BIBLIA SACRA

VULGATAE EDITIONIS

SIXTI V. PONTIFICIS MAXIMI

JUSSU RECOGNITA

ET

CLEMENTIS VIII.

AUCTORITATE EDITA,

NUNC NOVISSIME AD EXEMPLAR VATICANUM EXPRESSA

CURA

DR. JOSEPHI FRANCISCI ALLIOLI.

CUM APPROBATIONE REVERENDISSIMI ORDINARIATUS AUGUSTANI.

TOMUS QUINTUS.

LANDISHUTI,

APUD CAROLUM DE VOGEL.

1845.

Digitized by Google

Die Heilige Schrift des alten und neuen Testamentes.

Aus der Vulgata

mit Bezug auf den Grundtext neu übersetzt und mit kurzen Anmerkungen erläutert

von

Dr. Joseph Franz Allioli.

Mit Approbation des apostolischen Stuhles und Empfehlungen der Hochwürdigsten Herren Erzbischöfe und Bischöfe von Augsburg, Bamberg, Brixen, Brünn, Budweis, Erlau, Ermeland, Freiburg, Görtz, Grätz, Laibach, Leitmeritz, Linz, Mainz, München, Olmütz, Paderborn, Paßau, St. Pölten, Speyer, Straßburg, Trier, Wien und Würzburg ꝛc.

Sechste Auflage.

Mit zur Seite stehendem

lateinischen Urtext der Vulgata.

Fünfter Band.

Landshut, 1845.
v. Vogel'sche Verlagsbuchhandlung.

Wien,
bei Braumüller und Seidel, sowie bei Gerold und in der Buchhandlung der Mechitaristen.

Luzern,
bei Gebrüder Räber.

Druck der v. Vogel'schen Offizin.

Digitized by Google

Hanc novam, cura D. Dr. Jos. Francisci Allioli typis expressam, librorum Sapientiae, Ecclesiastici Jesu filii Sirach; Prophetiae: Isaiae, Jeremiae Editionem Vulgatae cum Exemplari Vaticano anni 1593 ad amussim concordare hisce testamur.

Episcopalis Ordinariatus Officium.

A. Maetzler Vic. gen.

Augustae Vindel.
12. Jul. 1845.

(L. S.)

Spindler, Secr.

Digitized by Google

Inhalt.

Das Buch der Weisheit. — Das Buch Ecclesiasticus oder Jesus, der Sohn Sirachs. — Die Propheten: Isaias, Jeremias.

Digitized by Google

Vorbericht

zu dem Buche der Weisheit.

Das Buch der Weisheit trägt diesen Namen, weil in demselben die Weisheit, d. i. die Erkenntniß und Furcht Gottes, durch Lehren und Beispiele empfohlen wird. Der heilige Verfasser führt darin den weisesten König Israels, Salomon, redend ein. Dieser legt die göttliche Vergeltung an's Herz, welche sowohl den Frommen als Gottlosen widerfährt (C. 1, 1—6. 8.), und fordert zum Streben nach Weisheit auf, welche zur wahren Herrschaft und Unsterblichkeit führt (6, 9. — C. 7). Hierauf beginnt er die eigentliche Abhandlung, indem er die Vorzüge der Weisheit zuerst aus seinem eigenen Leben (C. 7—9), dann aus der biblischen Geschichte (C. 10) schildert, aus welcher insbesondere die Strafwürdigkeit (C. 11, 12) und Thorheit des Götzendienstes, der das vollkommene Gegentheil der Weisheit ist, augenscheinlich erhellt (C. 13—19). Wer der Verfasser des Buches sey, ist unbekannt. Die Meinung der meisten und vorzüglichsten Schriftforscher geht dahin, daß es im machabäischen Zeitalter, zur Zeit, da einige abtrünnige Juden, um der Verfolgung zu entgehen, die heidnische Weisheit und den Götzendienst einzuführen trachteten, von einem erleuchteten Juden verfaßt worden sey. Das Buch ist ursprünglich griechisch geschrieben worden. Deßhalb und seiner späten Abfassung wegen wurde es von einigen Juden aus der Sammlung der heiligen Bücher ausgeschlossen. In der katholischen Kirche war immer der Glaube vorherrschend, daß es ein vom heiligen Geiste eingegebenes Buch sey, und mehrere Kirchenversammlungen, insbesondere die letzte allgemeine von Trient, haben dieß durch ihre Aussprüche außer Zweifel gesetzt.

Liber Sapientiae. Das Buch der Weisheit.

Caput I. Capitel 1.

Der Tugendhafte erhält die Weisheit; der Gottlose, insbesondere der Lästerer, ist selbst an seinem Verderben Schuld.

1. DILIGITE justitiam, qui judicatis terram. Sentite de Domino

1. Liebet die Gerechtigkeit, [1]) die ihr Richter seyd auf Erden! [2]) Denket

1) Religion und Tugend.

2) Anb. geben: ihr Regenten auf Erden! — Salomon, der redend eingeführt wird (s. unten Cap. 7.), wendet sich zunächst an seines Gleichen, gibt aber dadurch zugleich Allen weise Lehre.

Digitized by Google

in bonitate, et in simplicitate cordis quaerite illum:

2. quoniam invenitur ab his, qui non tentant illum: apparet autem eis, qui fidem habent in illum:

3. perversae enim cogitationes separant a Deo: probata autem virtus corripit insipientes;

4. quoniam in malevolam animam non introibit sapientia, nec habitabit in corpore subdito peccatis.

5. Spiritus enim sanctus disciplinae effugiet fictum, et auferet se a cogitationibus, quae sunt sine intellectu, et corripietur a superveniente iniquitate.

6. Benignus est enim spiritus sapientiae, et non liberabit maledicum a labiis suis: quoniam renum illius testis est Deus, et cordis illius scrutator est verus, et linguae ejus auditor.

7. Quoniam spiritus Domini replevit orbem terrarum: et hoc, quod continet omnia, scientiam habet vocis.

gut von dem Herrn,[3]) und suchet ihn in Einfalt des Herzens:[4]) 3. Kön. 3, 9. Isai. 56, 1.

2. denn jene finden ihn, die ihn nicht versuchen,[5]) und denen offenbaret er sich, die an ihn glauben: 2. Par. 15, 2.

3. denn verkehrte Gedanken trennen von Gott: aber die bewährte Kraft[6]) strafet die Thoren:[7])

4. auch geht die Weisheit nicht in eine boshafte Seele ein, und wohnet nicht in einem Leibe, der Sünd und Lastern dient:[8])

5. denn der heilige Geist der Zucht[9]) flieht vor dem Heuchler,[10]) und weichet von Gedanken, die ohne Verstand sind, und wird unterdrückt,[11]) wenn die Ungerechtigkeit hereinbricht.

6. Zwar ist der Geist der Weisheit milde,[12]) aber die Lippen des Lästerers[13]) läßt er nicht ungestraft: denn Gott ist Zeuge seiner Nieren,[14]) und seines Herzens untrüglicher Forscher, und er höret seine Sprache: Gal. 5, 22. Jer. 17, 10.

7. weil der Geist des Herrn den Erdkreis erfüllt, und dem, der Alles zusammen hält, jeder Laut bekannt ist. Isai. 6, 3.

3) stellt euch ihn vor, wie er ist, als einen Vergelter des Guten und Bösen. And. geb.: Denket an den Herrn mit Güte (durch gute Werke).

4) aufrichtig und mit ungetheiltem Herzen.

5) nicht zum Zorne reitzen, durch Unglauben, Zweifel und Sünde.

6) Gottes.

7) die Ungläubigen und Lasterhaften. Andere geben: die versuchte (eigene) Kraft stellt ihn (den Menschen) als Thoren dar.

8) Nur der Tugendhafte liebt die Lehren und Uebungen der Religion: der Sclave der Sünde fasset ihren Geist nicht, weil sie seinen Neigungen widerstreit, und er verachtet und verunglimpft sie.

9) der Weisheit überhaupt.

10) vor Menschen, die Gott durch ein gottloses Leben verleugnen, wenn sie ihn auch durch äußerliche Gebräuche bekennen, insbesondere vor Menschen, die zwar die Richtigkeit des Götzendienstes einsehen, aber aus Furcht und Eigennutz sich dennoch zu demselben bekennen (s. Vorrede).

11) And.. wird verscheucht. And.: rächt sich (durch Strafe.) And. and.

12) Im Griech. menschenfreundlich.

13) des Lasterhaften überhaupt, der Tugerd und Religion lästert, weil sie ihn strafen. Insbesondere scheint der heilige Verfasser jene Gottlosen seiner Zeit im Auge gehabt zu haben, welche dem Zeitgeiste huldigten, die väterliche Religion verließen, und, um ihre Handlungsweise zu rechtfertigen, die eifrigen Gottesverehrer lästerten.

14) kennt seine geheimsten Absichten.

Digitized by Google

8. Propter hoc qui loquitur iniqua, non potest latere, nec praeteriet illum corripiens judicium.
9. In cogitationibus enim impii interrogatio erit: sermonum autem illius auditio ad Deum veniet, ad correptionem iniquitatum illius.
10. Quoniam auris zeli audit omnia, et tumultus murmurationum non abscondetur.
11. Custodite ergo vos a murmuratione, quae nihil prodest, et a detractione parcite linguae, quoniam sermo obscurus in vacuum non ibit: os autem, quod mentitur, occidit animam.
12. Nolite zelare mortem in errore vitae vestrae, neque acquiratis perditionem in operibus manuum vestrarum.

13. Quoniam Deus mortem non fecit, nec laetatur in perditione vivorum.

14. Creavit enim, ut essent omnia: et sanabiles fecit nationes orbis terrarum: et non est in illis medicamentum exterminii, nec inferorum regnum in terra.
15. Justitia enim perpetua est, et immortalis.
16. Impii autem manibus et ver-

8. Darum kann Keiner verborgen bleiben, der Unrecht redet, und das Strafgericht wird ihn nicht verfehlen.
9. Denn die Gedanken des Gottlosen werden untersucht, und seine Reden kommen vor Gottes Gericht, daß seine Missethaten gestraft werden.
10. Das Ohr des Eifers [15]) höret ja Alles, und das murrende Getümmel bleibt nicht verborgen. [16])
11. Darum hütet euch vor dem Murren, das nichts nützet, und bewahret die Zunge vor Verleumdung; denn auch heimliche Rede wird nicht leer [17]) hingehen, und ein Mund der lüget, [18]) tödtet die Seele.
12. Strebet nicht so eifrig nach dem Tode durch den Irrthum [19]) euers Lebens, und ringet nicht nach dem Verderben durch die Werke eurer Hände: [20])
13. denn Gott hat den Tod nicht gemacht, und am Untergange der Lebendigen freuet er sich nicht. Ezech. 18, 32. 33, 11.
14. Er schuf ja Alles zum Seyn, und heilbringend Alles, was den Erdkreis bevölkert, und verderbliches Gift war nicht darunter, kein Höllenreich auf Erden. [21])
15. Denn die Gerechtigkeit ist ewig und unsterblich. [22])
16. Aber die Gottlosen rufen ihn [23])

15) des göttlichen Eifers, Gottes, der keinen andern Gott neben sich duldet, und alleinige Verehrung fordert. S. 2. Mos. 20, 5.: 34, 14.

16) jene murrende Sprache, welche sich über Beschwerlichkeit des Dienstes Gottes und sonstige Leiden beklagt. In der machabäischen Zeit hatten die Juden unter den syrischen Königen mit vielen Leiden zu kämpfen: weßhalb Viele wider Gott murrten, und zum Heidenthum übergingen (1. Mach. 1, 14.).

17) ungeahndet.

18) durch üble Nachrede und Verleumdung des Nächsten (Aug.).

19) durch Sünde und Laster.

20) Sündigen heißt den Tod der Seele suchen, wovon der Tod des Leibes eine natürliche und nothwendige Folge ist.

21) Alles, was Gott gemacht hatte, war gut (1. Mos. 1, 10.); erst nach der Sünde ward mit dem Menschen die Natur verflucht (1. Mos. 3, 17—19.), und das Reich der Hölle auf Erden errichtet. And. geben das Griech. ... Seyn. Heilbringend ist der Ursprung der Welt, und es lag darin kein Stoff des Verderbens, noch hatte die Hölle ihr Reich auf Erden.

22) Die ursprüngliche oder wieder erlangte Gerechtigkeit muß selige Unsterblichkeit an Leib und Seele zur Folge haben.

23) den Tod.

Digitized by Google

bis accersierunt illam: et aestimantes illam amicam, defluxerunt, et sponsiones posuerunt ad illam: quoniam digni sunt qui sint ex parte illius.

mit Worten und Werken herbei; sie halten ihn für einen Freund, und fahren dahin, und machen einen Bund mit ihm; denn sie sind's werth, daß sie ihm zu Theil werden. [24])

Caput II.

Capitel 2.

Die Gottlosen, welche die Unsterblichkeit leugnen, verfolgen die Gerechten um der Gerechtigkeit willen.

1. Dixerunt enim cogitantes apud se non recte: Exiguum, et cum taedio est tempus vitae nostrae, et non est refrigerium in fine hominis, et non est qui agnitus sit reversus ab inferis:

2. quia ex nihilo nati sumus, et post hoc erimus tamquam non fuerimus: quoniam fumus flatus est in naribus nostris: et sermo scintilla ad commovendum cor nostrum:

3. qua extincta, cinis erit corpus nostrum, et spiritus diffundetur tamquam mollis aër, et transibit vita nostra tamquam vestigium nubis, et sicut nebula dissolvetur, quae fugata est a radiis solis, et a calore illius aggravata:

1. Sie denken bei sich unrecht, und sagen: [1]) Kurz und verdrießlich [2]) ist die Zeit unsers Lebens, und keine Erquickung [3]) ist am Ende des Menschen, auch kennet man Keinen, der aus der Unterwelt zurückgekommen: [4]) Job 7, 1. 14, 1. 1. Cor. 15, 32.

2. denn aus Nichts [5]) wurden wir geboren, und bald darauf sind wir, als wären wir nicht gewesen, weil der Hauch in unserer Nase ein Rauch ist, [6]) und die Rede ein Fünklein zur Bewegung unsers Herzens. [7])

3. Ist es erloschen, so wird unser Leib Asche, und der Geist verflieget wie dünne Luft: unser Leben verschwindet, wie die Spur einer Wolke, und löst sich auf, wie ein Nebel, der von den Strahlen der Sonne verscheucht, und von ihrer Hitze niedergedrückt worden. [8])

24) Die Gottlosen rufen den Tod mit Worten herbei, weil sie die Unsterblichkeit leugnen (Unt. 2, 2—21.) und die ewige Vernichtung wünschen; mit Werken, weil sie ihren Lüsten dienen, welche den Tod der Seele und des Leibes zur Folge haben. Sie halten ihn für einen Freund, insofern sie glauben, daß er sie erst im hohen Alter wegraffen und dann von allen Leiden befreien werde. Um dieses zu erlangen, verbinden sie sich gleichsam mit ihm, und verdienen so, körperlicher und geistiger Weise ihm anheimzufallen.

1) Der heil. Verfasser widerlegt in diesem Capitel die Grundsätze jener Gottlosen, welche das zukünftige Leben leugnen, und den Sinnengenuß als das einzige Gut des Menschen anpreisen.

2) And. geben: mühselig.

3) d. i. kein Rettungsmittel, wie das Griechische bestimmter ausdrückt.

4) Da wir unter vielen Leiden nur kurze Zeit leben, und ohne Rettung, sowie ohne Hoffnung wieder in's Leben zurückzukehren, sterben müssen, so — der Schluß steht V. 6.

5) Im Griech. durch Zufall.

6) wie ein Rauch.

7) Wie Rauch und Funken sich in Nichts auflösen, so unsere Lebenskraft. Im Griech.... ein Fünklein in der Bewegung unseres Herzens (durch die Bewegung unseres Herzens erzeugt).

8) Die Worte: unser Leben . . . worden, sind in unserm griechischen Texte dem Verse 4. angefügt.

Digitized by Google

4. et nomen nostrum oblivionem accipiet per tempus, et nemo memoriam habebit operum nostrorum.

5. Umbrae enim transitus est tempus nostrum, et non est reversio finis nostri: quoniam consignata est, et nemo revertitur.

6. Venite ergo, et fruamur bonis quae sunt, et utamur creatura tamquam in juventute celeriter.

7. Vino pretioso, et unguentis nos impleamus: et non praetereat nos flos temporis.

8. Coronemus nos rosis, antequam marcescant: nullum pratum sit, quod non pertranseat luxuria nostra.

9. Nemo nostrum exors sit luxuriae nostrae: ubique relinquamus signa laetitiae: quoniam haec est pars nostra, et haec est sors.

10. Opprimamus pauperem justum, et non parcamus viduae, nec veterani revereamur canos multi temporis.

11. Sit autem fortitudo nostra lex justitiae: quod enim infirmum est, inutile invenitur.

12. Circumveniamus ergo justum, quoniam inutilis est nobis, et contrarius est operibus nostris, et improperat nobis peccata legis, et

4. Auch wird man mit der Zeit unseres Namens vergessen, und Niemand gedenket mehr unserer Werke.

5. Denn wie der Vorübergang des Schattens ist unsere Zeit, und nach unserm Ende ist kein Wiederkehren, weil es versiegelt ist, und Niemand zurückkehrt. [9]) 1. Par. 29, 15.

6. Darum kommet, und lasset uns des Guten genießen, das noch ist, und eilends des Geschaffenen uns bedienen, so lange wir jung sind. Isai. 22, 13. 56, 12.

7. Wir wollen köstlichen Wein und Salben in Fülle gebrauchen, und nicht soll die Blüthe der Zeit uns entgehen. [10])

8. Wir wollen uns mit Rosen kränzen, eh' sie verwelken; keine Wiese soll seyn, die unserer Lust [11]) entkommt.

9. Keiner von uns geh' leer aus in unserm Prassen: überall wollen wir Zeichen der Freude hinterlassen: denn das ist unser Theil, und das unser Loos. [12])

10. Lasset uns den armen Gerechten unterdrücken, und der Wittwe nicht schonen, noch Ehrfurcht haben vor den grauen Haaren hochbetagter Greise. [13])

11. Unsere Stärke gelte für das Gesetz der Gerechtigkeit; [14]) denn was schwach ist, wird für unnütz geachtet. [15])

12. Darum lasset uns den Gerechten hintergehen; [16]) denn er ist uns unnütz, [17]) und widerspricht unsern Werken, und die Sünden wider das Ge-

9) Wenn die Alten ein Gebäude oder eine Grabhöhle sorgfältig verschließen wollten, so versiegelten sie den Eingang. S. Dan. 14, 10. Matth. 27, 66.

10) ohne sie genossen zu haben. And.: nicht wollen wir die Maiblumen versäumen. And. and.

11) Blumen zu pflücken. Die Blumen stehen als Bild der Freuden und Gelüste. Die Worte: Keine Wiese ꝛc. fehlen im Griechischen.

12) Essen, Trinken, Wohlleben ist unsere Bestimmung.

13) Der Wollüstige, sagt der heil. Augustin, ist grausam.

14) d. h. was wir thun können, das soll unser Gesetz seyn.

15) denn was liegt daran, wenn wir Arme, Wittwen, Greise unterdrücken, tödten: sie sind Schwächlinge, die der Welt keine Dienste thun können.

16) Im Griech. dem Gerechten nachstellen.

17) d. i. er fällt uns beschwerlich, wie das Griechische hat.

Digitized by Google

diffamat in nos peccata disciplinae nostrae.

13. Promittit se scientiam Dei habere, et filium Dei se nominat.

14. Factus est nobis in traductionem cogitationum nostrarum.

15. Gravis est nobis etiam ad videndum, quoniam dissimilis est aliis vita illius, et immutatae sunt viae ejus.

16. Tamquam nugaces aestimati sumus ab illo, et abstinet se a viis nostris tamquam ab immunditiis, et praefert novissima justorum, et gloriatur patrem se habere Deum.

17. Videamus ergo si sermones illius veri sint, et tentemus quae ventura sunt illi, et sciemus quae erunt novissima illius.

18. Si enim est verus filius Dei, suscipiet illum, et liberabit eum de manibus contrariorum.

19. Contumelia et tormento interrogemus eum, ut sciamus reverentiam ejus, et probemus patientiam illius.

20. Morte turpissima condemne-

setz verweiset er uns, und bringet uns in übeln Ruf wegen der Sünden unseres Wandels.[18])

13. Er rühmet sich, die Erkenntniß Gottes zu besitzen,[19]) und nennet sich Gottes Sohn.[20])

14. Er bringt unsere Gedanken an's Licht.[21])

15. Schon sein Anblick fällt uns schwer; denn sein Leben ist ganz verschieden von Andern, und seine Wege sind anders.

16. Er hält uns für Leichtfertige[22]) und entfernet sich von unsern Wegen als von unreinen Dingen, und ziehet vor das Ende der Gerechten,[23]) und rühmet sich, Gott zum Vater zu haben.

17. Lasset uns also sehen, ob seine Reden wahr sind, und lasset uns versuchen, was über ihn kommen wird, und sehen, wo es zuletzt mit ihm hinaus will![24])

18. Denn wenn er wahrhaft Gottes Sohn ist, so wird ihm dieser helfen, und aus den Händen der Widersacher ihn befreien. Ps. 21, 9. Jer. 11, 19.

19. Mit Schmach und Qual wollen wir ihn versuchen, um seine Unterwürfigkeit zu sehen, und seine Geduld zu prüfen.

20. Zum schimpflichsten Tode wol-

18) Was hier und in dem Folgenden allgemein von dem Benehmen der Gottlosen gegen die Gerechten gesagt wird, ist nach den heil. Vätern zugleich prophetisch auf die Verfolgungen geschrieben worden, welche sich die Juden gegen den Sohn Gottes erlaubten. Das Gesagte stimmt auch vollkommen mit der evangelischen Geschichte überein. S. Matth. 23, 25. Joan. 7, 19. Luc. 11, 39. 45.

19) S. Joan. 7, 19. Joan. 17, 3. 8, 24.

20) S. Matth. 27, 43.

21) S. Matth. 9, 4. Luc. 6. 8.

22) die nichtswürdigen Dingen sich ergeben. Im Griech. für Unrechte, für Schlacken. S. Joan. 8, 39.

23) will lieber mit den Gerechten sterben, um ihres Looses theilhaftig zu werden, als mit uns leben.

24) Etwas Aehnliches sagten Josephs, des Vorbildes Christi, gottlose Brüder (1. Mos. 37, 20.).

Digitized by Google

mus eum: erit enim ei respectus ex sermonibus illius.

21. Haec cogitaverunt, et erraverunt: excaecavit enim illos malitia eorum.

22. Et nescierunt sacramenta Dei, neque mercedem speraverunt justitiae, nec judicaverunt honorem animarum sanctarum.

23. Quoniam Deus creavit hominem inexterminabilem, et ad imaginem similitudinis suae fecit illum.

24. Invidia autem diaboli mors introivit in orbem terrarum:

25. imitantur autem illum qui sunt ex parte illius.

len wir ihn verdammen: dann wird man ihn beurtheilen nach seinen Worten.[25])

21. So denken und irren sie; denn ihre Bosheit verblendet sie.

22. Sie wissen die Geheimnisse Gottes nicht,[26]) hoffen nicht auf die Belohnung der Gerechtigkeit, und achten die Ehre heiliger Seelen nicht.[27])

23. Denn Gott hat den Menschen unsterblich[28]) erschaffen, und nach seinem Bilde und Gleichniß[29]) ihn gemacht: 1. Mos. 1, 27.

24. aber durch den Neid des Teufels ist der Tod in die Welt gekommen:[30])

25. und die ihm angehören, ahmen ihm nach.[31])

Caput III. — Capitel 3.

Selige Unsterblichkeit der Frommen. Unglück der Gottlosen.

1. Justorum autem animae in manu Dei sunt, et non tanget illos tormentum mortis.

2. Visi sunt oculis insipientium mori: et aestimata est afflictio exitus illorum:

1. Aber die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qual des Todes[1]) berühret sie nicht.[2]) 5. Mos. 33, 3. Unt. 5, 4.

2. In den Augen der Unweisen scheinen sie zu sterben, und ihr Hinscheiden wird für Betrübniß,

25) nach seinen geduldigen oder ungeduldigen Aeußerungen, ob er ein wahrhafter Gerechter, oder ein Heuchler war.

26) Sie wissen nicht, welche geheime Absichten Gott bei den Leiden der Gerechten habe.

27) den Ehrenlohn (die zukünftige Belohnung) der Gerechten. Würden diese Gottlosen die Absichten Gottes verstehen und an eine Vergeltung glauben, sie urtheilten anders von den Gerechten.

28) zur Unvergänglichkeit. Die ungläubigen Gottlosen leugnen zwar die Unsterblichkeit, aber diese ist dem Menschen anerschaffen. Der Tod ist nur ein Werk des Teufels (der kein Werk Gottes vollends zerstören kann).

29) Und. geb. das Griech.: nach dem Bilde seines eigenen Wesens.

30) Der Teufel beneidete die ersten Menschen ihres Glückes, und verführte sie (s. 1. Mos. 3, 1. Joan. 8, 44. 1. Joan. 3, 8.).

31) Die Gottlosen suchen, wie der Teufel, die Gerechten zu verfolgen und zu tödten; aber sie kommen nicht damit zum Ziele, wie das folgende Kapitel lehrt.

1) Im Griech. keine Qual.

2) Die Gottlosen verfolgen die Gerechten bis zum Tode, aber sie sind unter dem Schutze Gottes, und wenn sie auch sterben, hat der Tod nichts Bitteres für sie. — Die katholische Kirche wendet diese und die zunächst (V. 2—10.) folgenden Worte auf den Sieg und ewigen Lohn der heil. Martyrer an.

Digitized by Google

3. et quod a nobis est iter, exterminium: illi autem sunt in pace.

4. Et si coram hominibus tormenta passi sunt, spes illorum immortalitate plena est.

5. In paucis vexati, in multis bene disponentur: quoniam Deus tentavit eos, et invenit illos dignos se.

6. Tamquam aurum in fornace probavit illos, et quasi holocausti hostiam accepit illos, et in tempore erit respectus illorum.

7. Fulgebunt justi, et tamquam scintillae in arundineto discurrent.

8. Judicabunt nationes, et dominabuntur populis, et regnabit Dominus illorum in perpetuum.

9. Qui confidunt in illo, intelligent veritatem: et fideles in dilectione acquiescent illi: quoniam donum et pax est electis ejus.

10. Impii autem secundum quae

3. ihr Abschied von uns für Untergang gehalten; sie aber sind im Frieden. [3])

4. Und wenn sie vor den Menschen Qual erdulden, so ist doch ihre Hoffnung der Unsterblichkeit voll. [4])

5. Ein wenig [5]) werden sie geplagt, aber viel Gutes wird ihnen widerfahren; denn Gott prüfet sie, und findet sie seiner werth.

6. Wie Gold im Ofen prüfet [6]) er sie, und wie ein Brandopfer [7]) nimmt er sie auf, und zu seiner Zeit wird man nach ihnen schauen. [8])

7. Die Gerechten werden glänzen, und wie Funken im Geröhre hin und herfahren. [9])

8. Sie werden die Völker richten und über die Nationen herrschen, [10]) und der Herr wird ihr König seyn in Ewigkeit. [11]) 1. Cor. 6, 2.

9. Die auf ihn vertrauen, werden seine Wahrheit erfahren, [12]) und die glauben in der Liebe, werden ihm gehorchen: [13]) denn Gnade und Friede erlangen seine Auserwählten. [14])

10. Aber die Gottlosen werden ge-

3) sie fühlen sich getrost im Hinblicke auf ihre Belohnung im zukünftigen Leben.

4) so hoffen sie eine volle (selige) Unsterblichkeit.

5) d. i. kurze Zeit und mit ewigen Leiden im Vergleich der ewigdauernden Freuden. Röm. 8, 18.

6) reiniget.

7) d. i. ganz, vollkommen. Das Brandopfer unterschied sich vom Sünd- und Friedopfer, daß es, zum Sinnbilde völliger Hingabe des Opfernden an Gott, völlig verbrannt wurde. Die heil. Martyrer, welche Seele und Leib ganz Gott opferten, waren wahrhaftige Brandopfer.

8) wenn die Zeit der Vergeltung, insbesondere der allgemeine Gerichtstag, gekommen, werden sie ihren Lohn empfangen.

9) Am Gerichtstage werden die Gerechten verklärt und über die Gottlosen herrschend erscheinen, und wie eine im dürren Rohr (das Griechische hat: in Stoppeln) fressende Flamme. S. Zach. 12, 6. Matth. 13, 43.

10) Eigentlich ist es das göttliche Gesetz, welches die Gottlosen richtet. Da aber die Gerechten dieses Gesetz in ihrem Leben befolgt und dargestellt haben, so können die Frommen auch die Richter der Gottlosen genannt werden. Derselbe Gedanke ist Matth. 19, 28. Apoc. 3, 21.

11) Sie werden mit dem Herrn eine heil. Gemeine bilden, wovon Er in Ewigkeit Hirt, Vater und König ist.

12) verstehen lernen, oder erfahren, daß er Wort hält.

13) werden sein Volk werden.

14) Die Gerechten (die Vertrauenden und Liebenden) werden das erhalten, was er versprochen, und sein Volk werden: und Gnade und Friede (die ewige Seligkeit) wird ihr Antheil seyn.

Digitized by Google

cogitaverunt, correptionem habebunt: qui neglexerunt justum, et a Domino recesserunt.

11. Sapientiam enim, et disciplinam qui abjicit, infelix est: et vacua est spes illorum, et labores sine fructu, et inutilia opera eorum.

12. Mulieres eorum insensatae sunt, et nequissimi filii eorum.

13. Maledicta creatura eorum, quoniam felix est sterilis: et incoinquinata, quae nescivit thorum in delicto, habebit fructum in respectione animarum sanctarum:

14. et spado, qui non operatus est per manus suas iniquitatem, nec cogitavit adversus Deum nequissima: dabitur enim illi fidei donum electum, et sors in templo Dei acceptissima.

15. Bonorum enim laborum gloriosus est fructus, et quae non concidat radix sapientiae.

16. Filii autem adulterorum in inconsummatione erunt, et ab iniquo thoro semen exterminabitur.

straft werden ihrer Denkart gemäß: [15]) weil sie des Gerechten nicht achteten, und vom Herrn abwichen.

11. Denn wer Weisheit und Zucht verwirft, ist unglücklich: die Hoffnung solcher Menschen ist eitel, ihre Arbeiten sind ohne Frucht, und unnütz ihre Werke. [16])

12. Ihre Weiber sind Thörinnen, [17]) und ihre Kinder sehr boshaft.

13. Verflucht ist ihr Geschlecht: [18]) denn glücklich ist die Unfruchtbare und Unbefleckte, [19]) welche um ein Beilager in Sünden nichts weiß: sie wird ihren Lohn erhalten, wenn den heiligen Seelen vergolten wird: [20])

14. und (glücklich ist) der Verschnittene, der keine Missethat mit seinen Händen verrichtet, noch Boshaftes sinnet wider Gott: denn für seine Treue wird er ein auserlesen Geschenk erhalten, und ein vorzügliches Loos im Tempel Gottes. [21])

15. Denn gute Thaten bringen herrliche Früchte, und die Wurzel der Weisheit verfaulet nicht.

16. Aber die Kinder der Ehebrecher verderben, und der Same aus einem gesetzwidrigen Beilager wird ausgerottet.

15) nach ihrer Sinnesart, d. i. weil sie die Unsterblichkeit leugneten, und auf Erden schon von Gott und seinen Gerechten sich trennten, werden sie wirklich den ewigen Tod sterben, und ewig von Gott und seinen Heiligen getrennt werden.

16) sie haben weder hier noch dort etwas zu hoffen, sie bringen weder für die Zeit noch Ewigkeit etwas wahrhaft Nützliches, Dauerndes zu Stande.

17) gottvergessen nach der Gatten Beispiel (s. Ps. 13, 1.), unzüchtig (Spr. 9, 13.) und Ehebrecherinnen (V. 13. 16.).

18) d. i. unglücklich, weil in Sünden erzeugt und erzogen.

19) d. i. glücklicher ist noch der Ehelose, welcher um solche Sünden nichts weiß, als so ein in Unzucht und Ehebruch lebendes Weib.

20) Wörtlich: wenn die heiligen Seelen (am allgemeinen Gerichtstage) heimgesucht werden.

21) Ein Verschnittener ist noch glücklicher als so ein gottloser Ehemann; denn ein Verschnittener, ist er gleich auf Erden zum Tempeldienste unfähig (5. Mos. 23, 1.), wird im Tempel Gottes, im Himmel, wenn er ein unschuldiges, Gott wohlgefälliges Leben geführt hat, eine vorzügliche Belohnung erhalten. Isai. 56, 3. 4. Nach einigen Erklärern ist in diesen zwei Versen, so wie K. 2, 1, die Ehelosigkeit überhaupt angepriesen. Ist diesem der Zusammenhang weniger günstig, so läßt es doch der Buchstabe besonders in unserer lateinischen Uebersetzung zu, weßhalb auch die Kirche mit Rücksicht darauf die christlichen Jungfrauen in den priesterlichen Tagzeiten Unbefleckte nennt, welche um ein sündiges Beilager nichts wissen. Das eheliche Beilager heißt sündhaft, insofern darin das Erbverderben fortgepflanzt wird.

Digitized by Google

17. Et si quidem longae vitae erunt, in nihilum computabuntur, et sine honore erit novissima senectus illorum.

18. Et si celerius defuncti fuerint, non habebunt spem, nec in die agnitionis allocutionem.

19. Nationis enim iniquae dirae sunt consummationes.

17. Und wenn sie[22]) auch lange leben, werden sie doch für nichts geachtet, und ihr Alter wird zuletzt ehrlos seyn.

18. Sterben sie aber bald, so werden sie keine Hoffnung haben, und keine Ansprache am Tage des Gerichts.[23])

19. Denn das Geschlecht der Ungerechten nimmt ein unglückliches Ende.

Caput IV.

Capitel 4.

Vorzug des keuschen Tugendhaften vor dem verehlichten Gottlosen. Glück des Gerechten. Unglück des Gottlosen.

1. O quam pulchra est casta generatio cum claritate: immortalis est enim memoria illius: quoniam et apud Deum nota est, et apud homines.

2. Cum praesens est, imitantur illam: et desiderant eam cum se eduxerit, et in perpetuum coronata triumphat incoinquinatorum certaminum praemium vincens.

3. Multigena autem impiorum multitudo non erit utilis, et spuria vitulamina non dabunt radices altas, nec stabile firmamentum collocabunt.

4. Et si in ramis in tempore germinaverint, infirmiter posita, a vento commovebuntur, et a nimietate ventorum eradicabuntur.

1. O wie schön ist ein keusches Geschlecht im (Tugend-) Glanze: denn unsterblich ist sein Andenken, und bei Gott und bei Menschen ist es anerkannt.[1])

2. Ist es gegenwärtig,[2]) so ahmet man ihm nach: entziehet es sich den Augen, so sehnet man sich darnach:[3]) und ewig triumphirt es mit der Siegeskrone, und trägt den Preis für die Kämpfe unbefleckter Reinigkeit davon.

3. Aber die fruchtbare Menge der Gottlosen nützet nichts,[4]) unechte Sprößlinge wurzeln nicht tief, und legen keinen dauerhaften Grund.[5])

4. Und wenn sie auch eine Zeitlang an den Zweigen grünen, so werden sie doch, weil sie nicht fest stehen, vom Winde hin und her getrieben, und durch die Uebermacht der Stürme entwurzelt. Ezech. 13, 11. Matth. 7, 27.

22) solche Kinder, die ihren ehebrecherischen Aeltern in der Gottlosigkeit nachfolgten.

23) Wörtlich: keine Ansprache am Tage des Erkennens. Die Rechtfertigung am Tage des Gerichtes wird in der Schrift »Erkennen« genannt. S. Matth. 7, 23.

1) gebilligt und gerechtfertigt. S. K. 3. Note 23. Dieser Vers bildet den Schluß zu dem im vorgehenden Kapitel Gesagten.

2) das tugendhafte, keusche, (ehe- und kinderlose) Geschlecht. Aud. geben: Ist sie (die Tugend) gegenwärtig: was auf dasselbe hinausgeht.

3) Sinn des Verses: Im Leben dient ein solches Geschlecht zur Nachahmung, nach dem Tode vermißt man es, eben seines erhabenen Beispieles wegen.

4) erreicht ihren Zweck nicht, weil sie nicht gedeiht.

5) S. ob. 3, 16.

Digitized by Google

5. Confringentur enim rami inconsummati, et fructus illorum inutiles, et acerbi ad manducandum, et ad nihilum apti.

6. Ex iniquis enim somnis filii, qui nascuntur, testes sunt nequitiae adversus parentes in interrogatione sua.

7. Justus autem si morte praeoccupatus fuerit, in refrigerio erit.

8. Senectus enim venerabilis est non diuturna, neque annorum numero computata: cani autem sunt sensus hominis,

9. et aetas senectutis vita immaculata.

10. Placens Deo factus est dilectus, et vivens inter peccatores translatus est;

11. raptus est ne malitia mutaret intellectum ejus, aut ne fictio deciperet animam illius.

12. Fascinatio enim nugacitatis obscurat bona, et inconstantia con-

5. Denn ihre Aeste werden abgebrochen, ehe sie ausgewachsen sind; ihre Früchte sind unnütz und bitter zum Essen, und taugen zu nichts.[6])

6. Denn die Kinder, so aus einem gesetzwidrigen Beischlafe geboren wurden, sind Zeugen der Bosheit wider ihre Aeltern, wenn sie gefragt werden.[7])

7. Der Gerechte aber, sollte er auch vor der Zeit sterben, wird doch Erquickung[8]) haben.[9])

8. Denn ein ehrenvolles Alter hängt nicht von langer Dauer und von der Zahl der Jahre ab: sondern des Menschen Verstand gilt für graue Haare,

9. und ein unbeflecktes Leben ist das (wahre) Greisenalter.

10. Da er Gott wohlgefiel, ist er zum Liebling geworden: und da er unter Sündern lebte, wurde er hinweggenommen.[10]) Hebr. 11, 5.

11. Er ward weggerafft, damit die Bosheit seinen Verstand nicht verkehre, noch Trug seine Seele täusche.

12. Denn der Zauber der Eitelkeit[11]) verdunkelt das Gute,[12]) und

6) Erzeugen die Gottlosen Kinder, so sterben diese zur Strafe frühzeitig, oder sie werden eben so bittere, nutzlose Früchte wie ihre Aeltern.

7) über ihre Abstammung, vor und außer Gericht.

8) Im Griech. Ruhe.

9) d. i. frei seyn vom Feuer der Verdammniß. Vor Christus konnte die Belohnung der Frommen nur als schmerzloser Zustand, Ruhe, ausgesprochen werden, da Er erst den Himmel öffnete. Wie bisher die Meinung der Gottlosen bestritten wurde, daß Kindermenge an und für sich großen Werth habe, und auch auf Kosten der Tugend erstrebt werden dürfe, so nun eine andere Meinung derselben, daß langes Leben ein Gut von besonderem Werthe sey, und mit Hintansetzung der Religion gesucht werden dürfe. Der heilige Verfasser lehrt dagegen: Wie Kindermenge nicht an und für sich ein Gut genannt werden kann, vielmehr Kinder, aus sündigem Beilager erzeugt, mit ihren Aeltern zu Grunde gehen, während der Keusche, Kinderlose, an der Tugend ein Gut hat, das ihn zeitlich und ewig glücklich macht; ebenso ist auch hohes Alter kein Gut an und für sich, sondern nur dann, wenn es mit Weisheit und Tugend verbunden ist, und der Gerechte, wenn er auch vor der Zeit stirbt, hat an der Tugend ein Gut, das ihn ewig glücklich macht. Sein früherer Tod ist auch nichts weniger als Strafe, sondern aus weisen Absichten zu seinem Heile angeordnet worden (10—15.).

10) Die Ursache seines frühen Todes ist nicht Strafe, sondern sein vollendeter Zustand und die Verdorbenheit der Welt, der er entrissen werden sollte.

11) des Irrthums und des trügerischen Lasters.

12) blendet unsere Augen, daß wir das, was gut und recht ist, nur dunkel oder gar nicht erkennen.

Digitized by Google

cupiscentiae transvertit sensum sine malitia.

13. Consummatus in brevi explevit tempora multa:

14. placita enim erat Deo anima illius: propter hoc properavit educere illum de medio iniquitatum: populi autem videntes, et non intelligentes, nec ponentes in praecordiis talia:

15. quoniam gratia Dei, et misericordia est in sanctos ejus, et respectus in electos illius.

16. Condemnat autem justus mortuus vivos impios, et juventus celerius consummata, longam vitam injusti.

17. Videbunt enim finem sapientis, et non intelligent quid cogitaverit de illo Deus, et quare munierit illum Dominus.

18. Videbunt et contemnent eum: illos autem Dominus irridebit:

19. et erunt post haec decidentes sine honore, et in contumelia inter mortuos in perpetuum: quoniam disrumpet illos inflatos sine voce, et commovebit illos a fundamentis, et usque ad supremum desolabuntur: et erunt gementes, et memoria illorum peribit.

20. Venient in cogitatione peccatorum suorum timidi, et traducent illos ex adverso iniquitates ipsorum.

die unstäte Begierlichkeit [13]) verkehret auch arglosen Sinn.

13. Früh vollendet, hat er viele Jahre erreicht:

14. denn seine Seele war Gott wohlgefällig: darum eilte er, ihn aus der Mitte der Laster hinwegzunehmen: die Völker [14]) aber, die es sahen, verstanden es nicht, und nahmen nicht zu Herzen,

15. daß Gott gnädig und barmherzig gegen seine Heiligen ist, und Acht hat auf seine Auserwählten.

16. Und der Gerechte, ist er gestorben, verdammet die noch lebenden Gottlosen, [15]) und eine früh vollendete Jugend das lange Leben des Ungerechten. [16])

17. Sie sehen zwar das Ende des Weisen; aber sie verstehen nicht, was Gott mit ihm vor hat, und warum der Herr ihn in Schutz genommen.

18. Sie sehen's, und verachten ihn; [17]) aber der Herr wird ihrer spotten. [18])

19. Dann werden sie einen schimpflichen Fall thun, [19]) und in ewiger Schande unter den Todten seyn: denn er wird diese Stolzen zerbrechen, und verstummen machen, [20]) und in ihren Grundfesten erschüttern, [21]) daß sie in die äußerste Trostlosigkeit gerathen, und seufzen, ohne daß man je ihrer gedenket.

20. Sie werden furchtsam daher kommen im Andenken an ihre Sünden, [22]) und ihre Missethaten werden ihre Ankläger seyn.

13) die in uns inwohnende, bald dieses bald jenes begehrende Begierlichkeit.

14) die Leute.

15) durch sein vollbrachtes, der Tugend geweihtes Leben. S. ob. K. 3. Not. 10.

16) der in langer Zeit das nicht verrichtet, was ein in der Jugend hingeschiedener Gerechter in kurzer Zeit zu Stande gebracht hat.

17) als Thoren, dem seine Frömmigkeit nichts nützte.

18) ihre Denk- und Handlungsweise als Thorheit erkennen.

19) oder herabstürzen von ihrer Höhe.

20) Im Griech. dann wird er sie plötzlich und sprachlos niederstürzen.

21) ihnen alle Hoffnung nehmen.

22) am allgemeinen Gerichtstag.

Digitized by Google

Caput V.

1. Tunc stabunt justi in magna constantia adversus eos, qui se angustiaverunt, et qui abstulerunt labores eorum.

2. Videntes turbabuntur timore horribili, et mirabuntur in subitatione insperatae salutis,

3. dicentes intra se, poenitentiam agentes, et prae angustia spiritus gementes. Hi sunt, quos habuimus aliquando in derisum, et in similitudinem improperii.

4. Nos insensati vitam illorum aestimabamus insaniam, et finem illorum sine honore:

5. ecce quomodo computati sunt inter filios Dei, et inter sanctos sors illorum est.

6. Ergo erravimus a via veritatis, et justitiae lumen non luxit nobis, et Sol intelligentiae non est ortus nobis.

7. Lassati sumus in via iniquitatis et perditionis, et ambulavimus vias difficiles, viam autem Domini ignoravimus.

8. Quid nobis profuit superbia? aut divitiarum jactantia quid contulit nobis?

9. Transierunt omnia illa tamquam umbra, et tamquam nuntius percurrens,

10. et tamquam navis, quae pertransit fluctuantem aquam: cujus,

Capitel 5.

Unterschied des Looses der Frommen und Gottlosen beim Weltgerichte.

1. Dann[1]) werden die Gerechten mit großer Standhaftigkeit denen gegenüber stehen, von denen sie geängstiget, und der Frucht ihrer Arbeiten beraubet worden sind.[2])

2. Sie werden's sehen, und von schrecklicher Furcht verwirret werden, und sich wundern des unversehenen, unverhofften Heiles (der Gerechten),

3. und werden bei sich[3]) reuevoll sagen, und vor Angst des Geistes seufzen: Diese sind's, die wir einst verlachten, und mit schimpflichen Reden verhöhnten.

4. Wir Thoren hielten ihr Leben für Unsinn, und ihr Ende für schimpflich! Ob. 3, 2.

5. Siehe, wie sie unter die Kinder Gottes gezählet sind, und ihr Loos[4]) unter den Heiligen ist!

6. So haben wir uns also verirret vom Wege der Wahrheit, und das Licht der Gerechtigkeit leuchtete uns nicht, und die Sonne der Erkenntniß ging uns nicht auf!

7. Wir sind müde geworden auf dem Wege der Bosheit und des Verderbens, und wandelten harte Wege:[5]) aber den Weg des Herrn erkannten wir nicht!

8. Was half uns der Stolz? Was nützte uns des Reichthums Prahlerei?

9. Alles das ging vorüber wie ein Schatten und wie ein dahinlaufender Bote, 1. Par. 29, 15. Ob. 2, 5.

10. und wie ein Schiff, welches das wogende Meer durchfährt, von

1) am allgemeinen Weltgerichte (ob. 4, 20.), und wenn die Gottlosen im Orte der Verdammniß sind (unt. V. 14.).

2) die ihre Arbeiten auf Erden zu vereiteln suchten. Im Griech. welche ihre Arbeiten verworfen haben (ihre Leiden nicht geachtet), ihre Mühen um die ewige Seligkeit verlacht, verspottet haben.

3) Aud. geben: unter sich.

4) ihr Erbtheil.

5) Der Welt und ihren Lüsten zu dienen ist viel beschwerlicher als der Dienst Gottes: dieß gestehen die Gottlosen selbst.

Digitized by Google

cum praeterierit, non est vestigium invenire, neque semitam carinae illius in fluctibus:

11. aut tamquam avis, quae transvolat in aëre, cujus nullum invenitur argumentum itineris, sed tantum sonitus alarum verberans levem ventum: et scindens per vim itineris aërem: commotis alis transvolavit, et post hoc nullum signum invenitur itineris illius:

12. aut tamquam sagitta emissa in locum destinatum, divisus aër continuo in se reclusus est, ut ignoretur transitus illius:

13. sic et nos nati continuo desivimus esse: et virtutis quidem nullum signum valuimus ostendere: in malignitate autem nostra consumpti sumus.

14. Talia dixerunt in inferno hi, qui peccaverunt:

15. quoniam spes impii tamquam lanugo est, quae a vento tollitur: et tamquam spuma gracilis, quae a procella dispergitur: et tamquam fumus, qui a vento diffusus est: et tamquam memoria hospitis unius diei praetereuntis.

16. Justi autem in perpetuum vivent, et apud Dominum est merces eorum, et cogitatio illorum apud Altissimum.

17. Ideo accipient regnum decoris, et diadema speciei de manu Domini: quoniam dextera sua te-

dem man, ist es vorüber, keine Spur mehr findet, noch die Bahn seines Kieles in den Fluthen: Spr. 30, 19.

11. oder wie ein Vogel, der durch die Luft fliegt, von dessen Fluge man kein Merkmal findet, denn er rauschet nur mit den Flügeln, und schlägt die leichte Luft, zertheilet sie mit der Kraft des Fluges, und fliget, die Schwingen bewegend, dahin; aber ein Zeichen seines Fluges findet sich nicht darnach:

12. oder wie ein nach dem Ziele abgeschossener Pfeil, wo die Luft sich theilet, und wieder zusammenschließt, so daß man seinen Weg nicht erkennt. [6])

13. Also sind auch wir geboren worden, und bald wieder verschwunden, und können kein Zeichen der Tugend aufweisen, [7]) sondern durch unsere Bosheit wurden wir aufgerieben. [8])

14. So ist die Sprache der Sünder in der Hölle! [9])

15. Denn die Hoffnung des Gottlosen ist wie Blüthenwolle, [10]) die der Wind wegführt, und wie dünner Schaum, [11]) den der Sturm zerstreut, und wie Rauch, den der Wind zertheilt, und wie das Andenken eines vorüberziehenden, eintägigen Gastes. Ps. 1, 4. Spr. 10, 28.

16. Die Gerechten aber werden ewig leben, [12]) und bei dem Herrn ist ihr Lohn, und die Sorge für sie bei dem Allerhöchsten.

17. Darum werden sie empfangen ein herrliches Reich und eine zierliche Krone aus der Hand des Herrn: [13])

6) So wie diese Gegenstände vorübergehen, ohne eine Spur zurückzulassen, so verschwindet das Leben (V. 13.), die Lust (V. 8.), und die Hoffnung auf die Dauer der sinnlichen Freuden (V. 15.) bei den Gottlosen.

7) als bleibende Spur unsers vollbrachten Lebens.

8) sondern weil wir nur Bosheit übten, ist unser Leben zu nichte worden, und wir sind dem gänzlichen Tode anheimgefallen.

9) Dieser Vers ist nicht im Griechischen.

10) And.: wie Staub. And. and.

11) And. geben: Reif.

12) Des Gerechten Leben, Freude und Hoffnung hört nicht auf (vergl. Note 6.); wie verschieden ist also sein Loos von dem des Gottlosen!

13) Die Gerechten herrschen einst mit Gott (Ob. 3, 8. Apoc. 4, 10. 7, 15.) schon am

Digitized by Google

get eos, et brachio sancto suo defendet illos.

18. Accipiet armaturam zelus illius, et armabit creaturam ad ultionem inimicorum.

19. Induet pro thorace justitiam, et accipiet pro galea judicium certum;

20. sumet scutum inexpugnabile aequitatem:

21. acuet autem duram iram in lanceam, et pugnabit cum illo orbis terrarum contra insensatos.

22. Ibunt directe emissiones fulgurum, et tamquam a bene curvato arcu nubium exterminabuntur, et ad certum locum insilient.

23. Et a petrosa ira plenae mittentur grandines, excandescet in illos aqua maris, et flumina concurrent duriter.

24. Contra illos stabit spiritus virtutis, et tamquam turbo venti dividet illos: et ad eremum perducet omnem terram iniquitas illorum, et malignitas evertet sedes potentium.

denn mit seiner Rechten wird er sie schirmen, und mit seinem heiligen Arme vertheidigen. [14])

18. Er wird seinen Eifer als Rüstung nehmen, und die Geschöpfe zur Rache wider seine Feinde bewaffnen. Ps. 17, 40. Ephes. 6, 13.

19. Er wird die Gerechtigkeit als Harnisch anlegen, und gerechtes Gericht als Helm aufsetzen.

20. Er wird die Billigkeit als unüberwindlichen Schild nehmen,

21. seinen unerbittlichen Zorn zum Spieße zuspitzen, und der Erdkreis wird mit ihm streiten wider die Unsinnigen. [15])

22. Wohlgerichtete Blitzespfeile werden aus den Wolken wie aus einem wohlgewölbten Bogen zum Verderben herausfahren, und sicher ihr Ziel treffen:

23. von seinem felsenharten Zorne wird dicker Hagel herabgeschleudert werden, des Meeres Wasser wird wider sie wüthen, und die Flüsse werden mächtig über sie zusammenstürzen.

24. Ein gewaltiger Wind wird sich wider sie erheben, und wie ein Wirbelwind sie zerstreuen. Ihre Bosheit wird die Erde zu einer Wüste machen, und ihre Ruchlosigkeit die Throne der Gewaltigen umstürzen. [16])

Gerichtstage, von dem hier zunächst die Rede ist, insofern sie durch das an ihnen offenbar gewordene Gesetz die Gottlosen verurtheilen (Ob. Kap. 3. Note 10.).

14) eben auch ach Gerichtstage gegen die Gottlosen. Der heilige Verfasser beschreibt nun das Weltgericht, wie Gott dabei über die Gottlosen sieget durch die Macht seines Gesetzes, insofern es ihr Leben verurtheilt, und selbst durch die Geschöpfe, insoferne diese die Gottlosen verlassen.

15) In der geheimen Offenbarung werden die Strafen beschrieben, womit Gott am Ende der Welt die Gottlosen heimsuchen wird.

16) d. i. alle die furchtbaren Naturerscheinungen, welche die Erde zu einer Wüste machen werden, wird ihre schreckliche Ruchlosigkeit, womit sie alles Heilige, selbst die von Gott eingesetzte Gewalt, umstürzen, über die Erde bringen.

Digitized by Google

Caput VI.

Capitel 6.

Aufforderung an die Fürsten, nach Weisheit zu streben, welche die finden, die mit ernstlicher Liebe sie suchen.

1. Melior est sapientia quam vires: et vir prudens quam fortis.

2. Audite ergo reges, et intelligite, discite judices finium terrae.

3. Praebete aures vos, qui continetis multitudines, et placetis vobis in turbis nationum:

4. quoniam data est a Domino potestas vobis, et virtus ab Altissimo, qui interrogabit opera vestra, et cogitationes scrutabitur:

5. quoniam cum essetis ministri regni illius, non recte judicastis nec custodistis legem justitiae, neque secundum voluntatem Dei ambulastis.

6. Horrende et cito apparebit vobis: quoniam judicium durissimum his, qui praesunt, fiet.

7. Exiguo enim conceditur misericordia: potentes autem potenter tormenta patientur.

8. Non enim subtrahet personam

1. Weisheit ist besser als Macht, und ein kluger Mann besser als ein starker.[1]) Eccles. 9, 18.

2. Darum höret, ihr Könige, und werdet verständig: lernet, ihr Richter der ganzen Erde![2])

3. Neiget die Ohren, die ihr der Völker Menge beherrschet, und euch gefallet in den Schaaren der Nationen:

4. denn von dem Herrn ist euch die Herrschaft gegeben, und die Macht von dem Allerhöchsten, der eure Werke untersuchen und eure Gedanken erforschen wird. Röm. 13, 4. 6.

5. Denn wenn ihr als Diener seines Reiches nicht recht gerichtet, das Gesetz der Gerechtigkeit nicht beobachtet, und nach dem Willen Gottes nicht gehandelt habet,

6. wird er schrecklich und schnell über euch kommen, weil das strengste Gericht über die, so Andern vorstehen, ergeht.[3])

7. Denn einem Geringen widerfährt Barmherzigkeit,[4]) aber die Mächtigen werden mächtig gestraft werden.

8. Denn Gott wird Niemandens

1) Nachdem der heil. Verfasser bisher das selige Loos der Frommen (der Weisen) und das traurige Schicksal der Gottlosen (der Unweisen) geschildert, und dadurch die Weisheit aus ihren segenreichen Folgen empfohlen hat, fordert er nun gerade zu und zwar vor Allen die Fürsten und Großen dieser Erde auf, sich der Weisheit zu ergeben, die Allen zu Theil wird, die sie mit ernster Liebe suchen, und Alle zur wahren Herrschaft und Unsterblichkeit führt.

2) wörtlich: der Gränzen der Erde.

3) Denn die Sünden der Großen sind meistentheils Ursache der Sünden des Volkes; und je mehr die Großen Schuldner Gottes sind, der sie erhoben, und vor Andern ausgezeichnet hat, desto sündhafter und strafbarer ist ihre Undankbarkeit, wenn sie ihn beleidigen.

4) geringe Strafe. Von dem Geringen, der nur Ein Talent empfangen, wird auch nur Eines gefordert. Er hat weniger Pflichten zu erfüllen als der Vorgesetzte, und wenn er auch diese wenigen nicht ganz treu erfüllt, verdient er noch Entschuldigung, weil er oft nicht Gelegenheit hat, sich die rechten Einsichten über den Umfang seiner Pflichten zu verschaffen, und weil die Leiden und Trübsale dieses Lebens, denen er mehr als die Vornehmen ausgesetzt ist, auch ein Versöhnungsmittel für seine begangenen Fehltritte seyn können; dagegen verdient der Vornehme, der Vorgesetzte, wenn er seinen Pflichten untreu ist, strenge Bestrafung, weil bei ihm eine Unwissenheit über seine Pflichten nicht wohl vorausgesetzt werden kann, und er durch das Gute, das er in diesem Leben empfängt, um so mehr aufgefordert wird, Gott zu dienen.

Digitized by Google

cujusquam Deus, nec verebitur magnitudinem cujusquam: quoniam pusillum et magnum ipse fecit, et aequaliter cura est illi de omnibus.

9. Fortioribus autem fortior instat cruciatio.

10. Ad vos ergo reges sunt hi sermones mei, ut discatis sapientiam, et non excidatis.

11. Qui enim custodierint justa juste, justificabuntur: et qui didicerint ista, invenient quid respondeant.

12. Concupiscite ergo sermones meos, diligite illos, et habebitis disciplinam.

13. Clara est, et quae numquam marcescit sapientia, et facile videtur ab his qui diligunt eam, et invenitur ab his qui quaerunt illam.

14. Praeoccupat qui se concupiscunt, ut illis se prior ostendat.

15. Qui de luce vigilaverit ad illam, non laborabit: assidentem enim illam foribus suis inveniet.

16. Cogitare ergo de illa, sensus est consummatus: et qui vigilaverit propter illam, cito securus erit.

17. Quoniam dignos se ipsa circuit quaerens, et in viis ostendit

Person ausnehmen, noch irgend eine Größe scheuen, weil er den Kleinen wie den Großen gemacht hat, und auf gleiche Weise sorget für Alle. 5. Mos. 10, 17.

9. Den Stärkeren aber steht eine stärkere Strafe bevor.

10. An euch also, ihr Könige, sind diese meine Reden gerichtet, damit ihr Weisheit lernet, und nicht abirret. [5])

11. Denn die da recht die Gerechtigkeit bewahren, werden gerechtfertiget werden: und die sie erlernen, werden zu antworten wissen.

12. Seyd also begierig nach meinen Reden, und habet sie lieb, so werdet ihr die Zucht [6]) gewinnen.

13. Klar und unverwelklich ist die Weisheit, und wird leicht gesehen von denen, die sie lieben, und wird gefunden von denen, die sie suchen.

14. Sie kommt denen zuvor, die nach ihr verlangen, um sich ihnen zuerst zu zeigen.

15. Wer des Morgens früh auf sie Acht hat, wird keine Mühe haben: [7]) denn er wird sie vor seiner Thüre sitzend finden. [8])

16. Darum ist vollkommene Klugheit, auf sie denken: und wer um ihretwillen wachet, wird bald ohne Sorge seyn. [9])

17. Denn sie selbst geht umher, und suchet auf, die ihrer würdig sind,

5) wörtlich: und nicht herausfällt.

6) die rechte Lebensweise.

7) sie zu finden. Spr. 8, 17.

8) Die göttliche Weisheit sagt selbst von sich (Apoc. 3, 20.): Ich stehe vor der Thüre, und klopfe: Wenn Einer meine Stimme höret, und mir aufthut, in dessen Haus will ich eingehen. Der heil. Verfasser führt nun die Weisheit als Person ein, andeutend, daß er von der unerschaffenen Weisheit, dem göttlichen Sohne spreche, von welchem die erschaffene Weisheit, die dem Menschen zu Theil wird, und in der Erkenntniß und Furcht Gottes besteht, nur ein Ausfluß ist. Vergl. Spr. 8. und Unt. 7, 27. Dieser innigen Verbindung wegen, welche zwischen der unerschaffenen und erschaffenen Weisheit statt hat, geschieht es, daß der heilige Verfasser von der einen und andern öfter zugleich spricht, und von der einen in die andere unmerklich übergeht.

9) wird nicht lange sorgen müssen, wie er die Weisheit erhalte, weil sie (die unerschaffene mit ihren Gaben) denen zuvorkommt, die sie suchen.

Digitized by Google

se illis hilariter, et in omni providentia occurrit illis.

18. Initium enim illius verissima est disciplinae concupiscentia.

19. Cura ergo disciplinae, dilectio est: et dilectio, custodia legum illius est: custoditio autem legum, consummatio incorruptionis est:

20. incorruptio autem facit esse proximum Deo.

21. Concupiscentia itaque sapientiae deducit ad regnum perpetuum.

22. Si ergo delectamini sedibus, et sceptris o reges populi, diligite sapientiam, ut in perpetuum regnetis;

23. diligite lumen sapientiae omnes qui praeestis populis.

24. Quid est autem sapientia, et quemadmodum facta sit referam: et non abscondam a vobis sacramenta Dei, sed ab initio nativitatis investigabo, et ponam in lucem scientiam illius, et non praeteribo veritatem:

25. neque cum invidia tabescente iter habebo: quoniam talis homo non erit particeps sapientiae.

26. Multitudo autem sapientium sanitas est orbis terrarum: et rex sapiens stabilimentum populi est.

und zeiget sich ihnen freuhlich auf ihren Wegen, und kommt ihnen mit aller Sorgfalt entgegen.[10])

18. Denn ihr Anfang ist eine ganz aufrichtige Begierde nach Zucht.[11])

19. Das Streben nach Zucht zeigt sich in der Liebe,[12]) die Liebe in der Beobachtung ihrer[13]) Gesetze, die Beobachtung der Gesetze aber in vollkommener Reinigkeit,[14])

20. und die Reinigkeit führet ganz nahe zu Gott.

21. Die Begierde nach Weisheit führt also zur ewigen Herrschaft.[15])

22. Darum, ihr Könige der Völker, wenn ihr Lust habet an Thronen und Sceptern, so liebet die Weisheit, damit ihr in Ewigkeit herrschet!

23. Liebet das Licht der Weisheit, ihr Alle, die ihr Vorsteher seyd über die Völker!

24. Was aber die Weisheit sey, und wie sie entstanden, das will ich verkündigen: und die Geheimnisse Gottes will ich vor euch nicht verbergen, sondern vom Anfang ihres Ursprungs sie erforschen, ihre Erkenntniß an's Licht bringen, und die Wahrheit nicht übergehen:[16])

25. und mit dem nagenden Neide will ich nichts zu thun haben:[17]) denn ein solcher Mensch hat nichts gemein mit der Weisheit.[18])

26. Aber der Weisen Menge ist das Heil der Welt: und ein weiser König ist die Stütze[19]) des Volkes.

10) Die Weisheit kehrt den Suchenden nicht grämlich den Rücken, sondern kommt ihnen, wenn sie selbe auf dem rechten Wege suchen, entgegen.

11) nach Besserung des Lebens.

12) zur Weisheit.

13) der Weisheit.

14) Andere geben das Griech.: . . . Gesetze ist der sichere Grund der Unsterblichkeit.

15) Vergl. Kap. 5. Not. 13.

16) Bisher hab' ich euch ermahnt, die Weisheit zu suchen; nun will ich ihre Natur, ihren Ursprung, ihre Würde und die Art und Weise, sie zu erlangen, näher erklären. Der heil. Verfasser meint zunächst die unerschaffene Weisheit, spricht aber, wie schon bemerkt worden (Not. 8.), davon in einer Weise, daß er allmählig auf die erschaffene Weisheit übergeht.

17) und ich will die Wahrheit, die ich erkenne, nicht neidisch vorenthalten.

18) S. unt. 7, 13.

19) Andere geben: Wohlfahrt.

Digitized by Google

27. Ergo accipite disciplinam per sermones meos, et proderit vobis.

27. Darum nehmet die Zucht durch meine Worte an, das wird euch frommen.

Caput VII.

1. Sum quidem et ego mortalis homo, similis omnibus, et ex genere terreni illius, qui prior factus est, et in ventre matris figuratus sum caro,

2. decem mensium tempore coagulatus sum in sanguine, ex semine hominis, et delectamento somni conveniente.

3. Et ego natus accepi communem aërem, et in similiter factam decidi terram, et primam vocem similem omnibus emisi plorans;

4. in involumentis nutritus sum, et curis magnis.

5. Nemo enim ex regibus aliud habuit nativitatis initium.

6. Unus ergo introitus est omnibus ad vitam, et similis exitus.

7. Propter hoc optavi, et datus est mihi sensus: et invocavi, et venit in me spiritus sapientiae:

8. et praeposui illam regnis et sedibus, et divitias nihil esse duxi in comparatione illius;

9. nec comparavi illi lapidem pretiosum: quoniam omne aurum in comparatione illius, arena est exi-

Capitel 7.

Vorzüge der Weisheit; Mittel, sie zu erlangen.

1. Ich bin auch ein sterblicher Mensch, gleichwie Alle, aus dem Geschlechte jenes Erdensohnes, der zuerst erschaffen ward, und bin zu Fleisch gebildet worden im Mutterleibe, [1]) Job 10, 10.

2. als ich in zehnmonatlicher Frist im Blute aus menschlichem Samen zusammenrann, nach der Lust des Beischlafes.

3. Auch ich athmete bei meiner Geburt die allgemeine Luft, fiel auf die Allen gleiche [2]) Erde, und die erste Stimme, die ich hören ließ, war, wie bei allen Andern, Weinen. [3])

4. Ich ward in Windeln gewickelt, mit vieler Sorgfalt genährt.

5. Denn kein König hat einen andern Anfang seiner Geburt;

6. sondern Alle haben einerlei Eingang in's Leben und gleichen Ausgang. [4]) Job 1, 21. 1. Tim. 6, 7.

7. Darum [5]) bat ich, und es ward mir Verstand gegeben: ich rief, und der Geist der Weisheit kam zu mir.

8. Und ich gab ihr den Vorzug vor Königreichen und Thronen, und ich hielt den Reichthum für nichts im Vergleich mit ihr.

9. Auch verglich ich mit ihr keinen kostbaren Stein; denn alles Gold ist im Vergleich mit ihr schlechter Sand,

1) Der heil. Verfasser, der die redende Person, welcher er seine Lehren in den Mund gibt, hier bestimmt als König Salomon zeichnet, zeigt zuerst, wie die Weisheit den Vorzug vor Allem verdiene, aber von Gott nur durch demüthiges Gebeth erlangt werde.

2) gleichmühselige. Der Ausdruck »fallen« drückt das Unbehilfliche des neuen Geschöpfes aus. Einige Völker legten auch wirklich ihre Neugeborenen auf die Erde, anzuzeigen, daß sie ohne Hilfe umkämen, wenn man sich ihrer nicht annähme.

3) Wohl zum Zeichen, daß das menschliche Leben voll der Leiden und Mühseligkeiten sey.

4) Verschieden ist nur, was dazwischen liegt; dieses ist bei den Einen zum Heile, bei den Andern zum Verderben.

5) weil ich eben so arm war wie Andere, und die Weisheit eben so wenig zur Mitgift von der Natur erhielt wie Andere.

Digitized by Google

gua, et tamquam lutum aestimabitur argentum in conspectu illius.

und das Silber vor ihr am Werthe wie Koth. Job 28, 15.

10. Super salutem et speciem dilexi illam, et proposui pro luce habere illam: quoniam inextinguibile est lumen illius.

10. Ich liebte sie mehr als Gesundheit und Schönheit, und erwählte sie mir zum Lichte; denn ihr Glanz ist unauslöschlich.

11. Venerunt autem mihi omnia bona pariter cum illa, et innumerabilis honestas per manus illius,

11. Da kam zu mir alles Gute zugleich mit ihr, [6]) und unzählbare Ehren durch ihre Hand. 3. Kön. 3, 13.

12. et laetatus sum in omnibus: quoniam antecedebat me ista sapientia, et ignorabam quoniam horum omnium mater est.

12. Und ich freute mich über Alles; denn diese Weisheit ging vor mir her; [7]) doch wußte ich nicht, daß sie von allem dem die Mutter sey.

13. Quam sine fictione didici, et sine invidia communico, et honestatem illius non abscondo.

13. Ohne Falsch [8]) hab' ich sie erlernt, und ohne Neid theil' ich sie mit, und ihre Würde verberge ich nicht.

14. Infinitus enim thesaurus est hominibus: quo qui usi sunt, participes facti sunt amicitiae Dei, propter disciplinae dona commendati.

14. Denn sie ist ein unerschöpflicher Schatz für die Menschen: wer ihn benützet, wird der Freundschaft Gottes theilhaftig, und empfiehlt sich durch die Gaben der Zucht. [9])

15. Mihi autem dedit Deus dicere ex sententia, et praesumere digna horum, quae mihi dantur: quoniam ipse sapientiae dux est, et sapientium emendator:

15. Gott verlieh mir, weise zu reden, und von vorne herein zu erkennen, was dessen Werth ist, so mir gegeben worden: [10]) denn er selbst ist der Führer der Weisheit und der Leiter Weisen:

16. in manu enim illius et nos, et sermones nostri, et omnis sapientia, et operum scientia et disciplina.

16. denn in seiner Hand sind wir und unsere Reden, und alle Weisheit, und Geschicklichkeit und Zucht.

17. Ipse enim dedit mihi horum, quae sunt, scientiam veram: ut sciam dispositionem orbis terrarum, et virtutes elementorum,

17. Er gab mir die wahre Wissenschaft von Allem, was ist, um zu verstehen die Anordnung der Welt und die Kräfte der Elemente,

18. initium, et consummationem, et medietatem temporum, vicissitudinum permutationes, et commutationes temporum,

18. der Zeiten Anfang, Ende und Mitte, wie die Sonne sich wendet, und die Jahreszeiten wechseln,

19. anni cursus, et stellarum dispositiones,

19. des Jahres Lauf und der Sterne Stand,

6) S. 3. Kön. 3, 13.

7) mich im Genusse des Guten zu leiten.

8) in der Einfalt, reinen Absicht meines Herzens.

9) bei Gott und den Menschen, durch den einem weisen und tugendhaften Leben eigenen Zauber.

10) was der innere Gehalt der Güter dieses Lebens sey.

Digitized by Google

20. naturas animalium, et iras bestiarum, vim ventorum, et cogitationes hominum, differentias virgultorum, et virtutes radicum,

21. et quaecumque sunt absconsa et improvisa, didici: omnium enim artifex docuit me sapientia;

22. est enim in illa spiritus intelligentiae, sanctus, unicus, multiplex, subtilis, disertus, mobilis, incoinquinatus, certus, suavis, amans bonum, acutus, quem nihil vetat, benefaciens,

23. humanus, benignus, stabilis, certus, securus, omnem habens virtutem, omnia prospiciens, et qui capiat omnes spiritus: intelligibilis, mundus, subtilis.

20. die Neigungen und Abneigungen der zahmen und wilden Thiere, die Gewalt der Winde, [11]) die Gedanken der Menschen, die Verschiedenheiten der Pflanzen und die Kräfte der Wurzeln:

21. und Alles, was verborgen und und unsichtbar ist, habe ich erlernet: denn die Weisheit, die aller Dinge Meisterin ist, [12]) lehrete mich's.

22. Denn in ihr ist der Geist des Verstandes, [13]) der heilig [14]) ist, einfach, vielfältig, [15]) fein, [16]) beredt, [17]) beweglich, [18]) unbefleckt, [19]) untrüglich, [20]) lieblich, das Gute liebend, scharfsinnig, freiwirkend, wohlthätig,

23. freundlich, gütig, fest, [21]) gewiß, sicher, [22]) Alles vermögend, [23]) Alles vorhersehend, [24]) alle Geister begreifend, verständig, rein, und fein. [25])

11) Aud. geben das Griech.: die Gewalt der Geister. Noch heut zu Tage ist es Glaube des Morgenlandes, daß Salomon im Umgange mit den seligen Geistern lebte.

12) Durch die unerschaffene Weisheit sind alle Dinge gemacht worden (Spr. 8, 22. Eccli. 24.); sie ist auch der Ursprung der erschaffenen Weisheit, derjenigen, welche den Menschen zu Theil wird durch den heil. Geist, als dem Geiste der Wissenschaft (s. d. Folgende).

13) d. i. in der unerschaffenen Weisheit ist der heilige Geist. Daß der heil. Verfasser unter dem Geiste des Verstandes den heil. Geist, die dritte Person in der Gottheit angedeutet habe, wie unter der Weisheit den göttlichen Sohn, lehren die heiligen Väter; ferner wie dasjenige, was von der Weisheit gesagt worden, öfter auf die unerschaffene und erschaffene Weisheit zugleich bezogen werden kann, so ist auch das vom heil. Geist Erwähnte auch auf den menschlichen Geist der Wissenschaft, insofern er eine Wirkung des heil. Geistes ist, anwendbar.

14) Der heil. Geist ist der Ursprung aller Heiligkeit; der wahre Geist der menschlichen Wissenschaft geht auf Heiligkeit.

15) Der heil. Geist ist einfach in sich, vielfach in seinen Wirkungen. Auch der menschliche Geist der Wissenschaft lehrt in den verschiedenen Zweigen der Religion, Moral, Wissenschaft, Politik — die Eine Wissenschaft.

16) Der heil. Geist durchdringt Alles, auch die Tiefen der Gottheit. 1. Cor. 2, 20. Auch die menschliche Wissenschaft kann sich der Erkenntniß Gottes rühmen.

17) macht beredt. S. unten 10, 21.

18) bewegend zur Thätigkeit.

19) weßhalb der Mensch ihn nicht aufnehmen kann, wenn er nicht reinen Herzens ist. Greg. v. Nazianz.

20) auch der Geist der menschlichen Wissenschaft, insofern er auf dem Geiste der Offenbarung beruht.

21) der göttliche Geist standhaft im Beistande, der menschliche Geist im Guten.

22) der die Zweifel verscheucht.

23) für sich und in dem Menschen.

24) Alles zum Heil ordnend.

25) d. i. alle Geister durchdringend vermöge seines Verstandes, seiner Macht und Scharfsinnigkeit. Im Griech. alle verständigen, reinen, feinen Geister durchdringend.

Digitized by Google

24. Omnibus enim mobilibus mobilior est sapientia: attingit autem ubique propter suam munditiam.

25. Vapor est enim virtutis Dei, et emanatio quaedam est claritatis omnipotentis Dei sincera: et ideo nihil inquinatum in eam incurrit;

26. candor est enim lucis aeternae, et speculum sine macula Dei majestatis, et imago bonitatis illius.

27. Et cum sit una, omnia potest: et in se permanens omnia innovat, et per nationes in animas sanctas se transfert, amicos Dei et prophetas constituit.

28. Neminem enim diligit Deus, nisi eum, qui cum sapientia inhabitat.

29. Est enim haec speciosior sole, et super omnem dispositionem stellarum, luci comparata invenitur prior.

24. Denn beweglicher als alles Bewegliche ist die Weisheit:[26]) sie dringet aber überall hin um ihrer Reinheit willen.[27])

25. Denn sie ist ein Hauch der Kraft Gottes,[28]) und ein reiner Ausfluß der Klarheit des allmächtigen Gottes, darum kommet nichts Unreines zu ihr.

26. Denn sie ist der Glanz des ewigen Lichtes,[29]) und der makellose Spiegel der Herrlichkeit Gottes,[30]) und das Bild seiner Güte.[31])

27. Und weil sie einzig[32]) ist, vermag sie Alles: und obgleich in sich bleibend,[33]) machet sie doch Alles neu, und begibt sich unter die Völker[34]) in die heiligen Seelen, und machet Freunde Gottes und Propheten.

28. Denn Gott liebet Keinen als den, der bei der Weisheit seine Wohnung hat.[35])

29. Sie ist schöner als die Sonne, und übertrifft alle Anordnung unter den Sternen,[36]) und hat den Vorzug, wenn man mit dem Lichte sie vergleicht:

26) d. i. denn schneller fassend und durchdringender als der schärfste und durchdringendste Geist ist die Weisheit. Was so eben von dem Geiste der Weisheit gesagt worden, wird nun der Weisheit selbst beigelegt.

27) S. Not. 25.

28) Das von hier bis V. 30. Gesagte ließe sich von der göttlichen Weisheit als göttlicher Eigenschaft verstehen; nach der Erklärung des vom heil. Geiste erleuchteten Apostels aber (Hebr. 1, 3.) hat der heilige Verfasser die zweite göttliche Person, den Sohn Gottes dabei im Auge gehabt.

29) Licht vom ewigen Lichte; denn der Glanz des Lichtes ist Licht, und ewig mit dem Lichte (Aug.).

30) d. i. in ihr spiegelt sich, bildet sich vollkommen der Vater ab. Siehe Joan. 14, 9.

31) d. i. die Figur der Wesenheit des Vaters. Der heil. Ambrosius bemerkt hiezu: Merke, welch' große Dinge damit gesagt sind: Das Bild zeigt, daß der Sohn nicht ungleich dem Vater ist, die Figur, daß er ein persönliches Bild der Wesenheit des Vaters ist, der Glanz, daß er ewig ist. S. Note 29.

32) d. i. für sich seyend, unbedingt. And. geben: und obwohl sie Eine ist ꝛc.

33) d. i. ihre Persönlichkeit behauptend. Hiemit drückt der Verfasser seinen Glauben an die Persönlichkeit der Weisheit in Gott aus.

34) Andere geben das Griech.: . . . begibt sich von Zeit zu Zeit ꝛc.

35) in brüderlicher oder ehelicher Verbindung mit ihr lebt.

36) den Bau des Sternensystems.

Digitized by Google

30. Illi enim succedit nox, sapientiam autem non vincit malitia.

30. denn auf dieses folget die Nacht, aber die Bosheit kann die Weisheit [37]) nicht überwinden.

Caput VIII.

Capitel 8.

Vortheile, die aus der Weisheit entspringen.

1. Attingit ergo a fine usque ad finem fortiter, et disponit omnia suaviter.

2. Hanc amavi, et exquisivi a juventute mea, et quaesivi sponsam mihi eam assumere, et amator factus sum formae illius.

3. Generositatem illius glorificat, contubernium habens Dei: sed et omnium Dominus dilexit illam;

4. doctrix enim est disciplinae Dei, et electrix operum illius.

5. Et si divitiae appetuntur in vita, quid sapientia locupletius, quae operatur omnia?

6. Si autem sensus operatur: quis horum, quae sunt, magis quam illa est artifex?

7. Et si justitiam quis diligit: labores hujus magnas habent virtutes: sobrietatem enim, et prudentiam docet, et justitiam, et virtu-

1. Also wirket sie von einem Ende zum andern mächtig fort, und ordnet Alles lieblich an. [1])

2. Sie hab' ich geliebet und auserwählet von meiner Jugend auf, sie suchte ich mir als Braut zu nehmen, und wurde ein Liebhaber ihrer Schönheit. [2])

3. Der Umgang, den sie mit Gott hat, verherrlicht ihren Adel: [3]) und der Herr aller Dinge hat sie lieb:

4. denn sie ist eine Lehrmeisterin der Zucht Gottes, [4]) und eine Erwählerin seiner Werke. [5])

5. Und ist Reichthum wünschenswerth im Leben, was ist reicher als Weisheit, die Alles wirket? [6])

6. Ist aber Verstand wirksam, wer ist unter Allem, was ist, eine größere Künstlerin als sie? [7])

7. Und wenn Jemand Gerechtigkeit lieb hat, so besteht ihr Thun in großen Tugenden; [8]) denn sie lehret Mäßigkeit und Klugheit, Gerechtigkeit [9]) und

37) weder die göttliche, die immer dieselbe bleibt, noch die den Menschen mitgetheilte.

1) Die göttliche Weisheit allein ist unveränderlich, und keine Bosheit, kein Irrthum, kann sie besiegen. Sie ist es, die mächtig und stark von einem Ende der Schöpfung bis zum andern in allen Dingen wirket, und Alles lieblich (im Griech. nützlich) einrichtet und anordnet.

2) Das Verhältniß der liebenden Seele zu Gott und den göttlichen Dingen ist ein bräutlicher Zustand. S. Vorrede zum hohen Liede. Der heilige Verfasser versteht hier und in dem folgenden zunächst die Weisheit, welche als Ausfluß der göttlichen dem Menschen mitgetheilt wird, doch ist die göttliche, persönliche, davon nicht zu trennen.

3) Der Ausfluß, den sie aus Gott hat, adelt sie.

4) des göttlichen Lebens.

5) Im Griech. sie ist eingeweiht in Gottes Verständniß und die Rathgeberin bei seinen Werken. — Dieß geht auf die in Gott persönliche Weisheit.

6) die wahrhaft reich macht, weil sie zufrieden macht.

7) Will Jemand durch Verstand und Geschicklichkeit sich auszeichnen, wer kann ihn mehr unterrichten als die göttliche Weisheit, welche die Welt geschaffen? S. ob. 7, 17—21. Spr. 8, 22.

8) Will Jemand gerecht, tugendhaft werden, so wende er sich an die Weisheit, deren Thun eine lautere Uebung heroischer Tugendwerke ist.

9) denn die Weisheit lehrt in Allem die mäßige, kluge, rechte Mitte halten.

Digitized by Google

tem, quibus utilius nihil est in vita hominibus.

8. Et si multitudinem scientiae desiderat quis, scit praeterita, et de futuris aestimat: scit versutias sermonum, et dissolutiones argumentorum: signa et monstra scit antequam fiant, et eventus temporum et saeculorum.

9. Proposui ergo hanc adducere mihi ad convivendum: sciens quoniam mecum communicabit de bonis, et erit allocutio cogitationis et taedii mei.

10. Habebo propter hanc claritatem ad turbas, et honorem apud seniores juvenis:

11. et acutus inveniar in judicio, et in conspectu potentium admirabilis ero, et facies principum mirabuntur me:

12. tacentem me sustinebunt, et loquentem me respicient, et sermocinante me plura, manus ori suo imponent.

13. Praeterea habebo per hanc, immortalitatem: et memoriam aeternam his, qui post me futuri sunt, relinquam.

14. Disponam populos: et nationes mihi erunt subditae.

15. Timebunt me audientes reges horrendi: in multitudine videbor bonus, et in bello fortis.

16. Intrans in domum meam, conquiescam cum illa: non enim habet amaritudinem conversatio illius, nec taedium convictus illius, sed laetitiam et gaudium.

17. Haec cogitans apud me, et

Starkmuth, welche das Nützlichste sind im Menschenleben.[10])

8. Hat aber Jemand Verlangen, viel zu wissen, so weiß sie das Vergangene,[11]) und kann ermessen, was künftig ist: sie versteht listige Reden, und kann die Räthsel lösen: sie weiß Zeichen und Wunder,[12]) ehedenn sie geschehen, und das Ergebniß der Zeiten und Jahrhunderte.

9. Deßwegen suchte ich, sie als Gefährtin mir zuzuführen, wohlwissend, daß sie ihres Guten mich theilhaftig machen, und in schwermüthigen Gedanken mir zusprechen wird.

10. Um ihretwillen werde ich Ruhm erlangen bei dem Volke, und Ehre bei den Alten schon als Jüngling.

11. Ich werde auch scharfsinnig im Gericht[13]) erfunden werden, und wunderbar in den Augen der Mächtigen seyn, und die Fürsten werden mich bewundern.

12. Wenn ich schweige, werden sie auf mich warten; wenn ich spreche, auf mich Acht haben, und wenn ich länger fortrede, die Hände auf ihren Mund legen.

13. Dabei werde ich durch sie Unsterblichkeit erlangen, und bei denen, die nach mir seyn werden, in ewigem Andenken seyn.

14. Ich werde Völker in Ordnung bringen, und Nationen werden mir unterthan seyn.

15. Furchtbare Könige werden mich fürchten, wenn sie mich hören: in der Gemeine werde ich gütig und im Kriege tapfer erscheinen.

16. Wenn ich wieder in mein Haus gehe, werd' ich bei ihr ausruhen: denn ihr Umgang hat nichts Bitteres und ihre Gesellschaft nichts Widriges, sondern Lust und Freude.

17. Da ich nun dieses bei mir

10) zur Tugend und Gerechtigkeit, weßhalb jene Tugenden auch die Kardinal-Tugenden heißen, d. i. solche, auf welchen die Uebrigen ruhen, in denen sie sich wie in ihrer Form bewegen.

11) lehrt es und belehrt darüber.

12) große wunderbare Ereignisse. Aus der Vergangenheit läßt sich die Zukunft erschließen; denn ähnliche Ursachen haben ähnliche Wirkungen zur Folge.

13) im Beurtheilen der Rechtshändel.

Digitized by Google

commemorans in corde meo: quoniam immortalitas est in cognatione sapientiae,

18. et in amicitia illius delectatio bona, et in operibus manuum illius honestas sine defectione, et in certamine loquelae illius sapientia, et praeclaritas in communicatione sermonum ipsius: circuibam quaerens, ut mihi illam assumerem.

19. Puer autem eram ingeniosus, et sortitus sum animam bonam.

20. Et cum essem magis bonus, veni ad corpus incoinquinatum.

21. Et ut scivi quoniam aliter non possem esse continens, nisi Deus det, et hoc ipsum erat sapientiae, scire cujus esset hoc donum: adii Dominum, et deprecatus sum illum, et dixi ex totis praecordiis meis.

überlegte und zu Herzen nahm, daß Unsterblichkeit mit der Weisheit verwandt sey,

18. daß in ihrer Freundschaft gute Erlustigung, in den Werken ihrer Hände ungeschmälerte Würde,[14]) in ihren Wechselreden Weisheit,[15]) und in der Theilnahme an ihren Reden Ruhm sey: so ging ich herum, sie aufzusuchen, und zu der meinigen zu machen.

19. Ich war aber ein Jüngling von großem Verstande,[16]) und hatte eine gute Seele bekommen.[17])

20. Und da ich besser wurde, erlangte ich einen unbefleckten Leib.[18])

21. Nachdem ich aber wußte, daß ich nicht anders enthaltsam[19]) seyn könnte, es würde mir denn von Gott gegeben (und selbst zu wissen, von wem dieses Geschenk wäre, war schon Weisheit): so trat ich vor den Herrn, und bat ihn, und sprach aus meinem ganzem Herzen:

Caput IX.

Capitel 9.

Salomons Gebeth um Erhaltung der Weisheit.

1. Deus patrum meorum, et Domine misericordiae, qui fecisti omnia verbo tuo,

2. et sapientia tua constituisti hominem, ut dominaretur creaturae, quae a te facta est,

3. ut disponat orbem terrarum in aequitate et justitia, et in directione cordis judicium judicet:

4. da mihi sedium tuarum assistricem sapientiam, et noli me reprobare a pueris tuis:

5. quoniam servus tuus sum ego,

1. Gott meiner Väter und Herr der Barmherzigkeit, der du Alles durch dein Wort geschaffen, 3. Kön. 3, 9.

2. und durch deine Weisheit den Menschen bestimmt hast, daß er über die Geschöpfe herrsche, welche von dir gemacht worden,

3. daß er den Erdkreis regiere mit Billigkeit und Gerechtigkeit, und mit aufrichtigem Herzen Urtheil spreche:

4. gib mir die Weisheit, die bei deinem Throne steht, und verstoß mich aus der Zahl deiner Diener nicht:

5. denn ich bin dein Knecht und

14) Aud. geb. das Griech.: unerschöpflicher Reichthum.

15) Aud. geb. das Griech.: in der Gewöhnung an ihren Umgang Klugheit.

16) Aud. geben: von edler Art.

17) ein gutes, zum Guten geneigtes Temperament.

18) Mit dem Wachsthum in der Weisheit erhielt ich die Gabe der Keuschheit. Aud. geben: Und weil ich besser war (mit besseren Kräften ausgestattet), erhielt ich einen unbefleckten d. i. reineren Leib (als ich mit mindern Kräften erhalten haben würde, da Leib und Seele im richtigen Verhältnisse zu einander stehen).

19) von Sünden der Unreinigkeit und andern Lastern. Aud. geben überhaupt: weise.

Digitized by Google

et filius ancillae tuae, homo infirmus, et exigui temporis, et minor ad intellectum judicii et legum.

6. Nam et si quis erit consummatus inter filios hominum, si ab illo abfuerit sapientia tua, in nihilum computabitur.

7. Tu elegisti me regem populo tuo, et judicem filiorum tuorum, et filiarum:

8. et dixisti me aedificare templum in monte sancto tuo, et in civitate habitationis tuae altare, similitudinem tabernaculi sancti tui, quod praeparasti ab initio:

9. et tecum sapientia tua, quae novit opera tua, quae et affuit tunc cum orbem terrarum faceres, et sciebat quid esset placitum oculis tuis, et quid directum in praeceptis tuis.

10. Mitte illam de caelis sanctis tuis, et a sede magnitudinis tuae, ut mecum sit et mecum laboret, ut sciam quid acceptum sit apud te:

11. scit enim illa omnia, et intelligit, et deducet me in operibus meis sobrie, et custodiet me in sua potentia.

12. Et erunt accepta opera mea, et disponam populum tuum juste, et ero dignus sedium patris mei.

13. Quis enim hominum poterit scire consilium Dei? aut quis poterit cogitare quid velit Deus?

14. Cogitationes enim mortalium

ein Sohn deiner Magd,[1]) ein schwacher Mensch, von kurzer Lebensdauer und von zu geringer Einsicht in das Recht und die Gesetze. Ps. 115, 16.

6. Denn wenn gleich Einer unter den Menschenkindern vollkommen wäre, so ist er doch, wenn ihm deine Weisheit fehlet, für Nichts zu achten.

7. Du hast mich zum König über dein Volk erwählet, und zum Richter über deine Söhne und Töchter: 1. Par. 28, 4. 5. 2. Par. 1, 9.

8. du hießest mich einen Tempel bauen auf deinem heiligen Berg, und in der Stadt deiner Wohnung einen Altar, ein Gleichniß[2]) deines heiligen Zeltes, das du von Anbeginn[3]) bereitet hast.

9. Bei dir ist deine Weisheit, die deine Werke kennet, und auch damals zugegen war, als du den Erdkreis machtest, die da wußte, was wohlgefällig in deinen Augen, und was recht ist nach deinen Geboten. Spr. 8, 22. 27. Joan. 1, 1.

10. Sende sie herab von deinem heiligen Himmel und von dem Throne deiner Hoheit, daß sie bei mir sey, und mit mir arbeite, damit ich wisse, was bei dir angenehm sey:

11. denn sie weiß und verstehet Alles, und wird mich klüglich leiten in meinen Werken, und mich bewahren durch ihre Macht.

12. So werden meine Werke angenehm seyn und so werde ich dein Volk gerecht regieren, und des Thrones meines Vaters würdig seyn.

13. Denn welcher Mensch kann Gottes Rathschluß wissen, oder wer kann in Gedanken haben, was Gott wolle?[4]) Isai. 40, 13. Röm. 11, 34. 1. Cor. 2, 16.

14. Denn die Gedanken der Sterb-

1) S. Ps. 85, 16. Vergl. dieses Gebeth mit 3. Kön. 3, 6—9. 2. Par. 1, 8—10.

2) ein Abbild. Der Tempel Salomons war nach dem Muster des heil. Zeltes gebaut. Vergl. 3. Kön. 6. mit 2. Mos. 25—30.

3) des Auszugs aus Aegypten.

4) Der Mensch, sich selbst überlassen, erkennt nicht den Willen Gottes, nicht die Pläne, die Gott ausführen will, nicht alle Pflichten, die ihm auferlegt sind.

Digitized by Google

timidae, et incertae providentiae nostrae.

15. Corpus enim, quod corrumpitur, aggravat animam, et terrena inhabitatio deprimit sensum multa cogitantem.

16. Et difficile aestimamus quae in terra sunt: et quae in prospectu sunt, invenimus cum labore. Quae autem in caelis sunt quis investigabit?

17. Sensum autem tuum quis sciet, nisi tu dederis sapientiam, et miseris spiritum sanctum tuum de altissimis:

18. et sic correctae sint semitae eorum, qui sunt in terris, et quae tibi placent didicerint homines?

19. Nam per sapientiam sanati sunt quicumque placuerunt tibi Domine a principio.

lichen sind furchtsam,[5]) und unsere Vorsicht[6]) unsicher.

15. Denn der Leib, der verweslich ist,[7]) beschweret die Seele, und die irdische Hütte drückt nieder den vieldenkenden Geist.

16. Kaum fassen wir das, was auf Erden ist, und, was uns vor den Augen liegt, finden wir mit Mühe: wer wird denn erforschen, was im Himmel ist?

17. Wer wird deinen Sinn erkennen, wenn du ihm nicht Weisheit gibst, und deinen heiligen Geist aus der Höhe sendest,

18. daß die Wege derer, die auf Erden sind, gebessert werden, und die Menschen lernen, was dir gefällig ist?

19. Denn die dir, o Herr, vom Anbeginn her gefällig waren, die wurden nur durch die Weisheit gerettet.[8])

Caput X.

Capitel 10.

Beispiele von Menschen aus der Vorzeit, welche durch die Weisheit gerettet wurden.

1. Haec illum, qui primus formatus est a Deo pater orbis terrarum, cum solus esset creatus, custodivit,

2. et eduxit illum a delicto suo, et dedit illi virtutem continendi omnia.

3. Ab hac ut recessit injustus in ira sua, per iram homicidii fraterni deperiit.

4. Propter quem, cum aqua deleret terram, sanavit iterum sapien-

1. Diese Weisheit hat den bewahret, der zuerst von Gott zum Vater des Erdkreises gemacht worden, da er allein geschaffen war:[1]) 1. Mos. 1, 27.

2. sie zog auch ihn aus seiner Sünde heraus, und gab ihm Kraft, Alles im Gehorsam zu erhalten.[2])

3. Von ihr wich ab jener Ungerechte in seinem Zorne, und kam um durch die Wuth des Brudermordes.[3])

4. Als um seinetwillen[4]) die Erde mit Wasser überschwemmt ward, half

5) schwankend, unsicher.

6) And. geben: Vorsätze.

7) der jetzt durch die Sünde verdorbene und darum verwesliche Leib.

8) Diejenigen, die sich von Anbeginn der Welt bis jetzt von dem allgemeinen Verderbniß der Welt nicht hinreißen ließen, die Altväter und Andere, sind nur durch deine Weisheit in der Tugend erhalten, oder wenn sie gesündigt haben, durch sie wieder geheilt worden.

1) So lange Adam den Stand der Unschuld und Gerechtigkeit bewahrte, geschah es durch die göttliche Weisheit.

2) Die Schrift lehrt hier, daß Adam nach seiner Sünde sich wieder zu Gott bekehrt, und die Herrschaft über die Geschöpfe, wenn auch in einem mindern Grade, wieder erlangt habe.

3) S. 1. Mos. 4.

4) seiner Sünden willen, die seine Nachkommen nachahmten.

Digitized by Google

tia, per contemptibile lignum justum gubernans.

5. Haec et in consensu nequitiae cum se nationes contulissent, scivit justum, et conservavit sine querela Deo, et in filii misericordia fortem custodivit.

6. Haec justum a pereuntibus impiis liberavit fugientem, descendente igne in pentapolim:

7. quibus in testimonium nequitiae fumigabunda constat deserta terra, et incerto tempore fructus habentes arbores, et incredibilis animae memoria stans figmentum salis.

8. Sapientiam enim praetereuntes non tantum in hoc lapsi sunt ut ignorarent bona, sed et insipientiae suae reliquerunt hominibus memoriam, ut in his, quae peccaverunt, nec latere potuissent.

9. Sapientia autem hos, qui se observant, a doloribus liberavit.

10. Haec profugum irae fratris justum deduxit per vias rectas, et ostendit illi regnum Dei, et dedit illi scientiam sanctorum: honestavit illum in laboribus, et complevit labores illius.

11. In fraude circumvenientium

ihr wiederum die Weisheit, indem sie den Gerechten durch ein verächtliches Holz lenkte.[5]) 1. Mos. 7, 21.

5. Dieselbe hat auch, als die Völker ohne Unterschied der Bosheit sich hingaben,[6]) den Gerechten[7]) gefunden, und unsträflich vor Gott erhalten, und ihm die Stärke bewahret bei dem Mitleiden über sein Kind. 1. Mos. 11, 2.

6. Sie hat den Gerechten[8]) errettet, da er vor den Gottlosen floh, die umkamen, als das Feuer auf die fünf Städte herabfiel: 1. Mos. 19, 17. 22.

7. wovon noch jetzo zum Zeugniß ihrer Bosheit der Erdboden wüste liegt und raucht,[9]) die Bäume Früchte tragen, die nicht reif werden,[10]) und die Salzsäule zum Andenken an eine ungläubige Seele dasteht.[11])

8. Denn da sie die Weisheit nicht achteten, verfielen sie nicht nur dahin, daß sie das Gute mißkannten: sondern sie ließen auch den Menschen ein Denkmal ihrer Thorheit zurück, so daß sie in dem, worin sie gesündigt, nicht verborgen bleiben konnten.

9. Die Weisheit aber hat die, so sie in Ehren hielten, von den Schmerzen erlöst.

10. Dieselbe führte den Gerechten,[12]) da er vor dem Zorne seines Bruders floh, auf rechten Wegen, und zeigte ihm das Reich Gottes, und gab ihm die Erkenntniß des Heiligen,[13]) brachte ihn durch Arbeit zu ehrsamen Stand,[14]) und segnete seine Mühen. 1. Mos. 28, 5. 10.

11. Sie stand ihm bei, da er mit

5) in der Arche, mit Allem, was darin war, leitete, und vor dem Untergange bewahrte.

6) in bösslichen Irrthümern lebten.

7) Abraham. Vergl. Röm. 4, 18.

8) Loth.

9) Von dem aus der Ebene Sodomas entstandenen todten Meere steigt nach dem Zeugnisse der Reisenden ein beständiger Dampf auf.

10) die sogenannten Sodomsäpfel, die von außen schön anzusehen, innerlich aber voll Asche seyn sollen.

11) Noch heut zu Tage zeigt man den Reisenden einen Grabhügel von Salz.

12) Jacob.

13) Anb.: der Heiligen.

14) machte ihn reich. Anb.: half ihm in Gefahren.

Digitized by Google

illum affuit illi, et honestum fecit illum.

12. Custodivit illum ab inimicis, et a seductoribus tutavit illum, et certamen forte dedit illi ut vinceret, et sciret quoniam omnium potentior est sapientia.

13. Haec venditum justum non dereliquit, sed a peccatoribus liberavit eum: descenditque cum illo in foveam,

14. et in vinculis non dereliquit illum, donec afferret illi sceptrum regni, et potestiam adversus eos, qui eum deprimebant: et mendaces ostendit, qui maculaverunt illum, et dedit illi claritatem aeternam.

15. Haec populum justum, et semen sine querela liberavit a nationibus, quae illum deprimebant.

16. Intravit in animam servi Dei, et stetit contra reges horrendos in portentis et signis.

17. Et reddidit justis mercedem laborum suorum, et deduxit illos in via mirabili: et fuit illis in velamento diei, et in luce stellarum per noctem:

18. transtulit illos per Mare rubrum, et transvexit illos per aquam nimiam.

19. Inimicos autem illorum demersit in mare, et ab altitudine inferorum eduxit illos. Ideo justi tulerunt spolia impiorum,

20. et decantaverunt Domine nomen sanctum tuum, et victricem manum tuam laudaverunt pariter:

List hintergangen ward, und brachte ihn zu Ehren.

12. Sie schützte ihn vor seinen Feinden, stellte ihn sicher vor seinen Nachstellern, und ließ ihn siegen im harten Streit, damit er erkennete, wie die Weisheit mächtiger sey als alle Dinge.

13. Sie ist's, die den verkauften Gerechten [15]) nicht verließ, sondern von den Sündern [16]) errettete; die mit ihm in die Grube [17]) stieg, 1. Mos. 37, 28.

14. und ihn in den Banden nicht verließ, bis sie ihm den Scepter des Reiches gab und Macht wider die, so ihn unterdrückten; die als Lügner darstellte, die ihn bemackelten, und die ewige Glorie ihm verlieh. 1. Mos. 41, 40. Apostelg. 7, 10.

15. Sie hat ein gerechtes Volk und ein unsträfliches Geschlecht [18]) von den Völkern, die es unterdrückten, erlöst. 2. Mos. 1, 11.

16. Sie kam in die Seele des Dieners Gottes, [19]) und that furchtbaren Königen [20]) Widerstand durch Zeichen und Wunder.

17. Sie gab den Gerechten den Lohn für ihre Arbeit, [21]) leitete sie auf wunderbarem Wege, und war ihnen Schirm am Tage, und Sternenlicht des Nachts:

18. sie führte sie durch's rothe Meer, und brachte sie durch großes Wasser. 2. Mos. 14, 22. Ps. 77, 13.

19. Ihre Feinde versenkte sie in's Meer, jene aber errettete sie aus der Tiefe des Abgrunds. [22]) Darum trugen die Gerechten den Raub von den Gottlosen davon,

20. und priesen, o Herr, deinen heiligen Namen, und lobten einhellig deine siegreiche Hand: 2. Mos. 12, 35.: 15, 1.

15) Joseph.

16) Im Griech. von der Sünde.

17) in den Kerker.

18) die Israeliten, die im Vergleich mit den Aegyptiern heilig und gerecht heißen konnten.

19) Moses.

20) dem Pharao und seinen Großen.

21) die silbernen und goldenen Gefäße der Aegyptier. S. 2. Mos. 11, 2. 12, 36.

22) Andere geben:... Meer, und stieß sie (die Aegyptier) aus der Tiefe des Abgrunds. Vergl. 2. Mos. 14, 30.

Digitized by Google

21. quoniam sapientia aperuit os mutorum, et linguas infantium fecit disertas.

21. denn die Weisheit öffnete den Mund der Stummen, und machte die Zungen der Kinder beredt.

Caput XI.

Wunderbare Wirkungen der Weisheit.

1. Direxit opera eorum in manibus prophetae sancti.

2. Iter fecerunt per deserta, quae non habitabantur: et in locis desertis fixerunt casas.

3. Steterunt contra hostes, et de inimicis se vindicaverunt.

4. Sitierunt, et invocaverunt te, et data est illis aqua de petra altissima, et requies sitis de lapide duro.

5. Per quae enim poenas passi sunt inimici illorum, a defectione potus sui, et in eis, cum abundarent filii Israel, laetati sunt;

6. per haec, cum illis deessent, bene cum illis actum est.

7. Nam pro fonte quidem sempiterni fluminis, humanum sanguinem dedisti injustis.

8. Qui cum minuerentur in traductione infantium occisorum, dedisti illis abundantem aquam insperate,

9. ostendens per sitim, quae tunc fuit, quemadmodum tuos exaltares, et adversarios illorum necares.

Capitel 11.

Gottes Allmacht und Barmherzigkeit.

1. Sie leitete derselben Werke[1]) durch die Hände des heiligen Propheten.[2]) 2. Mos. 16, 1.

2. Sie zogen durch die Wüste, worin Niemand wohnte, und schlugen ihre Hütten auf an wüsten Oertern.

3. Sie widerstanden ihren Feinden,[3]) und rächten sich an ihren Widersachern. 2. Mos. 17, 12.

4. Als sie dursteten, riefen sie dich an, und ihnen ward Wasser gegeben aus einem sehr hohen Felsen, und sie löschten den Durst aus harten Steinen. 4. Mos. 20, 11.

5. Wodurch ihre Feinde gestraft wurden, als sie Mangel hatten am Tranke, das gereichte den Kindern Israels durch Ueberfluß zur Freude.[4])

6. Das, was jenen mangelte, kam diesen zu Gute:

7. denn statt der Quelle eines immerfließenden Wassers, gabest du den Ungerechten Menschenblut.[5])

8. Denn als sich diese zur Strafe wegen der getödteten Kinder verminderten, hast du jenen unvermuthet einen Ueberfluß von Wasser verschafft.[6])

9. Durch den damaligen Durst zeigtest du, wie du die Deinigen erhöhest, und ihre Widersacher tödtest.

1) den Bau des heil. Zeltes und der Geräthe desselben.

2) Moses.

3) den Amalecitern (2. Mos. 17. 8—16.) und Chananitern (4. Mos. 21, 1—3.).

4) Die Aegyptier mußten aus Mangel an Wasser Durst leiden; denn Moses hatte den Nil und alles in Brunnen befindliche Wasser in Blut verwandelt (2. Mos. 7, 20—24.), dagegen hatten die Israeliten im Lande Gosen, welches der Fluch nicht traf, und in der Wüste Wasser in Ueberfluß.

5) Wasser, in Blut verwandelt.

6) Denn als Gott die Aegyptier aus Mangel an Wasser vor Durst dahinsterben ließ, weil sie die Knäblein der Israeliten im Nil ersäuft hatten, verschaffte er diesen einen Ueberfluß an Wasser. Im Griech. heißen die Verse 7. und 8.: Während jene (die Aegyptier) sich über das blutgefärbte stets blutigfließende Wasser des Stromes entsetzten, — 7. zur Strafe des den Kindermord gebietenden Befehles — gabst du diesen (den Israeliten) unvermuthet reichliches Trinkwasser.

Digitized by Google

10. Cum enim tentati sunt, et quidem cum misericordia disciplinam accipientes, scierunt quemadmodum cum ira judicati impii tormenta paterentur.

11. Hos quidem tamquam pater monens probasti: illos autem tamquam durus rex interrogans condemnasti.

12. Absentes enim et praesentes similiter torquebantur.

13. Duplex enim illos acceperat taedium, et gemitus cum memoria praeteritorum.

14. Cum enim audirent per sua tormenta bene secum agi, commemorati sunt Dominum, admirantes in finem exitus.

15. Quem enim in expositione prava projectum deriserunt, in finem eventus mirati sunt: non similiter justis sitientes.

16. Pro cogitationibus autem insensatis iniquitatis illorum, quod quidam errantes colebant mutos serpentes, et bestias supervacuas, immisisti illis multitudinem mutorum animalium in vindictam:

17. ut scirent quia per quae peccat quis, per haec et torquetur.

10. Denn als sie geprüft wurden, wiewohl sie nur gnädig gezüchtigt wurden, haben sie eingesehen, welche Qualen die Gottlosen zu leiden haben, welche im Zorne verurtheilt werden.

11. Die Gerechten prüftest du wie ein Vater, der ermahnt; die Ungerechten untersuchtest und verurtheiltest du wie ein strenger König.

12. Die Abwesenden wurden wie die Gegenwärtigen gepeinigt. [7])

13. Denn beim Andenken an das Vergangene überfiel sie ein doppeltes Leid und Seufzen. [8])

14. Als sie nämlich hörten, daß die Qualen, die sie litten, jenen zu gute gekommen, gedachten sie des Herrn, und verwunderten sich über den endlichen Ausgang.

15. Denn sie mußten den, welchen sie, weil er grausam ausgesetzt wurde, verwarfen und verlachten, zuletzt bei dem Ausgange doch bewundern; [9]) sie, die einen andern Durst litten als die Gerechten. [10])

16. Für die thörichten Gedanken ihrer Gottlosigkeit, wodurch Einige bethöret wurden, daß sie stumme Schlangen und verächtliche Thiere verehrten, [11]) sandtest du wider sie ein Heer stummer Thiere zur Strafe: Unt. 12, 24.

17. auf daß sie erkenneten, womit Jemand sündige, damit werde er auch gestrafet. [12])

7) Die Aegyptier wurden nicht nur durch Gottes Plagen gequält, als die Israeliten noch unter ihnen gegenwärtig waren, sondern auch in ihrer Abwesenheit durch den Schmerz über ihre großen Verluste und der Israeliten Glück.

8) Leid über ihr Unglück, Leid über der Israeliten Wohlergehen.

9) Die Aegyptier mußten Moses, der aus Veranlassung ihrer grausamen Befehle von seiner Mutter am Ufer des Nils ausgesetzt worden, zuletzt doch bewundern, obwohl sie ihn anfangs als einen zum Tode Verurtheilten verachteten und verspotteten.

10) einen heftigeren, sieben Tage dauernden, während die Israeliten nicht lange warten durften, bis sie Wasser aus dem Felsen erhielten.

11) Die Aegyptier verehrten Schlangen, Insekten, Mücken und andere verächtliche Thiere als Götter.

12) Mit verächtlichen Thieren trieben die Aegyptier Götzendienst, mit verächtlichen Thieren wurden sie gestraft. So konnten die Aegyptier, so können alle Menschen erkennen, daß Gott den Sünder durch das straset, wodurch er sich versündigt. Der Geizige versündigt sich durch sein Geld, das er der leidenden Menschheit und sich selbst vorenthält, und sein Geld wird seine Marter. Der Wollüstling versündigt sich an seinem Leibe, den er durch Unzucht entweiht, und in schwacher siecher Körper wird seine Qual. Der sorglose Vater versündigt sich an seinem

Digitized by Google

18. Non enim impossibilis erat omnipotens manus tua, quae creavit orbem terrarum ex materia invisa, immittere illis multitudinem ursorum, aut audaces leones,

19. aut novi generis ira plenas ignotas bestias, aut vaporem ignium spirantes, aut fumi odorem proferentes, aut horrendas ab oculis scintillas emittentes:

20. quarum non solum laesura poterat illos exterminare, sed et aspectus per timorem occidere.

21. Sed et sine his uno spiritu poterant occidi persecutionem passi ab ipsis factis suis, et dispersi per spiritum virtutis tuae: sed omnia in mensura, et numero, et pondere disposuisti.

22. Multum enim valere, tibi soli supererat semper: et virtuti brachii tui quis resistet?

23. Quoniam tamquam momentum staterae, sic est ante te orbis terrarum, et tamquam gutta roris antelucani, quae descendit in terram.

24. Sed misereris omnium, quia omnia potes, et dissimulas peccata hominum propter poenitentiam.

25. Diligis enim omnia quae sunt, et nihil odisti eorum quae fecisti: nec enim odiens aliquid constituisti, aut fecisti.

26. Quomodo autem posset ali-

18. Denn deiner allmächtigen Hand, welche den Erdkreis aus einem unsichtbaren Stoffe erschuf,[13]) wär' es nicht unmöglich gewesen, ein Heer von Bären oder kühner Löwen unter sie zu senden, 2. Mos. 26, 22. Jer. 8, 17. Unt. 16, 1.

19. oder unbekannte Thiere anderer Art voll Wuth, die einen Feuerodem von sich blasen, oder Rauch ausschnauben, oder furchtbare Funken aus den Augen fahren lassen,

20. deren Biß nicht bloß sie vertilgen, sondern deren furchtbarer Anblick schon sie tödten hätte können.

21. Und ohne alles das hätten sie durch einen einzigen Hauch getödtet werden können, verfolgt nämlich von ihren eigenen Missethaten und durch den Hauch deiner Macht zerstreut: aber du hast Alles nach Maaß, Zahl und Gewicht geordnet.[14])

22. Denn große Kraft ist allezeit bei dir allein, und wer könnte der Macht deines Armes widerstehen?

23. Wie ein Stäubchen in der Wage,[15]) also ist der Erdkreis vor dir: wie ein Tropfen des Morgenthaues, der auf die Erde herabfällt.

24. Und du erbarmtest dich Aller; denn du vermagst Alles, und bist nachsichtig gegen die Sünden der Menschen um der Buße willen.[16])

25. Du liebest Alles, was da ist,[17]) und hassest nichts, was du gemacht hast; denn du hast nichts im Hasse geschaffen oder gemacht.

26. Wie könnte aber etwas bestehen

Sohne, dessen Erziehung er vernachlässigt, und der ungerathene Sohn wird die Geißel nachlässiger Aeltern.

13) aus dem form- und gestaltlosen Abgrund der Wesenheiten ausschied.

14) Du straftest die Aegyptier nicht nach deiner Allmacht, sondern auf eine Weise, daß die Zahl, Art und Schwere der Strafen im vollkommenen Verhältniß stünde zur Zahl, Art und Schwere ihrer Sünden.

15) Und. geben: wie das Zünglein in der Wage, das an und für sich, wenn nicht Gewichte in die Wage gelegt werden, diese ganz unbestimmt läßt.

16) So mächtig du bist, so barmherzig bist du auch; doch nur gegen die Bußfertigen, weßhalb du die Aegyptier verwarfest.

17) auch die Sünder als deine Geschöpfe, in der Erwartung, daß sie sich bekehren.

Digitized by Google

quid permanere, nisi tu voluisses? aut quod a te vocatum non esset, conservaretur?

27. Parcis autem omnibus: quoniam tua sunt Domine, qui amas animas.

ohne deinen Willen,[18]) oder wie könnte etwas, das du nicht in's Daseyn gerufen, erhalten werden?

27. O Herr, der du die Seelen lieb hast, du schonest Aller;[19]) denn dein ist Alles.

Caput XII.

Capitel 12.

Gottes Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, der Menschen Hartnäckigkeit.

1. O quam bonus, et suavis est Domine spiritus tuus in omnibus!

2. Ideoque eos, qui exerrant, partibus corripis: et de quibus peccant, admones et alloqueris: ut relicta malitia, credant in te Domine.

3. Illos enim antiquos inhabitatores terrae sanctae tuae, quos exhorruisti,

4. quoniam odibilia opera tibi faciebant per medicamina, et sacrificia injusta,

5. et filiorum suorum necatores sine misericordia, et comestores viscerum hominum, et devoratores sanguinis a medio sacramento tuo,

6. et auctores parentes animarum inauxiliatarum perdere voluisti per manus parentum nostrorum,

7. ut dignam perciperent pere-

1. O Herr, wie gut und süß ist dein Geist in allen Dingen![1])

2. Daher strafest du diejenigen, die sich verirren, nach und nach,[2]) und erinnerst sie an das, wodurch sie sich versündigen, und redest ihnen zu, damit sie von der Bosheit ablassen, und an dich glauben, o Herr!

3. So waren dir zwar jene alten Einwohner deines heiligen Landes ein Greuel,[3]) 5. Mos. 9, 3. 12. 29.: 18, 12.

4. weil sie durch Zauberei und gottlose Opfer[4]) verabscheuungswürdige Thaten vor dir trieben;

5. denn sie tödteten ohne Barmherzigkeit ihre Kinder, frassen der Menschen Eingeweide, und soffen Blut[5]) in der Mitte deines Heiligthums;[6])

6. diese Aeltern, die Mörder hilfloser Seelen, wolltest du durch die Hand unserer Väter vertilgen,

7. daß sie das Land, das dir vor

18) Die Sünder könnten ohne deinen Willen nicht fortleben, aber du erhältst sie, auf daß sie sich bessern möchten.

19) in dieser Zeit der Prüfung.

1) Wie gütig, wie nachsichtig bist du mit allen Geschöpfen! Der heil. Verfasser fährt fort, Gottes Allmacht, Langmuth und Barmherzigkeit zu preisen, die er gegen alle Menschen, auch gegen seine Feinde, dergleichen die Aegyptier waren, zeiget. Im Griech. denn dein unvergänglicher Geist in Allen.

2) von kleinern zu größern Strafen fortschreitend.

3) Der heilige Verfasser zeigt nun in einem Beispiele aus der heiligen Geschichte, wie Gott selbst die größten Verbrecher, dergleichen die chananitischen Völker waren, mit Schonung trage, und durch den Stufengang im Strafen zur Besinnung zu bringen suche.

4) indem sie ihre Kinder dem Moloch verbrannten. S. 3. Mos. 18, 21.

5) Bei den Opfern war der Gebrauch ziemlich allgemein, daß man einen Theil oder das ganze Opfer aufzehrte.

6) mitten in dem heiligen Lande. And. geben: mitten bei deinem Geheimniß (bei'm Eide), wenn sie schwuren. And. and.

Digitized by Google

grinationem puerorum Dei, quae tibi omnium charior est terra.

8. Sed et his tamquam hominibus pepercisti, et misisti antecessores exercitus tui vespas, ut illos paulatim exterminarent.

9. Non quia impotens eras in bello subjicere impios justis, aut bestiis saevis, aut verbo duro simul exterminare:

10. sed partibus judicans dabas locum poenitentiae, non ignorans, quoniam nequam est natio eorum, et naturalis malitia ipsorum, et quoniam non poterat mutari cogitatio illorum in perpetuum.

11. Semen enim erat maledictum ab initio: nec timens aliquem, veniam dabas peccatis illorum.

12. Quis enim dicet tibi: Quid fecisti? aut quis stabit contra judicium tuum? aut quis in conspectu tuo veniet vindex iniquorum hominum? aut quis tibi imputabit, si perierint nationes, quas tu fecisti?

13. Non enim est alius Deus quam tu, cui cura est de omnibus, ut ostendas quoniam non injuste judicas judicium.

14. Neque rex, neque tyrannus in conspectu tuo inquirent de his, quos perdidisti.

15. Cum ergo sis justus, juste

allen Andern theuer ist, als eine würdige Wohnung der Kinder Gottes einnehmen:

8. dennoch aber schontest du auch ihrer, weil sie Menschen waren, und schicktest als Vortrab deines Heeres die Hornissen,[7]) um sie nach und nach aufzureiben.

9. Nicht zwar als wärest du nicht so mächtig gewesen, die Gottlosen im Kampfe den Gerechten zu unterwerfen, und sie durch schreckliche Thiere, oder durch Ein hartes Wort auf einmal zu vertilgen:

10. sondern um nach und nach zu richten, und Raum der Buße zu geben; wiewohl dir nicht unbewußt war, daß ihr Geschlecht verdorben, und ihre Bosheit angeboren war, und daß ihr Sinn in Ewigkeit nicht geändert werden könnte.[8]) 2. Mos. 23, 30. 5. Mos. 7, 22.

11. Denn von Anbeginn waren sie ein verfluchtes Geschlecht.[9]) Doch du scheutest dich vor Niemanden, mit ihren Sünden Nachsicht zu haben.

12. Denn wer dürfte zu dir sagen: Was hast du gethan? Oder wer wird deinem Urtheile sich widersetzen? Oder wer wird dir unter's Gesicht treten, um ruchlose Menschen zu vertheidigen? Oder wer wird dir Schuld beimessen, wenn Völker zu Grunde gehen, die du gemacht hast?

13. Denn es ist kein anderer Gott als du,[10]) der du sorgest für Alles, um zu zeigen, daß du kein ungerechtes Urtheil fällest. 1. Petr. 5, 7.

14. Weder ein König noch ein Tyrann wird dir unter die Augen treten, und dich über die zu Rede stellen, die du vertilgt hast.

15. Weil du nämlich gerecht bist,

7) eine Art der größten und giftigsten Wespen. S. 2. Mos. 23, 28.

8) d. i. wiewohl du voraussahest, daß die Bosheit bei ihnen tief eingewurzelt sey, und ihr Wille hartnäckig allen Einflüssen der Gnade widerstehe.

9) Schon ihr Stammvater Chanaan war böse und darum verflucht (1. Mos. 9, 25.). So ward die Bosheit und der Fluch unter ihnen zum Familien-Erbtheil; denn böse Väter zeugen und erziehen böse Kinder.

10) Diese Frage (V. 12.) könnte nur ein zweiter Gott an dich stellen; einen solchen gibt es aber nicht.

Digitized by Google

omnia disponis: ipsum quoque, qui non debet puniri, condemnare, extraneum aestimas a tua virtute.

16. Virtus enim tua justitiae initium est: et ob hoc quod omnium Dominus es, omnibus te parcere facis.

17. Virtutem enim ostendis tu, qui non crederis esse in virtute consummatus, et horum, qui te nesciunt, audaciam traducis.

18. Tu autem dominator virtutis, cum tranquillitate judicas, et cum magna reverentia disponis nos: subest enim tibi, cum volueris, posse.

19. Docuisti autem populum tuum per talia opera, quoniam oportet justum esse et humanum, et bonae spei fecisti filios tuos: quoniam judicans das locum in peccatis poenitentiae.

20. Si enim inimicos servorum tuorum, et debitos morti, cum tanta cruciasti attentione, dans tempus et locum, per quae possent mutari a malitia;

21. cum quanta diligentia judicasti filios tuos, quorum parentibus juramenta et conventiones dedisti bonarum promissionum?

22. Cum ergo das nobis disciplinam, inimicos nostros multipliciter flagellas, ut bonitatem tuam cogitemus judicantes: et cum de nobis judicatur, speremus misericordiam tuam.

23. Unde et illis, qui in vita sua insensate et injuste vixerunt, per

ordnest du Alles mit Gerechtigkeit: auch hältst du es außer deiner Macht, einen zu verdammen, der die Strafe nicht verdient hat.

16. Denn deine Macht ist der Grund zur Gerechtigkeit,[11]) und weil du der Herr aller Dinge bist, erzeigest du dich schonend gegen Alle.[12])

17. Du zeigest zwar denen deine Macht, die an deine Allmacht nicht glauben[13]) und diejenigen, die um dich nichts wissen wollen, überführest du ihrer Kühnheit:

18. aber, allmächtiger Herrscher, du richtest doch mit Sanftmuth, und regierest uns mit großer Nachsicht: denn die Macht steht dir zu Gebot, wenn du willst.[14])

19. Durch solche Handlungen[15]) lehrtest du dein Volk, daß der Gerechte auch ein Menschenfreund seyn müsse, und gabest deinen Kindern die gute Hoffnung, daß du als Richter über die Sünden Buße wirken lassest.

20. Denn wenn du die Feinde deiner Diener, die des Todes schuldig waren, mit so großer Langmuth gestraft hast, daß du ihnen Zeit und Raum[16]) gabest, von ihrer Bosheit abzustehen:

21. mit wie vieler Sorgfalt richtest du nicht deine Kinder, deren Vätern du durch Eid und Bund die besten Verheißungen gegeben!

22. Denn wenn du uns auch züchtigst, schlägst du unsere Feinde mit vielfältigen Plagen, damit wir, wenn wir richten, deiner Güte gedenken, und auf deine Barmherzigkeit hoffen, wenn wir gestraft werden.

23. Daher hast du auch die, so in ihrer Thorheit und Ungerechtigkeit da-

11) Weit entfernt, daß deine Macht dich zur Ungerechtigkeit verleiten könnte, ist gerade sie der Grund deiner Gerechtigkeit; denn weil allmächtig, bist du auch vollkommen unabhängig, und die vollkommene Unabhängigkeit macht, daß du vollkommen gerecht seyn kannst.

12) Weil du allmächtig bist, und den Sünder immer noch zu finden weißt, kannst du mit seinen Vergehen Nachsicht haben.

13) wie dem Pharao (2. Mos. 5, 2), den assyrischen Gesandten (4. Kön. 18, 32.), dem verwegenen Antiochus (2. Mach. 9, 4.).

14) du kannst nachsichtig seyn, weil dir der Sünder nie entkommen kann.

15) deiner Milde und Nachsicht.

16) Gelegenheit.

Digitized by Google

haec, quae coluerunt, dedisti summa tormenta.

24. Etenim in erroris via diutius erraverunt, deos aestimantes haec, quae in animalibus sunt supervacua, infantium insensatorum more viventes.

25. Propter hoc tamquam pueris insensatis judicium in derisum dedisti.

26. Qui autem ludibriis et increpationibus non sunt correcti, dignum Dei judicium experti sunt.

27. In quibus enim patientes indignabantur, per haec quos putabant deos, in ipsis cum exterminarentur videntes, illum, quem olim negabant se nosse, verum Deum agnoverunt: propter quod et finis condemnationis eorum venit super illos.

hin lebten, eben durch das so stark gequält, was sie verehrten.[17])

24. Denn sie wandelten zu lange auf dem Wege des Irrthums, hielten das für Götter, was selbst im Thiergeschlechte das Verächtlichere ist,[18]) und lebten wie thörichte Kinder. Ob. 41, 16. Röm. 1, 23.

25. Darum straftest du sie auch wie thörichte Knaben mit Spott.[19])

26. Die aber durch Spott und Strafe nicht gebessert wurden, erfuhren ein Urtheil, Gottes würdig.

27. Denn weil sie über das, was sie litten, unwillig wurden, und sahen, daß sie durch das, was sie für Gott hielten, vertilgt werden: so lernten sie dadurch den wahren Gott kennen, den sie ehemals verleugneten. Da brach dann am Ende ihre Verdammniß über sie aus.[20])

Caput XIII.

1. Vani autem sunt omnes homines, in quibus non subest scientia Dei: et de his, quae videntur bona, non potuerunt intelligere eum, qui est, neque operibus attendentes agnoverunt quis esset artifex:

2. sed aut ignem, aut spiritum, aut citatum aërem, aut gyrum stellarum, aut nimiam aquam, aut solem et lunam, rectores orbis terrarum deos putaverunt.

3. Quorum si specie delectati, deos putaverunt: sciant quanto his dominator eorum speciosior est;

Capitel 13.

Die Thorheit der Abgötterei.

1. Alle Menschen sind eitel,[1]) die keine Erkenntniß Gottes haben, die aus den sichtbaren Gütern den nicht begreifen, der da ist,[2]) und den Meister aus seinen Werken nicht erkennen: Röm. 1, 28.

2. sondern entweder das Feuer oder den Wind, oder die schnelle Luft, oder den Kreis der Sterne, oder das große Gewässer, oder Sonne und Mond für Weltbeherrscher und Götter halten. 5. Mos. 4, 19.: 17, 3.

3. Haben sie diese Dinge für Götter gehalten, weil sie von ihrer Schönheit eingenommen wurden, so hätten sie

17) S. ob. 11, 15. 16.

18) Im Griech. was ihre Feinde verachteten.

19) gabest sie dem Spotte Preis, indem sie mit dem verächtlichsten Ungeziefer gestraft wurden.

20) weil sie, obwohl zur Erkenntniß des wahren Gottes gekommen, dennoch in ihrer Gottlosigkeit verharrten, und dadurch um so strafbarer wurden.

1) thöricht. Ich Griech. sind eitel von Natur, d. i. recht eigentlich eitel.

2) den Wesentlichen, im Gegensatz zu den Erscheinungen. S. 2. Mos. 3, 14.

Digitized by Google

speciei enim generator haec omnia constituit.

4. Aut si virtutem, et opera eorum mirati sunt, intelligant ab illis, quoniam qui haec fecit, fortior est illis:

5. a magnitudine enim speciei, et creaturae cognoscibiliter poterit creator horum videri;

6. sed tamen adhuc in his minor est querela. Et hi enim fortasse errant, Deum quaerentes, et volentes invenire.

7. Etenim cum in operibus illius conversentur, inquirunt: et persuasum habent quoniam bona sunt quae videntur.

8. Iterum autem nec his debet ignosci.

9. Si enim tantum potuerunt scire, ut possent aestimare saeculum: quomodo hujus Dominum non facilius invenerunt?

10. Infelices autem sunt, et inter mortuos spes illorum est, qui appellaverunt deos opera manuum hominum, aurum et argentum, artis inventionem, et similitudines animalium, aut lapidem inutilem opus manus antiquae.

11. Aut si quis artifex faber de silva lignum rectum secuerit, et

doch einsehen sollen, wie viel schöner ihr Herr ist: denn der Schöpfer der Schönheit hat all dieses gemacht.

4. Haben sie aber über die Kraft und Wirkung dieser Dinge sich verwundert, so hätten sie daraus erkennen sollen, daß der, so sie erschaffen, noch stärker sey.

5. Denn aus der Größe der Schönheit an den Geschöpfen kann man schlußweise [3]) ihren Schöpfer erkennen.

6. Gleichwohl ist über diese noch weniger zu klagen: [4]) denn da sie Gott suchen und ihn finden wollen, irren sie vielleicht nur. [5])

7. Denn indem sie sich mit seinen Werken beschäftigen, und forschen, werden sie von dem eingenommen, [6]) was sie sehen, weil es gut ist. [7]) Röm. 1, 21.

8. Doch sind auch sie nicht zu entschuldigen:

9. denn wenn sie zu solcher Einsicht kommen konnten, um über die Welt zu forschen, wie haben sie nicht noch leichter der Welt Herrn gefunden? [8])

10. Aber unglückselig sind, und ihre Hoffnung ist Tod, [9]) welche Werke von Menschenhänden Götter heißen, Gold und Silber, Kunstgebilde, Thiergestalten, oder unnütze Steine, eines alten Künstlers Werk.

11. So fällt ein Zimmermann ein taugliches Holz im Walde, schabt da-

3) Im Griech. analogisch. Ein schön eingerichtetes Werk muß einen vernünftigen Urheber haben.

4) Der heil. Verfasser unterscheidet zwei Arten Abgötterer: die Einen, welche Gott in der Natur suchen, und Naturdinge für Gott anbeten; die Andern, welche sich ihre Götzen schnitzen. Die Ersteren, sagt er, seyen schon zu tadeln, indem sie leicht von der Schönheit der Geschöpfe zu dem Schöpfer aufsteigen könnten, aber noch mehr die Letztern, von denen er von V. 10. an handelt.

5) wienach? zeigt V. 7.

6) überredet.

7) Die Güte und Vortrefflichkeit mancher Geschöpfe überredet sie, Gott in ihnen gefunden zu haben.

8) Der Welt Urheber finden ist leichter, als Forschungen über die Geschöpfe anstellen; denn daß die Welt einen Urheber haben müsse, ist so leicht und faßlich, daß selbst Kinder darauf verfallen können.

9) wird nie erfüllt, weil sie auf todten, leblosen Geschöpfen ruht.

Digitized by Google

hujus docte eradat omnem corticem, et arte sua usus, diligenter fabricet vas utile in conversationem vitae,

12. reliquiis autem ejus operis, ad praeparationem escae abutatur:

13. et reliquum horum, quod ad nullos usus facit, lignum curvum, et vorticibus plenum, sculpat diligenter per vacuitatem suam, et per scientiam suae artis figuret illud, et assimilet illud imagini hominis,

14. aut alicui ex animalibus illud comparet, perliniens rubrica, et rubicundum faciens fuco colorem illius, et omnem maculam, quae in illo est, perliniens:

15. et faciat ei dignam habitationem, et in pariete ponens illud, et confirmans ferro,

16. ne forte cadat, prospiciens illi, sciens quoniam non potest adjuvare se: imago enim est, et opus est illi adjutorium.

17. Et de substantia sua, et de filiis suis, et de nuptiis votum faciens inquirit. Non erubescit loqui cum illo, qui sine anima est:

18. et pro sanitate quidem infirmum deprecatur, et pro vita rogat mortuum, et in adjutorium inutilem invocat:

19. et pro itinere petit ab eo, qui ambulare non potest: et de acquirendo, et de operando, et de omnium rerum eventu petit ab eo, qui in omnibus est inutilis.

von geschickt die ganze Rinde ab, und zimmert mit emsiger Kunst ein nützliches Geräthe zur Nothdurft im Leben.

12. Die Abschnitze seiner Arbeit gebraucht er, um Speise zu kochen:

13. aber was sonst davon noch übrig bleibt, und unnütz ist, das krumme, knottige Holz, schnitzt er fleißig in müßigen Stunden, formt es sinnig nach seiner Kunst, und macht es zum Bilde eines Menschen,

14. oder irgend eines Thieres, bestreicht es mit Röthel, gibt ihm eine rothe Farbe, überstreicht alle Flecken an demselben,

15. macht ihm ein passendes Häuslein, setzt es in die Wand, und befestigt es mit Eisen,

16. damit es nicht etwa falle; denn er sorget dafür, weil er weiß, daß es sich selber nicht helfen kann, weil es ein Bild ist, und Hilfe vonnöthen hat:

17. dann gelobt er für seine Habe, für Weib und Kinder Gelübde, und suchet Rath dabei, und schämet sich nicht, mit etwas Leblosen zu reden.

18. Einen Schwachen flehet er um Gesundheit, einen Todten bittet er um das Leben, einen Hilflosen rufet er um Hilfe an:

19. eine glückliche Reise erbittet er von dem, der nicht gehen kann; Gewinn, Gewerbe und Gelingen in allen Dingen erfleht er von dem, der zu Allem unnütz ist. [10])

10) Vergl. Isai. 44, 9—16. Jer. 10, 3—5. Baruch 6, 3—39. Von dem Bilderdienst, der hier verworfen wird, muß man wohl die Verehrung unterscheiden, welche den Bildern der Heiligen oder Gottes selber zu erweisen erlaubt ist. Beim heidnischen Bilderdienst schreibt man den Bildern selbst eine göttliche oder geistige Kraft zu, und bezieht darum die Ehre, die man ihnen erweist, auf sie selbst: bei der Verehrung der Bilder, wie sie den Christen erlaubt wird, ist es keineswegs Glaube, daß die heiligen Bilder in sich eine göttliche oder geistige Kraft enthalten, um diese oder jene Gnaden zu erweisen, sondern die Christen bedienen sich derselben nur als Erinnerungszeichen an die Personen und Geheimnisse, die sie vorstellen, und beziehen alle Verehrung, die sie ihnen leisten, nicht auf sie, sondern eben auf jene Personen und Geheimnisse.

Digitized by Google

Caput XIV.

1. Iterum alius navigare cogitans, et per feros fluctus iter facere incipiens, ligno portante se, fragilius lignum invocat.

2. Illud enim cupiditas acquirendi excogitavit, et artifex sapientia fabricavit sua.

3. Tua autem, Pater, providentia gubernat: quoniam dedisti et in mari viam, et inter fluctus semitam firmissimam,

4. ostendens quoniam potens es ex omnibus salvare, etiam si sine arte aliquis adeat mare.

5. Sed ut non essent vacua sapientiae tuae opera: propter hoc etiam et exiguo ligno credunt homines animas suas, et transeuntes mare per ratem liberati sunt:

6. sed et ab initio cum perirent superbi gigantes, spes orbis terrarum ad ratem confugiens, remisit saeculo semen nativitatis, quae manu tua erat gubernata.

7. Benedictum est enim lignum, per quod fit justitia.

8. Per manus autem quod fit idolum, maledictum est et ipsum, et

Capitel 14.

Fortsetzung. Ursprung des Götzendienstes.

1. Wieder ein Anderer denkt sich einzuschiffen, und tritt die Reise auf den wilden Fluthen an: er rufet ein Holz an, das gebrechlicher ist als das Holz, das ihn trägt. [1])

2. Dieses Holz [2]) hat die Gewinnsucht erfunden, und der Künstler in seiner Weisheit gebauet:

3. aber deine Vorsicht, o Vater! regieret es, weil du auch im Meere einen Weg gabest, und eine gar sichere Bahn zwischen den Wellen, 2. Mos. 14, 22.

4. um zu zeigen, daß du Macht habest, aus allen Gefahren zu retten, auch wenn Einer ohne Kunst auf's Meer käme. [3])

5. Und damit die Werke deiner Weisheit [4]) nicht umsonst seyen, so vertrauen die Menschen einem geringen Holze ihr Leben an, und kommen glücklich in dem Schiffe über das Meer.

6. Auch vor Alters, da die hochmüthigen Riesen umkamen, [5]) floh die Hoffnung des Erdkreises [6]) in ein Schiff, welches deine Hand regierte, also daß der Welt ein Same der Nachkommenschaft blieb. 1. Mos. 6, 4.: 7, 7.

7. Darum ist gesegnet das Holz, wodurch Gerechtigkeit erfüllet ward. [7])

8. Aber ein Götzenbild, das durch Menschenhände gemacht wird, ist ver-

1) Der heil. Verfasser zeigt weiter die Thorheit des Götzendienstes an einem Seefahrer, der bei den großen Gefahren, die seiner warten, nicht an den allmächtigen Gott, sondern an ein gebrechliches Götzenbild sich wendet.

2) das Schiff. Von V. 2—7. folgen nun einige Zwischenbemerkungen über die Schifffahrt, wie sie durch Gottes Zulassung von den Menschen erfunden worden, damit seine Allmacht offenbar würde, und wie sie von Gott in der Sündfluth zum Segen der Menschheit benützt wurde.

3) wie dieß in den ersten Zeiten geschah, da die Schifffahrt noch unbehilflich war. Sinn der drei Verse: Das Schiff hat zwar der Mensch erfunden, aber durch Gottes Fügung. Dieser leitet es auf dem Meere, wenn es auch in den Händen ungeschickter Seefahrer seyn sollte, um seine Allmacht zu zeigen.

4) eben die Schifffahrt.

5) S. 1. Mos. 6, 4.

6) Noe und seine Familie.

7) Im Griech. wodurch die Gerechtigkeit (der gerechte Noe) erhalten wurde. And. and. Andere heilige Väter finden in dem Holze der Arche Noes ein Vorbild des Kreuzesholzes.

Digitized by Google

qui fecit illud: quia ille quidem operatus est: illud autem cum esset fragile, deus cognominatus est.

9. Similiter autem odio sunt Deo impius et impietas ejus.

10. Etenim quod factum est, cum illo, qui fecit, tormenta patietur.

11. Propter hoc et in idolis nationum non erit respectus: quoniam creaturae Dei in odium factae sunt, et in tentationem animabus hominum, et in muscipulam pedibus insipientium.

12. Initium enim fornicationis est exquisitio idolorum: et adinventio illorum corruptio vitae est;

13. neque enim erant ab initio, neque erunt in perpetuum.

14. Supervacuitas enim hominum haec advenit in orbem terrarum: et ideo brevis illorum finis est inventus.

15. Acerbo enim luctu dolens pater, cito sibi rapti filii fecit imaginem: et illum, qui tunc quasi homo mortuus fuerat, nunc tamquam deum colere coepit, et constituit inter servos suos sacra et sacrificia.

16. Deinde interveniente tempore, convalescente iniqua consuetudine, hic error tamquam lex custoditus est, et tyrannorum imperio colebantur figmenta.

flucht, das Bild und der Künstler: dieser, weil er es gemacht, jenes, weil es ein Gott genannt wird, da es doch ein zerbrechliches Ding ist. Ps. 113, 4. Bar. 6, 3.

9. Denn Gott sind Beide gleich verhaßt, der Gottlose und sein gottloses Wesen:

10. und das Werk muß mit dem Künstler zugleich gestraft werden.

11. Darum werden auch die Götzen der Heiden nicht verschont bleiben,[8]) weil sie aus Gottes Geschöpfen zu Greueln wurden,[9]) zur Verführung der Seelen der Menschen, zur Falle den Füßen der Thoren:

12. denn die Erfindung der Götzen ist der Hurerei Anfang,[10]) und ihre Einführung das Verderbniß des Lebens.

13. Sie waren nicht von Anbeginn, und werden auch nicht ewiglich bleiben.

14. Durch die Eitelkeit[11]) der Menschen kamen sie in die Welt, und darum hat sich gefunden, daß kurz ihr Ende sey.

15. Ein über den frühen Tod seines Sohnes tief trauernder Vater ließ sich ein Bildniß des Entrissenen machen, und fing nun denjenigen als einen Gott zu verehren an, der ohnlängst als ein Mensch gestorben war:[12]) dann stellte er unter seinen Dienern Feste und Opfer an,

16. so daß mit der Zeit die gottlose Sitte überhand nahm, der Irrthum wie ein Gesetz beobachtet wurde, und Tyrannen befahlen, geschnitzte Bilder zu verehren.[13])

8) sondern zerstört werden. Die Propheten hatten dieß vorhergekündet. S. Jer. 10, 15. Isai. 2, 20. Ezech. 30, 13.

9) Die Götzen waren aus Holz, Stein oder Metall verfertigt.

10) Die Götzen wurden gewöhnlich durch Unzucht verehrt, so daß diese, wenn sie auch früher schon bestand, durch den Götzendienst erst recht verbreitet, weil gewissermassen geheiligt ward. Da der Götzendienst eine geistige Hurerei ist (s. 3. Mos. 17, 7. Note 4.), und der Mensch das immer im Werke vollzieht, was er im Geiste geworden, so mußte die Unzucht sich mit dem Götzendienste verbinden.

11) Thorheit, eitle Ruhmsucht, wie das Folgende zeigt.

12) Der heil. Verfasser gibt hier Eine der verschiedenen Ursachen des Götzendienstes, ohne die Uebrigen auszuschließen.

13) Eine andere Ursache ist der Stolz der Könige, welche befahlen, ihre Bilder göttlich zu verehren. Vgl. Dan. 3, 1—22.

Digitized by Google

17. Et hos, quos in palam homines honorare non poterant propter hoc quod longe essent, e longinquo figura eorum allata, evidentem imaginem regis, quem honorare volebant, fecerunt: ut illum, qui aberat, tamquam praesentem colerent sua solicitudine.

18. Provexit autem ad horum culturam et hos, qui ignorabant, artificis eximia diligentia.

19. Ille enim volens placere illi, qui se assumpsit, elaboravit arte sua, ut similitudinem in melius figuraret.

20. Multitudo autem hominum abducta per speciem operis, eum, qui ante tempus tamquam homo honoratus fuerat, nunc deum aestimaverunt.

21. Et haec fuit vitae humanae deceptio: quoniam aut affectui, aut regibus deservientes homines, incommunicabile nomen lapidibus et lignis imposuerunt.

22. Et non suffecerat errasse eos circa Dei scientiam, sed et in magno viventes inscientiae bello, tot et tam magna mala pacem appellant.

23. Aut enim filios suos sacrificantes, aut obscura sacrificia facientes, aut insaniae plenas vigilias habentes,

17. Wenn man die Menschen persönlich [14]) nicht verehren konnte, weil sie zu weit weg waren, brachte man ihre Bildnisse von weitem her; man machte sich ein sichtbares Bildniß von dem Könige, den man ehren wollte, so daß man den Abwesenden ebenso sorgfältig verehrte, wie den Gegenwärtigen.

18. Auch gab der besondere Fleiß des Künstlers diesem Dienste bei den Unwissenden noch Vorschub.

19. Denn um dem zu gefallen, der ihn aufgenommen hatte, [15]) wandte er alle seine Kunst an, die Aehnlichkeit höher zu treiben. [16])

20. Der Pöbel wurde dann durch die Schönheit des Werkes verführt, und hielt nun denjenigen für einen Gott, der kurz vorher nur wie ein Mensch geehrt ward.

21. Daher kam jener Betrug in das Menschenleben, daß die Menschen entweder ihrer Neigung zu Folge oder ihren Königen zu Gefallen Steinen und Holz den unmittheilbaren Namen beilegten. [17])

22. Und nicht genug, daß sie in der Erkenntniß Gottes irren, sie nennen sogar so viele und so große Uebel Friede, obwohl sie in dem großen Streite der Unwissenheit fortleben. [18])

23. Denn [19]) entweder opfern sie ihre Kinder, oder bringen sonst heimliche Opfer, [20]) oder halten Nachtwachen voll Unsinns. [21]) 5. Mos. 18, 10. Jer. 7, 6.

14) unter den Augen.

15) zum Werke bestellt hatte.

16) Anb.: das Bild zur höchsten Schönheit zu bringen (es zu idealisiren).

17) den göttlichen Namen.

18) Denn der Irrthum beruhigt nur auf eine kurze Dauer den Verstand, und stürzt ihn dann in um so größere Zweifel und Kämpfe.

19) Nun werden die Uebel, welche sie Friede, Glück nennen, beschrieben.

20) Im Griech. hielten Gottesdienst, der nicht an's Licht kommen darf. — Die Einweihungen zum Dienste der Ceres, des Priapus und anderer Götzen geschahen des Nachts in unterirdischen Gängen oder finstern Wäldern, und waren so abscheulich, daß selbst die heidnischen Schriftsteller sie nicht beschreiben wollten. Vergl. Ephes. 5, 12.

21) Im Griech. . . . hielten wüthende Fressereien nach ungewöhnlicher Sitte. — In den Tempeln der Heiden hielt man nächtliche Mahle, nach denen man sich der unsinnigsten Wollust überließ, und den Göttern zu Ehren die empörendste Unzucht trieb. Mädchen und Frauen muß-

Digitized by Google

24. neque vitam, neque nuptias mundas jam custodiunt, sed alius alium per invidiam occidit, aut adulterans contristat:

25. et omnia commista sunt, sanguis, homicidium, furtum et fictio, corruptio et infidelitas, turbatio et perjurium, tumultus bonorum,

26. Dei immemoratio, animarum inquinatio, nativitatis immutatio, nuptiarum inconstantia, inordinatio moechiae et impudicitiae.

27. Infandorum enim idolorum cultura, omnis mali causa est, et initium et finis.

28. Aut enim dum laetantur, insaniunt: aut certe vaticinantur falsa, aut vivunt injuste, aut pejerant cito.

29. Dum enim confidunt in idolis, quae sine anima sunt, male jurantes noceri se non sperant.

30. Utraque ergo illis evenient digne, quoniam male senserunt de Deo, attendentes idolis, et juraverunt injuste, in dolo contemnentes justitiam.

31. Non enim juratorum virtus, sed peccantium poena perambulat semper injustorum praevaricationem.

24. Sie bewahren weder die Reinheit des Lebens noch der Ehe,[22]) sondern Einer erwürget aus Neid[23]) den Andern, oder betrübet ihn durch Ehebruch:

25. Alles geht bei ihnen vermischt durcheinander: Blut,[24]) Mord, Diebstahl und Betrug, Verführung und Untreue, Aufruhr und Meineid, Beunruhigung der Guten,

26. Gottes-Vergessenheit,[25]) Befleckung der Seelen,[26]) Verwechslung des Geschlechtes,[27]) Unbestand der Ehen, Unordnung, Ehebruch und Unzucht.

27. Denn der schändliche Götzendienst ist aller Uebel Ursache, Anfang und Ende.

28. Sie rasen, wenn sie sich ergötzen,[28]) oder weissagen doch falsch, leben ungerecht, und schwören leicht Meineid.

29. Denn da sie auf leblose Götzen vertrauen, hoffen sie, daß es ihnen nicht schade, wenn sie falsch schwören.

30. Darum wird sie für Beides gerechte Strafe treffen,[29]) weil sie übel von Gott dachten, an die Götzen sich hingen und falsch schworen, betrüglich die Gerechtigkeit verachtend.[30])

31. Denn nicht die Macht derer, bei denen man schwört, sondern die Strafe der Sünde begleitet immer die Uebertretung der Ungerechten.[31])

ten sich den Opferpriestern preisgeben, wie wenn die Götter in sie verliebt wären. — Von diesen Greueln hat uns das Christenthum befreit, aber Schande und Weh dem Christen, der zu ihnen freiwillig zurückkehrt!

22) denn wer Gott verläßt, kommt über kurz oder lang auch von aller Tugend ab, und fällt aus einem Abgrund des Bösen in den andern.

23) Im Griech. durch List.

24) Verwundung.

25) Im Griech. Undank.

26) Vergiftung (unschuldiger) Seelen. And.: Selbstbefleckung.

27) unnatürliche Geschlechts-Vermischung. S. Röm. 1, 26.

28) z. B. bei den schwärmerischen Festen, die dem Bacchus zu Ehren gegeben wurden, bei denen sich die Weiber wie Rasende geberdeten.

29) für die Abgötterei und für den Meineid.

30) Im Griech. betrüglich, die Heiligkeit (des Eides) verachtend.

31) Die Meineidigen werden nicht gestraft wegen der Macht derjenigen, bei denen sie schwören, sondern wegen der Bosheit, die an und für sich in jedem Meineid liegt. Die arab. Uebersetzung gibt: Denn nicht die Macht derer, bei denen man schwört, sondern die Sünde der Gottlosen bestimmt immer die Strafe der Verbrecher.

Digitized by Google

Caput XV.

Dank für die Erkenntniß Gottes. Greuel der Abgötterei.

1. Tu autem Deus noster, suavis et verus es, patiens, et in misericordia disponens omnia.

2. Etenim si peccaverimus, tui sumus, scientes magnitudinem tuam: et si non peccaverimus, scimus quoniam apud te sumus computati.

3. Nosse enim te, consummata justitia est: et scire justitiam, et virtutem tuam, radix est immortalitatis.

4. Non enim in errorem induxit nos hominum malae artis excogitatio, nec umbra picturae labor sine fructu, effigies sculpta per varios colores,

5. cujus aspectus insensato dat concupiscentiam, et diligit mortuae imaginis effigiem sine anima.

6. Malorum amatores, digni sunt qui spem habeant in talibus, et qui faciunt illos, et qui diligunt, et qui colunt.

7. Sed et figulus mollem terram premens laboriose fingit ad usus nostros unumquodque vas, et de eodem luto fingit quae munda sunt in usum vasa, et similiter quae his sunt contraria: horum autem vasorum quis sit usus, judex est figulus.

8. Et cum labore vano deum fingit de eodem luto: ille qui paulo ante de terra factus fuerat, et post

Capitel 15.

1. Du aber, unser Gott, bist gütig und wahrhaft,[1]) geduldig, und regierest Alles mit Barmherzigkeit.

2. Denn wenn wir schon sündigen, so sind wir doch dein, und kennen deine Größe:[2]) wenn wir aber nicht sündigen, so wissen wir, daß wir dir zugehören.[3])

3. Dich erkennen ist vollkommene Gerechtigkeit: deine Gerechtigkeit und Macht erkennen ist die Wurzel der Unsterblichkeit.[4])

4. Denn uns verführt nicht bösartige Menschen-Erfindung, noch der eitlen Malerei unnützes Werk, nämlich ein Schnitzwerk mit bunten Farben,

5. dessen Anblick des Thoren Lust erweckt, daß er die Gestalt eines todten Bildes, das ohne Geist ist, lieb hat.

6. Aber die das Böse lieben, sind werth, auf solche Dinge zu vertrauen; sowohl die sie machen, als die sie lieben, und die sie verehren.

7. Der Töpfer knetet weiche Erde, und macht daraus mühsam verschiedene Gefäße zu unserm Gebrauche. Von demselben Thone macht er Gefäße zum reinen Gebrauche, und so auch Gefäße zum Gegentheil, so daß der Töpfer entscheidet, wozu ein Gefäß gebraucht werden soll. Röm. 9, 21.

8. So macht er auch in eitler Mühe aus demselben Thone einen Gott, — er, der kurz vorher aus Erde gebildet

1) treu in den Verheißungen.

2) Im Griech. deine Macht. — Wir sind nicht wie die Heiden, welche leichtfertig sündigen, weil ihre Götzen ohnmächtige Wesen sind, sondern wir fürchten deine Größe und Macht, thun Buße, und gehören dir auch so als Sünder zu.

3) Wir gehören dir also immer zu, als reumüthige Sünder und als Gerechte. Warum? Weil wir die Erkenntniß des wahren Gottes haben, die uns gerecht erhält, oder aus Sündern gerecht macht. Sieh das Folgende. Und. geben das Griech.: . . . Größe; doch wir sündigen nicht, weil wir dir zugehören.

4) weil diese Erkenntniß tugendhaft macht und erhält.

Digitized by Google

pusillum reducit se unde acceptus est, repetitus animae debitum quam habebat.

worden, und über ein Kleines sich wieder dahin begibt, wovon er genommen ist, wenn die Schuld der Seele,[5]) die er auf sich hat, von ihm gefordert wird.

9. Sed cura est illi, non quia laboraturus est, nec quoniam brevis illi vita est, sed concertatur aurificibus et argentariis: sed et aerarios imitatur, et gloriam praefert, quoniam res supervacuas fingit.

9. Er trägt keine Sorge, daß er bald krank werden wird, und daß sein Leben so kurz ist, sondern mühet sich mit den Gold- und Silber-Arbeitern in die Wette, ahmet die Erzgießerei nach, und hält es für einen Ruhm, unnütze Sachen zu machen.

10. Cinis est enim cor ejus, et terra supervacua spes illius, et luto vilior vita ejus:

10. Sein Herz ist Asche, und seine Hoffnung eitel Erde, und sein Leben schlechter als Leimen:[6])

11. quoniam ignoravit qui se finxit, et qui inspiravit illi animam, quae operatur, et qui insufflavit ei spiritum vitalem.

11. denn er kennet den nicht, der ihn bildete, der ihm eine thätige Seele einhauchte, und den Lebens-Geist einblies.

12. Sed et aestimaverunt lusum esse vitam nostram, et conversationem vitae compositam ad lucrum, et oportere undecumque etiam ex malo acquirere.

12. Aber sie[7]) halten unser Leben für ein Spiel, des Lebens Beschäftigung für Trachten nach Gewinn,[8]) und glauben, man müsse aus Allem, auch aus dem Bösen, Vortheil ziehen.[9])

13. Hic enim scit se super omnes delinquere, qui ex terrae materia fragilia vasa, et sculptilia fingit.

13. Ein solcher weiß, daß er mehr als alle Andere sündiget, wenn er aus irdischem Stoffe gebrechliche Gefäße und Bilder[10]) macht.

14. Omnes enim insipientes, et infelices supra modum animae superbi, sunt inimici populi tui, et imperantes illi:

14. Aber alle Feinde deines Volkes, und die es beherrschen, sind überaus unsinnig, stolz und unglücklich:

15. quoniam omnia idola nationum deos aestimaverunt, quibus neque oculorum usus est ad videndum, neque nares ad percipiendum spiritum, neque aures ad audiendum, neque digiti manuum ad tractandum, sed et pedes eorum pigri ad ambulandum;

15. denn alle Götzen der Heiden halten sie für Götter, die ihre Augen doch nicht zum Sehen brauchen können, noch ihre Nasen zum Einathmen der Luft, noch ihre Ohren zum Hören, noch die Finger ihrer Hände zum Betasten, und deren Füße zu träge zum Gehen sind. Ps. 113, 5. 134, 16.

5) zu sterben.

6) Die Gesinnungen, die Handlungen und Hoffnungen dieser Menschen sind nichtswürdig und eitel.

7) dergleichen Leute.

8) And. geben: für einen Jahrmarkt.

9) So wurde durch Gewinnsucht der griechischen Künstler der Götzendienst vorzüglich gefördert. S. Apostelg. 19, 25.

10) zur abgöttischen Verehrung.

Digitized by Google

16. homo enim fecit illos: et qui spiritum mutuatus est, is finxit illos. Nemo enim sibi similem homo poterit Deum fingere.

17. Cum enim sit mortalis, mortuum fingit manibus iniquis. Melior enim est ipse his, quos colit, quia ipse quidem vixit, cum esset mortalis, illi autem numquam.

18. Sed et animalia miserrima colunt: insensata enim comparata his, illis sunt deteriora.

19. Sed nec aspectu aliquis ex his animalibus bona potest conspicere. Effugerunt autem Dei laudem, et benedictionem ejus.

16. Denn ein Mensch hat sie gemacht, und einer, der seinen Odem erborgt hat, sie gebildet: denn kein Mensch kann einen Götzen machen, der auch nur ihm (dem Menschen) gleich wäre. [11])

17. Denn da er sterblich ist, macht er mit gottlosen Händen nur Todtes. Er selbst ist besser als die, so er verehret; denn, wenn auch sterblich, lebt er doch; diese aber niemals.

18. Sie verehren die elendesten Thiere, [12]) die mit andern unvernünftigen Thieren verglichen viel schlechter als diese sind.

19. Selbst wenn einer diese Thiere ansieht, kann er nichts Gutes [13]) sehen; denn sie sind von Gottes Lob und Segen weit entfernt. [14])

Caput XVI. — Capitel 16.

Verschiedenheit des Loses der Abgötterer und der Gottesverehrer.

1. Propter haec, et per his similia passi sunt digne tormenta, et per multitudinem bestiarum exterminati sunt

2. Pro quibus tormentis bene disposuisti populum tuum, quibus dedisti concupiscentiam delecta-

1. Darum haben sie [1]) durch dergleichen Dinge solche Marter mit Recht erlitten, und sind durch eine Menge scheußlicher Thiere vertilgt [2]) worden.

2. Statt dieser Qualen erzeugtest du deinem Volke Gutes, und gabest ihnen nach der Lust ihres Verlangens

11) Andere geben: Kein Mensch kann etwas bilden, das ihm gleich und doch Gott sey.

12) Schlangen, Ungeziefer, reißende Thiere.

13) Liebliches.

14) Gott hat diese Thiere in sein Lob (1. Mos. 1, 21. 25. 31.) und seinen Segen (V. 22. 28.) nicht eingeschlossen, theils weil sie damals noch nicht Alle, insbesondere in der dem Menschen schädlichen Art, vorhanden waren, indem Einige von ihnen wohl erst nach der Sünde aus verfaulten Körpern entstanden, Andere nach der Sünde des Menschen ihre Art veränderten, theils weil Gott von Allen vorhersah, daß sie, zuerst die Schlange, dann auch die Uebrigen in der Abgötterei, den Menschen zum Falle seyn würden. — Die Strafrede, die hier dem Götzendienste gehalten wird, trifft auch jene feinere Abgötterei, die selbst unter den Christen so viel Verderben anrichtet. Es ist nämlich nicht nothwendig, Holz, Steine, Thiere oder Geschöpfe überhaupt anzubethen, um ein Abgötterer heißen zu können; wer immer sein Herz und seine Kräfte an die Geschöpfe dieser Welt hingibt, und Gottes vergißt, ist ein wahrer Götzendiener; so der Habsüchtige, der in seinem Gut, so der Genußsüchtige, der in dem Gegenstande seiner Lust seinen Gott hat, so der Gelehrte, der Künstler, wenn er über Wissenschaft und Kunst seines Gottes vergißt.

1) die Aegyptier.

2) Im Griech. gequält.

Digitized by Google

menti sui novum saporem, escam parans eis ortygometram:

3. ut illi quidem concupiscentes escam propter ea, quae illis ostensa et missa sunt, etiam a necessaria concupiscentia averterentur. Hi autem in brevi inopes facti, novam gustaverunt escam.

4. Oportebat enim illis sine excusatione quidem supervenire interitum exercentibus tyrannidem: his autem tantum ostendere quemadmodum inimici eorum exterminabantur.

5. Etenim cum illis supervenit saeva bestiarum ira, morsibus perversorum colubrorum exterminabantur.

6. Sed non in perpetuum ira tua permansit, sed ad correptionem in brevi turbati sunt, signum habentes salutis ad commemorationem mandati legis tuae.

7. Qui enim conversus est, non per hoc, quod videbat, sanabatur, sed per te omnium salvatorem:

8. in hoc autem ostendisti inimicis nostris, quia tu es, qui liberas ab omni malo.

9. Illos enim locustarum, et muscarum occiderunt morsus, et non est inventa sanitas animae illorum: quia digni erant ab hujuscemodi exterminari.

eine neue Speise geschmackvoller Art, und bereitetest ihnen die Wachteln:[3]) 4. Mos. 11, 31.

3. damit jene,[4]) die nach Speise lüstern waren, durch das, was ihnen gezeigt und gesandt wurde, auch die nothwendige Eßlust verlören:[5]) diese aber,[6]) nachdem sie kurze Zeit Mangel gelitten, eine neue Speise genössen.

4. Denn jene, die tyrannisch handelten, sollten unvermeidlich zu Grunde gehen:[7]) diesen aber bloß gezeigt werden, wie ihre Feinde vertilgt werden.

5. Zwar kam auch über diese die grimmige Wuth wilder Thiere, so daß sie[8]) durch den Biß gekrümmter Schlangen vertilgt wurden: 4. Mos. 21, 6.

6. aber dein Zorn dauerte nicht immer fort, sondern nur eine kurze Zeit wurden sie zur Warnung erschreckt, und erhielten das Zeichen des Heils[9]) zur Erinnerung an die Gebote deines Gesetzes.[10])

7. Denn, wer sich hinwendete, der wurde gesund, nicht durch das, was er sah, sondern durch dich, den Heiland Aller.

8. Dadurch zeigtest du unsern Feinden, daß du es bist, der von allem Uebel erlöst.

9. Jene aber wurden durch den Biß der Heuschrecken und Fliegen getödtet, ohne daß sich ein Rettungsmittel ihres Lebens fand: denn sie hatten's verdient, von solchen Thieren vertilgt zu werden. 2. Mos. 8, 24. 10, 4. Apoc. 9, 7.

3) Die Aegyptier wurden durch Thiere gestraft; die Israeliten durch Thiere erquickt. S. 2. Mos. 16, 13. 4. Mos. 11, 31.

4) die Aegyptier.

5) Gott sandte den Aegyptiern diese scheußlichen Thiere, damit sie auch durch Ekel gestraft würden, und selbst die nothwendige Eßlust verlören.

6) die Israeliten.

7) Im Griech. . . . sollten unvermeidlichen Mangel leiden.

8) Einige von ihnen.

9) die eherne Schlange, das Vorbild des Heilandes. S. 4. Mos. 21.

10) damit sie durch den gläubigen Anblick jenes Zeichens geheilt, aus Dankbarkeit zur Befolgung der Gebote desto mehr angeeifert, von dem Ungehorsam abgeschreckt würden.

Digitized by Google

10. Filios autem tuos, nec draconum venenatorum vicerunt dentes: misericordia enim tua adveniens sanabat illos.

11. In memoria enim sermonum tuorum examinabantur, et velociter salvabantur, ne in altam incidentes oblivionem, non possent tuo uti adjutorio.

12. Etenim neque herba, neque malagma sanavit eos, sed tuus, Domine, sermo, qui sanat omnia.

13. Tu es enim, Domine, qui vitae et mortis habes potestatem, et deducis ad portas mortis, et reducis:

14. homo autem occidit quidem per malitiam, et cum exierit spiritus, non revertetur, nec revocabit animam quae recepta est:

15. sed tuam manum effugere impossibile est.

16. Negantes enim te nosse impii, per fortitudinem brachii tui flagellati sunt: novis aquis, et grandinibus, et pluviis persecutionem passi, et per ignem consumpti.

17. Quod enim mirabile erat, in aqua, quae omnia extinguit, plus ignis valebat: vindex est enim orbis justorum.

18. Quodam enim tempore, mansuetabatur ignis, ne comburerentur quae ad impios missa erant animalia: sed ut ipsi videntes scirent, quoniam Dei judicio patiuntur persecutionem.

19. Et quodam tempore in aqua supra virtutem ignis, exardescebat

10. Aber deine Kinder konnten auch von der giftigen Drachen Zähne nicht überwältiget werden: denn deine Barmherzigkeit kam herzu, und machte sie gesund.

11. Sie wurden nur gezüchtigt,[11]) um deiner Worte zu gedenken, und schnell wieder geheilt, damit sie nicht in tiefe Vergessenheit[12]) fielen, und deine Hülfe nicht verlören.

12. Denn weder Kraut noch Pflaster machte sie gesund, sondern dein Wort, o Herr, welches Alles heilet.

13. Denn du, Herr, hast Gewalt über Leben und Tod: du führest bis an die Pforten des Todes, und führest auch wieder zurück. 5. Mos. 32, 39. 1. Kön. 2, 6. Tob. 13, 2.

14. Wenn ein Mensch aus Bosheit Einen tödtet, so kehrt der entwichene Geist nicht wieder zurück, und er kann die Seele, die hingenommen worden, nicht zurückrufen:

15. aber deiner Hand zu entfliehen, ist unmöglich.[13])

16. Die Gottlosen, die dich zu kennen leugneten, wurden durch deinen mächtigen Arm gegeißelt, indem sie mit ungewöhnlichen Regen-Güssen,[14]) Hagel und Platzregen verfolgt und durch Feuer verzehrt wurden. 2. Mos. 9, 23.

17. Und was wunderbar war! Im Wasser, das sonst Alles löscht, wüthete das Feuer[15]) noch weit mehr. So wird selbst die Welt zum Rächer für die Gerechten!

18. Manchmal ließ zwar das Feuer nach, damit die unter die Gottlosen gesandten Thiere nicht verbrannt würden,[16]) und daß sie selbst sehen und erkennen möchten, daß sie durch Gottes Gericht solche Verfolgung litten.

19. Zuweilen aber brannte das Feuer im Wasser stärker, als es sonst zu

11) Im Griech. gestochen.

12) deiner Gebote.

13) Dir entflieht kein hingeschiedener Geist, du kannst ihn wieder zurückrufen, und mit dem Leibe vereinigen.

14) denn in Aegypten regnet es selten.

15) die vom Himmel gefallenen Blitze.

16) das in der Luft herumschwärmende Ungeziefer nicht getödtet würde.

Digitized by Google

undique, ut iniquae terrae nationem exterminaret.

20. Pro quibus angelorum esca nutrivisti populum tuum, et paratum panem de caelo praestitisti illis sine labore, omne delectamentum in se habentem, et omnis saporis suavitatem.

21. Substantia enim tua dulcedinem tuam, quam in filios habes, ostendebat: et deserviens uniuscujusque voluntati, ad quod quisque volebat, convertebatur.

22. Nix autem et glacies sustinebant vim ignis, et non tabescebant: ut scirent quoniam fructus inimicorum exterminabat ignis ardens in grandine et pluvia coruscans.

23. Hic autem iterum ut nutrirentur justi, etiam suae virtutis oblitus est.

24. Creatura enim tibi Factori deserviens, exardescit in tormentum adversus injustos: et lenior fit ad benefaciendum pro his, qui in te confidunt.

25. Propter hoc et tunc in omnia transfigurata omnium nutrici gratiae tuae deserviebat, ad voluntatem eorum, qui a te desiderabant:

brennen pflegt, damit es das Volk eines gottlosen Landes vertilgete.

20. Dagegen nährtest du dein Volk mit Engel-Speise,[17]) und gabest ihnen Brod vom Himmel, bereitet ohne Arbeit, das alle Annehmlichkeit, und jeglichen Geschmackes Süßigkeit in sich hatte. 2. Mos. 16, 14. 4. Mos. 11, 7. Ps. 77, 25. Joan. 6, 31.

21. Denn diese deine Speise[18]) machte offenbar, wie gütig[19]) du gegen deine Kinder seyest:[20]) und sie war einem Jeglichen zu seinem Willen, und was Einer begehrte, in das ward sie verwandelt.[21])

22. Schnee und Eis hielten die Kraft des Feuers aus, und schmolzen nicht, damit sie inne würden, wie das Feuer, so im Hagel brannte, und im Regen blitzte, der Feinde Früchte verderbete.[22]) 2. Mos. 9, 24.

23. Hinwiederum vergaß aber auch das Feuer seine Kraft, damit die Gerechten ernähret würden.[23])

24. Denn die Kreatur dienet dir, als ihrem Schöpfer, und fährt heftig auf zur Strafe wider die Ungerechten: aber sie besänftigt sich wieder zur Wohlfahrt derer, die auf dich vertrauen.

25. Darum nahm sie auch damals alle Gestalten an, und diente deiner allnährenden Gnade, nach dem Willen derer, die sich zu dir wandten:[24])

17) d. i. Speise vom Himmel. S. 2. Mos. 16, 14. Ps. 77, 25.

18) Wörtl.: Substanz.

19) Wörtl.: süß.

20) And. geb. das Griech.: Denn deine Schöpferkraft zeichnete es (das Manna) durch die für deine Kinder hineingelegte Süßigkeit aus. And. and.

21) d. i.: was Einer begehrte, dessen Geschmack gewährte ihm das Manna. Die heil. Väter Augustinus, Gregorius und Hieronymus bemerken jedoch, daß das Manna diese Eigenschaft nur für die gläubigen, nicht für die unzufriedenen Israeliten besaß, ähnlich dem allerheiligsten Altarssakramente, wovon es Vorbild war, und das seine verschiedenen geistigen Kräfte auch nur denen mittheilt, die es würdig empfangen.

22) Das heftigste Feuer, der Blitz, schmolz den Hagel nicht, der Thiere und Menschen erschlug, so daß man sah, wie die Blitze nur bestimmt waren, die Flur zu verbrennen.

23) Anders verhielt sich das Feuer gegen die Israeliten. Es zerstörte ihre Nahrungsmittel nicht, wie die der Aegyptier, sondern diente, ihnen Manna zu kochen und Aschkuchen zu backen. S. 4. Mos. 11, 8.

24) Darum nahm auch die Kreatur, das Manna, allen Geschmack an, und diente deinem Willen, der Alles nährt, so wie es deine Gläubigen, die sich zu dir wandten, begehrten.

Digitized by Google

26. ut scirent filii tui, quos dilexisti Domine, quoniam non nativitatis fructus pascunt homines, sed sermo tuus hos, qui in te crediderint, conservat.

27. Quod enim ab igne non poterat exterminari, statim ab exiguo radio solis calefactum tabescebat:

28. ut notum omnibus esset, quoniam oportet praevenire solem ad benedictionem tuam, et ad ortum lucis te adorare.

29. Ingrati enim spes tamquam hybernalis glacies tabescet, et disperiet tamquam aqua supervacua.

26. damit deine Kinder, die du, Herr, lieb hast, erkenneten, daß nicht bloß die gewachsenen Früchte den Menschen ernähren, sondern daß dein Wort diejenigen erhalte, die an dich glauben.[25]) 5. Mos. 8, 3. Matth. 4, 4.

27. Denn was vom Feuer nicht verzehrt werden konnte, das schmolz, bloß von einem schwachen Sonnenstrahl erwärmt, zusammen,[26])

28. damit Jeglichem kund würde, daß man, ehe die Sonne aufgeht, dir Lob und Dank sagen, und beim Anbruch des Tages dich anbethen soll.[27])

29. Denn die Hoffnung des Undankbaren[28]) wird wie ein Winterreif zerschmelzen, und wie unnützes Wasser zerfließen.

Caput XVII.

Capitel 17.

Die Strafe der ägyptischen Finsterniß.

1. Magna sunt enim judicia tua Domine, et inenarrabilia verba tua: propter hoc indisciplinatae animae erraverunt.

2. Dum enim persuasum habent iniqui posse dominari nationi sanctae: vinculis tenebrarum et longae noctis compediti, inclusi sub tectis, fugitivi perpetuae providentiae jacuerunt.

3. Et dum putant se latere in obscuris peccatis, tenebroso oblivionis velamento dispersi sunt, pa-

1. Groß sind deine Gerichte, o Herr, und unaussprechlich deine Werke: darum irrten auch die ungelehrigen Seelen:[1])

2. denn da die Ungerechten meinten, das heilige Volk unterdrücken zu können, fesseltest du sie mit Finsterniß und langer Nacht, daß sie, verschlossen in ihren Häusern, wie Flüchtlinge vor der ewigen Vorsicht da lagen. 2. Mos. 10, 23.

3. Und da sie meinten, bei ihren heimlichen Sünden unter der finstern Decke der Vergessenheit verborgen blei-

25) S. 5. Mos. 8, 3. Matth. 4, 4.

26) Ein schwacher Sonnenstrahl konnte das Manna zerschmelzen (2. Mos. 16, 21.), nicht aber das Küchenfeier; bei diesem trocknete es, und wurde hart, daß man es zerreiben konnte.

27) Die Israeliten mußten das Manna noch vor Sonnen-Aufgang sammeln, damit es ihnen nicht zerschmolz. Dieß geschah um anzudeuten, daß man auch vor Tages-Anbruch im nächtlichen Gebethe Gott um seine Gnaden bitten müsse, wenn diese nicht durch die Hitze des Tages, die Sorgen, Mühen und Versuchungen, vereitelt werden sollen. Darum war es in den ersten Zeiten der Kirche Sitte der christlichen Gemeinen, sich vor Anbruch des Tages zu versammeln und zu bethen; heut zu Tage ist von dieser heiligen Sitte nur noch das Gebethes-Zeichen beim Anbruch des Tages, und das Priestergebeth in den nächtlichen Tagzeiten übrig. Wie strafbar sind wir, wenn wir es sogar hierin fehlen lassen!

28) der zum Gebethe aufzustehen unterläßt.

1) Die Aegyptier, die Gottes Größe nicht in Acht hatten, und glaubten, Gott trotzen zu können. Anb. geben: die unwissenden, ungezogenen Seelen.

Digitized by Google

ventes horrende, et cum admiratione nimia perturbati.

4. Neque enim quae continebat illos spelunca, sine timore custodiebat: quoniam sonitus descendens perturbabat illos, et personae tristes illis apparentes pavorem illis praestabant.

5. Et ignis quidem nulla vis poterat illis lumen praebere, nec siderum limpidae flammae illuminare poterant illam noctem horrendam.

6. Apparebat autem illis subitaneus ignis, timore plenus: et timore perculsi illius, quae non videbatur, faciei, aestimabant deteriora esse quae videbantur:

7. et magicae artis appositi erant derisus, et sapientiae gloriae correptio cum contumelia.

8. Illi enim qui promittebant timores et perturbationes expellere se ab anima languente, hi cum derisu pleni timore languebant.

9. Nam etsi nihil illos ex monstris perturbabat: transitu animalium et serpentium sibilatione commoti, tremebundi peribant: et aërem, quem nulla ratione quis effugere posset, negantes se videre.

10. Cum sit enim timida nequitia, dat testimonium condemnationis; semper enim praesumit saeva, perturbata conscientia.

11. Nihil enim est timor nisi proditio cogitationis auxiliorum.

12. Et dum ab intus minor est

ben zu können, wurden sie durch greuliche Furcht hervor geschreckt, und mit großem Erstaunen befallen:

4. denn die Höhlen, worin sie waren, bewahrten sie vor Furcht nicht: ein Tosen kam von oben her, und erschreckte sie, auch traurige Gespenster erschienen, ihnen Furcht einzuflößen. [2])

5. Keine Kraft des Feuers war hinreichend, ihnen zu leuchten, und auch der Gestirne helle Flammen konnten jene grauenvolle Nacht nicht erhellen.

6. Indeß erschien ihnen doch Feuer, urplötzlich und fürchterlich, und durch die nie gesehene Gestalt erschreckt, hielten sie es für weit ärger, als es war. [3])

7. So wurde die Zauberkraft verspottet, und der Stolz ihrer Weisheit schmählich gestraft. [4]) 2. Mos. 7, 22.

8. Denn die sich rühmten, Furcht und Schrecken aus bangen Seelen vertreiben zu können, erkrankten selbst an lächerlicher Furcht.

9. Und obwohl sie sonst durch kein Schreckniß in Furcht gesetzt wurden, so wollten sie doch vor Zittern vergehen, als die Thiere vorbeizogen und das Zischen der Schlangen sie aufscheuchte: sie wollten in die Luft nicht mehr sehen, die doch Niemand nur einigermaßen vermeiden kann.

10. Denn weil die Bosheit furchtsam ist, so gibt sie sich durch ihr eigen Zeugniß schuldig: [5]) und ein erschrockenes Gewissen versiehet sich immerdar arger Dinge.

11. Die Furcht ist nichts Anderes als eine Verrätherin, daß man sich hilflos [6]) denkt: [7])

12. und je weniger man im Innern

2) Das böse Gewissen und die kranke Einbildungskraft (V. 8.) malte den abergläubigen Aegyptiern Gespenster vor.

3) in ihrer Einbildungskraft.

4) Sieh 2. Mos. 8, 7.

5) weil der Gottlose nicht fürchten würde, wenn er nicht wüßte, Strafe verdient zu haben.

6) weil schuldig.

7) And. geb. das Griech.: Denn die Furcht verräth nur die Hilflosigkeit der Vernunft.

Digitized by Google

expectatio, majorem computat inscientiam ejus causae, de qua tormentum praestat.

13. Illi autem qui impotentem vere noctem, et ab infimis, et ab altissimis inferis supervenientem, eundem somnum dormientes,

14. aliquando monstrorum exagitabantur timore, aliquando animae deficiebant traductione: subitaneus enim illis et insperatus timor supervenerat.

15. Deinde si quisquam ex illis decidisset, custodiebatur in carcere sine ferro reclusus.

16. Si enim rusticus quis erat, aut pastor, aut agri laborum operarius praeoccupatus esset, ineffugibilem sustinebat necessitatem.

17. Una enim catena tenebrarum omnes erant colligati. Sive spiritus sibilans, aut inter spissos arborum ramos avium sonus suavis, aut vis aquae decurrentis nimium,

18. aut sonus validus praecipitatarum petrarum, aut ludentium animalium cursus invisus, aut mugientium valida bestiarum vox, aut resonans de altissimis montibus Echo: deficientes faciebant illos prae timore.

19. Omnis enim orbis terrarum limpido illuminabatur lumine, et non impeditis operibus continebatur.

20. Solis autem illis superposita erat gravis nox, imago tenebrarum, quae superventura illis erat. Ipsi ergo sibi erant graviores tenebris.

Hoffnung auf Hilfe hat, desto mehr wächst die unbekannte Ursache[8]) an, durch die man leidet.

13. Diejenigen aber, die in jener wirklich hilflosen Nacht, die aus tiefsten Abgrund der Hölle heraufkam, einen ebenso hilflosen Schlaf schliefen,

14. wurden bald durch furchtbare Gespenster beunruhigt, bald von Ohnmacht befallen: denn eine plötzliche unerwartete Furcht kam über sie.

15. Ferner wenn einer von ihnen zu Boden fiel, war er gleichwie in einem Kerker verwahrt und verschlossen, auch ohne Fessel.[9])

16. War einer ein Bauer oder ein Hirt, oder ein Arbeiter auf dem Felde,[10]) so ward er überfallen, und mußte der unvermeidlichen Noth unterliegen:[11])

17. denn mit Einer Kette der Finsterniß waren Alle gefesselt. Wo dann ein Wind säuselte, oder der Vögel süßer Gesang unter den dichten Zweigen der Bäume, oder des Wasserfalls heftiges Rauschen,

18. oder ein starkes Krachen einstürzender Felsen, oder der ungesehene Lauf scherzender Thiere, oder die mächtige Stimme brüllender Thiere, oder der von den höchsten Bergen kommende Wiederhall gehört wurde; — da ward Alles vor Schrecken entseelt.

19. Der ganze Erdkreis war mit hellem Lichte beleuchtet, und Jeder trieb ungehindert sein Werk:

20. aber über jenen allein lag eine drückende Nacht, das Vorbild der Finsterniß,[12]) die über sie hereinbrechen sollte: und sie waren sich selbst unerträglicher, als die Finsterniß.[13])

8) Das unbekannte Uebel, das man fürchtet, und wodurch man in der Furcht leidet. Ähnl. das Griech.: Wo aber wenig Trost im Herzen ist, da macht die Unentschlossenheit die Gefahr größer, als sie wirklich ist. Andere anders.

9) denn die dicke Finsterniß machte, daß man nicht von Ort und Stelle gehen konnte. S. 2 Mos. 10, 22.

10) in der Wüste.

11) an seinem Platze bleiben.

12) des Grabes und der Hölle.

13) durch den Vorwurf des bösen Gewissens.

Digitized by Google

Caput XVIII.

1. Sanctis autem tuis maxima erat lux, et horum quidem vocem audiebant, sed figuram non videbant. Et quia non et ipsi eadem passi erant, magnificabant te:

2. et qui ante laesi erant, quia non laedebantur, gratias agebant: et ut esset differentia, donum petebant.

3. Propter quod ignis ardentem columnam ducem habuerunt ignotae viae, et solem sine laesura boni hospitii praestitisti.

4. Digni quidem illi carere luce, et pati carcerem tenebrarum, qui inclusos custodiebant filios tuos, per quos incipiebat incorruptum legis lumen saeculo dari.

5. Cum cogitarent justorum occidere infantes: et uno exposito filio, et liberato, in traductionem illorum, multitudinem filiorum abstulisti, et pariter illos perdidisti in aqua valida.

6. Illa enim nox ante cognita est a patribus nostris, ut vere scientes quibus juramentis crediderunt, animaequiores essent.

Capitel 18.

Fernere Beschreibung der Verschiedenheit des Looses der Abgötterer und Gottesverehrer.

1. Aber bei den Heiligen[1]) war ein sehr großes Licht: und sie hörten zwar derselben Stimme, aber ihre Gestalt sahen sie nicht,[2]) und sie priesen dich, daß sie nicht dasselbe zu leiden hätten.[3]) 2. Mos. 10, 23.

2. Die vorhin Schaden litten, dankten, daß sie jetzt nicht mehr beschädigt würden, und baten um die Gnade, daß der Unterschied[4]) noch ferner bleiben möchte.[5])

3. Darum erhielten sie eine brennende Feuersäule zum Führer auf dem unbekannten Wege: und du machtest, daß die Sonne ohne Nachtheil ihnen schien bei guter Zukehr. 2. Mos. 14, 24. Ps. 77, 14. 104, 39.

4. Jene aber hatten es verdient, des Lichtes beraubt und in den Kerker der Finsterniß verschlossen zu werden, weil sie deine Kinder gefangen hielten, durch welche der Welt das unvergängliche Licht des Gesetzes gegeben werden sollte.

5. Sie hatten den Vorsatz, die Kinder der Gerechten zu tödten: aber Ein Kind ward ausgesetzt und zu ihrem Unglück gerettet: und du nahmest ihnen eine große Menge Kinder, und vertilgtest sie allzumal in dem gewaltigen Wasser. 2. Mos. 1, 16. 2, 3. 14, 27.

6. Diese Nacht ward unsern Vätern vorhergekündet,[6]) damit sie gewiß wüßten, welchem Eide sie geglaubt hätten, und guten Muthes wären.[7])

1) bei den Hebräern im Lande Gessen.

2) Die Hebräer hörten zwar im Lande Gessen das Jammergeschrei der Aegyptier, aber diese selbst sahen sie nicht wegen der Finsterniß, die über dem eigentlichen Aegypten, mit Ausschluß Gessens, lag.

3) And. geb. das Griech.: und sie (die Aegyptier) hörten ihre (der Israeliten) Stimme (des Jubels), aber ihre Gestalt sahen sie nicht, und priesen während ihrer Leiden sie (die Israeliten) glücklich.

4) das verschiedene Loos, so wie auch die räumliche Trennung.

5) And. geb. den Vers: Und sie (die Israeliten) dankten dir, daß jene, obgleich beleidigt, sich doch nicht rächen durften, und baten, daß sie ja fern von ihnen bleiben möchten.

6) S. 2. Mos. 12, 21—28. Vergl. 1. Mos. 18, 13. 14.

7) damit sie bei der Erfüllung des Vorhergesagten Gottes Treue in seinen Verheißungen

Digitized by Google

7. Suscepta est autem a populo tuo sanitas quidem justorum, injustorum autem exterminatio.

8. Sicut enim laesisti adversarios: sic et nos provocans magnificasti.

9. Absconse enim sacrificabant justi pueri bonorum, et justitiae legem in concordia disposuerunt: similiter et bona et mala recepturos justos, patrum jam decantantes laudes.

10. Resonabat autem inconveniens inimicorum vox, et flebilis audiebatur planctus ploratorum infantium.

11. Simili autem poena servus cum domino afflictus est, et popularis homo regi similia passus.

12. Similiter ergo omnes uno nomine mortis mortuos habebant innumerabiles. Nec enim ad sepeliendum vivi sufficiebant: quoniam uno momento, quae erat praeclarior natio illorum, exterminata est.

13. De omnibus enim non credentes propter veneficia, tunc vero primum cum fuit exterminium primogenitorum, spoponderunt populum Dei esse.

14. Cum enim quietum silentium contineret omnia, et nox in suo cursu medium iter haberet,

15. omnipotens sermo tuus de caelo a regalibus sedibus, durus debellator in mediam exterminii terram prosilivit,

7. Darum nahm hin dein Volk die Rettung der Gerechten, so wie den Untergang der Ungerechten.

8. Denn eben dadurch, womit du die Widersacher strafest, hast du uns zu dir gerufen und verherrlichet.[8])

9. Denn die gerechten Kinder der Frommen opferten dir im Verborgenen, und beschlossen einmüthig, das Gesetz der Gerechtigkeit zu halten,[9]) Böses wie Gutes als Gerechte anzunehmen, und sangen die Lobgesänge der Väter.

10. Dagegen erscholl das mißtönige Geschrei der Feinde, und man hörte das klägliche Weinen über den Tod der Kinder, die man beweinte:

11. denn Herr und Knecht wurden mit gleicher Strafe heimgesucht, und der gemeine Mann litt Gleiches mit dem Könige. 2. Mos. 12, 30.

12. So hatten Alle auf gleiche Weise unzählige Todte,[10]) die an Einer Todesart starben: und der Lebenden waren nicht genug,[11]) sie Alle zu begraben, weil in Einem Augenblick der edlere Theil des Volkes[12]) hinweggerafft war.

13. Sie, die vorhin durch Zauberei verführt,[13]) bei Allem ungläubig blieben, bekannten nun bei Erwürgung der Erstgeburt zuerst, daß es Gottes Volk sey.

14. Denn als sich tiefes Schweigen verbreitete, und die Nacht in der Mitte ihres Laufes war,

15. da fuhr dein allmächtiges Wort[14]) vom Himmel, vom königlichen Throne, wie ein furchtbarer Streiter, mitten auf das Land des Verderbens herab.

überhaupt einsehen, und bei ihrer beschwerlichen Reise durch die Wüste den Muth behalten möchten.

8) Der Tod der ägyptischen Erstgeburten war die Ursache der Rettung der Israeliten; denn in der Nacht, da er vollzogen ward, ließ Pharao die Israeliten ziehen.

9) Die Israeliten versprachen beim Opfer und Genusse des Opferlammes, die Befehle des Herrn pünktlich zu vollziehen (2. Mos. 12, 27. 28.).

10) Alle miteinander hatten unzählige (d. i. sehr viele) Todte, weil fast Jeder einen hatte.

11) die Lebenden reichten kaum hin.

12) die Erstgebornen, auf denen die Hoffnung der Nation ruhte.

13) S. 2. Mos. 8, 15.

14) dein Befehl.

Digitized by Google

16. gladius acutus insimulatum imperium tuum portans, et stans replevit omnia morte, et usque ad caelum attingebat stans in terra.

17. Tunc continuo visus somniorum malorum turbaverunt illos, et timores supervenerunt insperati.

18. Et alius alibi projectus semivivus, propter quam moriebatur, causam demonstrabat mortis.

19. Visiones enim, quae illos turbaverunt, haec praemonebant, ne inscii, quare mala patiebantur, perirent.

20. Tetigit autem tunc et justos tentatio mortis, et commotio in eremo facta est multitudinis: sed non diu permansit ira tua.

21. Properans enim homo sine querela deprecari pro populis, proferens servitutis suae scutum, orationem et per incensum deprecationem allegans, restitit irae, et finem imposuit necessitati, ostendens quoniam tuus est famulus.

22. Vicit autem turbas, non in virtute corporis, nec armaturae potentia, sed verbo illum, qui se vexabat, subjecit, juramenta parentum, et testamentum commemorans.

23. Cum enim jam acervatim cecidissent super alterutrum mortui,

16. Ein scharfes Schwert brachte deinen unzweideutigen Befehl; es kam und füllte Alles mit Todten: es berührte den Himmel, und stand zugleich auf der Erde.[15])

17. Zu gleicher Zeit erschreckten sie plötzlich die Gesichte böser Träume, und unerwartet kam Furcht über sie.

18. Einer lag halbtodt hier, ein Anderer dort, und gab die Ursache seines Todes deutlich zu erkennen:[16])

19. denn die Gesichte, durch die sie erschreckt wurden, kündeten's vorher an, damit sie nicht unwissend über die Ursache, warum sie solche Uebel litten, zu Grunde gingen.

20. Zwar traf dann auch die Gerechten des Todes Anfechtung;[17]) denn es geschah in der Wüste ein Aufruhr unter der Menge;[18]) aber dein Zorn währte nicht lange:

21. denn eilends kam ein unsträflicher Mann,[19]) für das Volk zu bitten. Er hielt das Gebeth, den Schild seines Dienstes, vor, und brachte, während er räucherte, sein Flehen vor. So widerstand er dem Zorne, und machte der Noth ein Ende, zeigend, daß er dein Diener sey. 4. Mos. 16, 46.

22. Er siegte aber über das Getümmel nicht durch Stärke des Körpers, noch durch Gewalt der Waffen, sondern mit dem Worte[20]) unterwarf er sich seinen Quäler,[21]) indem er an den Eid und Bund der Väter erinnerte.[22])

23. Denn als sie haufenweise fielen, und Einer um den Andern starb, trat

15) d. i. es war von ungeheurer Größe (Sinnbild der ungeheuern Strafe).

16) Die sterbenden Erstgebornen sagten selbst, daß sie wegen der Israeliten erwürgt würden: denn im Traume (V. 19.) wurde ihnen die Ursache ihres Todes geoffenbart.

17) riß ein Sterben unter den Israeliten ein.

18) der Aufstand Cores und seiner Anhänger (4. Mos. 16, 6. 14.). Der heil. Verfasser zeigt ferner, wie verschieden Gott die Abgötteret und seine Verehrer behandle.

19) Aaron.

20) dem Gebethe.

21) den Würgengel (V. 25.), der auch ihm zur Qual war, weil er ihn sein Volk hinwürgen sah.

22) welchen Gott den einstigen Besitz Palästinas versprach, wogegen diese treuen Gehorsam versprachen. Diese Verheißung hätte, wenn die Israeliten ungehorsam geblieben, und der Würgengel das ganze Volk getödtet hätte, nicht in Erfüllung gehen können.

Digitized by Google

interstitit, et amputavit impetum, et divisit illam, quae ad vivos ducebat viam.

24. In veste enim poderis, quam habebat, totus erat orbis terrarum: et parentum magnalia in quatuor ordinibus lapidum erant sculpta, et magnificentia tua in diademate capitis illius sculpta erat.

25. His autem cessit qui exterminabat, et haec extimuit; erat enim sola tentatio irae sufficiens.

er dazwischen, wehrte dem Wüthen, und schnitt ihm den Weg zu den Lebenden ab.

24. Denn auf seinem langen Kleide war die ganze Welt,[23]) die Herrlichkeit der Väter, auf vier Reihen Steine eingegraben,[24]) und deine Herrlichkeit auf der Krone seines Hauptes eingegraben.[25]) 2. Mos. 28, 6.

25. Vor diesem wich der Verderber, und fürchtete sich davor:[26]) denn es war schon genug mit der bloßen Anfechtung des Zornes.[27])

Caput XIX.

Capitel 19.

Fortsetzung und Schluß.

1. Impiis autem usque in novissimum sine misericordia ira supervenit. Praesciebat enim et futura illorum:

2. quoniam cum ipsi permisissent ut se educerent, et cum magna solicitudine praemisissent illos, consequebantur illos poenitentia acti.

3. Adhuc enim inter manus habentes luctum, et deplorantes ad monumenta mortuorum, aliam sibi assumpserunt cogitationem inscientiae: et quos rogantes projecerant, hos tamquam fugitivos persequebantur:

4. ducebat enim illos ad hunc finem digna necessitas: et horum, quae acciderant, commemorationem amittebant, ut quae deerant tormentis, repleret punitio:

1. Aber die Gottlosen überfiel der Zorn ohne Barmherzigkeit bis zum Untergang; denn er sah voraus, was sie bald thun würden:[1])

2. daß es sie nämlich gereuen würde, nachdem sie jenen[2]) zu ziehen erlaubt, ja sie mit großem Eifer fortgeschickt hatten, und daß sie ihnen nachjagen würden.

3. Denn während sie noch Leid trugen, und an den Gräbern ihrer Todten klagten, geriethen sie auf den andern unsinnigen Gedanken, diejenigen als Flüchtlinge zu verfolgen, die sie doch unter Flehen fortgetrieben hatten. 2. Mos. 14, 5.

4. Aber es zog sie ein verdientes Schicksal zu diesem Ende. Sie vergaßen das, was ihnen widerfahren war, damit durch die fernere Strafe ersetzt würde, was an der Züchtigung noch abging:

23) Das Kleid des Hohenpriesters sinnbildete die Welt; denn es war ein Rock von himmelblauer Leinwand, an dessen Rande goldene Glöckchen zwischen Granatäpfeln hingen. Die blaue Farbe bedeutete die Luft, die Leinwand die Erde, das Gold das Feuer, die purpurfarbenen Granatäpfel das Meer.

24) auf das Brustschild. S. 2. Mos. 28, 17. ff.

25) Auf den Kopfbund des hohen Priesters standen die Worte: Heilig dem Herrn. S. 2. Mos. 28, 36.

26) vor dem Hohenpriester, — weil er ein Vorbild desjenigen war, der in der Herrlichkeit Gottes ankam, die Menschheit an sich tragend, und die ganze Welt erlösen sollte.

27) mit der geringen Strafe.

1) Gott sah ihre Hartnäckigkeit voraus.

2) den Israeliten.

Digitized by Google

5. et populus quidem tuus mirabiliter transiret, illi autem novam mortem invenirent.

6. Omnis enim creatura ad suum genus ab initio refigurabatur, deserviens tuis praeceptis, ut pueri tui custodirentur illaesi.

7. Nam nubes castra eorum obumbrabat, et ex aqua, quae ante erat, terra arida apparuit, et in mari rubro via sine impedimento, et campus germinans de profundo nimio:

8. per quem omnis natio transivit, quae tegebatur tua manu, videntes tua mirabilia et monstra.

9. Tamquam enim equi depaverunt escam, et tamquam agni exultaverunt, magnificantes te Domine, qui liberasti illos.

10. Memores enim erant adhuc eorum, quae in incolatu illorum facta fuerant, quemadmodum pro natione animalium eduxit terra muscas, et pro piscibus eructavit fluvius multitudinem ranarum.

11. Novissime autem viderunt novam creaturam avium, cum adducti concupiscentia postulaverunt escas epulationis.

12. In allocutione enim desiderii, ascendit illis de mari ortygometra: et vexationes peccatoribus supervenerunt, non sine illis, quae ante facta erant, argumentis per vim fulminum: juste enim patiebantur secundum suas nequitias.

13. Etenim detestabiliorem inhospitalitatem instituerunt: alii quidem ignotos non recipiebant advenas,

5. damit dein Volk den wunderbaren Durchgang [3]) vollbrächte, sie aber auf eine neue Art den Tod fänden.

6. Denn die ganze Schöpfung ward nach ihrer ursprünglichen Eigenschaft umgeschaffen, [4]) um deine Gebote zu vollziehen, damit deine Kinder unbeschädigt bewahret würden.

7. Da überschattete eine Wolke ihr Lager, und wo zuvor Wasser war, erschien trockenes Land, und ein Weg im rothen Meer ohne Hinderniß: da ward der tiefe Abgrund zum grünenden Felde.

8. Das ganze Volk zog da hindurch, beschirmet durch deine Hand, deine Wunder und Zeichen schauend.

9. Sie gingen wie Rosse auf der Weide, und hüpften wie die Lämmer, und lobten dich, Herr, der sie erlöset hatte.

10. Denn sie gedachten noch dessen, was sich zugetragen, da sie noch Fremdlinge unter ihnen waren: wie nämlich das Land Fliegen anstatt der Thiere, und der Fluß eine Menge Frösche statt der Fische erzeugte.

11. Am Ende sahen sie noch eine neue Gattung Vögel, als sie, von Lüsternheit getrieben, um Leckerbissen baten. 2. Mos. 16, 13. 4. Mos. 11, 31. Ob. 16, 2.

12. Ihrer Lust zu entsprechen, kamen Wachteln vom Meere her. Strafen brachen über die Sünder [5]) herein, nicht ohne vorhergegangene Zeichen von gewaltigen Blitzen: [6]) und sie litten mit Recht die Strafe für ihre Bosheit:

13. denn sie verfuhren mit ihren Gästen noch weit ärger; [7]) Andere [8]) nämlich nahmen unbekannte Fremdlinge

3) durch's rothe Meer.

4) nahm die ursprüngliche Eigenschaft an, die sie vor der Sünde hatte, die Eigenschaft, dem Menschen zu dienen.

5) die Aegyptier.

6) die den ägyptischen Plagen vorangingen.

7) als die Sodomiten, die hier mit den Aegyptiern verglichen werden.

8) die Sodomiten.

Digitized by Google

alii autem bonos hospites in servitutem redigebant.

14. Et non solum haec, sed et alius quidam respectus illorum erat: quoniam inviti recipiebant extraneos.

15. Qui autem cum laetitia receperunt hos, qui eisdem usi erant justitiis, saevissimis afflixerunt doloribus.

16. Percussi sunt autem caecitate: sicut illi in foribus justi, cum subitaneis cooperti essent tenebris, unusquisque transitum ostii sui quaerebat.

17. In se enim elementa dum convertuntur, sicut in organo qualitatis sonus immutatur, et omnia suum sonum custodiunt: unde aestimari ex ipso visu certo potest.

18. Agrestia enim in aquatica convertebantur: et quaecumque erant natantia, in terram transibant.

19. Ignis in aqua valebat supra suam virtutem, et aqua extinguentis naturae obliviscebatur.

20. Flammae econtrario, corruptibilium animalium non vexaverunt carnes coambulantium, nec dissol-

nicht auf,[9]) sie aber machten edle Gäste[10]) zu Sklaven:

14. und nicht allein das: bei jenen[11]) kömmt noch zu erwägen, daß sie die Fremdlinge ungerne[12]) aufnahmen,

15. während diese[13]) diejenigen mit den grausamsten Martern plagten, welche sie mit Freuden aufgenommen, und an ihren Rechten hatten Theil nehmen lassen.[14])

16. Aber sie wurden mit Blindheit[15]) geschlagen, wie jene[16]) vor der Thüre des Gerechten: mit plötzlicher Finsterniß wurden sie bedeckt, daß Jeder den Eingang zu seiner Thüre suchen mußte.[17]) 1. Mos. 19, 11.

17. Die Elemente wurden untereinander gemischt, wie bei einem Saiten-Instrumente zwar oft die Tonart sich ändert, aber Alles seinen Ton behält:[18]) wie man solches augenscheinlich sehen kann:

18. denn die Landthiere wurden in Wasserthiere verwandelt, und die schwimmenden Thiere kamen auf's Land.[19])

19. Das Feuer äußerte seine Kraft stärker noch im Wasser, und das Wasser vergaß seine feuerlöschende Natur.[20])

20. Hinwiederum verzehrten die Flammen das Fleisch der so leicht zu tödteten Thiere nicht, ob sie gleich darin

9) nämlich die Engel, die ihnen unbekannt waren. 1. Mos. 19.

10) Andere: Gäste, die ihnen Wohlthaten erwiesen, — durch Joseph, den Nährvater Aegyptens.

11) den Sodomiten.

12) nicht als Gäste, sondern als Feinde.

13) Die Aegyptier.

14) Die Aegyptier hatten die Israeliten bei ihrer Ankunft mit lauter Freudenfesten aufgenommen (1. Mos. 45, 18—10.); bald aber, nachdem sie als ruhige Unterthanen lange das Bürgerrecht genossen hatten, behandelte man sie als Sklaven, und legte ihnen die härtesten Arbeiten auf.

15) mit jener dreitägigen Finsterniß.

16) die Sodomiten.

17) Dieß kann auf die Sodomiten und Aegyptier zugleich gehen.

18) Um seine Feinde zu strafen, änderte Gott die Kräfte der Elemente, ohne die Uebereinstimmung der Natur im Ganzen zu stören.

19) Die Heerden der Hebräer zogen durch's rothe Meer, und die Frösche hüpften in Aegypten heerdenweise in dem Lande, sogar in den Häusern, herum.

20) S. od. 16, 17. 19.

Digitized by Google

vebant illam, quae facile dissolvebatur sicut glacies, bonam escam. In omnibus enim magnificasti populum tuum Domine, et honorasti, et non despexisti, in omni tempore, et in omni loco assistens eis.

herumgingen:[21]) auch zerschmelzten sie die gute Speise[22]) nicht, obwohl sie leicht wie Eis zu schmelzen war.[23]) Herr, in allen Stücken hast du dein Volk verherrlichet und geehret, und nicht verachtet, sondern bist zu jeder Zeit und an jedem Orte sein Beistand.[24])

21) S. ob. 16, 18.

22) And. geben: die Speise der Unsterblichen.

23) Sieh ob. 16, 20.

24) So schließt der heilige Verfasser seine Ermahnungen zur Weisheit, um seine Brüder zur Standhaftigkeit in der väterlichen Religion zu ermuntern, um vom Götzendienste, dessen Thorheit und Schändlichkeit er so eindringend geschildert hatte, auf alle Weise abzuhalten.

Digitized by Google

Vorbericht

zu dem Buche Ecclesiasticus oder Jesus, dem Sohne Sirachs.

Dieses Buch trägt den Namen Ecclesiasticus, Kirchenbuch, weil es in den Kirchen bei Vorträgen über die Sittenlehre vorzüglich benutzt, und den Neubekehrten als Lesebuch in die Hände gegeben wurde. Im Griechischen hat es die Aufschrift: Die Weisheit Jesus, des Sohnes Sirachs, oder Panaretos, Tugendschatz, weil alle Tugenden darin empfohlen werden. Der Inhalt des Buches ist so wichtig, daß es allen Ständen als das nützlichste Lesebuch empfohlen werden kann. Der Fürst wie der Unterthan, der Gelehrte wie der Ungelehrte, der Reiche wie der Arme, die Aeltern wie die Kinder werden darin die stärksten Aneiferungen zur Tugend und Gottseligkeit finden. Man kann drei Theile unterscheiden. Im ersten (C. 1 — 43) werden verschiedene Sitten- und Klugheitsregeln vorgetragen, fast wie die Sprüchwörter Salomons. Im zweiten Theile (C. 43 — 50, 26) werden die gegebenen Sittenvorschriften durch erhabene Tugendbeispiele aus der heiligen Geschichte erläutert. Im dritten Theile (C. 50, 27 — 31) wird von dem Verfasser des heiligen Buches Nachricht gegeben, und das Ganze mit einem rührenden Gebethe beschlossen. Das Buch wurde von Jesus, einem Sohne Sirachs von Jerusalem (51, 1.), in der hebräischen Sprache verfaßt, und von dessen Enkel in's Griechische übersetzt. Da dieser nach seiner eigenen Angabe (s. Vorrede) im acht und dreißigsten Jahre des ägyptischen Königs Ptolomäus Evergetes (wahrscheinlich Ptolomäus Evergetes II.), d. i. 131 v. Chr., die Uebersetzung verfertigte, und man annehmen kann, daß der Großvater um ein Menschenalter vor seinem Enkel schrieb, so wird man auf die Zeit 180 vor Christus geführt, zu welcher das Buch verfaßt worden, eine Zeit, die um so größere Wahrscheinlichkeit für sich hat, als in dem Buche von dem Hohenpriester Simon, dem Sohne Onias, der im J. 192 v. Chr. starb, rühmlich gesprochen wird (C. 50), ohne daß gesagt wird, daß er noch am Leben sey. Das Buch wurde von allen frommen Juden als heiliges Buch verehrt und gelesen, aber seine volle Beglaubigung erhielt es durch die Kirche Christi, welche in mehreren Kirchenversammlungen, insbesondere dem letzten allgemeinen Concil von Trient, die Göttlichkeit desselben ausgesprochen hat. Unsere lateinische Uebersetzung ist sehr alt und schon vor dem heiligen Hieronymus verfertigt worden. Sie weicht von dem griechischen Texte, der in seinen Handschriften selbst sehr verschieden ist, durch andere Lesearten und Zusätze sehr ab, weßhalb Einige der Meinung sind, sie sey aus der hebräischen Urschrift verfaßt worden, die lange, noch zu des heiligen Hieronymus Zeiten, vorhanden war. Die Zusätze sind in der nachfolgenden Uebersetzung durch Klammern angezeigt, die bedeutendern Abweichungen in den Noten bemerkt.

Digitized by Google

In Ecclesiasticum Jesu Filii Sirach

Das Buch Ecclesiasticus oder Jesus, der Sohn Sirachs.

PROLOGUS.

MULTORUM nobis, et magnorum per legem, et prophetas, aliosque qui secuti sunt illos, sapientia demonstrata est: in quibus oportet laudare Israel doctrinae et sapientiae causa: quia non solum ipsos loquentes necesse est esse peritos, sed etiam extraneos posse et dicentes et scribentes doctissimos fieri. Avus meus Jesus, postquam se amplius dedit ad diligentiam lectionis legis, et prophetarum, et aliorum librorum, qui nobis a parentibus nostris traditi sunt: voluit et ipse scribere aliquid horum, quae ad doctrinam et sapientiam pertinent: ut desiderantes discere, et illorum periti facti, magis magisque attendant animo, et confirmentur ad legitimam vitam. Hortor itaque venire vos cum benevolentia, et attentiori studio lectionem facere, et veniam habere in illis, in quibus videmur sequentes imaginem sapientiae deficere in verborum compositione. Nam deficiunt verba Hebraica, quando fuerint translata ad alteram linguam. Non autem solum haec, sed et ipsa lex, et prophetae, ceteraque aliorum librorum, non parvam habent differentiam, quando inter se dicun-

Vorrede.

1. Viele und große Weisheit ist uns durch das Gesetz, die Propheten und andere Männer, die ihnen nachfolgten, kund gethan worden, weßhalb man Israel seiner Lehre und Weisheit wegen loben muß:

2. denn die so lehren, sind nicht bloß geschickt für sich: auch die Auswärtigen werden durch sie sehr gelehrt in Rede und Schrift. [1])

3. Darum hat mein Großvater Jesus, der sich viel und emsig mit Lesung des Gesetzes, der Propheten und der andern, uns von unsern Voreltern hinterlassenen Bücher beschäftigt hat, den Vorsatz gefaßt, selbst etwas, den Unterricht und die Weisheit Betreffendes, aufzuschreiben:

4. damit die Lernbegierigen darauf Acht hätten, dadurch unterrichtet, und in einem gesetzmäßigen Leben immer mehr befestigt würden.

5. Daher ermahne ich euch, mit großer Aufmerksamkeit zu lesen, und mir Verzeihung angedeihen zu lassen, wenn es scheint, daß ich in der Schilderung des Bildes der Weisheit die rechte Wahl der Worte nicht getroffen habe;

6. denn die hebräischen Worte verlieren ihre Kraft, wenn sie in andere Sprachen übersetzt werden.

1) Israel ist seiner Weisheit wegen zu rühmen, weil seine Lehrer nicht bloß für sich weise sind, sondern auch Andere, insbesondere Ausländer, in die Wahrheit einführen, und zum Lehren, sey es durch Wort oder Schrift, geschickt machen können. Im Griech. . . . loben muß, wodurch nicht nur die Leser (der heil. Schrift unter den Israeliten) belehrt werden müssen, sondern auch in den Stand gesetzt werden, lernbegierigen Ausländern durch mündlichen und schriftlichen Unterricht nützlich zu werden.

Digitized by Google

tur. Nam in octavo et trigesimo anno temporibus Ptolemaei Evergetis regis, postquam perveni in Aegyptum: et cum multum temporis ibi fuissem, inveni ibi libros relictos, non parvae, neque contemnendae doctrinae. Itaque bonum et necessarium putavi et ipse aliquam addere diligentiam et laborem interpretandi librum istum: et multa vigilia attuli doctrinam in spatio temporis ad illa, quae ad finem ducunt, librum istum dare, et illis qui volunt animum intendere, et discere quemadmodum oporteat instituere mores, qui secundum legem Domini proposuerint vitam agere.

7. Dieß gilt aber nicht bloß von diesem Buche, sondern das Gesetz selbst, die Propheten und die übrigen heiligen Bücher zeigen keine geringe Verschiedenheit, wenn sie mit dem Originale zusammengehalten werden.[2])

8. Als ich im acht und dreißigsten Jahre[3]) unter der Regierung des Königs Ptolomäus Evergetes[4]) nach Aegypten gekommen, und mich daselbst länger aufhielt, fand ich verschiedene hinterlassene Bücher von nicht geringer und nicht zu verwerfender Weisheit.

9. Darum hab ich für gut und nothwendig erachtet, einige Mühe und Fleiß auf die Uebersetzung dieses Buches zu verwenden,

10. und setzte meine Einsicht und viele Nächte daran, um das Buch in diesem Zeitraume zu vollenden, und jenen mittheilen zu können, die sich zu lernen bemühen wollen,[5])

11. wie man seine Sitten einrichten müsse, um sein Leben nach dem Gesetze Gottes zu führen.

Ecclesiasticus.

Caput I.

1. OMNIS sapientia a Domino Deo est, et cum illo fuit semper, et est ante aevum.

Ecclesiasticus.

Capitel 1.

Ursprung, Natur und Werth der Weisheit; Mittel dazu zu gelangen.

1. Alle Weisheit[1]) ist von Gott, dem Herrn; sie ist immer bei ihm gewesen, und ist vor aller Zeit. 3. Kön. 3, 9. 4, 29.

2) Es ist hier die Rede von der damals schon vollendeten griechischen Uebersetzung des alten Testamentes durch die 70 Dollmetscher.

3) meines Alters? oder der Regierung des Königs Evergetes? Das Letztere ist wahrscheinlicher.

4) Die Geschichte Aegyptens kennt zwei Könige Ptolomäus Evergetes (d. i. Wohlthäter), Ptolomäus den dritten und Ptolomäus den siebenten. Von dem Letztern, der 53 Jahre theils allein, theils mit seinem Bruder regierte, muß die Rede seyn, da der Erstere nur 26 Jahre regierte.

5) Im Griech. die in der Fremde leben (den außerhalb Palästina lebenden Juden).

1) Das Wort Weisheit ist hier in allgemeiner Bedeutung zu verstehen, einmal als unerschaffene Weisheit, die eine ewige Eigenschaft der drei göttlichen Personen und in dem Sohne Gottes selbst personificirt ist; dann als erschaffene Weisheit, welche Gott den vernünftigen Wesen mittheilt. Ebenso ist im weitern Verstande das Wort Weisheit auch in den Sprüchen Salo-

Digitized by Google

2. Arenam maris, et pluviae guttas, et dies saeculi quis dinumeravit? Altitudinem caeli, et latitudinem terrae, et profundum abyssi quis dimensus est?

3. Sapientiam Dei praecedentem omnia quis investigavit?

4. Prior omnium creata est sapientia, et intellectus prudentiae ab aevo.

5. Fons sapientiae verbum Dei in excelsis, et ingressus illius mandata aeterna.

6. Radix sapientiae cui revelata est, et astutias illius quis agnovit?

7. Disciplina sapientiae cui revelata est, et manifestata? et multiplicationem ingressus illius quis intellexit?

8. Unus est altissimus Creator omnipotens, et Rex potens, et metuendus nimis, sedens super thronum illius et dominans Deus.

9. Ipse creavit illam in Spiritu sancto, et vidit, et dinumeravit, et mensus est.

2. Wer zählte den Sand des Meeres, die Tropfen des Regens, und die Tage der Welt? Wer maß die Höhe des Himmels, die Breite der Erde und die Tiefe des Meeres?

3. Wer erforschte die Weisheit Gottes, die herging vor allen Dingen? [2])

4. Die Wahrheit ward früher erschaffen als Alles: [3]) und der Verstand der Weisheit ist von Ewigkeit. [4])

5. Die Quelle der Weisheit ist das Wort Gottes in der Höh, und ihre Wege sind die ewigen Gebote. [5])

6. Wem ward der Weisheit Wurzel aufgedeckt, und wer hat ihre geheimen Absichten erkannt? [6])

7. [Wem ward der Weisheit Lehre offen aufgedeckt, wer hat ihre vielfältigen Wege eingesehen?] [7])

8. Einer ist der Allerhöchste, [8]) der allmächtige Schöpfer, der mächtige und sehr furchtbare König, der auf seinem Throne als herrschender Gott sitzt. [9])

9. Er erschuf sie durch den heiligen Geist: [10]) er sah sie, und zählte und maß sie: [11])

---

mons und in dem Buche der Weisheit gefaßt. Daher erklärt sich, warum Einiges von dem Folgenden nur auf die unerschaffene, Einiges nur auf die erschaffene Weisheit bezogen werden kann. Vergl. Spr. 8, 22. 3, 13. Job 18, 12. Weish. 7, 25 ff. Der Verfasser beginnt sein Buch mit dem Lobe der Weisheit, die er empfehlen will. Er sagt: Der Ursprung aller Weisheit ist Gott, der seinem Wesen nach heilig ist; sie ist ewig bei Gott, und von ihm leitet sich alle Weisheit ab, welche die Engel oder die Menschen besitzen.

2) So wenig Jemand die Sandkörner am Meere rc. zählen, die Höhe des Himmels rc. messen kann; ebensowenig kann der Mensch die unendliche, unerschaffene Weisheit Gottes ergründen, die vor allen Dingen ewig bei Gott war. S. Isai. 48, 13. Job 38, 4.

3) Die in Gott persönliche Weisheit, der Sohn, war früher als alles Geschaffene, war ewig in Gott. Diese unerschaffene Weisheit heißt hier erschaffen, sagt der hl. Hilarius, um die unabänderliche Natur des Vaters auszudrücken, der ohne Veränderung und Verminderung seiner selbst so zeuget, als wenn er schüfe.

4) d. i. die Weisheit ist von Ewigkeit.

5) Die dem Menschen von Gott gegebene Weisheit ist ein Ausfluß des göttlichen Wortes, des Sohnes Gottes, sie lebt in der Befolgung der göttlichen Gebote.

6) Die Weisheit, wie Gott sie besitzt, ist unzugänglich; wir erhalten nur einige Ausflüsse von ihr, darum ist unser Wissen Stückwerk.

7) Wer kann zum vollständigen Verständniß der Geheimnisse und Anordnungen Gottes vordringen?

8) Im Griech. der Weise.

9) der Alles versteht, eben weil er der Schöpfer von Allem ist.

10) Er schuf oder hat die Weisheit in und vermöge seiner Geistigkeit. Im Griech. schlechtweg: Er erschuf sie.

11) d. i. er wies ihr alle ihre Wirkungen an. S. Weish. 11, 21.

Digitized by Google

10. Et effudit illam super omnia opera sua, et super omnem carnem secundum datum suum, et praebuit illam diligentibus se.

11. Timor Domini gloria, et gloriatio, et laetitia, et corona exultationis.

12. Timor Domini delectabit cor, et dabit laetitiam, et gaudium, et longitudinem dierum.

13. Timenti Dominum bene erit in extremis, et in die defunctionis suae benedicetur.

14. Dilectio Dei honorabilis sapientia.

15. Quibus autem apparuerit in visu, diligunt eam in visione, et in agnitione magnalium suorum.

16. Initium sapientiae, timor Domini, et cum fidelibus in vulva concreatus est, cum electis feminis graditur, et cum justis et fidelibus agnoscitur.

17. Timor Domini, scientiae religiositas.

18. Religiositas custodiet et justificabit cor, jucunditatem atque gaudium dabit.

19. Timenti Dominum bene erit, et in diebus consummationis illius benedicetur.

20. Plenitudo sapientiae est ti-

10. er goß sie über alle seine Werke aus, und über alles Fleisch,[12]) sowie er sie mittheilen wollte, und schenkte sie denen, die ihn lieben.[13])

11. Die Furcht des Herrn ist[14]) Ehr' und Ruhm, wird mit Freude und Frohlocken gekrönet.

12. Die Furcht des Herrn erfreuet das Herz, gibt Lust, Wonne und langes Leben.

13. Wer den Herrn fürchtet, dem wird's wohl gehen an seinem Ende, der wird gesegnet werden am Tage seines Hinscheidens.

14. [Die Liebe Gottes ist die ehrwürdige Weisheit.[15])

15. Welchen sie[16]) sich zeiget, die lieben sie bei ihrem Anblick und bei der Betrachtung ihrer großen Werke.][17])

16. Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit. Den Gläubigen wird sie im Mutterleibe anerschaffen;[18]) sie wandelt mit den auserwählten Frauen, und zeiget sich an den Gläubigen und Gerechten. Ps. 110, 10. Spr. 1, 7. 9, 10.

17. [Die Furcht des Herrn ist die gottselige Erkenntniß.[19])

18. Die Gottseligkeit[20]) bewahrt und macht gerecht das Herz, gibt Lust und Freude.

19. Wer den Herrn fürchtet, dem wird's wohl gehen, der wird gesegnet werden am Tage seines Hinscheidens.]

20. Gott fürchten ist die vollkom-

12) Menschen und Thiere, die mit allen andern Geschöpfen Gottes Weisheit offenbaren.

13) Die Gott Liebenden oder Gott kindlich Fürchtenden offenbaren Gottes Weisheit nicht bloß durch Natur-Nothwendigkeit, insofern sie Gottes Geschöpfe sind, sondern auch durch freie Gesinnung und Handlung.

14) d. i. bringet.

15) Die wahre (praktische) Weisheit besteht in der Liebe Gottes.

16) die Liebe.

17) Die Verse 14. 15. finden sich nur in einigen griechischen Handschriften.

18) Den Gläubigen wird sie so zur andern Natur, als ob sie ihnen anerschaffen wäre.

19) Die ächte Religion ist: den Herrn fürchten.

20) insoferne sie Furcht Gottes ist, ihn durch Begehung des Bösen und Unterlassung des Guten zu beleidigen.

Digitized by Google

mere Deum, et plenitudo a fructibus illius.

21. Omnem domum illius implebit a generationibus, et receptacula a thesauris illius.

22. Corona sapientiae, timor Domini, replens pacem, et salutis fructum:

23. et vidit, et dinumeravit eam: utraque autem sunt dona Dei.

24. Scientiam, et intellectum prudentiae sapientia compartietur: et gloriam tenentium se, exaltat.

25. Radix sapientiae est timere Dominum: et rami illius longaevi.

26. In thesauris sapientiae intellectus, et scientiae religiositas: execratio autem peccatoribus sapientia.

27. Timor Domini expellit peccatum:

28. nam qui sine timore est, non poterit justificari: iracundia enim animositatis illius, subversio illius est.

29. Usque in tempus sustinebit patiens, et postea redditio jucunditatis.

30. Bonus sensus usque in tempus abscondet verba illius, et labia multorum enarrabunt sensum illius.

31. In thesauris sapientiae significatio disciplinae:

32. execratio autem peccatori, cultura Dei.

33. Fili concupiscens sapientiam, conserva justitiam, et Deus praebebit illam tibi.

mene Weisheit; von ihren Früchten wird man gesättigt.[21])

21. Sie füllet ihr ganzes Haus mit Früchten, und die Kammern mit ihren Schätzen.[22])

22. Die Furcht des Herrn ist die Kröne der Weisheit; sie gibt vollkommenen Frieden, die Frucht des Heiles.

23. [Sie sieht die Weisheit und zählet sie:[23]) aber Beide sind Gaben Gottes.]

24. Die Weisheit theilt Wissenschaft und klugen Verstand aus,[24]) und erhöhet diejenigen, die sich an sie halten.

25. Die Wurzel der Weisheit ist die Furcht des Herrn, und ihre Zweige sind langes Leben.[25])

26. (Bei den Schätzen der Weisheit ist Verstand und gottselige Wissenschaft: aber den Sündern ist die Weisheit ein Greuel.)

27. Die Furcht des Herrn vertreibet die Sünde:

28. denn wer keine Furcht (vor Gott) hat, der kann nicht gerechtfertigt werden:[26]) denn sein Zornmuth[27]) stürzt ihn in's Verderben.

29. Nur eine Zeitlang leidet der Geduldige, dann aber wird's ihm mit Freuden vergolten.

30. Der Kluge hält eine Zeitlang zurück seine Rede, und viele Lippen loben seine Klugheit.

31. In den Schätzen der Weisheit liegt der Unterricht der Zucht:

32. aber Gottesdienst ist dem Sünder ein Greuel.

33. Verlangest du, o Sohn, nach Weisheit, so halte die Gebote, und Gott wird sie dir geben.

21) Wer die Weisheit und ihre Früchte, Licht und Liebe, hat, der verlangt nichts Anderes mehr.

22) Sie ist reich an Erkenntniß und Tugend.

23) Wer Gott fürchtet, lernt die Wunder der Weisheit kennen und zählen.

24) Unter Wissenschaft ist die Erkenntniß der Geheimnisse der Religion, unter klugem Verstand die Erkenntniß dessen zu verstehen, was man zu thun und zu meiden hat.

25) Der Anfang der Weisheit ist die Furcht Gottes, und sie gibt langes Leben.

26) Dafür liest man im Griechischen: Ein ungerechter Zorn kann nicht entschuldigt werden.

27) gegen Andere, seine Sünde wider die Liebe des Nächsten.

Digitized by Google

34. Sapientia enim et disciplina timor Domini: et quod beneplacitum est illi,
35. fides, et mansuetudo, et adimplebit thesauros illius.

36. Ne sis incredibilis timori Domini: et ne accesseris ad illum duplici corde.
37. Ne fueris hypocrita in conspectu hominum, et non scandalizeris in labiis tuis.
38. Attende in illis, ne forte cadas, et adducas animae tuae inhonorationem,
39. et revelet Deus absconsa tua, et in medio synagogae elidat te:

40. quoniam accessisti maligne ad Dominum, et cor tuum plenum est dolo et fallacia.

34. Denn die Furcht des Herrn ist Weisheit und Zucht, und er hat sein Wohlgefallen
35. an Glaube und Sanftmuth,[28]) [einen solchen[29]) überhäuft er mit Schätzen.]
36. Werde der Furcht des Herrn nicht untreu, und nähere dich ihm nicht mit getheiltem Herzen.[30])
37. Sey kein Heuchler vor den Augen der Menschen, und stoße nicht an mit deinen Lippen.[31])
38. Hab Acht darauf, auf daß du nicht fallest, und deiner Seele keine Schande zuziehest,
39. und Gott deine Geheimnisse enthülle, und dich stürze in Mitte der Versammlung;[32])
40. weil du heuchlerisch dem Herrn dich genahet, und dein Herz voll List und Falschheit war.

Caput II.

Capitel 2.

Ermahnung zur Geduld. Man muß auf Gott hoffen. Der Ungeduldige ist unglücklich.

1. Fili accedens ad servitutem Dei, sta in justitia, et timore, et praepara animam tuam ad tentationem.

2. Deprime cor tuum, et sustine: inclina aurem tuam, et suscipe verba intellectus: et ne festines in tempore obductionis.
3. Sustine sustentationes Dei: conjungere Deo, et sustine, ut crescat in novissimo vita tua.

4. Omne, quod tibi applicitum

1. Mein Sohn, willst du den Dienst Gottes antreten, [so halte auf Gerechtigkeit und Gottesfurcht,] und mach dich auf Anfechtung gefaßt.[1]) Matth. 4, 1. 2. Tim. 3, 12.
2. Sey demüthig vom Herzen, und leide: [neige dein Ohr, um Worte der Weisheit zu vernehmen,] und übereile dich zur Zeit der Trübsal nicht.[2])
3. [Trage, was dir Gott auferlegt:] vereinige dich mit Gott, und harre aus, damit dein Leben zuletzt zunehme.[3])
4. Alles, was dir widerfährt, nimm

28) Glaube und Liebe, die Summe des Gesetzes.
29) der glaubet und liebet.
30) mit Gottesfurcht im Munde und Weltliebe im Herzen.
31) Bring durch heuchlerische Reden dich nicht selbst in Schande und Unglück.
32) vor allen Leuten.
1) durch Gebeth und Betrachtung. Im vorhergehenden Capitel hatte der heilige Verfasser von den großen Segen gesprochen, den die Weisheit verschafft; nun sucht er auch auf die Leiden aufmerksam zu machen, die bei einem frommen Leben unvermeidlich sind, indem die Tugend nur im Kampfe sich bewährt.
2) durch Ungeduld.
3) an Verdiensten und Kronen.

Digitized by Google

fuerit, accipe: et in dolore sustine, et in humilitate tua patientiam habe:

5. quoniam in igne probatur aurum et argentum, homines vero receptibiles in camino humiliationis.

6. Crede Deo, et recuperabit te: et dirige viam tuam, et spera in illum. Serva timorem illius, et in illo veterasce.

7. Metuentes Dominum sustinete misericordiam ejus: et non deflectatis ab illo ne cadatis.

8. Qui timetis Dominum, credite illi: et non evacuabitur merces vestra.

9. Qui timetis Dominum, sperate in illum: et in oblectationem veniet vobis misericordia.

10. Qui timetis Dominum diligite illum, et illuminabuntur corda vestra.

11. Respicite filii nationes hominum: et scitote quia nullus speravit in Domino, et confusus est.

12. Quis enim permansit in mandatis ejus, et derelictus est? aut quis invocavit eum, et despexit illum?

13. Quoniam pius et misericors est Deus, et remittet in die tribulationis peccata: et protector est omnibus exquirentibus se in veritate.

14. Vae duplici corde, et labiis scelestis, et manibus malefacientibus, et peccatori terram ingredienti duabus viis.

15. Vae dissolutis corde, qui non credunt Deo: et ideo non protegentur ab eo.

16. Vae his, qui perdiderunt sus-

an: [halt aus in dem Schmerz,] und sey geduldig in Demuth: [4])

5. denn Silber und Gold wird durch's Feuer geprüft, die Lieblinge Gottes aber im Ofen der Demüthigung. Weish. 3, 6.

6. Vertrau auf Gott, so wird er sich deiner annehmen: geh den rechten Weg, und hoffe auf ihn: [erhalte dich in seiner Furcht und werde alt darin.

7. Die ihr den Herrn fürchtet, harret auf seine Barmherzigkeit: weichet nicht von ihm, auf daß ihr nicht fallet.]

8. Die ihr den Herrn fürchtet, vertrauet auf ihn, so wird eure Belohnung nicht ausbleiben.

9. Die ihr den Herrn fürchtet, hoffet auf ihn: so wird euch seine Barmherzigkeit Wonne bringen.

10. [Die ihr den Herrn fürchtet, liebet ihn: so werden eure Herzen erleuchtet werden.]

11. Meine Kinder, schauet auf alle Menschenvölker, und erkennet, daß Keiner, der auf den Herrn gehofft, zu Schanden geworden.

12. Denn wer blieb treu seinen Geboten, und ist (von ihm) verlassen worden? Oder wer verschmähet, der ihn angerufen? Ps. 30, 1.

13. Denn Gott ist gütig und barmherzig, und verzeiht die Sünden am Tage der Trübsal, [und beschirmet Alle, die ihn suchen in Wahrheit.]

14. Weh dem doppelten Herzen, [und den lasterhaften Lippen], den Händen, die Böses thun, und dem Sünder, der auf zwei Wegen gehet! [5]) 3. Kön. 18, 21.

15. Weh den verzagten Herzen, die auf Gott nicht vertrauen, und darum auch nicht geschirmt von ihm werden!

16. Weh denen, welche die Geduld

4) Im Griech. und sey geduldig, wenn es Schlag auf Schlag kommt.

5) Weh den Heuchlern, die halb Gott, halb der Welt vertrauen, die scheinbar Gott dienen, während sie nur der Welt und ihren Leidenschaften fröhnen. Weh den Menschen mit doppeltem Herzen, sagt der heilige Augustin, die ihr Herz halb Gott, halb dem Teufel schenken! Des Satans Antheil macht, daß Gott das Herz ganz verläßt, und der Satan es ganz in Besitz nimmt; darum sagt der Apostel: Machet nicht Raum dem Satan!

Digitized by Google

tientiam, et qui dereliquerunt vias rectas, et diverterunt in vias pravas.

17. Et quid facient, cum inspicere coeperit Dominus?

18. Qui timent Dominum, non erunt incredibiles verbo illius: et qui diligunt illum, conservabunt viam illius.

19. Qui timent Dominum, inquirent quae beneplacita sunt ei: et qui diligunt eum, replebuntur lege ipsius.

20. Qui timent Dominum, praeparabunt corda sua, et in conspectu illius sanctificabunt animas suas.

21. Qui timent Dominum, custodiunt mandata illius, et patientiam habebunt usque ad inspectionem illius,

22. dicentes: Si poenitentiam non egerimus, incidemus in manus Domini, et non in manus hominum.

23. Secundum enim magnitudinem ipsius, sic et misericordia illius cum ipso est.

verlieren, die rechten Wege verlassen, [und auf böse Wege abweichen!] 6)

17. Was werden sie thun, wenn der Herr zu untersuchen anfangen wird?

18. Die den Herrn fürchten, mißtrauen seinen Worten nicht: und die ihn lieben, bewahren seine Wege. 7) Joan. 14, 23.

19. Die den Herrn fürchten, suchen nur, was ihm wohlgefällig ist: und die ihn lieben, werden seines Gesetzes voll. 8)

20. Die den Herrn fürchten, bereiten ihre Herzen, 9) und heiligen ihre ihre Seelen vor seinem Angesicht.

21. [Die den Herrn fürchten, beobachten seine Gebote, und haben Geduld, bis er sie heimsucht,] 10)

22. und sagen: Wenn wir nicht Buße thun, fallen wir zwar nicht in der Menschen Hände, aber in die Hände des Herrn. 11)

23. Denn so groß er ist, so barmherzig ist er auch. 12)

Caput III.

Capitel 3.

Pflichten der Kinder gegen ihre Aeltern. Lob der Sanftmuth und Demuth. Schädlichkeit des Vorwitzes, des Stolzes und der Verwegenheit.

1. Filii sapientiae, ecclesia justorum: et natio illorum, obedientia et dilectio.

2. Judicium patris audite filii, et sic facite ut salvi sitis.

1. [Die Kinder der Weisheit sind die Gemeine der Gerechten, und ihre Nachkommenschaft ist Gehorsam und Liebe.] 1)

2. Meine Kinder, höret auf den Ausspruch euers Vaters, und handelt so, daß es euch wohl gehe.

6) Wehe den Wankelmüthigen, die bald wollen, bald nicht wollen!

7) Gebote.

8) Die Gottesfürchtigen streben nach Gottes Wohlgefallen, haben sein Gesetz im Herzen, und erfüllen es in der That.

9) Durch Demuth und Geduld.

10) leiden, bis er sie erlöst.

11) welches viel schlimmer. Im Griech. Wir wollen lieber in Gottes Hände fallen, als ꝛc.

12) Er wird sich unser erbarmen; denn ꝛc.

1) Nur die Weisen machen die Gemeine der Gerechten aus, nur die Gehorsamen und Liebenden bilden ihre Nachkommenschaft.

Digitized by Google

3. Deus enim honoravit patrem in filiis: et judicium matris exquirens, firmavit in filios.

4. Qui diligit Deum, exorabit pro peccatis, et continebit se ab illis, et in oratione dierum exaudietur.

5. Et sicut qui thesaurizat, ita et qui honorificat matrem suam.

6. Qui honorat patrem suum, jucundabitur in filiis, et in die orationis suae exaudietur.

7. Qui honorat patrem suum, vita vivet longiore: et qui obedit patri, refrigerabit matrem.

8. Qui timet Dominum honorat parentes, et quasi dominis serviet his, qui se genuerunt.

9. In opere et sermone, et omni patientia honora patrem tuum,

10. ut superveniat tibi benedictio ab eo, et benedictio illius in novissimo maneat.

11. Benedictio patris firmat domos filiorum: maledictio autem matris eradicat fundamenta.

12. Ne glorieris in contumelia patris tui: non enim est tibi gloria, ejus confusio;

13. gloria enim hominis ex honore patris sui, et dedecus filii pater sine honore.

14. Fili suscipe senectam patris tui, et non contristes eum in vita illius:

15. et si defecerit sensu, veniam da, et ne spernas eum in virtute

3. Denn Gott will, daß die Kinder ihren Vater ehren, und will und bestätigt das Ansehen der Mutter über die Kinder.

4. Wer Gott [2]) liebt, wird seine Sünden versöhnen, [er wird sich davon enthalten und in seinem täglichen Gebethe erhört werden.]

5. Und wie Einer, der Schätze sammelt, so ist, wer seine Mutter ehrt.

6. Wer seinen Vater ehret, wird Freud' an seinen Kindern haben, und an dem Tage, da er bethet, erhöret werden.

7. Wer seinen Vater ehret, wird lange leben, und wer seinem Vater gehorsam ist, wird Trost seiner Mutter bringen. [3])

8. Wer den Herrn fürchtet, ehret seine Aeltern, und dienet denen als seinen Gebietern, die ihn erzeugt haben.

9. Mit Wort und That [und in aller Geduld] ehre deinen Vater, 2. Mos. 20, 12. 5. Mos. 5, 16. Matth. 15, 4. Marc. 7, 10. Eph. 6, 2.

10. damit sein Segen über dich komme, [und sein Segen bis an's Ende dauere.]

11. Der Segen des Vaters befestiget die Häuser der Kinder; aber der Fluch der Mutter zerstöret sie vom Grunde aus. [4]) 1. Mos. 27, 27. 49, 2 ff.

12. Erfreue dich nicht in der Schmach deines Vaters; denn seine Schande bringt dir keine Ehre:

13. denn eines Menschen Ehre besteht in der Ehre seines Vaters, und ein ehrloser Vater ist Schande dem Sohne.

14. Mein Kind, nimm dich des Vaters im Alter an, und betrübe ihn nicht, so lange er lebt:

15. und wenn seine Sinne abnehmen, so halt es ihm zu Gute, und

2) Gott in dem Vater, den Vater an Gottes Stelle.

3) Im Griech. wer dem Herrn gehorsam ist, wird ꝛc.

4) Was der Segen des Vaters erbaut, kann der Fluch der Mutter zerstören, und umgekehrt; gehorche daher Beiden.

Digitized by Google

tua: eleemosyna enim patris non erit in oblivione.

16. Nam pro peccato matris restituetur tibi bonum,

17. et in justitia aedificabitur tibi, et in die tribulationis commemorabitur tui: et sicut in sereno glacies solventur peccata tua.

18. Quam malae famae est, qui derelinquit patrem: et est maledictus a Deo, qui exasperat matrem.

19. Fili in mansuetudine opera tua perfice, et super hominum gloriam diligeris.

20. Quanto magnus es, humilia te in omnibus, et coram Deo invenies gratiam:

21. quoniam magna potentia Dei solius, et ab humilibus honoratur.

22. Altiora te ne quaesieris, et fortiora te ne scrutatus fueris: sed quae praecepit tibi Deus, illa cogita semper, et in pluribus operibus ejus ne fueris curiosus.

23. Non est enim tibi necessarium ea, quae abscondita sunt, videre oculis tuis.

24. In supervacuis rebus noli scrutari multipliciter, et in pluribus operibus ejus non eris curiosus.

25. Plurima enim super sensum hominum ostensa sunt tibi.

26. Multos quoque supplantavit suspicio illorum, et in vanitate detinuit sensus illorum.

veracht ihn nicht in deiner Kraft: denn die Wohlthat, die du deinem Vater erzeigt, wird nimmermehr vergessen.

16. Das Böse, das du von deiner Muter leidest, wird dir mit Gutem vergolten werden:

17. [Gerechtigkeit wird der Grund deines Gebäudes seyn,] [5]) am Tage der Trübsal wird dein gedacht werden, und wie das Eis bei schönem Wetter werden schmelzen deine Sünden.

18. Welch bösen Namen macht sich der, welcher seinen Vater verläßt! und verflucht ist von Gott, der seine Mutter erbittert.

19. Mein Kind, vollziehe deine Werke mit Sanftmuth, so wirst du außer der Ehre auch die Liebe der Menschen gewinnen.

20. Je größer du bist, desto mehr demüthige dich in Allem, so wirst du bei Gott Gnade finden: Phil. 2, 3.

21. denn Gottes Macht ist allein groß, und sie wird verherrlichet von den Demüthigen. [6])

22. Was dir zu hoch ist, dem strebe nicht nach, und was über deine Kräfte ist, das suche nicht zu ergründen: sondern was dir Gott befohlen, daran denke allezeit, [und sey nicht vorwitzig bei vielen seiner Werke.] Spr. 25, 27.

23. Denn du hast nicht nöthig, verborgene Dinge mit deinen Augen zu sehen.

24. In unnützen Dingen forsche nicht viel nach, und sey nicht vorwitzig in vielen seiner Werke: [7])

25. denn sehr viel ist dir geoffenbaret, was des Menschen Verstand übersteiget.

26. Viele schon hat ihr falscher Wahn getäuscht, und Eitelkeit hat ihren Verstand gefangen. [8])

5) Deine Familie wird durch deine gerechte Handlungsweise eine Stütze erhalten.

6) Sieh da eine Ursache, uns zu demüthigen! Gott ist allein groß, wir sind nichts ohne ihn. So wird unsere Demuth ein Bekenntniß seiner Größe.

7) Im Griech. Bei dem Ueberflusse dessen, was du zu thun hast, mische dich nicht neugierig in andere Sachen: denn dir ist (ohnedieß) mehr aufgetragen, als der menschliche Verstand zu fassen vermag.

8) Das vorwitzige Nachgräbeln über Dinge, die der Mensch nicht völlig ergrün-

Digitized by Google

27. Cor durum habebit male in novissimo: et qui amat periculum, in illo peribit.

28. Cor ingrediens duas vias, non habebit successus, et pravus corde in illis scandalizabitur.

29. Cor nequam gravabitur in doloribus, et peccator adjiciet ad peccandum.

30. Synagogae superborum non erit sanitas: frutex enim peccati radicabitur in illis, et non intelligetur.

31. Cor sapientis intelligitur in sapientia, et auris bona audiet cum omni concupiscentia sapientiam.

32. Sapiens cor, et intelligibile abstinebit se a peccatis, et in operibus justitiae successus habebit.

33. Ignem ardentem extinguit aqua, et eleemosyna resistit peccatis:

34. et Deus prospector est ejus qui reddit gratiam: meminit ejus in posterum, et in tempore casus sui inveniet firmamentum.

27. Einem harten [9]) Herzen wird es zuletzt übel gehen: und wer die Gefahr liebt, wird darin umkommen.

28. [Einem Herzen, das doppelte Wege einschlägt, wird nichts gelingen, [10]) und wer verkehrten Herzens ist, kommt darauf zum Falle.]

29. Ein schalkhaftes Herz wird mit Schmerzen überhäuft; denn der Sünder häufet Sünden auf Sünden. [11])

30. Die Gemeine der Stolzen ist unverbesserlich; denn der Baum der Sünde hat in ihnen Wurzel geschlagen [ohne daß sie's merkten.] [12])

31. Eines Weisen Herz erkennet man an der Weisheit, und ein gutwilliges Ohr höret mit aller Lust die Weisheit. [13])

32. [Ein weises und kluges Herz wird sich von Sünden enthalten, und in den Werken der Gerechtigkeit Fortschritte machen.]

33. Das Wasser löschet brennendes Feuer, und das Almosen thut Widerstand den Sünden: [14]) Dan. 4, 24.

34. denn Gott siehet auf den, der Barmherzigkeit thut, gedenket seiner in der Zukunft, und zur Zeit des Unfalls findet er festen Grund.

Caput IV. — Capitel 4.

Ermahnung zur Barmherzigkeit, zur Weisheit, die ihre Liebhaber prüfet. Warnung vor falscher Scham. Andere Sittenregeln.

1. Fili eleemosynam pauperis ne defraudes, et oculos tuos ne transvertas a paupere.

1. Mein Sohn, entzieh dem Armen sein Almosen nicht, [1]) und wende dein Auge von dem Dürftigen nicht ab. Tob. 4, 7.

den kann, hat schon Manche zu Thoren gemacht. Wer zu sehr in das Licht sieht, wird blind.

9) unbußfertigen.

10) S. ob. 2, 14.

11) Die Strafe muß der Sünde entsprechen!

12) Der Eigendünkel läßt die Erkenntniß des eigenen Elendes nicht aufkommen, also auch keine Besserung.

13) Im Griech. Der Weise sinnet auf Sittensprüche, und ein horchendes Ohr ist des Weisen Wunsch.

14) erwirbt Schutz vor Sünden und Versöhnung für die Sünden; denn die Barmherzigen erlangen Barmherzigkeit. Matth. 5, 7.

1) das ihm gebührt, weil Almosengeben eine Liebespflicht ist. Die heil. Väter zeihen deß-

Digitized by Google

2. Animam esurientem ne despexeris: et non exasperes pauperem in inopia sua.
3. Cor inopis ne afflixeris, et non protrahas datum angustianti.

4. Rogationem contribulati ne abjicias: et non avertas faciem tuam ab egeno.
5. Ab inope ne avertas oculos tuos propter iram: et non relinquas quaerentibus tibi retro maledicere:
6. maledicentis enim tibi in amaritudine animae exaudietur deprecatio illius: exaudiet autem eum, qui fecit illum.
7. Congregationi pauperum affabilem te facito, et presbytero humilia animam tuam, et magnato humilia caput tuum.
8. Declina pauperi sine tristitia aurem tuam, et redde debitum tuum, et responde illi pacifica in mansuetudine.
9. Libera eum, qui injuriam patitur de manu superbi: et non acide feras in anima tua.
10. In judicando esto pupillis misericors ut pater, et pro viro matri illorum:

11. et eris tu velut filius Altissimi obediens, et miserebitur tui magis quam mater.

12. Sapientia filiis suis vitam inspirat, et suscipit inquirentes se, et praeibit in via justitiae;

13. et qui illam diligit, diligit vi-

2. Verachte den Hungrigen nicht, und erbittere den Armen in seiner Armuth nicht.
3. Betrübe das Herz des Dürftigen nicht, und verzögere die Gabe dem Bedrängten nicht.
4. Die Bitte des Bedrängten schlage nicht ab, und wende dein Angesicht von den Armen nicht weg.
5. Wende [um des Zornes willen] [2]) deine Augen von dem Dürftigen nicht weg, und gib den Bittenden keinen Anlaß, dir Böses nachzuwüuschen:
6. denn wenn Einer mit erbittertem Herzen dich verwünschet, so wird sein Flehen erhört, weil ihn höret, der ihn erschaffen hat. [3])
7. Sey freundlich mit dem Volke [der Armen, verdemüthige dich vor den Alten,] und neige dein Haupt vor den Großen.
8. Neige [ohne Unlust] dein Ohr dem Armen, [gib, was du schuldig bist,] und antworte ihm friedlich, und sanft.
9. Rette den, der Unrecht leidet, aus der Hand des Stolzen, und laß dir das nicht schwer fallen.
10. [Wenn du richtest,] sey gegen die Waisen barmherzig, wie ein Vater, und gegen ihre Mutter, wie der Mann: [4])
11. so wirst du wie ein [gehorsamer] Sohn des Allerhöchsten seyn, und er wird sich deiner mehr erbarmen, als eine Mutter.
12. Die Weisheit haucht ihren Kindern das Leben ein, [5]) sie nimmt die auf, welche sie suchen, und geht ihnen auf dem Wege der Gerechtigkeit voraus. [6])
13. Wer sie lieb hat, liebet das Le-

halb denjenigen des Diebstahles, der den Armen die Unterstützung verweigert, die er von seinem Ueberflusse geben könnte.

2) damit die Armen nicht zürnen.

3) Sein Schöpfer nimmt sich seiner an, und strafet dich, wenn du hartherzig das Almosen, welches du geben konntest, nicht gabest. Sieh 2. Mos. 22, 22 — 24. Spr. 21, 13.

4) wie ihr Gemahl, wenn er noch lebte.

5) Im Griech. Die Weisheit hebt ihren Sohn zu sich empor.

6) zeigt ihnen den Weg zum Glücke.

Digitized by Google

tam: et qui vigilaverint ad illam, complectentur placorem ejus.

14. Qui tenuerint illam, vitam hereditabunt: et quo introibit, benedicet Deus.

15. Qui serviunt ei, obsequentes erunt sancto: et eos, qui diligunt illam, diligit Deus.

16. Qui audit illam, judicabit Gentes: et qui intuetur illam, permanebit confidens.

17. Si crediderit ei, hereditabit illam, et erunt in confirmatione creaturae illius;

18. quoniam in tentatione ambulat cum eo, et in primis eligit eum.

19. Timorem et metum, et probationem inducet super illum: et cruciabit illum in tribulatione doctrinae suae, donec tentet eum in cogitationibus suis, et credat animae illius.

20. Et firmabit illum, et iter adducet directum ad illum, et laetificabit illum,

21. et denudabit absconsa sua illi, et thesaurizabit super illum scientiam et intellectum justitiae.

22. Si autem oberraverit, derelinquet eum, et tradet eum in manus inimici sui.

23. Fili conserva tempus, et devita a malo.

ben: und die früh zu ihr wachen,[7]) werden umfahen ihre Lust.

14. Die fest an ihr halten, werden erben das Leben: und wo immer sie einkehrt, ist Gottes Segen.[8])

15. Die ihr dienen, die dienen dem Heiligen;[9]) und die, welche sie lieben, die liebet Gott.

16. Wer ihr gehorchet, wird die Völker richten:[10]) und wer auf sie merket, wird sicher wohnen.[11])

17. Wer ihr vertrauet, wird sie erben, und seine Nachkommen werden im Besitze derselben bleiben.[12])

18. Denn sie wandelt mit ihm durch die Versuchung, und prüfet ihn im Anfang.

19. Sie setzet ihn in Furcht und Schrecken, und prüfet ihn: sie quält ihn in der Trübsal ihrer Zucht, bis sie ihn in seinen Gedanken erprobt hat, und sich ihm anvertrauen kann.[13])

20. Alsdann [stärket sie ihn] und leitet ihn auf den geraden Weg,[14]) und erfreuet ihn,

21. und offenbaret ihm ihre Geheimnisse, [und theilet ihm die Schätze ihrer Wissenschaft und Erkenntniß in Betreff der Gerechtigkeit mit.]

22. Wenn er aber[15]) auf Irrwege geht, so verläßt sie ihn, und übergibt ihn den Händen seines Feindes.[16])

23. Mein Sohn, benütze die Zeit,[17]) und hüte dich vor dem Bösen.

7) S. Weish. 6, 15.

8) Andere geben: Wo immer er (ein solcher) wandelt, wird ihn der Herr segnen.

9) Gott.

10) Wer weise ist, kann regieren.

11) Im Griech. wer sich ihr nahet, wird sicher wohnen.

12) Wer sich ganz der Weisheit (Religion, Tugend) weiht, wird sie auch erlangen, und auf seine Nachkommen verpflanzen.

13) Die Weisheit führt anfangs ihren Lehrling durch Versuchungen, Leiden und Trübsale, und läßt ihn die Härte ihrer Lehren fühlen; aber wenn sie ihn als standhaft erprobt hat, leitet sie ihn auf den Weg der Freuden, und entdeckt ihm ihre Geheimnisse.

14) zum Frieden.

15) nach vielen erlangten Gnaden.

16) Im Griech. überläßt ihn seinem Unglück.

17) Gutes zu thun.

Digitized by Google

24. Pro anima tua ne confundaris dicere verum.

25. Est enim confusio adducens peccatum, et est confusio adducens gloriam et gratiam.

26. Ne accipias faciem adversus faciem tuam, nec adversus animam tuam mendacium.

27. Ne reverearis proximum tuum in casu suo:

28. Nec retineas verbum in tempore salutis. Non abscondas sapientiam tuam in decore suo.

29. In lingua enim sapientia dignoscitur: et sensus, et scientia, et doctrina in verbo sensati, et firmamentum in operibus justitiae.

30. Non contradicas verbo veritatis ullo modo, et de mendacio ineruditionis tuae confundere.

31. Non confundaris confiteri peccata tua, et ne subjicias te omni homini pro peccato.

32. Noli resistere contra faciem potentis, nec coneris contra ictum fluvii.

33. Pro justitia agonizare pro anima tua, et usque ad mortem certa pro justitia, et Deus expugnabit pro te inimicos tuos.

34. Noli citatus esse in lingua tua: et inutilis, et remissus in operibus tuis.

35. Noli esse sicut leo in domo tua, evertens domesticos tuos, et opprimens subjectos tibi.

36. Non sit porrecta manus tua

24. Schäme dich nicht um deines Lebens willen, [18]) die Wahrheit zu sagen.

25. denn es gibt eine Scham die sündhaft ist, [19]) und es gibt eine Scham die Ehre und Gunst mit sich bringt.

26. Nimm auf Niemanden Rücksicht zum Nachtheil deiner selbst, [20]) [und lüge nicht zu deinem Nachtheile.]

27. [Scheue dich vor deinem Nächsten nicht bei seinem Falle.] [21])

28. Halt mit deinen Reden zur Zeit der Rettung nicht zurück, und verbirg deine Weisheit nicht, wenn sie sich Ehre machen soll.

29. Denn in der Rede erkennet man die Weisheit: [Urtheil, Wissenschaft] und Lehre zeiget sich in den Worten des Verständigen, und seine Stütze sind die Werke der Gerechtigkeit.

30. Rede auf keine Weise wider das Wort der Wahrheit, und schäme dich, wenn du aus Versehen gelogen hast. [22])

31. Schäme dich nicht, deine Sünden zu bekennen, aber gib keinem Menschen nach, um Böses zu thun. [23])

32. Widersetze dich einem Mächtigen nicht, [24]) und strebe nicht an wider den Strom.

33. [Aber kämpfe aus allen Kräften für die Gerechtigkeit] kämpfe für die Gerechtigkeit bis in den Tod, so wird Gott wider deine Feinde für dich streiten.

34. Sey mit deiner Zunge nicht schnell, aber auch nicht träge und fahrlässig in deinen Handlungen. [25])

35. Fall nicht in deinem Hause wie ein Löwe über deine Hausgenossen her, und drücke deine Untergebenen nicht.

36. Laß deine Hand nicht ausge-

18) aus Furcht, dein Leben zu verlieren.
19) die Scham, welche das begangene Böse verschweigt.
20) deines Seelenheiles.
21) Scheue dich nicht, deinen Nächsten in Liebe zurecht zu weisen, wenn er fällt.
22) Im Griech. .... schäme dich deiner Thorheit.
23) Schäme dich, der Sclave eines Andern zu werden, um der Sünde willen.
24) außer in dem Falle, er befehle dir zu sündigen.
25) Versprich langsam, halt schnell dein Wort!

Digitized by Google

ad accipiendum, et ad dandum collecta.

streckt seyn zum Empfangen, und verschlossen zum Geben.[26])

Caput V.

Capitel 5.

Warnung vor gefährlicher Sicherheit und Zweizüngigkeit.

1. Noli attendere ad possessiones iniquas, et ne dixeris: Est mihi sufficiens vita: nihil enim proderit in tempore vindictae et obductionis.

2. Ne sequaris in fortitudine tua concupiscentiam cordis tui:

3. et ne dixeris: Quomodo potui? aut quis me subjiciet propter facta mea? Deus enim vindicans vindicabit.

4. Ne dixeris: Peccavi, et quid mihi accidit triste? Altissimus enim est patiens redditor.

5. De propitiato peccato noli esse sine metu, neque adjicias peccatum super peccatum.

6. Et ne dicas: Miseratio Domini magna est, multitudinis peccatorum meorum miserebitur.

7. Misericordia enim, et ira ab illo cito proximant, et in peccatores respicit ira illius.

8. Non tardes converti ad Dominum, et ne differas de die in diem;

9. subito enim veniet ira illius, et in tempore vindictae disperdet te.

10. Noli anxius esse in divitiis injustis: non enim proderunt tibi in die obductionis et vindictae.

11. Non ventiles te in omnem ventum, et non eas in omnem vi-

1. Verlaß dich nicht auf [ungerechte][1]) Güter, und sage nicht: Ich habe mein Lebelang genug: [denn zur Zeit der Rache und Trübsal[2]) wird's dir nichts nützen.]

2. Folge nicht der Lust deines Herzens, wenn du auch könntest;

3. und sage nicht: Wie mächtig bin ich! Oder: Wer kann mir an um meiner Thaten willen? Denn Gott wird's gewiß nicht ungerächet lassen.

4. Sprich nicht: Ich habe wohl gesündiget, aber ist mir Leids widerfahren? Denn der Höchste ist ein langmüthiger Vergelter.

5. Sey nicht ohne Furcht über die nachgelassene Sünde,[3]) und häufe nicht Sünde auf Sünde.

6. Und sage nicht: die Barmherzigkeit des Herrn ist groß, er wird die Menge meiner Sünden vergeben.

7. Denn zwar nähert sich schnell seine Barmherzigkeit, aber auch sein Zorn, und sein Zorn sieht auf die Sünder. Spr. 5, 21.

8. Säume nicht, dich zum Herrn zu bekehren, und verschieb es nicht von einem Tag zum andern:

9. denn plötzlich kommt sein Zorn, und wird zur Zeit der Rache dich verderben.

10. Trachte nicht ängstlich nach ungerechtem Gut;[4]) denn zur Zeit der Rache und Trübsal wird's dir nichts nützen. Spr. 11, 4. 28.

11. Laß dich nicht von jedem Winde herumtreiben, und geh nicht auf alle

26) Sey nicht geizig!

1) Auch Christus nennt die Reichthümer ungerecht (Luc. 16, 11.), weil sie oft auf ungerechte Weise erworben werden, und zur Ungerechtigkeit verleiten.

2) besonders im Tode.

3) Fürchte auch die nachgelassene Sünde, weil du wiederholt darein fallen kannst, und weil du nicht vollkommene Sicherheit über den Stand der Gnade hast, da kein Mensch weiß, ob er des Hasses oder der Liebe würdig ist. Concil. von Trient.

4) Reichthum. S. Note 1.

Digitized by Google

am; sic enim omnis peccator probatur in duplici lingua.

12. Esto firmus in via Domini, et in veritate sensus tui et scientia, et prosequatur te verbum pacis et justitiae.

13. Esto mansuetus ad audiendum verbum, ut intelligas: et cum sapientia proferas responsum verum.

14. Si est tibi intellectus, responde proximo: sin autem, sit manus tua super os tuum, ne capiaris in verbo indisciplinato, et confundaris.

15. Honor et gloria in sermone sensati, lingua vero imprudentis subversio est ipsius.

16. Non appelleris susurro, et lingua tua ne capiaris, et confundaris.

17. Super furem enim est confusio et poenitentia, et denotatio pessima super bilinguem: susurratori autem odium, et inimicitia, et contumelia.

18. Justifica pusillum, et magnum similiter.

Wege:[5]) denn so macht's jeder doppelzüngige Sünder.

12. Sey standhaft auf dem Wege des Herrn, in deinem Wissen und Erkennen der Wahrheit, [und laß dein Wort immer auf Friede und Gerechtigkeit gehen.]

13. Sey bereitwillig, ein Wort zu hören, um es zu verstehen: aber mit Klugheit gib die rechte Antwort.

14. Verstehst du die Sache, so gib Bescheid deinem Nächsten: wo nicht — leg die Hand auf deinen Mund, [daß du in einem unweisen Worte nicht gefangen und beschämt werdest.]

15. Ehre und Ruhm bringet die Rede des Weisen: aber des Unklugen Zunge gereichet ihm zum Falle.[6])

16. Mögest du doch kein Ohrenbläser[7]) heißen [damit du mit deiner Zunge nicht gefangen und zu Schanden werdest.][8])

17. Denn auf den Dieb wartet [Reue und] Schande, auf den Doppelzüngler ein gar schlimmes Urtheil: [und auf einen Ohrenbläser fällt Haß, Feindschaft und Schmach.]

18. Laß Recht dem Kleinen wie dem Großen widerfahren.[9])

Caput VI.

Wahre und falsche Freundschaft.

1. Noli fieri pro amico inimicus proximo: improperium enim et contumeliam malus hereditabit, et omnis peccator invidus et bilinguis.

2. Non te extollas in cogitatione

Capitel 6.

Empfehlung der Weisheit.

1. Werde nicht [deinem Nächsten] aus einem Freunde ein Feind; denn einem bösen Menschen wird Schimpf und Schande zu Theil, so auch jedem neidischen, doppelzüngigen Sünder.[1])

2. Erhebe dich nicht wie ein Stier

5) Sey nicht wie jene doppelzüngigen Sünder, die nur nach Umständen und Verhältnissen handeln, die tugendhaft mit Frommen, gottlos mit Sündern sind.

6) S. Spr. 18, 21.

7) Verläumder, der rücklings seines Nächsten Ehre mordet, und dem Beleidigten die Gelegenheit zur Vertheidigung raubt.

8) Im Griech. ... heißen, auch verfolge Niemand hinterlistig mit der Zunge.

9) In deinen Gesprächen, Urtheilen.

1) Dieser Vers ist mit dem letzten des vorigen Capitels zu verbinden. Verleumde Niemand, vorzüglich nicht deinen Freund; denn jeden Bösen trifft Schande, vorzüglich den Verleumder, der aus Neid seines Nächsten guten Ruf schmälert.

Digitized by Google

animae tuae velut taurus: ne forte elidatur virtus tua per stultitiam,

in deinen Gedanken, damit nicht etwa deine Stärke durch deine Thorheit vereitelt werde, Röm. 12, 16. Phil. 2, 3.

3. et folia tua comedat, et fructus tuos perdat, et relinquaris velut lignum aridum in eremo.

3. diese deine Blätter abfresse, deine Früchte vernichte, und du zuletzt seyest wie ein dürer Baum in der Wüste. [2])

4. Anima enim nequam disperdet qui se habet, et in gaudium inimicis dat illum, et deducet in sortem impiorum.

4. Denn eine verkehrte [3]) Seele richtet ihren eigenen Besitzer zu Grund, macht ihn zum Spott seiner Feinde, [und bereitet ihm das Schicksal der Gottlosen.]

5. Verbum dulce multiplicat amicos, et mitigat inimicos: et lingua eucharis in bono homine abundat.

5. Eine liebreiche Rede vermehrt die Zahl der Freunde, [und besänftigt die Feinde;] die sanfte Sprache eines guten Menschen schafft viel Gutes.

6. Multi pacifici sint tibi, et consiliarius sit tibi unus de mille.

6. Lebe in gutem Einverständnisse mit Vielen; aber dein Rathgeber sey Einer aus Tausend.

7. Si possides amicum, in tentatione posside eum, et ne facile credas ei.

7. Hast du einen Freund, so prüf ihn in der Noth, und schenk ihm dein Vertrauen nicht zu schnell.

8. Est enim amicus secundum tempus suum, et non permanebit in die tribulationis.

8. Denn Mancher ist nur so lange Freund, als ihm's an der Zeit zu seyn scheint; aber am Tage der Trübsal bleibet er nicht.

9. Et est amicus qui convertitur ad inimicitiam: et est amicus qui odium et rixam, et convitia denudabit.

9. Mancher Freund verwandelt sich in einen Feind; und mancher Freund deckt Haß, Gezänke und Schmähungen auf. [4])

10. Est autem amicus socius mensae, et non permanebit in die necessitatis.

10. Mancher Freund ist nur ein Tischgeselle, aber am Tage der Noth bleibet er nicht.

11. Amicus si permanserit fixus, erit tibi quasi coaequalis, et in domesticis tuis fiducialiter aget:

11. Bleibt ein Freund treu, so wird er dir wie deines Gleichen seyn, und mit deinen Hausgenossen vertraulich umgehen:

12. si humiliaverit se contra te, et a facie tua absconderit se, unanimem habebis amicitiam bonam.

12. demüthiget er sich vor dir, und verbirgt er sich vor deinem Angesicht, [5]) so wird deine Freundschaft mit ihm gut und einmüthig bleiben. [6])

2) Sey im Umgange mit Bekannten und Freunden nicht stolz und eigensinnig, ähnlich einem Stiere, der bei seiner Heerde Meister seyn will; es möchten sonst deine Pläne und Werke, wenn sie auch Gutes abzwecken, vereitelt, und somit dir alle Zierde, alles Glück entrissen werden.

3) stolze.

4) die sich, noch während er Freund war, angezettelt haben.

5) Ist er nicht stolz, und weiß er nachzugeben.

6) Im Griech. heißen die zwei Verse: Ueber deine Güter gebietet er wie du selbst, und gegen deine Hausgenossen nimmt er sich Freiheiten heraus. Geht dir's aber übel, so ist er wider dich, und suchet sich vor deinem Anblicke zu verbergen.

Digitized by Google

13. Ab inimicis tuis separare, et ab amicis tuis attende.

14. Amicus fidelis, protectio fortis: qui autem invenit illum, invenit thesaurum.

15. Amico fideli nulla est comparatio, et non est digna ponderatio auri et argenti contra bonitatem fidei illius.

16. Amicus fidelis, medicamentum vitae et immortalitatis: et qui metuunt Dominum, invenient illum.

17. Qui timet Deum, aeque habebit amicitiam bonam: quoniam secundum illum erit amicus illius.

18. Fili a juventute tua excipe doctrinam, et usque ad canos invenies sapientiam.

19. Quasi is qui arat, et seminat, accede ad eam, et sustine bonos fructus illius;

20. in opere enim ipsius exiguum laborabis, et cito edes de generationibus illius.

21. Quam aspera est nimium sapientia indoctis hominibus, et non permanebit in illa excors.

22. Quasi lapidis virtus probatio erit in illis, et non demorabuntur projicere illam.

23. Sapientia enim doctrinae secundum nomen est ejus, et non est multis manifesta: quibus autem

13. Halt dich fern von deinen Feinden: aber auch gegen deine Freunde sey auf deiner Hut. [7])

14. Ein treuer Freund ist ein starker Schirm: und wer ihn gefunden, hat einen Schatz gefunden.

15. Mit einem treuen Freunde ist nichts zu vergleichen: und den Werth seiner Treue wiegt Gold und Silber nicht auf.

16. Ein treuer Freund ist eine Arznei des Lebens [und der Unsterblichkeit:] [8]) und die den Herrn fürchten, finden einen solchen.

17. Wer Gott fürchtet, wird auch einen guten Freund finden: denn wie er ist, wird auch sein Freund seyn. [9])

18. Mein Sohn, nimm Lehre an von Jugend auf, so wirst du bis in's Alter die Weisheit finden.

19. Nahe dich ihr, wie Einer, der pflüget und säet, und erwarte ihre guten Früchte. [10])

20. Ihre Bearbeitung wird dir einige Mühe kosten, aber bald wirst du von ihrem Gewächse essen.

21. Wie gar schwer fällt die Weisheit den ungelehrigen Menschen; und ein Herzloser kann bei ihr nicht aushalten.

22. Sie ist ihnen wie ein schwerer Probierstein, und es währet nicht lange, so werfen sie selbe von sich. [11])

23. Denn die Lehre der Weisheit ist wie ihr Name, und Wenigen bekannt: [12]) [wem sie aber bekannt ist,

7) denn nicht Alle, die sich Freunde nennen, sind es wirklich, und auch die wahren Freunde können sich ändern.

8) denn ein treuer Freund schützt vor Verirrung, hilft auf, wenn man gefallen, tröstet in Trübsalen ꝛc.

9) Wer Gott fürchtet, wählt nur gottesfürchtige Freunde, oder er macht sie gottesfürchtig.

10) Sey im Erringen der Weisheit so emsig wie ein Ackersmann oder Säemann, so wirst du ihre Früchte, Erkenntniß, Friede und Seligkeit erlangen.

11) Die Weisheit ist solchen Leuten wie ein schwerer Stein, den sie nicht tragen können, sondern alsbald von sich werfen. — Bei den Städten und Dörfern Palästinas lagen große Steine, an denen die jungen Leute ihre Kräfte versuchten. Vergl. Zach. 12, 3.

12) Wie der Weisheit Name selten gehört wird, so ist sie auch Wenigen bekannt. Andere geben das Griech.: Weisheit ist zwar dem Namen nach da, aber Wenigen wird sie offenbar.

Digitized by Google

cognita est, permanet usque ad conspectum Dei.

24. Audi fili, et accipe consilium intellectus, et ne abjicias consilium meum.

25. Injice pedem tuum in compedes illius, et in torques illius collum tuum:

26. subjice humerum tuum, et porta illam, et ne acedieris vinculis ejus.

27. In omni animo tuo accede ad illam, et in omni virtute tua conserva vias ejus.

28. Investiga illam, et manifestabitur tibi, et continens factus ne derelinquas eam:

29. in novissimis enim invenies requiem in ea, et convertetur tibi in oblectationem.

30. Et erunt tibi compedes ejus in protectionem fortitudinis, et bases virtutis, et torques illius in stolam gloriae:

31. decor enim vitae est in illa, et vincula illius alligatura salutaris.

32. Stolam gloriae indues eam, et coronam gratulationis superpones tibi.

33. Fili, si attenderis mihi, disces: et si accommodaveris animum tuum, sapiens eris.

34. Si inclinaveris aurem tuam, excipies doctrinam: et si dilexeris audire, sapiens eris.

35. In multitudine presbyterorum prudentium sta, et sapientiae illorum ex corde conjungere, ut omnem narrationem Dei possis audire, et proverbia laudis non effugiant a te.

36. Et si videris sensatum, evi-

bei dem wird sie bleiben bis zur Anschauung Gottes.] [13])

24. Höre, mein Sohn, nimm einen klugen Rath an, und verwirf meinen Rath nicht.

25. Lege deinen Fuß in ihre Fesseln, und deinen Hals in ihr Halsband.

26. Lege deine Schulter darunter, und trage sie, und werde nicht überdrüssig ihrer Bande.

27. Nahe dich ihr von deinem ganzen Herzen, und bewahre ihre Wege mit aller deiner Kraft.

28. Forsche ihr nach, so wird sie dir bekannt werden: und bist du ihrer mächtig geworden, so laß sie nicht wieder von dir.

29. Denn zuletzt wirst du Ruhe bei ihr finden, und sie wird sich dir in Freude verwandeln.

30. Ihre Fesseln werden dir zur starken Brustwehr [und zum festen Grunde] werden, und ihr Halsband zum Ehrenkleide.

31. Denn in ihr ist Annehmlichkeit des Lebens, und ihre Bande sind Bande des Heiles. [14])

32. Wie ein Ehrenkleid wirst du sie anthun, und wie eine Freudenkrone auf dein Haupt setzen.

33. Mein Sohn, wenn du auf mich Acht haben willst, wirst du lernen: und wenn du dein Herz ihr zuwenden willst, wirst du weise werden.

34. Wenn du ihr Gehör gibst, wirst du Belehrung erhalten: und wenn du gerne hörest, wirst du weise werden.

35. Halt dich zur Gesellschaft der klugen Alten, und ergib dich vom Herzen ihrer Weisheit, damit du Alles hören mögest, was von Gott geredet wird, und die löblichen Sprüche dir nicht entgehen. Unt. 8, 9.

36. Siehst du einen Weisen, so

13) Wer sie kennen gelernt hat, den wird sie zur Anschauung, Erkenntniß Gottes führen.

14) Im Griech. Denn sie trägt einen goldenen Schmuck an sich, mit einer purpurnen Binde befestigt. And. and.

Digitized by Google

gila ad eum, et gradus ostiorum illius exterat pes tuus.

37. Cogitatum tuum habe in praeceptis Dei, et in mandatis illius maxime assiduus esto: et ipse dabit tibi cor, et concupiscentia sapientiae dabitur tibi.

mache dich früh auf zu ihm, und dein Fuß betrete oft die Schwelle seiner Thüre.

37. Betrachte immer die Gebote des Herrn, und übe dich emsig in seinen Vorschriften, so wird er dich gelehrig machen, und du wirst Lust zur Weisheit bekommen. Ps. 1, 2.

Caput VII.

Capitel 7.

Warnung vor allerlei Sünden. Empfehlung der Ehrfurcht gegen die Aeltern und Priester, der Barmherzigkeit.

1. Noli facere mala, et non te apprehendent.
2. Discede ab iniquo, et deficient mala abs te.
3. Fili, non semines mala in sulcis injustitiae, et non metes ea in septuplum.
4. Noli quaerere a domino ducatum, neque a rege cathedram honoris.
5. Non te justifices ante Deum, quoniam agnitor cordis ipse est: et penes regem noli velle videri sapiens.
6. Noli quaerere fieri judex, nisi valeas virtute irrumpere iniquitates: ne forte extimescas faciem potentis, et ponas scandalum in aequitate tua.
7. Non pecces in multitudinem civitatis, nec te immittas in populum,
8. neque alliges duplicia peccata: nec enim in uno eris immunis.
9. Noli esse pusillanimis in animo tuo:

1. Thu nichts Böses, so widerfährt dir nichts Böses.
2. Entferne dich vom Unrecht, so wird das Uebel von dir weichen.
3. Mein Sohn, säe nicht Böses in die Furchen der Ungerechtigkeit, so wirst du es nicht siebenfältig ernten. [1])
4. Begehre keine Herrschaft von dem Herrn, noch eine Ehrenstelle von dem Könige.
5. Halt dich nicht für gerecht vor Gott, [denn der Herzenskenner ist Er:] [2]) und wolle nicht für weise gelten bei dem Könige. [3]) Job. 9, 2. Eccles. 7, 17. Luc. 18, 11.
6. Trachte nicht darnach, ein Richter zu seyn, wenn du nicht Macht genug hast, dem Unrechte zu steuern; damit du nicht etwa des Mächtigen Angesicht scheuest, [4]) und deine Rechtschaffenheit in Gefahr komme.
7. Versündige dich nicht an dem Volke der Stadt, aber mische dich auch nicht darunter. [5])
8. Verstricke dich nicht zweimal mit einer Sünde; denn schon die erste wird dir nicht ungestraft hingehen. Unt. 12, 7.
9. Sey nicht kleinmüthig in deinem Herzen. [6])

1) Wer Böses thut, wird vielfältig gestraft.
2) Ps. 142, 2.
3) es könnte dir sonst statt Ehre nur Schande widerfahren.
4) und partheilisch seyest.
5) Laß als Richter, Regent, dem Volke sein Recht, aber wahre auch das Deinige.
6) Verzweifle auch nicht, wenn du gesündigt.

Digitized by Google

10. exorare, et facere eleemosynam ne despicias.
11. Ne dicas: In multitudine munerum meorum respiciet Deus, et offerente me Deo altissimo, munera mea suscipiet.
12. Non irrideas hominem in amaritudine animae: est enim qui humiliat et exaltat, circumspector Deus.
13. Noli arare mendacium adversus fratrem tuum: neque in amicum similiter facias.
14. Noli velle mentiri omne mendacium: assiduitas enim illius non est bona.
15. Noli verbosus esse in multitudine presbyterorum, et non iteres verbum in oratione tua.
16. Non oderis laboriosa opera, et rusticationem creatam ab Altissimo.
17. Non te reputes in multitudine indisciplinatorum.
18. Memento irae, quoniam non tardabit.
19. Humilia valde spiritum tuum: quoniam vindicta carnis impii, ignis et vermis.
20. Noli praevaricari in amicum pecuniam differentem, neque fratrem charissimum auro spreveris.
21. Noli discedere a muliere sensata et bona, quam sortitus es in timore Domini: gratia enim verecundiae illius super aurum.

10. Säume nicht zu bethen und Almosen zu geben.[7])
11. Sprich nicht: Gott wird auf die Menge meiner Opfergaben sehen, und Gott, der Höchste, wird die Gaben, die ich darbringe, annehmen.[8])
12. Spotte des Menschen nicht, dessen Seele bekümmert ist: denn Gott, der erniedriget und erhöhet, sieht Alles. 1. Kön. 2, 7.
13. Streue nicht Lügen aus wider deinen Bruder, und thu desgleichen auch nicht wider deinen Freund.
14. Habe nie die Absicht, irgend eine Lüge zu sagen;[9]) denn daran sich gewöhnen, ist nicht gut.
15. Sey nicht geschwätzig in der Versammlung der Alten, und wiederhole die Worte nicht in deiner Rede.[10])
16. Hasse nicht beschwerliche Arbeit, noch den Landbau, den der Höchste geschaffen.[11])
17. Halt dich nicht zum Volke der Sittenlosen:
18. sondern gedenke des Zornes,[12]) der nicht zögert.
19. Demüthige deinen Geist sehr; denn die Rache gegen des Gottlosen Fleisch ist Feuer und Wurm.[13])
20 Brich die Freundschaft mit einem Freunde nicht, wenn er mit dem Gelde zögert, und verachte einen lieben Bruder nicht um Goldes willen.[14])
21. Scheide dich nicht von einem weisen und guten Weibe, [das du in der Furcht Gottes dir erworben hast:] denn die Anmuth ihrer Sittsamkeit ist mehr als Gold werth.[15])

7) Versöhne vielmehr Gott mit Gebeth und Almosen.

8) denn ohne Besserung darfst du keine Versöhnung hoffen.

9) sey es auch nur im Scherze.

10) Rede nur, was Noth thut. Vergl. Matth. 6, 7. Andere geben: Wenn du bethest, mache nicht viel Worte.

11) schon angeordnet hat im Stande der Unschuld.

12) der Strafe.

13) Erhalte dich immer in tiefer Demuth bei der Betrachtung jenes Feuers, das nie erlischt, und jenes Wurmes, der nie erstirbt. Feuer und Wurm sind zunächst Sinnbilder des empfindlichsten Schmerzes und der materuden Gewissensbisse der Verdammten.

14) Im Griech. Vertausche einen Freund nicht für Güter, die keinen wahren Werth haben; die leiblichen Brüder nicht für Gold aus Ophir.

15) Im Griech. denn sie ist liebenswürdiger als Gold.

Digitized by Google

22. Non laedas servum in veritate operantem, neque mercenarium dantem animam suam.

23. Servus sensatus sit tibi dilectus quasi anima tua, non defraudes illum libertate, neque inopem derelinquas illum.

24. Pecora tibi sunt? attende illis: et si sunt utilia, perseverent apud te.

25. Filii tibi sunt? erudi illos, et curva illos a pueritia illorum.

26. Filiae tibi sunt? serva corpus illarum, et non ostendas hilarem faciem tuam ad illas.

27. Trade filiam, et grande opus feceris, et homini sensato da illam.

28. Mulier si est tibi secundum animam tuam, non projicias illam: et odibili non credas te. In toto corde tuo

29. honora patrem tuum, et gemitus matris tuae ne obliviscaris:

30. memento quoniam nisi per illos natus non fuisses: et retribue illis, quomodo et illi tibi.

31. In tota anima tua time Dominum, et sacerdotes illius sanctifica.

32. In omni virtute tua dilige eum qui te fecit: et ministros ejus ne derelinquas.

33. Honora Deum ex tota anima tua, et honorifica sacerdotes, et propurga te cum brachiis.

34. Da illis partem, sicut mandatum est tibi, primitiarum et purga-

22. Beleidige einen Knecht nicht, der treu und redlich arbeitet, noch einen Taglöhner, der sich dir aufopfert. 3. Mos. 19, 13.

23. Ein vernünftiger Knecht sey dir so lieb als deine Seele: weigere dich nicht, ihn frei zu geben,[16]) und laß ihn nicht arm von dir gehen.

24. Hast du Vieh, so warte sein: und bringet's dir Nutzen, so behalt es.

25. Hast du Söhne, so unterweise sie, und beuge sie von Jugend auf.

26. Hast du Töchter, so bewahre ihren Leib, und zeige kein lachendes Angesicht vor ihnen.[17])

27. Verheirathe deine Töchter, so hast du ein großes Werk gethan: aber gib sie einem vernünftigen Manne.

28. Hast du ein Weib nach deinem Herzen, so verstoß sie nicht: und einer Verhaßten vertrau dich nicht.[18])

29. Ehre deinen Vater von deinem ganzen Herzen, und vergiß nicht der Schmerzen deiner Mutter.[19]) Tob. 4, 3.

30. Gedenke, daß du ohne sie nicht geboren wärest, und thu ihnen Gutes, sowie sie auch dir erwiesen.

31. Fürchte den Herrn von deiner ganzen Seele, und halt seine Priester in Ehren.

32. Liebe den, der dich gemacht, aus allen deinen Kräften, und verlaß seine Diener nicht.

33. Verehre Gott aus deiner ganzen Seele, und ehre die Priester, [und entsündige dich durch die Schulterstücke.][20]) 5. Mos. 12, 18.

34. Gib ihnen, wie es dir befohlen ist, ihren Theil von den Erstlingen und

16) nach bestandener Dienstzeit. S. 2. Mos. 21, 2. 5. Mos. 15, 12.

17) Sey ernst, und mache sie nicht muthwillig durch eine gütige Behandlung.

18) eine, die du nicht lieben kannst, heirathe nicht. Andere geben das Griech.: Und einer, die dir verhaßt geworden, ergib dich nicht wieder.

19) und ehre auch die Mutter um ihrer gehabten Schmerzen willen.

20) die den Priestern gehören. S. 2. Mos. 29, 22. 27. 3. Mos. 7, 32.

Digitized by Google

tionis: et de negligentia tua purga te cum paucis.

von den Opfern der Reinigung, [21]) [und entsündige dich über dein Versäumniß mit Wenigem.] [22]) 3. Mos. 2, 3.

35. Datum brachiorum tuorum et sacrificium sanctificationis offeres Domino, et initia sanctorum:

35. Opfere dem Herrn die Gabe deiner Schulterstücke, das Opfer der Heiligung [23]) und die Erstlinge des Geheiligten. [24])

36. et pauperi porrige manum tuam, ut perficiatur propitiatio, et benedictio tua.

36. Reiche dem Armen deine Hand, damit deine Versöhnung und dein Segen vollkommen werde. [25])

37. Gratia dati in conspectu omnis viventis, et mortuo non prohibeas gratiam.

37. Wohlthätigkeit ist allen Lebenden angenehm, aber versage sie auch einem Todten nicht. [26])

38. Non desis plorantibus in consolatione, et cum lugentibus ambula.

38. Laß die Weinenden nicht ohne Trost, und traure mit den Trauernden. Röm. 12, 15.

39. Non te pigeat visitare infirmum: ex his enim in dilectione firmaberis.

39. Laß dich nicht verdrießen, einen Kranken zu besuchen: denn das wird dich in der Liebe befestigen. Matth. 25, 36.

40. In omnibus operibus tuis memorare novissima tua, et in aeternum non peccabis.

40. In allen deinen Werken gedenke an deine letzten Dinge, so wirst du in Ewigkeit nicht sündigen. [27])

Caput VIII.

Capitel 8.

Vorsichtsmaßregeln im Umgang mit Anderen, und in mancherlei Verhältnissen.

1. Non litiges cum homine potente, ne forte incidas in manus illius.

1. Streite nicht mit einem mächtigen Manne, du möchtest sonst in seine Hände fallen.

2. Non contendas cum viro locuplete, ne forte contra te constituat litem tibi;

2. Streite nicht mit einem reichen Manne, er möchte sonst wider dich Streit anfangen: Matth. 25, 25.

3. multos enim perdidit aurum et argentum, et usque ad cor regum extendit, et convertit.

3. denn Gold und Silber hat Viele verführt, und drang bis zu der Könige Herz und verkehrte sie. Apst. 31, 6.

---

21) von Sünd- und Schuldopfern. S. 2. Mos. 29, 22. 27. 4. Mos. 18, 18.

22) Für die Sünden der Unwissenheit und Uebereilung bring kleinere Opfergaben, wenn du größere zu geben nicht vermagst.

23) Dieses ist wahrscheinlich das Opfer des Nazaräers. S. 4. Mos. 6.

24) den Zehent der Zehenten, den die Leviten den Priestern geben mußten. 5. Mos. 14, 22.

25) damit Verzeihung und Gnade dir vollkommen zu Theil werden.

26) durch Bezeigung der letzten Ehre und Darbringung der Todtenopfer. S. Tob. 4, 18.

27) Gedenke bei Allem, was du thust, daß deinem Leben der Tod, dem Tode das Gericht, dem Gerichte eine ewige glückselige oder unglückselige Ewigkeit folgen wird. Wenn du an diese Dinge ernsthaft denkest, kannst du nicht sündigen.

Digitized by Google

4. Non litiges cum homine linguato, et non strues in ignem illius ligna.

5. Non communices homini indocto, ne male de progenie tua loquatur.

6. Ne despicias hominem avertentem se a peccato, neque improperes ei; memento quoniam omnes in correptione sumus.

7. Ne spernas hominem in sua senectute: etenim ex nobis senescunt.

8. Noli de mortuo inimico tuo gaudere: sciens quoniam omnes morimur, et in gaudium nolumus venire.

9. Ne despicias narrationem presbyterorum sapientium, et in proverbiis eorum conversare;

10. ab ipsis enim disces sapientiam, et doctrinam intellectus, et servire magnatis sine querela.

11. Non te praetereat narratio seniorum: ipsi enim didicerunt a patribus suis:

12. quoniam ab ipsis disces intellectum, et in tempore necessitatis dare responsum.

13. Non incendas carbones peccatorum arguens eos, et ne incendaris flamma ignis peccatorum illorum.

14. Ne contra faciem stes contumeliosi, ne sedeat quasi insidiator ori tuo.

15. Noli foenerari homini fortiori te: quod si foeneraveris, quasi perditum habe.

16. Non spondeas super virtu-

4. Streite nicht mit einem geschwätzigen Menschen, du möchtest sonst Holz in sein Feuer legen. [1])

5. Habe keine Gemeinschaft mit einem ungebildeten Menschen, er möchte sonst übel von deinem Geschlechte reden.

6. Verachte einen Menschen nicht, der sich von der Sünde bekehret, [und mach ihm keine Vorwürfe:] gedenke, daß wir Alle strafbar sind. 2. Cor. 2, 6. Gal. 6, 1.

7. Verachte keinen Menschen seines Alters wegen; denn auch aus uns werden Einige alt werden. 3. Mos. 19, 32.

8. Freue dich nicht über den Tod deines Feindes: bedenke, daß wir Alle sterben, und nicht wünschen, daß man sich über uns freue.

9. Schlag die Rede alter Weisen nicht in den Wind, und übe dich in ihren Sprüchen: Ob. 6, 35.

10. denn von ihnen wirst du Weisheit und gute Lehre vernehmen, und den Vornehmen ohne Klage dienen lernen.

11. Laß dir die Rede der Alten nicht entgehen: denn sie haben auch von ihren Vätern gelernt.

12. Von ihnen kannst du Einsicht lernen, und wie man zur Zeit der Noth antworten soll.

13. Bring nicht durch Vorwürfe die Kohlen der Sünder in Brand, daß die Feuerflamme ihrer Sünden dich nicht ergreife.

14. Widersetze dich einem Lästerer nicht in's Angesicht, er möchte sonst wie Einer im Hinterhalte auf deinen Mund lauern. [2])

15. Leihe keinem Menschen, der mächtiger ist, als du: hast du ihm aber geliehen, so halt es wie für verloren. [3]) Unt. 29, 4.

16. Verbürge dich nicht über dein

1) ihm Stoff geben, deine Rede zu verdrehen, und dir zu schaden.

2) dir ein Wort ablocken, um dessentwillen er dich bei Gericht anklagen kann.

3) fordere es nicht zurück, du möchtest sonst im Streit mit ihm noch mehr verlieren.

Digitized by Google

tem tuam: quod si spoponderis, quasi restituens cogita.

17. Non judices contra judicem: quoniam secundum quod justum est judicat.

18. Cum audace non eas in via, ne forte gravet mala sua in te: ipse enim secundum voluntatem suam vadit, et simul cum stultitia illius peries.

19. Cum iracundo non facies rixam, et cum audace non eas in desertum: quoniam quasi nihil est ante illum sanguis, et ubi non est adjutorium, elidet te.

20. Cum fatuis consilium non habeas: non enim poterunt diligere nisi quae eis placent.

21. Coram extraneo ne facias consilium: nescis enim quid pariet.

22. Non omni homini cor tuum manifestes: ne forte inferat tibi gratiam falsam, et convitietur tibi.

Vermögen; hast du aber Bürgschaft geleistet, so mache dich auf's Zahlen gefaßt.

17. Richte den Richter nicht; denn er richtet nach dem, was Recht ist. [4])

18. Reise nicht mit einem Tollkühnen auf Einem Wege, damit er nicht etwa seine Uebel dir aufbürde: denn er wandelt nach seiner Willkühr dahin, und du gehst zugleich mit seiner Thorheit zu Grunde. 1. Mos. 4, 8.

19. Mit einem Zornigen laß dich in keinen Streit ein, und reise nicht mit einem Tollkühnen in eine Einöde; denn Blut achtet er für nichts, und da, wo keine Hilfe ist, räumt er dich aus dem Wege. Spr. 22, 24.

20. Habe nicht Rath mit Narren: denn sie können nichts für gut halten, als was ihnen gefällt. [5])

21. Halt nicht Rath vor einem Fremden; denn du weißt nicht, was er vor hat.

22. Offenbare dein Herz nicht Jedermann: er möchte dir etwa schlechten Dank wissen, [und über dich schmähen.]

Caput IX.

1. Non zeles mulierem sinus tui, ne ostendat super te malitiam doctrinae nequam.

2. Non des mulieri potestatem animae tuae, ne ingrediatur in virtutem tuam, et confundaris.

3. Ne respicias mulierem multivolam: ne forte incidas in laqueos illius.

4. Cum saltatrice ne assiduus sis: nec audias illam, ne forte pereas in efficacia illius.

Capitel 9.

Regeln für den gesellschaftlichen Umgang, besonders mit Personen des andern Geschlechts.

1. Sey nicht eifersüchtig über das Weib deines Schooßes, [1]) damit sie die böse Lehre, die du ihr gibst, nicht gegen dich übe. [2])

2. Gib dem Weibe nicht Gewalt über deine Seele, daß sie nicht über dich herrsche, und du zu Schanden werdest.

3. Sieh nicht nach einem buhlerischen Weibe, du möchtest sonst in ihre Schlingen fallen.

4. Mit einer Tänzerin pflege keinen Umgang, [und gib ihr kein Gehör,] auf daß dich ihre Künste nicht zu Grunde richten.

4) denn er hat die Vermuthung für sich, recht gerichtet zu haben.

5) Im Griech. denn sie können nichts verschweigen.

1) über dein Eheweib.

2) daß sie Untreue, die du ihr zumuthest, nicht wirklich ausübe.

Digitized by Google

5. Virginem ne conspicias, ne forte scandalizeris in decore illius.

6. Ne des fornicariis animam tuam in ullo; ne perdas te, et hereditatem tuam.

7. Noli circumspicere in vicis civitatis, nec oberraveris in plateis illius.

8. Averte faciem tuam a muliere compta, et ne circumspicias speciem alienam;

9. propter speciem mulieris multi perierunt: et ex hoc concupiscentia quasi ignis exardescit.

10. Omnis mulier, quae est fornicaria, quasi stercus in via conculcabitur.

11. Speciem mulieris alienae multi admirati, reprobi facti sunt; colloquium enim illius quasi ignis exardescit.

12. Cum aliena muliere ne sedeas omnino, nec accumbas cum ea super cubitum:

13. et non alterceris cum illa in vino, ne forte declinet cor tuum in illam, et sanguine tuo labaris in perditionem.

14. Ne derelinquas amicum antiquum: novus enim non erit similis illi.

15. Vinum novum, amicus novus: veterascet, et cum suavitate bibes illud.

16. Non zeles gloriam, et opes

5. Hefte deine Augen auf keine Jungfrau, daß ihre Schönheit dir nicht zum Falle werde. 1. Mos. 6, 2.

6. Gib dich auf keine Weise unzüchtigen Weibern hin, du möchtest sonst dich sammt deinem Erbe zu Grunde richten. Spr. 5, 2.

7. Gaffe nicht auf den Gassen der Stadt umher, und schweife nicht herum in ihren Straßen.

8. Wende dein Angesicht von einem geputzten Weibe ab, und blicke nicht nach fremder Schönheit. [3]) 1. Mos. 34, 2. 2. Kön. 11, 4. 13, 1. Matth. 5, 28.

9. Durch die Schönheit eines Weibes gingen schon Viele zu Grund, und durch sie entbrennet die Lust wie ein Feuer.

10. [Jedes Weib das unverschämt ist, wird wie Gassenkoth zertreten.

11. Viele bewunderten die Gestalt eines fremden Weibes, und wurden ruchlos: denn ihr Gespräch zündet wie Feuer.]

12. Mit eines Andern Weibe setze dich ja nicht zusammen, [und liege mit ihr nicht auf deinem Ellenbogen bei Tische.] [4])

13. Wetteifere nicht mit ihr in Gastgelagen, [5]) damit nicht etwa dein Herz sich zu ihr neige, und du durch dein Blut in's Verderben geratheſt.

14. Verlaß einen alten Freund nicht; denn der neue kommt ihm nicht gleich.

15. Ein neuer Freund ist neuer Wein: laß ihn alt werden, so trinkst du ihn mit Vergnügen.

16. Beneide einen Sünder um Ruhm

3) nach dem Weibe eines Andern.

4) Iß nicht mit ihr. Die Hebräer lagen bei Tische gestützt auf den linken Ellenbogen. Da bei dieser Art zu liegen geschah, daß das Haupt des Nachliegenden sich zu der Brust des Vorliegenden neigte, so mußte es unanständig und gefährlich scheinen, eine fremde Frau bei Tische zu haben.

5) d. i. Gib nicht Gastgelage in die Wette mit ihr, wie das Griechische hat, d. i. halt mit ihr keine Weingelage.

Digitized by Google

peccatoris: non enim scis quae futura sit illius subversio.

17. Non placeat tibi injuria injustorum, sciens quoniam usque ad inferos non placebit impius.

18. Longe abesto ab homine potestatem habente occidendi, et non suspicaberis timorem mortis;

19. et si accesseris ad illum, noli aliquid committere, ne forte auferat vitam tuam.

20. Communionem mortis scito: quoniam in medio laqueorum ingredieris, et super dolentium arma ambulabis.

21. Secundum virtutem tuam cave te a proximo tuo, et cum sapientibus et prudentibus tracta.

22. Viri justi sint tibi convivae, et in timore Dei sit tibi gloriatio,

23. et in sensu sit tibi cogitatus Dei, et omnis enarratio tua in praeceptis Altissimi.

24. In manu artificum opera laudabuntur, et princeps populi in sapientia sermonis sui, in sensu vero seniorum verbum.

25. Terribilis est in civitate sua homo linguosus: et temerarius in verbo suo odibilis erit.

und Reichthümer nicht; du weißt ja nicht, welch ein Ende es mit ihm nehmen wird.[6]) Richt. 9, 53. 2. Kön. 15, 10.

17. Es gefalle dir nicht das Unrecht der Ungerechten: denn wisse, daß der Gottlose nicht gefällt bis zum Grabe.[7])

18. Halt dich von einem Menschen fern, der Macht zu tödten hat, so wirst du von der Furcht des Todes frei seyn.

19. Kommst du aber zu ihm, so verfehle dich mit nichts, daß er dir dein Leben nicht nehme.

20. [Wisse, daß der Tod um ihn her ist;] denn du wandelst mitten unter Schlingen, und gehst auf der Betrübten Waffen einher.[8])

21. Hüte dich vor deinem Nächsten, so viel du kannst, und rathschlage mit Weisen und Klugen.

22. Laß gerechte Männer an deinem Tische seyn, und dein Ruhm sey die Furcht Gottes.

23. Richte deine Gedanken auf Gott, und alle deine Gespräche auf die Gebote des Allerhöchsten.

24. Die Kunst lobet der Künstler Werke, weise Reden den Fürsten des Volkes, und verständige Rede die Alten.

25. Ein Schwätzer ist gefürchtet in seiner Stadt, und wer voreilig in seinen Worten ist, verhaßt.

Caput X.

Lob einer weisen Obrigkeit. Warnung vor Stolz und Uebermuth. Würde der Tugend und Gottesfurcht.

1. Judex sapiens judicabit populum suum, et principatus sensati stabilis erit.

Capitel 10.

1. Ein weiser Richter spricht Recht seinem Volk,[1]) und die Herrschaft des Vernünftigen hat Bestand.[2])

6) S. Ps. 36, 1. 2. 9. 10. Spr. 3, 31. 23, 17.

7) sondern als gottlos erkannt und von Gott gestraft wird.

8) du befindest dich an einem Orte, wo schon mehrere betrübt worden und als Opfer gewaltsam gefallen sind. Im Griech. und gehst auf der Städte Zinnen einher (bist an einem gefährlichen Orte).

1) Andere: hält in Zucht sein Volk.

2) Andere: ist wohl geordnet.

Digitized by Google

2. Secundum judicem populi, sic et ministri ejus: et qualis rector est civitatis, tales et inhabitantes in ea.

3. Rex insipiens perdet populum suum: et civitates inhabitabuntur per sensum potentium.

4. In manu Dei potestas terrae: et utilem rectorem suscitabit in tempus super illam.

5. In manu Dei prosperitas hominis, et super faciem scribae imponet honorem suum.

6. Omnis injuriae proximi ne memineris, et nihil agas in operibus injuriae.

7. Odibilis coram Deo est et hominibus superbia: et execrabilis omnis iniquitas gentium.

8. Regnum a gente in gentem transfertur propter injustitias, et injurias, et contumelias, et diversos dolos.

9. Avaro autem nihil est scelestius. Quid superbit terra et cinis?

10. *Nihil* est iniquius quam amare pecuniam; hic enim et animam suam venalem habet: quoniam in vita sua projecit intima sua.

11. Omnis potentatus brevis vita. Languor prolixior gravat medicum.

12. Brevem languorem praecidit medicus: sic et rex hodie est, et cras morietur.

13. Cum enim morietur homo,

2. Wie der Richter des Volkes, also sind auch seine Diener, und wie der Befehlshaber einer Stadt, so sind auch ihre Bewohner. Spr. 29, 12.

3. Ein unweiser König verdirbt sein Volk, aber durch die Weisheit der Machthaber werden Städte bevölkert. 3. Kön. 12, 13.

4. In Gottes Hand steht die Herrschaft über ein Land: er erwecket ihm zu rechter Zeit einen tauglichen Regenten.

5. In Gottes Hand steht des Menschen [3]) Wohlfahrt, und den Gesetz-Kundigen bringt er zu Ehren.

6. Gedenke keiner Unbild, die dir dein Nächster gethan, und thu' selbst Niemanden Unbild an. 3. Mos. 19, 13.

7. Die Hoffart ist vor Gott und den Menschen verhaßt, und alle Ungerechtigkeit der Heiden [4]) ist ein Greuel.

8. Die Herrschaft geht von einem Volke auf ein anderes über wegen Ungerechtigkeit, Unbild, Schmach und allerlei Arglist: [5]) Dan. 4, 14.

9. [aber nichts ist lasterhafter als ein Geiziger.] Was erhebt sich Erde und Asche?

10. [Nichts ist größeres Unrecht, als das Geld lieb haben; denn wer solches thut, hat selbst seine Seele feil;] noch da er lebet, wirft er sein Eingeweide heraus. [6])

11. [Aller Gewaltthätigen Leben ist kurz.] Die Krankheit zieht sich in die Länge, und ermüdet den Arzt:

12. aber der Arzt verkürzet und schneidet sie ab, so daß Einer heute König und morgen todt ist. [7])

13. Und wenn der Mensch todt ist,

3) des Regenten.

4) aller heidnische Uebermuth. Andere: und vor beiden (Gott und Menschen) thut er unrecht.

5) Im Griech. Ungerechtigkeit, Uebermuth und Habsucht.

6) noch da er lebt, zerreißt er sich seine Eingeweide, nämlich insofern er gegen sich selbst hart und grausam ist.

7) Die sittliche Kraft der Gewaltthat dauert an, weßhalb Gott, der Arzt, ermüdet, und dem Laster durch den Tod des Tyrannen ein Ende macht. Im Griech. werden die Worte im eigentlichen Sinn von der Krankheit verstanden, in welche Gott den Tyrannen fallen läßt.

Digitized by Google

hereditabit serpentes, et bestias, et vermes.

14. Initium superbiae hominis, apostatare a Deo:

15. quoniam ab eo, qui fecit illum, recessit cor ejus; quoniam initium omnis peccati est superbia: qui tenuerit illam, adimplebitur maledictis, et subvertet eum in finem.

16. Propterea exhonoravit Dominus conventus malorum, et destruxit eos usque in finem.

17. Sedes ducum superborum destruxit Deus, et sedere fecit mites pro eis.

18. Radices gentium superbarum arefecit Deus, et plantavit humiles ex ipsis gentibus.

19. Terras gentium evertit Dominus, et perdidit eas usque ad fundamentum;

20. arefecit ex ipsis, et disperdidit eos, et cessare fecit memoriam eorum a terra.

21. Memoriam superborum perdidit Deus, et reliquit memoriam humilium sensu.

22. Non est creata hominibus superbia: neque iracundia nationi mulierum.

23. Semen hominum honorabitur hoc, quod timet Deum: semen autem hoc exhonorabitur, quod praeterit mandata Domini.

24. In medio fratrum rector illorum in honore: et qui timent Dominum, erunt in oculis illius.

sind Schlangen, wilde Thiere und Würmer sein Erbtheil. [8])

14. Der Anfang der Hoffart des Menschen ist Abfall von Gott, [9])

15. wenn sein Herz von seinem Schöpfer weicht. Und die Hoffart ist der Anfang aller Sünde: wer darin verharret, wird mit Fluch überhäuft und zuletzt gestürzt. [10]) Spr. 18, 12.

16. Darum entehrte der Herr die Versammlungen der Bösen, [11]) und richtete sie gänzlich zu Grund:

17. darum stürzte er die Thronen stolzer Fürsten, und setzte milde Herrscher an ihre Stelle: [12])

18. darum rottete er bis auf die Wurzel stolze Völker aus, und pflanzte statt ihrer Demüthige selbst aus den Heiden. [13])

19. Die Länder der Völker verwüstete der Herr, und zerstörte sie bis auf den Grund. [14])

20. Einige [15]) rottete er aus und richtete sie zu Grunde, und nahm ihr Andenken von der Erde hinweg.

21. [Das Andenken der Stolzen vertilgt Gott, das Andenken der Demüthiggesinnten erhält er.]

22. Der Stolz ist dem Menschen nicht anerschaffen, noch der Zorn dem Geschlechte aus den Weibern. [16])

23. Der Menschensame, welcher Gott fürchtet, ist in Ehren: aber der Same, welcher des Herrn Gebote übertritt, wird ehrlos werden.

24. Unter Brüdern ist der, so regieret, in Ehren: vor den Augen des Herrn sind es die, so ihn fürchten.

8) Sieh da das Ende des Stolzes!

9) von der göttlichen Religion.

10) Im Griech. . . . verharrt, richtet viel Greuel an. Vergl. 2. Mos. 7, 13. 2. Mach. 9, 5.

11) Im Griech. Darum ließ der Herr unvermuthet Leiden kommen, und ꝛc.

12) Vergl. 2. Mach. 9, 27.

13) So wurden an die Stelle der Assyrier und Chaldäer die Perser unter Cyrus gesetzt.

14) Sodoma, Gomorrha ꝛc.

15) die Chananiter, Amaleciter ꝛc.

16) denn ursprünglich war der Mensch gut, erst durch Adams Sünde ward er verderbt. Andere geben: Der Stolz geziemt den Menschen nicht, noch der Zorn den Kindern (schwacher) Weiber.

Digitized by Google

25. Gloria divitum, honoratorum, et pauperum, timor Dei est:

26. noli despicere hominem justum pauperem, et noli magnificare virum peccatorem divitem.

27. Magnus, et judex, et potens est in honore: et non est major illo, qui timet Deum.

28. Servo sensato liberi servient: et vir prudens et disciplinatus non murmurabit correptus, et inscius non honorabitur.

29. Noli extollere te in faciendo opere tuo, et noli cunctari in tempore angustiae.

30. Melior est qui operatur, et abundat in omnibus, quam qui gloriatur, et eget pane.

31. Fili in mansuetudine serva animam tuam, et da illi honorem secundum meritum suum.

32. Peccantem in animam suam quis justificabit? et quis honorificabit exhonorantem animam suam?

33. Pauper gloriatur per disciplinam et timorem suum: et est homo qui honorificatur propter substantiam suam.

34. Qui autem gloriatur in paupertate, quanto magis in substantia? et qui gloriatur in substantia, paupertatem vereatur.

25. Der Ruhm der Reichen, der Angesehenen und der Armen ist die Frucht Gottes. [17])

26. Verachte einen Gerechten nicht, weil er arm ist: ehre einen Sünder nicht, weil er reich ist.

27. Große, Richter und Machthaber sind in Ehren: aber Keiner ist größer, als der den Herrn fürchtet.

28. Einem weisen Knechte dienen auch Freie: und ein weiser, bescheidener Mann murret nicht, wenn er getadelt wird. [18]) [Ein Unwissender [19]) wird nicht geehrt werden.] Spr. 17, 2.

29. Sey nicht stolz bei deinem Geschäfte, und säume nicht zur Zeit der Noth. [20])

30. Besser ist, wer arbeitet, und Ueberfluß in Allem hat, als wer prahlet, und Mangel an Brod hat. Spr. 12, 9.

31. Mein Sohn! Hüte deine Seele in der Sanftmuth; und ehre sie nach ihrem Verdienst. [21])

32. Wer wird den rechtfertigen, der wider seine eigene Seele sündigt, und wer wird den ehren, der seine eigene Seele entehrt?

33. Der Arme wird geehrt um seiner Zucht und Furcht willen, und ein Anderer wird geehrt um seines Reichthums willen.

34. Wer aber schon in seiner Armuth geehrt wird, wie viel mehr würde der es beim Reichthume seyn! Wer seinen Ruhm in den Reichthum setzt, hat die Armuth zu fürchten. [22])

17) Alle sollen ihren Ruhm in die Ausübung der göttlichen Religion setzen.

18) von einem solchen Knechte.

19) unweiser Knecht.

20) Eine Vorschrift für Vornehme, die sogar in der Noth oft zu stolz sind, um zu arbeiten!

21) Erhalt deine Seele sanft und bescheiden, aber behaupte auch deine Würde, vorzüglich durch weise Aufführung.

22) Im Griech. ... seyn. Wer aber schon bei seinem Reichthume ehrlos ist, wie viel mehr würde der es bei der Armuth seyn.

Digitized by Google

Caput XI.

Capitel 11.

Verschiedene Gattungen der Demuth. Verschiedene Lebensregeln.

1. Sapientia humiliati exaltabit caput illius, et in medio magnatorum consedere illum faciet.

2. Non laudes virum in specie sua, neque spernas hominem in visu suo;

3. brevis in volatilibus est apis, et initium dulcoris habet fructus illius.

4. In vestitu ne glorieris umquam, nec in die honoris tui extollaris: quoniam mirabilia opera Altissimi solius, et gloriosa, et absconsa, et invisa opera illius.

5. Multi tyranni sederunt in throno, et insuspicabilis portavit diadema.

6. Multi potentes oppressi sunt valide, et gloriosi traditi sunt in manus alterorum.

7. Priusquam interroges, ne vituperes quemquam: et cum interrogaveris, corripe juste.

8. Priusquam audias, ne respondeas verbum: et in medio sermonum ne adjicias loqui.

9. De ea re, quae te non molestat, ne certeris: et in judicio peccantium ne consistas.

10. Fili ne in multis sint actus tui: et si dives fueris, non eris

1. Die Weisheit erhebet des Demüthigen Haupt, und setzet ihn mitten unter die Fürsten.[1]) 1. Mos. 40, 4. Dan. 6, 3. Joan. 7, 18.

2. Lobe keinen Mann seiner Gestalt wegen, und verachte keinen Menschen seines Aussehens wegen. 1. Kön. 16, 7.

3. Unter den geflügelten Thieren ist die Biene zwar klein, aber ihre Frucht hat den Vorzug unter den Süßigkeiten.

4. Sey nicht stolz auf deine Kleidung, und erhebe dich nicht am Tage, wo du geehrt wirst; denn die Werke des Allerhöchsten allein sind wunderbar, [herrlich] und verborgen, und man siehet nicht, wie er handelt.[2]) 2. Cor. 10, 10. Jac. 2, 2. Apstg. 12, 21. 22.

5. Viele Tyrannen saßen auf ihrem Throne, aber Einer, von dem es Niemand vermuthet hätte, trug die Krone davon.[3])

6. Viele Gewalthaber wurden stark unterdrückt, und Berühmte wurden in Anderer Hände geliefert. 1. Kön. 15, 28. Esth. 6 und 7.

7. Tadle Niemanden, eh du nachgefragt hast, und wenn du nachgefragt, so strafe gerecht.

8. Ehe du gehört hast, antworte nicht, und unterbrich Niemanden mitten in seiner Rede. Spr. 18, 13.

9. Streit nicht um etwas, was dich nichts angeht, und sitz nicht zu Gericht mit den Sündern.

10. Mein Sohn, misch dich nicht in viele Händel:[4]) denn wenn du reich

1) Durch Geschicklichkeit und Rechtschaffenheit kann auch der Geringe zu hohen Ehren gelangen.

2) Wenn Gott, dessen Werke allein wunderbar sind, sich verborgen hält, wie viel mehr hat der Mensch sich des Stolzes und Ruhmes vor Andern zu enthalten.

3) Im Griech. Viele Tyrannen mußten auf den Boden sitzen; dagegen trug der die Krone, von dem es Niemand vermuthet hätte.

4) insbesondere um reich zu werden.

Digitized by Google

immunis a delicto; si enim secutus fueris, non apprehendes: et non effugies, si praecucurreris.

11. Est homo laborans, et festinans, et dolens impius, et tanto magis non abundabit.

12. Est homo marcidus egens recuperatione, plus deficiens virtute, et abundans paupertate:
13. et oculus Dei respexit illum in bono, et erexit eum ab humilitate ipsius, et exaltavit caput ejus: et mirati sunt in illo multi, et honoraverunt Deum.

14. Bona et mala, vita et mors, paupertas et honestas a Deo sunt.

15. Sapientia et disciplina, et scientia legis apud Deum. Dilectio, et viae bonorum apud ipsum.
16. Error et tenebrae peccatoribus concreata sunt: qui autem exultant in malis, consenescunt in malo.
17. Datio Dei permanet justis, et profectus illius successus habebit in aeternum.
18. Est qui locupletatur parce agendo, et haec est pars mercedis illius
19. in eo quod dicit: Inveni requiem mihi, et nunc manducabo de bonis meis solus:
20. et nescit quod tempus praeteriet, et mors appropinquet, et relinquat omnia aliis, et morietur.

21. Sta in testamento tuo, et in

bist, wirst du nicht schuldlos seyn: [5]) und wenn du auch nachjagest, wirst du's nicht erlangen: [6]) du wirst laufen, aber nicht entrinnen. [7]) 1. Tim. 6, 9.

11. Mancher [Gottlose] arbeitet, ist unermüdet, und läßt sich's sauer werden; aber um desto weniger wird er reich. Eccles. 4, 8.

12. Ein Anderer ist schwach, der Hilfe bedürftig, arm an Kraft, und reich an Armuth;

13. aber das Auge Gottes schauet gütig auf ihn herab, und richtet ihn auf von seiner Niedrigkeit, und erhebet sein Haupt, so daß sich Viele über ihn verwundern und Gott preisen. Job 42, 10.

14. Glück und Unglück, Leben und Tod, Armuth und Reichthum kommt von Gott. Job 1, 21.

15. Weisheit, Zucht und Kenntniß des Gesetzes kommt von Gott: Liebe und guter Wandel kommt von ihm.

16. Irrthum und Finsterniß ist den Sündern anerschaffen, [8]) und wer an dem Bösen seine Lust hat, der wird darin alt.

17. Die Gabe Gottes bleibt bei den Gerechten, und was von ihm herkommt, hat Fortgang in Ewigkeit. [9])

18. Mancher wird durch Sparen reich, und sein Lohn ist,

19. daß er sagen kann: „Ich habe Ruhe gefunden, nun will ich für mich von meinen Gütern leben:“

20. denn er weiß nicht, daß die Zeit vorübergeht, der Tod herankommt, er Alles Anderen zurücklassen und sterben muß.

21. Halt fest an deinem Bunde, [10])

5) weil das Bemühen, reich zu werden, selten ohne Ungerechtigkeit abläuft.

6) Wenn du auch das Vielerlei der Geschäfte mit großer Anstrengung zu schlichten suchest, wirst du damit doch nicht zum Ziele kommen.

7) du wirst den Gefahren, die bei großen und vielen Geschäften sich einfinden, zu entkommen suchen, aber umsonst.

8) vermöge der Erbsünde und der natürlichen Beschränktheit.

9) Nie verläßt Gott die Gerechten. Im Griech. ... Gerechten, sein Wohlwollen beglücket sie ewig.

10) an deiner göttlichen Religion.

Digitized by Google

illo colloquere, et in opere mandatorum tuorum veterasce.

22. Ne manseris in operibus peccatorum. Confide autem in Deo, et mane in loco tuo.
23. Facile est enim in oculis Dei subito honestare pauperem.

24. Benedictio Dei in mercedem justi festinat, et in hora veloci processus illius fructificat.
25. Ne dicas: Quid est mihi opus, et quae erunt mihi ex hoc bona?
26. Ne dicas: Sufficiens mihi sum: et quid ex hoc pessimabor?

27. In die bonorum ne immemor sis malorum: et in die malorum ne immemor sis bonorum:

28. quoniam facile est coram Deo in die obitus retribuere unicuique secundum vias suas.
29. Malitia horae oblivionem facit luxuriae magnae, et in fine hominis denudatio operum illius.

30. Ante mortem ne laudes hominem quemquam, quoniam in filiis suis agnoscitur vir.
31. Non omnem hominem inducas in domum tuam: multae enim sunt insidiae dolosi.
32. Sicut enim eructant praecordia foetentium, et sicut perdix inducitur in caveam, et ut caprea in laqueum: sic et cor superbo-

handle darnach, und werde alt bei dem Werke, das man dir auferlegt hat.
22. Halt dich nicht an die Werke der Sünder:[11]) sondern vertraue auf Gott, und bleib an deinem Platze.
23. Denn es ist leicht in den Augen Gottes, einen Armen plötzlich reich zu machen.
24. Der Segen Gottes eilet, den Gerechten zu belohnen, und sein Bemühen bringt schnelle Früchte.
25. Sprich nicht:[12]) Was hilft mir das?[13]) Was werde ich für einen Vortheil daraus haben?
26. Sprich nicht:[14]) Ich bin mir genug, was kann mir von nun an noch Uebels widerfahren?
27. Vergiß des Bösen zur Zeit des Guten nicht: und vergiß des Guten zur Zeit des Bösen nicht: Unt. 18, 25.
28. denn Gott ist es leicht, einem Jedem im Tode nach seinen Handlungen zu vergelten.[15])
29. Eine böse Stunde macht ein großes Wohlleben vergessen: denn beim Ende des Menschen werden offenbar seine Werke.[16])
30. Lobe keinen Menschen vor seinem Tode; denn der Mann wird aus seinen Kindern erkannt.[17])
31. Führe nicht Jedermann in dein Haus; denn die Nachstellungen eines Listigen sind vielfältig.
32. [Wie aus einem üblen Magen ein widriger Geruch kommt,] wie ein Rebhuhn in den Käfig [oder eine Gemse in die Schlinge] gelockt wird: so ist

11) d. i. Laß dich nicht durch sie irre machen, wenn sie im Glücke seyn sollten.

12) o Armer!

13) Religion und Tugend (s. V. 21.) — ich werde doch unglücklich bleiben.

14) o Reicher!

15) Denk überhaupt im Glück und Unglück an eine ewige Vergeltung, wo das Räthsel sich löst. Vergl. Luc. 16, 25.

16) Im Tode vergißt der glückliche Gottlose Alles; denn da schrecken ihn seine bösen Werke.

17) Lobe keinen Menschen, so lange er noch lebt, sondern sieh, ob er Gott in seinen Handlungen der Religion und Tugend standhaft getreu bleibe. Andere verstehens im eigentlichen Sinne: Lobe keinen Menschen vor seinem Tode, sondern sieh auf die Beschaffenheit seiner Kinder, aus welchen sich auf die Art des Vaters gewöhnlich schließen läßt.

Digitized by Google

rum, et sicut prospector videns casum proximi sui.

33. Bona enim in mala convertens insidiatur, et in electis imponet maculam.

34. A scintilla una augetur ignis, et ab uno doloso augetur sanguis: homo vero peccator sanguini insidiatur.

35. Attende tibi a pestifero, fabricat enim mala: ne forte inducat super te subsannationem in perpetuum.

36. Admitte ad te alienigenam, et subvertet te in turbine, et abalienabit te a tuis propriis.

auch das Herz der Stolzen, [18]) und lauert wie ein Wächter auf den Fall seines Nächsten.

33. Denn das Gute verkehrt er hinterlistig in Böses, und selbst den Auserwählten hängt er Mackeln an.

34. Aus einem Funken wird Feuer, und durch Einen Arglistigen mehrt sich das Blutvergießen; denn der Sünder verfolgt bis auf's Blut.

35. Hüte dich vor einem giftigen Menschen; denn er geht mit bösen Tücken um: damit er nicht einen ewigen Schimpf über dich bringe.

36. Nimmst du einen Fremden [19]) in dein Haus auf, so bringt er Alles untereinander, richtet dich zu Grunde, und vertreibt dich aus deinem Eigenthume.

Caput XII.

1. Si beneseceris, scito cui feceris, et erit gratia in bonis tuis multa.

2. Benefac justo, et invenies retributionem magnam: et si non ab ipso, certe a Domino.

3. Non est enim ei bene qui assiduus est in malis, et eleemosynas non danti: quoniam et Altissimus odio habet peccatores, et misertus est poenitentibus.

4. Da misericordi, et ne suscipias peccatorem: et impiis et pec-

Capitel 12.

Vorsicht im Wohlthun und im Umgange mit Freunden.

1. Wennn du Gutes erweisest, so sieh zu, wem du es erweisest; dann wirst du vielen Dank für deine Wohlthaten haben. [1])

2. Thu Gutes dem Gerechten, so wird es dir recht sehr vergolten werden: wo nicht von ihm selbst, doch gewiß von dem Herrn.

3. Demjenigen geht es nicht wohl, der im Bösen verharret, und kein Almosen gibt. [2]) [Denn auch der Höchste hasset die Sünder, und erbarmet sich der Bußfertigen.]

4. Gib den Barmherzigen, [3]) und nimm dich der Sünder nicht an. [4])

18) indem es Bosheit von sich gibt, und in's Verderben ebenso lockt, wie es sich selbst verderbt.

19) einen solchen, dem deine Denkart fremd ist.

1) Nach der gemeinsamen Meinung der Ausleger ist hier nicht die Rede von den täglichen, kleinern Almosenspenden, wobei man nicht nöthig hat, auf die Würdigkeit des Bittenden zu sehen (Luc. 6, 30.); sondern von den größern Wohlthaten, die wir nur den Würdigern erweisen sollen. Im Griech. Nichts Gutes darf man dem erzeigen, der stets zum Bösen geneigt, für keine Wohlthat dankbar ist.

2) wenn er's geben könnte.

3) überhaupt Frommen.

4) Der heil. Augustin, Thomas und andere heil. Väter bemerken zu dieser Stelle, daß das Wort »Sünder« statt »Sünde« gebraucht sey, so daß der Sinn: Befördere nicht durch Wohlthun die Sünden Anderer.

Digitized by Google

eatoribus reddet vindictam, custodiens eos in diem vindictae.

5. Da bono, et non receperis peccatorem.

6. Benefac humili, et non dederis impio: prohibe panes illi dari ne in ipsis potentior te sit:

7. nam duplicia mala invenies in omnibus bonis, quaecumque feceris illi: quoniam et Altissimus odio habet peccatores, et impiis reddet vindictam.

8. Non agnoscetur in bonis amicus, et non abscondetur in malis inimicus.

9. In bonis viri, inimici illius in tristitia: et in malitia illius, amicus agnitus est.

10. Non credas inimico tuo in aeternum: sicut enim aeramentum, aeruginat nequitia illius:

11. et si humiliatus vadat curvus, adjice animum tuum, et custodi te ab illo.

12. Non statuas illum penes te, nec sedeat ad dexteram tuam, ne forte conversus in locum tuum, inquirat cathedram tuam: et in novissimo agnoscas verba mea, et in sermonibus meis stimuleris.

13. Quis miserebitur incantatori a serpente percusso, et omnibus, qui appropiant bestiis? et sic

[Gott vergilt den Gottlosen, den Sündern, und behält sie auf für den Tag der Vergeltung. Gal. 6, 10.

5. Gib dem Guten und nimm dich des Sünders nicht an.]

6. Thu Gutes dem Demüthigen, und gib dem Gottlosen nicht: laß ihm kein Brod geben, damit er dadurch nicht Uebermacht über dich bekomme. [5])

7. Denn doppeltes Böses empfängst du für alles Gute, was du ihm erwiesen: denn auch der Höchste hasset die Sünder, und vergilt den Gottlosen.

8. Im Glücke erkennt man den Freund nicht, und im Unglücke bleibt der Feind nicht verborgen.

9. Beim Glücke des Mannes trauern seine Feinde; im Unglücke lernt er den Freund kennen. [6])

10. Traue nimmermehr deinem Feinde; denn wie das Erz, so verstockt auch seine Bosheit:

11. und wenn er sich auch demüthiget, und gebückt einhergeht, so sey doch vorsichtig und hüte dich vor ihm. [7])

12. Stelle ihn nicht neben dich, und laß ihn nicht sitzen zu deiner Rechten, damit er nicht etwa nach deinem Platze sehe, und nach deinem Stuhle trachte, und du zuletzt meiner Warnung gedenkest, wenn meine Worte dich getroffen. [8])

13. Wer wird mit einem Beschwörer Mitleid haben, wenn er von der Schlange gebissen worden, oder mit

5) Unterstütze den Sünder nicht; denn dadurch könnte er übermüthig werden, und dir selbst zu schaden suchen.

6) Im Griech. im Unglücke trennt sich auch der Freund.

7) Im Griech. steht noch: Dann wirst du ihm seyn, wie Einer, der einen Spiegel geputzt hat. Du wirst sehen, daß er am Ende keinen Rost mehr zeigt. Sinn: Wenn du deinen Feind genau beobachtest, wirst du seine Bosheit endlich entdecken: sie wird sich dir wie in einem Spiegel zeigen, unter dem Roste nicht länger verborgen bleiben können.

8) Ein versöhnter Feind fällt leicht in seine frühere Bosheit zurück, und wenn er sich dir auch ergeben zeigt, so hüte dich doch. Bring ihn nicht in deine nächste Umgebung, und vertraue ihm deine Geheimnisse nicht an; denn er könnte deine Aufrichtigkeit zu deinem Falle mißbrauchen. — Die christliche Liebe gebietet aufrichtige Feindesliebe, indeß verbietet sie eine kluge Vorsicht im Umgange mit solchen Personen zu beobachten, bei denen man Grund zu zweifeln hat, ob ihre Gesinnungen auch aufrichtig seyen.

Digitized by Google

qui comitatur cum viro iniquo, et obvolutus est in peccatis ejus.

Allen, die sich wilden Thieren nahen?[9]) So auch Niemand mit dem, der mit einem bösen Menschen Umgang hat, und in seinen Sünden verwickelt ist.

14. Una hora tecum permanebit: si autem declinaveris, non supportabit.

14. Eine Weile bleibt er zwar bei dir: aber wenn du wankest,[10]) hält er nicht aus.

15. In labiis suis indulcat inimicus, et in corde suo insidiatur ut subvertat te in foveam.

15. Süße Worte hat der Feind auf seinen Lippen, aber in seinem Herzen denket er darauf, dich in die Grube zu stürzen. Jer. 41, 6. 7.

16. In oculis suis lacrymatur inimicus: et si invenerit tempus, non satiabitur sanguine:

16. In seinen Augen sind auch Thränen; aber wenn er den rechten Zeitpunkt gefunden, so kann er des Blutes nicht satt werden:

17. et si incurrerint tibi mala, invenies eum illic priorem.

17. und wenn Unglück dir begegnet, so wirst du ihn zuerst bei dir finden:

18. In oculis suis lacrymatur inimicus, et quasi adjuvans suffodiet plantas tuas.

18. er hat Thränen in seinen Augen, und, als wenn er dir helfen wollte, schlägt er dir ein Bein unter:

19. Caput suum movebit, et plaudet manu, et multa susurrans commutabit vultum suum.

19. dann[11]) schüttelt er sein Haupt, und schlägt in die Hände,[12]) flüstert allerlei, und ändert sein Gesicht.[13])

Caput XIII.

Capitel 13.

Der Umgang mit Großen und Reichen ist gefährlich. Jeder soll mit seines Gleichen umgehen.

1. Qui tetigerit picem, inquinabitur ab ea: et qui communicaverit superbo induet superbiam.

1. Wer Pech anrührt, besudelt sich damit: und wer mit einem Hoffärtigen Umgang hat, wird auch hoffärtig werden. 5. Mos. 7, 2.

2. Pondus super se tollet qui honestiori se communicat. Et ditiori te ne socius fueris.

2. Wer sich zu einem Angesehenern gesellt, als er ist, der bürdet sich eine Last auf:[1]) darum geselle dich zu keinem Reichern, als du bist.

3. Quid communicabit cacabus

3. Wie paßt der irdene Topf zum

9) Wer sich selbst in Gefahr begibt, mit dem hat man nicht Mitleid, wenn er darin umkommt. Im Oriente gibt es Gaukler, welche Schlangen zahm machen, und vorgeben, dieß durch Zaubersprüche bewirkt zu haben.

10) in Unglück geräthst.

11) wenn du gestürzt bist, zeigt er seine Schadenfreude.

12) Ist Geberde der Schadenfreude.

13) sagt viel zu deinem Nachtheil und wirft die Maske weg.

1) In den folgenden Versen (2—9) werden die Gefahren erwähnt, denen sich derjenige aussetzt, welcher aus Eitelkeit die Freundschaft und Geselligkeit der Großen und Mächtigen sucht. Er erntet davon viel Mißvergnügen und Bitterkeit, wenig oder gar keinen Nutzen für sein zeitliches und ewiges Wohl.

Digitized by Google

ad ollam? quando enim se colliserint, confringetur.

4. Dives injuste egit, et fremet: pauper autem laesus tacebit.

5. Si largitus fueris, assumet te: et si non habueris, derelinquet te.

6. Si habes, convivet tecum, et evacuabit te, et ipse non dolebit super te.

7. Si necessarius illi fueris, supplantabit te, et subridens spem dabit, narrans tibi bona, et dicet: Quid opus est tibi?

8. Et confundet te in cibis suis, donec te exinaniat bis, et ter: et in novissimo deridebit te: et postea videns derelinquet te, et caput suum movebit ad te.

9. Humiliare Deo, et expecta manus ejus.

10. Attende ne seductus in stultitiam humilieris.

11. Noli esse humilis in sapientia tua, ne humiliatus in stultitiam seducaris.

12. Advocatus a potentiore discede: ex hoc enim magis te advocabit.

13. Ne improbus sis, ne impingaris: et ne longe sis ab eo, ne eas in oblivionem.

14. Ne retineas ex aequo loqui cum illo: nec credas multis verbis illius; ex multa enim loquela tentabit te, et subridens interrogabit te de absconditis tuis.

15. Immitis animus illius con-

ehernen Kessel? Stoßen sie aneinander, so bricht der Topf.

4. Der Reiche verübet Unrecht, und trotzet noch dazu: der Arme muß beleidigt noch schweigen.

5. Machst du ihm Geschenke, so nimmt er sich deiner an: hast du nichts, so verläßt er dich.

6. So lange du etwas hast, lebt er mit dir, und leert dich aus, und hat darnach kein Mitleiden mit dir.

7. Bedarf er deiner, wird er listig mit dir umgehen. Lächelnd wird er dir Hoffnung machen, gute Worte dir geben und sagen: Was ist dir nöthig?

8. Er wird dich beschämen mit seinen Schmausereien, bis er dich zwei- oder dreimal ausgeleert hat; aber zuletzt spottet er deiner. Wenn er dich dann sieht, weicht er dir aus, und schüttelt den Kopf über dich.

9. Demüthige dich vor Gott, und hoffe auf seine hilfreiche Hand. [2])

10. Hüte dich, daß du nicht aus Thorheit verführt und erniedrigt werdest. [3])

11. Sey nicht zu demüthig in deiner Weisheit, [4]) damit du nicht erniedrigt und zur Thorheit verleitet werdest.

12. Ruft dich ein Mächtiger zu sich, so halt dich ferne: dann wird er dich noch dringender rufen.

13. Dränge dich nicht zu ihm, daß du nicht abgewiesen werdest: aber halt dich auch nicht zu ferne, um nicht vergessen zu werden.

14. Hüte dich, mit ihm wie mit deines Gleichen zu reden, und baue auf seine vielen Worte nicht; denn durch vieles Reden erforscht er dich, und lockt dir lächend deine Heimlichkeiten ab.

15. Sein hartes Herz wird deine

2) statt dich zu Großen zu gesellen, und von ihnen Hilfe zu erwarten.

3) Hüte dich, aus thörichter Eitelkeit die Gunst der Großen zu suchen, die dich zu ihren Zwecken mißbrauchen und dadurch erniedrigen würden.

4) Wirf dich nicht vor Großen weg.

Digitized by Google

servabit verba tua: et non parcet de malitia, et de vinculis.

16. Cave tibi, et attende diligenter auditui tuo: quoniam cum subversione tua ambulas.

17. Audiens vero illa quasi in somnis vide, et vigilabis.

18. Omni vita tua dilige Deum, et invoca illum in salute tua.

19. Omne animal diligit simile sibi: sic et omnis homo proximum sibi.

20. Omnis caro ad similem sibi conjungetur, et omnis homo simili sui sociabitur.

21. Si communicabit lupus agno aliquando, sic peccator justo.

22. Quae communicatio sancto homini ad canem? aut quae pars diviti ad pauperem?

23. Venatio leonis onager in eremo: sic et pascua divitum sunt pauperes.

24. Et sicut abominatio est superbo humilitas: sic et execratio divitis pauper.

25. Dives commotus confirmatur ab amicis suis: humilis autem cum ceciderit expelletur et a notis.

26. Diviti decepto multi recuperatores: locutus est superba, et justificaverunt illum;

27. humilis deceptus est, insuper et arguitur: locutus est sensate, et non est datus ei locus.

Worte behalten, [5]) und ohne Schonung mit Unglück und Banden dich strafen.

16. Darum hüte dich, und habe genau auf seine Reden Acht; denn du wandelst nahe bei deinem Verderben.

17. [Und wenn du seine Worte hörest, so halt sie für einen Traum, und sey auf deiner Hut. [6])

18. Liebe Gott in deinem ganzen Leben, und ruf ihn an für dein Heil.]

19. Jedes Thier liebet seines Gleichen: und so jeder Mensch seinen Nächsten. [7])

20. Jedes Geschöpf hält sich gern zu seines Gleichen: und jeder Mensch gesellet sich zu seines Gleichen.

21. Wie der Wolf sich nicht zum Lamme gesellet, also auch der Sünder nicht zum Gerechten. 2. Cor. 6, 14.

22. Welche Gemeinschaft hat der Heilige mit dem Hunde, [8]) und wie steht der Reiche mit dem Armen?

23. Des Löwen Raub ist der wilde Esel in der Wüste: so sind die Armen eine Weide der Reichen.

24. Wie die Demuth dem Stolzen ein Greuel ist, so ist der Arme dem Reichen ein Greuel.

25. Wenn der Reiche wankt, so halten ihn seine Freunde; fällt aber der Arme, so wird er auch von seinen Bekannten verstoßen.

26. Wird der Reiche hintergangen, [9]) so helfen ihm Viele: spricht er stolz, so rechtfertigen sie ihn.

27. Wird der Arme hintergangen, [10]) so wird er noch gescholten: spricht er auch vernünftig, so gibt man ihm doch nicht Recht.

5) wenn du nicht recht vor ihm gesprochen. Im Griech. Sein hartes Herz wird dir nicht Wort halten.

6) Wenn du von ihm Worte hörest, die dir hart fallen, so denk, du habest sie im Traume gehört, und hüte dich, entgegen zu reden.

7) jeder Mensch denjenigen, der gleichen Standes mit ihm ist, gleiche Neigungen, Bedürfnisse, Wünsche mit ihm hat.

8) Der Hund war als unrein (3. Mos. 11, 26.) Bild des Unreinen, des gottlosen Heiden (Vgl. Matth. 7, 6. 15, 26.). Im Griech. . . . hat die Hyäne mit dem Hunde?

9) Im Griech. Hat der Reiche gefehlt.

10) Im Griech. Hat der Arme gefehlt.

Digitized by Google

28. Dives locutus est, et omnes tacuerunt, et verbum illius usque ad nubes perducent.

29. Pauper locutus est, et dicunt: Quis est hic? et si offenderit, subvertent illum.

30. Bona est substantia, cui non est peccatum in conscientia: et nequissima paupertas in ore impii.

31. Cor hominis immutat faciem illius, sive in bona, sive in mala.

32. Vestigium cordis boni, et faciem bonam difficile invenies, et cum labore.

28. Der Reiche redet, Alle schweigen, und erheben seine Worte bis in die Wolken.

29. Der Arme redet, und man sagt: Wer ist der? und wenn er anstößt, stürzt man ihn.

30. Vermögen ist gut, wenn das Gewissen von Sünden frei ist: überaus schlecht ist die Armuth nach dem Ausspruche des Gottlosen.

31. Das Herz [11]) verändert des Menschen Angesicht, sey es zum Guten oder zum Bösen.

32. Den Ausdruck eines guten Herzens, ein gutes Gesicht wirst du hart und mit Mühe finden. [12])

Caput XIV.

Das Glück eines guten Gewissens. Vom Geiz und weisen Gebrauche des Reichthums. Lob der Weisheit.

1. Beatus vir, qui non est lapsus verbo ex ore suo, et non est stimulatus in tristitia delicti.

2. Felix, qui non habuit animi sui tristitiam, et non excidit a spe sua.

3. Viro cupido et tenaci sine ratione est substantia, et homini livido ad quid aurum?

4. Qui acervat ex animo suo injuste, aliis congregat, et in bonis illius alius luxuriabitur.

5. Qui sibi nequam est, cui alii bonus erit? et non jucundabitur in bonis suis.

6. Qui sibi invidet, nihil est illo nequius, et haec redditio est malitiae illius:

7. et si bene fecerit, ignoranter,

Capitel 14.

1. Glückselig der Mann, der mit dem Worte seines Mundes nicht fehlt, und den kein Leid über eine Sünde quält. Unt. 19, 17.

2. Glücklich der, dessen Herz nicht in Trauer ist, [1]) und der seine Hoffnung nicht verloren hat.

3. Einem geizigen und kargen Manne nützet Reichthum nichts, und was soll ein Neidischer mit Geld? [2])

4. Wer sammelt, und Unrecht an sich selbst begeht, [3]) der sammelt für Andere, und Andere werden seine Güter verprassen.

5. Wer sich selbst nicht gut ist, wird der einem Andern gut seyn? Er wird seiner Güter nimmer froh werden.

6. Niemand ist schlechter, als der sich selbst nichts gönnt, und das ist der Lohn für seine Bosheit.

7. Thut er auch Etwas Gutes, so

11) Die Empfindungen desselben.

12) Schwerlich wirst du ein immer heiteres Gesicht finden. Im Griech. Der Ausdruck eines gutgesinnten Herzens ist ein heiteres Gesicht; aber die Erfindung der Sittensprüche kostet mühsames Nachdenken. — Ein Gelehrter, der auf Sittensprüche sinnt, wird eine ernsthafte Miene haben. So verathen wir äußerlich, was in unserem Herzen vorgeht.

1) der nicht Ursache hat, über begangene Schandthaten zu trauern.

2) Der Reichthum hat nur Werth, wenn man guten Gebrauch davon macht.

3) die nothwendigsten Bedürfnisse sich versagt.

Digitized by Google

et non volens facit: et in novissimo manifestat malitiam suam.

8. Nequam est oculus lividi: et avertens faciem suam, et despiciens animam suam.

9. Insatiabilis oculus cupidi in parte iniquitatis: non satiabitur donec consumat arefaciens animam suam.

10. Oculus malus ad mala: et non satiabitur pane, sed indigens et in tristitia erit super mensam suam.

11. Fili si habes, benefac tecum, et Deo dignas oblationes offer.

12. Memor esto quoniam mors non tardat, et testamentum inferorum quia demonstratum est tibi: testamentum enim hujus mundi morte morietur.

13. Ante mortem benefac amico *tuo*, et secundum vires tuas exporrigens da pauperi.

14. Non defrauderis a die bono, et particula boni doni non te praetereat.

15. Nonne aliis relinques dolores et labores tuos in divisione sortis?

16. Da, et accipe, et justifica animam tuam.

17. Ante obitum tuum operare

thut er es unwissend, und nicht mit seinen Willen: und zuletzt verräth er seine Schlechtigkeit. [4])

8. Das Auge des Neidischen ist schalkhaft: er wendet sein Angesicht ab, [5]) und verachtet sich selbst. [6])

9. Dem Auge des Geizigen genüget nicht einiges Unrecht: er wird nicht satt, bis er darbend sein Leben verzehrt. [7])

10. Ein böses Auge geht auf Böses: [8]) es isset sich nicht am Brode satt, sondern darbet, und sitzet trauernd am eigenen Tische.

11. Mein Sohn, thu dir Gutes, wenn du's hast, und bringe Gott würdige Opfer dar. [9])

12. Bedenke, daß der Tod nicht säumet; denn das Gesetz der Unterwelt kennest du: das Gesetz dieser Welt ist — Sterben. [10])

13. Thu Gutes deinem Freunde vor dem Tode, und reiche deine Hand dem Armen nach Kräften. Ob. 4, 1. Tob. 4, 7. Luc. 16, 9.

14. Versage dir keinen guten Tag, und laß keinen Theil des Guten, das man dir schenket, vorübergehen.

15. Mußt du nicht Andern deine Mühen und Arbeiten zurücklassen zur Vertheilung durch's Loos? [11])

16. Gib und nimm, und heilige deine Seele. [12])

17. [Wirke Gerechtigkeit vor deinem

4) Geschieht es durch Zufall, daß Jemand einen Vortheil von einem Geizhals erungen, so beklagt dieser sich, und verräth dadurch seine böse Gesinnung. Ein deutsches Sprichwort sagt: Der Geizige thut erst Gutes, wenn er gestorben ist.

5) von dem Armen.

6) versagt sich selbst das Nothwendige. Im Griech. Ein böser Mensch ist, dessen Auge neidisch ist, der sein Angesicht abwendet, und sich um keine Seele bekümmert.

7) Der Geizige stellt sich nicht zufrieden, Reichthümer aufgehäuft zu haben; er wird nie satt, bis er endlich unter Darben und Sorgen dahin stirbt.

8) Ein Geiziger sinnet immer auf Vermehrung seiner Reichthümer.

9) auch durch Almosen.

10) Im Griech. . . . säumet, und daß dir von einem Vertrage mit der Unterwelt nichts bekannt ist.

11) S. Pred. 5, 14.

12) Gib Almosen, so wirst du von Gott Gnade erlangen, und dadurch deine Seele heiligen.

Digitized by Google

justitiam: quoniam non est apud inferos invenire cibum.

18. Omnis caro sicut foenum veterascet, et sicut folium fructificans in arbore viridi.

19. Alia generantur, et alia dejiciuntur: sic generatio carnis et sanguinis, alia finitur, et alia nascitur.

20. Omne opus corruptibile in fine deficiet: et qui illud operatur, ibit cum illo.

21. Et omne opus electum justificabitur: et qui operatur illud, honorabitur in illo.

22. Beatus vir, qui in sapientia morabitur, et qui in justitia sua meditabitur, et in sensu cogitabit circumspectionem Dei.

23. Qui excogitat vias illius in corde suo, et in absconditis suis intelligens, vadens post illam quasi investigator, et in viis illius consistens:

24. qui respicit per fenestras illius, et in januis illius audiens:

25. qui requiescit juxta domum illius, et in parietibus illius figens palum statuet casulam suam ad manus illius, et requiescent in casula illius bona per aevum:

26. statuet filios suos sub tegmine illius, et sub ramis ejus morabitur;

27. protegetur sub tegmine illius a fervore, et in gloria ejus requiescet.

Tode:] denn in der Unterwelt gibt es kein Mahl.[13])

18. Alles Fleisch veraltet wie Heu,[14]) und wie ein frisches Blatt an einem grünenden Baume. Isai. 40, 6. Jac. 1, 10. 1. Petr. 1, 24.

19. Einige[15]) kommen hervor, Andere fallen ab: so ist das Geschlecht von Fleisch und Blut: Einige sterben, Andere werden geboren.

20. Alle vergänglichen Werke vergehen zuletzt, und wer sie wirket, geht mit ihnen.[16])

21. [Alle auserlesenen Werke werden gebilligt, und wer sie wirket, findet durch sie Ehre.]

22. Glückselig der Mann, der in der Weisheit verbleibet, [der über Gerechtigkeit sinnet, die er üben soll,] und in seinem Herzen des allsehenden Gottes gedenket: Ps. 1, 2.

23. der ihre Wege in seinem Herzen erforschet, ihre Tiefen erspäht, ihr nachgeht wie ein Ausforscher, und an ihre Wege sich hält:

24. der in ihre Fenster blicket und an ihren Thüren horchet:

25. der bei ihrem Hause wohnet, einen Pfahl an ihre Wände schlägt, um seine Hütte an ihre Seite zu setzen. In ihrem Häuslein wohnet das Gute in Ewigkeit.

26. Er bringt seine Kinder unter ihr Obdach, und weilet unter ihren Zweigen.

27. Unter ihrem Schirme ist er geschützt vor der Hitze, und in ihrer Herrlichkeit findet er Ruhe.

13) das du mit den Armen theilen könntest.

14) Im Griech. wie ein Kleid.

15) Blätter.

16) S. Gal. 6, 8.

Digitized by Google

Caput XV.

Lob der Weisheit; wer sie erhält.

1. Qui timet Deum, faciet bona: et qui continens est justitiae, apprehendet illam,
2. et obviabit illi quasi mater honorificata, et quasi mulier a virginitate suscipiet illum.

3. Cibabit illum pane vitae et intellectus, et aqua sapientiae salutaris potabit illum: et firmabitur in illo, et non flectetur:

4. et continebit illum, et non confundetur: et exaltabit illum apud proximos suos,
5. et in medio Ecclesiae aperiet os ejus, et adimplebit illum spiritu sapientiae et intellectus, et stola gloriae vestiet illum.

6. Jucunditatem et exultationem thesaurizabit super illum, et nomine aeterno hereditabit illum.
7. Homines stulti non apprehendent illam, et homines sensati obviabunt illi, homines stulti non videbunt eam: longe enim abest a superbia et dolo;
8. viri mendaces non erunt illius memores: et viri veraces invenientur in illa, et successum habebunt usque ad inspectionem Dei.
9. Non est speciosa laus in ore peccatoris:
10. quoniam a Deo profecta est

Capitel 15.

Die Sünden fallen nicht Gott, sondern dem freien Willen als Urheber anheim.

1. Wer Gott fürchtet, thut Gutes, und wer sich an die Gerechtigkeit hält, wird ihrer theilhaftig. [1])
2. Sie wird ihm entgegenkommen wie eine ehrwürdige Mutter, und wie eine jungfräuliche Braut ihn aufnehmen.
3. Sie wird ihn speisen mit dem Brode [des Lebens] und Verstandes, und mit dem Wasser der Lehre des Heiles ihn tränken, wird Sitz in ihm nehmen, auf daß er nicht wanke, [2]) Joan. 4, 10.
4. ihn halten, auf daß er nicht zu Schanden werde, ihn erhöhen [3]) bei seinen Nächsten,
5. in der Mitte der Gemeine seinen Mund eröffnen, [4]) [ihn erfüllen mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes, mit dem Kleide der Herrlichkeit ihn kleiden,] [5])
6. Freude und Frohlocken über ihn häufen, und einen ewigen Namen [6]) ihm zum Erbe geben.
7. Thörichte [7]) Menschen erlangen sie nicht, [aber kluge Menschen begegnen ihr,] thörichte Menschen sehen sie nicht; denn sie ist ferne von Stolz und List.
8. Lügenhafte Menschen wissen nichts von ihr, [aber wahrhafte Menschen findet man bei ihr, und es geht ihnen gut, bis sie Gott anschauen.]
9. Lob in des Sünders Mund ist nicht schön. [8])
10. Denn die Weisheit kommt von

1) Andere geben: und wer sich an die Gerechtigkeit hält, wird sie (die Weisheit) erlangen.

2) Und. geben: er wird sich auf sie stützen und nicht wanken. Im Griech. Er stützet sich auf sie, und sie wanket nicht.

3) zu Ehren bringen.

4) ihn befähigen, als öffentlicher Lehrer auftreten zu können.

5) in einem andern Leben.

6) ewiges Leben.

7) Lasterhafte.

8) Weisheit in des Sünders Mund paßt nicht. S. Ps. 49, 16. 17.

Digitized by Google

sapientia; sapientiae enim Dei astabit laus, et in ore fideli abundabit, et dominator dabit eam illi.

11. Non dixeris: Per Deum abest: quae enim odit ne feceris.

12. Non dicas: Ille me implanavit: non enim necessarii sunt ei homines impii.

13. Omne execramentum erroris odit Dominus, et non erit amabile timentibus eum.

14. Deus ab initio constituit hominem, et reliquit illum in manu consilii sui.

15. Adjecit mandata et praecepta sua:

16. si volueris mandata servare, conservabunt te, et in perpetuum fidem placitam facere.

17. Apposuit tibi aquam et ignem: ad quod volueris, porrige manum tuam.

18. Ante hominem vita et mors, bonum et malum: quod placuerit ei, dabitur illi:

Gott:[9]) nur bei einem Weisen Gottes soll Lob seyn, und in dem Munde des Gläubigen soll sie reichlich seyn: der Herrscher wird sie ihm geben.[10])

11. Sprich nicht: Es kommt von Gott, daß sie[11]) nicht bei mir ist: denn was er hasset, sollst du nicht thun.[12])

12. Sprich nicht: Er selbst hat mich verleitet: denn gottloser Menschen bedarf er nicht.[13])

13. Jeden Greuel [des Irrthums[14])] hasset der Herr, und die ihn[15]) fürchten, lieben ihn[16]) auch nicht.

14. Gott hat vom Anfang den Menschen geschaffen, und ihm die freie Wahl gelassen.

15. Er gab dazu seine Gebote und Gesetze.

16. Willst du seine Gebote halten, und immer gläubig seyn nach seinem Wohlgefallen, so wirst du auch bewahrt. Matth. 19, 17. Joan. 8, 31, 32.

17. Er hat dir Feuer und Wasser vorgelegt:[17]) strecke deine Hand aus nach dem, was du willst.

18. Der Mensch hat vor sich Leben und Tod [Gutes und Böses]: was er will, wird ihm gegeben werden; Jer. 21, 8.

---

9) muß also wieder aus reinem Munde verkündet werden.

10) Im Griech. heißt der Vers: Denn ein Lob aus dem Munde des Gottlosen ehret nicht; indem nur die Weisheit wahres Lob ertheilen kann, und der Herr gibt sein Gedeihen dazu. — Im Griech. ist also vom Lobe im eigentlichen Sinne die Rede, welches als unpassend in dem Munde des Sünders geschildert wird.

11) Weisheit und Religion.

12) denn du hast einen freien Willen, welcher sich bestimmen kann, das nicht zu thun, was Gott haßt, und das zu thun, was er liebt. Im Griech. Sprich nicht: Durch den Herrn bin ich abtrünnig geworden; denn ꝛc. Sinn: Entschuldige den Abfall nicht; denn er ist dir im Gesetze verboten; was aber im Gesetze von Gott verboten, sollst du nicht thun (S. 5. Mos. 13, 5. 9. 15.). Jesus Sirach scheint jene Juden zurecht zu weisen, die zur Zeit der Verfolgung des Antiochus abfielen, und ihren Abfall durch die Macht der Umstände zu entschuldigen suchten.

13) Wie sollte Gott den Menschen zur Sünde verleiten, da er böser Menschen nicht bedarf, um das zu seyn, was er ist. Vergl. Jac. 1, 13. 17.

14) und der Sünde.

15) den Herrn.

16) den Irrthum.

17) Das erfrischende Wasser ist Bild der Belohnung der Tugendhaften; das quälende Feuer Bild der Strafe der Gottlosen. Vergl. 5. Mos. 15, 19.

Digitized by Google

19. quoniam multa sapientia Dei, et fortis in potentia, videns omnes sine intermissione.

20. Oculi Domini ad timentes eum, et ipse agnoscit omnem operam hominis.

21. Nemini mandavit impie agere, et nemini dedit spatium peccandi:

22. non enim concupiscit multitudinem filiorum infidelium et inutilium.

19. denn groß ist die Weisheit des Herrn: er ist gewaltig in Macht, und sieht Alle ohne Unterlaß. [18])

20. Die Augen des Herrn sehen auf die, so ihn fürchten: und er kennet jede That des Menschen. Ps. 33, 16. Hebr. 4, 13.

21. Er befiehlt Niemanden gottlos zu handeln, und gibt Niemanden Erlaubniß zu sündigen:

22. [denn er verlangt nicht nach vielen Kindern, die ungläubig und unnütz sind.]

Caput XVI.

Capitel 16.

Freue dich nicht über viele Kinder, wenn sie gottlos sind. Strafe der Gottlosen. Weisheit in der Schöpfung.

1. Ne jucunderis in filiis impiis, si multiplicentur: nec oblecteris super ipsos, si non est timor Dei in illis.

2. Non credas vitae illorum, et ne respexeris in labores eorum.

3. Melior est enim unus timens Deum, quam mille filii impii.

4. Et utile est mori sine filiis quam relinquere filios impios.

5. Ab uno sensato inhabitabitur patria, tribus impiorum deseretur.

6. Multa talia vidit oculus meus, et fortiora horum audivit auris mea.

7. In synagoga peccantium exardebit ignis, et in gente incredibili exardescet ira.

8. Non exoraverunt pro peccatis suis antiqui gigantes, qui destructi sunt confidentes suae virtuti:

1. Freue dich nicht über gottlose Kinder, wenn ihrer auch viele sind: hab deine Lust nicht an ihnen, wenn keine Furcht Gottes in ihnen ist.

2. Vertraue nicht auf ihr Leben, [1]) und rechne nicht auf ihre Arbeiten.

3. Denn Ein Kind, das Gott fürchtet, ist besser, als tausend gottlose.

4. Besser ist kinderlos sterben, als gottlose Kinder hinterlassen.

5. Ein einziger Weiser kann das Vaterland bevölkern: aber ein ganzes Geschlecht Gottloser wird zu Grunde gehen. [2])

6. Viel Solches hat mein Auge gesehen, und stärkeres noch mein Ohr gehört.

7. In der Versammlung der Sünder entzündet sich Feuer, und unter dem ungläubigen Volke entbrennet Zorn. [3]) Unt. 21, 10.

8. Die Riesen der Vorzeit, [4]) baten Gott nicht um ihrer Sünden willen, sondern vertrauten auf ihre Kraft, und sie wurden vertilgt. [5])

18) denn Gott ist allwissend, und kann daher das Böse bestrafen, das Gute belohnen.

1) darauf rechnend, daß sie dich im Alter unterstützen.

2) Noch so viele Kinder können sterben, ohne das Geschlecht der Aeltern fortzupflanzen. S 4. Kön. 10, 7. Richt. 9, 5.

3) Ein gottloses Geschlecht kann nicht bestehen; denn darunter entsteht Streit und Krieg.

4) Der heil. Verfasser beweist nun aus der heil. Geschichte, daß Völker und Länder durch Lasterhaftigkeit zu Grunde gehen.

5) S. 1. Mos. 6, 4. 7, 11.

Digitized by Google

9. et non pepercit peregrinationi Loth, et execratus est eos prae superbia verbi illorum.

9. Er verschonte auch den Ort nicht, worin Lot ein Fremdling war, und verabscheute die Einwohner wegen ihrer übermüthigen Worte. [6])

10. Non misertus est illis, gentem totam perdens, et extollentem se in peccatis suis.

10. Er erbarmte sich ihrer nicht, sondern vertilgte das ganze Volk, das sich in seinen Sünden übernahm.

11. Et sicut sexcenta millia peditum, qui congregati sunt in duritia cordis sui: et si unus fuisset cervicatus, mirum si fuisset immunis;

11. So verfuhr er auch mit den sechshundert tausend Menschen, die in der Verhärtung ihres Herzens sich zusammenrotteten. Und würde auch nur Einer hartnäckig gewesen seyn, so müßte man sich wundern, wenn er ungestraft geblieben wäre! [7]) 4. Mos. 14, 29. 26, 51.

12. misericordia enim et ira est cum illo. Potens exoratio, et effundens iram:

12. Denn bei ihm ist Barmherzigkeit und Zorn. Er läßt sich zwar erbitten, aber er gießt auch seinen Zorn aus.

13. secundum misericordiam suam, sic correptio illius hominem secundum opera sua judicat.

13. So groß seine Barmherzigkeit ist, so groß ist seine Strafe: er richtet den Menschen nach seinen Werken.

14. Non effugiet in rapina peccator, et non retardabit sufferentia misericordiam facientis.

14. Der Sünder wird mit seinem Raube nicht entfliehen: und der Barmherzige nicht verzögert werden mit seiner Hoffnung.

15. Omnis misericordia faciet locum unicuique secundum meritum operum suorum, et secundum intellectum peregrinationis ipsius.

15. Jedes Werk der Barmherzigkeit wird Jedem nach seinem Verdienste einen Platz bereiten, je nachdem sein Wandel weise war. Röm. 2, 6.

16. Non dicas: A Deo abscondar, et ex summo quis mei memorabitur?

16. Sprich nicht: Ich will mich vor Gott verbergen: wer in der Höh wird meiner gedenken? [8])

17. In populo magno non agnoscar: quae est enim anima mea in tam immensa creatura?

17. Unter dem großen Haufen werde ich nicht bemerkt; denn was ist meine Seele in der unermeßlichen Schöpfung?

18. Ecce caelum, et caeli caelorum, abyssus, et universa terra, et quae in eis sunt, in conspectu illius commovebuntur,

18. Siehe, [9]) der Himmel, ja der Himmel des Himmels, [10]) des Meeres Abgrund, die ganze Erde, und was darin ist, bebet vor seinem Anblick:

19. montes simul, et colles, et

19. die Berge allzumal, die Hügel

6) S. 1. Mos. 19, 24.

7) So genau vergilt Gott.

8) Sprich nicht: Gott sieht mich nicht; wie wird er oder ein Anderer in der Höh eines Erdenwurms gedenken?

9) Nun folgt die Antwort: Gott muß um Alles wissen, weil er Alles erschaffen hat.

10) Der höchste Himmel; der Welthimmel und der Gotteshimmel.

Digitized by Google

fundamenta terrae: cum conspexerit illa Deus, tremore concutientur.

20. Et in omnibus his insensatum est cor: et omne cor intelligitur ab illo:

21. et vias illius quis intelligit, et procellam, quam nec oculus videbit hominis?

22. Nam plurima illius opera sunt in absconsis: sed opera justitiae ejus quis enuntiabit? aut quis sustinebit? Longe enim est testamentum a quibusdam, et interrogatio omnium in consummatione est.

23. Qui minoratur corde, cogitat inania: et vir imprudens, et errans cogitat stulta.

24. Audi me fili, et disce disciplinam sensus, et in verbis meis attende in corde tuo,

25. et dicam in aequitate disciplinam, et scrutabor enarrare sapientiam: et in verbis meis attende in corde tuo, et dico in aequitate spiritus virtutes, quas posuit Deus in opera sua ab initio, et in veritate enuntio scientiam ejus.

26. In judicio Dei opera ejus ab initio, et ab institutione ipsorum distinxit partes illorum, et initia eorum in gentibus suis.

27. Ornavit in aeternum opera

und die Grundfesten der Erde werden erschüttert und zittern, wenn Gott auf sie blicket. [11])

20. Aber das Herz begreift all dieses nicht; [12]) [obgleich jedes Herz von ihm begriffen wird:]

21. und wer versteht seine Wege? wer den Sturmwind, [13]) den keines Menschen Auge sieht?

22. Denn die meisten seiner Werke sind verborgen. Wer kann die Werke seiner Gerechtigeit verkündigen, oder wer sie ertragen? [14]) Denn sein Rathschluß ist weit von den Gedanken gar Mancher entfernt, und die Erforschung über Alles folgt am Ende. [15])

23. Wer wenig Verstand hat, denkt nur an Eitles, [16]) und ein unkluger Mann, der irret, denkt auf Thorheiten.

24. Höre, meiu Sohn, nimm die Lehre an, die dich klug macht, und hab Acht in deinem Herzen auf meine Worte.

25. Ich will dir den rechten Unterricht geben, und die Weisheit dir mitzutheilen suchen. [Hab Acht in deinem Herzen auf meine Worte, so will ich im rechten Geiste von den Eigenschaften sprechen, welche Gott in seine Werke von Anfang an gelegt hat, und will in Wahrheit ihre Weisheit verkünden.]

26. Durch Gottes Rathschluß bestehen seine Werke von Anbeginn: [17]) und seit ihrer Schöpfung schied er sie nach ihren Theilen, und die Grundstoffe nach ihren Geschlechtern. [18])

27. Er gab seinen Werken eine ewige

11) Solltest du also vor ihm unbemerkt bleiben?

12) Aber das menschliche Herz ist ungelehrig. Der heil. Verfasser zeigt die Unbegreiflichkeit der göttlichen Anordnungen, insbesondere der göttlichen Strafgerechtigkeit.

13) d. i. so wenig als den Sturmwind ꝛc.

14) Wer kann jetzt schon sagen, wie Gott die Gottlosen strafen werde? Wer könnte die Schilderung ertragen?

15) nach dem Tode.

16) und nicht an die vorhergenannten, ernsthaften Dinge.

17) und sind nicht von Ohngefähr entstanden, wie die Heiden lehren.

18) Gott schuf eine Welt von Himmelskörpern, und schied diese in Ordnungen und Klassen. Im Griech. Er nahm eine weise Vertheilung derselben vor: er ordnete auf ewig seine Werke und den Urstoff derselben für alle Geschlechter.

Digitized by Google

illorum, nec esurierunt, nec laboraverunt, et non destiterunt ab operibus suis.

28. Unusquisque proximum sibi non angustiabit usque in aeternum.

29. Non sis incredibilis verbo illius.

30. Post haec Deus in terram respexit, et implevit illam bonis suis.

31. Anima omnis vitalis denuntiavit ante faciem ipsius, et in ipsam iterum reversio illorum.

Kraft, sie leiden keinen Mangel, ermüden nicht, und ihre Wirksamkeit hört niemals auf.

28. Keines hindert das Andere in Ewigkeit. [19])

29. Sey nicht ungläubig gegen seine Worte. [20])

30. Darnach [21]) blickte Gott die Erde an, und erfüllte sie mit seinen Gütern.

31. Das zeigen alle lebenden Geschöpfe auf ihrer Oberfläche, die wieder zu ihr zurückkehren.

Caput XVII.

Capitel 17.

Schöpfung des Menschen, seine Vorzüge. Er soll Barmherzigkeit üben und Buße thun. Aufmunterung zur Tugend.

1. Deus creavit de terra hominem, et secundum imaginem suam fecit illum.

2. Et iterum convertit illum in ipsam, et secundum se vestivit illum virtute.

3. Numerum dierum, et tempus dedit illi, et dedit illi potestatem eorum, quae sunt super terram.

4. Posuit timorem illius super omnem carnem, et dominatus est bestiarum et volatilium.

5. Creavit ex ipso adjutorium simile sibi: consilium, et linguam, et oculos, et aures, et cor dedit illis excogitandi: et disciplina intellectus replevit illos.

6. Creavit illis scientiam spiritus, sensu implevit cor illorum, et mala et bona ostendit illis.

1. Gott schuf den Menschen aus der Erde, [und machte ihn nach seinem Bild.] 1. Mos. 1, 27. 5, 1.

2. Er verwandelte ihn wieder in Erde, und versah ihn mit Kräften nach seiner Art. [1])

3. Er bestimmte die Zahl und Zeit seiner Tage, und gab ihm Gewalt über Alles, was auf Erden ist.

4. Er machte ihn furchtbar für alle lebenden Geschöpfe, und zum Herrscher über Thiere und Vögel.

5. [Er schuf aus ihm eine Gehilfin, die ihm ähnlich war.] Er gab ihnen Vernunft, Sprache, Augen, Ohren und ein fühlendes Herz, und erfüllte sie mit weiser Lehre. 1. Mos. 2, 18.

6. Er theilte ihnen die Wissenschaft des Geistes mit, machte gefühlvoll ihr Herz, und zeigte ihnen das Gute und Böse. [2])

19) Sonne, Mond und Sterne, setzen seit ihrem Ursprung ihren Lauf fort, ohne sich gegenseitig zu hindern.

20) Im Griech. . . . Ewigkeit, und sie sind seinem Befehle nie ungehorsam.

21) nach der Schöpfung der Himmelskörper (V. 26.); am dritten Tage (1. Mos. 1, 9—13.).

1) Nach Gottes und des Menschen Art, mit Geist, freiem Willen ꝛc.

2) ließ sie erkennen, was gut, und ebendadurch auch das Gegentheil, was böse sey. Dieß widerspricht nicht der Lehre, daß die ersten Menschen erst nach der Sünde die Wissenschaft des Guten und Bösen erhielten; denn man hat zu unterscheiden zwischen Kenntniß aus Erfahrung und Kenntniß im bloßen Begriffe. Die letztere besaßen die ersten Aeltern schon vor der Sünde; die erstere erhielten sie nach der Sünde, als sie das Böse an sich erfuhren.

Digitized by Google

7. Posuit oculum suum super corda illorum ostendere illis magnalia operum suorum,

8. ut nomen sanctificationis collaudent: et gloriari in mirabilibus illius, ut magnalia enarrent operum ejus.

9. Addidit illis disciplinam, et legem vitae hereditavit illos.

10. Testamentum aeternum constituit cum illis, et justitiam et judicia sua ostendit illis.

11. Et magnalia honoris ejus vidit oculus illorum, et honorem vocis audierunt aures illorum, et dixit illis: Attendite ab omni iniquo.

12. Et mandavit illis unicuique de proximo suo.

13. Viae illorum coram ipso sunt semper, non sunt absconsae ab oculis ipsius.

14. In unamquamque gentem praeposuit rectorem:

15. et pars Dei, Israel facta est manifesta.

16. Et omnia opera illorum velut sol in conspectu Dei: et oculi ejus sine intermissione inspicientes in viis eorum.

17. Non sunt absconsa testamenta per iniquitatem illorum, et omnes iniquitates eorum in conspectu Dei.

18. Eleemosyna viri quasi signaculum cum ipso, et gratiam hominis quasi pupillam conservabit:

19. et postea resurget, et retribuet illis retributionem, unicuique

7. Sein Auge wachte über ihr Herz, und ließ sie schauen die Herrlichkeit seiner Werke,

8. damit sie lobten seinen heiligen Namen, [seine Wunderthaten rühmten,] und die Herrlichkeit seiner Werke verkündeten.

9. Dazu gab er ihnen die Lehre und das Lebensgesetz zum Erbe.

10. Einen ewigen Bund errichtete er mit ihnen, und Recht und Gerechtigkeit offenbarte er ihnen.

11. Ihre Augen sahen seine große Herrlichkeit, ihre Ohren hörten seine herrliche Stimme, und er sprach zu ihnen: Hütet euch vor allem Unrecht!

12. Er befahl, daß ein Jegliches von ihnen in Acht habe seinen Nächsten.

13. Ihr [3]) Wandel ist immer vor ihm, und ist nicht verborgen vor seinen Augen.

14. Ueber jedes Volk stellte er einen Regenten auf, Röm. 13, 1.

15. aber Israel ist offenbar Gottes Theil. [4])

16. Alle ihre Werke sind vor Gott so offenbar wie die Sonne, und seine Augen sehen ohne Unterlaß auf ihre Wege.

17. Der Bund wird nicht aufgehoben durch ihre Missethaten, [5]) aber alle ihre Missethaten sind vor seinen Augen. [6])

18. Das Almosen des Menschen ist wie ein Siegelring bei ihm gegenwärtig; und die Güte der Menschen bewahret er wie seinen Augapfel. [7])

19. Aber dann [8]) wird er sich erheben und ihnen vergelten, einem Je-

3) der Menschen.

4) Reich.

5) Des Menschen Untreue hebt Gottes Verheißungen nicht auf. S. Röm. 3, 3. 4.

6) Im Griech. heißt der Vers: Ihre Ungerechtigkeiten sind ihm unverborgen, und alle ꝛc.

7) Gott schützt die Barmherzigen vor allem Bösen, wie man einen Siegelring oder den Augapfel in Acht zu nehmen sucht. Die Morgenländer bewahren ihre Siegel sorgfältig, und sorgen, daß sie nicht in fremde Hände kommen, des möglichen Mißbrauches wegen.

8) Verstehe wie das Griech. hat: Wenn er keine Barmherzigkeit bei dem Menschen findet.

Digitized by Google

in caput ipsorum, et convertet in interiores partes terrae.

den auf seinen Kopf, und in's Innerste der Erde sie stürzen. [9]) Matth. 25, 41.

20. Poenitentibus autem dedit viam justitiae, et confirmavit deficientes sustinere, et destinavit illis sortem veritatis.

20. Doch den Bußfertigen gestattet er die Rückkehr zur Gerechtigkeit, die Ermatteten stärkt er, daß sie aushalten, [und bestimmt ihnen die Wahrheit zum Erbtheil.]

21. Convertere ad Dominum, et relinque peccata tua:

21. Bekehre dich zu dem Herrn, und laß von deinen Sünden ab.

22. precare ante faciem Domini, et minue offendicula.

22. Bethe vor des Herrn Angesicht, und vermindere die Anlässe zur Sünde.

23. Revertere ad Dominum, et avertere ab injustitia tua, et nimis odito execrationem:

23. Kehre zurück zu dem Herrn, wende dich weg von deiner Ungerechtigkeit, und hasse überaus, was abscheulich ist.

24. et cognosce justitias et judicia Dei, et sta in sorte propositionis, et orationis altissimi Dei.

24. [Lerne Gottes Gerechtigkeit und Gerichte kennen,] halt aus in deinem vorgesetzten Berufe und im Gebethe zu Gott dem Allerhöchsten.

25. In partes vade saeculi sancti, cum vivis et dantibus confessionem Deo.

25. Nimm Theil an den Heiligen in der Welt, an denen, die leben und Gott loben. Ps. 6, 6. Isai. 38, 19.

26. Non demoreris in errore impiorum, ante mortem confitere. A mortuo quasi nihil, perit confessio.

26. Verharre nicht im Irrthume der Gottlosen: lobe Gott vor dem Tode; denn einem Todten, der wie Nichts ist, vergeht das Loben. [10])

27. Confiteberis vivens, vivus et sanus confiteberis, et laudabis Deum, et gloriaberis in miserationibus illius.

27. Lobe im Leben, lobe und bekenne Gott, da du noch lebest und gesund bist, [und rühme dich seiner Barmherzigkeit.]

28. Quam magna misericordia Domini, et propitiatio illius convertentibus ad se!

28. Wie groß ist die Barmherzigkeit des Herrn und seine Versöhnlichkeit gegen die, so sich zu ihm bekehren!

29. Nec enim omnia possunt esse in hominibus, quoniam non est immortalis filius hominis, et in vanitate malitiae placuerunt.

29. Denn der Mensch kann nicht ganz vollkommen seyn, weil der Menschensohn nicht unsterblich ist, und sich gefällt in eitler Bosheit.

30. Quid lucidius sole? et hic deficiet. Aut quid nequius quam

30. Was ist heller als die Sonne? und doch wird sie verfinstert! Ist aber

9) in die Hölle zu stürzen. Nach sehr gegründeten Vermuthungen der Naturforscher ist der Mittelpunkt der Erde Feuer.

10) Thu noch Gutes auf dieser Welt; denn nach dem Tode kannst du's nimmer. Im Griech. heißen die Verse 25. 26. Wer kann den Allerhöchsten in der Unterwelt preisen statt der Lebendigen, statt derer die loben, und ihn lobpreisen; denn einen Todten ꝛc. S. Ps. 6, 6. Note 7.

Digitized by Google

quod excogitavit caro et sanguis? et hoc arguetur.

31. Virtutem altitudinis caeli ipse conspicit: et omnes homines terra et cinis.

etwas ärger als das, was Fleisch und Blut erdacht hat? Und auch das wird gestraft! [11])

31. Sie [12]) durchsuchet die Höhe des Himmels, — alle Menschen sind Erde und Staub. [13])

Caput XVIII.

Capitel 18.

Gottes unerreichbare Größe. Schwachheit des Menschen. Empfehlung der Menschenliebe. Verschiedene Lebensregeln.

1. Qui vivit in aeternum, creavit omnia simul. Deus solus justificabitur, et manet invictus rex in aeternum.

2. Quis sufficit enarrare opera illius?

3. Quis enim investigabit magnalia ejus?

4. Virtutem autem magnitudinis ejus quis enuntiabit? aut quis adjiciet enarrare misericordiam ejus?

5. Non est minuere, neque adjicere, nec est invenire magnalia Dei.

6. Cum consummaverit homo, tunc incipiet: et cum quieverit, aporiabitur.

7. Quid est homo, et quae est gratia illius? et quid est bonum, aut quid nequam illius?

8. Numerus dierum hominum ut multum centum anni: quasi gutta aquae maris deputati sunt: et sicut calculus arenae, sic exigui anni in die aevi.

1. Der in Ewigkeit Lebende hat Alles ohne Ausnahme [1]) erschaffen. Gott allein wird gerecht erfunden werden, und bleibet der unüberwindliche König in Ewigkeit. [2]) 1. Mos. 1, 1.

2. Wer kann alle seine Werke hersagen?

3. Wer kann seine Wunderwerke erforschen?

4. Wer kann das Maaß seiner Größe aussprechen? Wer kann überdieß seine Barmherzigkeit schildern?

5. Man kann die Wunder Gottes weder vermindern noch vermehren, [3]) noch ergründen.

6. Wenn der Mensch damit zu Ende ist, fängt er wieder an: und wenn er ausruht, fühlt er seine Ohnmacht. [4])

7. Was ist der Mensch? Wozu taugt er? Was kann er Gutes oder Böses thun?

8. Die Zahl der menschlichen Lebenstage beträgt, wenn's viel ist, hundert Jahre. Wie ein Tropfen Wasser aus dem Meer und wie ein Sandkörnchen sind seine wenigen Jahre gegen die Ewigkeit. Ps. 89, 10.

11) Wenn die helle Sonne sich zuweilen verfinstern kann, um wieviel mehr der Mensch, der Fleisch und Blut ist, sündigen! Doch wird dieser dafür gestraft!

12) die Sonne.

13) also schwach.

1) Das Lateinische „simul" hat hier die Bedeutung wie Ps. 13, 3. 48, 3. 11. Ausgeben: . . . alles gleich vollkommen.

2) Gott, der Alles erschaffen hat, wird allein als der Makellose und unendlich Reine erfunden.

3) vollkommener machen.

4) Wenn der Mensch die Werke Gottes betrachtet, kommt er an kein Ende; er muß stillstehen und seine Ohnmacht bekennen.

Digitized by Google

9. Propter hoc patiens est Deus in illis, et effundit super eos misericordiam suam.

10. Vidit praesumptionem cordis eorum quoniam mala est, et cognovit subversionem illorum quoniam nequam est.

11. Ideo adimplevit propitiationem suam in illis, et ostendit eis viam aequitatis.

12. Miseratio hominis circa proximum suum: misericordia autem Dei super omnem carnem.

13. Qui misericordiam habet, docet, et erudit quasi pastor gregem suum.

14. Miseretur excipientis doctrinam miserationis, et qui festinat in judiciis ejus.

15. Fili in bonis non des querelam, et in omni dato non des tristitiam verbi mali.

16. Nonne ardorem refrigerabit ros? sic et verbum melius quam datum.

17. Nonne ecce verbum super datum bonum? sed utraque cum homine justificato.

18. Stultus acriter improperabit: et datus indisciplinati tabescere facit oculos.

19. Ante judicium para justitiam tibi, et antequam loquaris disce.

20. Ante languorem adhibe medicinam, et ante judicium interroga teipsum, et in conspectu Dei invenies propitiationem.

21. Ante languorem humilia te, et in tempore infirmitatis ostende conversationem tuam.

9. Darum ist Gott geduldig mit ihnen, und ergießet über sie seine Barmherzigkeit.

10. Er sieht, wie vermessen und böse ihr Herz ist, er weiß wie schalkhaft [5]) ihre Verkehrtheit ist:

11. Darum gibt er ihnen Verzeihung die Fülle, und zeigt ihnen den rechten Weg,

12. Der Mensch ist nur gegen seinen Nächsten barmherzig; aber Gott ist barmherzig gegen alle Geschöpfe.

13. Er hat Barmherzigkeit, lehret und unterweiset wie ein Hirt seine Heerde.

14. Er erbarmet sich dessen, der die Lehre der Erbarmung annimmt, und bereitwillig ist in seinen Geboten.

15. Mein Sohn! Wenn du Gutes thust, klage nicht, [6]) und erlaube dir bei keiner Gabe kränkende Reden.

16. Kühlet nicht der Thau die Hitze? So ist auch ein Wort besser, als eine Gabe. [7])

17. Ist also ein Wort besser, als eine Gabe? — Ein gerechter Mensch gibt Beides.

18. Ein Thor macht harte Vorwürfe, [8]) und die Gabe eines ungezogenen Menschen macht traurige Augen. [9])

19. [Sieh, daß du Recht hast, eh' du vor Gericht kommst, und lerne erst, eh' du redest.

20. Brauche Heilmittel vor der Krankheit, [10]) und richte dich selbst vor dem Gericht, so wirst du vor den Augen Gottes Gnade finden. 1. Cor. 11, 28.

21. Demüthige dich vor der Krankheit, [11]) und zur Zeit der Krankheit zeige deinen Wandel. [12])

5) wie arglistig und verkehrt sie sind.

6) über den Armen, seine Fehler, Zudringlichkeit.

7) Wie der Thau der Flur zuträglicher ist als der zu heftige Regen: so ist eine sanfte Rede, wenn auch dabei nichts gegeben wird, besser als eine mit Beleidigungen verbundene Gabe.

8) beim Almosengeben.

9) betrübt.

10) Komm der Krankheit zuvor!

11) Lebe bußfertig und fromm, noch ehe du krank wirst.

12) deine Frömmigkeit — durch Geduld.

Digitized by Google

22. Non impediaris orare semper, et ne verearis usque ad mortem justificari: quoniam merces Dei manet in aeternum.

23. Ante orationem praepara animam tuam: et noli esse quasi homo qui tentat Deum.

24. Memento irae in die consummationis, et tempus retributionis in conversatione faciei.

25. Memento paupertatis in tempore abundantiae, et necessitatum paupertatis in die divitiarum.

26. A mane usque ad vesperam immutabitur tempus, et haec omnia citata in oculis Dei.

27. Homo sapiens in omnibus metuet, et in diebus delictorum attendet ab inertia.

28. Omnis astutus agnoscit sapientiam, et invenienti eam dabit confessionem.

29. Sensati in verbis et ipsi sapienter egerunt: et intellexerunt veritatem et justitiam, et impluerunt proverbia et judicia.

30. Post concupiscentias tuas non eas, et a voluntate tua avertere.

31. Si praestes animae tuae concupiscentias ejus, faciet te in gaudium inimicis tuis.

32. Ne oblecteris in turbis nec

22. Laß dich nicht hindern, allzeit zu bethen,[13]) und scheue dich nicht, dich der Gerechtigkeit[14]) bis zum Tode zu befleißen: [denn die Belohnung Gottes dauert ewig.[15])] Luc. 18, 1. 1. Thess. 5, 16.

23. Ehe du bethest, bereite dich dazu, und sey nicht wie ein Mensch, der Gott versucht.[16])

24. Gedenke des Zornes am Tage der Vollendung und an die Zeit der Vergeltung, wenn er sein Angesicht abwendet. Ob. 7, 18.

25. Gedenke der Armuth zur Zeit des Ueberflusses, und an die Nöthen der Dürftigkeit in den Tagen des Reichthums. Ob. 11, 27.

26. Die Zeit ändert sich von Morgen bis Abend, und so geschieht Alles schnell vor Gottes Augen.

27. Ein weiser Mensch ist in Allem vorsichtig, und hütet sich zur Zeit, da die Sünde herrschet, vor Trägheit.[17])

28. Jeder Kluge erkennet die Weisheit, und rühmet den, der sie gefunden hat.

29. Die vernünftig reden, handeln auch vernünftig, verstehen die Wahrheit und Gerechtigkeit, und lassen weise Sprüche und Grundsätze von sich strömen.[18])

30. Folge nicht deinen Begierden, und wende dich von deinem eigenen Willen. Röm. 6, 12. 13.: 13, 14.

31. Wenn du deiner Seele ihre Lüste gewährest, macht sie dich zum Hohn deiner Feinde.

32. Ergötze dich nicht weder bei

13) dein Herz allezeit mit Gott vereinigt zu haben. Im Griech. Laß dich nicht hindern, deine Gelübde zu erfüllen.

14) der Besserung.

15) so wie auch die Strafe.

16) Bereite dich zum Gebeth durch den Gedanken an die Majestät Gottes, damit du ihn nicht durch Unehrerbietigkeit zum Zorne reitzest. Im Griech. Eh' du gelobest, überlege es wohl.

17) Zu einer Zeit, wo Laster, Unglaube, böse Beispiele an der Tagesordnung sind, hütet sich der Weise um so sorgfältiger vor jeder Nachlässigkeit im Dienste Gottes, um nicht allmählig selbst in den Strom des Verderbens hineingezogen zu werden.

18) Im Griech. Wer weise Lehren versteht, kann auch Andere zur Weisheit führen, und wohlgewählte Weisheitssprüche ausströmen.

Digitized by Google

in modicis: assidua enim est commissio illorum.

33. Ne fueris mediocris in contentione ex foenore, et est tibi nihil in sacculo: eris enim invidus vitae tuae.

großen noch kleinen Zusammenkünften,[19]) denn man sündiget immer dabei:

33. du möchtest sonst Geld auf harte Zinsen borgen müssen und werden, bis du nichts mehr im Beutel hast, [so daß du deinem eigenen Leben feind wirst.][20])

Caput XIX.

Traurige Folgen der Trunkenheit und Unzucht.

1. Operarius ebriosus non locupletabitur: et qui spernit modica, paulatim decidet.

2. Vinum et mulieres apostatare faciunt sapientes, et arguent sensatos:

3. et qui se jungit fornicariis, erit nequam: putredo et vermes hereditabunt illum, et extolletur in exemplum majus, et tolletur de numero anima ejus.

4. Qui credit cito, levis corde est, et minorabitur: et qui delinquit in animam suam, insuper habebitur.

5. Qui gaudet iniquitate, denotabitur: et qui odit correptionem, minuetur vita: et qui odit loquacitatem, extinguit malitiam.

6. Qui peccat in animam suam, poenitebit: et qui jucundatur in malitia, denotabitur.

Capitel 19.

Empfehlung der Verschwiegenheit und Aufrichtigkeit. Kennzeichen der wahren und falschen Weisheit. Warnung vor Bösewichtern.

1. Ein Arbeiter, der dem Trunke ergeben ist, wird nicht reich: und wer das Wenige[1]) nicht achtet, geht nach und nach zu Grund.

2. Wein und Weiber bringen den Weisen zum Abfall, [und Strafe über den Verständigen.] 1. Mos. 19, 33. 3. Kön. 11, 1.

3. Wer sich an Huren hängt, wird ein Bösewicht:[2]) Fäulniß und Würmer werden sein Lohn. Er wird zu großer Warnung dienen, und aus der Zahl der Lebendigen genommen werden.

4. Wer geschwinde glaubt,[3]) ist leichtsinnig [und wird Schaden leiden:] und wer wider sich selbst sündigt,[4]) wird gering geschätzt werden. Jos. 9, 15. ff. 22, 11. ff.

5. Wer sich über das Böse freut,[5]) wird sich Schande machen. [Wer die Zucht haßt, verkürzt sich das Leben.] Wer Geschwätzigkeit haßt, löscht die Bosheit aus.[6])

6. [Wer wider sich selbst sündigt, wird es bereuen, und wer seine Lust am Bösen sucht, verliert seine Ehre.]

19) Gesellschaften, Schmausereien.

20) Im Griech. heißen die Verse 32. 33: Suche kein Vergnügen in häufigen Lustbarkeiten, und laß dich nicht durch Schmausereien fesseln, du möchtest sonst ꝛc.

1) kleine Ausgaben.

2) Im Griech. ist der Unbesonnenste. Wer sich mit Lustdirnen abgibt, setzt seine Kräfte, seine Gesundheit, seine Ehre und sein Leben auf's Spiel.

3) insbesondere einer Hure traut.

4) wie der Hurer thut (S. N. 2. Vergl. 1. Cor. 6, 18.). Im Griech. Wer sündigt, begeht wider sich selbst ein Verbrechen.

5) über unreine Lüste freut, sich damit rühmt.

6) Wer in das Ehrabschneiden, Verleumden, nicht einstimmt, macht demselben ein Ende.

Digitized by Google

7. Ne iteres verbum nequam et durum, et non minoraberis.

8. Amico et inimico noli narrare sensum tuum: et si est tibi delictum, noli denudare;

9. audiet enim te, et custodiet te, et quasi defendens peccatum odiet te, et sic aderit tibi semper.

10. Audisti verbum adversus proximum tuum? commoriatur in te, fidens quoniam non te dirumpet.

11. A facie verbi parturit fatuus, tamquam gemitus partus infantis.

12. Sagitta infixa femori carnis, sic verbum in corde stulti.

13. Corripe amicum, ne forte non intellexerit, et dicat: Non feci: aut si fecerit, ne iterum addat facere.

14. Corripe proximum, ne forte non dixerit: et si dixerit, ne forte iteret.

15. Corripe amicum: saepe enim fit commissio.

16. Et non omni verbo credas; est qui labitur lingua, sed non ex animo.

17. Quis est enim qui non deliquerit in lingua sua? Corripe proximum antequam commineris.

18. Et da locum timori Altissimi: quia omnis sapientia timor Dei, et

7. Wiederhole eine boshafte harte Rede nicht, so wirst du nicht Schaden leiden.[7])

8. Sage weder Freund noch Feind, was du im Sinne hast,[8]) und hast du eine Sünde begangen, so entdecke sie nicht.[9])

9. Denn man hört dir zu, aber hütet sich vor dir: [man wird sich stellen, als wollte man deine Sünde entschuldigen,] aber dich hassen, und auf dich immer lauern.[10])

10. Hast du etwas wider deinen Nächsten gehört, so laß es mit dir sterben: sey versichert, du wirst davon nicht bersten.

11. Der Thor fühlt Wehen von einem Worte, wie die Gebärende von dem Kinde.[11])

12. Wie ein in der Hüfte steckender Pfeil ist ein Wort in dem Herzen des Thoren.

13. Stelle deinen Freund zu Rede; vielleicht ist ihm nichts wissentlich, so daß er saget: Ich habe es nicht gethan! Hat er's aber gethan, daß er's nicht wieder thue. 3. Mos. 19, 17. Matth. 18, 15. Luc. 17, 3.

14. Stelle deinen Nächsten zur Rede; vielleicht hat er's nicht gesagt;[12]) hat er's aber gesagt, daß er's nicht wieder sage.

15. Stelle deinen Freund zur Rede; denn man irrt sich oft:[13])

16. und glaube nicht jeder Rede: Mancher verfehlt sich mit der Zunge, aber nicht aus Vorsatz.

17. Denn wer hat mit seiner Zunge noch nicht gesündigt? Stelle deinen Nächsten zur Rede, bevor du ihm drohest. Jac. 3, 8.

18. Gib der Furcht des Allerhöchsten Raum; denn alle Weisheit ist

7) Wohl aber durch Geschwätzigkeit.
8) Was dir anvertraut worden.
9) auch keinem Freunde ohne Noth.
10) du wirst Achtung und Vertrauen verlieren, welche dir doch nothwendig sind.
11) Er hat keine Ruhe, bis er nicht das Anvertraute geoffenbart hat.
12) wessen er beschuldigt wird.
13) Anb.: oft ist's Verleumdung.

Digitized by Google

in illa timere Deum, et in omni sapientia dispositio legis.

19. Et non est sapientia nequitiae disciplina: et non est cogitatus peccatorum prudentia.

20. Est nequitia, et in ipsa execratio: et est insipiens qui minuitur sapientia.

21. Melior est homo, qui minuitur sapientia, et deficiens sensu in timore, quam qui abundat sensu, et transgreditur legem Altissimi.

22. Est solertia certa, et ipsa iniqua.

23. Et est qui emittit verbum certum enarrans veritatem. Est qui nequiter humiliat se, et interiora ejus plena sunt dolo:

24. et est qui se nimium submittit a multa humilitate: et est qui inclinat faciem suam, et fingit se non videre quod ignoratum est:

25. et si ab imbecillitate virium vetetur peccare, si invenerit tempus malefaciendi, malefaciet.

26. Ex visu cognoscitur vir, et ab occursu faciei cognoscitur sensatus.

27. Amictus corporis, et risus dentium, et ingressus hominis enuntiant de illo.

28. Est correptio mendax in ira contumeliosi: et est judicium, quod

Gottesfurcht; bei ihr ist Furcht Gottes, bei aller Weisheit Ausübung des Gesetzes.

19. Gewandtheit in der Bosheit ist nicht Weisheit, und sündhafte Anschläge sind keine Klugheit:

20. Es ist Schalkheit, die ein Greuel ist: und ein Thor ist, dem's an Weisheit mangelt.

21. Besser ist ein Mensch, dem's an Weisheit und Verstand mangelt, der aber Gott fürchtet, als ein Anderer, der übergroßen Verstand hat, und das Gesetz des Allerhöchsten übertritt.

22. Es gibt eine gewisse Klugheit, die Ungerechtigkeit ist. [14])

23. Mancher gibt ein festes Wort von sich, und redet die Wahrheit: [15]) ein Anderer demüthigt sich schalkhaft, und sein Inneres ist voll List.

24. [Dieser erniedrigt sich mit übermäßiger Demuth:] er schlägt das Gesicht nieder, und stellt sich, als ob er nicht sehe, was verborgen ist. [16])

25. Sein Unvermögen hindert ihn zwar zu sündigen, aber wenn er Gelegenheit findet, Böses zu thun, so thut er's.

26. Aus dem Gesichte erkennt man den Mann, und aus den Mienen erkennt man den Verständigen. [17])

27. Die Kleider am Leibe, das Lachen, wobei die Zähne sich zeigen, und der Gang des Menschen verrathen, was er ist. [18])

28. [Vergeblich ist die Züchtigung, die von einem Schmähenden im Zorne

14) nämlich jene irdische, thierische, ja teuflische, von der der heilige Jacob spricht 3, 15.

15) Einer spricht mit barscher Festigkeit, und redet die Wahrheit, ein Anderer spricht glatte Worte, und ist dabei voll Falschheit. Im Griech. Mancher verdreht dem Anscheine nach das Recht, und hat doch ein gerechtes Urtheil gesprochen: Mancher demüthigt ꝛc. And. and.

16) als ob er den Fehler nicht bemerkte, die Geheimnisse nicht wüßte. Im Griech. . . . stellt sich taub.

17) Das Gesicht ist der stille Dollmetscher des Herzens, sagt der heil. Ambrosius.

18) Der heil. Ambrosius nahm zwei Jünglinge nicht unter seine Geistlichkeit auf, weil der Eine unanständige Geberden zeigte, der Andere keinen guten Blick hatte. Er täuschte sich auch nicht; denn Beide nahmen ein übles Ende.

Digitized by Google

non probatur esse bonum: et est tacens, et ipse est prudens.

geschieht.] Es gibt Urtheile, die man nicht gut heißen kann; Mancher aber schweiget, und ist klug. [19])

Caput XX.

Capitel 20.

Klugheit im Bestrafen und Schweigen, im Wohlthun und Reden.

1. Quam bonum est arguere, quam irasci, et confitentem in oratione non prohibere!
2. Concupiscentia spadonis devirginabit juvenculam:
3. sic qui facit per vim judicium iniquum.
4. Quam bonum est correptum manifestare poenitentiam! sic enim effugies voluntarium peccatum.

5. Est tacens, qui invenitur sapiens: et est odibilis, qui procax est ad loquendum.
6. Est tacens non habens sensum loquelae: et est tacens sciens tempus aptum.

7. Homo sapiens tacebit usque ad tempus: lascivus autem, et imprudens non servabunt tempus.
8. Qui multis utitur verbis, laedet animam suam: et qui potestatem sibi sumit injuste, odietur.
9. Est processio in malis viro indisciplinato, et est inventio in detrimentum.
10. Est datum, quod non est utile: et est datum, cujus retributio duplex.
11. Est propter gloriam minora-

1. Wie weit besser ist Tadeln und dem Schuldigen Bekenntniß und Abbitte nicht verwehren, als Grollen!
2. Einem wollüstigen Verschnittenen, der eine Jungfrau entehrt, unt. 30, 21.
3. gleicht ein Richter, der mit Gewalt das Recht verletzt. [1])
4. [Wie gut ist's, wenn Einer, der gestraft wird, Bußfertigkeit äußert: denn so wird er der sündhaften Verstockung entkommen. [2])
5. Mancher schweiget, und wird für weise gehalten; aber der Vorlaute ist verhaßt, weil er viel schwatzt.
6. Mancher schweiget, weil er nicht mit Verstand reden kann: ein Anderer schweigt, weil er die schickliche Zeit zu reden kennt.
7. Der Weise schweiget bis zur schicklichen Zeit: aber der Muthwillige und Unkluge achtet keine Zeit.
8. Wer viele Worte macht, verletzt seine Seele: [3]) und wer sich unbillige Herrschaft [4]) anmaßt, wird gehaßt.
9. Einem sittenlosen Menschen geht es oft gut bei all seiner Bosheit; aber sein Gewinn ist Verlust.
10. Es gibt Gaben, die unnütz sind, [5]) und Gaben, die doppelt vergolten werden. [6])
11. Mancher geräth wegen seiner

19) Tadeln ist nicht immer gut; der Weise tadelt und schweiget zu rechter Zeit. In dem folgenden Versen wird dieser Gedanke fortgesetzt.

1) Dem Richter ist die Verwaltung der Gerechtigkeit anvertraut, wie einem Verschnittenen die Keuschheit junger Mädchen oder Gemahlinnen; wenn er nun die Unschuldigen unterdrückt, so handelt er wider seine Pflicht, wie ein Verschnittener, der sich an denen vergreift, die er schützen soll. Dieser Spruch, der weder zu dem Vorhergehenden noch Nachfolgenden paßt, scheint hier von anderswoher eingeschoben worden zu seyn.

2) denn bußfertiger Sinn bewahrt vor Verstockung.

3) sündiget durch unüberlegtes Reden. Im Griech. . . . macht, wird gemieden.

4) im Reden.

5) keine Früchte tragen für Zeit und Ewigkeit.

6) Ein Almosen, in guter Absicht gegeben, hat den Segen dieser und der andern Welt.

Digitized by Google

tio: et est qui ab humilitate levabit caput.

Hoheit in Geringschätzung, ein Anderer erhebt aus der Erniedrigung sein Haupt. [7])

12. Est qui multa redimat modico pretio, et restituens ea in septuplum.

12. Mancher kauft viel um geringen Preis, muß es aber siebenfach bezahlen. [8])

13. Sapiens in verbis seipsum amabilem facit: gratiae autem fatuorum effundentur.

13. Der Weise macht sich durch seine Rede beliebt: aber der Thoren Gunst verliert sich.

14. Datus insipientis non erit utilis tibi: oculi enim illius septemplices sunt;

14. Die Gabe des Thoren wird dir nichts nützen: denn seine Augen sehen auf vielfache Vergeltung.

15. exigua dabit, et multa improperabit: et apertio oris illius inflammatio est.

15. Er gibt wenig, und rückt vieles vor: reißt seinen Mund auf, und speit Feuer aus. [9])

16. Hodie foeneratur quis, et cras expetit: odibilis est homo hujusmodi.

16. Mancher [10]) leihet heute, und morgen fordert er's: ein solcher Mensch ist hassenswerth.

17. Fatuo non erit amicus, et non erit gratia bonis illius;

17. Ein Thor hat keinen Freund, und keinen Dank für seine Wohlthaten:

18. qui enim edunt panem illius: falsae linguae sunt. Quoties, et quanti irridebunt eum?

18. denn die sein Brod essen, sind falsche Zungen. Wie oft und von wie Vielen wird er nicht verspottet!

19. Neque enim quod habendum erat, directo sensu distribuit: similiter et quod non erat habendum.

19. [denn er vertheilt ohne Verstand, sowohl das, was er behalten sollte, als auch das, was er nicht behalten sollte.]

20. Lapsus falsae linguae, quasi qui in pavimento cadens: sic casus malorum festinanter veniet.

20. Der Fall einer trügerischen Zunge ist wie der Fall auf dem Pflaster. [11]) So eilig kommt der Fall der Gottlosen!

21. Homo acharis quasi fabula vana, in ore indisciplinatorum assidua erit.

21. Ein ungezogener Mensch ist wie eine fade Erzählung, die im Munde der Ungebildeten herumgeht. [12])

22. Ex ore fatui reprobabitur parabola: non enim dicit illam in tempore suo.

22. Ein Sittenspruch aus dem Munde des Thoren wird verworfen; denn er sagt ihn nicht zur rechten Zeit.

23. Est qui vetatur peccare prae

23. Mancher wird von der Sünde

7) Mancher wird verächtlich, weil er dem hohen Posten, worauf er steht, nicht gewachsen ist: ein Anderer ist bei seinem niedrigen Stande in Ansehen.

8) Sachen, die man wohlfeil kauft, sind gewöhnlich schlecht, und bringen in der Wirthschaft keinen Nutzen, sondern oft siebenfachen (sehr großen) Schaden.

9) macht dir harte, heiße Vorwürfe seiner Wohlthaten wegen. Im Griech. öffnet seinen Mund, wie ein Ausrufer (seine Wohlthaten anpreisend).

10) Im Griech. Er leihet ꝛc.

11) Thörichte, falsche Reden bringen den Menschen zu einem tiefen Falle, der sehr zu seinem Schaden ausfallen kann; solche Reden stiften oft gefährliche Feindschaften.

12) so abgeschmackt und unerträglich für Gebildete.

Digitized by Google

inopia, et in requie sua stimulabitur.

24. Est qui perdet animam suam prae confusione, et ab imprudenti persona perdet eam: personae autem acceptione perdet se.

25. Est qui prae confusione promittit amico, et lucratus est eum inimicum gratis.

26. Opprobrium nequam in homine mendacium, et in ore indisciplinatorum assidue erit.

27. Potior fur quam assiduitas viri mendacis; perditionem autem ambo hereditabunt.

28. Mores hominum mendacium sine honore: et confusio illorum cum ipsis sine intermissione.

29. Sapiens in verbis producet seipsum, et homo prudens placebit magnatis.

30. Qui operatur terram suam, inaltabit acervum frugum: et qui operatur justitiam, ipse exaltabitur: qui vero placet magnatis, effugiet iniquitatem.

31. Xenia et dona excaecant oculos judicum, et quasi mutus in ore avertit correptiones eorum.

32. Sapientia absconsa et thesaurus invisus: quae utilitas in utrisque?

33. Melior est qui celat insipientiam suam, quam homo qui abscondit sapientiam suam.

durch Armuth abgehalten, und sein stilles Leben wird ihm ein Sporn.[13])

24. Mancher verliert sein Leben aus Scham,[14]) verliert es wegen eines Unklugen, verliert es wegen des Ansehens einer Person.

25. Mancher verspricht etwas seinem Freunde aus Scham, und macht sich ihn[15]) unnöthigerweise zum Feind.

26. Ein arger Schandfleck an dem Menschen ist die Lüge: aber im Munde des Zuchtlosen ist sie beständig.

27. Der Dieb ist besser noch als der beharrliche Lügner: Verderben aber erben Beide.

28. Das Betragen lügnerischer Menschen ist ehrlos, und ihre Schande ist unaufhörlich bei ihnen.

29. Der Weise stellt sich selbst vor durch seine Reden, und der Kluge gefällt den Fürsten.

30. Wer seinen Acker bauet, erhöhet den Fruchthaufen: [wer Gerechtigkeit ausübt, wird selbst erhöht:] wer den Fürsten gefällt, wird der Bosheit entkommen.[16])

31. Geschenke und Gaben verblenden die Augen der Richter: sie machen sie stumm, so daß sie nicht strafen können. 2. Mos. 23, 8. 5. Mos. 16, 19.

32. Verborgene Weisheit und ein unsichtbarer Schatz — wozu nützen Beide? Unt. 41, 17.

33. Besser ist der Mensch, der seine Thorheit verhehlt, als der Mensch, der seine Weisheit verbirgt.[17])

13) sich der Tugend zu weihen. Andere geben: . . . abgehalten, wenn er aber ruhte (d. i. reich wäre), würde er dazu (zur Sünde) angereizt.

14) Um einem Freund, einem Vornehmen, die etwas Thörichtes, Sündhaftes verlangen, nicht zu mißfallen, opfert er Leben und Seelenheil.

15) wenn er's nicht halten kann.

16) wird vor Bosheit (Nachstellungen der Feinde und Unglück) sicher seyn, wie das Griech. ausdrückt.

17) seine wirklichen Kenntnisse den Menschen vorenthält, statt sie mitzutheilen zum Wohle der Menschheit.

Digitized by Google

Caput XXI.

Warnung vor der Sünde, besonders dem Stolze.

1. Fili peccasti? non adjicias iterum: sed et de pristinis deprecare ut tibi dimittantur.
2. Quasi a facie colubri fuge peccata: et si accesseris ad illa, suscipient te.
3. Dentes leonis, dentes ejus, interficientes animas hominum.
4. Quasi romphaea bis acuta omnis iniquitas, plagae illius non est sanitas.
5. Objurgatio et injuriae annullabunt substantiam: et domus quae nimis locuples est, annullabitur superbia: sic substantia superbi eradicabitur.
6. Deprecatio pauperis ex ore usque ad aures ejus perveniet, et judicium festinato adveniet illi.
7. Qui odit correptionem, vestigium est peccatoris: et qui timet Deum, convertetur ad cor suum.
8. Notus a longe potens lingua audaci: et sensatus scit labi se ab ipso.
9. Qui aedificat domum suam impendiis alienis, quasi qui colligit lapides suos in hyeme.
10. Stuppa collecta synagoga peccantium, et consummatio illorum flamma ignis.
11. Via peccantium complanata lapidibus, et in fine illorum inferi, et tenebrae, et poenae.

Capitel 21.

Schilderung des Weisen und des Thoren.

1. Mein Sohn, hast du gesündigt, so fahre nicht fort, sondern bitte des Vergangenen wegen um Vergebung.
2. Flieh vor der Sünde wie vor einer Schlange: denn wenn du dich ihr nahest, fassen sie dich.
3. Ihre Zähne sind Löwenzähne, die dem Menschen das Leben rauben.
4. Jede Missethat ist wie ein zweischneidig Schwert, dessen Wunden unheilbar sind. [1])
5. Gewalt und Unrecht vernichten den Reichthum, [und ein gar zu reiches Haus richtet der Stolz [2]) zu Grund:] des Stolzen Vermögen geht so zu Grunde.
6. Das Flehen des Armen dringt von dessen Munde bis zu seinen [3]) Ohren, und bald wird ihm [4]) Gerechtigkeit widerfahren.
7. Wer die Zurechtweisung haßt, ist auf der Bahn des Sünders: und wer Gott fürchtet, geht in sich selbst.
8. Wer eine kecke Zunge hat, wird von weitem erkannt, und der Verständige sieht, daß er sich selbst seinen Fall bereite.
9. Wer sein Haus baut mit fremdem Gelde, gleicht dem, der seine Steine im Winter sammelt. [5])
10. Die Rotte der Sünder ist wie ein Haufen Werg, das von der Flamme verzehrt wird. Oben 16, 7.
11. Der Weg der Sünder ist mit Steinen geebnet; aber zuletzt kommen sie in die Hölle, [in Finsterniß und Qual].

1) Die Wunden der Sünden kann nur die Hand des allmächtigen Arztes heilen; dieser kann durch seine Allmacht die unübersehbaren Folgen, die mit jeder Sünde gegeben sind, zum Guten wenden.

2) womit Aufwand und Uebermuth aller Art verbunden ist.

3) Gottes. Andere: des Stolzen.

4) dem Armen. And.: dem unbarmherzigen Stolzen. S. Note 3.

5) d. i. der im Winter baut, d. i. schlecht baut; denn die Gläubiger werden einen solchen bald aus dem Hause jagen, und selbst davon Besitz nehmen, wenn er nicht zahlen kann. Im Griech. der sammelt Steine zu seinem Grabhügel (der baut zu seinem Untergange).

Digitized by Google

12. Qui custodit justitiam, continebit sensum ejus.

13. Consummatio timoris Dei, sapientia et sensus.

14. Non erudietur qui non est sapiens in bono.

15. Est autem sapientia, quae abundat in malo: et non est sensus ubi est amaritudo.

16. Scientia sapientis tamquam inundatio abundabit, et consilium illius sicut fons vitae permanet.

17. Cor fatui quasi vas confractum, et omnem sapientiam non tenebit.

18. Verbum sapiens quodcumque audierit scius laudabit, et ad se adjiciet: audivit luxuriosus, et displicebit illi, et projiciet illud post dorsum suum.

19. Narratio fatui quasi sarcina in via; nam in labiis sensati invenietur gratia.

20. Os prudentis quaeritur in ecclesia, et verba illius cogitabunt in cordibus suis.

21. Tamquam domus exterminata, sic fatuo sapientia: et scientia insensati inenarrabilia verba.

22. Compedes in pedibus, stulto doctrina, et quasi vincula manuum super manum dextram.

23. Fatuus in risu exaltat vocem suam: vir autem sapiens vix tacite ridebit.

24. Ornamentum aureum prudenti doctrina, et quasi brachiale in brachio dextro.

25. Pes fatui facilis in domum

12. Wer die Gerechtigkeit hält, wird ihren Geist fassen. [6])

13. Vollkommene Furcht Gottes ist Weisheit und Verstand.

14. Wer nicht verständig im Guten ist, läßt sich nicht unterrichten:

15. aber es gibt auch Verständige, die voll Bosheit sind, obwohl kein [eigentlicher] Verstand ist, wo Bitterkeit [7]) ist.

16. Die Weisheit des Weisen wächst wie eine Fluth an, und sein Rath ist wie eine unversiegbare Quelle.

17. Das Herz des Thoren ist wie ein zerbrochenes Geschirr; es behält keine Weisheit.

18. Hört ein Verständiger eine weise Rede, so lobt er sie, und nimmt sie an: hört sie ein Muthwilliger, so mißfällt sie ihm, und er wirft sie hinter seinen Rücken.

19. Das Gespräch eines Thoren drücket wie eine Bürde auf dem Wege; aber die Lippen des Verständigen findet man holdselig.

20. Der Mund des Weisen wird in der Versammlung gesucht, und sein Wort zu Herzen genommen.

21. Wie ein zerstörtes Haus ist die Weisheit des Thoren, [8]) und unverständliche Reden sind die Weisheit des Thoren.

22. Dem Thoren ist die Lehre wie Fußeisen an den Füßen, und wie Handfesseln an der rechten Hand. [9])

23. Der Thor erhebet seine Stimme im Lachen, der weise Mann aber wird kaum still lächeln.

24. Für einen goldenen Schmuck hält der Kluge die Weisheit, und für ein Armband am rechten Arme.

25. Der Fuß des Thoren rennet

6) Durch die Beobachtung des Gesetzes wird man immer mehr mit dessen Geist und seligen Wirkungen vertraut.

7) Bosheit, Sünde.

8) Es hängt bei ihm nichts zusammen; er denkt und thut bald so, bald anders. Wörtl.: Weisheit für den Thoren; aber das nachfolgende Glied bestimmt den gegebenen Sinn.

9) denn sie gestattet nicht, daß er seinen Lästen nachgehe, und nach seiner Willkühr handle. Die rechte Hand steht statt des Handels.

Digitized by Google

proximi: et homo peritus confundetur a persona potentis.

26. Stultus a fenestra respiciet in domum: vir autem eruditus foris stabit.

27. Stultitia hominis auscultare per ostium: et prudens gravabitur contumelia.

28. Labia imprudentium stulta narrabunt: verba autem prudentium statera ponderabuntur.

29. In ore fatuorum cor illorum: et in corde sapientium os illorum.

30. Dum maledicit impius diabolum, maledicit ipse animam suam.

31. Susurro coinquinabit animam suam, et in omnibus odietur: et qui cum eo manserit, odiosus erit: tacitus et sensatus honorabitur.

schnell in des Nächsten Haus;[10]) aber der erfahrne Mann hat Ehrfurcht vor des Mächtigen Person.

26. Der Thor sieht durchs Fenster in's Haus; aber der wohlgesittete Mann bleibt draußen stehen.[11])

27. Thorheit ist's, wenn Jemand an der Thüre horcht, und der Kluge hält es für schmachvoll.

28. Die Lippen der Thoren erzählen thörichte Dinge: die Worte der Klugen aber sind auf der Wage abgewogen.

29. Die Thoren haben ihr Herz im Munde: die Weisen haben ihren Mund im Herzen.[12])

30. Wenn der Gottlose den Teufel verflucht, so verflucht er seine eigene Seele.[13])

31. Der Ohrenbläser[14]) verunreinigt seine eigene Seele, und wird allenthalben gehaßt. [Wer bei ihm wohnt, wird gehaßt: der Verschwiegene und Verständige wird geehrt.]

Caput XXII. — Capitel 22.

Von der Schande der Trägheit. Von ungerathenen und wohlgerathenen Kindern. Von der Beurtheilung und Behandlung der Thoren und Weisen. Von der Zärtlichkeit und Standhaftigkeit der Freundschaft.

1. In lapide luteo lapidatus est piger, et omnes loquentur super aspernationem illius.

2. De stercore boum lapidatus

1. Der Faule ist wie von einem kothigen Steine getroffen,[1]) und Alle reden mit Verachtung von ihm.

2. Er ist wie mit Ochsenmist bewor-

10) bringt sich überall auf.

11) ohne durch's Fenster oder die Spalten der Thüre hineinzulauschen. Im Griech. Der Thor schaut zur Thüre in's Haus; der Wohlgesittete ꝛc. Sinn: Der Gesittete läßt sich, vor der Thüre stehend, anmelden; der Ungesittete kann nicht warten: er blickt in's Haus, noch eh' er zugelassen wird.

12) Die Thoren haben kein Herz in der Brust, sie haben es nur im Munde: sie reden, ohne zu denken; reden, um zu reden. Die Weisen überlegen in ihrem Herzen, was sie sagen, und sie sagen nichts, was sie nicht überlegt haben; darum kann man sagen, ihr Mund sey in ihrem Herzen. S. Spr. 26, 23.

13) Wenn der Gottlose den Teufel seiner Sünden wegen verflucht, so verflucht er sich selbst, weil er sich freiwillig zum Sklaven der Sünde und des Satans gemacht hat, das Böse also in ihm hauptsächlich von ihm selbst herrührt.

14) Verleumder.

1) Der Faule ist voll des verächtlichsten Schmutzes. Im Griech. Der Faule gleicht einem beschmutzten Steine, und ꝛc.

Digitized by Google

est piger: et omnis, qui tetigerit eum, excutiet manus.

3. Confusio patris est de filio indisciplinato: filia autem in deminoratione fiet.

4. Filia prudens hereditas viro suo; nam quae confundit, in contumeliam fit genitoris.

5. Patrem et virum confundit audax, et ab impiis non minorabitur: ab utrisque autem inhonorabitur.

6. Musica in luctu importuna narratio: flagella et doctrina in omni tempore sapientia.

7. Qui docet fatuum, quasi qui conglutinat testam.

8. Qui narrat verbum non audienti, quasi qui excitat dormientem de gravi somno.

9. Cum dormiente loquitur qui enarrat stulto sapientiam: et in fine narrationis dicit: Quis est hic?

10. Supra mortuum plora, defecit enim lux ejus: et supra fatuum plora, deficit enim sensus.

11. Modicum plora supra mortuum, quoniam requievit.

12. Nequissimi enim nequissima vita super mortem fatui.

13. Luctus mortui septem dies: fatui autem et impii omnes dies vitae illorum.

sen: Jeder, der ihn anrührt, wischt sich die Hände ab. [2])

3. Ein ungezogener Sohn ist dem Vater zur Schande: und eine solche Tochter gereicht ihm zum Schaden. [3])

4. Eine verständige Tochter ist ein Erbtheil für ihren Mann: aber die, welche Schande macht, [4]) gereicht ihrem Vater zum Schimpfe.

5. Eine Freche macht ihrem Vater und Manne Schande: [sie ist den Ruchlosen gleich,] sie wird von Beiden verachtet.

6. Eine Erzählung zur Unzeit ist wie Musik zur Trauerzeit: Zucht und Lehre aber ist zu jeder Zeit Weisheit.

7. Wer einen Thoren belehrt, leimet Scherben zusammen. [5])

8. [Wer Einem etwas erzählt, der nicht aufmerkt,] weckt Einen auf, der in tiefem Schlaf liegt. [6])

9. Wer einem Thoren Weisheit vorträgt, redet mit einem Schlafenden: und am Ende des Vortrags sagt er: Wer ist der? [7])

10. Beweine den Todten; denn sein Licht ist erloschen: beweine den Thoren; denn er hat den Verstand verloren. Unt. 38, 16.

11. Beweine nur wenig den Todten; denn er ruhet:

12. aber das boshafte Leben eines boshaften Thoren ist ärger als sein Tod. [8])

13. Die Todtentrauer dauert sieben Tage: die Trauer über einen Thoren und Gottlosen alle Tage ihres Lebens. 1. Mos. 50, 10.

2) Er ist voll des verächtlichsten Schmutzes; Jeder macht sich von ihm los, weil ihn seine Trägheit zu Allen untauglich macht.

3) weil ihre Eitelkeit vielen Aufwand macht. And. geben: und eine solche Tochter wird wenig geachtet seyn.

4) unwirthschaftlich, ausgelassen ist.

5) versucht etwas sehr Schweres, ja Unmögliches: denn so schwer es ist, ein in Scherben zerfallenes Gefäß wieder zusammenzufügen, so schwer ist die Belehrung der Thoren.

6) d. i. er macht nur unwillig, und wird abgewiesen. Im Griech. wird es zu V. 7. gezogen, so daß da der Sinn ist: Der unternimmt eine vergebliche Arbeit.

7) sagt er unwillig gleich einem Erwachenden: Was will dieser? Im Griech. . . . sagt er: Was ist's?

8) sein körperlicher Tod; denn im Leben schon ist er geistig todt. Wenn aber das Leben selber todt ist, wie sehr ist ein solcher Lebender zu betrauern!

Digitized by Google

14. Cum stulto ne multum loquaris, et cum insensato ne abieris.

15. Serva te ab illo, ut non molestiam habeas, et non coinquinaberis peccato illius.

16. Deflecte ab illo, et invenies requiem, et non acediaberis in stultitia illius.

17. Super plumbum quid gravabitur? et quod illi aliud nomen quam fatuus?

18. Arenam, et salem, et massam ferri facilius est ferre quam hominem imprudentem, et fatuum, et impium.

19. Loramentum ligneum colligatum in fundamento aedificii non dissolvetur: sic et cor confirmatum in cogitatione consilii.

20. Cogitatus sensati in omni tempore, metu non depravabitur.

21. Sicut pali in excelsis, et caementa sine impensa posita contra faciem venti non permanebunt:

22. sic et cor timidum in cogitatione stulti contra impetum timoris non resistet.

23. Sicut cor trepidum in cogitatione fatui, omni tempore non metuet, sic et qui in praeceptis Dei permanet semper.

24. Pungens oculum deducit lacrymas: et qui pungit cor, profert sensum.

25. Mittens lapidem in volatilia,

14. Rede nicht viel mit einem Thoren, und geh nicht um mit einem Unverständigen.

15. Hüte dich vor ihm, daß du keinen Verdruß bekommest, und mit seiner Sünde nicht beflecket werdest.

16. Weiche ihm aus, so wirst du Ruhe haben, und durch seine Thorheit nicht in Verlegenheit kommen.

17. Was ist schwerer als Blei? Und wer verdient diesen Namen mehr als der Thor? [9])

18. Sand, Salz und Eisenklumpen sind leicher zu tragen, als ein unkluger, [thörichter, gottloser] Mensch. Spr. 27, 3.

19. Gleichwie ein Gefüge von Balken, die im Grunde eines Gebäudes sich zusammenschließen, nicht getrennt wird, [10]) so stehet auch fest ein Herz, [11]) das sich auf verständigen Rath stützt.

20. Die Gesinnung des Verständigen verschlimmert sich zu keiner Zeit aus Furcht. [12])

21. Eine Verpfählung auf der Anhöhe [und eine ohne Mörtel aufgeführte Mauer] können dem Winde nicht widerstehen.

22. So widersteht auch das Herz eines Thoren, der unsicher in seiner Gesinnung ist, dem Anfalle der Furcht nicht.

23. [Wie das Herz des Thoren, der unsicher in seiner Gesinnung ist, nicht allezeit Furcht hat; so ist der, welcher den Geboten Gottes treu bleibt, allezeit furchtlos.] [13])

24. Wer das Auge drückt, lockt Thränen heraus: und wer das Herz trifft, erregt Empfindlichkeit.

25. Wer einen Stein unter die Vö-

9) Das Blei und der Thor sind gleich schwer zu tragen: beide Namen lassen sich mit einander verwechseln.

10) Die Alten legten bei ihren Gebäuden Lagen von Holz in den Grund und die Wände, um sie dadurch nach ihrer Meinung haltbarer zu machen. Vergl. 3. Kön. 6, 36. 7, 12.

11) in Versuchungen, Gefahren, Widerwärtigkeiten.

12) Das Griech. hat: Ein Herz, durch richtige Einsicht befestigt, ist wie eine mit Kalk abgeputzte Mauer (dauerhaft, gegen die äußern Einflüsse gesichert).

13) Der Thor, welcher keine festen Grundsätze hat, fürchtet nicht allezeit Gott, wohl aber die Menschen (V. 22.): dagegen fürchtet der Fromme immer Gott, nie dasjenige, was nicht zu fürchten ist.

Digitized by Google

dejiciet illa: sic et qui convitiatur amico, dissolvit amicitiam.

26. Ad amicum etsi produxeris gladium, non desperes: est enim regressus. Ad amicum

27. si aperueris os triste, non timeas; est enim concordatio: excepto convitio, et improperio, et superbia, et mysterii revelatione, et plaga dolosa: in his omnibus effugiet amicus.

28. Fidem posside cum amico in paupertate illius, ut et in bonis illius laeteris.

29. In tempore tribulationis illius permane illi fidelis, ut et in hereditate illius coheres sis.

30. Ante ignem camini vapor, et fumus ignis inaltatur: sic et ante sanguinem maledicta, et contumeliae, et minae.

31. Amicum salutare non confundar, a facie illius non me abscondam: et si mala mihi evenerint per illum, sustinebo.

32. Omnis qui audiet, cavebit se ab eo.

33. Quis dabit ori meo custodiam, et super labia mea signaculum certum, ut non cadam ab ipsis, et lingua mea perdat me?

gel wirft, verscheuchet sie: so auch wer seinen Freund schmäht, löst die Freundschaft auf.

26. Solltest du auch das Schwert wider deinen Freund gezogen haben, so verzage nicht; denn es läßt sich wieder gut machen.

27. Hat dein Mund zu deinem Freunde betrübende Worte gesprochen, so fürchte dich nicht; denn man kann sich wieder aussöhnen: ausgenommen bei Verleumdungen, Vorwürfen, [14]) Stolz, Offenbarung des Geheimnisses und listigen Streichen; denn durch all dieses wird ein Freund verscheucht.

28. Bleibe treu deinem Freunde in seiner Armuth, daß du auch an seinem Glücke dich freuen könnest.

29. Bleib ihm treu zur Zeit seiner Trübsal, damit du ein Miterbe seiner Erbschaft werdest. [15])

30. Dampf und Rauch erhebt sich aus dem Ofen, ehe das Feuer kommt: und so gehen Flüche, Schmähungen und Drohungen dem Blutvergießen vor.

31. Ich will mich nicht schämen, meinen Freund zu grüßen, [16]) mich nicht verbergen vor seinem Angesichte; und wenn mir Böses durch ihn widerfährt, will ich's ertragen. [17])

32. Jeder, der es hört, wird sich vor ihm hüten.

33. Wer [18]) stellt vor meinen Mund eine Wache, und drücket auf meine Lippen ein festes Siegel, [19]) daß ich durch sie nicht falle, und meine Zunge mich nicht in's Verderben stürze. Ps. 104, 3.

14) über empfangene Wohlthaten.

15) Bei mehreren alten Völkern war es Sitte, die Freunde eines Verstorbenen an der Erbschaft Theil nehmen zu lassen.

16) Im Griech. zu schützen.

17) obwohl dieß sein eigener Schade ist; denn ꝛc. (V. 32.)

18) Dieser Vers ist als Anfang des folgenden Kapitels zu betrachten.

19) Möchte ich doch mit meiner Zunge nicht sündigen!

Digitized by Google

Caput XXIII.

1. Domine pater, et dominator vitae meae ne derelinquas me in consilio eorum: nec sinas me cadere in illis.

2. Quis superponet in cogitatu meo flagella, et in corde meo doctrinam sapientiae, ut ignorationibus eorum non parcant mihi, et non appareant delicta eorum,

3. et ne adincrescant ignorantiae meae, et multiplicentur delicta mea, et peccata mea abundent, et incidam in conspectu adversariorum meorum, et gaudeat super me inimicus meus?

4. Domine pater, et Deus vitae meae, ne derelinquas me in cogitatu illorum.

5. Extollentiam oculorum meorum ne dederis mihi, et omne desiderium averte a me.

6. Aufer a me ventris concupiscentias, et concubitus concupiscentiae ne apprehendant me, et animae irreverenti et infrunitae ne tradas me.

7. Doctrinam oris audite filii: et qui custodierit illam, non periet labiis, nec scandalizabitur in operibus nequissimis.

8. In vanitate sua apprehenditur peccator, et superbus et maledicus scandalizabitur in illis.

Capitel 23.

Gebeth um Schutz vor sündhaften Worten und Gedanken, um Demuth und Enthaltsamkeit. Warnung vor der Gewohnheit zu schwören und zu lästern. Warnung vor Wollust.

1. Herr, Vater und Herr meines Lebens, überlaß mich nicht ihrer [1]) Willkühr und laß mich nicht durch sie fallen.

2. Wer gibt mir Geißeln für meine Gedanken und Lehre der Weisheit für mein Herz, [2]) daß sie ihrer [3]) Unwissenheit in mir nicht schonen, und ihre [4]) Sünden nicht offenbar werden?

3. Daß meine Unwissenheit nicht zunnehme, meine Sünden sich nicht vervielfältigen, und meine Missethaten nicht überhand nehmen; daß ich nicht falle vor meinen Widersachern, und mein Feind sich über mich freue.

4. Herr, Vater und Gott meines Lebens, überlaß mich nicht ihrer [5]) Willkühr.

5. Gib mir keine hochblickenden [6]) Augen, und wende von mir alle [böse] Begierde.

6. Nimm von mir die Völlerei, laß mich nicht ergreifen von fleischlichen Lüsten, und ein unverschämtes [und albernes] Leben nicht verfallen.

7. Höret, Kinder, die Lehre von Beherrschung des Mundes: wer sie hält, wird durch seine Lippen nicht zu Grunde gehen, [und durch böse Werke [7]) sich nicht versündigen:]

8. wohl aber wird der Sünder in seiner Eitelkeit gefangen, und der Stolze und Lästerer darin fallen. [8])

1) des Mundes und der Lippen. S. ob. 22, 33.

2) Wer hält meine Gedanken und mein Herz in heilsamer Zucht durch weise Lippen.

3) daß der Lehre Geißel der irrigen Gedanken nicht schone, sondern sie strafe.

4) der Gedanken des Herzens — damit die bösen Gedanken nicht in äußerliche Sünden ausbrechen.

5) S. Note 1.

6) stolzen.

7) Meineid, Verleumdung, Flüche.

8) wohl aber wird der Sünder, der Stolze, der Andere gerne lästert, von seiner Eitelkeit bethört, in böse Werke (V. 7.) verfallen.

Digitized by Google

9. Jurationi non assuescat os tuum, multi enim casus n illa.

10. Nominatio vero Dei non sit assidua in ore tuo, et nominibus Sanctorum non admiscearis: quoniam non eris immunis ab eis.

11. Sicut enim servus interrogatus assidue, a livore non minuitur: sic omnis jurans, et nominans, in toto a peccato non purgabitur.

12. Vir multum jurans implebitur iniquitate, et non discedet a domo illius plaga.

13. Et si frustraverit, delictum illius super ipsum erit: et si dissimulaverit, delinquit dupliciter:

14. et si in vacuum juraverit, non justificabitur: replebitur enim retributione domus illius.

15. Est et alia loquela contraria morti, non inveniatur in hereditate Jacob.

16. Etenim a misericordibus omnia haec auferentur, et in delictis non volutabuntur.

17. Indisciplinatae loquelae non assuescat os tuum: est enim in illa verbum peccati.

18. Memento patris et matris tuae, in medio enim magnatorum consistis:

19. ne forte obliviscatur te Deus in conspectu illorum, et assiduitate tua infatuatus, improperium

9. Gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören: [denn man fällt oft dadurch.] [9]) 2. Mos. 20, 7. Matth. 5, 33.

10. Führe nicht immer den Namen Gottes in deinem Munde, [10]) [und mische auch die Namen der Heiligen nicht in deine Reden; denn so wirst du nicht ohne Sünde bleiben.] [11])

11. Denn wie ein Knecht, der beständig gefoltert wird, der Striemen nicht los wird: so kann Keiner, der schwöret und heilige Namen nennt, ganz rein von Sünden seyn.

12. Ein Mann, der viel schwöret, häufet die Missethat, und die Strafe wird von seinem Hause nicht weichen.

13. Erfüllt er seinen Schwur nicht, so bleibt die Sünde auf ihm: und hält er dieß für Kleinigkeit, so sündigt er doppelt. [12])

14. Schwört er ohne Ursache, so wird er nicht gerechtfertigt; und seinem Hause wird's in Fülle vergolten werden. [13])

15. Es gibt noch eine andere Rede, die den Tod bringt: [14]) sie soll in der Nachkommenschaft Jacobs nicht gehört werden.

16. Denn fern ist all dieses von den Frommen, und sie wälzen sich nicht in Sünden.

17. Gewöhne deinen Mund nicht an ungebührliche Reden; denn sie sind sündhaft.

18. Gedenke deines Vaters und deiner Mutter, [15]) wenn du mitten unter den Großen bist,

19. daß nicht etwa Gott deiner vor ihnen vergesse, du dich daran gewöhnest, [16]) ein Thor werdest, [Schmach

9) sündigt.

10) um etwas zu betheuern.

11) denn so wird dir der Name Gottes und seiner Heiligen bald gleichgültig werden, und ein falscher Eid kein großes Verbrechen mehr scheinen.

12) durch Meineid und durch Verachtung desselben. Im Griech.: Thut er's aus Unwissenheit, so sündigt er gleichwohl; thut er's aus Leichtsinn, so sündigt er doppelt.

13) sein Haus wird von vielen Unfällen getroffen werden.

14) Gotteslästerung, Verführung zur Abgötterei. S. 3. Mos. 24, 16. 5. Mos. 13, 1. ff.

15) Gedenke des niedrigen Standes, aus dem du emporgekommen.

16) an den Hochmuth, dich deiner Aeltern zu schämen.

Digitized by Google

patiaris, et maluisses non nasci, et diem nativitatis tuae maledicas.

20. Homo assuetus in verbis improperii, in omnibus diebus suis non erudietur.

21. Duo genera abundant in peccatis, et tertium adducit iram, et perditionem.

22. Anima calida quasi ignis ardens non extinguetur donec aliquid glutiat:

23. et homo nequam in ore carnis suae non desinet donec incendat ignem.

24. Homini fornicario omnis panis dulcis, non fatigabitur transgrediens usque ad finem.

25. Omnis homo qui transgreditur lectum suum, contemnens in animam suam, et dicens: Quis me videt?

26. tenebrae circumdant me, et parietes cooperiunt me, et nemo circumspicit me: quem vereor? delictorum meorum non memorabitur Altissimus.

27. Et non intelligit quoniam omnia videt oculus illius, quoniam expellit a se timorem Dei hujusmodi hominis timor, et oculi hominum timentes illum:

28. et non cognovit quoniam oculi Domini multo plus lucidiores sunt super solem, circumspicientes omnes vias hominum, et pro-

leidest,] lieber nicht geboren zu seyn wünschest, und den Tag deiner Geburt verfluchest.[17])

20. Ein Mensch, der an Schimpfreden gewöhnt ist, wird all sein Lebelang nicht gesittet werden. 2. Kön. 16, 7.

21. Zwei Gattungen von Leuten häufen die Sünden, und die dritte zieht sich Zorn und Verderben zu:[18])

22. Eine Seele, die wie brennend Feuer erhitzt ist, und nicht eher zur Ruhe kommt, als bis sie etwas verschlungen hat;[19])

23. ein Ruchloser, der in den Gelüsten seines Fleisches nicht satt wird, bis er ein Feuer angezündet hat:[20])

24. denn dem Hurer schmecket jeder Bissen süß, er wird des Sündigens nicht müde bis an's Ende;[21])

25. jeder Mann, der sein Ehebett überschreitet, [seine Seele nicht achtet,] und bei sich spricht: Wer sieht mich? Isai. 29, 15.

26. Finsterniß ist um mich her, die Wände verbergen mich, und Niemand sieht nach mir! Wen sollt ich scheuen? Der Höchste wird meiner Sünden nicht gedenken.

27. Aber er überlegt nicht, daß das Auge Gottes Alles sieht, [daß diese menschliche Furcht, die Furcht vor den Augen der Menschen, ihm die Furcht vor Gott nimmt].

28. Er erkennt nicht, daß die Augen Gottes viel heller sind, als die Sonne, daß sie auf allen Wegen der Menschen herumsehen, und [die tiefsten Abgründe

17) daß Gott dich nicht strafe, und du nicht allmählig zu dem thörichten und schmählichen Gedanken verleitet werdest, dich deiner Geburt zum schämen, und sie zu verwünschen.

18) d. i. dreierlei Menschen sind besonders sündhaft und strafbar. Nun werden dreierlei Wollüstlinge angeführt.

19) Im Griech. sich verzehrt hat. Auf die Sünden der Zunge läßt der heil. Verfasser die Sünden der Werke folgen. Nach der Meinung der meisten Ausleger wird von dreierlei Wollüstlingen gehandelt: von solchen, welche die böse Begierde innerlich nähren, ohne sie äußerlich an sich oder Anderen zu vollziehen (V. 22.); von jenen, die mit Andern im Fleische sündigen (V. 23. 24.): endlich von den Ehebrechern (V. 25. ff.).

20) das ihn verzehrt, ganz zu Grunde richtet.

21) Der Hurer, dem jede Lustdirne willkommen ist, verharrt in der Sünde, bis er sich zu Grunde gerichtet hat.

Digitized by Google

fundum abyssi, et hominum corda intuentes in absconditas partes.

29. Domino enim Deo antequam crearentur, omnia sunt agnita: sic et post perfectum respicit omnia.

30. Hic in plateis civitatis vindicabitur, et quasi pullus equinus fugabitur: et ubi non speravit, apprehendetur

31. Et erit dedecus omnibus, eo quod non intellexerit timorem Domini.

32. Sic et mulier omnis relinquens virum suum, et statuens hereditatem ex alieno matrimonio:

33. primo enim in lege Altissimi incredibilis fuit: secundo in virum suum deliquit: tertio in adulterio fornicata est, et ex alio viro filios statuit sibi.

34. Haec in ecclesiam adducetur, et in filios ejus respicietur.

35. Non tradent filii ejus radices, et rami ejus non dabunt fructum;

36. derelinquet in maledictum memoriam ejus, et dedecus illius non delebitur.

37. Et agnoscent qui derelicti sunt, quoniam nihil melius est quam timor Dei: et nihil dulcius, quam respicere in mandatis Domini.

38. Gloria magna est sequi Dominum: longitudo enim dierum assumetur ab eo.

in dem Herzen der Menschen,] die verborgensten Winkel durchschauen.

29. Denn Gott, dem Herrn, sind alle Dinge bekannt gewesen, ehedenn er sie schuf: und so durchschauet er auch Alle, nachdem sie vollendet sind.

30. Ein Solcher[22]) wird auf den Straßen der Stadt gestraft,[23]) [und wie ein Füllen herumgejagt,] und wo er's nicht vermuthet, ertappt werden.

31. [Er wird vor Jedermann zu Schanden werden, weil er nicht wußte was Furcht des Herrn ist.]

32. Solches widerfährt auch jedem Weibe, die ihren Mann verläßt, und aus fremder Ehe Erben gibt.

33. Denn erstlich war sie dem Gesetze des Allerhöchsten ungehorsam: zweitens versündigte sie sich an ihrem Manne: drittens befleckte sie sich durch Ehebruch, und verschaffte sich Kinder aus einem andern Manne.

34. Eine solche soll vor die Gemeinde geführt werden,[24]) und über ihre Kinder soll man Nachforschung halten.[25])

35. Ihre Kinder werden keine Wurzel schlagen, und ihre Zweige keine Frucht tragen.[26])

36. Sie wird ein Andenken hinterlassen, dem man fluchet, und ihre Schande wird nimmermehr vertilgt werden.

37. Die übrig bleiben, werden erkennen, daß nichts besser sey, als Furcht Gottes, und nichts süßer, als die Beobachtung der Gebote Gottes.

38. Dem Herrn folgen ist eine große Ehre: langes Leben gibt er dafür.

22) Ehebrecher.

23) Ehebrecher wurden öffentlich gesteinigt.

24) verurtheilt und gesteinigt werden.

25) um die ehlichen von den unehlichen zu unterscheiden. Im Griech. Ihre Kinder sollen bestraft werden.

26) werden nicht lange leben und keine reiche Nachkommenschaft erhalten.

Digitized by Google

Caput XXIV.

1. Sapientia laudabit animam suam, et in Deo honorabitur, et in medio populi sui gloriabitur,
2. et in ecclesiis Altissimi aperiet os suum, et in conspectu virtutis illius gloriabitur,
3. et in medio populi sui exaltabitur, et in plenitudine sancta admirabitur,
4. et in multitudine electorum habebit laudem, et inter benedictos benedicetur, dicens:
5. Ego ex ore Altissimi prodivi primogenita ante omnem creaturam:
6. Ego feci in caelis ut oriretur lumen indeficiens, et sicut nebula texi omnem terram:
7. Ego in altissimis habitavi, et thronus meus in columna nubis.
8. Gyrum caeli circuivi sola, et profundum abyssi penetravi, in fluctibus maris ambulavi,
9. et in omni terra steti: et in omni populo,
10. et in omni gente primatum habui:
11. et omnium excellentium et humilium corda virtute calcavi: et in his omnibus requiem quaesivi, et in hereditate Domini morabor.

Capitel 24.

Lob der Weisen.

1. Die Weisheit lobet sich selbst: [sie rühmet sich in Gott,] sie rühmet sich in der Mitte des Volkes. [1])
2. In der Gemeine des Allerhöchsten eröffnet sie ihren Mund: vor dem Angesichte seiner Heerschaaren rühmt sie sich:
3. [man erhebt sie in der Mitte ihres Volkes, man bewundert sie in der vollen Versammlung der Heiligen:
4. von der Schaar der Auserwählten wird sie gepriesen, von den Gesegneten gesegnet,] und sie spricht:
5. Ich bin aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen, [zuerst gezeuget vor aller Schöpfung.]
6. [Ich bewirkte an dem Himmel die Schöpfung des immerwährenden Lichts,] und bedeckte wie mit einem Nebel die ganze Erde. [2])
7. Meine Wohnung ist in der Höhe, und mein Thron auf den Säulen der Wolken.
8. Ich allein habe den Umkreis des Himmels umgangen, habe die Tiefen des Abgrundes durchdrungen, und bin auf den Fluthen des Meeres gewandelt:
9. ich bin auf der ganzen Erde gestanden, und habe die Herrschaft unter allen Völkern,
10. und unter allen Nationen geübt:
11. [habe mächtig aller Großen und Niedrigen Herzen bezwungen:] bei diesen Allen sah ich mich um, wo ich wohnen könnte: da wollte ich bleiben unter dem Erbe des Herrn. [3])

1) Der heil. Verfasser führt die Weisheit als redende Person ein, und läßt sie ihr eigenes Lob verkünden, wie Spr. 8. 9. Unter der Weisheit versteht er zuweilen die unerschaffene, Gott eigene, und in Gott persönliche Weisheit, zuweilen die erschaffene, den Menschen mitgetheilte Weisheit: diese letztere wurde insbesondere den Juden zu Theil.

2) Mit Finsterniß. Von mir kam die Finsterniß und das Licht. S. 1. Mos. 1, 2. Vergl. Job 38, 9.

3) Die unerschaffene göttliche Weisheit (V. 5—8.) spricht in den Versen 8. 9. 10. 11. ihre unbedingte Herrschaft über alle Geschöpfe aus, — wie sie sich allen Völkern mitzutheilen suchte, aber nur unter dem auserwählten Volke durch die göttliche Offenbarung eigentliche Woh-

Digitized by Google

12. Tunc praecepit, et dixit mihi Creator omnium: et qui creavit me, requievit in tabernaculo meo,

13. et dixit mihi: In Jacob inhabita, et in Israel hereditare, et in electis meis mitte radices.

14. Ab initio, et ante saecula creata sum, et usque ad futurum saeculum non desinam, et in habitatione sancta coram ipso ministravi.

15. Et sic in Sion firmata sum, et in civitate sanctificata similiter requievi, et in Jerusalem potestas mea.

16. Et radicavi in populo honorificato, et in parte Dei mei hereditas illius, et in plenitudine sanctorum detentio mea.

17. Quasi cedrus exaltata sum in Libano, et quasi cypressus in monte Sion:

18. Quasi palma exaltata sum in Cades, et quasi plantatio rosae in Jericho:

19. quasi oliva speciosa in campis, et quasi platanus exaltata sum juxta aquam in plateis.

12. Dann gebot mir der Schöpfer aller Dinge, der mich erschuf, in meiner Hütte wohnte,[4]) und sprach zu mir,

13. er sprach zu mir: In Jacob sollst du wohnen, und in Israel dein Erbe haben, [und in meinen Auserwählten Wurzel schlagen.]

14. Im Anfang und vor aller Zeit ward ich erschaffen, und werde bis in alle Ewigkeit nicht aufhören: [in der heiligen Wohnung dient' ich vor ihm.][5]) Spr. 8, 22.

15. Und so bekam ich eine feste Wohnung auf Sion,[6]) in der heiligen Stadt einen Ruheort, und so herrschte ich zu Jerusalem.

16. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheile meines Gottes, der sein Erbe ist:[7]) [in der vollen Gemeine der Heiligen ist mein Aufenthalt.]

17. Ich wuchs[8]) wie eine Ceder auf den Libanon, und wie eine Cypresse auf dem Berge Sion:[9])

18. ich wuchs wie eine Palme zu Cades,[10]) und wie eine Rosenstaude zu Jericho:[11])

19. ich wuchs wie ein schöner Oelbaum auf dem Felde, und wie ein Ahorn am Wasser [auf den Plätzen.[12])

---

nung genommen habe. Die in der göttlichen Offenbarung dem Volke Israel mitgetheilte Weisheit heißt die erschaffene Weisheit. Da diese vorzüglich der allerseligsten Jungfrau zu Theil wurde, welche nach der gemeinsamen Ueberlieferung unter allen englischen Seelen die am meisten Begnadigte war, so sieht man ein, wie die katholische Kirche in der Liturgie das hier von der Weisheit Gesagte zum Theil auf sie beziehen konnte.

4) Andere nach dem Griech. und mir eine Hütte anwies.

5) im heil. Zelte. Moses gab insofern der göttlichen Weisheit eine Wohnung darin, als er den Gottesdienst nach ihren Anordnungen einrichtete.

6) Auf dem Berge Sion stand später das heilige Zelt; auf einem Theile desselben, Moria genannt, der Tempel.

7) welchen Antheil (welches Volk) Gott zu seinem Eigenthume sich erkohren hat.

8) Die göttliche Weisheit entwickelte ihre Offenbarungen von Jahrhundert zu Jahrhundert immer mit größerer Klarheit und genaueren Bestimmungen.

9) Beide Bäume sind ihrer Größe, Höhe und Dauerhaftigkeit wegen Bild des herrlichen Wachsthums und der Dauer der geoffenbarten Religion.

10) Im Griech. zu Engaddi (Stadt im Stamme Juda).

11) ich war in voller Blüthe wie die deßhalb bekannten Jerichos-Rosen.

12) der Städte, wo man diese Bäume wahrscheinlich des Schattens wegen pflanzte.

Digitized by Google

20. Sicut cinnamomum, et balsamum aromatizans odorem dedi: quasi myrrha electa dedi suavitatem odoris:

21. et quasi storax, et galbanus, et ungula, et gutta, et quasi Libanus non incisus vaporavi habitationem meam, et quasi balsamum non mistum odor meus.

22. Ego quasi terebinthus extendi ramos meos, et rami mei honoris et gratiae.

23. Ego quasi vitis fructificavi suavitatem odoris: et flores mei fructus honoris et honestatis.

24. Ego mater pulchrae dilectionis, et timoris, et agnitionis, et sanctae spei.

25. In me gratia omnis viae et veritatis, in me omnis spes vitae et virtutis.

26. Transite ad me omnes qui concupiscitis me, et a generationibus meis implemini:

27. Spiritus enim meus super mel dulcis, et hereditas mea super mel et favum:

28. Memoria mea in generationes saeculorum.

29. Qui edunt me, adhuc esurient: et qui bibunt me, adhuc sitient.

30. Qui audit me, non confun-

20. Ich gab einen Geruch von mir[13]) wie Zimmet und wohlriechender Balsam: ich gab einen lieblichen Geruch wie die auserlesenste Myrrhe:

21. wie mit [Storax[14]) und] Galban,[15]) Onyx[16]) und Stacte,[17]) wie mit Rauchwerk, das ohne Einschnitt hervorquillt,[18]) durchräucherte ich meine Wohnung,[19]) und mein Geruch war wie ungemischter Balsam.

22. Wie eine Terebinthe breitete ich meine Zweige aus, und meine Zweige sind herrlich und lieblich.

23. Wie ein Weinstock trug ich wohlriechende, liebliche Früchte: und meine Blüthen sind ein herrlich und ehrlich Gewächs.

24. [Ich bin die Mutter der schönen Liebe und Frucht, der Erkenntniß und heiligen Hoffnung.

25. Bei mir ist alle Gnade des Wandels und der Wahrheit, bei mir alle Hoffnung des Lebens und der Tugend.] [20])

26. Kommet her zu mir Alle, die ihr mein begehret, und sättiget euch von meinen Früchten.

27. Denn mein Geist ist süßer als Honig, und mein Besitz über den süßesten Honigseim.

28. [Mein Andenken dauert immer und ewig.]

29. Die mich essen, hungern immer: und die mich trinken, dursten immer.[21]) Joan. 6, 35.

30. Wer auf mich hört, wird nicht

13) Die angeführten Wohlgerüche sind Bilder der Tugenden, welche im Gefolge der Weisheit sind.

14) ein dicker, wohlrichender Saft von einer Pflanze desselben Namens.

15) der Saft einer Staude in Syrien, die einen durchdringenden Geruch, und mit dem Weihrauch viele Aehnlichkeit hat.

16) Dieß ist der Deckel einer Schnecke, der nach der Narde riecht.

17) eine balsamische Feuchtigkeit, die aus der jungen Myrrhenstaude dringt.

18) d. i. wie der wohlriechende Saft, der aus der Weihrauchstaude von selbst dringt, ohne daß sie angeschnitten wird.

19) das Volk Israel. Vergl. Note 13.

20) Durch die geoffenbarte Religion erhält der Mensch die Wahrheit, die Tugend, und in Beiden das Leben.

21) Wer die Weisheit einmal verkostet hat, bekommt einen immer größern Hunger nach ihr; und je länger man sie genießt, desto schmackhafter wird sie.

Digitized by Google

detur: et qui operantur in me, non peccabunt.

31. Qui elucidant me, vitam aeternam habebunt.

32. Haec omnia liber vitae, et testamentum Altissimi, et agnitio veritatis.

33. Legem mandavit Moyses in praeceptis justitiarum, et hereditatem domui Jacob, et Israel promissiones.

34 Posuit David puero suo excitare regem ex ipso fortissimum, et in throno honoris sedentem in sempiternum.

35. Qui implet quasi Phison sapientiam, et sicut Tigris in diebus novorum.

36. Qui adimplet quasi Euphrates sensum: qui multiplicat quasi Jordanis in tempore messis.

37. Qui mittit disciplinam sicut lucem, et assistens quasi Gehon in die vindemiae.

38. Qui perficit primus scire ipsam, et infirmior non investigabit eam.

39. A mari enim abundavit cogitatio ejus, et consilium illius ab abysso magna.

40. Ego sapientia effudi flumina.

41. Ego quasi trames aquae immensae de fluvio, ego quasi fluvii dyorix, et sicut aquaeductus exivi de paradiso;

42. dixi: Rigabo hortum meum

zu Schanden, und wer in mir seine Werke thut, sündiget nicht.

31. [Die mich in's Licht setzen,[22]) erhalten das ewige Leben.]

32. Das Alles ist das Buch des Lebens, der Bund des Allerhöchsten und die Erkenntniß der Wahrheit.[23])

33. Ein Gesetz gab Moses [mit gerechten Geboten], ein Erbe dem Hause Jacobs, [Verheißungen für Israel.

34. Gott verhieß seinem Knechte David, den mächtigen König[24]) aus ihm zu erwecken, der auf dem Throne der Ehre sitzen soll in Ewigkeit.]

35. Er[25]) strömet Weisheit aus wie der Phison,[26]) und wie der Tigris in den Tagen des Frühlings:[27]) 1. Mos. 2, 11.

36. bereichert den Verstand wie der Euphrat, und fließt reichlich wie der Jordan zur Zeit der Ernte:[28]) Jos. 3, 15.

37. strömet Zucht aus wie Licht, und läuft an wie der Gehon[29]) zur Zeit der Weinlese.

38. Er kannte sie zuerst[30]) vollkommen, und ein Schwächerer wird sie nie ergründen:

39. denn ihr Sinn[31]) ist reicher als das Meer, und ihr Rath tiefer als der Abgrund. Röm. 11, 33.

40. Ich, die Weisheit, goß die Ströme aus.[32])

41. Ich bin wie ein Arm, der von einem unendlichen Gewässer herausströmt, ich wie der Kanal eines Flusses, der wie eine Wasserleitung aus dem Paradiese herausfließt.

42. Ich sprach: Ich will meinen

22) mich durch Lehre Andern mittheilen.

23) Alle diese Vortheile gewährt das Gesetz Gottes, die Erkenntniß und Befolgung desselben; denn im Gesetze hat die göttliche Weisheit sich mitgetheilt.

24) den Messias.

25) Gott. Nach dem griechischen Text bezieht sich das Folgende auf das Gesetz (V. 32. 33.).

26) Wasser ausströmt.

27) wo dieser Fluß von dem in den Gebirgen Armeniens verschmolzenen Schnee anschwillt.

28) der Frühlings-Ernte im März und April, zu welcher Zeit dieser Fluß von dem geschmolzenen Schnee des Libanon anschwillt.

29) der in's kaspische Meer fließende Dschihun zur Herbstzeit.

30) die Weisheit.

31) And.: des Gesetzes Sinn. — Ist dasselbe.

Digitized by Google

plantationum, et inebriabo prati mei fructum.

43. Et ecce factus est mihi trames abundans, et fluvius meus appropinquavit ad mare:

44. quoniam doctrinam quasi antelucanum illumino omnibus, et enarrabo illam usque ad longinquum.

45. Penetrabo omnes inferiores partes terrae, et inspiciam omnes dormientes, et illuminabo omnes sperantes in Domino.

46. Adhuc doctrinam quasi prophetiam effundam, et relinquam illam quaerentibus sapientiam, et non desinam in progenies illorum usque in aevum sanctum.

47. Videte quoniam non soli mihi laboravi, sed omnibus exquirentibus veritatem.

angepflanzten Garten [32]) wässern, und meine Feldfrüchte tränken.

43. Und siehe, da ward mein Bach zum Strome, und mein Strom zum Meere: [34])

44. denn meine Lehre lasse ich leuchten wie die Morgenröthe für Alle, und predige sie auch in der Ferne.

45. [Ich will alle geheimen Theile der Erde durchdringen, und alle Schlafenden heimsuchen, und Alle erleuchten, die auf den Herrn hoffen. [35])

46. Auch will ich meine Lehre als Weissagung [36]) ausgießen, und denen zurücklassen, welche die Weisheit suchen, und immer bei ihren Nachkommen seyn bis in die heilige Ewigkeit.]

47. Sehet also, daß ich nicht allein für mich arbeite, sondern für Alle, die die Wahrheit suchen. Unt. 33. 18.

Caput XXV.

Was Lob und Tadel verdient.

1. In tribus placitum est spiritui meo, quae sunt probata coram Deo, et hominibus:

2. Concordia fratrum, et amor proximorum, et vir et mulier bene sibi consentientes.

3. Tres species odivit anima mea, et aggravor valde animae illorum:

4. Pauperem superbum: divitem mendacem: senem fatuum et insensatum.

5. Quae in juventute tua non congregasti, quomodo in senectute tua invenies?

Capitel 25.

Schilderung der Weiber-Bosheit.

1. An drei Dingen, welche von Gott und von den Menschen gut geheißen sind, hab ich mein Wohlgefallen:

2. An Eintracht unter Brüdern, Nächstenliebe, und gutem Einverständniß zwischen Mann und Weib.

3. Drei Gattungen Menschen hasset meine Seele, und ihr Wesen schmerzt mich sehr:

4. Ein stolzer Armer, ein lügenhafter Reicher, [1]) und ein thörichter unverständiger [2]) Greis.

5. Wie willst du in deinem Alter etwas finden, was du in deiner Jugend nicht gesammelt hast?

32) Ich, die göttliche Weisheit, war die Quelle der auf die Erde geleiteten Strömungen der göttlichen Lehre.

33) meine auserlesene Gemeine.

34) Als die göttliche Weisheit dem Volke Israel mitgetheilt war, drang sie allmählig durch das Predigtamt der Apostel unter alle Völker.

35) Ich will zu den entferntesten Völkern dringen, sie aus ihrem Sündenschlafe wecken, und die erleuchten, welche auf den Herrn vertrauen.

36) als göttliches Wort, das eintrifft, sich als wahr erweist.

1) oder Vornehmer; denn die Lüge ist das Laster der Sklaven.

2) Im Griech. ein verbuhlter, unverständiger.

Digitized by Google

6. Quam speciosum canitiei judicium, et presbyteris cognoscere consilium!
7. Quam speciosa veteranis sapientia, et gloriosis intellectus, et consilium!
8. Corona senum multa peritia, et gloria illorum timor Dei.

9. Novem insuspicabilia cordis magnificavi, et decimum dicam in lingua hominibus:

10. Homo, qui jucundatur in filiis, vivens et videns subversionem inimicorum suorum.
11. Beatus, qui habitat cum muliere sensata, et qui lingua sua non est lapsus, et qui non servivit indignis se.

12. Beatus, qui invenit amicum verum, et qui enarrat justitiam auri audienti.

13. Quam magnus, qui invenit sapientiam et scientiam! sed non est super timentem Dominum;

14. timor Dei super omnia se superposuit:
15. beatus homo, cui donatum est habere timorem Dei: qui tenet illum, cui assimilabitur?

16. Timor Dei initium dilectionis ejus: fidei autem initium agglutinandum est ei.
17. Omnis plaga tristitia cordis est: et omnis malitia, nequitia mulieris.
18. Et omnem plagam, et non plagam videbit cordis:

6. Wie schön steht einem grauen Haupte richtiges Urtheil, und den Alten einsichtsvoller Rath!
7. Wie schön steht den Bejahrten Weisheit, und den Angesehenen Verstand und Rath!
8. Die Krone der Greise ist viele Erfahrung, und ihr Ruhm die Furcht Gottes.
9. Neun Dinge achte ich sehr, und kein Mensch denkt übel davon in seinem Herzen; das zehnte will ich mit meiner Zunge den Menschen verkünden.[3])
10. Ein Mann, der Freude an seinen Kindern hat: wer den Untergang seiner Feinde sieht, da er noch lebt:
11. wer so glücklich ist, ein verständiges Weib zu haben: wer mit seiner Zunge nicht gesündigt hat; wer denen nicht dienen mußte, die seiner nicht werth sind:[4]) Unt. 26, 1. Ob. 14, 1. 19, 16. Jac. 3, 2.
12. wer so glücklich ist, einen wahren Freund gefunden zu haben: wer die Gerechtigkeit einem Ohre verkündet, das willig ist.
13. Wie groß ist auch,[5]) wer Weisheit und Wissenschaft gefunden hat, obwohl er den nicht übertrifft, der den Herrn fürchtet:
14. denn die Furcht Gottes geht über Alles.
15. [Selig der Mensch, dem es gegeben ist, Gott zu fürchten:] wer die Furcht besitzt, womit kann er verglichen werden?
16. [Die Furcht Gottes ist der Anfang seiner Liebe: doch ist damit der Anfang, der Glaube, zu verbinden.[6])
17. [Die größte Qual ist Herzensqual; die größte Bosheit Weiberbosheit.]
18. Alle Qual ist erträglich, nur nicht Herzensqual:

3) d. i. zehn Dinge werden geehrt und gepriesen. Diese zehn folgen von Vers 10—15.

4) z. B. einem thörichten, lasterhaften Herrn.

5) oder: wer so groß ist, daß er Weisheit ꝛc.

6) Die Furcht Gottes muß vom Glauben ausgehen, welcher der Anfang alles Heiles ist; denn man kann Gott nicht recht fürchten, wenn man nicht vorerst an ihn recht glaubt.

Digitized by Google

19. et omnem nequitiam, et non nequitiam mulieris:
20. et omnem obductum, et non obductum odientium:

21. et omnem vindictam, et non vindictam inimicorum.
22. Non est caput nequius super caput colubri:
23. et non est ira super iram mulieris. Commorari leoni et draconi placebit, quam habitare cum muliere nequam.
24. Nequitia mulieris immutat faciem ejus: et obcaecat vultum suum tamquam ursus: et quasi saccum ostendit. In medio proximorum ejus
25. ingemuit vir ejus, et audiens suspiravit modicum.

26. Brevis omnis malitia super malitiam mulieris, sors peccatorum cadat super illam.
27. Sicut ascensus arenosus in pedibus veterani, sic mulier linguata homini quieto.

28. Ne respicias in mulieris speciem, et non concupiscas mulierem in specie.
29. Mulieris ira, et irreverentia, et confusio magna.

30. Mulier si primatum habeat, contraria est viro suo.
31. Cor humile, et facies tristis, et plaga cordis, mulier nequam.

19. auch alle Bosheit, nur nicht Weiberbosheit.
20. Alles Begegniß kann man dulden, nur nicht was von Hassern einem begegnet.
21. Alle Rache kann man dulden, nur nicht die Rache der Feinde. [7])
22. Kein schlimmerer Kopf als der Schlangenkopf:
23. kein größerer Zorn als Weiberzorn. Besser wohnt man bei Löwen und Drachen, als bei einem boshaften Weibe. Spr. 21, 19.
24. Die Bosheit ändert des Weibes Angesicht [und verfinstert gleich dem Bären ihr Gesicht,] daß es aussieht wie ein Trauerkleid. [8])
25. Ihr Mann seufzet unter seinen Nachbarn, er seufzet in der Stille, wenn er höret. [9])
26. Alle Bosheit ist gering gegen die Bosheit eines Weibes: das Loos der Sünder werde ihr zu Theil! [10])
27. Was eine sandige Anhöhe für die Füße des Greises, ist ein geschwätziges [11]) Weib für einen stillen Mann.
28. Schau nicht auf die Gestalt des Weibes, und begehre kein Weib um ihrer Schönheit willen. [12]) Unt. 42, 6.
29. Des Weibes Zorn, Unehrerbietigkeit und schändliches Betragen sind arge Dinge.
30. Wenn ein Weib die Herrschaft hat, handelt sie wider ihren Mann. [13])
31. Ein böses Weib macht ein beschwertes Herz, ein traurig Gesicht, und Herzenspein.

7) weil die Schadenfreude, welche die Feinde dem Unglücke noch beifügen, besonders schmerzlich ist. Darum wählte David lieber die Pest als die Verdemüthigung vor seinen Feinden. S. 2. Kön. 24, 13. 14.

8) Trauerkleid, so runzelig, schwarzgelb und graulich. Das Bußkleid war von schwarzen Ziegenhaaren gewebt.

9) von ihrem bösen Betragen.

10) Sie soll, weil boshaft, wie ein boshafter Sünder bestraft werden! Andere: es soll ihr auch ein boshafter Mann zu Theil werden!

11) Andere: zänkisches.

12) zur Ehe.

13) Im Griech. heißen die V. 29. 30: Verdruß, Verachtung und große Schande ist die Folge davon, wenn die Frau ihren Mann reich macht.

Digitized by Google

32. Manus debiles, et genua dissoluta, mulier quae non beatificat virum suum.
33. A muliere initium factum est peccati, et per illam omnes morimur.

34. Non des aquae tuae exitum, nec modicum: nec mulieri nequam veniam prodeundi.
35. Si non ambulaverit ad manum tuam, confundet te in conspectu inimicorum.
36. A carnibus tuis abscinde illam, ne semper te abutatur.

32. Schwache Hände und wankende Kniee [14]) verursacht ein Weib, das ihren Mann nicht glücklich macht.
33. Vom Weibe hat die Sünde ihren Anfang genommen: und um ihretwillen [15]) sterben wir Alle. 1. Mos. 3, 6.
34. Laß deinem Wasser nicht den kleinsten Ausfluß, und einem bösen Weibe keine Freiheit, auszugehen.
35. Wenn sie nicht an deiner Hand wandelt, [16]) so wird sie dich vor deinen Feinden zu Schanden machen:
36. trenne sie von deinem Leibe, [17]) damit sie nicht immer dich mißbrauche.

Caput XXVI.

Vergleichung zwischen dem guten und bösen Weibe. Dinge, wovor man sich hüten soll.

1. Mulieris bonae beatus vir: numerus enim annorum illius duplex.
2. Mulier fortis oblectat virum suum, et annos vitae illius in pace implebit.
3. Pars bona, mulier bona, in parte timentium Deum dabitur viro pro factis bonis:

4. divitis autem, et pauperis cor bonum, in omni tempore vultus illorum hilaris.
5. A tribus timuit cor meum, et in quarto facies mea metuit:

6. Delaturam civitatis: et collectionem populi:
7. calumniam mendacem, super mortem, omnia gravia:
8. dolor cordis et luctus, mulier zelotypa.

Capitel 26.

1. Glücklich der Mann, der ein gutes Weib hat: denn die Zahl seiner Jahre verdoppelt sich. [1])
2. Ein wackeres Weib erfreuet ihren Mann: er wird die Jahre seines Lebens in Frieden zubringen.
3. Ein gutes Weib, ein gutes Loos: sie wird den Gottesfürchtigen zu Theil, [und dem Mann um seiner guten Werke willen gegeben.]
4. Er sey reich oder arm, so ist sein Herz guter Dinge, und sein Angesicht allezeit fröhlich.
5. Vor drei Dingen fürchtet sich mein Herz, und vor dem vierten entsetzt sich mein Angesicht:
6. Vor Verrath der Stadt, Zusammenrottung des Volks,
7. lügenhafter Nachrede: dieß Alles ist ärger als der Tod.
8. Ein eifersüchtiges Weib macht Herzeleid und Trauer. [2])

14) Schlechten Fortgang der Geschäfte des Mannes.
15) des Weibes willen.
16) nicht deines Willens ist.
17) scheide dich von ihr. — Der Hebräer konnte seinem Weibe einen Scheidebrief geben, und sie entlassen, wenn er schlimme Eigenschaften an ihr wahrnahm (5. Mos. 24, 1.). Jesus Christus führte die Ehe auf die erste Strenge wieder zurück, und verbot, das zu trennen, was Gott verbunden hat. Er gab auch durch die heiligmachende Gnade, die er mit der Ehe verband, den Verheiratheten mehr Mittel, das Eheband unter sich unauflöslich zu erhalten.
1) Ruh und Zufriedenheit wird ihm das Leben verlängern.
2) Dieß ist das vierte, worüber sein Angesicht sich entsetzt (V. 5.).

Digitized by Google

9. In muliere zelotypa flagellum linguae, omnibus communicans.

10. Sicut boum jugum, quod movetur, ita et mulier nequam: qui tenet illam, quasi qui apprehendit scorpionem.

11. Mulier ebriosa ira magna: et contumelia, et turpitudo illius non tegetur.

12. Fornicatio mulieris in extollentia oculorum, et in palpebris illius agnoscetur.

13. In filia non avertente se, firma custodiam: ne inventa occasione utatur se.

14. Ab omni irreverentia oculorum ejus cave, et ne mireris si te neglexerit;

15. sicut viator sitiens, ad fontem os aperiet, et ab omni aqua proxima bibet, et contra omnem palum sedebit, et contra omnem sagittam aperiet pharetram donec deficiat.

16. Gratia mulieris sedulae delectabit virum suum, et ossa illius impinguabit.

17. Disciplina illius datum Dei est.

18. Mulier sensata et tacita, non est immutatio eruditae animae.

19. Gratia super gratiam mulier sancta, et pudorata.

20. Omnis autem ponderatio non est digna continentis animae.

9. Bei einem eifersüchtigen Weibe ist die Zunge eine Geißel: sie schwätzet mit Allen.[3])

10. Ein böses Weib ist wie ein Joch Ochsen, die gegeneinanderschieben: wer nach ihr greifet, erfasset einen Scorpion.

11. Ein betrunkenes Weib ist etwas sehr Aergerliches:[4]) sie wird ihre Schmach und Schande nicht verbergen.[5])

12. Die Geilheit eines Weibes verräth sich an der Frechheit der Augen und an ihren Augenliedern.[6])

13. Eine Tochter, die nicht eingezogen ist,[7]) halt in strenger Hut; sie möchte sonst der Gelegenheit, die sich findet, sich bedienen. Unt. 42, 11.

14. Gib auf alle Schamlosigkeit ihrer Augen Acht, und wundre dich nicht, wenn sie nichts nach dir frägt.[8])

15. Wie ein durstiger Wandrer öffnet sie ihren Mund der Quelle, und trinket von jedem nahen Wasser: sie läßt an jedem Pfahl[9]) sich nieder, und nimmt jeden Pfeil in ihren Köcher auf, [bis sie müde wird.]

16. Die Anmuth eines [fleißigen] Weibes ergötzet ihren Mann, und salbet seine Gebeine.[10])

17. Ihre Zucht[11]) ist eine Gabe Gottes.

18. Ein verständiges und stilles Weib, eine wohlerzogene Seele ist mit nichts zu vertauschen.

19. Gnade über Gnade ist ein heiliges und schamhaftes Weib:

20. und Alles, was man schätzet, ist mit einer enthaltsamen Seele nicht zu vergleichen.

3) Verwandten, Freunden, Nachbarn, Allen theilt sie ihre Klagen mit.

4) erreget großen Unwillen, oder: ist eine große Strafe.

5) sie wird nicht eingezogen bleiben, sondern sich unzüchtig entblößen.

6) die bei frechen Augen zurückgelegt sind, bei eingezogenen sich senken.

7) Wörtl. die sich nicht abwendet (von unzüchtigen Gegenständen). Im Griech. die schamlos ist.

8) Im Griech. . . . sonst wundere dich nicht, wenn sie sich an dir versündigt, (wenn sie sündigt, und dir dadurch auch Schaden bringt).

9) bei jedem Zelte.

10) und macht, daß er gesund und lange lebe.

11) Im Griech. Ein stilles Weib.

Digitized by Google

21. Sicut sol oriens mundo in altissimis Dei, sic mulieris bonae species in ornamentum domus ejus;

22. lucerna splendens super candelabrum sanctum, et species faciei super aetatem stabilem.

23. Columnae aureae super bases argenteas, et pedes firmi super plantas stabilis mulieris.

24. Fundamenta aeterna supra petram solidam, et mandata Dei in corde mulieris sanctae.

25. In duobus contristatum est cor meum, et in tertio iracundia mihi advenit:

26. Vir bellator deficiens per inopiam: et vir sensatus contemptus:

27. et qui transgreditur a justitia ad peccatum, Deus paravit eum ad romphaeam.

28. Duae species difficiles et periculosae mihi apparuerunt, difficile exuitur negotians a negligentia: et non justificabitur caupo a peccatis labiorum.

21. Wie die aufgehende Sonne an Gottes hohem Himmel, so ist die Schönheit des guten Weibes zur Zierde ihres Hauses.

22. Wie die glänzende Lampe auf dem heiligen Leuchter, so ist die Schönheit ihres Gesichts in ihren besten Jahren.

23. Wie goldene Säulen auf silbernen Gestellen, so stehen die festen Füße eines standhaften Weibes auf ihren Sohlen. [12])

24. [Wie der Grund auf festen Stein gelegt ewig ist, so die Gebote Gottes in dem Herzen eines heiligen Weibes.]

25. Zwei Dinge betrüben mein Herz, und das dritte erreget meinen Zorn.

26. Ein tapferer Mann, der in Armuth schmachtet, ein verständiger Mann, der verachtet ist,

27. und wer von der Gerechtigkeit zur Sünde übergeht: einen solchen hat Gott zum Schwerte [13]) bestimmt.

28. Zwei Dinge scheinen mir schwer und gefährlich zu seyn: Ein Kaufmann wird sich schwerlich vor Nachlässigkeit [14]) hüten, und ein Krämer nicht rein bleiben von Sünden der Zunge. [15])

Caput XXVII.

Capitel 27.

Gefahren des Handelstandes. Regeln über den Umgang mit Menschen. Hinterlist bestraft sich selbst.

1. Propter inopiam multi deliquerunt: et qui quaerit locupletari, avertit oculum suum.

2. Sicut in medio compaginis lapidum palus figitur, sic et inter medium venditionis et emptionis angustiabitur peccatum.

1. Um der Armuth willen [1]) sündigen Viele, und wer reich werden will, wendet sein Auge [2]) weg.

2. Wie zwischen Steinfugen der Pflock eingetrieben wird, so dränget sich zwischen Kauf und Verkauf die Sünde in die Mitte.

12) so fest ist ihr Charakter, ihre Handlungsweise, ihr Gang ꝛc.

13) zum Untergange.

14) im Dienste Gottes, in den Pflichten gegen den Nächsten.

15) Im Griech. Ein Kaufmann wird sich schwer vor Unglück hüten, und ein Krämer schwer vor Versündigung (durch Uebervortheilung des Nächsten ꝛc.).

1) Im Griech. Des Gewinnes wegen.

2) von Gott, Pflicht, Recht.

Digitized by Google

3. Conteretur cum delinquente delictum.

4. Si non in timore Domini tenueris te instanter, cito subvertetur domus tua.

5. Sicut in percussura cribri remanebit pulvis, sic aporia hominis in cogitatu illius.

6. Vasa figuli probat fornax, et homines justos tentatio tribulationis.

7. Sicut rusticatio de ligno ostendit fructum illius, sic verbum ex cogitatu cordis hominis.

8. Ante sermonem non laudes virum: haec enim tentatio est hominum.

9. Si sequaris justitiam, apprehendes illam: et indues quasi poderem honoris, et inhabitabis cum ea, et proteget te in sempiternum, et in die agnitionis invenies firmamentum.

10. Volatilia ad sibi similia conveniunt: et veritas ad eos, qui operantur illam, revertetur.

11. Leo venationi insidiatur semper: sic peccata operantibus iniquitates.

12. Homo sanctus in sapientia manet sicut sol: nam stultus sicut luna mutatur.

13. In medio insensatorum ser-

3. Die Sünde wird vertilgt mit dem Sünder. [3])

4. Hältst du dich nicht beständig in der Furcht Gottes, so wird dein Haus bald gestört seyn. [4])

5. Wie beim Schütteln des Siebes der Unrath zurückbleibt, so auch die Schwachheit des Menschen bei seiner Ueberlegung. [5])

6. Die Gefäße des Töpfers prüfet der Ofen: [6]) und die gerechten Menschen prüfet die Trübsal.

7. Wie man die Pflege eines Baumes aus seiner Furcht erkennt, so aus dem Worte die Gedanken des menschlichen Herzens.

8. Lobe keinen Menschen, ehevor er geredet hat; denn daraus erprobt man die Menschen. [7])

9. Wenn du der Gerechtigkeit nachstrebest, wirst du sie erlangen, und wie ein Ehrenkleid anziehen. Du wirst bei ihr wohnen, sie aber wird dich ewiglich schützen, und am Tage des Erkenntnisses [8]) deine Stütze seyn.

10. Die Vögel gesellen sich zu ihres Gleichen: und die Wahrheit wendet sich zu denen, die nach ihr handeln.

11. Der Löwe lauert immer auf den Raub: so die Sünden auf die, welche Unrecht thun.

12. Ein heiliger Mensch bleibt in der Weisheit [wie die Sonne:] [9]) aber ein Thor ist veränderlich wie der Mond.

13. In der Mitte der Thoren spare

3) Eine solche Sünde des Betrugs bleibt auf dem Sünder, bis sie mit seinem eigenen Verderben im Tode aufhört, (wenn er nicht vorher Buße gethan und sich versöhnt hat).

4) Nur die kindliche Furcht vor Gott kann einen Kaufmann vor Ungerechtigkeit und dem darauf folgenden Untergange schützen.

5) Durch das Sieben zeiget sich die Spreu, und so findet der Mensch seine inwohnende Sündhaftigkeit durch ernstliches Nachdenken über sich selbst. Aud. geb. das Griech. . . . bei seiner Rede. — Die Rede ist der Spiegel des Herzens; aus ihr läßt sich abnehmen, ob Jemand gut oder böse, gelehrt oder unwissend sey.

6) ob sie dauerhaft sind; außerdem zerspringen sie.

7) Wie der Mensch, so seine Rede!

8) des Gerichts. Vergl. Ps. 1, 6. Matth. 7, 23.

9) Der Heilige, Fromme, ist beständig wie die Sonne, deren Gestalt nicht wechselt.

Digitized by Google

va verbum tempori: in medio autem cogitantium assiduus esto.

14. Narratio peccantium odiosa, et risus illorum in deliciis peccati.

15. Loquela multum jurans, horripilationem capiti statuet: et irreverentia ipsius obturatio aurium.

16. Effusio sanguinis in rixa superborum: et maledictio illorum auditus gravis.

17. Qui denudat arcana amici, fidem perdit, et non inveniet amicum ad animum suum.

18. Dilige proximum, et conjungere fide cum illo.

19. Quod si denudaveris absconsa illius, non persequeris post eum.

20. Sicut enim homo, qui perdit amicum suum, sic et qui perdit amicitiam proximi sui.

21. Et sicut qui dimittit avem de manu sua, sic dereliquisti proximum tuum, et non eum capies;

22. non illum sequaris, quoniam longe abest: effugit enim quasi caprea de laqueo: quoniam vulnerata est anima ejus;

23. ultra eum non poteris colligare: et maledicti est concordatio:

24. denudare autem amici mysteria, desperatio est animae infelicis.

dein Wort, bis es Zeit ist; aber in der Mitte der Besonnenen laß dir's angelegen seyn. [10])

14. Die Rede der Sünder ist widerlich, [11]) und ihr Lachen Sündenlust.

15. Die Rede des häufig Schwörenden macht die Haare zu Berge stehen, und seine Unehrerbietigkeit die Ohren verstopfen. [12])

16. Blutvergießen entsteht aus dem Zanke der Stolzen: und ihr Fluchen ist unerträglich.

17. Wer [seines Freundes] Geheimnisse offenbart, verliert das Zutrauen, und wird keinen Freund nach seinem Wunsche finden.

18. Liebe deinen Nächsten, [13]) und bleib ihm treu verbunden.

19. Hast du aber seine Geheimnisse entdeckt, so wirst du ihn darnach nicht wieder gewinnen.

20. Denn wie ein Mensch ist, der seinen Freund verliert, so ist der, welcher die Freundschaft seines Nächsten verliert. [14])

21. Und wie Einer, der einen Vogel aus der Hand läßt, so hast du deinen Nächsten fahren lassen, und du wirst ihn nimmermehr bekommen.

22. Folge ihm nicht; denn er ist fern von dir: er ist entsprungen, wie ein Reh aus dem Netze, [weil seine Seele verwundet ward.]

23. Du wirst ihn [15]) fürder nimmer verbinden können: denn bei Schmähungen ist Wiederversöhnung; [16])

24. aber des Freundes Geheimnisse offenbaren, macht eine unglückliche Seele verzweifeln.

10) Wenn du unter Thoren, Lasterhaften, Religionsspöttern bist, so rede weise Sprüche nicht zur unrechten Zeit; aber unter Weisen kannst du stets weise reden. Im Griech. Unter die Thoren begib dich nur zur schicklichen Zeit, unter den Verständigen verweile.

11) Im Griech. Aergerniß.

12) Im Griech. . . . . emporsteigen, und sein Zanken verursacht ꝛc.

13) deinen Freund.

14) d. i. hast du (durch Verrath der Geheimnisse) die Freundschaft aufgehoben, so hast du auch den Freund verloren.

15) seine Wunden.

16) Im Griech. Eine Wunde kann man verbinden, und Schmähworte versöhnen, aber ꝛc.

Digitized by Google

25. Annuens oculo fabricat iniqua, et nemo eum abjiciet:

26. in conspectu oculorum tuorum condulcabit os suum, et super sermones tuos admirabitur: novissime autem pervertet os suum, et in verbis tuis dabit scandalum.

27. Multa odivi, et non coaequavi ei, et Dominus odiet illum.

28. Qui in altum mittit lapidem, super caput ejus cadet: et plaga dolosa dolosi dividet vulnera.

29. Et qui foveam fodit, incidet in eam: et qui statuit lapidem proximo, offendet in eo: et qui laqueum alii ponit, peribit in illo.

30. Facienti nequissimum consilium, super ipsum devolvetur, et non agnoscet unde adveniat illi.

31. Illusio, et improperium superborum, et vindicta sicut leo insidiabitur illi.

32. Laqueo peribunt qui oblectantur casu justorum: dolor autem consumet illos antequam moriantur.

33. Ira et furor, utraque execrabilia sunt, et vir peccator continens erit illorum.

25. Wer mit den Augen winkt, hat Böses im Sinne: aber Niemand stößt ihn von sich.[17])

26. Vor deinen Augen macht er süß seinen Mund,[18]) und bewundert deine Reden: aber zuletzt ändert er seine Sprache, und findet anstößig deine Worte.

27. Vieles hasse ich, aber nichts so sehr als ihn: und auch der Herr hasset ihn.

28. Wer einen Stein in die Höhe wirft, dem fällt er auf den Kopf: und wer mit List einen verwundet, der reißt durch List sich Wunden.[19])

29. Wer eine Grube gräbt, fällt selbst darein, [wer seinen Nächsten einen Stein legt, stößt selbst daran]: und wer einem Andern eine Schlinge legt, wird selbst darin umkommen.

30. Wer einen bösen Anschlag ausführt, auf den fällt er selbst zurück, ohne daß er weiß, woher es für ihn komme.

31. Hohn und Spott treiben die Stolzen: aber die Rache lauert auf sie wie ein Löwe.

32. In einer Schlinge kommen um, die über den Fall der Gerechten sich freuen:[20]) und der Schmerz zehret sie auf, noch ehe sie sterben.

33. Zorn und Wuth sind Beide greulich: der Sünder ist damit behaftet.

Caput XXVIII.

1. Qui vindicari vult, a Domino inveniet vindictam, et peccata illius servans servabit.

Capitel 28.

Warnung vor Rache, vor Verleumdung und den Sünden der Zunge.

1. Wer Rache sucht, an dem wird Gott Rache ausüben, und seine Sünden zuverlässig behalten.[1]) 5. Mos. 32, 35. Matth. 6, 14. Marc. 11, 25. Röm. 12, 19.

17) Wer, dir schmeichelnd, bei Allem Beifall zuwinkt, meint es nicht gut, und doch gebuldest du einen solchen um dich! Im Griech. ... Sinne, und Niemand kann ihm leicht entgehen.

18) redet er süße Worte.

19) Es wird nun durch mehrere Gleichnisse gezeigt, wie Gott es fügt, daß das Uebel, welches ein hinterlistiger Verräther Andern zugedacht hat, auf ihn selbst zurück fällt.

20) Ehe sie sich's vermuthen, werden die Gottlosen, welche über das Unglück der Gerechten sich freuen, selbst in's Verderben stürzen.

1) nicht vergeben. Vergl. Matth. 18, 32. ff.

Digitized by Google

2. Relinque proximo tuo nocenti te: et tunc deprecanti tibi peccata solventur.

3. Homo homini reservat iram, et a Deo quaerit medelam?

4. In hominem similem sibi non habet misericordiam, et de peccatis suis deprecatur?

5. Ipse cum caro sit, reservat iram, et propitiationem petit a Deo? quis exorabit pro delictis illius?

6. Memento novissimorum, et desine inimicari:
7. tabitudo enim et mors imminent in mandatis ejus.
8. Memorare timorem Dei, et non irascaris proximo.
9. Memorare testamentum Altissimi, et despice ignorantiam proximi.
10. Abstine te a lite, et minues peccata:
11. homo enim iracundus incendit litem, et vir peccator turbabit amicos, et in medio pacem habentium immittet inimicitiam.

12. Secundum enim ligna silvae sic ignis exardescit: et secundum virtutem hominis, sic iracundia illius erit, et secundum substantiam suam exaltabit iram suam.
13. Certamen festinatum incendit ignem: et lis festinans effundit sanguinem: et lingua testificans adducit mortem.
14. Si sufflaveris in scintillam, quasi ignis exardebit: et si expue-

2. Verzeihe deinem Nächsten, wenn er dich beleidigt hat: dann werden auch dir, wenn du bittest, deine Sünden nachgelassen.
3. Ein Mensch bewahrt den Zorn wider einen Andern, — und suchet bei Gott Vergebung!
4. Mit einem Menschen, der seines Gleichen ist, hat er kein Erbarmen, und bittet gleichwohl um Verzeihung für seine Sünden!
5. Er, der nur Fleisch ist, bewahret den Zorn, [und bittet Gott um Verzeihung;] [2]) wer wird für seine Sünden bitten?
6. Gedenk an die letzten Dinge, und laß alle Feindschaft:
7. denn Verwesung und Tod nahen heran nach seinem Gebote. [3])
8. Gedenk der Furcht Gottes, und zürne nicht wider deinen Nächsten.
9. Gedenk an den Bund des Allerhöchsten, [4]) und übersieh deines Nächsten Unverstand. [5])
10. Enthalt dich vom Zanke, so wirst du deine Sünden vermindern:
11. denn ein zorniger Mensch entzündet Hader, ein gottloser Mann bringt Verwirrung unter Freunde, und stiftet Feindschaft unter denen, die im Frieden leben.
12. Je nachdem Holz im Walde liegt, brennet das Feuer: und nach Verhältniß der Kraft eines Menschen ist auch sein Zorn, und nach seinem Vermögen wächst sein Zorn. [6])
13. Ein jäher Streit zündet Feuer an, [7]) und ein übereilter Zank verursacht Blutvergießen. [Eine Zunge, die Zeugniß gibt, [8]) verursacht den Tod.]
14. Bläsest du das Fünklein an, so brennet's als Feuer auf: spuckest

2) für sich.

3) Im Griech. Denk an Verwesung und Tod, so wirst du seinen Geboten folgen. Und. und.

4) an deine Religion, nach der alle Kinder Eines Vaters, Brüder sind, die sich einander lieben müssen.

5) Sünde aus Unwissenheit, aus Mangel an Ueberlegung.

6) Hüte dich also, einen Reichen oder Mächtigen zum Zorne zu reizen, oder in dir selbst den Zornstoff zu nähren; denn je mehr Stoff, desto härter die Ueberwindung.

7) weil dabei keine Ueberlegung herrscht.

8) über eine zugefügte Unbild, und deßhalb zur Rache auffordert.

Digitized by Google

ris super illam, extinguetur: utraque ex ore proficiscuntur.

15. Susurro et bilinguis maledictus: multos enim turbabit pacem habentes.

16. Lingua tertia multos commovit, et dispersit illos de gente in gentem;

17. civitates muratas divitum destruxit, et domos magnatorum effodit.

18. Virtutes populorum concidit, et gentes fortes dissolvit.

19. Lingua tertia mulieres viratas ejecit, et privavit illas laboribus suis;

20. qui respicit illam, non habebit requiem, nec habebit amicum, in quo requiescat.

21. Flagelli plaga livorem facit: plaga autem linguae comminuet ossa.

22. Multi ceciderunt in ore gladii, sed non sic quasi qui interierunt per linguam suam.

23. Beatus qui tectus est a lingua nequam, qui in iracundiam illius non transivit, et qui non attraxit jugum illius, et in vinculis ejus non est ligatus:

24. jugum enim illius, jugum ferreum est: et vinculum illius, vinculum aereum est.

25. Mors illius, mors nequissima: et utilis potius infernus quam illa.

26. Perseverantia illius non per-

du aber darauf, so löscht es aus: Beides kommt aus dem Munde! [9])

15. Der Ohrenbläser und Zweizüngler wird verwünscht; denn unter Vielen, die im Frieden leben, richtet er Verwirrung an.

16. Die dritte Zunge [10]) hat schon Viele aufgehetzt, und von einem Volke zu dem andern getrieben: [11])

17. hat feste Städte der Reichen zerstöret, und Fürstenhäuser untergraben:

18. [hat die Macht der Völker gebrochen, und starke Völker zerstreuet.]

19. Die dritte Zunge hat wackere Weiber vertrieben, [12]) und sie ihrer Arbeit [13]) beraubet.

20. Wer auf sie merket, wird keine Ruhe haben, auch keinen Freund, auf den er sich verlassen kann. [14])

21. Geißelstreiche machen Striemen: aber der Schlag der Zunge zermalmet die Gebeine. [15])

22. Viele sind gefallen durch die Schärfe des Schwertes, aber nicht so Viele, als durch ihre Zunge zu Grunde gingen. [16])

23. Glückselig, wer vor der bösen Zunge verwahret ist, wer in ihre Wuth nicht geräth, an ihrem Joche nicht zieht, und in ihren Fesseln nicht liegt! [17])

24. Denn ihr Joch ist ein eisernes Joch, und ihre Bande sind eherne Bande.

25. Ihr Tod ist ein greulicher Tod: und die Hölle [18]) ist besser als sie.

26. [Doch ist sie von keiner Dauer.] [19])

9) Beides hängt von dir ab. Unterlaß das Erstere; thu das Andere.

10) die Zwischenzunge, die zwischen zwei Freunden, Partheien, Zwietracht stiftet.

11) kann allerlei Unheil, Streit, Krieg, Landesverweisung ꝛc. bewirken.

12) hat die Scheidung bewirkt.

13) und des dadurch verdienten Vermögens.

14) Wer auf die Zwischenzunge merkt, wird seinen Freund verlieren, und jene Uebel (V. 16—19.) herbeirufen.

15) macht unheilbare Wunden.

16) durch Verleumdung, Ohrenbläserei, die ihren eigenen Untergang herbeiführten.

17) nicht von ihr beherrscht wird, nicht von ihr leidet.

18) Grab und Tod (welche öfter unter dem Ausdrucke Hölle zu verstehen) sind erträglicher als sie.

19) für die Gerechten; denn bald fügt es Gott, daß ihre Unschuld an den Tag kommt.

Digitized by Google

manebit, sed obtinebit vias injustorum: et in flamma sua non comburet justos.

27. Qui relinquunt Deum, incident in illam, et exardebit in illis, et non extinguetur, et immittetur in illos quasi leo, et quasi pardus laedet illos.

28. Sepi aures tuas spinis, linguam nequam noli audire, et ori tuo facito ostia, et seras.

29. Aurum tuum et argentum tuum confla, et verbis tuis facito stateram, et frenos ori tuo rectos:

30. et attende ne forte labaris in lingua, et cadas in conspectu inimicorum insidiantium tibi, et sit casus tuus insanabilis in mortem.

Sie herrschet auf den Wegen der Ungerechten; aber ihre Flamme verzehret nicht die Gerechten.

27. Die Gott verlassen, werden darein [20]) fallen; und sie wird an ihnen brennen, und nicht erlöschen. Sie wird sie überfallen wie ein Löwe, und wie ein Panther sie verwunden.

28. Verzäune deine Ohren mit Dornen, und höre auf keine gottlose Zunge. Mache Thüren und Schlösser vor deinen Mund. [21])

29. Schmelze dein Gold und Silber zusammen, und mach daraus eine Wage für deine Worte, [und einen rechten Zaum an deinen Mund.] [22])

30. Hüte dich, daß du mit deiner Zunge nicht strauchelst, und etwa fallest vor den Feinden, die dir nachstellen, [so daß dein Fall unheilbar bis in den Tod wäre.] [23])

Caput XXIX.

1. Qui facit misericordiam, foeneratur proximo suo: et qui praevalet manu, mandata servat.

2. Foenerare proximo tuo in tempore necessitatis illius, et iterum redde proximo in tempore suo.

3. Confirma verbum, et fideliter age cum illo: et in omni tempore invenies quod tibi necessarium est.

4. Multi quasi inventionem aestimaverunt foenus, et praestiterunt molestiam his, qui se adjuverunt.

5. Donec accipiant, osculantur manus dantis, et in promissionibus humiliant vocem suam:

Capitel 29.

Gute Lehren über Almosen, Darlehen, Bürgschaft und den rechten Gebrauch des Reichthums.

1. Wer barmherzig ist, der leihet seinem Nächsten: und wer reichlich austheilt, der hält die Gebote.

2. Leihe deinem Nächsten zur Zeit, wenn er's bedarf: und ebenso gib [1]) deinem Nächsten zurück zur rechten Zeit.

3. Halt Wort, und handle redlich gegen ihn: so wirst du zu jeder Zeit finden, was du brauchest.

4. Viele sehen das Darlehen als etwas Gefundenes an, und fallen jenen zur Last, von denen sie unterstützt werden.

5. Bis sie's erhalten, küssen sie dem Geber die Hand, und machen mit demüthiger Stimme Versprechungen.

20) in diese Flamme.

21) um nicht einzustimmen in die Ehrabschneidung, Verleumdung, Ohrenbläserei ꝛc.

22) Klugheit und weise Zurückhaltung im Reden ist mehr werth, als was du an Gold und Silber besitzest. Im Griech. Verzäune dein Eigenthum mit Dornen, binde dein Silber und Gold zusammen (heb es auf); aber wende doch auch bei deinen Reden Wage und Gewicht an, und mache Thür und Riegel vor deinen Mund.

23) Hüte dich, daß du nicht unbesonnene Reden führest, du könntest dir sonst für dein ganzes Leben schaden.

1) das Erborgte.

Digitized by Google

6. et in tempore redditionis postulabit tempus, et loquetur verba taedii et murmurationum, et tempus causabitur:

7. si autem potuerit reddere, adversabitur, solidi vix reddet dimidium, et computabit illud quasi inventionem:

8. sin autem, fraudabit illum pecunia sua, et possidebit illum inimicum gratis:

9. et convitia et maledicta reddet illi, et pro honore et beneficio reddet illi contumeliam.

10. Multi non causa nequitiae non foenerati sunt, sed fraudari gratis timuerunt.

11. Verumtamen super humilem animo fortior esto, et pro eleemosyna non trahas illum.

12. Propter mandatum assume pauperem: et propter inopiam ejus ne dimittas eum vacuum.

13. Perde pecuniam propter fratrem et amicum tuum: et non abscondas illam sub lapide in perditionem.

14. Pone thesaurum tuum in praeceptis Altissimi, et proderit tibi magis quam aurum.

15. Conclude eleemosynam in corde pauperis, et haec pro te exorabit ab omni malo.

16. 17. 18. Super scutum potentis, et super lanceam adversus inimicum tuum pugnabit.

19. Vir bonus fidem facit pro proximo suo: et qui perdiderit confusionem, derelinquet sibi.

6. Kommt die Zeit der Zurückgabe, so bitten sie um Aufschub, führen verdrießliche Reden, murren, und schützen schwere Zeiten vor.

7. Könnte er's zurückgeben, [so weigert er sich dennoch:] er gibt kaum die Hälfte vom Ganzen zurück, und hält's für einen Fund.

8. Kann er nicht, so bringt er jenen um sein Geld, und wird ohne Ursache sein Feind,

9. bezahlt ihn mit Fluchen und Schelten, und erweiset ihm Schimpf statt Ehre und Wohlthat.

10. Manche leihen nicht gerne, nicht zwar aus Bosheit, sondern weil sie fürchten, ohne Ursache hintergangen zu werden.

11. Doch sey großmüthig mit dem Gedemüthigten, und halt ihn mit dem Almosen nicht hin.

12. Um des Gebotes willen nimm dich des Armen an; und um seiner Armuth willen laß ihn nicht leer fortgehen.

13. Verliere lieber dein Geld um deines Bruders und Freundes willen: und verbirg es nicht unter einem Steine, daß es verderbe. [2])

14. Wende deinen Schatz nach den Geboten des Allerhöchsten an; so wird er dir mehr nützen als Gold. [3])

15. Verschließe das Almosen im Herzen des Armen: [4]) es wird für dich bitten, daß dir nichts Böses widerfahre. Tob. 4, 10. Ob. 17, 18.

16. 17. 18. Besser als der Schild eines Starken und eine Lanze wird es wider deinen Feind streiten.

19. Ein guter Mann wird Bürge für seinen Nächsten: wer aber das Schamgefühl verloren hat, überläßt ihn seinem Schicksale. [5])

2) gleichsam verderbe, weil es unbenutzt liegen bleibt.

3) im Kasten.

4) statt im Kasten.

5) Bürgschaften können von der Liebe wohl in manchen Fällen geboten werden, doch muß man sich vor leichtsinnigem Bürgen hüten, wie dieß Salomon (Spr. 6, 1.) lehrt, und auch hier (V. 21—27.) warnende Beispiele aufgestellt werden.

Digitized by Google

20. Gratiam fidejussoris ne obliviscaris: dedit enim pro te animam suam.

21. Repromissorem fugit peccator et immundus.

22. Bona repromissoris sibi ascribit peccator: et ingratus sensu derelinquet liberantem se.

23. Vir repromittit de proximo suo: et cum perdiderit reverentiam, derelinquetur ab eo.

24. Repromissio nequissima multos perdidit dirigentes, et commovit illos quasi fluctus maris.

25. Viros potentes gyrans migrare fecit, et vagati sunt in gentibus alienis.

26. Peccator transgrediens mandatum Domini, incidet in promissionem nequam: et qui conatur multa agere, incidet in judicium.

27. Recupera proximum secundum virtutem tuam, et attende tibi ne incidas.

28. Initium vitae hominis aqua et panis, et vestimentum, et domus protegens turpitudinem.

29. Melior est victus pauperis sub tegmine asserum, quam epulae splendidae in peregre sine domicilio.

30. Minimum pro magno placeat tibi, et improperium peregrinationis non audies.

31. Vita nequam hospitandi de domo in domum: et ubi hospitabi-

20. Vergiß nicht der Wohlthat des Bürgen; denn er hat sich selbst für dich gegeben.

21. Der Sünder und Ungerechte flieht vor seinem Bürgen.

22. Der Sünder schreibt sich selbst das Gute seines Bürgen zu: und der Undankbare läßt den stecken, der ihm geholfen hat.

23. Einer leistet Bürgschaft für seinen Nächsten: verliert dieser das Ehrgefühl, so ist jener von ihm verlassen.

24. Böse [6]) Bürgschaft hat schon Viele zu Grunde gerichtet, die sonst im Glücke waren, und sie wie die Wellen im Meere hin und her geworfen. [7])

25. Sie hat mächtige Männer vertrieben und zur Auswanderung gebracht, so daß sie unter fremden Völkern herumirren mußten.

26. Ein Sünder, der das Gebot des Herrn übertritt, wird in böse Bürgschaft fallen: [8]) und wer viele Händel unternimmt, wird dem Gerichte zufallen.

27. Nimm dich des Nächsten nach deinem Vermögen an: aber hab' Acht, daß du nicht in Verfall kommest.

28. Das Erste [9]) im menschlichen Leben ist Wasser und Brod, ein Kleid und ein Haus, das die Blöße deckt. Unt. 39, 31.

29. Besser ist die Nahrung des Armen unter dem bretternen Dache, als glänzende Mahle bei Fremden, [wo man nicht zu Haus ist].

30. Begnüge dich mit Wenigem wie mit Vielem: [so wirst du keine Schmähung hören, wie sie den herumziehenden widerfährt.] [10])

31. Es ist ein böses Leben von Haus zu Haus herumzuziehen: denn

6) Leichtsinnige.

7) nach dem Verlust ihres Vermögens allem Unglücke preisgegeben.

8) Gott straft den leichtsinnigen Sünder damit, daß er leichtsinnige Bürgschaften übernimmt, und dadurch sein Vermögen einbüßt.

9) Nothwendigste.

10) die von Haus zu Haus ziehen, um gute Tafeln zu finden.

Digitized by Google

tur, non fiducialiter aget, nec aperiet os.

32. Hospitabitur, et pascet, et potabit ingratos, et ad haec amara audiet.

33. Transi hospes, et orna mensam: et quae in manu habes, ciba ceteros.

34. Exi a facie honoris amicorum meorum: necessitudine domus meae hospitio mihi factus est frater.

35. Gravia haec homini habenti sensum: Correptio domus, et improperium foeneratoris.

wo einer Gast ist, darf er nicht vertraulich seyn, und den Mund nicht aufthun.

32. Er wird zu Gast genommen, aber daß er speise und tränke Undankbare, und muß überdieß noch Bitteres hören. 11)

33. „Komm her, Gast, bereite den Tisch und speise mit dem, was du bei dir hast, die Uebrigen!“

34. „Geh heraus, und mache meinen angesehenen Freunden Platz: ich brauche mein Haus, weil mein Bruder mein Gast geworden.“ 12)

35. Dieß ist unerträglich dem Menschen, der Gefühl hat, nämlich harte Behandlung wegen der Herberge, oder Vorwürfe von einem Gläubiger.

Caput XXX. — Capitel 30.

Von der Kinderzucht, Erhaltung der Gesundheit und des Vermögens.

1. Qui diligit filium suum, assiduat illi flagella, ut laetetur in novissimo suo, et non palpet proximorum ostia.

2. Qui docet filium suum, laudabitur in illo, et in medio domesticorum in illo gloriabitur.

3. Qui docet filium suum, in zelum mittit inimicum, et in medio amicorum gloriabitur in illo.

4. Mortuus est pater ejus, et quasi non est mortuus: similem enim reliquit sibi post se.

5. In vita sua vidit, et laetatus est in illo: in obitu suo non est contristatus, nec confusus est coram inimicis.

6. Reliquit enim defensorem do-

1. Wer seinen Sohn lieb hat, hält ihn beständig unter der Ruthe, daß er zuletzt eine Freude an ihm erlebe, [und nicht an der Nachbarn Thüre klopfen muß.] Spr. 13, 24. 23, 13.

2. Wer seinen Sohn unterrichtet, wird seinetwegen gelobt werden, und unter den Hausgenossen sich seiner rühmen.

3. Wer seinen Sohn unterrichtet, macht seinen Feind eifersüchtig, 1) und kann unter Freunden sich seiner rühmen. 5. Mos. 6, 7.

4. Stirbt sein Vater, so ist's, als wäre er nicht gestorben: denn er hat sein Ebenbild hinterlassen.

5. In seinem Leben sah er ihn mit Freude, und bei seinem Tode wird er 2) nicht traurig noch beschämt vor seinen Feinden.

6. Denn er hinterläßt einen Ver-

11) wie die Worte, welche folgen.

12) Der heil. Verfasser zeigt hier, wie wenige Menschen die Gastfreundschaft mit gutem Herzen ausüben. Bald heißt es (V. 33.): Gast! du hast Lebensmittel oder Vermögen; speise, unterstütze meine Angehörigen. Bald heißt es (V. 33.): Geh nun weiter; ich kann dich nicht länger bewirthen, weil ein geehrter Gast einkehrt, für den ich mein Haus brauche.

1) zum Neider, daß er so wakere Kinder hat: beschämt ihn zugleich.

2) seines Sohnes wegen.

Digitized by Google

mus contra inimicos, et amicis reddentem gratiam.

7. Pro animabus filiorum colligabit vulnera sua, et super omnem vocem turbabuntur viscera ejus.

8. Equus indomitus evadit durus, et filius remissus evadet praeceps.

9. Lacta filium, et paventem te faciet: lude cum eo, et contristabit te.

10. Non corrideas illi: ne doleas, et in novissimo obstupescent dentes tui.

11. Non des illi potestatem in juventute, et ne despicias cogitatus illius.

12. Curva cervicem ejus in juventute, et tunde latera ejus dum infans est, ne forte induret, et non credat tibi, et erit tibi dolor animae.

13. Doce filium tuum, et operare in illo, ne in turpitudinem illius offendas.

14. Melior est pauper sanus, et fortis viribus, quam dives imbecillis et flagellatus malitia.

15. Salus animae in sanctitate justitiae melior est omni auro et argento: et corpus validum quam census immensus.

16. Non est census super censum salutis corporis: et non est oblectamentum super cordis gaudium.

17. Melior est mors quam vita amara: et requies aeterna quam languor perseverans.

fechter des Hauses wider seine Feinde, einen dankbaren Vergelter für seine Freunde.

7. Für das Wohl seiner Kinder verbindet er seine Wunden: [3]) und bei jedem Laut [4]) beweget sich sein Innerstes. [5])

8. Ein unbändiges Pferd wird unlenksam, und ein sich selbst überlassener Sohn wird frech.

9. Verzärtle deinen Sohn, so mußt du dich vor ihm fürchten: spiele mit ihm, so wird er dich betrüben.

10. Lache nicht mit ihm, damit du nicht trauern müssest, und dir zuletzt die Zähne stumpf werden. [6])

11. Laß ihm seinen Willen nicht in der Jugend, [und habe auf seine Gesinnungen Acht.]

12. Beuge seinen Nacken in der Jugend, und schmeidige seine Lenden, so lange er jung ist, damit er nicht verhärte, und dir nicht mehr glaube, was dich schmerzen würde in der Seele. Ob. 7, 25.

13. Unterrichte deinen Sohn, und gib dir mit ihm Mühe, daß du nicht den Kummer habest, seine Schande zu erleben.

14. Besser ist der Arme daran, wenn er gesund und bei guten Kräften ist, als ein Reicher, der schwach und mit einem Uebel gequält ist.

15. Das Heil der Seele in Heiligkeit und Gerechtigkeit ist besser als alles Gold und Silber: und ein kräftiger Leib besser als unermeßlicher Reichthum.

16. Es gibt keinen größern Reichthum als den Reichthum eines gesunden Körpers, und keine Freude geht über Herzensfreude.

17. Besser ist der Tod als ein bitteres Leben, und besser die ewige Ruh als eine langwierige Krankheit.

3) Für das Wohl seiner Kinder wird er, wenn's Noth thut, sein Leben preisgeben, sich Wunden beibringen lassen, und sie verbinden.

4) bei jeder Gefahr, in welche seine Kinder gerathen können.

5) Im Griech. heißt der Vers: Wer aber seinen Sohn verzärtelt, verbindet dessen Wunden (thut recht sachte mit ihm); und bei jedem ꝛc.

6) vor Knirschen über seine Ausgelassenheit.

Digitized by Google

18. Bona abscondita in ore clauso, quasi appositiones epularum circumpositae sepulchro.
19. Quid proderit libatio idolo? nec enim manducabit, nec odorabit:
20. sic qui effugatur a Domino, portans mercedes iniquitatis:

21. videns oculis, et ingemiscens, sicut spado complectens virginem, et suspirans.

22. Tristitiam non des animae tuae, et non affligas temetipsum in consilio tuo.

23. Jucunditas cordis haec est vita hominis, et thesaurus sine defectione sanctitatis: et exultatio viri est longaevitas.
24. Miserere animae tuae placens Deo, et contine: congrega cor tuum in sanctitate ejus, et tristitiam longe repelle a te.
25. Multos enim occidit tristitia, et non est utilitas in illa.

26. Zelus et iracundia minuunt dies, et ante tempus senectam adducet cogitatus.
27. Splendidum cor, et bonum in epulis est: epulae enim illius diligenter fiunt.

18. Leckerbissen vor einem geschlossenen Mund sind wie köstliche Gerichte, die man auf's Grab setzt. [7])
19. Was nützet dem Götzen ein Speiseopfer? Er kann ja weder essen noch riechen! Dan. 14. 6.
20. So ist's auch mit dem, der vom Herrn verworfen wird [8]) [Er trägt den Lohn seiner Ungerechtigkeit.]
21. Er siehet's mit Augen, [9]) und seufzet: wie ein Verschnittener eine Jungfrau umarmet, und seufzet. Ob. 20, 2.
22. Ueberlaß deine Seele nicht der Traurigkeit, und plage dich selbst nicht mit deinen Gedanken. Spr. 12, 25. 15, 13. 17, 22.
23. Fröhlichkeit des Herzens ist das Leben des Menschen [und ein heiliger Schatz ohne Abnahme]: Freude gibt dem Manne langes Leben.
24. Erbarme dich deiner Seele, um Gott zu gefallen, und sey enthaltsam: sammle dein Herz zu seiner Heiligung: und treibe die Traurigkeit weit von dir: [10])
25. Denn Traurigkeit hat schon Viele getödtet: und sie bringt keinen Nutzen. 2. Cor. 7, 10.
26. Neid und Zorn verkürzen die Lebenstage, und die Sorge führet vor der Zeit das Alter herbei.
27. Ein lauteres und gutes Herz ist fröhlich beim Mahle, [11]) und sein Mahl geschieht hurtig.

Caput XXXI.

Ueber die Sehnsucht nach zeitlichen Gütern.

1. Vigilia honestatis tabefaciet carnes, et cogitatus illius auferet somnum.

Capitel 31.

Vom Wohlstand bei Tisch und der Enthaltsamkeit.

1. Wachen und Reichthum verzehren den Leib, und Sorge darum den Schlaf.

7) Wie diese dem Todten nichts nützen, so auch jene dem verschlossenen Munde nichts.
8) mit Krankheit gestraft wird. — Er kann nichts genießen.
9) was man ihm vorsetzt.
10) Vertreib die Traurigkeit aus Mitleiden mit dir und aus Liebe zu Gott; bezähme die böse Begierlichkeit, welche die bösen Sorgen und Wünsche der Traurigkeit erzeugt, und befleiß dich bloß der Heiligung.
11) alle Sorgen ausschlagend. And.... Mahle; denn seine Mahlzeit ist mit Fleiß zubereitet. Dieser letzte Vers steht im Griech. zu Ende des 33. Kapitels. Ueberhaupt gehen von hier an der griechische und lateinische Text, was die Ordnung betrifft, sehr von einander ab. Erst nach Kap. 37 laufen beide Texte wieder in der nämlichen Ordnung fort.

Digitized by Google

2. Cogitatus praescientiae avertit sensum, et infirmitas gravis sobriam facit animam.

3. Laboravit dives in congregatione substantiae, et in requie sua replebitur bonis suis.

4. Laboravit pauper in diminutione victus, et in fine inops fit.

5. Qui aurum diligit, non justificabitur: et qui insequitur consumptionem, replebitur ex ea.

6. Multi dati sunt in auri casus, et facta est in specie ipsius perditio illorum.

7. Lignum offensionis est aurum sacrificantium: vae illis, qui sectantur illud, et omnis imprudens deperiet in illo.

8. Beatus dives, qui inventus est sine macula: et qui post aurum non abiit, nec speravit in pecunia, et thesauris.

9. Quis est hic, et laudabimus eum? fecit enim mirabilia in vita sua.

10. Qui probatus est in illo, et perfectus est, erit illi gloria aeterna: qui potuit transgredi, et non est transgressus: facere mala, et non fecit:

11. ideo stabilita sunt bona illius in Domino, et eleemosynas illius enarrabit omnis Ecclesia sanctorum.

12. Supra mensam magnam se-

2. Die Sorge sich vorzusehen, [1]) macht abwendig den Sinn: [2]) und eine schwere Krankheit macht nüchtern den Geist. [3])

3. Es arbeitet ein Reicher, und sammelt Vermögen; er erhält der Güter die Fülle, und ruhet:

4. es arbeitet ein Armer, verringert aber seinen Unterhalt, und wird zuletzt ein Bettler. [4])

5. Wer das Gold liebt, bleibt nicht ohne Sünde: und wer dem Verderben nachstrebt, [5]) wird damit gesättigt werden.

6. Viele kamen des Goldes wegen zum Falle, und seine Schönheit ward ihr Untergang. Ob. 8, 3.

7. Ein Balken des Anstoßes [6]) ist das Gold denen, die ihm opfern: [weh denen, die darnach trachten!] und jeder Unkluge geht dadurch zu Grunde.

8. Glückselig der Reiche, der unbefleckt erfunden wird: der dem Golde nicht nachstrebte, [und auf Gold und Schätze seine Hoffnung nicht setzte].

9. Wer ist der? auf daß wir ihn loben: denn er hat Wunderbares in seinem Leben gethan.

10. Wer darin geprüft ward, und vollkommen blieb, wird ewige Herrlichkeit erhalten: er konnte sündigen, und sündigte nicht, Böses thun, und that es nicht:

11. darum sind seine Güter gesichert in dem Herrn, [7]) und von seinem Almosen wird die ganze Gemeine der Heiligen reden.

12. Wenn du an einer großen Ta-

1) für zukünftige Nothfälle.

2) von Gott, weil es das Vertrauen schwächt, oder dieses gar auf sich, Menschen, Geld, und Gut lenkt.

3) Im Griech. Das sorgenvolle Wachen erfordert Ruh, und der Schlaf lindert die Schmerzen einer sehr schweren Krankheit.

4) Der Kapitalist kommt (durch Ausleihen) bald zu einem großen Vermögen, bei dem er sorgenlos leben kann: der Arme bringt es sammt aller Arbeit zu nichts, ja wird zuletzt (durch Unglück) noch bettelarm.

5) eitlen Dingen, den Gelüsten der Sünde.

6) Ein ärgerliches Götzenbild.

7) denn da er mit seinen Gütern Wohlthätigkeit übte, hat er sich einen Schatz bei dem Herrn, reiche Belohnung im Himmel hinterlegt.

Digitized by Google

disti? non aperias super illam faucem tuam prior.

13. Non dicas sic: Multa sunt, quae super illam sunt:

14. memento quoniam malus est oculus nequam.

15. Nequius oculo quid creatum est? ideo ab omni facie sua lacrymabitur; cum viderit,

16. ne extendas manum tuam prior, et invidia contaminatus erubescas.

17. Ne comprimaris in convivio.

18. Intellige quae sunt proximi tui ex teipso:

19. utere quasi homo frugi his, quae tibi apponuntur: ne, cum manducas multum, odio habearis.

20. Cessa prior causa disciplinae: et noli nimius esse, ne forte offendas.

21. Et si in medio multorum sedisti, prior illis ne extendas manum tuam, nec prior poscas bibere.

22. Quam sufficiens est homini erudito vinum exiguum, et in dormiendo non laborabis ab illo, et non senties dolorem.

23. Vigilia, cholera, et tortura viro infrunito:

24. somnus sanitatis in homine parco; dormiet usque mane, et anima illius cum ipso delectabitur.

25. Et si coactus fueris in edendo multum, surge e medio, evome:

fel sitzest, so sperre nicht zuerst deinen Mund dabei auf.[8])

13. Sprich nicht[9]) also: Da ist viel aufgesetzt!

14. Bedenk, daß ein schalkhaftes[10]) Auge ein schlimmes Ding ist.

15. Was ist schalkhafter erschaffen, als das Auge? Darum vergießt es beim Sehen Thränen über das ganze Gesicht herab.[11])

16. Strecke deine Hand nicht zuerst aus:[12]) [auf daß der Neid dich nicht beflecke, und du erröthest.][13])

17. Ueberlade dich nicht bei dem Mahle.[14])

18. Lerne an dir selbst, was deinem Nächsten gefalle.

19. Genieß wie ein mäßiger Mensch[15]) das, was man dir vorsetzt; damit man dir nicht gram werde, wenn du viel issest.

20. Höre zuerst auf um des Wohlstandes willen, und sey nicht unersättlich, daß du keinen Anstoß gebest.

21. Wenn du unter Mehreren sitzest, so strecke deine Hand nicht zuerst aus, [und begehre nicht zuerst zu trinken].

22. Wie gern begnüget sich der gesittete Mensch mit wenigem [Wein]! davon wirst du im Schlafe nicht geplagt, und keinen Schmerz empfinden.

23. Schlaflosigkeit, Cholera und Grimmen sind für den Unmäßigen:

24. ein gesunder Schlaf für den Mäßigen: er schläft bis an den Morgen, und seine Seele ist munter mit ihm.

25. Wenn du aber genöthigt ward'st, viel zu essen, so steh mitten unter

8) habe nicht die Hand zuerst in der Schüssel.

9) aus Eßlust und Neid.

10) gieriges und Andere beneidendes

11) Was ist schalkhafter als ein solcher Neidiger und Gieriger? Er weint sogar, wenn er Andere essen sieht, und nicht Alles für sich haben kann.

12) Im Griech. nicht nach Allem aus.

13) damit der Neidige, der bei dir sitzt, dich nicht in deine Gränzen zurückweise, und du beschämt werdest.

14) Im Griech. Stoß nicht mit Andern in der Schüssel zusammen.

15) Iß mäßig.

Digitized by Google

et refrigerabit te, et non adduces corpori tuo infirmitatem.

26. Audi me fili, et ne spernas me: et in novissimo invenies verba mea.

27. In omnibus operibus tuis esto velox, et omnis infirmitas non occurret tibi.

28. Splendidum in panibus benedicent labia multorum, et testimonium veritatis illius fidele.

29. Nequissimo in pane murmurabit civitas, et testimonium nequitiae illius verum est.

30. Diligentes in vino noli provocare: multos enim exterminavit vinum.

31. Ignis probat ferrum durum: sic vinum corda superborum arguet in ebrietate potatum.

32. Aequa vita hominibus vinum in sobrietate: si bibas illud moderate, eris sobrius.

33. Quae vita est ei, qui minuitur vino?

34. Quid defraudat vitam? Mors.

35. Vinum in jucunditatem creatum est, et non in ebrietatem, ab initio.

ihnen auf, und brich es heraus: [16]) das wird dich erleichtern, [und du wirst deinem Körper keine Krankheit zuziehen.]

26. Höre auf mich mein Sohn, und verachte mich nicht! so wirst du zuletzt meine Worte wahr finden.

27. Sey hurtig in allen deinen Handlungen, so wird dir keine Krankheit zustoßen.

28. Wer freigebig ist im Ausspeisen, den werden viele Lippen loben: und das Zeugniß, das man seiner wahren Güte gibt, ist sicher.

29. Wer karg ist im Ausspeisen, über den murret die Stadt, und das Zeugniß, das man von seiner Kargheit gibt, ist wahr.

30. Fordere die nicht zum Trinken auf, welche den Wein lieben: [17]) denn der Wein hat schon Viele zu Grunde gerichtet. Judith 13, 4.

31. Das Feuer prüfet das Eisen, ob es hart sey: ebenso prüfet der Wein, wenn er bis zur Trunkenheit genossen wird, die Herzen der Stolzen. [18])

32. Der Wein, mäßig getrunken, gibt den Menschen angemessene Kraft: wenn du ihn mäßig trinkest, bleibest du nüchtern.

33. Was hat der für ein Leben, der es durch den Wein verkürzt? [19])

34. [Was beraubt des Lebens? — der Tod!] [20])

35. Der Wein ward im Anfange zur Freude des Menschen erschaffen und nicht zur Trunkenheit. Ps. 103, 15. Spr. 31, 4.

16) Wenn du wider deinen Vorsatz, aus schwacher Nachgiebigkeit, dem Zudringen des Gastwirths nachgegeben, und zuviel gegessen hast, so begeh nicht noch den zweiten Fehler, zu versäumen, einer Krankheit zuvorzukommen, sondern gebrauche ein Brech- oder Abführmittel deiner Gesundheit wegen.

17) Anb. geb.: Beweise deine Tapferkeit nicht am Weine.

18) Wie es sich zeigt, ob das Eisen recht gehärtet sey, wenn man es glühend macht, und in's Wasser stößt; so zeigt sich auch, was der Mensch ist, ob gut oder böse, wenn er zuviel getrunken hat; denn er sagt im Rausche, was er nüchtern denkt. Anb. geben das Griech.: Wie der Feuerofen das in's Wasser getauchte Glutteisen härtet, so härtet der Wein das Herz der Stolzen zum Kampfe.

19) Anb. geben: ... Leben, dem es an Wein fehlt? (Er ist eines vorzüglichen Mittels zur Erhaltung seines Lebens beraubt.)

20) Und was beschleunigt mehr den Tod, als unmäßiger Genuß des Weines?

Digitized by Google

36. Exultatio animae et cordis vinum moderate potatum.
37. Sanitas est animae et corpori sobrius potus.
38. Vinum multum potatum irritationem, et iram, et ruinas multas facit.
39. Amaritudo animae vinum multum potatum.
40. Ebrietatis animositas, imprudentis offensio, minorans virtutem, et faciens vulnera.
41. In convivio vini non arguas proximum: et non despicias eum in jucunditate illius:
42. verba improperii non dicas illi: et non premas illum in repetendo.

36. Der Wein, mäßig getrunken, erfreuet Herz und Gemüth.
37. [Mäßiger Trank ist gesund für Leib und Seele.]
38. Wein, unmäßig getrunken, verursacht Streit, Zorn und viele Unfälle.
39. Wein, zuviel getrunken, beschwert das Gemüth.
40. Kühnheit aus Trunkenheit macht anstoßen [21]) den Thoren, vermindert seine Kraft und versetzt ihm Wunden.
41. Beim Mahle, wo man Wein trinkt, mache deinem Nächsten keine Vorwürfe: und begegne ihm nicht verächtlich in seiner Freude.
42. Stoß kein Schimpfwort wider ihn aus, und dräng ihn nicht mit Forderungen.

Caput XXXII.

Betragen bei Gastereien.

1. Rectorem te posuerunt? noli extolli: esto in illis quasi unus ex ipsis.
2. Curam illorum habe, et sic conside, et omni cura tua explicita recumbe:
3. ut laeteris propter illos, et ornamentum gratiae accipias coronam, et dignationem consequaris corrogationis.
4. Loquere major natu: decet enim te
5. primum verbum diligenti scientia, et non impedias musicam.
6. Ubi auditus non est, non es-

Capitel 32.

Regeln für den Umgang.

1. Hat man dich zum Gastmeister gewählt, so erhebe dich nicht: sondern sey unter ihnen [1]) wie einer aus ihrer Mitte.
2. Trage Sorge für sie, und setze dich dann erst nieder: wenn Alles besorgt ist, laß dich nieder,
3. daß dir Freude durch sie werde, und du den Ehrenkranz erhaltest, [2]) [und verdiente Ehre von der Versammlung bekommest].
4. Rede, wenn du der Aeltere bist; denn dir kommt es zu,
5. mit Bündigkeit und Weisheit zuerst zu reden: doch hindere die Musik nicht. [3])
6. Wenn man nicht zuhört, [4]) rede

21) bringt Uebel; oder: treibet an, Andere zu beleidigen, anzugreifen ꝛc.

1) unter den Gästen. Bei freundschaftlichen Mahlen pflegten die Alten einen Gastmeister, Mahlkönig, zu wählen. Die Gesellschaft bestand aus Greisen, die lehrreiche Reden führten, und Jünglingen, die zuhörten: dazwischen ertönte auch heitere Musik. Der Gastmeister mußte das Gastmahl anordnen, den Gästen die Plätze anweisen, die Speisen vorlegen, für Eingezogenheit und Mäßigkeit sorgen, und die Zeit bestimmen, wann die Gäste auseinander gehen sollten.

2) womit man den Gastmeister schmückte, wenn er sein Amt wohl versah, oder gleich anfangs, um ihn von den Gästen zu unterscheiden. Beim Abendessen vor dem Feste der heil. drei Könige wird an einigen Orten diese Sitte noch beobachtet.

3) S. Note 1.

4) wie unter der Musik geschieht.

Digitized by Google

fundas sermonem, et importune noli extolli in sapientia tua.

7. Gemmula carbunculi in ornamento auri, et comparatio musicorum in convivio vini.

8. Sicut in fabricatione auri signum est smaragdi, sic numerus musicorum in jucundo et moderato vino.

9. Audi tacens, et pro reverentia accedet tibi bona gratia.

10. Adolescens loquere in tua causa vix.

11. Si bis interrogatus fueris, habeat caput responsum tuum.

12. In multis esto quasi inscius, et audi tacens simul et quaerens.

13. In medio magnatorum non praesumas: et ubi sunt senes, non multum loquaris.

14. Ante grandinem praeibit coruscatio: et ante verecundiam praeibit gratia, et pro reverentia accedet tibi bona gratia.

15. Et hora surgendi non te trices: praecurre autem prior in domum tuam, et illic avocare, et illic lude,

16. et age conceptiones tuas, et non in delictis et verbo superbo.

17. Et super his omnibus benedicito Dominum, qui fecit te, et inebriantem te ab omnibus bonis suis.

18. Qui timet Dominum, excipiet doctrinam ejus: et qui vigilaverint ad illum, invenient benedictionem.

nicht, und prunke nicht zur Unzeit mit deiner Weisheit.

7. Wie ein Rubin in einer goldenen Einfassung, so ist Musik bei einem Weingastmahl.

8. Wie ein Smaragd in einem goldenen Ringe, so ist ein Musikchor bei mäßig und fröhlich getrunkenem Weine.

9. Schweig und höre,[5]) so wirst du durch deine Bescheidenheit dir Gunst erwerben.

10. Du, Jüngling, rede von deiner eigenen Sache kaum.

11. Frägt man dich zweimal, so sey deine Antwort kurz gefaßt.[6])

12. In vielen Dingen betrage dich wie ein Unwissender; höre und schweig zugleich, frage!

13. Sey nicht vermessen unter Vornehmen: und wo Greise sind, rede nicht viel.

14. Vor dem Hagel[7]) kommt der Blitz und vor der Bescheidenheit kommt Gunst:[8]) [und durch Sittsamkeit erwirbst du dir viele Gnade].

15. Ist die Stunde des Aufstehens[9]) da, so zögere nicht: eile zuerst in dein Haus zurück, daselbst erlustige dich und daselbst spiele.[10])

16. Thu, was dir beliebt; aber hüte dich vor Sünden und übermüthigen Reden.[11])

17. Und für Alles das lobe den Herrn, der dich geschaffen hat, der dich trunken macht mit allen seinen Gütern.

18. Wer den Herrn fürchtet, nimmt seine Lehre an: und die zu ihm wachen, werden den Segen finden.[12])

5) du Jüngling! S. Note 1.

6) Im Griech. Sage kaum zwei Worte, wenn du gefragt wirst.

7) Im Griech. dem Donner.

8) wie Blitz und Hagel (Donner) miteinander verbunden sind: so Gunst vor den Menschen mit Anspruchlosigkeit und Bescheidenheit.

9) von der Tafel.

10) Sey nach der Mahlzeit, wenn der Wein dich erhitzt hat, gerne allein und ergötze dich zu Hause.

11) vor Verkleinerung des Gastgebers und der Gäste.

12) Die sich schon am frühen Morgen zu ihm wenden, werden die Gnaden, um welche sie bitten, erlangen.

Digitized by Google

19. Qui quaerit legem, replebitur ab ea: et qui insidiose agit, scandalizabitur in ea.

20. Qui timent Dominum, invenient judicium justum, et justitias quasi lumen accendent.

21. Peccator homo vitabit correptionem, et secundum voluntatem suam inveniet comparationem.

22. Vir consilii non disperdet intelligentiam, alienus et superbus non pertimescet timorem:

23. etiam postquam fecit cum eo sine consilio, et suis insectationibus arguetur.

24. Fili sine consilio nihil facias, et post factum non poenitebis.

25. In via ruinae non eas, et non offendes in lapides: nec credas te viae laboriosae, ne ponas animae tuae scandalum:

26. et a filiis tuis cave, et a domesticis tuis attende.

27. In omni opere tuo crede ex fide animae tuae: hoc est enim conservatio mandatorum.

28. Qui credit Deo, attendit mandatis: et qui confidit in illo, non minorabitur.

19. Wer nach dem Gesetze [13]) strebet, wird seinen Frieden darin finden: aber wer mit List handelt, [14]) wird sich daran stoßen. [15])

20. Die den Herrn fürchten, werden finden, was recht ist, und die Gerechtigkeit wie ein Licht leuchten lassen. [16])

21. Ein sündhafter Mensch weichet der Züchtigung aus, und findet Vergleichungen, wie er sie wünschet. [17])

22. Der Mann von Ueberlegung verwirft klugen Rath nicht: aber der unbesonnene und stolze fürchtet auch das nicht, was zu fürchten ist: [18])

23. er thut Alles von sich selbst ohne Rath, [und wird darnach durch seine eigenen Anschläge gestraft].

24. Mein Sohn, thu nichts ohne Rath: so wirst du nach der That nichts zu bereuen haben.

25. Geh nicht auf zerfallenem Wege, so wirst du an keinen Stein stoßen: vertraue dich keinem beschwerlichen Wege, [damit du deine Seele dem Falle nicht preis gebest].

26. Hüte dich selbst vor deinen Kindern, [und nimm dich in Acht vor deinen Hausgenossen.] [19])

27. Bei allen deinen Werken folge treulich deinem Gewissen: denn das heißt in Gottes Geboten wandeln.

28. Wer Gott glaubet, achtet auf die Gebote: und wer auf ihn vertrauet, wird keinen Mangel leiden.

13) der Erfüllung desselben.

14) Wer Gott und sein Gesetz nicht aufrichtig sucht, das Gesetz mit List zu umgehen sucht.

15) dem wird es zum Falle (zum Verderben) werden.

16) die Lehre der Gerechtigkeit zur Richtschnur wählen, und mit gerechten Werken den Nächsten erbauen.

17) findet in der Handlungsweise Anderer Beweggründe, die eigenen zu vertheidigen oder zu entschuldigen.

18) übersieht in seiner Unbesonnenheit auch die wirklichen Schwierigkeiten, und hält Alles für leicht.

19) Aeltern, Vorgesetzte, werden oft von ihren eigenen Kindern und Hausgenossen betrogen, verleumdet ꝛc.

Digitized by Google

Caput XXXIII.

1. Timenti Dominum non occurrent mala, sed in tentatione Deus illum conservabit, et liberabit a malis.
2. Sapiens non odit mandata et justitias, et non illidetur quasi in procella navis.
3. Homo sensatus credit legi Dei, et lex illi fidelis.
4. Qui interrogationem manifestat, parabit verbum, et sic deprecatus exaudietur, et conservabit disciplinam, et tunc respondebit.
5. Praecordia fatui quasi rota carri: et quasi axis versatilis cogitatus illius.
6. Equus emissarius, sic et amicus subsannator, sub omni suprasedente hinnit.
7. Quare dies diem superat, et iterum lux lucem, et annus annum a *sole?*
8. A Domini scientia separati sunt, facto sole, et praeceptum custodiente.
9. Et immutavit tempora, et dies festos ipsorum, et in illis dies festos celebraverunt ad horam.

Capitel 33.

Verschiedene Lebensregeln.

1. Wer den Herrn fürchtet, dem widerfährt nichts Böses,[1]) sondern Gott beschützt ihn in der Versuchung, und erlöset ihn vom Bösen.
2. Der Weise hasset das Gesetz und die Gerechtigkeit nicht, und wird nicht hin und her geworfen wie das Schiff im Sturme.
3. Der verständige Mensch glaubt dem Gesetze Gottes: und das Gesetz hält ihm auch Wort.[2])
4. Wer Antwort geben will, besinne sich auf seine Rede: und so lasse er sich hören, nachdem er gebeten worden: er halte auf gute Lehre, und so antworte er.[3])
5. Das Herz des Thoren ist wie ein Wagenrad, und seine Gedanken laufen um wie die Axt.[4]) Ob. 21, 17.
6. Ein spöttischer Freund ist wie ein brünstiges Roß, das unter jedem Reiter wiehert.[5])
7. Warum hat ein Tag den Vorzug vor dem andern, warum ein Licht vor dem andern, und ein Jahr vor dem andern, da doch Alles von der Sonne kommt?[6])
8. Die Weisheit des Herrn hat sie unterschieden, [nachdem die Sonne erschaffen ist, und ihre vorgeschriebene Ordnung hält].
9. Er hat die Zeiten unterschieden, und [ihre] Festtage verordnet, [die man festlich feiert bis zur Stunde].

1) Sünden und daraus folgendes Unglück.

2) Das Gesetz (Gottes) erfüllt, was es verheißt: Beistand, Trost, ewige Belohnung. Im Griech. . . . Gesetze Gottes, und das Gesetz ist ihm so glaubwürdig wie ein Götterspruch. Aud. aud.

3) er gebe seine Antwort nach guten Grundsätzen.

4) Der Weise ist seiner Ueberzeugung und Handlungsweise nach beständig: der Thor ist veränderlich, und schwanket von einem zum andern.

5) Ein brünstiges Pferd droht jeden Reiter abzuwerfen, wenn es eine Stute erblickt: so wird ein Spötter Alles, Freund und Feind, angreifen, und Niemand schonen, wenn er eine Gelegenheit hat, zu spotten, und seinen Witz anzubringen. Er wird lieber einen Freund verlieren, als einen witzigen Einfall unterdrücken.

6) Warum gibt es einen Unterschied in den Tagen und Jahren, die doch Alle natürlich gleich sind, indem sie Alle von der Sonne herrühren? Die Antwort folgt.

Digitized by Google

10. Ex ipsis exaltavit et magnificavit Deus, et ex ipsis posuit in numerum dierum. Et omnes homines de solo, et ex terra, unde creatus est Adam.

11. In multitudine disciplinae Dominus separavit eos, et immutavit vias eorum.

12. Ex ipsis benedixit, et exaltavit: et ex ipsis sanctificavit, et ad se applicavit: et ex ipsis maledixit, et humiliavit, et convertit illos a separatione ipsorum.

13. Quasi lutum figuli in manu ipsius, plasmare illud et disponere.

14. Omnes viae ejus secundum dispositionem ejus: sic homo in manu illius, qui se fecit, et reddet illi secundum judicium suum.

15. Contra malum bonum est, et contra mortem vita: sic et contra virum justum peccator. Et sic intuere in omnia opera Altissimi. Duo et duo, et unum contra unum.

16. Et ego novissimus evigilavi,

10. Einige Tage hat Gott erhöhet und verherrlichet, und andere in die Zahl der gemeinen Tage gesetzt. So kommen auch alle Menschen aus der Erde, aus der Erde, aus welcher Adam geschaffen ward:

11. und doch hat der Herr in seiner mannigfachen Weisheit sie unterschieden, und ihre Lebenswege verschieden gemacht. [7])

12. Einige segnete und erhöhte er, heiligte sie und zog sie an sich: [8]) Andere verfluchte und erniedrigte er, und verwarf sie nach ihrem Abfall.

13. Wie der Thon in der Hand des Töpfers, der ihn bildet und zurichtet,

14. und ganz nach seinem Gutdünken behandelt: so ist auch der Mensch in der Hand seines Schöpfers, der ihm vergilt nach seinem Ermessen. [9])

15. Dem Guten ist das Böse, dem Leben der Tod entgegengesetzt: und so dem gerechten Manne der Sünder. Betrachte auf diese Weise alle Werke des Allerhöchsten. Zwei Dinge stehen sich immer entgegen; eines gegen das andere. [10])

16. Ich bin zuletzt erwacht, wie

7) Es ist göttliche (natürliche) Anordnung, daß die Menschen einander nicht gleich sind, sondern mit verschiedenen Talenten, mit verschiedenen Glücksgütern, in die Gesellschaft eintreten, und deßhalb verschiedene Lebenswege einschlagen. Die Lehre also, daß alle Menschen gleiche Rechte haben, ist eine gottlose, der Anordnung Gottes zuwiderlaufende Lehre.

8) Einige machte er zu seinen Lieblingen durch Gaben der Natur und Gnade, ja zu seinen Stellvertretern auf Erden, Andere läßt er im niedern Stande, weniger begabt, und arm geboren werden, und theilt überhaupt seine Gaben aus, wie er will. Also hat Gott Schooßkinder? fragt die thörichte Weisheit unserer Zeit. Ja, er hat Schooßkinder, aber ungefähr so, wie er Schooßgeschöpfe in der Natur hat, nämlich Geschöpfe, an denen er mehr, als an andern geschieht, seine Herrlichkeit offenbaren will!

9) Dasselbe Gleichniß gebraucht der heil. Apostel Paulus Röm. 9, 21., wo er von dem Geheimniß der göttlichen Vorherbestimmung und Verwerfung spricht. Gott sonderte aus dem durch Adams Sünde verdorbenen Menschengeschlechte Einige aus, um an ihnen den Reichthum seiner Liebe zu zeigen. Diese segnete, erhob er, und nahm sie zu sich; Andere verwarf er, um an ihnen seinen gerechten Zorn zu offenbaren. Wenn auf diese Weise jene Menschen zur ewigen Seligkeit gelangen, welche dazu vorher bestimmt sind, so ist diese Vorherbestimmung selbst wieder durch Gottes Vorhersehung und die menschliche Freiheit bestimmt, indem Gott nur diejenigen verwirft oder aufnimmt, von denen er von Ewigkeit vorhersieht, daß sie der Gnade, die er allen Menschen zu Theil werden läßt, entweder mitwirken, oder ihr widerstreben. Es steht so die Gnade und ihre Wirksamkeit in Gottes und des Menschen Hand.

10) Aus Gegensätzen besteht die physische und moralische Welt.

Digitized by Google

et quasi qui colligit acinos post vindemiatores.

17. In benedictione Dei et ipse speravi: et quasi qui vindemiat, replevi torcular.

18. Respicite quoniam non mihi soli laboravi, sed omnibus exquirentibus disciplinam.

19. Audite me magnates, et omnes populi, et rectores Ecclesiae auribus percipite.

20. Filio et mulieri, fratri et amico non des potestatem super te in vita tua: et non dederis alii possessionem tuam: ne forte poeniteat te, et depreceris pro illis.

21. Dum adhuc superes et aspiras, non immutabit te omnis caro.

22. Melius est enim ut filii tui te rogent, quam te respicere in manus filiorum tuorum.

23. In omnibus operibus tuis praecellens esto.

24. Ne dederis maculam in gloria tua. In die consummationis dierum vitae tuae, et in tempore exitus tui distribue hereditatem tuam.

25. Cibaria, et virga, et onus asino: panis, et disciplina, et opus servo.

26. Operatur in disciplina, et quaerit requiescere: laxa manus illi, et quaerit libertatem:

27. Jugum et lorum curvant collum durum, et servum inclinant operationes assiduae.

28. Servo malevolo tortura et compedes, mitte illum in operationem, ne vacet:

29. multam enim malitiam docuit otiositas.

Einer, der nach der Weinlese die Beerlein sammelt. [11])

17. Gleichwohl hab ich auf den Segen Gottes [12]) gehofft, und wie Einer, der im Herbste Trauben sammelt, die Kelter gefüllt.

18. Bedenket, daß ich nicht für mich allein gearbeitet habe, sondern für Alle, die Belehrung suchen. Ob. 24, 47.

19. Höret auf mich, ihr Fürsten und alle Völker, und nehmet es zu Ohren, ihr Vorsteher der Gemeine!

20. Gib weder deinem Sohne, noch Weibe, noch Bruder, noch Freunde Gewalt über dich, so lang du lebest: und übergib Niemanden dein Vermögen, damit es dich nicht etwa reue, und du wieder darum bitten müssest.

21. So lange du lebest und athmest, laß dich von keinem Wesen darin irre machen.

22. Denn es ist besser, daß deine Kinder dich bitten, als daß du auf die Hände deiner Kinder blicken müssest.

23. In Allem, was du thust, behalte die Oberhand. [13])

24. Laß deine Ehre nicht beflecken. [14]) Am Ende der Tage deines Lebens, zur Zeit deines Hinscheidens vertheile deine Erbschaft.

25. Futter, Stock und Last gebührt dem Esel: Brod, Zucht und Arbeit dem Knechte.

26. Hältst du auf Zucht, so arbeitet er, um wieder zu ruhen: lässest du ihm freie Hände, so sucht er die Freiheit.

27. Joch und Zügel beugen einen harten Hals: und beständige Arbeit beuget den Knecht.

28. Dem bösen Knechte gebühren Folter und Fußeisen: gib ihm zu arbeiten, damit er nicht müßig sey:

29. denn der Müßiggang lehret viel Böses.

11) Sirach nennt sich den letzten der heiligen Schriftsteller, und sagt, er habe nur eine Nachlese zu den Sittensprüchen und Weisheitslehren Salomons und Anderer liefern wollen.

12) auf Gottes Erleuchtung.

13) Sey Herr der Deinigen.

14) was durch derlei (V. 20.) Nachgiebigkeit geschehen würde.

Digitized by Google

30. In opera constitue eum: sic enim condecet illum. Quod si non obaudierit, curva illum compedibus, et non amplifices super omnem carnem: verum sine judicio nihil facias grave.

31. Si est tibi servus fidelis, sit tibi quasi anima tua: quasi fratrem sic eum tracta: quoniam in sanguine animae comparasti illum.

32. Si laeseris eum injuste, in fugam convertetur:

33. et si extollens discesserit: quem quaeras, et in qua via quaeras illum, nescis.

30. Stell ihn zur Arbeit: denn das schickt sich für ihn. Gehorcht er nicht, so lege ihn in Fesseln: bürde aber Niemanden zu viel auf, und thu nichts Wichtiges ohne Ueberlegung.

31. Hast du einen [treuen] Knecht, so sey er dir so werth, als du dir selbst, halt ihn wie deinen Bruder; denn du hast ihn mit deinem Blute erworben.[15]) Ob. 7, 23.

32. Hältst du ihn übel ohne Ursach, so wird er davon laufen:

33. hat er sich aber aufgemacht, und ist er fortgelaufen, so weißt du nicht, wo du ihn erfragen, oder auf welchem Wege du ihn suchen sollst.

Caput XXXIV. Capitel 34.

Warnung vor Aberglauben. Nutzen der Versuchungen. Hoffnung auf Gott. Mißfallen Gottes an den Opfern der Gottlosen.

1. Vana spes, et mendacium viro insensato: et somnia extollunt imprudentes.

2. Quasi qui apprehendit umbram, et persequitur ventum: sic et qui attendit ad visa mendacia;

3. hoc secundum hoc visio somniorum: ante faciem hominis similitudo hominis.

4. Ab immundo quid mundabitur? et a mendace quid verum dicetur?

5. Divinatio erroris, et auguria mendacia, et somnia malefacientium, vanitas est.

6. Et sicut parturientis, cor tuum phantasias patitur; nisi ab Al-

1. Eitle Hoffnung und Lüge täuschen den Thoren: und leere Träume machen stolz die Unverständigen.[1])

2. Wie Einer, der nach dem Schatten greifet und den Wind erhaschen will, ist der, so auf falsche Träume hält.

3. Traumgesichte sind, wie wenn ein Ding nach einem andern abgebildet wird, wie das Bild eines Menschen vor seinem Gesichte.[2])

4. Der Unreine, was kann er rein machen? und der Lügner, was kann er Wahres sagen?[3])

5. [Falsche] Wahrsagerei, lügenhafte Deutung aus dem Vogelflug, und die Träume [böser Menschen] sind Eitelkeit.[4])

6. Wie eine Gebärende leidet[5]) dein Herz an Einbildungen! Hang dein

15) Dieß ist von einem Sklaven zu verstehen, den man im Kriege mit Gefahr des Lebens erbeutet hat.

1) Aus leeren Träumen schließen die Thoren auf ihr Schicksal, und täuschen sich so mit eitlen Hoffnungen und Lügen.

2) Traumerscheinungen sind so leer wie Bilder in einem Spiegel.

3) So wenig man aus einer trüben Pfütze reines Wasser schöpfen kann, so wenig kann man aus Träumen sich Wahrheit folgern.

4) nichtig.

5) dadurch.

Digitized by Google

tissimo fuerit emissa visitatio, ne dederis in illis cor tuum:

7. multos enim errare fecerunt somnia, et exciderunt sperantes in illis.

8. Sine mendacio consummabitur verbum legis, et sapientia in ore fidelis complanabitur.

9. Qui non est tentatus, quid scit? Vir in multis expertus, cogitabit multa: et qui multa didicit, enarrabit intellectum.

10. Qui non est expertus, pauca recognoscit: qui autem in multis factus est, multiplicat malitiam.

11. Qui tentatus non est, qualia scit? qui implanatus est, abundabit nequitia.

12. Multa vidi errando, et plurimas verborum consuetudines.

13. Aliquoties usque ad mortem periclitatus sum horum causa, et liberatus sum gratia Dei.

14. Spiritus timentium Deum quaeritur, et in respectu illius benedicetur.

15. Spes enim illorum in salvantem illos, et oculi Dei in diligentes se.

16. Qui timet Dominum nihil trepidabit, et non pavebit: quoniam ipse est spes ejus.

17. Timentis Dominum beata est anima ejus.

18. Ad quem respicit, et quis est fortitudo ejus?

19. Oculi Domini super timentes eum, protector potentiae, firma-

Herz nicht daran; es wäre denn das Gesicht von dem Allerhöchsten gesendet! [6])

7. Denn Viele wurden durch Träume betrogen, und in ihrem Vertrauen darauf getäuscht.

8. Aber ohne Lüge wird vollkommen erfüllt das Gesetz Gottes, und die Weisheit wird durch einen glaubwürdigen Mund erklärt. [7])

9. [Wer nicht geprüft ward, was weiß der?] Ein Mann, der viel erfahren hat, denkt auch viel, und wer viel gelernt hat, weiß mit Verstand zu reden.

10. Wer nichts erfahren hat, weiß auch wenig: wer aber viel durchgemacht hat, ist abgedreht. [8])

11. [Wer nicht geprüft ward, was weiß der? Wer betrogen ward, wird voll List seyn.]

12. Vieles hab ich gesehen, während ich herumirrte, vielerlei Weisen zu reden. [9])

13. Darum war ich öfter in Todesgefahr: aber ich wurde durch Gottes Gnade [10]) gerettet.

14. Der Geist derer, die Gott fürchten, wird beschützt, [und durch seinen [11]) Blick gesegnet].

15. Denn ihre Hoffnung steht auf ihren Heiland, [und Gottes Augen sehen auf die, welche ihn lieben].

16. Wer den Herrn fürchtet, zittert vor nichts, und erschrickt nicht: denn er ist seine Hoffnung.

17. Glückselig ist die Seele des Menschen, der den Herrn fürchtet!

18. Auf wen sieht er? [12]) und wer ist seine Stärke?

19. Die Augen des Herrn sehen auf diejenigen, welche ihn fürchten. Er

6) denn es gibt prophetische Traumgesichte, in denen Gott den Menschen seinen Willen bekannt macht. S. 1. Mos. 37, 9. 40, 10. 16. Dan. 2, 1. 4, 1. Matth. 1, 20.

7) Anderer Art, als Träume sind, ist das Gesetz; dieß wird in allen seinen Verheißungen wahr, und seine weisen Aussprüche werden durch glaubwürdige Lehrer ausgelegt.

8) hat sich viele Gewandtheit und Klugheit im Handeln erworben.

9) und zu handeln.

10) Im Griech. durch Erfahrung.

11) Gottes.

12) verläßt er sich?

Digitized by Google

mentum virtutis, tegimen ardoris, et umbraculum meridiani,

ist ein mächtiger Schutz, eine gewaltige Festung, ein Schirm vor der Hitze, und ein Schattendach vor dem Mittag, Ps. 33, 16.

20. deprecatio offensionis, et adjutorium casus, exaltans animam, et illuminans oculos, dans sanitatem, et vitam, et benedictionem.

20. eine Hut vor dem Anstoß und eine im Fallen. Er erhöhet [13]) die Seele, und erleuchtet die Augen; gibt Gesundheit, Leben und Segen.

21. Immolantis ex iniquo oblatio est maculata, et non sunt beneplacitae subsannationes injustorum.

21. Wer von ungerechtem Gute opfert, dessen Opfer ist unrein: [14]) und die Spöttereien der Gottlosen gefallen [Gott] nicht. Spr. 21, 27.

22. Dominus solus sustinentibus se in via veritatis et justitiae.

22. [Der Herr ist nur bei denen, die auf dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit sind, und auf ihn vertrauen.]

23. Dona iniquorum non probat Altissimus, nec respicit in oblationes iniquorum: nec in multitudine sacrificiorum eorum propitiabitur peccatis.

23. An den Gaben der Gottlosen hat der Höchste kein Wohlgefallen: [noch schauet er auf die Opfer der Ungerechten,] und auch durch die Menge ihrer Opfer wird er nicht versöhnt über ihre Sünden. Spr. 15, 8.

24. Qui offert sacrificium ex substantia pauperum, quasi qui victimat filium in conspectu patris sui.

24. Wer ein Opfer von dem Gute eines Armen bringt, ist wie Einer, der den Sohn im Angesichte seines Vaters schlachtet.

25. Panis egentium vita pauperum est: qui defraudat illum, homo sanguinis est.

25. Das Brod des Armen ist das Leben des Armen: [15]) wer ihn [16]) darum bringt, ist ein Mörder.

26. Qui aufert in sudore panem, quasi qui occidit proximum suum.

26. Wer das im Schweiße gewonnene Brod raubt, ist gleich dem, der seinen Nächsten tödtet.

27. Qui effundit sanguinem, et qui fraudem facit mercenario, fratres sunt.

27. Wer Blut vergießt, und der, so seinen Taglöhner betrügt, die sind Brüder. 5. Mos. 24, 14. Ob. 7, 22.

28. Unus aedificans, et unus destruens: quid prodest illis nisi labor?

28. Einer bauet auf, und der Andere reißt nieder: was haben sie für einen Vortheil davon als Müh und Arbeit?

29. Unus orans, et unus maledicens: cujus vocem exaudiet Deus?

29. Einer betet, und der Andere flucht: wessen Stimme wird Gott erhören?

30. Qui baptizatur a mortuo, et

30. Wer sich waschet, wenn er ei-

13) erfreuet.

14) Im Griech. ... Opfer ist eine Verspottung (Gottes), — weil ein solcher Opfernder durch sein Opfer den Glauben ausspricht, als wisse Gott um die Gerechtigkeit nichts, oder als achte er sie nicht.

15) Vom Brode (d. i. von spärlicher Nahrung) fristet sich der Arme das Leben.

16) den Armen.

Digitized by Google

iterum tangit eum, quid proficit lavatio illius?

31. sic homo qui jejunat in peccatis suis: et iterum eadem faciens, quid proficit humiliando se? orationem illius quis exaudiet?

nen Todten angerührt hat, und ihn doch wieder anrührt, was hilft dem das Waschen? [17])

31. So ist's mit einem Menschen, der seiner Sünden wegen fastet, [18]) und sie doch wiederum begeht: was nützt ihm seine Verdemüthigung? Wer wird sein Gebeth erhören? 2. Petr. 2, 22.

Caput XXXV.

Capitel 35.

Welche Opfer Gott angenehm sind. Welchen Werth die Frommen in Gottes Augen haben.

1. Qui conservat legem, multiplicat oblationem.

2. Sacrificium salutare est attendere mandatis, et discedere ab omni iniquitate.

3. Et propitiationem litare sacrificii super injustitias, et deprecatio pro peccatis, recedere ab injustitia.

4. Retribuet gratiam qui offert similaginem: et qui facit misericordiam, offert sacrificium.

5. Beneplacitum est Domino recedere ab iniquitate: et deprecatio pro peccatis recedere ab injustitia.

6. Non apparebis ante conspectum Domini vacuus.

7. Haec enim omnia propter mandatum Dei fiunt.

8. Oblatio justi impinguat altare, et odor suavitatis est in conspectu Altissimi.

9. Sacrificium justi acceptum est, et memoriam ejus non obliviscetur Dominus.

1. Wer das Gesetz hält, bringt viel Opfer dar.

2. Auf die Gebote Acht haben, [und sich von allen Sünden entfernen,] ist ein heilsames Opfer. [1]) 1. Kön. 15, 22.

3. Sich von der Ungerechtigkeit entfernen, ist soviel als ein Versöhnungsopfer für seine Ungerechtigkeit opfern, und für seine Sünden bethen.

4. Wer ein Speisopfer darbringt, erzeiget sich dankbar: und wer Barmherzigkeit übet, bringt auch ein Opfer dar.

5. Sich vom Bösen entfernen, ist Gott wohlgefällig: und die Ungerechtigkeit meiden, ist ein Gebeth für die Sünde. Jerem. 7, 3. 26, 13.

6. Doch erscheine nicht leer vor dem Angesichte des Herrn: [2]) 2. Mos. 23, 15. 34, 20. 5. Mos. 16, 16.

7. denn dieß Alles [3]) muß um des Gebotes Gottes willen geschehen.

8. Das Opfer des Gerechten macht den Altar fett, [4]) und ist ein süßer Geruch vor dem Allerhöchsten.

9. Das Opfer des Gerechten ist angenehm: der Herr wird dessen gedenken, und es nicht vergessen.

17) Wer einen Todten berührte, war unrein. S. 4. Mos. 19, 11. 12.

18) oder überhaupt Buße thut.

1) Im Griech. ein Friedopfer (welches man, um Rettung zu erbitten, oder dafür zu danken, darbrachte). S. 3. Mos. 3, 6.

2) Laß bei allem diesen die äußerlichen Opfer nicht fehlen; denn sie sind im Gesetze vorgeschrieben.

3) was zu den äußerlichen Opfern gehört.

4) ist fett, d. i. angenehm.

Digitized by Google

10. Bono animo gloriam redde Deo: et non minuas primitias manuum tuarum.

11. In omni dato hilarem fac vultum tuum, et in exultatione sanctifica decimas tuas.

12. Da Altissimo secundum datum ejus, et in bono oculo ad inventionem facito manuum tuarum:

13. quoniam Dominus retribuens est, et septies tantum reddet tibi.

14. Noli offerre munera prava, non enim suscipiet illa.

15. Et noli inspicere sacrificium injustum, quoniam Dominus judex est, et non est apud illum gloria personae.

16. Non accipiet Dominus personam in pauperem, et deprecationem laesi exaudiet.

17. Non despiciet preces pupilli, nec viduam, si effundat loquelam gemitus.

18. Nonne lacrymae viduae ad maxillam descendunt, et exclamatio ejus super deducentem eas?

19. A maxilla enim ascendunt usque ad caelum, et Dominus exauditor non delectabitur in illis.

20. Qui adorat Deum in oblectatione, suscipietur, et deprecatio illius usque ad nubes propinquabit.

21. Oratio humiliantis se, nubes penetrabit: et donec propinquet

10. Gib Gott die Ehre mit gutem Herzen,[5]) und mindere die Zahl der Erstlinge deiner Hände nicht.

11. Bei jeder Gabe laß heiter seyn dein Gesicht, und reiche[6]) deine Zehnten mit Frohlocken. 2. Cor. 9, 7. Tob. 4, 9.

12. Gib dem Allerhöchsten nach der Gabe, die er dir gegeben hat; gib mit fröhlichem Auge nach deinem Vermögen:

13. denn der Herr ist ein Vergelter, und wird dir's siebenfältig wieder vergelten.

14. Opfere keine mangelhafte Gabe;[7]) denn er wird sie nicht annehmen.

15. Erwartte nichts von einem ungerechten Opfer;[8]) denn der Herr ist Richter, und bei ihm ist kein Ansehen der Person. 5. Mos. 10, 17. 2. Par. 19, 7. Job 34, 19. Weish. 6, 8. Apstg. 10, 34. Röm. 2, 11. Gal. 2, 6. Col. 3, 25. 1. Petr. 1, 17.

16. Der Herr sieht auf keine Person wider einen Armen:[9]) sondern er höret das Gebeth des Beleidigten.

17. Er verachtet das Flehen der Waisen nicht, noch auch der Wittwe, wenn sie unter Seufzen ihre Worte ausschüttet.

18. Fließen nicht die Thränen der Wittwe die Wangen herab, schreiet sie nicht wider den, der sie ihr auspreßt?

19. [Von ihren Wangen steigen sie bis zum Himmel empor, und der Herr, der sich erbitten läßt, wird kein Wohlgefallen daran haben.]

20. Wer Gott mit Freuden anbethet, wird wohl aufgenommen, und sein Gebeth erreicht die Wolken.

21. Das Gebeth des Menschen, der sich demüthigt, dringet durch die Wol-

5) Opfere freiwillig.
6) opfere.
7) S. 3. Mos. 22, 22. 5. Mos. 15, 21. Mal. 1, 7. 9.
8) einem Opfer, im Stande der Ungerechtigkeit dargebracht.
9) zum Schaden eines Armen.

Digitized by Google

non consolabitur: et non discedet donec Altissimus aspiciat.

22. Et Dominus non elongabit, sed judicabit justos, et faciet judicium: et Fortissimus non habebit in illis patientiam, ut contribulet dorsum ipsorum:

23. et Gentibus reddet vindictam, donec tollat plenitudinem superborum: et sceptra iniquorum contribulet

24. donec reddat hominibus secundum actus suos, et secundum opera Adae, et secundum praesumptionem illius,

25. donec judicet judicium plebis suae, et oblectabit justos misericordia sua.

26. Speciosa misericordia Dei, in tempore tribulationis, quasi nubes pluviae in tempore siccitatis.

ken: es hat keine Ruhe, bis es hinkommt, und geht nicht von da weg, bis der Allerhöchste es ansieht.

22. Und der Herr wird nicht säumen, sondern rächen die Gerechten, und Gericht halten: der Stärkste wird nicht fürder mit ihnen [10]) Geduld haben, sondern ihren Rücken zerschlagen.

23. Er wird Rache an den Völkern nehmen, bis er die Menge der Stolzen hinwegnimmt, und die Scepter der Gottlosen zerschlägt:

24. bis er den Menschen nach ihren Handlungen vergilt, nach den Werken Adams, [11]) und nach seinem Vornehmen: [12])

25. bis er Gericht hält, und seinem Volke Recht verschafft, und die Gerechten mit seiner Barmherzigkeit erlustiget.

26. Gar schön ist die Barmherzigkeit Gottes zur Zeit der Trübsal, wie eine Regenwolke zur Zeit der Trockenheit.

Caput XXXVI.

1. Miserere nostri Deus omnium, et respice nos, et ostende nobis lucem miserationum tuarum:

2. et immitte timorem tuum super Gentes, quae non exquisierunt te, ut cognoscant quia non est Deus nisi tu, et enarrent magnalia tua.

3. Alleva manum tuam super Gentes alienas, ut videant potentiam tuam.

4. Sicut enim in conspectu eorum sanctificatus es in nobis, sic in conspectu nostro magnificaberis in eis,

Capitel 36.

Gebeth um Befreiung von den Feinden und um Bekehrung der Heiden. Segen durch eine gute Gattin.

1. Erbarme dich unser, du Gott aller Dinge, und schau auf uns, [und zeige uns das Licht deiner Erbarmung,]

2. sende deine Furcht über deine Völker, die dich nicht suchen: damit sie erkennen, daß außer dir kein anderer Gott sey, [und sie deine großen Thaten erzählen.]

3. Heb deine Hand über die fremden Völker, [1]) auf daß sie deine Macht sehen.

4. Denn wie du an uns vor ihren Augen geheiliget bist, so sollst du vor unsern Augen an ihnen verherrlichet werden, [2])

10) den Gottlosen.

11) d. i. sündhaften Werken.

12) nach seinen Absichten.

1) Strafe die dir entfremdeten Völker.

2) Wie du in der Strafe, die wir unter dem Druck der Völker erleiden, als heiliger Gott erscheinst, der das Böse bestraft: so sollst du auch an ihrer Züchtigung deine Größe zeigen.

Digitized by Google

5. ut cognoscant te, sicut et nos cognovimus quoniam non est Deus praeter te Domine.

6. Innova signa, et immuta mirabilia.

7. Glorifica manum, et brachium dextrum.

8. Excita furorem, et effunde iram.

9. Tolle adversarium, et afflige inimicum.

10. Festina tempus, et memento finis, ut enarrent mirabilia tua.

11. In ira flammae devoretur qui salvatur: et qui pessimant plebem tuam, inveniant perditionem.

12. Contere caput principum inimicorum, dicentium: Non est alius praeter nos.

13. Congrega omnes tribus Jacob: ut cognoscant quia non est Deus nisi tu, et enarrent magnalia tua: et hereditabis eos, sicut ab initio.

14. Miserere plebi tuae, super quam invocatum est nomen tuum: et Israel, quem coaequasti primogenito tuo.

15. Miserere civitati sanctificatio-

5. damit sie dich erkennen, so wie auch wir erkennen, daß kein Gott ist außer dir, o Herr!

6. Erneuere deine Zeichen, und wiederhole deine Wunder.

7. Verherrliche deine Hand und deinen rechten Arm.[3])

8. Errege deinen Grimm, und ergieße deinen Zorn.

9. Nimm weg den Widersacher und züchtige den Feind.

10. Beschleunige die Zeit,[4]) und denke an das Ende,[5]) damit sie deine Wunder erzählen.

11. Wer sich gerettet hat, werde von der Wuth der Flamme verzehrt:[6]) und wer dein Volk plagt, gehe zu Grunde.

12. Zerschmetterte die Häupter der der feindlichen Fürsten, die da sagen: Außer uns ist Niemand!

13. Versammle alle Stämme Jacobs,[7]) [damit sie erkennen, daß außer dir kein Gott ist, und sie deine Wunder erzählen;] daß du sie wieder als dein Eigenthum besitzest, wie im Anfange.[8])

14. Erbarme dich deines Volkes, das nach deinem Namen genannt ist,[9]) und Israels, das dir ist wie dein Erstgeborner.[10]) 2. Mos. 4, 22.

15. Erbarme dich Jerusalems, der

3) Arm und Hand sind Bilder der Macht.

4) der Erlösung.

5) Denk daran, unsern Leiden und ihren Uebermuth ein Ende zu machen.

6) Wer dem Schwerte entrinnt, den laße durch Blitze zu Grunde gehen. Laß keinen von den Feinden deines Volkes, die auch deine Feinde sind, entrinnen. Im A. B. ist die Rache an dem Bösen ein Gegenstand des Gebethes, weil Gottes Gerechtigkeit noch Versöhnung verlangte. Nachdem diese Christus bewirkt, und Gott sich in Ihm an dem Bösen, das dieser auf sich nahm, gerächet hatte, ward der Fluch in Segen gekehrt, und die strenge Vergeltung in milde Vergebung verwandelt für die Bußfertigen.

7) Nach der babylonischen Gefangenschaft kehrten nicht alle Juden in's heilige Land zurück, sondern ein großer Theil blieb zerstreut unter den Völkern.

8) beim Auszug aus Aegypten.

9) Volk Jehovas, das erlösende Volk; denn das Heil kommt von den Juden.

10) Israel heißt der Erstgeborne (2 Mos. 4, 22.), weil es das erste erlöste Volk ist, durch welches die Erlösung aller übrigen eingeleitet werden sollte. Insofern war es das Bild des Einzigen Sohnes Gottes, in dem alle übrigen Menschen wieder die Kindschaft Gottes erlangen.

Digitized by Google

nis tuae Jerusalem, civitati requiei tuae.

16. Reple Sion inenarrabilibus verbis tuis, et gloria tua populum tuum.

17. Da testimonium his, qui ab initio creaturae tuae sunt, et suscita praedicationes, quas locuti sunt in nomine tuo prophetae priores.

18. Da mercedem sustinentibus te, ut prophetae tui fideles inveniantur: et exaudi orationes servorum tuorum

19. secundum benedictionem Aaron de populo tuo, et dirige nos in viam justitiae, et sciant omnes qui habitant terram, quia tu es Deus conspector saeculorum.

20. Omnem escam manducabit venter, et est cibus cibo melior.

21. Fauces contingunt cibum ferae, et cor sensatum verba mendacia.

22. Cor pravum dabit tristitiam, et homo peritus resistet illi.

23. Omnem masculum excipiet mulier: et est filia melior filia.

24. Species mulieris exhilarat faciem viri sui, et super omnem con-

Stadt deines Heiligthums, der Stadt deiner Ruh.[11])

16. Erfülle Sion mit deinem unaussprechlichen Worte,[12]) und dein Volk mit deiner Herrlichkeit.

17. Gib eine Zeugschaft[13]) denen, die von Anbeginn dein Werk waren:[14]) und bring wieder in's Andenken[15]) die Weissagungen, welche die vorigen Propheten in deinem Namen gesprochen haben.

18. Belohne diejenigen, die auf dich harren,[16]) damit deine Propheten wahrhaftig erfunden werden: und erhöre das Gebeth deiner Knechte

19. nach dem Segen Aarons über dein Volk:[17]) leite uns auf den Weg der Gerechtigkeit, und laß Alle wissen, die die Erde bewohnen, daß du Gott bist, der die Ewigkeiten durchschauet. Mos. 4, 24.

20. Der Bauch nimmt alle Speise zu sich: aber eine Speise ist besser als die andere.

21. Der Gaumen kostet[18]) das Wildpret, und ein kluges Herz lügenhafte Reden.

22. Ein böses Herz verursachet Traurigkeit: aber ein erfahrener Mann setzt sich dawider.[19])

23. Das Weib nimmt mit jedem Mann vorlieb: aber eine Tochter ist besser als die andere.[20])

24. Die Schönheit des Weibes erfreuet das Angesicht ihres Mannes,

11) deiner Wohnung.

12) deinen Weissagungen, Verheißungen. Laß Propheten auftreten!

13) Belehrung, Predigtamt; das Predigtamt heißt Zeugschaft, weil die Lehrer durch ihr Leben Zeugniß für ihre Lehre geben.

14) die du erschaffen, aus der Sklaverei erlöst und geheiligt hast.

15) durch Erfüllung.

16) belohne sie durch Erfüllung deiner Weissagung.

17) weil Aaron sein Volk gesegnet hat; in der Kraft dieses Segens. S. 4. Mos. 6, 24.

18) erkennet.

19) weiß die Pfeile der Bosheit zurück auf die Uebelthäter zu lenken. Im Griech. . . . aber man wird es ihm vergelten.

20) Ein reifes Mädchen kann ohne Wahl jeden Mann zur Ehe nehmen, den ihre Aeltern ihr geben; aber der Mann, für welchen die Aeltern in der Regel nicht wählen, muß die Eigenschaften des Mädchens, das er ehelichen will, prüfen.

Digitized by Google

cupiscentiam hominis superducit desiderium.

25. Si est lingua curationis, est et mitigationis et misericordiae: non est vir illius secundum filios hominum.

26. Qui possidet mulierem bonam, inchoat possessionem: adjutorium secundum illum est, et columna ut requies.

27. Ubi non est sepes, diripietur possessio: et ubi non est mulier, ingemiscit egens.

28. Quis credit ei, qui non habet nidum, et deflectens ubicumque obscuraverit, quasi succinctus latro exiliens de civitate in civitatem?

und bringt ein Verlangen in ihn, welches alle menschlichen Wünsche übertrifft.

25. Ist ihre Zunge heilsam, sanftmüthig und gütig, so hat ihr Mann unter den Menschenkindern seines Gleichen nicht.

26. Wer ein gutes Weib hat, der legt den Grund zu seinem Wohlstande: er hat eine Gehilfin und eine Säule, worauf er ruhet.

27. Wo kein Zaun ist, wird die Besitzung beraubt: und wo kein Weib ist, seufzet einer und darbet. [21])

28. Wer trauet wohl dem, der kein Nest hat, und überall einkehrt, wo es dunkel wird? Er ist wie ein gerüsteter Räuber, der von Stadt zu Stadt läuft. [22])

Caput XXXVII. — Capitel 37.

Von wahren und falschen Freunden. Vorsicht bei Rathschlägen. Das Glück des weisen Mannes. Sorge für Gesundheit.

1. Omnis amicus dicet: Et ego amicitiam copulavi; sed est amicus solo nomine amicus. Nonne tristitia inest usque ad mortem?

2. Sodalis autem et amicus ad inimicitiam convertentur.

3. O praesumptio nequissima, unde creata es cooperire aridam malitia, et dolositate illius?

4. Sodalis amico conjucundatur in oblectationibus, et in tempore tribulationis adversarius erit.

5. Sodalis amico condolet causa

1. Jeder Freund kann sagen: Auch ich habe Freundschaft gemacht! Aber Mancher ist nur ein Freund dem Namen nach. Ist es aber nicht kränkend bis in den Tod,

2. wenn ein Genosse und Freund in einen Feind verwandelt wird?

3. O überaus böse Vermessenheit, von woher kommest du, die Erde mit Bosheit und Falschheit zu bedecken? [1])

4. Mancher Genosse erlustiget sich mit dem Freunde, wenn es diesem wohl geht, aber zur Zeit der Trübsal wird er sein Feind.

5. Mancher Genosse hat Mitleiden

21) Wo kein Weib ist, muß der Hausvater seufzen, weil er sich Fremden anvertrauen muß, wodurch seine Wirthschaft in Verfall kömmt.

22) Ein Hagestolzer, der keine Heimath hat, weil er kein Weib hat, ist wie ein unstäter Räuber; wo er des Nachts hinkommt, bleibt er, und bringt die Tugend der Frauen und Töchter in Gefahr. Der heil. Verfasser empfiehlt die Ehe als Mittel, vielen Uebeln des Leibes und der Seele zu entkommen.

1) Welches ist dein Ursprung, daß du die Erde mit Bosheit und Falschheit bedeckest? Im Griech. O der schlechten Denkart! Kommt's nicht daher, daß die ganze Erde mit Falschheit bedeckt ist?

Digitized by Google

ventris, et contra hostem accipiet scutum.

6. Non obliviscaris amici tui in animo tuo, et non immemor sis illius in opibus tuis.

7. Noli consiliari cum eo, qui tibi insidiatur, et a zelantibus te absconde consilium.

8. Omnis consiliarius prodit consilium, sed est consiliarius in semetipso.

9. A consiliario serva animam tuam; prius scito quae sit illius necessitas: et ipse enim animo suo cogitabit:

10. ne forte mittat sudem in terram, et dicat tibi:

11. Bona est via tua; et stet e contrario videre quid tibi eveniat.

12. Cum viro irreligioso tracta de sanctitate, et cum injusto de justitia, et cum muliere de ea, quae aemulatur: cum timido de bello: cum negotiatore de trajectione, cum emptore de venditione, cum viro livido de gratiis agendis,

13. cum impio de pietate, cum inhonesto de honestate, cum operario agrario de omni opere,

14. cum operario annuali de consummatione anni, cum servo pigro de multa operatione: non attendas his in omni consilio.

mit seinem Freunde des Bauches wegen,[2]) und greift auch nach dem Schilde wider den Feind.[3])

6. Vergiß deinen Freund nicht in deinem Herzen, und sey seiner nicht uneingedenk mit deinem Vermögen.

7. Rathschlage mit dem nicht, der dir nachstellt, und verbirg deine Absicht vor denen, die wider dich eifern.

8. Alle dergleichen Rathgeber geben zwar Rath: aber sie sind Rathgeber für sich selbst.

9. Sey auf deiner Hut vor einem Rathgeber: bedenke zuerst, was ihm Noth thut: denn er kann ja für sich bedacht seyn.

10. Er wird vielleicht einen Pfahl in die Erde schlagen, und zu dir sagen:[4])

11. Du bist auf gutem Wege! Indeß steht er gegenüber, um zu sehen, was dir begegne.

12. Rathschlage nur[5]) [mit einem Menschen, der keine Religion hat, über die Heiligkeit, mit einem Ungerechten über die Gerechtigkeit,] mit einem Weibe über ihre Nebenbuhlerin, mit einem Furchtsamen über den Krieg, mit einem Kaufmann über Handelsgeschäfte, mit einem Käufer über den Verkauf, mit einem Neidischen über Dankbarkeit,[6])

13. mit einem Gottlosen über die Frömmigkeit, mit einem Unehrbaren über die Ehrbarkeit, mit dem Ackersmann über allerlei Arbeit,

14. mit dem auf ein Jahr gedungenen Tagelöhner über das, was er im Jahre zu Stande bringen soll, mit einem faulen Knecht über viele Arbeit. Mit allen diesen rathschlage niemals.

2) des Genusses wegen, den ihm der verarmte Freund nicht mehr verschaffen kann.

3) des Freundes — seines Interesses wegen.

4) er wird dir Hindernisse in den Weg legen, oder dir rathen, einen Weg zu betreten, der voll Hindernisse ist, und doch sagen: ꝛc.

5) Das Folgende bis V. 15. ist eine Ironie, wodurch gelehrt wird, daß man von gewissen Personen über Dinge, welche zu beurtheilen entweder Unwissenheit oder Leidenschaft sie unfähig macht, nie Rath erholen soll. Es ist, als ob stände: Rathschlage nur mit ꝛc. und du wirst sehen, welche üble Folgen es haben wird.

6) dankbare, thätige Liebe.

Digitized by Google

15. Sed cum viro sancto assiduus esto, quemcumque cognoveris observantem timorem Dei,

16. cujus anima est secundum animam tuam: et qui, cum tibubaveris in tenebris, condolebit tibi.

17. Cor boni consilii statue tecum: non est enim tibi aliud pluris illo.

18. Anima viri sancti enuntiat aliquando vera, quam septem circumspectores sedentes in excelso ad speculandum.

19. Et in his omnibus deprecare Altissimum ut dirigat in veritate viam tuam.

20. Ante omnia opera verbum verax praecedat te, et ante omnem actum consilium stabile.

21. Verbum nequam immutabit cor: ex quo partes quatuor oriuntur, bonum et malum, vita et mors: et dominatrix illorum est assidua lingua. Est vir astutus multorum eruditor, et animae suae inutilis est.

22. Vir peritus multos erudivit, et animae suae suavis est.

23. Qui sophistice loquitur, odibilis est: in omni re defraudabitur;

24. non est illi data a Domino gratia: omni enim sapientia defraudatus est.

25. Est sapiens animae suae sapiens: et fructus sensus illius laudabilis.

15. Aber halt dich beständig an einen heiligen Mann, von dem du weißt, daß er die Furcht Gottes in Acht hat,

16. der einerlei Gesinnung mit dir hat, und der, wenn du im Finstern strauchelst, mit dir trauert.

17. Verschaffe dir selbst ein Herz,[7]) das dir gut räth; denn es gibt für dich nichts schätzbareres.

18. Die Seele[8]) eines [heiligen] Mannes sagt oft mehr Wahrheit, als sieben Wächter, die auf der Warte stehen.[9])

19. Und bei allem diesem rufe den Allerhöchsten an, daß er deine Schritte nach der Wahrheit leite.

20. Laß vor allen Werken ein wahres Wort[10]) vor dir hergehen, und vor jeder Handlung einen sichern Rath.

21. Ein böses Wort verdirbt das Herz:[11]) vier Dinge entspringen daraus:[12]) Gutes und Böses, Leben und Tod, und hierüber gebietet beständig die Zunge.[13]) Mancher ist geschickt, viele Andere zu belehren, sich selbst nützet er nichts.[14])

22. [Mancher ist geschickt, viele Andere zu belehren, und thut dabei seiner Seele wohl.]

23. Wer verfängliche Reden führt, ist verhaßt: er wird allenthalben zu kurz kommen.[15])

24. Denn der Herr gab ihm keine Anmuth: und es gebricht ihm an aller Klugheit.

25. Weise ist, der für sich weise ist: und die Früchte seiner Weisheit sind lobenswerth.

7) ein richtiges Gewissen.

8) die in dem Gewissen sich offenbarende Stimme Gottes.

9) als viele gelehrte Lehrer.

10) einen festen sichern Rath.

11) Ein böser Rath kann viel Unglück stiften.

12) Der Rathgeber kann durch seine Reden Gutes und Böses, Leben oder Tod verursachen.

13) Alles das hängt vom guten oder schlechten Gebrauche der Zunge ab.

14) So die Pharisäer, die das nicht ausübten zu ihrem eigenen Heile, was sie Andere lehrten.

15) Im Griech. heißt der Spruch: Mancher gibt zwar weisen Rath, aber seine Worte erregen Haß: ein solcher kann gar keinen Nutzen stiften.

Digitized by Google

26. Vir sapiens plebem suam erudit, et fructus sensus illius fideles sunt.
27. Vir sapiens implebitur benedictionibus, et videntes illum laudabunt.
28. Vita viri in numero dierum: dies autem Israel innumerabiles sunt.
29. Sapiens in populo hereditabit honorem, et nomen illius erit vivens in aeternum.
30. Fili in vita tua tenta animam tuam: et si fuerit nequam, non des illi potestatem:
31. non enim omnia omnibus expediunt, et non omni animae omne genus placet.
32. Noli avidus esse in omni epulatione, et non te effundas super omnem escam:
33. in multis enim escis erit infirmitas, et aviditas appropinquabit usque ad choleram.
34. Propter crapulam multi obierunt: qui autem abstinens est, adjiciet vitam.

26. Ein weiser Mann unterrichtet sein Volk, und die Früchte seiner Weisheit sind ihm gewiß.
27. Ein weiser Mann wird mit Segen[16]) überhäuft, und die ihn sehen, loben ihn.
28. Das Leben des Menschen hat eine bestimmte Zahl von Tagen: aber die Tage Israels[17]) sind unzählbar.
29. Der Weise erwirbt sich unter seinem Volke Ehre: und sein Name wird ewig leben.
30. Mein Sohn, prüfe, so lange du lebest, deine Seele,[18]) und wenn sie schalkhaft ist, so räume ihr keine Gewalt ein:
31. denn Allen ist nicht Alles nütze, und Allen gefällt nicht Alles.[19])
32. Sey nicht lüstern bei einem Gastmahle: und fall nicht über jede Speise her:
33. denn auf den Genuß vieler Speisen folgt Krankheit, und die Freßlust führt zur Cholera.
34. Wegen Unmäßigkeit sind schon Viele gestorben: wer aber mäßig ist, verlängert sein Leben.

Caput XXXVIII.

Capitel 38.

Von der Sorge für die Gesundheit. Von den Pflichten gegen den Arzt und gegen Verstorbene. Ueber Wissenschaft und Kunst.

1. Honora medicum propter necessitatem: etenim illum creavit Altissimus.
2. A Deo est enim omnis medela, et a rege accipiet donationem.
3. Disciplina medici exaltabit caput illius, et in conspectu magnatorum collaudabitur.
4. Altissimus creavit de terra

1. Ehre den Arzt um der Noth willen:[1]) denn der Allerhöchste hat ihn erschaffen.[2])
2. Denn alle Arznei ist von Gott, und vom König empfängt er Belohnung.[3])
3. Die Kunst erhebt den Arzt zu Ehren, und von den Großen wird er gepriesen.
4. Der Allerhöchste schuf die Arz-

16) und Segenswünschen.
17) eines wahren (weisen) Israeliten.
18) Erforsche ihre Neigungen. Aud.: Prüfe in der Lebensart deine Natur.
19) Suche darum eine Lebensart, wobei du dein irdisches und ewiges Wohl finden kannst.
1) weil du ihn brauchst.
2) verordnet.
3) Besoldung, um den Armen dienen zu können.

Digitized by Google

medicamenta, et vir prudens non abhorrebit illa.

5. Nonne a ligno indulcata est aqua amara?

6. Ad agnitionem hominum virtus illorum, et dedit hominibus scientiam Altissimus, honorari in mirabilibus suis.

7. In his curans mitigabit dolorem, et unguentarius faciet pigmenta suavitatis, et unctiones conficiet sanitatis, et non consummabuntur opera ejus.

8. Pax enim Dei super faciem terrae.

9. Fili in tua infirmitate ne despicias te ipsum, sed ora Dominum, et ipse curabit te.

10. Averte a delicto, et dirige manus, et ab omni delicto munda cor tuum.

11. Da suavitatem et memoriam similaginis, et impingua oblationem, et da locum medico:

12. etenim illum Dominus creavit: et non discedat a te, quia opera ejus sunt necessaria.

13. Est enim tempus quando in manus illorum incurras:

14. ipsi vero Dominum deprecabuntur, ut dirigat requiem eorum,

neien aus der Erde, und der weise Mann hat keinen Abscheu davor.

5. Ward nicht durch Holz das bittere Wasser versüßt, 2. Mos. 15, 25.

6. damit die Menschen dergleichen[4]) Kraft kennen lerneten? Und der Allerhöchste gab Wissenschaft den Menschen, daß er gepriesen würde in seinen Wundern.

7. Durch sie[5]) heilet er, und lindert den Schmerz: der Apotheker aber macht liebliche Arzneien, bereitet gesunde Salben, und seines Thuns ist kein Ende.

8. Denn der Friede[6]) Gottes ist über dem Erdboden.

9. Mein Sohn, verachte dich selbst nicht in deiner Krankheit,[7]) sondern bethe zum Herrn und er wird dich gesund machen. Isai. 38, 2 ff.

10. Wende dich weg von der Sünde, mache recht deine Handlungen, und reinige von jeder Missethat dein Herz.

11. Opfere Wohlgerüche und feines Mehl zum Gedächtnisse,[8]) laß fett seyn dein Opfer,[9]) und gib Zutritt dem Arzte:

12. denn der Herr hat ihn erschaffen:[10]) laß ihn nicht von dir gehen; denn seine Dienste sind nothwendig.

13. Es kommt eine Zeit,[11]) da du in ihre[12]) Hände gerathen mußt.

14. Sie aber werden den Herrn bitten, daß er ihnen Ruhe und Ge-

4) wie jenes Holz war.

5) seine Wunderkräfte.

6) der Segen Gottes, reichliche, von Gott geschenkte Arzneien.

7) sey nicht saumselig. Anb.: verzage nicht.

8) daß Gott deiner gedenke, und dir helfe. Im Griech. wird beigesetzt, als wenn du sterben müßtest. — Das Gedächtnißopfer wird erwähnt 3. Mos. 2, 1. 2. — Dem Christen auf dem Krankenbette gibt seine Religion ähnliche Vorschriften. Er soll ohne Verzug die heiligen Sakramente empfangen, auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi, des einzigen Sühnopfers, vertrauen, und zum geduldigen Ausharren bei Schmerzen durch Gebeth und Ergebung in den göttlichen Willen sich stärken.

9) mache angenehm dein Opfer (durch geduldige und fromme Gesinnung).

10) verordnet.

11) und in der Krankheit ist sie da.

12) der Aerzte.

Digitized by Google

et sanitatem, propter conversationem illorum.
15. Qui delinquit in conspectu ejus, qui fecit eum, incidet in manus medici.
16. Fili in mortuum produc lacrymas, et quasi dira passus incipe plorare, et secundum judicium contege corpus illius, et non despicias sepulturam illius.

17. Propter delaturam autem amare fer luctum illius uno die, et consolare propter tristitiam,

18. et fac luctum secundum meritum ejus uno die, vel duobus propter detractionem.
19. A tristitia enim festinat mors, et cooperit virtutem, et tristitia cordis flectit cervicem.

20. In abductione permanet tristitia: et substantia inopis secundum cor ejus.
21. Ne dederis in tristitia cor tuum, sed repelle eam a te: et memento novissimorum,
22. noli oblivisci: neque enim est conversio, et huic nihil proderis, et te ipsum pessimabis.

23. Memor esto judicii mei: sic enim erit et tuum: mihi heri, et tibi hodie.
24. In requie mortui requiescere fac memoriam ejus, et consolare illum in exitu spiritus sui.

sundheit verleihe um ihrer Beschäftigung willen.[13])
15. Wer vor den Augen seines Schöpfers sündigt, muß in die Hände des Arztes fallen.
16. Mein Sohn, weine über einen Todten, und beklage ihn, als wäre dir ein großes Leid widerfahren. Bedecke seinen Körper, wie es sich gebührt, und vernachlässige sein Begräbniß nicht.
17. [Wegen der Nachrede[14]) traure bitterlich um ihn [einen Tag], und tröste dich in Ansehung der Traurigkeit.[15])
18. Trag Leid seiner Würdigkeit gemäß einen oder zwei Tage der üblen Nachrede wegen.
19. Denn Traurigkeit beschleunigt den Tod, und lähmet die Kraft: [die Traurigkeit des Herzens beuget nieder den Nacken.] Spr. 15, 13. 17, 22.
20. Die Traurigkeit bleibt auch in der Einsamkeit; und das Leben des Armen[16]) ist wie sein Herz.
21. Ueberlaß dein Herz der Traurigkeit nicht, sondern treibe sie von dir, und gedenke an die letzten Dinge.[17])
22. Vergiß es nicht: denn von dort her kehret man nicht zurück:[18]) ihm wirst du nichts helfen, dir selbst aber schaden.
23. Gedenk an mein Urtheil;[19]) denn ebenso wird das deinige seyn: gestern mir, heute dir!
24. Mit der Ruhe des Todten laß auch sein Andenken[20]) ruhen, und tröste ihn, wenn sein Geist ausfährt.[21]) 2. Kön. 12, 21.

13) And. geb.: daß er's ihnen gelingen lasse, die Ruhe und Gesundheit zum Leben zu geben.
14) Um keinen Anstoß zu geben und nicht verleumdet zu werden, beobachte die herkömmlichen Trauersitten.
15) damit dir die Traurigkeit nicht Schaden bringe.
16) des Leidtragenden.
17) Tröste dich damit, daß es doch gestorben seyn muß, und auch du sterben mußt.
18) Gedenke, daß du durch Trauern seine Rückkehr auf die Welt nicht bewirken kannst.
19) Hier ist ein Todter redend eingeführt. Nach anderer Lesart: an sein Urtheil.
20) die Trauer um ihn.
21) Sey vielmehr so gefaßt, daß du ihm bei'm Hinscheiden selbst Trost zusprechen kannst. Im Griech. und tröste dich über ihn, weil sein Geist von hinnen geschieden.

Digitized by Google

25. Sapientia scribae in tempore vacuitatis: et qui minoratur actu, sapientiam percipiet: qua sapientia replebitur

26. qui tenet aratrum, et qui gloriatur in jaculo, stimulo boves agitat, et conversatur in operibus eorum, et enarratio ejus in filiis taurorum.

27. Cor suum dabit ad versandos sulcos, et vigilia ejus in sagina vaccarum.

28. Sic omnis faber et architectus, qui noctem tamquam diem transigit, qui sculpit signacula sculptilia, et assiduitas ejus variat picturam: cor suum dabit in similitudinem picturae, et vigilia sua perficiet opus.

29. Sic faber ferrarius sedens juxta incudem, et considerans opus ferri: Vapor ignis uret carnes ejus, et in calore fornacis concertatur:

30. Vox mallei innovat aurem ejus, et contra similitudinem vasis oculus ejus:

31. Cor suum dabit in consummationem operum, et vigilia sua ornabit in perfectionem.

32. Sic figulus sedens ad opus suum, convertens pedibus suis rotam, qui in solicitudine positus est semper propter opus suum, et in numero est omnis operatio ejus.

33. In brachio suo formabit lutum, et ante pedes suos curvabit virtutem suam.

34. Cor suum dabit ut consummet linitionem, et vigilia sua mundabit fornacem.

35. Omnes hi in manibus suis

25. Die Weisheit des Schriftgelehrten[22]) fordert Muße, und wer wenige Geschäfte hat,[23]) kann zur Weisheit gelangen. Wie soll der sehr weise werden,

26. der den Pflug hält, sich seines Steckens rühmt, die Ochsen mit dem Stachel antreibt, mit solcher Arbeit umgeht, und nur von Kälbern zu reden weiß?

27. Er wird darauf sinnen, wie die Furchen zu ziehen sind, und seine Acht auf die Mastung der Kühe richten.

28. So ist's auch mit jedem Künstler und Baumeister,[24]) welcher Tag und Nacht arbeitet, Siegelringe sticht, und dessen Fleiß mannigfaltige Gebilde schafft: er richtet seinen Sinn auf die Aehnlichkeit des Gebildes,[25]) und führt das Werk durch seinen Fleiß aus.

29. So ist's auch mit dem Schmied, der an seinem Amboß sitzt, und auf sein Eisenwerk sinnet. Der Dampf des Feuers zehret an seinem Fleische, und mit der Hitze des Ofens kämpfet er.

30. Des Hammers Schall betäubet sein Ohr, und sein Auge ist auf das Modell des Gefäßes gerichtet.

31. Er richtet denn Sinn auf Vollendung der Arbeit, und sein Fleiß verzieret sie noch vollends.[26])

32. So ist's mit dem Töpfer, der bei seiner Arbeit sitzt, und mit seinen Füßen die Scheibe umdreht. Er ist immer in Sorgen um seiner Arbeit willen, und seine Verrichtungen sind ihm zugezählet.

33. Mit seinem Arme bildet er den Thon, und bücket sich mühsam zu seinen Füßen.[27])

34. Er denkt darauf, die Glasur zu vollenden, und mit Sorgfalt feget er den Ofen.

35. Diese Alle verlassen sich auf

22) des Lehrers, Priesters, Richters.

23) sich nicht mit äußerlichen und zweckwidrigen Beschäftigungen zerstreut.

24) Eben so wenig kann man ein Künstler und zugleich ein Schriftgelehrter sein.

25) mit dem Originale.

26) d. i. legt, nachdem er sie aus dem Rohen gearbeitet, noch die letzte Feile daran.

27) Aud.: tritt mit seinen Füßen die feste Masse.

Digitized by Google

speraverunt, et unusquisque in arte sua sapiens est;

36. sine his omnibus non aedificatur civitas.

37. Et non inhabitabunt, nec inambulabunt, et in ecclesiam non transilient.

38. Super sellam judicis non sedebunt, et testamentum judicii non intelligent, neque palam facient disciplinam et judicium, et in parabolis non invenientur:

39. sed creaturam aevi confirmabunt, et deprecatio illorum in operatione artis, accommodantes animam suam, et conquirentes in lege Altissimi.

ihre Hände,[28]) und jeder ist weise in seiner Kunst:

36. ohne sie Alle kann keine Stadt erbaut werden.

37. und man kann darin weder wohnen noch herumgehen: aber in der Gemeine kommen sie nicht empor,[29])

38. auf dem Richterstuhle sitzen sie nicht, verstehen die Gerichtsordnung nicht, können Recht und Gerechtigkeit nicht an den Tag bringen, und sind nicht bewandert in den Sprüchen:

39. sondern sie sind zur Erhaltung der irdischen Dinge,[30]) und ihr Streben geht auf das Werk ihrer Kunst: darnach muß sich ihre Seele fügen, im Gesetze des Allerhöchsten aber forschen nebenbei.[31])

Caput XXXIX.

Capitel 39.

Geschäft des Weisen. Aufforderung zur Bewunderung der Größe Gottes.

1. Sapientiam omnium antiquorum exquiret sapiens, et in prophetis vacabit.

2. Narrationem virorum nominatorum conservabit, et in versutias parabolarum simul introibit.

3. Occulta proverbiorum exquiret, et in absconditis parabolarum conversabitur.

4. In medio magnatorum ministrabit, et in conspectu praesidis apparebit.

5. In terram alienigenarum gentium pertransiet: bona enim et mala in hominibus tentabit.

6. Cor suum tradet ad vigilandum diluculo ad Dominum, qui fe-

1. Der Weise forschet nach der Weisheit aller Alten, und studieret die Propheten.[1])

2. Er merket sich die Reden berühmter Männer, und dringt zugleich in den Sinn ihrer Sprüche ein.

3. Er forschet nach den Geheimnissen der Sprüche, und weilet bei den Verborgenheiten der Gleichnisse.

4. Er thut Dienste in der Mitte der Großen, und erscheinet vor dem Regenten.

5. Er reiset in die Länder fremder Völker; denn er will Gutes und Böses unter den Menschen erfahren.

6. Er gewöhnet sein Herz, vom frühen Morgen zu dem Herrn, seinem

28) auf ihre Kunst.

29) Die Handwerker und Künstler verstehen sich wohl auf ihr Geschäft, und sind nothwendige Glieder der menschlichen Gesellschaft: aber Vorgesetzte, Lehrer, Priester, Richter, können sie nicht zugleich seyn.

30) sind nur für die irdischen Zwecke dieses Lebens.

31) Im Griech. ... Kunst. Aber anders ist's mit dem, der seinen Geist mit Erforschung des göttlichen Gesetzes beschäftigt.

1) Im Gegensatze zu den Künstlern und Handwerkern wird nun das Geschäft des Weisen gezeigt, wie sich dieser ausschließlich mit Erforschung der Wahrheit und des göttlichen Gesetzes beschäftigt, und alle Mittel, die zu seinem Zwecke führen können, benützt.

Digitized by Google

cit illum, et in conspectu Altissimi deprecabitur.

7. Aperiet os suum in oratione, et pro delictis suis deprecabitur.

8. Si enim Dominus magnus voluerit, spiritu intelligentiae replebit illum:

9. et ipse tamquam imbres mittet eloquia sapientiae suae, et in oratione confitebitur Domino:

10. et ipse diriget consilium ejus, et disciplinam, et in absconditis suis consiliabitur.

11. Ipse palam faciet disciplinam doctrinae suae, et in lege testamenti Domini gloriabitur.

12. Collaudabunt multi sapientiam ejus, et usque in saeculum non delebitur.

13. Non recedet memoria ejus, et nomen ejus requiretur a generatione in generationem.

14. Sapientiam ejus enarrabunt gentes, et laudem ejus enuntiabit ecclesia.

15. Si permanserit, nomen derelinquet plus quam mille: et si requieverit, proderit illi.

16. Adhuc consiliabor, ut enarrem: ut furore enim repletus sum.

17. In voce dicit: Obaudite me divini fructus, et quasi rosa plantata super rivos aquarum fructificate.

18. Quasi Libanus odorem suavitatis habete.

19. Florete flores, quasi lilium, et date odorem, et frondete in gratiam, et collaudate canticum, et benedicite Dominum in operibus suis.

20. Date nomini ejus magnificentiam, et confitemini illi in voce la-

Schöpfer, zu erwachen, und vor dem Allerhöchsten zu bethen.

7. Er öffnet seinen Mund zum Gebethe, und bittet für seine Sünden.

8. Und wenn es dem höchsten Herrn gefällig ist, so erfüllet er ihn mit dem Geiste des Verstandes.

9. Dann strömet er die Reden seiner Weisheit wie Regen aus, und preiset in seinem Gebethe den Herrn.

10. Er bringt in Ausführung[2]) seine Lehren und Räthe, und rathschlaget in seinen Geheimnissen.

11. Er macht offenbar den Unterricht seiner Lehre, und rühmet sich des Bundesgesetzes des Herrn.

12. Viele werden loben seine Weisheit, und sie wird ewiglich nicht vergehen.

13. Sein Andenken erlischt nicht, und sein Name wird wiederholt von Geschlecht zu Geschlecht.

14. Seine Weisheit rühmen die Völker, und sein Lob verkündet die Gemeine.

15. Bleibt er lange am Leben, so hinterläßt er einen größeren Namen, als Tausende; und geht er [bald] zur Ruhe, so wird's ihm doch[3]) nützen.

16. Ich will mit mir zu Rathe gehen, um noch Einiges zu sagen: denn ich bin voll der Begeisterung.[4])

17. [Sie[5]) spricht laut:] Höret auf mich, ihr Kinder Gottes, und bringet Früchte[6]) wie eine Rose, die gepflanzt ist an Wasserbächen.

18. Gebet süßen Geruch, wie der Libanon.[7])

19. Blühet wie die Lilie, gebet einen Geruch und grünet holdselig: singet ein Loblied, und preiset den Herrn in seinen Werken.

20. Verherrlichet seinen Namen, und preiset ihn mit der Stimme eurer Lip-

2) Gottes.

3) auch dann. Im Griech. so behält er denselben Ruhm.

4) Im Griech. denn ich bin voll wie der Vollmond.

5) die Weisheit.

6) Blüthen.

7) Guter Geruch ist Bild der Tugend. — Den harzigen, stärkenden Geruch des Libanon preisen noch die Reisenden.

Digitized by Google

biorum vestrorum, et in canticis labiorum, et citharis, et sic dicetis in confessione:

21. Opera Domini universa bona valde.

22. In verbo ejus stetit aqua sicut congeries: et in sermone oris illius sicut exceptoria aquarum:

23. quoniam in praecepto ipsius placor sit, et non est minoratio in salute ipsius.

24. Opera omnis carnis coram illo, et non est quidquam absconditum ab oculis ejus.

25. A saeculo usque in saeculum respicit, et nihil est mirabile in conspecta ejus.

26. Non est dicere: Quid est hoc, aut quid est istud? omnia enim in tempore suo quaerentur.

27. Benedictio illius quasi fluvius inundavit;

28. quomodo cataclysmus aridam inebriavit, sic ira ipsius gentes, quae non exquisierunt eum, hereditabit.

29. Quomodo convertit aquas in siccitatem, et siccata est terra: et viae illius viis illorum directae sunt: sic peccatoribus offensiones in ira ejus.

30. Bona bonis creata sunt ab initio, sic nequissimis bona et mala.

31. Initium necessariae rei vitae hominum, aqua, ignis, et ferrum, sal, lac, et panis similagineus, et

pen mit Lobgesängen der Lippen und mit Cithern, und sprechet also, wenn ihr ihn lobet:

21. Die Werke des Herrn sind alle sehr gut. 1. Mos. 1, 31. Marc. 7, 37.

22. Auf sein Wort stand das Wasser zu einem Haufen gesammelt, und durch das Wort seines Mundes wie Wasser in Behältnissen. [8]) 1. Mos. 8, 3.

23. Er gebeut, und es geschieht, was ihm gefällt: und wo er hilft, fehlt es an nichts.

24. Die Werke alles Fleisches [9]) sind vor ihm, und vor seinen Augen ist nichts verborgen.

25. Er blicket von einer Ewigkeit in die andere: und nichts ist wunderbar vor seinem Angesichte.

26. Man darf nicht sagen: Was ist das, oder was ist jenes? denn Alles wird zu seiner Zeit erforscht werden. [10])

27. Sein Segen strömt über wie ein Fluß.

28. Wie die Sündfluth den Erdboden getränkt hat, so wird sein Zorn über jene Völker kommen, die ihn nicht gesucht haben. 1. Mos. 7, 11.

29. Gleichwie er die Wasser in Trockenheit wandelte, und die Erde trocken legte, so daß er ihnen [11]) seine Wege zu ihrem Zuge bahnte; so leiden die Sünder Anstoß [12]) durch seinen Zorn. 2. Mos. 14, 21.

30. So wie für die Guten vom Anfang an Alles gut geschaffen ward, also für die Bösen das [Gute und] Böse. [13])

31. Die Hauptbedürfnisse im menschlichen Leben sind: Wasser, Feuer, Eisen, Salz, Milch, Waizenbrod, [14]) Honig,

8) So bei der Schöpfung, bei dem Durchzuge durch's rothe Meer und den Jordan.

9) aller Menschen.

10) verstanden werden. Im Griech. denn Alles ist zu seinem Zwecke erschaffen.

11) den Israeliten beim Durchzuge.

12) erfahren Hindernisse.

13) Dieß ist die Ordnung der Welt. Den Guten soll es gut, den Bösen übel (nach der lateinischen Uebersetzung gut und übel miteinander) gehen.

14) überhaupt Brod.

Digitized by Google

mel, et botrus uvae, et oleum, et vestimentum.

32. Haec omnia sanctis in bona, sic et impiis et peccatoribus in mala convertentur.

33. Sunt spiritus, qui ad vindictam creati sunt, et in furore suo confirmaverunt tormenta sua:

34. in tempore consummationis effundent virtutem: et furorem ejus, qui fecit illos, placabunt.

35. Ignis, grando, fames, et mors, omnia haec ad vindictam creata sunt:

36. bestiarum dentes, et scorpii, et serpentes, et romphaea vindicans in exterminium impios.

37. In mandatis ejus epulabuntur, et super terram in necessitatem praeparabuntur, et in temporibus suis non praeterient verbum.

38. Propterea ab initio confirmatus sum, et consiliatus sum, et cogitavi, et scripta dimisi.

39. Omnia opera Domini bona, et omne opus hora sua subministrabit.

40. Non est dicere: Hoc illo nequius est: omnia enim in tempore suo comprobabuntur.

41. Et nunc in omni corde et ore collaudate, et benedicite nomen Domini.

Weintrauben, Oel und Kleider. Ob. 29, 28.

32. Alles das gereichet den Frommen zum Guten, den Gottlosen und Sündern aber zum Bösen.

33. Es gibt Geister, die zur Rache erschaffen sind, und durch ihren Grimm die Marter verstärken.[15])

34. Zur Zeit des Verderbens lassen sie ihre Kraft aus, und besänftigen den Grimm dessen, der sie gemacht hat.

35. Feuer, Hagel, Hunger und Tod, all' das ist zur Rache erschaffen.

36. Die Zähne der wilden Thiere, die Scorpionen, die Schlangen und das Schwert üben Rache an den Gottlosen zum Untergange.

37. Sie frohlocken über seine Befehle, sind in Bereitschaft auf Erden, wo er ihrer bedarf, und übertreten, wenn ihre Zeit[16]) ist, das Gebot nicht.[17])

38. Hievon war ich von Anbeginn her überzeugt; ich erwog und dachte nach, und hinterließ es schriftlich.

39. Alle Werke des Herrn sind gut, und jedes Werk gibt er[18]) zu seiner Zeit. 1. Mos. 1, 31. Marc. 7, 37.

40. Man kann nicht sagen: Das ist schlechter als jenes! denn Alles bewährt sich zu seiner Zeit.[19])

41. Lobet also jetzt mit ganzem Herzen und Munde, und preiset den Namen des Herrn!

Caput XL.

Capitel 40.

Mühseligkeit des menschlichen Lebens. Vergleichung des Werthes verschiedener Dinge.

1. Occupatio magna creata est omnibus hominibus, et jugum gra-

1. Viele Mühseligkeit ist allen Menschen anerschaffen. Ein schweres Joch

15) Es gibt böse Geister, die, nachdem sie gesündigt, Gott zu Werkzeugen seiner Rache an den Bösen bestimmt hat, und welche die Strafen derselben durch ihren Grimm vermehren. Ang. geb.: Auch gibt es Sturmwinde, die zur Rache ꝛc.

16) zu strafen.

17) vollziehen pünktlich ihre Befehle.

18) läßt er geschehen.

19) Alles, was geschieht, gehört in den Zusammenhang der Dinge, und ist insoferne nothwendig und gut.

Digitized by Google

ve super filios Adam, a die exitus de ventre matris eorum, usque in diem sepulturae, in matrem omnium.

2. Cogitationes eorum, et timores cordis, adinventio expectationis, et dies finitionis:

3. a residente super sedem gloriosam, usque ad humiliatum in terra et cinere:

4. ab eo, qui utitur hyacintho, et portat coronam, usque ad eum, qui operitur lino crudo: furor, zelus, tumultus, fluctuatio, et timor mortis, iracundia perseverans, et contentio,

5. et in tempore refectionis in cubili somnus noctis immutat scientiam ejus.

6. Modicum tamquam nihil in requie, et ab eo in somnis, quasi in die respectus.

7. Conturbatus est in visu cordis sui, tamquam qui evaserit in die belli. In tempore salutis suae exurrexit, et admirans ad nullum timorem:

8. cum omni carne, ab homine usque ad pecus, et super peccatores septuplum.

9. Ad haec mors, sanguis, contentio, et romphaea, oppressiones, fames, et contritio, et flagella:

10. super iniquos creata sunt haec omnia, et propter illos factus est cataclysmus.

11. Omnia, quae de terra sunt, in terram convertentur, et omnes aquae in mare revertentur.

12. Omne munus, et iniquitas delebitur, et fides in saeculum stabit.

13. Substantiae injustorum sicut

liegt auf den Kindern Adams vom Tage an, da sie aus Mutterleibe kommen, bis auf den Tag, da sie in die Erde, die unser aller Mutter ist, begraben werden.

2. Ihre Gedanken und Besorgnisse des Herzens gehen auf Nachdenken über die Zunkunft und auf den Tag des Todes.

3. So bei dem, der auf dem herrlichen Throne sitzt, wie bei dem, der bis zu Staub und Asche gedemüthigt ist:

4. bei dem, der im himmelblauen Kleide geht, und die Krone trägt, wie bei dem, den grobe Leinwand deckt. Wuth, Eifersucht,[1]) Unruh, Wankelmuth, Todesfurcht, andauernder Zorn und Zank bewegen ihn,

5. und zur Zeit der Ruhe verwirret der nächtliche Schlaf in dem Schlafzimmer seine Gedanken.

6. Er hat wenig oder gar keine Ruh, und es ist ihm im Traume wie am Tage der Sorge.[2])

7. Er erschrickt vor den Gesichten seiner Einbildung, wie Einer, der am Tage der Schlacht entrann. Steht er dann auf, und findet sich in Sicherheit, so wundert er sich über seine grundlose Furcht.

8. So ist's mit allem Fleisch, vom Menschen bis zum Vieh; aber die Sünder trifft es siebenfach.

9. Dazu kommen noch Tod, Blutvergießen, Streit, Schwert, Unterdrückung, Hunger, Verderben und Plagen. Ob. 39, 35. 36.

10. Alles das ist für die Gottlosen bestimmt, und ihretwegen ist die Sündfluth gekommen.

11. Alles, was aus der Erde ist, muß wieder zur Erde werden, wie alle Wasser in's Meer fließen. Unt. 41, 13. Eccles. 1, 7.

12. Alle Bestechung und Ungerechtigkeit muß vergehen, aber Treuherzigkeit bleibet in Ewigkeit.

13. Die Güter der Ungerechten

1) Anb. geb.: Neid.

2) Er ist im Traume (bei der Nacht) eben so voll unruhiger Gedanken wie bei Tage.

Digitized by Google

fluvius siccabuntur, et sicut tonitruum magnum in pluvia personabunt.

14. In aperiendo manus suas laetabitur: sic praevaricatores in consummatione tabescent.

15. Nepotes impiorum non multiplicabunt ramos, et radices immundae super cacumen petrae sonant.

16. Super omnem aquam viriditas, et ad oram fluminis ante omne foenum evelletur.

17. Gratia sicut paradisus in benedictionibus, et misericordia in saeculum permanet.

18. Vita sibi sufficientis operarii condulcabitur, et in ea invenies thesaurum.

19. Filii, et aedificatio civitatis confirmabit nomen, et super haec mulier immaculata computabitur.

20. Vinum et musica laetificant cor: et super utraque dilectio sapientiae.

21. Tibiae, et psalterium suavem faciunt melodiam, et super utraque lingua suavis.

22. Gratiam, et speciem desiderabit oculus tuus, et super haec virides sationes.

23. Amicus, et sodalis in tempore convenientes, et super utrosque mulier cum viro.

24. Fratres in adjutorium in tempore tribulationis, et super eos misericordia liberabit.

versiegen wie ein Bach,[3]) und verhallen wie ein heftiger Donnerschlag im Regen.

14. Wenn er[4]) seine Hand aufthut, freuet er sich; aber die Sünder müssen zuletzt verschmachten.

15. Die Nachkommen der Gottlosen treiben nicht viele Zweige; denn die unreinen Wurzeln[5]) liegen[6]) auf der Höhe des Felsens.[7])

16. Sumpfgras wächst an jedem Wasser und am Ufer der Flüsse; aber es wird vor allem Grase ausgerottet.[8])

17. Gütigkeit ist wie ein gesegnetes Paradies, und Barmherzigkeit währt ewiglich.[9])

18. Das Leben eines Arbeitsamen, der sich mit seiner Habe begnügt, wird versüßt, und du kannst darin einen Schatz finden.[10])

19. Kinder zeugen und Städte bauen erhält den Namen, aber ein untadeliges Weib wird noch darüber geschätzt.[11])

20. Wein und Musik erfreuen das Herz; aber über Beides geht die Liebe zur Weisheit.

21. Pfeifen und Harfenspiel tönen lieblich; aber über Beide ist eine liebliche Rede.

22. Nach Anmuth und Schönheit sehnet sich dein Auge; aber mehr als diese sind grüne Saaten.

23. Freunde und Bekannte kommen in der Noth einander zu Hilfe; aber mehr als Beide ist Mann und Weib.

24. Brüder helfen einander zur Zeit der Trübsal; aber Barmherzigkeit[12]) rettet mehr als sie.

3) wie mancher Bach zur Sommerszeit versiegt.

4) der ungerechte, sündhafte Richter.

5) die gottlosen Aeltern.

6) wörtlich: machen (wachsend) Geräusch.

7) auf dem steinigen (schlechten, unfruchtbaren) Boden.

8) schnell und üppig wächst das Sumpfgras, aber es wird auch plötzlich, früher als das übrige Gras, abgemäht. S. Job 8, 11. 17. Weish. 4, 3.

9) Dagegen ist der Gute, Wohlthätige, gesegnet auf ewig.

10) Im Griech. Das Leben des Genügsamen und Arbeitsamen wird versüßt, aber Beide übertrifft doch derjenige, der das Glück hat, Reichthum zu besitzen.

11) ist mehr werth, als Ruhm durch Kinder, und Städte bauen.

12) die wir Andern erweisen, und die uns Gottes Beistand erwirbt.

Digitized by Google

25. Aurum et argentum est constitutio pedum: et super utrumque consilium beneplacitum.
26. Facultates et virtutes exaltant cor, et super haec timor Domini.
27. Non est in timore Domini minoratio, et non est in eo inquirere adjutorium.
28. Timor Domini sicut paradisus benedictionis, et super omnem gloriam operuerunt illum.
29. Fili in tempore vitae tuae ne indigeas: melius est enim mori, quam indigere.
30. Vir respiciens in mensam alienam, non est vita ejus in cogitatione victus; alit enim animam suam cibis alienis.
31. Vir autem disciplinatus, et eruditus custodiet se.
32. In ore imprudentis condulcabitur inopia, et in ventre ejus ignis ardebit.

25. Gold und Silber erhalten auf festem Fuß; aber über Beide ist ein guter Rath.
26. Reichthum und Kraft erheben das Herz; aber über Beide ist die Furcht des Herrn.
27. Bei der Furcht des Herrn gibt es keinen Mangel, und wo sie ist, braucht man keine Hilfe zu suchen.
28. Die Furcht des Herrn ist wie ein gesegneter Lustgarten: er ist herrlicher als Alles geschmückt.
29. Mein Sohn, ergib dich, so lange du lebest, nicht dem Betteln; denn besser ist sterben als betteln.[13])
30. Der Mann, der nach einem fremden Tische sieht, denkt in seinem Leben nicht an seinen Unterhalt; denn er erhält sein Leben mit fremden Speisen.[14])
31. Der wohlerzogene und weise Mann hütet sich davor.
32. Der Mund des Unvernünftigen findet süß die Armuth:[15]) aber in seinem Leibe wird's brennen, wie Feuer.[16])

Caput XLI.

Capitel 41.

Wie der Gottlose und Fromme den Tod betrachtet. Unglück des Gottlosen. Von Erlangung und Bewahrung eines guten Namens. Von der wahren und falschen Schamhaftigkeit.

1. O mors quam amara est memoria tua homini pacem habenti in substantiis suis:
2. viro quieto, et cujus viae directae sunt in omnibus, et adhuc valenti accipere cibum!
3. O mors, bonum est judicium

1. O Tod! wie bitter ist dein Andenken dem Menschen, der sein Glück in seinem Vermögen findet!
2. dem Manne, der in Ruhe lebt, dem es wohl geht in allen Dingen, und der noch Speise zu sich nehmen kann.[1])
3. O Tod! gut ist dein Urtheils-

13) indem dieses zu aller Niederträchtigkeit verleitet.

14) Im Griech. . . . steht, führt ein Leben, das bei dieser Lebensart für keines zu nehmen ist: er entehrt sich durch fremde Mahlzeiten. — Der ehrliebende Mann ißt sein eigenes Brod.

15) Der Mund jenes Bettlers (V. 29.) und Schmarotzers (V. 30.) findet süß den Bettel, der seiner Trägheit schmeichelt. — Hier ist also nicht von der Armuth die Rede, die eine evangelische Tugend ist. Diese hat Christus selig gepriesen, und sie war mit Recht den Heiligen des Alten und Neuen Testamentes süß.

16) aber muß sich heiße, brennende Vorwürfe und Beschimpfungen gefallen lassen. Er muß sich selbst sagen: Du bist ein Raubthier in der menschlichen Gesellschaft, das nur frißt, aber nichts verdient.

1) Der Reiche stirbt doppelt, sagt der heilige Chrysostomus; denn er muß sich nicht nur von seinem Körper, sondern auch von seinen Reichthümern trennen, die ihm nicht minder lieb sind.

Digitized by Google

tuum homini indigenti, et qui minoratur viribus,

4. defecto aetate, et cui de omnibus cura est, et incredibili, qui perdit patientiam!

5. Noli metuere judicium mortis. Memento quae ante te fuerunt, et quae superventura sunt tibi: hoc judicium a Domino omni carni:

6. et quid superveniet tibi in beneplacito Altissimi? sive decem, sive centum, sive mille anni.

7. Non est enim in inferno accusatio vitae.

8. Filii abominationum fiunt filii peccatorum, et qui conversantur secus domos impiorum.

9. Filiorum peccatorum periet hereditas, et cum semine illorum assiduitas opprobrii.

10. De patre impio queruntur filii, quoniam propter illum sunt in opprobrio.

11. Vae vobis viri impii, qui dereliquistis legem Domini Altissimi.

12. Et si nati fueritis, in maledictione nascemini: et si mortui fueritis, in maledictione erit pars vestra.

13. Omnia, quae de terra sunt, in terram convertentur, sic impii a maledicto in perditionem.

14. Luctus hominum in corpore ipsorum, nomen autem impiorum delebitur.

15. Curam habe de bono nomine: hoc enim magis permanebit

spruch für den armen Mann, und für den, der an Kräften abnimmt:

4. für den Altersschwachen, für den, der für Alles zu sorgen hat, für den Kleingläubigen, der die Geduld verliert.

5. Fürchte nicht den Urtheilsspruch des Todes. Denk an das, was vor dir war, und was nach dir kommen wird; es ist der Urtheilsspruch des Herrn für alles Fleisch.

6. Was anderes kann über dich kommen, als was dem Allerhöchsten wohlgefällig ist?[2]) seyen es zehn oder hundert oder tausend Jahre.

7. In der Unterwelt[3]) klagt man nicht über Lebensdauer.[4])

8. Die Kinder der Sünder werden Kinder des Greuels, wie auch die, so in den Häusern der Gottlosen sich aufhalten.

9. Die Erbschaft der Kinder der Gottlosen vergeht, und ihrem Samen hängt ewige Schande an.

10. Ueber einen gottlosen Vater klagen die Kinder; denn um seinetwillen sind sie verachtet.

11. Wehe euch, gottlose Menschen, die ihr das Gesetz des Herrn, des Allerhöchsten, verlassen habet!

12. Wenn ihr geboren werdet, so werdet ihr im Fluche geboren:[5]) und wenn ihr sterbet, wird Fluch euer Theil seyn.

13. Alles, was aus Erde ist, wird wieder in Erde verwandelt: so kommen auch die Gottlosen vom Fluche[6]) in's Verderben. Ob. 40, 41.

14. Es trauern die Menschen über ihren Körper, und der Name der Gottlosen wird vertilgt.[7])

15. Trag Sorge für einen guten Namen; denn er wird dir länger

2) Andere geben: Warum widersetzest du dich dem Willen des Allerhöchsten?

3) in der Vorhölle, Hölle.

4) nicht darüber, daß man kurz oder lang gelebt, sondern daß man die von Gott geschenkten Jahre nicht gut angewendet habe.

5) in Ansehung der Lasterthaten, die von euch freiwillig während eures Lebens verübt werden.

6) vom Verderben der Sünden in's ewige Verderben.

7) Mit der Trauer über den Tod der Gottlosen erlöscht auch ihr Name.

Digitized by Google

tibi, quam mille thesauri pretiosi et magni.

16. Bonae vitae numerus dierum: bonum autem nomen permanebit in aevum.

17. Disciplinam in pace conservate filii; sapientia enim abscondita, et thesaurus invisus, quae utilitas in utrisque?

18. Melior est homo, qui abscondit stultitiam suam, quam homo, qui abscondit sapientiam suam.

19. Verumtamen reveremini in his, quae procedunt de ore meo.

20. Non est enim bonum omnem reverentiam observare: et non omnia omnibus bene placent in fide.

21. Erubescite a patre et a matre de fornicatione: et a praesidente et a potente de mendacio:

22. a principe et a judice de delicto: a synagoga et plebe de iniquitate:

23. a socio et amico de injustitia: et de loco, in quo habitas,

24. de furto, de veritate Dei, et testamento: de discubitu in panibus, et ab obfuscatione dati et accepti:

25. a salutantibus de silentio: a respectu mulieris fornicariae: et ab aversione vultus cognati.

26. Ne avertas faciem a proximo

dauern, als tausend kostbare, große Schätze.

16. Die Tage eines guten Lebens haben ihre Zahl; aber ein guter Name bleibet in Ewigkeit.

17. Kinder, bewahret in Frieden[8]) die guten Lehren; denn verborgene Weisheit und ein unsichtbarer Schatz, was nützen Beide?[9]) Ob. 20, 32.

18. Besser ist noch der Mensch, der seine Thorheit verbirgt, als der Mensch, der seine Weisheit verbirgt.[10])

19. Schämet euch vor dem, was jetzt aus meinem Munde kommt.[11])

20. Denn über Alles sich schämen ist nicht gut, und nicht Alles, was recht gethan wird, gefällt allen Leuten.[12])

21. Schämet euch der Unzucht vor Vater und Mutter, und der Lüge vor Fürsten und Mächtigen:

22. der Missethat vor Herrschern und Richtern, der Ungerechtigkeit vor der Volksversammlung:

23. des Unrechtes vor dem Genossen und Freunden, des Diebstahls vor dem Orte,

24. in dem du wohnest, um Gottes Wahrheit und seines Bundes willen,[13]) des Liegens mit dem Ellenbogen auf dem Brode[14]) und des Betruges in der Ausgabe und Einnahme.[15])

25. Schäme dich still zu schweigen, wenn man dich grüßet: schäme dich nach einer Hure zu blicken, und deinen Blick vom Verwandten abzuwenden.

26. Wende dein Angesicht von dei-

8) im Glück.

9) Zeige deine Weisheit im Glücke durch Vermeidung alles Uebermuthes, sonst nützt sie dir ebensowenig als ein verborgener Schatz.

10) der von seinem bessern Wissen zur Vervollkommnung seines Lebens keinen Gebrauch macht.

11) Der heil. Verfasser will sagen: Dich weise zu zeigen, darfst du dich niemals schämen; aber schäme dich der Dinge, die ich nun anführen werde.

12) Schäme dich also auch nicht dessen immer, was den Leuten mißfällt; denn nicht Alles ꝛc.

13) um des Gesetzes und der Religion willen, welche zu stehlen verbieten.

14) d. i. auf dem Tische, weil dieß eine bäurische Unart ist, und Geringschätzung gegen die übrigen Gäste verräth.

15) d. i. überhaupt in Handel und Wandel.

Digitized by Google

tuo, et ab auferendo partem et non restituendo.

27. Ne respicias mulierem alieni viri, et ne scruteris ancillam ejus, neque steteris ad lectum ejus.

28. Ab amicis de sermonibus improperii: et cum dederis, ne improperes.

nem Nächsten nicht ab, und schäme dich, ihm etwas zu nehmen, ohne es ihm wieder zu geben.

27. Sieh nicht auf das Weib eines andern Mannes, und stelle seiner Magd nicht nach, und nähere dich nicht ihrem Bette. Matth. 5, 28.

28. Schäme dich über Freunde zu schwatzen. Hast du etwas geschenkt, so rücke es nicht vor.

Caput XLII.

Capitel 42.

Von der falschen Schamhaftigkeit. Vorsichtige Behandlung ungerathener Töchter und Weiber. Lob Gottes aus der Natur.

1. Non duplices sermonem auditus de revelatione sermonis absconditi, et eris vere sine confusione, et invenies gratiam in conspectu omnium hominum: ne pro his omnibus confundaris, et ne accipias personam, ut delinquas.

2. De lege Altissimi, et testamento, et de judicio justificare impium,

3. de verbo sociorum et viatorum, et de datione hereditatis amicorum,

4. de aequalitate staterae et ponderum, de acquisitione multorum et paucorum,

5. de corruptione emtionis, et negotiatorum, et de multa disciplina filiorum, et servo pessimo latus sanguinare.

6. Super mulierem nequam bonum est signum.

7. Ubi manus multae sunt, clau-

1. Schäme dich, was du gehört hast, weiter zu sagen, und Geheimnisse zu offenbaren; so wirst du dich wahrhaft nicht zu schämen haben, und Gunst vor allen Menschen finden.[1]) Hüte dich, in allem diesem[2]) dich zu schämen, und Jemanden zu Gefallen zu sündigen. 3. Mos. 19, 15. 5. Mos. 1, 17. 16, 19. Spr. 24, 23. Jac. 2, 1.

2. Schäme dich nicht des Gesetzes des Allerhöchsten und seines Bundes: nicht der Gerechtigkeit, so daß du den Gottlosen frei sprächest:

3. nicht des Urtheils über Bekannte und Fremde,[3]) nicht der Auslieferung des Erbtheils an die Freunde:

4. nicht der Redlichkeit in Wage und Gewicht, nicht des Besitzes eines großen oder kleinen Vermögens:

5. nicht der Auflösung von Kauf und Verkauf,[4]) nicht einer strengen Kinderzucht, nicht der blutigen Züchtigung eines boshaften Knechtes.

6. Für ein böses Weib ist ein Siegel gut.[5])

7. Wo viele[6]) Hände sind, da schließe

1) Dieß gehört noch zu dem vorigen Kapitel, und beschließt die Liste der Handlungen, deren sich der Weise schämt. Nun folgen die pflichtmäßigen Handlungen, die Manche aus falscher Scham, um den Menschen nicht zu mißfallen, unterlassen.

2) was nun folgt.

3) Entscheide unpartheiisch die Streitsache, die einer deiner Bekannten mit einem Fremden hat.

4) wenn Käufer und Verkäufer sich Betrug haben zu Schulden kommen lassen. Im Griech. Nicht der Gleichförmigkeit im Kaufen und Verkaufen. Und. and.

5) Vor einem ausgearteten Weibe verschließe, was du verschließen kannst.

6) zugreifende.

Digitized by Google

de, et quodcumque trades, numera, et appende: datum vero, et acceptum omne describe.

8. De disciplina insensati et fatui, et de senioribus, qui judicantur ab adolescentibus: et eris eruditus in omnibus, et probabilis in conspectu omnium vivorum.

9. Filia patris abscondita est vigilia, et solicitudo ejus aufert somnum, ne forte in adolescentia sua adulta efficiatur, et cum viro commorata odibilis fiat:

10. nequando polluatur in virginitate sua, et in paternis suis gravida inveniatur: ne forte cum viro commorata transgrediatur, aut certe sterilis efficiatur.

11. Super filiam luxuriosam confirma custodiam: ne quando faciat te in opprobrium venire inimicis, a detractione in civitate, et objectione plebis, et confundat te in multitudine populi.

12. Omni homini noli intendere in specie: et in medio mulierum noli commorari:

13. de vestimentis enim procedit tinea, et a muliere iniquitas viri.

14. Melior est enim iniquitas viri, quam mulier benefaciens, et mulier confundens in opprobrium.

15. Memor ero igitur operum Domini, et quae vidi annuntiabo. In sermonibus Domini opera ejus.

16. Sol illuminans per omnia respexit, et gloria Domini plenum est opus ejus.

17. Nonne Dominus fecit sanctos enarrare omnia mirabilia sua, quae

zu. Was du ausgibst, das zähle und wäge; und schreibe Alles auf, was du ausgibst und einnimmst.

8. Schäme dich nicht der Zurechtweisung eines unverständigen und thörichten Menschen und solcher Greise, die von Jünglingen getadelt werden:[7]) so wirst du in allen Dingen gesittet, und bei Jedermann angenehm seyn.

9. Eine Tochter verursacht dem Vater heimliches Wachen, und die Sorge für sie raubt ihm den Schlaf, daß sie nicht etwa in ihrer Jugend schon veralte[8]) und verhaßt werde, wenn sie einen Mann bekommt:[9])

10. daß sie in ihrem Jungfraustande nicht geschändet und im väterlichen Hause schwanger werde, daß sie nicht etwa ausschweife, wenn sie mit einem Manne verbunden ist, oder doch unfruchtbar werde.

11. Eine schamlose Tochter bewache sorgfältig, daß sie dich nicht zum Gespötte deiner Feinde, zum Gespräche der Stadt, und zur Anklage des Volkes mache, und du vor dem gemeinen Haufen zu Schanden werdest.

12. Schau auf keines Menschen Schönheit, und weile nicht in der Gesellschaft der Weiber:

13. denn aus den Kleidern kommen Motten, und die Bosheit des Mannes kommt vom Weibe.

14. Besser ist Unrecht von einem Manne erfahren, als ein liebkosendes Weib, als ein Weib, das Schande zuzieht.

15. Jetzt will ich der Werke des Herrn gedenken, und verkünden, was ich gesehen. Durch das Wort des Herrn entstanden seine Werke.

16. Die Sonne beleuchtet und schaut alle Dinge, und die Schöpfung ist voll der Herrlichkeit des Herrn.

17. Hat nicht der Herr seinen Heiligen befohlen, alle seine Wunder zu

7) Schäme dich nicht, selbst Greise zurecht zu weisen, wenn sie sich so betragen, daß sie sogar von Jünglingen getadelt zu werden verdienen.

8) unverehlicht bleibe, und veralte.

9) daß sie nicht etwa von ihrem Manne, ihres vorgerückten Alters wegen, gehaßt werde.

Digitized by Google

confirmavit Dominus omnipotens stabiliri in gloria sua?

18. Abyssum, et cor hominum investigavit: et in astutia eorum excogitavit.

19. Cognovit enim Dominus omnem scientiam, et inspexit in signum aevi, annuntians quae praeterierunt, et quae superventura sunt, revelans vestigia occultorum.

20. Non praeterit illum omnis cogitatus, et non abscondit se ab eo ullus sermo.

21. Magnalia sapientiae suae decoravit: qui est ante saeculum et usque in saeculum, neque adjectum est,

22. neque minuitur, et non eget alicujus consilio.

23. Quam desiderabilia omnia opera ejus, et tamquam scintilla, quae est considerare!

24. Omnia haec vivunt, et manent in saeculum, et in omni necessitate omnia obaudiunt ei.

25. Omnia duplicia, unum contra unum, et non fecit quidquam deesse.

26. Uniuscujusque confirmavit bona. Et quis satiabitur videns gloriam ejus?

erzählen, die der allmächtige Herr mit Macht gewirket, um seine Herrlichkeit zu bewähren?

18. Er erforschet den Abgrund[10]) und der Menschen Herz, und kennet ihre List.

19. Denn der Herr kennet alles Wißbare, und durchschauet die Wunder der Welt. Er verkündet das Vergangene und Zukünftige, und entdecket die Spuren der geheimsten Dinge.

20. Kein Gedanke entgeht ihm, und nicht Ein Wort bleibet ihm verborgen.

21. Er zieret seine Großthaten mit seiner Weisheit, der da ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, der nicht zunimmt,

22. nicht abnimmt und keines Rathes bedarf.

23. Wie liebenswürdig sind alle seine Werke, ob man gleich nur ein Fünklein davon erkennen kann!

24. All dieses lebet und bleibet immerfort, und wann immer er's brauchet, gehorchet ihm Alles.

25. Alles ist zweifach, Eines der Gegensatz vom Andern,[11]) und nichts ließ er fehlen (in seiner Schöpfung).

26. Er erhält in Jedem, was gut ist.[12]) Und wer wird satt im Schauen seiner Herrlichkeit?

Caput XLIII.

Capitel 43.

Ferneres Lob Gottes aus der Natur.

1. Altitudinis firmamentum pulchritudo ejus est, species caeli in visione gloriae.

2. Sol in aspectu annuntians in exitu, vas admirabile opus excelsi.

3. In meridiano exurit terram, et in conspectu ardoris ejus quis poterit sustinere? Fornacem custodiens in operibus ardoris:

1. Das Firmament in der Höh ist eine Zierde von ihm; die Gestalt des Himmels, wie herrlich zu schauen!

2. Der Sonne Blick verkündet bei ihrem Aufgange den Tag; sie ist ein wunderbar' Gebild, ein Werk des Allerhöchsten!

3. Am Mittage brennt sie auf das Land, und wer kann ertragen ihre Hitze? Einer unterhält einen Ofen zur Glüharbeit,

10) das Meer.

11) die Welt besteht aus Gegensätzen.

12) Im Griech. Eines fördert das Gute des Andern.

Digitized by Google

4. tripliciter sol exurens montes, radios igneos exufflans, et refulgens radiis suis obcaecat oculos.

5. Magnus Dominus qui fecit illum, et in sermonibus ejus festinavit iter.

6. Et luna in omnibus in tempore suo, ostensio temporis, et signum aevi.

7. A luna signum diei festi, luminare, quod minuitur in consummatione.

8. Mensis secundum nomen ejus est, crescens mirabiliter in consummatione.

9. Vas castrorum in excelsis, in firmamento caeli resplendens gloriose.

10. Species caeli gloria stellarum, mundum illuminans in excelsis Dominus.

11. In verbis sancti stabunt ad judicium, et non deficient in vigiliis suis.

12. Vide arcum, et benedic eum, qui fecit illum: valde speciosus est in splendore suo.

13. Gyravit caelum in circuitu gloriae suae, manus Excelsi aperuerunt illum.

14. Imperio suo acceleravit nivem, et accelerat coruscationes emittere judicii sui.

15. Propterea aperti sunt thesauri, et evolaverunt nebulae sicut aves.

16. In magnitudine sua posuit nubes, et confracti sunt lapides grandinis.

17. In conspectu ejus commovebuntur montes, et in voluntate ejus aspirabit Notus.

18. Vox tonitrui ejus verberabit terram, tempestas aquilonis, et congregatio spiritus:

4. aber dreimal stärker brennet die Sonne auf die Berge; sie bläst feurige Strahlen aus, und blendet mit ihren leuchtenden Strahlen die Augen.

5. Groß ist der Herr, der sie sie erschaffen, und auf dessen Befehl sie ihre Bahn durcheilet.

6. Der Mond erscheint allen zu seiner Zeit, zeiget die Zeit an, und ist ein Zeichen des Zeitalters.[1])

7. Nach dem Monde bestimmt man die Festtage, er ist ein Licht, das abnimmt, wenn es voll geworden.

8. Der Monat wird nach seinem Namen genannt: er wächst wunderbar, bis er voll wird.

9. Ein Lagergebild ist er in der Höh;[2]) an der Feste des Himmels glänzet er herrlich.

10. Die Schönheit des Himmels ist die Klarheit der Sterne: der Herr erleuchtet die Welt in der Höh.

11. Sie stehen gerichtet durch des Heiligen Wort, und werden nicht müde auf ihren Posten.

12. Sieh den Regenbogen, und preise seinen Schöpfer: er ist sehr schön in seinem Glanze. 1. Mos. 9, 14.

13. Er umzieht den Himmel in der Runde seiner Herrlichkeit: die Hände des Allerhöchsten haben ihn gespannet.

14. Durch seinen Befehl läßt er den Schnee herabeilen, und beschleunigt die Sendung seiner rächenden Blitze.

15. Darum öffnen sich die Schätze,[3]) und die Nebel fliegen wie Vögel heraus.

16. In seiner Kraft macht[4]) er die Wolken, daß Hagelsteine hervorbrechen.

17. Vor seinem Angesichte beben die Berge: und nach seinem Willen wehet der Südwind.

18. Die Stimme seines Donners erschüttert die Erde, des Nordwindes Wetter und der Wirbelwind.

1) Vergl. Ps. 103, 19. In Palästina hatte man Mondes-Monate von 28 und 29 Tagen, und Mondes-Jahre von 354 Tagen. Der Mond regelte also die Zeit.

2) Der Mond stellt sich dem Auge wie ein im Dunstkreis aufgeschlagenes Lager dar, das mit Wachfeuern umgeben ist.

3) Weil er befiehlt, öffnen sich auch die Wasserbehältnisse.

4) Im Griech. preßt.

Digitized by Google

19. et sicut avis deponens ad sedendum, aspergit nivem, et sicut locusta demergens descensus ejus.

20. Pulchritudinem candoris ejus admirabitur oculus, et super imbrem ejus expavescet cor.

21. Gelu sicut salem effundet super terram: et dum gelaverit, fiet tamquam cacumina tribuli.

22. Frigidus ventus aquilo flavit, et gelavit crystallus ab aqua, super omnem congregationem aquarum requiescet, et sicut lorica induet se aquis.

23. Et devorabit montes, et exuret desertum, et extinguet viride, sicut igne.

24. Medicina omnium in festinatione nebulae: et ros obvians ab ardore venienti humilem efficiet eum.

25. In sermone ejus siluit ventus, et cogitatione sua placavit abyssum, et plantavit in illa Dominus insulas.

26. Qui navigant mare, enarrent pericula ejus: et audientes auribus nostris admirabimur.

27. Illic praeclara opera, et mirabilia: varia bestiarum genera, et omnium pecorum, et creatura belluarum.

28. Propter ipsum confirmatus est itineris finis, et in sermone ejus composita sunt omnia.

29. Multa dicemus, et deficiemus in verbis; consummatio autem sermonum, ipse est in omnibus.

30. Gloriantes ad quid valebi-

19. Wie die Vögel herabfliegen sich zu setzen, so streuet er den Schnee: und wie die Heuschrecke sich niederläßt, so fällt er herab.

20. Die Schönheit seiner Weiße bewundert das Auge, und über seine Menge[5]) staunet das Herz.

21. Er[6]) schüttet Reif über die Erde wie Salz: und wenn es frieret, werden Eiszapfen wie Distelköpfe.

22. Wenn der kalte Nordwind weht, friert das Wasser zu Crystall: er legt sich auf alle stehenden Wasser, und macht sich die Gewässer wie zu einem Harnisch.

23. Er verzehret die Berge,[7]) verbrennet die Wüste, und vertilget wie mit Feuer das Grüne.

24. Ein dahereilender Nebel[8]) heilet Alles wieder, und ein von der Hitze herrührender Thau[9]) kommt, ihn zu demüthigen.[10])

25. [Auf sein Wort leget sich der Wind,] und durch seinen Willen stillet er die Meerestiefe: der Herr pflanzte Inseln hinein.

26. Die auf dem Meere schiffen, erzählen von den Gefahren desselben, und wenn unsere Ohren es hören, verwundern wir uns.

27. Daselbst sind herrliche und wunderbare Werke, allerlei Gattungen Thiere, allerlei Gethier, und das Geschöpf des Wallfisches.

28. Durch ihn kommt die Reise sicher an's Ziel, und sein Befehl ordnet Alles.

29. Wollen wir auch viel sagen, so mangeln uns doch die Worte: aber unserer Rede Schluß ist: Er ist in allen Dingen![11])

30. Wenn wir ihn rühmen, wie

5) Wörtlich: seinen Regen.

6) Gott.

7) Er tödtet, was auf den Bergen wächst, durch die Kälte.

8) Ein warmer Regen.

9) Ein warmer Thau.

10) die Kraft des Nordwinds zu brechen. Im Griech. und ein auf die Hitze folgender Thau erquicket Alles wieder.

11) Alles ist durch ihn, und er erhält Alles.

Digitized by Google

mus? ipse enim omnipotens super omnia opera sua.

31. Terribilis Dominus, et magnus vehementer, et mirabilis potentia ipsius.

32. Glorifiantes Dominum quantumcunque potueritis, supervalebit enim adhuc, et admirabilis magnificentia ejus.

33. Benedicentes Dominum, exaltate illum, quantum potestis: major enim est omni laude.

34. Exaltantes eum replemini virtute; ne laboretis: non enim comprehendetis.

35. Quis videbit eum, et enarrabit? et quis magnificabit eum sicut est ab initio?

36. Multa abscondita sunt majora his: pauca enim vidimus operum ejus.

37. Omnia autem Dominus fecit, et pie agentibus dedit sapientiam.

weit reicht unsere Kraft? denn er ist allmächtig über alle seine Werke.

31. Der Herr ist schrecklich und überaus groß, und seine Macht ist wunderbar.

32. Preiset den Herrn, so hoch ihr könnet: er ist doch noch höher: [denn seine Herrlichkeit ist wunderbar.]

33. Lobet den Herrn, erhebet ihn, soviel ihr könnet; denn er ist größer als alles Lob.

34. Erhebet ihn und nehmet zusammen eure Kraft; aber bemühet euch nicht zu sehr; denn ihr werdet ihn nicht erreichen.

35. Wer sieht ihn, so daß er ihn beschreiben könnte? [12]) Und wer kann ihn so verherrlichen, als er von Anbeginn ist? Ps. 105, 2.

36. Viel Verborgenes ist noch größer als dieß: [13]) denn wir sehen nur wenige seiner Werke.

37. Denn Alles hat der Herr gemacht: und denen gab er Weisheit, die gottselig leben.

Caput XLIV.

Capitel 44.

Lob Gottes in den Vätern.

1. Laudemus viros gloriosos, et parentes nostros in generatione sua.

2. Multam gloriam fecit Dominus magnificentia sua a saeculo.

3. Dominantes in potestatibus suis, homines magni virtute, et prudentia sua praediti, nuntiantes in prophetis dignitatem prophetarum,

4. et imperantes in praesenti populo, et virtute prudentiae populis sanctissima verba.

5. In peritia sua requirentes modos musicos, et narrantes carmina scripturarum.

1. Lasset uns loben die berühmten Männer und unsere Vorfahren in ihren Geschlechtern.

2. Viel Rühmliches hat der Herr von Anbeginn in seiner Herrlichkeit gethan. [1])

3. Sie herrschten in ihren Landen, waren mächtige, mit Klugheit begabte Männer, und machten als Propheten die prophetische Würde kund.

4. Sie herrschten über das vorhandene Volk, und gaben durch ihre Weisheit die heiligsten Lehren den Völkern.

5. Sie forschten in ihrer Kunst nach Tonweisen in der Musik, und verfaßten die Gesänge der Schrift.

12) genau so, wie er ist.
13) was wir von ihm kennen.
1) an ihnen, wie das Griech. hat.

Digitized by Google

6. Homines divites in virtute, pulchritudinis studium habentes: pacificantes in domibus suis.

7. Omnes isti in generationibus gentis suae gloriam adepti sunt, et in diebus suis habentur in laudibus.

8. Qui de illis nati sunt, reliquerunt nomen narrandi laudes eorum:

9. et sunt quorum non est memoria: perierunt quasi qui non fuerint: et nati sunt, quasi non nati, et filii ipsorum cum ipsis.

10. Sed illi viri misericordiae sunt, quorum pietates non defuerunt:

11. cum semine eorum permanent bona,

12. hereditas sancta nepotes eorum, et in testamentis stetit semen eorum:

13. et filii eorum propter illos usque in aeternum manent: semen eorum et gloria eorum non derelinquetur.

14. Corpora ipsorum in pace sepulta sunt, et nomen eorum vivit in generationem et generationem.

15. Sapientiam ipsorum narrent populi, et laudem eorum nuntiet ecclesia.

16. Henoch placuit Deo, et translatus est in paradisum, ut det gentibus poenitentiam.

17. Noe inventus est perfectus,

6. Sie waren Männer reich an Kraft, [des Schönen beflissen,] und lebten friedlich in ihren Wohnungen.

7. Diese Alle erlangten Ruhm bei den Nachkommen ihres Volkes, und schon in ihren Tagen wurden sie gelobt.

8. Ihre Nachkommen hinterließen einen Namen zur Verkündigung ihres Lobes.[2])

9. Andere sind nicht mehr im Andenken: sie sind dahingegangen, als wären sie nie gewesen; sie kamen in's Leben, als wären sie nie geboren gewesen, und ihre Kinder wie sie.

10. Aber jene[3]) waren Männer der Barmherzigkeit, deren Gottseligkeit nie vergessen ward.

11. Ihre Güter bleiben bei ihrem Samen.[4])

12. [Ihre Enkel sind ein heiliges Erbe,][5]) und ihr Same verharrte im Bunde.[6])

13. Ihre Kinder werden ewiglich bleiben um ihretwillen: ihr Same und ihr Ruhm wird nicht untergehen.

14. Ihre Leichname wurden im Frieden begraben, und ihr Name lebet von Geschlecht zu Geschlecht.

15. Von ihrer Weisheit sollen die Völker reden, und die Gemeine soll ihr Lob verkünden.

16. Henoch hat Gott gefallen, und ward in das Paradies versetzt,[7]) daß er die Völker zur Buße ermahne.[8]) 1. Mos. 5, 24. Hebr. 11, 5.

17. Noe ward als vollkommen und

2) d. i. einen Namen, der zum Lobe ihrer Väter gereichet.

3) deren Namen wir kennen.

4) Auf ihre Nachkommen erbten ihre Tugenden, also auch ihr Ruhm fort.

5) weil sie ein heiliges Erbe, die Tugenden ihrer Ahnherren besitzen.

6) in der Religion der Väter.

7) Im Griech. fehlen die Worte „in's Paradies." Daß Henoch noch in seinem Leibe lebe, erhellt aus Hebr. 11, 5.; aber über den Ort seines Aufenthalts sind die heil. Väter nicht einig.

8) denn zur Zeit des Antichrists, wird er wieder kommen, um den Völkern, die jenem anhängen, die Buße zu predigen. S. Apoc. 11.

Digitized by Google

justus, et in tempore iracundiae factus est reconciliatio.

18. Ideo dimissum est reliquum terrae, cum factum est diluvium.

19. Testamenta saeculi posita sunt apud illum, ne deleri possit diluvio omnis caro.

20. Abraham magnus pater multitudinis gentium, et non est inventus similis illi in gloria: qui conservavit legem Excelsi, et fuit in testamento cum illo.

21. In carne ejus stare fecit testamentum, et in tentatione inventus est fidelis.

22. Ideo jurejurando dedit illi gloriam in gente sua, crescere illum quasi terrae cumulum,

23. et ut stellas exaltare semen ejus, et hereditare illos a mari usque ad mare, et a flumine usque ad terminos terrae.

24. Et in Isaac eodem modo fecit propter Abraham patrem ejus.

25. Benedictionem omnium Gentium dedit illi Dominus, et testamentum confirmavit super caput Jacob.

26. Agnovit eum in benedictionibus suis, et dedit illi hereditatem, et divisit illi partem in tribubus duodecim.

27. Et conservavit illi homines

gerecht erfunden, und wurde zur Zeit des Zornes ein Mittel der Versöhnung.[9]) 1. Mos. 7, 1.

18. Darum ward der Erde ein Ueberbleibsel gelassen, als die Sündfluth gekommen.

19. Es ward ein ewiger Bund mit ihm gemacht, daß nicht Alles Fleisch hinfüro durch eine Sündfluth wieder vertilgt würde. 1. Mos. 9, 14. Hebr. 11, 7.

20. Abraham, der große Vater vieler Völker, hat an Ruhm nicht seines Gleichen: er hielt das Gesetz des Allerhöchsten, und stand im Bunde mit ihm. 1. Mos. 12, 2. 15, 7. 17, 4. 10.

21. Er bestätigte den Bund an seinem Fleisch,[10]) und ward treu in der Prüfung erfunden. 1. Mos. 22, 1.

22. Darum verherrlichte er ihn unter seinem Volke, und schwur ihm, daß er wachsen würde[11]) wie der Staub der Erde:

23. daß sein Same erhöhet würde wie die Sterne, und das Land erben sollte von einem Meere bis zum andern, und vom Strome[12]) bis an die Gränzen des Landes.[13])

24. Und an Isaac that er desgleichen um Abraham, seines Vaters willen.

25. Den Segen aller Völker[14]) gab ihm der Herr, und bestätigte den Bund[15]) über Jacobs Haupt.

26. Er erkannte ihn durch seine Segnungen,[16]) und gab ihm das Erbe,[17]) und vertheilte es unter die zwölf Stämme.

27. Und er erhielt ihm Männer der

9) denn seiner Gerechtigkeit willen, durch die er an Christo Theil nahm, und sein Vorbild war, schonte Gott des Menschengeschlechtes, welches vertilgt werden sollte.

10) durch die Beschneidung.

11) sich vermehren würde.

12) Euphrat.

13) Aegypten zu.

14) d. i. daß durch seinen Samen, den Messias, alle Völker gesegnet würden.

15) ließ die Verheißung auf Jacob übergehen.

16) für einen echten Sohn Abrahams.

17) das Land Chanaan.

Digitized by Google

misericordiae, invenientes gratiam in oculis omnis carnis.

Barmherzigkeit,[18]) die in den Augen aller Menschen Gnade fanden.

Caput XLV.

Capitel 45.

Lob Gottes in Moses, Aaron und Phinees.

1. Dilectus Deo, et hominibus Moyses: cujus memoria in benedictione est.

2. Similem illum fecit in gloria sanctorum, et magnificavit eum in timore inimicorum, et in verbis suis monstra placavit.

3. Glorificavit illum in conspectu regum, et jussit illi coram populo suo, et ostendit illi gloriam suam.

4. In fide et lenitate ipsius sanctum fecit illum, et elegit eum ex omni carne.

5. Audivit enim eum, et vocem ipsius, et induxit illum in nubem.

6. Et dedit illi coram praecepta, et legem vitae et disciplinae, docere Jacob testamentum suum, et judicia sua Israel.

7. Excelsum fecit Aaron fratrem ejus, et similem sibi de tribu Levi:

8. statuit ei testamentum aeternum, et dedit illi sacerdotium gentis: et beatificavit illum in gloria,

9. et circumcinxit eum zona gloriae, et induit eum stolam gloriae, et coronavit eum in vasis virtutis.

10. Circumpedes, et femoralia, et humerale posuit ei, et cinxit illum tintinnabulis aureis plurimis in gyro,

1. Moses ward von Gott und Menschen geliebt: sein Andenken ist im Segen. 2. Mos. 11, 3.

2. Er hat ihn wie die Heiligen verherrlicht, ihn groß gemacht zum Schrecken der Feinde, und ließ auf sein Wort die ungeheuern Plagen aufhören.

3. Er verherrlichte ihn vor Königen, gab ihm Befehle an sein Volk, und zeigte ihm seine Herrlichkeit. 2. Mos. 6. 7. 8. 33, 11.

4. Um seiner Treue und Sanftmuth willen[1]) heiligte er ihn,[2]) und erwählte ihn vor allem Fleische.

5. Er ließ ihm von sich hören, und seine Stimme vernehmen, und führte ihn in die Wolke.[3])

6. Er gab ihm in seiner Gegenwart die Gebote, das Gesetz des Lebens und der Zucht, daß er Jacob seinen Bund, Israel seine Rechte lehren sollte.

7. Er erhöhte Aaron, seinen Bruder aus dem Stamme Levi, zu gleicher Würde.[4])

8. Er schloß mit ihm einen ewigen Bund,[5]) und gab ihm das Priesterthum unter dem Volke, und beseligte ihn mit Ehren.

9. Er umgürtete ihn mit dem herrlichen Gürtel, und that ihm das Ehrenkleid an, und krönte ihn mit den kostbarsten Geräthen.[6])

10. Er legte ihm das lange Kleid, die Unterkleider und das Schulterkleid an, und zierte ihn ringsum mit sehr viel goldenen Glöcklein. 2. Mos. 28, 35.

18) Er ließ unter seinen Nachkommen immer gottselige Männer aufstehen.

1) Andere: durch seine Treue und Sanftmuth. 4. Mos. 11, 3. 7.

2) bestimmte er ihn für seine Absichten.

3) S. 2. Mos. 24, 15.

4) gab ihm das Priesterthum, wie Moses es vorher hatte.

5) Er versprach ihm, daß das Priesterthum bei der Familie Aaron immer bleiben sollte.

6) Ueber die Kleidung des Hohenpriesters sieh 2. Mos. 28.

Digitized by Google

11. dare sonitum in incessu suo, auditum facere sonitum in templo in memoriam filiis gentis suae.

12. Stolam sanctam, auro, et hyacintho, et purpura, opus textile, viri sapientis, judicio et veritate praediti:

13. torto cocco opus artificis, gemmis pretiosis figuratis in ligatura auri, et opere lapidarii sculptis in memoriam secundum numerum tribuum Israel.

14. Corona aurea super mitram ejus expressa signo sanctitatis, et gloria honoris: opus virtutis, et desideria oculorum ornata.

15. Sic pulchra ante ipsum non fuerunt talia usque ad originem.

16. Non est indutus illa alienigena aliquis, sed tantum filii ipsius soli, et nepotes ejus per omne tempus.

17. Sacrificia ipsius consumpta sunt igne quotidie.

18. Complevit Moyses manus ejus, et unxit illum oleo sancto.

19. Factum est illi in testamentum aeternum, et semini ejus sicut dies caeli, fungi sacerdotio, et habere laudem, et glorificare populum suum in nomine ejus.

20. Ipsum elegit ab omni vivente, offerre sacrificium Deo, incensum, et bonum odorem, in memoriam placare pro populo suo:

11. daß sie klingelten, wenn er daherginge, und der Schall im Tempel gehört würde, den Söhnen seines Volkes zur Erinnerung.

12. Er zog ihm auch das heilige Kleid an, von Gold, Himmelblau und Purpur gewebt, das Werk eines weisen, mit Einsicht und Wahrheit begabten Mannes.[7])

13. Es[8]) war mit scharlachenen Fäden künstlich gewirkt, und mit kostbaren, in Gold gefaßten Steinen besetzt, in die eingegraben war nach der Steinschneidekunst zur Erinnerung an die zwölf Stämme Israels.

14. Eine goldene Krone war auf seinem Kopfbunde, worauf das Zeichen der Heiligkeit und die Herrlichkeit seiner Würde gestochen war, ein kostbares Werk, eine Zierde und Lust für die Augen.

15. Von Anbeginn her gab es keinen solchen Schmuck vor ihm.

16. Auch hatte es kein Fremder je angezogen, sondern nur seine Söhne allein und seine Nachkommen zu allen Zeiten.

17. Seine Opfer wurden täglich durch Feuer verzehrt.[9])

18. Moses füllte seine Hände, und salbte ihn mit dem heiligen Oele. 3. Mos. 8, 12. 27. 28.

19. Das ist ihm und seinem Samen zum ewigen Bunde geworden, so lange die Tage des Himmels währen, daß sie Priester seyn, Lob sagen und sein Volk in seinem Namen verherrlichen sollten.[10])

20. Er erwählte ihn aus allen Lebenden, daß er Gott Opfer, Rauchwerk und guten Geruch[11]) darbrächte, und seines Volkes gedächte, um es zu versöhnen.

7) Im Griech. . . . gewebt, und mit dem Schildlein des Rechts, mit dem Licht und Recht. Sieh 2. Mos. 28, 15. 30.

8) das auf dem Prachtkleide befindliche Brustschildlein.

9) Im Griech. Seine Opfer wurden täglich zweimal ohne Unterbrechung dargebracht.

10) Dieß wurde insoferne erfüllt, als das Priesterthum des Alten Bundes durch das Priesterthum des Neuen Bundes in einer höhern Weise fortgesetzt wird. Im Griech. daß sie Gott dienen, und seine Priester, sowie sein Volk in seinem Namen seyn sollten.

11) Im Griech. Brandopfer und Rauchopfer.

Digitized by Google

21. et dedit illi in praeceptis suis potestatem, in testamentis judiciorum, docere Jacob testimonia, et in lege sua lucem dare Israel.

22. Quia contra illum steterunt alieni, et propter invidiam circumdederunt illum homines in deserto, qui erant cum Dathan et Abiron, et congregatio Core in iracundia.

23. Vidit Dominus Deus, et non placuit illi, et consumpti sunt in impetu iracundiae.

24. Fecit illis monstra, et consumpsit illos in flamma ignis.

25. Et addidit Aaron gloriam, et dedit illi hereditatem, et primitias frugum terrae divisit illi.

26. Panem ipsis in primis paravit in satietatem: nam et sacrificia Domini edent, quae dedit illi, et semini ejus.

27. Caeterum in terra gentes non hereditabit, et pars non est illi in gente: ipse est enim pars ejus, et hereditas.

28. Phinees filius Eleazari tertius in gloria est, imitando eum in timore Domini:

29. et stare in reverentia gentis: in bonitate et alacritate animae suae placuit Deo pro Israel.

30. Ideo statuit illi testamentum pacis, principem sanctorum et gentis suae, ut sit illi et semini ejus sacerdotii dignitas in aeternum.

31. Et testamentum David regi

21. Er gab ihm Gewalt über seine Gebote,[12]) über den Bund seiner Rechte, um Jacob seine Zeugnisse zu lehren, und Israel in seinem Gesetze zu erleuchten.

22. Es standen aber Fremde wider ihn auf, und umzingelten ihn aus Neid in der Wüste, nämlich die Anhänger Dathans und Abirons und die zornmüthige Rotte Cores. 4. Mos. 16, 1.

23. Gott, der Herr, sah es, und es mißfiel ihm: und sie wurden plötzlich von seinem Zorne verschlungen.

24. Er that Ungeheures an ihnen, und verzehrte sie durch die Flamme seines Feuers.

25. Aaron aber verherrlichte er noch mehr, und gab ihm ein Erbe, und theilte ihm die Erstlinge der Früchte des Landes zu.

26. Besonders bereitete er ihnen Brod zur Sättigung:[13]) auch sollten sie von den Opfern des Herrn essen, die er ihm und seinem Samen gegeben hat.

27. Uebrigens sollte er von den Völkern des Landes nicht erbeben,[14]) und keinen Theil unter dem Volke haben: denn Er Selbst ist sein Theil und sein Erbe.

28. Phinees, der Sohn Eleazars, war der dritte in der Herrlichkeit:[15]) denn er ahmte ihm nach in der Furcht des Herrn. 4. Mos. 25, 7. 1. Mach. 2, 54.

29. Er war standhaft bei der Schande des Volkes,[16]) und versöhnte durch die Frömmigkeit und Freudigkeit seines Herzens Israel bei Gott.

30. Darum schloß er mit ihm den Bund des Friedens, daß er der oberste Priester seines Volkes sey, und daß bei ihm und seinem Samen die Würde des Hohenpriesterthums bleibe ewiglich:

31. sowie er mit David, dem Kö-

12) die geistige Befähigung, die Gebote zu lehren und auszulegen.

13) Im Griech. das beste Brod, nämlich die Schaubrode. S. 3. Mos. 24, 9.

14) von dem Lande, das die chanaanitischen Völker besaßen, keinen Theil erhalten. S. 4. Mos. 35, 1. 2. 18, 20.

15) im Hohenpriesterthum. Dem Aaron folgte sein Sohn Eleazar, diesem folgte Phinees.

16) beim Abfalle des Volkes. S. 4. Mos. 25.

Digitized by Google

filio Jessae de tribu Juda, hereditas ipsi et semini ejus, ut daret sapientiam in cor nostrum judicare gentem suam in justitia, ne abolerentur bona ipsorum, et gloriam ipsorum in gentem eorum aeternam fecit.

nige, dem Sohne Jesse's aus dem Stamme Juda, einen Bund schloß, zum Erbe für ihn und seinen Samen,[17]) daß er[18]) unser Herz weise mache, und sein Volk gerecht richte, damit ihre Güter nicht verloren gingen, sondern ihre Herrlichkeit bei ihren Nachkommen ewiglich bliebe.[19])

Caput XLVI.

1. Fortis in bello Jesus Nave successor Moysi in prophetis, qui fuit magnus secundum nomen suum,

2. maximus in salutem electorum Dei, expugnare insurgentes hostes, ut consequeretur hereditatem Israel.

3. Quam gloriam adeptus est in tollendo manus suas, et jactando contra civitates romphaeas?

4. Quis ante illum sic restitit? Nam hostes ipse Dominus perduxit.

5. An non in iracundia ejus impeditus est sol, et una dies facta est quasi duo?

6. Invocavit Altissimum potentem in oppugnando inimicos undique, et audivit illum magnus et sanctus Deus in saxis grandinis virtutis valde fortis.

7. Impetum fecit contra gentem hostilem, et in descensu perdidit contrarios,

8. ut cognoscant Gentes potentiam ejus, quia contra Deum pug-

Capitel 46.

Lob Josues, Calebs, der Richter und Samuels.

1. Ein Held im Streite war Josue, der Sohn Naves, der Nachfolger Moses im Prophetenamte,[1]) groß, wie schon sein Name sagt:[2])

2. ein sehr großer Helfer der Auserwählten Gottes in Bekämpfung der sich auflehnenden Feinde, damit Israel sein Erbe erhielte.

3. Welchen Ruhm erlangte er, als er seine Hand erhob, und wider die Städte sein Schwert zückte?

4. Wer hat vor ihm solchen Widerstand gethan? denn der Herr selbst hatte die Feinde ihm zugeführt.

5. Ward nicht durch seinen Eifer die Sonne zurückgehalten, daß ein Tag ward, als wären es zwei? Jos. 10, 14.

6. Er rief den Allerhöchsten, den Allmächtigen an, da er ringsum die Feinde bekämpfte, und der große und heilige Gott erhörte ihn, daß Hagelsteine fielen von sehr großer Schwere. Jos. 10, 11.

7. Er fiel mit Ungestüm auf das feindliche Volk, und vernichtete die Widersacher, als sie herabzogen,[3])

8. daß die Völker seine Macht erkenneten, und daß wider Gott streiten

17) In Phinees Nachkommen sollte ebenso das Hohepriesterthum forterben, wie in Davids Nachkommenschaft das Königthum.

18) der Hohepriester.

19) Im Griech. . . . schloß, daß von Sohn auf Sohn die Königswürde forterbe; so war auch die Priesterwürde erblich für Aaron und sein Geschlecht. Gott gebe euch (Priestern) Weisheit in's Herz, um sein Volk mit Gerechtigkeit zu richten, damit nicht dessen Wohlfahrt und ewiger Ruhm vermindert werde.

1) im prophetischen Geiste, zugleich als heiliger Schriftsteller.

2) Josue heißt Retter, Heiland.

3) von Bethoron. Joh. 10, 11.

Digitized by Google

nare non est facile. Et secutus est a tergo potentis:

9. et in diebus Moysi misericordiam fecit ipse, et Caleb filius Jephone, stare contra hostem, et prohibere gentem a peccatis, et perfringere murmur malitiae.

10. Et ipsi duo constituti, a periculo liberati sunt a numero sexcentorum millium peditum, inducere illos in hereditatem, in terram, quae manat lac et mel.

11. Et dedit Dominus ipsi Caleb fortitudinem, et usque in senectutem permansit illi virtus, ut ascenderet in excelsum terrae locum, et semen ipsius obtinuit hereditatem:

12. ut viderent omnes filii Israel quia bonum est obsequi sancto Deo.

13. Et judices singuli suo nomine, quorum non est corruptum cor: qui non aversi sunt a Domino,

14. ut sit memoria illorum in benedictione, et ossa eorum pullulent de loco suo,

15. et nomen eorum permaneat in aeternum, permanens ad filios illorum, sanctorum virorum gloria.

16. Dilectus a Domino Deo suo Samuel propheta Domini, renovavit imperium, et unxit principes in gente sua.

17. In lege Domini congregationem judicavit, et vidit Deus Jacob, et in fide sua probatus est propheta.

18. Et cognitus est in verbis suis fidelis, quia vidit Deum lucis:

nicht leicht sey. Er war gehorsam dem Allmächtigen.

9. Auch schon in den Tagen Moses thaten er und Caleb, der Sohn Jephones, Gutes, als sie dem Feinde Widerstand leisteten, das Volk von Sünden abhielten, und das boshafte Murren stillten. 4. Mos. 14, 6.

10. Daurm wurden diese Beiden unter sechsmalhunderttausend allein in der Gefahr erhalten, damit sie das Volk in sein Erbe einführeten, in das Land, das von Milch und Honig fließt.

11. Und der Herr gab auch dem Caleb Stärke, daß er bis in's Alter bei Kräften blieb, und gegen das Gebirgsland ziehen konnte, und sein Same ein Erbe erhielt: [4])

12. damit alle Söhne Israels einsähen, wie gut es sey, dem heiligen Gott zu gehorchen.

13. Was die Richter betrifft, so ist Jeder nach seinem Namen berühmt. Ihr Herz ward nicht verderbt, und sie wandten sich nicht ab von dem Herrn.

14. Ihr Andenken sey im Segen, und ihre Gebeine sollen hervorgrünen an ihrem Orte! [5])

15. Ihr Name soll bleiben in Ewigkeit, der Ruhm der heiligen Männer bleibe auf ihren Kindern!

16. Geliebt von dem Herrn, seinem Gott, gründete Samuel, der Prophet des Herrn, eine neue Herrschaft, [6]) und salbte die Fürsten seines Volkes. [7])

17. Er richtete die Gemeine nach dem Gesetze des Herrn, und Gott sah an Jacob, [8]) und der Prophet ward erprobet in seiner Treue.

18. Er ward als wahrhaftig erfunden in seinen Worten; [9]) denn er schaute den Gott des Lichtes. [10])

4) S. Jos. 14, 6.

5) sie sollen fortleben in ihren Nachkommen. And.: sie sollen wieder aufleben bei der Auferstehung.

6) das Königthum. S. 1. Kön. 8, 6. 22.

7) Saul und David.

8) segnete die Regierung Saules.

9) in seinen Weissagungen.

10) d. i. er hatte wahre Gesichte.

Digitized by Google

19. et invocavit Dominum omnipotentem, in oppugnando hostes circumstantes undique in oblatione agni inviolati.
20. Et intonuit de caelo Dominus, et in sonitu magno auditam fecit vocem suam,
21. et contrivit principes Tyriorum, et omnes duces Philisthiim:

22. et ante tempus finis vitae suae et saeculi, testimonium praebuit in conspectu Domini, et Christi, pecunias et usque ad calceamenta ab omni carne non accepit, et non accusavit illum homo.

23. Et post hoc dormivit, et notum fecit regi, et ostendit illi finem vitae suae, et exaltavit vocem suam de terra in prophetia delere impietatem gentis.

19. Er rief zum allmächtigen Herrn, als ihn die Feinde allenthalben drängten zum Streite, während des Opfers eines unbefleckten Lämmleins.
20. Und der Herr donnerte vom Himmel herab, und ließ mit großen Geräusche seine Stimme hören,
21. und rieb auf die Fürsten der Tyrier und alle Obersten der Philister. [11])
22. Und vor der Zeit, da sein Leben zu Ende war, und er aus der Welt schied, legte er vor dem Herrn und seinem Gesalbten [12]) das Zeugniß ab, kein Geld, und nicht einmal einen Schuh, [13]) von irgend Jemand angenommen zu haben: und Niemand konnte ihn beschuldigen.
23. Und darnach, als er entschlafen war, that er dem Könige kund, und zeigte ihm seines Lebens Ende an; denn er erhob aus der Erde seine Stimme zur Weissagung, daß des Volkes gottlos Wesen vertilgt werde. [14])

Caput XLVII.

1. Post haec surrexit Nathan propheta in diebus David.

2. Et quasi adeps separatus a carne, sic David a filiis Israel.

3. Cum leonibus lusit quasi cum agnis: et in ursis similiter fecit sicut in agnis ovium in juventute sua.
4. Numquid non occidit gigantem, et abstulit opprobrium de gente?
5. In tollendo manum, saxo fundae dejecit exultationem Goliae:

Capitel 47.

Lob Nathans, Davids und Salomons.

1. Hierauf trat Nathan als Prophet auf in den Tagen Davids. 2. Kön. 12, 1.
2. Wie Fett, das vom Fleische abgesondert wird, so war David von den Söhnen Israels gesondert. [1])
3. Mit Löwen spielte er in seiner Jugend wie mit Lämmern, und deßgleichen mit Bären wie mit jungen Schäflein. 1. Kön. 17, 34.
4. Erschlug er nicht den Riesen, und nahm die Schmach von seinem Volke? 1. Kön. 17, 49.
5. Er erhob seine Hand, und warf mit dem Schleuderstein den Uebermuth Goliaths zu Boden:

11) S. 1. Kön. 7, 6. ff.
12) vor dem Könige Saul.
13) d. i. auch nicht das Geringste an Werth.
14) S. die Geschichte 1. Kön. 22, 18. ff.
1) Das Fett wurde als das Beste von dem Fleische der Opferthiere getrennt, und abgesondert für Gott verbrannt (3. Mos. 3, 1—11.). Wie Fett war David der Beste in Israel, und daher Gott vor Allen lieb.

Digitized by Google

6. nam invocavit Dominum omnipotentem, et dedit in dextera ejus tollere hominem fortem in bello, et exaltare cornu gentis suae.

7. Sic in decem millibus glorificavit eum, et laudavit eum in benedictionibus Domini in offerendo illi coronam gloriae:

8. contrivit enim inimicos undique, et extirpavit Philisthiim contrarios usque in hodiernum diem: contrivit cornu ipsorum usque in aeternum.

9. In omni opere dedit confessionem Sancto, et Excelso in verbo gloriae.

10. De omni corde suo laudavit Dominum, et dilexit Deum, qui fecit illum: et dedit illi contra inimicos potentiam:

11. et stare fecit cantores contra altare, et in sono eorum dulces fecit modos.

12. Et dedit in celebrationibus decus, et ornavit tempora usque ad consummationem vitae, ut laudarent nomen sanctum Domini, et amplificarent mane Dei sanctitatem.

13. Dominus purgavit peccata ipsius, et exaltavit in aeternum cornu ejus: et dedit illi testamentum regni, et sedem gloriae in Israel.

14. Post ipsum surrexit filius sensatus, et propter illum dejecit omnem potentiam inimicorum.

15. Salomon imperavit in diebus pacis, cui subjecit Deus omnes hostes, ut conderet domum in nomine suo, et pararet sanctitatem in

6. denn er rief den Herrn, den Allmächtigen, an, und der gab seiner Rechte Kraft, den starken Kriegsmann wegzuräumen, und das Horn[2]) seines Volkes zu erhöhen.

7. Darum verherrlichte man ihn mit den Zehntausenden,[3]) und pries an ihm die Segnungen des Herrn, und gab ihm die Krone der Herrlichkeit:[4]) 1. Kön. 18, 7.

8. denn er bezwang die Feinde ringsherum, und vertilgte die Philister, die unsere Widersacher sind, bis auf den heutigen Tag, und zerschlug ihr Horn bis in Ewigkeit.[5])

9. Bei jedem Werke brachte er dem Heiligen seinen Dank dar, dem Allerhöchsten durch Worte des Preises.

10. Von ganzem Herzen lobte er den Heern, und liebte Gott, der ihn erschaffen, [der ihm solche Macht über seine Feinde gegeben.]

11. Er stellte Sänger vor den Altar, und ließ ihre süße Gesangweise ertönen.

12. Er gab den Festen ihren Glanz, und schmückte die festlichen Zeiten bis an's Ende seines Lebens,[6]) damit man lobete den heiligen Namen des Herrn, und am frühen Morgen schon priese den heiligen Gott.

13. Der Herr reinigte ihn von seinen Sünden, und erhöhte ewiglich sein Horn,[7]) und gab ihm das Reich kraft eines Bundes, und den Stuhl der Herrlichkeit in Israel. 2. Kön. 12, 13.

14. Nach ihm stand auf sein weiser Sohn,[8]) um seinetwillen warf (Gott) nieder alle Macht der Feinde.

15. Salomon herrschte in den Tagen des Friedens; denn Gott hatte ihm alle Feinde unterworfen, daß er ein Haus bauete für seinen Namen,[9])

2) die Macht.
3) S. 1. Kön. 18, 7.
4) die Königskrone.
5) Im Griech. . . . sind, und zerschlug ihr Horn bis auf den heutigen Tag.
6) Im Griech. bis zur höchsten Vollkommenheit.
7) seine Macht (in seinem Nachkommen, dem Messias).
8) Salomon.
9) zur Verherrlichung des Namens Gottes.

Digitized by Google

sempiternum: quemadmodum eruditus es in juventute tua,

16. et impletus es, quasi flumen, sapientia, et terram retexit anima tua.

17. Et replesti in comparationibus aenigmata: ad insulas longe divulgatum est nomen tuum, et dilectus es in pace tua.

18. In cantilenis, et proverbiis, et comparationibus, et interpretationibus miratae sunt terrae,

19. et in nomine Domini Dei, cui est cognomen, Deus Israel.

20. Collegisti quasi aurichalcum aurum, et ut plumbum complesti argentum,

21. et inclinasti femora tua mulieribus: potestatem habuisti in corpore tuo,

22. dedisti maculam in gloria tua, et profanasti semen tuum inducere iracundiam ad liberos tuos, et incitari stultitiam tuam,

23. ut faceres imperium bipartitum, et ex Ephraim imperare imperium durum.

24. Deus autem non derelinquet misericordiam suam, et non corrumpet, nec delebit opera sua, neque perdet a stirpe nepotes electi sui: et semen ejus, qui diligit Dominum, non corrumpet.

25. Dedit autem reliquum Jacob, et David de ipsa stirpe.

26. Et finem habuit Salomon cum patribus suis.

und ein Heiligthum bereitete für immer! Wie weise warest du in deiner Jugend! 3. Kön. 3, 12.

16. Wie erfüllt mit Weisheit gleich einem Strome! Deiner Seele lag offen die Erde.[10]) 3. Kön. 4, 31.

17. Du erfülltest sie mit räthselhaften Gleichnißreden: bis zu den entfernten Inseln drang dein Name, und um deines Friedens willen liebte man dich.

18. Ueber deine Lieder und Sprüche, Gleichnisse und Auflösungen verwunderten sich die Länder:

19. und über den Namen Gottes, des Herrn,[11]) der den Beinamen hat Gott Israels.

20. Du sammeltest Gold wie Messing, und häuftest Silber auf wie Blei. 3. Kön. 10, 27.

21. Aber du gabest deine Hüften den Weibern hin, und überließest ihnen deinen Leib.[12])

22. Du hingest deiner Ehre einen Schandfleck an, entheiligtest deinen Samen, brachtest den Zorn über deine Kinder, und ließest dich von deiner Thorheit dahin reißen,

23. daß das Reich in zwei Theile getheilt wurde, worauf sich eine harte[13]) Herrschaft in Ephraim erhob. 3. Kön. 12, 16.

24. Aber Gott stand nicht ab von seiner Barmherzigkeit, er zerstörte und vernichtete sein Werk nicht: er vertilgte nicht vollends die Nachkommen seines Auserwählten,[14]) und rottete den Samen dessen nicht aus, der den Herrn liebte:

25. sondern ließ dem Jacob und David aus jenem Geschlechte etwas übrig.

26. Und Salomon kam an sein Ende zu seinen Vätern.

10) Anb. geben das Griech.: Deine Weisheit überströmte das ganze Land.

11) über die Kraft Gottes, die in dir offenbar wurde.

12) Eigentlich: und du hattest Gewalt über deinen Leib, d. i. du thatest, als ob du nach Willkühr darüber schalten könntest.

13) rebellische, gottesvergessene.

14) Davids.

Digitized by Google

27. Et dereliquit post se de semine suo, gentis stultitiam,
28. et imminutum a prudentia, Roboam, qui avertit gentem consilio suo:
29. et Jeroboam filium Nabat, qui peccare fecit Israel, et dedit viam peccandi Ephraim, et plurima redundaverunt peccata ipsorum.
30. Valde averterunt illos a terra sua.
31. Et quaesivit omnes nequitias, usque dum perveniret ad illos defensio, et ab omnibus peccatis liberavit eos.

27. Er hinterließ von seinem Samen die Thorheit des Volkes,[15])
28. den unklugen Roboam, der durch sein Vorhaben das Volk zum Abfall brachte, 3. Kön. 12, 23.
29. und Jeroboam,[16]) den Sohn Nabats, der Israel zur Sünde[17]) verleitete, und Ephraim[18]) auf den Weg der Uebertretung führte, so daß ihrer Sünden überaus viel wurden.
30. Diese[19]) haben sie weit von ihrem Lande vertrieben.[20])
31. Sie sannen auf alle Bosheit, bis die Rache über sie kam, [und allen ihren Sünden ein Ende machte.]

Caput XLVIII. — Capitel 48.

Lob des Elias, Elisäus, Ezechias und Isaias.

1. Et surrexit Elias propheta, quasi ignis, et verbum ipsius quasi facula ardebat.
2. Qui induxit in illos famem, et irritantes illum invidia sua pauci facti sunt; non enim poterant sustinere praecepta Domini.
3. Verbo Domini continuit caelum, et dejecit de caelo ignem ter;
4. sic amplificatus est Elias in mirabilibus suis. Et quis potest similiter sic gloriari tibi?
5. Qui sustulisti mortuum ab in-

1. Und es fuhr Elias, der Prophet, wie ein Feuer auf, und sein Wort brannte wie eine Fackel. 3. Kön. 17. 1.
2. Er brachte eine Hungersnoth über sie, und die, so ihn reizten durch ihren Neid, verminderten sich;[1]) denn sie konnten die Gebote des Herrn nicht erleiden.[2])
3. Durch das Wort des Herrn schloß er den Himmel, und ließ dreimal Feuer vom Himmel fallen. 3. Kön. 18. 4. Kön. 4.
4. So berühmt war Elias durch seine Wunder! Wer kann sich so rühmen wie du?
5. Du erweckteſt einen Todten aus

15) den Thörichtsten unter dem Volke.

16) Es heißt hier, Salomon habe Jeroboam hinterlassen, nämlich insoferne Salomons Sünden verdienten, daß Gott den Aufruhr dieses Rebellen und die damit verbundenen Uebel zuließ.

17) der Abgötterei.

18) Ephraim steht statt des Reiches Israel als vorzüglicher Theil desselben.

19) Sünden.

20) Diese Sünden waren die Ursache der assyrischen Gefangenschaft. 4. Kön. 17, 6. 7.

1) Es wurden die Baalspriester aufgerieben (3. Kön. 18.), wornach sich auch seine übrigen Feinde verminderten.

2) sie wurden gestraft, weil sie Gottes Gebote verließen, die ihnen zu schwer schienen. Im Griech. . . . über sie, und verminderte sie durch seinen Zornesser.

Digitized by Google

feris de sorte mortis in verbo Domini Dei.

der Unterwelt vom Tode durch das Wort Gottes, des Herrn. 3. Kön. 17, 22.

6. Qui dejecisti reges ad perniciem, et confregisti facile potentiam ipsorum, et gloriosos de lecto suo.

6. Du stürztest Könige in's Verderben, Glorreiche von ihrem Sitze,[3] [und brachest spielend ihre Macht.]

7. Qui audis in Sina judicium, et in Horeb judicia defensionis.

7. Du hörtest auf Sina das Gericht, und auf Horeb das Urtheil der Rache.[4]

8. Qui ungis reges ad poenitentiam, et prophetas facis successores post te.

8. Du salbtest Könige zur Strafe,[5] und ordnetest Propheten dir zu Nachfolgern.[6]

9. Qui receptus es in turbine ignis, in curru equorum igneorum.

9. Du wardst aufgenommen im Sturme des Feuers, auf einem Wagen mit feurigen Rossen. 4. Kön. 2, 11.

10. Qui scriptus es in judiciis temporum lenire iracundiam Domini: conciliare cor patris ad filium, et restituere tribus Jacob.

10. Du wardst bestimmt in der Schrift, in harten Zeiten den Zorn des Herrn zu lindern, das Herz des Vaters dem Sohne wieder zuzuwenden, und die Stämme Jacobs wieder herzustellen.[7] Mal. 4, 6.

11. Beati sunt, qui te viderunt, et in amicitia tua decorati sunt;

11. Selig sind, die dich gesehen, und sich deiner Freundschaft rühmen konnten![8]

12. nam nos vita vivimus tantum, post mortem autem non erit tale nomen nostrum.

12. Denn wir leben nur in diesem Leben,[9] und nach dem Tode werden wir keinen solchen Namen erhalten.]

13. Elias quidem in turbine tectus est, et in Eliseo completus est spiritus ejus: in diebus suis non pertimuit principem, et potentia nemo vicit illum;

13. Elias ward zwar in den Sturm gehüllt, aber Elisäus wurde mit seinem Geiste erfüllt. So lang er lebte, fürchtete er sich vor keinem Fürsten, und Niemand hatte Gewalt über ihn. 4. Kön. 12, 2.

14. nec superavit illum verbum aliquod et mortuum prophetavit corpus ejus.

14. Nichts[10] vermochte etwas über ihn, und auch im Tode zeigte ihn sein Körper als einen Propheten. 4. Kön. 13, 21.

3) S. 3. Kön. 21, 22. 23. 4. Kön. 1, 16. 17. 9, 12. 14. 2. Par. 21, 2. 4.

4) Der Horeb ist ein Theil des Berges Sinai. S. 3. Kön. 19, 11. 15.

5) setztest Könige, welche die Bestimmung hatten, das Volk der Abgötterei wegen zu züchtigen. S. 3. Kön. 19, 11. 15.

6) 3. Kön. 19, 20.

7) Dieß wird Mal. 4, 6. bestimmt. Zum Theil ward die Weissagung des Malachias schon an Johann dem Täufer erfüllt, der im Geiste des Elias auftrat: buchstäblich wird sie sich gegen das Ende der Welt erfüllen, wenn auf die Predigt des wiedererscheinenden Elias alle Juden in die Kirche eingehen werden. Matth. 11, 14. 17, 12.

8) Im Griech. Selig die, so dich sehen, und in der Liebe entschlafen; denn dann werden wir das rechte Leben leben.

9) und können dich nicht sehen.

10) Aud.: keine Ueberredung.

Digitized by Google

15. In vita sua fecit monstra, et in morte mirabilia operatus est.

16. In omnibus istis non poenituit populus, et non recesserunt a peccatis suis usque dum ejecti sunt de terra sua, et dispersi sunt in omnem terram:

17. et relicta est gens perpauca, et princeps in domo David.

18. Quidam ipsorum fecerunt quod placeret Deo: alii autem multa commiserunt peccata.

19. Ezechias munivit civitatem suam, et induxit in medium ipsius aquam, et fodit ferro rupem, et aedificavit ad aquam puteum.

20. In diebus ipsius ascendit Senacherib, et misit Rabsacen, et sustulit manum suam contra illos, et extulit manum suam in Sion, et superbus factus est potentia sua.

21. Tunc mota sunt corda, et manus ipsorum: et doluerunt quasi parturientes mulieres.

22. Et invocaverunt Dominum misericordem, et expandentes manus suas, extulerunt ad caelum: et sanctus Dominus Deus audivit cito vocem ipsorum.

23. Non est commemoratus peccatorum illorum, neque dedit illos inimicis suis, sed purgavit eos in manu Isaiae sancti prophetae.

24. Dejecit castra Assyriorum, et contrivit illos Angelus Domini;

25. nam fecit Ezechias, quod placuit Deo, et fortiter ivit in via David patris sui, quam mandavit illi Isaias propheta magnus, et fidelis in conspectu Dei.

15. In seinem Leben that er Unerhörtes, und auch nach seinem Tode wirkte er Wunder.

16. Bei all diesem that das Volk doch nicht Buße, und ließ nicht ab von seinen Sünden, bis sie aus ihrem Lande vertrieben, und in alle Welt zerstreut wurden,

17. und nur sehr wenig Volk[11]) mit einem Fürsten aus dem Hause Davids übrig blieb.

18. Einige von ihnen[12]) thaten, was Gott gefällig war: Andere aber begingen viele Sünden.

19. Ezechias befestigte seine Stadt,[13]) und leitete Wasser hinein: er höhlte einen Felsen durch Eisen aus, und baute ihn zu einen Wasserbrunnen.

20. In seinen Tagen zog Senacherib herauf, und sandte Rabsace, und erhob seine Hand wider sie, seine Hand wider Sion, und war stolz auf seine Macht. 4. Kön. 18, 13.

21. Da erzitterten ihre Herzen und Hände, und sie litten Schmerzen wie gebährende Weiber.

22. Und sie riefen zum Herrn, zum Barmherzigen, und breiteten ihre Hände aus, und erhoben sie zum Himmel, und der heilige Gott, der Herr, erhörte alsbald ihre Stimme.

23. [Er gedachte nicht ihrer Sünden, und übergab sie nicht ihren Feinden,] sondern errettete sie durch Isaias, [den heiligen Propheten].

24. Er schlug das Lager der Assyrier, und der Engel des Herrn vertilgte sie. 4. Kön. 19, 35. Tob. 1, 21. Isai. 37, 36. 1. Mach. 7, 41. 2. Mach. 8, 19.

25. Denn Ezechias that, was Gott wohlgefiel, und blieb beharrlich auf dem Wege Davids, seines Vaters, wie ihn Isaias lehrte, der große und treue Prophet vor Gottes Angesicht.

11) nämlich die Unterthanen des Reiches Juda. S. ob. Kap. 47, 30.
12) von den Juden.
13) S. Isai. 22, 10. 2. Par. 32, 30.

Digitized by Google

26. In diebus ipsius retro rediit Sol, et addidit regi vitam.

27. Spiritu magno vidit ultima, et consolatus est lugentes in Sion. Usque in sempiternum
28. ostendit futura et abscondita antequam evenirent.

26. In seinen Tagen ging die Sonne wieder zurück, und verlängerte dem Könige das Leben. 4. Kön. 20, 11. Isai. 38, 8.
27. Er sah mit großem Geiste die letzten Dinge,[14]) und tröstete die Betrübten in Sion. Bis zur Ewigkeit
28. verkündigte er das Zukünftige und Verborgene,[15]) eh es in Erfüllung ging.

Caput XLIX.

Capitel 49.

Lob Josias, Jeremias, Ezechiels, der zwölf Propheten, Zorobabels, Josues, des Sohnes Josedecs, Nehemias, Henochs, Josephs, Seths, Sems und Adams.

1. Memoria Josiae in compositionem odoris facta opus pigmentarii.

2. In omni ore quasi mel indulcabitur ejus memoria, et ut musica in convivio vini.
3. Ipse est directus divinitus in poenitentiam gentis, et tulit abominationes impietatis.
4. Et gubernavit ad Dominum cor ipsius, et in diebus peccatorum corroboravit pietatem.
5. Praeter David, et Ezechiam, et Josiam, omnes peccatum commiserunt:
6. nam reliquerunt legem Altissimi reges Juda, et contempserunt timorem Dei.
7. Dederunt enim regnum suum aliis, et gloriam suam alienigenae genti.
8. Incenderunt electam sanctita-

1. Das Andenken Josias ist wie ein Gemisch von Wohlgerüchen, das Werk eines Salbenmischers.[1]) 4. Kön. 22, 1.
2. Sein Andenken ist in jedem Munde süß wie Honig, und wie die Musik bei einem Weingelag.
3. Er war von Gott zur Bekehrung des Volkes bestimmt, und schaffte die Greuel der Abgötterei ab.
4. Er richtete sein Herz zum Herrn, und stellte in den Tagen der Gottlosigkeit die Frömmigkeit her.
5. Außer David, Ezechias und Josias versündigten sich Alle:[2])

6. denn die Könige von Juda[3]) verließen das Gesetz des Allerhöchsten, und verachteten die Furcht Gottes.
7. Darum gaben sie[4]) ihr Königreich Anderen, und ihre Würde einem fremden Volke.[5])
8. Diese[6]) verbrannten die auser-

14) die Zeiten des Messias, dessen Kirche der letzte Entwicklungsmoment des Reiches Gottes auf Erden ist.

15) Er verkündigte den zukünftigen Zustand der Synagoge und Kirche bis zum Ende der Welt.

1) Das Andenken an die Tugenden des Josias ist so angenehm als die köstlichsten Wohlgerüche.

2) durch Begünstigung oder Duldung des Götzendienstes. S. 3. Kön. 22, 4. 5. 15, 14. 22, 44.

3) sogar.

4) mußten sie überlassen.

5) den Chaldäern.

6) die Chaldäer.

Digitized by Google

tis civitatem, et desertas fecerunt vias ipsius in manu Jeremiae.

9. Nam male tractaverunt illum, qui a ventre matris consecratus est propheta, evertere, et eruere, et perdere, et iterum aedificare, et renovare.

10. Ezechiel qui vidit conspectum gloriae, quam ostendit illi in curru Cherubim.

11. Nam commemoratus est inimicorum in imbre, benefacere illis, qui ostenderunt rectas vias.

12. Et duodecim prophetarum ossa pullulent de loco suo: nam corroboraverunt Jacob, et redemerunt se in fide virtutis.

13. Quomodo amplificemus Zorobabel? nam et ipse quasi signum in dextera manu,

14. sic et Jesum filium Josedec? qui in diebus suis aedificaverunt domum, et exaltaverunt templum sanctum Domino, paratum in gloriam sempiternam.

15. Et Nehemias in memoria multi temporis, qui erexit nobis muros eversos, et stare fecit portas et seras, qui erexit domos nostras.

16. Nemo natus est in terra qualis Henoch: nam et ipse receptus est a terra.

17. Neque ut Joseph, qui natus

wählte Stadt des Heiligthums, und verwüsteten die Straßen derselben nach der Weissagung Jeremias. 4. Kön. 25, 9.

9. Denn sie [7]) hatten ihn mißhandelt, der schon im Mutterleib zum Propheten geheiligt war, daß er vom Umstürzen, Ausrotten, Verderben, von Wiederaufbauen und Erneuern weissagen sollte.

10. Ezechiel sah die Herrlichkeit im Gesichte, die ihm über dem Wagen der Cherubim gezeiget ward. Ezech. 1, 4.

11. Er that Meldung von den Feinden unter dem Bilde des Regens, [8]) und verkündete Gutes denen, die auf geraden Wegen wandeln. [9])

12. Auch die Gebeine der zwölf Propheten sollen aufgrünen an ihrem Orte: [10]) denn sie stärkten [11]) Jacob, und erlösten ihn durch des Glaubens Kraft. [12])

13. Wie sollen wir Zorobabel preisen? Er ist wie ein Siegelring in der rechten Hand! [13]) 1. Esdr. 3, 2. Agg. 1, 2.

14. Ebenso auch Jesus, der Sohn Josedecs! [14]) Beide bauten in ihren Tagen das Haus, und richteten den heiligen Tempel dem Herrn auf, bereitet zur ewigen Herrlichkeit.

15. Auch Nehemias wird lange Zeit im Andenken seyn. Er baute uns die zerstörten Mauern wieder auf, befestigte die Thore mit Riegeln, und richtete unsere Häuser auf.

16. Nie war ein Mensch auf Erden wie Henoch, darum ward er auch weggenommen von der Erde:

17. auch war kein Mensch wie Jo-

7) die Juden.

8) Ezechiel drohte den falschen Propheten und feindlichen Völkern Unglück unter dem Bilde eines Platzregens. Ezech. 13, 13. 38, 22.

9) S. Ezech. 18, 21. 33, 14. ff.

10) Auch die zwölf kleinern Propheten sollen rühmlich unter ihren Nachkommen fortleben! S. ob. 46, 12.

11) And. geben: trösteten.

12) kündeten den Israeliten Erlösung an in der Kraft des Glaubens und Vertrauens.

13) Er war ein Liebling Gottes, und von diesem so geschützt wie ein Siegelring, den man sorgfältig bewahrt, daß er nicht in fremde Hände komme. Vergl. Agg. 2, 24. Hohel. 8, 6.

14) Dieser war Hoherpriester zur Zeit, da Zorobabel mit den Juden aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehrte. S. 1. Esdr 3, 2.

Digitized by Google

est homo, princeps fratrum, firmamentum gentis, rector fratrum, stabilimentum populi:

18. et ossa ipsius visitata sunt, et post mortem prophetaverunt.

19. Seth, et Sem apud homines gloriam adepti sunt: et super omnem animam in origine Adam.

seph, der Fürst seiner Brüder, die Grundveste seines Volkes, der Herrscher über seine Brüder, die Stütze des Volks: 1. Mos. 41, 42—45.

18. dessen Gebeine aufbewahrt wurden, [und nach seinem Tode weissagten. [15])]

19. Seth und Sem wurden unter den Menschen berühmt: Adam aber ist durch seinen Ursprung über alle Menschen erhaben. 1. Mos. 4, 25. 32.

Caput L.

Capitel 50.

Das Lob Simons, des Hohenpriesters. Schluß der Denksprüche.

1. Simon Oniae filius, sacerdos magnus, qui in vita sua suffulsit domum, et in diebus suis corroboravit templum.

2. Templi etiam altitudo ab ipso fundata est, duplex aedificatio et excelsi parietes templi.

3. In diebus ipsius emanaverunt putei aquarum, et quasi mare adimpleti sunt supra modum.

4. Qui curavit gentem suam, et liberavit eam a perditione.

5. Qui praevaluit amplificare civitatem, qui adeptus est gloriam in conversatione gentis: et ingressum domus, et atrii amplificavit.

1. Simon, der Sohn Onias, der Hohepriester, [1]) befestigte bei seinen Lebzeiten das Haus [des Herrn], und besserte in seinen Tagen den Tempel aus.

2. Durch ihn ward der Tempel zu solcher Höhe geführt, ein zwiefach Gebäude mit hohen Mauern am Tempel. [2])

3. In seinen Tagen flossen die Wasserbehälter über, und füllten sich übermäßig gleich einem Meere. [3])

4. Er sorgte für sein Volk, und erlöste es vom Verderben.

5. Er erweiterte in seiner Macht die Stadt, und ward geehret beim Erscheinen unter seinem Volke: den Eingang in's Haus und den Vorhof erweiterte er. [4])

15) Joseph hatte noch vor seinem Tode geweissagt, daß die Israeliten Aegypten wieder verlassen, und in Chanaan einziehen würden (1. Mos. 50, 23. 24.), zugleich auch befohlen, daß man seine Gebeine aus Aegypten dann mitnehmen und nach Chanaan bringen solle. Da nun der Auszug wirklich vor sich ging, Moses auch die Gebeine Josephs mit sich nahm (2. Mos. 13, 19.), somit die Worte Josephs sich zur Hälfte erfüllt hatten, konnten die Israeliten die begleitenden Gebeine Josephs als sichere Gewähr, gleichsam als Propheten ansehen, die ihnen die sichere Erfüllung auch der andern Hälfte der Weissagung, des Einzuges in's Land, während des ganzen Zuges verkündeten.

1) nach sicherer Annahme der zweite dieses Namens, der im Jahre 192 vor Christus starb.

2) Welche Ausbesserung am Tempel mit diesen Worten gemeint sey, kann nicht bestimmt angegeben werden, weßhalb die Ausleger Verschiedenes vermuthen.

3) Simon sorgte für die Wasserleitungen, so daß es immer Waßer im Ueberflusse gab. Im Griech. In seinen Tagen litt der Wasserbehälter (im Tempel) Schaden, der von Erz, und dessen Umfang dem Meere gleich war. — Die Hebräer nannten alle großen Gewässer „Meer."

4) Im Griech. heißt der Vers: Er befestigte die Stadt durch einen Wall. Wie herrlich

Digitized by Google

6. Quasi stella matutina in medio nebulae, et quasi luna plena in diebus suis lucet.
7. Et quasi Sol refulgens, sic ille effulsit in templo Dei.

8. Quasi arcus refulgens inter nebulas gloriae, et quasi flos rosarum in diebus vernis, et quasi lilia quae sunt in transitu aquae, et quasi thus redolens in diebus aestatis.
9. Quasi ignis effulgens, et thus ardens in igne.
10, Quasi vas auri solidum, ornatum omni lapide pretioso.

11. Quasi oliva pullulans, et cypressus in altitudinem se extollens, in accipiendo ipsum stolam gloriae, et vestiri eum in consummationem virtutis.
12. In ascensu altaris sancti, gloriam dedit sanctitatis amictum.

13. In accipiendo autem partes de manu sacerdotum, et ipse stans juxta aram. Et circa illum corona fratrum: quasi plantatio cedri in monte Libano,

14. sic circa illum steterunt quasi rami palmae, et omnes filii Aaron in gloria sua.
15. Oblatio autem Domini in manibus ipsorum, coram omni synagoga Israel: et consummatione fungens in ara, amplificare oblationem excelsi regis
16. porrexit manum suam in libatione, et libavit de sanguine uvae.

17. Effudit in fundamento altaris odorem divinum excelso principi.

6. Er war wie der Morgenstern im Nebel, wie der Vollmond zur Zeit seines Leuchtens.
7. Und wie die Sonne in ihrem Glanze, so leuchtete er im Tempel Gottes,
8. wie der Regenbogen glänzet zwischen herrlichen Wolken, wie blühende Rosen in den Tagen des Frühlings, wie Lilien an Wasserbächen, wie duftender Weihrauch in den Tagen des Sommers,
9. wie ein leuchtendes Feuer, und ein im Feuer angezündeter Weihrauch,
10. wie ein Gefäß von gediegenem Golde, mit allerlei kostbaren Steinen geziert,
11. wie ein fruchtbarer Oelbaum, wie eine in die Höhe sich hebende Cypresse, so war er, wenn er das Ehrenkleid anzog, und mit allem Schmucke bekleidet war.
12. Wenn er zum heiligen Altar hinanstieg, so gab er der heiligen Kleidung ein herrliches Ansehen. [5])
13. Wenn er aber die Opferstücke aus den Händen der Priester empfing, und er selbst am Altar stand, umgeben vom Kreise seiner Brüder, so war er wie ein Cederbaum auf dem Berge Libanon:
14. und alle Söhne Aarons [6]) standen in ihrer Herrlichkeit um ihn wie Palmenzweige.
15. Sie hielten die Opfer des Herrn in ihren Händen vor der ganzen Gemeine Israels, und er verrichtete auf dem Altare sein Amt, um das Opfer des höchsten Königs zu vollenden. [7])
16. Er streckte seine Hand aus zum Trankopfer, und goß aus das Blut der Traube.
17. Er schüttete es auf den Boden des Altars zum göttlichen Geruch für den höchsten Fürsten.

strahlte er, wenn ihn das Volk umgab, wenn er hinter dem Vorhange des Allerheiligsten hervortrat.

5) Im Griech. so erleuchtete er den ganzen Umfang des Heiligthums.

6) alle Priester.

7) indem er die Opferstücke aus den Händen der Priester nahm, sie Gott darbrachte und verbrannte. Nach den Brandopfern ward das Trankopfer dargebracht (4. Mos. 28, 7. 14.).

Digitized by Google

18. Tunc exclamaverunt filii Aaron, in tubis productilibus sonuerunt, et auditam fecerunt vocem magnam in memoriam coram Deo.

19. Tunc omnis populus simul properaverunt, et ceciderunt in faciem super terram, adorare Dominum Deum suum, et dare preces omnipotenti Deo excelso.

20. Et amplificaverunt psallentes in vocibus suis, et in magna domo auctus est sonus suavitatis plenus.

21. Et rogavit populus Dominum excelsum in prece, usquedum perfectus est honor Domini, et munus suum perfecerunt.

22. Tunc descendens, manus suas extulit in omnem congregationem filiorum Israel dare gloriam Deo a labiis suis, et in nomine ipsius gloriari:

23. et iteravit orationem suam, volens ostendere virtutem Dei.

24. Et nunc orate Deum omnium, qui magna fecit in omni terra, qui auxit dies nostros a ventre matris nostrae, et fecit nobiscum secundum suam misericordiam:

25. det nobis jucunditatem cordis, et fieri pacem in diebus nostris in Israel per dies sempiternos:

26. credere Israel nobiscum esse Dei misericordiam, ut liberet nos in diebus suis.

27. Duas gentes odit anima mea:

18. Dann riefen die Söhne Aarons mit lauter Stimme, und bliesen in die gezogenen Posaunen, und ließen ihre Stimme laut erschallen zum Andenken vor Gott. [8])

19. Dann fiel plötzlich das ganze Volk auf's Angesicht zur Erde, um den Herrn, ihren Gott, anzubeten, und zu bitten vor dem allmächtigen, erhabenen Gott.

20. Und die Psalmensänger verherrlichten ihn mit ihren Stimmen, und der ganze Tempel ward des lieblichen Getönes voll.

21. Und das Volk flehte mit Gebethen vor dem Herrn, dem Allerhöchsten, bis die Verehrung des Herrn vollzogen war, und sie ihr Amt vollendet hatten.

22. Dann stieg er herab, [9]) und erhob seine Hände über die ganze Versammlung der Söhne Israels, um Gott die Ehre zu geben mit seinen Lippen, und zu frohlocken in seinem Namen. [10])

23. Und er bethete abermal, daß die Kraft Gottes sich offenbaren möge. [11])

24. Und nun [12]) bittet den Gott aller Dinge, der Großes gethan auf der ganzen Erde, der unsere Tage von Mutterleibe an gemehret und an uns nach seiner Barmherzigkeit gethan hat:

25. er gebe uns ein fröhliches Herz, und lasse in unsern Tagen Friede in Israel seyn auf ewig:

26. er lasse Israel glauben, daß Gottes Barmherzigkeit mit uns sey, und er uns erlöse zu seiner Zeit.

27. Zwei Völker hasset meine Seele,

8) daß Gott des Volkes gedenke.

9) vom Altare.

10) um den hohenpriesterlichen Segen zu sprechen. S. 4. Mos. 6, 23.

11) Der Segen des Hohenpriesters war mit einem Dankgebeth verbunden. Während desselben lag das Volk auf der Erde und flehte, daß ihm die Früchte des hohenpriesterlichen Segens zu Theil werden möchten.

12) Hier folgt eine Ermahnung des heil. Verfassers, Gott zu loben und auf ihn zu vertrauen.

Digitized by Google

tertia autem non est gens, quam oderim:

28. qui sedent in monte Seir, et Philisthiim, et stultus populus, qui habitat in Sichimis.

29. Doctrinam sapientiae et disciplinae scripsit in codice isto Jesus filius Sirach Jerosolymita, qui renovavit sapientiam de corde suo.

30. Beatus, qui in istis versatur bonis: qui ponit illa in corde suo, sapiens erit semper.

31. Si enim haec fecerit, ad omnia valebit: quia lux Dei, vestigium ejus est.

und das dritte, das ich hasse, ist kein Volk: [13])

28. die ihren Sitz auf dem Berge Seir haben, [14]) die Philister und das thörichte Volk, das zu Sichem wohnet. [15])

29. Diesen Unterricht zur Weisheit und Zucht hat in diesem Buche aufgezeichnet Jesus, der Sohn Sirachs von Jerusalem, der neuerdings Weisheit aus seinem Herzen gab.

30. Selig ist, der sich in diesem Guten übet: wer es zu Herzen nimmt, wird immer weise seyn.

31. Denn wenn er darnach thut, wird er Alles vermögen; denn das Licht Gottes erleuchtet seine Wege.

Caput LI. — Capitel 51.

Dankgebeth. Ermahnung zur Weisheit.

1. Oratio Jesu filii Sirach: Confitebor tibi Domine rex, et collaudabo te Deum salvatorem meum.

2. Confitebor nomini tuo: quoniam adjutor et protector factus es mihi,

3. et liberasti corpus meum a perditione, a laqueo linguae iniquae, et a labiis operantium mendacium, et in conspectu astantium factus es mihi adjutor.

4. Et liberasti me secundum mul-

1. Gebeth Jesus, des Sohnes Sirachs. [1]) Ich will dich preisen, Herr und König, ich will dich loben, Gott mein Heiland.

2. Ich will preisen deinen Namen; denn du warest mein Helfer und Beschirmer.

3. Du erretetest meinen Leib aus dem Verderben, aus den Schlingen der bösen Zunge, von den Lippen der Lügenhaften, und wardst mir zum Helfer wider meine Widersacher.

4. Du befreitest mich nach der Größe

13) Sirach beschließt seinen Lobgesang mit einer heiligen Verwünschung der Feinde der göttlichen Herrschaft in seinem Vaterlande, weil sie den Frieden, um den er so eben gebethen hatte, von jeher störten. Es waren die Idumäer, die Philister und die Samariter. Die Letzteren nennt er „kein Volk," weil sie nur ein zusammengelaufenes Gesindel aus verschiedenen Provinzen des assyrischen Reiches waren. S. 4. Kön. 17, 24.

14) die Idumäer; sie waren besonders in den letzten Zeiten abgesagte Feinde des göttlichen Reiches. S. Ps. 136, 7.

15) die Samariter, deren Hauptstadt Sichem war. Sie heißen wahrscheinlich darum thörichtes Volk, weil sie das jüdische Gesetz mit dem heidnischen Götzendienste verbanden. S. 4. Kön. 17, 24. 25. Joan. 4, 22.

1) Sirach beschließt sein Sittenbuch mit einem Gebeth, worin er Gott für die Errettung aus einer Todesgefahr, in welche ihn seine verläumderischen Feinde gestürzt hatten, dankend preist. Die Kirche bedient sich dieses Lobgesanges an den Festen verschiedener Heiligen, besonders heiliger Jungfrauen und Martyrer, um damit Gott für die denselben ertheilten Gnaden, insbesondere für die Beschützung ihrer Reinigkeit unter den Gefahren und Versuchungen der Welt, zu danken.

Digitized by Google

titudinem misericordiae nominis tui a rugientibus, praeparatis ad escam,

5. de manibus quaerentium animam meam, et de portis tribulationum quae circumdederunt me:
6. a pressura flammae, quae circumdedit me, et in medio ignis non sum aestuatus:
7. de altitudine ventris inferi, et a lingua coinquinata, et a verbo mendacii, a rege iniquo, et a lingua injusta:

8. laudabit usque ad mortem anima mea Dominum,
9. et vita mea appropinquans erat in inferno deorsum.
10. Circumdederunt me undique, et non erat qui adjuvaret. Respiciens eram ad adjutorium hominum, et non erat.
11. Memoratus sum misericordiae tuae Domine, et operationis tuae, quae a saeculo sunt;
12. quoniam eruis sustinentes te Domine, et liberas eos de manibus gentium.
13. Exaltasti super terram habitationem meam, et pro morte defluente deprecatus sum.
14. Invocavi Dominum patrem Domini mei, ut non derelinquat me in die tribulationis meae, et in tempore superborum sine adjutorio.

15. Laudabo nomen tuum assidue, et collaudabo illud in confessione, et exaudita est oratio mea.

16. Et liberasti me de perditione, et eripuisti me de tempore iniquo.

17. Propterea confitebor, et lau-

der Barmherzigkeit deines Namens [2]) von den Brüllern, die bereit waren mich zu fressen,
5. aus den Händen derer, die meiner Seele nachstellten, aus den Trübsalen, die mich umgaben,
6. aus der bedrängenden Flamme, die mich umgab, daß ich mitten im Feuer nicht verbrannte,
7. aus dem tiefen Schlunde der Hölle, von der unreinen Zunge, von dem Worte der Lüge, von dem ungerechten Könige, von der ungerechten Zunge.
8. Darum lobe meine Seele den Herrn bis in den Tod:
9. denn mein Leben nahte sich schon der Hölle nach unten. [3])
10. Ich war umgeben ringsum, und Niemand half mir: ich sah mich um nach Hilfe bei Menschen, und fand keine.
11. Da gedachte ich, Herr, an deine Barmherzigkeit und an das, was du vom Anbeginn her gethan hast:
12. denn du errettest, die auf dich harren, Herr, und erlösest sie aus den Händen der Völker.
13. Du hast erhöhet mein Haus auf Erden, [4]) da ich bethete um Erlösung vom Tode. [5])
14. Ich rief den Herrn an, den Vater meines Herrn, [6]) daß er mich nicht lasse ohne Hilfe am Tage meiner Trübsal, zur Zeit, da die Stolzen mich verfolgen.
15. Ich will loben deinen Namen ohne Unterlaß, und ihn preisen mit Danksagung; denn mein Gebeth ist erhöret worden.
16. Du hast mich errettet aus dem Verderben, und mich befreiet zur bösen Zeit.
17. Darum will ich dich preisen

2) deines Wesens.
3) der Unterwelt, dem Tode, Grabe.
4) durch Schutz und Wohlfahrt.
5) Im Griech. Ich erhob von der Erde mein Flehen, und bat um Rettung vom Tode.
6) Die Worte sind eine Anspielung auf Ps. 109, 1., und enthalten den Glauben an den kommenden Messias, den verheißenen Befreier der jüdischen Nation.

Digitized by Google

dem dicam tibi, et benedicam nomini Domini.

18. Cum adhuc junior essem, priusquam oberrarem, quaesivi sapientiam palam in oratione mea.

19. Ante templum postulabam pro illa, et usque in novissimis inquiram eam. Et effloruit tamquam praecox uva,

20. laetatum est cor meum in ea. Ambulavit pes meus iter rectum, a juventute mea investigabam eam.

21. Inclinavi modice aurem meam, et excepi illam.

22. Multam inveni in meipso sapientiam, et multum profeci in ea.

23. Danti mihi sapientiam, dabo gloriam.

24. Consiliatus sum enim ut facerem illam: zelatus sum bonum, et non confundar.

25. Colluctata est anima mea in illa, et in faciendo eam confirmatus sum.

26. Manus meas extendi in altum, et insipientiam ejus luxi.

27. Animam meam direxi ad illam, et in agnitione inveni eam.

28. Possedi cum ipsa cor ab initio: propter hoc non derelinquar.

29. Venter meus conturbatus est quaerendo illam: propterea bonam possidebo possessionem.

30. Dedit mihi Dominus linguam mercedem meam: et in ipsa laudabo eum.

31. Appropiate ad me indocti, et congregate vos in domum disciplinae;

32. quid adhuc retardatis? et

und loben, und segnen den Namen des Herrn.

18. Da ich noch jung war, ehe ich irre ging, [7]) suchte ich die Weisheit ohne Scheu in meinem Gebethe.

19. Ich bat darum vor dem Tempel, [8]) und will sie bis an's Ende suchen. Sie blühte hervor wie eine Frühtraube,

20. und mein Herz freute sich über sie. Mein Fuß wandelte auf dem rechten Wege, und von meiner Jugend an sucht' ich sie.

21. Ich neigte ein wenig mein Ohr, und vernahm sie.

22. Ich fand viele Weisheit in mir, [9]) und machte viele Fortschritte in ihr.

23. Darum will ich dem Ehre geben, der mir Weisheit gab.

24. Denn ich entschloß mich, sie in Ausübung zu bringen: ich strebte mit Eifer nach dem Guten, und werde nicht zu Schanden werden.

25. Meine Seele kämpfte um sie, und da ich sie ausübte, erstarkte ich in ihr.

26. Ich hob meine Hände in die Höhe, und trauerte über die Thorheit meiner Seele.

27. Ich richtete nach ihr meine Seele, und fand sie im Forschen.

28. Ich nahm sie gleich Anfangs zu Herzen, [10]) darum ward' ich auch nicht verlassen.

29. Mein Inneres bewegte sich, [11]) da ich sie suchte: darum werd ich ein gutes Erbtheil besitzen.

30. Der Herr gab mir zur Belohnung eine Zunge; ich will ihn damit loben.

31. Nahet euch zu mir, ihr Ungelehrte, und versammelt euch im Hause der Zucht.

32. Warum verziehet ihr noch, und

7) Jugendsünden beging. Andere: ich auf Reisen ging.

8) im Vorhofe des Tempels.

9) nachdem ich sie in mich aufgenommen.

10) Im Griech . . . Seele, und erwarb mir von Anfang die Zuneigung ihres Herzens, ich fand sie reinen Herzens, darum ꝛc.

11) Ich gab mir alle Mühe.

Digitized by Google

quid dicitis in his? animae vestrae sitiunt vehementer.

33. Aperui os meum, et locutus sum: Comparate vobis sine argento,

34. et collum vestrum subjicite jugo, et suscipiat anima vestra disciplinam: in proximo est enim invenire eam.

35. Videte oculis vestris quia modicum laboravi, et inveni mihi multam requiem.

36. Assumite disciplinam in multo numero argenti, et copiosum aurum possidete in ea.

37. Laetetur anima vestra in misericordia ejus, et non confundemini in laude ipsius.

38. Operamini opus vestrum ante tempus, et dabit vobis mercedem vestram in tempore suo.

was saget ihr dazu, da eure Seelen heftig darnach dürsten?

33. Ich habe meinen Mund aufgethan, und gesprochen: Kaufet euch Weisheit ohne Geld,

34. beuget euern Hals unter ihr Joch, und lasset Zucht euere Seele annehmen: denn sie ist in der Nähe zu finden.

35. Schauet mit euern Augen, ich habe nur wenig gearbeitet und doch viel Ruhe für mich gefunden.

36. Verschaffet euch die Lehre um viel Geld, und nehmet von ihr Besitz wie von vielem Golde.

37. Eure Seele freue sich seiner Barmherzigkeit, und schämet euch seines Lobes nicht.

38. Verrichtet euer Werk vor der Zeit,[12]) so wird er euch euern Lohn geben zu seiner Zeit.

12) der Belohnung.

Digitized by Google

Vorbericht

zu den Propheten.

Das Wort Prophet ist griechischen Ursprungs, und bedeutet einen, der zukünftige Dinge vorhersagt. Die Hebräer gaben den Propheten Anfangs den Namen Roim, d. i. Seher, weil sie ihre Aufschlüsse in Gesichten erhielten, später den Namen Nebiim, d. i. Begeisterte, von Gott Belehrte (1. Kön. 9, 9.). Propheten gab es immer unter dem auserwählten Volke (1. Mos. 2, 24. Jud. V. 14. 15. 2. Petr. 2, 5. 1. Mos. 20, 7. 27, 27 ff. 49, 1 ff. 37, 5. 4. Mos. 12, 6. 7. 8. Eccli. 46, 1. Richt. 4, 4. 1. Kön. 3.), aber ihre eigentliche Wirksamkeit beginnt mit der Einführung des Königthums, da die Israeliten in Beobachtung des Gesetzes saumseliger wurden (1. Kön. 2, 12 ff.), und der Staat in Gefahr kam, seine unmittelbare Beziehung auf Gott zu verlieren (1. Kön. 8, 7. Note 3.). In dieser Zeit finden wir sie in Gesellschaften oder Schulen beisammen, worin sie zwar zur eigentlichen Weissagung, die ein Geschenk Gottes ist, nicht erziehen, aber doch vorbereiten konnten (1. Kön. 10, 5. Note 11.), und von nun an treten sie häufig auf, bis der Untergang des Staates, den sie zu verhindern suchten, hereinbrach, weil das verderbte Volk ihren Warnungen kein Gehör gab. Wie wir aus ihren hinterlassenen Schriften ersehen, war ihre Aufgabe: einerseits den Bund des Volkes mit dem Gottkönig zu befestigen, und in bedrängten Zeiten das Vertrauen auf seine alleinige Hilfe zu lenken; andererseits die Lasterhaftigkeit, Scheinreligion, den immer mehr um sich greifenden Götzendienst zu rügen, und auf die Beobachtung des Gesetzes im Geiste und in der Wahrheit hinzuweisen. Um ihren Lehren Nachdruck zu verschaffen, verkündigten sie den Ungehorsamen und Unbußfertigen die göttlichen Strafgerichte, den Frommen und unter den Bedrängnissen seufzenden Guten frohe Verheißungen, insbesondere und am häufigsten die Ankunft des künftigen Retters und seines allgemeinen göttlichen Reiches auf Erden: nicht selten dehnten sich ihre Drohungen und Verheißungen auch auf die auswärtigen Völker aus. Die Propheten kleiden ihre Eröffnungen der Zukunft in eine Sprache ein, die ihre eigenen Schwierigkeiten hat. Um sich das Verständniß derselben zu erleichtern, hat man vorzüglich Folgendes zu berücksichtigen:

1) Da die Propheten die Begebenheiten, welche sie vorhersagen sollten, in Gesichten gegenwärtig und gleichsam vergangen schauten, erklärt sich, warum sie dieselben ihren Zuhörern und Lesern in der gegenwärtigen oder vergangenen Zeit verkündeten, z. B. Isai. 9, 6. Ein Kindlein ist uns gegeben, ein Sohn ist uns geschenkt; vergl. Isai. 42, 1. 45, 1—8: dann, warum sie gewöhnlich die Zeitbestimmung weglassen, wann irgend ein vorhergesagtes Ereigniß eintreffen soll. Vergl. Zach. 14, 7. Manchmal geben sie zwar auch hierüber Aufschluß, wie Jeremias die siebenzig Jahre der babylonischen Gefangenschaft und Daniel die Zeit der Ankunft und des Todes des Messias verkündet; aber es geschieht

Digitized by Google

dieß nur dann, wenn die Angabe der Zeit selbst Gegenstand der Weissagung seyn soll. Vergl. Isai. 7, 8.

2) Die Propheten stellen die Begebenheiten, die sie vorherkünden, nicht immer in ihrem ganzen Zusammenhange dar, sondern fassen nur einzelne Züge davon auf, so wie diese ihnen nach dem Bedarf der äußern Umstände und Verhältnisse von Gott mitgetheilt wurden. Darum sprechen sie ein Mal nur von dem Messias im Stande der Niedrigkeit, ein anderes Mal nur von dem Messias im Stande der Herrlichkeit (Isai. C. 53. C. 11.), und die einzelnen Weissagungen sind sonach als Bruchstücke zu betrachten, die erst dann zu einem vollständigen Gemälde sich gestalten, wenn die einzelnen Züge gesammelt werden.

3) Die Gesichte der Propheten gleichen zuweilen perspectivischen Gemälden. Auf diesen sind die Gegenstände, welche voranstehen am deutlichsten ausgedrückt, aber je weiter man in die Ferne zurückblickt, desto undeutlicher und dunkler wird Alles. Eben so sind in den biblischen Gesichten die zunächst zu erfüllenden Weissagungen die deutlichsten, aber die in die ferne Zukunft reichenden verhältmäßig undeutlicher und dunkler. So ist der Zustand des Messias in seiner Niedrigkeit, als der nähere, viel deutlicher gezeichnet (vergl. Isai. C. 53.), als die zweite Ankunft desselben in seiner Herrlichkeit. Wie ferner in den perspectivischen Gemälden manches zwischen dem Vorder- und Hintergrunde Liegende nicht ausgedrückt ist, und der Hintergrund an den Vordergrund zu stoßen scheint, so sieht man auch in den prophetischen Gesichten das Fernzukünftige ganz nahe an das Zunächstzukünftige gerückt, ohne daß zwischen beiden die Zeitferne erkennbar ist, sondern Alles nebeneinander und ineinander gerückt als Ein Bild zusammengestellt wird, wie auf einer perspectivischen Tafel. So wird Jer. C. 50., welches von der Eroberung Babylons durch die Perser handelt, mit C. 51., welches die gänzliche Vernichtung dieses Reiches enthält, zusammengestellt, obwohl zwischen beiden mehr denn tausend Jahre liegen. Vergl. Zach. 9, 9. 10. Joel 3.

4) In solchen perspectivischen Weissagungen sind immer solche Begebenheiten zusammengestellt, die eine Aehnlichkeit mit einander haben, oder sich wie Vorbild und Erfüllung zu einander verhalten, z. B. die Befreiung von den Assyrern mit der Befreiung durch den Messias (Isai. C. 10. 11.), die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft mit der Erlösung des Messias (Michäas, Osee, Isaias, Amos, Jeremias, Ezechiel an vielen Stellen), die Zeiten Davids und Salomons, Alexanders und der Machabäer mit der Zeit des Messias. Vergl. Osee 2, 20. Zach. C. 9. u. 11.

5) Die Propheten erhielten ihre Aufschlüsse über die Zukunft in der Anschauung und darum oft in Bildern. Um diese Bilder gehörig zu erklären, muß man die Sache, die dadurch vorgestellt werden soll, davon zu scheiden wissen. Dieß geschieht, wenn man die Erfüllung der Begebenheit in der Geschichte damit vergleicht. Darin zeigt sich, was in dem Bilde als Sache, und was als bloßer Schmuck zu betrachten ist; z. B. erklärt sich das Gleichniß vom Weinberg (Isai. 5.) aus der Geschichte der Verwerfung der Juden, die öfter bildliche Beschreibung des Messias (Isai. 11, 42.) aus dessen Geschichte. In dieser Scheidung des Schmuckes von der Sache ist jedoch Vorsicht zu gebrauchen, indem man nur dann berechtigt ist, etwas als bloßen Schmuck (Hyperbel, Redeübertreibung) anzusehen, wenn das Bildliche nicht in einem weitern Ereigniß, wovon das frühere nur ein unvollkommenes Vorbild ist, seine vollkommnere Erklärung findet; z. B. findet die bildliche Beschreibung der Errettung aus der babylonischen Gefangenschaft ihre vollkommnere Erklärung in der ersten

Digitized by Google

und zweiten Ankunft Christi; die Bilder dürfen daher nicht auf jenes erste Ereigniß eingeschränkt, und etwa als bloße Hyperbeln behandelt werden, sondern sie müssen auf jene weitern Ereignisse, in denen sie ihre vollkommnere Erklärung finden, zugleich gedeutet werden (vergl. Isai. 40—66.). Im Falle eine Weissagung auch auf die zweite Ankunft des Herrn sich bezieht, muß die Erklärung der Bilder erst von der Geschichte erwartet werden.

6) Die von den Propheten gebrauchten Bilder sind oft sogenannte Vorbilder, nämlich Namen von Personen und Gegenständen des Alten Testaments, mittelst welcher im höhern Sinne der Messias und Personen und Gegenstände seines kommenden Reiches bezeichnet werden. So nennen sie den Messias häufig den König David, sein Reich das Reich Davids, seine Erlösung eine Befreiung aus dem rothen Meere und der Wüste (Isai. 11, 15. 16. Zach. 10, 11. Osee 2, 15. Jer. 23, 6. Mich. 4, 1 ff.), und die feindlichen, widerchristlichen Rotten führen sie unter den Namen der heidnischen, den Israeliten widerstrebenden Völker, z. B. Moabs (Isai. 25), Edoms (Isai. 63. Am. 9, 12.), Magogs (Ez. 38) auf.

Aus diesen angeführten Eigenheiten der prophetischen Mittheilungen ersieht man, daß die Weissagungen eine gewisse Dunkelheit haben müssen. Dieß dient ihnen nicht zum Vorwurfe, vielmehr legt gerade diese Dunkelheit ein Zeugniß für ihren göttlichen Ursprung ab, indem sie dadurch den übrigen Werken Gottes und den göttlichen Rathschlüssen gemäß erscheinen. Auch in den übrigen Werken der Natur und Geschichte verbirgt sich Gott, aber er verbirgt sich, daß er gesucht werde und daß nur die Suchenden ihn finden. Ebenso sind auch seine Weissagungen in ein heilsames Dunkel gehüllt, damit nur die Suchenden ihn darin finden, und im Glauben ihn finden.

Nicht alle Propheten wurden von Gott angetrieben, ihre Offenbarungen und Gesichte niederzuschreiben, sondern nur einige hinterließen der Nachwelt auch Schriftliches von dem, was sie mündlich lehrten. Diejenigen, deren Schriften wir noch haben, sind die vier größeren und die zwölf kleineren Propheten sammt Baruch, dem Schreiber des Jeremias. Sie tragen den Namen größere und kleinere Propheten nach dem größern oder kleinern Umfange ihrer schriftlich hinterlassenen Weissagungen. Unter den größern Propheten steht oben an Isaias.

Vorbericht

zu dem Propheten Isaias.

Isaias, der Sohn des Amos, eines sonst unbekannten Mannes, erhielt im Sterbejahre des Königs Ozias (C. 6, 1.) 759 Jahre vor Chr. Geburt den Ruf zum Prophetenamt, und weissagte unter den auf Ozias folgenden Königen — Joatham (759—743), Achaz (743—728), Ezechias 728—699), und noch einige Jahre unter Manasses (Vgl. C. 56—58. 4. Kön. 19, 2. 5.), welcher ihn nach einer weit verbreiteten und sehr wahrscheinlichen Ueberlieferung mit vielen andern Guten (S. 4. Kön. 21, 16.) des Martertodes sterben ließ, so daß Isaias über sechzig Jahre geweissagt und ein Alter von

Digitized by Google

mehr denn achtzig Jahren erreicht haben mußte. Von seinen Lebens-Umständen ist wenig bekannt, ebenso von seinen Weissagungen unter Joatham und Achaz, unter welchen Königen er wegen seines jugendlichen Alters in großer Zurückgezogenheit gelebt zu haben scheint. Unter dem gottlosen Achaz trat er in der vollen Kraft eines göttlichen Gesandten auf, obwohl sein Rath und seine Warnung verspottet und erst unter dem frommen Ezechias befolgt wurde. Unter dem gottlosen Manasses lebte er wahrscheinlich seines hohen Alters wegen wieder zurückgezogen, obwohl er seine Strafrede nicht ganz schweigen ließ (Vgl. C. 56—58), wie er denn auch darum die Wahrheit mit seinem Blute besiegeln mußte. Der Inhalt seiner Weissagungen ist im allgemeinen jener der prophetischen Schriften überhaupt: insbesondere zieht sich durch sie der Grundgedanke durch, daß Gott allein nur Ehre, dem Menschen nur Schande gebühre, daß alles Vertrauen nicht auf die Geschöpfe, sondern auf den Schöpfer gesetzt werden müsse, daß alle Hilfe in leiblichen und geistigen Dingen nur von ihm komme, und daß jede Neigung und jedes Streben sündhaft sey, das nicht auf ihn, sondern auf das Vergängliche als solches gerichtet ist. Unter seinen tröstlichen Verheißungen zeichnet sich vor allen die des Messias und seines Reiches aus. Er weissagte die Ankunft des Erlösers, seine menschliche und göttliche Abkunft, seine Geburt aus einer Jungfrau, seine Leiden, seinen Tod, seine Verherrlichung und die Ausbreitung seines Reiches über die ganze Erde deutlicher und ausführlicher als irgend ein anderer Prophet; weßhalb der heilige Hieronymus sagt, daß er nicht so fast ein Prophet als ein Evangelist zu nennen sey. Isaias gab seine Weissagungen wahrscheinlich einzeln heraus, und erst nach seinem Tode wurden sie in jene Ordnung gebracht, in welcher sie nun sich befinden. Sowie sie sich nun aneinander reihen, zerfällt das Ganze in zwei Theile, deren erster die Cap. 1—39 umfaßt. Darin geben die Cap. 1—12 Weissagungen gegen Juda und Jerusalem in den Zeiten der Könige Ozias, Joatham, Achaz und Ezechias: die Cap. 13—23 enthalten eine fortlaufende nur durch Cap. 22 unterbrochene Reihe von Weissagungen über auswärtige Völker, Cap. 24—35 größtentheils Weissagungen Juda betreffend, die wahrscheinlich alle in die Zeit Ezechias gehören: darauf folgt Cap. 36—39 ein geschichtlicher Anhang über die Thätigkeit des Propheten unter Ezechias. Der zweite Theil Cap. 40—66 ist wahrscheinlich unter Manasses abgefaßt, und bildet ein zusammenhängendes Ganzes. Daß sämmtliche Weissagungen dem Propheten Isaias zugehören, hat seit dritthalb tausend Jahren die jüdische und christliche Kirche geglaubt. Erst in der neuern Zeit hat man den zweiten Theil der Weissagungen ihm aus dem Vorwande absprechen wollen, als trüge er in Sprache und Darstellung das Gepräge einer spätern Zeit, eigentlich aber, um nicht das Geständniß ablegen zu müssen, daß es wirkliche Weissagungen gebe, die ihre wirkliche Erfüllung gefunden haben. Das Buch ist in einer erhabenen, edeleinfachen Sprache und mit der eindringendsten Beredsamkeit geschrieben, voll der Ermahnungen zur Buße für die Sünder, voll der Tröstungen für die Gebeugten und Verlassenen, eine reiche Schatzkammer für den Religionslehrer, der in der Geistessprache der Schrift ermahnen, trösten, strafen und bessern will.

Digitized by Google

Prophetia Isaiae.

Caput I.

1. VISIO Isaiae filii Amos, quam vidit super Judam et Jerusalem in diebus Oziae, Joathan, Achaz, et Ezechiae regum Juda.

2. Audite caeli, et auribus percipe terra, quoniam Dominus locutus est. Filios enutrivi, et exaltavi: ipsi autem spreverunt me.

3. Cognovit bos possessorem suum, et asinus praesepe Domini sui: Israel autem me non cognovit, et populus meus non intellexit.

4. Vae genti peccatrici, populo gravi iniquitate, semini nequam, filiis sceleratis: dereliquerunt Dominum, blasphemaverunt sanctum Israel, abalienati sunt retrorsum.

5. Super quo percutiam vos ultra, addentes praevaricationem?

Der Prophet Isaias.

Capitel 1.

Klage Gottes über den Undank und die Treulosigkeit der Juden. Traurige Lage des jüdischen Staates. Gottes Zorn. Strafe über die hartnäckigen Sünder. Trost für die Frommen.

1. Gesicht [1]) Isaias, des Sohnes Amos, [2]) welches er sah [3]) über Juda und Jerusalem in den Tagen Ozias, Joathans, Achaz und Ezechias, der Könige von Juda. [4])

2. Höret, [5]) ihr Himmel, und nimm es zu Ohren, Erde; denn der Herr redet. Söhne habe ich aufgezogen und emporgebracht, aber sie haben mich verachtet. [6]) Osee 11, 3.

3. Es kennet der Ochs seinen Eigenthümer und der Esel die Krippe seines Herrn: Israel aber kennet mich nicht, und mein Volk verstehet's nicht. [7])

4. Weh dem sündigen Volk, dem schwer mit Missethat belasteten Volk, dem boshaften Geschlecht, den lasterhaften Söhnen: sie haben den Herrn verlassen, den Heiligen Israels [8]) gelästert, sind rücklings abgewichen.

5. Wohin soll ich euch noch schlagen, wenn ihr Sünde auf Sünde häu-

1) d. i. Gesichte, Weissagungen (s. Vorrede). Diese Aufschrift steht nicht bloß für dieses Capitel, sondern für den größeren Theil der Weissagungen des Jesaias, die unter den in diesem Verse genannten Königen für das Reich Juda gegeben wurden.

2) Im Hebr. Amoz.

3) im Geiste schaute, und aussprach.

4) Sieh Vorrede. Die Geschichte dieser Könige wird beschrieben 4. Kön. 15. 16. 18. 19. 20.

5) Die folgende Straf- und Trostpredigt wurde wahrscheinlich unter der Regierung des gottlosen Königs Achaz gehalten, unter welchem der Götzendienst so sehr um sich gegriffen hatte, die Sitten aller Stände verdorben, und die Lage des jüdischen Staates überhaupt so beschaffen war, wie wir sie hier geschildert finden. Unter Ozias, Joatham und Ezechias war der Götzendienst nicht im Schwunge.

6) durch Götzendienst und Lasterhaftigkeit. Im Hebr. sie sind von mir abgefallen.

7) wer sein Wohlthäter ist: mein Volk ist undankbar. S. 5. Mos. 32, 6.

8) d. i. Gott.

Digitized by Google

omne caput languidum, et omne cor moerens.

6. A planta pedis usque ad verticem non est in eo sanitas: vulnus, et livor, et plaga tumens, non est circumligata, nec curata medicamine, neque fota oleo.

7. Terra vestra deserta, civitates vestrae succensae igni: regionem vestram coram vobis alieni devorant, et desolabitur sicut in vastitate hostili.

8. Et derelinquetur filia Sion ut umbraculum in vinea, et sicut tugurium in cucumerario, et sicut civitas, quae vastatur.

9. Nisi Dominus exercituum reliquisset nobis semen, quasi Sodoma fuissemus, et quasi Gomorrha similes essemus.

10. Audite verbum Domini principes Sodomorum, percipite auribus legem Dei nostri populus Gomorrhae.

11. Quo mihi multitudinem victimarum vestrarum, dicit Dominus? plenus sum; holocausta arietum, et adipem pinguium, et sanguinem vi-

fet?[9]) Das ganze Haupt ist[10]) krank, das ganze Herz betrübt.[11])

6. Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist nichts Gesundes an ihm, sondern Wunden, Striemen, hohe Beulen, die nicht verbunden, nicht mit Heilmitteln versehen, nicht mit Oel gelindert sind.

7. Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt, eure Gegend fressen Fremde vor euern Augen, und sie wird verwüstet wie durch eine feindliche Verheerung.[12]) Unt. 5, 6.

8. Und die Tochter Sion[13]) steht verlassen[14]) wie eine Hütte im Kürbisacker und wie eine Stadt, die verheeret ist.[15])

9. Hätte der Herr der Heerschaaren uns nicht einen Samen[16]) gelassen, so wären wir wie Sodom, so wären wir Gomorrha ähnlich.[17]) Röm. 9, 29. 1. Mos. 19, 24.

10. Höret des Herrn Wort, ihr Fürsten von Sodom,[18]) nehmet zu Ohren das Gesetz unsers Gottes, ihr Volk Gomorrhas.

11. Was soll mir die Menge der Opfer? spricht der Herr. Ich bin satt. Die Brandopfer von Widdern, das Fett des Mastviehs, das Blut

9) Welche Strafe soll ich noch verhängen, wenn ihr zu sündigen fortfahret?

10) ja ohnedieß schon ꝛc. Staat und Kirche werden hier einem Menschen verglichen, der am ganzen Körper voll Wunden und Schäden ist, um damit anzuzeigen, daß von den Vornehmsten bis zu den Gemeinsten herab Alles gottlos und lasterhaft sey. (Hieron.).

11) Anb. geben: matt.

12) Mit diesen Worten beschreibt der Prophet den traurigen Zustand des jüdischen Reiches unter Achaz, da die Israeliten, Syrer, Philister und Edomiter das Land Juda besetzten, und Jerusalem belagerten, welches sie jedoch nicht (V. 8.) erobern konnten. S. 4. Kön. 16, 5. 2. Par. 28, 5—8 ff.

13) Jerusalem. Hauptstädte und Städte heißen nach orientalischem Sprachgebrauche die Töchter der Länder.

14) Im Hebr. ist allein noch übrig.

15) Anb.: wie eine gerettete Stadt. Sinn: Jerusalem, das von den Feinden nicht erobert werden konnte, steht in dem weit umher verheerten Lande wie eine Wächterhütte in einem Weingarten, zwar unversehrt aber verlassen da. S. die Geschichte 4. Kön. 16, 5 ff.

16) einen Rest zur Fortpflanzung der Bevölkerung.

17) d. i. ganz vertilgt.

18) ihr Vornehmen, die ihr den Fürsten des untergegangenen Sodoms an Lastern ähnlich, und darum wie sie gleicher Strafe würdig seyd.

Digitized by Google

tulorum, et agnorum, et hircorum nolui.

der Kälber, der Lämmer und Böcke begehr' ich nicht.[19]) Jer. 6, 20. Amos 5, 21, 22.

12. Cum veniretis ante conspectum meum, quis quaesivit haec de manibus vestris, ut ambularetis in atriis meis?

12. Wenn ihr vor mein Angesicht kommet, wer fordert das von euern Händen, daß ihr in meinen Vorhöfen herum tretet?[20])

13. Ne offeratis ultra sacrificium frustra: incensum abominatio est mihi. Neomeniam, et sabbatum, et festivitates alias non feram, iniqui sunt coetus vestri:

13. Opfert hinfüro kein vergebliches[21]) Opfer mehr: das Rauchwerk ist mir ein Greuel, die Neumonde,[22]) Sabbate und anderen Feste kann ich nimmer dulden, eure Versammlungen sind ungerecht.[23])

14. calendas vestras, et solemnitates vestras odivit anima mea: facta sunt mihi molesta, laboravi sustinens.

14. Eure Neumonde und Feste hasset meine Seele: sie sind mir beschwerlich und mühsam zu tragen.

15. Et cum extenderitis manus vestras, avertam oculos meos a vobis: et cum multiplicaveritis orationem, non exaudiam: manus enim vestrae sanguine plenae sunt.

15. Und wenn ihr auch eure Hände ausbreitet, so wende ich doch meine Augen von euch ab: und wenn ihr auch viel betet, so will ich's doch nicht erhören; denn eure Hände sind voll Blut![24]) Unt. 59, 3.

16. Lavamini, mundi estote, auferte malum cogitationum vestrarum ab oculis meis: quiescite agere perverse,

16. Waschet, reiniget euch, thut euere bösen Gedanken[25]) von meinen Augen; höret auf, verkehrt zu handeln. 1. Petr. 3, 11.

17. discite benefacere: quaerite judicium, subvenite oppresso, judicate pupillo, defendite viduam.

17. Lernet Gutes thun, suchet, was recht ist, kommet zu Hilfe dem Unterdrückten, schaffet Recht der Waise, beschirmet die Wittwe.

18. Et venite, et arguite me, dicit Dominus: si fuerint peccata vestra ut coccinum, quasi nix deal-

18. Alsdann kommet, und klaget über mich![26]) spricht der Herr. Wenn[27]) eure Sünden wie Scharlach wären,

19) Opfer, die ihr darbringet mit einem sündhaften, unreinen Herzen, sondern ein zerknirschtes, zu Gott gerichtetes Herz (Ps. 50, 19.), wovon die Opfer die äußerlichen Sinnbilder seyn sollen.

20) meine Vorhöfe mit dem vielen Opfer-Vieh betretet, und durch eure Gesinnung entheiliget. Vergl. Offenb. 11, 2. 1. Mach. 3, 45. 51.

21) eitles, lügenhaftes, heuchlerisches.

22) S. 4. Mos. 28, 11. 29, 1.

23) nicht recht, wie sie seyn sollen.

24) denn ihr begehet häufig Todtschläge, Räubereien, Gewaltthätigkeiten.

25) euer böses Wesen.

26) wenn ich euch dann nicht höre. Im Hebr. So kommet denn, laßt uns rechten (unser Verfahren wie vor Gericht gegen einander vergleichen, um zu sehen wer Recht habe). Daraus wird sich zeigen, daß ihr die harte Züchtigung verdient habet: doch mögen eure Sünden auch noch so groß seyn, werd ich euch doch in den Zustand der Gerechtigkeit versetzen, wenn ihr zu eurer Pflicht zurückkehret.

27) dann nach der Buße.

Digitized by Google

babuntur: et si fuerint rubra quasi vermiculus, velut lana alba erunt.

19. Si volueritis, et audieritis me, bona terrae comedetis.

20. Quod si nolueritis, et me ad iracundiam provocaveritis: gladius devorabit vos, quia os Domini locutum est.

21. Quomodo facta est meretrix civitas fidelis, plena judicii? justitia habitavit in ea, nunc autem homicidae.

22. Argentum tuum versum est in scoriam: vinum tuum mistum est aqua.

23. Principes tui infideles, socii furum: omnes diligunt munera, sequuntur retributiones. Pupillo non judicant: et causa viduae non ingreditur ad illos.

24. Propter hoc ait Dominus Deus exercituum fortis Israel: Heu, consolabor super hostibus meis, et vindicabor de inimicis meis.

25. Et convertam manum meam ad te, et excoquam ad purum scoriam tuam, et auferam omne stannum tuum.

26. Et restituam judices tuos ut fuerunt prius, et consiliarios tuos sicut antiquitus: post haec vocaberis civitas justi, urbs fidelis.

sollen sie weiß werden wie Schnee, und wenn sie roth wie Purpur wären, sollen sie weiß werden wie Wolle.

19. Wenn ihr willig seyd und mir gehorchet, sollet ihr des Landes Gut[28]) genießen.

20. Wenn ihr euch weigert und mich zum Zorne reizet, soll das Schwert euch fressen; denn der Mund des Herrn hat gesprochen.

21. Wie ist zur Hure[29]) geworden die treue Stadt, die voll des Rechtes war?[30]) Gerechtigkeit wohnte in ihr, nun aber Mörder!

22. Dein Silber ist in Schlacken verwandelt, dein Wein mit Wasser vermischt.[31])

23. Deine Fürsten sind ungläubig[32]) und Diebsgesellen:[33]) Alle lieben die Gaben,[34]) und gehen der Belohnung nach: der Waise schaffen sie nicht Recht, und die Sache der Wittwe kommt nicht vor sie. Jer. 5, 28.

24. Darum spricht der Herr, der Gott der Heerscharen, der Starke in Israel: Wehe, ich werde mich trösten an meinen Feinden,[35]) und Rache nehmen an meinen Widersachern.

25. Ich werde meine Hand gegen dich wenden, und deine Schlacken rein ausschmelzen, und all dein Zinn wegnehmen,[36])

26. und dir wieder Richter geben wie vorher, und Rathgeber wie vor Alters: dann wirst du heißen: die Stadt des Gerechten,[37]) die treue Stadt.

28) beste Früchte.

29) Ehebrecherin, die Gott, ihren wahren Gemahl, mit den falschen Göttern, den Götzen vertauscht hat. K. Ezech. Cap. 23.

30) unter den frommen Königen David, Salomon, Ozias.

31) Im Handel und Wandel ist keine Ehrlichkeit mehr, die Käufer betrügen durch falsches Geld, die Verkäufer durch schlechte, verfälschte Waare.

32) von Gott, Religion und Gerechtigkeit abgefallen.

33) die sich Bedrückungen, Beeinträchtigungen erlauben.

34) Bestechung.

35) Gott spricht hier nach Menschen-Art; denn die Natur des Menschen findet einen Trost, wenn sie sich rächen kann.

36) Ich werde durch Trübsal dein Silber, eure guten Bürger, von dem schlechten Metall und den Schlacken, von den Bösen scheiden. Die Strafe und Rache Gottes geht auf die Scheidung der Guten von den Bösen.

37) der Gerechtigkeit, die fromme Stadt.

Digitized by Google

27. Sion in judicio redimetur, et reducent eam in justitia:

28. et conteret scelestos, et peccatores simul: et qui dereliquerunt Dominum, consumentur.

29. Confundentur enim ab idolis, quibus sacrificaverunt: et erubescetis super hortis, quos elegeratis,

30. cum fueritis velut quercus defluentibus foliis, et velut hortus absque aqua.

31. Et erit fortitudo vestra, ut favilla stuppae, et opus vestrum quasi scintilla: et succendetur utrumque simul, et non erit qui extinguat.

27. Sion wird durch Recht erlöset werden, und durch Gerechtigkeit zurückgeführt. [38])

28. Aber die Lasterhaften und Sünder wird er allzumal vertilgen, und die den Herrn verlassen haben, werden aufgerieben.

29. Und sie werden sich schämen der Götzenbilder, denen sie geopfert: [39]) ihr werdet erröthen über die Gärten, die ihr auserwählt habet,

30. wenn ihr wie eine Eiche werdet, deren Blätter abfallen, und wie ein Garten ohne Wasser. [40])

31. Und eure Stärke [41]) wird wie eingeäschertes Werg seyn, [42]) und euer Thun wie ein Funke: [43]) Beides wird zugleich brennen, und Niemand seyn, der löscht. [44])

Caput II.

Capitel 2.

Weissagung von der allgemeinen Religion des Friedens. Ermahnung, dem Götzendienste und dem falschen Vertrauen zu entsagen, um der kommenden Strafe zu entgehen.

1. Verbum, quod vidit Isaias, filius Amos, super Juda et Jerusalem.

1. Wort, [1]) welches Isaias, der Sohn Amos, über Juda und Jerusalem sah. [2])

38) Der Eifer für Gerechtigkeit und Recht wird dann Juda von allen Uebeln befreien. Im Hebr. und ihre Bekehrten durch Gerechtigkeit.

39) Im Hebr. ... schämen der Terebinthen-Haine, die eure Lust sind. — Unter Bäumen in Hainen spielte man den unzüchtigen Dienst der falschen Götter.

40) Ihr werdet euch schämen der Götzen, wenn ihr allmählig dahin sterbet, und sehet, daß sie euch nicht helfen konnten.

41) eure Fürsten, denen ihr Stärke zutrauet.

42) d. i. vernichtet werden.

43) euer Thun wird der Funke seyn, der jenes Werg einäschert, d. i. durch eure Handlungen bringt ihr das Verderben auch über die Mächtigen, denen ihr vertrautet. Im Hebr. Eure Stärke wird wie Werg seyn, und ihre That wie ein Funke; d. i. die Mächtigen werden sich selbst durch ihre Handlungen den Untergang breiten.

44) Beide, die Gegenstände eures Vertrauens und eure Werke, werden zu nichte werden.

1) Gesicht, prophetisches Bild.

2) und aussprach. Die Cap. 2. 3. 4. bilden eine zusammenhängende Weissagung. Der Prophet tröstet darin zuerst die beängsteten Frommen durch eine zu seiner Zeit schon bekannte Weissagung (Note 3.) von der allgemeinen Religion des Friedens (2, 2—4.), und ermahnt, um solcher Gnade theilhaftig werden zu können, auf Gottes Wegen zu wandeln V. 5.), welches leider unter den Israeliten nicht der Fall sey, indem Stolz, Ueppigkeit und Lasterhaftigkeit herrschen, weßhalb die göttlichen Strafgerichte hereinbrechen werden (2, 5. — 4, 1.), die jedoch nicht immer andauern, sondern jener glückseligen Zeit des Friedens Platz machen werden, wenn der gottlose Theil der Nation ausgeschieden und ein neues Geschlecht, das unter dem unmittelbaren Schutze Gottes steht, aufgeblüht seyn wird (4, 2—6.). Die Verkündigung dieser Weissagung fällt wahr-

Digitized by Google

2. Et erit in novissimis diebus praeparatus mons domus Domini in vertice montium, et elevabitur super colles, et fluent ad eum omnes gentes.

3. Et ibunt populi multi, et dicent: Venite et ascendamus ad montem Domini, et ad domum Dei Jacob, et docebit nos vias suas, et ambulabimus in semitis ejus: quia de Sion exibit lex, et verbum Domini de Jerusalem.

4. Et judicabit Gentes, et arguet populos multos: et conflabunt gladios suos in vomeres, et lanceas suas in falces: non levabit gens contra gentem gladium, nec exercebuntur ultra ad praelium.

2. Und [3]) in der letzten Zeit [4]) wird der Berg des Hauses des Herrn auf dem Gipfel der Berge stehen, und sich erheben über die Hügel, [5]) und strömen werden zu ihm alle Völker.

3. Und viele Völker [6]) werden hingehen, und sprechen: Kommet, laßt uns hinaufziehen zum Berge des Herrn und zu dem Hause des Gottes Jacobs, daß er uns lehre seine Wege, und daß wir wandeln auf seinen Pfaden: [7]) denn von Sion wird das Gesetz ausgehen, und das Wort des Herrn von Jerusalem. [8])

4. Dann wird er die Völker richten und viele Nationen strafen: [9]) und sie werden ihre Schwerter zu Pflugschaaren schmieden, und ihre Spieße zu Sicheln; [10]) nicht mehr wird Volk wider Volk das Schwert erheben, und sie werden nicht mehr den Krieg einlernen. [11])

scheinlich in die Zeiten Joathams, weil darin der Staat blühend, üppig, und kriegerisch geschildert wird, wie er unter diesem König, aber nicht unter Achaz und Ezechias, war.

3) Die hier folgende Weissagung (V. 2—4.) findet sich auch bei Michäas (4, 1—3.), dem Zeitgenossen unsers Propheten. Sie scheint unter dem Volke schon aus älterer Zeit bekannt, und von Isaias zu seinem Zwecke (s. Note 2.) benützt worden zu seyn.

4) Die letzte Zeit ist den alten Juden die messianische Zeit, welches passend, da diese Zeit die letzte Entwicklungsperiode des Reiches Gottes auf Erden ist. Im Hebr. steht allgemein: In der Zukunft der Tage.

5) Der Berg des Tempels (Sion oder Moria, der ein Theil des Berges Sion war,) steht hier bildlich für die wahre Religion, die in ihrer letzten Entwicklung die Religion Jesu Christi ist; die übrigen Berge stehen statt der heidnischen Religionsbekenntnisse. Der Sinn ist: In der letzten Zeit wird die wahre Religion als Religion Jesu Christi über alle Völker der Erde verbreitet seyn. Daß der Prophet an die Religion des Messias dachte, geht nicht blos daraus hervor, daß die Propheten überhaupt den Messias an die letzte Zeit knüpfen, sondern vorzüglich weil bei Michäas Cap. 4 und 5, wo diese Weissagung ausführlicher vorkommt, der Messias ausdrücklich genannt wird (Cap. 5, 2.).

6) nicht bloß Ein Volk, das Israelitische.

7) Der Weg des Herrn ist die Gott wohlgefällige Lebensweise. Das Wandeln auf dem Wege des Herrn, die Einrichtung des Lebens nach seinem geoffenbarten Willen, ist entgegengesetzt dem Wandel auf den eigenen Wegen, der Einrichtung des Lebens nach der Willkühr.

8) Der Prophet gibt den Grund an, warum die Völker so eifrig nach Jerusalem ziehen: weil nähmlich von Sion aus die wahre Religion sich über die Erde verbreiten soll.

9) Durch diese allgemeine Religion wird Gott die Völker von ihrem Verderben überzeugen und zurechtweisen.

10) Im Hebr. zu Traubenmessern.

11) dann wird kein Krieg mehr, sondern ein allgemeiner Friede auf Erde seyn. Der Prophet umfaßt die erste und letzte Periode der messianischen Zeit, insofern in jener schon der göttliche Friede auf die Erde gekommen (Joan. 14, 27.), in dieser der Friede verallgemeint wird, und in alle äußern Verhältnisse eindringt (s. Vorrede zu den Propheten 5.).

Digitized by Google

5. Domus Jacob venite, et ambulemus in lumine Domini.

6. Projecisti enim populum tuum, domum Jacob: quia repleti sunt ut olim, et augures habuerunt ut Philisthiim, et pueris alienis adhaeserunt.

7. Repleta est terra argento et auro: et non est finis thesaurorum ejus:

8. et repleta est terra ejus equis: et innumerabiles quadrigae ejus. Et repleta est terra ejus idolis: opus manuum suarum adoraverunt, quod fecerunt digiti eorum.

9. Et incurvavit se homo, et humiliatus est vir: ne ergo dimittas eis.

10. Ingredere in petram, et abscondere in fossa humo a facie timoris Domini, et a gloria majestatis ejus.

11. Oculi sublimes hominis humiliati sunt, et incurvabitur altitudo virorum: exaltabitur autem Dominus solus in die illa.

5. So, kommet, ihr vom Hause Jacob, und laßt uns wandeln im Lichte des Herrn.[12])

6. Denn du[13]) hast dein Volk, das Haus Jacob, verworfen,[14]) weil sie voll[15]) sind wie ehedem, und Wahrsager wie die Philister haben, und fremden Kindern anhängen.[16])

7. Voll ist das Land von Silber und Gold, und seiner Schätze ist kein Ende:

8. voll ist sein[17]) Land von Rossen, und zahllos sind seine Wagen.[18]) Voll ist sein Land von Götzen: das Werk ihrer Hände beten sie an, was ihre Finger gemacht.

9. Da[19]) bücket sich der Mensch, da demüthigt sich der Mann: darum vergib es ihnen nicht![20])

10. Verkriech dich in den Felsen, und verbirg dich in der Erdhöhle vor der Furcht des Herrn und vor seiner herrlichen Majestät![21])

11. Die stolzen Augen des Menschen werden sinken, und gebeugt wird werden der Hochmuth der Leute: der Herr allein wird hoch seyn an jenem Tage.

12) Wohlan nun, ihr Israeliten, da eine so herrliche, friedliche Zeit, eine allgemeine Weltreligion kommen wird, laßt uns durch Treue und eifrige Anhänglichkeit an das Gesetz des Herrn uns dazu vorbereiten; denn wie ihr jetzt seyd, verdienet ihr's nicht. Es folgt nun die Rüge der Abgötterei, Ueppigkeit und Lasterhaftigkeit des Volkes.

13) Gott.

14) d. i. denn so wie ihr jetzt seyd, hat euch Gott verworfen. Der Prophet redet statt des Volkes Gott an.

15) von Laster und Götzendienst wie zur Zeit der Chananiter. And. geben das Hebr.: voll sind des Morgenlandes (d. i. des Aberglaubens, Götzendienstes aus dem Morgenlande).

16) mit fremden Völkern Bündnisse schließen, und deren Aberglauben und lasterhafte Sitten nachahmen.

17) des Volkes.

18) Gold und Silber stehen hier als Vorwurf des Geizes und der Ueppigkeit (5. Mos. 17, 16. 17.); Rosse und Wagen als Rüge der Kriegslust und des Mißtrauens auf die Hilfe des Gottkönigs. S. unt. 22, 8. 30, 16.

19) Vor diesen Götzen.

20) Laß das nicht ungestraft hingehen! Der Prophet sieht nun die Strafgerichte Gottes über diese Laster hereinbrechen, wie Gott Gericht hält, alle irdische Macht stürzt und dadurch seine Herrlichkeit zeigt (V. 10—22).

21) Euch Gottlose wird die größte Furcht befallen, wenn der Herr im Gerichte kommen wird! S. V. 19.

Digitized by Google

12. Quia dies Domini exercituum super omnem superbum, et excelsum, et super omnem arrogantem: et humiliabitur.

13. Et super omnes cedros Libani sublimes, et erectas, et super omnes quercus Basan.

14. Et super omnes montes excelsos, et super omnes colles elevatos.

15. Et super omnem turrim excelsam, et super omnem murum munitum,

16. et super omnes naves Tharsis, et super omne, quod visu pulchrum est.

17. Et incurvabitur sublimitas hominum, et humiliabitur altitudo virorum, et elevabitur Dominus solus in die illa:

18. et idola penitus conterentur:

19. et introibunt in speluncas petrarum, et in voragines terrae a facie formidinis Domini, et a gloria majestatis ejus, cum surrexerit percutere terram.

20. In die illa projiciet homo idola argenti sui, et simulachra auri sui, quae fecerat sibi ut adoraret, talpas et vespertiliones.

21. Et ingredietur scissuras petrarum, et in cavernas saxorum a facie formidinis Domini, et a gloria majestatis ejus, cum surrexerit percutere terram.

22. Quiescite ergo ab homine,

12. Denn der Tag des Herrn der Heerschaaren[22]) kommt über alles Stolze und Hohe und über alles Anmaßende, daß es gedemüthigt werde:

13. und über alle Cedern des Libanon, die hohen und erhabenen, und über alle Eichen Basans:[23])

14. und über alle hohe Berge, und über alle erhabenen Hügel:

15. und über alle hohe Thürme, und über alle feste Mauern:

16. und über alle Schiffe von Tharsis,[24]) und über Alles, was schön zu sehen ist.

17. Und es wird gebeuget die Hoffart der Menschen, und erniedrigt der Hochmuth der Leute, und der Herr allein wird hoch seyn an jenem Tage:

18. und die Götzen werden vollends vertilgt.

19. Da werden sie in der Felsen Höhlen gehen und in der Erde Klüfte, vor der Furcht des Herrn und vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich erhebet, die Erde zu schlagen. Osee 10, 8. Luc. 23, 30.

20. An diesem Tage wird Jedermann wegwerfen seine silbernen Götzen und goldenen Bilder, die er sich gemacht, um sie anzubethen, die Maulwürfe und Fledermäuse:[25])

21. man wird in die Steinklüfte und Felsenhöhlen sich verkriechen[26]) vor der Furcht des Herrn und vor seiner herrlichen Majestät, wenn er sich erhebet, die Erde zu schlagen.

22. Darum lasset ab von dem Men-

22) der Gerichtstag des Herrn. S. unt. 13, 6.

23) Die Cedern, Eichen, so wie die andern aufgeführten Gegenstände, sind Bild der Stolzen und Großen. Jemehr sich diese erheben, desto mehr werden sie gedemüthigt. Basan ist ein Theil des Ostjordanlandes (5. Mos. 3, 11 ff.), seiner Eichen (eigentlich Terebinthen) wegen berühmt.

24) Tarsisschiffe, d. i. Tharsissegler, Spaniensegler; dieß waren besonders große und dauerhafte Schiffe.

25) Götter der Aegyptier, welche alle Arten von Thieren, unter diesen auch Maulwürfe und Fledermäuse, göttlich verehrten. Im Hebr. An diesem Tage ... hinwerfen ... den Maulwürfen und den Fledermäusen, d. i. in die verborgensten Winkel und Löcher.

26) Bild der größten Bestürzung beim herannahenden Gerichte Gottes, wie oben Vers 10.

Digitized by Google

cujus spiritus in naribus ejus est, quia excelsus reputatus est ipse.

schen, [27]) der seinen Athem in der Nase hat; [28]) denn er ist hoch geachtet. [29])

Caput III.

Capitel 3.

Fortsetzung der Verkündigung der Strafgerichte, die wegen Frevel und Ueppigkeit hereinbrechen.

1. Ecce enim dominator Dominus excercituum auferet a Jerusalem, et a Juda validum et fortem, omne robur panis, et omne robur aquae:

2. fortem, et virum bellatorem, judicem, et prophetam, et ariolum, et senem:

3. Principem super quinquaginta, et honorabilem vultu, et consiliarium, et sapientem de architectis, et prudentem eloquii mystici.

4. Et dabo pueros principes eorum, et effeminati dominabuntur eis.

5. Et irruet populus, vir ad virum, et unusquisque ad proximum suum: tumultuabitur puer contra senem, et ignobilis contra nobilem.

1. Denn [1]) siehe, der Herrscher, der Herr der Heerschaaren, wird Jerusalem und Juda, alle Festen und Starken [2]) nehmen, jegliche Stütze des Brods, und jegliche Stärke des Wassers, [3])

2. den Helden und Kriegsmann, den Richter und Propheten, den Wahrsager [4]) und Aeltesten:

3. den Hauptmann über fünfzig [5]) und den Angesehenen, den Rathgeber, den weisen Künstler, und den, der geschickt ist in geheimnißvoller Rede. [6])

4. Ich werde ihnen Knaben zu Fürsten geben, und Weichlinge [7]) werden über sie herrschen: Eccles. 10, 16.

5. und es wird drängen im Volke Einer den Andern, Jeder seinen Nächsten: der Knabe sich auflehnen wider den Greis, und der Geringe wider den Vornehmen. [8])

---

27) vom Vertrauen auf Menschen; sie scheinen wohl mächtig, aber wenn das Gericht Gottes hereinbricht, wird ihre Macht plötzlich vernichtet.

28) der durch Mund und Nase athmet wie andere Menschen; gleich ihnen vergänglich ist.

29) ohne es zu verdienen. Im Hebr. denn wie wenig ist er zu achten! Nach dem heil. Hieronymus und andern hl. Vätern werden hier die Juden gewarnt, den (Gott-) Menschen nicht zum Zorne (s. Ps. 2, 12. 17, 9. 16. Unt. 30, 33.) zu reizen, der zwar ein sterblicher Mensch wie Andere, aber doch als Gott geachtet ist.

1) Das Folgende schließt sich enge an Cap. 2, 22. an. Verlasset euch nicht auf ohnmächtige Menschen, eure Fürsten; denn wenn die Rache über euere Laster kommt, wird Gott alle menschliche Hilfe von euch nehmen. Die Weissagung ging zum Theil schon unter Achaz in Erfüllung (2. Par. 28.), aber vollkommen wurde sie erfüllt, als Nabuchodonosor das Reich Juda eroberte, Jerusalem zerstörte, und die vornehmsten Bürger abführte; da brach auch eine solche Hungersnoth aus, daß Mütter ihre eigenen Kinder aßen, und Menschen und Thiere vor Durst verschmachteten. S. Klagl. 2, 11. 12. 4, 5. 10.

2) jegliche Stütze.

3) jeglichen Vorrath, worauf sich der Mensch verläßt.

4) den klugen Mann, der aus natürlichem Scharfsinn in die Zukunft blicken kann.

5) überhaupt die Offiziere.

6) S. die Erfüllung der Weissagung 4. Kön. 24, 14.

7) Im Hebr. Kinder. Vom Tode des Königs Ezechias an saßen fast lauter junge unerfahrne Regenten auf dem Throne von Juda.

8) Die gesellschaftliche Ordnung wird verkehrt werden. Lies in der Geschichte unserer Zeit von den Umtrieben der Jugend und den Anmassungen mancher Kammern, so hast du auch einen

Digitized by Google

6. Apprehendet enim vir fratrem suum domesticum patris sui: Vestimentum tibi est, princeps esto noster, ruina autem haec sub manu tua.

7. Respondebit in die illa, dicens: Non sum medicus, et in domo mea non est panis, neque vestimentum: nolite constituere me principem populi.

8. Ruit enim Jerusalem, et Judas concidit: quia lingua eorum et adinventiones eorum contra Dominum, ut provocarent oculos majestatis ejus.

9. Agnitio vultus eorum respondit eis: et peccatum suum quasi Sodoma praedicaverunt, nec absconderunt: vae animae eorum, quoniam reddita sunt eis mala.

10. Dicite justo quoniam bene, quoniam fructum adinventionum suarum comedet.

11. Vae impio in malum: retributio enim manuum ejus fiet ei.

12. Populum meum exactores sui spoliaverunt, et mulieres dominatae sunt eis. Populo meus, qui te beatum dicunt, ipsi te decipiunt, et viam gressuum tuorum dissipant.

13. Stat ad judicandum Dominus, et stat ad judicandos populos.

6. Dann wird Einer seinen Bruder im Hause seines Vaters fassen (und sagen): Du hast ein Kleid, sey Fürst über uns, und diese Trümmer seyen unter deiner Hand. [9])

7. Dieser aber antwortet an jenem Tage, und spricht: Ich bin kein Arzt, [10]) und in meinem Hause ist weder Brod noch Kleid: setzet mich nicht zum Fürsten des Volkes! [11])

8. Denn Jerusalem stürzt hin, und Judas fällt, weil ihre Zunge und ihre Anschläge [12]) wider den Herrn sind, so daß sie die Augen seiner Majestät reizen. [13])

9. Das Aussehen ihres Angesichts antwortet wider sie: [14]) und wie Sodoma reden sie offen von ihrer Sünde, und verbergen sie nicht. Weh ihrer Seele! denn das Böse wird ihnen vergolten.

10. Saget dem Gerechten, daß es wohl um ihn steht; denn er wird genießen die Früchte seiner Anschläge. [15])

11. Weh dem Gottlosen, ihm geht's übel: denn nach den Werken seiner Hände wird ihm vergolten.

12. Bedrücker berauben mein Volk, [16]) und Weiber herrschen darüber. Mein Volk! die dich selig preisen, betrügen dich, [17]) und verderben deinen Weg. [18])

13. Darum tritt der Herr auf, um zu richten; er stehet, um die Völker zu richten.

Commentar über diese Stelle: du wirst sehen, wie das göttliche Wort immer wahr ist, und sich zu allen Zeiten erfüllt.

9) Dann wird man zu dem nächsten besten wohlgekleideten Mann gehen, und sagen: Du hast noch einige Mittel, nimm dich des verfallenen Staates an, und sey König!

10) Ich kann die Schäden des Staatskörpers nicht heilen.

11) Der Prophet gibt nun die Ursache an, warum der Staat in Verfall kommen mußte (Vers 8 bis an's Ende des Capitels).

12) Arab.: ihr Thun.

13) seine Macht durch Beleidigung seiner Heiligkeit reizen.

14) Arab.: Ihr freches Gesicht zeuget wieder sie.

15) seiner Werke.

16) Im Hebr. Meines Volkes Bedrücker sind Kinder.

17) Die dir sagen, du seyest durch ihre Einrichtungen, Anstalten, glücklich, belügen dich. Arab. geben: deine Führer verführen dich.

18) verdrängen die wahre Religion und Sitte, oder dulden, daß man sie verdränge.

Digitized by Google

14. Dominus ad judicium veniet cum senibus populi sui, et principibus ejus: vos enim depasti estis vineam, et rapina pauperis in domo vestra.

15. Quare atteritis populum meum, et facies pauperum commolitis, dicit Dominus Deus exercituum?

16. Et dixit Dominus: Pro eo quod elevatae sunt filiae Sion, et ambulaverunt extento collo, et nutibus oculorum ibant, et plaudebant, ambulabant pedibus suis, et composito gradu incedebant:

17. Decalvabit Dominus verticem filiarum Sion, et Dominus crinem earum nudabit.

18. In die illa auferet Dominus ornamentum calceamentorum, et lunulas,

19. et torques, et monilia, et armillas, et mitras,

20. et discriminalia, et perisce-

14. Der Herr wird in's Gericht gehen mit den Aeltesten seines Volkes und mit seinen Fürsten: denn ihr [19]) habt den Weinberg [20]) abgeweidet, und der Raub des Armen ist in euern Häusern.

15. Warum zertretet ihr mein Volk, und zerschlaget das Angesicht der Armen, spricht der Herr, der Gott der Heerschaaten?

16. Und der Herr sprach: Darum, weil stolz sind die Töchter Sions, und einhergehen mit emporgerecktem Halse, und mit blinzelnden Augen, [21]) und in die Hände klatschend mit Ziererei einhergehen, und tänzerischen Schrittes wandeln: [22])

17. so wird der Herr den Scheitel der Töchter Sions kahl machen, und der Herr wird ihr Haar [23]) entblößen. [24])

18. An diesem Tage wird der Herr wegnehmen den Schmuck der Schuhe, [25]) und die kleinen Monde, [22])

19. und die Halsbänder, [27]) die Geschmeide, [28]) die Armspangen und die Hauben, [29])

20. die Haargewinde, [30]) die Fuß-

19) Fürsten und Aelteste.

20) das israelitische Volk.

21) Aud.: mit verführerischem Buhlerblick. Oder: frech die Augen werfend.

22) Im Hebr. und mit den Fußspangen kirren. Noch heut zu Tage tragen die vornehmen Morgenländerinnen Ringe an den Fußknöcheln, die mit goldenen Ketten von einem Fuße zum andern verbunden sind, um kleine und gleiche Schritte zu machen, was zur Weichlichkeit und Ziererei gehört.

23) Im Hebr. ihre Scham.

24) In großer Trauer schnitt man sich die Haare ab, und Gefangene wurden von den Siegern zuweilen nackt im Triumphe aufgeführt. Der Sinn ist: Der Herr wird euch in die größte Trauer versetzen und schmachvoll in die Gefangenschaft abführen. Die Weissagung erfüllte sich schon unter Achaz. S. 2. Par. 28, 15.

25) Im Hebr. der Fußspangen (s. Note 22) und der Netze, d. i. der netzförmigen um den Kopf gewundenen Zeuge.

26) Halszierrathen, Anhängsel. Vergl. Richt. 8, 21. 26.

27) d. i. die Halszierrathen an den Bändern.

28) Im Hebr. die Ohrengehänge.

29) Im Hebr. die Schleier; eine besondere Art, die über Brust und Rücken herabreicht.

30) Im Hebr. die Kopfbinde.

Digitized by Google

lidas, et murenulas, et olfactoriola, et inaures,

21. et annulos, et gemmas in fronte pendentes,

22. et mutatoria, et palliola, et linteamina, et acus,

23. et specula, et sindones, et vittas, et theristra.

24. Et erit pro suavi odore foetor, et pro zona funiculus, et pro crispanti crine calvitium, et pro fascia pectorali cilicium.

25. Pulcherrimi quoque viri tui gladio cadent, et fortes tui in praelio.

26. Et moerebunt atque lugebunt portae ejus, et desolata in terra sedebit.

kettchen, [31]) die Schnürlein, [32]) die Riechfläschchen und die Ohrenringe: [33])

21. die Fingerringe, und die Edelsteine, die an der Stirne hängen: [34])

22. die Feierkleider, die Mäntel, die Linnenkleider [35]) und Haarnadeln: [36])

23. die Spiegel, [37]) die feinen Hemden, die Turbane, und die Sommerkleider. [38])

24. Statt der Wohlgerüche wird es Gestank geben, statt des Gürtels einen Strick, statt des gekräuselten Haares eine Glatze, und statt der Brustbinde [39]) das Trauerkleid.

25. Auch deine schönsten Männer werden durch's Schwert fallen, und deine Starken im Streite.

26. Trauern und klagen werden ihre [40]) Thore, und sie wird verlassen [41]) auf der Erde sitzen. [42])

Caput IV.

1. Et apprehendent septem mulieres virum unum in die illa, dicentes: Panem nostrum comedemus, et vestimentis nostris operie-

Capitel 4.

Fortsetzung. Tröstliche Versicherung von Christi Ankunft.

1. Und sieben Weiber werden zur selben Zeit Einen Mann ergreifen, [1]) und sprechen: Wir wollen unser eigenes Brod essen, und uns mit eignen

31) die von einem Fußringe zum andern reichenden Kettchen. S. Note 22.

32) Andere geben: die Gürtel.

33) Im Hebr. die Zauberzettel. And.: Amulette. And.: kleine Schlangen. Dieß waren Juwelen oder Stücke von Pergament mit allerlei Schriftzügen und abergläubischen Zeichen, welche alles Uebel ferne halten, alles Gute herbeiziehen sollten.

34) Im Hebr. Die Nasenringe. Vergl. 1. Mos. 24, 22.

35) And.: die linnenen Schleier. And.: die Gewänder, d. i. Kleider von feinem Stoffe, die den ganzen Leib umhüllten.

36) Im Hebr. die Beutel. And.: die Taschen.

37) welche das orientalische Frauenzimmer in den Händen trug. And. geben: die durchsichtigen Zeuge.

38) And.: die Florkleider. And.: die Zugbänder.

39) And.: statt des weißen Kleides.

40) der Stadt Jerusalem.

41) all des Ihrigen beraubt.

42) Obwohl diese Worte auf die zunächst sich ereignende babylonische Gefangenschaft gingen, erhielten sie doch auch in der spätern Zeit noch ihre theilweise Erfüllung. So wurde nach der spätern Zerstörung Jerusalems durch Titus und Vespasian das Judenland auf römischen Münzen unter dem Bilde einer zur Erde sitzenden Frauensperson dargestellt.

1) Und die Zahl der getödteten Männer wird so groß seyn, daß die Weiber unter den niedrigsten Bedingungen Ehen schließen.

Digitized by Google

mur: tantummodo invocetur nomen tuum super nos, auser opprobrium nostrum.

2. In die illa erit germen Domini in magnificentia, et gloria, et fructus terrae sublimis, et exultatio his, qui salvati fuerint de Israel.

3. Et erit: Omnis qui relictus fuerit in Sion, et residuus in Jerusalem, sanctus vocabitur, omnis qui scriptus est in vita in Jerusalem.

4. Si abluerit Dominus sordes filiarum Sion, et sanguinem Jerusalem laverit de medio ejus in spiritu judicii, et spiritu arderis.

5. Et creabit Dominus super omnem locum Montis Sion, et ubi invocatus est, nubem per diem, et fumum et splendorem ignis flam-

Kleidern kleiden: nur laß uns nach deinem Namen heißen, und nimm die Schmach von uns. [2])

2. An diesem Tage [3]) wird der Sproß des Herrn [4]) herrlich und ruhmvoll seyn, und die Frucht der Erde [5]) hochgepriesen und zum Frohlocken für die Geretteten in Israel. [6])

3. Und es wird geschehen: Jeder, der übrig geblieben in Sion und übrig gelassen worden in Jerusalem, wird heilig heißen, [7]) Jeder, der zum Leben [8]) geschrieben ist in Jerusalem. [9])

4. Wenn der Herr abgewaschen den Unflath der Töchter Sions [10]) und die Blutschuld [11]) Jerusalems gesäubert hat aus ihrer Mitte durch den Geist des Gerichtes und den Geist des Brandes, [12])

5. dann erschaffet der Herr über die ganze Stätte des Berges Sion, wo er angerufen wird, eine Wolke bei Tage, und eine Rauchsäule, und den Glanz

2) kinderlos zu sterben. Dieser Vers gehört noch zu dem vorhergehenden Capitel.

3) nach dem Strafgerichte. Nachdem der Prophet dem unverbesserlichen Theile des Volkes die göttlichen Strafgerichte angekündigt hat, schließt er nun für die Frommen seine Weissagung mit der Verkündung der kommenden seligen Zeit des Messias, wie er sie damit begonnen hat (s. ob. 2, 2.).

4) der Sohn Gottes, der Messias. Vergl. unt. 11, 1. 10. 53, 2. Jer. 23, 5. 33, 15. Zach. 3, 8. 6, 12. Apoc. 5, 5.

5) der Sohn der Jungfrau, der Messias. S. unt. 7, 14.

6) für jenen Theil, der den göttlichen Strafgerichten entkommen, an dem Segen des Messias Theil nehmen soll.

7) In dieser Zeit des Messias werden die aus dem göttlichen Strafgerichte Geretteten nicht mehr ein gemischtes Volk von Frommen und Gottlosen, sondern lauter Heilige seyn. Vergl. unt. 11, 4. Die Ursache wird anderswo gegeben, weil nämlich der Sohn Gottes die in Sünden versunkenen Menschen entsündigt und rechtfertigt (Cap. 53.), und ihnen ein neues Herz gibt (Ezech. 11, 19.).

8) in's Buch der Lebendigen, zur Theilnahme an allen Gütern des messianischen Reiches. S. Dan. 12, 1. Apoc. 3, 5. 13, 8. Luc. 10, 20.

9) in die Bürgerliste des neuen Jerusalems eingetragen ist. Vergl. Ezech. 13, 9. 2. Mos. 32, 32.

10) die Sünden der Israeliten.

11) d. i. Raub, Unterdrückung und alle großen Verbrechen.

12) Der heilige Geist, welcher auf alles Geschaffene wirkt, der Quell alles Lebens und das Band des Geschöpfes und Schöpfers ist (1. Mos. 1, 2. Ps. 103, 30. Job 33, 4.), heißt ein richtender und brennender Geist, weil er die Gläubigen von den Ungläubigen scheidet, und durch seine Gnade die Seele läutert, wie Metalle im Feuer geläutert werden. Sinn: Wenn der Herr durch seinen Geist die Gottlosen aus den Kindern Israels geschieden, und selbst die Frommen gereinigt hat, dann ꝛc.

Digitized by Google

mantis in nocte: super omnem enim gloriam protectio.

6. Et tabernaculum erit in umbraculum diei ab aestu, et in securitatem, et absconsionem a turbine, et a pluvia.

flammenden Feuers bei Nacht: denn alles Herrliche wird geschirmt. [13])

6. Und eine Hütte wird seyn zum Schatten bei Tag vor der Hitze, und zur Zuflucht und Verbergung vor dem Wetter und Regen. [14])

Caput V.

Capitel 5.

Vergleichung Israels mit einem unfruchtbaren Weinberg. Künftige Strafgerichte.

1. Cantabo dilecto meo canticum patruelis mei vineae suae. Vinea facta est dilecto meo in cornu filio olei.

2. Et sepivit eam, et lapides elegit ex illa, et plantavit eam electam, et aedificavit turrim in medio ejus, et torcular extruxit in ea: et expectavit ut faceret uvas, et fecit labruscas.

1. Ich will singen von meinem Geliebten, [1]) ein Lied meines Verwandten [2]) von seinem Weinberg. [3]) Einen Weinberg hatte mein Geliebter auf einem fetten Hügel. [4]) Jer. 2, 21.

2. Er umzäunte ihn, [5]) suchte die Steine heraus, bepflanzte ihn mit edlen Reben, baute einen Thurm [6]) in seiner Mitte, machte eine Kelter darein, [7]) und wartete, daß er Trauben brachte; aber er brachte Heerlinge. [8])

13) Der Prophet spielt auf die Feuer- und Wolkensäule an, die den Israeliten Sinnbild der Gegenwart und des Schutzes Gottes war. S. 2. Mos. 16, 10. 14, 19—24. 4. Mos. 10, 34. Wie Gott den Israeliten durch die Feuer- und Wolkensäule bei Tag und Nacht gegenwärtig war, sie leitete und schützte: so wird er auch in der messianischen Zeit seinen Gläubigen, und besonders da, wo er angerufen wird (Matth. 18, 20.), gegenwärtig seyn, und sie sicher durch die Wüste dieses Lebens in's himmlische Vaterland führen (Hier, Basil. ꝛc.).

14) Ein Schutz wird in jener Zeit seyn gegen jegliche Gefahr. Auch in dieser Weissagung sind die Zeitabschnitte des messianischen Reiches in Ein Bild zusammengefaßt; denn wenn auch der Prophet zunächst schon die erste Zeit der Erscheinung des Messias im Auge hat, wo die Gläubigen Heilige hießen (Röm. 1, 7. 15, 25.), so geht die vorhergesagte allgemeine Heiligkeit im ausgezeichneten Sinne doch auf die allerletzten Zeiten der Kirche, in denen diese ganz geläutert und geschieden von der Welt sich in's himmlische Reich auflöst.

1) Nämlich ein Lied meines ꝛc. Der Prophet stellt das Folgende von der Unfruchtbarkeit eines Weinbergs so dar, als ob es seinem Freunde begegnet wäre, und dieser ein Lied darauf verfaßt hätte, welches er wiederholt. Der Geliebte ist im höhern Sinne Gott oder Christus, der unfruchtbare Weinberg das jüdische Volk (V. 7.). Fast dieselbe Parabel wiederholt Christus Matth. 21, 33.

2) d. i. meines Geliebten.

3) Dieses schöne Lied verfaßte der Prophet wahrscheinlich auch unter der Regierung Joathams, weil kein Götzendienst darin gerügt wird.

4) Wörtl.: auf einer Spitze, die ein Sohn der Fettigkeit war.

5) Im Hebr. Er grub ihn um.

6) theils zum Vergnügen, theils zum Aufenthalte der Wächter.

7) Die Kelter bestand aus zwei Trögen, dem Quetschungstrog und dem Seihungstrog. Dieser befand sich in der Erde oder in einem Felsen gehauen, über demselben die Quetschungskufe, in welcher die Trauben mit Füßen getreten wurden. Der Saft lief dann in die Seihungskufe ab.

8) Giftbeeren, Eisenhütlein, giftige Pflanzen, die öfters über drei Ellen hoch wachsen, und dem Weinstocke die Nahrung und nöthige Sonnenhitze durch ihren Schatten entziehen.

Digitized by Google

3. Nunc ergo habitatores Jerusalem, et viri Juda, judicate inter me et vineam meam.

4. Quid est quod debui ultra facere vineae meae, et non feci ei? an quod expectavi ut faceret uvas, et fecit labruscas?

5. Et nunc ostendam vobis quid ego faciam vineae meae, auferam sepem ejus, et erit in direptionem: diruam maceriam ejus, et erit in conculcationem.

6. Et ponam eam desertam: non putabitur, et non fodietur: et ascendent vepres et spinae: et nubibus mandabo ne pluant super eam imbrem.

7. Vinea enim Domini exercituum domus Israel est: et vir Juda germen ejus delectabile: et expectavi ut faceret judicium, et ecce iniquitas; et justitiam, et ecce clamor.

8. Vae qui conjungitis domum ad domum, et agrum agro copulatis usque ad terminum loci: numquid habitabitis vos soli in medio terrae?

9. In auribus meis sunt haec, dicit Dominus exercituum. Nisi domus multae desertae fuerint grandes, et pulchrae absque habitatore.

10. Decem enim jugera vinearum facient lagunculam unam, et triginta modii sementis facient modios tres.

3. Und nun ihr Einwohner Jerusalems, ihr Männer Judas, [9]) urtheilet zwischen mir und meinem Weinberge.

4. Was hätte ich meinem Weinberge noch thun sollen, das ich nicht gethan? Ich wartete, daß er Trauben brächte, warum hat er Heerlinge gebracht?

5. Und nun will ich euch anzeigen, was ich meinem Weinberge thun will. Wegnehmen will ich seinen Zaun, daß er geplündert, niederreißen seine Mauer, daß er zertreten werde.

6. Ich will ihn in eine Wüste verwandeln: er soll nicht beschnitten, nicht behackt werden, Disteln und Dörner sollen darin aufwachsen, und den Wolken will ich gebieten, daß sie keinen Regen darauf herabgießen.

7. Der Weinberg des Herrn der Heerschaaren aber ist das Haus Israel, und die Männer Judas die Pflanzung seiner Freude. [10]) Ich hoffte, daß sie Recht thäten, und siehe, da war Unrecht; daß sie Gerechtigkeit übeten, und siehe, da war Geschrei! [11])

8. Weh euch, die ihr Haus an Haus reihet, und Acker mit Acker verbindet, bis kein Platz mehr übrig ist. [12]) Wollt ihr denn allein wohnen im Lande? [13])

9. Dieses kam zu meinen Ohren, spricht der Herr der Heerschaaren. [14]) Wahrlich! die vielen Häuser sollen wüste werden, die großen und schönen ohne Bewohner seyn!

10. Zehn Joch Weinberg sollen nur Einen Eimer geben, und dreißig Schäffel Same nur drei Schäffel bringen. [15])

9) Der Eigenthümer des Weinbergs, der Geliebte, Gott, fordert die Juden selbst auf, sich das Urtheil zu sprechen. Ich widmete meinem Weinberg alle mögliche Pflege, er aber brachte mir nur böse Früchte. Urtheilet nun, was ihm gebühre!

10) Die Männer Judas sind sein mit Lust gepflanzter Weinberg.

11) über Bedrückung. And.: da war Schlechtigkeit.

12) bis der Arme kein liegendes Eigenthum mehr hat.

13) Im Hebr. . . . übrig ist, und ihr allein im Lande wohnet.

14) And. geben das Hebr.: Der Herr der Herrschaaren offenbarte mir.

15) Im Hebr. und Ein Malter soll nur Ein Scheffel bringen, — ist dasselbe.

Digitized by Google

11. Vae qui consurgitis mane ad ebrietatem sectandam, et potandum usque ad vesperam, ut vino aestuetis.

12. Cithara, et lyra, et tympanum, et tibia, et vinum in conviviis vestris: et opus Domini non respicitis, nec opera manuum ejus consideratis.

13. Propterea captivus ductus est populus meus, quia non habuit scientiam, et nobiles ejus interierunt fame, et multitudo ejus siti exaruit.

14. Propterea dilatavit infernus animam suam, et aperuit os suum absque ullo termino: et descendent fortes ejus, et populus ejus, et sublimes, gloriosique ejus ad eum.

15. Et incurvabitur homo, et humiliabitur vir, et oculi sublimium deprimentur.

16. Et exaltabitur Dominus exercituum in judicio, et Deus sanctus sanctificabitur in justitia.

17. Et pascentur agni juxta ordinem suum, et deserta in ubertatem versa advenae comedent.

18. Vae qui trahitis iniquitatem in funiculis vanitatis, et quasi vinculum plaustri peccatum.

11. Weh euch, die ihr früh aufstehet, euch dem Rausche [16]) zu ergeben, und spät bis in den Abend trinket, daß ihr vom Weine glühet.

12. Harfen, Leyern, [17]) Pauken, Flöten und Wein sind bei euern Gelagen: aber auf des Herrn Werk schauet ihr nicht, und betrachtet die Werke seiner Hände nicht. [18])

13. Darum wird mein Volk gefangen abgeführt, weil es keine Einsicht hat: sein Adel wird vor Hunger vergehen, und sein Pöbel vor Durst verschmachten. [19])

14. Darum wird die Hölle [20]) ihren Schlund aufsperren, und ihren Rachen aufthun ohne Maaß: daß hinabfahren seine Helden und sein Pöbel, seine Hohen und seine Herrlichen. [21])

15. Da wird der Niedrige gebeugt und der Vornehme gedemüthiget, und die hohen Augen werden sinken.

16. Erhaben aber wird der Herr der Heerschaaren seyn im Gericht, und der heilige Gott selig genannt werden in der Gerechtigkeit. [22])

17. Dann werden die Lämmer nach ihrer Weise weiden, [23]) und die Fremden von den Einöden essen, die wieder fruchtbar geworden. [24])

18. Weh euch, die ihr das Unrecht mit den Stricken der Eitelkeit ziehet, und die Sünde wie mit Wagenseilen. [25])

16) Im Hebr. dem berauschenden Getränke.

17) Und.: Psalter, Und.: Cithern.

18) Ihr lebet im immerwährenden Taumel sinnlicher Gelüste, und achtet nicht das Unglück, das Gott schon vorbereitet hat, und durch seine Propheten verkünden läßt (Hieronymus).

19) Jerusalem wurde achtzehn Monate lang von den Chaldäern belagert, zu welcher Zeit die Hungersnoth in der Stadt den höchsten Grad erreichte. Sieh 4. Kön. 25, 1—3.

20) Überhaupt die Unterwelt.

21) Im Hebr. . . . , Pöbel, und was darin fröhlich war.

22) In diesem Gerichte wird Gott groß und heilig (das Böse hassend) erscheinen, und als solcher gepriesen werden.

23) dann wird die Flur so öde seyn, daß die Lämmer nach ihrer herumschweifenden Weise überall weiden können.

24) Im Hebr. . . . und die Fremden von den verödeten Fluren der Reichen essen.

25) Wehe euch, die ihr mit aller Anstrengung Sünde und Unrecht aller Art begehet um eitler Dinge und Hoffnungen willen. Die Eitelkeit, der trügerische Tand dieser Welt, ist gleichsam der Strick, womit sich der Sünder an den Wagen der Sünde spannt. Im Hebr. Weh denen, die die Strafe herbeiziehen an den Stricken des Lasters!

Digitized by Google

19. Qui dicitis: Festinet, et cito veniat opus ejus, ut videamus: et appropiet, et veniat consilium sancti Israel, et sciemus illud.

20. Vae qui dicitis malum bonum, et bonum malum: ponentes tenebras lucem, et lucem tenebras: ponentes amarum in dulce, et dulce in amarum.

21. Vae qui sapientes estis in oculis vestris, et coram vobismetipsis prudentes.

22. Vae qui potentes estis ad bibendum vinum, et viri fortes ad miscendam ebrietatem.

23. Qui justificatis impium pro muneribus, et justitiam justi aufertis ab eo.

24. Propter hoc, sicut devorat stipulam lingua ignis, et calor flammae exurit; sic radix eorum quasi favilla erit, et germen eorum ut pulvis ascendet. Abjecerunt enim legem Domini exercituum, et eloquium sancti Israel blasphemaverunt.

25. Ideo iratus est furor Domini in populum suum, et extendit manum suam super eum, et percussit eum: et conturbati sunt montes, et facta sunt morticina eorum quasi stercus in medio platearum. In his omnibus non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

26. Et elevabit signum in natio-

19. Die ihr sprechet: Er eile, beschleunige sein Werk,[26]) daß wir's sehen: es nahe und komme der Rathschluß des Heiligen Israels, daß wir's erfahren!

20. Weh euch, die ihr das Gute bös, und das Böse gut nennet,[27]) die Finsterniß zu Licht, und das Licht zu Finsterniß machet, das Bittere in Süß, und das Süß in Bitter verwandelt.

21. Weh euch, die ihr weise seyd in euern Augen, und klug vor euch selbst.[28]) Spr. 3, 7. Röm. 12, 16.

22. Weh euch, die ihr Helden seyd im Weintrinken, und tapfere Leute im Mischen berauschender Getränke:[29])

23. die ihr dem Gottlosen Recht gebet um der Geschenke willen, und dem Gerechten sein Recht nehmet.

24. Darum, wie die Feuerflamme Stoppel frißt, und der Flamme Hitze sie verzehrt, so wird ihre Wurzel zu Asche werden, und ihr Sproß wie Staub auffliegen: denn sie verachten das Gesetz des Herrn der Heerschaaren, und lästern das Wort des Heiligen Israels.

25. Darum ist ergrimmt der Zorn des Herrn wider sein Volk; er streckt die Hand dawider aus, und schlägt es, daß die Berge beben, und ihre Leichen wie Koth in den Gassen liegen.[30]) Und bei all dem wendet sich sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand bleibt noch ausgestreckt.[31])

26. Er errichtet ein Panier den Völ-

26) seine Strafe.

27) die ihr den innern Unterschied zwischen Gut und Bös aufhebet, und nur das gut oder böse nennet, was euern Lüsten zusagt, oder zuwiderläuft.

28) Im Hebr. . . . und klug nach ihrem (euerm) Gutdünken. — Weh denen, die sich ihre Religion, ihre Moral und ihr Recht selbst schaffen!

29) Die Morgenländer pflegen jetzt noch den Wein mit berauschenden Ingredienzen zu mischen. Aud.: und starke Leute in der Völlerei.

30) Darum wird Gott sein lasterhaftes Volk mit der Pest und andern Plagen so strafen, daß die Leichname allenthalben auf den Gassen herumliegen, und die Natur vor seiner erzürnten Majestät erschrickt. Der Prophet weissagt nun vom V. 26. bis zu Ende des Capitels die kommenden Strafgerichte, insbesondere den Einbruch ferner kriegerischer Völker, denen die Juden zum Raube wurden.

31) Damit (mit den Landplagen und der Pest) sind die Strafen nicht erschöpft, sondern es folgen noch größere.

Digitized by Google

nibus procul, et sibilabit ad eum de finibus terrae: et ecce festinus velociter veniet.

27. Non est deficiens, neque laborans in eo: non dormitabit, neque dormiet, neque solvetur cingulum renum ejus, nec rumpetur corrigia calceamenti ejus.

28. Sagittae ejus acutae, et omnes arcus ejus extenti. Ungulae equorum ejus ut silex, et rotae ejus quasi impetus tempestatis.

29. Rugitus ejus ut leonis, rugiet ut catuli leonum: et frendet, et tenebit praedam: et amplexabitur, et non erit qui eruat.

30. Et sonabit super eum in die illa sicut sonitus maris: aspiciemus in terram, et ecce tenebrae tribulationis, et lux obtenebrata est in caligine ejus.

kern in der Ferne,[32]) und locket ihn[33]) herbei von den Enden der Erde:[34]) und siehe, eilends und schnell kommt er her.

27. Kein Müder oder Kranker[35]) ist darunter, Keiner schlummert oder schläft, Keinem geht der Gürtel seiner Lenden auf,[36]) und Keinem zerreißt ein Riemen seiner Schuhe.[37])

28. Seine[38]) Pfeile sind scharf, und alle seine Bogen gespannt. Seiner Rosse Hufe sind wie Kiesel,[39]) und seine Wagenräder[40]) wie ein Wettersturm.

29. Sein Brüllen[41]) ist wie das Brüllen des Löwen, er brüllet wie junge Löwen, er knirschet und faßt die Beute, umfängt sie, und Niemand entreißt sie ihm.

30. Er brauset[42]) darüber[43]) an jenem Tage, wie das Meer brauset. Schauet man auf das Land, siehe da Finsterniß und Trübsal, und das Licht wird verdunkelt durch seine Finsterniß.[44])

32) Bei'm Aufgebote zum Kriege stellte man Paniere, Fahnen, auf hohen Bergen aus, um die Mannschaft zu berufen. Unt. 11, 21. Sinn: Er ruft die fernsten Völker, um Israel zu züchtigen.

33) den Feind, die Assyrer und Chaldäer.

34) wie der Bienenwärter die Bienen durch Pfeifen aus den Bienenstöcken auf die Flur, und von da wieder zurück in die Stöcke lockt.

35) Im Hebr. Strauchelnder.

36) d. i. sie sind immer thätig, entweder auf dem Marsche oder im Kampfe, ohne Rasttag zu halten. S. 3. Kön. 46.

37) Alles vom Größten bis zum Kleinsten, bis zum Schuhriemen herab, ist dauerhaft an ihnen.

38) des Feindes, oder ihre (der Assyrer, Chaldäer).

39) Die Alten beschlugen die Hufe der Pferde nicht mit Eisen; darum wird die Härte als ein Vorzug derselben gerühmt.

40) seine Kriegs-(Streit-) Wagen.

41) Feldgeschrei.

42) tobet.

43) in und über Juda.

44) Das Glück ist gewichen dem Unglücke. Licht und Finsterniß sind Bilder des Glücks und Unglücks. Im Hebr. . . . Trübsal, und das Licht wird dunkel am Himmel (der Stern des Glückes geht unter).

Digitized by Google

Caput VI.

1. In anno, quo mortuus est rex Ozias, vidi Dominum sedentem super solium excelsum et elevatum: et ea, quae sub ipso erant, replebant templum:

2. Seraphim stabant super illud: sex alae uni, et sex alae alteri: duabus velabant faciem ejus, et duabus velabant pedes ejus, et duabus volabant.

3. Et clamabant alter ad alterum, et dicebant: Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus exercituum, plena est omnis terra gloria ejus.

4. Et commota sunt superliminaria cardinum a voce clamantis, et domus repleta est fumo.

Capitel 6.

Berufung und Einweihung des Isaias zum Prophetenamte.

1. Im Jahre, da der König Ozias starb,[1]) sah ich den Herrn sitzen auf einem hohen und erhabenen Thron,[2]) und das, was unter ihm war,[3]) erfüllte den Tempel.[4])

2. Seraphim[5]) standen darauf:[6]) sechs Flügel hatte der Eine und der Andere, mit zween bedeckten sie ihr Angesicht, mit zween bedeckten sie ihre Füße, und mit zween flogen sie.[7])

3. Und es rief einer dem andern zu,[8]) und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott der Heerschaaren, die ganze Erde ist voll seiner Herrlichkeit.[9]) Apoc. 4, 8.

4. Und es erbebten die Schwellen der Thüren vor der Stimme der Rufenden, und das Haus ward voll Rauches.[10])

---

1) Im Jahre 759 v. Chr. S. die Einleitung. Das folgende Gesicht, wodurch der Prophet seinen Ruf erhielt, widerfuhr demselben etwa in den letzten Monaten der Regierung des Ozias. Es sollte am Anfange seiner Weissagungen stehen: warum der spätere Sammler derselben es hier eingerückt hat, läßt sich nicht mehr befriedigend sagen.

2) Gott zeigt sich dem Isaias im Gesichte als König im ganzen Glanze eines orientalischen Herrschers, um damit unsern Fassungskräften zu Hülfe zu kommen, und seine Macht und Majestät im Bilde zu zeigen. Nach dem heil. Hieronymus und andern heil. Vätern, die sich auf Joan. 12, 41. stützen, war der erscheinende, in's Gesicht, in die Sichtbarkeit, tretende Gott der Sohn Gottes, der auch sonst die Form Gottes (Philip. 2, 6.) heißt. Vergl. Ezech. 1, 1. ff.

3) die Unterlage des Thrones. And. geben: seine Schleppe. Vornehme Personen zeichneten sich im alten Morgenlande durch lange Schleppe an den Gewanden aus.

4) Der Tempel, den der Prophet sah, war nicht der Tempel zu Jerusalem, sondern dessen Urbild, der himmlische Tempel, welcher dem Moses gezeiget wurde, und nach welchem dieser das heil. Zelt bildete. S. 2. Mos. 25, 9. 40. Hebr. 8, 5.

5) d. i. Feuerengel, d. i. durchaus reine, helle Engel, welche unter den erschaffenen Wesen den höchsten Grad der Erkenntniß und Liebe besitzen.

6) auf den Stufen der Thrones um Gott her.

7) Die Flügel und das Fliegen sind Sinnbild der Schnelligkeit, womit die Engel die Befehle Gottes vollziehen. Das Verhüllen des Gesichts und der Füße ist im Oriente Zeichen der Ehrfurcht. And. geben das Lateinische der Vulgata: ... Andere, mit zweien bedeckten sie sein (Gottes) Angesicht, mit zweien bedeckten sie seine (Gottes) Füße, und mit zweien flogen sie. Sinn: mit zwei Flügeln bedeckten sie das Geheimniß der ewigen Gottheit, mit zweien das Geheimniß der Menschheit des Sohnes Gottes, andeutend, daß diese Geheimnisse zu ergründen auch dem ersten englischen Geiste unmöglich sey.

8) d. i. die Seraphim sangen wechselweise, in zwei Chören.

9) Das dreimalige Heilig deutet nach dem heil. Gregorius d. Gr. auf die drei göttlichen Personen in Einer Wesenheit. Andere beziehen die Worte auf den Sohn Gottes.

10) d. i. Lichtnebel, Glorie, vergl. 3. Kön. 8, 12.

Digitized by Google

5. Et dixi: Vae mihi, quia tacui, quia vir pollutus labiis ego sum, et in medio populi polluta labia habentis ego habito, et regem Dominum exercituum vidi oculis meis.

6. Et volavit ad me unus de Seraphim, et in manu ejus calculus, quem forcipe tulerat de altari.

7. Et tetigit os meum, et dixit: Ecce tetigit hoc labia tua, et auferetur iniquitas tua, et peccatum tuum mundabitur.

8. Et audivi vocem Domini dicentis: Quem mittam? et quis ibit nobis? Et dixi: Ecce ego, mitte me.

9. Et dixi: Vade, et dices populo huic: Audite audientes, et nolite intelligere: et videte visionem, et nolite cognoscere.

10. Excaeca cor populi hujus, et aures ejus aggrava: et oculos ejus claude: ne forte videat oculis suis, et auribus suis audiat, et corde suo intelligat, et convertatur, et sanem eum.

5. Da sprach ich: Weh mir, daß ich geschwiegen habe, [11]) weil ich ein Mann von unreinen Lippen bin, und unter einem Volke von unreinen Lippen wohne, [12]) und den König, den Herrn der Heerscharen, [13]) mit meinen Augen sah!

6. Da flog zu mir Einer von den Seraphim, und hatte einen (glühenden) Stein [14]) in der Hand, den er mit der Zange vom Altare genommen hatte. [15])

7. Und er berührte meinen Mund, und sprach: Siehe, dieser berührt deine Lippen, und deine Missethat weichet, und deine Sünde ist versöhnt.

8. Und ich hörte die Stimme des Herrn, welcher sprach: Wen soll ich senden? und wer will für uns gehen? [16]) Da sprach ich: Siehe, hier bin ich, sende mich! [17])

9. Und er sprach: Geh hin und sag diesem Volke: Höret, höret, und versteht's nicht! Sehet das Gesicht, und erkennet's nicht! [18])

10. Verblende das Herz dieses Volkes, verstopfe seine Ohren, und schließ ihm die Augen, daß es nicht sehe mit seinen Augen, noch höre mit seinen Ohren, noch fühle mit seinem Herzen, noch sich bekehre, noch ich es heile. [19])

11) And. geben das Hebr.: denn ich muß sterben. — Die Hebräer glaubten bei'm Anblicke Gottes sterben zu müssen, weil die Anschauung Gottes nur den körperlosen, gereinigten Geistern vorbehalten ist. S. 2. Mos. 33, 18—20.

12) weil ich ein Sünder unter Sündern bin.

13) den Heiligen, den kein sterbliches, unreines Auge sehen darf.

14) And.: eine glühende Kohle. — Das Feuer ist Sinnbild der Reinigung und Entsündigung.

15) Daß der Seraph die Kohle vom Altare nahm, sollte wahrscheinlich dem Propheten andeuten, daß alle Entsündigung durch die von Gott dafür angeordnete Anstalt geschehe, und daß auch er durch die von ihm dargebrachten Opfer sey gereinigt worden.

16) Auch hier, sagt der heil. Hieronymus, liegt im Gebrauche der einfachen mit der vielfachen Zahl eine Andeutung der allerheiligsten Dreieinigkeit.

17) Der Prophet, bemerkt der heil. Gregorius d. Gr., erbot sich zum heiligen Dienste erst, nachdem er gereiniget war; daraus sollen wir lernen, ein geistliches Amt, wozu wir berufen werden, erst nach geschehener Reinigung unsers Herzens anzutreten.

18) d. i. Ihr werdet die größten Wunder und Weissagungen erleben, und sie nicht verstehen und zu Herzen nehmen. Dieß erfüllte sich schon zur Zeit der Propheten, vorzüglich zur Zeit des Heilandes. S. Matth. 13, 14. Apostelg. 28, 26. Joan. 12, 40. Röm. 11, 8.

19) d. i. du wirst durch deine Predigt dieses Volk nur noch mehr verstocken. — Die

Digitized by Google

11. Et dixi: Usquequo Domine? Et dixit: Donec desolentur civitates absque habitatore, et domus sine homine, et terra relinquetur deserta.

12. Et longe faciet Dominus homines, et multiplicabitur quae derelicta fuerat in medio terrae.

13. Et adhuc in ea decimatio, et convertetur, et erit in ostensionem sicut terebinthus, et sicut quercus, quae expandit ramos suos: semen sanctum erit id, quod steterit in ea.

11. Und ich sprach: Wie lange, Herr?[20]) Er sprach: Bis die Städte wüste werden ohne Einwohner, und die Häuser menschenleer, und das Land eine verlassene Einöde!

12. Und der Herr wird die Menschen wegführen, und, was übrig bleibt, wird sich mehren in der Mitte des Landes.

13. Denn der zehnte Theil wird daraus genommen werden, und sich bekehren, und wie eine Terebinthe sich zeigen, wie eine Eiche, die ihre Aeste ausbreitet: das wird ein heiliger Same seyn, was darin bleibet.[21])

Caput VII.

Capitel 7.

Weissagung des Untergangs von Ephraim und Syrien. Verheißung des Immanuel und Verkündigung des Einfalls der Assyrer.

1. Et factum est in diebus Achaz filii Joathan, filii Oziae regis Juda,

1. Und es geschah in den Tagen Achaz,[1]) des Sohnes Joathans, des Sohnes

Propheten stellen das, was auf ihre Predigten erfolgt, zuweilen so vor, als ob es von ihnen erzweckt worden wäre. S. Jer. 1, 10.

20) wird diese Verblendung dauern?

21) Diese Weissagung verkündet nach der gegebenen Uebersetzung aus der Vulgata den Juden die Verwüstung ihres Landes, die Abführung in die Gefangenschaft, die Bekehrung eines kleinen frommen Theiles und die Vermehrung desselben. Die Erfüllung kann man in der Geschichte entweder in den Ereignissen unmittelbar vor der babylonischen Gefangenschaft, oder in denen vor und nach der Unterjochung der Juden durch die Römer, oder endlich in beiden Zeiträumen zugleich finden. Zur Zeit der babylonischen Gefangenschaft verwüsteten die Chaldäer das Land, und führten den größten Theil des Volkes gefangen ab. Als die Juden wieder zurückkehrten, breiteten sie sich nach und nach wieder im Lande aus, und blieben Gott treu. Zur Zeit der Unterjochung des Landes durch die Römer wurden die Juden, nachdem ihr Land verwüstet und Jerusalem zerstört war, in alle Welt zerstreut; nur ein kleiner Theil kehrte sich zu Gott, dem Messias, erwuchs aber dann zur zahlreichen Gemeine der Kirche. — Im Hebr. heißen die letzten zwei Verse: .... wegführen, und groß war die Verwüstung im Lande. Und bliebe darin der zehnte Theil, so würde er ebenfalls vertilgt werden; doch wie der Terebinthe und Eiche noch ein Stamm bleibt, wenn sie auch abgehauen, so wird auch ihnen ein heiliger Same bleiben. — Auch nach diesem Texte kann die Weissagung auf die Zeit der babylonischen Gefangenschaft oder die Unterjochung der Juden durch die Römer bezogen werden. — Die Chaldäer verwüsteten das Land, und die Juden waren fast ganz aus dem Lande ausgerottet, als der zurückgebliebene Rest nach Aegypten fliehen mußte (4. Kön. 25, Jer. 40, 41.): doch die aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten vermehrten sich, und blieben Gott treu. — Im jüdischen Kriege kamen so viele Juden um, daß kaum der zehnte Theil von ihnen übrig blieb; vollends vertilgte diejenigen der Kaiser Hadrian, welche noch nicht unter die Völker zerstreut waren. Diese Entkommenen, in alle Welt Zerstreuten, sind der Stamm, aus dem einst ein gelehriges Geschlecht emporkommen wird, das die Weissagungen verstehen und die Religion des Messias annehmen wird, wie der heilige Paulus Röm. 11, 11. ff. vorhersagt.

1) S. die Einleitung zu dem Propheten und Cap. 1, 1.

Digitized by Google

ascendit Rasin rex Syriae, et Phacee filius Romeliae rex Israel, in Jerusalem, ad praeliandum contra eam: et non potuerunt debellare eam.

2. Et nuntiaverunt domui David, dicentes: Requievit Syria super Ephraim, et commotum est cor ejus, et cor populi ejus, sicut moventur ligna silvarum a facie venti.

3. Et dixit Dominus ad Isaiam: Egredere in occursum Achaz tu, et qui derelictus est Jasub filius tuus, ad extremum aquaeductus piscinae superioris in via Agri fullonis.

Ozias, des Königs von Juda, daß heraufzog Rasin, der König von Syrien, und Phacee, der Sohn Romelias, der König von Israel, nach Jerusalem, um wider die Stadt zu streiten: aber sie konnten sie nicht erobern. [2])

2. Und man verkündete [3]) dem Hause Davids, [4]) und sprach: Die Syrer haben sich gelagert in Ephraim! [5]) Da bebte sein Herz und das Herz seines Volkes, wie die Bäume des Waldes vor dem Winde beben.

3. Und der Herr sprach zu Isaias: Geh hinaus, Achaz entgegen, du und der Ueberrest Jasub, [6]) dein Sohn, an das Ende der Wasserleitung des obern Teiches auf die Straße des Walkerfeldes: [7])

2) Isaias erzählt hier das Ende eines blutigen Krieges, der zu Anfang der Regierung des Achaz zwischen den genannten obigen Königen geführt wurde, und im 4. Kön. 16 und 2. Par. 28, erzählt wird. Phacee, König von Israel, schlug (2. Par. 28, 6.) das Heer des Achaz, richtete eine schreckliche Niederlage an, und führte eine ungeheuere Anzahl Weiber und Kinder als Gefangene ab, welche jedoch auf Vorstellung des Propheten Obed wieder losgegeben, und in ihre Heimath zurückgesandt wurden. Bald hierauf suchte der König von Israel neue Händel. Er vereinigte seine Macht mit dem König von Syrien, und beide zogen nach Jerusalem, um es zu belagern (4. Kön. 16, 5.). Bei ihrem Anzuge gerieth Achaz mit seinem Volk in große Furcht, und gedachte bei den Assyrern Hilfe zu suchen (2. Par. 28, 16.). Dieser Mangel des Vertrauens auf den Herrn, den Oberkönig des Volkes, und die große Gefahr, in welche der Staat durch ein Bündniß mit den Assyrern kam, veranlaßte die Sendung des Propheten zu Achaz. Isaias suchte den Muth des schwachen Königs durch Verkündigung des Untergangs der beiden feindlichen Könige zu heben, bestättigte seine Aussage durch ein Wahrzeichen, an dessen Erfüllung König und Volk die Erfüllung der Weissagung erkennen könnten, und kündete zuletzt, weil der König von seinem Vorhaben nicht abging, den Einbruch großer Uebel, vorzüglich von Seite eben jener Assyrer, über Juda an, von denen sie Hilfe erwarteten. Nichtsdestoweniger suchte Achaz Hilfe bei den Assyrern. Diese leisteten auch Folge, fielen in Syrien ein, und zwangen wahrscheinlich dadurch die beiden Könige, von der Belagerung Jerusalems abzustehen und in ihr Land zurückzukehren (vergl. 4. Kön. 16. 9.).

3) als die beiden Könige zur Belagerung heranzogen.

4) dem König Achaz, seinem Hofe.

5) im Reiche Israel. Ephraim war der vorzüglichste Stamm desselben.

6) Im Hebr. Du und Schear Jaschub, d. i. der Ueberrest wird zurückkehren. S. die folgende Note.

7) Geh auf der Landstraße, die an dem Walkerfelde hinläuft, hinaus bis an das Ende der Wasserleitung (die aus dem obern Teiche Wasser aufnimmt, und sich bis Jerusalem zieht, um dasselbe mit Wasser zu versehen). Hier befand sich der König von seinen Großen umgeben, wahrscheinlich um zu sehen, ob er nicht durch Verstopfung oder Ableitung der Quelle Siloe, aus welcher der obere Teich sein Wasser empfing, den Feinden das Wasser benehmen könnte (vergl. 2. Par. 32, 30. 4. Kön. 18, 17.), oder die Festungswerke Jerusalems zu besichtigen. Dahin sollte Isaias mit seinem Sohne Schear-Jaschub gehen. Dieser hatte diesen Namen „Rückkehr des Ueberrestes" von seinem Vater wahrscheinlich als Weissagung auf die von den Israeliten gefangenen, und bald wieder zurückkehrenden Juden erhalten (2. Par. 28, 5. 14. 15.).

Digitized by Google

4. Et dices ad eum: Vide ut sileas: noli timere, et cor tuum ne formidet a duabus caudis titionum fumigantium istorum in ira furoris Rasin regis Syriae, et filii Romeliae:

5. eo quod consilium inierit contra te Syria in malum Ephraim, et filius Romeliae, dicentes:

6. Ascendamus ad Judam, et suscitemus eum, et avellamus eum ad nos, et ponamus regem in medio ejus filium Tabeel.

7. Haec dicit Dominus Deus: Non stabit, et non erit istud:

8. sed caput Syriae Damascus, et caput Damasci Rasin: et adhuc sexaginta et quinque anni, et desinet Ephraim esse populus:

9. et caput Ephraim Samaria, et caput Samariae filius Romeliae. Si non credideritis, non permanebitis.

4. und sprich zu ihm: Hab Acht, und sey ruhig: fürchte dich nicht, und dein Herz verzage nicht vor diesen beiden Enden rauchender Feuerbrände, [8]) vor dem grimmigen Zorne Rasins, des Königs von Syrien, und des Sohnes Romelias. [9])

5. Weil die Syrer und Ephraim [10]) mit dem Sohne Romelias einen bösen Anschlag wider dich machten, und sprachen:

6. „Laßt uns nach Juda hinaufziehen, und dasselbe aufschrecken, [11]) und an uns reißen, [12]) und den Sohn Tabeels [13]) zum König darin setzen:"

7. so spricht dieß Gott, der Herr: Das soll nicht bestehen und nicht geschehen;

8. sondern Damascus soll das Haupt Syriens, und Rasin das Haupt von Damascus seyn, [14]) und noch fünf und sechzig Jahre, so soll Ephraim aufhören, ein Volk zu seyn. [15])

9. Und das Haupt Ephraims soll Samaria seyn, und das Haupt Samariens der Sohn Romelias. [16]) Wenn ihr nicht glaubet, so bleibet ihr nicht! [17])

Da diese Rückkehr noch vor der Belagerung eingetroffen war, die durch den Namen des Sohnes gegebene Weissagung sich also erfüllt hatte, so konnte der Knabe ein lebendiger Zeuge für die Wahrhaftigkeit der Weissagung des Vaters seyn, und also auch für diejenige bürgen, die dieser im Begriffe stand in und durch den Namen eines andern Sohnes (s. V. 14.) zu geben.

8) diesen beiden fast schon verzehrten, dem Erlöschen nahen Feuerbränden.

9) des Königs von Israel

10) S. Note 5.

11) Anb.: und es (Jerusalem) einengen.

12) unter uns vertheilen.

13) wer dieser gewesen, ist unbekannt.

14) sondern es soll beim Alten bleiben. Damascus soll nicht durch das Reich Juda vergrößert werden, sondern wie bisher nur die Hauptstadt Syriens, Rasin nur das Haupt von Damascus bleiben.

15) Die Wegführung der Israeliten nach Assyrien geschah durch Salmanassar zwanzig Jahre nach dieser Weissagung (4. Kön. 17, 6. 18, 10. 11.). im sechsten Jahre des Königs Ezechias, die fast gänzliche Vernichtung derselben durch den assyrischen König Asarhaddon (1. Esdras 4, 2.), wahrscheinlich im zwei und zwanzigsten Jahre des Manasses, als dieser König von den Assyrern gefangen abgeführt wurde. Zählt man vom zweiten Jahre des Achaz, da die obige Weissagung beiläufig geschah, seine übrigen 14 Jahre, die 19 Jahre des Ezechias (4. Kön. 18, 2.) und die 22 Jahre des Manasses, so erhält man die Zahl fünf und sechzig.

16) Auch Israel und sein König soll vom Lande Juda nichts erhalten.

17) d. i. Ihr braucht euch also nicht zu fürchten; aber wenn ihr der durch mich ertheilten Verheißung nicht Glauben beimesset, und bei den Assyrern statt bei dem Herrn Hilfe suchet, so werdet ihr zu Grunde gehen.

Digitized by Google

10. Et adjecit Dominus loqui ad Achaz, dicens:
11. Pete tibi signum a Domino Deo tuo in profundum inferni, sive in excelsum supra.

12. Et dixit Achaz: Non petam, et non tentabo Dominum.

13. Et dixit: Audite ergo domus David: Numquid parum vobis est, molestos esse hominibus, quia molesti estis et Deo meo?

14. Propter hoc dabit Dominus ipse vobis signum. Ecce virgo concipiet, et pariet filium, et vocabitur nomen ejus Emmanuel.

10. Und der Herr fuhr fort,[18]) zu Achaz zu reden, und sprach:
11. Begehre dir ein Zeichen von dem Herrn, deinem Gott, es sey in der Tiefe unten oder in der Höhe oben.[19])
12. Und Achaz sprach: Ich will keines begehren, und den Herrn nicht versuchen.[20])
13. Da sprach er:[21]) So höret denn ihr vom Hause Davids![22]) Ist es euch zu wenig, Menschen zu ermüden, daß ihr auch meinen Gott ermüdet?[23])
14. Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben:[24]) Siehe, die die Jungfrau[25]) wird empfangen, und einen Sohn gebären, und seinen Namen wird man Emmanuel[26]) nennen.

18) durch den Propheten.

19) Da du immer noch wankest, und dein Vertrauen schwach ist, so magst du dir zur Bestättigung und zur Stärkung deines Glaubens ein wunderbares Wahrzeichen begehren, sey es hier unten auf der Erde oder oben am Himmel. An der Gewißheit dieses erscheinenden Zeichens magst du das gewisse Eintreffen meiner Weissagung ersehen. S. unt. V. 14.

20) Achaz beruft sich aus Scheinheiligkeit auf das Verbot 5. Mos. 6, 16.; in der That aber verlangt er das Zeichen nicht, entweder weil er nicht glaubte, daß Isaias es wirken könne, oder weil er fürchtete, wenn es gewirkt würde, gezwungen zu seyn, wirklich auf Gott zu vertrauen, und das Bündniß mit dem Könige von Assyrien, das er in seiner fleischlichen Klugheit als das einzige Rettungsmittel ansah, wieder aufzugeben.

21) der Prophet.

22) du König, und ihr bei seinem Hofe dienenden Verwandten.

23) Ist es euch nicht genug, Propheten, die Menschen sind, zu beleidigen, insoferne ihr ihren Worten nicht glaubet, müßt ihr überdieß Gott beleidigen, indem ihr seinem ausdrücklichen Befehle (ein Zeichen zu wählen) widerstrebet?

24) Darum weil ihr das wunderbare Zeichen (V. 11.) nicht bestimmt, so trifft nun Gott selbst die Wahl (damit der Frommen Glaube an die Errettung von den Feinden durch Gott gestärkt werde). Das Wahrzeichen aber, an dem die Frommen die Wahrheit der verheißenen Rettung erkennen können, wird dieses seyn: Ich schaue die wunderbare Begebenheit der Zukunft, die Geburt eines göttlichen Erlösers durch eine Jungfrau. So gewiß ist, daß dieser göttliche Erlöser einst erscheinen wird, so gewiß werdet ihr von den euch bedrängenden Feinden befreit werden. Ja, ich sage euch: der Zeitraum, der zwischen eurer jetzigen bedrängten Lage und kommenden Befreiung liegt, ist kürzer als die Zeit, innerhalb welcher dieses wunderbare, in der Zukunft erscheinende Kind zu den Unterscheidungsjahren kommen wird, obwohl es übrigens eine andern Kindern gleiche Entwicklung haben wird. D. i. Ihr werdet in kürzerer Frist an den Feinden, die ihr jetzt fürchtet, befreit seyn, als einst der Emmanuel, wenn er von der Jungfrau geboren seyn wird, nöthig haben wird, um zu den Unterscheidungsjahren zu kommen.

25) die unversehrte Jungfrau, die ich schaue.

26) Im Hebr. und seinen Namen wird sie Immanuel nennen, d. i. Gott mit uns. Es war nicht ungewöhnlich, daß die Mütter den Kindern die Namen gaben. S. 1. Mos. 4, 1. 25. 19, 36. Der Name drückt übrigens nicht nur die göttliche Hilfe und den göttlichen Schutz aus, sondern auch die Menschwerdung Gottes in dem Messias (Hier., Chrys., Theod.). Sinn:

Digitized by Google

15. Butyrum et mel comedet, ut sciat reprobare malum, et eligere bonum.

16. Quia antequam sciat puer reprobare malum, et eligere bonum, derelinquetur terra, quam tu detestaris a facie duorum regum suorum.

17. Adducet Dominus super te, et super populum tuum, et super domum patris tui dies, qui non venerunt a diebus separationis Ephraim a Juda cum rege Assyriorum.

18. Et erit in die illa: Sibilabit Dominus muscae, quae est in extremo fluminum Aegypti, et api, quae est in terra Assur,

15. Butter und Honig wird er essen, damit er das Böse verwerfen und das Gute wählen lerne.[27])

16. Denn ehe der Knabe lernet Böses verwerfen und Gutes erwählen, wird das Land, das dir um seiner zwei Könige willen ein Greuel ist, verlassen seyn.[28])

17. Aber[29]) über dich und dein Volk und das Haus deines Vaters wird der Herr durch den König von Assyrien Tage kommen lassen, die nicht gekommen sind seit der Zeit, da Ephraim von Juda geschieden ist.[30])

18. Und zu der Zeit wird der Herr zischen[31]) der Fliege, die am Ausfluß der Ströme Aegyptens ist,[32]) und der Biene im Lande Assur:

Sie wird seinen Namen „Gott mit uns" nennen: d. i. durch Ihn und in Ihm wird Gott mit uns seyn. Vergl. Matth. 1. 23.

27) Er wird sich mit der, unmündigen Kindern gewöhnlichen, Nahrung nähren, damit er, andern Kindern gleich, wachsen und zu den Unterscheidungsjahren kommen könne. Im Hebr.... essen, bis er das Böse zu verwerfen, das Gute zu wählen weiß. Die Redensart bezeichnet die Zeit des Erwachens des Gewissens oder moralischen Gefühles, das Alter von 2—3 Jahren.

28) Der Prophet gebraucht die Zeit von der Geburt des Messias bis zu seiner Entwicklung als Zeitmaaß für die vollkommene Befreiung des Landes von seinen Feinden. Noch in kürzerer Zeit, als jener wunderbare Knabe, den ich schaue, zu seiner Entwicklung nöthig hat, wird der Landstrich Israels und Syriens, welchen du seiner Könige wegen verabscheuest, verödet und verlassen seyn. Die Erfüllung dieser Weissagung erzählt die Geschichte. Teglathphalasar (Tiglatpilesar), den Achaz ohngeachtet der Mißbilligung Gottes doch zu Hilfe gerufen hatte (2. Par. 28, 16.), überwältigte, nachdem er die beiden Könige von der Belagerung Jerusalems abzustehen gezwungen hatte (s. ob. Note 2), das syrische Reich, tödtete den König Rasin, führte die Einwohner nach Assyrien (4. Kön. 16, 9.), eroberte den nördlichen Theil des Reiches Israel, und schleppte viele Israeliten in die assyrische Gefangenschaft (4. Kön. 15, 29. 1. Par. 5, 26.).

29) Die nun folgende, abspringende Rede des Propheten bezieht sich auf die obigen Worte V. 9: „Wenn ihr nicht glaubet, so bleibet ihr nicht," und die Verbindung ist so herzustellen: Ich habe dir auf diese Weise die Befreiung von den gegenwärtigen Feinden vorhergesagt, aber dein Unglaube soll nicht ungestraft bleiben; denn über dich und ꝛc.

30) Dieß fing gleich nach der Befreiung von den Syrern und Israeliten noch zu Zeiten Achaz an, sich zu erfüllen; den derselbe assyrische König Teglathphalasar, den Achaz zu Hilfe gerufen hatte, und der die Könige von Syrien und Israel zum Abzuge von Judäa nöthigte, zog wider Achaz selbst, und verwüstete sein Land (2. Par. 28, 20. Note 12). Ganz erfüllte sich die Weissagung durch die folgende Kette von Drangsalen, welche die Assyrer und Chaldäer von Teglathphalasar bis Nabuchodonosor über die Juden brachten.

31) d. i. wird durch Zischen herbeilocken.

32) Zu der Zeit wird der Herr die Völker, die an den Nilmündungen wohnen, gegen Juda senden. Dieß fing durch den Ueberfall der ägyptischen Nachbarvölker, der Edomiter und Philister, sich zu erfüllen an (2. Par. 28, 17. 18.); am vollkommensten ging es in Erfüllung durch König Nechao (2. Par. 35, 20. 4. Kön. 23, 29.). Die Fliegen und Bienen (Wespen), vorzüglich einheimisch in Aegypten und in Assyrien, stehen statt der Völker jener Länder.

Digitized by Google

19. et venient, et requiescent omnes in torrentibus vallium, et in cavernis petrarum, et in omnibus frutetis, et in universis foraminibus.

20. In die illa radet Dominus in novacula conducta in his, qui trans flumen sunt, in rege Assyriorum, caput et pilos pedum, et barbam universam.

21. Et erit in die illa: Nutriet homo vaccam boum, et duas oves,

22. et prae ubertate lactis comedet butyrum: butyrum enim et mel manducabit omnis qui relictus fuerit in medio terrae.

23. Et erit in die illa: Omnis locus ubi fuerint mille vites, mille argenteis, in spinas et in vepres erunt.

24. Cum sagittis et arcu ingredientur illuc: vepres enim et spinae erunt in universa terra.

25. Et omnes montes, qui in sarculo sarrientur, non veniet illuc terror spinarum et veprium, et erit in pascua bovis, et in conculcationem pecoris.

19. und sie werden kommen, und Alle sich lagern an den Bächen der Thäler,[33]) und in den Klüften der Felsen, und in allen Hecken, und in allen Höhlen.

20. An diesem Tage wird der Herr durch ein gedungenes Scheermesser[34]) durch die, so jenseits des Stromes[35]) sind, durch den König der Assyrer, das Haupt und die Haare an den Füßen, und den ganzen Bart abscheeren.[36])

21. Und es wird geschehen an dem Tage, daß Jedermann, der eine Kuh und zwei Schaafe behalten wird,

22. um des Ueberflusses der Milch wegen Butter[37]) ißt: denn Butter und Honig wird Jeder essen, der noch im Lande übrig geblieben ist.[38])

23. Und es wird geschehen an dem Tage, daß jeder Ort, wo tausend Weinberge von tausend Silberlingen Werth standen,[39]) voll der Disteln und Dornen seyn wird.

24. Mit Pfeilen und mit dem Bogen wird man dahingehen müssen;[40]) denn Disteln und Dornen werden im ganzen Lande seyn.

25. Und alle Berge, die man mit Hauen umzuhacken pflegte, werden sich vor Disteln und Dornen nicht mehr zu fürchten haben; denn man wird daselbst Ochsen weiden und Vieh[41]) darauf treten lassen.[42])

33) Andere: an den abschüssigen Thälern.

34) durch die Assyrer, deren Hülfe Achaz erkaufte (2. Par. 28, 21.).

35) des Euphrat.

36) d. i. Zu der Zeit wird Gott durch die Assyrer das Land Juda ganz und gar verwüsten und auf das Schimpflichste behandeln.

37) oder Käse, oder dicke Milch.

38) Zu der Zeit werden die Feinde nur sehr wenig Vieh im Lande übrig lassen, und Alles so verwüsten, daß es überall kein Ackerland, sondern nur mehr Viehweiden gibt, von deren überflüssigem Ertrage man sich nähren wird.

39) Ueber den Silberling s. 2. Mos. 30, 13. Vergl. 1. Mos. 20, 16. Noch heut zu Tage gibt es auf dem Libanon Weinberge, deren einzelne Reben man das Stück zu einem türkischen Piaster rechnet.

40) um sich gegen anfallende wilde Thiere oder Räuber zu schützen.

41) Kleinvieh, Schafe.

42) Die Weinberge, die man mit der Haue bestellt, und die der Eigenthümer sorgfältig mit einem Dornenzaun umhegt, werden zu der Zeit keine Dornen mehr um sich haben, sondern man wird allenthalben frei in sie eindringen und auf ihnen weiden. Im Hebr. Und auf alle

Digitized by Google

Caput VIII.

1. Et dixit Dominus ad me: Sume tibi librum grandem, et scribe in eo stylo hominis: Velociter spolia detrahe, cito praedare.

2. Et adhibui mihi testes fideles, Uriam sacerdotem, et Zachariam filium Barachiae:

3. et accessi ad prophetissam, et concepit et peperit filium. Et dixit Dominus ad me: Voca nomen ejus, Accelera spolia detrahere: Festina praedari.

4. Quia antequam sciat puer vocare patrem suum et matrem suam, auferetur fortitudo Damasci, et spolia Samariae coram rege Assyriorum.

Capitel 8.

Wahrzeichen über Israels und Syriens Untergang und den Einfall der Assyrier. Ermahnung zum Vertrauen auf Gott und seine Offenbarung.

1. Und der Herr sprach zu mir: [1]) Nimm dir ein großes Buch, [2]) und schreibe darein mit Menschengriffel: [3]) Nimm eilends die Beute, raube geschwind! [4])

2. Und ich nahm mir glaubwürdige Zeugen: Urias, den Priester, und Zacharias, den Sohn Barachias: [5])

3. und ich nahte mich der Prophetin, [6]) und sie empfing und gebar einen Sohn. Und der Herr sprach zu mir: Nenne seinen Namen: Nimm eilends die Beute, raube geschwind! [7])

4. Denn ehe der Knabe verstehet, seinen Vater und seine Mutter zu rufen, [8]) wird man die Macht von Damascus und die Beute von Samarien vor dem Könige von Assyrien hertragen. [9])

Berge die mit Hacken behackt werden, wird man nicht gehen aus Furcht vor Dornen und Disteln, und man wird daselbst ꝛc.

1) Die hier von V. 1. bis Cap. 9, 6. gegebene Weissagung schließt sich enge an Cap. 7. an. Zur selben Zeit nämlich, als der Prophet die Weissagung von dem Emmanuel gab, sollte er durch eine symbolische Handlung die baldige Vernichtung der beiden feindlichen Reiche wiederholt verkünden (V. 1—4.). Hierauf (V. 5. 6. ff.) folgen wieder Strafurtheile über Juda und Israel, welches letztere im Bunde mit Syrien seinen Zweck nicht erreichen wird, weil Gottes Hilfe eintritt (V. 9—18.), Deßhalb sollten König und Volk allein auf Gott und seine Offenbarungen vertrauen, statt zu fürchten und auf Wahrsagerei zu halten, was Gottes harte Züchtigung herbeiführt (V. 19—22.). Wenn jedoch auf diese Weise das ganze Land mit großem Unglück heimgesucht wird (V. 5—6.), so dauert dieß nicht immer; denn es wird der göttliche wunderbare Friedensfürst kommen, der ganz Israel und besonders die verlassensten Theile desselben durch sein Reich der Gerechtigkeit erretten wird C. 9, 1—5.).

2) eine große Tafel von Erz oder Stein oder eine große Rolle von Pergament.

3) mit gewöhnlicher, für Jedermann lesbarer Schrift, nicht mit geheimer, dem Volke unverständlicher Schrift.

4) Die Inschrift war die Inhaltsanzeige der folgenden Weissagung von der Zerstörung der Reiche Israel und Syrien durch die Assyrier.

5) Urias war der Hohepriester (4. Kön. 16, 10—16.), und Zacharias wahrscheinlich ein Levit (2. Par. 29, 13.). Um dem möglichen Vorwurfe auszuweichen, als habe der Prophet seine Weissagung nach dem Falle jener Reiche gedichtet, schreibt er sie vor glaubwürdigen Zeugen auf.

6) um durch sie einen Sohn zu erzeugen, der durch seinen Namen die baldige Vernichtung der Feinde anzeigete.

7) Im Hebr. Maher-Schallal-chas-bas.

8) also vor anderthalb Jahren von nun an.

9) wird Syrien und Israel geplündert und alle Beute aus denselben nach Assyrien gebracht werden.

Digitized by Google

5. Et adjecit Dominus loqui ad me adhuc, dicens:
6. Pro eo quod abjecit populus iste aquas Siloe, quae vadunt cum silentio, et assumpsit magis Rasin, et filium Romeliae:
7. propter hoc ecce Dominus adducet super eos aquas fluminis fortes et multas, regem Assyriorum, et omnem gloriam ejus: et ascendet super omnes rivos ejus, et fluet super universas ripas ejus,

8. et ibit per Judam, inundans, et transiens usque ad collum veniet. Et erit extensio alarum ejus, implens latitudinem terrae tuae o Emmanuel.

9. Congregamini populi, et vincimini, et audite universae procul terrae: confortamini et vincimini, accingite vos et vincimini:

10. inite consilium, et dissipabitur: loquimini verbum, et non fiet: quia nobiscum Deus.

11. Haec enim ait Dominus ad me: Sicut in manu forti erudivit me, ne irem in via populi hujus, dicens:
12. Non dicatis, conjuratio: omnia enim quae loquitur populus

5. Und der Herr fuhr fort mit mir zu reden, und sprach:
6. Darum, weil dieß Volk das still fließende Wasser Siloes verachtet,[10]) und mehr dem Rasin und dem Sohne Romelias zuhält:
7. siehe, darum wird der Herr wider sie heraufführen die starken und großen Fluthen des Stromes,[11]) den König der Assyrer und seine ganze Herrlichkeit,[12]) so daß er über alle seine Kanäle steiget, und über alle seine Ufer fließet,[13])
8. und durch Juda geht,[14]) es überschwemmt und durchströmt, bis er an den Hals kommt,[15]) und seine Arme sich ausbreiten und die ganze Fläche deines Landes bedecken, o Emmanuel![16])
9. Versammelt euch, Völker, ihr werdet doch überwunden! Hör't es, all ihr fernen Lande! Rüstet euch, ihr werdet doch überwunden: gürtet euch, ihr werdet doch überwunden![17])
10. Beschließet einen Rath, er wird vereitelt werden: geb't einen Befehl, er wird nicht vollzogen werden: denn Gott ist mit uns!
11. Denn so sprach der Herr zu mir, da er sich meiner bemächtigte,[18]) und mich lehrte, nicht den Weg dieses Volkes zu wandeln; er sprach:
12. Saget nicht: Verschwörung! — denn dieses Volk spricht nur von Ver-

10) Ueber die Verbindung s. ob. Note 1. Unter der Quelle Siloes bei Jerusalem ist die königliche Familie Davids verstanden, wie V. 7. unter dem Euphrat die Assyrer, und ist der Sinn: Weil Juden und Israeliten die Familie Davids verachten, die Israeliten, insoferne sie schon lange von dem Mutterlande getrennt, einige Juden, insoferne sie, um den beiden Königen zu gefallen, den Sohn Tabeels (7, 6.) zum König setzen wollten: so ꝛc. Oder: Weil beide, Juda und Israel, die Ruhe in Gott (dieß heißt Siloa), das Vertrauen auf Gott verschmähen, und das Eine Assyrien zu Hilfe ruft (4. Kön. 16, 7.), das Andere sich des Rasin und Phacee rühmet: so ꝛc.

11) Euphrat.

12) Heeresmacht.

13) so daß des Königs ganze Heeresmacht ausrückt.

14) nachdem er Syrien und Samaria zerstört hat. S. ob. 7. Note 30. Vergl. 4. Kön. 18, 17.

15) bis das Wasser an Judas Hals reicht, d. i. bis Juda seinem Untergange nahe ist.

16) o Gott mit uns! o Messias, Herr des Landes!

17) Ueber die Verbindung mit dem Vorhergehenden sieh Note 1.

18) Andere geben: da er mich entrückte.

Digitized by Google

iste, conjuratio est: et timorem ejus ne timeatis, neque paveatis.

13. Dominum exercituum ipsum sanctificate: ipse pavor vester, et ipse terror vester.

14. Et erit vobis in sanctificationem. In lapidem autem offensionis, et in petram scandali duabus domibus Israel, in laqueum et in ruinam habitantibus Jerusalem.

15. Et offendent ex eis plurimi, et cadent, et conterentur, et irretientur, et capientur.

16. Liga testimonium, signa legem in discipulis meis.

17. Et expectabo Dominum, qui abscondit faciem suam a domo Jacob, et praestolabor eum.

18. Ecce ego et pueri mei, quos dedit mihi Dominus in signum, et in portentum Israel a Domino exercituum, qui habitat in monte Sion.

19. Et cum dixerint ad vos: Quaerite a pythonibus, et a divinis, qui strident in incantationibus suis: Numquid non populus a Deo suo requiret pro vivis ac mortuis?

schwörung:[19]) fürchtet nicht, was es fürchtet, und bebet nicht davor!

13. Den Herrn der Heerschaaren, den haltet heilig: Er sey euere Furcht, und Er sey euer Schrecken!

14. Dann wird er euch zur Heiligung seyn: aber den beiden Häusern Israels[20]) zum Stein des Anstoßes und zum Fels des Aergernisses, zum Fallstrick und Verderben den Einwohnern Jerusalems.[21]) Luc. 2, 34. Röm. 9, 32. 1. Petr. 2, 6.

15. Und sehr viele aus ihnen werden sich daran stoßen, und fallen, und zerstoßen, verstrickt und gefangen werden.[22])

16. Binde das Zeugniß ein, versiegle das Gesetz für meine Jünger.[23])

17. Ich aber will auf den Herrn vertrauen, der sein Angesicht vor dem Hause Jacobs verborgen hat, und will auf ihn warten.

18. Siehe, ich und meine Kinder, die mir gegeben der Herr zum Zeichen und Wunder in Israel, der Herr der Heerschaaren, der auf dem Berge Sion wohnet![24])

19. Wenn sie also zu euch sagen: Fraget die Zauberer und Wahrsager, die bei ihren Zaubersprüchen viel Wesens machen,[25]) (so sprechet): Soll nicht das Volk seinen Gott fragen, soll es die Todten für die Lebendigen fragen?

19) Laßt euch nicht täuschen von dem Geschrei jenes gottlosen Pöbels, der in der Verbindung der beiden Könige den Untergang des Staates sieht; fürchtet nichts, suchet vielmehr den Herrn und vertrauet auf ihn.

20) d. i. denen aus Juda und Samaria, die sich nicht an ihn halten.

21) dann wird er euch heiligen und schützen, aber die Ungläubigen, die sich auf Menschenhilfe verlassen, straucheln und fallen lassen, und ihren Feinden zum Verderben übergeben. Im Hebr. heißt der Vers: Er wird eine Zuflucht seyn, aber auch ein Stein des Anstoßes ꝛc.

22) Aus beiden Reichen werden Viele, die nicht auf Gottes Hilfe vertraut haben, den Feinden in die Hände fallen, und ein schreckliches Ende nehmen.

23) Gott befiehlt (S. V. 11.) dem Propheten, die über Juda und Israel geschriebene Weissagung (V. 1.) einzubinden und zu versiegeln, damit die Gläubigen aus dem Volke einst, wenn die Erfüllung geschehen, in ihrem Glauben sich stärken, die Gottlosen nicht sagen können, die Weissagung sey nach der Erfüllung niedergeschrieben worden.

24) Siehe, ich und meine Kinder vertrauen; denn wir verkünden durch unsern Namen schon die wunderbaren Dinge, die der Herr thun wird. Isaias heißt Heil von Gott; über die Namen der beiden Söhne s. ob. 7, 3. 8, 3.

25) Die Betrüger, welche sich mit Wahrsagerei und Zauberei abgaben, begleiteten ihre

Digitized by Google

20. Ad legem magis, et ad testimonium. Quod si non dixerint juxta verbum hoc, non erit eis matutina lux.

21. Et transibit per eam, corruet, et esuriet: et cum esurierit, irascetur, et maledicet regi suo, et Deo suo, et suspiciet sursum.

22. Et ad terram intuebitur, et ecce tribulatio et tenebrae, dissolutio et angustia, et caligo persequens, et non poterit avolare de angustia sua.

20. Hin zum Gesetz und Zeugniß[26]) vielmehr! Redet es nicht nach diesem Wort, so wird ihm kein Morgenlicht[27]) aufgehen:

21. es wird durch's Land ziehen, zu Boden fallen und hungern, und wenn es hungert, ergrimmen, und seinen König und Gott verfluchen:[28]) es wird aufwärts schauen,

22. zur Erde blicken, aber siehe da wird Trübsal und Finsterniß seyn, Zerrüttung, Angst und anhaltende Finsterniß: und es kann seiner Angst nicht entfliehen.[29])

Caput IX.

Capitel 9.

Weissagung von der Ankunft des Messias, von dem Untergange des Reiches Israels seines Uebermuths und seiner Laster wegen.

1. Primo tempore alleviata est Terra Zabulon, et Terra Nephthali: et novissimo aggravata est via maris trans Jordanem Galilaeae Gentium.

2. Populus, qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam: habitantibus in regione umbrae mortis, lux orta est eis.

1. In der ersten Zeit ist das Land Zabulons und das Land Nephthalis verachtet: in der letzten Zeit wird der Landstrich am Meere diesseits des Jordan im Galiläa der Heiden geehret werden.[1]) Matth. 4, 15.

2. Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht: den Bewohnern der Landschaft des Todesschattens geht ein Licht auf.[2])

Zaubersprüche mit allerlei Geberden. Verstanden sie sich auf Bauchrednerei, so veränderten sie ihre Stimme, und gaben vor, daß sie sich mit Hingeschiedenen unterreden, und von ihnen über die Zukunft belehrt werden.

26) zu den wahren, göttlichen Weissagungen.

27) Glück.

28) Eine Beschreibung des kläglichen Zustandes des israelitischen Landes zur Zeit der göttlichen Strafgerichte durch die auswärtigen Völker. Die Weissagung umfaßt mehrere Zeiträume.

29) Lauter Bilder des vielgestaltigen Unglücks, das Israel treffen wird. Im Hebr. . . . Finsterniß. Doch wird's nicht immer dunkel seyn, wo (jetzt) Bedrängniß ist. Diese Worte bilden den Uebergang zu der folgenden tröstlichen Verheißung. S. Note 1 des folgenden Capitels.

1) Zabulon und Nephtali waren Landstriche, die westlich vom Meere Genesareth diesseits des Jordan in dem nachmaligen Galiläa gelegen waren. Dieses letztere hieß, vorzüglich in seinem nördlichen Theile, Galiläa der Heiden, weil es seit den ältesten Zeiten von Heidenvölkern bewohnt war, welche von den Galiläern geduldet wurden (Richt. 1, 30—35. 3. Kön. 9, 10—13. 4. Kön. 15, 29.). Da diese dadurch in einen großen geistigen Verfall kamen, so wurden sie sehr verachtet, ja für unrein gehalten. In der letzten (messianischen) Zeit (Ob. 2, Not. 4) sollten die verachteten, unwissenden und für unrein geachteten Galiläer dadurch geehrt werden, daß der Messias in ihrem Lande erzogen, und selbst zum vorzüglichen Schauplatz seiner Lehren und Wunder würde.

2) Die unter den unwissenden Heiden wandelnden Galiläer sahen zuerst das Licht der Welt. S. unt. 42, 6. 49, 6. Joan. 8, 12.

Digitized by Google

3. Multiplicasti gentem, et non magnificasti laetitiam. Laetabuntur coram te, sicut qui laetantur in messe, sicut exultant victores capta praeda, quando dividunt spolia.

4. Jugum enim oneris ejus, et virgam humeri ejus, et sceptrum exactoris ejus superasti sicut in die Madian.

5. Quia omnis violenta praedatio cum tumultu, et vestimentum mistum sanguine, erit in combustionem, et cibus ignis.

6. PARVULUS enim NATUS est nobis, et filius datus est nobis, et factus est principatus super humerum ejus: et vocabitur nomen ejus, Admirabilis, consiliarius, Deus, fortis, pater futuri saeculi, princeps pacis.

3. Du mehrtest das Volk, und vergrößertest nicht die Freude:[3]) aber (dann) freuen sie sich vor dir, wie man sich freuet in der Ernte, wie Sieger über die geraubte Beute frohlocken, wenn sie die Beute austheilen.[4])

4. Denn ihr lastendes Joch, die Ruthe auf ihrem Rücken und den Herrscherstab ihres Drängers hast du zerbrochen wie am Tage Madians.[5])

5. Den alle ungestüm und gewaltsam eroberte Beute,[6]) jedes blutbefleckte Gewand wird dann verbrannt, des Feuers Speise.[7])

6. Denn ein Kind ist uns geboren,[8]) ein Sohn ist uns geschenkt, auf dessen Schulter die Herrschaft ruhet,[9]) und man nennt seinen Namen:[10]) Wunderbar,[11]) Rathgeber,[12]) Gott, starker Held,[13]) Vater der Zukunft,[14]) Friedensfürst.[15])

3) Du hast das Volk Israel in der jüngsten Zeit sehr vermehrt, aber ihre Freude, ihr Glück, darum nicht auch vergrößert, vielmehr waren sie oft in trauriger Lage.

4) Nach anderer Leseart übersetzt man diesen Vers: du mehrest (dann) das Volk, und vergrößerst seine Freude: sie freuen sich vor dir ꝛc. Der Prophet sieht im Geiste die große Menge der bekehrten Heiden und Juden, die über die göttlichen Schätze im Reiche Christi sich freuen.

5) S. Richt. 7. Daß man hiebei nicht bloß an mächtige irdische Unterdrücker zu denken habe, wie früher die Assyrer und Babylonier, später die Griechen und Römer waren, sondern vorzüglich an eine Befreiung von geistiger Sclaverei der Sünde und des moralischen Elendes, erhellt aus dem Folgenden, nach welchem der Urheber dieser Befreiung ein Fürst des Friedens, des Rathes, der Gerechtigkeit, ein Herr von geistlichen Gütern ist.

6) Im Hebr. denn alle Kriegsschuhe, im Schlachtgetümmel angethan ꝛc.

7) Sinn: dann verbrennt man das Kriegsgeräth als ferner unnütz in dem allgemeinen Frieden.

8) wird uns geboren. S. Einleitung Numer 1. Der Urheber dieser Erleuchtung (V. 2.) großen Freude (3.), mächtigen Befreiung (4.), und des ununterbrochenen Friedens (5.) ist der Messias, der ein Gottmensch ist, und dessen friedliche Herrschaft ewig dauern wird.

9) der die schwere Bürde der Herrschaft trägt. Hohe Beamte heißen noch jetzt im Oriente Westre, d. i. Belastete. Nach And.: der die Herrschaft als Zierde trägt. Vergl. Job 31, 36. Not. 27.

10) d. i. und er wird seyn.

11) Seine ganze Erscheinung, Geburt, Leben und Tod, wird über den gewöhnlichen Naturlauf seyn. Vergl. Richt. 13, 18.

12) d. i. voll Weisheit und Einsicht (Unt. 11, 2.), um Gottes Rathschlüsse bekannt zu machen.

13) von gewaltigen Thaten.

14) Die Zukunft ist die messianische Zeit, auch sonst die letzte Zeit genannt (Ob. Note 1), in welcher die neue Schöpfung durch das Wort der Wahrheit, d. i. durch Ihn für die Ewigkeit geschieht (Jac. 1, 18.), im Gegensatz zur Schöpfung aus Adam in dieser irdischen Zeit. Andere geben: Vater der Ewigkeit, d. i. ewiger Vater (ewiger Herrscher, Versorger, Beglücker).

15) der den Frieden unter die Menschen und in die Herzen der Menschen bringt. S. Eph. 2, 17. Röm. 5, 10. Vergl. Ps. 71. Andere geben: . . . Namen: Wunderrath, Gott-Held,

Digitized by Google

7. Multiplicabitur ejus imperium, et pacis non erit finis: super solium David, et super regnum ejus sedebit: ut confirmet illud, et corroboret in judicio et justitia, amodo et usque in sempiternum: zelus Domini exercituum faciet hoc.

8. Verbum misit Dominus in Jacob, et cecidit in Israel.

9. Et sciet omnis populus Ephraim, et habitantes Samariam in superbia et magnitudine cordis dicentes:

10. Lateres ceciderunt, sed quadris lapidibus aedificabimus: sycomoros succiderunt, sed cedros immutabimus.

11. Et elevabit Dominus hostes Rasin super eum, et inimicos ejus in tumultum vertet:

12. Syriam ab oriente, et Philis-

7. Seine Herrschaft wird sich mehren,[16]) und des Friedens wird kein Ende seyn: auf dem Throne Davids und in seinem Reiche wird er sitzen, daß er es befestige und stütze durch Recht und Gerechtigkeit[17]) von nun an bis in Ewigkeit! Der Eifer des Herrn der Heerschaaren wird dieß thun![18])

8. Der Herr sendet ein Wort nach Jacob, und es fallet auf Israel:[19])

9. auf daß es erfahre alles Volk Ephraim,[20]) und die Bewohner von Samaria,[21]) die in Stolz und Hochmuth des Herzens sprachen:

10. Ziegelsteine fielen ein, aber mit Quadersteinen wollen wir wieder bauen: wilde Feigenbäume hieben sie um, aber Cedern setzen wir an ihre Stelle.[22])

11. Darum wird der Herr die Feinde Rasins[23]) wider sie erheben, und ihre Feinde[24]) in Aufruhr setzen:[25])

12. die Syrer[26]) von Aufgang und

Ewig-Vater, Friede-Fürst, durch welche Verbindung viermal die gottmenschliche Eigenschaft des Messias bezeichnet ist. Der heil. Bernhard sagt von den sechs Namen: Jesus ist wunderbar in der Geburt, ein Rathgeber im Predigamt, Gott in seinen Werken, ein Held im Leiden, Vater der Ewigkeit durch die Auferstehung (S. 1. Cor. 15, 45.), Friedefürst durch die ewige Glückseligkeit.

16) bis sie sich allmählig über alle Völker verbreitet hat.

17) daß er das Reich Davids zu einem Reich der Gerechtigkeit, zu einem geistlichen Reiche mache auf ewig. S. Luc. 1, 33.

18) Der Eifer für die Verherrlichung seines Namens und der Eifer der Liebe für die Menschen wird dieß Alles bewerkstelligen.

19) d. i. der Herr weissagt über das Reich Israel. Es folgt nun eine neue Weissagung (9, 8—10, 4.), welche wahrscheinlich etwas später als die vorhergehende nach der Abführung eines Theils der Israeliten durch Teglathphalasar (S. ob. C. 7, Note 28) durch den Uebermuth der Zurückgebliebenen, die sich über die erlittenen Strafgerichte leichtsinnig hinwegsetzten (V. 10.), veranlaßt wurde. Der Prophet hält ihnen ihre Laster vor, und kündet verschiedene Strafen an. Seine Weissagung hat vier Theile (8—12. 13—17. 18—21. 10, 1—4.), von denen jeder mit dem Schaltverse endet: Gottes Hand sey noch nicht abgewandt, d. i. Gott schicke noch ärgere Strafen.

20) S. ob. 7, 2. Note 5.

21) Hauptstadt des Reiches Israel.

22) Wir haben wohl durch die Assyrer gelitten, aber unsere verfallenen Häuser aus Ziegeln bauen wir mit Quadern auf, und statt des gewöhnlichen leichten Holzes nehmen wir kostbare Cedern.

23) die Feinde der Syrer, d. i. die Assyrer (4. Kön. 16, 9.), auf ein Neues.

24) die übrigen Feinde.

25) d. i. gegen sie rüsten.

26) nun verbunden mit den Assyrern als Unterthanen derselben (4. Kön. 15, 29.).

Digitized by Google

thiim ab Occidente: et devorabunt Israel toto ore. In omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta:

13. et populus non est reversus ad percutientem se, et Dominum exercituum non inquisierunt.

14. Et disperdet Dominus ab Israel caput et caudam, incurvantem et refrenantem die una.

15. Longaevus et honorabilis, ipse est caput: et propheta docens mendacium, ipse est cauda.

16. Et erunt, qui beatificant populum istum, seducentes: et qui beatificantur, praecipitati;

17. propter hoc super adolescentulis ejus non laetabitur Dominus: et pupillorum ejus, et viduarum non miserebitur: quia omnis hypocrita est et nequam, et universum os locutum est stultitiam. In omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

18. Succensa est enim quasi ignis impietas, veprem et spinam vorabit: et succendetur in densitate saltus, et convolvetur superbia fumi.

19. In ira Domini exercituum conturbata est terra, et erit populus quasi esca ignis: vir fratri suo non parcet.

20. Et declinabit ad dexteram, et esuriet: et comedet ad sinistram, et non saturabitur: unusquisque carnem brachii sui vorabit:

die Philister [27]) von Niedergang her, die werden Israel fressen mit vollem Maul. Bei all dem wendet sich sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand bleibt noch ausgestreckt.

13. Das Volk bekehret sich nicht zu dem, der es schlug, und frägt nicht nach dem Herrn der Heerschaaren.

14. Darum wird der Herr von Israel Kopf und Schweif [28]) abhauen, den sich Bückenden und den Widerstrebenden [29]) an Einem Tag.

15. Die Alten und Angesehenen sind der Kopf; der Prophet aber, der Lügen lehret, ist der Schweif.

16. Es gibt welche, die dieses Volk selig preisen, aber sie verführen es: und die sich für selig halten, sind die Gestürzten. [30])

17. Darum wird der Herr an des Volkes Jünglingen keine Freude haben, und seiner Wittwen und Waisen sich nicht erbarmen; denn Alle sind Heuchler und Bösewichter, und jeder Mund spricht Thorheit. Bei all dem wendet sich sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand bleibt noch ausgestreckt.

18. Es brennt wie Feuer die Bosheit, und frißt Disteln und Dornen weg; es fängt das Dickicht des Waldes, und wirbelt hoch empor im Rauche: [31])

19. aber durch den Zorn des Herrn der Heerschaaren wird das Land in Verwirrung kommen, [32]) und das Volk zur Speise des Feuers [33]) werden: Keiner wird seines Bruders schonen.

20. Man wird sich zur Rechten wenden und hungern: man wird zur Linken essen und doch nicht satt werden: ein Jeder wird seines Armes

27) Daß dieß wirklich von den Philistern geschehen, hat die Geschichte nicht aufbewahrt.

28) die Vornehmsten und Geringsten im Volke umkommen lassen.

29) Im Hebr. die Palme und das Schilf.

30) Im Hebr. Die Führer, die dieses Volk verführen, und die Verführten gehen zu Grund.

31) Die Ruchlosigkeit greift wie Feuer um sich, das Alles verzehrt.

32) zur Strafe in Empörung gerathen. Im Hebr. . . . das Land versengt. — Die Erfüllung steht 4. Kön. 15.

33) des Aufruhrs.

Digitized by Google

Manasses Ephraim, et Ephraim Manassen, simul ipsi contra Judam.

21. In omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

Fleisch fassen, Manasses gegen Ephraim, Ephraim gegen Manasses seyn, beide zusammen wider Juda.[34])

21. Bei all dem wendet sich sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand bleibt noch ausgestreckt.

Caput X.

1. Vae qui condunt leges iniquas: et scribentes, injustitiam scripserunt:

2. ut opprimerent in judicio pauperes, et vim facerent causae humilium populi mei: ut essent viduae praeda eorum, et pupillos diriperent.

3. Quid facietis in die visitationis, et calamitatis de longe venientis? ad cujus confugietis auxilium? et ubi derelinquetis gloriam vestram,

4. ne incurvemini sub vinculo, et cum interfectis cadatis? Super omnibus his non est aversus furor ejus, sed adhuc manus ejus extenta.

5. Vae Assur, virga furoris mei et baculus ipse est, in manu eorum indignatio mea.

6. Ad gentem fallacem mittam

Capitel 10.

Fortsetzung. Weissagung gegen Assyrien.

1. Wehe denen, die Gesetze des Unrechts geben, die Beschlüsse fassen, und Ungerechtigkeit vorschreiben:

2. so daß sie im Gerichte die Armen unterdrücken, und der Sache der Kleinen in meinem Volke Gewalt anthun, die Wittwen zu ihrer Beute machen, und die Waisen berauben.

3. Was wollt ihr thun am Tage der Heimsuchung[1]) und des Unglücks, das von ferne kommt? Zu wem wollet ihr fliehen um Hilfe? Und wo wollt ihr lassen eure Herrlichkeit,[2])

4. daß ihr euch nicht unter Fessel beugen müsset und mit den Erschlagenen dahinfallet?[3]) Bei all dem wendet sich sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand bleibt noch ausgestreckt![4])

5. Wehe dem Assyrer,[5]) er ist die Ruthe und der Stab meines Grimms,[6]) in seiner Hand ist mein Zorn.

6. Wider ein treuloses Volk[7]) will

34) Der Sinn des Verses: Zu dieser Zeit der Strafe wird Bürger gegen Bürger, Israelit gegen Jude wüthen, und sie werden des Mordens nicht satt werden können.

1) der Ahndung.

2) Bei wem werdet ihr eure Reichthümer in Verwahr bringen? Vergl. unt. 17, 4. Osee 9, 11.

3) Wie werdet ihr verhindern, daß ihr nicht gefangen und getödtet werdet?

4) Das Alles aber ist noch nicht genug; Gott wird noch mehrere Strafgerichte über euch verhängen.

5) Die hier beginnende Weissagung gegen Assyrien, an welche sich eine tröstliche Aussicht in die messianische Zeit schließt (10, 5. bis 12, 6.), fällt in die Zeit unmittelbar nach der Zerstörung des Reiches Israels (V. 9. 10.), als die Assyrer in ihrem Uebermuthe auch Anstalten machten, Jerusalem zu erobern und das Reich Juda zu zerstören (V. 7. 11.). Der Prophet verkündet dem übermächtigen König von Assyrien, der die Juden nicht bloß züchtigen, sondern vernichten will, den Untergang (10, 5—34.); dagegen tröstet er (C. 11, 12.) Juda mit der Versicherung, daß es um so weniger Vernichtung zu fürchten habe, als aus der Familie Davids jener Herrscher erstehen wird, durch den eine allgemeine Wiederherstellung eintritt.

6) er ist das Werkzeug meiner Strafgerechtigkeit.

7) wider die treulosen Juden, die es den abgeführten Bewohnern des Reiches Israel an Bosheit gleich thaten.

Digitized by Google

eum, et contra populum furoris mei mandabo illi, ut auferat spolia, et diripiat praedam, et ponat illum in conculcationem quasi lutum platearum.

7. Ipse autem non sic arbitrabitur, et cor ejus non ita existimabit: sed ad conterendum erit cor ejus, et ad internecionem gentium non paucarum.

8. Dicet enim:

9. Numquid non principes mei simul reges sunt? numquid non ut Charcamis, sic Calano: et ut Arphad, sic Emath? numquid non ut Damascus, sic Samaria?

10. Quomodo invenit manus mea regna idoli, sic et simulachra eorum de Jerusalem et de Samaria.

11. Numquid non sicut feci Samariae et idolis ejus, sic faciam Jerusalem, et simulachris ejus?

12. Et erit: cum impleverit Dominus cuncta opera sua in monte Sion, et in Jerusalem, visitabo super fructum magnifici cordis regis Assur, et super gloriam altitudinis oculorum ejus.

13. Dixit enim: In fortitudine manus meae feci, et in sapientia mea intellexi: et abstuli terminos populorum, et principes eorum deprae-

ich ihn senden, und gegen das Volk meiner Wuth ihm Befehl ertheilen, [8]) daß er sich Raub nehme, und Beute erbeute, und es zertreten lasse wie den Gassenkoth.

7. Er aber denkt nicht also, und sein Herz meinet nicht so, sondern auf Vertilgung geht sein Sinn und auf Ausrottung vieler Völker. [9])

8. Denn er spricht:

9. „Sind nicht die Könige sämmtlich meine Fürsten? [10]) Ist nicht Calano wie Charcamis, ist nicht Emath wie Arphad, ist nicht Samaria wie Damascus? [11])

10. Wie meine Hand gefunden die Königreiche der Götzen, [12]) so findet sie auch die Götzen von Jerusalem und Samaria. [13])

11. Sollte ich nicht, was ich gethan an Samaria und seinen Götzen, auch thun an Jerusalem und seinen Bildern?« [14])

12. Aber es wird geschehen, wenn der Herr vollbracht alle seine Werke auf dem Berge Sion und zu Jerusalem: [15]) dann will ich heimsuchen [16]) die Frucht des Hochmuthes des Königs von Assyrien, und die Pracht seiner hochblickenden Augen. 4. Kön. 19, 35. Unt. 37, 36.

13. Darum daß er spricht: Durch die Kraft meiner Hand hab ich's gethan, und durch meine Weisheit bin ich klug gewesen: ich habe die Grän-

8) And. geb. das Hebr.: ... Volk sandte ich ihn, ertheilte ich ihm Befehl. Diese verstehen unter dem treulosen Volke die abgeführten Israeliten.

9) Die Assyrer sind nicht zufrieden, Werkzeuge in der Hand Gottes zu seyn, Juda zu demüthigen; sie wollen es vernichten.

10) meine Vasallen.

11) Sind nicht die mächtigsten Städte und Reiche und unter ihnen selbst Samaria (Israel) mir unterworfen?

12) Andere: Götzendiener.

13) Im Hebr. ... Königreiche der Götzen, deren Bilder mehr waren als die zu Jerusalem und Samaria, sollte ich nicht ꝛc.

14) So sprachen nachmals die Assyrer wirklich (4. Kön. 18, 32, ff.).

15) wenn er die Juden vom Berge Sion aus, dem Wohnsitze seiner Herrlichkeit, durch die Assyrer genug gezüchtigt hat.

16) oder; wird er heimsuchen (strafen).

Digitized by Google

datus sum, et detraxi quasi potens in sublimi residentes.

14. Et invenit quasi nidum manus mea fortitudinem populorum: et sicut colliguntur ova, quae derelicta sunt, sic universam terram ego congregavi: et non fuit qui moveret pennam, et aperiret os, et ganniret.

15. Numquid gloriabitur securis contra eum, qui secat in ea? aut exaltabitur serra contra eum, a quo trahitur? quomodo si elevetur virga contra elevantem se, et exaltetur baculus, qui utique lignum est.

16. Propter hoc mittet dominator Dominus exercituum in pinguibus ejus tenuitatem: et subtus gloriam ejus succensa ardebit quasi combustio ignis.

17. Et erit lumen Israel in igne, et Sanctus ejus in flamma: et succendetur, et devorabitur spina ejus, et vepres in die una.

18. Et gloria saltus ejus, et carmeli ejus ab anima usque ad carnem consumetur, et erit terrore profugus.

zen der Völker verrückt,[17]) ihre Fürsten beraubt, und wie ein Held die, so in der Höhe saßen, gestürzt.

14. Wie ein Vogelnest fand meine Hand die Stärke der Völker, und wie man Eier sammelt, die verlassen sind, also raffte ich alle Lande zusammen, und Niemand war, der eine Feder bewegte, oder den Mund aufthat, oder zischte.[18])

15. Darf sich[19]) wohl rühmen die Axt wider den, der damit hauet? oder die Säge sich brüsten wider den, der sie ziehet? Dieß wäre, wie wenn die Ruthe sich erhübe wider den, der sie hebt, oder wie wenn ein Stecken sich hübe, der ja Holz ist.[20])

16. Darum wird der Herrscher, der Herr der Heerschaaren, unter seine Fetten die Darre senden,[21]) und unter seine Herrlichkeit wird ein Brand angehen wie des Feuers Brand.[22])

17. Und das Licht Israels[23]) wird im Feuer seyn, sein Heiliger[24]) in der Flamme,[25]) und wird seine Dornen und Disteln[26]) anzünden und verzehren an Einem Tag:

18. und wird die Herrlichkeit seines Waldes und seines Carmels[27]) aufzehren von der Seele bis auf's Fleisch,[28]) und er wird vor Schrecken flüchtig werden.[29])

17) weggenommen, — dadurch daß ich die Länder der Völker selbst unter meine Herrschaft gebracht.

18) Niemand war, der auch nur einen Versuch gemacht hätte, zu widerstehen. Das Bild ist von den Vögeln hergenommen, die den oben bezeichneten Widerstand leisten, wenn man ihre Nester berauben will.

19) Es folgt die Antwort.

20) sich nicht bewegen kann. Im Hebr. ... hebt, wie wenn der Stecken das, was nicht Holz ist, (den Mann), regierte. — Das Prahlen des Assyrers vor Gott ist so nichtig als das eines Werkzeuges vor dem Manne wäre, der es handhabt.

21) unter seine starken Kriegsleute das Verderben senden.

22) eine wie Feuer verheerende Pest. S. 2. Par. 32, 21.

23) d. i. Gott.

24) Israels Gott.

25) Gott wird Ursache des Feuers seyn, das unter den Assyrern brennt.

26) die Assyrer verderben.

27) Dieses schöne waldige Vorgebirge steht als Bild der kräftigen, assyrischen Krieger.

28) von innen und außen, ganz und gar.

29) Andere: ... Fleisch, wie einer, der dem Brande entrinnt. — Sennacherib eilte, was er konnte, nach seiner Niederlage in sein Reich zurück. S. 4. Kön. 19, 36.

Digitized by Google

19. Et reliquiae ligni saltus ejus prae paucitate numerabuntur, et puer scribet eos.

20. Et erit in die illa: non adjiciet residuum Israel, et hi, qui fugerint de domo Jacob, inniti super eo, qui percutit eos: sed innitetur super Dominum sanctum Israel in veritate.

21. Reliquiae convertentur, reliquiae, inquam, Jacob ad Deum fortem.

22. Si enim fuerit populus tuus Israel quasi arena maris, reliquiae convertentur ex eo, consummatio abbreviata inundabit justitiam.

23. Consummationem enim et abbreviationem Dominus Deus exercituum faciet in medio omnis terrae.

24. Propter hoc, haec dicit Dominus Deus exercituum: Noli timere populus meus habitator Sion, ab Assur: in virga percutiet te, et baculum suum levabit super te in via Aegypti.

25. Adhuc enim paululum modicumque, et consummabitur indignatio et furor meus super scelus eorum.

26. Et suscitabit super eum Dominus exercituum flagellum juxta plagam Madian in Petra Oreb, et virgam suam super mare, et levabit eam in via Aegypti.

19. Und die übrigen Bäume seines Waldes wird man wegen Wenigkeit zählen können, ein Knabe wird sie anschreiben können.

20. Zu der Zeit wird es geschehen, daß die Ueberbleibsel Israels und die Flüchtlinge aus dem Hause Jacobs sich nicht mehr auf den lehnen, der sie geschlagen, sondern auf den Herrn, den Heiligen Israels, werden sie sich verlassen in der Wahrheit.[30])

21. Die Ueberbleibsel werden sich bekehren, ja die Ueberbleibsel Jacobs zu dem starken Gott!

22. Denn wäre auch dein Volk Israel wie der Sand des Meeres, nur die Ueberbleibsel davon werden sich bekehren: aber wenn dem Verderben gesteuert ist, kommt überschwengliche Gerechtigkeit.[31]) Unt. 11, 11. Röm. 9, 27.

23. Denn Gott, der Herr der Heerschaaren, wird dem Verderben steuern[32]) im ganzen Lande.

24. Darum spricht Gott, der Herr der Heerschaaren: Fürchte dich nicht, mein Volk, du Sions Bewohner, vor dem Assyrer, wenn er dich mit der Ruthe schlägt, und seinen Stecken wider dich aufhebt, nach der Weise wie in Aegypten;[33])

25. denn nur noch eine kurze Zeit, so wird das Maaß meines Zornes und Grimmes über ihre Laster voll werden,

26. und der Herr der Heerscharen wird über ihn eine Geißel erwecken, wie er Madian schlug am Felsen Oreb, und wie er seinen Stab schwang über dem Meere, und wird ihn aufheben nach der Weise wie in Aegypten. Unt. 36, 36. Richt. 7, 25.

30) Die jenen harten Zeiten entkommenen Hebräer werden nicht mehr wie unter Achaz bei ihren Feinden Hilfe suchen, sondern bei dem Herrn und in aufrichtiger Gesinnung. Vergl. die Geschichte 4. Kön. 18, 1. 2. ff. Diese Ueberbleibsel waren zugleich Vorbild der wenigen zur Zeit Christi geretteten Juden.

31) S. Note 30. Andere geben das Hebr.: Die Zerstörung ist beschlossen, sie bringt überschwengliche Gerechtigkeit. Aud. and.

32) Andere: wird Verderben und Strafgericht (gegen die Assyrer) üben.

33) in der ägyptischen Dienstbarkeit.

Digitized by Google

27. Et erit in die illa: Auferetur onus ejus de humero tuo, et jugum ejus de collo tuo, et computrescet jugum a facie olei.

28. Veniet in Aiath, transibit in Magron: apud Machmas commendabit vasa sua.

29. Transierunt cursim Gaba sedes nostra: obstupuit Rama, Gabaath Saulis fugit.

30. Hinni voce tua filia Gallim, attende Laisa, paupercula Anathoth.

31. Migravit Medemena: habitatores Gabim confortamini.

32. Adhuc dies est, ut in Nobe stetur: agitabit manum suam super montem filiae Sion, collem Jerusalem.

33. Ecce dominator Dominus exercituum confringet lagunculam in terrore, et excelsi statura succidentur, et sublimes humiliabuntur.

34. Et subvertentur condensa saltus ferro: et Libanus cum excelsis cadet.

27. Zu der Zeit wird es geschehen, daß seine [34]) Last von deiner Schulter weichet, und sein Joch von deinem Hals; denn das Joch wird verderben vor Fett. [35])

28. Er kommt nach Ajath, [36]) ziehet durch Magron: bei Machmas läßt er sein Geräth. [37])

29. Eilig ziehen sie, [38]) (sagen:) Gaba ist unser Nachtquartier. Rama erschrickt, Gabaoth Sauls flieht. [39])

30. Schreie laut mit deiner Stimme, Tochter Gallims, [40]) merk auf, Laisa, [41]) armes Anathot. [42])

31. Es flüchtet sich Medemena: fasset euch, Einwohner Gabims? [43])

32. noch einen Tag und man rastet zu Nobe: dann schwingt er seine Hand über den Berg der Tochter Sions, über den Hügel Jerusalems.

33. Aber siehe, der Herrscher, der Herr der Heerschaaren, wird das Fläschchen durch Schrecken zerbrechen, [44]) was hohen Wuchses ist, wird umgehauen, und die Hoffärtigen gedemüthigt werden.

34. Das Dickicht des Waldes wird man mit Eisen umhauen, und der Libanon wird mit seinen Höhen [45]) fallen.

34) Assyriens.

35) Der fettgewordene Hals (die Kraft Israels) wird den Ring des Joches auseinander drängen — die Macht der Assyrer brechen.

36) Der Prophet beschreibt nun den Anzug Senacheribs gegen Juda. Vergl. 4. Kön. 18, 14.

37) Wenn ein Angriff geschehen sollte, ließ man das Gepäck eine Strecke rückwärts unter Bedeckung zurück, um desto ungehinderter zu seyn, und es nicht der Gefahr genommen zu werden, entzusetzen.

38) Im Hebr. Sie ziehen durch den Engpaß.

39) Schrecken ergreift Judas Einwohner, und sie fliehen.

40) Stadt Gallim.

41) S. 1. Mach. 9, 5.

42) wie wirst du von den Assyrern mißhandelt werden!

43) Im Hebr. die Einwohner Gabims flüchten.

44) wird die Assyrer durch Schrecken tödten. Im Hebr. wird durch Schrecken die Zweige entblättern.

45) mit seinen stolzen Cedern. Im Hebr. wird durch Macht fallen. Vergl. V. 17—19. Ganz anders wird das Schicksal des Davidischen Königreichs und der Juden in den letzten Zeiten seyn, wie nun folgt. S. ob. Note 5.

Digitized by Google

Caput XI.

1. Et egredietur virga de radice Jesse, et flos de radice ejus ascendet.

2. Et requiescet super eum spiritus Domini: spiritus sapientiae, et intellectus, spiritus consilii, et fortitudinis, spiritus scientiae, et pietatis,

3. et replebit eum spiritus timoris Domini: non secundum visionem oculorum judicabit, neque secundum auditum aurium arguet:

4. sed judicabit in justitia pauperes, et arguet in aequitate pro mansuetis terrae: et percutiet terram virga oris sui, et spiritu labiorum suorum interficiet impium.

5. Et erit justitia cingulum lumborum ejus: et fides cinctorium renum ejus.

Capitel 11.

Christus und sein Reich. Bekehrung der Juden und Heiden zu ihm.

1. Und ein Reis [1]) wird hervorkommen aus der Wurzel Jesses, [2]) und eine Blume aufgehen aus seiner Wurzel. [3]) Apstlg. 13, 23.

2. Und der Geist des Herrn wird auf ihm ruhen, [4]) der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rathes und der Stärke, der Geist der Wissenschaft und der Frömmigkeit:

3. und der Geist der Furcht des Herrn wird ihn erfüllen. [5]) Er wird nicht nach dem Augenschein [6]) richten, noch nach Hörensagen strafen,

4. sondern mit Gerechtigkeit richten die Armen, [7]) und mit Billigkeit strafen die Sanften der Erde. [8]) Er wird die Erde mit dem Stabe seines Mundes schlagen, und den Gottlosen tödten mit dem Hauche seiner Lippen. [9])

5. Gerechtigkeit wird der Gürtel seiner Lenden seyn, und Treue der Gurt seiner Nieren. [10])

---

1) ein Sprößling, Nachkomme. S. ob. 4, 2. Daß hiemit der Messias gemeint sey, haben die alten Juden einstimmig geglaubt, so wie darnach alle Christen Jesum von Nazareth darin erblickten. Vergl. Röm. 15, 12. Mit dieser Person stimmen vollkommen die Merkmale überein, die dem Reise gegeben werden.

2) Im Hebr. aus dem abgehauenen Stamme Jesses (des Vaters Davids). Der Sprößling heißt aus einem abgehauenen Stamme kommend, um anzudeuten, daß die Davidische Familie zur Zeit seiner Erscheinung in der größten Niedrigkeit leben werde.

3) Im Hebr. und ein Zweig aus seiner Wurzel wird Frucht bringen. Vergl. Ezech. 17, 22. 23.

4) Der heil. Geist wird seine sieben (d. i. alle) Gaben über ihn ausgießen. Vergl. Luc. 3, 22. Offenb. 1, 4.

5) Göttliche Erkenntniß wird er mit göttlicher Liebe verbinden. In der hebräischen Sprache wird Wissen und Handeln, theoretische und praktische Weisheit zugleich unter jedem der Worte »Weisheit, Verstand, Erkenntniß, Furcht« verstanden, welches der Sache und Wahrheit gemäß, indem Wissen und Handeln nicht getrennt werden können, wenn das eine wie das andere ist, was es seyn soll.

6) nach dem äußern Scheine, nach dem Ansehen der Person; denn er wird ein Herzenkenner seyn. S. Joan. 2, 25.

7) den Armen Recht widerfahren lassen.

8) Andere geb. das Hebr.: mit Billigkeit Urtheil fällen über die Elenden auf Erden.

9) Sein Wort ist hinreichend, die Gottlosen zu vernichten.

10) Gerechtigkeit in Belohnung des Guten, und Bestrafung des Bösen, dann Treue in Erfüllung seiner Verheißungen wird sein Schmuck, und so fest mit ihm verbunden seyn, wie der Gürtel knapp an den Kleidern liegt.

Digitized by Google

6. Habitabit lupus cum agno: et pardus cum hoedo accubabit: vitulus et leo, et ovis simul morabuntur, et puer parvulus minabit eos.

7. Vitulus, et ursus pascentur: simul requiescent catuli eorum: et leo quasi bos comedet paleas.

8. Et delectabitur infans ab ubere super foramine aspidis: et in caverna reguli, qui ablactatus fuerit, manum suam mittet.

9. Non nocebunt, et non occident in universo monte sancto meo: quia repleta est terra scientia Domini, sicut aquae maris operientes.

10. In die illa radix Jesse, qui stat in signum populorum, ipsum gentes deprecabuntur, et erit sepulchrum ejus gloriosum.

11. Et erit in die illa: Adjiciet Dominus secundo manum suam ad possidendum residuum populi sui, quod relinquetur ab Assyriis, et ab Aegypto, et a Phetros, et ab Aethiopia, et ab Aelam, et a Sennaar, et ab Emath, et ab insulis maris.

6. Dann[11]) wohnet der Wolf bei dem Lamme, und der Pardel lagert sich zu dem Böckchen: Kalb, Löw und Schaf weiden zusammen, und ein kleiner Knabe treibet sie.[12])

7. Das Kalb weidet mit dem Bären, ihre Jungen liegen ruhig beisammen, und der Löwe frißt Stroh wie ein Rind.

8. Der Säugling spielt mit Lust am Loche der Otter, und in die Höhle des Basilisken steckt der kaum Entwöhnte seine Hand.

9. Es schadet nichts, und tödtet nichts auf meinem ganzen heiligen Berge;[13]) denn die Erde ist voll der Erkenntniß des Herrn, wie Gewässer den Meeresgrund decken.[14])

10. An diesem Tage wird die Wurzel Jesses zum Panier[15]) für die Völker stehen, die Nationen werden zu ihm[16]) bethen, und sein Grab wird herrlich seyn.[17]) Röm. 15, 12.

11. Und zu der Zeit wird es geschehen, daß der Herr zum andern Mal seine Hand ausstreckt, um sich anzueignen den Ueberrest seines Volkes, der noch übrig ist in Assyrien, und in Aegypten, und in Phetros, und in Aethiopien, und in Aelam, und in Senaar, und in Emath und auf den Inseln des Meers.[18])

11) Von der Person des Messias geht der Prophet auf die Beschreibung seines Reiches über.

12) Ohne Bild: dann hört alle Feindschaft unter den Menschen auf. — Zugleich ist dem Buchstaben nach jene letzte Periode des messianischen Reichs vorhergesagt, wo auch die Natur erlöst (vergl. unt. 65, 25. 66, 22. Röm. 8, 19. ff.), und von ihrem Fluche (1. Mos. 3, 17.) befreit wird, wenn der Unfriede von den Menschen genommen ist.

13) in meinem neuen Reiche.

14) denn die Menschen sind umgewandelt durch Glauben und Liebe, welche Umwandlung den Frieden der äußern Natur zur Folge haben muß.

15) zum Feldzeichen, zur Fahne, bei der man sich versammelt.

16) zu dem Messias.

17) Das Grab Christi wurde vorzüglich verherrlicht durch die Auferstehung der Heiligen. S. Matth. 27, 52. In den folgenden Jahrhunderten ward das heil. Grab von allen christlichen Religionspartheien, selbst von den widerchristlichen Mohammedanern, geehrt. Andere geben das Hebr.: und sein Wohnort, (Ruheort) wird herrlich seyn.

18) In das messianische Reich werden nicht nur die Heiden aufgenommen (V. 10. Ob. 2, 2.), sondern auch die Juden aus allen Gegenden der Erde. Die Zahl der Aufgenommenen wird zwar anfangs von Seite der Juden nicht groß seyn, aber die Aufnahme wird durch alle

Digitized by Google

12. Et levabit signum in nationes, et congregabit profugos Israel, et dispersos Juda colliget a quatuor plagis terrae.

13. Et auferetur zelus Ephraim, et hostes Juda peribunt: Ephraim non aemulabitur Judam, et Judas non pugnabit contra Ephraim.

14. Et volabunt in humeros Philisthiim per mare, simul praedabuntur filios Orientis: Idumaea et Moab praeceptum manus eorum, et filii Ammon obedientes erunt.

15. Et desolabit Dominus linguam maris Aegypti, et levabit manum suam super flumen in fortitudine spiritus sui: et percutiet eum in septem rivis, ita ut transeant per eum calceati.

16. Et erit via residuo populo meo, qui relinquetur ab Assyriis: sicut fuit Israeli in die illa, qua ascendit de Terra Aegypti.

12. Und er wird ein Panier unter den Völkern aufrichten, und die Verjagten Israels zusammenbringen, und die Zerstreuten Judas sammeln von den vier Enden der Erde.

13. Dann wird aufhören die Eifersucht Ephraims,[19]) und die Feinde Judas werden umkommen: Ephraim beneidet nicht mehr Juda, und Juda kämpfet nicht mehr gegen Ephraim.[20])

14. Und sie fliegen auf die Schultern der Philister am Meer,[21]) und berauben die Söhne des Morgenlandes[22]) allzumal: nach Edom und Moab strecken sie ihre Hände,[23]) und die Söhne Amons werden gehorchen.[24])

15. Und der Herr wird austrocknen die Zunge des Meeres von Aegypten,[25]) und aufheben seine Hand in der Kraft seines Hauches über den Strom,[26]) und ihn theilen in sieben Arme,[27]) so daß man mit Schuhen durchgehen kann.[28])

16. Und es wird eine Bahn seyn für den Ueberrest meines Volkes, das übrig geblieben ist von den Assyrern, wie Israel geschah an dem Tage, da es herauf zog aus dem Lande Aegyptens.

Jahrhunderte fortgesetzt, und am Ende der Zeiten durch die allgemeine große Bekehrung der Juden (Röm. 11, 26.) vollendet werden.

19) Juda und Ephraim eiferten um den Vorzug. S. Richt. 8, 1. ff.

20) Zu der Zeit werden Juda und Ephraim (Israel) nicht wie gewöhnlich in Feindschaft, sondern in Frieden zusammen in Einer Kirche leben (Hier.).

21) die Raubvögel auf den Fraß, so die bekehrten Juden auf die Philister.

22) die Araber.

23) ihre Herrschaft.

24) Die Philister, Araber, Edomiter, Moabiter, Ammoniter benahmen sich sehr feindselig gegen das Volk Gottes, darum stehen sie hier überhaupt als Feinde des göttlichen Reiches und des Heiles, so daß der Sinn ist: dann werden jene bekehrten Juden einen vollkommenen Sieg über die Feinde Gottes und des Heiles davon tragen.

25) den arabischen Meerbusen.

26) über den Euphrat.

27) in Kanäle ableiten, und dadurch schwächen.

28) Der arabische Meerbusen und der Euphrat stehen hier überhaupt für die Hindernisse zum Eintritt in's Reich Gottes; weßhalb der Sinn ist: Kein Hinderniß wird so groß seyn, daß Gott es nicht, wie er früher bei der Befreiung aus Aegypten gethan, wegschaffen sollte.

Digitized by Google

Caput XII.

1. Et dices in die illa: Confitebor tibi Domine, quoniam iratus es mihi: conversus est furor tuus, et consolatus es me.

2. Ecce Deus salvator meus, fiducialiter agam, et non timebo: quia fortitudo mea, et laus mea Dominus, et factus est mihi in salutem.

3. Haurietis aquas in gaudio de fontibus salvatoris:

4. et dicetis in die illa: Confitemini Domino, et invocate nomen ejus: notas facite in populis adinventiones ejus: mementote quoniam excelsum est nomen ejus.

5. Cantate Domino quoniam magnifice fecit: annuntiate hoc in universa terra.

6. Exulta, et lauda habitatio Sion: quia magnus in medio tui sanctus Israel.

Capitel 12.

Dank der Erlösten.

1. Und an demselben Tage wirst du sagen: Ich danke dir, Herr; denn du bist zornig über mich gewesen, aber dein Zorn hat sich gewendet, und du hast mich getröstet.

2. Siehe, Gott ist mein Heiland, ich bin getrost, und fürchte mich nicht; denn meine Stärke und mein Lob ist der Herr, und er ward mir zum Heil.[1]) 2. Mos. 15, 2. Ps. 117, 14.

3. Ihr werdet Wasser schöpfen mit Freuden aus den Quellen des Heilands,[2])

4. und sagen an dem Tage: Preiset den Herrn, und rufet an seinen Namen: machet kund unter den Völkern seine Anschläge:[3]) gedenket, daß erhaben ist sein Name.

5. Singet dem Herrn; denn er hat Herrliches gethan, verkündiget das auf der ganzen Erde.

6. Frohlocket und jauchzet, die ihr zu Sion wohnet: denn groß in deiner Mitte ist der Heilige Israels.

Caput XIII.

1. Onus Babylonis, quod vidit Isaias filius Amos.

Capitel 13.

Weissagung wider Babel.

1. Last[1]) über Babel, welche Isaias, der Sohn Amos, gesehen.[2])

---

1) Man singt das Danklied Moses (2. Mos. 15, 2. Vergl. Offenb. 15, 3.).

2) Vergl. Joan. 7, 37. Im Hebr. aus den Quellen des Heils (d. i. Jesu).

3) Werke.

1) Unglücks-Prophezeihung. Vergl. Jer. 23, 33.

2) Diese herrliche Weissagung schließt mit Kap. 14, 23. Der Prophet beschreibt die Eroberung der Stadt Babylon durch die Meder und Perser unter Cyrus, und die allgemeine nachmalige Zerstörung derselben (13, 2—22.), die auf den Sturz Babylons bald erfolgende Rückkehr der Israeliten in's Vaterland (14, 1—3.) und ihren Triumphgesang über den Fall ihrer Feinde (14, 4—21.). Der Prophet gab diese Weissagung ungefähr 200 Jahr vor ihrer Erfüllung, und zwar in einer Zeit, da man nichts weniger als ihr Eintreffen erwarten durfte; denn einerseits war zur Zeit des Propheten, sollte er die Weissagung auch erst gegen das Ende seines Lebens gegeben haben, Babylon (Chaldäa) ein zwar kühner (Job 1. 17.) und hoffärtiger (13, 19.), aber nicht sehr bedeutender Staat, der nicht von den Medern, sondern von den Assyrern auf immer verschlungen zu werden in Gefahr stand; anderseits waren die Meder damals so ohnmächtig, daß sie selbst den Assyrern unterliegen mußten (s. Judith 1, 1. 5. Note 1 und 6). Nach den ältern Auslegern ist unter dem Fall Babylons bildlich der Tag des letzten Gerichtes,

Digitized by Google

2. Super montem caliginosum levate signum, exaltate vocem, levate manum, et ingrediantur portas duces.

3. Ego mandavi sanctificatis meis, et vocavi fortes meos in ira mea, exultantes in gloria mea.

4. Vox multitudinis in montibus, quasi populorum frequentium: vox sonitus regum, gentium congregatarum: Dominus exercituum praecepit militiae belli,

5. venientibus de terra procul, a summitate caeli: Dominus, et vasa furoris ejus, ut disperdat omnem terram.

6. Ululate, quia prope est dies Domini: quasi vastitas a Domino veniet.

7. Propter hoc, omnes manus dissolventur, et omne cor hominis contabescet,

8. et conteretur. Torsiones et dolores tenebunt, quasi parturiens, dolebunt: unusquisque ad proximum suum stupebit, facies combustae vultus eorum.

9. Ecce dies Domini veniet, crudelis, et indignationis plenus, et irae, furorisque ad ponendam ter-

2. Auf dunkeln[3]) Bergen erhebet ein Panier,[4]) rufet laut, winket mit der Hand, daß einziehen durch die Thore die Fürsten.[5])

3. Ich habe meinen Geheiligten[6]) geboten, und meine Starken gerufen in meinem Zorne, die da frohlocken in meiner Herrlichkeit.[7])

4. Horch! Das Geschrei einer Menge auf den Bergen,[8]) gleichwie von vielen Völkern, der Schall eines Getümmels von Königen,[9]) von versammelten Nationen: der Herr der Heerschaaren hat Befehl gesandt einer Kriegsmacht,

5. die da kommet aus fernen Landen, vom äußersten Ort unter dem Himmel, der Herr[10]) und die Gefäße seines Grimmes, zu verderben das ganze Land.

6. Heulet; denn nahe ist der Tag des Herrn! Wie eine Verwüstung kommt er von dem Herrn.

7. Darum werden alle Hände laß, und jedes Menschenherz verzagt,

8. und wird zermalmet. Krampf und Weh ergreifen sie, wie die Gebärende leiden sie, mit Entsetzen sieht Einer den Andern an, glühend sind ihre Gesichter.[11])

9. Siehe, der Tag des Herrn kommt, grausam, des Unwillens, Zornes und Grimmes voll, um zu verwandeln das

der Untergang der Welt, die Verwerfung Luciffers und aller Gottlosen auf geheime Weise mit verstanden.

3) d. i. hohen, indem hohe Berge ihre Spitzen in dem Dunkel der Wolken bergen.

4) S. ob. Kap. 11. Note 15. Der Prophet fordert im Namen Gottes die zur Zeit, für welche die Weissagung gegeben, in der Gefangenschaft zu Chaldäa sich befindenden Juden (14, 1—4) auf, die Meder durch Signale auf Bergen herbeizurufen, und ihnen, wenn sie kommen, entgegenzujubeln.

5) der Meder und Perser, auf daß sie Babylon erobern.

6) d. i. den zum Verhängen des Strafgerichts Auserkornen, den Medern und Persern. Vergl. Jer. 6, 4.

7) die meiner Macht sich freuen.

8) Medien ist ein Gebirgsland.

9) Die Meder hatten mehrere kleinere Königreiche unter ihrer Botmäßigkeit (Judith 1, 1.).

10) kommt.

11) Beschreibung der Verwirrung und Angst, welche unter die Babylonier kommen, wenn die Meder Stadt und Reich erobern.

Digitized by Google

ram in solitudinem, et peccatores ejus conterendos de ea.

10. Quoniam stellae caeli, et splendor earum non expandent lumen suum: obtenebratus est sol in ortu suo, et luna non splendebit in lumine suo.

11. Et visitabo super orbis mala, et contra impios iniquitatem eorum, et quiescere faciam superbiam infidelium, et arrogantiam fortium humiliabo.

12. Pretiosior erit vir auro, et homo mundo obrizo.

13. Super hoc caelum turbabo: et movebitur terra de loco suo propter indignationem Domini exercituum, et propter diem irae furoris ejus.

14. Et erit quasi damula fugiens, et quasi ovis: et non erit qui congreget: unusquisque ad populum suum convertetur, et singuli ad terram suam fugient.

15. Omnis, qui inventus fuerit, occidetur: et omnis, qui supervenerit, cadet in gladio.

16. Infantes eorum allidentur in oculis eorum: diripientur domus eorum, et uxores eorum violabuntur.

17. Ecce ego suscitabo super

Land in eine Wüste, und seine Sünder daraus zu vertilgen. [12])

10. Denn die Sterne des Himmels und ihr Glanz [13]) lassen ihr Licht nicht leuchten: die Sonne geht finster auf, und der Mond läßt sein Licht nicht glänzen. [14]) Ezech. 32, 7. Joel 2, 10. 3, 15. Matth. 24, 29. Marc. 13, 24. Luc. 21, 25.

11. Ich will heimsuchen die Bosheit des Erdbodens [15]) und die Ungerechtigkeit des Gottlosen; ich will des Hochmuths der Ungläubigen ein Ende machen, und den Uebermuth der Gewaltigen demüthigen,

12. also daß ein Mann theurer [16]) seyn soll als Gold, und ein Mensch werther als das reinste feinste Gold. [17])

13. Dazu will ich den Himmel bewegen, [18]) und die Erde von ihrer Stätte verrücken, weil der Herr der Heerschaaren grollet, und der Tag seines grimmigen Zornes gekommen ist.

14. Da wird man seyn wie ein flüchtiges Reh und wie ein Schaf, weil Niemand ist, der sammelt: ein Jeder wird zu seinem Volke sich wenden, und Jeder in sein Land fliehen. [19])

15. Jeder, den man findet, wird getödtet, und Jeder, der dazu kommt, durch's Schwert fallen.

16. Ihre Kinder werden zerschmettert vor ihren Augen: ihre Häuser geplündert, und ihre Weiber geschändet. Ps. 136, 9.

17. Siehe, ich will die Meder über

12) Babylon soll in eine Wüste verwandelt werden. — Dieß geschah nicht sogleich bei der Eroberung durch Cyrus, sondern nach und nach in der Folge der Zeit, besonders unter der griechischen Herrschaft, unter welcher die Stadt Babylon allmählig so entvölkert ward, daß sie, wie der heidnische Schriftsteller Plinius schreibt, einer Wüste glich. Heut zu Tage erkennt man den Ort, wo die Stadt stand nur mehr aus den Ruinen, und selbst dieß nicht ganz zuverlässig. — Auch in dieser Weissagung sind die verschiedenen Zeitpunkte der Erfüllung in Ein Bild zusammengerückt. S. Einl. Nr. 3.

13) Andere geben das Hebr.: und seine (des Himmels) Riesen, d. i. großen Glanzsterne.

14) Dunkelheit ist Bild des Unglücks.

15) des großen Weltreiches Babylon.

16) seltner, wegen des vertilgenden Krieges der Meder.

17) Im Hebr. als Gold von Ophir.

18) donnernd erschüttern.

19) In Babylon war ein Zusammenfluß von Personen aus verschiedenen Nationen.

Digitized by Google

eos Medos, qui argentum non quaerant, nec aurum velint:

18. sed sagittis parvulos interficient, et lactantibus uteris non miserebuntur, et super filios non parcet oculus eorum.

19. Et erit Babylon illa gloriosa in regnis, inclyta superbia Chaldaeorum: sicut subvertit Dominus Sodomam et Gomorrham.

20. Non habitabitur usque in finem, et non fundabitur usque ad generationem et generationem: nec ponet ibi tentoria Arabs, nec pastores requiescent ibi.

21. Sed requiescent ibi bestiae, et replebuntur domus eorum draconibus: et habitabunt ibi struthiones, et pilosi saltabunt ibi:

22. et respondebunt ibi ululae in aedibus ejus, et sirenes in delubris voluptatis.

sie erwecken, die auf Silber nicht achten und Gold nicht verlangen,[20])

18. sondern mit Pfeilen die Jungen tödten, die der säugenden Mutter[21]) sich nicht erbarmen, und deren Blick der Kinder nicht schonet.

19. Also soll Babylon, die Herrliche unter den Königreichen,[22]) die berühmte stolze Stadt der Chaldäer, wie Sodoma und Gomorrha werden, die der Herr umgekehrt hat. 1. Mos. 19, 24.

20. Sie soll hinfüro nimmermehr bewohnt und nicht mehr aufgebaut werden von Geschlecht zu Geschlecht: der Araber soll dort seine Zelte nicht aufschlagen, und die Hirten sollen sich nicht lagern daselbst:[23])

21. sondern wilde Thiere[24]) werden da hausen, und ihre Häuser voll Drachen[25]) seyn: Strauße werden da wohnen, und Waldteufel dort herumtanzen:[26])

22. Eulen[27]) werden sich da antworten in ihren Häusern, und Sirenen[28]) in den Schlössern der Wollust.

Caput XIV.

Capitel 14.

Befreiung der Juden nach Babylons Sturz. Triumphgesang. Weissagung gegen die Philister.

1. Prope est ut veniat tempus ejus, et dies ejus non elongabuntur Miserebitur enim Dominus Jacob, et eliget adhuc de Israel, et requiescere eos faciet super humum

1. Nahe ist die Ankunft ihrer Zeit,[1]) und ihre Tage sind nicht weit entfernt; denn der Herr wird sich über Jacob erbarmen, und sich Israels weiter annehmen, und in ihrem Land sie

20) die sich durch Bestechung nicht zur Schonung bewegen lassen.

21) Im Hebr. der Leibesfrucht.

22) die sich vor allen Städten groß Dünkende wegen Macht und alter Berühmtheit. S. 1. Mos. 11, 9.

23) nicht einmal für herumziehende Hirten soll ihre Gegend tauglich bleiben.

24) Andere geben: Steppenthiere.

25) Im Hebr. Eulen.

26) Faunen, böse Geister dort weilen. Man dachte sich die bösen Geister in den Wüsten in Bocksgestalt sich aufhaltend, weil sie unter dieser Gestalt verehrt wurden. S. 3. Mos. 17, 7. Apoc. 18, 2. Vergl. Tob. 8. Note 1.

27) Aud. geben: Schakale.

28) d. i. überhaupt Ungethüme. Im Hebr. wilde Hunde. An ere geben: Drachen. Aud. aud.

1) der Unglückszeit für Babylon.

Digitized by Google

suam: adjungetur advena ad eos, et adhaerebit domui Jacob.

2. Et tenebunt eos populi, et adducent eos in locum suum: et possidebit eos domus Israel super terram Domini in servos et ancillas: et erunt capientes eos, qui se ceperant, et subjicient exactores suos.

3. Et erit in die illa: cum requiem dederit tibi Deus a labore tuo, et a concussione tua, et a servitute dura, qua ante servisti:

4. sumes parabolam istam contra regem Babylonis, et dices: Quomodo cessavit exactor, quievit tributum?

5. Contrivit Dominus baculum impiorum, virgam dominantium,

6. caedentem populos in indignatione, plaga insanabili, subjicientem in furore gentes, persequentem crudeliter.

7. Conquievit et siluit omnis terra, gavisa est et exultavit:

8. abietes quoque laetatae sunt super te, et cedri Libani: ex quo dormisti, non ascendet qui succidat nos.

9. Infernus subter conturbatus est in occursum adventus tui, suscitavit tibi gigantes. Omnes principes terrae surrexerunt de soliis suis, omnes principes nationum.

10. Universi respondebunt, et di-

wieder wohnen machen; Fremdlinge werden sich zu ihnen gesellen, und dem Hause Jacobs anhangen. [2])

2. Die Völker werden sie nehmen und hinführen zu ihrem Ort, und das Haus Israel wird sie sich zueignen im Lande des Herrn als Knechte und Mägde: sie werden die gefangen halten, die sie gefangen hielten, und werden herrschen über ihre Dränger. [3])

3. Und an dem Tage, wo dir Ruhe geschafft Gott von deiner Mühsal und deinem Schrecken, und dem harten Dienst, worin du ehevor gedienet,

4. da wirst du diesen Spruch erheben wider den König von Babylon, und sagen: Wie ist es nun aus mit dem Dränger, wie hat's ein Ende mit dem Zins!

5. Zerbrochen hat der Herr den Stab der Gottlosen, die Ruthe der Herrscher,

6. welche die Völker schlug im Zorn, mit unheilbaren Wunden, [4]) die Nationen beherrschte im Grimm, grausam verfolgte.

7. Nun ruhet die ganze Erde und ist stille, freuet sich und frohlocket.

8. Auch die Tannen freuen sich über dich, und die Cedern des Libanons! Seitdem du liegest (sagen sie), kommt Niemand herauf, der uns abhaue. [5])

9. Die Hölle von unten ist in Bewegung bei deiner Ankunft, und erweckt vor dir die Riesen, [6]) Alle Fürsten der Erde erheben sich von ihren Sitzen, alle Fürsten der Völker. [7])

10. Alle heben an, und sagen zu

2) Zur Zeit der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft nahmen mehrere Heiden die jüdische Religion an. S. 2. Esdr. 10, 28.

3) die Völker selbst, unter denen Israel gefangen lebt, werden diesem zur Rückkehr verhelfen, und gestatten, daß es Sklaven und Sklavinnen aus ihrer Mitte mit sich nehme. — Die Erfüllung erzählen die Bücher Esdras.

4) Im Hebr. mit Schlägen ohne Unterlaß.

5) Durch Umhauen der Wälder sinnbildeten die Sieger ihre Herrschaft über die eroberten Provinzen. Vergl. unten 37, 24.

6) wenn der mächtige König von Babylon in die Hölle steigt, staunen selbst die darin befindlichen empörerischen Ungeheuer der Sündfluth. S. Job 26, 5. And. geb.: ... vor dir die Schatten.

7) als Schatten in der Unterwelt.

Digitized by Google

cent tibi: Et tu vulneratus es sicut et nos, nostri similis effectus es.

11. Detracta est ad inferos superbia tua, concidit cadaver tuum: subter te sternetur tinea, et operimentum tuum erunt vermes.

12. Quomodo cecidisti de caelo lucifer, qui mane oriebaris? corruisti in terram, qui vulnerabas gentes?

13. qui dicebas in corde tuo: In caelum conscendam, super astra Dei exaltabo solium meum, sedebo in monte testamenti, in lateribus Aquilonis.

14. Ascendam super altitudinem nubium, similis ero Altissimo.

15. Verumtamen ad infernum detraheris in profundum laci:

16. qui te viderint, ad te inclinabuntur, teque prospicient: Numquid iste est vir, qui conturbavit terram, qui concussit regna,

17. qui posuit orbem desertum, et urbes ejus destruxit, vinctis ejus non aperuit carcerem?

18. Omnes reges gentium universi dormierunt in gloria, vir in domo sua.

dir: Auch dich hat's getroffen wie uns, und du bist uns gleich geworden.

11. Dein Hochmuth ist zur Hölle gefahren, dein Leichnam dahin gefallen: [8]) das Lager unter dir sind Motten, und deine Decke Würmer.

12. Wie bist du vom Himmel gefallen, du Morgenstern, der du früh aufgingest? [9]) wie bist du zur Erde gestürzt, der du die Völker schlugest!

13. der du sprachest in deinem Herzen: Zum Himmel werd' ich auffsteigen, über die Sterne Gottes setzen meinen Thron, auf dem Berg des Bundes wohnen, auf der Seite gegen Mitternacht. [10])

14. Ich steige auf der Wolken Höhen, dem Höchsten will ich gleich seyn!

15. Ja! zur Hölle fahrest du hinab, zur tiefsten Grube.

16. Die dich sehen, nähern sich dir, und betrachten dich: Ist das der Mann, vor dem die Erde bebte, vor dem die Königreiche zitterten,

17. der den Erdkreis zur Wüste machte, seine Städte verheerte, und seinen Gefangenen den Kerker nicht aufthat? [11])

18. Alle Könige der Erde allzumal liegen mit Ehren, ein Jeglicher in seinem Hause: [12])

8) Im Hebr. . . . gefahren sammt dem Klange der Harfen. — Balthassar, der letzte König von Babylon, verlor in derselben Nacht Reich und Leben, in der er ein überaus glänzendes Gastmahl gab. Sieh Dan. 5, 30.

9) Babylon war der erste Sitz irdischer Weisheit. Zugleich bezieht sich das Gesagte (s. C. 13. Note 2.) auf alle gottlosen Weltkinder, des Königs von Babylon Nachbilder, sowie auf den Obersten der gefallenen Engel, auf den erstterschaffenen Lichtträger (Lucifer), dem Urbilde der Kinder dieser Welt. S. Offenb. 8, 10. 9, 1. (Aug. Hier.).

10) Du stolzer König wolltest dich Gott gleich über die Sterne setzen, und deinen Thron auf dem Tempelberg Moria aufschlagen, wo die Arche des Bundes steht, auf dem Berg, der nördlich von Sion liegt. Andere geben das Hebr.: . . . Thron, auf dem Versammlungsberge wohnen im äußersten Norden, — so daß der Sinn: Du wolltest in der Thorheit deines Herzens Gott gleich seyn, und dich auf den übrigens fabelhaften Götterberg im fernsten Norden unter die Götter begeben. Die Alten und unter ihnen die Chaldäer glaubten, die Erde erhebe sich allmählig gegen Norden zu, und auf der höchsten Höhe im äußersten Norden sey der Versammlungsort der Götter zur Berathung über die Weltangelegenheiten und zur Beherrschung der Erde.

11) der die, so er gefangen, nicht in ihre Heimath entließ.

12) Die Könige anderer Völker haben ein ehrenvolles Begräbniß in ihrer Familiengruft.

Digitized by Google

19. Tu autem projectus es de sepulchro tuo, quasi stirps inutilis pollutus, et obvolutus cum his, qui interfecti sunt gladio, et descenderunt ad fundamenta laci, quasi cadaver putridum.

20. Non habebis consortium, neque cum eis in sepultura: tu enim terram tuam disperdidisti, tu populum tuum occidisti: non vocabitur in aeternum semen pessimorum.

21. Praeparate filios ejus occisioni in iniquitate patrum suorum: non consurgent, nec hereditabunt terram, neque implebunt faciem orbis civitatum.

22. Et consurgam super eos, dicit Dominus exercituum: et perdam Babylonis nomen, et reliquias, et germen, et progeniem, dicit Dominus.

23. Et ponam eam in possessionem ericii, et in paludes aquarum, et scopabo eam in scopa terens, dicit Dominus exercituum.

24. Juravit Dominus exercituum, dicens: Si non, ut putavi, ita erit: et quomodo mente tractavi,

25. sic eveniet: Ut conteram As-

19. du aber bist verworfen von deinem Grabe, wie ein unnützer, unreiner Zweig, und bedeckt von denen, die gefallen durch's Schwert, die in die innerste Grube fahren wie ein stinkend Aas.[13])

20. Du wirst nicht bei ihnen[14]) seyn, auch nicht im Grabe; denn du hast dein Land verderbt, dein Volk erschlagen: nimmermehr wird man gedenken des Samens der Bösewichter.[15])

21. Führet[16]) seine Kinder zum Tod um der Missethat ihrer Väter willen, auf daß sie nicht aufkommen, noch alles Land wieder in Besitz nehmen, und die Städte des Erdbodens anfüllen.[17])

22. Ich will mich gegen sie aufmachen, sagt der Herr der Heerschaaren, und den Namen Babylons[18]) ausrotten, und jede Spur, Kinder und Enkel, spricht der Herr.

23. Ich will sie zum Eigenthume des Igels[19]) und zu Wassersümpfen machen,[20]) und mit dem Besen des Verderbens rein auskehren, spricht der Herr der Heerschaaren.

24. Der Herr der Heerschaaren schwöret und spricht: Ja, wie ich's gedacht habe, also ist's! und wie ich's bei mir beschlossen,

25. also geschieht's:[21]) Ich zer-

13) du bleibst unbegraben unter den Gefangenen, die man wie stinkende Aeser in tiefe Gruben wirft. — Balthassar blieb unter den Ermordeten unbegraben liegen (Dan. 5, 30.).

14) jenen Königen (Vers 18).

15) Auch deine Nachkommenschaft wird untergehen, wie folgt.

16) ihr Meder, Perser.

17) Anb. geben: und mit Feinden den Erdkreis füllen. Anb.: mit Städten.

18) als eines Weltreiches.

19) die an den Ausflüssen des Euphrats, in deren Nähe Babylon lag, sehr häufig waren.

20) Dieß wurde insoferne erfüllt, als nach der Zerstörung der Stadt der zur Frühlings- und Herbstzeit aus den Ufern tretende Euphrat nicht mehr von Menschen eingedämmt und in Kanäle abgeleitet wurde, sondern die Gegend überschwemmte und zum Sumpf machte.

21) Die nun folgende (V. 24—28.), über den Untergang Assyriens oben Kap. 10 schon gegebene, hier wiederholte Weissagung knüpft sich nach dem heil. Hieronymus so an die Verkündung des Untergangs Babylons an: Aber ihr saget: Welchen Trost soll uns der Untergang des fernen chaldäischen Reiches bringen, da wir jetzt von den Assyrern leiden? Darum wiederhole ich, daß Gott die Assyrer, die euch drücken, mit harter Züchtigung heimsuchen, und euch von ihnen befreien wird. Nach Andern hat der Prophet die wiederholte Weissagung von Assyriens Züchtigung zum Unterpfande des gewissen Eintreffens der Weissagung über Babylon gegeben.

Digitized by Google

syrium in terra mea, et in montibus meis conculcem eum: et auferetur ab eis jugum ejus, et onus illius ab humero eorum tolletur.

26. Hoc consilium, quod cogitavi super omnem terram, et haec est manus extenta super universas gentes.

27. Dominus enim exercituum decrevit: et quis poterit infirmare? et manus ejus extenta: et quis avertet eam?

28. In anno, quo mortuus est rex Achaz, factum est onus istud:

29. ne laeteris Philisthaea omnis tu, quoniam comminuta est virga percussoris tui: de radice enim colubri egredietur regulus, et semen ejus absorbens volucrem.

30. Et pascentur primogeniti pauperum, et pauperes fiducialiter requiescent: et interire faciam in fame radicem tuam, et reliquias tuas interficiam.

31. Ulula porta, clama civitas: prostrata est Philisthaea omnis: ab

schmettere Assyrien in meinem Lande,[22]) und zertrete es auf meinen Bergen:[23]) dann wird genommen von ihnen[24]) sein Joch, und weggeschafft von ihren Schultern seine Last.

26. Das ist der Rathschluß, den ich gefaßt über alle Lande,[25]) und das ist die Hand, welche ausgestreckt ist über alle Völker.

27. Denn der Herr der Heerschaaren hat's beschlossen, wer kann es hindern? Seine Hand ist ausgestreckt, wer kann sie abwenden?

28. Im Jahre, da der König Achaz starb, ward diese Last[26]) gegeben.

29. Freue dich nicht, ganz Philisterland, daß zerbrochen die Ruthe dessen, der dich schlug;[27]) denn aus dem Geschlechte der Schlange geht ein Basilisk hervor, und sein Name verschlinget die Vögel.[28])

30. Dann werden versorgt die Erstlinge der Armen,[29]) die Dürftigen werden sicher wohnen: aber dein Geschlecht werd ich durch Hunger aufreiben, und was davon übrig bleibt, tödten.[30])

31. Heulet Thore,[31]) klaget Städte: zu Boden liegt[32]) ganz Philisterland;

22) in Palästina.

23) S. die Erfüllung 4. Kön. 19.

24) den Juden.

25) über das den Assyrern unterworfene Weltreich.

26) Weissagung. S. oben 13, 1. Die Philister, die von Ozias sehr gedemüthigt wurden (2. Par. 26, 6.), hatten sich unter seinem zweiten Nachfolger Achaz wieder frei gemacht (vergl. 2. Par. 28, 5.), und zeigten sich deßhalb übermüthig. Diesen Uebermuth zu bestrafen, kündet ihnen der Prophet schwere Strafgerichte an.

27) Freue dich nicht, daß das jüdische Reich, welches unter Ozias dich so demüthigte, nun nach dem Einfalle der Syrer, Assyrer, und unter der schlechten Regierung Achaz so geschwächt sey; denn aus dem königlichen Geschlechte Davids wird ein noch gefährlicherer Feind, als Ozias war, hervorgehen, und seine Nachkommen werden dich ganz verschlingen.

28) Der Vergleichungspunkt zwischen der Schlangenart und dem königlichen Geschlechte liegt in der Macht und List beim Kampfe. Unter dem Basilisk ist ohne Zweifel der damals noch junge Prinz Ezechias zu verstehen, welcher später die Philister demüthigte (4. Kön. 18, 8).

29) d. i. überhaupt die Kinder der Armen, oder auch die geringsten Armen.

30) S. 4. Kön. 18, 8.

31) In den Thoren saß man zu Gericht, und hielt Zusammenkünfte; sie stehen hier für die sich darin Versammelnden.

32) And. geben; verzagt ist.

Digitized by Google

Aquilone enim fumus veniet, et non est qui effugiet agmen ejus.

32. Et quid respondebitur nuntiis gentis? Quia Dominus fundavit Sion, et in ipso sperabunt pauperes populi ejus.

denn vom Norden her kommt Rauch,[33]) und Niemand kann entfliehen seinem[34]) Heere.

32. Und was wird geantwortet den Boten des Volkes?[35]) — daß der Herr Sion gegründet hat, und daß die Armen seines Volks auf ihn hoffen![36])

Caput XV.

Capitel 15.

Weissagung wider Moab.

1. Onus Moab. Quia nocte vastata est Ar Moab, conticuit: quia nocte vastatus est murus Moab, conticuit.

2. Ascendit domus, et Dibon ad excelsa in planctum super Nabo, et super Medaba, Moab ululavit: in cunctis capitibus ejus calvitium, et omnis barba radetur.

1. Last über Moab.[1]) Weil Nachts Ar-Moab[2]) verwüstet wird, verstummt es:[3]) weil Nachts die Mauer[4]) Moabs verwüstet wird, verstummt es.

2. Das Haus[5]) und Dibon steigen hinan zu den Höhen,[6]) um zu weinen: Moab heulet über Nabo und Medabo: jedes Haupt darin ist kahl, jeder Bart geschoren.[7]) Jer. 48, 37. Ezech. 7, 18.

33) d. i. Krieg (vergl. Jer. 1, 13.). Dieß erfüllte sich nach den Auslegern durch den Einfall des Feldherrn Tharthan in das Philisterland, da er Azoth belagerte. S. unten 20, 1.

34) des Ueberfallenden. And. geben: ... Rauch, und ist kein Einzelner in ihren Schaaren (sie kommen in gedrängten Schaaren).

35) Wenn aber dieses von Norden kommende Volk Boten an Israel sendet, und es zur Unterwerfung auffordert, was wird dann Israel antworten? And. geben: Was für Antwort bringen die Boten der Völker? — Sinn: Was werden die in ihre Heimath gesandten Boten jenes Volkes ihren Landsleuten über Juda sagen, wenn sie den Fall Philistäas erzählt haben?

36) Diese Antwort bekamen die Gesandten Senacheribs (4. Kön. 19.) von Juda.

1) Die Moabiter, ein den Hebräern verwandtes (1. Mos. 19, 37.), südöstlich von Palästina wohnendes (4. Mos. 21, 11.) Volk, benahmen sich immer, einen kleinen Zeitraum ausgenommen, feindselig gegen die Hebräer (4. Mos. 22. Richt. 3, 12. 1. Kön. 22, 3. 4. Kön. 24, 2. Ezech. 25, 8—11.). Seit David (2. Kön. 8, 2.) den Israeliten unterworfen, machten sie sich öfters frei, und nach der Abführung der zehn Stämme durch Teglathphalasar (1. Par. 5, 26.) und Salmanassar (4. Kön. 18, 9. 10.) besetzten sie mehrere israelitische Städte jenseits des Jordan. Später waren sie unter babylonischer, persischer und griechischer Hoheit, und verloren sich zuletzt unter den Arabern. Der Prophet kündet den Städten Moabs Verwüstung, dem ganzen Lande Elend und Jammer an (15—16, 1.). Aus den zu Ende der Weissagung stehenden Worten geht hervor, daß sie längere Zeit vor ihrer Erfüllung gegeben, drei Jahre vor derselben wiederholt worden sey (16, 12—14.). Wann sie gegeben und wiederholt worden, ist beides nicht leicht auszumitteln, so wie auch ihre Erfüllung in der Geschichte wegen Mangelhaftigkeit dieser letztern nicht nachgewiesen werden kann.

2) die Hauptstadt Moabs.

3) vor Schrecken. Im Hebr. ist's aus damit.

4) Stadt, Hauptstadt.

5) die königliche Familie (Hier.). Im Hebr. die Stadt Baith, eine Moab unterworfene Stadt, wie die übrigen folgenden.

6) worauf die Götzen standen.

7) Abscheerung des Haupt- und Barthaares war Zeichen der höchsten Trauer.

Digitized by Google

3. In triviis ejus accincti sunt sacco: super tecta ejus, et in plateis ejus omnis ululatus descendit in fletum.

4. Clamabit Hesebon, et Eleale, usque Jasa audita est vox eorum; super hoc expediti Moab ululabunt, anima ejus ululabit sibi.

5. Cor meum ad Moab clamabit, vectes ejus usque ad Segor vitulam conternantem: per ascensum enim Luith flens ascendet, et in via Oronaim clamorem contritionis levabunt.

6. Aquae enim Nemrim desertae erunt, quia aruit herba, defecit germen, viror omnis interiit.

7. Secundum magnitudinem operis et visitatio eorum: ad torrentem salicum ducent eos.

8. Quoniam circuivit clamor terminum Moab: usque ad Gallim ululatus ejus, et usque ad Puteum Elim clamor ejus.

9. Quia aquae Dibon repletae sunt sanguine: ponam enim super Dibon additamenta: his, qui fugerint de Moab leonem, et reliquis terrae.

3. Auf ihren Straßen sind sie gegürtet mit Trauerkleidern; auf ihren Dächern und freien Plätzen ist nur Geheul, das mit Weinen endet.

4. Es schreiet Hesebon und Eleale, daß man bis Jasa ihre Stimme höret: dazu heulen die Krieger Moabs, und jegliche Seele wehklaget über sich.[8])

5. Mein Herz klaget über Moab,[9]) dessen Helden[10]) bis Segor fliehen, der dreijährigen Kuh.[11]) Auf die Anhöhe Luith steigt man weinend, und auf dem Weg Oronaim erhebt man ein Jammergeschrei.

6. Denn die Wasser[12]) von Nemrim sind verwüstet, das Gras ist verdorrt, mit dem Kraut ist's aus, alles Grüne ist dahin.

7. Nach der Größe ihrer Werke werden sie heimgesucht:[13]) zum Weidenbache führt man sie.[14])

8. Denn Geschrei ist rings um die Gränze Moabs, bis Gallim hallet ihr Geheul, bis zum Brunnen Elim ihr Rufen.

9. Denn die Wasser Dibons sind voll Blut, und ich bringe über Dibon Neues, einen Löwen über die Entflohenen aus Moab,[15]) und über die Uebriggebliebenen im Lande.

Caput XVI.

1. Emitte agnum Domine dominatorem terrae, de Petra deserti ad montem filiae Sion.

Capitel 16.

Fortsetzung.

1. Herr, sende das Lamm, den Beherrscher der Erde, aus Petra in der Wüste[1]) nach dem Berge der Tochter Sions.[2])

8) Im Hebr. und ihre Seele verzaget.

9) Ich habe Mitleiden mit Moab.

10) Wörtl.: Riegel.

11) der starken, mächtigen Stadt. And. geben: bis Eglath Salisja.

12) Quellen; Feinde pflegten sie zu verschütten.

13) gestraft.

14) Im Hebr. Darum tragen sie den Rest ihrer Habe und ihre Schätze über den Weidenbach, (nämlich flüchtend). And. geben: Darum trägt man den Rest ihrer Habe davon und ihre Schätze über den Weidenbach (nach Babel). Vergl. Ps. 136, 2. 3.

15) Der Löwe, der die entkommenen Moabiter vollends tödtet, ist wahrscheinlich Nabuchodonosor, welcher Moab zur Provinz seines Reiches machte. S. Note 1.

1) Petra, eine Stadt Edoms im steinigen Arabien, damals im Besitze der Moabiter.

2) Der Prophet hatte oben (15, 5.) Mitleiden über das traurige Schicksal der Moabiter

Digitized by Google

2. Et erit: Sicut avis fugiens, et pulli de nido avolantes, sic erunt filiae Moab in transcensu Arnon.

3. Ini consilium, coge concilium: pone quasi noctem umbram tuam in meridie: absconde fugientes, et vagos ne prodas.

4. Habitabunt apud te profugi mei: Moab esto latibulum eorum a facie vastatoris: finitus est enim pulvis, consummatus est miser: defecit qui conculcabat terram.

5. Et praeparabitur in misericordia solium, et sedebit super illud in veritate in tabernaculo David, judicans et quaerens judicium, et velociter reddens quod justum est.

6. Audivimus superbiam Moab, superbus est valde: superbia ejus et arrogantia ejus, et indignatio ejus plusquam fortitudo ejus.

7. Idcirco ululabit Moab ad Moab, universus ululabit: his, qui lae-

2. Denn es wird geschehen: wie flüchtige Vögel und eine aus dem Nest verscheuchte Brut werden die Töchter Moabs am Uebergang über den Arnon seyn. [3])

3. Laßt euch rathen, [4]) versammelt den Rath, mach't euern Schatten am Mittage wie eine Nacht: [5]) verberget die Flüchtlige, und verrathet die Herumschweifenden nicht.

4. Laßt meine Flüchtlinge bei euch wohnen: Moab sey ihr Versteck vor dem Angesichte des Verwüsters: so wird der Staub [6]) ein Ende nehmen, der Elende [7]) aufhören, und der das Land zertritt, wird ablassen:

5. es wird in Gnaden ein Stuhl errichtet, auf welchem in Wahrheit einer sitzen wird in der Hütte Davids, der da richtet und das Recht erforscht, und schnell vergilt, was recht ist. [8])

6. Aber [9]) wir hören von dem Stolze Moabs, daß es sehr stolz ist; sein Stolz, sein Uebermuth, sein Zorn ist größer als seine Macht. [10]) Jer. 48, 29.

7. Darum wird Moab über Moab heulen, alles Volk wird heulen! denen,

geäußert, nun bricht er in eine Bitte um Hilfe für sie zu Gott aus, daß er das Lamm, den Erlöser (vergl. unt. K. 53, 7.) senden möchte, der aus dem Geschlechte Davids, des Enkels der Ruth, einer Moabiterin (vergl. Vorrede zu dem Büchl. Ruth), hervorgehen sollte. — Im Hebr. Sendet (ihr Moabiter) die Lämmer (den Lämmertribut) dem Herrn im Lande (dem König von Juda) von Petra durch die Wüste bis zum Berge Sion (damit Juda euch beistehe).

3) Seine Hilfe ist nothwendig; denn die Noth wird so groß werden, daß die Einwohner bestürzt an den Ufern des Flusses herumirren.

4) Der Prophet spricht im Namen Gottes: Willst du, Moab, solchem Verderben entgehen, so laß dir rathen ꝛc.

5) Mach't euern Schirm vor dem Mittage der Leiden für die Unglücklichen dicht wie die Nacht, d. i. schützet andere Unglückliche, damit euch auch dasselbe widerfahre: nehmt euch insbesondere der flüchtigen Israeliten an. Wahrscheinlich hatten die Moabiter mehrere Israeliten, die vor den Assyrern bei der Wegführung (vergl. K. 13, Note 1.) flohen, übel behandelt, oder gar den Assyrern ausgeliefert.

6) die Verwüstung abgekürzt werden.

7) der Unterdrücker.

8) Sinn: der Messias aus der Familie Davids wird sein Reich der Gnade und Gerechtigkeit errichten.

9) statt diese Gesinnung der Milde (V. 3, 4.) anzunehmen, fährt Moab fort, in seinem Uebermuthe zu handeln.

10) Im Hebr. . . . stolz ist, von seinem Stolz, Zorn und eiteln Lügen.

Digitized by Google

tantur super muros cocti lateris, loquimini plagas suas.

8. Quoniam suburbana Hesebon deserta sunt, et vineam Sabama domini Gentium exciderunt: flagella ejus usque ad Jazer pervenerunt: erraverunt in deserto, propagines ejus relictae sunt, transierunt mare.

9. Super hoc plorabo in fletu Jazer vineam Sabama: inebriabo te lacryma mea Hesebon, et Eleale: quoniam super vindemiam tuam, et super messem tuam vox calcantium irruit.

10. Et auferetur laetitia et exultatio de Carmelo, et in vineis non exultabit neque jubilabit; vinum in torculari non calcabit qui calcare consueverat: vocem calcantium abstuli.

11. Super hoc venter meus ad Moab quasi cithara sonabit, et viscera mea ad murum cocti lateris.

12. Et erit: cum apparuerit quod laboravit Moab super excelsis suis, ingredietur ad sancta sua ut obsecret, et non valebit.

13. Hoc verbum, quod locutus est Dominus ad Moab ex tunc:

14. et nunc locutus est Dominus, dicens: In tribus annis quasi anni mercenarii auferetur gloria Mo-

die über Mauern von Ziegelsteinen frohlocken,[11]) kündet ihre Strafen an.[12])

8. Und die Gefilde von Hesebon werden wüste werden, der Weinberg von Sabama ausgehauen von den Herren der Völker:[13]) Moabs Geißeln reichen[14]) bis Jazer, sie irren in der Wüste: Moabs Reben[15]) sind ohne Hilfe, und wandern über's Meer.[16])

9. Darum weine ich, wie um Jazer, um den Weinberg Sabamas, mache dich trunken mit meinen Thränen Hesebon und Eleale; denn auf deine Weinlese und deine Ernte fällt die Stimme[17]) der Zertreter.

10. Genommen wird Freude und Jubel von dem Karmel,[18]) in den Weinbergen frohlocket und jauchzet man nimmer: der Keltertreter keltert keinen Wein mehr wie gewöhnlich in der Kufe, den Freudenruf der Treter lasse ich verstummen.

11. Darum tönet mein Inneres über Moab wie eine Cither, und mein Eingeweide über die Mauer von Ziegelsteinen.[19])

12. Alsdann wird man sehen, wie Moab sich abmühet auf seinen Höhen:[20]) es gehet zu seinem Heiligthum, um zu bethen, aber es richtet nichts aus.

13. Das ist das Wort, das der Herr damals[21]) gesprochen zu Moab;

14. jetzt aber redet der Herr also, und spricht: In drei Jahren, wie eines Tagelöhners Jahren,[22]) wird die Herr-

11) auf Festungen pochen.

12) Im Hebr. wird heulen. Ueber die Mauern von Kir-Hareseth werdet ihr seufzen, daß sie Trümmer sind!

13) den Assyrern.

14) Moabs geschlagene Flüchtlinge ziehen bis ꝛc.

15) Einwohner, Flüchtlinge (Hier.).

16) durch die arabische Wüste in die assyrische Gefangenschaft (Hier.). Aud. geben das Hebr.: . . . Völker, bis Jazer reichten sie (die Reben des Weinbergs, die Einwohner,) irrten in der Wüste, seine Reben breiteten sich aus, gingen über's Meer (waren ungemein ausgebreitet).

17) das Schlachtgeschrei.

18) von den fruchtbaren Gefilden.

19) Ich klage wie die Klagetöne einer Cither über die zerstörte Veste. Im Hebr. über Kir-Hareseth.

20) Götzen-Höhen.

21) S. oben 15. Note 1.

22) d. i. so genau gezählt, wie sie der Taglöhner zählt. Vgl. unten 21, 16.

Digitized by Google

ab super omni populo multo, et relinquetur parvus et modicus, nequaquam multus.

lichkeit Moabs von dem ganzen zahlreichen Volke genommen, obgleich ihrer viel sind, und ihr Ueberrest wird klein und gar nicht groß seyn.

Caput XVII.

Capitel 17.

Weissagung gegen Damascus und Israel. Judas Feinde richten nichts aus.

1. Onus Damasci. Ecce Damascus desinet esse civitas, et erit sicut acervus lapidum in ruina.

2. Derelictae civitates Aroer gregibus erunt, et requiescent ibi, et non erit qui exterreat.

3. Et cessabit adjutorium ab Ephraim, et regnum a Damasco: et reliquiae Syriae sicut gloria filiorum Israel erunt: dicit Dominus exercituum.

4. Et erit in die illa: attenuabi-

1. Last über Damascus. [1]) Siehe Damascus wird keine Stadt seyn, sondern wie ein zerfallener Steinhaufen werden. [2])

2. Die Städte Aroers [3]) werden den Heerden überlassen seyn; [4]) sie lagern sich daselbst, und Niemand verscheuchet sie.

3. Da weichet die Hilfe von Ephraim [5]) und das Reich von Damascus: [6]) und den Ueberbleibseln Syriens ergeht's wie den herrlichen [7]) Söhnen Israels, [8]) spricht der Herr der Heerschaaren.

4. An demselben Tage wird sich

1) d. i. über das syrisch-damascenische Reich. Die hier (Vers 1—11.) wider Damascus und das Reich Israel gegebene Weissagung fällt ohne Zweifel in die Zeit, da Syrien-Damascus im Bündniß mit dem Reiche Israel gegen Juda stand, also in dieselbe Zeit, da die obigen Weissagungen (K. 7, 8—9. 6.) gegeben wurden. Von V. 12. beginnt eine neue Weissagung, die mit 18, 7. endet. Der Prophet gab sie wahrscheinlich kurz vor dem 14ten Jahre des Königs Ezechias von Juda, da die Assyrer sich zum Angriffe von Juda und Süd-Aegypten rüsteten (s. unt. 36, 1. 4. Kön. 19.). Er schildert darin das eitle Beginnen der das Volk Gottes überfallenden Völker, die Gott plötzlich vertilgt (Vers 12—14.); verkündet dieß den eben gegen dieselben Assyrer sich rüstenden Aethiopiern und Aegyptern, so wie allen Völkern der Erde (18, 1—6.), und fügt zuletzt bei, daß die Aethiopier deßhalb Dankopfer in Jerusalem darbringen (18, 7.).

2) Da die Weissagung im syrisch-israelitischen Kriege gegen Juda gegeben wurde, wie aus der Zusammenstellung der beiden Reiche Damascus und Israel erhellt, so ist mit dem Obigen zunächst die Einnahme von Damascus durch Theglathphalasar (4. Kön. 16, 9. Vergl. ob. Kap. 7. Note 28.) verstanden, zugleich sind aber in den starken Ausdrücken die nachherigen Unfälle der Stadt und des Reiches von Damascus (Jer. 25, 9. 10. Zach. 9, 1.) mit einbegriffen.

3) d. i. die israelischen Städte in der Gegend von Aroer im Stammtheile Rubens, welche Theglathphalasar, nicht wie neuere Bibelforscher annehmen vor der Eroberung von Damascus, sondern nach derselben einnahm, da er die östlichen und nördlichen Stämme des Reiches Israels wegführte (4. Kön. 15, 29.).

4) weil wüste, nachdem die Einwohner abgeführt waren.

5) von dem Reiche Israel. S. ob. Kap. 7. Note 5.

6) da hört Damascus auf, Reich zu seyn, und also wird Israel keine Stütze mehr haben.

7) ist ironisch! (Hier.). Einem ergeht es wie dem Andern.

8) Vergl. oben 7. Note 15.

Digitized by Google

tur gloria Jacob, et pinguedo carnis ejus marcescet.

5. Et erit sicut congregans in messe quod restiterit, et brachium ejus spicas leget: et erit sicut quaerens spicas in valle Raphaim.

6. Et relinquetur in eo sicut racemus, et sicut excussio oleae duarum vel trium olivarum in summitate rami, sive quatuor aut quinque in cacuminibus ejus fructus ejus: dicit Dominus Deus Israel.

7. In die illa inclinabitur homo ad Factorem suum, et oculi ejus ad sanctum Israel respicient:

8. et non inclinabitur ad altaria, quae fecerunt manus ejus: et quae operati sunt digiti ejus non respiciet, lucos et delubra.

9. In die illa erunt civitates fortitudinis ejus derelictae sicut aratra, et segetes quae derelictae sunt a facie filiorum Israel, et eris deserta.

10. Quia oblita es Dei salvatoris tui, et fortis adjutoris tui non es recordata: propterea plantabis plantationem fidelem, et germen alienum seminabis.

11. In die plantationis tuae labrusca, et mane semen tuum flo-

mindern die Herrlichkeit Jacobs, [9]) und sein fetter Leib wird mager werden. [10])

5. Dann wird es seyn, wie wenn Einer in der Ernte aufsammelte, was übrig geblieben, wie wenn sein Arm Aehren läse, und Einer Aehren suchte im Thale Raphaim: [11])

6. sein Ueberrest wird gleichsam nur eine Beere seyn, wie ein geschüttelter Oelbaum mit zwei oder drei Oliven in der Höhe der Zweige, oder mit vier, fünf in seinen fruchtbaren Gipfeln, spricht der Herr, der Gott Israels.

7. An dem Tage wird sich der Mensch zu seinem Schöpfer wenden, und seine Augen werden auf den Heiligen Israels schauen:

8. er wird sich nicht zu den Altären [12]) wenden, die seine Hände gemacht, und nicht schauen auf das Werk seiner Finger, auf die Haine und Tempel.

9. An jenem Tage werden ihre festen Städte verlassen seyn wie die Pflüge und Saaten, welche vor dem Angesicht der Söhne Israels verlassen wurden; [13]) du wirst zur Wüste werden!

10. Denn du vergaßest Gott, deinen Erlöser, und gedachtest nicht deines starken Helfers; darum wirst du schöne [14]) Pflanzen setzen, und dein Gewächs für Fremde säen.

11. Am Tage deines Pflanzens wird's ein Rebstock seyn, und früh blühet dein

9) Israels, des Zehn-Stämme Reiches. Vergl. Mich. 1, 5.

10) Theglathphalasar, der Damascus eroberte, entriß in demselben Kriege dem Reiche Israel die Provinzen Galiläa und Galaad (4. Kön. 15, 29.), wodurch es sehr geschwächt ward.

11) ein fruchtbares Thal bei Jerusalem. Es steht als Bild des bevölkerten Israels. Sinn: dann wird die Bevölkerung Israels, die sonst so berühmt war, so klein werden, wie die Zahl der Aehren auf den Gefilden nach der Ernte. Im Hebr. Dann wird es seyn, wie wenn Schnitter Halmen sammelten, ihr Arm Aehren abmähete, wie wenn man Aehren läse im Thale Raphaim.

12) der Götzen.

13) von den Amorrhitern, fliehend vor den Israeliten (4. Mos. 21, 21 ff.).

14) ironisch! (Hier.)

Digitized by Google

rebit: ablata est messis in die hereditatis, et dolebit graviter.

12. Vae multitudini populorum multorum, ut multitudo maris sonantis: et tumultus turbarum, sicut sonitus aquarum multarum.

13. Sonabunt populi sicut sonitus aquarum inundantium, et increpabit eum, et fugiet procul: et rapietur sicut pulvis montium a facie venti, et sicut turbo coram tempestate.

14. In tempore vespere, et ecce turbatio: in matutino, et non subsistet; haec est pars eorum, qui vastaverunt nos, et sors diripientium nos.

Same, aber am Tage des Einsammelns ist weggerafft die Ernte, und das wird sehr weh thun.[15])

12. Weh der Menge vieler Völker,[16]) die da brauset wie das Meer: der Schaaren Getümmel ist wie das Brausen vieler Wasser.

13. Die Völker brausen wie überströmende Wasser tosen. Er dräuet ihnen, und sie fliehen in die Weite, werden weggerafft wie der Staub der Berge vor dem Winde, und wie Staubwirbel von dem Ungewitter.

14. Zur Abendzeit, siehe da Schrecken! Es wird Morgen, und sie sind nicht mehr! Das ist das Loos unserer Verwüster, das Loos unserer Räuber![17])

Caput XVIII.

Capitel 18.

Aufbruch der Aethiopier. Siegesboten an sie und die Völker. Opfergaben der ersteren.

1. Vae terrae cymbalo alarum, quae est trans flumina Aethiopiae,

2. qui mittit in mare legatos, et in vasis papyri super aquas. Ite

1. Weh dem Land[1]) mit schwirrendem Fittig![2]) das jenseits der Ströme Aethiopiens ist,[3])

2. das Boten über's Meer sendet in Rohrschiffen auf dem Wasser.[4]) Gehet

15) Im Hebr. Nachdem du gesorgt, daß deine Pflanzung wächst, und zeitig reift, wird die Ernte zur Zeit des Einsammelns verschwinden, und das ꝛc.

16) Weh den Assyrern! Daß diese verstanden sind, erhellt aus der obigen Schilderung ihres Zuges (Oben 10, 28—34.). Vergl. oben Note 1.

17) Am Abende war noch Schrecken unter den Juden, aber am kommenden Morgen waren ihre Feinde nicht mehr; denn in der Nacht wurde Sennacherib's Heer geschlagen. S. 4. Kön. 19, 35. 36.

1) Dieses schwierige Capitel, welches die Erklärer sehr verschieden auffassen, erhält sein Licht durch die Verbindung mit dem unmittelbar Vorhergehenden (s. C. 17. Note 1.) und durch die Umstände der Geschichte. Zur Zeit nämlich, da Sennacherib in Judäa einfiel (4. Kön. 19. Vergl. unten 37, oben 17, 12.), ging dessen Absicht vorzüglich dahin, Aegypten, das damals in drei Dynastien getheilt, und großentheils unter äthiopischen Scepter war, zu bekriegen, sobald er sich Judäas bemächtigt haben würde. Darum ruft der Prophet dem Lande Aethiopien und Oberägypten, welches von der ägyptischen Dynastie, vom Könige Tharaca beherrscht wurde, zu: Auch dir ist Unglück zugedacht von der übermüthigen Menge. Doch, fährt er fort, wird dieß Unglück abgewandt: denn Friedensboten werden dir die Niederlage derselben verkünden (Vers 2.). Dieß erfüllte sich auch; denn noch hatte Tharaca, der dem Sennacherib mit einem großen Heere entgegenzog (s. unt. 37, 9.), Palästina nicht erreicht, als Sennacherib's Heer vernichtet, und dieser selbst entflohen war.

2) d. i. mit tobenden Heeresflügeln, d. i. Weh dem Lande, das so zahlreich an tobenden Heeren ist.

3) das von den Strömen Aethiopiens, dem Nil und anderen durchschnitten ist.

4) Schiffchen von Papyrusschilf geflochten gingen nur auf dem Nil, welcher noch heut zu Tage das Meer heißt. S. Eccli. 50. Note 3. — Wahrscheinlich standen die Aethiopier wegen

Digitized by Google

angeli veloces ad gentem convulsam, et dilaceratam: ad populum terribilem, post quem non est alius: ad gentem expectantem et conculcatam, cujus diripuerunt flumina terram ejus:

3. omnes habitatores orbis, qui moramini in terra, cum elevatum fuerit signum in montibus, videbitis, et clangorem tubae audietis:

4. quia haec dicit Dominus ad me: Quiescam, et considerabo in loco meo sicut meridiana lux clara est, et sicut nubes roris in die messis.

5. Ante messem enim totus efflorui, et immatura perfectio germinabit, et praecidentur ramusculi ejus falcibus: et quae derelicta fuerint, abscindentur, et excutientur.

6. Et relinquentur simul avibus montium, et bestiis terrae: et aestate perpetua erunt super eum

denn, ihr schnellen Boten,[5]) zum getheilten[6]) und zerrissenen[7]) Volk, zum fürchterlichen Volk, hinter welchem kein anderes mehr,[8]) zu dem harrenden[9]) und zertretenenen[10]) Volk, dessen Flüsse sein Land verheeren.[11])

3. All' ihr Bewohner des Erdkreises,[12]) die ihr weilet auf Erden, sollet schauen, und den Klang der Posaunen hören, wenn das Panier auf den Bergen errichtet ist:[13])

4. denn also spricht der Herr zu mir: Ich will ruhig zusehen an meinem Orte wie die Klarheit des Mittaglichtes und wie eine Thauwolke zur Erntezeit:[14])

5. aber vor der Ernte, wenn die Blüthe vorüber, uud die noch unzeitige Frucht hervorgebrochen, wird man ihre[15]) Stengel mit Sicheln abschneiden, und auch alles Uebrige wird abgeschnitten und weggeworfen.

6. Ueberlassen werden sie allzumal den Raubvögeln auf den Bergen, und den wilden Thieren auf der Erde: die

des nahen Ueberfalls der Assyrier mit den Juden in Verbindung, und sendeten Botschaften hin und her, die den Nil hinabgingen, und an seinen Mündungen von jüdischen Fahrzeugen empfangen wurden.

5) Der Prophet kleidet die Verkündung der Rettung in eine Anrede an die Boten ein, die dieselbe verkünden sollen.

6) durch den Nil in zwei Theile getheilten, oder: aus Aethiopiern und Aegyptiern bestehenden. And. geben: zum langgedehnten.

7) S. Note 6. And. geben: zum rüstigen und starken Volke.

8) Alle von Aegypten gegen Süden wohnenden Völker heißen in der Bibel Kuschiten, Aethiopier, so daß hinter den Aethiopiern im Süden kein Volk mehr gedacht wurde. And. geb.: das Volk, das seines Gleichen nicht hat.

9) das auf Rettung von seinen Feinden, den andringenden Assyrern, wartet. And. geben: zu dem starken.

10) d. i. zu dem Volke des (immer wieder) festzutretenden Landes, das durch die Strömung des jährlich austretenden Niles überwältiget wird. Denn jährlich wurde nach der Ueberschwemmung des Nils in den Ländereien der gesäete Same durch Ochsen und Schweine in den lockern Boden festgetreten. And. geben: Alles zermalmenden.

11) durchschneiden, und durch Ueberschwemmung verheeren.

12) Alle Bewohner der Erde, nicht bloß die Aegyptier und Aethiopier, sollen hören, welche Züchtigung Gott über das übermüthige Assyrien, das alle damaligen Reiche der Welt in Furcht setzte, verhängen wird.

13) wenn das Siegeszeichen auf den Bergen steht, und der Sieg durch Posaunen verkündet wird.

14) Ich will ruhig die Assyrer heranziehen lassen, und scheinbar ihr Unternehmen begünstigen.

15) der Furcht.

Digitized by Google

volucres, et omnes bestiae terrae super illum hiemabunt.

7. In tempore illo deferetur munus Domino exercituum a populo divulso et dilacerato: a populo terribili, post quem non fuit alius, a gente expectante, expectante et conculcata, cujus diripuerunt flumina terram ejus, ad locum nominis Domini exercituum montem Sion.

Vögel werden darauf den ganzen Sommer, und alle Thiere des Landes darauf den Winter zubringen.[16])

7. Zu der Zeit[17]) werden Gaben geopfert dem Herrn der Heerschaaren[18]) von dem getheilten und zerrissenen Volk, von dem fürchterlichen Volk, hinter welchem kein Anderes mehr, von dem harrenden und zertretenen Volk, dessen Flüsse sein Land verherren, zum Ort des Namens des Herrn der Heerschaaren, zum Berge Sion.[19])

Caput XIX.

Capitel 19.

Weissagung über Aegypten.

1. Onus Aegypti. Ecce Dominus ascendet super nubem levem, et ingredietur Aegyptum, et commovebuntur simulachra Aegypti a facie ejus, et cor Aegypti tabescet in medio ejus.

2. Et concurrere faciam Aegyptios adversus Aegyptios: et pugnabit vir contra fratrem suum, et

1. Last über Aegypten.[1]) Siehe, der Herr setzet sich auf eine leichte Wolke, und kommt nach Aegypten:[2]) da beben die Götzen Aegyptens vor seinem Antlitz, und der Aegyptier Herz verzaget in ihrer Brust.

2. Aegyptier laß ich zusammentreffen mit Aegyptern, streiten Bruder gegen Bruder, Freund gegen Freund,

16) Die Assyrer werden in solcher Menge erschlagen werden, daß die Raubthiere und Raubvögel ein ganzes Jahr sich daran werden weiden können.

17) der Rettung, der Niederlage des assyrischen Heeres.

18) in den Tempel nach Jerusalem geschickt.

19) Sieh die Erfüllung 2. Par. 32, 23.

1) Sieh oben 13. Note 1. Der Prophet weissagt einen Bürgerkrieg in Aegypten (V. 1. 2.), den ein strenger Fürst, der die Herrschaft an sich reißt, beenden wird (V. 3. 4.), nachdem allerlei anderes Unglück (V. 5—17.) über das Land gekommen. Hierauf wird eine glückliche Zeit eintreten, in der die Aegyptier den Herrn erkennen (18—21.), und im Bunde mit den Assyrern und Juden ihm dienen werden (23—25.). Die Weissagung zielt zunächst wahrscheinlich auf die Dodekarchie in Aegypten, welche aus den drei Reichen der drei Dynastieen nach innern Unruhen um das Jahr 711 vor Christi sich herausbildete, und nach fünf Jahren wieder aufhörte, als Psammetichus, einer der Dodekarchen, durch Ueberwindung der übrigen eilf die Alleinherrschaft über Aegypten an sich riß (im J. 696 vor Chr.): denn der Prophet spricht von mehreren Reichen, die gegen einander streiten werden, und von einem harten Herrscher, der sich Alles unterwirft. Im höhern Sinne geht die Weissagung auf die geistige Noth des heidnischen Aegyptens, die unmittelbar vor dem Erscheinen Christi sehr fühlbar seyn, aber durch Christus von Aegypten wie von andern heidnischen Völkern weggenommen werden wird. Die Verkündung der Weissagung kann man mit Grund in die letzten Zeiten der Drei-Dynastieenherrschaft kurz nach Sennacheribs Niederlage in Judäa (715 v. Chr. Vergl. Kap. 18. Note 1) setzen; denn da wurden die Aegyptier, weil ihres Feindes los, so übermüthig, daß die Androhung der in dieser Weissagung enthaltenen Strafgerichte an der Zeit war.

2) d. i. der Herr wird zum Gerichte nach Aegypten kommen. Den Richter stellt die Schrift auf Wolken kommend vor. S. Ps. 17, 11. Matth. 24, 30.

Digitized by Google

vir contra amicum suum, civitas adversus civitatem, regnum adversus regnum.

3. Et dirumpetur spiritus Aegypti in visceribus ejus, et consilium ejus praecipitabo: et interrogabunt simulachra sua, et divinos suos, et pythones, et ariolos.

4. Et tradam Aegyptum in manu dominorum crudelium, et rex fortis dominabitur eorum, ait Dominus Deus exercituum.

5. Et arescet aqua de mari, et fluvius desolabitur, atque siccabitur.

6. Et deficient flumina: attenuabuntur, et siccabuntur rivi aggerum. Calamus et juncus marcescet:

7. nudabitur alveus rivi a fonte suo, et omnis sementis irrigua siccabitur, arescet, et non erit.

8. Et moerebunt piscatores, et lugebunt omnes mittentes in flumen hamum, et expandentes rete super faciem aquarum emarcescent.

9. Confundentur qui operabantur linum, pectentes et texentes subtilia.

10. Et erunt irrigua ejus flaccentia: omnes qui faciebant lacunas ad capiendos pisces.

Stadt gegen Stadt, Reich gegen Reich! [3])

3. Der Geist [4]) Aegyptens wird aus seinem Innern gerissen werden, vereiteln werd ich seinen Rath: da werden sie ihre Götzen fragen, ihre Zauberer, Todtenbeschwörer und Zeichendeuter.

4. Und ich will Aegypten in grausamer Herren Hand [5]) geben, und ein starker König [6]) wird über sie herrschen, [7]) spricht der Herr, der Gott der Heerschaaren.

5. Dann wird versiegen das Wasser im Meere, [8]) der Strom veröden und austrocknen.

6. Die Flüsse [9]) verlaufen sich, [10]) die Kanäle werden seicht, und trocknen aus: Rohr und Schilf verwelken.

7. Des Stromes Rinnsal wird aufgedeckt bis zu seiner Quelle, und alle Saaten an den Bächen werden verdorren, verstieben und nicht mehr seyn. [11])

8. Da trauern die Fischer, und klagen Alle, welche die Angel in den Fluß werfen, und die das Netz ausbreiten über dem Gewässer, werden abmagern.

9. Zu Schanden werden, [12]) die mit Flachs umgehen, ihn kämen und fein weben:

10. alle wasserreichen Orte trocknen aus, Alle sind beschämt, die Gruben zum Fischfange machten. [13])

3) Dieß erfüllte sich, als aus der Drei-Dynastienherrschaft sich nach vielfältigen Unruhen die Dodekarchie erhob, indem neben den drei Herrschern der drei Dynastien von Aethiopien, Sais und Tanis sich noch neun andere in den Provinzen geltend machten.

4) Verstand. And. geb.: Muth.

5) in die Hand der Dodekarchen. Note 1.

6) Psammetich, der sich der übrigen Dodekarchen bemächtigte.

7) And. geben das Hebr.: . . . Aegypten in eines grausamen Herrn Hand geben. — Diese beziehen den ganzen Vers auf Psammetich.

8) im Nil, der auch Meer heißt. S. oben 18. Note 4. Zu den innern Unruhen sollen auch physische Plagen kommen, vor Allem Abnahme des Nilwassers und davon herrührende Unfruchtbarkeit und Hungersnoth.

9) die Kanäle des Nils.

10) And.: stinken.

11) And. geben das Hebr.: Die Auen am Strom, am Ufer des Stroms, alle Saaten am Strome werden verdorren ꝛc.

12) In Verlegenheit kommen.

13) Im Hebr. heißt der Vers: Niedergeschlagen sind alle Weber und Lohnarbeiter in der

Digitized by Google

11. Stulti principes Taneos, sapientes consiliarii Pharaonis dederunt consilium insipiens: quomodo dicetis Pharaoni: Filius sapientium ego, filius regum antiquorum?

12. Ubi nunc sunt sapientes tui? annuntient tibi, et indicent quid cogitaverit Dominus exercituum super Aegyptum.

13. Stulti facti sunt principes Taneos, emarcuerunt principes Mempheos, deceperunt Aegyptum, angulum populorum ejus.

14. Dominus miscuit in medio ejus spiritum vertiginis: et errare fecerunt Aegyptum in omni opere suo, sicut errat ebrius et vomens.

15. Et non erit Aegypto opus, quod faciat caput et caudam incurvantem, et refrenantem.

16. In die illa erit Aegyptus quasi mulieres, et stupebunt, et timebunt a facie commotionis manus Domini exercituum, quam ipse movebit super eam.

17. Et erit Terra Juda Aegypto in pavorem: omnis, qui illius fuerit recordatus, pavebit a facie consi-

11. Da werden thöricht die Fürsten von Tanis, die weisen Rathgeber Pharaos geben thörichten Rath.[14]) Wie könn't ihr doch zu Pharao sagen: Ein Sohn der Weisen bin ich, ein Sohn der alten Könige![15])

12. Wo sind nun[16]) deine Weisen? Laß sie dir's verkünden und anzeigen, was der Herr der Heerschaaren über Aegypten beschlossen hat!

13. Zu Thoren sind geworden die Fürsten von Tanis, kraftlos die Fürsten von Memphis,[17]) sie betrügen Aegypten, das Erste seiner Völker.[18])

14. Der Herr goß unter sie den Geist des Schwindels:[19]) und sie führen Aegypten irre in Allem, was es thut, wie ein bis zum Erbrechen Betrunkener taumelt.

15. Kein Werk wird[20]) in Aegypten vollbracht werden, wodurch sich unterschiede Haupt und Schweif, der sich Bückende und der Widerstrebende.[21])

16. An dem Tage werden die Aegyptier wie Weiber seyn, erschrecken und sich fürchten vor der erschütternden Hand des Herrn der Heerschaaren, die er darüber erheben wird.

17. Und das Land Juda wird Aegypten zum Schrecken seyn:[22]) ein Jeglicher, der dessen gedenket, wird sich

Seele betrübt. Die Verse 5—10 sind eine kühne Schilderung der kommenden Unfruchtbarkeit und Noth Aegyptens.

14) In Tanis (hebr.: Zoan, 4. Mos. 13, 23.) war der Sitz einer der drei Dynastien, die vor der Dodekarchie allein über Aegypten herrschten. Die Räthe des Königs dieser Dynastie werden thörichten Rath geben, und den Uebeln nicht steuern können.

15) Wie könnet ihr euch auf angeerbte Würden und Kasten-Weisheit etwas zu gute thun, da ihr keine Hülfe schaffen könnet.

16) Der Prophet spricht von der zukünftigen Rathlosigkeit, als wäre sie gegenwärtig.

17) Memphis (hebr.: Noph) war eine der Hauptstädte Aegyptens.

18) Im Hebr. es betrügen Aegypten die Fürsten seine Stämme.

19) der Verkehrtheit.

20) dann.

21) Ueber diese Ausdrücke s. oben 9, 14. Sinn: Alles wird in Auflösung und Verwirrung seyn. Im Hebr. . . . vollbracht werden von Haupt und Schweif, von Palmbaum und Binsen. Sinn: Kein Aegyptier vom Ersten bis zum Letzten wird dann mit gutem Erfolge handeln können.

22) das sonst schwache Juda wird Aegypten dann fürchterlich scheinen.

Digitized by Google

lii Domini exercituum, quod ipse cogitavit super eam.

18. In die illa erunt quinque civitates in Terra Aegypti, loquentes lingua Chanaan, et jurantes per Dominum exercituum: Civitas solis vocabitur una.

19. In die illa erit altare Domini in medio Terrae Aegypti, et titulus Domini juxta terminum ejus

20. erit in signum, et in testimonium Domino exercituum in Terra Aegypti. Clamabunt enim ad Dominum a facie tribulantis, et mittet eis salvatorem et propugnatorem, qui liberet eos.

21. Et cognoscetur Dominus ab Aegypto, et cognoscent Aegyptii Dominum in die illa, et colent eum in hostiis et in muneribus: et vota vovebunt Domino, et solvent.

22. Et percutiet Dominus Aegyptum plaga, et sanabit eam, et re-

fürchten vor dem Rathschluß des Herrn der Heerschaaren, den er darüber[23]) gefaßt hat.

18. An dem Tage[24]) werden fünf Städte im Lande Aegypten seyn, welche die Sprache Chanaans reden, und bei dem Herrn der Heerschaaren schwören,[25]) Sonnenstadt wird die Eine heißen.[26])

19. An dem Tage wird der Altar[27]) des Herrn mitten in Aegypten seyn, und ein Denkmal des Herrn[28]) an dessen Gränze:

20. ein Zeichen und Zeugniß dem Herrn der Heerschaaren im Lande Aegypten. Denn sie werden zu dem Herrn schreien vor ihren Bedrückern,[29]) und er wird ihnen den Heiland, den Beschirmer senden, der sie erlöse.

21. Und der Herr wird erkannt werden von Aegypten, und die Aegypter werden den Herrn erkennen an diesem Tage und ihn verehren durch Opfer und Gaben: sie werden Gelübde geloben dem Herrn, und sie erfüllen.

22. So wird der Herr Aegypten schlagen mit Unglück, und es heilen:

23) über Aegypten.

24) Zur Zeit der bisher geschilderten Noth, insofern diese im höhern Sinn auf das geistliche Elend des Heidenthums vor Christi Erscheinung geht (s. Note 1.) wird Gottes Hilfe durch die Einführung der wahren Religion in Aegypten eintreten. Der Prophet knüpft das nun Folgende nicht an den buchstäblichen, sondern höhern Sinn des Vorhergehenden an.

25) Sinn: Zu der Zeit werden fünf ägyptische Städte sich durch Eifer in der wahren Religion auszeichnen. Die Sprache Chanaans reden heißt die Gesinnung, die Religion, des auserwählten Volkes haben. Vergl. Soph. 3, 9. Da in Aegypten wohl die christliche Religion, nicht aber die jüdische herrschend wurde, so ist hier unter der Religion des auserwählten Volkes jene, nicht diese, zu verstehen. In christlicher Gesinnung zeichneten sich vorzüglich die Städte aus: Tanis, Memphis, Bubastos, Heliopolis und Alexandria.

26) Griech.: Heliopolis. Diese war wie vorher ihres Götzendienstes, so nachher ihrer Anhänglichkeit an die christliche Religion wegen vorzüglich berühmt. And. geben: Stadt der Errettung. And. and.

27) die Religion des Messias, wie alle alten Juden nach dem Zeugnisse des hl. Hieronymus dieses verstanden haben. — Der aus Palästina um das Jahr 150 v. Chr. flüchtige Hohepriester Onias hat im Bezirke vor Heliopolis einen Tempel nach der Form des Tempels zu Jerusalem erbaut, und jüdischen Gottesdienst da eingeführt. Um sein Unternehmen zu rechtfertigen, berief er sich auf diese Stelle, als wäre es darin von dem Propheten vorhergesagt worden. Indeß daß der Prophet keinen jüdischen Tempeldienst in Aegypten verstehen wollte, geht vollkommen daraus hervor, daß Gott ausdrücklich im Gesetze der Juden nur Einen Opferort erlaubte (5. Mos. 12, 5. ff.), der zu Jerusalem war (s. 1. Par. 22, 1. Note 1.), und da bleiben sollte.

28) Denkmal der Errettung. Vergl. 1. Mos. 28, 17. 18.

29) vor allen ihren Uebeln.

Digitized by Google

vertentur ad Dominum, et placabitur eis, et sanabit eos.

23. In die illa erit via de Aegypto in Assyrios, et intrabit Assyrius Aegyptum, et Aegyptius in Assyrios, et servient Aegyptii Assur.

24. In die illa erit Israel tertius Aegyptio et Assyrio: benedictio in medio terrae,

25. cui benedixit Dominus exercituum, dicens: Benedictus populus meus Aegypti, et opus manuum mearum Assyrio: hereditas autem mea Israel.

sie bekehren sich zu dem Herrn, und er söhnet sich aus mit ihnen, und heilet sie.

23. An demselben Tage wird eine Straße seyn von Aegypten zu den Assyriern: die Assyrier werden nach Aegypten kommen, und die Aegyptier zu den Assyriern, und die Aegyptier werden den Assyriern dienen.[30])

24. An dem Tage wird Israel ein Drittes seyn mit den Aegyptiern und Assyriern,[31]) der Segen mitten auf Erden:[32])

25. denn der Herr der Heerschaaren segnet sie, und spricht: Gesegnet sey mein Volk Aegypten, und Assyrien, das Werk meiner Hände, und Israel, mein Erbe.[33])

Caput XX.

Capitel 20.

Ueber der Aegyptier und Aethiopier, auf welche Israel vertraute, Gefangenschaft.

1. In anno, quo ingressus est Tharthan in Azotum, cum misisset eum Sargon rex Assyriorum, et pugnasset contra Azotum, et cepisset eam:

2. in tempore illo locutus est Dominus in manu Isaiae filii Amos, dicens: Vade, et solve saccum de lumbis tuis, et calceamenta tua tol-

1. Im Jahre, da Tharthan nach Azoth kam, als ihn Sargon, der König der Assyrier, gesandt hatte, und er wider Azoth stritt, und es einnahm,[1])

2. zu der Zeit redete der Herr durch Isaias, den Sohn Amos, und sprach: Geh, und löse den Sack[2]) von deinen Lenden, und zeuch deine Schuhe von

30) sie in Liebe aufnehmen, bewirthen. In der messianischen Zeit wird ein freundlicher Verkehr zwischen den Weltreichen Aegypten und Assyrien und überhaupt unter den Völkern seyn. And. geben das Hebr.: und die Aegyptier werden mit den Assyriern (Gott) dienen.

31) wird das Volk Israel mit den übrigen Völkern dem Herrn dienen.

32) denn der Völkersegen kommt von den Juden. S. 1. Mos. 12, 2. 3.

33) Dieser Segen wird vollkommen eintreten, wenn einst mit allen Heiden auch alle Juden in die Kirche eingegangen seyn werden.

1) Zur Zeit (um das Jahr 725 v. Chr.) da der unter den Befehlen des assyrischen Königs Sargons, des Vorgängers Sennacheribs, stehende Feldherr Tharthan Azoth (Asdod), eine philistäische Gränzstadt und den Schlüssel zu Aegypten, belagerte, um den damals mächtigen ägyptisch-äthiopischen König Sua (4. Kön. 17, 4. Hebr.: So, bei den griechischen Schriftstellern Sevechus 728 v. Chr.) zu bekriegen, neigte sich das jüdische Volk zu den Aegyptiern, und vertraute, durch sie der assyrischen Zinsbarkeit, in welche sie unter Achaz fiel (2. Par. 28, 16.), enthoben zu werden. Dieses Vertrauen rügt der Prophet (Vergl. K. 30, 31.), und zeigt die Thorheit desselben durch eine sinnbildliche Handlung (V. 2.) und die ausdrückliche Verkündung der Wegführung äthiopisch-ägyptischer Gefangener in's Exil (V. 3—6.).

2) das härene Prophetenkleid. S. 4. K. 1, 8.

Digitized by Google

le de pedibus tuis. Et fecit sic vadens nudus, et discalceatus.

3. Et dixit Dominus: Sicut ambulavit servus meus Isaias nudus, et discalceatus, trium annorum signum et portentum erit super Aegyptum, et super Aethiopiam,

4. sic minabit rex Assyriorum captivitatem Aegypti, et transmigrationem Aethiopiae, juvenum et senum, nudam et discalceatam, discoopertis natibus ad ignominiam Aegypti.

5. Et timebunt, et confundentur ab Aethiopia spe sua, et ab Aegypto gloria sua.

6. Et dicet habitator insulae hujus in die illa: Ecce haec erat spes nostra, ad quos confugimus in auxilium, ut liberarent nos a facie regis Assyriorum: et quomodo effugere poterimus nos?

deinen Füßen. Und er that also, und ging nackt[3]) und baarfuß.[4])

3. Da sprach der Herr: Wie mein Knecht Isaias nackt und baarfuß geht zum Zeichen und Wunder dreier Jahre über Aegypten und Aethiopien:[5])

4. so wird der König von Assyrien[6]) die gefangenen Aegyptier und die in's Elend wandernden Aethiopier hintreiben, sowohl junge als alte, nackt und baarfuß, mit bloßem Hintern zur Schande Aegyptens.[7])

5. Dann wird man sich entsetzen und sich schämen Aethiopiens, auf das man hoffte, und Aegyptens, dessen man sich rühmte:

6. und die Bewohner dieser Insel[8]) werden sagen an dem Tage: Siehe, auf diese setzten wir unsere Hoffnung, und flohen zu ihnen um Hilfe, daß sie uns erretten vor dem Könige von Assyrien: wie werden wir entrinnen können?

Caput XXI.

Untergang Babylons durch die Meder und Perser.

1. Onus deserti maris. Sicut turbines ab Aphrico veniunt,

Capitel 21.

Weissagung über Idumäa und Arabien.

1. Last über die Wüste des Meeres.[1]) Wie Wetter von Südwest[2]) kommen,

3) d. i. hatte bloß das Unterkleid an. S. 1. Kön. 19, 24.

4) Der Prophet wollte durch eine sinnbildliche Handlung das anschaubar machen, was er unten (V. 3—6.) mit Worten ausdrückte. Vergl. 2. Par. 18, 10. Ezech. 24, 3. 15. ff.

5) d. i. Wie Isaias drei Tage (And.: Jahre) nackt und baarfuß geht, so (V. 4.) ꝛc.

6) Sargon, der wahrscheinlich zwischen Teglathphalasar und Sennacherib kurze Zeit herrschte. And. verstehen: Sennacherib, der nach ihnen auch Sargon hieß, And.: Asarabon. S. 2. Par. 33, 11.

7) Die Erfüllung dieser Weissagung erzählt der Prophet Nahum 3, 8—10., wo die Eroberung von No-Amon, oder Theben (Vulg. unrichtig: Alexandria) damals die Hauptstadt Suas, des Vorgängers Tharakas (S. ob. 18. Note 1. 2.), beschrieben ist. Diese Eroberung fiel nach den Schriftforschern um's Jahr 720—716 v. Chr.

8) eigentlich Küstenlandes, Palästinas.

1) d. i. über Babylon. Diese Stadt heißt hier nach dem heil. Hieronymus Wüste in Bezug auf das Schicksal, das sie treffen sollte; Wüste des Meeres rücksichtlich des Euphrats, der seiner vielen Arme beim Ausflusse in's Meer wegen so genannt wird (S. unt. 27, 1. Jer. 51, 36.). Andere geben: Last über die Ebene am Meere. And.: über die Wüste im Süden. And. and. Die Weissagung geht wie die von K. 13—14, 23. auf den Untergang Babylons durch die Meder und Perser, und ihre Verkündung scheint in dieselbe Zeit zu fallen.

2) Im Hebr. von Süden.

Digitized by Google

de deserto venit, de terra horribili.

2. Visio dura nuntiata est mihi: qui incredulus est, infideliter agit: et qui depopulator est, vastat. Ascende Aelam, obside Mede: omnem gemitum ejus cessare feci.

3. Propterea repleti sunt lumbi mei dolore, angustia possedit me sicut angustia parturientis: corrui cum audirem, conturbatus sum cum viderem.

4. Emarcuit cor meum, tenebrae stupefecerunt me: Babylon dilecta mea posita est mihi in miraculum.

5. Pone mensam, contemplare in specula comedentes et bibentes: surgite principes, arripite clypeum.

6. Haec enim dixit mihi Dominus: Vade, et pone speculatorem: et quodcumque viderit, annuntiet.

7. Et vidit currum duorum equitum, ascensorem asini, et ascensorem cameli: et contemplatus est diligenter multo intuitu.

so kommt's von der Wüste, aus greulichem Lande. [3])

2. Ein hartes Gesicht ward mir kund gethan! Der Treulose ist treulos, der Verwüster verwüstet! [4]) Zeuch herauf, Aelam, [5]) belagere, Meder! Alle Seufzer, die es verursacht, will ich stillen!

3. Darum sind meine Lenden voll Schmerz, [6]) Angst ergreift mich wie einer Gebährenden Angst: hör' ich davon, so stürz' ich zusammen, seh' ich's, so bebe ich.

4. Mein Herz vergeht, Finsterniß [7]) macht mich staunen: Babylon, meine Geliebte, ist mir ein Gegenstand der Verwunderung. [8])

5. Bereite nur den Tisch, [9]) schau aus auf der Warte! [10]) Die ihr esset und trinket, Fürsten, auf! Ergreifet den Schild!

6. Denn also sprach zu mir der Herr: [11]) Geh und stelle einen Wächter aus, der da verkünde, was er sieht.

7. Der sah einen Wagen mit zween Reitern, einen Reiter auf einem Esel, und einen Reiter auf einem Kameel: [12]) und er schaute fleißig mit großer Acht.

3) das gebirgige Medien (S. oben 13, 4.) heißt im Vergleiche mit der bebaueten und bewässerten Ebene Babylons eine Wüste und ein greuliches Land.

4) Unter beiden sind die Meder und Perser verstanden. Die Treulosigkeit steht in der Bedeutung von Bedrückung überhaupt.

5) Persien.

6) Der Prophet spricht aus der Seele der Babylonier.

7) Unglück.

8) Im Hebr. . . . staunen. Die Nacht meiner Freude ist mir zum Schrecken geworden (der sonst frohe Abend bringt mir Traurigkeit und Schrecken).

9) d. i. Schmause nur Baltassar! — Obwohl die Meder und Perser Babylon schon zwei Jahre eingeschlossen hatten, brachte doch Baltassar mit seinem Hofe die Nächte in Wohlleben zu, insbesondere feierte man in jener Nacht, da Cyrus den Hauptangriff machte, und die Stadt eroberte, das Fest aller Götter, in der Niemand nüchtern bleiben durfte. S. Dan. 5.

10) Nur wenige Wachen waren in jener verhängnißvollen Nacht ausgestellt. — Ueberlaß dich nur dem Wohlleben bei deinen wenigen Wachen, bald wird der Schlachtruf ertönen (der nun folgt).

11) denn Folgendes hat mir der Herr geoffenbaret. Der Prophet kleidet das Gesicht so ein, daß er durch einen Thurmwächter, der in die Ferne blickt, die siegend heranziehenden Feinde verkünden läßt.

12) Dieß ist nach Einigen sinnbildliche Beschreibung der zwei Heereshaufen der Perser und Meder, nach Andern steht die bestimmte Zahl für die unbestimmte, d. i. sah Kriegswagen und eine Reiterei auf Eseln und Kameelen. Die Perser bedienten sich der Esel und Kameele im Kriege, wie dieß insbesondere von Cyrus erzählt wird.

Digitized by Google

8. Et clamavit leo: Super speculam Domini ego sum, stans jugiter per diem: et super custodiam meam ego sum, stans totis noctibus.

9. Ecce iste venit ascensor vir bigae equitum, et respondit, et dixit: Cecidit, cecidit Babylon, et omnia sculptilia deorum ejus contrita sunt in terram.

10. Tritura mea, et filii areae meae, quae audivi a Domino exercituum Deo Israel, annuntiavi vobis.

11. Onus Duma ad me clamat ex Seir: Custos quid de nocte? custos quid de nocte?

12. Dixit custos: Venit mane et nox: si quaeritis, quaerite: convertimini, venite.

13. Onus in Arabia. In saltu ad

8. Und er schrie wie ein Löwe: Auf der Warte des Herrn stand ich immerfort am Tage, und auf meiner Wache stand ich ganze Nächte. [13]) Hab. 2, 1.

9. Siehe, da kam ein Reiter mit dem Zweigespann der Reiter, [14]) und hub an, und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, alle seine Götzenbilder liegen zerschmettert auf der Erde. [15]) Jer. 51. 1. Apoc. 14, 8.

10. O meine zerdroschenen Kinder meiner Tenne! [16]) Was ich gehört von dem Herrn der Heerschaaren, dem Gotte Israels, hab' ich euch verkündet!

11. Last über Idumäa. [17]) Man ruft mir zu aus Seir: [18]) Wächter, Wie steht's mit der Nacht? Wächter, wie steht's mit der Nacht? [19])

12. Der Wächter spricht: Es kommt der Morgen, aber auch die Nacht: [20]) wenn ihr fraget, fraget (recht); bekehret euch, dann kommet! [21])

13. Last über Arabien. [22]) In der

13) Der Wächter rief mit starker Stimme. Ich gab genau Acht, und sah Folgendes: (V. 9.).

14) Da kam ein Heerführer (Cyrus) mit den zwei Heereszügen der Perser und Meder. Im Hebr. Da kam ein Mann geritten, Reiter auf Rossen, paarweise.

15) Alle seine Götzen konnten es nicht retten.

16) Worte des Propheten! Zerdreschen ist Bild der Vernichtung der Feinde.

17) Im Hebr. Duma. Duma war ein arabischer Stamm ismaelitischen Ursprungs (1. Mos. 25, 14. 1. Par. 1. 30.), der nach dem heil. Hieronymus nordöstlich von Edoms Gebirgen gelagert war. Dieser wandte sich, wahrscheinlich erschreckt durch die zwischen Aegypten und Assyrien vorgefallenen Ereignisse, an den Propheten, und fragte, was er in der Unglückszeit zu hoffen habe, worauf der Prophet nichts Tröstliches erwiedert, sondern zur Bekehrung ermahnt.

18) Man wendet sich an mich von Seir, d. i. Idumäa (5. Mos. 1, 2.). Den Namen Seir trugen auch die an dieses Land anstoßenden, arabischen Gebirge, in denen der Stamm Duma sich befand.

19) Prophet, wird uns die Nacht des Unglücks treffen?

20) Die Schicksale der Menschen wechseln wie die Tagzeiten, auf Glück folgt Unglück, und umgekehrt.

21) Nachdem der Prophet eine ausweichende Antwort (Note 20) gegeben, setzt er bei: Wenn ihr mich um Rath fragen, und Hilfe bei mir suchen wollet, müßt ihr's auf die rechte Weise thun, nämlich mit bekehrtem Herzen. Legt darum, die ihr Söhne Abrahams seyd, eure heidnischen Gebräuche ab, dann möget ihr kommen, und Hilfe erwarten.

22) Sinn derselben: Noch ein Jahr (V. 16. 17.), und die arabischen Stämme der Wüste werden gezüchtigt, so daß sie flüchtig vor ihren Feinden in der Wüste herumirren und darben (V. 13—15.). Wann die Prophezie gegeben, ob und wie sie erfüllt worden, kann wegen mangelhaften Nachrichten der alten Geschichte nicht angegeben werden.

Digitized by Google

vesperam dormietis, in semitis Dedanim.

14. Occurrentes sitienti ferte aquam, qui habitatis terram Austri, cum panibus occurrite fugienti.

15. A facie enim gladiorum fugerunt, a facie gladii imminentis, a facie arcus extenti, a facie gravis praelii:

16. quoniam haec dicit Dominus ad me: Adhuc in uno anno, quasi in anno mercenarii, et auferetur omnis gloria Cedar.

17. Et reliquiae numeri sagittariorum fortium de filiis Cedar imminuentur: Dominus enim Deus Israel locutus est.

Wildniß gegen Abend[23]) werdet ihr schlafen, auf den Wegen Dedans.[24])

14. Bringet den Durstigen Wasser entgegen, die ihr wohnet im Lande gegen Süden,[25]) mit Brod kommet den Flüchtlingen entgegen.

15. Denn vor den Schwertern flohen sie, vor den gezückten Schwertern, vor dem gespannten Bogen, vor dem harten Kampfe.

16. Denn also spricht der Herr zu mir: Noch ein Jahr, wie eines Taglöhners Jahr,[26]) dann verschwindet alle Herrlichkeit Cedars.[27])

17. Und die übrige Zahl der tapfern Bogenschützen von den Söhnen Cedars wird gering seyn;[28]) denn der Herr, der Gott Israels, hat's geredet.

Caput XXII.

1. Onus vallis visionis. Quidnam quoque tibi est, quia ascendisti et tu omnis in tecta?

2. clamoris plena, urbs frequens, civitas exultans: interfecti tui, non interfecti gladio, nec mortui in bello.

Capitel 22.

Weissagung über Jerusalem. Sobnas Fall und Eliacims Erhebung.

1. Last über das Schauthal.[1]) Was ist denn auch dir, daß auch all' dein Volk die Dächer besteigt?[2])

2. Du lärmerfüllte, volkreiche, frohlockende Stadt, deine Erschlagenen fallen nicht durch's Schwert, nicht getödtet im Kriege.[3])

23) Im Hebr. In der Wildniß Arabiens.

24) Dedan ist der von der Ketura (1. Mos. 25, 3.) abkommende arabische Stamm im nördlichen, wüsten Arabien wohnhaft; ein anderer Dedan von Kusch abstammend (1. Mos. 10, 7.) war im südlichen Arabien gelagert. Der eine von ihnen war durch seine Handelsreisen berühmt (Ezech. 27, 20. 38, 13.). Im Hebr. . . . schlafen, ihre Karavanen Dedans.

25) Ihr südlich wohnenden Araber kommt zu Hilfe den nördlich wohnenden. Im Hebr. . . . im Lande Themas (eines edomitischen Stammes).

26) wie Taglöhner die Jahre rechnen; genau gerechnet.

27) Cedar, ein arabischer, von Israel abkommender Stamm (1. Mos. 25, 13.) steht hier für viele andere arabische Stämme.

28) die meisten der Bogenschützen Cedars, die so berühmt sind, werden aufgerieben.

1) d. i. über Jerusalem, welches seiner Lage wegen an und auf Hügeln und als Sitz der göttlichen Offenbarung (oben 2, 3.) so heißt. Die in dieser Weissagung der Stadt Jerusalem verkündete Belagerung beziehen einige Schriftforscher auf die Einnahme der Stadt durch die Chaldäer (2. Par. 36.), andere auf die Gefangennehmung Manasses durch die Feldherrn des Asaradon (2. Par. 33, 11.), wieder andere auf den Angriff Sennacheribs (Unt. 36. ff.). Die Weissagung scheint einige Zeit vor diesem letzteren Ereigniß gegeben worden zu seyn.

2) Der Prophet versetzt seine Zuhörer mitten in die Belagerung, deren Eintreffen er andeutet. — Wenn der Feind in die Stadt rückte, stellte man sich auf die platten Dächer, theils um zu sehen, theils um sich zu vertheidigen. Richt. 9, 51. 2. Mach. 5, 12.

3) sondern in der Belagerung durch Hunger und Seuche.

Digitized by Google

3. Cuncti principes tui fugerunt simul, dureque ligati sunt: omnes, qui inventi sunt, vincti sunt pariter, procul fugerunt.

4. Propterea dixi: Recedite a me, amare flebo: nolite incumbere ut consolemini me super vastitate filiae populi mei.

5. Dies enim interfectionis, et conculcationis, et fletuum Domino Deo exercituum in valle visionis scrutans murum, et magnificus super montem.

6. Et Aelam sumpsit pharetram, currum hominis equitis, et parietem nudavit clypeus.

7. Et erunt electae valles tuae plenae quadrigarum, et equites ponent sedes suas in porta.

8. Et revelabitur operimentum Judae, et videbis in die illa armamentarium domus saltus.

9. Et scissuras civitatis David videbitis, quia multiplicatae sunt: et congregastis aquas piscinae inferioris,

10. et domos Jerusalem numerastis, et destruxistis domos ad muniendum murum.

11. Et lacum fecistis inter duos muros ad aquam piscinae veteris:

3. Deine Fürsten fliehen allzumal, und werden hart gebunden: [4]) Alle, die man findet, werden zusammen gefesselt, obwohl sie weithin geflohen.

4. Darum spreche ich: Gehet hinweg von mir, daß ich bitterlich weine: mühet euch nicht, mich zu trösten, über die Verheerung der Tochter meines Volks. [5])

5. Denn ein Tag des Mordens, des Zertretens und Weinens kommet vom Herrn, dem Gott der Heerschaaren im Schauthale, der [6]) die Mauer untergräbt, und des Berges sich bemächtigt. [7])

6. Aelam [8]) nimmt den Köcher, dazu Wagen und Reiter, und entblößt die Wand vom Schilde. [9])

7. Dann werden deine auserlesenen Thäler voll Kriegswagen seyn, und Reiter sich stellen gegen das Thor.

8. Judas Decke wird aufgedeckt, und du blickest an jenem Tage nach der Rüstung im Hause des Waldes. [10])

9. Nach den Rissen an der Stadt Davids sehet ihr, weil ihrer viel sind: ihr sammelt das Wasser des untern Teiches. [11])

10. Die Häuser Jerusalems zählet ihr, [12]) und brechet Häuser ab, um die Mauer zu befestigen.

11. Einen Behälter machet ihr zwischen beiden Mauern für das Wasser

4) deine Fürsten fliehen feige, aber man holt sie ein; all dein Volk wird gefesselt, wenn es auch geflohen.

5) Jerusalems.

6) welcher Tag.

7) die festen Berge Jerusalems einnimmt. Im Hebr. . . . Mauer zerstört, und Geschrei wider die Berge fallen macht.

8) Meder und Perser, die, ehevor sie die Weltherrschaft erlangten, zuerst mit den Assyriern (4. Kön. 18, 11.), später mit den Babyloniern in Verbindung waren.

9) And. geben das Hebr.: . . . Reiter, Kir entblößt den Schild (nimmt dessen Ueberzug weg). Kir ist eine Gegend in Assyrien (S. Amos 1, 5. Note 12. 4. Kön. 16, 9. Note 6.).

10) Sinn: Du Juda wirst schimpflich deiner letzten Schutzwehre beraubt, und blickest umsonst nach dem Zeughaus. S. 3. Kön. 7, 2—6.: 10, 17.

11) d. i. leitet das Wasser des untern Teichs in die Stadt. Der untere wie obere Teich wurden im Südwesten außer der Stadt in der Nähe der Mauer von der Quelle Siloe gebildet (s. oben 7, 3.) und konnten darum von jedem belagernden Feinde benutzt werden. Um diesem das Wasser zu entziehen, mußten die Belagerer im Falle einer bevorstehenden Belagerung dasselbe abzuleiten suchen.

12) um zu erfahren, wie viele sich davon entbehren lassen.

Digitized by Google

et non suspexistis ad eum, qui fecerat eam, et operatorem ejus de longe non vidistis.

12. Et vocabit Dominus Deus exercituum in die illa ad fletum, et ad planctum, ad calvitium, et ad cingulum sacci:

13. et ecce gaudium et laetitia, occidere vitulos, et jugulare arietes, comedere carnes, et bibere vinum: Comedamus, et bibamus: cras enim moriemur.

14. Et revelata est in auribus meis vox Domini exercituum: Si dimittetur iniquitas haec vobis donec moriamini, dicit Dominus Deus exercituum.

15. Haec dicit Dominus Deus exercituum: Vade, ingredere ad eum, qui habitat in tabernaculo, ad Sobnam praepositum templi, et dices ad eum:

16. Quid tu hic, aut quasi quis hic? quia excidisti tibi hic sepulchrum, excidisti in excelso memoriale diligenter, in petra tabernaculum tibi.

17. Ecce Dominus asportari te

des alten Teiches: [13]) aber auf den blicket ihr nicht, der dieß gethan, und auf den, der es von Ferne her vorbereitete, schauet ihr nicht. [14]) 4. Kön. 20, 20. 2. Par. 32, 30.

12. Und der Herr, der Gott der Heerschaaren, rufet euch an jenem Tage zum Weinen und Wehklagen, zum Kahlscheeren und Umgürten des Sackes; [15])

13. aber siehe da! Freude und Lust! man tödtet Kälber und schlachtet Widder, man ißt Fleisch und trinkt Wein: [und spricht:] Lasset uns essen und trinken; denn morgen müssen wir doch sterben! Weish. 2, 6. 1. Cor. 15, 32.

14. Darum kam zu meinen Ohren des Herrn der Herrschaaren Stimme: Nicht wird euch diese Missethat vergeben, bis ihr sterbet, spricht der Herr, der Gott der Heerschaaren.

15. Also spricht der Herr, der Gott der Heerschaaren: Geh hin, und tritt vor den Kämmerling, vor Sobna, den Vorsteher des Tempels, [16]) und sprich zu ihm:

16. Was willst du hier, und in welcher Eigenschaft kommst du her, [17]) daß du dir ein Grab hier aushauest, auf der Höhe ein Grabmahl dir aushauest mit Kunst, in dem Felsen eine Wohnung für dich? [18])

17. Siehe, der Herr wird dich weg-

13) es dahin ableitend. Der alte Teich ist wahrscheinlich der obere Teich; die zweite Mauer nach einigen Schriftforschern jene, die man um die Quelle Siloe zog, um diese in das Bereich der Stadt zu bringen.

14) Ihr setzt euer Vertrauen auf eure Vertheidigungsanstalten, und nicht auf Gott, der alles Unglück, das euch treffen soll, schon seit langer Zeit vorbereitet hat.

15) S. oben 15, 2. 3. An jenem Unglückstage wird man euch im Namen des Herrn zur Trauer und Buße einladen, aber ihr werdet euch eurem Leichtsinn überlassen.

16) And. geben: des Palastes. Zur Zeit wahrscheinlich, da Isaias die vorhergehende Weissagung gab, scheint ein unwürdiger Günstling des Königs, Sobna mit Namen, am Hofe gewesen zu seyn. Diesem kündigt der Prophet seinen Sturz, sowie dem Eliacim die Erhebung auf desselben Platz an. Die Weissagung muß bald in Erfüllung gegangen seyn, da schon zur Zeit des Angriffes des Sennacherib Eliacim als Pallastpräfekt erwähnt wird, und Sobna gestürzt auf den mindern Posten eines Geheimschreibers sich befindet (S. unten 36, 3. 37, 2.).

17) Sobna besichtigte eben sein Felsengrab, das er für sich und seine Familie aushauen ließ, als der Prophet ihm seine Verwerfung verkündet. Was willst du hier thun? weder du noch deine Familie ward hier begraben.

18) Die prächtigsten Grabmäler legte man auf der Höhe der Felsen an, daß sie Jedermann in die Augen fielen.

Digitized by Google

faciet, sicut asportatur gallus gallinaceus, et quasi amictum sic sublevabit te.

18. Coronans coronabit te tribulatione, quasi pilam mittet te in terram latam et spatiosam: ibi morieris, et ibi erit currus gloriae tuae, ignominia domus Domini tui.

19. Et expellam te de statione tua, et de ministerio tuo deponam te.

20. Et erit in die illa: Vocabo servum meum Eliacim filium Helciae,

21. et induam illum tunica tua, et cingulo tuo confortabo eum, et potestatem tuam dabo in manu ejus: et erit quasi pater habitantibus Jerusalem, et domui Juda.

22. Et dabo clavem domus David super humerum ejus: et aperiet, et non erit qui claudat: et claudet, et non erit qui aperiat.

23. Et figam illum paxillum in loco fideli, et erit in solium gloriae domui patris ejus.

24. Et suspendent super eum omnem gloriam domus patris ejus, vasorum diversa genera, omne vas parvulum a vasis craterarum usque ad omne vas musicorum.

25. In die illa dicit Dominus exercituum: Auferetur paxillus, qui

tragen lassen, wie man einen Hahn wegträgt,[19]) und dich wegnehmen wie ein Kleid.

18. Er wird dich ringsum mit Trübsal umgeben,[20]) wie einen Ball dich schleudern in ein weites großes Land; dort wirst du sterben, und dort sollen deine herrlichen Wagen seyn,[21]) du Schmach des Hauses deines Herrn.

19. Ich stoße dich von deinem Posten, und deines Amtes entsetz' ich dich!

20. Und es geschieht an jenem Tage, daß ich meinen Knecht Eliacim,[22]) den Sohn Helcias, rufe,

21. ihm anziehe deinen Rock, ihm gürte mit deinem Gürtel, und deine Gewalt in seine Hand gebe. Und er wird seyn wie ein Vater den Bewohnern Jerusalems und dem Hause Juda.

22. Und ich will den Schlüssel des Hauses Davids auf seine Schulter legen:[23]) wenn er öffnet, soll Niemand zuschließen, und wenn er zuschließet, soll Niemand öffnen. Job 12, 14.

23. Ich will ihn wie einen Nagel einschlagen an einen festen Ort, und er soll seyn der Ehrenstuhl in seines Vaters Haus.[24])

24. An ihn wird man hängen alle Herrlichkeit seines Vaterhauses,[25]) allerlei Geräth, jedes kleine Gefäß, vom Trinkgeschirre bis zum Musikgeräth.

25. An diesem Tage, spricht der Herr der Heerschaaren, wird der Na-

19) Wie der stolze Hahn, an Füßen gebunden, auf den Markt zum Verkaufe getragen wird, so wird man dich einst in's Elend abführen. Unter Ezechias war Sobna noch königlicher Diener (s. Note 16.); im Hebr.: Der Herr wird dich mit gewaltiger Kraft wegwerfen.

20) Im Hebr. Er rollt dich wie einen Knäul zusammen. And. and.

21) wenn du sie wirst mit dir nehmen können!

22) S. Note 16.

23) Die Schlüssel waren Zeichen der obersten Aufsicht und Gewalt über Pallast und Reich. Man pflegte sie an einem Band über die Schulter zu hängen. Vergl. oben 9, 6. Matth. 16, 19. Apoc. 3, 7.

24) Ich will ihm eine bleibende Lage geben, und er soll eine Quelle der Ehre für sein Haus seyn.

25) An ihn werden sich Kleine und Große, Vornehme und Geringe anhängen, und er wird ihre Stütze seyn.

Digitized by Google

fixus fuerat in loco fideli: et frangétur, et cadet, et peribit quod pependerat in eo, quia Dominus locutus est.

gel,[26]) den man eingeschlagen an festem Ort, hinweggenommen, zerbrochen werden und fallen, und was daran hängt, wird zu Grunde gehen; denn der Herr hat's geredet.

Caput XXIII.

Capitel 23.

Weissagung der Zerstörung von Tyrus.

1. Onus Tyri. Ululate naves maris: quia vastata est domus, unde venire consueverant: de Terra Cethim revelatum est eis.

2. Tacete qui habitatis in insula: negotiatores Sidonis transfretantes mare, repleverunt te.

3. In aquis multis semen Nili, messis fluminis fruges ejus: et facta est negotiatio gentium.

4. Erubesce Sidon: ait enim mare: fortitudo maris dicens: Non parturivi, et non peperi, et non enutrivi juvenes, nec ad incrementum perduxi virgines.

5. Cum auditum fuerit in Aegypto, dolebunt cum audierint de Tyro:

1. Last über Tyrus.[1]) Heulet ihr Meerschiffe;[2]) denn das Haus ist verwüstet, woraus sie[3]) zu kommen pflegten: vom Lande Cethim[4]) aus ward es ihnen kund.

2. Schweiget,[5]) ihr Bewohner der Insel:[6]) die Kaufleute Sidons,[7]) die Meerbeschiffer, füllten dich an![8])

3. Der Same des Nils, die Ernte des Flusses aus vielen Wassern war ihre Frucht,[9]) zum Markte der Völker ist sie geworden!

4. Erröthe Sion! denn es spricht das Meer, des Meeres Feste[10]) spricht: Ich kreise und gebähre nicht mehr, ich ziehe nimmermehr Jünglinge auf, nimmer Jungfrauen groß.[11])

5. Wenn man's höret in Aegypten, wird man Leid tragen über die Kunde von Tyrus.

26) Sobna. Diese Weissagung, welche dem Buchstaben nach die angeführten zwei Beamten betrifft, geht bildlich auf alle treuen und untreuen Diener Gottes: die Einen bestehen vor Gott, die Andern werden verworfen.

1) Die Weissagung verkündet die Verheerung der reichen und üppigen Weltstadt Tyrus durch den chaldäischen König Nabuchodonosor (586 v. Chr.).

2) Im Hebr. Schiffe von Tarsis, — Schiffe, die nach Tartessus in Spanien gefahren. Der Prophet fordert die von Tyrus abwesenden Schiffe zur Trauer über die Eroberung der Stadt auf, von welcher sie auf ihrer Rückreise gehört haben.

3) woraus ihr ... pfleget.

4) Unter Cethim sind in der Schrift die Küstenländer und Inseln des Westen, auch Macedonien verstanden.

5) d. i. Stannet.

6) der Küste Phöniziens. Die Küstenländer heißen die Hebräer Inseln.

7) Die phönizische Stadt Sidon hat Tyrus bevölkert.

8) dich, phönizische Küste, durch Bevölkerung und Schätze.

9) Das Getreid Aegyptens, das man der Ueberschwemmung des Nils verdankt, wurde in der Stadt Tyrus aufgehäuft.

10) Tyrus.

11) Ich bin entvölkert!

Digitized by Google

6. Transite maria, ululate qui habitatis in insula:

7. Numquid non vestra haec est, quae gloriabatur a diebus pristinis in antiquitate sua? ducent eam pedes sui longe ad peregrinandum.

8. Quis cogitavit hoc super Tyrum quondam coronatam, cujus negotiatores principes, institores ejus inclyti terrae?

9. Dominus exercituum cogitavit hoc, ut detraheret superbiam omnis gloriae, et ad ignominiam deduceret universos inclytos terrae.

10. Transi terram tuam quasi flumen filia maris, non est cingulum ultra tibi.

11. Manum suam extendit super mare, conturbavit regna: Dominus mandavit adversus Chanaan, ut contereret fortes ejus,

12. et dixit: Non adjicies ultra ut glorieris, calumniam sustinens virgo filia Sidonis: in Cethim consurgens transfreta, ibi quoque non erit requies tibi.

13. Ecce terra Chaldaeorum talis populus non fuit, Assur fundavit eam: in captivitatem traduxerunt robustos ejus, suffoderunt do-

6. Wandert über's Meer,[12]) heulet ihr Bewohner der Insel![13])

7. Ist das eure Stadt, die in der Urzeit schon sich rühmte ihres Alters? Ihre Füße tragen sie nun fernehin in die Fremde![14])

8. Wer hat dieß beschlossen über Tyrus, die weiland Gekrönte,[15]) deren Kaufleute Fürsten, deren Händler Herrliche auf Erden waren?

9. Der Herr der Heerschaaren hat es beschlossen, um den Stolz alles Herrlichen zu stürzen, um verächtlich zu machen alle Vornehmen auf Erden.

10. Durchzeuch dein Land wie ein Fluß, Tochter des Meeres,[16]) du hast keinen Gürtel mehr.[17])

11. Er streckte seine Hand über das Meer, erschütterte die Königreiche:[18]) der Herr gebot über Chanaan,[19]) zu zermalmen seine Starken,[20])

12. und sprach: Nicht sollst du fürder groß thun, du geschändete[21]) Jungfrau, Tochter Sidons: gen Cethim mach dich auf, und zeuch hinüber, auch dort ist keine Ruhe für dich!

13. Siehe, das Land der Chaldäer, das kein solch Volk war,[22]) das Assur erst gegründet,[23]) hat ihre[24]) Starken in die Gefangenschaft geführt,[25]) ihre

12) Im Hebr. nach Tharsis. S. Note 2. In Tharsis besaßen die Tyrer reiche Silberbergwerke.

13) S. Note 6.

14) Nabuchodonosor fand in der eroberten Stadt nur leere Häuser; denn die Einwohner flohen, wie der heil. Hieronymus berichtet, entweder nach Spanien oder Carthago oder auf eine Insel, die ungefähr eine Stunde von der Küste lag, und auf welcher nachher die weltberühmte Stadt Neutyrus sich erhob.

15) And. geben: die Kronenspenderin.

16) Im Hebr. Tochter Tharsis, d. i. du Tharsis.

17) Du bist nun frei Tartessus, durch den Druck der Mutterstadt Tyrus nicht mehr gebunden, kannst dich frei in deinem Lande bewegen, gleich einem Flusse.

18) die Städte Phöniziens, welche kleine, unter sich unabhängige, Gemeinwesen bildeten.

19) Die phönizischen Küstenbewohner stammten nach 1. Mos. 10, 15—19. von Chanaan.

20) And.: seine Festungen.

21) unterdrückte.

22) wie zur Zeit der Belagerung.

23) das unter assyrischer Herrschaft sich erst zum Volke bildete.

24) der Stadt Tyrus.

25) Im Hebr. ... gegründet, hat Wachthürme darin errichtet.

Digitized by Google

mos ejus, posuerunt eam in ruinam.

14. Ululate naves maris, quia devastata est fortitudo vestra.

15. Et erit in die illa: In oblivione eris o Tyre septuaginta annis, sicut dies regis unius: post septuaginta autem annos erit Tyro quasi canticum meretricis.

16. Sume citharam, circui civitatem meretrix oblivioni tradita: bene cane, frequenta canticum, ut memoria tui sit.

17. Et erit post septuaginta annos: Visitabit Dominus Tyrum, et reducet eam ad mercedes suas: et rursum fornicabitur cum universis regnis terrae super faciem terrae.

18. Et erunt negotiationes ejus, et mercedes ejus sanctificatae Domino: non condentur, neque reponentur: quia his, qui habitaverint

Häuser zerstört, sie zu Trümmern gemacht.

14. Heulet, ihr Meerschiffe;[26]) denn eure Veste ist zerstört.[27])

15. An dem Tage wirst du vergessen werden, Tyrus, siebenzig Jahre,[28]) so lange ein König lebet:[29]) aber nach siebenzig Jahren wird es Tyrus nach dem Hurenliede ergehen.[30])

16. Nimm die Harfe, geh herum in der Stadt, du vergessene Hure:[31]) singe schön, singe viel, auf daß man dein gedenke.

17. Denn nach siebenzig Jahren wird der Herr Tyrus heimsuchen,[32]) und sie wieder zu ihrem Buhlerlohn[33]) bringen: und sie wird wieder buhlen mit allen Königreichen der Welt, so weit die Erde reicht.

18. Aber ihr Handel und ihr Buhlerlohn wird dem Herrn heilig seyn:[34]) man wird ihn nicht verschließen oder hinterlegen, sondern denen, die vor dem

26) S. Note 2.

27) Unter Zerstörung ist die Verheerung der Festungswerke und eines großen Theiles der Stadt verstanden; denn ganz Tyrus wurde dießmal noch nicht zerstört, sondern behielt noch seine eigenen, wiewohl von Chaldäa abhängigen Könige. Ob diese in Alt- oder Neutyrus (Note 14) regierten, ist unbekannt.

28) Die Zahl »siebenzig« ist als eine runde und sohin nicht ganz genaue Zahl zu fassen. Eben so lange sollte die Gefangenschaft der Juden in Babylon dauern (Jer. 25, 11. 12.). Der Sinn ist: Nach deiner Verheerung, o Tyrus, wirst du gegen siebenzig Jahre, die ganze Dauer der jüdischen Gefangenschaft, öde dastehen, und deines ehemaligen Glanzes und Ansehens beraubt seyn.

29) Wörtlich: nach den Tagen eines Königs, d. i. wahrscheinlich: so lange ein Königreich noch dauern wird, nämlich das chaldäische (babylonische), welches nach ungefähr siebenzig Jahren durch Cyrus, den Perser, zerstört wurde. Unter dem milden Scepter der persischen Könige wurde Tyrus (Neutyrus) wieder die blühende und reiche Hauptstadt, welche sie vor Nabuchodonosor war, bis sie Alexander der Große, dessen sie höhnte, bis auf den Grund zerstörte, und ihre Einwohner, die nicht im Sturme geblieben, oder nach Carthago geflohen waren, entweder kreuzigen, oder als Sclaven verkaufen ließ.

30) Statt zu sagen: Nach jenen siebenzig Jahren geht es Tyrus wie einer alten Buhlerin, die sich von neuem durch buhlerische Gesänge bei ihren Buhlen in Erinnerung bringt, wird V. 16, eine Stelle aus einem Spottlied auf eine solche Buhlerin angeführt. Einer Buhlerin wird Tyrus verglichen, insoferne der Verkehr mit auswärtigen Völkern ein Buhlen mit denselben heißen kann. Sieh Nahum 3, 4.

31) Noch jetzt pflegen die orientalischen Schanddirnen auf den Straßen herumzuziehen und zu singen.

32) wieder aufblühen machen.

33) d. i. Erwerb.

34) Tyrus wird zur wahren Erkenntniß Gottes kommen, und von seinen Schätzen dem Herrn Geschenke bringen.

Digitized by Google

coram Domino, erit negotiatio ejus, ut manducent in saturitatem, et vestiantur usque ad vetustatem.

Herrn wohnen,[35]) wird ihr Erwerb zu Theil, daß sie essen und satt werden, und dauerhaft sich kleiden können.[36])

Caput XXIV.

Capitel 24.

Gericht über Juda und die Welt.

1. Ecce Dominus dissipabit terram, et nudabit eam, et affliget faciem ejus, et disperget habitatores ejus.

2. Et erit sicut populus, sic sacerdos: et sicut servus, sic dominus ejus: sicut ancilla, sic domi-

1. Siehe,[1]) der Herr wird verwüsten und entblößen das Land,[2]) betrüben, was darauf ist,[3]) und seine Einwohner zerstreuen.[4])

2. Wie dem Volk wird's dem Priester gehen, wie dem Knechte, so seinem Herrn, wie der Magd, so ihrer Frau,

35) den Priestern und Leviten.

36) Sinn: Der Ueberfluß ihres Erwerbes wird dann nicht wucherisch hinterlegt, sondern an die Diener der Religion zum Dienste Gottes verschenkt werden. Diese Weissagung wurde theils dadurch erfüllt, daß mehrere Tyrier sich in der heiligen Stadt niederließen (2. Esdr. 13, 16.), und ihre Abgaben da leisteten, theils dadurch, daß mehrere Juden nach Tyrus zogen, Handel trieben, und von da aus ihre Geschenke nach Jerusalem sandten. In der babylonischen Gefangenschaft und darnach hatten sich nämlich die Juden großentheils auf den Handel verlegt, und sie gewannen diesen so lieb, daß man sicher annehmen kann, sie seyen in bedeutender Anzahl auch zu Tyrus ansäßig gewesen, und haben an dem spätern Wohlstand dieser Stadt Antheil gehabt.

1) Die Kapitel 24—27 bilden eine zusammenhängende Weissagung. Sie beginnt mit der Schilderung einer zerstörten Stadt, aus der nur Wenige sich retten; diese loben Gott, der von Sion aus herrschet (K. 24.). Für diese Rettung dankt der Prophet; denn nun wird Jerusalem ein Sammelplatz für alle Völker, und alle Feinde des Volkes Gottes gehen unter (K. 25.). Es dankt auch das gerettete Volk (26.); denn zu der Zeit fällt das große Thier, und Israel lebt nach bestandener Strafe wieder auf (27.). Diese Weissagung geht im buchstäblichen und nächsten Sinn auf die Zerstörung Jerusalems (24, 10—13.), die Abführung der Einwohner des verwüsteten Landes Juda (24, 1—3.) durch die Babylonier, die Verwüstung Babylons und seiner Königreiche (24, 16—21.) durch die Perser, die Rückkehr der Juden nach dem Sturze Babylons (25, 2. 8. 27, 1. 12. 13.) und das Wiederaufblühen des jüdischen Staates (26, 12—16.). Da diese Ereignisse die Vorbilder der tiefer in der Zukunft liegenden messianischen und letzten Zeit sind, so haben die Ausleger mit Recht diese letzten Zeiten als unter dem Buchstaben der Weissagung liegend betrachtet, und zugleich mit verstanden. Dabei ist nur noch zu bemerken, daß der Prophet die Schicksale des irdischen, sinnlichen Jerusalems, die er zunächst verkünden wollte, zuweilen verläßt und zu jenen letzten Zeiten übergeht, um diese nicht nur im Bilde, sondern buchstäblich anzukünden, wo dann die Begegnisse des irdischen Jerusalems zurück, jene des geistigen und himmlischen, der Kirche hervortreten: so die allgemeine Weltreligion (25, 6. 7.), das Weltende (24, 4. 19.), die Auferstehung (26, 14. 19.), das Weltgericht (24, 21. 22.), und die Auflösung der Kirche in's himmlische Jerusalem (24, 23.). Auf dieselbe Weise hat auch der Heiland (Matth. 24.) an die Verkündung der Verwüstung Jerusalems durch die Römer die Schilderung des Weltendes geknüpft.

2) machen menschenleer das Land.

3) Im Hebr. umkehren, was darauf ist (Bild von einer Flasche hergenommen, die man umkehrt, wenn man sie leeren will).

4) So bei der Eroberung Jerusalems durch die Babylonier (4. Kön. 24.); so bei der durch Christus eintretenden Scheidung (Matth. 10, 35.); so am Weltende (Matth. 24.).

Digitized by Google

na ejus: sicut emens, sic ille qui vendit: sicut foenerator, sic is qui mutuum accipit: sicut qui repetit, sic qui debet.

3. Dissipatione dissipabitur terra, et direptione praedabitur; Dominus enim locutus est verbum hoc.

4. Luxit, et defluxit terra, et infirmata est: defluxit orbis, infirmata est altitudo populi terrae.

5. Et terra infecta est ab habitatoribus suis: quia transgressi sunt leges, mutaverunt jus, dissipaverunt foedus sempiternum.

6. Propter hoc maledictio vorabit terram, et peccabunt habitatores ejus: ideoque insanient cultores ejus, et relinquentur homines pauci.

7. Luxit vindemia, infirmata est vitis, ingemuerunt omnes qui laetabantur corde.

8. Cessavit gaudium tympanorum, quievit sonitus laetantium, conticuit dulcedo citharae.

9. Cum cantico non bibent vinum: amara erit potio bibentibus illam.

10. Attrita est civitas vanitatis, clausa est omnis domus nullo introeunte.

11. Clamor erit super vino in plateis: deserta est omnis laetitia: translatum est gaudium terrae.

12. Relicta est in urbe solitudo, et calamitas opprimet portas.

13. Quia haec erunt in medio

wie dem Käufer, so dem Verkäufer, wie dem Verleiher, so dem Entlehner, wie dem Gläubiger, so dem Schuldner. Osee 4, 9.

3. Es wird verheeret und verwüstet das Land, beraubt und geplündert; denn der Herr hat gesprochen dieß Wort. [5])

4. Das Land wird traurig seyn, welk und matt: welk der Erdkreis, matt die Herrlichkeit des Volkes im Lande. [6])

5. Das Land ist vergiftet [7]) von seinen Einwohnern; denn sie übertraten die Gesetze, änderten das Recht, brachen den ewigen Bund.

6. Darum wird der Fluch das Land fressen, und seine Einwohner werden die Schuld tragen: darum werden unsinnig thun [8]) seine Bebauer, und der Menschen Wenige übrig bleiben.

7. Dan trauert die Weinlese, [9]) der Weinstock ist saftlos: Alle seufzen, die fröhlichen Herzens waren.

8. Es feiert die Freude der Paucken, das Getümmel der Fröhlichkeit hat ein Ende, es schweigt der Harfe süßer Klang. [10])

9. Man trinkt nicht mehr Wein bei Gesang: bitter ist den Zechern der Trank.

10. In Trümmern liegt die eitle [11]) Stadt; jedes Haus ist geschlossen, und Niemand geht hinein.

11. Man klaget über den Wein [12]) auf den Straßen, alle Freude ist entflohen, weggeführt die Fröhlichkeit des Landes.

12. Verwüstung ist übrig in der Stadt, und Unglück überwältigt die Thore. [13])

13. Denn so wird es seyn im Lande,

5) hat es so geschehen lassen.
6) And. geben: matt die Höchsten des Volkes auf Erden.
7) And. geben: entheiligt.
8) Im Hebr. welk werden, traurig seyn.
9) Im Hebr. der Most.
10) Im Hebr. der Harfe (Cither) Freude.
11) And.: die verödete.
12) über die von dem Feinde verheerten Weinberge.
13) Bestimmter im Hebr.: in Trümmer werden geschlagen die Thore.

Digitized by Google

terrae, in medio populorum: quomodo si paucae olivae, quae remanserunt, excutiantur ex olea: et racemi, cum fuerit finita vindemia.

14. Hi levabunt vocem suam, atque laudabunt: cum glorificatus fuerit Dominus, hinnient de mari.

15. Propter hoc in doctrinis glorificate Dominum: in insulis maris nomen Domini Dei Israel.

16. A finibus terrae laudes audivimus, gloriam justi. Et dixi: Secretum meum mihi, secretum meum mihi, vae mihi: praevaricantes praevaricati sunt, et praevaricatione transgressorum praevaricati sunt.

17. Formido, et fovea, et laqueus super te, qui habitator es terrae.

18. Et erit: Qui fugerit a voce formidinis, cadet in foveam: et qui se explicaverit de fovea, tenebitur laqueo: quia cataractae de excel-

in der Mitte der Völker: so wie wenn wenige Oliven zurückbleiben nach dem Schütteln des Oelbaums, und wenige Trauben nach der Weinlese.[14])

14. Die[15]) werden ihre Stimme erheben, und lobsingen, um der Herrlichkeit des Herrn willen vom Meere her jubeln.[16])

15. Darum verherrlichet den Herrn in der Lehre,[17]) auf den Inseln des Meeres den Namen des Herrn, des Gottes Israels.

16. Von den Enden der Erde hören wir Lobgesang, Lob auf den Gerechten.[18]) Ich aber sage:[19]) Ich muß schweigen, ich muß schweigen,[20]) weh mir! Die Frevler freveln, ja schwer freveln sie, die Frevler![21])

17. Schrecken, und Grube und Schlinge über dich,[22]) Bewohner des Landes.

18. Wer vor dem Schrecken flieht, wird in die Grube fallen,[23]) und wer der Grube entklimmet, wird von der Schlinge gefangen: denn die Schleußen in der

14) Nur wenige werden im Verhältnisse zu den Umkommenden in dieser (Land-, Welt-, Erd-) Katastrophe (der Einnahme Jerusalems, der Gründung der Kirche, des letzten Gerichtes) gerettet werden.

15) wenigen Auserwählten.

16) Unter dem Meer ist eigentlich das von Palästina westlich gelegene Küsten- und Insel-Land verstanden (V. 15.), dann uneigentlich die weitentlegenen Länder überhaupt (s. unten 49, 1.), so daß der Sinn ist: Die wenigen Geretteten werden in weiter Ferne die Gerichte Gottes preisen.

17) Der Prophet muntert die Lobsingenden auf: Verkündet die Lehre des Heils (S. Matth. 3. Apostelg. 28, 28. Hebr. 6, 2. ff.)! Im Hebr. Darum preiset den Herrn im Licht, eigentlich in der Flamme, nach dem arabischen Sprachgebrauche. Die West- (V. 14.) und Nordländer der Erde haben den Segen des Christenthums vorzugsweise angenommen. S. 1. Mos. 9, 27. Ps. 106. Note 3. And. geben: preiset den Herrn im Osten. And.: in den Gründen. And. and.

18) die aus der Belagerung Jerusalems Geretteten werden in den entfernten Ländern, wo sie sich befinden, Gottes Gericht preisen. Die durch Christus Geretteten werden Ihn, den Gerechten, durch den sie Alle gerecht wurden, loben.

19) Der Prophet lenkt seinen Blick auf etwas Anderes.

20) Ich kann nicht zu Wort kommen vor dem Schrecklichen, das ich sehe (Hier.). And. geben das Hebr.: Ich vergehe, ich vergehe. And. and. Der Prophet beschreibt die schrecklichen Strafgerichte, welche die Babylonier selbst treffen.

21) Die Babylonier sind große Sünder (aber eben so groß ist auch ihre Strafe, wie folgt).

22) über dich, Babylonier (Chaldäer)!

23) Wer einer Gefahr entgehen will, wird in die andere stürzen.

Digitized by Google

sis apertae sunt, et concutientur fundamenta terrae.

19. Confractione confringetur terra, contritione conteretur terra, commotione commovebitur terra,

20. agitatione agitabitur terra sicut ebrius, et auferetur quasi tabernaculum unius noctis: et gravabit eam iniquitas sua, et corruet, et non adjiciet ut resurgat.

21. Et erit: In die illa visitabit Dominus super militiam caeli in excelso: et super reges terrae, qui sunt super terram.

22. Et congregabuntur in congregatione unius fascis in lacum, et claudentur ibi in carcere: et post multos dies visitabuntur.

23. Et erubescet luna, et confundetur sol, cum regnaverit Dominus exercituum in monte Sion, et in Jerusalem, et in conspectu senum suorum fuerit glorificatus.

Höh thun sich auf,[24]) es beben die Gründe der Erde. Jer. 48, 44.

19. Zertrümmert wird die Erde, zerschmettert wird die Erde, erschüttert wird die Erde.[25])

20. Es wankt die Erde wie ein Trunkener, und wird von ihrem Ort bewegt, wie eine Nachthütte:[26]) schwer liegt auf ihr ihre Missethat, sie fällt, und steht nicht wieder auf.

21. An jenem Tage wird der Herr heimsuchen das Heer des Himmels in der Höh, und die Könige der Erde, so auf Erden sind:[27])

22. man wird sie zusammen in einen Büschel binden zur Grube, und dort in dem Kerker verschließen, und nach vielen Tagen heimsuchen.[28])

23. Und der Mond wird sich schämen, und die Sonne zu Schanden werden, wenn der Herr der Heerschaaren herrschet auf dem Berge Sion und zu Jerusalem, und von seinen Aeltesten verherrlicht wird.[29])

---

24) denn der Himmel selbst streitet wider sie, wie zur Zeit der Sündfluth.

25) Der Prophet bezeichnet zunächst die Verwüstung Chaldäas durch die Perser, wählt aber dafür Ausdrücke, aus denen hervorgeht, daß er das jener Verwüstung als Unterfinn unterliegende Weltende und Weltgericht vorzüglich im Auge habe.

26) Im Hebr. und schwanket wie ein Hangebett (dergleichen man im Oriente auf Reisen wegen der wilden Thiere gebraucht zwischen zwei Bäumen).

27) Der Prophet geht nun auf die Beschreibung des Weltgerichts über, wobei die Verwüstung des babylonischen Reiches zurücktritt, und nur bildlich noch verstanden werden kann. — Am letzten Gerichte werden die bösen Engel zur Rechenschaft gezogen (1. Cor. 6, 3. Apoc. 20, 9.), und auch keine irdische Herrlichkeit wird verschont bleiben.

28) Einige geben den Sinn: Man wird sie in die Hölle verschließen, und viele Tage nach einander, d. i. ewig strafen. Andere verstehen es so: in die Hölle verschließen, und nach vielen Tagen, d. i. nach tausend Jahren wieder loslassen, und zum allgemeinen Gerichte vorrufen, nach welchem sie ewig in der Hölle begraben werden. Diese Meinung beruht auf Apoc. 19, 9—20. Nach dieser Stelle wird in der Zeit des Christenthums das heidnische Weltreich mit seinen Königen von Christus besiegt, und mit dem Satan in die Hölle gestürzt. Hierauf herrschet die Kirche Christi tausend Jahre (d. i. eine längere Zeit) siegreich auf Erden; darnach aber wird der Satan noch einmal zur Verführung der Völker losgelassen. Nachdem er gänzlich mit seinem Anhange besiegt ist, erfolgt das letzte allgemeine Gericht, wobei die mit dem Widerchrist gefallenen Könige (Apoc. 19, 19. ff.) wieder vorgerufen (Apoc. 20, 12.), mit Satan gerichtet und auf ewig in die Hölle geworfen werden.

29) Der Prophet läßt in der Darstellung seines Gesichts nun wieder den nächsten Sinn in Bezug auf das irdische Jerusalem vorwalten, und die entferntere Zukunft zurücktreten. Dann (wenn das chaldäische Reich gestürzt) wird Gott auf Sion in solchem Glanze (mit so herrlichen Wirkungen) herrschen, daß Sonne und Mond dabei verschwinden. Zugleich: Dann (wenn das Gericht der Welt vollendet ist) wird Gott im himmlischen Sion vor den Bewohnern des Himmels in einer Herrlichkeit herrschen, die alle irdische Größe übertrifft.

Digitized by Google

Caput XXV.

1. Domine Deus meus es tu, exaltabo te, et confitebor nomini tuo: quoniam fecisti mirabilia, cogitationes antiquas fideles, amen.

2. Quia posuisti civitatem in tumulum, urbem fortem in ruinam, domum alienorum: ut non sit civitas, et in sempiternum non aedificetur.

3. Super hoc laudabit te populus fortis, civitas gentium robustarum timebit te.

4. Quia factus es fortitudo pauperi, fortitudo egeno in tribulatione sua: spes a turbine, umbraculum ab aestu; spiritus enim robustorum quasi turbo impellens parietem.

5. Sicut aestus in siti, tumultum alienorum humiliabis: et quasi calore sub nube torrente propaginem fortium marcescere facies.

6. Et faciet Dominus exercituum omnibus populis in monte hoc convivium pinguium, convivium vindemiae, pinguium medullatorum, vindemiae defaecatae.

Capitel 25.

Lobgesang des Propheten.

1. Herr,[1]) du bist mein Gott, ich will dich erheben und preisen deinen Namen; denn du thust Wunder, alte treue Rathschlüsse, Amen.[2])

2. Denn du machest die Stadt[3]) zum Steinhaufen, die starke Stadt, das Haus der Fremden, zu Trümmern, daß sie keine Stadt mehr sey, und nimmermehr gebauet werde.

3. Darum werden dich mächtige Völker preisen, die Städte starker Nationen dich fürchten.

4. Denn du bist die Stärke des Armen, die Stärke des Dürftigen in seiner Trübsal, eine Zuflucht vor dem Ungewitter, ein Schatten vor der Hitze; denn der Zornhauch der Mächtigen ist wie ein Ungewitter, das wider eine Wand stürmt.[4])

5. Wie die Hitze im Durste demüthigst du das Ungestüm der Fremden,[5]) und wie durch die Hitze einer brennenden Wolke lassest du der Mächtigen Geschlecht verdorren.[6])

6. Und der Herr der Heerschaaren bereitet allen Völkern auf diesem Berge ein Mahl von fetten Speisen, ein Mahl von Wein, von markigem Fett, von geläutertem Wein.[7])

---

1) Ueber den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden s. oben 24. Note 1.

2) Du erfüllst deine Weissagungen, die du in alten Zeiten gegeben, o erfülle sie! Und. geben das Hebr.: . . . Wunder, deine Rathschlüsse sind treu und wahrhaftig.

3) Die Stadt Babylon, das Heidenthum, das Weltreich am Weltende.

4) Dich werden preisen die Völker, weil du die Juden aus der Gefangenschaft — die Völker in die Kirche — die Auserwählten in das himmlische Sion führtest, und Alle aus der Hand ihrer Feinde errettetest.

5) Dränger und Tyrannen.

6) Im Hebr. . . . Fremden, wie die Hitze durch einer Wolke Schatten, so wird gedämpft der Tyrannen Triumphgesang.

7) Unter dem Berge Sion, auf dem alle Völker sich versammeln, ist im prophetischen Sprachgebrauche das messianische Reich verstanden, an dessen Segen, der hier unter dem Bild eines Gastmahls gegeben ist, alle Völker theilnehmen. S. oben 2, 2. 3. Auch im Neuen Testament ist das Reich Christi auf Erden und im Himmel unter dem Bilde eines Gastmahls dargestellt. Matth. 8, 11. Luc. 13, 29. 14, 15. 22, 16. ff. Apoc. 19, 9. Und. verstehen unter dem Mahl insbesondere das allerheiligste Abendmahl. — In entfernterer, uneigentlicher Bedeutung sind darunter auch jene Opfermahlzeiten zu verstehen, welche die Juden nach ihrer Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft wieder hielten, und woran auch die Fremdlinge,

Digitized by Google

7. Et praecipitabit in monte isto faciem vinculi colligati super omnes populos, et telam quam orditus est super omnes nationes.

8. Praecipitabit mortem in sempiternum: et auferet Dominus Deus lacrymam ab omni facie, et opprobrium populi sui auferet de universa terra: quia Dominus locutus est.

9. Et dicet in die illa: Ecce Deus noster iste, expectavimus eum, et salvabit nos: iste Dominus, sustinuimus eum, exultabimus, et laetabimur in salutari ejus.

10. Quia requiescet manus Domini in monte isto: et triturabitur Moab sub eo, sicuti teruntur paleae in plaustro.

11. Et extendet manus suas sub eo, sicut extendit natans ad natandum: et humiliabit gloriam ejus cum allisione manuum ejus.

12. Et munimenta sublimium murorum tuorum concident, et humi-

7. Auf diesem Berge zerreißt der Herr alle Bande,[8]) womit alle Völker gefesselt waren, und das Netz, das über alle Nationen gesponnen war.[9])

8. Er verschlinget den Tod auf ewig, und Gott, der Herr, wischt ab die Thränen von jedem Antlitz, und nimmt die Schmach seines Volkes weg von der ganzen Erde; denn der Herr hat's geredet.[10])

9. An dem Tage wird man sagen: Siehe, da ist unser Gott; wir harrten auf ihn, und er hilft uns; das ist der Herr, wir warteten auf ihn, und wir frohlocken und freuen uns in seinem Heile.

10. Denn die Hand des Herrn ruhet auf diesem Berge,[11]) und Moab[12]) wird unter ihm zermalmet, wie Stroh unter einem Dreschwagen zerrieben wird.[13])

11. Und es[14]) wird seine Hand unter ihm ausbreiten, wie sie der Schwimmer breitet beim Schwimmen; er aber wird seinen Stolz demüthigen, und zerschmettern seine Hände.[15])

12. Die Vesten deiner hohen[16]) Mauern werden einfallen, erniedrigt,

welche aus allen Völkern unter ihnen sich befinden mochten, Theil nehmen durften. Vergl. 5. Mos. 26, 12.

8) tilgt Irrthum und Sünde.

9) Im Hebr. heißt der Vers: Er vernichtet auf diesem Berge den Schleier, der aller Völker Angesicht bedeckt, die Hülle, die alle Nationen verhüllt (d. i. die Trauer, die auf der Menschheit liegt), ihres geistigen Elendes wegen. In der syrischen Uebersetzung ist der Vers gegeben: Auf diesem Berge wird getödtet werden der Herrscher, der herrschen soll über alle Völker, und das Opfer, das geopfert werden soll, für alle Nationen. So wäre er eine Verheißung des blutigen Versöhnungstodes Jesu.

10) Schon in dem Reiche Christi auf Erden ist dem Tode und den Leiden die Kraft benommen; mehr noch erfüllt sich dieß im Reiche Christi im Himmel (Apoc. 7, 17. 21, 4.).

11) Gott ist mit seiner Kirche.

12) Moab steht wie Edom (unten 34, 63, 1.) als Nationalfeind Israels überhaupt für die Feinde des Messias und seines Reiches (Ob. 11, 14. Note 24. Ps. 58, 6.).

13) Bild der Vernichtung! Im Hebr. wie Stroh zertreten wird im Miste (der Mistlache, vom Viehe).

14) Moab.

15) Im Hebr. . . . demüthigen, und die Hinterlist seiner Hände strafen. And. and. Der Sinn: Wenn Moab, die Masse der Feinde Gottes, im Pfuhle des Verderbens schwimmend (nach dem Hebr. in der Mistlache) die Hand des Herrn über sich fühlt, wird es alle seine Kräfte aufbieten, sich zu retten; aber Gott wird es zur Strafe seines Uebermuthes von neuem untertauchen, indem er dessen Arme zerschmettert, mit denen es sich retten will.

16) o Moab!

Digitized by Google

liabuntur, et detrahentur in terram usque ad pulverem.

und bis in den Staub gebeugt werden zur Erde.

Caput XXVI.

Capitel 26.

Lobgesang des Volkes über die Wiedererweckung Israels.

1. In die illa cantabitur canticum istud in terra Juda:
Urbs fortitudinis nostrae Sion salvator, ponetur in ea murus et antemurale.
2. Aperite portas, et ingrediatur gens justa, custodiens veritatem.

3. Vetus error abiit: servabis pacem: pacem, quia in te speravimus.
4. Sperastis in Domino in saeculis aeternis, in Domino Deo forti in perpetuum.
5. Quia incurvabit habitantes in excelso, civitatem sublimem humiliabit.
Humiliabit eam usque ad terram, detrahet eam usque ad pulverem.
6. Conculcabit eam pes, pedes pauperis, gressus egenorum.

7. Semita justi recta est, rectus callis justi ad ambulandum.

8. Et in semita judiciorum tuorum Domine sustinuimus te; nomen tuum, et memoriale tuum in desiderio animae.

1. An jenem Tage wird man dieß Lied singen im Lande Juda:[1]) Unsere feste Stadt Sion ist der Heiland, zur Mauer und Vormauer ist er gesetzt in ihr.[2])
2. Thuet auf die Thore, daß einziehe ein gerechtes Volk, das die Wahrheit bewahret.
3. Der alte Irrthum ist vorüber; du erhältst uns den Frieden, den Frieden, weil wir auf dich gehofft.[3])
4. Ihr hofftet auf den Herrn von Anbeginn; ihr hoffet auf den Herrn, den starken Gott, in Ewigkeit.[4])
5. Denn er beuget nieder, die in der Höhe wohnen; die hohe Stadt[5]) erniedrigt er, erniedrigt sie bis zur Erde, zieht sie herab bis in den Staub.

6. Es zertritt sie der Fuß, die Füße der Armen, die Schritte der Dürftigen.[6])
7. Der Weg der Gerechten ist gerade,[7]) gerade der Pfad des Gerechten zum Wandeln.
8. Auf dem Wege deiner Gerichte, Herr, harren wir auf dich![8]) nach deinem Namen und deinem Andenken verlanget die Seele,

1) in Juda nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft — in der Kirche — im himmlischen Jerusalem. S. oben 24, 1. Note 1.

2) Im Hebr. . . . Juda. Eine feste Stadt haben wir. (Gottes) Beistand ist uns Mauer und Wall.

3) And. geben das Hebr.: Bei festem Vorsatz erhältst du den Frieden ꝛc.

4) Im Hebr. Hoffet auf den Herrn in Ewigkeit; denn der Herr ist Gott, ein ewiger Fels.

5) Babylon, — die Welt, des Satans Reich.

6) Die schwachen Juden gingen unter den Ruinen des babylonischen Reiches herum, nachdem es von den Persern überwältigt war. — Die armen, von der Welt thöricht scheinenden Christen siegten über die Weisheit und die Laster des Heidenthums. — Einst siegt die kleine Heerde über den großen Haufen der stolzen und lasterhaften Weltkinder, und geht in das himmlische Sion ein.

7) Dem Gerechten geht es wohl.

8) Beim Anblicke der Gerichte, die du über deine Feinde ergehen lassest, hoffen wir auf deine Gnade, und glauben, daß diese Gerichte zum Heil und zur Besserung der Welt gereichen (V. 9. 10.).

Digitized by Google

9. Anima mea desideravit te in nocte: sed et spiritu meo in praecordiis meis de mane vigilabo ad te.

Cum feceris judicia tua in terra, justitiam discent habitatores orbis.

10. Misereamur impio, et non discet justitiam: in terra sanctorum iniqua gessit, et non videbit gloriam Domini.

11. Domine exaltetur manus tua, et non videant: videant, et confundantur zelantes populi: et ignis hostes tuos devoret.

12. Domine dabis pacem nobis: omnia enim opera nostra operatus es nobis.

13. Domine Deus noster, possederunt nos domini absque te, tantum in te recordemur nominis tui.

14. Morientes non vivant, gigantes non resurgant: propterea visitasti et contrivisti eos, et perdidisti omnem memoriam eorum.

15. Indulsisti genti Domine, indulsisti genti: numquid glorificatus es? elongasti omnes terminos terrae.

16. Domine in angustia requisierunt te, in tribulatione murmuris doctrina tua eis.

17. Sicut quae concipit, cum ap-

9. meine Seele verlanget nach dir in der Nacht, und auch mein Geist erwachet zu dir in mir am frühen Morgen:[9]) denn wenn du Gericht hältst auf Erden, lernen Gerechtigkeit die Bewohner des Erdkreises.

10. Erbarmet man sich aber des Gottlosen, so lernet er nicht Gerechtigkeit: er thut Böses im Lande der Heiligen, und schauet auf die Herrlichkeit des Herrn nicht.[10])

11. Herr, laß walten deine Hand, wenn sie's auch nicht sehen: aber sehen sollen sie's und beschämt werden die Eiferer gegen dein Volk, und Feuer soll fressen deine Feinde.[11])

12. Herr, du gibst uns Frieden; denn all' unser Thun thust du für uns.

13. Herr, unser Gott, es beherrschten uns Herren außer dir, nur durch dich gedenken wir deines Namens.[12])

14. Sie sind todt, und sollen nicht leben, Ungethüme, und sollen nicht auferstehen:[13]) denn du hast sie heimgesucht und zermalmet, und jedes Andenken an sie vertilget.

15. Deinem Volke bist du gnädig,[14]) Herr, bist gnädig dem Volke, und erweiterst alle Grenzen des Landes:[15]) bist du nicht herrlich?

16. Herr, in der Angst suchet man dich, und die Zucht des Murrenden in der Trübsal bist du.[16])

17. Wie eine Schwangere, wenn sie

9) alle meine Seelenkräfte sind Tag und Nacht auf dich gerichtet.

10) wird nicht erschreckt von seiner Majestät.

11) Im Hebr. Herr, mächtig ist deine Hand, aber sie sehen es nicht; sie werden aber sehen zu ihrer Schande den Eifer um dein Volk; Feuer wird fressen deine Feinde.

12) Nur durch deine Hilfe ist es dahin gekommen, daß wir deinen Namen anrufen können.

13) Im Hebr. Sie sind todt, und leben nicht wieder auf, Schattenbilder und stehen nicht wieder auf. S. den Gegensatz V. 19. Dieß geht im bildlichen Sinn auf die Babylonier, welche nie mehr die Weltschaft erlangten; im eigentlichen Sinn auf alle Gottlose überhaupt, welche an der ersten (geistigen) Auferstehung (Apoc. 20, 5. 6.) nicht Theil nehmen, sondern nur zum Gerichte auferstehen (Apoc. 20, 12.), um den zweiten und ewigen Tod zu sterben, und ewig in der Hölle begraben zu werden.

14) And. geben das Hebr.: Dein Volk mehrest du, Herr. And.: Mehre dein Volk!

15) erweiterst die Gränzen von Juda. — Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft besetzten die Juden nicht nur den Bezirk des ehemaligen Reiches Juda, sondern auch einen Theil des ehemaligen Reiches Israel. Zugleich ist die Ausbreitung des Christenthums und der Wachsthum des himmlischen Reiches mit verstanden.

16) Im Hebr. . . . dich, und wenn du züchtigst, so ruft man ängstlich. And. and.

Digitized by Google

propinquaverit ad partum, dolens clamat in doloribus suis: sic facti sumus a facie tua Domine.

18. Concepimus, et quasi parturivimus, et peperimus spiritum: salutes non fecimus in terra, ideo non ceciderunt habitatores terrae.

19. Vivent mortui tui, interfecti mei resurgent: expergiscimini, et laudate qui habitatis in pulvere: quia ros lucis ros tuus, et terram gigantum detrahes in ruinam.

20. Vade populus meus, intra in cubicula tua, claude ostia tua super te, abscondere modicum ad momentum, donec pertranseat indignatio.

21. Ecce enim Dominus egredietur de loco suo, ut visitet iniquitatem habitatoris terrae contra eum: et revelabit terra sanguinem suum, et non operiet ultra interfectos suos.

der Geburt naht, Schmerz hat, und schreit in ihren Wehen: so waren wir vor deinem Angesichte, Herr!

18. Wir waren schwanger, und wie in den Wehen, aber Wind gebaren wir:[17]) denn wir thaten nichts Heilsames auf Erden, darum fielen nicht die Bewohner der Erde.[18])

19. (Nun) leben deine Todten wieder, meine Erschlagenen[19]) sind erstanden.[20]) Wachet auf[21]) und lobsinget, die ihr wohnet im Staube! denn ein Thau des Lichtes ist dein Thau,[22]) aber der Ungethüme Land ziehst du in's Verderben.[23])

20. Geh, mein Volk, geh in deine Kammer, schleuß deine Thüren hinter dir, verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorüber ist.[24])

21. Denn siehe, der Herr wird ausgehen von seinem Ort, um die Missethat der Erdbewohner[25]) gegen ihn zu strafen; und die Erde wird ihr Blut aufdecken,[26]) und nicht mehr ihre Getödteten bergen. Mich. 1, 3.

17) Wir befanden uns durch unsere Dränger auch in schmerzlichen Leiden, aber das Heil der Erlösung kam nicht; die Ursache folgt. Der leidenvolle und heillose Zustand des Volkes wird mit dem einer Schwangern verglichen, die nur falsche, d. i. solche Wehen hat, auf die keine Geburt, kein Heil erfolgt, sondern Wind, d. i. Nichts, Täuschung.

18) die Beherrscher der Erde, unsere Feinde. Weil wir uns nicht besserten, wurden auch die Leiden nicht von uns genommen, und kam das Heil nicht.

19) die unter uns Erschlagenen. Im Hebr. deine Leichname.

20) Anderen: Es werden deine Todten leben rc. Da der Lobgesang als von dem Volke nach der Erlösung gesungen gedacht werden muß (V. 1.), so ist die Auferstehung als geschehen zu fassen.

21) Aufruf an alle Gläubigen, sich der Auferstehung und Erlösung zu freuen.

22) d. i. denn wie der Morgenthau die erstorbenenen Pflanzen erquickt und neu belebt, so bringt dein Geist, o Gott, Leben in die erstorbenen Gebeine (S. Ezech. 37, 9.).

23) aber der Gottlosen Leiber übergibst du dem ewigen Verderben. Im Hebr. . . . dein Thau, die Erde gebiert die Schatten wieder. — In diesem, wie dem obigen V. 14., spricht der Prophet den Glauben an die Auferstehung der Todten aus, und versteht darunter im uneigentlichen, bildlichen Sinne zugleich die Belebung des Volkes nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft, so wie die geistige Erweckung in der messianischen Zeit. Vergl. Ezech. 37. Röm. 11, 15.

24) Mit Vers 19. endet der Lobgesang. In diesen zwei Versen ermahnt der Prophet die Gläubigen zur Ausdauer, die bevorstehenden Katastrophen ruhig abzuwarten. — Harret aus in Geduld, bis Gott euch von euern Feinden errettet, — bis der Messias kommt, bis ihr durch die Auferstehung aus den Gräbern euch erheben könnet.

25) S. Note 18.

26) daß es um Rache schreie.

Digitized by Google

Caput XXVII.

Leviathans Strafe. Der Weinberg.

1. In die illa visitabit Dominus in gladio suo duro, et grandi, et forti, super Leviathan serpentem vectem, et super Leviathan serpentem tortuosum, et occidet cetum, qui in mari est.

2. In die illa vinea meri cantabit ei.

3. Ego Dominus, qui servo eam, repente propinabo ei: ne forte visitetur contra eam, nocte et die servo eam.

4. Indignatio non est mihi: quis dabit me spinam et veprem in praelio: gradiar super eam, succendam eam pariter?

5. An potius tenebit fortitudinem meam, faciet pacem mihi, pacem faciet mihi?

6. Qui ingrediuntur impetu ad Jacob, florebit et germinabit Israel, et implebunt faciem orbis semine.

Capitel 27.

Züchtigung Israels und Rückkehr.

1. An jenem Tage[1]) wird der Herr mit seinem harten, großen und starken Schwerte den Leviathan strafen, die gerade Schlange,[2]) den Leviathan, die gekrümmte Schlange,[3]) und wird das Thier, das im Meere ist, tödten.[4])

2. An jenem Tage wird ihm der Weinberg des edlen Weines lobsingen:[5])

3. „Ich, der Herr, behüte ihn, und tränke ihn ungesäumt, damit Nichts über ihn komme; Tag und Nacht behüt ich ihn.

4. Er zürnet mir nicht mehr.[6]) O hätt ich mich, die Dornen und Hecken, im Streit,[7]) ich würde darüber hintreten, und sie anzünden allzumal!

5. Aber wird er mich nicht halten in meiner Kraft, mir Frieden verschaffen, ja verschaffen mir Frieden?“[8])

6. Die mit Eifer in Jacob eingehen, werden Israel blühen und sprossen machen, und den Erdboden mit Früchten erfüllen.[9])

---

1) Wenn die Zeit gekommen ist (S. Note 24 des vorigen Capitels), wird die Strafe über das Unthier kommen, unter welchem nach dem prophetischen Sprachgebrauch zunächst die Israel drängenden Feinde (Ps. 67, 31.), und dann die Feinde des Heiles überhaupt, oder das Reich dieser Welt (Dan. 7, 1 ff. Apoc. 12, 3.), nach den heil. Vätern der Fürst dieser Welt — der Satan (Job. 41. Note 23) verstanden wird.

2) Aud.: die Riegelschlange, — den trotzigen Feind.

3) den listigen Feind,

4) Unter den drei genannten ist wahrscheinlich Ein und derselbe Leviathan zu verstehen, der Eine, in Bosheit vielgestaltige Feind. Nach Anderen sind die verschiedenen Feinde Israels gemeint. Die Weissagung geht auf den Sturz der Babylonier durch die Perser, — auf den Sieg Christi über die Welt und den Fürsten der Welt bei Christi erster (Luc. 10, 18.) und zweiter Ankunft (Apoc. 20, 2.). Das Meer, aus dem das Thier kömmt, bedeutet im prophetischen Sprachgebrauch die Völker (Apoc. 17, 1.).

5) Zu dieser Zeit der Rettung werden die Auserwählten das folgende Wechsellied dem Herrn singen. Aud. geben das Hebr.: An jenem Tage, was den Weinberg betrifft, so singet vor ihm also ꝛc.

6) Es spricht der Weinberg: Er hat seiner Strafe ein Ziel gesetzt.

7) Dornen und Hecken sind die innern Feinde des Weinbergs (S. oben 5, 6.); hier die nach der Reinigung noch zurückgebliebenen Leidenschaften und bösen Neigungen. Israel wünscht sie völlig im Streite ausrotten zu können.

8) Ich kann dieß hoffen; denn Gottes unterstützende Gnade hilft mir, und verschafft mir den innern Frieden.

9) Jene Heiden, welche zu jener Zeit in die jüdische Kirche eingehen, werden durch ihren

Digitized by Google

7. Numquid juxta plagam percutientis se percussit eum? aut sicut occidit interfectos ejus, sic occisus est?

8. In mensura contra mensuram, cum abjecta fuerit, judicabis eam: meditatus est in spiritu suo duro per diem aestus.

9. Idcirco super hoc dimittetur iniquitas domui Jacob: et iste omnis fructus ut auferatur peccatum ejus, cum posuerit omnes lapides altaris sicut lapides cineris allisos, non stabunt luci et delubra.

10. Civitas enim munita desolata erit, speciosa relinquetur, et dimittetur quasi desertum: ibi pascetur vitulus, et ibi accubabit, et consumet summitates ejus.

11. In siccitate messes illius conterentur, mulieres venientes, et docentes eam: non est enim populus sapiens, propterea non miserebitur ejus, qui fecit eum: et qui formavit eum, non parcet ei.

12. Et erit: In die illa percutiet Dominus ab alveo fluminis usque ad torrentem Aegypti, et vos con-

7. Schlug er wohl Israel wie die, so ihn geschlagen, oder tödtete er so, wie er die seinetwegen Getödteten tödtete? [10])

8. Sondern mit Maaßen, [11]) durch Verstoßung richtest du sie: er beschließt über sie seinen heftigen Sturm am Tage der Hitze. [12])

9. Darum wird dadurch dem Hause Jacob die Missethat erlassen, und das ist der große Nutzen, [13]) daß seine Sünde weggenommen wird, [14]) indem er alle Altarsteine zu feinem Staub zerstößt, und die Haine und Bilder nicht stehen läßt.

10. Denn die feste Stadt [15]) wird wüste stehen, die schöne wird verlassen werden, verlassen wie eine Wüste: dort werden Kälber weiden, sich dort lagern, und ihre Reiser abfressen.

11. In der Dürre wird ihre Ernte verderben, und Weiber werden kommen, sie zu lehren; [16]) denn es ist ein unverständig Volk: darum erbarmt sich seiner sein Schöpfer nicht, und der es gebildet, schonet sein' nicht.

12. Zu der Zeit [17]) wird der Herr anschlagen [18]) vom Rinnsaal des Flusses [19]) bis an den Bach Aegyptens,

Eifer Israel selbst zur Heiligkeit und Frömmigkeit entflammen, und viel Gutes auf Erden verbreiten. Der Prophet hat zunächst die messianische Zeit im Auge. Im Hebr. heißt der Vers: In der Zukunft wird Jacob Wurzel schlagen, grünen, blühen Israel, und den Erdboden ꝛc.

10) Im Hebr. wie er die tödtete, die ihn (Israel) tödteten.

11) Das Maaß der Strafe gegen das Maaß der Sünden gehalten, im Verhältniß ihrer Schuld.

12) er beschließt heftige Leiden über sie.

13) dieser Züchtigung, der Gefangenschaft.

14) daß seine Sünde, insbesondere die des Götzendienstes, dadurch gesühnt, und für die Zukunft verhütet wird.

15) Jerusalem. Der Prophet beschreibt die V. 8. angedeutete Strafe Israels näher. Und. verstehen Babylon, oben 26, 5.

16) Das Volk wird ohne Rath seyn. Im Hebr.: Ihre Zweige werden vor Dürre krachen, daß die Weiber kommen, um Feuer damit zu machen.

17) Mit der Verkündung der Bestrafung der Juden pflegen die Propheten gewöhnlich die Aussicht auf die Rückkehr in's Vaterland oder auf die messianische Zeit zu verbinden. Darum wird auch hier unmittelbar die Rückkehr aus der Gefangenschaft verkündet, die ein Bild des Eingangs in die Kirche und in's himmlische Reich ist.

18) Im Hebr. ab- oder ausschlagen: die Israeliten wie Obst zusammenschütteln oder wie Getreide ausklopfen. Richt. 6, 11. Unt. 28, 27.

19) vom Euphrat.

Digitized by Google

gregabimini unus et unus filii Israel.

13. Et erit: In die illa clangetur in tuba magna, et venient qui perditi fuerant de terra Assyriorum, et qui ejecti erant in Terra Aegypti, et adorabunt Dominum in monte sancto in Jerusalem.

und man wird euch versammeln, ihr Kinder Israels, Mann für Mann:

13. zu der Zeit wird geblasen werden mit einer großen Posaune: dann werden kommen, die verloren waren, aus dem Lande der Assyrier, und die verstossen waren in's Land Aegypten, und werden den Herrn anbethen auf dem heiligen Berg in Jerusalem.[20])

Caput XXVIII.

1. Vae coronae superbiae, ebriis Ephraim, et flori decidenti, gloriae exultationis ejus, qui erant in vertice vallis pinguissimae, errantes a vino.

2. Ecce validus et fortis Dominus sicut impetus grandinis: turbo confringens, sicut impetus aquarum multarum inundantium, et emissarum super terram spatiosam.

Capitel 28.

Gerichte über Israel und Juda.

1. Weh[1]) der stolzen Krone,[2]) den Trunkenen in Ephraim,[3]) der abfallenden Blume, der frohlockenden Herrlichkeit derer, die auf dem Gipfel[4]) des fettesten Thales vom Weine taumeln!

2. Siehe, stark und gewaltig kommt der Herr, wie ein Hagelsturm, wie ein zerschmetternder Wirbelwind, wie der Einbruch vieler reißender Gewässer, die weithin das Land überströmen.[5])

20) Zu der Zeit der Erbarmung werden nicht nur die Juden, die zwischen dem Euphrat und Aegypten unter den Heiden wohnen, in Ein Volk Gottes vereinigt werden (V. 12.), sondern auch die übrigen in den andern Welttheilen gegen Ost und West sich befindlichen Kinder Israels werden sich ihren Brüdern anschließen, um zu Jerusalem anzubethen. Die christliche Zeit ist unter dem Buchstaben liegend zu betrachten.

1) Die Capitel 28—33 bilden eine zusammenhängende Reihe von Weissagungen, in denen dieselben Gedanken öfter wiederkehren. Nachdem der Prophet in kurzen Zügen die Zerstörung des Reiches Israel geweissagt, wendet er sich ausschließlich an das Reich Juda, welches nach dem Sturze Israels unter einem gerechten und tapfern Könige (Ezechias) blühen, nichts desto weniger aber seiner Laster wegen von Gott hart heimgesucht werden wird. Der Prophet rügt diese Laster, besonders jene der Vorgesetzten, ihre Scheinreligion, ihre Ungerechtigkeiten und ihre Hintansetzung Gottes durch Bündnisse mit dem auswärtigen Aegypten, und weissagt den Ueberfall der Assyrier, deren Uebermuth jedoch gezüchtigt werden wird. An die Strafe der Gottlosen knüpft der Prophet für die Frommen, und die, so sich bekehren, die Verkündung besserer Zeiten, in denen der Götzendienst zerstört, Gottes Wort gehört, und das Land mit jeglichem Segen gesegnet wird. Da die Zerstörung des Reiches Israels im sechsten Regierungsjahre des Königs Ezechias durch Salmanassar geschah, so mußte die Weissagung vor diesem Zeitpunkte gegeben worden seyn.

2) der Hauptstadt des Reiches Israels, Samaria.

3) d. i. in Israel. Vergl. oben 7, 2. Die Bürger des Reiches Israels heißen trunken, entweder ihrer thörichten Rathschläge wegen, oder weil sie dem Trunke ergeben waren. Vergl. Amos 4, 1.

4) Samaria lag auf einem eiförmigen Hügel, der mitten in einem fruchtbaren Thale sich erhob.

5) Im Hebr. . . . Gewässer wirft er es (Samaria) zur Erde mit Macht. Ohne Bild: Der assyrische König Salmanassar wird auf Zulassung Gottes Samaria belagern, einnehmen und bis auf den Grund schleifen. Sieh die Erfüllung 4. Kön. 18, 9.

Digitized by Google

3. Pedibus conculcabitur corona superbiae ebriorum Ephraim.

4. Et erit flos decidens gloriae exultationis ejus, qui est super verticem vallis pinguium, quasi temporaneum ante maturitatem autumni: quod cum aspexerit videns, statim ut manu tenuerit, devorabit illud.

5. In die illa erit Dominus exercituum corona gloriae, et sertum exultationis residuo populi sui:

6. et spiritus judicii sedenti super judicium, et fortitudo revertentibus de bello ad portam.

7. Verum hi quoqué prae vino nescierunt, et prae ebrietate erraverunt: sacerdos et propheta nescierunt prae ebrietate, absorpti sunt a vino, erraverunt in ebrietate, nescierunt videntem, ignoraverunt judicium.

8. Omnes enim mensae repletae sunt vomitu sordiumque, ita ut non esset ultra locus.

9. Quem docebit scientiam? et quem intelligere faciet auditum? ablactatos a lacte, avulsos ab uberibus.

10. Quia manda remanda, manda remanda, expecta reexpecta,

3. Mit Füßen wird zertreten die stolze Krone der Trunkenen in Ephraim.

4. Es geht der abfallenden Blume der Herrlichkeit derer, die auf dem Gipfel des fetten Thales sind, wie einer Frühfeige, ehevor der Herbst kommt, [6]) die man erblickt, ergreift, verschlingt.

5. An jenem Tage wird der Herr der Heerschaaren eine herrliche Krone, ein Freudenkranz für die Uebrigen seines Volks. [7])

6. Den Geist des Rechts wird haben, wer sitzet zu Gericht, Stärke die, so aus dem Streit zurückkehren zum Thor. [8])

7. Doch auch diese [9]) sind ohne Kenntniß vor Wein, und irren vor Trunkenheit: der Priester und Prophet sind ohne Kenntniß vor Trunkenheit, sind ersoffen im Wein, irren in der Trunkenheit, wissen um keinen Seher, [10]) wissen um kein Recht. [11])

8. Denn alle Tische sind voll Gespeies und Unraths, so daß kein Platz mehr ist. [12])

9. Wen [13]) will man Weisheit lehren? wem zu verstehen geben Lehre? Sind wir von der Milch Entwöhnte, von der Mutterbrust Entnommene? [14])

10. Immer nur Gesetz und wieder Gesetz, Gesetz und wieder Gesetz, Har-

6) Eigentlich: ehevor die Ernte (der Feigen) kommt. Die Feigen reifen im August; indessen geschieht es nach einem milden Winter, daß gesunde Bäume schon sechs Wochen vor der Zeit reife Früchte tragen. Diese Früchte heißen Frühfeigen, und sind ihrer Neuheit wegen als Leckerbissen geachtet, die man nicht so bald sieht, als auch verschlingt. So ein Leckerbissen wird Samaria für Salmanassar seyn!

7) Wenn das Reich Israel und Samaria zerstört ist, wird der Herr das Reich Juda verherrlichen.

8) Den Richtern wird Gott Gerechtigkeitsliebe geben, den Kriegern Kraft, so daß diese siegreich aus dem Streite in ihre Städte zurückkehren. Im Hebr. ... Stärke die, so den Feind bis zu seinen Thoren treiben.

9) ein großer Theil der Einwohner des Reiches Juda.

10) d. i. hören keinen wahren Propheten.

11) Auch in Juda ist unter allen Ständen keine Besonnenheit mehr, sondern Wohlleben. Im Hebr. . . . in der Trunkenheit, sind unverständig im Weissagen, schwanken im Urtheil.

12) Alle Orte und Stände tragen die Spuren dieser Völlerei an sich.

13) sagen diese leichtsinnigen, genußsüchtigen Leute.

14) Sind wir noch Kinder?

Digitized by Google

expecta reexpecta, modicum ibi, modicum ibi.

11. In loquela enim labii, et lingua altera loquetur ad populum istum.

12. Cui dixit: Haec est requies mea, reficite lassum, et hoc est meum refrigerium: et noluerunt audire.

13. Et erit eis verbum Domini: Manda, remanda, manda remanda, expecta reexpecta, expecta reexpecta, modicum ibi, modicum ibi: ut vadant, et cadant retrorsum, et conterantur, et illaqueentur, et capiantur.

14. Propter hoc audite verbum Domini viri illusores, qui dominamini super populum meum, qui est in Jerusalem.

15. Dixistis enim: Percussimus foedus cum morte, et cum inferno fecimus pactum. Flagellum inundans cum transierit, non veniet super nos: quia posuimus mendacium spem nostram, et mendacio protecti sumus.

16. Idcirco haec dicit Dominus Deus: Ecce ego mittam in fundamentis Sion lapidem, lapidem pro-

ten und wieder Harren, bald hier etwas, bald dort etwas! [15])

11. Ja wohl wird er mit anderer Lippen Sprache und fremder Zunge zu diesem Volke reden! [16]) 1. Cor. 14, 21.

12. Er spricht zu ihnen: Dieß [17]) bringt Ruhe von mir, erquicket (damit) die Müden; dieß bringt Erquickung von mir; aber sie wollen nicht hören,

13. und ihr Wort des Herrn ist: Immer Gesetz und wieder Gesetz, immer Gesetz und wieder Gesetz, Harren und wieder Harren, Harren und wieder Harren, bald hier etwas, bald dort etwas, so daß sie hingehen und hinter sich fallen, zertreten, verstrickt und gefangen werden. [18])

14. Darum höret das Wort des Herrn, ihr Spötter, die ihr mein Volk beherrschet, das in Jerusalem ist.

15. Denn ihr sprechet: Wir haben einen Bund mit dem Tode geschlossen, und einen Vertrag mit der Hölle gemacht. [19]) Wenn eine Plage überfluthend daherströmt, wird sie uns nicht treffen; denn wir machten die Lüge zu unserer Zuflucht, und den Trug zu unsern Schirm. [20])

16. Darum spricht Gott, der Herr, dieses: Siehe, ich will in die Gründe Sions einen Stein legen, einen be-

15) Die Priester und Propheten (fahren jene Weltlinge zu reden fort) wissen nur von Gesetzen und Vertrauen auf Gott zu reden, und schreiben bald dieß, bald jenes vor. Im Hebr. sind die Worte, die dieses ausdrücken, in einen Gleichlaut zusammengestellt (zav-la-zav zav-la-zav, kav-la-kav kav-la-kav), um das Spottende und Lallende jener Freigeister und Trunkenbolde auszudrücken.

16) Ihr spottet des Gesetzes, und beklagt euch mit stammelnder Zunge über die Last desselben: darum wird Gott das Volk einer andern Sprache über euch senden, euch zu züchtigen.

17) Das Halten des Gesetzes und Vertrauen auf Gott.

18) Ihre Spottrede vertritt bei ihnen die Stelle des Wortes Gottes, und so rennen sie in ihr Verderben hinein.

19) Wir sind sicher vor dem Tod und der Hölle.

20) Wenn wir in ein Unglück gerathen sollen, helfen wir uns durch unser Lügen und Trügen hinaus.

Digitized by Google

batum, angularem, pretiosum in fundamento fundatum; qui crediderit, non festinet.

17. Et ponam in pondere judicium, et justitiam in mensura: et subvertet grando spem mendacii: et protectionem aquae inundabunt.

18. Et delebitur foedus vestrum cum morte, et pactum vestrum cum inferno non stabit: flagellum inundans cum transierit, eritis ei in conculcationem.

19. Quandocumque pertransierit, tollet vos: quoniam mane diluculo pertransibit in die et in nocte, et tantummodo sola vexatio intellectum dabit auditui.

20. Coangustatum est enim stratum, ita ut alter decidat: et pallium breve utrumque operire non potest.

21. Sicut enim in monte divisionum stabit Dominus: sicut in valle, quae est in Gabaon, irascetur: ut faciat opus suum, alienum opus

währen Stein, einen köstlichen Eckstein, der fest im Grunde liegt: [21]) wer glaubt, hat nicht zu eilen! [22]) Matth. 21, 22.

17. Ich will das Recht zum Gewicht und die Gerechtigkeit zur Wage machen: [23]) und verwüsten soll der Hagel die Zuflucht der Lüge, und das Wasser wegschwemmen den Schutz. [24])

18. Und zerstört soll werden euer Bund mit dem Tode, und nicht bestehen euer Vertrag mit der Hölle: wenn die Plage überfluthend daherströmt, wird sie euch vertilgen. [25])

19. So oft sie daherkommt, wird sie euch mitnehmen; denn früh Morgens kommt sie, bei Tag und bei Nacht, und schon die Anfechtung wird euch lehren, auf's Wort zu merken. [26])

20. So enge wird das Bett dann seyn, daß einer herabfällt, und das Oberkleid so kurz, daß es zwei nicht decket. [27])

21. Denn der Herr wird aufstehen [28]) wie auf dem Berge der Risse, [29]) wird zürnen wie im Thale zu Gabaon, daß er sein Werk thue, sein befremdendes

21) Unter dem Eck- und Grundstein ist in der heil. Schrift öfters Christus verstanden (Ps. 117, 22. Dan. 2, 34. Zach. 3, 9. 1. Petr. 2, 6. Apostelg. 4, 11. Röm. 9, 33.); so auch hier, wie aus den starken Ausdrücken hervorgeht.

22) Hilfe zu suchen, hat sich nicht zu fürchten, zu flüchten, wie das Hebr. hat. Der Sinn des Verses: Darum, dieser kommenden Strafgerichte wegen (V. 11.), verweise ich auf den Messias. Wer an ihn glaubt, braucht nicht anderwärts Heil zu suchen, fürchtet sich nicht, wenn die Gerichte hereinbrechen; denn er weiß, daß in ihm das Reich Israels fortbesteht, und seinetwegen die Familie Davids nicht untergeht.

23) Ich will nach Recht und Gerechtigkeit züchtigen.

24) Hagel und Fluth sind Bild der Strafgerichte (Unten 30, 30. 32, 19.). Ich will die Zuflucht und den Schutz, auf welche die Ungläubigen bauten, vernichten.

25) Sieh Vers 15.

26) Sinn: So oft Gott mit dieser Plage euch züchtiget (und es wird zu verschiedenen Zeiten geschehen), wird sie euch hart mitnehmen, und schon das Gerücht, daß sie heranziehe, wird euch lehren, dem göttlichen Worte zu glauben. Unter der Plage sind die Einfälle der Assyrier zu verstehen, die zu verschiedenen Zeiten geschahen (4. Kön. 16, 5. 2. Par. 18, 30. 32, 1. 33, 11.), und das Land verheerten. Im Hebr. . . . Nacht, und schon das Gerücht wird euch erschrecken.

27) Bild der höchsten Beengung durch die Feinde. Vergl. 2. Mos. 22, 26. 27. Note 9.

28) sich rüsten.

29) Im Hebr. Berge Pherazim.

Digitized by Google

ejus: ut operetur opus suum, peregrinum est opus ejus ab eo.

22. Et nunc nolite illudere, ne forte constringantur vincula vestra; consummationem enim et abbreviationem audivi a Domino Deo exercituum super universam terram.

23. Auribus percipite, et audite vocem meam, attendite, et audite eloquium meum.

24. Numquid tota die arabit arans ut serat, proscindet et sarriet humum suam?

25. Nonne cum adaequaverit faciem ejus, seret gith, et cyminum sparget, et ponet triticum per ordinem, et hordeum, et milium, et viciam in finibus suis?

26. Et erudiet illum in judicio: Deus suus docebit illum.

27. Non enim in serris triturabitur gith, nec rota plaustri super cyminum circuibit: sed in virga excutietur gith et cyminum in baculo.

28. Panis autem comminuetur: verum non in perpetuum triturans triturabit illum, neque vexabit eum rota plaustri, nec ungulis suis comminuet eum.

Werk,[30]) daß er sein Werk thue, sein ungewöhnliches Werk. 2. Kön. 5, 20. 1. Par. 14, 11. Jos. 10, 10.

22. So lasset nun ab zu spotten, daß nicht noch fester werden eure Bande; denn ich habe von einer Vertilgung und Vernichtung gehört, die Gott, der Herr der Heerschaaren, senden wird über die ganze Erde.

23. Nehmet zu Ohren und höret meine Stimme: merket auf, und höret meine Rede!

24. Pflüget wohl den ganzen Tag der Pflüger, um zu säen:[31]) wird er immer sein Land aufbrechen und eggen?[32])

25. Wird er nicht, wenn die Fläche geebnet, Dill[33]) streuen, Kümmel säen, Weizen nach der Reihe, Gersten, Hirse und Spelt, jedes an seinem Orte?

26. So unterweiset ihn, wie's recht ist, so belehret ihn sein Gott![34])

27. Denn nicht mit den Dreschschlitten drischt man den Dill, und wälzt nicht das Dreschwagenrad über den Kümmel, sondern den Dill klopft man aus mit einem Stocke, und den Kümmel mit einem Stabe.[35])

28. Man zerdrischt wohl Brodkorn, aber der Drescher drischt nicht immerdar,[36]) noch zerschneidet es des Dreschwagens Rad, noch wird es zermalmet durch dessen Hufe.[37])

30) Darum so genannt, weil er gezwungen war, sein auserwähltes Volk wie Fremde, Abtrünige, als seiner Liebe fremd, zu behandeln.

31) ohne doch wirklich zu säen.

32) Wird der Ackersmann immer nur Eine Arbeit verrichten?

33) Schwarzkümmel. Aud.: Wicken.

34) Der Prophet will durch dieß Gleichniß sagen: Wie der Ackersmann, von Gott belehrt, sein Feld verschieden verwendet, und seine Arbeit verschieden vertheilt: so läßt auch Gott seine Verhängnisse nach seiner Weisheit abwechseln, und wie er Juda ehedem segnete, so wird es nun gestraft.

35) Hülsenfrüchte oder auch Getreide, wenn es nur wenig war, drosch man mit bloßem Stocke aus; außerdem wurden Ochsen oder Pferde zum Austreten oder Dreschmaschinen gebraucht, die zweifacher Art waren: entweder Dreschschlitten oder Dreschwagen, deren Dielen und Räder unten mit scharfen Steinen oder Eisen besetzt waren. Beide wurden über das Getreide gezogen, um es zu Häckerlingen zu schneiden, und die Körner aus den Halmen zu bringen.

36) ohne Aufhören.

37) dessen schneidige Steine und Eisenspitzen. S. Note 35. Im Hebr. . . . immerdar, man treibet wohl Wagenräder und Pferde darüber, aber man zermalmet es nicht.

Digitized by Google

29. Et hoc a Domino Deo exercituum exivit, ut mirabile faceret consilium, et magnificaret justitiam.

29. Also geht es aus von Gott, dem Herrn der Heerscharen,[38]) daß er seine wunderbaren Rathschläge ausführe, und seine Gerechtigkeit verherrliche!

Caput XXIX.

Jerusalems Belagerung und Rettung.

1. Vae Ariel, Ariel civitas, quam expugnavit David: additus est annus ad annum: solemnitates evolutae sunt.

2. Et circumvallabo Ariel, et erit tristis et moerens, et erit mihi quasi Ariel.

3. Et circumdabo quasi sphaeram in circuitu tuo, et jaciam contra te aggerem, et munimenta ponam in obsidionem tuam.

4. Humiliaberis, de terra loqueris, et de humo audietur eloquium tuum: et erit quasi pythonis de terra vox tua, et de humo eloquium tuum mussitabit.

Capitel 29.

Verblendung und Erleuchtung.

1. Weh Ariel,[1]) Ariel, der Stadt, die David erobert hat![2]) Füget Jahr zu Jahr, und laßt umlaufen die Feste:[3])

2. dann will ich Ariel mit einem Wall umgeben, daß er trauert und jammert,[4]) und er wird gleichsam mein Ariel seyn.[5]).

3. Denn ich will dich umlagern in die Runde umher, einen Wall wider dich aufwerfen,[6]) und Bollwerke, dich zu belagern, errichten.

4. Dann wirst du erniedrigt aus der Erde reden, und aus dem Staube wird man deine Reden hören: deine Stimme wird der eines Wahrsagers aus der Erde[7]) gleichen, und aus dem Staube wird deine Rede herauswispern.[8])

38) Ebenso macht es Gott! Er wechselt nicht nur mit seinen Verhängnissen wie der Ackersmann mit seinen Arbeiten (V. 24—26); er paßt auch seine Züchtigungen ebenso den Bedürfnissen der Menschen (dem Reiche Juda und andern Reichen) an, wie der Ackersmann die verschiedenen Gattungen der Früchte: und wie dieser durch Dreschen den Samen nicht zu vernichten, sondern zu gewinnen sucht, so ist auch Gottes Absicht bei seinen harten Verhängnissen nicht unser Verderben, sondern unser Heil, um uns als guten Waizen in seine ewigen Scheunen bringen zu können, wo dann sein Rathschluß ausgeführt und seine Gerechtigkeit verherrlicht ist.

1) Ariel heißt Löwe Gottes, und ist Beiname Jerusalems (V. 7, 8.), so viel als Heldenstadt.

2) S. 2. Kön. 5, 6—9. And. geben das Hebr.: worin David sich gelagert hat.

3) Einige Zeit werdet ihr noch Feste feiern, dann rc.

4) dann will ich Jerusalem zur allgemeinen Trauer belagern lassen. Der Prophet weissagt den Ueberfall der Assyrier, die Jerusalem zu belagern heranzogen. S. unt. 36. Andere verstehen zugleich die Belagerung durch die Chaldäer und Römer.

5) nämlich dennoch unüberwindlich; denn die Assyrier erreichten ihre Absicht nicht. Auch durch die Belagerung der Chaldäer und Römer wurde Jerusalem nicht vollends vernichtet, indem es nach der babylonischen Gefangenschaft durch Cyrus auf irdische, in dem Christenthume auf geistige Weise fortlebte.

6) And. geben: mit Kriegsvolk dich ängstigen.

7) Unter dem Wahrsager aus der Erde ist hier, wie das Hebr. deutlicher ausdrückt, der aus der Unterwelt heraufgeschworne Schatten zu verstehen.

8) Der Sinn: Du wirst in den Staub gebeugt da liegen, und vom Staube her seufzen. Jerusalems Klage ist nämlich der leisen Stimme verglichen, die der Bauchredner, der sich für

Digitized by Google

5. Et erit sicut pulvis tenuis multitudo ventilantium te: et sicut favilla pertransiens multitudo eorum, qui contra te praevaluerunt:

6. eritque repente confestim. A Domino exercituum visitabitur in tonitruo, et commotione terrae, et voce magna turbinis et tempestatis, et flammae ignis devorantis.

7. Et erit sicut somnium visionis nocturnae multitudo omnium Gentium, quae dimicaverunt contra Ariel, et omnes qui militaverunt, et obsederunt, et praevaluerunt adversus eam.

8. Et sicut somniat esuriens, et comedit, cum autem fuerit expergefactus, vacua est anima ejus: et sicut somniat sitiens, et bibit, et postquam fuerit expergefactus, lassus adhuc sitit, et anima ejus vacua est: sic erit multitudo omnium Gentium, quae dimicaverunt contra montem Sion.

9. Obstupescite, et admiramini, fluctuate, et vacillate: inebriamini, et non a vino: movemini, et non ab ebrietate.

10. Quoniam miscuit vobis Dominus spiritum soporis, claudet oculos vestros, prophetas et principes vestros, qui vident visiones, operiet.

11. Et erit vobis visio omnium sicut verba libri signati, quem cum dederint scienti litteras, dicent: Lege istum: et respondebit: Non possum, signatus est enim.

5. Und die Menge derer, die dich ängstigen, wird seyn wie ein dünner Staub, die Menge derer, die deiner mächtig werden, wie verfliegende Asche:[9])

6. und das wird plötzlich, eilends geschehen.[10]) Von dem Herrn der Heerschaaren wird die Heimsuchung kommen mit Donner, Erdbeben und großem Krachen, mit Sturm, Wetter und verzehrender Feuerflamme.

7. Und wie einem nächtlichen Traumgesicht[11]) ergehts der Menge aller Völker, die wider Ariel streiten, und Allen, die es bekämpfen, belagern und überwältigen.

8. Und wie der Hungrige träumet, daß er esse, aber wenn er aufwacht, sich leer fühlt; und wie der Durstige träumet, daß er trinke, aber wenn er aufwacht, matt und durstig ist, und sich leer fühlt: also gehet's der Menge aller Völker, die wider den Berg Sion streiten.

9. Staunet nur und wundert euch, wanket und taumelt: denn ihr seyd trunken ohne Wein, ihr taumelt ohne berauscht zu seyn.[12])

10. Denn der Herr schenket euch ein den Geist des Schlafes, verschließet eure Augen; die Propheten, und eure Fürsten,[13]) die Gesichte sehen, blendet er.

11. Und alle ihre Gesichte sind euch wie die Worte eines versiegelten Buches: man gibt es Einem, der lesen kann, und sagt: Lies das! aber er antwortet: Ich kann nicht; denn es ist versiegelt.

einen Todtenbeschwörer ausgibt, aus dem Staube herausreden läßt, als wäre sie die eines Schattens.

9) Aud. geben: Spreu. Staub und Asche sinnbilden die Menge, aber zugleich auch die ohnmächtigen Bestrebungen der Feinde Jerusalems.

10) Unvermuthet, nächtlicher Weile ward Senacheribs Heer erschlagen.

11) das am Morgen verschwindet.

12) Ihr starret ungläubig und leichtsinnig diese Weissagung an; denn ihr seyd geistiger Weise wie berauscht und sinnlos.

13) Aud. geben: eure Häupter, die Seher. — Der Herr straft euch mit Schlafsucht, daß die Prophezeihungen, die eure Augen seyn sollten, für euch ohne Licht sind, und eure Fürsten, eure Seher, wie verhüllt sind. Sieh das Folgende.

Digitized by Google

12. Et dabitur liber nescienti litteras, diceturque ei: Lege: et respondebit: Nescio littèras.

12. Und man gibt das Buch Einem, der nicht lesen kann, und sagt ihm: Lies: aber er antwortet: Ich kann nicht lesen! [14])

13. Et dixit Dominus: Eo quod appropinquat populus iste ore suo, et labiis suis glorificat me, cor autem ejus longe est a me, et timuerunt me mandato hominum et doctrinis:

13. Und der Herr spricht: Weil dieß Volk mir nahet mit seinem Munde, und mich ehret mit seinen Lippen, sein Herz aber ferne von mir ist, und sie mich fürchten nach Menschen-Lehr und Satzung; [15])

14. Ideo ecce ego addam ut admirationem faciam populo huic miraculo grandi et stupendo: peribit enim sapientia a sapientibus ejus, et intellectus prudentium ejus abscondetur.

14. siehe, darum werd' ich ferner dieß Volk staunen machen durch ein großes und erstaunliches Wunder: denn die Weisheit wird von seinen Weisen schwinden, und die Klugheit seiner Klugen sich verbergen. 1. Cor. 1, 19. Abd. 1, 8.

15. Vae qui profundi estis corde, ut a Domino abscondatis consilium: quorum sunt in tenebris opera, et dicunt: Quis videt nos, et quis novit nos?

15. Weh euch, die ihr tief im Herzen euern Anschlag vor dem Herrn verberget; [16]) deren Thun im Finstern ist, die sagen: Wer sieht uns, wer kennet uns?

16. Perversa est haec vestra cogitatio: quasi si lutum contra figulum cogitet, et dicat opus factori suo: Non fecisti me: et figmentum dicat fictori suo: Non intelligis.

16. Verkehret ist dieses euer Denken! Als ob der Thon wider den Töpfer vermöchte, [17]) und das Werk zu seinem Meister sagen könnte: Du hast mich nicht gemacht! und das Gebilde zu seinem Bildner sprechen: Du verstehst es nicht!

17. Nonne adhuc in modico et in brevi convertetur Libanus in charmel, et charmel in saltum reputabitur?

17. Ist's nicht nur noch eine kleine Weile, so wird der Libanon in einem Charmel verwandelt, und den Charmel wird man für eine Wildniß halten? [18])

---

14) Der Sinn der beiden Verse ist: Alle Weissagungen, Warnungen und Drohungen, ja das ganze Gesetz, ist für die Gelehrten wie für die Ungelehrten ein geschlossenes Buch, so, als ob es nicht da wäre. Der Gelehrte ist aus Verstockung, der Ungelehrte aus Unwissenheit für die Weissagung blind.

15) Ihre Gottesfurcht, ihre Religion, ist so eingerichtet, um den Menschen nicht zu mißfallen. So war es auch mit den Juden zur Zeit Christi, mit ihrer Werkheiligkeit (Matth. 15, 8. 9.) und Blindheit (2. Cor. 3, 15.).

16) Den Anschlag, sich in der Noth um Hilfe nach Aegypten zu wenden. Sieh oben 28. Note 1.

17) Als ob der Töpfer seinen Thon nicht kennete. Im Hebr. Als ob der Töpfer nicht mehr als der Thon wäre (d. i. wissender, mächtiger).

18) Es dauert nicht mehr lange, so wird wirklich Alles verkehrt, das Unfruchtbare wird zu einem Charmel, d. i. fruchtbaren Garten, dagegen das Fruchtbare unfruchtbar werden: die Stolzen, auf ihre Kraft Pochenden werden ihre Kraft verlieren, die Schwachen, auf Gott Vertrauenden werden gestärkt werden. Nach dem heil. Hieronymus und andern heil. Vätern schließt die hier vorhergesagte nächste Zeit zugleich die Zeit der Ankunft des Messias ein, durch welchen das Judenthum zur Wüste, das Heidenthum zum blühenden Garten wurde. Vergl. Matth. 21, 43. Auch das Folgende läßt sich auf die Zeiten Christi anwenden.

Digitized by Google

18. Et audient in die illa surdi verba libri, et de tenebris et caligine oculi caecorum videbunt.

19. Et addent mites in Domino laetitiam, et pauperes homines in sancto Israel exultabunt:

20. quoniam defecit qui praevalebat, consummatus est illusor, et succisi sunt omnes qui vigilabant super iniquitatem:

21. qui peccare faciebant homines in verbo, et arguentem in porta supplantabant, et declinaverunt frustra a justo.

22. Propter hoc, haec dicit Dominus ad domum Jacob, qui redemit Abraham: Non modo confundetur Jacob, nec modo vultus ejus erubescet:

23. sed cum viderit filios suos, opera manuum mearum in medio sui sanctificantes nomen meum, et sanctificabunt sanctum Jacob, et Deum Israel praedicabunt,

24. et scient errantes spiritu intellectum, et mussitatores discent legem.

18. Zu derselben Zeit werden die Tauben die Worte des Buches hören,[19]) und die Augen der Blinden aus Finsterniß und Dunkel hervorschauen.

19. Die Sanften werden wieder Freude haben in dem Herrn, und die Armen unter den Menschen frohlocken in dem Heiligen Israels:[20])

20. denn der Ueberwältiger hat geendet, mit dem Spötter ist es aus, und gefällt sind Alle, die über das Unrecht wachten,[21])

21. welche die Leute zu Sündern machten um eines Wortes willen, und dem nachstellten, der rechtete im Thor,[22]) und von dem Gerechten abwichen ohne Ursache.[23])

22. Darum spricht der Herr, der Abraham erlöset hat,[24]) zum Hause Jacob also: Nun wird Jacob nicht zu Schanden, und nun sein Angesicht nicht schamroth:

23. sondern wenn es unter sich seine Kinder schauet, das Werk meiner Hände, wie sie meinen Namen heiligen; dann wird es den Heiligen Jacobs heiligen, und den Gott Israels preisen:[25])

24. dann bekommen, die irrigen Geistes waren, Verstand, und die Widerspenstigen erlernen das Gesetz.

Caput XXX.

Capitel 30.

Rüge des Bündnisses mit Aegypten und des Mangels an Vertrauen auf Gott. Strafe auf darauffolgende glückliche Zeit.

1. Vae filii desertores, dicit Dominus, ut faceretis consilium, et non ex me: et ordiremini telam,

1. Weh euch, abtrünnige Kinder, spricht der Herr, die Rathschläge ausführen, aber nicht aus mir, und Ge-

19) Dann, wenn die Strafgerichte kommen, werden die ehevor Tauben und Blinden (V. 10—12.), wiewohl zu spät, das Gesetz und die göttlichen Offenbarungen verstehen lernen.

20) Die nun stille Leidenden, Gedrückten, werden sich dann in dem Herrn freuen. Christus verkündete sein Heil den Armen und Elenden.

21) die das Unrecht aufrecht zu halten suchten.

22) der vor Gericht sein Recht geltend zu machen suchte.

23) Im Hebr. und den Gerechten durch Trug stürzten.

24) aus seiner gottesvergessenen Heimath herausgeführt hat. Darum (dieser gnadenvollen Rettung wegen, V. 19—21.) spricht bei der nun bevorstehenden Belagerung Jerusalems der Herr, daß Israels Vertrauen nicht beschämt werde.

25) And. geben den Vers: Wenn seine Kinder meine Strafgerichte schauen, heiligen sie in seiner Mitte meinen Namen, sie heiligen den Heiligen Jacobs, sie ehren den Gott Israels.

Digitized by Google

et non per spiritum meum, ut adderetis peccatum super peccatum:

2. qui ambulatis ut descendatis in Aegyptum, et os meum non interrogastis, sperantes auxilium in fortitudine Pharaonis, et habentes fiduciam in umbra Aegypti.

3. Et erit vobis fortitudo Pharaonis in confusionem, et fiducia umbrae Aegypti in ignominiam.

4. Erant enim in Tani principes tui, et nuntii tui usque ad Hanes pervenerunt.

5. Omnes confusi sunt super populo, qui eis prodesse non potuit: non fuerunt in auxilium et in aliquam utilitatem, sed in confusionem et in opprobrium.

6. Onus jumentorum Austri. In terra tribulationis et angustiae leaena, et leo ex eis, vipera et regulus volans portantes super humeros jumentorum divitias suas, et super gibbum camelorum thesauros suos ad populum, qui eis prodesse non poterit.

7. Aegyptus enim frustra et vane auxiliabitur: ideo clamavi super hoc: Superbia tantum est, quiesce.

8. Nunc ergo ingressus scribe ei super buxum, et in libro diligenter exara illud, et erit in die novissimo in testimonium usque in aeternum;

webe anzetteln,[1]) aber nicht in meinem Geiste, (sondern) um Sünde auf Sünde zu häufen:

2. die ihr hinab nach Aegypten ziehet, und meinen Mund nicht fraget, Hilfe hoffend von der Stärke Pharaos, Hoffnung setzend auf den Schatten[2]) Aegyptens.

3. Euch wird die Stärke Pharaos zur Schande werden, das Vertrauen auf den Schatten Aegyptens zur Schmach!

4. Denn wohl sind deine Fürsten in Tanis gewesen,[3]) und deine Boten bis nach Hanes gekommen:[4])

5. Aber Alle werden zu Schanden an dem Volke, das ihnen nicht zur Hilfe oder sonst zu Nutz, sondern zur Schande und Schmach ist.

6. Last[5]) über die Thiere des Südens.[6]) In's Land der Trübsal und Angst, wo Löwen und Löwinnen herkommen, Ottern und fliegende Basilisken, führen sie ihre Schätze auf den Thieren Rücken, auf der Kameele Höcker ihren Reichthum zu einem Volke, das ihnen nicht nützen kann:

7. denn eitel und leer ist die Hülfe Aegyptens! Darum sage ich davon: Es ist nur Hoffarth, ruh nur![7])

8. Nun also geh hin, und schreib es ihnen auf eine Tafel von Buxbaum, und grab es genau in ein Buch, daß es bleibe für die Folgezeit zum Zeugnisse bis in Ewigkeit.[8])

1) Aud. geben: und Bündisse machen. Aud. aud. Vergl. oben 28. Note 1.

2) Schutz.

3) Nach Tanis gingen vornehme Abgeordnete, um Hilfe zu erbitten. Sieh oben 19. Note 14.

4) Hanes (arab. Ahnas) ist ohne Zweifel Herakleopolis in Mittelägypten, damals der Sitz einer ägyptischen Dynastie. Wohl habt ihr jetzt Botschaften in zwei ägyptische Hauptstädte geschickt, aber ꝛc.

5) Weissagung.

6) Die jüdischen Gesandten heißen hier Lastthiere des Südens, weil sie auf Eseln ihre Geschenke nach dem südlich gelegenen Aegypten führten, um die Hilfe desselben zu erkaufen.

7) Die Aegyptier haben nur prahlerische Worte, bleiben aber dabei still zu Hause sitzen, ohne zu helfen. Aud. geben das Hebr.: Ec (Aegypten) ist ein Rahab (Stolzer, Uebermüthiger, Wortmacher), und bleibt stille.

8) Der Prophet soll die vorstehende Prophezeiung zum Andenken in eine Tafel eingraben.

Digitized by Google

9. populus enim ad iracundiam provocans est, et filii mendaces, filii nolentes audire legem Dei.

10. Qui dicunt videntibus: Nolite videre: et aspicientibus: Nolite aspicere nobis ea, quae recta sunt: loquimini nobis placentia, videte nobis errores.

11. Auferte a me viam, declinate a me semitam, cesset a facie nostra sanctus Israel.

12. Propterea haec dicit sanctus Israel: Pro eo quod reprobastis verbum hoc, et sperastis in calumnia et in tumultu, et innixi estis super eo:

13. propterea erit vobis iniquitas haec sicut interruptio cadens, et requisita in muro excelso, quoniam subito, dum non speratur, veniet contritio ejus.

14. Et comminuetur sicut conteritur lagena figuli contritione pervalida: et non invenietur de fragmentis ejus testa, in qua portetur igniculus de incendio, aut hauriatur parum aquae de fovea.

15. Quia haec dicit Dominus Deus sanctus Israel: Si revertamini et quiescatis, salvi eritis: in silentio, et in spe erit fortitudo vestra. Et noluistis:

16. et dixistis: Nequaquam, sed ad equos fugiemus: ideo fugietis.

9. Denn es ist ein Volk, [9]) das zum Zorne reizt, lügenhafte Kinder, Kinder, die das Gesetz Gottes nicht hören wollen:

10. die zu den Sehern sagen: „Sehet nicht! und zu den Propheten: Erschauet uns nicht, was wahr ist; saget uns Schmeicheleien, erschauet uns Irrthümer.

11. Nehmet uns den Weg, lenket ab von uns den Pfad: lasset den Heiligen Israels weichen von unserm Angesicht!“ [10])

12. Darum spricht der Heilige Israels also: Weil ihr dieses Wort verwerfet, und vertrauet auf Verleumdung und Empörung, [11]) und euch darauf stützet,

13. so wird euch diese Missethat wie ein Riß seyn, der den Einsturz droht, und wie ein baufälliger Ort [12]) an einer hohen Mauer, deren Einsturz plötzlich kommt, da man's nicht erwartet.

14. Sie bricht, wie wenn ein Töpfergeschirr durch starken Stoß zerschmettert wird, so daß man von seinen Stücken nicht eine Scherbe findet, worin man Feuer vom Heerde holen oder ein wenig Wasser aus einer Grube schöpfen könnte.

15. Denn also spricht Gott, der Herr, der Heilige Israels: Wenn ihr umkehrtet, und ruhig bliebet, [13]) so würde euch durch Stilleseyn geholfen werden, und im Hoffen würdet ihr stark seyn: aber ihr wollet nicht,

16. und sprechet: Nein! sondern zu den Rossen [14]) wollen wir flüchten:“

9) nämlich Israel.

10) In Israel gibt es Leute, die von Gottes Gesetz, vom Vertrauen zu Gott nichts hören wollen, die den Propheten verbieten, ihre Weissagungen, Drohungen und Ermahnungen bekannt zu machen, ja sogar dieselben auffordern, die wahre Religion durch Irrthümer zu verunstalten, und den wahren Gott abzuschaffen.

11) auf Verleumdung der wahren Propheten durch Verachtung ihrer Aussprüche, auf Empörung gegen den Gottkönig durch Hilfesuchen bei Aegypten. And. geben das Hebr.: durch Frevel und Muthwillen. And. and.

12) And. geben: hervorsichbiegender.

13) Wenn ihr Buße thätet, und zum stillen Vertrauen euch entschließen würdet. And. geben das Hebr.: Wenn ihr stille säßet, und ruhetet.

14) zu der ägyptischen Reiterei.

Digitized by Google

Et super veloces ascendemus: ideo velociores erunt, qui persequentur vos.

17. Mille homines a facie terroris unius: et a facie terroris quinque fugietis, donec relinquamini quasi malus navis in vertice montis, et quasi signum super collem.

18. Propterea expectat Dominus ut misereatur vestri: et ideo exaltabitur parcens vobis: quia Deus judicii Dominus: beati omnes qui expectant eum.

19. Populus enim Sion habitabit in Jerusalem: plorans nequaquam plorabis, miserans miserebitur tui: ad vocem clamoris tui statim ut audierit, respondebit tibi.

20. Et dabit vobis Dominus panem arctum, et aquam brevem: et non faciet avolare a te ultra doctorem tuum: et erunt oculi tui videntes praeceptorem tuum.

21. Et aures tuae audient verbum post tergum monentis: Haec est via, ambulate in ea: et non declinetis neque ad dexteram, neque ad sinistram.

22. Et contaminabis laminas sculptilium argenti tui, et vestimentum conflatilis auri tui, et disperges ea sicut immunditiam menstruatae. Egredere, dices ei:

darum werdet ihr euch flüchten;[15]) „auf Renner wollen wir steigen,“ darum werden euch auch überrennen eure Verfolger!

17. Tausend von euch werden fliehen vor eines Einzigen Schrecken, vor dem Schrecken von fünf werdet ihr fliehen, bis ihr zu einem Reste werdet wie ein Mastbaum auf eines Berges Gipfel, und wie ein Panier auf einem Hügel.[16])

18. Darum wartet noch der Herr, sich euer zu erbarmen, und wird darum verherrlicht, wenn er euer schonet:[17]) denn der Herr ist ein Gott des Gerichtes: selig Alle, die auf ihn hoffen.

19. Denn das Sions-Volk wird wohnen zu Jerusalem:[18]) du wirst nicht fürder weinen, gewiß, er erbarmet sich deiner: wenn du rufest, antwortet er dir, sobald er's hört.

20. Der Herr wird euch wohl schmales Brod geben und Wasser sparsam; aber deinen Lehrer wird er fürder dir nicht entwischen lassen, und deine Augen werden deinen Meister sehen.[19])

21. Deine Ohren werden das Wort hören, mit dem er hinter dir her mahnen wird: „Das ist der Weg, wandelt darauf, und weichet weder zur Rechten noch zur Linken!“

22. Dann wirst du verunreinigen[20]) das Silberblech deiner Götzen, und die goldene Bekleidung deiner Bilder, und wirst sie wegwerfen wie den Unflath des monatlichen Blutgangs, und zu ihnen sagen: Hinaus!

15) vor den Assyrern.

16) bis man nur hie und da einen von euch sehen wird, wie auf kahlen Hügeln oft einzelne Baumstämme stehen, oder einzelne Heerzeichen aufgesteckt werden, um das Volk zum Kampfe aufzubieten.

17) Im Hebr. . . . erbarmen, und macht sich auf, euch gnädig zu seyn. Aud. aud.

18) Die nachfolgenden tröstlichen Versicherungen gehen zunächst auf die nach der Flucht der Assyrier eintretende glückliche Zeit, zugleich aber deuten nach dem heil. Hieronymus und andern heiligen Vätern die darin vorkommenden starken Ausdrücke auf die Zeiten des Messias hin, in denen das heilige Volk in dem geistlichen Jerusalem, der Kirche, unter einem Herrn und Meister versammelt ist, der die Thränen der Büßenden abtrocknet, und die Gebethe der Vertrauenden erhört.

19) Zwar werden die Zeiten zunächst noch traurig seyn, aber Gott wird darin eine der größten Wohlthaten, die rechte Lehre, spenden.

20) S. 4. Kön. 23, 14.

Digitized by Google

23. Et dabitur pluvia semini tuo, ubicumque seminaveris in terra: et panis frugum terrae erit uberrimus, et pinguis; pascetur in possessione tua in die illo agnus spatiose:

24. et tauri tui, et pulli asinorum, qui operantur terram, commistum migma comedent sicut in area ventilatum est.

25. Et erunt super omnem montem excelsum, et super omnem collem elevatum rivi currentium aquarum in die interfectionis multorum cum ceciderint turres.

26. Et erit lux lunae sicut lux solis, et lux solis erit septempliciter sicut lux septem dierum in die, qua alligaverit Dominus vulnus populi sui, et percussuram plagae ejus sanaverit.

27. Ecce nomen Domini venit de longinquo, ardens furor ejus, et gravis ad portandum: labia ejus repleta sunt indignatione, et lingua ejus quasi ignis devorans.

28. Spiritus ejus velut torrens inundans usque ad medium colli ad perdendas gentes in nihilum, et frenum erroris, quod erat in maxillis populorum.

23. Es wird dann Regen gegeben deinem Samen, wo du ihn auch hinsäest im Lande: reichlich und fett ist das Brod deiner Feldfrüchte, und auf deinem Besitzthum weidet dann weit aus dein Lamm.

24. Deine Ochsen- und Esel-Füllen, die das Land bauen, fressen gemengtes[21]) Futter, so wie es gewörfelt worden auf der Tenne.

25. Auf jedem hohen Berge, auf jedem erhabenen Hügel sind Bäche strömender Wasser am Tage des großen Mordens, wenn gefallen die Thürme.[22])

26. Dann scheint das Licht des Mondes gleich dem Sonnenlicht, und das Sonnenlicht scheint siebenfach gleich dem Lichte von sieben Tagen, zur Zeit, wenn der Herr die Wunde seines Volkes verbunden, und die Schläge seiner Schäden geheilet hat.[23])

27. Siehe,[24]) der Name des Herrn[25]) kommt von Ferne, es brennt sein Zorn, und ist schwer zu tragen:[26]) seine Lippen sind voll Grimmes, und seine Zunge wie verzehrendes Feuer:

28. sein Odem wie ein austretender Strom, der bis zur Mitte des Halses reicht, um zu nichte zu machen die Völker sammt des Irrthums Zaum, der an ihren Backen liegt.[27])

21) Und.: gesalzenes. Im Hebr. reines Getreid, wie es von der Tenne kommt.

22) wenn die Assyrer gewürget und alle Stolzen gefallen sind.

23) Dann, wenn Gott sein Volk errettet hat, wird die ganze Natur vor Freude verklärt erscheinen. Die hier (V. 22—26.) beschriebene Ausrottung des Götzendienstes, die Bewässerung und Fruchtbarkeit der Flur, die Heiterkeit des Himmels, gehen zunächst auf die letzten glücklichen Zeiten des Königs Ezechias nach der Niederlage der Assyrier, zugleich aber sinnbilden sie nach den heiligen Vätern im höhern Sinne die Reinheit, Heiligkeit, den Ueberfluß an geistigen Gütern und den siebenfach gebrochenen Gnadenstrahl der heiligen Sakramente in der messianischen Zeit nach vollbrachter göttlicher Sühne.

24) Der Prophet beschreibt nun, wie Gott die Völker zu richten kommt, zur Freude seiner Auserwählten, zum Untergang aller seiner Feinde. Zunächst ist auch hier wieder das Gericht über die Assyrier, im höhern Sinne das Gericht Christi verstanden.

25) der Herr selbst.

26) Im Hebr. und seine Glut ist schwer. Und. und.

27) Gott kommt zum Gericht, um die assyrischen Völker sammt ihren Götzenbildern, denen sie fröhnen, zu verderben (um alle Sünder auszurotten sammt den Irrthümern und Lastern, denen sie fröhnen). Im Hebr. . . . reicht, um zu schwingen die Völker in der Schwinge des Verderbens, den Zaum des Irrthums an den Mund der Nationen zu legen (um die Völker theils zu verderben, theils auf Irrwegen aus dem Lande zu jagen).

Digitized by Google

29. Canticum erit vobis sicut nox sanctificatae solemnitatis, et laetitia cordis sicut qui pergit cum tibia, ut intret in montem Domini ad fortem Israel.

30. Et auditam faciet Dominus gloriam vocis suae, et terrorem brachii sui ostendet in comminatione furoris, et flamma ignis devorantis: allidet in turbine, et in lapide grandinis.

31. A voce enim Domini pavebit Assur virga percussus.

32. Et erit transitus virgae fundatus, quam requiescere faciet Dominus super eum in tympanis et citharis: et in bellis praecipuis expugnabit eos.

33. Praeparata est enim ab heri Topheth, a rege praeparata, profunda, et dilatata. Nutrimenta ejus, ignis et ligna multa: flatus Domini sicut torrens sulphuris succendens eam.

29. Da werdet ihr singen wie in der geheiligten Festes-Nacht,[28]) und euer Herz wird sich freuen, wie wenn man ginge mit Flöten, zum Berge des Herrn zu kommen, zum Starken von Israel.[29])

30. Und schallen wird lassen der Herr seine herrliche Stimme, zeigen die Schrecken[30]) seines Armes mit zornigem Dräuen und verzehrender Feuerflamme, zerschmettern im Sturme und Hagelwetter.[31])

31. Denn vor der Stimme des Herrn erschrecket Assur, wenn ihn trifft seine Ruthe.[32])

32. Und die Ruthe wird beharrlich über ihn herziehen, und der Herr sie darauf ruhen lassen unter Pauken und Harfen:[33]) in auserlesenen Kämpfen wird er wider sie streiten.

33. Denn das Tophet ist von gestern her bereitet, von dem Könige bereitet,[34]) tief und weit. Seine Nahrung ist Feuer und Holz in Menge: der Odem des Herrn zündet es an, wie ein Schwefelstrom.[35])

Caput XXXI.

Capitel 31.

Nicht Aegypten, sondern der Herr wird Israel retten.

1. Vae qui descendunt in Aegyptum ad auxilium, in equis sperantes, et habentes fiduciam super quadrigis, quia multae sunt: et super equitibus, quia praevalidi nimis: et non sunt confisi super sanctum Israel, et Dominum non requisierunt.

1. Wehe denen, die hinabziehen nach Aegypten um Hilfe, auf Rosse hoffend, auf Wagen vertrauend, weil ihrer viel, auf Reiter, weil sie sehr stark sind: die nicht vertrauen auf den Heiligen in Israel, und sich nicht wenden an den Herrn.

28) wie an den Vorabenden der Feste, insbesondere des Osterfestes.

29) wie bei der Wallfahrt nach Jerusalem. S. 5. Mos. 16, 16. Ps. 121, 4.

30) die Streiche.

31) Im Hebr. . . . Feuerflamme mit Wasserfluth, Regen und Hagelsteinen.

32) Die Assyrier werden zittern, wenn Gott donnernd seine Strafe über sie verhängt.

33) unter dem Siegesjubel seiner Verehrer.

34) Im Hebr. für den König bereitet.

35) Tophet ist ein Ort in einem Thale zu Jerusalem, wo die Israeliten ihre Kinder dem Moloch verbrannten (vergl. 4. Kön. 16, 3.). Hier steht es für Brandstätte, Vertilgungsstätte zunächst der Assyrier, dann überhaupt der Feinde Gottes. Sinn: Schon längst ist der Vertilgungsort wie eine tiefe, weite Grube von dem Könige, d. i. Gott (im Hebr. für den König), mit Brandmaterial zugerichtet, das Gott anbläst und entzündet, wie wenn sein Odem ein Schwefelstrom wäre.

Digitized by Google

2. Ipse autem sapiens adduxit malum, et verba sua non abstulit: et consurget contra domum pessimorum, et contra auxilium operantium iniquitatem.

3. Aegyptus, homo, et non Deus: et equi eorum, caro, et non spiritus: et Dominus inclinabit manum suam, et corruet auxiliator, et cadet cui praestatur auxilium, simulque omnes consumentur.

4. Quia haec dicit Dominus ad me: Quomodo si rugiat leo, et catulus leonis super praedam suam, et cum occurrerit ei multitudo pastorum, a voce eorum non formidabit, et a multitudine eorum non pavebit: sic descendet Dominus exercituum ut praelietur super montem Sion, et super collem ejus.

5. Sicut aves volantes, sic proteget Dominus exercituum Jerusalem, protegens et liberans, transiens et salvans.

6. Convertimini sicut in profundum recesseratis filii Israel.

7. In die enim illa abjiciet vir idola argenti sui, et idola auri sui, quae fecerunt vobis manus vestrae in peccatum.

8. Et cadet Assur in gladio non viri, et gladius non hominis vorabit eum, et fugiet non a facie gladii: et juvenes ejus vectigales erunt:

9. et fortitudo ejus a terrore transibit, et pavebunt fugientes

2. Aber er ist weise,[1]) er läßt Unglück kommen und nimmt seine Worte nicht zurück: er macht sich auf wider das Haus der Bösen und wider die Hilfe der Uebelthäter.

3. Denn Aegypten ist Mensch und nicht Gott, und ihre Rosse sind Fleisch und nicht Geist:[2]) der Herr wird seine Hand ausstrecken, daß stürze der Helfer, und der, dem geholfen wird, falle, daß Alle zumal umkommen.

4. Denn so spricht der Herr zu mir: Gleichwie ein Löw, ein junger Löw, der über seinem Raube brüllt, und dem der Hirten Menge entgegenkommt, ob ihrer Stimme nicht verzagt, vor ihrer Menge sich nicht fürchtet: so wird der Herr der Heerschaaren herniedersteigen, um zu streiten auf dem Berge Sion, und seinem Hügel.[3])

5. Wie schwebende[4]) Vögel thun, so schützet der Herr der Heerschaaren Jerusalem, schirmet und errettet es, schonet sein und hilft ihm.

6. Kehret um, ihr Kinder Israels, so tief ihr auch gefallen seyd![5])

7. An jenem Tage[6]) wird wegwerfen der Mann seine silbernen Götzen und seine goldenen Götzen, die eure Hände für euch bildeten zur Sünde:

8. denn Assur wird fallen, (aber) nicht durch Mannes-Schwert,[7]) nicht Menschen-Schwert wird es auffressen; es flieht nicht vor dem Schwerte, und seine junge Mannschaft wird zinsbar:[8]) Unt. 37, 36. 4. Kön. 19, 35. 2. Par. 32, 21.

9. und seine Stärke wird vor Schrecken vergehen, und seine fliehenden Für-

1) Gewiß so weise als die weisen Aegyptier! Er weiß zu strafen!

2) nicht unsterblich und mächtig wie der Geist Gottes.

3) auf dem neben dem Berge Sion liegenden Berg Moria, worauf der Tempel stand.

4) über den Jungen. S. 5. Mos. 32, 11.

5) Im Hebr. . . . Israels, zu dem, von dem ihr so weit abgewichen seyd.

6) der Rettung.

7) sondern durch ein übermenschliches. S. unten 37, 36. Offenb. 19, 15.

8) zur Sklaverei verurtheilt. Und. geben: zaghaft. Im Hebr. . . . auffressen, aber doch fliehe es vor dem Schwert, und seine rc. Nach der großen Niederlage flohen die Assyrier in ihr Land zurück wie vor dem Schwerte, ohne doch davon verfolgt zu seyn. S. 4. Kön. 19, 36.

Digitized by Google

principes ejus: dixit Dominus: cujus ignis est in Sion, et caminus ejus in Jerusalem.

sten werden leben:[9]) es spricht's der Herr, dessen Feuer zu Sion ist, dessen Heerd in Jerusalem.[10])

Caput XXXII.

Capitel 32.

Glückseligkeit des neuen Reiches. Androhung der noch vorher einzutretenden Strafen. Darauffolgendes Glück.

1. Ecce in justitia regnabit rex, et principes in judicio praeerunt.

2. Et erit vir sicut qui absconditur a vento, et celat se a tempestate, sicut rivi aquarum in siti, et umbra petrae prominentis in terra deserta.

3. Non caligabunt oculi videntium, et aures audientium diligenter auscultabunt.

4. Et cor stultorum intelliget scientiam, et lingua balborum velociter loquetur et plane.

5. Non vocabitur ultra is, qui insipiens est, princeps: neque fraudulentus appellabitur major:

6. stultus enim fatua loquetur, et cor ejus faciet iniquitatem, ut perficiat simulationem, et loquatur ad Dominum fraudulenter, et vacuam faciat animam esurientis, et potum sitienti auferat.

1. Siehe, der König wird herrschen in Gerechtigkeit, und die Fürsten werden vorstehen nach dem Rechte.[1])

2. Jeglicher[2]) wird dann seyn wie ein Zufluchtsort vor dem Winde, wie ein Schirm vor dem Wetter, wie Wasserbäche in der Dürre, wie der Schatten eines hervorragenden Felsen in der Wüste.[3])

3. Nicht mehr sind dunkel der Sehenden Augen, und der Hörenden Ohr horcht emsig.[4])

4. Der Unweisen Herz lernet Weisheit, und der Stammler Zunge[5]) redet hurtig und deutlich.

5. Nicht mehr heißet der Thor ein Fürst, noch nennet man groß den Arglistigen:[6])

6. denn[7]) der Thor redet Thorheit und sein Herz übet Bosheit aus: er heuchelt, und redet betrüglich zu dem Herrn:[8]) er läßt leer die hungrige Seele, und verwehrt dem Durstigen den Trank.[9])

9) Im Hebr. heißt der Vers: Vor seinen Besten flieht es vorbei aus Furcht, vor jedem Heereszeichen beben seine Fürsten (weil es da versammelte Krieger vermuthet).

10) dessen Tempel und Opferaltar zu Jerusalem sind.

1) wenn die Feinde vertilgt sind, wird eine gerechte Herrschaft das Volk beglücken. Der Prophet deutet zunächst auf die gerechte Herrschaft des Königs Ezechias, zugleich aber, wie die heil. Väter einstimmig lehren, auf den Messias, dessen irdisches Vorbild Ezechias war.

2) der König und jeder der Fürsten. And.: Der Mann wird dann seyn ꝛc.

3) König und Vornehme werden das Volk schützen und beglücken.

4) Die geistige Blindheit und Taubheit wird dann aufhören.

5) Die Stammelnden sind die oben 38, 13. beschriebenen Freigeister, die mit lallender Zunge des Gesetzes spotteten.

6) And. geben: noch nennt man den Kargen gnädigen Herrn. And. and. Dann wird der Thor nicht mehr zum Fürsten erhoben werden, und der Arglistige nicht mehr hohe Würden erhalten.

7) Denn der Thor wird sich als Thor zeigen, und auch so heißen, und ebenso der Arglistige erkannt werden. Vers 6 und 7 beschreiben das Benehmen des Thoren und Arglistigen näher.

8) bethet, ohne seinen Lebenswandel nach seinem Gebethe einzurichten. And.: er handelt ruchlos, und redet Lästerung von Gott (falsche Lehre).

9) ist unbarmherzig.

Digitized by Google

7. Fraudulenti vasa pessima sunt: ipse enim cogitationes concinnavit ad perdendos mites in sermone mendaci, cum loqueretur pauper judicium.

8. Princeps vero ea, quae digna sunt principe, cogitabit, et ipse super duces stabit.

9. Mulieres opulentae surgite, et audite vocem meam: filiae confidentes percipite auribus eloquium meum.

10. Post dies enim, et annum vos conturbabimini confidentes: consummata est enim vindemia, collectio ultra non veniet.

11. Obstupescite opulentae, conturbamini confidentes: exuite vos, et confundimini, accingite lumbos vestros.

12. Super ubera plangite, super regione desiderabili, super vinea fertili.

13. Super humum populi mei spinae et vepres ascendent: quanto magis super omnes domos gaudii civitatis exultantis?

14. Domus enim dimissa est, multitudo urbis relicta est, tenebrae et palpatio factae sunt super speluncas usque in aeternum. Gaudium onagrorum pascua gregum,

7. Und des Arglistigen Werkzeuge [10]) sind sehr böse: denn sein Sinnen geht auf die Sanften, [11]) sie zu verderben durch lügnerische Worte, [12]) wenn schon der Arme recht redet. [13])

8. Aber der Fürst denkt auf das, was würdig des Fürsten, und er steht über den Edeln. [14])

9. Ihr reichen [15]) Weiber auf! und höret meine Stimme! Ihr sorglosen Töchter nehmet zu Ohren meine Rede!

10. In Jahr und Tag [16]) werdet ihr Sorglosen zittern, weil die Weinlese dahin ist, eine Lese [17]) nimmer kommet.

11. Erschrecket ihr reichen Weiber, bebet ihr Sorglosen: entkleidet euch, und werdet schamroth, umgürtet eure Lenden! [18])

12. Klaget über eure Brüste, [19]) über die liebliche Landschaft, über den fruchtbaren Weinberg!

13. Auf meines Volkes Boden sprossen Dornen und Disteln auf: wie viel mehr noch auf allen Freuden-Häusern der jauchzenden Stadt! [20])

14. Denn die Paläste werden verlassen, die volkreichsten Städte verlassen: fühlbare Finsterniß kommt über die Höhlen auf immer, [21]) zur Freude der Waldesel, zur Weide der Heerden,

10) seine Mittel und Wege, deren er sich zur Erreichung seiner Absichten bedient.

11) überhaupt die Armen, Verlassenen.

12) durch Verdrehung der gerechten Sache im Gerichte.

13) gerechte Sache hat.

14) Der Fürst, der Vornehme, wird dann wahrhaft edel seyn, und sich auszeichnen. Im Hebr. heißt der Vers: Der Edle sinnet auf Edles, und beim Edlen beharrt er. Von der bisher beschriebenen, etwas ferner liegenden glücklichen Zeit kommt der Prophet wieder in die näher liegende Zeit des Unglücks und der Strafe zurück, und wendet sich insbesondere an die üppigen Weiber, die viele Schuld an den Sittenverfall und Stolz ihrer Männer hatten.

15) Im Hebr. ihr stolzen.

16) bald, nach einiger Zeit.

17) Obstlese.

18) Erschrecket; denn es wird eine Zeit kommen, da ihr eure Prachtkleider ausziehet, um eure Buß- und Trauerkleider anzuthun. And. geben das Hebr.: Entkleidung, Entblößung, Gürten der Lenden (kommt über euch).

19) Im Hebr. über eure Gefilde.

20) der jauchzenden Städte, nachdem sie von den Assyriern zerstört und in Schutthaufen verwandelt worden.

21) Drückendes Unglück, insbesondere Oede, kommt über die zu Höhlen verfallenen Städte,

Digitized by Google

15. donec effundatur super nos spiritus de excelso: et erit desertum in charmel, et charmel in saltum reputabitur.

16. Et habitabit in solitudine judicium, et justitia in charmel sedebit.

17. Et erit opus justitiae pax, et cultus justitiae silentium, et securitas usque in sempiternum.

18. Et sedebit populus meus in pulchritudine pacis, et in tabernaculis fiduciae, et in requie opulenta.

19. Grando autem in descensione saltus, et humilitate humiliabitur civitas.

20. Beati, qui seminatis super omnes aquas, immittentes pedem bovis et asini.

15. bis der Geist über uns ausgegossen wird aus der Höhe,[22]) die Wüste zum Charmel[23]) wird, und man den Charmel für eine Wildniß hält.[24])

16. Dann wohnet Recht in der Wüste, und Gerechtigkeit hauset auf dem Charmel.[25])

17. Und der Gerechtigkeit Wirkung ist Friede,[26]) der Gerechtigkeit Frucht Ruhe und Sicherheit auf ewig.

18. Dann wohnet mein Volk in der Schöne[27]) des Friedens, in sicheren Hütten, in überschwenglicher Ruh.[28])

19. Aber Hagel fället den Wald,[29]) und in Niedrigkeit sinket die Stadt.[30])

20. Selig, die ihr auf alle Wasser[31]) säet, und die Füße der Ochsen und Esel dahin gehen lasset![32])

Caput XXXIII. — Capitel 33.

Des Weltreiches Untergang. Sions Sieg.

1. Vae qui praedaris, nonne et ipse praedaberis? et qui spernis, nonne et ipse sperneris? cum con-

1. Wehe dir, Räuber![1]) wirst du nicht auch beraubt werden? Verächter, wirst du nicht auch verachtet werden?

so daß sie zur Weide der Esel und Heerden werden. Im Hebr. . . . Städte verlassen, daß Thürme und Festungen zu ewigen Höhlen (verwüstet) werden, dem Wilde zur Freude. — Der Prophet beschreibt in diesem letzten Verse die kommenden Strafgerichte mit Ausdrücken, welche die sämmtlichen über die Juden gekommenen Strafen umfassen, so wie auch die nun folgende Aussicht in die messianische Zeit alle Perioden derselben umschließt.

22) Vergl. unten 44, 3. Joel 2, 38. ff.

23) zum Fruchtfeld.

24) S. ob. 29, 17.

25) auf dem Fruchtgefild. In dem ganzen Lande (auf der ganzen Erde) wird Gerechtigkeit und Tugend geübt werden.

26) S. Röm. 5, 1. Hebr. 12, 11.

27) Aud. geben: in der Wohnung.

28) Die letzten 15 Regierungsjahre des Ezechias waren sehr friedlich; aber mehr noch gehen die starken Ausdrücke auf die Zeit des Friedensfürsten, des Messias, wie die heil. Väter erklären.

29) Der Hagel ist Bild der göttlichen Strafgerichte (oben 28, 2. 17.); der Wald bedeutet die Feinde (oben 10, 18. 19.) des göttlichen Reiches.

30) Ninive, dann im weitern und höhern Sinne das Weltreich. S. ob. 25, 2. 26, 5.

31) auf alle wasserreichen Fluren.

32) Ochsen und Esel darauf weiden lasset. Im prophetischen Sprachgebrauche bedeuten Wasser auch Völker (unt. 48, 1. Apoc. 17, 15.): daher die heil. Väter hier die das Evangelium verkündenden Apostel und Lehrer verstehen. Vergl. 1. Cor. 9, 9. 20.

1) Aud. geben: Verwüster. S. oben 28. Note 1. Darunter ist zunächst Sennacherib, dann jeder Feind Gottes zu verstehen.

Digitized by Google

summaveris depraedationem, depraedaberis: cum fatigatus desieris contemnere, contemneris.

2. Domine miserere nostri: te enim expectavimus: esto brachium nostrum in mane, et salus nostra in tempore tribulationis.

3. A voce angeli fugerunt populi, et ab exaltatione tua dispersae sunt gentes.

4. Et congregabuntur spolia vestra sicut colligitur bruchus, velut cum fossae plenae fuerint de eo.

5. Magnificatus est Dominus, quoniam habitavit in excelso: implevit Sion judicio et justitia.

6. Et erit fides in temporibus tuis: divitiae salutis sapientia et scientia: timor Domini ipse est thesaurus ejus.

7. Ecce videntes clamabunt foris, angeli pacis amare flebunt.

8. Dissipatae sunt viae, cessavit transiens per semitam, irritum factum est pactum, projecit civitates, non reputavit homines.

9. Luxit, et elanguit terra: confusus est Libanus, et obsorduit, et

Wenn du vollendet den Raub, wirst du beraubt, wenn du müde ablässest vom Verachten, verachtet werden!

2. Herr, erbarme dich unser; denn auf dich harren wir: sey unser Arm des Morgens und unser Heil zur Zeit der Trübsal.

3. Vor der Stimme des Engels [2]) fliehen die Völker; wenn du dich aufmachest, zerstreuen sich die Heiden.

4. Man sammelt euern Raub, [3]) wie man Heuschrecken sammelt, wie wenn Gruben davon voll werden. [4])

5. Erhaben ist der Herr: denn er wohnet in der Höh: er füllet Sion [5]) mit Recht und Gerechtigkeit.

6. Und der Glaube [6]) wird herrschen in deinen Tagen, mit den Schätzen des Heils, mit Weisheit und Wissenschaft: die Furcht des Herrn wird dein [7]) Schatz seyn.

7. Siehe, [8]) die Späher [9]) schreien draußen, die Engel des Friedens [10]) weinen bitterlich.

8. Oede liegen die Straßen, der Wanderer ziehet nicht mehr des Weges: man bricht den Bund, [11]) verachtet die Städte, [12]) achtet nicht der Menschen.

9. Es trauert und schmachtet das Land: beschämt steht der Libanon und

2) Vor der Macht der Engel, vor der mächtigen Hilfe, die du durch Engel sendest. And. geben: vor dem Donner: wenn du helfen willst, werden wir gerettet.

3) o Assyrier, o Feinde Gottes!

4) Man raubt euch eure Habe, und begräbt eure Leichname, wie man Heuschrecken haufenweise sammelt, und in Gruben verscharrt, wenn sie getödtet das Land bedecken. Die Assyrier kamen wie ein Heuschreckenschwarm nach Palästina, und da ihrer 185000 auf ein Mal erschlagen wurden, mußten sie schnell entkleidet und begraben werden, um eine Seuche zu verhüten.

5) die Gemeine der Auserwählten.

6) zugleich Treue, Sicherheit.

7) Eigentlich: sein (Sions).

8) Der Prophet gibt eine lebendige Schilderung des Einfalls der Assyrier, der Befreiung und der glückseligen Folgen derselben.

9) die Wächter auf den Warten. And. geben das Hebr.: die Helden (die zur Vertheidigung der Stadt versammelt waren, klagen über die bevorstehende Schmach). And. and.

10) Versteh die Friedensboten, die Ezechias den anrückenden Assyriern entgegensandte. S. 4. Kön. 18, 17. 18. 37. Unt. 36, 12.

11) Es war Bundbrüchigkeit von Sennacherib, sich Tribut bezahlen zu lassen, und dennoch die Uebergabe der Stadt Jerusalem zu fordern. S. 4. Kön. 18, 14.

12) spottet der festen Plätze.

Digitized by Google

factus est Saron sicut desertum: et concussa est Basan, et Carmelus.

welk: der Saron [13]) wird wie eine Wüste: und Basan und Charmel werden gerüttelt. [14])

10. Nunc consurgam, dicit Dominus: nunc exaltabor, nunc sublevabor.

10. Nun will ich mich aufmachen, spricht der Herr, nun will ich mich erheben, nun will ich mich aufrichten!

11. Concipietis ardorem, parietis stipulam: spiritus vester ut ignis vorabit vos.

11. Ihr werdet mit Feuer [15]) schwanger gehen, und Stoppeln gebähren: [16]) euer Muth wird wie Feuer euch verzehren. [17])

12. Et erunt populi quasi de incendio cinis, spinae congregatae igni comburentur.

12. Und die Völker werden der Asche gleichen nach dem Brande, [18]) werden wie aufgesammelte Dornen vom Feuer verbrannt.

13. Audite qui longe estis, quae fecerim, et cognoscite vicini fortitudinem meam.

13. Höret, die ihr ferne seyd, was ich gethan: erkennet, ihr Nahen, meine Kraft. [19])

14. Conterriti sunt in Sion peccatores, possedit tremor hypocritas; quis poterit habitare de vobis cum igne devorante? quis habitabit ex vobis cum ardoribus sempiternis?

14. Es erbeben in Sion die Sünder, [20]) Zittern fasset die Heuchler: [21]) „Wer von euch [22]) mag wohnen bei dem zehrenden Feuer? wer von euch mag wohnen bei den ewigen Gluten?“ [23])

15. Qui ambulat in justitiis, et loquitur veritatem, qui projicit avaritiam ex calumnia, et excutit manus suas ab omni munere, qui obturat aures suas ne audiat sanguinem, et claudit oculos suos ne videat malum.

15. Wer in Gerechtigkeit wandelt und Wahrheit redet, wer ungerechten Gewinn verschmäht, und wessen Hand sich aller Bestechung enthält, wer seine Ohren verstopft, um vom Blute [24]) nicht zu hören, und seine Augen verschließt, um nichts Böses zu sehen: Ps. 14, 2.

13) Eine fruchtbare Ebene an den Küsten des Mittelmeeres.

14) verlieren ihren Blätterschmuck. Lauter Bilder der Verwüstung, welche das assyrische Kriegsheer anrichten wird!

15) feurigen Muth, kühnen Erwartungen.

16) Eure thörichten Anschläge werden nichtige Folgen haben.

17) And. geben: euer Zorn ist das Feuer, das euch frißt. Euer rachgieriges Unternehmen bereitet euch selbst den Untergang.

18) Im Hebr. werden zu Kalk verbrannt.

19) Warnung für Nahe und Ferne, Gegenwärtige und Zukünftige, die erzählten Strafgerichte zu Herzen zu nehmen.

20) Das Strafgericht macht Eindruck auf den Sünder (14.); nur der Fromme (15, 16.) ist geschützt (16.), schauet in seiner Freiheit Gott (17.), und sieht auf die verlebten Drangsale (18, 19.) getrost zurück, wenn die heilige Gemeine von allen Feinden befreit ist (20—24.).

21) die dann sprechen:

22) Im Hebr. von uns.

23) Wer kann die verzehrende Macht Gottes aushalten? And.: Wer schützt uns vor der verzehrenden Macht Gottes? And.: Wundert euch nicht über unser Beben; denn wer von euch könnte das Feuer ertragen, das uns ergriffen hat. Zugleich drückt der Ausruf den Klageruf der Verdammten aus, so wie V. 16. 17. zugleich die ewige Seligkeit der Frommen im Himmel beschreiben.

24) um die Stimme des Fleisches und Blutes nicht ꝛc.

Digitized by Google

16. Iste in excelsis habitabit, munimenta saxorum sublimitas ejus: panis ei datus est, aquae ejus fideles sunt.

17. Regem in decore suo videbunt oculi ejus, cernent terram de longe.

18. Cor tuum meditabitur timorem: ubi est litteratus? ubi legis verba ponderans? ubi doctor parvulorum?

19 Populum impudentem non videbis, populum alti sermonis: ita ut non possis intelligere disertitudinem linguae ejus, in quo nulla est sapientia.

20. Respice Sion civitatem solemnitatis nostrae: oculi tui videbunt Jerusalem, habitationem opulentam, tabernaculum, quod nequaquam transferri poterit: nec auferentur clavi ejus in sempiternum, et omnes funiculi ejus non rumpentur:

21. quia solummodo ibi magnificus est Dominus noster: locus fluviorum rivi latissimi et patentes: non transibit per eum navis remigum, neque trieris magna transgredietur eum.

22. Dominus enim judex noster, Dominus legifer noster, Dominus rex noster: ipse salvabit nos.

23. Laxati sunt funiculi tui, et non praevalebunt: sic erit malus

16. der wird wohnen in der Höh: Felsenschlösser werden sein Schutz seyn: sein Brod ist ihm gegeben, und sein Wasser bleibt nicht aus.

17. Den König in seiner Herrlichkeit schauen seine Augen, schauen die ferne Erde.[25])

18. Da gedenket dein Herz des Schreckens.[26]) Wo ist nun[27]) der Schreiber, wo der Abwäger der Buchstaben des Gesetzes, wo der Zuchtmeister?[28]) 1. Cor. 1, 20.

19. Das freche Volk siehst du nicht mehr, das Volk von hoher Rede,[29]) dessen wortreiche Zunge du nicht verstehen kannst, das keine Weisheit hat.[30])

20. Sieh auf Sion, unsere festliche Stadt! Deine Augen schauen Jerusalem als reiche Wohnung, als Zelt, das man nimmermehr wegrücken kann, dessen Nägel man nicht herauszieht in Ewigkeit, von dessen Seilen keines bricht:

21. denn da ist unser Herr allein in seiner Herrlichkeit, eine Stätte der Flüsse; da sind breite, offene Ströme, über die kein Ruderschiff kommt, und die kein großes Schiff durchfährt.

22. Denn der Herr ist unser Richter, der Herr unser Gesetzgeber, der Herr unser König: Er rettet uns.

23. Los sind deine Seile,[31]) und halten nicht, so daß du an deinem

25) schauen weit und breit das Land, weil von den Feinden verlassen. Die Seligen im Himmel sind ferne von der Erde, dem Lande der Leiden, und geschützt davor.

26) der Schreckenszeit, die dann vergangen.

27) sprichst du dann.

28) Sind wir jetzt nicht frei von drückenden Gerichtsschreibern, die den Buchstaben des Gesetzes benützen, um das Volk zu drücken; sind wir nicht befreit von unsern Drängern? — Im Hebr. Wo ist nun der Steuerschreiber und Einnehmer, wo der Musterer der Thürme (der feindliche General, der unsere Festungswerke ausforschte)?

29) And. geben: dunkler; And.: tiefer Rede.

30) Du siehest nicht mehr die Assyrier, deren stolze Sprache du nicht verstehst. Im weitern und höhern Sinn ist das unweise, freche Volk der Religionsverächter mit ihrem Worgeklingel bezeichnet. Im Hebr. . . . hoher Rede, die man nicht versteht, von barbarischer Zunge, die man nicht kennt.

31) o Feind! (der einem Schiffe verglichen wird). Der Prophet denkt wieder vorzugsweise an die nächste Gegenwart, die Niederlage der Assyrier, die Plünderung ihres Lagers.

Digitized by Google

tuus ut dilatare signum non queas. Tunc dividentur spolia praedarum multarum: claudi diripient rapinam.

24. Nec dicet vicinus: Elangui: populus qui habitat in ea, auferetur ab eo iniquitas.

Mastbaume das Segel nicht spannen kannst: [22]) dann theilet man Beute in Menge, selbst Lahme rauben mit:

24. und kein Nachbar sagt: Ich bin krank! [23]) Von dem Volke, das darin wohnet, ist weggenommen die Sünde.

Caput XXXIV.

Capitel 34.

Untergang der Feinde Gottes, besonders Edoms.

1. Accedite Gentes, et audite, et populi attendite: audiat terra, et plenitudo ejus, orbis, et omne germen ejus.

2. Quia indignatio Domini super omnes Gentes, et furor super universam militiam eorum: interfecit eos, et dedit eos in occisionem.

3. Interfecti eorum projicientur, et de cadaveribus eorum ascendet foetor: tabescent montes a sanguine eorum.

4. Et tabescet omnis militia caelorum, et complicabuntur sicut liber caeli: et omnis militia eorum defluet sicut defluit folium de vinea et de ficu.

5. Quoniam inebriatus est in caelo gladius meus: ecce super Idu-

1. Nahet herzu, ihr Völker, und höret; ihr Nationen merket auf: es höre die Erde, und was sie erfüllt, der Erdkreis und all' sein Gewächs! [1])

2. Denn der Herr zürnet über alle Heiden, ist ergrimmet über all' ihr Heer: er tödtet sie, [2]) und gibt sie zur Schlachtung hin.

3. Ihre Erschlagenen liegen hingeworfen, [3]) und von ihren Leichnamen steigt Gestank auf: die Berge zergehen von ihrem Blute:

4. alles Heer des Himmels zergehet, und die Himmel rollen sich wie ein Buch: all' ihr Heer fällt herab wie ein Blatt von einem Weinstock und einem Feigenbaum. [4])

5. Denn mein Schwert ist trunken geworden im Himmel, [5]) siehe, es fährt

22) Im Hebr. halten nicht den Mastbaum, und spannen nicht die Segel.

23) Kein Leiden, kein Unglück wird die Bürger von Jerusalem mehr treffen; denn die Sünde, die Ursache alles Unheils, ist weggenommen. Vergl. Marc. 2, 9. Matth. 8, 17.

1) Das 34ste und 35ste Capitel bilden eine zusammenhängende Weissagung. Der Prophet kündet allen heidnischen Völkern, als Feinden Gottes und seines auserwählten Volkes, den Untergang an (34, 1—4.); insbesondere den Edomiten, die obwohl verwandt mit den Israeliten, sich immer feindselig gegen dieselben benommen haben (1. Mos. 25, 23. 4. Mos. 20, 14—21. 1. Kön. 14, 47. 3. Kön. 11, 14. 4. Kön. 8, 20—22.), völlige Verwüstung (V. 5—17.). Dieser Gerichte werden sich die von den Völkern unterdrückten Israeliten freuen; denn sie leben dadurch wieder auf, so wie ihr Land, in das sie jubelnd zurückkehren (Cap. 35). Da die Vertilgung der heidnischen Feinde Gottes häufig als ein Zug im Bilde der messianischen Herrschaft vorkommt (unt. 41, 11. 12. 15. 16. 42, 13—15. 49, 24—26. 51, 17—23.), so ist kein Zweifel, daß die über die Völker und Edom verkündigten Strafen zwar zunächst die politische Vernichtung der Chaldäer und Edomiter betreffen, zugleich aber auf den Sieg Christi über alle Feinde, die Bestrafung derselben, und den dadurch herbeigeführten seligen Zustand auf Erden und im Himmel gehen (vergl. 35, 6—9. mit 11, 6—11.).

2) Im Hebr. verbannet sie: spricht den Vertilgungsfluch über sie.

3) unbegraben.

4) Beschreibung des Umsturzes des chaldäischen Weltreiches mit Ausdrücken, die zugleich auf das Weltende gehen. Vergl. 2. Petr. 3, 12. Matth. 24, 29. Apoc. 6, 13.

5) Ich habe im Himmel beschlossen, diese Feinde zu vernichten.

Digitized by Google

maeam descendet, et super populum interfectionis meae, ad judicium.

6. Gladius Domini repletus est sanguine, incrassatus est adipe, de sanguine agnorum, et hircorum, de sanguine medullatorum arietum: victima enim Domini in Bosra, et interfectio magna in Terra Edom.

7. Et descendent unicornes cum eis, et tauri cum potentibus: inebriabitur terra eorum sanguine, et humus eorum adipe pinguium:

8. quia dies ultionis Domini, annus retributionum judicii Sion.

9. Et convertentur torrentes ejus in picem, et humus ejus in sulphur: et erit terra ejus in picem ardentem.

10. Nocte et die non extinguetur, in sempiternum ascendet fumus ejus: a generatione in generationem desolabitur, in saecula saeculorum non erit transiens per eam.

11. Et possidebunt illam onocrotalus, et ericius: ibis, et corvus habitabunt in ea: et extendetur su-

herab auf Edom, auf das Volk meiner Schlachtung, zum Strafgerichte.[6])

6. Das Schwert des Herrn ist voll Blut, dick von Fett,[7]) vom Blute der Lämmer und Böcke, vom Blute der fetten Widder:[8]) denn ein Schlachten hält der Herr in Bosra,[9]) ein großes Morden im Lande Edom.

7. Die Einhörner fallen mit ihnen,[10]) und die Stiere mit den Mächtigen:[11]) ihr Land ist trunken von Blut, und ihr Boden vom Fett der Fetten.

8. Denn der Rache Tag ist es vom Herrn, das Jahr der Vergeltung, um Recht zu schaffen Sion.[12])

9. Da verwandeln sich seine[13]) Bäche in Pech und sein Boden in Schwefel: sein Land wird zu brennendem Pech.[14])

10. Tag und Nacht verlischt es nicht, ewig steigt sein Rauch empor:[15]) von Geschlecht zu Geschlecht liegt es wüste, von Ewigkeit durchwandert man's nicht.

11. Nachteulen[16]) und Igel besitzen es,[17]) Ibise[18]) und Raben bewohnen es: man zieht darüber das Richtmaaß

6) für Edom, welches soviel bedeutet als: das Irdische. Es steht hier nicht so fast für sich selbst als statt aller übrigen heidnischen, widerstrebenden Weltvölker. Vergl. unt. 63, 1. ff.

7) so voll, daß das Fett des Blutes reichlich daran klebt.

8) vom Blute des Pöbels und der Vornehmen.

9) Bosra war eine Hauptstadt der Edomiter (unt. 63, 1.).

10) mit den genannten Thieren.

11) Unter den Einhörnern und Stieren verstehen die Ausleger die Kraftmenschen, die mit den Vornehmen und Gemeinen dann umkommen. And. geben das Hebr.: Die wilden Büffel fallen mit ihnen, die Stiere sammt den Mastochsen. And. and.

12) um Sion (die Auserwählten) über die von den Edomitern (den Völkern) erlittenen Unbilden zu rächen.

13) Edoms.

14) Bilder gänzlicher Zerstörung, vom Untergange Sodoms hergenommen. Sieh Jer. 49, 18. Am Ende der Welt wird Feuer alle Reiche zerstören, und die Verdammten gehen in's ewige Feuer.

15) Sieh Apoc. 19, 3.

16) And. geben: Pelikane.

17) Beschreibung der Einöde, in die Edom verwandelt wird. Vergleiche oben 13, 21. 22.

18) ägyptische Reiher. And. geben: Uhu.

Digitized by Google

per eam mensura, ut redigatur ad nihilum, et perpendiculum in desolationem.

12. Nobiles ejus non erunt ibi: regem potius invocabunt, et omnes principes ejus erunt in nihilum.

13. Et orientur in domibus ejus spinae, et urticae, et paliurus in munitionibus ejus: et erit cubile draconum, et pascua struthionum.

14. Et occurrent daemonia onocentauris, et pilosus clamabit alter ad alterum: ibi cubavit lamia, et invenit sibi requiem.

15. Ibi habuit foveam ericius, et enutrivit catulos, et circumfodit, et et fovit in umbra ejus: illuc congregati sunt milvi, alter ad alterum.

16. Requirite diligenter in libro Domini, et legite: unum ex eis non defuit, alter alterum non quaesivit: quia quod ex ore meo procedit, ille mandavit, et spiritus ejus ipse congregavit ea.

17. Et ipse misit eis sortem, et manus ejus divisit eam illis in mensuram: usque in aeternum possidebunt eam, in generationem et generationem habitabunt in ea.

der Vernichtung, das Richtblei der Verwüstung.[19])

12. Seine Edeln sind nicht mehr da, einen König vielmehr fleht man an:[20]) alle seine Fürsten sind dahin!

13. In seinen Häusern sprossen Dornen auf, Nesseln und Hagedornen in seinen Schlössern: es wird das Lager der Drachen,[21]) die Trift der Strauße.

14. Teufel und Ungethüme begegnen sich da,[22]) ein Waldteufel ruft dem andern zu:[23]) der Kobold[24]) herberget da, und findet seine Ruhe.[25])

15. Der Igel hat dort sein Nest, nährt seine Jungen, heget und pflegt sie in seinem[26]) Schatten:[27]) die Geier versammeln sich da, einer zum andern.

16. Forschet fleißig im Buche des Herrn, und leset:[28]) Keines von diesen[29]) bleibt aus, Keines vermisset das Andere: denn was aus meinem Munde geht, hat er befohlen, und sein Geist ist's, der es zusammenbringt.[30])

17. Er selbst wirft ihnen das Loos, und seine Hand theilt es unter sie mit der Meßschnurr: in Ewigkeit werden sie es besitzen, und von Geschlecht zu Geschlecht darin wohnen.[31])

19) An Gebäude, die man theilweise niederreißen wollte, legte man die Richtschnur (4. Kön. 21, 13. Vergl. 2. Kön. 8, 2.).

20) Die freie Verfassung der Stammfürsten hat aufgehört; ein auswärtiger Zwingherr herrscht über das Land. Im Hebr. Seine Edeln rufen keinen König mehr an, (wählen keinen König mehr). And. and.

21) And.: der Schakale.

22) And. geben das Hebr.: Zijim und Ijim (wilde Katzen und Hunde) begegnen sich. And. and.

23) S. oben 13, 21.

24) Im Hebr. die Lilith, ein weibliches Nachtgespenst.

25) Der Sinn des Ganzen ist: Da wird solche Verwüstung seyn, daß der Ort eine angemessene Wohnung für die greulichsten Geschöpfe wird, so wie sie in der Wirklichkeit oder in der Einbildung existiren.

26) des zerstörten Edoms.

27) Im Hebr. dort nistet die Pfeilschlange, und legt ihre Eier; sie brütet über ihnen und den Jungen in ihrem Schatten.

28) Wenn einst diese Weissagung in's Buch des Herrn (in die Bibel) aufgenommen ist, dann erwäget sie fleißig, um zu finden, wie sie eingetroffen.

29) von den eben vorhergesagten Dingen.

30) der diese greulichen Dinge verhängt.

31) Gott selbst hat diese Wesen zu ewigen Bewohnern der ewigen Wüste gemacht. — Insoferne die vorstehende Weissagung das Ländchen Edom angeht, liegt ihre Erfüllung am Tage;

Digitized by Google

Caput XXXV.

1. Laetabitur deserta et invia, et exultabit solitudo, et florebit quasi lilium.
2. Germinans germinabit, et exultabit laetabunda et laudans: gloria Libani data est ei: decor Carmeli, et Saron, ipsi videbunt gloriam Domini, et decorem Dei nostri.
3. Confortate manus dissolutas, et genua debilia roborate.
4. Dicite pusillanimis: Confortamini, et nolite timere: ecce Deus vester ultionem adducet retributionis: Deus ipse veniet, et salvabit vos.
5. Tunc aperientur oculi caecorum, et aures surdorum patebunt.
6. Tunc saliet sicut cervus claudus, et aperta erit lingua mutorum: quia scissae sunt in de-

Capitel 35.

Glückseligkeit Israels auf Erden und im Himmel.

1. Da [1]) freuet sich die öde und ungebahnte Wüste, da frohlocket die Einöde, und blühet wie eine Lilie. [2])
2. Sie sprosset und frohlocket in Freude lobsingend: man gibt ihr des Libanons Herrlichkeit, [3]) die Zierde des Charmel und Saron: [4]) man schauet die Herrlichkeit des Herrn, den Schmuck unseres Gottes. [5])
3. Stärket die lassen Hände, und kräftiget die schwachen Kniee! [6])
4. Saget den Kleinmüthigen: Seyd getrost, und fürchtet nicht: siehe, euer Gott bringt Rache und Vergeltung, Gott selber kommt, und erlöset euch. [7])
5. Dann öffnen sich der Blinden Augen, der Tauben Ohren thun sich auf:
6. dann springet wie ein Hirsch der Lahme, und die Zunge der Stummen löset sich: [8]) denn in der Wüste bre-

denn dieses Ländchen ist jetzt eine den wilden Thieren überlassene Wüste, die nur von herumziehenden Arabern durchstrichen wird. Insofern unter Edom das Gott widerstrebende Heidenthum verstanden ist (Note 1.), wird die Weissagung vollkommen erst am Weltende erfüllt, wenn der Hauptfeind des göttlichen Reiches gestürzt, und alles Widerchristenthum vertilgt wird.

1) wenn die Feinde des israelitischen Volkes vernichtet sind, — wenn das Heidenthum gefallen ist, bei der ersten und vorzüglich bei der zweiten Ankunft Christi. Sieh oben 34. Note 1.

2) Anb. geben: Narcisse. Sinn: Die unglückliche Nation wird wieder aufblühen. Alle heil. Väter beziehen die hier geschilderte Fruchtbarkeit auf den geistigen Segen des durch Christus gestifteten Reiches, der Kirche.

3) Pracht, seine hohen Schatten.

4) S. oben 33, 9.

5) in dem Wiederaufleben des Volkes nach der Gefangenschaft: sie schauen den Gottmenschen. Vergl. Joan. 1, 14.

6) Erholet euch von euerm Schrecken, und fasset Muth (nachdem nun die Feinde vertilgt, Gottes Erlösung gekommen). Der Prophet spricht den schwachen Seelen Muth ein, ihr Heil zu wirken, da die Gelegenheit gekommen.

7) Eure Rettung, Israeliten, ist von Gott selbst. Im weitern und höhern Sinn: Gott selbst, der Sohn des ewigen Vaters, kommt, um euern Feind, den Satan, den Fürsten dieser Welt, und die Welt zu überwinden, und aller geistigen Güter euch theilhaftig zu machen. So die heil. Väter.

8) Dann (bei der Rückkehr in's Vaterland) vergißt Jeder seiner Leiden, und ist von allen Gebrechen frei. Im höhern Sinne bezog es Christus selbst auf seine Wunder (Matth. 11, 5. Luk. 7, 21.), die er physisch an Einzelnen, geistig an allen seinen Erlösten wirkt.

Digitized by Google

serto aquae, et torrentes in solitudine.

7. Et quae erat arida, erit in stagnum, et sitiens in fontes aquarum. In cubilibus, in quibus prius dracones habitabant, orietur viror calami et junci.

8. Et erit ibi semita et via, et via sancta vocabitur: non transibit per eam pollutus, et haec erit vobis directa via, ita ut stulti non errent per eam.

9. Non erit ibi leo, et mala bestia non ascendet per eam, nec invenietur ibi: et ambulabunt qui liberati fuerint.

10. Et redempti a Domino convertentur, et venient in Sion cum laude: et laetitia sempiterna super caput eorum: gaudium et laetitiam obtinebunt, et fugiet dolor et gemitus.

chen Gewässer hervor, und Ströme in der Einöde: [9])

7. das dürre Land [10]) wird zum Teiche, das durstige Land zu Wasserquellen: in den Lagern, wo vorher wohnten die Drachen, [11]) grünen Schilf und Rohr hervor.

8. Da ist Bahn und Straße, die man heilige Straße nennt: [12]) kein Unreiner wandelt darauf: [13]) sie ist euch die richtige Straße, auf welcher selbst Einfältige nicht irre gehen.

9. Dort wird kein Löwe seyn, und kein böses Thier darauf hinanziehen, noch dort gefunden werden, [14]) sondern die Erlösten werden darauf wandeln.

10. Und die der Herr erlöset hat, kehren zurück, und kommen nach Sion [15]) unter Lobgesang: ewige Freude krönet ihr Haupt: Freude und Wonne erlangen sie, Schmerz und Seufzer fliehen.

Caput XXXVI. — Capitel 36.

Sennacheribs Feldzug wider Jerusalem.

1. Et factum est in quarto decimo anno regis Ezechiae, ascendit Sennacherib rex Assyriorum super omnes civitates Juda munitas, et cepit eas.

1. Und es geschah im vierzehnten Jahre des Königs Ezechias, [1]) daß Sennacherib, der König der Assyrier, heraufzog wider alle festen Städte Judas, und sie wegnahm.

9) denn das vernichtete Volk Israel wird wieder belebt: — das verwüstete Heidenthum erwächst zum blühenden Garten der Kirche.

10) Im Hebr. der Scharab, d. i. die glühende Sandfläche. Diese wird zum Teiche, insofern sie durch die wellenförmige Bewegung ihrer Dünste und die darein fallenden Sonnenstrahlen den entfernten Reisenden wie ein See vorkommt.

11) And. geben: Schakale.

12) Da wandelt man wieder zu den Festen nach Jerusalem: — da (in der erweckten Kirche) ist Christus, die Wahrheit, der Weg. S. Joan. 14, 6.

13) In's neue Jerusalem darf kein Unreiner eingehen. Ezech. 44, 9. Zach. 14, 20. Apoc. 21, 27.

14) Da wird keine Gefahr mehr seyn, der Weg wird sicher seyn. Die nach der babylonischen Gefangenschaft zurückgekehrten Juden lebten Gott getreu, und ließen sich vom Dienste Gottes nicht mehr abwendig machen. Mehr noch erfüllen sich diese Worte in der Sicherheit des Bürgers des Reiches Gottes auf Erden und im Himmel. Marc. 16, 17. 18. Apoc. 21, 2. ff.

15) in's irdische Sion nach der babylonischen Gefangenschaft, — in die Kirche, — in das himmlische Sion.

1) Im Jahre v. Chr. 713—714. Vergl. 4. Kön. 18, 13. ff. 2. Par. 32, 1. Die nachfolgende Erzählung zeigt zum Theil die Erfüllung der vorhergehenden Weissagungen über Juda und Assyrien.

Digitized by Google

2. Et misit rex Assyriorum Rabsacen de Lachis in Jerusalem, ad regem Ezechiam in manu gravi, et stetit in aquaeductu piscinae superioris in via Agri fullonis.

3. Et egressus est ad eum Eliacim filius Helciae, qui erat super domum, et Sobna scriba, et Joahe filius Asaph a commentariis.

4. Et dixit ad eos Rabsaces: Dicite Ezechiae: Haec dicit rex magnus, rex Assyriorum: Quae est ista fiducia, qua confidis?

5. aut quo consilio vel fortitudine rebellare disponis? super quem habes fiduciam, quia recessisti a me?

6. Ecce confidis super baculum arundineum confractum istum, super Aegyptum: cui si innixus fuerit homo, intrabit in manum ejus, et perforabit eam: sic Pharao rex Aegypti omnibus, qui confidunt in eo.

7. Quod si responderis mihi: In Domino Deo nostro confidimus: nonne ipse est, cujus abstulit Ezechias excelsa et altaria, et dixit Judae et Jerusalem: Coram altari isto adorabitis?

8. Et nunc trade te domino meo regi Assyriorum, et dabo tibi duo

2. Und der König der Assyrier sandte Rabsaces von Lachis gen Jerusalem wider den König Ezechias mit einem starken Heer, und er hielt an bei der Wasserleitung des obern Teiches an der Straße des Walkerackers. [2])

3. Da ging zu ihm hinaus Eliacim, der Sohn Helcias, der über das Haus war, und Sobna, der Schreiber, [3]) und Joahe, der Sohn Asaphs, der Canzler.

4. Und Rabsaces sprach zu ihnen: Saget dem Ezechias: Also spricht der große König, der König der Assyrier: Was ist das für ein Vertrauen, womit du vertraueſt?

5. Oder aus welchem Rath und welcher Macht schickest du dich an zur Empörung? [4]) Auf wen vertraueſt du du denn, daß du von mir bist abtrünnig geworden?

6. Siehe, du vertraueſt auf jenen zerbrocheneu Rohrstab, auf Aegypten, der, wenn sich ein Mensch darauf lehnet, in dessen Hand geht, und sie durchbohret: [5]) also ist Pharao, der König von Aegypten, Allen, die auf ihn vertrauen.

7. Und wenn du mir antworteſt: Auf den Herrn, unsern Gott, vertrauen wir: ist's nicht derselbe, dessen Höhen und Altäre Ezechias abgeschafft, da er zu Juda und Jerusalem sprach: Vor diesem Altare sollet ihr anbethen! [6])

8. Und nun, ergib dich an meinen Herrn, den König der Assyrier. Ich

2) Vergl. oben 7, 2.

3) Vergl. oben 22, 15—25.

4) zur Tributverweigerung (4. Kön. 18, 7.), d. i. schon früher; denn dießmal als Sennacherib gegen Aegypten durch Juda zog, leistete Ezechias den Tribut (Vergl. 4. Kön. 18, 15—16.). Nichtsdestoweniger suchte Sennacherib Jerusalem zu nehmen, wahrscheinlich weil er die mächtige Stadt nicht in seinem Rücken lassen wollte. Im Hebr. heißt der Vers: Ich spreche: Nur ein leeres Gerede ist es, daß ihr Rath und Macht zum Kriege habet! Auf wen ꝛc.

5) Vergl. ob. C. 30.

6) Ihr vertrauet auf euern Gott, aber diesen Gott hat ja Ezechias dadurch beleidigt, daß er die Höhen abgeschafft, und befohlen hat, man solle nur zu Jerusalem Gott Opfer bringen.

Digitized by Google

millia equorum, nec poteris ex te praebere ascensores eorum.

9. Et quomodo sustinebis faciem judicis unius loci ex servis domini mei minoribus? Quodsi confidis in Aegypto, in quadrigis, et in equitibus:

10. et nunc numquid sine Domino ascendi ad terram istam ut disperderem eam? Dominus dixit ad me: Ascende super terram istam, et disperde eam.

11. Et dixit Eliacim, et Sobna, et Joahe ad Rabsacen: Loquere ad servos tuos Syra lingua: intelligimus enim: ne loquaris ad nos Judaice in auribus populi, qui est super murum.

12. Et dixit ad eos Rabsaces: Numquid ad dominum tuum et ad te misit me dominus meus, ut loquerer omnia verba ista; et non potius ad viros, qui sedent in muro, ut comedant stercora sua, et bibant urinam pedum suorum vobiscum?

13. Et stetit Rabsaces, et clamavit voce magna Judaice, et dixit: Audite verba regis magni, regis Assyriorum.

14. Haec dicit rex: Non seducat vos Ezechias, quia non poterit eruere vos.

15. Et non vobis tribuat fiduciam Ezechias super Domino, dicens: Eruens liberabit nos Dominus, non dabitur civitas ista in manu regis Assyriorum.

gebe dir zweitausend Rosse, und du kannst unter dir die Reiter dazu nicht aufbringen; [7])

9. wie wirst du doch auch nur dem Vorsteher Eines Orts, [8]) einem aus den Geringsten der Knechte meines Herrn widerstehen können? Vertrauest du auf Aegypten, auf Wagen und Reiter?

10. Aber bin ich denn ohne den Herrn [9]) heraufgezogen wider dieses Land, es zu verheeren? Der Herr sprach zu mir: Zeuch hinauf in dieß Land, und verheere es! [10])

11. Da sprachen Eliacim, und Sobna, und Joahe zu Rabsaces: Rede doch zu deinen Knechten in syrischer Sprache; denn wir verstehen's, und rede nicht zu uns auf jüdisch vor den Ohren des Volkes, das auf der Mauer ist.

12. Und Rabsaces sprach zu ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn und zu dir gesandt, alle diese Worte zu reden, und nicht vielmehr zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, um ihren Koth zu essen und ihren Harn zu trinken mit euch!

13. Und Rabsaces trat hin, und rief mit lauter Stimme auf jüdisch, und sprach: Höret die Worte des großen Königs, des Königs der Assyrier.

14. Dieses spricht der König: Lasset euch nicht verführen von Ezechias; denn er wird euch nicht retten können.

15. Und lasset euch durch Ezechias nicht auf den Herrn vertrösten, wenn er spricht: Der Herr wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hand des Königs der Assyrier gegeben.

7) Würdest du auch zu uns herüber treten, und gäben wir dir zweitausend Rosse, so hättest du die tüchtige Mannschaft nicht dafür! So schwach bist du! And. geben das Hebr.: Wohlan, wette einmal mit meinem Herrn, dem Könige von Assyrien, ich will dir zweitausend Rosse geben, aber die Reiter dazu ꝛc. And. and.

8) Im Hebr. auch nur Einen Befehlshaber.

9) ohne des Herrn Willen und Schutz.

10) Die Assyrier hatten wahrscheinlich gehört, daß unter den Hebräern Weissagungen über ihren Einfall und die Verheerung Judäas herumliefen, oder der assyrische Sprecher erdichtete es, um dadurch das Volk muthlos zu machen. Wenigstens fürchteten dieß die jüdischen Abgeordneten, und stellten die folgende Bitte.

Digitized by Google

16. Nolite audire Ezechiam: haec enim dicit rex Assyriorum: Facite mecum benedictionem, et egredimini ad me, et comedite unusquisque vineam suam, et unusquisque ficum suam: et bibite unusquisque aquam cisternae suae,

17. donec veniam, et tollam vos ad terram, quae est ut terra vestra, terram frumenti et vini, terram panum et vinearum.

18. Nec conturbet vos Ezechias, dicens: Dominus liberabit nos. Numquid liberaverunt dii gentium unusquisque terram suam de manu regis Assyriorum?

19. Ubi est deus Emath, et Arphad? ubi est deus Sepharvaim? numquid liberaverunt Samariam de manu mea?

20. Quis est ex omnibus diis terrarum istarum, qui eruerit terram suam de manu mea, ut eruat Dominus Jerusalem de manu mea?

21. Et siluerunt, et non responderunt ei verbum. Mandaverat enim rex, dicens: Ne respondeatis ei.

22. Et ingressus est Eliacim filius Helciae, qui erat super domum, et Sobna scriba, et Joahe filius Asaph a commentariis ad Ezechiam scissis vestibus, et nuntiaverunt ei verba Rabsacis.

16. Höret nicht auf Ezechias; denn so spricht der König der Assyrier: Gebet mir gute Worte,[11]) und kommet heraus zu mir, so sollet ihr essen ein Jeglicher von seinem Weinstock und von seinem Feigenbaum, und trinken ein Jeglicher das Wasser aus seinem Brunnen,

17. bis ich komme, und euch in ein Land bringe, das euerm Lande gleich, in ein Land des Getraides und Weines, in ein Land des Brodes und der Weinberge.

18. Lasset euch nicht irre machen durch Ezechias, wenn er sagt: Der Herr wird uns erretten. Haben denn die Götter der Völker, ein Jeglicher sein Land gerettet von der Hand des Königs der Assyrier?

19. Wo ist der Gott von Emath und Arphad, wo ist der Gott von Sepharvaim? Haben sie Samaria gerettet aus meiner Hand?

20. Wer ist unter allen Göttern dieser Länder, der sein Land errettet hat aus meiner Hand, daß der Herr sollte Jerusalem retten aus meiner Hand?

21. Und sie schwiegen still, und antworteten ihm kein Wort: denn der König hatte befohlen und gesagt: Antwortet ihm nicht!

22. Da kamen Eliacim, der Sohn Helcias, der über das Haus war, und Sobna, der Schreiber, und Joahe, der Sohn Asaphs, der Canzler, zu Ezechias mit zerrissenen Kleidern, und meldeten ihm die Worte Rabsaces.

Caput XXXVII. — Capitel 37.

Ezechias bethet, und Sennacheribs Heer wird geschlagen.

1. Et factum est, cum audisset rex Ezechias, scidit vestimenta sua, et obvolutus est sacco, et intravit in domum Domini.

2. Et misit Eliacim, qui erat su-

1. Und es begab sich, als Ezechias, der König, das gehört hatte, zerriß er seine Kleider, und hüllte sich in ein Trauergewand, und ging in's Haus des Herrn. 4. Kön. 19, 1.

2. Und er sandte Eliacim, der über

11) Andere geben: Machet mit mir einen Vergleich! Im Hebr. Machet mit mir Friede!

Digitized by Google

per domum, et Sobnam scribam, et seniores de sacerdotibus opertos saccis ad Isaiam filium Amos prophetam,

3. et dixerunt ad eum: Haec dicit Ezechias: Dies tribulationis, et correptionis, et blasphemiae dies haec: quia venerunt filii usque ad partum, et virtus non est pariendi.

4. Si quo modo audiat Dominus Deus tuus verba Rabsacis, quem misit rex Assyriorum dominus suus ad blasphemandum Deum viventem, et exprobrandum sermonibus, quos audivit Dominus Deus tuus: leva ergo orationem pro reliquiis, quae repertae sunt.

5. Et venerunt servi regis Ezechiae ad Isaiam;

6. et dixit ad eos Isaias: Haec dicetis domino vestro: Haec dicit Dominus: Ne timeas a facie verborum, quae audisti, quibus blasphemaverunt pueri regis Assyriorum me.

7. Ecce ego dabo ei spiritum, et audiet nuntium, et revertetur ad terram suam, et corruere eum faciam gladio in terra sua.

8. Reversus est autem Rabsaces, et invenit regem Assyriorum praeliantem adversus Lobnam. Audierat enim quia profectus esset de Lachis,

9. et audivit de Tharaca rege Aethiopiae, dicentes: Egressus est ut pugnet contra te. Quod cum audisset, misit nuntios ad Ezechiam, dicens:

10. Haec dicetis Ezechiae regi Judae, loquentes: Non te decipiat Deus tuus, in quo tu confidis,

das Haus war, und Sobna, den Schreiber, und die Aeltesten aus den Priestern, mit Trauergewand umhüllet, zu Isaias, dem Sohne Amos, dem Propheten,

3. Und sie sprachen zu ihm: Also spricht Ezechias: Ein Tag der Trübsal und der Züchtigung und der Lästerung ist dieser Tag: denn die Kinder sind gekommen bis zur Geburt, und es ist keine Kraft da, zu gebären! 4. Kön. 19, 1.

4. Wenn etwa der Herr, dein Gott, Gehör gäbe den Worten Rabsaces, welchen der König der Assyrier, sein Herr gesandt, um den lebendigen Gott zu höhnen, und mit den Worten zu schmähen, die der Herr, dein Gott, gehöret: so laß dein Gebeth aufsteigen für die Ueberbleibsel, die erfunden werden. [1])

5. Also kamen die Knechte des Königs Ezechias zu Isaias.

6. Und Isaias sprach zu ihnen: Dieses saget euerm Herrn: Also spricht der Herr: Fürchte dich nicht vor den Worten, welche du gehört, womit die Knechte des Königs der Assyrer mich gelästert.

7. Siehe, ich will ihm einen Geist zusenden, und er soll ein Gerücht hören, und in sein Land zurückkehren, und ich will ihm durch's Schwert fallen lassen in seinem Lande.

8. Aber Rabsaces kehrte zurück, und fand den König der Assyrier streitend wider Lobna: denn er hatte gehört, daß er abgezogen von Lachis.

9. Und er [2]) hörte von Tharaca, dem Könige der Aethiopier, daß man sagte: Er ist ausgezogen, um wider dich zu streiten! Da er dieß gehört, sandte er Boten zu Ezechias, und sprach:

10. Also saget zu Ezechias, dem Könige von Juda: Laß dich nicht täuschen von deinem Gott, auf den du

1) Für das nach der Zerstörung des Reiches Israels noch übrigbleibende Reich Juda (bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin).

2) der König von Assyrien, Sennacherib.

Digitized by Google

dicens: Non dabitur Jerusalem in manu regis Assyriorum.

11. Ecce tu audisti omnia, quae fecerunt reges Assyriorum omnibus terris, quae subverterunt, et tu poteris liberari?

12. Numquid eruerunt eos dii Gentium, quos subverterunt patres mei Gozam, et Haram, et Reseph, et filios Eden, qui erant in Thalassar?

13. Ubi est rex Emath, et rex Arphad, et rex urbis Sepharvaim, Ana, et Ava?

14. Et tulit Ezechias libros de manu nuntiorum, et legit eos, et ascendit in domum Domini, et expandit eos Ezechias coram Domino.

15. Et oravit Ezechias ad Dominum, dicens:

16. Domine exercituum Deus Israel, qui sedes super cherubim: tu es Deus solus omnium regnorum terrae, tu fecisti caelum et terram.

17. Inclina Domine aurem tuam, et audi: aperi Domine oculos tuos, et vide, et audi omnia verba Sennacherib, quae misit ad blasphemandum Deum viventem.

18. Vere enim Domine desertas fecerunt reges Assyriorum terras, et regiones earum.

19. Et dederunt deos earum igni: non enim erant dii, sed opera manuum hominum, lignum et lapis: et comminuerunt eos.

20. Et nunc Domine Deus noster salva nos de manu ejus: et cognoscant omnia regna terrae, quia tu es Dominus solus.

21. Et misit Isaias filius Amos ad Ezechiam, dicens: Haec dicit Dominus Deus Israel: Pro quibus

vertraueſt, da du ſprichſt: Jeruſalem wird nicht in die Hand des Königs der Aſſyrier gegeben werden!

11. Siehe, du haſt Alles gehört, was die Könige der Aſſyrier gethan haben allen Landen, die ſie verwüſtet, und du ſollteſt gerettet werden können?

12. Haben denn die Götter der Völker Alle die gerettet, ſo von meinen Vätern vernichtet wurden, Gozam und Haram, und Reſeph, und die Söhne Edens, die zu Thalaſſar waren?

13. Wo iſt der König von Emath, und der König von Arphad, und der König der Stadt Sepharvaim, von Ana und Ava? 4. Kön. 18, 34. 19, 13.

14. Und Ezechias nahm die Schriften aus der Hand der Boten, und las ſie, und ging hinauf in das Haus des Herrn, und Ezechias breitete ſie aus vor dem Herrn.

15. Und Ezechias bethete zu dem Herrn, und ſprach:

16. Herr der Heerſchaaren, Gott Iſraels, der du über dem Cherubim ſitzeſt, du biſt allein Gott über alle Reiche der Erde, du haſt Himmel und Erde erſchaffen.

17. Herr, neige dein Ohr, und ſieh: öffne, Herr, deine Augen, und ſieh: höre alle Worte Sennacheribs, die er geſandt, um den lebendigen Gott zu höhnen.

18. Wahrlich, Herr, die Könige der Aſſyrier haben die Länder und ihre Gegenden [a]) verwüſtet,

19. und ihre Götter in's Feuer geworfen: denn es waren keine Götter, ſondern Werke von Menſchenhänden, Holz und Stein, und die haben ſie vertilget.

20. Nun aber, Herr, unſer Gott, hilf uns aus ſeiner Hand, auf daß alle Reiche der Erde erkennen, daß du der einzige Herr biſt.

21. Und Iſaias, der Sohn Amos, ſandte zu Ezechias, und ſprach: Alſo ſpricht der Herr, der Gott Iſraels:

a) Anb.: alle Lande und ihr eigen Land.

Digitized by Google

rogasti me de Sennacherib rege Assyriorum:

22. hoc est verbum, quod locutus est Dominus super eum: Despexit te, et subsannavit te virgo filia Sion: post te caput movit filia Jerusalem.

23. Cui exprobrasti, et quem blasphemasti, et super quem exaltasti vocem, et levasti altitudinem oculorum tuorum? Ad sanctum Israel.

24. In manu servorum tuorum exprobrasti Domino: et dixisti: In multitudine quadrigarum mearum ego ascendi altitudinem montium, juga Libani: et succidam excelsa cedrorum ejus, et electas abietes illius, et introibo altitudinem summitatis ejus, saltum Carmeli ejus.

25. Ego fodi, et bibi aquam, et exiccavi vestigio pedis mei omnes rivos aggerum.

26. Numquid non audisti, quae olim fecerim ei? ex diebus antiquis ego plasmavi illud: et nunc adduxi: et factum est in eradicationem collium compugnantium, et civitatum munitarum.

27. Habitatores earum breviata manu contremuerunt, et confusi sunt: facti sunt sicut foenum agri, et gramen pascuae, et herba tectorum, quae exaruit antequam maturesceret.

28. Habitationem tuam, et egressum tuum, et introitum tuum cognovi, et insaniam tuam contra me.

29. Cum fureres adversum me, superbia tua ascendit in aures meas: ponam ergo circulum in naribus tuis, et frenum in labiis tuis,

Du hast zu mir gebethet um Sennacheribs, des Königs der Assyrier, willen:

22. das ist das Wort, welches der Herr wider ihn redet: Dich verachtet, und dein spottet die Jungfrau, die Tochter Sions: hinter dir her schüttelt das Haupt die Tochter Jerusalems.

23. Wen hast du gehöhnet, und wen hast du gelästert, gegen wen deine Stimme erhoben, und deine Augen aufgerichtet in die Höhe? Gegen den Heiligen Israels!

24. Durch deine Knechte hast du den Herrn gehöhnet, und gesagt: Durch die Menge meiner Wagen werd ich die Höhen der Berge, die Spitze des Libanon ersteigen, seine Cedern, die hohen, und seine auserlesenen Tannen umhauen, und zu seinen äußersten Höhen vordringen, zu dem Walde seines Charmels. [4])

25. Ich habe nach Wasser gegraben und es getrunken, und ausgetrocknet mit dem Tritte meiner Füße alle verschlossenen Teiche. [5])

26. Hast du nicht gehöret, was ich von Anbeginn hiefür gethan? Seit den alten Tagen hab ich es bereitet, und nun herbeigeführt, daß die Höhen der Kämpfenden und die befestigten Städte vernichtet wurden. [6])

27. Ihre Einwohner, die Schwachen, erschracken, und wurden zu Schanden: sie wurden wie Heu auf dem Felde, wie Gras auf der Weide, wie Dächergras, das verdorret, ehe es zur Reife kommt.

28. Dein Ruhen, deinen Ausgang, und deinen Eingang kenne ich, und auch dein Toben wider mich!

29. Du rasetest wider mich, und dein Stolz ist emporgestiegen zu meinen Ohren: darum lege ich einen Ring in deine Nase, und ein Gebiß in deine

4) zu seinem Gartenwald.

5) Im Hebr. alle Flüsse Aegyptens. Eine leere Prahlerei!

6) daß die hohen Festungen mit ihren Streitern und die festen Städte vernichtet wurden. Im Hebr. daß du (Sennacherib) feste Städte zerstörtest zu wüsten Haufen.

Digitized by Google

et reducam te in viam, per quam venisti.

30. Tibi autem hoc erit signum: Comede hoc anno quae sponte nascuntur, et in anno secundo pomis vescere: in anno autem tertio seminate, et metite, et plantate vineas, et comedite fructum earum.

31. Et mittet id, quod salvatum fuerit de domo Juda, et quod reliquum est, radicem deorsum, et faciet fructum sursum:

32. quia de Jerusalem exibunt reliquiae, et salvatio de monte Sion: zelus Domini exercituum faciet istud.

33. Propterea haec dicit Dominus de rege Assyriorum: Non intrabit civitatem hanc, et non jaciet ibi sagittam, et non occupabit eam clypeus, et non mittet in circuitu ejus aggerem.

34. In via, qua venit, per eam revertetur, et civitatem hanc non ingredietur, dicit Dominus:

35. et protegam civitatem istam, ut salvem eam propter me, et propter David servum meum.

36. Egressus est autem Angelus Domini, et percussit in castris Assyriorum centum octoginta quinque millia. Et surrexerunt mane, et ecce omnes, cadavera mortuorum.

37. Et egressus est, et abiit, et reversus est Sennacherib rex Assyriorum, et habitavit in Ninive.

38. Et factum est, cum adoraret in templo Nesroch deum suum, Adramelech et Sarasar filii ejus

Lippen, und führe dich zurück auf dem Wege, auf dem du gekommen.

30. Dir aber [7]) sey dieß zum Zeichen: In diesem Jahre iß, was von selber wächst, im zweiten Jahre iß von den Baumfrüchten: [8]) im dritten Jahre dann säet und erndtet, pflanzet Weinberge, und esset ihre Frucht. [9])

31. Und was gerettet worden, und übrig ist vom Hause Juda, wird Wurzel schlagen unten, und Früchte tragen oben:

32. denn von Jerusalem werden die Ueberbleibsel ausgehen, und die Erlösung vom Berge Sion: der Eifer des Herrn der Heerschaaren wird dieses thun.

33. Darum spricht der Herr also von dem Könige der Assyrier: Er wird nicht kommen in diese Stadt, und keinen Pfeil hineinschießen, und kein Schild wird davorkommen, und kein Wall sie umgeben.

34. Auf dem Wege, worauf er gekommen, wird er zurückkehren, und in diese Stadt nicht kommen, spricht der Herr:

35. und ich will diese Stadt beschützen, und sie retten um meinetwillen, und um Davids, meines Knechtes willen.

36. Da ging aus der Engel des Herrn, und erschlug im Lager der Assyrier hundert fünf und achtzig tausend Mann. Und als sie des Morgens aufstanden, siehe, da war Alles voll Leichen. Ob. 31, 8. 4. Kön. 19, 35. Tob. 1, 21. Eccli. 48, 24. 1. Mach. 7, 14. 2. Mach. 8, 19.

37. Da brach Sennacherib, der König der Assyrier, auf, und zog ab, und kehrte zurück, und blieb in Ninive.

38. Und es begab sich, da er anbethete im Tempel den Nesroch, seinen Gott, erschlugen ihn Adramelech und

7) o Ezechias!

8) Im Hebr. Iß, was ohne Aussaat wuchs.

9) S. 4. Kön. 19. Note 13. And. geben den Sinn: Zwei Jahre ist nun das Land vom Feinde verwüstet worden, so daß man weder säen noch ernten konnte; in diesem dritten Jahre werdet ihr vom Feinde befreit wieder säen und ernten.

Digitized by Google

percusserunt eum gladio: fugeruntque in Terram Ararat, et regnavit Asarhaddon filius ejus pro eo.

Sarasar, seine Söhne, mit dem Schwerte, und entflohen in's Land Ararat. Und Asarhaddon, sein Sohn, herrschte an seiner Statt.

Caput XXXVIII.

1. In diebus illis aegrotavit Ezechias usque ad mortem: et introivit ad eum Isaias filius Amos propheta, et dixit ei: Haec dicit Dominus: Dispone domui tuae, quia morieris tu, et non vives.

2. Et convertit Ezechias faciem suam ad parietem, et oravit ad Dominum,

3. et dixit: Obsecro Domine, memento quaeso quomodo ambulaverim coram te in veritate, et in corde perfecto, et quod bonum est in oculis tuis fecerim. Et flevit Ezechias fletu magno.

4. Et factum est verbum Domini ad Isaiam, dicens:

5. Vade, et dic Ezechiae: Haec dicit Dominus Deus David patris tui: Audivi orationem tuam, et vidi lacrymas tuas: ecce ego adjiciam super dies tuos quindecim annos:

6. et de manu regis Assyriorum eruam te, et civitatem istam, et protegam eam.

7. Hoc autem tibi erit signum a Domino, quia faciet Dominus verbum hoc, quod locutus est:

8. Ecce ego reverti faciam umbram linearum, per quas descenderat in horologio Achaz in sole, retrorsum decem lineis. Et reversus est sol decem lineis per gradus, quos descenderat.

9. Scriptura Ezechiae regis Juda

Capitel 38.

Ezechias Krankheit, Genesung und Danklied.

1. In diesen Tagen ward Ezechias krank bis zum Tode. Da kam zu ihm Isaias, der Sohn Amos, der Prophet, und sprach zu ihm: So spricht der Herr: Bestelle dein Haus; denn du wirst sterben und nicht leben! 4. Kön. 20. 2. Par. 32, 24.

2. Da wandte Ezechias sein Angesicht zur Wand, und bethete zu dem Herrn, und sprach:

3. Ich bitte, Herr, gedenke doch, wie ich gewandelt vor dir in Wahrheit und mit vollkommenem Herzen, und wie ich gethan, was gut ist vor deinen Augen. Und Ezechias weinte überlaut.

4. Da erging das Wort des Herrn an Isaias, und sprach:

5. Geh hin, und sage zu Ezechias: Also spricht der Herr, der Gott Davids, deines Vaters: Ich habe dein Gebeth gehört, und deine Thränen gesehen: siehe, ich will fünfzehn Jahre noch zu deinen Tagen thun,

6. und dich aus der Hand des Königs der Assyrier retten sammt dieser Stadt, und will sie beschirmen. [1])

7. Das aber soll dir ein Zeichen von dem Herrn seyn, daß der Herr das Wort thue, welches er geredet:

8. siehe, ich will den Schatten an den Linien des Sonnenzeigers Achaz zehn Linien, über welche er gelaufen, zurückgehen lassen. Und die Sonne ging um zehn Linien in den Graden zurück, die sie heruntergegangen war.

9. Schrift [2]) Ezechias, des Königs

1) Nach 4. Kön. 20, 7. sind die am Ende dieses Kapitels stehenden zwei Verse hier einzuschalten. Sie wurden wahrscheinlich von einem Abschreiber aus Versehen hier ausgelassen, und nach Vers 20 nachgetragen, vielleicht mit einem Rückweis, den man später wieder übersah.

2) Anderen: Lied.

Digitized by Google

cum aegrotasset, et convaluisset de infirmitate sua.

10. Ego dixi: In dimidio dierum meorum vadam ad portas inferi.
Quaesivi residuum annorum meorum;

11. dixi: Non videbo Dominum Deum in terra viventium.
Non aspiciam hominem ultra, et habitatorem quietis.

12. Generatio mea ablata est; et convoluta est a me, quasi tabernaculum pastorum:
Praecisa est velut a texente, vita mea: dum adhuc ordirer, succidit me: de mane usque ad vesperam finies me.

13. Sperabam usque ad mane, quasi leo sic contrivit omnia ossa mea:
De mane usque ad vesperam finies me:

14. sicut pullus hirundinis sic clamabo, meditabor ut columba:
Attenuati sunt oculi mei, suspicientes in excelsum:
Domine vim patior, responde pro me.

15. Quid dicam, aut quid respondebit mihi, cum ipse fecerit?

von Juda, als er krank gewesen und genesen war von seiner Krankheit.

10. Ich sprach: In der Hälfte meiner Tage [3]) soll ich zu des Todtenreiches Pforten [4]) gehen, vermissend den Ueberrest meiner Jahre? [5])

11. Ich sprach: Nimmer schau' ich Gott, den Herrn, im Lande der Lebendigen, nicht erblick ich ferner Menschen und Bewohner des ruhigen Landes.

12. Mein Leben [6]) wird von mir genommen und zusammengewickelt wie ein Hirtenzelt: [7]) mein Leben wird abgeschnitten vom Weber: [8]) da ich noch kaum begonnen, schneidet er mich ab, von früh Morgens bis zum Abende [9]) machst du's aus mit mir. [10])

13. Ich hoffe auf den Morgen, aber wie ein Löwe zerbricht er mir alle Gebeine: vom Morgen bis zum Abende machst du's aus mit mir.

14. Wie eine junge Schwalbe [11]) schrie ich, seufzte wie eine Taube: meine Augen wurden schwach vor Schauen in die Höh'. [12]) Herr, [13]) ich leide gewaltig, nimm dich meiner an! [14])

15. Was soll ich sagen? [15]) Oder was wird er mir entgegnen, da er's

3) d. i. am Mittage meiner Tage, in meinen besten Jahren, zur Zeit, da es mir am besten geht. Im Hebr. In der Ruhe meiner Tage.

4) in die Unterwelt, wo alle Hingeschiedenen sich versammelten.

5) Im Hebr. gehen, beraubt des Restes meiner Jahre.

6) And. geben: Nachkommenschaft. And.: Geburt. And. geben das Hebr.: Mein Zelt ist abgebrochen.

7) And.: und wandert von mir wie ein Hirtenzelt.

8) Der Tod wird hier unter einem doppelten Bilde vorgestellt; unter dem Abbrechen eines Hirtenzeltes, und dem Wegnehmen eines Gewebes vom Weberstuhle.

9) in der Zeit zwischen Morgen und Abend, d. i. schnell.

10) Im Hebr. ... Weber, vom Faden reißt er mir's ab, von früh ꝛc.

11) And. geben: Wie eine Schwalbe und ein Kranich. And. and.

12) And. geben das Hebr.: Ermattet blickten meine Augen in die Höh.

13) sprach ich.

14) And. geben: Herr, ich bin beklommen, rette mich.

15) zu meiner Rettung, ich habe keine Worte. Hier beginnt der Dank für die Rettung und die Angelobung ferneren Dankes.

Digitized by Google

Recogitabo tibi omnes annos meos in amaritudine animae meae.

16. Domine si sic vivitur, et in talibus vita spiritus mei, corripies me, et vivificabis me.

17. Ecce in pace amaritudo mea amarissima:
Tu autem eruisti animam meam ut non periret, projecisti post tergum tuum omnia peccata mea.

18. Quia non infernus confitebitur tibi, neque mors laudabit te: non expectabunt qui descendunt in lacum, veritatem tuam.

19. Vivens vivens ipse confitebitur tibi, sicut et ego hodie: pater filiis notam faciet veritatem tuam.

20. Domine salvum me fac, et psalmos nostros cantabimus cunctis diebus vitae nostrae in domo Domini.

21. Et jussit Isaias ut tollerent massam de ficis, et cataplasmarent super vulnus, et sanaretur.

22. Et dixit Ezechias: Quod erit signum quia ascendam in domum Domini?

gethan? [16]) Ich will vor dir alle meine Jahre überdenken in der Bitterkeit meiner Seele. [17])

16. Herr, lebt man durch solches, und ist darin meines Geistes Leben, so magst du mich strafen und beleben. [18])

17. Siehe, meine bitterste Bitterkeit ist mir zum Frieden geworden: [19]) du rettetest meine Seele, daß sie nicht umkäme, warfest hinter dich alle meine Sünden.

18. Denn nicht preiset dich die Unterwelt, noch lobsinget dir der Tod: nicht warten, die in die Grube fahren, auf deine Treue: [20])

19. wer lebt, der preiset dich, so wie ich heute: der Vater thut den Kindern deine Treue kund. [21])

20. Herr hilf mir, [22]) so wollen wir unsere Psalmen singen alle Tage unseres Lebens im Hause des Herrn.

21. Und Isaias befahl, daß man eine Feigenmasse brächte, und als Pflaster auf die Wunde [23]) legete, damit er gesund würde.

22. Und Ezechias sprach: Was wird das Zeichen seyn, daß ich hinaufgehen werde in's Haus des Herrn? [24])

16) Was wird er wohl, da er mich gerettet, auf meinen Dank antworten, was wird er von mir als Dankbezeigung verlangen? Im Hebr. ... sagen: er versprach mir's (mich zu heilen), und er that es.

17) Ich will meines vergangenen Lebens in Buße gedenken. Im Hebr. Ich will in Demuth wandeln alle Tage meines Lebens um des Leidens meiner Seele willen.

18) Sinn: Herr, lebt man durch Leiden, und ist das wahre Leben meines Geistes Leiden, so magst du immer Strafe, Leiden über mich verhängen, und dadurch mir zum Leben verhelfen. Im Hebr. Herr, durch solches lebt man, von dir kommt all meines Geistes Leben. Du wirst mich stärken und genesen lassen. And. aud.

19) Mein schweres Leiden ist mir zum Heile geworden.

20) nicht erwarten die Todten die Erfüllung deiner Verheißungen, um deine Treue preisen zu können. Vergl. Ps. 6, 6.

21) die lebenden Väter erzählen ihren Kindern von Geschlecht zu Geschlecht die treue Erfüllung deiner Verheißungen.

22) wie in der gehabten Krankheit, so auch ferner noch.

23) And. geben: Geschwür.

24) S. Note 1.

Digitized by Google

Caput XXXIX.

1. In tempore illo misit Merodach Baladan filius Baladan rex Babylonis, libros et munera ad Ezechiam: audierat enim quod aegrotasset, et convaluisset.

2. Laetatus est autem super eis Ezechias, et ostendit eis cellam aromatum, et argenti, et auri, et odoramentorum, et unguenti optimi, et omnes apothecas supellectilis suae, et universa quae inventa sunt in thesauris ejus. Non fuit verbum, quod non ostenderet eis Ezechias in domo sua, et in omni potestate sua.

3. Introivit autem Isaias propheta ad Ezechiam regem, et dixit ei: Quid dixerunt viri isti, et unde venerunt ad te? Et dixit Ezechias: De terra longinqua venerunt ad me, de Babylone.

4. Et dixit: Quid viderunt in domo tua? Et dixit Ezechias: Omnia, quae in domo mea sunt, viderunt: non fuit res, quam non ostenderim eis in thesauris meis.

5. Et dixit Isaias ad Ezechiam: Audi verbum Domini exercituum.

6. Ecce dies venient, et auferentur omnia, quae in domo tua sunt, et quae thesaurizaverunt patres tui usque ad diem hanc, in Babylonem: non relinquetur quidquam, dicit Dominus.

7. Et de filiis tuis, qui exibunt de te, quos genueris, tollent, et erunt eunuchi in palatio regis Babylonis.

Capitel 39.

Ezechias Eitelkeit und Bestrafung derselben.

1. Zu derselben Zeit sandte Merodach Baladan,[1]) der Sohn Baladans, König von Babylon, Briefe und Geschenke an Ezechias; denn er hatte gehört, daß er krank gewesen und wieder genesen sey. 4. Kön. 20, 12.

2. Und Ezechias freute sich über sie, und zeigte ihnen die Kammer der Gewürze,[2]) des Silbers und Goldes, der Specereien und köstlichen Salben, alle Behältnisse seines Hausrathes und Alles, was sich fand in seinen Schätzen. Nichts war, was Ezechias ihnen nicht zeigte in seinem Hause und in seinem ganzen Vermögen.

3. Da ging Isaias, der Prophet, hinein zu Ezechias, dem Könige, und sprach zu ihm: Was haben diese Männer gesagt, und woher sind sie zu dir gekommen? Und Ezechias sprach: Aus fernem Lande kamen sie zu mir, aus Babylon.

4. Er aber sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Und Ezechias sprach: Alles, was in meinem Hause ist, haben sie gesehen: es war nichts, was ich ihnen nicht zeigte in meinen Schätzen.

5. Da sprach Isaias zu Ezechias: Höre das Wort des Herrn der Heerschaaren:

6. Siehe, es werden Tage kommen, daß Alles, was in deinem Hause ist, und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag, nach Babylon gebracht werden wird; nichts wird übrigbleiben, spricht der Herr.

7. Und von deinen Söhnen, die aus dir hervorgehen, die du zeugen wirst, werden sie nehmen, und sie zu Kämmerlingen machen im Palaste des Königs von Babylon.[3])

1) ein unter assyrischer Hoheit stehender oder damals vielleicht unabhängiger König von Babylon. Vergl. ob. 23, 13.

2) And. geben: die Kammer des Schatzes.

3) S. 4. Kön. 20. Note 11. Isaias weissagt mit bestimmten Worten die Abführung der Juden nach Babylon.

Digitized by Google

8. Et dixit Ezechias ad Isaiam: Bonum verbum Domini quod locutus est. Et dixit: Fiat tantum pax, et veritas in diebus meis.

8. Und Ezechias sprach zu Isaias: Gut ist das Wort des Herrn, das er geredet hat! Und er setzte hinzu: Doch möge Friede und Treue seyn in meinen Tagen!

Caput XL.

1. Consolamini, consolamini populo meus, dicit Deus vester.
2. Loquimini ad cor Jerusalem, et advocate eam: quoniam completa est malitia ejus, dimissa est iniquitas illius: suscepit de manu Domini duplicia pro omnibus peccatis suis.
3. Vox clamantis in deserto: Parate viam Domini, rectas facite in solitudine semitas Dei nostri.

Capitel 40.

Trost. Die Stimme des Predigers in der Wüste. Der Götzen Nichtigkeit und Gottes Macht und Weisheit.

1. Tröstet euch, tröstet euch, mein Volk! [1]) spricht euer Gott.
2. Redet Jerusalem zu Herzen, und rufet sie herbei; [2]) denn ihre Bosheit [3]) hat ein Ende, ihre Missethat ist vergeben; sie hat Doppeltes aus der Hand des Herrn empfangen für alle ihre Sünden. [4])
3. Die Stimme des Rufenden in der Wüste: [5]) Bereitet den Weg des Herrn, machet zurecht in der Wüste die Steige unsers Gottes.

1) Die Kapitel 40—66 bilden eine zusammenhängende Reihe von Weissagungen. Der Prophet, welcher die Abführung in die babylonische Gefangenschaft und den Sturz der Chaldäer schon früher geweissagt hatte (S. ob. 39, 6. 7. Vergl. Kap. 5. 6. 13. 14.), nimmt in seiner prophetischen Anschauung von dieser Gefangenschaft seinen Standpunkt, indem er sie als geschehen voraussetzt (Unt. 44, 26. 28. 51, 3. 62, 9. 52, 2. 3. 5.), und daran anknüpfend die Befreiung daraus und die Rückkehr in's Vaterland vorhersagt. Diese Vorhersagung der jüdischen Befreiung ist der nächste, aber nicht einzige oder auch nur hauptsächliche Zweck des Propheten. So wie Isaias in den vorhergehenden Weissagungen fast nie von einer niedern Befreiung spricht, ohne auf die höhere zugleich hinzudeuten, so dient auch hier die Verkündung der Vergebung der Sünden Israels, der Wiederannahme des Volkes, der Rückkehr in's Vaterland, dem Propheten als Veranlassung, zu dem großen Retter überzugehen, und desselben Werk zu schildern, ja es ist aus den folgenden Weissagungen unverkennbar, daß dieß sein hauptsächliches Augenmerk ist. In den obigen Worten versetzt der Prophet in die Zeit, da Israel in der Gefangenschaft schmachtete, und spricht demselben den Trost baldiger Erlösung zu. Im Hebr. Tröstet (ihr Propheten) mein Volk!

2) Tröstet Jerusalem, und ruft sie herbei, ihre Befreiung zu vernehmen. Im Hebr. Jerusalem Muth ein, und thut ihr kund!

3) Nach anderer Lesart: ihr Streit.

4) sie wurde schwer gestraft (Ambros.). And. geben: sie empfängt Doppeltes (eine große Genugthuung) aus der Hand des Herrn für alle ihre (erlittene) Sündenstrafe. Vgl. unt. 61, 7. ob. 17, 13. 14.

5) Horch, ich höre in der Wüste (in der Gefangenschaft) den Herold rufen: Bahnet eine Straße aus der Wüste in's Vaterland für Gott, der vor seinem Volke herziehen will, wie er einst beim Auszuge aus Aegypten gethan. Das, was hier nur bildlich auf die Rückkehr in's Vaterland bezogen werden kann, wurde eigentlich an dem Vorläufer Jesu Christi, an Joannes dem Täufer, erfüllt, der in der Wüste, d. i. unter dem in Sünde und Irrthum versunkenen jüdischen Volke durch seine Bußpredigt dem kommenden Messias den Weg bereitete. Matth. 3, 3. Luc. 3, 4.

Digitized by Google

4. Omnis vallis exaltabitur, et omnis mons et collis humiliabitur, et erunt prava in directa, et aspera in vias planas.

5. Et revelabitur gloria Domini, et videbit omnis caro pariter quod os Domini locutum est.

6. Vox dicentis: Clama. Et dixi: Quid clamabo? Omnis caro foenum, et omnis gloria ejus quasi flos agri.

7. Exiccatum est foenum, et cecidit flos, quia spiritus Domini sufflavit in eo. Vere foenum est populus.

8. Exiccatum est foenum, et cecidit flos: Verbum autem Domini nostri manet in aeternum.

9. Super montem excelsum ascende tu, qui evangelizas Sion: exalta in fortitudine vocem tuam, qui evangelizas Jerusalem: exalta, noli timere. Dic civitatibus Juda: Ecce Deus vester:

10. ecce Dominus Deus in fortitudine veniet, et brachium ejus

4. Jedes Thal soll erhöht und jeder Berg und Hügel erniedrigt werden; was krumm ist, soll gerade, was rauh ist, zu ebenem Wege werden.[6])

5. Denn die Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbaret werden, und sehen wird alles Fleisch zumal, daß der Mund des Herrn geredet hat,[7])

6. Eine Stimme spricht: Predige! Da sprach ich: Was soll ich predigen?[8]) Alles Fleisch ist Heu, und alle seine Herrlichkeit wie die Blume des Feldes. Eccli. 14, 18. Jac. 1, 10. 1. Petr. 1, 24.

7. Das Heu verdorret, die Blume fällt ab, wenn der Wind des Herrn[9]) darein bläst. Wahrlich, Heu ist das Volk!

8. Das Heu verdorret, die Blume fällt ab, aber das Wort unsers Herrn bleibet ewiglich!

9. Auf hohen Berg steig hinan, die du frohe Botschaft bringest für Sion;[10]) erheb deine Stimme mit Macht, die du frohe Botschaft bringest für Jerusalem; heb an, fürchte nichts! Sage den Städten Judas: Sehet, euer Gott![11])

10. Sehet, Gott der Herr kommt mit Macht, und sein Arm wird herr-

6) Die Herolde, die den Königen auf ihren Reisen voranzogen, ließen nicht selten zur Bequemlichkeit des königlichen Heerzuges Hügel abtragen und Thäler ausfüllen. Hier ist in Bezug auf die Rückkehr aus der Gefangenschaft der Sinn ausgedrückt: Ein Herold läßt schon den Weg bahnen für unsern Gott und sein Volk zur Rückkehr (Thomas). In Bezug auf die Erlösung durch Christus ist die Predigt Joannis und jedes andern Predigers gemeint, der zur Buße, d. i. zur Wegräumung aller Hindernisse des Heils ermahnt.

7) die Wahrheit gesprochen hat. Daß Gottes Wort wirklich unveränderlich sey, und eintreffe, zeigt der Prophet von V. 6—8 in einem Zweigespräche mit einer Stimme. Der Prophet hört eine Stimme, die ihm zuruft: Predige! — Er fragt hierauf: Was? Jene antwortet: Predige: Alles ist vergänglich, aber was der Herr sagt, besteht.

8) Die Antwort folgt.

9) der brennende Ostwind.

10) Der Herold wird aufgefordert, den Trost (1. 2.) der rettenden Ankunft des Herrn (3—5.), die nicht fehlen wird (6—8.), Jerusalem und allen Städten Judas zu verkünden (9—11.).

11) kommt, euch aus der Gefangenschaft zu führen. Im höhern Sinn: kommt selbst im Fleische, euch zu erlösen von Sünde und Irrthum.

Digitized by Google

dominabitur: ecce merces ejus cum eo, et opus illius coram illo.

11. Sicut pastor gregem suum pascet: in brachio suo congregabit agnos, et in sinu suo levabit, foetas ipse portabit.

12. Quis mensus est pugillo aquas, et caelos palmo ponderavit? quis appendit tribus digitis molem terrae, et libravit in pondere montes, et colles in statera?

13. Quis adjuvit spiritum Domini? aut quis consiliarius ejus fuit, et ostendit illi?

14. Cum quo iniit consilium, et instruxit eum, et docuit eum semitam justitiae, et erudivit eum scientiam, et viam prudentiae ostendit illi?

15. Ecce Gentes quasi stilla situlae, et quasi momentum staterae reputatae sunt: ecce insulae quasi pulvis exiguus.

16. Et Libanus non sufficiet ad succendendum, et animalia ejus non sufficient ad holocaustum.

17. Omnes Gentes quasi non sint, sic sunt coram eo, et quasi nihilum et inane reputatae sunt ei.

schen, sehet, sein Lohn[12]) ist bei ihm, und sein Werk[13]) geht vor ihm her.

11. Wie ein Hirt wird er seine Heerde weiden, in seinen Arm die Lämmer sammeln, auf seinen Schooß sie heben, und die säugenden Mütter selber tragen.[14]) Ezech. 34, 23. 37, 24.

12. Wer maß mit der hohlen Hand die Gewässer,[15]) und wog die Himmel mit der flachen Hand?[16]) Wer faßte mit drei Fingern der Erde Last,[17]) und wog die Berge mit einem Gewichte, die Hügel mit einer Wage?[18])

13. Wer half dem Geiste des Herrn, oder wer war sein Rathgeber, und unterwies ihn? Weish. 9, 13. Röm. 11, 34. 1. Cor. 2, 16.

14. Wen fragte er um Rath, daß er ihn belehrete, daß er ihn lehrete den Weg der Gerechtigkeit, und ihm Einsicht gäbe, und den Weg der Klugheit ihm zeigete?

15. Siehe, die Völker sind wie ein Tropfen am Eimer zu achten, wie das Zünglein in der Wage, siehe, die Inseln sind wie dünner Staub.[19])

16. Und der Libanon reicht nicht zum Feuer hin, sein Wild reicht nicht zum Brandopfer.[20])

17. Alle Völker sind wie Nichts vor ihm, für Nichts und Eitles gelten sie ihm.

12) den er an seine Treuen vertheilt.

13) das Werk der Erlösung hat er stets vor Augen (Hier.). Vergl. Joan. 17, 4. And. geben das Hebr.: und seine Vergeltung geht vor ihm her.

14) So zärtlich nimmt sich Gott seines Volkes an! Vollkommen wurde diese Sorgfalt durch Christus erfüllt. S. Joan. 10, 11. Im Hebr. ... Mutter sanft führen.

15) Wer bestimmte des Wassers Menge so genau nach dem Zwecke, zu welchem es hervorgebracht worden? Die Verkündung der allmächtigen Rettung des Herrn (V. 1—12.) veranlaßt den Propheten zu einer Schilderung der Allmacht und Weisheit Gottes in der Natur überhaupt (12—18.), woraus er dann die Thorheit und Nichtigkeit des Götzendienstes erweist (18—26.), und die Ermahnung aufügt, auf einen so allmächtigen und allwissenden Gott alles Vertrauen zu setzen (27—31.).

16) Wer brachte den regelmäßigen Bau des Himmels zu Stande? Im Hebr. wer maß die Himmel mit der Spanne?

17) Andere geben das Hebr.: Wer faßt in einen Dreiling (⅓ Schäffel) den Staub der Erde?

18) Wer gab Bergen und Hügeln ihre bestimmte Größe und Schwere?

19) Alle Länder und Völker sind gegen ihn nichts.

20) Der Reichthum der Natur reicht nicht hin, ihm auf würdige Weise zu opfern.

Digitized by Google

18. Cui ergo similem fecistis Deum? aut quam imaginem ponetis ei?

19. Numquid sculptile conflavit faber? aut aurifex auro figuravit illud, et laminis argenteis argentarius?

20. Forte lignum, et imputribile elegit: artifex sapiens quaerit quomodo statuat simulachrum, quod non moveatur.

21. Numquid non scitis? numquid non audistis? numquid non annuntiatum est vobis ab initio? numquid non intellexistis fundamenta terrae?

22. Qui sedet super gyrum terrae, et habitatores ejus sunt quasi locustae: qui extendit velut nihilum caelos, et expandit eos sicut tabernaculum ad inhabitandum.

23. Qui dat secretorum scrutatores quasi non sint, judices terrae velut inane fecit:

24. et quidem neque plantatus, neque satus, neque radicatus in terra truncus eorum: repente flavit in eos, et aruerunt, et turbo quasi stipulam auferet eos.

25. Et cui assimilastis me, et adaequastis, dicit sanctus?

26. Levate in excelsum oculos vestros, et videte quis creavit haec: qui educit in numero militiam eorum, et omnes ex nomine vocat:

18. Wem sonach wollet ihr Gott vergleichen?[21]) oder was aufstellen als sein Bildniß? Apostlg. 17, 29.

19. Gießt nicht der Künstler das Bild, überzieht es nicht mit Goldblech der Goldschmied, mit Silberblech der Silberschmied?[22])

20. Gutes Holz, das nicht faulet, wählet sich der sinnige Künstler, schauet, wie er aufstelle das Bildniß, damit es nicht wanke.[23])

21. Wisset ihr's nicht? Habt ihr's nicht gehört? Ward's euch nicht kund gethan von Anbeginn? Habt ihr nicht Einsicht in die Gründung der Erde?[24])

22. Er sitzet über dem Erdkreis, und seine Bewohner sind (ihm) wie Heuschrecken: er spannet die Himmel aus wie Nichts,[25]) und breitet sie aus wie ein Zelt zum wohnen.

23. Er macht zu Nichts die Forscher der Heimlichkeiten,[26]) zu eitel Nichts die Richter der Erde.

24. Wie wenn nicht gepflanzt wäre ihr Stamm, nicht gesäet, nicht gewurzelt in der Erde, bläset er plötzlich in sie, und sie verdorren, und ein Sturmwind rafft sie weg wie Stoppeln.

25. Und wem wolltet ihr mich vergleichen, dem ich ähnlich wäre, spricht der Heilige?

26. Hebet in die Höhe eure Augen, und schauet, wer solches geschaffen. Er führt ihr Heer heraus nach der Zahl,[27]) und rufet sie Alle mit Na-

21) S. Note 15. Der Prophet warnt vor dem Götzendienste, weil dieser zur Zeit des Königs Manasses, da dieser letzte Theil der Weissagungen gegeben worden (S. Vorrede), sehr im Schwunge war, und weil er voraus sah, daß die Israeliten in der Gefangenschaft, die ihnen nahe bevorstand, unter den abgöttischen Völkern in große Gefahr kämen, dazu verleitet zu werden.

22) Im Hebr. ... Bild, überzieht es nicht der Goldschmid mit Gold, und schmilzt silberne Kettchen daran? Und. and.

23) Im Hebr. heißt der Vers: Holz, das nicht fault, wählt der dürftige Geber, sucht einen fähigen Künstler, ein Bild zu fertigen, das nicht wankt.

24) Wisset ihr nicht, daß ein höheres Wesen als ein solches Bildniß Schöpfer der Welt seyn müsse? Der Prophet zeigt nun, wie dieß aus der Allmacht Gottes in der Natur und seiner Weltregierung sichtbar sey.

25) Im Hebr. wie einen Teppich, wie ein dünnes Gewand.

26) die Fürsten.

27) Das unzählbare Sternenheer hat er gezählt und geordnet.

Digitized by Google

prae multitudine fortitudinis et roboris, virtutisque ejus, neque unum reliquum fuit.

27. Quare dicis Jacob, et loqueris Israel: Abscondita est via mea a Domino, et a Deo meo judicium meum transivit?

28. Numquid nescis, aut non audisti? Deus sempiternus Dominus, qui creavit terminos terrae: non deficiet, neque laborabit, nec est investigatio sapientiae ejus.

29. Qui dat lasso virtutem: et his, qui non sunt, fortitudinem et robur multiplicat.

30. Deficient pueri, et laborabunt, et juvenes in infirmitate cadent.

31. Qui autem sperant in Domino, mutabunt fortitudinem, assument pennas sicut aquilae, current et non laborabunt, ambulabunt et non deficient.

men: ob seiner großen Macht und starken Kraft bleibt keines zurücke.[28])

27. Warum sagst du, Jacob, und sprichst du, Israel: Verborgen ist mein Weg vor dem Herrn, und vor meinem Gott geht mein Recht vorüber![29])

28. Weißt du's nicht? Hast du's nicht gehört? Ein ewiger Gott ist der Herr, der die Enden der Erde[30]) geschaffen: er nimmt nicht ab, ermüdet nicht, und seine Weisheit ist unerforschlich.[31])

29. Er gibt dem Müden Kraft, den Kraftlosen Kraft und Stärke in Menge.

30. Die Jungen nehmen ab und ermüden, und die Jünglinge fallen dahin vor Schwäche,[32])

31. aber die auf den Herrn hoffen, erneuern ihre Kraft, befiedern sich wie Adler,[33]) laufen und werden nicht müde, gehen und werden nicht matt.

Caput XLI.

Capitel 41.

Beweis der Richtigkeit der Götzen aus der Macht des Cyrus und Israels über sie, und aus der Ohnmacht zu weissagen.

1. Taceant ad me insulae, et Gentes mutent fortitudinem: accedant, et tunc loquantur, simul ad judicium propinquemus.

1. Laßt stille seyn vor mir die Inseln,[1]) und Kräfte sammeln die Völker:[2]) sie mögen sich nähern und dann reden, wir wollen zusammen in's Gericht gehen.[3])

28) Alle Gestirne erscheinen in der Ordnung, die ihnen Gott angewiesen.

29) Gott nimmt sich meiner gerechten Sache nicht an, er scheint mein Unglück nicht zu kennen.

30) die ganze Erde.

31) Wissen wir auch nicht, warum er mit seiner Hilfe zögere, so geschieht es doch nicht, weil er nicht helfen will oder kann, sondern weil er die schickliche Zeit zu helfen abwarten will.

32) Die kräftigsten Naturen ermatten ohne Vertrauen auf Gott.

33) Der Adler ist Bild der Verjüngung, weil er seine Federn jährlich wechselt. S. Ps. 102, 5. And. geben: heben die Schwingen gleich den Adlern.

1) die fernen Meerländer.

2) laßt mit neuen Beweisen für die Macht der Götzen auftreten die Völker des Festlandes.

3) Der Prophet fährt fort, die Richtigkeit der Götzen zu zeigen. Er führt Gott redend ein, der alle Völker vor sich zum Gericht fordert, um sie von der Ohnmacht und Richtigkeit ihrer Götzen zu überzeugen (V. 1.). Den Beweis hiefür holt er von der Macht des Cyrus, dem die Götzen der babylonischen Völker nicht widerstehen konnten (2—7.), von Israels neu aufblühender Macht (8—20.), und der Ohnmacht der Götzen, die Zukunft vorherzusagen (21—29).

Digitized by Google

2. Quis suscitavit ab Oriente justum, vocavit eum ut sequeretur se? dabit in conspectu ejus Gentes, et reges obtinebit: dabit quasi pulverem gladio ejus, sicut stipulam vento raptam arcui ejus.

3. Persequetur eos, transibit in pace, semita in pedibus ejus non apparebit.

4. Quis haec operatus est, et fecit, vocans generationes ab exordio? Ego Dominus, primus et novissimus ego sum.

5. Viderunt insulae, et timuerunt, extrema terrae obstupuerunt, appropinquaverunt, et accesserunt.

6. Unusquisque proximo suo auxiliabitur, et fratri suo dicet: Confortare.

7. Confortavit faber aerarius percutiens malleo eum, qui cudebat tunc temporis, dicens: Glutino bonum est: et confortavit eum clavis, ut non moveretur.

2. Wer erweckte [4]) vom Aufgang her den Gerechten, [5]) rief ihn, daß er ihm folgete: [6]) wer führt ihm die Völker zu, [7]) daß er Könige unterjocht: wer gibt sie wie Staub seinem Schwerte, wie Spreu, die der Wind verweht, seinem Bogen? [8])

3. Er verfolgt sie, und ziehet durch in Frieden, den Pfad seiner Füße bemerkt man nicht. [9])

4. Wer thut dieß, und macht es, und ruft die Geschlechter von Anfang her? Ich, der Herr, der Erste und Letzte! Ich bin's! Unt. 44, 6. 48, 12. Apoc. 1, 8. 17. 22, 13.

5. Es sehen's die Inseln, und fürchten sich, die Enden der Erde erschrecken, sie nahen und kommen herzu. [10])

6. Einer hilft dem Andern, und sagt zu seinem Nächsten: Sey getrost!

7. Der Arbeiter in Erz, der Hämmerer, tröstet zu der Zeit den Schmied, und spricht: Durch die Löthung wird's gut! und er festigt's mit Nägeln, auf daß es nicht wanke. [11])

4) Der Prophet spricht in der vergangenen Zeit, weil die folgenden Ereignisse als geschehen vor seiner Anschauung stehen.

5) Unter dem Gerechten ist zunächst Cyrus verstanden, im weitern und höhern Sinne Christus, dessen Vorbild er in gewisser Beziehung war, weßhalb er öfter mit Christi Eigenschaften bezeichnet ist. Vergl. unt. 44, 28. 45, 1. ff. 46, 11. 48, 14. 15. Uebrigens ist nicht zu übersehen, daß Cyrus nur gerecht heißt im Vergleiche mit den Babyloniern.

6) Andere geben das Hebr.: . . . Aufgang her den, welchen Gerechtigkeit auf seinen Tritten begegnet.

7) And.: Wer gibt ihm preis die Völker?

8) Wer ließ sie vor seinem Schwerte und Bogen zu Staub und Spreu werden? And. geben: Wer machte zu Staub ihr Schwert, zu verfliegender Spreu ihren Bogen? And. and.

9) Er schlägt seine Feinde in die Flucht, sieget glücklich und so schnell, daß seine Züge kaum eine Spur zurücklassen. Im Hebr. . . . Frieden, auf Pfaden, die sein Fuß nie betrat. Cyrus eroberte Länder, die er zuvor nie betreten hatte. Er eroberte in 14 Tagen die für unüberwindlich gehaltene Hauptstadt des lydischen Reiches, Sardis.

10) Die Völker der Erde sehen diese Siege, und fürchten sich; sie suchen sich einander zu beruhigen (V. 6.), und lassen ihre Götzenbilder feststellen, damit nicht der Sturz derselben ihren eignen Untergang nach sich ziehe (7.).

11) Zur Zeit jener allgemeinen Noth rathen sich die Götzenbildner einander, wie sie neue Götzenbilder, die den Staat vor dem Umsturz bewahren, schnell und dauerhaft verfertigen könnten. Das Götzenbild wurde gewöhnlich aus Holz verfertigt; dann trieb man Blech über das Holz her, löthete jenes an den Enden zusammen, und befestigte das fertige Bild an seinem Orte mit Nägeln. Im Hebr. heißt der Vers: Der Bildhauer tröstet den Goldschmied, der Glätter den Hämmerer, und spricht: Die Löthung ist gut, und festigt's ꝛc.

Digitized by Google

8. Et tu Israel serve meus, Jacob quem elegi, semen Abraham amici mei:

9. in quo apprehendi te ab extremis terrae, et a longinquis ejus vocavi te, et dixi tibi: Servus meus es tu, elegi te, et non abjeci te.

10. Ne timeas, quia ego tecum sum: ne declines, quia ego Deus tuus: confortavi te, et auxiliatus sum tibi, et suscepit te dextera justi mei.

11. Ecce confundentur et erubescent omnes, qui pugnant adversum te: erunt quasi non sint, et peribunt viri, qui contradicunt tibi.

12. Quaeres eos, et non invenies, viros rebelles tuos: erunt quasi non sint: et veluti consumptio homines bellantes adversum te.

13. Quia ego Dominus Deus tuus apprehendens manum tuam, dicensque tibi: Ne timeas, ego adjuvi te.

14. Noli timere vermis Jacob, qui mortui estis ex Israel: ego auxiliatus sum tibi, dicit Dominus: et redemptor tuus sanctus Israel.

15. Ego posui te quasi plaustrum triturans novum, habens rostra serrantia: triturabis montes, et comminues: et colles quasi pulverem pones.

16. Ventilabis eos, et ventus tollet, et turbo disperget eos: et tu

8. Und du Israel,[12]) mein Knecht, du Jacob, den ich erkor, Samen Abrahams, meines Freundes,

9. durch den ich dich holte von der Erde Enden her,[13]) den ich rief aus der Ferne, da ich zu dir sprach: Mein Knecht bist du, ich erwähle dich, und verwerfe dich nicht!

10. Fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir; weiche nicht![14]) denn ich bin dein Gott: ich stärke dich, und helfe dir, und die Rechte meines Gerechten[15]) hält dich.

11. Siehe, es werden sich schämen und erröthen Alle, die wider dich streiten: sie werden seyn, wie wenn sie nicht wären, und umkommen werden die Männer, die mit dir hadern:

12. du wirst sie suchen, und nicht finden, die Männer, die sich wider dich erhoben: wie zu Nichts und Vernichtung werden die Menschen, die wider dich kriegen.[16])

13. Denn ich der Herr, dein Gott, bin's, der deine Hand fasset, und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir!

14. So fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, ihr Getödteten[17]) aus Israel, ich helfe dir, spricht der Herr, und dein Erlöser ist der Heilige Israels.

15. Siehe, ich mache dich wie zu einem neuen Dreschwagen, der scharfe Zacken hat: du wirst Berge dreschen und zermalmen, und Hügel wie zu Staub machen:

16. du wirst sie worfeln, daß sie der Wind verweht, und der Wirbel

12) Ueber die Verbindung mit dem Vorhergehenden s. Note 3.

13) in Rücksicht dessen ich dich holte von Aegypten her, oder: aus allen Landen, insofern unter Israel die Gemeine der Auserwählten überhaupt verstanden wird. Im Hebr. den ich holte von der Erde ꝛc.

14) zage nicht!

15) And.: meiner Gerechtigkeit. And. and.

16) Die Reiche der Assyrier und Chaldäer, unter deren Druck die Juden seufzeten, sollen zu Grunde gehen, so daß selbst die Spur ihres Daseyns verschwindet.

17) Gedrückten, Verachteten. Vergl. 1. Cor. 1, 26—28.

Digitized by Google

exultabis in Domino, in sancto Israel laetaberis.

17. Egeni, et pauperes quaerunt aquas, et non sunt: lingua eorum siti aruit. Ego Dominus exaudiam eos, Deus Israel non derelinquam eos.

18. Aperiam in supinis collibus flumina, et in medio camporum fontes: ponam desertum in stagna aquarum, et terram inviam in rivos aquarum.

19. Dabo in solitudinem cedrum, et spinam, et myrtum, et lignum olivae: ponam in deserto abietem, ulmum, et buxum simul:

20. Ut videant, et sciant, et recogitent, et intelligant pariter quia manus Domini fecit hoc, et sanctus Israel creavit illud.

21. Prope facite judicium vestrum, dicit Dominus: afferte, si quid forte habetis, dixit rex Jacob.

22. Accedant, et nuntient nobis quaecumque ventura sunt: priora quae fuerunt nuntiate: et ponemus cor nostrum, et sciemus novissima eorum, et quae ventura sunt indicate nobis.

zerstreut: [18]) du aber wirst frohlocken in dem Herrn, dich erfreuen in dem Heiligen Israels.

17. Die Dürftigen und Armen suchen Wasser, [19]) und ist keines da, ihre Zunge verdorrt vor Durst: ich, der Herr, will sie erhören, ich, der Gott Israels, sie nicht verlassen.

18. Ich will Ströme öffnen auf den hohen Hügeln, und Quellen in den Ebenen: will die Wüste zum Wasserteiche machen, das weglose Land zu Wasserbächen:

19. Cedern setzen in die Einöde, Akazien und Myrthen, und Oelbäume, Tannen pflanzen in der Wüste, Ulmen und Buxbäume allzumal; [20])

20. damit sie sehen und erkennen, und überlegen und verstehen allzumal, daß die Hand des Herrn dieß gethan, und der Heilige Israels es gewirket hat. [21])

21. Kommt herzu mit euerm Rechtsstreit, [22]) spricht der Herr: bringt herbei, was ihr etwa habt, sagt Jacobs König.

22. Sie [23]) mögen kommen und uns verkünden, was geschehen wird; was vorher war, saget an, [24]) damit wir darauf merken, und den Erfolg davon [25]) erkennen: was kommen wird, zeiget uns an!

18) Ohne Bild: Du wirst als tapferer, gewaltiger Sieger mächtige, stolze Völker überwinden und vernichten. Dieß erfüllte sich in der glänzenden Periode der machabäischen Herrschaft. S. die Bücher der Machabäer. Ueber den Dreschwagen s. ob. 25, 10. 28, 27.

19) Die armen Juden suchen in der Gefangenschaft Trost und Erlösung.

20) Ich will Israel wieder aufblühen und glücklich machen. Das verheißene Glück bezieht sich zunächst auf die glücklichen Zeiten unter den machabäischen Fürsten. So ferne im weitern und höhern Sinne unter Israel die Gemeine der Auserwählten überhaupt verstanden ist, erfüllt sich das Gesagte (8—20.) an dem Siege, den diese in Christus über die Welt und alle Feinde des Heils davontragen, und in dem Segen, der durch Christi Geist den Seinigen so überschwenglich mitgetheilt wird.

21) Gott hat Israel errettet und beglückt, um die Völker auf den allmächtigen Gott aufmerksam zu machen, im Gegensatze zu den schwachen Götzen, die sie nicht retten konnten.

22) Gott fordert abermal die Völker auf, ihre Götzen zu rechtfertigen, und zeigt ihre Nichtigkeit aus ihrer Ohnmacht, die Zukunft vorherzusagen. Vergl. Note 3.

23) die Götzen.

24) eure in der Vergangenheit gegebenen Weissagungen zeigt uns an, damit wir den Erfolg damit vergleichen und sehen können, ob sie eingetroffen. Besser nach dem Hebr.: Was ihr früher verkündigt, saget an!

25) das wirkliche Eintreffen in der Geschichte.

Digitized by Google

23. Annuntiate quae ventura sunt in futurum, et sciemus quia dii estis vos; bene quoque aut male, si potestis, facite: et loquamur, et videamus simul.

24. Ecce, vos estis ex nihilo, et opus vestrum ex eo, quod non est: abominatio est qui elegit vos.

25. Suscitavi ab Aquilone, et veniet ab Ortu solis: vocabit nomen meum, et adducet magistratus quasi lutum, et velut plastes conculcans humum.

26. Quis annuntiavit ab exordio ut sciamus: et a principio ut dicamus: Justus es? non est neque annuntians, neque praedicens, neque audiens sermones vestros.

27. Primus ad Sion dicet: Ecce adsunt, et Jerusalem evangelistam dabo.

28. Et vidi, et non erat neque ex istis quisquam qui iniret consilium, et interrogatus responderet verbum.

29. Ecce omnes injusti, et vana opera eorum: ventus et inane simulachra eorum.

23. Was kommen wird in der Zukunft, zeiget an, so wollen wir erkennen daß ihr Götter seyd. Thuet etwas, Gutes oder Böses, wenn ihr könnet, so wollen wir miteinander reden und sehen.[26])

24. Siehe, ihr seyd aus Nichts,[27]) und euer Werk ist aus Nichts:[28]) ein Greuel ist, wer euch erwählt.

25. Ich erweckte ihn von Mitternacht her,[29]) und er kommt vor der Sonne Aufgang:[30]) er ruft meinen Namen an,[31]) bringt herzu die Fürsten[32]) wie Lehm, und zertritt sie wie die Töpfer den Thon.

26. Wer hat's verkündet von Anbeginn, daß wir's wußten, und von Anfang her, daß wir sagen konnten: Du redetest recht! Aber Keiner hat es gesagt noch verkündet, und Niemand hörte eure Worte.[33])

27. Ich, der Erste, spreche zu Sion: Siehe, da ist's; denn Jerusalem gebe ich Heilverkünder.[34])

28. Und ich sah zu,[35]) aber es war Keiner von ihnen, der einen Rath gewußt, und wenn man ihn fragte, ein Wort geantwortet hätte.

29. Siehe, Alle sind ungerecht,[36]) eitel ihre Werke: Wind und eitel Ding sind ihre Bilder!

26) Ich zeige, daß ich Gott bin; ich thue Gutes meinen Auserwählten, und Böses ihren Feinden. Seyd ihr wahre Götter, so zeiget eure Macht auch auf diese Weise, dann wollen wir uns miteinander vergleichen und sehen, wer den Vorzug verdiene.

27) weniger als Nichts.

28) Andere geben das Hebr.: aus der Schlange, Natter (dem Teufel). Vergl. Joan. 8, 44.

29) von Nordwest, Cyrus, den Befreier, das Vorbild Christi. S. ob. V. 2. Note 5.

30) Nach den Auslegern zielt die Himmelsgegend Mitternacht auf des Cyrus nördliche (medische) Abkunft von Mutterseite, und östliche (persische) von Vaterseite, und auf seinen nachherigen Wohnsitz in Babylon.

31) Cyrus erkannte den Einen Gott, und schrieb ihm seine Eroberungen zu. Vgl. 2. Par. 36, 23. 1. Esdr. 1, 2.

32) der Babylonier.

33) Ich habe Cyrus zum Werkzeug meiner Strafgerichte bestimmt (V. 25.); aber konnte wohl einer von euch Götzen seine Ankunft vorhersagen? — Keiner!

34) Ich, der Erste, spreche zu Sion (zu dem auserwählten Volke): Das wird kommen! denn nur dem auserwählten Volke gab ich das Prophetenthum als ordentliche Anstalt zur Vorhersagung der Zukunft.

35) ob nicht einer der Götzen dieß weissage.

36) Im Hebr. Trug. And. geben: Nichts.

Digitized by Google

Caput XLII.

1. Ecce servus meus, suscipiam eum: electus meus, complacuit sibi in illo anima mea: dedi spiritum meum super eum, judicium Gentibus proferet.

2. Non clamabit, neque accipiet personam, nec audietur vox ejus foris.

3. Calamum quassatum non conteret, et linum fumigans non extinguet: in veritate educet judicium.

4. Non erit tristis, neque turbu-

Capitel 42.

Verheißung des Retters und der Rettung des Volkes.

1. Siehe meinen Knecht,[1]) dem ich beistehe, meinen Auserwählten, an dem ich mein Wohlgefallen habe:[2]) ich ließ meinen Geist über ihn kommen,[3]) das Recht[4]) wird er den Völkern verkünden.

2. Er wird nicht schreien,[5]) noch partheiisch seyn,[6]) noch wird man auf der Gasse seine Stimme hören.[7])

3. Das zerknickte Rohr zerbricht er nicht, und den rauchenden Docht löscht er nicht aus:[8]) in der Wahrheit lehret er das Recht.[9])

4. Er ist nicht kleinmüthig, noch un-

1) Der Prophet, der in seinem Gesichte über die Befreiung des Volkes die nächste irdische Befreiung aus der Gefangenschaft der Chaldäer mit der kommenden geistigen, messianischen, aus der Gefangenschaft der Sünde, den irdischen Befreier, Cyrus, mit dem geistigen, Christus, so zusammenstellt, daß Beide in Ein Bild zusammenfließen (S. ob. 41. Note 5. K. 40. Note 1.), läßt in diesem Bilde bald die eine, bald die andere Befreiung in den Vordergrund treten, während die andere im Hintergrunde bleibt. Im vorigen Kapitel hatte der Prophet mehr den irdischen Befreier im Auge: hier tritt unter dem Knechte Gottes (V. 1—9.), von Gott selbst vorgestellt, der überirdische Befreier mit Eigenschaften auf, die auf Cyrus nur höchst uneigentlich und unvollkommen passen, wie die alten Juden, die hl. Apostel (Matth. 3, 17. 17, 5. 12, 18—21. Luc. 2, 32.), die hl. Väter und katholischen Ausleger erklären. Diejenigen welche entweder ausschließlich Cyrus, oder das jüdische Volk, oder den Stand der Propheten unter dem Knechte verstehen, müssen manchen Stellen dieses Capitels die offenste Gewalt anthun, indem die V. 2. 3. 4. gegen Cyrus, V. 6. gegen das Volk und den Prophetenstand sprechen, gegen alle und jede andere Meinung die bestimmten Aussprüche des N. Testaments und der jüdischen Ueberlieferung.

2) Sieh Matth. 3, 17. 17, 5.

3) Ich rüstete ihn mit der ganzen Fülle des göttlichen Geistes aus. Vergl. ob. 11, 2. Unt. 61, 1. Die Erfüllung sieh Matth. 3, 16. Joan. 3, 34.

4) die wahre Religion V. 4. Ob. 2, 3. Unt. 51, 4.

5) Er wird ein stiller, demüthiger Lehrer seyn, nicht ein prahlerischer Partheigänger, der sich durch Geschrei einen Anhang beim Volke zu machen sucht. Vergl. Matth. 12, 18. ff.

6) Im Hebr.: noch rufen.

7) Sein stilles sanftes Lehren und sein ganzes geräuschloses Daseyn wurden übrigens gesinnbildet durch die Erscheinung der Taube bei der Taufe.

8) Der rauchende Docht und das zerknickte Rohr bedeuten Menschen, in denen noch schwache Reste des Guten übrig sind, oder die durch Leiden und Sündengefühl gedemüthigt sind. Solche Schwache und Gebeugte stößt er durch gewaltsame Behandlung nicht von sich, wodurch sie verstockt und ganz verdorben würden, sondern sucht in Milde an das in ihnen Vorhandene anzuknüpfen, und sie allmählig zum Heile zu führen: er nimmt sich der Herzensgebeugten und Elenden an. Vergl. 50, 4. 61, 1.

9) er lehrt die Religion der Wahrheit im Gegensatze der unvollkommenen, sinnbildlichen Religion des Alten Bundes; nach And.: er bringt die Religion zum Siege, d. i. zur Erfüllung, zur Vollendung: was dasselbe.

Digitized by Google

lentus, donec ponat in terra judicium: et legem ejus insulae expectabunt.

5. Haec dicit Dominus Deus creans caelos, et extendens eos: firmans terram: et quae germinant ex ea: dans flatum populo, qui est super eam, et spiritum calcantibus eam.

6. Ego Dominus vocavi te in justitia, et apprehendi manum tuam, et servavi te. Et dedi te in foedus populi, in lucem Gentium:

7. Ut aperires oculos caecorum, et educeres de conclusione vinctum, de domo carceris sedentes in tenebris.

8. Ego Dominus, hoc est nomen meum: gloriam meam alteri non dabo, et laudem meam sculptilibus.

9. Quae prima fuerunt, ecce venerunt: nova quoque ego annuntio: antequam oriantur, audita vobis faciam.

10. Cantate Domino canticum novum, laus ejus ab extremis terrae: qui descenditis in mare, et pleni-

gestüm, bis er aufgerichtet auf Erden das Recht: und die Inseln erwarten sein Gesetz. [10])

5. So spricht Gott, der Herr, der die Himmel schuf, und sie ausspannte, der die Erde erhält, und was darin sproßt, der Odem gibt dem Volke, das darauf ist, und Geist denen, die darauf wandeln.

6. Ich, der Herr, habe dich [11]) gerufen in Gerechtigkeit, [12]) und deine Hand gefaßt, und dich behütet. Ich gebe dich zum Bunde für das Volk, zum Lichte für die Heiden: [13])

7. daß du öffnest die Augen der Blinden, und die Gefangenen führest aus der Haft, aus dem Gefängnißhause, die im Finstern sitzen. [14])

8. Ich bin der Herr, das ist mein Name: meine Ehre geb ich keinem Andern, meinen Ruhm nicht den Götzenbildern. [15])

9. Das Frühere, [16]) sieh, es ist gekommen: und Neues verkündige ich: eh es noch aufkeimt, [17]) laß ich's euch hören.

10. Singet dem Herrn ein neues Lied, [18]) sein Lob tone von den Enden der Erde her: die ihr fahret im Meer, [19])

10) Mit Zuversicht und weiser Besonnenheit wird er für die Ausbreitung seiner Religion thätig seyn, und nicht ruhen, bis die fernsten Länder sein Gesetz, das sie erwarten, angenommen haben.

11) o Messias!

12) weil meine Gerechtigkeit, Treue in Erfüllung meiner Verheißungen es erforderte. And.: Ich habe dich gerufen, um Gerechtigkeit auf Erden zu verbreiten.

13) Du sollst einen neuen Bund unter meinem Volke zur Erleuchtung aller Heiden aufrichten. Vergl. 49, 6—8. Was dieß für ein Bund sey, lehrt Jer. 31, 31. nämlich der Bund der Gnade und des Geistes.

14) daß du die in Sünde, Irrthum und Elend, Gefangenen erlösest. Unvollkommen geht dieß, wie Vieles von dem Gesagten, zugleich auf Cyrus.

15) Ich, der Herr, der die Weissagungen gibt und erfüllt; darum gestatte ich nicht, daß Anderen die Ehre gegeben werde. Unt. 48, 11.

16) das Früher-Verkündigte.

17) eh noch die Keime der verkündeten Begebenheiten in der Gegenwart liegen, und diese daher nicht durch menschlichen Scharfsinn vorhergesagt werden können.

18) das auf eine neue Weise seine Wohlthaten preist. Der Prophet bricht, nachdem er den großen Retter beschrieben, in Jubel über die Rettung des auserwählten Volkes im Allgemeinen aus. Er preist Gott, daß er die Feinde desselben vernichtet (V. 10—16.), zur Beschämung der Götzendiener (17.) und Israels selbst, das gegen Gottes Wunder und sein Gesetz taub war (19—21.), weßhalb es auch gestraft wurde (21—25.).

19) lobsinget ihm!

Digitized by Google

tudo ejus, insulae, et habitatores earum.

11. Sublevetur desertum, et civitates ejus: in domibus habitabit Cedar: laudate habitatores Petrae, de vertice montium clamabunt.

12. Ponent Domino gloriam, et laudem ejus in insulis nuntiabunt.

13. Dominus sicut fortis egredietur, sicut vir praeliator suscitabit zelum: vociferabitur, et clamabit: super inimicos suos confortabitur.

14. Tacui semper, silui, patiens fui, sicut parturiens loquar: dissipabo, et absorbebo simul.

15. Desertos faciam montes, et colles, et omne gramen eorum exiccabo: et ponam flumina in insulas, et stagna arefaciam.

16. Et ducam caecos in viam, quam nesciunt, et in semitis, quas ignoraverunt, ambulare eos faciam: ponam tenebras coram eis in lucem, et prava in recta: haec verba feci eis, et non dereliqui eos.

17. Conversi sunt retrorsum: confundantur confusione qui confidunt

und was darin ist, ihr Inseln, und die darin wohnen.

11. Es erhebe sich die Wüste[20]) sammt ihren Städten, wo Cedar[21]) wohnet in Hütten: lobsinget ihr Bewohner von Petra,[22]) von der Berge Gipfel sollen sie rufen.

12. Ehre gebe man dem Herrn, und sein Lob verkünde man in den Inseln.

13. Der Herr[23]) zieht aus wie ein Held, wie ein Kriegsmann weckt er seinen Eifer, er ruft, er schreiet,[24]) er überwältigt seine Feinde.

14. Ich[25]) schwieg immer, war stille und geduldig: (nun aber) will ich laut werden wie eine Gebärerin, zerstören und verschlingen allzumal.[26])

15. Ich will Berge und Hügel verwüsten, und all ihr Gras verdorren machen: will Flüsse zu Inseln[27]) machen, und Seen austrocknen.[28])

16. Dann führe ich die Blinden auf einen Weg, den sie nicht kennen, auf Steigen, die ihnen unbekannt, und mache sie gehen: ich wandle die Finsterniß vor ihnen in Licht, und das Krumme in Gerades: solches thu ich ihnen, und verlasse sie nicht.[29])

17. Da wenden sich um, und werden zu Schanden, die auf Götzenbilder

20) die idumäische, die bewohnt war.

21) ein arabischer Stamm (1. Mos. 25, 13.)

22) Hauptstadt des steinigen Arabiens. Aud. geben: Bewohner der Felsen (der Berg- und Felsenschlösser).

23) Nun beginnt das Rettungslied, in welchem die kommende Befreiung aus der Gefangenschaft (der sinnlichen und geistigen) besungen wird.

24) macht ein Feldgeschrei.

25) Es spricht Gott!

26) Ich habe lange den Grausamkeiten der Feinde meines Volkes zugesehen, nun aber will ich schreiende Rache üben! Geht zunächst auf die Babylonier, dann auf alle Feinde Gottes. Aud. geben das Hebr.: . . . Gebärerin, und schnaube in Zorn. Aud. aud.

27) zu trocknem Lande.

28) Berge und Hügel sind Mächtige (Ob. 41, 15.). Sinn: Ich will die Macht deiner Feinde brechen, und eine andere Ordnung herstellen. Im weitern und höhern Sinn gehen die Worte auf die Umgestaltung der Welt durch das Christenthum.

29) d. i. dann führe ich die Gefangenen auf wunderbare Weise zurück, indem ich alle Hindernisse aus dem Wege räume. Geht zunächst auf die Rettung aus der babylonischen Gefangenschaft, dann im weitern Sinn wieder auf die Errettung des Heidenthums durch die neue Christus-Religion, welche die allgemeine Ansicht der Dinge änderte.

Digitized by Google

in sculptili, qui dicunt conflatili: Vos dii nostri.

18. Surdi audite, et caeci intuemini ad videndum.

19. Quis caecus, nisi servus meus? et surdus, nisi ad quem nuntios meos misi? quis caecus, nisi qui venundatus est? et quis caecus, nisi servus Domini?

20. Qui vides multa, nonne custodies? qui apertas habes aures, nonne audies?

21. Et Dominus voluit ut sanctificaret eum, et magnificaret legem, et extolleret.

22. Ipse autem populus direptus, et vastatus: laqueus juvenum omnes, et in domibus carcerum absconditi sunt: facti sunt in rapinam, nec est qui eruat: in direptionem, nec est qui dicat: Redde.

23. Quis est in vobis qui audiat hoc, attendat et auscultet futura?

24. Quis dedit in direptionem Jacob, et Israel vastantibus? nonne Dominus ipse, cui peccavimus?

bauen, die zu den gegossenen Bildern sagen: Ihr seyd unsere Götter!

18. Ihr Tauben[30]) höret, ihr Blinden schauet, daß ihr sehet!

19. Wer ist blind, wenn nicht mein Knecht,[31]) und taub, als der, zu dem ich meine Boten sandte?[32]) Wer blind als der Verkaufte?[33]) Wer blind als der Knecht des Herrn?

20. Der du Vieles siehst,[34]) wirst du's nicht behalten: der du offene Ohren hast,[35]) wirst du nicht aufmerken?

21. Der Herr wollte ihn[36]) heiligen, und groß und herrlich das Gesetz machen.[37])

22. Aber es ist[38]) ein beraubt', verwüstet' Volk; alle ihre Jünglinge liegen in Fesseln, in Hafthäusern versteckt, sind geworden zur Beute, und ist kein Erlöser, zum Raube, und ist Niemand der sagt: Gib heraus![39])

23. Wer ist unter euch, der solches höre, und aufmerke und Acht gebe auf das, was kommt?[40])

24. Wer gab zum Raube hin Jacob, und Israel den Verwüstern? Nicht der Herr selbst, gegen den wir gesün-

30) Juden!

31) das Volk Israel (vergl. 41, 8. 43, 8. 44, 1. 2.), das mit dem Erlöser Einen Namen (Knecht) gemein hat (42, 1.), wohl wegen der stellvertretenden Eigenschaft des Erlösers.

32) Im Hebr. . . . taub, wenn nicht die Boten, die ich gesandt (die Lehrer Israels. Vergl. Matth. 15, 14. 23, 16. Joan. 9, 39.).

33) d. i. der der Sünde Hingegebene. Im Hebr. der Erkaufte, d. i. der erkaufte, um theuern Preis erworbene, Knecht. And. geben das Hebr.: als der Freund. And. and.

34) die Wunder Gottes in der Geschichte.

35) Offenbarungen erhältst. And. geben das Hebr. Du hast viel gesehen, aber nicht behalten; offene Ohren gehabt, aber nicht gehört.

36) den Knecht, das Volk.

37) es auf eine herrliche und eindringliche Weise verkünden. S. 5. Mos. 4, 32. 2. Cor. 3, 7.

38) aus eigner Schuld.

39) Beschreibung des elenden Zustandes des in die Gefangenschaft gerathenen Volkes. Isaias ist im Geiste in die Zeit versetzt, da die Israeliten nach Babylon abgeführt, ihre Könige und Edeln zum Kerker verurtheilt wurden. Vergl. 4. Kön. 24, 14. 25, 7. 27.

40) Wer von euch Zeitgenossen achtet auf diese traurigen Ereignisse, die dem Volke bevorstehen, wer läßt sich dadurch von den Lastern abschrecken?

Digitized by Google

Et noluerunt in viis ejus ambulare, et non audierunt legem ejus.

25. Et effudit super eum indignationem furoris sui, et forte bellum, et combussit eum in circuitu, et non cognovit: et succendit eum, et non intellexit.

digt? Denn sie wollten auf seinem Wege nicht wandeln, nicht hören auf sein Gesetz. 41)

25. Darum goß er über ihn den Grimm seines Zornes, einen starken Krieg, und brannte rings um ihn her, aber er merkte es nicht; er zündete ihn an, aber er nahm's nicht zu Herzen. 42)

Caput XLIII.

1. Et nunc haec dicit Dominus creans te Jacob, et formans te Israel: Noli timere, quia redemi te, et vocavi te nomine tuo: meus es tu.

2. Cum transieris per aquas, tecum ero, et flumina non operient te: cum ambulaveris in igne, non combureris, et flamma non ardebit in te:

3. Quia ego Dominus Deus tuus sanctus Israel salvator tuus, dedi propitiationem tuam Aegyptum, Aethiopiam, et Saba pro te.

4. Ex quo honorabilis factus es in oculis meis, et gloriosus: ego dilexi te, et dabo homines pro te, et populos pro anima tua.

Capitel 43.

Erlösung aus freier Gnade.

1. Und nun, so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, o Jacob, der dich gebildet hat, o Israel! 1) Fürchte dich nicht; denn ich habe dich erlöset, 2) und dich gerufen bei deinem Namen: 3) mein bist du!

2. Wenn du durch Gewässer gehst, will ich bei dir seyn, und die Ströme werden dich nicht decken: 4) wenn du im Feuer gehst, wirst du nicht verbrennen, und die Flamme wird dich nicht sengen.

3. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erlöser: ich gebe zur Sühnung für dich Aegypten, Aethiopien und Saba: 5)

4. weil du ehrenwerth und herrlich wardst in meinen Augen, lieb ich dich, und gebe Menschen für dich hin und Völker für deine Seele.

41) Die babylonische Gefangenschaft wird ein gerechtes Strafgericht Gottes seyn wegen Israels Ungehorsam.

42) Vergl. hiezu 2. Par. 36, 14—16.

1) Der Sinn in Verbindung mit dem Vorhergehenden: Doch, obwohl du mit Krieg und Gefangenschaft gestraft wurdest (42, 24. 25.), will ich nun dich daraus erlösen, und aus allen Landen, in die du zerstreut worden, zurückführen (V. 1—7.), — zum Zeugnisse gegen dich selbst und gegen die Heiden für meine Allwissenheit und Allmacht, so wie die Nichtigkeit der Götzen (8—13.); denn ich vernichte Babylon, und erlöse euch (14—22.), obwohl nicht aus eurem Verdienste, sondern aus reiner Gnade (22—28.).

2) Wie die Gefangenschaft sieht der Prophet auch die Erlösung schon als geschehen voraus.

3) namentlich gerufen, bestimmt auserwählt (2. Mos. 32, 2.).

4) Urd. geben: ersäufen.

5) Ich will die Israeliten auslösen aus des Herrschers Hand, indem ich andere Völker statt ihrer ihm übergebe. Cyrus eroberte die genannten Länder nicht, aber sein Nachfolger Cambyses nahm Aegypten ein, und drang bis in Aethiopien und Meroe (Saba) vor. Diese Länder stehen hier auch als Vorbild der Ungläubigen, die Gott zur Warnung der Gläubigen in Verstockung und Untergang gewähren läßt. Röm. 9. Spr. 21, 18.

Digitized by Google

5. Noli timere, quia ego tecum sum: ab Oriente adducam semen tuum, et ab Occidente congregabo te.

6. Dicam Aquiloni: Da: et Austro: Noli prohibere: affer filios meos de longinquo, et filias meas ab extremis terrae.

7. Et omnem, qui invocat nomen meum, in gloriam meam creavi eum, formavi eum, et feci eum.

8. Educ foras populum caecum, et oculos habentem: surdum, et aures ei sunt.

9. Omnes gentes congregatae sunt simul, et collectae sunt tribus: quis in vobis annuntiet istud, et quae prima sunt audire nos faciet? dent testes eorum, justificentur, et audiant, et dicant: Vere.

10. Vos testes mei, dicit Dominus, et servus meus, quem elegi: ut sciatis, et credatis mihi, et intelligatis quia ego ipse sum. Ante me non est formatus Deus, et post me non erit.

11. Ego sum, ego sum Dominus, et non est absque me salvator.

12. Ego annuntiavi, et salvavi: auditum feci, et non fuit in vobis alienus: vos testes mei, dicit Dominus, et ego Deus.

13. Et ab initio ego ipse, et non est qui de manu mea eruat: operabor, et quis avertet illud?

14. Haec dicit Dominus redemptor vester, sanctus Israel: Propter vos misi in Babylonem, et detraxi

5. So fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir: vom Aufgange hol ich deinen Samen, und vom Niedergange her sammle ich dich.

6. Zur Mitternacht sag ich: Gib her, und zum Mittage: Wehre nicht! Bring her meine Söhne aus der Ferne, und meine Töchter von den Enden der Erde,

7. Jeden, der meinen Namen anruft, den ich geschaffen zu meiner Ehre, den ich gebildet und gemacht.

8. Führ heraus[6]) das blinde Volk, das doch Augen hat,[7]) das taube, das doch Ohren hat.

9. Alle Völker mögen zusammen kommen allzumal, und sich versammeln die Geschlechter.[8]) Wer von ihnen kann solches verkünden, und das, was zuerst sein wird, uns hören lassen?[9]) Sie mögen ihre Zeugen bringen, und sich rechtfertigen, daß man höre und sage: Es ist wahr!

10. Meine Zeugen seyd ihr, spricht der Herr, und mein Knecht,[10]) den ich erkor, damit ihr wisset,[11]) und mir glaubet, und einsehet, daß ich es bin. Vor mir ward kein Gott gemacht, und so wird auch nach mir keiner seyn.

11. Ich, ich bin der Herr, und außer mir ist kein Retter. Osee 13, 4.

12. Ich habe verkündet, und auch erlöst: ich machte kund, und kein fremder (Gott) war unter euch: ihr seyd meine Zeugen, spricht der Herr, und ich bin Gott.

13. Von Anbeginn bin ich derselbe, und Niemand ist, der aus meiner Hand rettet: ich wirke, wer kann's hindern?

14. So spricht der Herr, euer Erlöser, der Heilige Israels! Euretwillen sandte ich[12]) nach Babylon, und zog

6) Man führe heraus!

7) die Juden.

8) Juden und Heiden werden zusammengerufen, daß sie aus dem richtigen Eintreffen der vorhergehenden Weissagung Gottes Allwissenheit erkennen und sich bekehren.

9) And. geben das Hebr.: und das, was sie früher vorher gekündet, uns hören lassen.

10) und jener Theil des Volkes, den Gott erlöst (Ob. 41, 8. 44, 1.), ist auch Zeuge.

11) so daß ihr wissen und einsehen könnet, daß ich der wahre Gott bin.

12) d. i. werde ich senden, den Cyrus in meiner Macht. Vergl. ob. 13, 3.

Digitized by Google

vectes universos, et Chaldaeos in navibus suis gloriantes.

15. Ego Dominus sanctus vester, creans Israel rex vester.

16. Haec dicit Dominus, qui dedit in mari viam, et in aquis torrentibus semitam.

17. Qui eduxit quadrigam et equum: agmen et robustum, simul obdormierunt, nec resurgent: contriti sunt quasi linum, et extincti sunt.

18. Ne memineritis priorum, et antiqua ne intueamini.

19. Ecce ego facio nova, et nunc orientur, utique cognoscetis ea: ponam in deserto viam, et in invio flumina.

20. Glorificabit me bestia agri, dracones et struthiones: quia dedi in deserto aquas, flumina in invio, ut darem potum populo meo, electo meo.

21. Populum istum formavi mihi, laudem meam narrabit.

22. Non me invocasti Jacob, nec laborasti in me Israel.

23. Non obtulisti mihi arietem holocausti tui, et victimis tuis non glorificasti me: non te servire feci in oblatione, nec laborem tibi praebui in thure.

alle Riegel ab, [13]) die Chaldäer, [14]) die auf ihre Schifffahrt stolz sind. [15])

15. Ich bin der Herr, euer Heiliger, der Schöpfer Israels, euer König.

16. Solches spricht der Herr, der im Meere einen Weg und in strömenden Wassern eine Bahn gemacht: [16])

17. der ausziehen ließ Wagen und Roß, [17]) Heer und Macht: sie entschliefen zusammen, und stehen nicht wieder auf, sind zerdrückt wie ein Docht, und erloschen.

18. Gedenket nicht des Vorigen, und schauet nicht nach dem Alten.

19. Siehe, ich wirke Neues: es keimt nun auf, ihr werdet's wohl erfahren: ich mache in der Wüste einen Weg, und in der Einöde Ströme, [18])

20. daß mich preiset das Wild des Feldes, die Drachen [19]) und Strauße; [20]) denn ich gebe Wasser in die Wüste, Ströme in die Einöde, um zu tränken mein Volk, meinen Auserwählten.

21. Dieß Volk hab ich mir gebildet, es wird mein Lob verkünden.

22. Du hast mich aber nicht angerufen, Jacob, noch dich bemüht um mich, Israel: [21])

23. du brachtest mir nicht die Widder deiner Brandopfer, und ehrtest mich nicht mit deinen Schlachtopfern: ich ließ mir nicht dienen von dir mit Gaben, [22]) noch war ich dir lästig mit Weihrauch. [23])

---

13) Und. geben: und ließ hinuntersteigen alle Flüchtlinge.

14) welche die Juden gefangen hielten.

15) Und. geben: auf ihren Schiffen frohlocken. Die Babylonier unterhielten einen bedeutenden Seehandel auf dem Euphrat und in dem persischen Meerbusen.

16) Anspielung auf den Durchzug der Israeliten durch's rothe Meer und den Jordan (2. Mos. 14, 22. Jos. 3, 15.).

17) Pharaos Macht aus Aegypten.

18) Ich räume alle Hindernisse eurer Rückkehr in's Land aus dem Wege, und beglücke euch überdieß. S. ob. 41, 18.

19) Im Hebr. die Schakale.

20) daß mich selbst die Thiere ob des Glückes rühmen, in das ich mein auserwähltes Volk versetzt habe.

21) Deine Befreiung ist nicht Folge deines Eifers in der Religion.

22) Speisopfern.

23) daß ich Rauchopfer von dir forderte. Auch deinen Opfern verdankst du deine Rettung nicht, weil du deren nicht darbrachtest. In der Gefangenschaft, in welche des Propheten An-

Digitized by Google

24. Non emisti mihi argento calamum, et adipe victimarum tuarum non inebriasti me. Verumtamen servire me fecisti in peccatis tuis, praebuisti mihi laborem in iniquitatibus tuis.

25. Ego sum, ego sum ipse, qui deleo iniquitates tuas propter me, et peccatorum tuorum non recordabor.

26. Reduc me in memoriam, et judicemur simul: narra si quid habes ut justificeris.

27. Pater tuus primus peccavit, et interpretes tui praevaricati sunt in me.

28. Et contaminavi principes sanctos, dedi ad internecionem Jacob, et Israel in blasphemiam.

24. Du kauftest mir nicht um Geld Gewürzrohr,[24]) und sättigtest mich nicht mit dem Fette deiner Opfer: aber mit deinen Sünden machtest du mir zu schaffen, warst mir lästig mit deinen Missethaten.

25. Ich, ich selbst bin's, der deine Missethaten tilget um meinetwillen,[25]) und deiner Sünden gedenke ich nicht mehr.

26. Ruf mir in's Andenken,[26]) so wollen wir mit einander rechten: sage, wenn du etwas hast, zu deiner Rechtfertigung.

27. Dein erster Vater[27]) hat gesündigt, und deine Lehrer[28]) waren widerspenstig wider mich.

28. Darum entweihte ich die heiligen Fürsten,[29]) und gab zum Untergange hin Jacob, und Israel zum Hohn.

Caput XLIV.

Gegen der Erlösung. Thorheit des Götzendienstes. Macht des wahren Gottes, der den Cyrus sendet.

1. Et nunc audi Jacob serve meus, et Israel quem elegi:

2. Haec dicit Dominus faciens et formans te, ab utero auxiliator tuus: noli timere serve meus Jacob, et rectissime, quem elegi.

3. Effundam enim aquas super sitientem, et fluenta super aridam: effundam spiritum meum super se-

Capitel 44.

1. Aber nun höre, Jacob, mein Knecht, und Israel, den ich erkoren.[1]) Jer. 30, 10. 46, 27.

2. Dieses spricht der Herr, der dich gemacht und gebildet, der vom Mutterleibe dir half: fürchte dich nicht, mein Knecht, Jacob, du Gerechter,[2]) den ich erkoren.

3. Denn ich will Wasser gießen auf das Durstige, und Ströme auf das Trockene: ich will meinen Geist

schauung versetzt ist, konnten die Israeliten keine Opfer bringen, weil der gesetzliche Opferort Jerusalem fehlte.

24) das zum heil. Salböl gebraucht wurde. S. 2. Mos. 30, 23.

25) um meiner eignen Ehre willen, d. i. aus Gottes reinem Willen, aus seiner puren Gnade.

26) deine Verdienste, wenn du welche hast.

27) Adam, oder überhaupt deine sündigen Voreltern.

28) Anb. geben: Dollmetscher, Ausleger, wie Moses, Aaron, die Priester.

29) die obersten Priester. Darum ließ ich zu, daß die Würde der heil. Personen entehrt und gemeinen Dingen gleich behandelt wurde.

1) Der Prophet knüpft an die vorhergehende Strafrede den Trost der kommenden Beglückung an.

2) Im Hebr. Jeschurun. S. 5. Mos. 32, 15.

Digitized by Google

men tuum, et benedictionem meam super stirpem tuam.

4. Et germinabunt inter herbas quasi salices juxta praeterfluentes aquas.

5. Iste dicet: Domini ego sum: et ille vocabit in nomine Jacob, et hic scribet manu sua: Domino: et in nomine Israel assimilabitur.

6. Haec dicit Dominus rex Israel, et redemptor ejus Dominus exercituum: Ego primus, et ego novissimus, et absque me non est Deus.

7. Quis similis mei? vocet, et annuntiet: et ordinem exponat mihi, ex quo constitui populum antiquum: ventura et quae futura sunt annuntient eis.

8. Nolite timere, neque conturbemini: ex tunc audire te feci, et annuntiavi: vos estis testes mei; numquid est Deus absque me, et formator, quem ego non noverim?

9. Plastae idoli omnes nihil sunt, et amantissima eorum non proderunt eis; ipsi sunt testes eorum, quia non vident, neque intelligunt, ut confundantur.

über deinen Samen gießen, und meinen Segen über dein Geschlecht:[3])

4. daß sie sprossen im Grase,[4]) wie Weiden am fließenden Wasser:

5. daß dieser saget: Ich bin des Herrn, und jener sich nach dem Namen Jacobs nennt, und dieser mit eigner Hand schreibt: Dem Herrn gehör ich an! und Israels Namen sich beilegt.[5])

6. So spricht der Herr, der König Israels, und sein[6]) Erlöser, der Herr der Heerschaaren: Ich bin der Erste, und ich der Letzte, und außer mir ist kein Gott.[7]) Ob. 41, 4. Unt. 48, 12. Apoc. 1, 8. 17. 22, 13.

7. Wer ist mir gleich? Er rufe, und sag es an, er zeige mir den Gang, nach dem ich ordnete dieß Volk von Alters her; das Kommende und Künftige laßt sie ihnen verkünden!

8. Fürchtet euch nicht, und erschrecket nicht: seither[8]) ließ ich's dir hören, und that es kund: ihr seyd meine Zeugen! Gibt es einen Gott außer mir, einen Schöpfer, den ich nicht kennete?[9])

9. Die Götzenbildner Alle sind nichts,[10]) und ihre Lieblinge[11]) nützen ihnen nichts: sie selbst zeugen wider sie;[12]) denn sie sehen nicht, und merken nichts, so daß sie zu Schanden werden.

3) Die hier verheißene Ausgießung des heil. Geistes ist ein Merkmal des messianischen Reiches (Unt. 54, 13. Joel 2, 28. 29.). Es fließt hier wieder der Segen nach der Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft mit dem Segen der messianischen Zeit in Ein Bild zusammen, nur daß die letztere mehr hervortritt. S. ob. 42. Note 1. S. auch Einleit.

4) Und. geben: wie Gras.

5) Die Zeit nach der Rettung wird so gesegnet seyn, daß man sich gerne dem auserwählten, beglückten Volke anschließt, und sich nach seinem Namen nennt.

6) Israels.

7) Ich, der allmächtige und ewige Gott, verheiße euch dieses, und werde es treu erfüllen; denn ich gleiche nicht den Göttern der Helden, die seit kurzer Zeit von Menschenhänden gebildet wurden, und bald wieder in Staub zerfallen, wie nun folgt.

8) Im Hebr. vorlängst.

9) Im Hebr. ... außer mir, es ist kein Fels (Zufluchtsort); ich weiß keinen!

10) eitel, weil sie Eitles verfertigen.

11) die Götzen.

12) die Götzen wider ihre Bildner, — daß sie zusammen eitel Nichts sind; denn ꝛc.

Digitized by Google

10. Quis formavit Deum, et sculptile conflavit ad nihil utile?

11. Ecce omnes participes ejus confundentur: fabri enim sunt ex hominibus: convenient omnes, stabunt et pavebunt, et confundentur simul.

12. Faber ferrarius lima operatus est: in prunis, et in malleis formavit illud, et operatus est in brachio fortitudinis suae: esuriet et deficiet, non bibet aquam, et lassescet.

13. Artifex lignarius extendit normam, formavit illud in runcina: fecit illud in angularibus, et in circino tornavit illud: et fecit imaginem viri quasi speciosum hominem habitantem in domo.

14. Succidit cedros, tulit ilicem, et quercum, quae steterat inter ligna saltus: plantavit pinum, quam pluvia nutrivit.

15. Et facta est hominibus in focum: sumpsit ex eis, et calefactus est: et succendit, et coxit panes: de reliquo autem operatus est deum, et adoravit: fecit sculptile, et curvatus est ante illud.

16. Medium ejus combussit igni, et de medio ejus carnes comedit: coxit pulmentum, et saturatus est, et calefactus est, et dixit: Vah, calefactus sum, vidi focum.

17. Reliquum autem ejus deum fecit et sculptile sibi: curvatur an-

10. Wer hat den Gott gebildet, und das Bild gegossen, das zu nichts nützt?

11. Siehe, alle seine [13]) Genossen werden zu Schanden; denn es sind Künstler aus Menschen: [14]) sie treten alle zusammen, aber sie müssen zagen und beschämt werden allzumal.

12. Der Schmied [15]) arbeitet mit der Feile, [16]) er formt sein Werk in der Gluth mit Hämmern, und macht es mit der Stärke seines Arms: er hungert und ermattet, er trinkt nicht Wasser und ermüdet. [17]) Weish. 13, 11.

13. Der Bildhauer zieht die Meßschnurr, [18]) und formt sein Werk mit dem Hobel, macht es nach dem Winkelmaaß, zirkelt's ab, und macht's zum Bildniß eines Mannes, wie einen schönen Menschen, der da wohne in einem Hause. [19])

14. Er fället Cedern, nimmt Buchen und Eichen, die unter den Bäumen des Waldes stehen, [20]) pflanzt Fichten, [21]) die der Regen groß zieht,

15. die den Menschen zur Feuerung dienen: er nimmt davon, und wärmt sich, er zündet's an, und bäckt Brod: von dem Uebrigen aber macht er einen Gott, und bethet an, macht ein Bild, und beuget sich davor.

16. Einen Theil davon verbrennt er mit Feuer, und bei einem Theil ißt er Fleisch, kocht ein Gericht, und wird satt; wärmt sich, und spricht: Ei, ich werde warm, und fühle das Feuer!

17. Von dem Uebrigen macht er sich einen Gott, ein Bild, beuget sich

13) des Künstlers.

14) menschliche Künstler, die keinen Gott machen können.

15) einer jener Genossen.

16) Im Hebr. Er schmiedet das Eisen zur Axt (daß es eine Axt werde für den Bildhauer, der das Götzenbild fertigt).

17) Mit dem größten Eifer, unter Hunger und Durst macht der arme Mensch einen Gott! Welch ein Gott!

18) und zeichnet seine Werke mit dem Röthel, wie das Hebr. beisetzt.

19) Tempel, Götzenhäuschen.

20) Im Hebr. wählt sich unter den Bäumen des Waldes.

21) Aud.: Eschen. Aud.: Ilmen.

Digitized by Google

te illud, et adorat illud, et obsecrat, dicens: Libera me, quia Deus meus es tu.

18. Nescierunt, neque intellexerunt: obliti enim sunt ne videant oculi eorum, et ne intelligant corde suo.

19. Non recogitant in mente sua, neque cognoscunt, neque sentiunt, ut dicant: Medietatem ejus combussi igni, et coxi super carbones ejus panes: coxi carnes et comedi, et de reliquo ejus idolum faciam? ante truncum ligni procidam?

20. Pars ejus cinis est: cor insipiens adoravit illud, et non liberabit animam suam, neque dicet: Forte mendacium est in dextera mea.

21. Memento horum Jacob, et Israel, quoniam servus meus es tu; formavi te, servus meus es tu Israel, ne obliviscaris mei.

22. Delevi ut nubem iniquitates tuas, et quasi nebulam peccata tua: revertere ad me, quoniam redemi te.

23. Laudate caeli, quoniam misericordiam fecit Dominus: jubilate extrema terrae, resonate montes laudationem, saltus et omne lignum ejus: quoniam redemit Dominus Jacob, et Israel gloriabitur.

24. Haec dicit Dominus redemptor tuus, et formator tuus ex utero: Ego sum Dominus, faciens omnia, extendens caelos solus, stabiliens terram, et nullus mecum.

25. Irrita faciens signa divinorum,

davor, und bethet es an, flehet dazu, und spricht: Errette mich; denn du bist mein Gott!

18. Sie wissen's nicht, und merken's nicht; denn verklebt sind ihre Augen, daß sie nicht sehen, und nicht begreifen mit ihrem Herzen.

19. Sie überlegen's nicht bei sich, und haben nicht soviel Witz und Verstand, daß sie sageten: Einen Theil davon verbrannt' ich mit Feuer, buck Brod über den Kohlen, briet Fleisch, und aß, und von dem Uebrigen sollt' ich einen Götzen machen? hinfallen vor einem hölzernen Klotz?

20. Sein Antheil ist Asche:[22]) sein thöricht' Herz bethet davor an, statt seine Seele zu retten, und zu sagen: Hab' ich nicht Lüge in meiner Rechten?[23])

21. Gedenke dessen[24]) Jacob und Israel; denn du bist mein Knecht: ich bildete dich, mein Knecht bist du Israel: vergiß mein nicht![25])

22. Ich machte schwinden wie eine Wolke deine Missethaten,[26]) wie einen Nebel deine Sünden: kehr um zu mir; denn ich erlöste dich.[27])

23. Lobpreiset ihr Himmel; denn der Herr hat Barmherzigkeit gethan; jubelt ihr Enden[28]) der Erde, erschallet von Lob ihr Berge, du Wald und jeder Baum darin; denn der Herr hat Jacob erlöst, und Israel kann sich rühmen![29])

24. So spricht der Herr, dein Erlöser, und dein Bildner vom Mutterleibe her: Ich bin der Herr, der Alles wirket, die Himmel ausspannet allein, die Erde befestiget, und Keiner mit mir;

25. der die Zeichen der Wahrsager

22) Das, was der Götzenbildner und Götzendiener hat, ist — Asche. And.: Er weidet sich (ergötzt sich) an Asche.

23) Ist das Bild, das meine Hand gemacht, nicht Betrug für mich und Andere?

24) des geschilderten Unsinns des Götzendienstes.

25) And. geben: Ich vergesse dich nicht!

26) wie der Wind den Himmel von Wolken reinigt.

27) Bezeige den Dank für deine Erlösung durch treue Anhänglichkeit an mich.

28) Im Hebr. ... ihr Tiefen.

29) Im Hebr. ... erlöst, und an Israel sich verherrlicht.

Digitized by Google

et ariolos in furorem vertens. Convertens sapientes retrorsum: et scientiam eorum stultam faciens.

26. Suscitans verbum servi sui, et consilium nuntiorum suorum complens. Qui dico Jerusalem: Habitaberis; et civitatibus Juda: Aedificabimini, et deserta ejus suscitabo.

27. Qui dico profundo: Desolare, et flumina tua arefaciam.

28. Qui dico Cyro: Pastor meus es, et omnem voluntatem meam complebis. Qui dico Jerusalem: Aedificaberis; et templo: Fundaberis.

vernichtet,[30]) tollsinnig macht die Zauberer, die Weisen verkehret, und ihre Einsicht zur Thorheit macht:

26. der seines Knechtes[31]) Wort bestätigt, und seiner Boten Rath[32]) erfüllet: der ich sage zu Jerusalem: Du wirst bewohnt werden! und zu den Städten Judas: Man wird euch aufbauen, ich erwecke sie aus der Verwüstung![33])

27. Der ich zur Tiefe spreche: Versiege! deine Ströme will ich trocken legen:[34])

28. der ich zu Cyrus[35]) sage: Du bist mein Hirt![36]) du wirst allen meinen Willen vollbringen: der ich sage zu Jerusalem: Man wird dich bauen; und zu dem Tempel: Man wird dich gründen!

Caput XLV.

Des Cyrus Herrschaft.

1. Haec dicit Dominus christo meo Cyro, cujus apprehendi dexteram, ut subjiciam ante faciem ejus Gentes, et dorsa regum vertam, et aperiam coram eo januas, et portae non claudentur.

Capitel 45.

Allgemeine Erlösung.

1. So spricht der Herr zu meinem Gesalbten,[1]) zu Cyrus, den ich fasse bei seiner Rechten, um die Völker vor ihm zu unterjochen, um die Könige rücklings[2]) zu kehren, und vor ihm zu öffnen die Pforten; denn die Pforten werden nicht geschlossen werden.[3])

30) der Lügen strafet die Weissagung der Wahrsager.

31) des Propheten.

32) Weissagung, mit Rath verbunden, erfüllt. Vergl. oben 41, 28.

33) Der Prophet verkündet die Wiederaufbauung und Bevölkerung Jerusalems und der übrigen Städte Judas, nachdem er die Verheerung derselben schon öfter geweissagt hatte.

34) Ich werde den tiefen Euphrat, wodurch Babylon unbezwingbar ist, austrocknen, und seine Kanäle versiegen lassen. Vergl. Jer. 50, 38. 51, 36. Cyrus ließ den Euphrat, der mitten durch Babylon floß, durch Kanäle ableiten, und erleichterte sich dadurch die Eroberung der Stadt, wie die Geschichtschreiber erzählen.

35) Der Prophet nennt über 150 Jahre vor dem Eintreffen der hier berührten Ereignisse den persischen König, der das babylonische Reich stürzen soll, mit Namen. Cyrus heißt Sonne.

36) Cyrus soll nach den Geschichtschreibern den Denkspruch geführt haben: Ein guter Fürst und ein guter Hirt haben dieselben Pflichten. Cyrus heißt auch so als Vorbild Christi, des guten Hirten.

1) Im Hebr. zu seinem Gesalbten. Cyrus heißt Gesalbter, insofern er von Gott zum Retter eingesetzt war. S. 1. Kön. 24, 7. 11.

2) in die Flucht.

3) Die Pforten, die am Ausgange der Straßen Babylons zu dem Euphrat, der durch die Stadt floß, führten, wurden durch göttliche Fügung in der Nacht, da die Stadt eingenommen ward, nicht geschlossen. Wäre dieß geschehen, so würden die Perser, die durch den Fluß eindrangen, wie in einem Netze gefangen und ermordet worden seyn. Auch die Thüren des königlichen Palastes waren geöffnet, so daß die Perser ungehindert eindringen und den König ermorden konnten.

Digitized by Google

2. Ego ante te ibo: et gloriosos terrae humiliabo: portas aereas conteram, et vectes ferreos confringam.

3. Et dabo tibi thesauros absconditos, et arcana secretorum: ut scias quia ego Dominus, qui voco nomen tuum, Deus Israel.

4. Propter servum meum Jacob, et Israel electum meum, et vocavi te nomine tuo: assimilavi te, et non cognovisti me.

5. Ego Dominus, et non est amplius: extra me non est Deus: accinxi te, et non cognovisti me:

6. Ut sciant hi, qui ab ortu solis, et qui ab occidente, quoniam absque me non est: Ego Dominus, et non est alter,

7. formans lucem, et creans tenebras, faciens pacem, et creans malum: ego Dominus faciens omnia haec.

8. Rorate caeli desuper, et nubes pluant justum: aperiatur terra, et germinet salvatorem: et justitia oriatur simul: ego Dominus creavi eum.

2. Ich will vor dir hergehen, und die Herrlichen der Erde demüthigen:[4]) will die ehernen Pforten zerschlagen, und die eisernen Riegel zerbrechen.[5])

3. Ich will dir verborgene Schätze schenken, und heimliche Kleinode,[6]) damit du wissest, daß ich der Herr bin, der dich beim Namen gerufen,[7]) der Gott Israels.

4. Um meines Knechts Jacobs willen, und Israels, meines Auserwählten, rief ich dich bei deinem Namen: ich gab dir einen Beinamen,[8]) ehe du mich kanntest.[9])

5. Ich bin der Herr, und Keiner mehr, außer mir ist kein Gott: ich gürtete dich, ehe du mich kanntest:

6. damit die vom Sonnenaufgang und Niedergang erführen, daß außer mir Keiner ist.[10]) Ich bin der Herr, und es ist kein Anderer:

7. der ich das Licht bilde, und die Finsterniß schaffe, der ich Frieden gebe, und das Uebel schaffe: ich bin der Herr, der dieses Alles thut.[11])

8. Thauet ihr Himmel von oben, die Wolken mögen regnen den Gerechten: die Erde thu sich auf, und sprosse den Heiland: und die Gerechtigkeit entspringe zugleich![12]) Ich, der Herr, schaffe ihn![13])

4) Wörtlich im Hebr.: will die Höcker ebnen.

5) Vergl. Ps. 106, 16.

6) Cyrus eroberte in den Städten Sardis und Babylon, die für die reichsten der alten Welt galten, ungeheuere Schätze. Vergl. Jer. 50, 37. 51, 13.

7) bestimmt auserwählt hat. Es war also auch Absicht ihn namentlich vorherzukünden.

8) den Namen: Gesalbter, Retter (V. 1. Ob. 44. Note 36). Ich wählte dich zum Gegenbilde, Vorbilde des großen Gesalbten, des Erlösers.

9) eh' du geboren warst.

10) Aus der genauen Erfüllung der dem Cyrus vorhergesagten Siege konnten alle Völker erkennen, daß Jehova der wahre Gott sey.

11) Ich bin der Urheber von Allem, was in der Welt geschieht, und es ist kein anderes Urwesen neben mir. Der Prophet scheint die altpersische Lehre im Auge zu haben, nach welcher es ein gutes und böses Urwesen gibt.

12) Der Prophet, der bisher nur von dem irdischen Befreier sprach, obwohl mit Ausdrücken, die ihn als Vorbild des Ueberirdischen, des Messias, erkennen lassen (C. 45, 4. 41, 2. 10. 25.), geht nun, wie dieß im prophetischen Style nicht selten ist, von dem Vorbilde zur Sache über, indem er in einen sehnsüchtigen Seufzer nach der Ankunft jenes eigentlichen und allgemeinen Befreiers ausbricht. So die heiligen Väter und die katholische Kirche in ihren Tagzeiten und Festgebethen. — Die Menschwerdung des Wortes, ein Werk des Himmels und der Erde zugleich, sagt der heil. Augustin, ist in dieser Stelle so klar bezeichnet, daß sie keiner Erklärung bedarf.

13) Gott antwortet dem Propheten, daß er seinen Wunsch erfüllen werde.

Digitized by Google

9. Vae qui contradicit fictori suo, testa de samiis terrae: numquid dicet lutum figulo suo: Quid facis, et opus tuum absque manibus est?

10. Vae qui dicit patri: Quid generas? et mulieri: Quid parturis?

11. Haec dicit Dominus sanctus Israel plastes ejus: Ventura interrogate me, super filios meos, et super opus manuum mearum mandate mihi.

12. Ego feci terram, et hominem super eam creavi ego: manus meae tetenderunt caelos, et omni militiae eorum mandavi.

13. Ego suscitavi eum ad justitiam, et omnes vias ejus dirigam: ipse aedificabit civitatem meam, et captivitatem meam dimittet, non in pretio, neque in muneribus, dicit Dominus Deus exercituum.

14. Haec dicit Dominus: Labor

9. Wehe dem,[14]) der mit seinem Schöpfer hadert, eine Scherbe aus der Erde von Samos.[15]) Sagt denn der Thon zu seinem Töpfer: Was machst du? Und (sagt) dein Werk (von dir): Du hast keine Hände?[16]) Jer. 18, 6. Röm. 9, 20.

10. Wehe dem, der zum Vater sagt: Warum zeugtest du? Und zum Weibe: Warum gebarest du?

11. So spricht der Herr, der Heilige Israels, sein Bildner: Fraget mich um die Zukunft, über meine Kinder und über meiner Hände Werk, heischet von mir![17])

12. Ich habe die Erde gemacht, und den Menschen darauf geschaffen: meine Hände spannten die Himmel aus, und ich gebot all ihrem Heere.[18])

13. Ich erweckte ihn[19]) zur Gerechtigkeit,[20]) und will alle seine Wege zurichten: er wird bauen meine Stadt und meine Gefangenen entlassen, nicht um Kaufpreis und nicht um Geschenke,[21]) spricht Gott, der Herr der Heerschaaren.

14. Dieses spricht der Herr: Der

14) Der Prophet hält nun den murrenden Juden eine Strafrede. Die Verbindung mit dem Vorhergehenden läßt sich so herstellen: Der Prophet hatte die Sehnsucht nach der Ankunft des Messias ausgesprochen. Diese Sehnsucht war auch unter den Juden seiner Zeit, und um so heftiger, je bedrängter die Zeiten wurden. Da nun die Erlösung säumte, brachen die Ungeduldigen in Murren aus, welches der Prophet hier rügt, indem er ihnen zeigt, daß Gott sich seine Wege nicht vorschreiben lasse.

15) Im Hebr. eine Scherbe von den Scherben der Erde.

16) Du verstehst nichts zu machen.

17) Auskunft! Sinn: Ihr möget mich allerdings über die künftigen Schicksale meines Volkes fragen, aber (ist beizusetzen) das Vorhergesagte sollet ihr ruhig und geduldig abwarten, nicht darüber klügeln oder darüber rechten, oder gar mir vorschreiben, was ich thun soll; — denn ich bin der allmächtige (V. 12) Schöpfer, dem das Geschöpf nicht widersprechen darf. And. geb. das Hebr. als Aufruf der Befremdung: Ueber die Zukunft erforscht man mich, über meine Kinder, meiner Hände Werk, wollt ihr mir gebieten!

18) ordnete es.

19) Diese Worte gehen auf Cyrus, aber auf Cyrus als Vorbild Christi, welchen Letztere die folgenden Worte vollkommen erfüllte. So die heiligen Väter und katholischen Ausleger. — Gott gibt dem Volk, das sich nach Rettung sehnt (Note 17), wiederholt die Verheißung in ihrer niedern und höhern Beziehung.

20) daß er Gerechtigkeit übe, und sie Andere lehre. Auch oben 41, 2. 26. heißt Cyrus gerecht.

21) unentgeltlich, aus freiem Antrieb. Cyrus, der gerechte König, dem Gott zum Siege verhalf, entließ ohne Lösegeld die Juden, und erlaubte ihnen, Jerusalem zu erbauen. Christus, der Gerechte, mit dem Gott in Allem war, entläßt aus freier Gnade, und selbst das Lösegeld

Digitized by Google

Aegypti, et negotiatio Aethiopiae, et Sabaim viri sublimes ad te transibunt, et tui erunt: Post te ambulabunt, vincti manicis pergent: et te adorabunt, teque deprecabuntur: Tantum in te est Deus, et non est absque te Deus.

15. Vere tu es Deus absconditus, Deus Israel salvator.

16. Confusi sunt, et erubuerunt omnes: simul abierunt in confusionem fabricatores errorum.

17. Israel salvatus est in Domino salute aeterna: non confundemini, et non erubescetis usque in saeculum saeculi.

18. Quia haec dicit Dominus creans caelos, ipse Deus formans terram, et faciens eam, ipse plastes ejus: non in vanum creavit eam: ut habitaretur, formavit eam; ego Dominus, et non est alius.

19. Non in abscondito locutus sum in loco terrae tenebroso: non dixi semini Jacob: Frustra quaerite me; ego Dominus loquens justitiam, annuntians recta.

Erwerb Aegyptens, der Handel Aethiopiens und die Sabäer, die Männer hohen Wuchses, werden übergehen zu dir und dein seyn. Sie werden dir folgen, und in Fesseln einhergehen, vor dir anbethen und zu dir flehen: nur bei dir ist Gott, und außer dir ist kein Gott! [22])

15. Wahrlich, du bist ein verborgener Gott, du Gott, Israels Heiland! [23])

16. Beschämt und schamroth stehen Alle: mit Schanden gehen ab die Götzenmacher allzumal: [24])

17. Israel aber wird erlöst durch den Herrn mit einer ewigen Erlösung; ihr werdet nicht zu Schanden und nicht schamroth immer und ewig!

18. Denn so spricht der Herr, der die Himmel erschaffen, der Gott, der die Erde bildete und sie schuf, der sie formte, nicht umsonst sie schuf, sondern sie bildete, daß man darauf wohne: Ich bin der Herr, und es ist Keiner sonst! [25])

19. Nicht im Verborgenen sprach ich, in einem finstern Ort der Erde: [26]) zum Samen Jacobs sprach ich nicht: Fraget mich vergeblich! [27]) Ich bin der Herr, der Gerechtes [28]) redet, und verkündet, was recht ist.

zahlend, die Menschheit aus der Gefangenschaft des Irrthums und der Sünde, und bauet die Kirche, das neue Jerusalem.

22) Aegypten, Aethiopien und Meroe, werden mit ihren Schätzen sich dir ergeben, o Cyrus! gefesselt vor dir niederfallen und bekennen, daß Gott mit dir und kein anderer Gott ist! — Aegypten, Aethiopien und Meroe werden dir opfern, o Messias, und bekennen, daß bei dir allein Gott und die wahre Religion seyen (Ob. 2, 2. 14, 1. 2.). Andere lassen Jerusalem (das irdische und das neue) angeredet seyn.

23) Du bist ein Gott, dessen Rathschluß verborgen ist, welchen darum die Menschen nicht meistern dürfen (vergl. Note 14. 17.). Insbesondere war Gott verborgen in Christus, unter dessen Menschheit.

24) Wenn so Israel durch die verborgenen Rathschlüsse Gottes erlöst, Jerusalem wieder erbaut ist, werden die Götzenbildner, die schon über Jerusalems Sturz frohlockten, beschämt werden.

25) denn Gott, der Schöpfer, der da will, daß die Erde bewohnt sey, ist der Eine allmächtige Gott, der das Land Israels wieder seinen Bewohnern gibt.

26) Nicht heimlich, verborgen, gab ich meine Weissagungen von der Rückkehr des Volkes, sondern öffentlich, daß es zu Jedermanns Kunde kommen konnte. Vergl. ob. 49, 9. Joan. 18, 20.

27) Zu Israel sprach ich nicht: Wenn du mich fragst, kann ich dir keine Antwort geben, sondern ich ließ mich fragen, und gab Antwort.

28) Ant. geben: Wahres.

Digitized by Google

20. Congregamini, et venite, et accedite simul qui salvati estis ex Gentibus: nescierunt qui levant lignum sculpturae suae, et rogant Deum non salvantem.

21. Annuntiate, et venite, et consiliamini simul: quis auditum fecit hoc ab initio, ex tunc praedixit illud? numquid non ego Dominus, et non est ultra Deus absque me? Deus justus, et salvans non est praeter me.

22. Convertimini ad me, et salvi eritis omnes fines terrae: quia ego Deus, et non est alius.

23. In memetipso juravi, egredietur de ore meo justitiae verbum, et non revertetur:

24. quia mihi curvabitur omne genu, et jurabit omnis lingua.

25. Ergo in Domino, dicet, meae sunt justitiae et imperium: ad eum venient, et confundentur omnes qui repugnant ei.

26. In Domino justificabitur, et laudabitur omne semen Israel.

20. Versammelt euch, und kommet, und tretet herzu allzumal ihr Gerettete aus den Heiden:[29]) unwissend sind, die ihr Götzenbild aufrichten, und einen Gott anflehen, der nicht helfen kann.

21. Kündet an, und kommet, schaffet Rath zusammen:[30]) Wer ließ solches hören von Anbeginn, hat seither es vorhergesagt? Bin nicht ich der Herr, und ist etwa außer mir ein Gott? Ich bin der gerechte[31]) Gott, und ein Retter ist nicht außer mir.

22. Bekehret euch zu mir, so werdet ihr gerettet, all ihr Enden der Erde! denn ich bin Gott, und Keiner sonst.

23. Ich habe bei mir selbst geschworen, ein richtiges Wort geht aus meinem Munde, und kehrt nicht zurück,[32])

24. daß mir[33]) sich beuge jedes Kniee, daß mir schwöre jede Zunge![34]) Röm. 14, 11. Philip. 2, 10.

25. Darum wird man dann sagen: Im Herrn hab' ich Gerechtigkeit und Herrlichkeit: vor ihm werden erscheinen und zu Schanden Alle, die sich ihm widersetzen.

26. Durch den Herrn wird gerecht aller Same Israels, und rühmet sich sein.

Caput XLVI. — Capitel 46.

Untergang der Götzen. Abmahnung vom Götzendienste.

1. Confractus est Bel, contritus est Nabo: facta sunt simulachra

1. Zertrümmert ist Bel, zermalmet ist Nabo;[1]) ihre[2]) Götzen lud man

29) Von der Rettung, die bestimmt vorhergesagt worden, nimmt nun Gott Veranlassung, die aus dem göttlichen Gerichte übriggebliebenen Heiden einzuladen, aus der wahren Weissagung den wahren Gott zu erkennen, und von der Thorheit des Götzendienstes abzulassen; dann verkündet er feierlich, daß eine Zeit kommen werde, in der die Verehrung des wahren Gottes auf der ganzen Erde verbreitet seyn wird.

30) Gott fordert die heidnischen Völker auf, Weissagungen wie die des Gottes Israels über die Rückkehr der Juden vorzubringen.

31) And. geb.: der wahrhaftige.

32) wird nicht zurückgenommen, und trifft ein.

33) dem erlösenden Gott, dem Heilande.

34) Alle Menschen werden einst mich verehren, und bei'm Schwur meinen Namen nennen.

1) Im Hebr. Gestürzt ist Bel, gefallen ist Nabo. Bel, ein babylonischer Götze, ist nach Einigen die Sonne, nach And. Jupiter. Nabo, auch ein babylonischer Götze, ist nach Einigen der Mond, nach And. Merkur.

2) der Babylonier.

Digitized by Google

eorum bestiis et jumentis, onera vestra gravi pondere usque ad lassitudinem.

2. Contabuerunt, et contrita sunt simul: non potuerunt salvare portantem, et anima eorum in captivitatem ibit.

3. Audite me domus Jacob, et omne residuum domus Israel, qui portamini a meo utero, qui gestamini a mea vulva.

4. Usque ad senectam ego ipse, et usque ad canos ego portabo: ego feci, et ego feram: ego portabo, et salvabo.

5. Cui assimilastis me, et adaequastis, et comparastis me, et fecistis similem?

6. Qui confertis aurum de sacculo, et argentum statera ponderatis: conducentes aurificem, ut faciat deum: et procidunt, et adorant.

7. Portant illum in humeris gestantes, et ponentes in loco suo: et stabit, ac de loco suo non movebitur; sed et cum clamaverint ad eum, non audiet: de tribulatione non salvabit eos.

8. Mementote istud, et confundamini: redite praevaricatores ad cor.

9. Recordamini prioris saeculi, quoniam ego sum Deus, et non est ultra Deus, nec est similis mei:

auf Thiere und Vieh,[3]) das sich müde trägt an der schweren Last eurer Bürden.[4])

2. Sie sind zerschmettert und zermalmet allzumal,[5]) konnten nicht retten ihre Träger,[6]) und sie selbst gehen in die Gefangenschaft.

3. Höret mich, Haus Jacobs, und du ganzer Ueberrest des Hauses Israels, die ihr getragen seyd von meinem Mutterleibe, gehalten von meinem Mutterschooße.[7])

4. Bis in's Alter bin ich derselbe, bis in's graue Alter will ich euch tragen: ich that es und werde es ferner thun, werd euch tragen, werd euch erlösen.

5. Wem wollet ihr mich gleichmachen und gleichstellen, mich vergleichen und ähnlich machen?[8])

6. Die ihr Gold[9]) aus der Börse ziehet, und Silber auf der Wage darwieget, und den Goldschmied dinget, daß er einen Gott mache, vor dem man niederfällt, und anbethet.

7. Man hebt ihn auf die Schultern, und trägt ihn, und setzt ihn auf seinen Platz: er steht, und weicht nicht von seinem Ort, und wenn man auch zu ihm schreiet, so hört er nicht; von der Trübsal errettet er nicht; Bar. 6, 25.

8. Denket an dieses,[10]) und schämet euch: nehmet's, ihr Uebertreter, zu Herzen!

9. Gedenket der vergangenen Zeit;[11]) denn ich bin Gott, und ist sonst kein Gott, und ist mir Keiner gleich!

3) Die Götzen der besiegten Völker wurden im Triumphe weggeführt, weil man glaubte, dadurch der Völker um so mehr versichert zu seyn.

4) Die Götzenbilder heißen Bürden der Babylonier, insofern sie in Prozessionen von den Götzenpriestern getragen wurden.

5) Im Hebr. wie Vers 1.

6) S. Note 4. Im Hebr. konnten nicht retten ihre Last (den Staat, den sie hätten beschützen sollen).

7) die ihr mütterlich von mir geliebt seyd. And. geben das Hebr.: getragen vom Mutterleibe, vom Mutterschooße an. S. unt. 63, 9. 2. Mos. 19, 4.

8) Welches Bild könnte mich vorstellen?

9) Wiederholte Beschreibung der Thorheit des Götzendienstes.

10) an diese Thorheit.

11) der vielen Wunder, die ich gewirkt, die bezeugen, daß ich der wahre Gott bin.

Digitized by Google

10. Annuntians ab exordio novissimum, et ab initio quae necdum facta sunt, dicens: Consilium meum stabit, et omnis voluntas mea fiet:

11. Vocans ab Oriente avem, et de terra longinqua virum voluntatis meae: et locutus sum, et adducam illud: creavi, et faciam illud.

12. Audite me duro corde, qui longe estis a justitia.

13. Prope feci justitiam meam, non elongabitur, et salus mea non morabitur. Dabo in Sion salutem, et in Israel gloriam meam.

10. Der ich verkündige von Anfang, was zuletzt kommen soll, und von Anbeginn, was noch nicht geschehen, und sage: Mein Rathschluß besteht, und all' mein Wille geschieht!

11. Der ich rufe von Aufgang her den Vogel,[12]) vom fernen Land den Mann meines Willens. Ich sprach's, und werd' es kommen lassen; ich unternahm's, und werd es ausführen!

12. Höret mich ihr Hartherzigen, die ihr ferne seyd von der Gerechtigkeit!

13. Ich mache nahen meine Gerechtigkeit; sie ist nicht ferne, und mein Heil säumet nicht. Ich will in Sion Heil wirken, und meine Herrlichkeit zeigen in Israel.

Caput XLVII. — Capitel 47.

Sturz des babylonischen Reichs.

1. Descende, sede in pulvere virgo filia Babylon, sede in terra: non est solium filiae Chaldaeorum, quia ultra non vocaberis mollis et tenera.

2. Tolle molam, et mole farinam: denuda turpitudinem tuam, discooperi humerum, revela crura, transi flumina.

3. Revelabitur ignominia tua, et videbitur opprobrium tuum: ultionem capiam, et non resistet mihi homo.

4. Redemptor noster, Dominus exercituum nomen illius, sanctus Israel.

1. Herunter, setz dich in den Staub, Jungfrau, Tochter Babylon,[1]) setz dich auf die Erde:[2]) die Tochter der Chaldäer[3]) hat keinen Thron mehr; den nicht wirst du fürder die Zarte und Weichliche heißen.[4])

2. Nimm die Mühle und mahle Mehl;[5]) entblöße deine Schande, decke auf deine Schultern, entblöße die Schenkel, durchwate die Ströme.[6])

3. Aufgedeckt soll werden deine Scham, und man wird sehen deine Schande: ich will Rache nehmen, und Niemand soll mir widerstehen.

4. Unser Erlöser heißet Herr der Heerschaaren, der Heilige Israels.[7]) Nach. 3, 5.

12) den Räubvogel, Cyrus.

1) Babylonisches Volk, Reich, als Jungfrau personifizirt.

2) d. i. traure! Vergl. oben 3, 26.

3) das chaldäische Volk.

4) Nicht wirst du fürder der Sitz der Weichlichkeit und des Luxus seyn! (Ob. 14, 11. Jer. 51, 39.)

5) was die Sklavinnen thun (2. Mos. 11, 5.).

6) Du wirst auf der Flucht durch Ströme waten, und darum dich unanständig entblößen müssen. And. geben das Hebr.: ... Mehl, leg ab den Schleier, heb auf die Schleppe. And. anders.

7) Ein Ausruf des Propheten. Unser Erlöser kann Rache nehmen; denn er ist ein mächtiger Kriegsmann!

Digitized by Google

5. Sede tacens, et intra in tenebras filia Chaldaeorum: quia non vocaberis ultra domina regnorum.

6. Iratus sum super populum meum, contaminavi hereditatem meam, et dedi eos in manu tua: non posuisti eis misericordias: super senem aggravasti jugum tuum valde.

7. Et dixisti: In sempiternum ero domina: non posuisti haec super cor tuum, neque recordata es novissimi tui.

8. Et nunc audi haec delicata, et habitans confidenter, quae dicis in corde tuo: Ego sum, et non est praeter me amplius: non sedebo vidua, et ignorabo sterilitatem.

9. Venient tibi duo haec subito in die una, sterilitas et viduitas; universa venerunt super te, propter multitudinem maleficiorum tuorum, et propter duritiam incantatorum tuorum vehementem.

10. Et fiduciam habuisti in malitia tua, et dixisti: Non est qui videat me; sapientia tua et scientia tua haec decepit te. Et dixisti in corde tuo: Ego sum, et praeter me non est altera.

11. Veniet super te malum, et nescies ortum ejus: et irruet super te calamitas, quam non poteris expiare: veniet super te repente miseria, quam nescies.

12. Sta cum incantatoribus tuis,

5. Sitze still, und geh in die Finsterniß,[8]) Tochter der Chaldäer; denn nicht wirst du fürder heißen Herrin der Reiche.

6. Ich war zornig auf mein Volk, entweihete[9]) mein Erbe, und gab es in deine Hand: aber du beweisest ihnen keine Barmherzigkeit, legtest ein gar schweres Joch auf den Greis,[10])

7. und sprachest: Ewig werde ich Herrin seyn! An solches[11]) dachte dein Herz nicht, noch kam dir in den Sinn dein Ende.

8. Nun aber höre dieses, du Weichliche und Sorglose, die du sprichst in deinem Herzen: Ich bin's, und außer mir ist keine mehr! Ich werde nicht Wittwe werden, und die Kinderlosigkeit nicht kennen lernen![12]) Apoc. 18, 7.

9. Diese zwei sollen plötzlich über dich kommen an Einem Tage, Kinderlosigkeit und Wittwenthum kommen vollauf über dich um der Menge deiner Zaubereien willen, und um der großen Verstockung deiner Wahrsager willen.[13]) Unt. 51, 19.

10. Du verließest dich auf deine Bosheit, und sprachest: Niemand sieht mich! So hat dich deine Weisheit und Einsicht betrogen, die du sprachest in deinem Herzen: Ich bin's, und es ist keine Andere außer mir!

11. Es wird über dich Unglück kommen, wovon du nicht weißt, wo es herkommt: es wird Elend über dich herfallen, das du nicht sühnen[14]) kannst; es wird plötzlich Ungemach[15]) über dich kommen, das du nicht vorsiehst.

12. So bleib denn bei deinen Wahr-

8) Traure im Unglück! (s. Klagel. 3, 2.).

9) hielt durch Laster und Götzendienst für entweiht.

10) auf das in seinen spätern Jahren geschwächte Volk.

11) wie nun gekommen ist.

12) Ich werde nicht im Kriege meine Einwohner verlieren.

13) Ein Volk geräth in Wittwenschaft, wenn es seinen König; in Kinderlosigkeit, wenn es seine Einwohner verliert. And. geben das Hebr.: trotz der Zauberer und Wahrsager.

14) durch Opfer abwenden.

15) Im Hebr. Vernichtung.

Digitized by Google

et cum multitudine maleficiorum tuorum, in quibus laborasti ab adolescentia tua, si forte quid prosit tibi, aut si possis fieri fortior.

13. Defecisti in multitudine consiliorum tuorum: stent, et salvent te augures caeli, qui contemplabantur sidera, et supputabant menses, ut ex eis annuntiarent ventura tibi.

14. Ecce facti sunt quasi stipula, ignis combussit eos: non liberabunt animam suam de manu flammae: non sunt prunae, quibus calefiant; nec focus, ut sedeant ad eum.

15. Sic facta sunt tibi in quibuscumque laboraveras: negotiatores tui ab adolescentia tua, unusquisque in via sua erraverunt: non est qui salvet te.

sagern und bei der Menge deiner Zaubereien, womit du dich mühetest von deiner Jugend an, ob's dir etwa nützet, oder ob's dich stärker machen kann.

13. Du bist müde von der Menge deiner Rathschläge! Laß auftreten und dir helfen die Wahrsager des Himmels die nach den Sternen gucken, und die Monden ausrechnen,[16]) um daraus die Zukunft dir zu verkünden.

14. Siehe, sie werden wie Stoppeln, Feuer verzehret sie:[17]) sie retten ihre Seele nicht aus der Gewalt der Flammen; da gibt es keine Kohlen, um sich davon zu wärmen, kein Feuer, um daran zu sitzen.[18])

15. So geht es dir mit denen, womit du dich mühetest, mit denen, womit du Verkehr hattest von deiner Jugend an:[19]) ein Jeder wird auf seinem Wege dahin irren, und Keiner dich retten.

Caput XLVIII.

1. Audite haec domus Jacob, qui vocamini nomine Israel, et de aquis Juda existis, qui juratis in nomine Domini, et Dei Israel recordamini non in veritate, neque in justitia.

2. De civitate enim sancta vocati sunt, et super Deum Israel constabiliti sunt: Dominus exercituum nomen ejus.

3. Priora ex tunc annuntiavi, et ex ore meo exierunt, et audita fe-

Capitel 48.

Heuchelei der Juden. Beschämung der Götzendiener. Ausgang aus Babylon.

1. Höret das, Haus Jacobs, die ihr genannt seyd nach dem Namen Israels, und entsprungen aus dem Wasser Judas, die ihr schwöret im Namen des Herrn, und des Gottes Israels gedenket,[1]) aber nicht in der Wahrheit und Gerechtigkeit.[2])

2. Denn von der heiligen Stadt nennen sie sich,[3]) und auf den Gott Israels stützen sie sich:[4]) Herr der Heerschaaren ist sein Name.

3. Das Vorige[5]) kündigte ich ehedem an, es kam aus meinem Munde,

16) aus dem Stande der Gestirne, aus den Zeichen des Himmels die Schicksale der Menschen bestimmen. Im Hebr. die an den Neumonden verkünden, was dir begegnen wird.

17) Diese Weisen gehen unter.

18) Dieß Feuer erwärmt nicht, sondern zerstört.

19) Wie mit den Zauberern geht es dir auch mit den Völkern, womit du in Handelsverkehr warest; sie verlassen dich, und gehen ihre eigenen, obwohl auch irrigen Wege.

1) beim Eidschwur und Gottesdienst.

2) Redlichkeit: heuchlerische, nicht vom Herzen.

3) Bürger Jerusalems, wo Gott wohnt.

4) aber nicht in Wahrheit.

5) Die vergangenen Ereignisse.

Digitized by Google

ci ea: repente operatus sum, et venerunt.

4. Scivi enim quia durus es tu, et nervus ferreus cervix tua, et frons tua aerea.

5. Praedixi tibi ex tunc: antequam venirent indicavi tibi, ne forte diceres: Idola mea fecerunt haec, et sculptilia mea, et conflatilia mandaverunt ista.

6. Quae audisti, vide omnia: vos autem num annuntiastis? Audita feci tibi nova ex tunc, et conservata sunt quae nescis:

7. nunc creata sunt, et non ex tunc: et ante diem, et non audisti ea, ne forte dicas: Ecce ego cognovi ea.

8. Neque audisti, neque cognovisti, neque ex tunc aperta est auris tua: scio enim quia praevaricans praevaricaberis, et transgressorem ex utero vocavi te.

9. Propter nomen meum longe faciam furorem meum: et laude mea infrenabo te, ne intereas.

10. Ecce excoxi te, sed non quasi argentum, elegi te in camino paupertatis.

11. Propter me, propter me faciam, ut non blasphemer: et gloriam meam alteri non dabo.

12. Audi me Jacob, et Israel quem ego voco: ego ipse, ego primus, et ego novissimus.

und ich machte es kund: plötzlich vollzog ich's, und es kam.

4. Denn ich wußte, daß du hart bist, und eisern die Sehne deines Nackens, und ehern deine Stirne.

5. Darum sagte ich ehedem dir vor: eh es kam, macht' ich dir's kund, daß du nicht etwa sprächest: Meine Götzen haben das gethan, und meine geschnitten und gegossenen Bilder es angeordnet.

6. Da sieh Alles,[6]) was du gehört! Aber habt ihr's auch kund gethan?[7]) Ich thue Neues kund seitdem, Aufbewahrtes,[8]) das du nicht weißt.

7. Nun ist's hervorgebracht,[9]) und nicht ehedem,[10]) und vor der Zeit hörtest du nichts davon,[11]) damit du nicht etwa sagest: Siehe, ich wußte es!

8. Du hörtest es nicht und wußtest es nicht, und ehedem kam es nicht zu deinen Ohren; denn ich weiß, daß du ein Uebertreter bist, und einen Uebertreter nannt' ich dich vom Mutterleibe her.[12])

9. Um meines Namens willen will ich ferne halten meinen Grimm, und vermöge meines Ruhmes dich einzäunen, daß du nicht zu Grunde gehest.

10. Siehe, ich habe dich geläutert, aber nicht wie Silber,[13]) dich ausgeschieden[14]) im Ofen der Armuth.

11. Um meinetwillen, um meinetwillen thu ich es, daß ich nicht gelästert werde, und meine Ehre geb' ich keinem Andern! Ob. 42, 8. 41, 4. 44, 6.

12. Höre mich, Jacob, und Israel, den ich rufe: Ich bin's, ich der Erste und ich der Letzte.

6) erfüllt!

7) preisend angerühmt?

8) d. i. Zukünftiges.

9) Nun sind die Tage des Cyrus geweissagt.

10) in der Vorzeit; nicht vor Isaias.

11) Ehe ich dir's verkünden ließ, wußtest du nichts davon.

12) Du konntest nichts ahnen von diesen Ereignissen; denn ich wußte, wie geneigt du seyest zur Untreue gegen mich und zur Aufsuchung von Scheingründen, deine Untreue zu rechtfertigen.

13) so daß ihr wie dieses rein aus der Läuterung hervorgegangen wäret. Vergl. 42, 21. Anb. geb. den Sinn: mehr noch als Silber.

14) wie man Metalle scheidet.

Digitized by Google

13. Manus quoque mea fundavit terram, et dextera mea mensa est caelos: ego vocabo eos, et stabunt simul.

14. Congregamini omnes vos, et audite: quis de eis annuntiavit haec? Dominus dilexit eum, faciet voluntatem suam in Babylone, et brachium suum in Chaldaeis.

15. Ego ego locutus sum, et vocavi eum: adduxi eum, et directa est via ejus.

16. Accedite ad me, et audite hoc: non a principio in abscondito locutus sum: ex tempore antequam fieret, ibi eram: et nunc Dominus Deus misit me, et spiritus ejus.

17. Haec dicit Dominus redemptor tuus sanctus Israel: Ego Dominus Deus tuus docens te utilia, gubernans te in via, qua ambulas.

18. Utinam attendisses mandata mea: facta fuisset sicut flumen pax tua, et justitia tua sicut gurgites maris;

19. et fuisset quasi arena semen tuum, et stirps uteri tui ut lapilli ejus: non interisset, et non fuisset attritum nomen ejus a facie mea.

20. Egredimini de Babylone, fugite a Chaldaeis, in voce exultationis annuntiate: auditum facite hoc, et efferte illud usque ad ex-

13. Meine Hand hat auch die Erde gegründet, und meine Rechte die Himmel gemessen, ich rufe ihnen [15]) und sie stehen stille allzumal.

14. Versammelt euch ihr Alle, und höret! Wer von ihnen [16]) kündete dieses an? Der Herr liebet ihn: [17]) er wird seinen Willen thun an Babylon, und seine Macht zeigen an den Chaldäern.

15. Ich, ich hab es gesprochen: ich rufe ihn und führe ihn herbei, und sein Weg wird zugerichtet.

16. Tretet her zu mir, und höret dieß: Ich habe von Anfang her [18]) nicht im Verborgenen gesprochen: von der Zeit an, eh es noch geschehen sollte, war ich daselbst; [19]) und nun sandte mich Gott, der Herr, und sein Geist.

17. Dieses spricht der Herr, dein Erlöser, der Heilige Israels: Ich der Herr, dein Gott, lehre dich, was nütze ist, und leite dich auf dem Wege, den du wandelst.

18. O daß du in Acht genommen meine Gebote, dann wäre dein Friede wie ein Strom geworden, [20]) und deine Gerechtigkeit [21]) wie die Abgründe des Meers, [22])

19. und dein Same würde wie Sand seyn und das Geschlecht deines Leibes wie desselben Körner: sein Name ginge nicht unter und würde nicht ausgetilgt vor meinem Angesichte!

20. Ziehet aus von Babylon, [23]) fliehet von den Chaldäern, verkündet's mit jubelnder Stimme, macht es kund, und bringet's bis an die Gränzen der

15) den Himmel mit den Gestirnen.

16) den Götzen.

17) den Helden der Zukunft.

18) die früheren Weissagungen. Es spricht hier nach dem heil. Hieronymus und andern heil. Vätern der Sohn Gottes, wie vorzüglich die letzten Worte „und nun" ꝛc. deutlich aussagen.

19) schon zur Zeit, eh' noch die Begebenheit sich vorbereitete, kannte ich sie; ich konnte sie also vorhersagen.

20) so überfließend und dauerhaft.

21) And. geb.: dein Heil.

22) And.: wie Meeresfluthen.

23) Der Prophet ist im Geiste in die Gefangenschaft nach Babylon versetzt. Einige geben: ihr werdet ausgehen von Babylon.

Digitized by Google

trema terrae. Dicite: Redemit Dominus servum suum Jacob.

21. Non sitierunt in deserto, cum educeret eos: aquam de petra produxit eis, et scidit petram, et fluxerunt aquae.

22. Non est pax impiis, dicit Dominus.

Erde. Saget: Der Herr hat seinen Knecht Jacob erlöset. Jer. 51, 6.

21. Sie leiden nicht Durst in der Wüste;[24]) wenn er sie ausführt, läßt er Wasser fließen aus dem Felsen: er spaltet den Felsen, und es fließt Wasser! 2. Mos. 17, 6. 4. Mos. 20, 11.

22. Aber die Gottlosen haben keinen Frieden, spricht der Herr![25]) Unt. 57, 21.

Caput XLIX.

Capitel 49.

Der Messias, der Lehrer der Heiden. Glück der Befreiten.

1. Audite insulae, et attendite populi de longe: Dominus ab utero vocavit me, de ventre matris meae recordatus est nominis mei.

2. Et posuit os meum quasi gladium acutum: in umbra manus suae protexit me, et posuit me sicut sagittam electam: in pharetra sua abscondit me.

1. Höret ihr Inseln,[1]) und merket auf ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich berufen vom Mutterleibe an,[2]) meines Namens gedacht von meiner Mutter Schooß an.[3]) Jer. 1, 5. Gal. 1, 15.

2. Er machte meinen Mund wie ein scharfes Schwert,[4]) mit dem Schatten seiner Hand bedeckte er mich: er machte mich wie einen auserlesnen[5]) Pfeil, in seinem Köcher verbarg er mich.[6])

24) Der Auszug aus Babylon wird beschrieben als Auszug aus Aegypten.

25) Das vorhergesagte Glück (der Friede) soll nur den frommen Verehrern Jehovas zu Theil werden, nicht den lasterhaften Götzendienern.

1) Der Prophet, der von 42, 10. bis hieher vorzugsweise die niedere Befreiung im Auge gehabt, läßt nun wieder die geistige Befreiung in seinem Bilde vorherrschen, indem er den Urheber dieser höhern Befreiung beschreibt, und redend einführt (V. 1—9.), zugleich das Glück und den Segen seines Reiches schildert (V. 10—12.), und nur hie und da auf die niedere Befreiung zurückkommt. Daß der Messias hier rede, und sein Reich darin beschrieben sey, lehren die heil. Apostel (Apostelg. 13, 47. 2. Cor. 6, 2. Vergl. Luc. 2, 30—22.) die ganze alte Kirche und alle katholischen Schrifterklärer. Diejenigen neuern Erklärer, welche entweder das israelitische Volk, oder die Propheten, oder Isaias als redende Person annehmen, haben vorzüglich in der Stelle selbst den Umstand gegen sich, daß nirgends die Bekehrung aller Heiden (Vers 6) den erwähnten Personen, aber wohl dem Messias (Ps. 44, 17.) zugeschrieben wird. Daß Manches in der Stelle zugleich auch auf die Propheten und das auserwählte Volk paßt, kann darum nicht befremden, weil die Propheten im Geiste Christi redeten (5. Mos. 18, 15. Note 15.), und die Gemeine der Auserwählten den geheimnißvollen Leib Christi bildet (Ephes. 1, 23.). And. geben das Hebr.: Hört, ihr entfernten Lande!

2) Noch vor meiner Geburt ward ich von Gott zum Heilande bestimmt.

3) da ich noch im Mutterleibe war. — Vor der Geburt des Messias erhielt Maria von dem Engel den Befehl, ihn Jesus, Heiland zu nennen. Luc. 1, 31. Matth. 1, 21.

4) Er gab meinem Mund eine scharfe, eindringliche Rede. Hebr. 4, 12. Apoc. 1, 16.

5) And.: scharfen. And.: glatten.

6) Schwert und Pfeil (die Rede des Messias) waren von Gottes Hand oder Köcher (d. i. von Gott) noch verborgen gehalten vor des Messias Geburt; nach derselben durchdrangen sie die Menschen mit unüberwindlicher Macht.

Digitized by Google

3. Et dixit mihi: Servus meus es tu Israel, quia in te gloriabor.

4. Et ego dixi: In vacuum laboravi, sine causa, et vane fortitudinem meam consumpsi: ergo judicium meum cum Domino, et opus meum cum Deo meo.

5. Et nunc dicit Dominus, formans me ex utero servum sibi, ut reducam Jacob ad eum, et Israel non congregabitur: et glorificatus sum in oculis Domini, et Deus meus factus est fortitudo mea.

6. Et dixit: Parum est ut sis mihi servus ad suscitandas tribus Jacob, et faeces Israel convertendas: Ecce dedi te in lucem Gentium, ut sis salus mea usque ad extremum terrae.

7. Haec dicit Dominus redemptor Israel, sanctus ejus, ad contemptibilem animam, ad abominatam gentem, ad servum dominorum: Reges videbunt, et consur-

3. Er sprach zu mir: Du bist mein Knecht,[7]) Israel;[8]) denn in dir will ich mich verherrlichen!

4. Und ich sprach:[9]) Umsonst hab ich mich bemüht, unnütz und vergeblich meine Kraft verzehrt: aber mein Recht ist bei dem Herrn, und mein Werk in meinem Gott.[10])

5. Und nun spricht der Herr,[11]) der mich vom Mutterleibe an bildete zu seinem Knechte, daß ich Jacob zu ihm zurückbrächte, obwohl sich Israel nicht vereinigen wird,[12]) ich aber herrlich in den Augen des Herrn werde, und mein Gott meine Stärke wird.[13])

6. Er spricht: Es ist ein Geringes, daß du mein Knecht bist, die Stämme Jacobs aufzurichten und die Hefe[14]) Israels zu bekehren: siehe, ich mache dich zum Lichte der Heiden, daß du mein Heil bis an der Erde Gränzen bringest. Ob. 42, 6. Apostg. 13, 47.

7. So spricht der Herr, der Erlöser Israels, sein Heiliger, zu der verachteten Seele,[15]) zu dem verabscheuten Volke,[16]) zu dem Knechte der Herren:[17]) Könige werden sehen, Fürsten

7) S. oben 42, 1.

8) Du bist Israel! Der Messias heißt hier Israel, Gotteskämpfer (1. Mos. 32, 28.), weil er durch sein Leben, Leiden und Sterben mit Gott und den Menschen gekämpft und sie überwunden hat, indem er Gottes Zorn abwandte, und der Menschen Bosheit in Heiligkeit umwandelte. Der Messias kann auch diesen Namen tragen, weil er Stammvater des neuen Geschlechtes (Unt. 53, 10.), so wie Israel (Jacob) Stammvater des irdischen Volkes war.

9) Auf die Rede des Vaters antwortet der Sohn: Wie sollt' ich dich verherrlichen, da ich ohne Frucht arbeiten werde! (Hier.) Christus beklagte sich öfter über die Hartherzigkeit der Juden und die geringen Früchte seiner Predigten.

10) Gott wird meiner Sache noch den Sieg geben; denn sie ist sein Werk. And. geben: und mein Lohn in meinem Gott.

11) Die Worte folgen Vers 6.

12) sich nicht ganz an meine ersten Jünger anschließen wird. Eine klare Weissagung von der Blindheit des jüdischen Volkes bei der Ankunft des Messias! And. geben nach anderer, aber unbestätigter Lesart: daß Israel zu ihm versammelt würde.

13) Sinn: Da Israel, an das ich zunächst gesandt bin, meine Mühen (Vers 4) nicht erkannte, und sich nicht unter meinen Hirtenstab sammeln lassen wollte, ich aber von Gott geehrt und geschützt war, so hat er, weit entfernt meine Sache zu verlassen (V. 4), mich bestimmt, Heiland nicht bloß für die Juden, sondern auch für die Heiden zu seyn (V. 6.).

14) die Ueberbleibsel, die Wenigen, die aus Israel sich retten, wie das Hebr. hat.

15) zu dem Messias (V. 4.). Vergl. unten 52, 13. ff. 53.

16) zu der Gemeine des Messias. Im Hebr. zu dem vom Volke Verachteten.

17) Christus unterwarf sich den Obrigkeiten, ohne von seiner göttlichen Macht Gebrauch zu machen.

Digitized by Google

gent principes, et adorabunt propter Dominum, quia fidelis est, et sanctum Israel qui elegit te.

8. Haec dicit Dominus: In tempore placito exaudivi te, et in die salutis auxiliatus sum tui: et servavi te, et dedi te in foedus populi, ut suscitares terram, et possideres hereditates dissipatas:

9. ut diceres his, qui vincti sunt: Exite: et his, qui in tenebris: Revelamini. Super vias pascentur, et in omnibus planis pascua eorum.

10. Non esurient, neque sitient, et non percutiet eos aestus et sol: quia miserator eorum reget eos, et ad fontes aquarum potabit eos.

11. Et ponam omnes montes meos in viam, et semitae meae exaltabuntur.

12. Ecce isti de longe venient, et ecce illi ab Aquilone et mari, et isti de terra australi.

sich erheben und anbethen um des Herrn willen, der treu ist, um des Heiligen Israels willen, der dich erkoren hat.[18])

8. So spricht der Herr: Zur Zeit der Gnade[19]) erhör' ich dich, am Tage des Heiles helf' ich dir, und behüte dich und mache dich zum Bunde des Volkes,[20]) um aufzurichten das Land, einzunehmen[21]) die verwüsteten Erbtheile,[22])

9. und den Gefangenen zu sagen: Gehet heraus! und zu denen in der Finsterniß: Kommet an's Licht! — Sie werden weiden an den Wegen, auf allen Ebenen wird ihre Weide seyn:[23])

10. sie werden weder Hunger noch Durst leiden, und Hitze und Sonne wird sie nicht treffen:[24]) denn ihr Erbarmer führet sie, und tränket sie an den Wasserquellen.[25]) Apoc. 7. 16.

11. Ich werde alle meine Berge zum Wege machen, und meine Steige erhöhen.[26])

12. Siehe, diese kommen von ferne her, und siehe, jene von Mitternacht und vom Meere,[27]) und jene aus dem Lande gegen Mittag.[28])

18) Könige werden staunend sich zur Anbethung erheben, wenn sie sehen, wie in der Verherrlichung des Verachteten die göttlichen Weissagungen sich erfüllt haben. Dieser Vers faßt den Stand der Niedrigkeit und Verherrlichung Jesu Christi in wenige Worte zusammen.

19) des Wohlgefallens. Wenn die Zeit der Gnade kommt, die Zeit erfüllt ist. Vergl. 2. Cor. 6, 2. Der Prophet beschreibt nun die durch Christus bewirkte Erlösung. Wie er aber oben (48, 20—22.) die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft als Befreiung aus Aegypten dargestellt hat, so schildert er nun die geistige Befreiung unter Bildern, die von der Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft entnommen sind, so daß diese im Hintergrunde zugleich mit geweissagt ist.

20) zum Mittler des neuen Bundes. S. ob. 42, 6.

21) Im Hebr. auszutheilen.

22) um die verwüstete Menschheit wieder herzustellen, und die geistliche Erbschaft, die Kindschaft Gottes wieder zu erringen, und sie an die zu vertheilen, welche er aus der Gefangenschaft der Sünde und des Irrthums befreit hat.

23) Den aus der Fremde Heimkehrenden soll es auf dem Wege an nichts mangeln: — die neuen Gläubigen werden überall die geistige Nahrung des Brodes des Lebens finden (Hieronymus).

24) kein Ungemach, kein Uebel wird ihnen schaden.

25) gewährt ihnen Wasser in Ueberfluß: — geistlichen Trost.

26) Ich werde den Weg bahnen durch Abtragung der Berge und Ausfüllung der Niederungen; ich werde alle Hindernisse wegräumen.

27) von Westen. Vergl. Ps. 106, 3. Aud. verstehen von Süden.

28) Im Hebr. aus dem Land Sinnim (China). Beschreibung des Zusammenflusses aller Auserwählten aus allen Ländern in's Land der Freiheit.

Digitized by Google

13. Laudate caeli, et exulta terra, jubilate montes laudem: quia consolatus est Dominus populum suum, et pauperum suorum miserebitur.

14. Et dixit Sion: Dereliquit me Dominus, et Dominus oblitus est mei.

15. Numquid oblivisci potest mulier infantem suum, ut non misereatur filio uteri sui? et si illa obtita fuerit, ego tamen non obliviscar tui.

16. Ecce in manibus meis descripsi te: muri tui coram oculis meis semper.

17. Venerunt structores tui: destruentes te, et dissipantes a te exibunt.

18. Leva in circuitu oculos tuos, et vide, omnes isti congregati sunt, venerunt tibi: Vivo ego, dicit Dominus, quia omnibus his velut ornamento vestieris, et circumdabis tibi eos quasi sponsa.

19. Quia deserta tua, et solitudines tuae, et terra ruinae tuae nunc angusta erunt prae habitatoribus, et longe fugabuntur qui absorbebant te.

20. Adhuc dicent in auribus tuis filiis sterilitatis tuae: Angustus est mihi locus, fac spatium mihi ut habitem.

21. Et dices in corde tuo: Quis genuit mihi istos? ego sterilis, et non pariens, transmigrata, et cap-

13. Lobsinget ihr Himmel, und frohlocke du Erde, ertönnet ihr Berge von Lob; denn getröstet hat der Herr sein Volk, und seiner Armen sich erbarmt.

14. Und Sion sprach:[29]) Verlassen hat mich der Herr, der Herr mein vergessen!

15. Kann denn ein Weib ihres Kindes vergessen, daß sie sich nicht erbarmete des Sohnes ihres Leibes? Und wenn sie es vergäße, so wollte doch ich dich nicht vergessen!

16. Siehe, in meine Hände hab' ich dich gezeichnet: deine Mauern sind immerdar vor meinen Augen.[30])

17. Deine Aufbauer werden herbeikommen, deine Zerstörer und Verwüster von dir ausziehen.[31])

18. Erhebe deine Augen ringsum, und siehe, jene Alle versammeln sich, und kommen zu dir: so wahr ich lebe, spricht der Herr, du wirst sie Alle wie einen Schmuck anziehen, dir sie anthun wie eine Braut.[32]) Unt. 60, 4.

19. Denn dein wüstes, ödes und zerstörtes Land wird nun[33]) zu enge seyn den Bewohnern, und weit werden weggejagt, die dich verschlungen haben.

20. Vor deinen Ohren wird man noch sagen den Kindern deiner Unfruchtbarkeit:[34]) Zu eng ist mir der Ort, mach mir Platz zum Wohnen!

21. Und du wirst sprechen in deinem Herzen: Wer hat mir diese gezeuget?[35]) Ich war unfruchtbar und

29) die von den Feinden zerstörte Stadt Sion (Jerusalem) sprach. Bild des nach Erlösung seufzenden Volkes!

30) Anspielung auf den Gebrauch der Morgenländer, Abbildungen oder Zeichen von heiligen Orten oder theuern Gegenständen in den Arm oder die Rechte Hand einzuätzen, um sich desto leichter daran zu erinnern.

31) Esdras, Nehemias (s. 1. und 2. Buch Esdr.); die Jünger Jesu, welche als die Ueberbleibsel Israels (V. 6.) Jerusalem geistlicher Weise durch Stiftung der Kirche erbauten.

32) Die aus der Gefangenschaft aus allen Ländern herkommenden Auserwählten werden sich in dir versammeln, und dich zieren wie eine Braut von ihren Kleidern geziert wird.

33) dann.

34) deiner Gefangenschaft, der Fremde.: den Kindern, die dir während der Gefangenschaft geboren wurden: im höhern Sinn: den Kindern aus allen Völkern, die dem geistlichen Jerusalem, der neu entstandenen Kirche, geboren wurden. Vergl. Röm. 11.

35) da ich in der Gefangenschaft ohne Gemahl war.

Digitized by Google

tiva: et istos quis enutrivit? ego destituta et sola: et isti ubi erant?

22. Haec dicit Dominus Deus: Ecce levabo ad Gentes manum meam, et ad populos exaltabo signum meum. Et afferent filios tuos in ulnis, et filias tuas super humeros portabunt.

23. Et erunt reges nutritii tui, et reginae nutrices tuae: vultu in terram demisso adorabunt te, et pulverem pedum tuorum lingent. Et scies quia ego Dominus, super quo non confundentur qui expectant eum.

24. Numquid tolletur a forti praeda? aut quod captum fuerit a robusto, salvum esse poterit?

25. Quia haec dicit Dominus: Equidem, et captivitas a forti tolletur: et quod ablatum fuerit a robusto, salvabitur. Eos vero, qui judicaverunt te, ego judicabo, et filios tuos ego salvabo.

26. Et cibabo hostes tuos carnibus suis: et quasi musto, sanguine suo inebriabuntur: et sciet omnis caro, quia ego Dominus salvans te, et redemptor tuus fortis Jacob.

kinderlos, hinweggeführt und gefangen; wer hat denn diese erzogen? Ich war verlassen und einsam, wo waren denn diese? [36])

22. So spricht Gott der Herr: Siehe, ich erhebe meine Hand den Heiden zu, den Völkern zu errichte' ich mein Panier, [37]) und sie werden in den Armen deine Söhne bringen, und auf den Schultern deine Töchter tragen.

23. Könige werden deine Ernährer, und Königinnen deine Säugammen seyn, werden mit zur Erde gesenktem Antlitz vor dir anbethen, und lecken den Staub deiner Füße. [38]) Dann sollst du erfahren, daß ich der Herr bin, an dem nicht zu Schanden werden, die auf ihn hoffen.

24. Wird wohl genommen dem Starken [39]) der Raub? Oder kann erlöst werden, was der Gewaltige gefangen hält?

25. Ja! denn so spricht der Herr: Die Gefangenen werden abgenommen dem Starken, und was der Gewaltige geraubet, wird erlöst. Die, so dich gerichtet, will ich richten, und deine Kinder retten.

26. Ich will zu essen geben deinen Feinden ihr eigen Fleisch, von ihrem Blute sollen sie trunken werden wie von Most, [40]) damit alles Fleisch erfahre, daß ich, der Herr, dein Heiland und dein Erlöser bin, der Starke Jacobs.

36) Diese Kindermenge traf ein nach der babylonischen Gefangenschaft (1. Esdr. 2. 2. Esdr. 7.), und bei'm Eintritte der Heiden, der geistlichen Kinder Abrahams, in die Kirche. Vergl. Röm. 9, 6—9. 4, 11—18.

37) Ich gebe den Heiden ein Zeichen, die Kinder Abrahams zu entlassen.

38) Könige werden dir Geschenke in tiefster Ehrfurcht bringen. Dieß erfüllte sich schon durch einige persische und griechische Könige, die im Tempel zu Jerusalem für sich opfern ließen, und Geschenke darbrachten; vollkommen gingen die Worte durch die aus dem Heidenthum zum Christenthum übergegangenen Fürsten in Erfüllung, welche die Kirche mit ihren reichen Gaben zu verherrlichen suchten.

39) den Drängern der Juden; — nach den heil. Vätern im höhern Sinne: dem Satan. Vergl. Matth. 12, 28.

40) Ohne Bild: Deine Feinde sollen gegeneinander selbst wüthen, sich selbst zerfleischen. — In den Regentenfamilien der Chaldäer entspannen sich Zwiste und Unruhen, die zum Sturze des Reiches beitrugen. — Die Feinde des göttlichen Reiches wüthen gegen sich selbst, und ihre Pfeile fallen auf sie zurück.

Digitized by Google

Caput L.

1. Haec dicit Dominus: Quis est hic liber repudii matris vestrae, quo dimisi eam? aut quis est creditor meus, qui vendidi vos? ecce in iniquitatibus vestris venditi estis, et in sceleribus vestris dimisi matrem vestram.

2. Quia veni, et non erat vir: vocavi, et non erat qui audiret; numquid abbreviata et parvula facta est manus mea, ut non possim redimere? aut non est in me virtus ad liberandum? Ecce in increpatione mea desertum faciam mare, ponam flumina in siccum: computrescent pisces sine aqua, et morientur in siti.

3. Induam caelos tenebris, et saccum ponam operimentum eorum.

4. Dominus dedit mihi linguam eruditam ut sciam sustentare eum, qui lassus est verbo: erigit mane, mane erigit mihi aurem, ut audiam quasi magistrum.

Capitel 50.

Israels Schuld, des Messias Gehorsam.

1. So spricht der Herr: [1]) Welches ist der Scheidebrief eurer Mutter, womit ich sie entließ? Oder wer ist mein Gläubiger, an den ich euch verkaufte? Siehe, um eurer Sünden willen seyd ihr verkauft, und um eurer Laster willen entließ ich eure Mutter. [2])

2. Denn ich kam, und es war Niemand da; [3]) ich rief, und Niemand war, der hörte! — Aber ist meine Hand denn kurz und schwach geworden, daß ich nicht helfen könnte? Oder habe ich die Kraft nicht zum Retten? Siehe, durch mein Schelten mach' ich zur Wüste das Meer, lege trocken die Flüsse: es faulen die Fische ohne Wasser, und sterben vor Durst. Unt. 59, 1.

3. Ich kleide die Himmel in Dunkel, und decke mit dem Trauerkleide sie zu! [4])

4. Der Herr gab mir [5]) eine beredte Zunge, daß ich den Müden mit Worten zu stärken wüßte: [6]) er wecket des Morgens, des Morgens weckt er mir das Ohr, [7]) daß ich auf ihn horche wie auf einen Meister.

---

1) Die ersten drei Verse dieses Kapitels sind noch mit dem vorhergehenden Kapitel zu verbinden. Dem geretteten Israel (49, 24. 25.) wird noch einmal eingeschärft, daß es seines Ungehorsams wegen verstoßen wurde (V. 1.), und nur durch Gottes Allmacht gerettet werde (V. 2. 3.).

2) Ich habe eure Gemeinde, die ich mir zur Gemahlin erkoren, nicht ohne Ursache (vergl. 5. Mos. 24, 1. Mich. 2, 9. Malach. 2, 14. 15.) entlassen, oder etwa meiner Schulden halber an einen Gläubiger verkauft, sondern ihrer Sünden wegen mußte ich ihr den Scheidebrief geben.

3) Ich kam zu euch in dem Worte der Propheten, aber Niemand zeigte sich, mich zu hören. Vergl. ob. 5, 4.

4) hülle sie in Trauer!

5) Gott, der bisher als Retter im allgemeinen sprach, tritt wieder als der Knecht Gottes (V. 10.), als der Messias redend auf, wie K. 42. 49. 52. 61. Daß dieser die redende Person sey, wird durch sein und der Apostel Zeugniß (Luc. 18, 31. 32. Matth. 26, 24.), durch die einstimmige Erklärung der Väter und katholischen Ausleger, so wie durch den Inhalt des Abschnittes selbst, der auf Christi Person vollkommen paßt, außer Zweifel gesetzt. — Der Messias betheuert darin seinen Gehorsam gegen Gott (V. 4—6.), sein Vertrauen auf Gottes Beistand (7—9.); ermahnt die Frommen (V. 10.), und droht den Gottlosen (11.).

6) daß ich die Gebeugten trösten könnte. Vergl. oben 49, 2. Joan. 7, 46.

7) er macht mich des Morgens schon empfänglich für Offenbarung und Unterricht; ich stehe unablässig unter dem Einflusse der Offenbarungen. Im Hebr. daß ich höre wie ein Jünger.

Digitized by Google

5. Dominus Deus aperuit mihi aurem, ego autem non contradico: retrorsum non abii.

6. Corpus meum dedi percutientibus, et genas meas vellentibus: faciem meam non averti ab increpantibus, et conspuentibus in me.

7. Dominus Deus auxiliator meus, ideo non sum confusus: ideo posui faciem meam ut petram durissimam, et scio quoniam non confundar.

8. Juxta est qui justificat me, quis contradicet mihi? stemus simul, quis est adversarius meus? accedat ad me.

9. Ecce Dominus Deus auxiliator meus: quis est qui condemnet me? Ecce omnes quasi vestimentum conterentur, tinea comedet eos.

10. Quis ex vobis timens Dominum, audiens vocem servi sui? qui ambulavit in tenebris, et non est lumen ei, speret in nomine Domini, et innitatur super Deum suum.

11. Ecce vos omnes accendentes ignem, accincti flammis, ambulate in lumine ignis vestri, et in flammis, quas succendistis: de manu mea factum est hoc vobis, in doloribus dormietis.

5. Gott, der Herr, eröffnete mir das Ohr, und ich redete nicht dawider, ging nicht zurück. [8])

6. Meinen Leib [9]) gab ich den Schlagenden hin, und meine Wangen den Haare-Raufern: mein Angesicht verbarg ich nicht vor denen, die mich lästerten und anspieen. [10])

7. Gott, der Herr, ist mein Helfer, darum werd' ich nicht zu Schanden, darum bot ich mein Angesicht dar wie den härtesten Stein, und ich weiß, daß ich nicht zu Schanden werde. [11])

8. Nahe ist, der mir Recht spricht, wer will mit mir rechten? Laßt uns zusammen auftreten, wer ist mein Gegner? Er trete her zu mir! Röm. 8, 33.

9. Siehe, Gott der Herr ist mein Helfer! Wer ist's, der mich verdammen will? Siehe, Alle werden vergehen wie ein Kleid, die Motte wird sie fressen.

10. Wer ist unter euch, der den Herrn fürchtet, auf die Stimme seines Knechtes höret? Wer im Finstern wandelt und kein Licht hat, der vertraue auf den Namen des Hernr und stütze sich auf seinen Gott. [12])

11. Siehe, ihr Alle, die ihr Feuer anzündet und mit Flammen umgürtet seyd, wandelt nur im Lichte eures Feuers, und in den Flammen, die ihr anzündet! [13]) Von meiner Hand widerfährt euch dieses, [14]) in Schmerzen werdet ihr daliegen.

8) Gott gab mir seinen Auftrag (die Menschen zu erlösen), und ich unterzog mich demselben willig (ungeachtet der damit verbundenen Leiden). Das Zurückgehen ist von einem Gespann Ochsen entlehnt, das sich nicht leiten lassen will.

9) Im Hebr. meinen Rücken.

10) S. die Erfüllung Matth. 26, 67. 68. Joan. 19, 1—3.

11) Gott hilft, und meine Hoffnung wird nicht zu Schanden (er führt mich von der Schmach zur Herrlichkeit. Vergl. K. 53.), darum ertrug ich standhaft gleich einem unempfindlichen Steine alle meine Leiden. Sein Angesicht zum Steine machen, heißt standhaft seyn. Vergl. Ezech. 3, 8.

12) Wenn Jemand unter euch ist, der den Herrn fürchtet, und mir gehorchen will, der folge meinem Beispiele und vertraue im Unglücke auf den Herrn: (so wird auch ihm geholfen werden).

13) Ihr Alle, die ihr selbst ein Feuer anzünden wollet, um eure Finsterniß zu erhellen, werdet darin umkommen. Ohne Bild: Ihr Alle, die ihr euch in eurem Unglücke selbst helfen wollet, werdet durch euer Selbstvertrauen und eure Selbsthilfe zu Grunde gehen.

14) denn der Messias ist Richter und Rächer! Vergl. Ps. 109.

Digitized by Google

Caput LI.

Israels und aller Völker Heil. Ermahnung zum Vertrauen auf Gott. Strafe der Feinde Gottes.

1. Audite me qui sequimini quod justum est, et quaeritis Dominum: attendite ad petram unde excisi estis, et ad cavernam laci, de qua praecisi estis.

2. Attendite ad Abraham patrem vestrum, et ad Saram, quae peperit vos: quia unum vocavi eum, et benedixi ei, et multiplicavi eum.

3. Consolabitur ergo Dominus Sion, et consolabitur omnes ruinas ejus: et ponet desertum ejus quasi delicias, et solitudinem ejus quasi hortum Domini. Gaudium et laetitia invenietur in ea, gratiarum actio, et vox laudis.

4. Attendite ad me populi meus, et tribus mea me audite: quia lex a me exiet, et judicium meum in lucem populorum requiescet.

5. Prope est justus meus, egressus est salvator meus, et brachia mea populos judicabunt: me insulae expectabunt, et brachium meum sustinebunt.

6. Levate in caelum oculos ve-

Capitel 51.

1. Höret auf mich,[1]) die ihr dem nachgehet, was recht ist, die ihr suchet den Herrn: seht auf den Fels, aus dem ihr gehauen,[2]) und auf die gehöhlte Grube, woraus ihr gegraben seyd.[3])

2. Schauet auf Abraham, euern Vater, und auf Sara, die euch geboren:[4]) denn ihn, den Einzelnen,[5]) rief ich, und segnete ihn, und mehrete ihn.

3. Darum wird der Herr auch Sion trösten, und alle seine Trümmer trösten, wird seine Wüste wie zu einem Lustgarten machen, und seine Einöde wie zu einem Garten des Herrn: Freude und Wonne wird man darin finden, Danksagung und Lobgesang.[6])

4. Schauet auf mich,[7]) mein Volk, und höret mich, meine Stämme: denn ein Gesetz[8]) wird von mir ausgehen, und mein Recht soll wie ein Licht auf den Völkern ruhen.

5. Nahe ist mein Gerechter,[9]) ausgezogen ist mein Heiland, und meine Arme sollen die Völker richten:[10]) auf mich harren die Inseln,[11]) und warten auf meinen Arm.

6. Erhebet zum Himmel eure Au-

1) Der Messias fährt in seiner Rede fort, um die Frommen zum Vertrauen auf Rettung zu ermuntern. Die zunächst gemeinte Rettung aus der babylonischen Gefangenschaft steht wieder als Bild der großen messianischen Errettung. Die ganze folgende Rede ist übrigens ein Wechselgespräch zwischen Christus, Gott, dem Vater, und der heiligen Gemeine.

2) auf eure Stammältern.

3) gekommen seyd wie Wasser.

4) Vertrauet wie sie!

5) Kinderlosen.

6) Bilder des glücklichen Zustandes der Auserwählten nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft, nach der Erlösung durch Christus. Vergl. Eph. 1, 3—5.

7) Es folgt nun der Trost, den Gott spricht (V. 4—8.).

8) das neue messianische Gesetz der Gerechtigkeit. S. ob. 2, 3.

9) mein Sohn, der Heiland, der meine Gerechtigkeit lehren wird.

10) meine Macht soll den Völkern Gerechtigkeit bringen.

11) überhaupt die fernen Länder.

Digitized by Google

stros, et videte sub terra deorsum: quia caeli sicut fumus liquescent, et terra sicut vestimentum atteretur, et habitatores ejus sicut haec interibunt: Salus autem mea in sempiternum erit, et justitia mea non deficiet.

7. Audite me qui scitis justum, populus meus lex mea in corde eorum: nolite timere opprobrium hominum, et blasphemias eorum ne metuatis.

8. Sicut enim vestimentum, sic comedet eos vermis: et sicut lanam, sic devorabit eos tinea: Salus autem mea in sempiternum erit, et justitia mea in generationes generationum.

9. Consurge, consurge, induere fortitudinem brachium Domini: consurge sicut in diebus antiquis, in generationibus saeculorum. Numquid non tu percussisti superbum, vulnerasti draconem?

10. Numquid non tu siccasti mare, aquam abyssi vehementis: qui posuisti profundum maris viam, ut transirent liberati?

11. Et nunc qui redempti sunt a Domino, revertentur, et venient in Sion laudantes, et laetitia sempiterna super capita eorum, gaudium et laetitiam tenebunt, fugiet dolor et gemitus.

12. Ego, ego ipse consolabor vos: quis tu ut timeres ab homine mortali, et a filio hominis, qui quasi foenum ita arescet?

13. Et oblitus es Domini factoris tui, qui tetendit caelos, et fundavit terram: et formidasti jugiter tota

gen,[12]) und schauet auf die Erde unten: denn die Himmel werden vergehen wie Rauch, die Erde veralten wie ein Kleid, und ihre Bewohner umkommen wie sie: aber mein Heil wird ewiglich bleiben, und meine Gerechtigkeit nicht abnehmen! Ps. 36, 39.

7. Höret auf mich, die ihr wisset, was recht ist, mein Volk, in dessen Herzen mein Gesetz ist! Fürchtet euch nicht vor der Menschen Schmach, vor ihren Lästerungen zaget nicht! Ps. 36, 39.

8. Denn wie ein Kleid wird der Wurm sie fressen, und wie Wolle die Motte sie verzehren: aber mein Heil wird ewiglich bleiben, und meine Gerechtigkeit von Geschlecht zu Geschlecht.

9. Mach dich auf, mach dich auf, zeuch Stärke an, Arm des Herrn![13]) Mach dich auf wie in den Tagen des Alterthums, bei den Geschlechtern der Vorzeit! Hast nicht du geschlagen das Stolze,[14]) verwundet den Drachen?[15])

10. Hast nicht du ausgetrocknet das Meer, das Wasser des großen Abgrundes? der du die Tiefe des Meeres zum Wege machtest, daß da durchzogen die Erlösten? 2. Mos. 14, 21.

11. So sollen auch nun, die der Herr erlöst, zurückkehren, und nach Sion kommen mit Lobgesang, ewige Freude auf ihren Häuptern: Freude und Wonne sollen sie umfahen, Schmerz und Seufzen von ihnen fliehen.

12. Ich,[16]) ich selbst will euch trösten! Wer bist du, daß du dich fürchtest vor sterblichen Menschen, vor Menschenkindern, die wie Heu verdorren?

13. Daß du vergissest des Herrn, deines Schöpfers, der die Himmel ausgespannt und die Erde gegründet, daß

12) Sehet die Veränderlichkeit der geschaffenen Dinge, im Gegensatze zu dem beständigen Heile, das ich gebe. S. ob. 40, 6—8. Ps. 103, 29. 101, 27. ff. Matth. 25, 34.

13) Auf den Trost, den Gott der heiligen Gemeine zugesprochen, erhebt sich nun diese selbst, und bittet ihn, die Erlösung bald eintreten zu lassen (V. 9—11.).

14) Aegypten. Im Hebr. Rahab. S. ob. 30, 7.

15) das Krokodill, Bild Aegyptens.

16) Gott antwortet, und spricht wiederholt Trost und Vertrauen ein (V. 12—15.).

Digitized by Google

die a facie furoris ejus, qui te tribulabat, et paraverat ad perdendum: ubi nunc est furor tribulantis?

14. Cito veniet gradiens ad aperiendum, et non interficiet usque ad internecionem, nec deficiet panis ejus.

15. Ego autem sum Dominus Deus tuus, qui conturbo mare, et intumescunt fluctus ejus: Dominus exercituum nomen meum.

16. Posui verba mea in ore tuo, et in umbra manus meae protexi te, ut plantes caelos, et fundes terram: et dicas ad Sion: Populus meus es tu.

17. Elevare, elevare, consurge Jerusalem, quae bibisti de manu Domini calicem irae ejus: usque ad fundum calicis soporis bibisti, et potasti usque ad faeces.

18. Non est qui sustentet eam ex omnibus filiis, quos genuit: et

du dich fürchtest stets den ganzen Tag vor der Wuth deiner Aengstiger, die bereit sind, dich zu verderben: wo ist nun die Wuth des Aengstigers?[17])

14. Schnell wird kommen, der einherschreitet, um aufzuthun:[18]) und er wird nicht auf gänzliche Vertilgung ausgehen,[19]) und seines Brodes wird kein Mangel seyn.[20])

15. Denn ich bin der Herr, dein Gott, der das Meer aufregt, daß seine Wellen anschwellen:[21]) Herr der Heerschaaren[22]) ist mein Name!

16. Ich lege[23]) meine Worte in deinen Mund, und mit dem Schatten meiner Hand bedeck' ich dich, auf daß du die Himmel pflanzest, und die Erde gründest,[24]) und zu Sion sagest: Mein Volk bist du![25]) Ob. 49, 2.

17. Steh auf, steh auf, mach dich auf Jerusalem,[26]) die du getrunken aus der Hand des Herrn den Kelch seines Zornes, getrunken bis auf den Grund den Taumelkelch, und ausgeschlürft bis auf die Hefe.[27])

18. Da war Niemand aus allen Kindern, die sie geboren, der sie stützte,

17) Aegyptens (V. 9.).

18) den Kerker, — der Erlöser.

19) wie eure Feinde thaten.

20) er wird es weder an der leiblichen noch geistlichen Nahrung mangeln lassen. Im Hebr. heißt der Vers: Schnell wird der Gebeugte (das gedrückte Volk) befreit, er stirbt nicht in der Grube (in der Gefangenschaft), nicht wird's ihm am Brode fehlen.

21) denn ich kann dieß als der Allmächtige!

22) Herr der ganzen Schöpfung.

23) Gott wendet sich nun an den Messias mit dem Auftrage, dasjenige auszuführen, was der Gemeine verheißen worden. Daß der Angeredete der Messias sey, erhellt aus den ähnlichen Stellen 49, 2. 50, 4. 5.

24) Himmel und Erde neu herstellest, die neue Gottesverehrung gründest. Vergl. ob. 13, 13. 65, 17.

25) Vergl. Osee, 2, 24.

26) Worte des Messias, der dem vom Unglücksbecher berauschten Jerusalem den Trost zuspricht, daß dieser Becher seinen Feinden gegeben werde (V. 17--23.). Es ist zunächst das Unglück durch die Chaldäer und die Errettung aus ihrer Hand gemeint, jedoch mit der weiteren Beziehung auf das geistige Elend, aus welchem der Messias erretten wollte. Vergl. 52, 1. 6.

27) S. Ps. 59, 5.

Digitized by Google

non est qui apprehendat manum ejus ex omnibus filiis, quos enutrivit.

19. Duo sunt quae occurrerunt tibi: quis contristabitur super te? vastitas, et contritio, et fames, et gladius, quis consolabitur te?

20. Filii tui projecti sunt, dormierunt in capite omnium viarum, sicut oryx illaqueatus: pleni indignatione Domini, increpatione Dei tui.

21. Idcirco audi hoc paupercula, et ebria non a vino.

22. Haec dicit dominator tuus Dominus, et Deus tuus, qui pugnabit pro populo suo: Ecce tuli de manu tua calicem soporis, fundum calicis indignationis meae, non adjicies ut bibas illum ultra.

23. Et ponam illum in manu eorum, qui te humiliaverunt, et dixerunt animae tuae: Incurvare, ut transeamus: et posuisti ut terram corpus tuum, et quasi viam transeuntibus.

Niemand aus allen Kindern, die sie ernährt, der ihre Hand gefaßt.[28])

19. Zweierlei ist's, was dir begegnete: — wer trägt Leid über dich? — Verwüstung und Zermalmung, Hunger und Schwert:[29]) wer tröstet dich? Ob. 47, 9.

20. Deine Kinder waren dahin gestreckt, lagen sinnlos an allen Straßenecken, wie ein verstrickter Waldochs,[30]) voll des Zornes vom Herrn, des Scheltens von deinem Gott.

21. Darum höre dieß, du Arme, du Trunkene,[31]) und nicht vom Weine:[32])

22. So spricht der Herrscher, dein Herr und dein Gott, der für sein Volk streitet: Siehe, ich nehme den Taumelkelch von deiner Hand, die Hefe meines Zornbechers, nicht fürder sollst du ihn trinken.

23. Und ich gebe ihn in die Hand derer, die dich demüthigten, und zu dir sprachen: Bücke dich, damit wir über dich hingehen! und du machtest gleichsam zur Erde deinen Leib, gleichsam zur Straße denen, die darüber gingen.[33])

Caput LII.

Fortsetzung der Trostpredigt. Demüthigung und Erhöhung des Messias.

1. Consurge, consurge, induere fortitudine tua Sion, induere vestimentis gloriae tuae Jerusalem ci-

Capitel 52.

1. Mach dich auf,[1]) mach dich auf, zeuch deine Stärke[2]) an, Sion! Zeuch an die Kleider deiner Herrlichkeit, Je-

28) Niemand kann die im Unglücksrausche Taumelnden führen, und sie vor dem Falle bewahren.

29) Zwei Dinge haben dich aufgerieben, — die Hungersnoth bei der Belagerung durch die Chaldäer, und das Schwert der Sieger.

30) And. geben: wie ein Hirsch im Netze.

31) S. V. 17.

32) S. ob. 29, 9.

33) Das Unglück, womit die Babylonier euch überhäufen, soll auf sie zurückfallen. — Das Unglück, das die Feinde Gottes über die Kirche bringen, fällt auf sie zurück.

1) Der Messias, der im vorigen Capitel (V. 17.) seine Trostrede an die gefangene Gemeine Gottes gerichtet, fährt hier zu trösten fort, indem er eine Befreiung gleich der aus Aegypten und Assurs Hand (V. 2—5.), ein durchaus heiliges Geschlecht (V. 1.) und Hülfe durch seine persönliche Gegenwart (V. 6.) verheißt.

2) And. geben: deinen Schmuck.

Digitized by Google

vitas sancti: quia non adjiciet ultra ut pertranseat per te incircumcisus et immundus.

2. Excutere de pulvere, consurge; sede Jerusalem: solve vincula colli tui captiva filia Sion.

3. Quia haec dicit Dominus: Gratis venundati estis, et sine argento redimemini.

4. Quia haec dicit Dominus Deus: In Aegyptum descendit populus meus in principio ut colonus esset ibi: et Assur absque ulla causa calumniatus est eum.

5. Et numquid mihi est hic, dicit Dominus, quoniam ablatus est populus meus gratis? Dominatores ejus inique agunt, dicit Dominus, et jugiter tota die nomen meum blasphematur.

6. Propter hoc sciet populus meus nomen meum in die illa: quia ego ipse qui loquebar, ecce adsum.

7. Quam pulchri super montes pedes annuntiantis et praedicantis pacem: annuntiantis bonum, praeru-

salem, du Stadt des Heiligen:[2]) denn es wird hinfort kein Unbeschnittener und Unreiner dich betreten.[4])

2. Entschüttle dich des Staubes,[5]) mach dich auf, und setz dich,[6]) Jerusalem: lös die Bande deines Halses, du gefangene Tochter Sions!

3. Denn so spricht der Herr: Umsonst seyd ihr verkauft, und ohne Geld sollt ihr gelöst werden![7])

4. Denn so spricht Gott, der Herr: Nach Aegypten zog mein Volk von Anbeginn, um ein Fremdling da zu seyn, und Assur that ihm Gewalt an ohne Ursache![8]) 1. Mos. 46, 6.

5. Und was soll ich wohl hier[9]) thun, spricht der Herr, da man weggeführt mein Volk umsonst? Seine Beherrscher handeln gottlos,[10]) spricht der Herr, und immer den ganzen Tag wird mein Name gelästert. Röm. 2, 24.

6. Darum soll mein Volk an demselben Tage meinen Namen kennen lernen; denn siehe, ich selbst, der da redete, bin (dann) gegenwärtig![11])

7. Wie schön sind[12]) auf den Bergen die Füße dessen, der den Frieden verkündet und predigt, Gutes verkün-

2) And. geben: heilige Stadt.

4) Steh auf aus der Trauer, zieh festliche Gewande an, Jerusalem; denn wenn dein Volk zurückgekehrt, wird kein unreiner Heide, (Chaldäer) dich mehr betreten. Im vollkommnen Sinne geht es auf die Heiligkeit der Glieder der Kirche und des himmlischen Jerusalems. Vergl. unt. 60, 21. Ezech. 44, 9. Zach. 14, 20. Offenb. 21, 27.

5) als liegend im Staube, wie die Trauernden.

6) thronend, herrschend.

7) Gott gab euch den Völkern nicht um einen Kaufpreis (Ps. 43, 13.) hin, sondern eurer Sünden wegen; darum sollt ihr auch ohne Lösegeld freigegeben werden.

8) Die Aegyptier und Assyrier drückten mein Volk ohne Ursache, (ich aber rettete es): sollte ich nicht auch jetzt ein Gleiches thun? (V. 5.).

9) in der babylonischen Gefangenschaft; — in der Gefangenschaft der Sünde.

10) Die chaldäischen Fürsten gehen gewissenlos mit den Israeliten um. Im Hebr. Seine Beherrscher heulen (toben). And. verstehen die israelitischen Herrscher.

11) Denn ich, der die Verheißung gibt, komme dann in Person! Oder: Ich, der bisher nur durch seine Propheten redete, komme dann selbst. Vergl. Hebr. 1, 1.

12) Der Prophet, von der tröstlichen Zusicherung der Erlösung und Ankunft des Erlösers begeistert, versetzt sich in jene segenvolle Zeit. Er hört die Befreiung verkünden (V. 7. 8.), fordert über das Heil, das für die ganze Welt gewirkt wird, zum Jubel auf (V. 9. 10.), und ermuntert zum Aufbruch aus der Gefangenschaft (11. 12.). Auch hier wird diese und die Befreiung daraus zwar zunächst, aber unverkennbar (Vergl. V. 10.) so geschildert, daß die große geistige Befreiung durch den Messias zugleich mit verstanden ist.

Digitized by Google

dicantis salutem, dicentis Sion: Regnabit Deus tuus!

8. Vox speculatorum tuorum: levaverunt vocem, simul laudabunt: quia oculo ad oculum videbunt cum converterit Dominus Sion.

9. Gaudete, et laudate simul deserta Jerusalem: quia consolatus est Dominus populum suum, redemit Jerusalem.

10. Paravit Dominus brachium sanctum suum in oculis omnium Gentium: et videbunt omnes fines terrae salutare Dei nostri.

11. Recedite, recedite, exite inde, pollutum nolite tangere: exite de medio ejus, mundamini qui fertis vasa Domini.

12. Quoniam non in tumultu exibitis, nec in fuga properabitis: praecedet enim vos Dominus, et congregabit vos Deus Israel.

13. Ecce intelliget servus meus,

det, vom Heile predigt, der zu Sion sagt: Dein Gott wird herrschen! [13])

8. Die Stimme deiner Wächter! [14]) Sie erheben ihre Stimme, lobpreisen allzumal; denn sie sehen mit ihren Augen, wenn der Herr Sion bekehret. [15])

9. Freuet euch, und lobsinget allzumal, ihr Trümmer Jerusalems; denn der Herr tröstet sein Volk, erlöset Jerusalem!

10. Der Herr zeiget seinen heiligen Arm [16]) vor den Augen aller Völker: und schauen werden alle Enden der Erde das Heil unseres Gottes! [17]) Ps. 97, 3.

11. Weichet, weichet, ziehet aus von da: [18]) rühret nichts Unreines an, ziehet aus davon: reinigt euch, die ihr des Herrn Gefäße traget. [19]) 2. Cor. 6, 17.

12. Denn ihr werdet nicht im Getümmel [20]) ausziehen, noch als Flüchtlinge eilen: denn der Herr wird vor euch hergehen, und der Gott Israels wird euch sammeln.

13. Siehe, [21]) mein Knecht wird

13) Wie angenehm ist die frohe Botschaft (das Evangelium) des Heiles, der Erlösung, der Wiedereinsetzung der Gottesherrschaft, welche die Propheten verkünden. Vergl. ob. 40, 9. 41, 27. Im weitern und höhern Sinne versteht der heilige Paulus Röm. 10, 15. die an alle Völker ergangene Predigt des Evangeliums.

14) ertönt! Die Thurmwächter, die in der zerstörten Stadt vorhanden gedacht werden, sehen Gott an der Spitze seines Volkes in's Land zurückziehen.

15) befreit, wieder herstellt.

16) seine auf Heiligkeit abzielende Macht.

17) Alle Völker werden Zeugen der Hilfe seyn, die uns Gott gegen die Chaldäer verschafft. Im vollkommnen Sinn: Alle Völker werden das Heil erlangen, das Gott durch den Messias vermittelt.

18) von Babylon, ihr Israeliten! — aus dem Babylon der Welt in's Reich Christi.

19) Ihr Leviten! Isaias weissagt hier, daß die nach Babylon geschleppten Tempelgeräthe von Cyrus den Juden wieder zurückgestellt werden. Sieh die Erfüllung 1. Esdr. 1, 7.

20) nicht mit Eile, wie in Aegypten.

21) Hier beginnt ein neuer Abschnitt. Der Prophet, der in seinen Weissagungen die niedere Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft mit der höhern geistigen aus der Sclaverei der Sünde durch den Messias verbindet, und von der einen zur andern übergeht, oder die eine unter der andern vorstellt (C. 40—49.), kommt hier wieder von der höhern Befreiung zu sprechen, und schildert von V. 13. bis Cap. 53, 12. die Person und Schicksale des Messias, den er schon oben 49, 1—9. 50, 4—10. 51, 1—3. als den Knecht Gottes redend eingeführt hatte. Er schildert hier mit solcher Klarheit und Bestimmtheit, daß seine Worte, wie der heil. Augustin bemerkt, keiner Erklärung bedürfen, indem diese hinlänglich durch die in dem Evangelium erzählten Begebenheiten gegeben ist. Daß unter dem Knechte Gottes wirklich der Messias

Digitized by Google

exaltabitur, et elevabitur, et sublimis erit valde.

14. Sicut obstupuerunt super te multi, sic inglorius erit inter viros aspectus ejus, et forma ejus inter filios hominum.

15. Iste asperget gentes multas, super ipsum continebunt reges os suum: quia quibus non est narratum de eo, viderunt: et qui non audierunt, contemplati sunt.

weise handeln,[22]) erhöht, erhoben werden, und sehr hoch seyn.

14. Gleichwie Viele über dich staunen,[23]) eben so schmählich wird sein Antlitz seyn unter den Männern, und seine Gestalt unter den Menschenkindern.[24])

15. Er wird viele Völker besprengen,[25]) vor ihm werden Könige ihren Mund verschließen:[26]) denn welchen nichts von ihm verkündigt worden,[27]) dieselben sehen, und die nichts gehört haben, dieselben schauen an.[28]) Röm. 15, 21.

---

verstanden sey, ist nur erst von den spätern Juden und einigen Schrifterklärern der neuesten Zeit geläugnet worden. Alle alten Juden bis in's dritte Jahrhundert nach Christus, Jesus und seine Jünger (Luc. 22, 37. Apostelg. 8, 28—38. Vergl. Marc. 9, 11. Röm. 4, 25. 1. Cor. 15, 3. 2. Cor. 5, 21. 1. Petr. 1, 19. mit Cap. 53, 1—12.), die heiligen Väter und katholischen Ausleger aller Jahrhunderte verstehen diesen Abschnitt von dem Messias. Wenn die Juden und einige neuere Schrifterklärer aus Blindheit und Unglaube unter dem Knechte Gottes das israelitische Volk oder einzelne Personen desselben, Ezechias, Josias, Isaias, Jeremias, Ezechiel, Esdras ꝛc. verstehen, so darf man nur die Weissagung lesen, und mit der israelitischen Geschichte vergleichen, um einzusehen, daß sie von diesen Personen nicht handeln könne. Nicht minder ist die jüngste Meinung, nach welcher unter dem Knechte Gottes der Prophetenstand verstanden wird, im Widerspruche mit der Geschichte. Die Propheten gaben nie vor, daß sie selbst rein, freiwillig, um Anderer Sünden zu sühnen, Leiden überehmen könnten, wie dieß in dem Abschnitte von dem Knechte Gottes ausgesagt ist; sie waren nicht Alle oder auch nur der größere Theil von ihnen verachtet und verfolgt, sondern nur Einige von ihnen traf dieses Loos, und dieß nicht auf jene außerordentliche Weise, wie hier vorausgesetzt wird; die Propheten wurden auch nicht in der Art verherrlicht wie V. 12. andeutet, und brachten durch Leiden, wenn sie solche auch litten, nicht jenen geistigen Segen hervor (V. 10. 11.), der dem Knechte Gottes verheißen ist: vielmehr weissagen sie selbst, daß dieser Segen ohne sie in der messianischen Zeit durch unmittelbare Dazwischenkunft Gottes (Joel 2, 28. Isai. 54, 13. 59, 21. 4, 3. 11, 9. Ezech. 11, 19. 36, 27. Jer. 31, 33.) die Welt beglücken wird.

22) Es spricht Gott. Andere geben das Hebr.: wird beglückt werden. Die drei ersten Verse, V. 13. bis C. 53, 1. geben kurz den Inhalt des ganzen Stückes, die Erniedrigung und Erhöhung des Knechtes Gottes an.

23) über dich, Messias, der Lehre und Wunder wegen. Und. geb.: sich entsetzen (seiner Leidensgestalt wegen).

24) bezieht sich auf den niedrigen Stand und die Leiden des Messias.

25) durch Besprengung mit seinem Blute reinigen, durch seine stellvertretenden Leiden retten. Vergl. 53, 3—11. Anspielung auf 3. Mos. 4, 6. 17. 4. Mos. 8, 7. Vergl. Hebr. 12, 24. Und. geben: Völker in Bewegung setzen. Und. und.

26) die Hand auf den Mund legen. Zeichen der demüthigen und schweigenden Unterwerfung! Vergl. Job 29, 9.

27) den Heiden.

28) Andere geben das Hebr.: Denn was ihnen nicht verkündet worden, sehen sie, und was sie nicht gehört haben, vernehmen sie.

Digitized by Google

Caput LIII.

1. Quis credidit auditui nostro? et brachium Domini cui revelatum est?
2. Et ascendet sicut virgultum coram eo, et sicut radix de terra sitienti: non est species ei, neque decor: et vidimus eum, et non erat aspectus, et desideravimus eum:
3. Despectum, et novissimum virorum, virum dolorum, et scientem infirmitatem: et quasi absconditus vultus ejus et despectus, unde nec reputavimus eum.
4. Vere languores nostros ipse tulit, et dolores nostros ipse portavit: et nos putavimus eum quasi leprosum, et percussum a Deo et humiliatum.
5. Ipse autem vulneratus est propter iniquitates nostras, attritus

Capitel 53.

Beschreibung der Leiden und der Verherrlichung des Messias.

1. Wer glaubt unserm Worte, das man hört?[1]) Und der Arm des Herrn, wem wird er kund?[2])
2. Er schießt auf wie ein Reis[3]) vor ihm,[4]) und wie eine Wurzel aus dürrem Land:[5]) Gestalt und Schöne[6]) hat er nicht: wir sehen ihn, aber da ist keine Gestalt, und wir verlangen sein nicht,[7])
3. des Verachteten, des Mindesten[8]) der Menschen, des Mannes der Schmerzen, der Schwachheit erfahren:[9]) der sein Antlitz verhüllt vor Schmach, weßhalb wir sein nicht achten.[10]) Marc. 9, 11.
4. Wahrlich[11]) er trägt unsere Krankheiten,[12]) und ladet auf sich unsere Schmerzen! Wir halten ihn für einen Aussätzigen, den Gott geschlagen und gedemüthigt hat;[13])
5. aber er ist verwundet[14]) um unserer Missethaten willen, zerschlagen um

1) Wer glaubt der Predigt von den Leiden des Messias? Der Prophet beklagt sich über den Unglauben eines großen Theils der Menschen, ehvor er die Erniedrigung des Messias, welche jenen Unglauben veranlaßt, schildert. Vergl. ob. 52, 13. Joan. 12, 38. Röm. 10, 16.

2) Wer erkennt gläubig die an dem Messias offenbar gewordene Allmacht Gottes?

3) Der Sprößling Jesses (Ob. 11, 1.) wächst klein, arm und niedrig auf.

4) vor dem Herrn (V. 1.); ihm allein ganz bekannt. Andere: vor dem ungläubigen Volke.

5) kraftlos, kümmerlich.

6) Glanz, Pracht.

7) Das Wörtchen „nicht" ist im Lateinischen nicht ausgedrückt, aber aus dem Vorhergehenden, wie viele Ausleger thun, hieher zu beziehen. Andere geben das Hebr.: ... Gestalt, die uns gefallen hätte. And. and.

8) des Unwerthesten, Verlassensten. And. and.

9) Andere: durch Krankheit gezeichnet. Schwachheit, Krankheit steht für schwere Leiden. Vergl. ob. 1, 5—7. Ps. 102, 3.

10) Der Messias wird den Aussätzigen verglichen, die ihren Mund verhüllen mußten, und vor denen man floh. S. 3. Mos. 13, 45. Andere geben das Hebr.: vor dem man das Antlitz (vor Grauen) verbirgt, der verachtet ist, weßhalb man sein nicht achtet.

11) Wir verachten ihn seiner Niedrigkeit wegen, aber wahrlich sein Elend kommt aus unserer Schuld (V. 4. 5. 6.).

12) Leiden (Note 9.), die uns gebührten. — Auch die Heilung von zeitlichem Uebel kommt von ihm, und durch die Kraft seines Erlösungswerkes. Matth. 8, 17.

13) Wir glauben in unserer Verblendung, er sey ein Verbrecher, den Gott seiner Sünden wegen gestraft hat; aber ꝛc. Juden und Heiden glaubten fast allgemein, daß Leiden immer eine Strafe für begangene, persönliche Sünden seyen. Vergl. Einleitung zum Buche Job.

14) Einige geben das Hebr.: durchbohrt.

Digitized by Google

est propter scelera nostra: disciplina pacis nostrae super eum, et livore ejus sanati sumus.

6. Omnes nos quasi oves erravimus, unusquisque in viam suam declinavit: et posuit Dominus in eo iniquitatem omnium nostrum.

7. Oblatus est quia ipse voluit, et non aperuit os suum: sicut ovis ad occisionem ducetur, et quasi agnus coram tondente se obmutescet, et non aperiet os suum.

8. De angustia, et de judicio sublatus est: generationem ejus quis enarrabit? quia abscissus est de terra viventium: propter scelus populi mei percussi eum.

9. Et dabit impios pro sepultura, et divitem pro morte sua: eo quod iniquitatem non fecerit, neque dolus fuerit in ore ejus.

unserer Sünden willen: unsers Friedens[15]) wegen liegt die Züchtigung auf ihm, und durch seine Wunden werden wir geheilet. 1. Cor. 15, 3.

6. Wir Alle gingen in der Irre wie Schafe, ein Jeglicher wich ab nach seinem Wege,[16]) aber unser Aller Missethat hat der Herr auf ihn gelegt.

7. Er wird geopfert, weil er selbst wollte,[17]) und öffnet seinen Mund nicht: wie ein Schaf wird er zur Schlachtbank geführt, und verstummet wie ein Lamm vor dem, der es scheert, und thut seinen Mund nicht auf. Apostelg. 8, 32.

8. Aus der Angst und dem Gerichte wird er weggerafft;[18]) (wer kann sein Geschlecht erklären?)[19]) denn[20]) er wird weggeschnitten[21]) von der Lebenden Land, um der Sünde meines Volkes willen schlug ich ihn![22])

9. Er gibt die Gottlosen für seine Begräbniß, und die Reichen für seinen Tod,[23]) weil er kein Unrecht gethan, und Betrug nicht in seinem Munde war. 1. Petr. 2, 22. 1. Joh. 3, 5.

15) Heiles.

16) Ein Jeder handelte nach selbstbeliebigen, falschen, sündhaften Ansichten und Neigungen, nicht nach der Einen von Gott gegebenen Wahrheit und Offenbarung. Vergl. Luc. 15, 4. 1. Petr. 2, 25.

17) Andere geb. das Hebr.: da er gequält und gemartert wird, thut er seinen Mund nicht auf. Andere geb.: da die Schuld eingefordert, und er gedemüthigt wird, thut er seinen Mund nicht auf.

18) Aus der Todesangst und dem Strafgerichte wird er schnell dahin (in seinen herrlichen Zustand) versetzt, in die Herrlichkeit zu dem Vater (Hier.). Andere geben den Sinn: Durch einen beängstigenden, d. i. überhaupt gewaltsamen, ungerechten Richterspruch wird er dem Tode schnell überliefert.

19) Wer kann seine geistige Nachkommenschaft (die er durch seinen Tod erzeugt) zählen? Ein unterbrechender Ausruf des Propheten! Andere geben: Wer kann seine (wunderbare) Geburt (aus Gott und einer unversehrten Jungfrau) verstehen und beschreiben? Andere: Wer kann seine Lebenslänge ausreden? Andere: Wer von seinen Zeitgenossen bedenkt es? Andere anders.

20) Das Wörtchen „denn" schließt sich an das vorhergehende „weggerafft," und hat die Bedeutung von „und."

21) schnell wie ein schlechtes Reis (V. 2.); Andere geben: weggerissen.

22) Im Hebr. ... Volkes willen, welches die Strafe hätte treffen sollen. Andere: ... Land, da er um der Sünden meines Volkes willen geplagt wird. And. and.

23) Der Lohn für seine Begräbniß und die Sühne für seinen Tod sind die Gottlosen (Sünder), die er umwandelt. Die Reichen stehen hier ebenfalls für Gottlose, wie häufig in den Psalmen. Andere geben den Sinn: Er rächt wie ein anderer Samson seinen Tod und seine Begräbniß dadurch, daß er die Gottlosen mit sich begräbt, ihrer Herrschaft ein Ende macht.

Digitized by Google

10. Et Dominus voluit conterere eum in infirmitate: si posuerit pro peccato animam suam, videbit semen longaevum, et voluntas Domini in manu ejus dirigetur.

11. Pro eo quod laboravit anima ejus, videbit et saturabitur: in scientia sua justificabit ipse justus servus meus multos, et iniquitates eorum ipse portabit.

12. Ideo dispertiam ei plurimos: et fortium dividet spolia, pro eo quod tradidit in mortem animam suam, et cum sceleratis reputatus est: et ipse peccata multorum tulit, et pro transgressoribus rogavit.

10. Der Herr will ihn zermalmen in der Schwachheit, doch wenn er für die Sünde sein Leben gegeben, schauet er ewigen Samen, und der Wille des Herrn gelinget in seiner Hand.[24])

11. Dafür daß[25]) seine Seele gearbeitet, wird er schauen[26]) und satt werden: durch seine Erkenntniß[27]) wird er selbst, mein Knecht, der Gerechte, Viele gerecht machen, und ihre Missethaten tragen.

12. Darum will ich ihm sehr Viele zu Theil geben, und er wird den Mächtigen Beute vertheilen:[28]) denn er hat sein Leben in den Tod gegeben, und ist unter die Uebelthäter gerechnet worden: er hat die Sünden Vieler getragen und für die Uebertreter gebethen. Marc. 15, 28. Luc. 22, 37. 23, 34.

Caput LIV.

Capitel 54.

Fruchtbarkeit und Herrlichkeit der heiligen Gemeine.

1. Lauda sterilis quae non paris: decanta laudem, et hinni quae non

1. Sage Lob,[1]) du Unfruchtbare, die du nicht gebierest, singe Lob und jauchze,

Vergl. Richt. 16, 30. Im Hebr. Man gibt ihm bei Gottlosen sein Grab; aber bei einem Reichen ist er nach seinem Tode. — Sinn: Nicht zufrieden ihn durch Leiden bis in den Tod gebracht zu haben, will man ihn noch dadurch beschimpfen, daß man sein Grab bei Verbrechern anweist, obwohl er dann bei einem Reichen begraben wird. — Jesus sollte als Missethäter mit den beiden Mördern, die mit ihm gekreuzigt wurden, begraben werden; aber Gott fügte es, das ein reicher Rathsherr, Joseph von Arimathäa, sich seinen Leichnam von Pilatus erbat, und ihn in sein neues, in einen Felsen gehauenes Grab legte. Matth. 27, 57—60.

24) Gott will ihn durch Leiden in den Tod bringen, als Preis seines Todes, den er als Sühnopfer für die Sünde leidet, wird er eine ewiglebende (geistige) Nachkommenschaft erhalten, und das Werk Gottes, die neue Religion, mit gutem Erfolge auf Erden fortführen. Das Hebr. geben Andere: . . . gegeben, so wird er Samen schauen, und lange leben, und der Wille ꝛc.

25) Es spricht Gott!

26) die Früchte seiner Arbeit, die geistige Nachkommenschaft (V. 10.).

27) dadurch, daß Viele ihn als Heiland erkennen, seine Lehre und seinen versöhnenden Tod sich aneignen.

28) darum (dieser seiner Hingabe wegen) wird er eine große Nachkommenschaft (eine große Gemeine, die Kirche) erhalten (Ps. 21, 26.), und selbe, nachdem er sie den mächtigen Feinden Gottes (Luc. 11, 22.) entrissen, sich und seinen Aposteln zutheilen. Das Hebr. geben Andere: Darum geb ich ihm seinen Theil unter den Mächtigen; mit den Starken wird er Beute theilen (darum soll er mächtig werden, und gleich einem Sieger Beute an die Seinigen vertheilen.).

1) Nachdem der Prophet die Schicksale des großen Retters geschildert, kommt er wieder auf die Rettung und den herrlichen, glückseligen Zustand zurück, der nach der babylonischen Gefangenschaft eintreten wird, wenn die israelitische Gemeine mit großer Nachkommenschaft aus allen Völkern bereichert (V. 1—10.), innerlich und äußerlich gesegnet und vor allen Feinden beschützt seyn wird (11—17.). Mehrere Stellen der Weissagung (V. 1—3, 10—15.) zeigen deutlich, daß der Prophet nicht den Zustand unmittelbar nach der Gefangenschaft, sondern

Digitized by Google

pariebas: quoniam multi filii desertae magis quam ejus, quae habet virum, dicit Dominus.

2. Dilata locum tentorii tui, et pelles tabernaculorum tuorum extende, ne parcas: longos fac funiculos tuos, et clavos tuos consolida.

3. Ad dexteram enim, et ad laevam penetrabis: et semen tuum Gentes hereditabit, et civitates desertas inhabitabit.

4. Noli timere quia non confunderis, neque erubesces: non enim te pudebit, quia confusionis adolescentiae tuae oblivisceris, et opprobrii viduitatis tuae non recordaberis amplius.

5. Quia dominabitur tui qui fecit te, Dominus exercituum nomen ejus: et redemptor tuus sanctus Israel, Deus omnis terrae vocabitur.

6. Quia ut mulierem derelictam et moerentem spiritu vocavit te

die du nicht gebarest:[2]) denn die Verlassene hat mehr Kinder, als die, welche einen Mann hat,[3]) spricht der Herr! Luc. 23, 29. Gal. 4, 27.

2. Erweitere den Raum deiner Hütte, und deiner Zelte Felle dehne aus, und spare ihrer nicht: mach lang deine Seile, und deine Pflöcke stecke fest![4])

3. Denn zur Rechten und zur Linken wirst du durchbrechen:[5]) und dein Same wird die Heiden erben, und verwüstete Städte bewohnen.[6])

4. Fürchte dich nicht; denn du wirst nicht zu Schanden noch schamroth werden, wirst dich nicht schämen; denn der Schmach deiner Jugend[7]) wirst du vergessen, und der Schande deiner Wittwenschaft[8]) nicht mehr gedenken!

5. Denn dein Schöpfer wird dein Gebieter;[9]) Herr der Heerschaaren ist sein Name: dein Erlöser wird der Heilige Israels; Gott der ganzen Erde heißt er. Luc. 1, 32.

6. Denn wie ein verlassenes Weib betrübten Herzens beruft dich der Herr,

den spätern der messianischen Zeit, und diesen wieder so im Auge habe, daß er den Anfang und das Ende der Kirche auf Erden in Ein Bild zusammenfaßt.

2) Der Prophet fordert die Gemeine Gottes zum Jubel auf, indem sie, die in und vor der babylonischen Gefangenschaft wenig wahre Gläubige hatte, und darum eine Unfruchtbare war, nun nach der babylonischen Gefangenschaft von Gott, den sie als Gemahl verlassen hatte, wieder heimgesucht, und mit Kindern aus allen Völkern gesegnet wird. — Unter diesen Kindern können nicht die unmittelbar nach der Gefangenschaft zu dem Judenthum übergegangenen Heiden verstanden werden: denn von diesen Proselyten — in solcher Zahl — weiß die Geschichte nichts, sondern von den geistigen Kindern Abrahams aus allen Völkern, wie auch der heil. Paulus Gal. 4, 27. erklärt.

3) denn die (in der babylonischen Gefangenschaft) Verlassene (d. i. von Gott, dem Gemahl) erhält (nach der babylonischen Gefangenschaft, in der messianischen Zeit) mehrere Kinder als die, welche einen Mann hat (als die Gemeine vor der babylonischen Gefangenschaft, die wohl Gott zum Gemahl hatte, aber keine Kinder aus den Völkern erhielt).

4) Wie man ein Zelt erweitert, wenn die Zahl der Familienglieder wächst, so wird die neue Gemeine sich ausbreiten, und große Räume einnehmen.

5) Nebenzelte an beiden Seiten anbringen. Bild der Ausbreitung!

6) die durch Irrthum und Sünde verwüstete Heidenwelt wird in dich eingehen. Der Prophet schildert den Eintritt der Heiden in die Kirche unter dem Bilde der Besitznahme des gelobten Landes nach der babylonischen Gefangenschaft, das von den Völkern verwüstet und zum Wohnplatz gewählt wurde. Vergl. ob. 49. Note 19.

7) der ägyptischen Sklaverei. Vergl. V. 6. Jer. 3, 24. 25. 31, 19.

8) der babylonischen Gefangenschaft.

9) Im Hebr. Gemahl. Die Erklärung dieses Verses gibt das Hohelied.

Digitized by Google

Dominus, et uxorem ab adolescentia abjectam, dixit Deus tuus.

7. Ad punctum in modico dereliqui te, et in miserationibus magnis congregabo te.

8. In momento indignationis abscondi faciem meam parumper a te, et in misericordia sempiterna misertus sum tui: dixit redemptor tuus Dominus.

9. Sicut in diebus Noe istud mihi est, cui juravi ne inducerem aquas Noe ultra supra terram: sic juravi ut non irascar tibi, et non increpem te.

10. Montes enim commovebuntur, et colles contremiscent: misericordia autem mea non recedet a te, et foedus pacis meae non movebitur: dixit miserator tuus Dominus.

11. Paupercula tempestate convulsa, absque ulla consolatione. Ecce ego sternam per ordinem lapides tuos, et fundabo te in sapphiris,

12. et ponam jaspidem propugnacula tua: et portas tuas in lapides sculptos, et omnes terminos tuos in lapides desiderabiles.

13. Universos filios tuos doctos a Domino: et multitudinem pacis filiis tuis.

wie ein nach ihrer Jugend verstoßenes Weib, spricht dein Gott.

7. Einen Augenblick, ein Kleines hab ich dich verlassen, aber mit großer Erbarmung sammle ich dich ein.

8. Einen Augenblick des Zornes barg ich ein wenig mein Angesicht vor dir, aber mit ewiger Barmherzigkeit erbarm ich mich dein, spricht dein Erlöser, der Herr!

9. Mir ist's wie in den Tagen Noe's, dem ich schwur, daß ich Noe's Wasser über die Erde nicht mehr kommen lasse: also schwör' ich, fürder dein nicht zu zürnen, und nicht mehr dich zu schelten: 1. Mos. 9, 15.

10. denn Berge werden wanken und Hügel zittern, aber meine Barmherzigkeit wird nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens nicht erschüttert werden: der Herr, dein Erbarmer spricht's. [10])

11. Du Arme, vom Wetter Bestürmte, [11]) ganz Trostlose! Siehe, ich will deine Steine nach der Ordnung legen, [12]) und dich auf Saphiren gründen,

12. deine Bollwerke aus Jaspis [13]) machen, deine Thore aus geschnittenen Steinen, [14]) und alle deine Mauern von auserwählten Steinen. [15])

13. Alle deine Kinder werden Lehrlinge des Herrn seyn, [16]) deine Kinder den Frieden in Fülle haben.

10) Gott verspricht hier seinem auserwählten Volke, demselben nicht mehr seine Gnade zu entziehen, und den geschlossenen Friedensbund der Versöhnung nicht mehr zu brechen, so wie er in den Tagen Noes ebenfalls versprochen hat, nimmermehr die Menschen durch eine Fluth zu vertilgen. Das auserwählte Volk kann hier nur gemeint seyn, so fern es Vorbild der christlichen Gemeine, der geistlichen Kinder Abrahams war (Röm. 9, 7.); denn über das irdische Volk Israel erging noch einmal der Zorn Gottes, da es der Verwerfung Christi wegen in alle Welt zerstreut wurde; nur das geistige Israel, die Kirche, die Gemeine der geistigen Kinder Abrahams, steht in ewigen, unauflöslichen Bunde mit Gott.

11) Erschütterte.

12) Im Hebr. . . . Steine auf Carfunkel legen. Und. and.

13) Und. and.

14) Und. and.

15) Die durch Widerwärtigkeiten geprüfte heilige Gemeine erhält die Versicherung, in Zeit und Ewigkeit prächtig erbaut und befestigt zu werden. Vgl. Tob. 13. Note 10. Apoc. 21, 11—27.

16) Deine Kinder werden dann von Gott selbst, nicht von bloßen Priestern oder Propheten

Digitized by Google

14. Et in justitia fundaberis: recede procul a calumnia, quia non timebis: et a pavore, quia non appropinquabit tibi.

15. Ecce accola veniet, qui non erat mecum, advena quondam tuus adjungetur tibi.

16. Ecce ego creavi fabrum suflantem in igne prunas, et proferentem vas in opus suum, et ego creavi interfectorem ad disperdendum.

17. Omne vas, quod fictum est contra te, non dirigetur: et omnem linguam resistentem tibi in judicio, judicabis. Haec est hereditas servorum Domini: et justitia eorum apud me, dicit Dominus.

14. Auf Gerechtigkeit wirst du gegründet werden, ferne seyn[17]) von Bedrückung:[18]) denn du hast nichts zu fürchten von Schrecken; denn er wird dir nicht nahen.

15. Siehe, Nachbarn, die nicht mit mir waren, werden kommen; die dir einst fremd waren, sich dir anschließen.[19])

16. Siehe, ich schuf den Schmied, der die Kohlen im Feuer anfacht, und einen Zeug heraus holt zu seinem Werk;[20]) aber ich schaffe auch den Todtschläger zum Vertilgen.[21])

17. Jeder Zeug, der wider dich geschmiedet wird, hat kein Gelingen, und jede Zunge, die sich dir widersetzt im Gerichte, wirst du verurtheilen.[22]) Das ist das Erbe[23]) der Knechte des Herrn, und ihrer Gerechtigkeit[24]) vor mir, spricht der Herr.

Caput LV. — Capitel 55.

Einladung zum Glauben an den Messias und zur Besserung. Gottes Barmherzigkeit und Treue. Glück nach der Rückkehr aus dem Elende.

1. Omnes sitientes venite ad aquas: et qui non habetis argen-

1. Alle, die ihr durstet, kommet zum Wasser,[1]) und die ihr kein Geld habt,

belehrt werden. Vergl. Jer. 31, 34. Joan. 6, 45. wo Christus sagt, daß dieß an jenen Juden in Erfüllung gegangen, die an ihn, den lehrenden Gottmenschen, glaubten.

17) Wörtlich: sey fern!

18) Andere geben: Angst. Aud. aud.

19) Fremde Völker, die dich nicht kannten, werden zu dir eingehen, und sich zu deinem Gott bekennen (V. 3.) Im Hebr. Siehe, wenn man sich wider dich zusammenrottet, so ist's nicht von mir; wer sich gegen dich rottet, der wird dir zufallen. Aud. aud.

20) sein Eisen darin glühend macht, und dann herausholt, um es zur Waffe (wider dich) zu schmieden.

21) Ich lasse zu, daß man Waffen gegen euch schmiede, aber in meiner Macht liegt es auch, eure Feinde zu vertilgen.

22) Kein Plan zum Untergange der heiligen Gemeine, der Kirche, gelingt; und wer ihr widerspricht, wird von ihr selbst verurtheilt. — Die Kirche verurtheilt jede Zunge, die im Gerichte (in Rechts- d. i. in Religionssachen) sich gegen sie erhebt, ihr widerspricht; und von ihr gibt es, da sie in und durch Gott richtet, keine Berufung auf einen andern Richter mehr.

23) das zugetheilte Loos.

24) ihr gerechter Lohn.

1) Der Prophet, welcher im vorigen Kapitel die Fruchtbarkeit und Herrlichkeit des messianischen Reiches geschildert, ladet im Namen Gottes nun ein, die umsonst dargebotenen (V. 1.), alles übertreffenden (2.) Gnadengüter dieses Reiches, das Gott als einen ewigen Bund (3.) durch den Messias (4.) für alle Völker (5.) stiftet, sich zu verschaffen, jedoch in wahrer Sinnesänderung, indem Gott überaus barmherzig (6. 7.) und anderer Gesinnung ist als die Men-

Digitized by Google

tum, properate, emite, et comedite: venite, emite absque argento, et absque ulla commutatione vinum et lac.

2. Quare appenditis argentum non in panibus, et laborem vestrum non in saturitate? Audite audientes me, et comedite bonum, et delectabitur in crassitudine anima vestra.

3. Inclinate aurem vestram, et venite ad me: audite, et vivet anima vestra, et feriam vobiscum pactum sempiternum, misericordias David fideles.

4. Ecce testem populis dedi eum, ducem ac praeceptorem Gentibus.

5. Ecce gentem, quam nesciebas, vocabis: et Gentes, quae te non cognoverunt, ad te current propter Dominum Deum tuum, et sanctum Israel, quia glorificavit te.

6. Quaerite Dominum, dum inveniri potest: invocate eum, dum prope est.

7. Derelinquat impius viam suam, et vir iniquus cogitationes su-

eilet, kaufet und esset, kommet und kaufet ohne Geld und ganz umsonst Wein und Milch.[2]) Eccli. 51, 33. Apoc. 22, 17.

2. Warum wäget ihr Silber dar[3]) nicht für Brod, und mühet euch um das, was nicht sättigt?[4]) Horchet auf mich, und höret, esset, was gut ist, so wird eure Seele am Fette sich laben.

3. Neiget euer Ohr, und kommet zu mir: höret, damit lebe eure Seele, und ich mit euch schließe den ewigen Bund,[5]) die treuen Erbarmungen Davids.[6])

4. Siehe, zum Zeugen[7]) für die Völker hab' ich ihn gemacht, zum Fürsten und Lehrer der Völker.

5. Siehe, Völker, die du[8]) nicht kanntest, wirst du herbeirufen, Völker, die dich nicht kannten, werden zu dir laufen, um des Herrn, deines Gottes willen, des Heiligen in Israel; denn er verherrlicht dich.

6. Suchet den Herrn, da er zu finden ist; rufet ihn an, da er nahe ist.[9])

7. Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Ungerechte seine Gedanken:

---

schen (8. 9.), auch seine Verheißungen hält (10. 11.) in Bezug auf den Auszug aus dem Lande des Elends und auf das kommende Glück (12. 13.).

2) Wasser, Wein und Milch sind Bilder für die Lehre und die übrigen Gnadengüter des Messias. — Jesus selbst nannte seine Lehre ein Wasser (Joan. 4, 14. Offenb. 22, 17.), seine ganze göttliche Anstalt ein Gastmahl (Luc. 4, 16.), seine eigene Person Quelle (Joan. 7, 37.). In der alten Kirche erhielt sich lange der Gebrauch, den Neugetauften Milch und Wein als Sinnbilder der erhaltenen Gnaden zu reichen.

3) In den ältern Zeiten hatte man nicht viel gemünztes Geld, sondern Silber und Gold in Stangen, von denen man in Handel und Wandel nach dem Gerichte darwog.

4) Der Prophet rügt die Thorheit der Menschen, die ihr Bestes (Gesundheit, Ehre, Gewissen) daran setzen, um nichtswürdige Dinge, die kein Brod sind, nicht nähren, keine wahre Beruhigung bringen, dafür einzutauschen, während sie die wahren Güter, die allein wahren Frieden gewähren, und die sie umsonst haben könnten, verschmähen.

5) Versammelt euch, um die neue Gemeine zu bilden, mit der ich den neuen, ewigen Bund schließe zum ewigen Leben.

6) des Messias, der der andere David ist, und so heißt Ezech. 34, 23. 37, 24. 25. Jer. 30, 9. Osee 3, 5. Der neue Bund heißt hier das treu in Erfüllung gehende, barmherzige Werk des Messias. Andere geben: die treue Erbarmung, die ich dem David verheißen (wegen eines großen Sohnes, des Messias. 2. Kön. 7, 12. 3. Kön. 8, 25.); aber im folgenden Verse heißt dieser David (das Wörtchen „ihm" geht auf David zurück) der Zeuge und Völkerlehrer, kann also nicht der König David, sondern muß der Messias seyn.

7) meines Willens, der durch Lehre und Leben bezeugt, was mein Wille ist.

8) o neue Gemeine!

9) Aufruf, der neuen heil. Gemeine sich anzuschließen.

Digitized by Google

as, et revertatur ad Dominum, et miserebitur ejus, et ad Deum nostrum: quoniam multus est ad ignoscendum.

8. Non enim cogitationes meae, cogitationes vestrae: neque viae vestrae, viae meae, dicit Dominus.

9. Quia sicut exaltantur caeli a terra, sic exaltatae sunt viae meae a viis vestris, et cogitationes meae a cogitationibus vestris.

10. Et quomodo descendit imber, et nix de caelo, et illuc ultra non revertitur, sed inebriat terram, et infundit eam, et germinare eam facit, et dat semen serenti, et panem comedenti:

11. Sic erit verbum meum, quod egredietur de ore meo: non revertetur ad me vacuum, sed faciet quaecumque volui, et prosperabitur in his, ad quae misi illud.

12. Quia in laetitia egrediemini, et in pace deducemini: montes et colles cantabunt coram vobis laudem, et omnia ligna regionis plaudent manu.

13. Pro saliunca ascendet abies, et pro urtica crescet myrtus: et erit Dominus nominatus in signum aeternum, quod non auferetur.

er bekehre sich zu dem Herrn, so wird er sich sein erbarmen, zu unserm Gott; denn er ist reich an Erbarmung.

8. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, noch eure Wege meine Wege, spricht der Herr.

9. Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege, und meine Gedanken über eure Gedanken.

10. Und wie der Regen und Schnee vom Himmel fällt, und nicht mehr dahin zurückkehrt, sondern die Erde tränket und durchfeuchtet und fruchtbar macht, daß sie Samen gibt zum Säen und Brod zum Essen:

11. so wird's auch mit meinem Worte seyn, das aus meinem Munde geht: es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern Alles ausrichten, was ich will, und Gelingen haben in dem, wozu ich es sende. [10])

12. Denn ihr werdet ausziehen [11]) in Freuden, und geleitet werden in Frieden: Berge und Hügel werden lobsingen vor euch, [12]) und alle Bäume der Landschaft in die Hände klatschen.

13. Statt der Dornhecken werden Tannen aufwachsen, statt der Brennesseln [13]) Myrthen wachsen: und der Herr wird einen Namen erhalten wie ein ewiges Denkmal, das nie zerstört wird. [14])

10) Alle Verheißungen werden in Erfüllung gehen, insbesondere die von der Befreiung aus dem Elende, wie folgt. Mehrere heil. Väter und Schrifterklärer verstehen unter dem Worte die zweite Person der Gottheit, die nicht eher in den Himmel zurückkehrte, als bis sie den Auftrag des Vaters vollzogen hatte.

11) aus dem Lande des Elendes.

12) Vergl. 51, 18.

13) And. and.

14) Der Herr wird sich dadurch auf eine ewige Weise verherrlichen. — Auch buchstäblich erfüllte sich dieß; denn der Name Christi steht in dem Namen „Christen" wie ein ewiges Denkmal durch alle Jahrhunderte da.

Digitized by Google

Caput LVI.

Ermahnung zur Gerechtigkeit. Trost für die Heiden. Strafrede an die schlechten Hirten.

1. Haec dicit Dominus: Custodite judicium, et facite justitiam: quia juxta est salus mea ut veniat, et justitia mea ut reveletur.

2. Beatus vir, qui facit hoc, et filius hominis, qui apprehendet istud: custodiens sabbatum ne polluat illud, custodiens manus suas ne faciat omne malum.

3. Et non dicat filius advenae, qui adhaeret Domino, dicens: Separatione dividet me Dominus a populo suo: Et non dicat Eunuchus: Ecce ego lignum aridum.

4. Quia haec dicit Dominus Eunuchis: Qui custodierint sabbata mea, et elegerint quae ego volui, et tenuerint foedus meum:

5. Dabo eis in domo mea, et in muris meis locum, et nomen melius a filiis et filiabus: nomen sempiternum dabo eis, quod non peribit.

Capitel 56.

1. Dieses spricht der Herr: [1]) Bewahret das Recht, [2]) und thuet Gerechtigkeit: denn mein Heil ist nahe, daß es komme, und meine Gerechtigkeit, daß sie offenbar werde. Weish. 1, 1.

2. Selig der Mann, der solches thut, und der Menschensohn, der daran hält, den Sabbat hält, [3]) daß er ihn nicht entheilige, und seine Hände bewahrt, auf daß er nichts Böses thue.

3. Und der Sohn des Fremdligs, [4]) der dem Herrn anhängt, [5]) sage nicht: Der Herr wird mich scheiden von seinem Volke; und der Verschnittene spreche nicht: Siehe, ich bin ein dürres Holz! [6])

4. Denn so spricht der Herr zu den Verschnittenen: Die meine Sabbate halten, und erwählen, was mir wohlgefällt, und meinen Bund bewahren,

5. denen will ich in meinem Hause und in meinen Mauern einen Ort geben, und einen bessern Namen als den von Söhnen und Töchtern, einen ewigen Namen ihnen geben, der nicht soll untergehen. [7])

---

1) Der Prophet ermahnt ferner (s. K. 55. Note 1.) zum frommen Leben, und sucht den Heiden, die er zum Eintritt in die heil. Gemeine eingeladen hatte (K. 55.), die Furcht zu benehmen, als sey ihre Verbindung mit den Juden nicht andauernd möglich (V. 3.): er zeigt, wie der neue kommende Bund eine Religion für alle Völker sey, und nicht im levitischen Opferdienste, sondern im Gebethe bestehe (4—9). — Die neue Gemeine ist zwar vorzüglich auch hier die durch Christus gestiftete Kirche, wie aus der Aufnahme der levitisch Unbefähigten (3—7.) hervorgeht; indeß ist die israelitische Gemeine nach der babilonischen Gefangenschaft unvollkommen mit verstanden, wie denn der Prophet die Periode des Judenthums nach der babylonischen Gefangenschaft mit der des Christenthums gerne verbindet, weil die Bekehrung der Heiden zu dem wahren Gott in jener begonnen, in dieser vollendet wurde.

2) die Religion.

3) Der Sabbat steht statt des Gesetzes überhaupt.

4) der Heide.

5) Proselyt geworden ist, der heil. Gemeine sich angeschlossen hat.

6) Der Heide sage nicht: Ich tauge nicht in die Gemeine des Herrn, und Gott wird mich wieder ausscheiden. Fremdling und Verschnittener stehen hier aus 5. Mos. 23, 1—8. überhaupt für Unbefähigte zum Eintritt in die israelitische Gemeine.

7) Sinn der Verse 4. 5.: Denn ihre äußern Mängel sind für sie kein Hinderniß zum Eintritte in die neue Gemeine des Herrn, wenn sie die Religion des neuen Bundes treu be-

Digitized by Google

6. Et filios advenae, qui adhaerent Domino, ut colant eum, et diligant nomen ejus, ut sint ei in servos: omnem custodientem sabbatum ne polluat illud, et tenentem foedus meum:

7. Adducam eos in montem sanctum meum, et laetificabo eos in domo orationis meae: holocausta eorum, et victimae eorum placebunt mihi super altari meo: quia domus mea domus orationis vocabitur cunctis populis.

8. Ait Dominus Deus, qui congregat dispersos Israel: Adhuc congregabo ad eum congregatos ejus.

9. Omnes bestiae agri venite ad devorandum, universae bestiae saltus.

10. Speculatores ejus caeci omnes, nescierunt universi: canes

6. Und die Kinder der Fremdlinge, die dem Herrn anhängen, ihm zu dienen, seinen Namen[8]) zu lieben, und seine Knechte zu seyn, Alle, die den Sabbat halten und ihn nicht entweihen, und meinen Bund bewahren:

7. die will ich auf meinen heiligen Berg[9]) führen, und sie erfreuen in meinem Bethhause:[10]) ihre Brandopfer und Schlachtopfer sollen mir angenehm seyn auf meinem Altare;[11]) denn mein Haus wird ein Bethhaus genannt werden[12]) für alle Völker.

8. Gott, der Herr, der die Zerstreuten aus Israel sammelt, spricht: Ich will noch sammeln zu ihm, zu seinen Versammelten.[13])

9. Alle[14]) Thiere des Feldes, kommet, um zu fressen, alle Thiere des Waldes![15])

10. Alle ihre Wächter[16]) sind blind, Alle wissen nichts: stumme Hunde sind

obachten, erhalten sie das Bürgerrecht im neuen Reiche (hier und dort); und wenn sie auch als Verschnittene ihren Namen nicht durch Kinder fortpflanzen, geht dieser doch nicht unter, sondern wird nicht bloß zeitlich, wie durch Kinder geschieht, sondern auch ewig erhalten. — Nach dem heiligen Augustin ist unter dem ewigen Namen, welcher den Verschnittenen verheißen wird, die besonders herrliche Belohnung verstanden, welche diejenigen erhalten, die um des Himmelreiches willen (Matth. 19, 12.) jungfräulich leben. S. 14, 3. 4.

8) d. i. ihn.

9) auf Sion; in die Kirche.

10) meinem Tempel; in der Kirche. Die christliche Kirche heißt mit Recht ein Bethhaus, weil ihre wahren Glieder im immerwährenden Verkehr mit Gott und göttlichen Dingen stehen. Vergl. Jer. 7, 11. Matth. 21, 13. Marc. 11, 17. Luc. 19, 46.

11) Brandopfer und Schlachtopfer stehen überhaupt für die gottesdienstlichen Gaben.

12) d. i. ein Bethhaus seyn.

13) Wenn die Israeliten wieder in ihr Land gekommen, will Gott noch andere Völker zu ihnen sammeln.

14) Mit diesem Verse beginnt ein neuer Abschnitt, der bis K. 57, 21. fortgeht. Der Prophet hat K. 55. und 56, 1—8. zum Eintritt in die neue Gemeine eingeladen, und keine andere Bedingung gesetzt als Gottesfurcht; nun zeigt er, wie wenig seine Zeitgenossen diese Bedingung zu erfüllen sich beeifern, indem die Vorgesetzten träge, habsüchtig und schwelgerisch (K. 10—12.) sind, die Gerechten mißhandelt und getödtet werden (57, 1. 2.), und der Götzendienst heimlich und öffentlich getrieben wird (3—11.). Dieser Laster wegen werden auswärtige Feinde über sie herfallen (V. 12. und 56, 9.), ohne daß ihre Götzen ihnen helfen können (57, 13.). Doch der Herr wird sich wieder erbarmen, so daß die Gottesfürchtigen gerettet, die Gottlosen ausgeschlossen und noch härter gestraft werden (14—21.). Der Prophet schildert ein Zeitalter, wie es zur Zeit des gottlosen Königs Manasses war. Sieh Einleitung.

15) Thiere des Feldes, d. i. auswärtige Feinde sollen über Israel wie über eine Heerde herfallen. Vergl. Jer. 12, 9. Ezech. 34, 5.

16) Lehrer, Priester, Vorgesetzte, falsche Propheten. Vergl. 28, 7. ff.

Digitized by Google

muti non valentes latrare, videntes vana, dormientes, et amantes somnia.

11. Et canes impudentissimi nescierunt saturitatem: ipsi pastores ignoraverunt intelligentiam: omnes in viam suam declinaverunt, unusquisque ad avaritiam suam a summo usque ad novissimum.

12. Venite, sumamus vinum, et impleamur ebrietate: et erit sicut hodie, sic et cras, et multo amplius.

sie, die nicht bellen können, [17]) Eitles schauen, [18]) schlafen, und an Träumen Gefallen tragen.

11. Unverschämte [19]) Hunde sind sie, die nicht satt werden können; obwohl Hirten, haben sie doch keinen Verstand: ein Jeder weicht ab nach seinem Wege, [20]) ein Jeder seinem Geize nach, vom Größten bis zum Kleinsten. Jer. 6, 13. 8, 10.

12. Kommet, [21]) laßt uns Wein holen und vollauf trunken werden: und es soll morgen seyn wie heute, und noch vielmehr!

Caput LVII.

Capitel 57.

Fortsetzung der Strafrede, Rettung der Frommen.

1. Justus perit, et non est qui recogitet in corde suo: et viri misericordiae colliguntur, quia non est qui intelligat, a facie enim malitiae collectus est justus.

2. Veniat pax, requiescat in cubili suo qui ambulavit in directione sua.

3. Vos autem accedite huc filii auguratricis: semen adulteri, et fornicariae.

4. Super quem lusistis? super quem dilatastis os, et ejecistis lin-

1. Der Gerechte kommt um, [1]) und Niemand ist, der es zu Herzen nehme! Die Männer der Barmherzigkeit werden gesammelt, [2]) und Niemand ist, der es verstehe; [3]) denn vor dem Bösen [4]) wird weggenommen der Gerechte:

2. es kommet der Friede, und der in Geradheit vor sich hingewandelt, ruhet in seiner Kammer. [5])

3. Aber tretet herzu, ihr Kinder der Zauberin, Same des Ehebrechers und der Buhlerin! [6])

4. Ueber wen habt ihr eure Lust, über wen klaffet ihr den Mund, und

17) wie Schafhunde sind sie, die durch Gebell die Ankunft reißender Thiere verkündigen sollten, aber aus Trägheit oder Furcht schweigen.

18) Traumgesichten. Im Hebr. sie träumen.

19) Andere geben: gierige.

20) S. ob. 53, 6.

21) sprechen diese Vorgesetzten.

1) von den Ungerechten bis zum Tode verfolgt. Ueber die Verbindung mit dem Vorhergehenden s. Note 14 des vorigen Kapitels.

2) an ihrem Orte, d. i. sterben.

3) daß dieß keine Strafe für sie sey, sondern vielmehr Wohlthat, indem sie (wie folgt) dadurch den Verfolgungen der Bösen entzogen werden, und zur Ruhe kommen. Vergl. Weish. 3, 1. 4, 1. ff.

4) vor Bosheit und Unglück.

5) in seiner Gruft.

6) Ihr Götzendiener höret eure Schandthaten! Die jüdische Nation trieb Zauberei und Götzendienst, und heißt darum Zauberin, Ehebrecherin und Buhlerin. Ueber die letzteren Namen s. ob. 1, 21. Osee K. 1—3.

Digitized by Google

guam? numquid non vos filii scelesti, semen mendax?

5. qui consolamini in diis subter omne lignum frondosum, immolantes parvulos in torrentibus, subter eminentes petras?

6. In partibus torrentis pars tua, haec est sors tua: et ipsis effudisti libamen, obtulisti sacrificium; numquid super his non indignabor?

7. Super montem excelsum et sublimem posuisti cubile tuum, et illuc ascendisti ut immolares hostias.

8. Et post ostium, et retro postem posuisti memoriale tuum: quia juxta me discooperuisti, et suscepisti adulterum: dilatasti cubile tuum, et pepigisti cum eis foedus: dilexisti stratum eorum manu aperta.

9. Et ornasti te regi unguento, et multiplicasti pigmenta tua. Misisti legatos tuos procul, et humiliata es usque ad inferos.

10. In multitudine viae tuae la-

streckt die Zunge aus?[7]) Seyd ihr nicht lasterhafte Kinder, eine Lügenbrut?

5. Die ihr euch ergötzet an den Götzen unter jedem grünen Baume,[8]) die ihr schlachtet die Kinder in den Thälern[9]) unter hohen Felsen.[10])

6. In Thales Gründen[11]) ist dein Theil, da ist dein Erbe:[12]) da gießest du Trankopfer aus, und bringest Speiseopfer! Soll ich nicht darob zürnen?

7. Auf hohen und erhabenen Bergen machest du dein Lager,[13]) und dahin steigest du, um Schlachtopfer zu opfern.

8. Hinter Thür' und Pfosten stellest du dein Denkbild;[14]) denn neben mir entblößest du dich, und nimmst den Ehebrecher auf,[15]) machest Platz auf deinem Lager,[16]) und schließest einen Bund mit ihnen;[17]) wenn du ein Bett von ihnen siehst, bist du lüstern darnach.[18])

9. Du schmückest dich dem Könige zu Gefallen mit Salben, und machest vielerlei Schminke;[19]) du sendest in die Ferne deine Gesandten,[20]) und demüthigst dich bis zur Hölle.[21])

10. Du müheſt dich ab auf deinen

7) Ueber wen spottet ihr, über den Gott eurer Väter (V. 11.)? — Unter dem gottlosen Manasses hat man sich gewiß viele Spöttereien gegen Jehova und seine Religion erlaubt. Vergl. 2. Par. 33, 6.

8) Vergl. 5. Mos. 12, 2. 4. Kön. 17, 10.

9) oder an Bächen (die in Thälern flossen).

10) die ihr in schauerlichen Thälern eure eignen Kinder opfert. — Manasses unterhielt Götzenhaine, und ließ im Thale Benennom seine Kinder dem Moloch zu Ehren verbrennen. S. 2. Par. 33, 3. 6.

11) And. geben: In Gegenden, wo Bäche sind.

12) anstatt daß der Herr und sein Tempel ihr Theil und Erbe seyn sollte.

13) abgöttisches Hurenlager, deinen Altar.

14) deine Hausgötzen, statt der Denkzeichen an die Gebote. S. 5. Mos. 6, 9.

15) neben mir dienst du einem Götzen.

16) den Buhlen aufzunehmen.

17) den Götzenbildern.

18) Im Hebr. zeigest Liebe zu ihrem Lager, so oft du sie siehst.

19) Du sparest nichts, um dem Moloch (welches König heißt) zu gefallen. Im Hebr. Du gehst zum Könige mit Oel, nimmst viel der köstlichen Salben. Andere geben den Sinn: du bringst den abgöttischen Königen, deren Gunst du suchst, Geschenke, Liebkosungen.

20) um ferne Götzenbilder zu beschenken. S. Ezech. 16, 36. 23, 16. 40.

21) d. i. tief durch Schmeichelei und Götzendienst.

Digitized by Google

borasti: non dixisti: Quiescam: vitam manus tuae invenisti, propterea non rogasti.

11. Pro quo solicita timuisti, quia mentita es, et mei non es recordata, neque cogitasti in corde tuo? quia ego tacens, et quasi non videns, et mei oblita es.

12. Ego annuntiabo justitiam tuam, et opera tua non proderunt tibi.

13. Cum clamaveris, liberent te congregati tui, et omnes eos auferet ventus, tollet aura: Qui autem fiduciam habet mei, hereditabit terram, et possidebit montem sanctum meum.

14. Et dicam: Viam facite, praebete iter, declinate de semita, auferte offendicula de via populi mei.

15. Quia haec dicit Excelsus, et sublimis habitans aeternitatem: et sanctum nomen ejus in excelso et in sancto habitans, et cum contrito et humili spiritu: ut vivificet spiritum humilium, et vivificet cor contritorum.

16. Non enim in sempiternum litigabo, neque usque ad finem iras-

vielen Wegen,[22]) und sprichst nicht: Ich will aufhören! Weil du noch Kraft fühlest, bittest du nicht![23])

11. Vor wem bist du in Sorgen, und fürchtest dich, daß du lügest und mein nicht gedenkest, noch dir's zu Herzen nimmst?[24]) Weil ich schwieg, und that, als ob ich nicht sähe, vergaßest du mein![25])

12. Aber ich will deine Gerechtigkeit verkünden, und deine Werke sollen dir nichts nützen![26])

13. Wenn du schreien wirst,[27]) laß sie dich befreien, deine Schaar![28]) Sie Alle rafft der Wind dahin, ein Hauch nimmt sie weg.[29]) Wer aber auf mich vertraut, soll das Land erben, und meinen heiligen Berg besitzen.[30])

14. Dann will ich sagen: Bahnet Weg, machet Bahn, räumet den Pfad, nehmt den Anstoß aus dem Wege meines Volks! Unt. 62, 10.

15. Denn also spricht der Hohe und Erhabene, der in der Ewigkeit wohnet, deß Name heilig ist, der in der Höh und im Heiligthume wohnet, und bei denen, so zerschlagenen und demüthigen Geistes sind, um zu beleben den Geist der Demüthigen, um zu beleben das Herz der Zerschlagenen:

16. Nicht ewiglich will ich hadern, noch immerdar zürnen: sondern Geist

22) du vergeudest deine Kraft mit dem Vielerlei deines Götzendienstes.

23) Weil du noch einige Kraft, Wohlhabenheit, fühlest, wendest du dich nicht zu mir. Im Hebr. du findest noch ein wenig Kraft, und bist nicht ganz erschöpft.

24) Wer kann dich durch Furcht bewegen, der Lüge, den Götzen zu dienen, und mein zu vergessen, wenn ich bei dir bin.

25) Weil ich langmüthig deinen Sünden zusah, und dich nicht strafte, vergissest du meiner immer mehr. Im Hebr. Weil ich schwieg eine lange Zeit, vergissest du mein.

26) Aber ich will offenbar machen, wie gerecht du bist (ironisch!) durch die Strafe, die ich über dich verhänge, indem ich auswärtige Feinde über dich herführe, die dich in's Elend abführen, ohne daß deine Werke, deine Götzenbilder, dir helfen können. Vergl. oben 56, 9.

27) dann, in der Gefangenschaft.

28) deine Götzen.

29) Diese Götzenbilder wird der Sturm des Krieges mit sich führen, sie werden mit in die Gefangenschaft wandern.

30) Meine wahren Verehrer werden aus der babylonischen Gefangenschaft zurückkehren, und an Land und Tempel wieder Antheil haben.

Digitized by Google

car: quia spiritus a facie mea egredietur, et flatus ego faciam.

17. Propter iniquitatem avaritiae ejus iratus sum, et percussi eum: abscondi a te faciem meam, et indignatus sum: et abiit vagus in via cordis sui.

18. Vias ejus vidi, et sanavi eum, et reduxi eum, et reddidi consolationes ipsi, et lugentibus ejus.

19. Creavi fructum labiorum pacem, pacem ei, qui longe est, et qui prope, dixit Dominus, et sanavi eum.

20. Impii autem quasi mare fervens, quod quiescere non potest, et redundant fluctus ejus in conculcationem et lutum.

21. Non est pax impiis, dicit Dominus Deus.

soll ausgehen von meinem Angesicht, und Odem will ich machen.[31])

17. Ob der Missethat seines Geizes[32]) zürnte ich, und schlug es, verbarg mein Antlitz vor dir,[33]) und zürnte; denn es ging in der Irre auf dem Wege seines Herzens.

18. Ich sehe seine Wege und heile es, und führe es zurück, und gebe ihm wieder Trost, den Seinigen die Leid tragen.[34])

19. Ich schaffe der Lippen Frucht,[35]) Frieden, Frieden dem,[36]) der ferne ist und nahe,[37]) spricht der Herr, und ich heile ihn.

20. Aber die Gottlosen sind wie ein tobend' Meer, das nicht still seyn kann, dessen Wellen Unflath auswerfen, der zertreten wird.[38])

21. Die Gottlosen haben keinen Frieden,[39]) spricht Gott, der Herr. Ob. 48, 22.

Caput LVIII. Capitel 58.

Fortsetzung der Strafrede.

1. Clama, ne cesses, quasi tuba exalta vocem tuam, et annuntia populo meo scelera eorum, et domui Jacob peccata eorum.

2. Me etenim de die in diem quaerunt, et scire vias meas volunt:

1. Rufe ohne Aufhören,[1]) wie eine Posaune erhebe deine Stimme, und verkünde meinem Volke ihre Laster, und dem Hause Jacobs ihre Sünden!

2. Sie suchen mich von Tag zu Tag, und wollen meine Wege wis-

31) sondern ich will Leben (Erlösung) senden. And. geben: zürnen, weil der Geist vor mir ausfährt, und die Seele, die ich geschaffen, (weil sie sonst sterben).

32) des Geizes des Volkes wegen, all seiner verbotenen und sinnlichen Gier wegen.

33) vor ihm, es seinen Feinden, die es abführten, preisgebend.

34) die ihre Sünden bereuen.

35) Die Frucht der Lippen ist hier das Lob Gottes, welches die Lippen für Gottes Wohlthaten verkünden.

36) Heil, Erlösung dem ꝛc.

37) alle unter den Heiden zerstreut lebenden Juden. S. Ephes. 2, 17.

38) Aber die Gottlosen, die immer ein unruhiges Gewissen haben, und nur schlechte Handlungen zu Tag fördern, werden an diesem Heile keinen Theil haben.

39) und erhalten kein Heil.

1) Die folgende Strafpredigt hält der Prophet auf Befehl Gottes jenen Juden, welche während der babylonischen Gefangenschaft durch Fasten und andere äußere Werke sich Gottes Gnade erwerben wollten. Daß Isaias die Zeit der babylonischen Gefangenschaft im Auge gehabt habe, erhellt aus Zach. 7, 2—7., wo dieser Prophet den aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten sagt, daß Gott ihr Fasten während jener Periode nicht in Gnaden aufgenommen habe, und daß dieß schon von den alten Propheten vorhergesagt worden sey. Unter diesen alten Propheten begriff Zacharias auch den Isaias.

Digitized by Google

quasi gens, quae justitiam fecerit, et judicium Dei sui non dereliquerit: rogant me judicia justitiae: appropinquare Deo volunt.

3. Quare jejunavimus, et non aspexisti: humiliavimus animas nostras, et nescisti? Ecce in die jejunii vestri invenitur voluntas vestra, et omnes debitores vestros repetitis.

4. Ecce ad lites et contentiones jejunatis, et percutitis pugno impie. Nolite jejunare sicut usque ad hanc diem, ut audiatur in excelso clamor vester.

5. Numquid tale est jejunium, quod elegi, per diem affligere hominem animam suam? numquid contorquere quasi circulum caput suum, et saccum et cinerem sternere? numquid istud vocabis jejunium, et diem acceptabilem Domino?

6. Nonne hoc est magis jejunium, quod elegi? dissolve colligationes impietatis, solve fasciculos

sen,[2]) gleichwie ein Volk, das Gerechtigkeit gethan, und seines Gottes Recht[3]) nicht verlassen: sie verlangen von mir Gerichte der Gerechtigkeit,[4]) und wollen Gott nahe seyn.[5])

3. Warum fasten wir, und du siehest's nicht an: warum demüthigen wir uns, und du achtest nicht darauf?[6]) — Siehe, am Tage eures Fastens zeigt sich euer Wille,[7]) und alle eure Schuldner treibet ihr.[8])

4. Siehe, zu Streit und Hader fastet ihr,[9]) und schlaget gottlos zu mit der Faust![10]) Fastet nicht so wie bisher, damit euer Rufen erhöret werde in der Höh![11])

5. Ist's denn ein Fasten, wie ich's wünsche, wenn der Mensch den Tag durch sich kasteit, wie einen Reif[12]) sein Haupt beugt, und in Sack und Asche liegt?[13]) Wirst du das ein Fasten nennen, und einen Tag, wohlgefällig dem Herrn?[14])

6. Ist nicht vielmehr das ein Fasten, wie ich's wünsche: Lösen die Bande der Bosheit, losmachen die Fesseln der

2) Sie bitten mich täglich, ihnen meine Rathschlüsse zu offenbaren über Zeit und Weise der Erlösung.

3) Religion.

4) gerechten Lohn für ihre vermeintlichen guten Werke, die Erlösung.

5) Im Hebr. wollen, daß Gott nahe sey, sich ihrer erbarme.

6) Ihr fraget, warum euer Fasten kein Wohlgefallen bei mir finde? Darum (wie weiter folgt), weil es eigenwillig gewählt, und mit Lieblosigkeit gegen den Nebenmenschen verbunden ist.

7) Wenn ihr fastet, so thut ihr es nicht aus Gehorsam, sondern Eigenwillen, aus verschiedenen Absichten.

8) treibet lieblos die Schulden ein.

9) zum Streite mit den Schuldnern, oder auch zum Unfrieden im eignen Hause füget ihr Fasten.

10) und drängt, mißhandelt euern Schuldner.

11) Im Hebr. ... Faust. So fastet ihr nicht, daß eure Stimme erhört werde in der Höh'. — Isaias verwirft nicht das Fasten überhaupt, sondern nur die beschriebene Art des Fastens; das rechte Fasten haben die Propheten als vorzügliches Mittel zur Bezähmung der Begierde, und Stärkung des Geistes immer empfohlen.

12) Im Hebr. wie ein Schilf.

13) nur mit äußerer Bußübung.

14) Machen diese äußerlichen Uebungen schon das wahre Fasten aus? Gibt es nicht auch Christen, welche die gebotenen Fasttage und Abstinenztage halten, aber ihren Lastern dabei fröhnen, und die Liebe gegen den Nächsten verletzen?

Digitized by Google

deprimentes, dimitte eos, qui confracti sunt, liberos, et omne onus dirumpe.

Bedrückung, freigeben die Gedrückten, losreißen jegliche Last? [15])

7. Frange esurienti panem tuum, et egenos, vagosque induc in domum tuam: cum videris nudum, operi eum, et carnem tuam ne despexeris.

7. Brich dem Hungrigen dein Brod, Arme und Herberglose [16]) führ in dein Haus: wenn du einen Nackenden siehst, so kleide ihn, und verachte dein Fleisch [17]) nicht. Ezech. 18, 7. 16. Matth. 25, 35.

8. Tunc erumpet quasi mane lumen tuum, et sanitas tua citius orietur, et anteibit faciem tuam justitia tua, et gloria Domini colliget te.

8. Dann wird dein Licht [18]) hervorbrechen wie der Morgen, und dein Genesen schneller kommen: deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, [19]) und die Herrlichkeit des Herrn dich sammeln. [20])

9. Tunc invocabis, et Dominus exaudiet: clamabis, et dicet: Ecce adsum; si abstuleris de medio tui catenam, et desieris extendere digitum, et loqui quod non prodest.

9. Dann wirst du rufen, und der Herr antworten: Du wirst schreien, und er sagen: Siehe, da bin ich! wenn du entfernt hast aus deiner Mitte die Kette, [21]) aufgehört mit dem Finger zu zeigen, [22]) und Unnützes [23]) zu reden.

10. Cum effuderis esurienti animam tuam, et animam afflictam repleveris, orietur in tenebris lux tua, et tenebrae tuae erunt sicut meridies.

10. Wenn du dem Hungrigen reichlich gegeben, was dir selbst gelüstete, und du gesättigt die Seele des Bekümmerten: dann geht dir in der Finsterniß ein Licht auf, und dein Dunkel wird seyn wie der Mittag. [24])

11. Et requiem tibi dabit Dominus semper, et implebit splendoribus animam tuam, et ossa tua liberabit, et eris quasi hortus irrigu-

11. Und Ruhe wird dir geben der Herr auf immer, und deine Seele mit Glanz erfüllen, [25]) und deine Gebeine erlösen, [26]) und du wirst seyn wie ein

15) Im Hebr. zerreißen jegliches Joch. Ein besseres Fasten als jenes äußere (5.) ist die Unterstützung, Rettung der Unglücklichen. Das wahre Fasten, sagt der heilige Ambrosius, ist: Sich ferne halten vom Bösen, bezähmen die Zunge, den Zorn und die Begierde, sich enthalten vor Verleumdung. Das große und allgemeine Fasten, sagt der heil. Augustin, ist: von den unerlaubten Lüsten der Welt sich enthalten.

16) And. geben: solche, die im Elend irren, arme Vertriebene.

17) deinen Mitmenschen.

18) Glück.

19) deine Gerechtigkeit wird dein Führer in's Vaterland seyn.

20) Der Herr in seiner Herrlichkeit dich aufnehmen. Andere geben das Hebr.: und die Herrlichkeit des Herrn beschließen deinen Zug.

21) die Unterdrückung des Nächsten.

22) Das Zeichen mit dem Mittelfinger galt den Alten für Hohn.

23) And. geben: Eitles, Lüge ꝛc.

24) Dein Unglück wird sich in Glück verwandeln.

25) Im Hebr. und in der Dürre deine Seele sättigen.

26) frei, munter machen, stärken.

Digitized by Google

us, et sicut fons aquarum, cujus non deficient aquae.

12. Et aedificabuntur in te deserta saeculorum: fundamenta generationis et generationis suscitabis: et vocaberis aedificator sepium, avertens semitas in quietem.

13. Si averteris a sabbato pedem tuum, facere voluntatem tuam in die sancto meo, et vocaveris sabbatum delicatum, et sanctum Domini gloriosum, et glorificaveris eum dum non facis vias tuas, et non invenitur voluntas tua, ut loquaris sermonem:

14. Tunc delectaberis super Domino, et sustollam te super altitudines terrae, et cibabo te hereditate Jacob patris tui; os enim Domini locutum est.

bewässerter Garten, wie ein Wasserbrunnen, dessen Wasser nicht abnehmen.[27])

12. Durch dich soll gebaut werden, was von Alters her wüste gelegen,[28]) und du wirst aufrichten die Grundvesten von Geschlecht zu Geschlecht;[29]) du wirst ein Zaunmacher heißen[30]) und ein Ruhestifter auf den Wegen.[31]) Unt. 61, 4.

13. Wenn du am Sabbate deinen Fuß zurückhältst, daß du an meinem heiligen Tage nicht thust, was dir gefällt, wenn du den Sabbat eine Lust nennest, heilig und herrlich dem Herrn, und ihn ehrest, daß du nicht thuest deine Wege,[32]) und deinen Willen[33]) nicht vollziehst, und Geschwätz nicht führest:

14. dann wirst du dich freuen des Herrn,[34]) und ich will dich heben über die Höhen des Landes,[35]) und dich speisen mit dem Erbe Jacobs, deines Vaters; denn der Mund des Herrn hat's geredet.

Caput LIX.

Capitel 59.

Die Bosheit der Juden, ein Hinderniß der göttlichen Barmherzigkeit. Der Retter.

1. Ecce non est abbreviata manus Domini ut salvare nequeat, ne-

1. Siehe,[1]) die Hand des Herrn ist nicht verkürzt, daß er nicht helfen

27) nicht trügen, nicht verfiegen.

28) Wörtlich im Hebr.: ... gebaut werden die Trümmer der Ewigkeit, der Vorzeit. — Unter diesem starken Ausdruck können nur im unvollkommnen Sinne die während des Exils verfallenen Häuser Palästinas verstanden werden; im vollkommnen Sinne ist die alte heidnische Vorzeit, das in Sünde und Elend verfallene Menschengeschlecht gemeint, das durch Israel wieder aufgebaut werden soll.

29) der Israeliten, der Menschheit, von der nur der Grund ihrer ursprünglichen Würde übrig geblieben.

30) Aufbauer der Mauern Jerusalems, der Kirche. Im Hebr. ein Lückenvermaurer (Herstellen des vorigen Glückes) heißen.

31) der die Wege sicher macht, oder herstellt, wie das Hebr. hat.

32) deine Geschäfte.

33) das Geschäft deiner Selbstsucht.

34) der Hilfe des Herrn.

35) dich beherrschen lassen das Land.

1) Der Prophet belehrt in diesem Kapitel das Volk, welches die Ursache seines Unglücks nicht in sich, sondern in Gott sucht, daß Gott retten wolle und könne auch in der Zeit der babylonischen Gefangenschaft, daß aber ihre Lasterhaftigkeit auch während dieser Zeit (vergl. Dan. 9.) dieses verhindere (Vers 1—15.); denn wegen der Sünden kommt Strafe über Juden

Digitized by Google

que aggravata est auris ejus ut non exaudiat:

2. Sed iniquitates vestrae diviserunt inter vos et Deum vestrum, et peccata vestra absconderunt faciem ejus a vobis ne exaudiret.

3. Manus enim vestrae pollutae sunt sanguine, et digiti vestri iniquitate: labia vestra locuta sunt mendacium, et lingua vestra iniquitatem fatur.

4. Non est qui invocet justitiam, neque est qui judicet vere: sed confidunt in nihilo, et loquuntur vanitates: conceperunt laborem, et pepererunt iniquitatem.

5. Ova aspidum ruperunt, et telas araneae texuerunt: qui comederit de ovis eorum, morietur: et quod confotum est, erumpet in regulum.

6. Telae eorum non erunt in vestimentum, neque operientur operibus suis: opera eorum opera inutilia, et opus iniquitatis in manibus eorum.

7. Pedes eorum ad malum currunt, et festinant ut effundant sanguinem innocentem: cogitationes eorum cogitationes inutiles: vastitas et contritio in viis eorum.

8. Viam pacis nescierunt, et non est judicium in gressibus eorum;

könnte, nicht taub sein Ohr, daß er nicht hören könnte:

2. sondern eure Missethaten scheiden euch von euerm Gott, und eure Sünden verbergen sein Antlitz vor euch,[2]) daß er nicht erhöre.

3. Denn eure Hände sind mit Blut befleckt, und eure Finger mit Missethat: eure Lippen reden Lüge, und und eure Zunge spricht Unrecht aus. Ob. 1, 15.

4. Da ist Keiner, der Gerechtigkeit sucht,[3]) Keiner, der nach der Wahrheit richtet: sie vertrauen auf das Nichts,[4]) und reden Eitles: gehen schwanger mit Mühsal, und gebären Bosheit.[5]) Job 15, 35.

5. Natterneier brüten sie,[6]) und Spinnengewebe weben sie:[7]) wer von ihren Eiern ißt,[8]) muß sterben, und zerdrückt man sie,[9]) so fährt ein Basilisk heraus.

6. Ihr Gewebe taugt nicht zu Kleidern, und ihr Gewirktes nicht zur Decke:[10]) ihre Werke sind unnütze[11]) Werke, ihrer Hände Werk ist Missethat.

7. Ihre Füße laufen zum Bösen, und eilen, unschuldig Blut zu vergießen: ihre Gedanken sind unnütze[12]) Gedanken, Verwüstung und Verderben ist auf ihren Wegen. Spr. 1, 16. Röm. 3, 15.

8. Den Weg des Friedens kennen sie nicht, und kein Recht ist in ihrem

und Heiden (16—19.). Dem bußfertigen Theile des Volkes wird ein Erlöser erscheinen, ein neuer ewiger Bund wird geschlossen, Gottes Geist ertheilt werden (20—21.). S. oben 50, 2.

2) indem sich die Sünden gleichsam dazwischen stellen. Vergl. Klagel. 3, 44.

3) im Gerichte.

4) Geld, weltliche Ehre u. dgl.

5) S. Ps. 7. Note 21.

6) Gefährliche, verderbliche Anschläge schmieden sie.

7) und richten nichts aus.

8) wer an ihrer Bosheit Theil nimmt.

9) bekämpft man sie.

10) Ihre Anschläge und Handlungen bringen dem Nächsten keinen Nutzen, (sondern Unheil).

11) sündhafte.

12) sündhafte.

Digitized by Google

semitae eorum incurvatae sunt eis: omnis qui calcat in eis, ignorat pacem.

9. Propter hoc elongatum est judicium a nobis, et non apprehendet nos justitia: expectavimus lucem, et ecce tenebrae: splendorem, et in tenebris ambulavimus.

10. Palpavimus sicut caeci parietem, et quasi absque oculis attrectavimus: impegimus meridie quasi in tenebris, in caliginosis quasi mortui.

11. Rugiemus quasi ursi omnes, et quasi columbae meditantes gememus; expectavimus judicium, et non est: salutem, et elongata est a nobis.

12. Multiplicatae sunt enim iniquitates nostrae coram te, et peccata nostra responderunt nobis; quia scelera nostra nobiscum, et iniquitates nostras cognovimus,

13. peccare et mentiri contra Dominum: et aversi sumus ne iremus post tergum Dei nostri, ut loqueremur calumniam et transgressionem: concepimus, et locuti sumus de corde verba mendacii.

14. Et conversum est retrorsum judicium, et justitia longe stetit: quia corruit in platea veritas, et aequitas non potuit ingredi.

15. Et facta est veritas in oblivionem: et qui recessit a malo, praedae patuit: et vidit Dominus, et malum apparuit in oculis ejus, quia non est judicium;

16. et vidit quia non est vir: et aporiatus est, quia non est qui oc-

Wandel: ihre Pfade [13]) krümmen sie; wer immer darauf wandelt, weiß nichts vom Frieden.

9. Darum ist fern von uns das Gericht, [14]) und die Gerechtigkeit [15]) erreichet uns nicht: wir warten auf Licht, und siehe da Finsterniß, auf Glanz, und wir wandeln im Dunkeln.

10. Wir tappen nach der Wand wie Blinde, und wie die keine Augen haben, tasten wir: wir stoßen an im Mittage wie in der Finsterniß, [16]) und sind im Dunkeln wie die Todten.

11. Wir brummen wie die Bären Alle, [17]) und seufzen sehnsüchtig wie die Tauben: wir harren auf Gericht, und es kommt nicht, auf Rettung, und sie ist fern von uns.

12. Denn unserer Missethaten sind gar viel vor dir, und unsere Sünden zeugen wider uns; denn unsere Laster sind vor uns, [18]) und unsere Missethaten kennen wir:

13. daß wir sündigten und logen wider den Herrn, [19]) uns abwandten, um nicht nachzufolgen unserm Gott, um Uebertretung und Lästerung zu reden; daß wir Lügen-Worte im Herzen trugen und aussprachen.

14. Denn das Recht weicht zurück, und die Gerechtigkeit steht von ferne: [20]) die Wahrheit fällt auf dem Platze, [21]) und das Recht kann nicht hinkommen.

15. Die Wahrheit ist in Vergessenheit gekommen, und wer sich vom Bösen hüttet, wird zum Raube. Das sieht der Herr, und es erscheint böse in seinen Augen, da es kein Recht ist.

16. Er sieht, daß Niemand da ist, [22]) und entsetzt sich, daß Niemand

13) Handlungsweise.

14) der Urtheilsspruch, die Lossprechung von der Strafe.

15) die richterliche Hilfe durch Gott.

16) Jetzt, wo wir Erlösung erwarten könnten, dauert das Unglück fort.

17) Wir seufzen nach Rettung Alle gleich einem hungrigen Bären, der Fraß verlangt.

18) unsere Laster kennen wir.'

19) durch Abfall und Verleugnung.

20) Die Richter sprechen nicht mehr nach Recht und Gerechtigkeit.

21) Recht und Wahrheit ziehen das Kürzere auf den Gerichtsplätzen.

22) kein Vertreter und Rächer der Gerechtigkeit.

Digitized by Google

currat: et salvavit sibi brachium suum, et justitia ejus ipsa confirmavit eum.

17. Indutus est justitia ut lorica, et galea salutis in capite ejus: indutus est vestimentis ultionis, et opertus est quasi pallio zeli.

18. Sicut ad vindictam quasi ad retributionem indignationis hostibus suis, et vicissitudinem inimicis suis: insulis vicem reddet.

19. Et timebunt qui ab Occidente, nomen Domini: et qui ab ortu solis, gloriam ejus: cum venerit quasi fluvius violentus, quem spiritus Domini cogit:

20. et venerit Sion redemptor, et eis, qui redeunt ab iniquitate in Jacob, dicit Dominus.

21. Hoc foedus meum cum eis, dicit Dominus: Spiritus meus, qui est in te, et verba mea, quae posui in ore tuo, non recedent de ore tuo, et de ore seminis tui, et de ore seminis seminis tui, dicit Dominus, amodo et usque in sempiternum.

abhilft:[23]) darum hilft ihm sein Arm, und seine Gerechtigkeit, die stützt ihn.[24])

17. Er zieht Gerechtigkeit[25]) an wie einen Panzer, und setzt den Helm des Heiles auf sein Haupt:[26]) er thut der Rache Gewänder an, und hüllet sich in Eifer wie in einen Mantel, Ephes. 6, 17. 1. Thess. 5, 8.

18. Gleich Einem, der sich rächet, gleichsam im Zorne wird er vergelten seinen Feinden, und seinen Widersachern vergelten, den Inseln[27]) vergelten.

19. Dann werden fürchten die vom Niedergange den Namen des Herrn, die vom Aufgange der Sonne seine Herlichkeit, wenn er kommt wie ein gewaltiger[28]) Strom, den der Wind des Herrn treibet.

20. Aber für Sion kommt der Erlöser,[29]) für die, so umkehren von ihrer Bosheit in Jacob, spricht der Herr. Röm. 11, 26.

21. Dann wird dieß mein Bund mit ihnen seyn, spricht der Herr: Mein Geist, der in dir ist,[30]) und meine Worte, die ich in deinen Mund gegeben, werden nicht weichen von deinem Munde und von dem Munde deines Samens, und von dem Munde des Samens deines Samens, spricht der Herr, von nun an bis in Ewigkeit.[31])

23) Im Hebr. daß Niemand (das Recht) vertritt.

24) Weil Niemand die Sache des Rechts vertritt, muß Er sie vertreten und die Gottlosen vertilgen.

25) die strafende.

26) zur Rettung seiner bedrängten Frommen. Auch ist Gottes Strafgericht immer ein Werk der Gnade, indem es die Guten von der Gewalt der Bösen befreit, und die Bösen selbst zu bessern sucht.

27) den fernen Landen, den gottesvergessenen Heiden. Im Hebr. heißt der Vers: Nach dem Verdienste, nach diesem vergilt er, Grimm seinen Widersachern, Lohn seinen Feinden, den Inseln wird er vergelten.

28) Anb. geben: wie ein aufgehaltener.

29) der Messias.

30) o heilige Gemeine!

31) dann wird meine ganze neue Gemeine ein prophetisches Volk, eine von Gott belehrte Gemeine seyn. S. ob. 54, 13. Joel 2, 28 ff.

Digitized by Google

Caput LX.

1. Surge illuminare Jerusalem: quia venit lumen tuum, et gloria Domini super te orta est.

2. Quia ecce tenebrae operient terram, et caligo populos: super te autem orietur Dominus, et gloria ejus in te videbitur.

3. Et ambulabunt Gentes in lumine tuo, et reges in splendore ortus tui.

4. Leva in circuitu oculos tuos, et vide: omnes isti congregati sunt, venerunt tibi: filii tui de longe venient, et filiae tuae de latere surgent.

5. Tunc videbis, et afflues, mirabitur et dilatabitur cor tuum quando conversa fuerit ad te multitudo maris, fortitudo Gentium venerit tibi:

6. Inundatio camelorum operiet te, dromedarii Madian et Epha: omnes de Saba venient, aurum et

Capitel 60.

Die Herrlichkeit des neuen Jerusalems.

1. Mach dich auf, werde Licht, Jerusalem! [1]) denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht über dir auf.

2. Denn siehe, Finsterniß bedecket die Erde, und Dunkel die Völker; aber über dir geht der Herr auf, und seine Herrlichkeit erscheinet in dir.

3. Es wandeln die Völker in deinem Lichte, und die Könige im Glanze, der dir aufgegangen. [2])

4. Erhebe ringsum deine Augen, und schaue, sie alle versammeln sich, und kommen zu dir: deine Söhne kommen von ferne, und deine Töchter erheben sich von allen Seiten. [3]) Ob. 49, 18.

5. Dann wirst du schauen die Fülle, [4]) und dein Herz wird sich wundern und weit werden, wenn des Meeres Menge [5]) sich zu dir bekehrt hat, und die Macht der Heiden zu dir gekommen ist.

6. Eine Fluth von Kameelen wird dich bedecken, Dromedare aus Madian und Epha: [6]) aus Saba kommen

1) Der Prophet, der zu Ende des vorigen Capitels wieder auf den Messias und sein Reich zurückgekommen war, schildert nun die Herrlichkeit dieses neuen Gottesreiches. In diesem Reiche erscheint Gott sichtbar (V. 1, 2.), alle Heidenvölker eilen herzu, um darin Aufnahme zu finden (4—13.), und zuletzt unterwerfen sich alle Feinde desselben, so daß endlich ein allgemeiner Friede herrscht, und Gott Alles in Allem ist (14—22.). Die Weissagung umfaßt die Zeit des Anfangs und der segenreichen Vollendung des messianischen Reiches auf Erden. Auf die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft sind nur hie und da schwache Beziehungen, insoferne die Bilder zur Schilderung des Messias-Reiches dazu gewählt werden. Andere geben: Hell über dir. Sinn: Auf! Jerusalem, während die ganze Erde in tiefer Nacht (Sünde und Elend) ruht, geht über dir das Licht des Herrn (Segen, Heil des Messias) sichtbar auf; darum lasse dich von seinem Lichte erleuchten (heiligen, beseligen).

2) Andere geben das Hebr.: Es wallen die Völker zu deinem Lichte, und die Könige zu deinem Glanze rc.

3) Andere geben das Hebr.: und deine Töchter werden auf dem Arme getragen. — Die Heiden kommen und bringen die unter sie zerstreuten Kinder Israels mit. Der vollkommene Eintritt der Juden in die Kirche wird durch die Heidenvölker vermittelt.

4) Andere geben das Hebr.: Dann wirst du zittern, und dich freuen. And. and.

5) die Menge der westlichen Heiden. And. geben: des Meeres Reichthum.

6) Nicht bloß die Völker des Westens, auch die des Ostens, nämlich die Araber, werden auf ihren Lastthieren kommen, und ihre Huldigung bringen. Isaias nennt einzelne Völker statt

Digitized by Google

thus deferentes, et laudem Domino annuntiantes.

7. Omne pecus Cedar congregabitur tibi, arietes Nabaioth ministrabunt tibi: offerentur super placabili altari meo, et domum majestatis meae glorificabo.

8. Qui sunt isti, qui ut nubes volant, et quasi columbae ad fenestras suas?

9. Me enim insulae expectant, et naves maris in principio ut adducam filios tuos de longe: argentum eorum, et aurum eorum cum eis nomini Domini Dei tui, et sancto Israel, quia glorificavit te.

10. Et aedificabunt filii peregrinorum muros tuos, et reges eorum ministrabunt tibi: in indignatione enim mea percussi te: et in reconciliatione mea misertus sum tui.

11. Et aperientur portae tuae jugiter: die ac nocte non claudentur, ut afferatur ad te fortitudo Gentium, et reges earum adducantur.

12. Gens enim et regnum, quod

Alle, opfern Gold und Weihrauch, und verkünden das Lob des Herrn.

7. Alle Heerden Cedars sammelt man zu dir, die Widder Nabajoths dienen dir:[7]) man wird sie opfern auf meinem Versöhnungsaltar;[8]) denn ich will glorreich machen das Haus meiner Herrlichkeit.[9])

8. Wer sind die, welche wie Wolken daher fliegen, und wie Tauben zu ihren Gittern?[10])

9. Denn die Inseln[11]) harren auf mich, und die Meerschiffe von Anbeginn,[12]) um deine Kinder[13]) aus der Ferne zu bringen, ihr Gold und ihr Silber mit ihnen,[14]) dem Namen des Herrn deines Gottes, dem Heiligen Israels, weil er dich verherrlicht hat.

10. Und die Söhne der Fremden werden bauen deine Mauern, und ihre Könige dir dienen:[15]) denn da ich zürnte, schlug ich dich, und da ich versöhnet ward, erbarmte ich mich dein.

11. Und deine Thore werden stets offen stehen, Tag und Nacht nicht geschlossen werden, daß der Heiden Macht zu dir gebracht und ihre Könige herzugeführt werden.[16]) Apoc. 21, 25.

12. Denn das Volk oder Reich,

der Heiden überhaupt. Madian, Epha, Cedar, Nabajoth sind arabische Stämme. 1. Mos. 25, 2. 4. 13.

7) Die arabischen Völker führen ihre zahlreichen Heerden zur Darbringung der Opfer herbei. Dieß ist das Bild für Beiwohnung beim messianischen Gottesdienste, vom levitischen Gottesdienste hergenommen.

8) Im Hebr. sie werden besteigen meinen Altar als wohlgefällige Opfer.

9) herrlich machen die Kirche. — Im unvollkommenen Sinne sind zugleich jene Heiden verstanden, welche nach der babylonischen Gefangenschaft den wahren Gott zu verehren anfingen, und ihre Opfer in den Tempel nach Jerusalem brachten.

10) Wer sind alle diese Völker, die in die Kirche (die eigentliche Heimath des Geistes) eilen?

11) Die fernsten Küstenländer des Westens.

12) immer schon. Im Hebr. und die Tharsis-Schiffe von Anbeginn. — Die großen Schiffe des Westens waren schon lange (vergl. ob. 2, 16.), die Völker nach Jerusalem zu bringen.

13) gläubige Juden und Heiden.

14) Bilder reiner Gesinnung und Absicht!

15) Anspielung auf die Mauern Jerusalems, welche Cyrus und Darius (1. Esdr. 6, 4. 8.) erbauen ließen, und sind zu verstehen die Heiden und ihre Fürsten, welche die Kirche unter sich errichteten und beschützten.

16) Zu jeder Zeit werden die Völker und ihre Könige bei dir Aufnahme suchen und finden.

Digitized by Google

non servierit tibi, peribit: et Gentes solitudine vastabuntur.

das dir nicht dienet, wird zu Grunde gehen, die Heiden werden öde und wüste werden. [17])

13. Gloria Libani ad te veniet, abies et buxus, et pinus simul ad ornandum locum sanctificationis meae, et locum pedum meorum glorificabo.

13. Die Herrlichkeit des Libanon wird zu dir kommen, Tannen und Buxbäume und Fichten miteinander, zu zieren den Ort meines Heiligthums; und die Stätte meiner Füße will ich verherrlichen. [18])

14. Et venient ad te curvi filii eorum, qui humiliaverunt te, et adorabunt vestigia pedum tuorum omnes, qui detrahebant tibi, et vocabunt te Civitatem Domini, Sion sancti Israel.

14. Und es kommen zu dir gebückt die Kinder derer, die dich demüthigten, es werfen sich nieder zu den Tritten deiner Füße Alle, die dich lästerten, und heißen dich die Stadt des Herrn, das Sion des Heiligen Israels. [19])

15. Pro eo quod fuisti derelicta, et odio habita, et non erat qui per te transiret, ponam te in superbiam saeculorum, gaudium in generationem et generationem:

15. Darum daß du verlassen warest und verhaßt, und Niemand bei dir durchzog, [20]) will ich dich zur Pracht machen ewiglich, zur Freude von Geschlecht zu Geschlecht.

16. et suges lac Gentium, et mamilla regum lactaberis: et scies quia ego Dominus salvans te, et redemptor tuus fortis Jacob.

16. Saugen sollst du die Milch der Völker, und die Brüste der Könige sollen dich säugen: [21]) auf daß du wissest, daß ich der Herr, dein Heiland, bin, und dein Erlöser, der Starke Jacobs.

17. Pro aere afferam aurum, et pro ferro afferam argentum: et pro lignis aes, et pro lapidibus ferrum: et ponam visitationem tuam pacem, et praepositos tuos justitiam.

17. Statt des Erzes will ich Gold bringen und statt des Eisens Silber, statt des Holzes Erz und statt der Steine Eisen: [22]) die auf dich aufsehen, will ich friedlich machen, die dir vorstehen, gerecht.

17) vertilgt werden. Dieß kann nicht von dem irdischen Volke gesagt seyn; denn es wäre dann nicht in Erfüllung gegangen. Der Sinn ist vielmehr: Wer immer, in welchem Volke oder Reiche immer, nicht der Kirche dient, und sich ihr nicht im Glauben unterwirft, wird mit den Gottlosen zu Grunde gehen. Daher erhellt auch, wie es nicht zureiche, an Jesus, das Haupt der Kirche, zu glauben, wenn man sich nicht auch an die Kirche, die sein Leib ist, hält, und in Gemeinschaft mit ihr bleibt; denn sagt der heilige Cyprian, wer die Kirche nicht zur Mutter haben will, wird Gott nicht zum Vater haben.

18) das neue Jerusalem und der Tempel sollen mit dem dauerhaftesten und edelsten Holz gebaut werden. Zur Erbauung des Tempels nach der babylonischen Gefangenschaft brauchte man auch Cedern (1. Esdr. 3, 7.). Der herrliche Bau der Stadt und des Tempels sind Bild der Herrlichkeit und Ewigkeit der Kirche. Ort der Füße Gottes ist der Tempel. S. 1. Par. 28, 2.

19) Alle Feinde der heiligen Gemeine huldigen einst noch der Kirche Gottes. — Die Weissagung erfüllt sich am Ende der Zeiten, wenn Ein Hirt und Ein Schafstall seyn wird.

20) Aud. geben: dich betrat.

21) Die Völker sollen all ihre Kraft, all ihren Reichthum dir bringen.

22) Eine reiche, glückliche Zeit, ähnlich der salomonischen (3. Kön. 10, 27.), wird eintreten.

Digitized by Google

18. Non audietur ultra iniquitas in terra tua, vastitas et contritio in terminis tuis, et occupabit salus muros tuos, et portas tuas laudatio.

19. Non erit tibi amplius sol ad lucendum per diem, nec splendor lunae illuminabit te: sed erit tibi Dominus in lucem sempiternam, et Deus tuus in gloriam tuam.

20. Non occidet ultra sol tuus, et luna tua non minuetur: quia erit tibi Dominus in lucem sempiternam, et complebuntur dies luctus tui.

21. Populus autem tuus omnes justi, in perpetuum hereditabunt terram, germen plantationis meae, opus manus meae ad glorificandum.

22. Minimus erit in mille, et parvulus in gentem fortissimam: ego Dominus in tempore ejus subito faciam istud.

18. Nicht hört man fürder von Ungerechtigkeit in deinem Lande, von Verwüstung und Verderben innerhalb deiner Gränzen; sondern Heil besetzet deine Mauern und Lob deine Thore.[23])

19. Nicht wird dir hinfort die Sonne zum Lichte bei Tage seyn, noch der Glanz des Mondes dir scheinen; sondern der Herr wird dein ewiges Licht seyn, und dein Gott deine Herrlichkeit.[24]) Apoc. 21, 23. 22, 5.

20. Nicht wird fürder untergehen deine Sonne, und dein Mond nicht mehr abnehmen: denn der Herr wird dein ewiges Licht seyn, und die Tage deiner Trauer haben ein Ende.

21. Dein Volk werden lauter Gerechte seyn, die das Land[25]) auf ewig besitzen, als ein Zweig meiner Pflanzung, als das Werk meiner Hände, um mich zu verherrlichen.

22. Aus dem Kleinsten sollen Tausende werden, und aus dem Geringsten ein sehr mächtiges Volk:[26]) ich, der Herr, will dieses zu seiner Zeit eilends in's Werk setzen.

Caput LXI. Capitel 61.

Die Freudenbotschaft des Messias.

1. Spiritus Domini super me, eo quod unxerit Dominus me: ad an-

1. Der Geist des Herrn[1]) ist über mir;[2]) denn der Herr hat mich ge-

23) sondern Frömmigkeit, Glück und Dank dafür, findet man in dir. Im Hebr. Heil nennst du deine Mauern, Ruhm deine Thore. — Auch dieß geht mit dem Folgenden auf die letzten herrlichen Zeiten der Kirche, da sie sich in's himmlische Reich auflöst.

24) Der Prophet geht über zur triumphirenden Kirche im Himmel. S. ob. Stelle.

25) den Himmel.

26) Der Prophet kehrt zur streitenden Kirche auf Erden zurück. Aus einem kleinen Zweige der Kirche sprossen unzählige andere hervor. Ein Petrus, Paulus, Benedictus, Franciscus, Ignatius sind zu vielen Tausenden ihres Geistes erwachsen. Der heilige Hieronymus bezieht es auch auf die triumphirende Kirche, wo die, welche in Wenigem getreu waren, über Vieles gesetzt werden.

1) In diesem Capitel wird der Messias redend eingeführt. Er verkündet der heiligen Gemeine, daß er von Gott beauftragt sey, ihr die Erlösung zu verkünden, und diese auch zu bewerkstelligen (V. 1—3.), wodurch das Reich Gottes unter allen Heiden in seiner Herrlichkeit wieder hergestellt wird (4—9.). Hierauf antwortet die heilige Gemeine, und drückt ihre Freude über die gegebene Verheißung aus, sowie ihr festes Vertrauen auf die Erfüllung derselben (10. 11.). Auch in diesem Capitel wird unter Bildern, hergenommen von der Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft, die Erlösung des Messias geschildert.

2) dem Messias, über meine menschlichen Natur. Vergl. Luc. 4, 18. Daß der Messias

Digitized by Google

nuntiandum mansuetis misit me, ut mederer contritis corde, et praedicarem captivis indulgentiam, et clausis apertionem:

2. Ut praedicarem annum placabilem Domino, et diem ultionis Deo nostro: ut consolarer omnes lugentes:

3. ut ponerem lugentibus Sion: et darem eis coronam pro cinere, oleum gaudii pro luctu, pallium laudis pro spiritu moeroris: et vocabuntur in ea fortes justitiae, plantatio Domini ad glorificandum.

4. Et aedificabunt deserta a saeculo, et ruinas antiquas erigent, et instaurabunt civitates desertas, dissipatas in generationem et generationem.

5. Et stabunt alieni, et pascent pecora vestra: et filii peregrinorum agricolae et vinitores vestri erunt.

6. Vos autem Sacerdotes Domi-

falbet:[3]) um zu predigen den Sanftmüthigen[4]) sandte er mich, um zu heilen die zerknirschten Herzens sind, um zu verkünden den Gefangenen Erlösung, und den Verschlossenen Eröffnung:

2. um zu verkünden das Jahr der Versöhnung vom Herrn,[5]) und den Tag der Rache von unserm Gott,[6]) um zu trösten alle Betrübten: Matth. 5, 5.

3. um zu geben den Trauernden Sions, ihnen zu geben eine Krone statt der Asche,[7]) Freuden-Oel statt der Trauer, ein Festgewand statt der Betrübniß des Geistes: daß sie darin[8]) heißen: die Starken in der Gerechtigkeit,[9]) die Pflanzung des Herrn zu seinem Ruhme.

4. Sie werden bauen, was von Alters her wüste gelegen, und aufrichten, was vor Zeiten in Trümmer zerfallen: sie werden die verlassenen Städte wieder herstellen, die wüste gelegenen von Geschlecht zu Geschlecht. Ob. 58, 12.

5. Fremde werden dastehen und eure Heerden weiden, die Söhne der Fremden eure Ackerleute und Winzer seyn.[10])

6. Ihr aber sollt Priester des Herrn

rede, und nicht, wie neuere Ausleger annehmen, der Prophet, geht theils aus Vergleich der Stellen von Cap. 42. 49. 50. hervor, theils aus Vers 3., wo der Sprechende sagt, daß er zur Verwirklichung der Erlösung berufen sey, vorzüglich aber aus Luc. 4, 21., wo Jesus selbst in der Synagoge zu Nazareth erklärt, daß er der Gegenstand dieser Weissagung sey.

3) denn der Herr machte mich zum Gesalbten, d. i. zum Messias, wie dieß Wort bedeutet.

4) Im Hebr. den Elenden, Armen. And. and.

5) Anspielung auf das jüdische Erlaß- oder Jubeljahr (3. Mos. 25, 9.), in welchem alle hebräischen Sclaven frei wurden, und die verarmten Einwohner, die ihre Güter verkauft hatten, wieder zu dem ursprünglichen Erbe kamen. Auf ähnliche Weise kommen in der durch Christus eintretenden Gnadenzeit die Sclaven der Sünde wieder zu ihrer Freiheit und zur verlornen Kindschaft und Erbschaft Gottes. And. geben: das Gnadenjahr vom Herrn.

6) für die Feinde Gottes, welche die Wohlthat der Erlösung von sich stoßen. — Anspielung auf die Zeit der Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft, die für die Juden eine Freudenzeit, für die Chaldäer eine Zeit der Rache und der Verwüstung war.

7) In der Trauerzeit zogen die Juden das härene Kleid an, bestreuten das Haupt mit Asche, und enthielten sich aller Salbung.

8) im neuen Sion.

9) Andere geben das Hebr.: Bäume der Gerechtigkeit. Andere: gesegnete Terebinthen, Eichen.

10) die euch bisher verfolgten, müssen sich euch dann unterwerfen.

Digitized by Google

ni vocabimini: Ministri Dei nostri, dicetur vobis: Fortitudinem Gentium comedetis, et in gloria earum superbietis.

heissen,[11]) und man wird euch Diener Gottes nennen; die Kraft[12]) der Heiden werdet ihr verzehren, und in ihrer Herrlichkeit euch rühmen.[13])

7. Pro confusione vestra duplici, et rubore, laudabunt partem suam: propter hoc in terra sua duplicia possidebunt, laetitia sempiterna erit eis.

7. Für eure doppelte Schande und Schmach werden sie preisen den Theil dafür.[14]) Denn darum erhalten sie Doppeltes in ihrem Lande, und ewige Freude wird ihr Theil.[15])

8. Quia ego Dominus diligens judicium, et odio habens rapinam in holocausto: et dabo opus eorum in veritate, et foedus perpetuum feriam eis.

8. Denn ich der Herr liebe das Rechte, und hasse den Raub (auch) im Brandopfer:[16]) ich will sie verrichten lassen ihre Werke in der Wahrheit,[17]) und einen ewigen Bund mit ihnen schließen.

9. Et scient in Gentibus semen eorum, et germen eorum in medio populorum: omnes, qui viderint eos, cognoscent illos, quia isti sunt semen, cui benedixit Dominus.

9. Man wird erkennen unter den Völkern ihren Samen, und ihre Sprossen in der Mitte der Nationen: Alle, die sie sehen, erkennen sie: denn sie sind der Same, den gesegnet der Herr.[18])

10. Gaudens gaudebo in Domino, et exultabit anima mea in Deo meo: quia induit me vestimentis salutis: et indumento justitiae circumdedit me, quasi sponsum decoratum corona, et quasi sponsam ornatam monilibus suis.

10. Ich freue mich und frohlocke in dem Herrn,[19]) und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott: denn er zog mir an die Kleider des Heiles, und umgab mich mit dem Gewande der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam mit der Krone[20]) geziert, wie eine Braut mit ihrem Geschmeide geschmückt wird.

11. Sicut enim terra profert germen suum, et sicut hortus semen suum germinat, sic Dominus Deus

11. Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt, und der Garten seinen Samen aufgehen läßt: also wird

11) ein königliches Priesterthum. 1. Petr. 2, 9.

12) der Reichthum.

13) Herr ihrer Herrlichkeit seyn.

14) für eure vielfältigen Leiden werdet ihr (d. i. eure Kinder) preisen den Lohn dafür, der auch (wie folgt) vielfältig, sehr groß seyn wird.

15) Im Hebr. heißt der Vers: für eure Schmach wird euch doppelter Lohn, für die Schande werden sie lobpreisen in ihrem Erbe, darum ꝛc. Auch hier ist wieder die ewige Belohnung der Bürger des messianischen Reiches für ihre ausgestandenen Leiden als Belohnung der nach Palästina zurückkehrenden Israeliten aufgefaßt.

16) hasse ungerechtes Gut, auch wenn es als Brandopfer dargebracht würde. Sinn: denn, spricht der Herr, als gerechter Gott muß ich sie belohnen (ihre Feinde strafen).

17) Im Hebr. ich will redlich belohnen ihr Thun.

18) Ihre Nachkommenschaft macht sich auch kennbar als der gesegnete Same des Herrn. Dieß geht vorzüglich auf die ersten Zeiten der Kirche, da die heilige Gemeine unter den Juden entstanden war, und nur wenige Heiden gewonnen hatte.

19) Der Prophet spricht im Namen der erlösten Gemeine.

20) dem Kopfputze.

Digitized by Google

germinabit justitiam, et laudem coram universis Gentibus.

Gott, der Herr, Gererechtigkeit und Lob wachsen lassen vor allen Völkern. [21])

Caput LXII.

Capitel 62.

Fernere Weissagung von dem neuen Sion.

1. Propter Sion non tacebo, et propter Jerusalem non quiescam, donec egrediatur ut splendor justus ejus, et salvator ejus ut lampas accendatur.

2. Et videbunt Gentes justum tuum, et cuncti reges inclytum tuum: et vocabitur tibi nomen novum, quod os Domini nominabit.

3. Et eris corona gloriae in manu Domini, et diadema regni in manu Dei tui.

4. Non vocaberis ultra Derelicta: et terra tua non vocabitur amplius Desolata: sed vocaberis Voluntas mea in ea, et terra tua inhabitata; quia complacuit Domino in te: et terra tua inhabitabitur.

5. Habitabit enim juvenis cum

1. Um Sions willen will ich nicht schweigen, [1]) und um Jerusalems willen nicht ruhen, bis daß hervorgehet wie ein Glanz ihr Gerechter, und ihr Heiland [2]) wie eine angezundene Fackel.

2. Dann schauen die Völker deinen Gerechten [3]) und alle Könige deinen Herrlichen, [4]) und man nennet dich mit einem neuen Namen, [5]) welchen des Herrn Mund aussprechen wird.

3. Du wirst eine herrliche Krone in der Hand des Herrn seyn, ein königliches Stirnband in der Hand deines Gottes. [6])

4. Man wird dich fürder nicht Verlassene nennen, [7]) und dein Land wird nicht mehr Verwüstet heißen, sondern man wird dich nennen: „Meine Lust an ihr,“ [8]) und dein Land: „Bewohnt:“ [9]) denn der Herr hat seine Lust an dir, und dein Land wird bewohnt werden. [10])

5. Denn wie der Jüngling bei der

21) Wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt, so wächst allmählig das Reich Gottes vor den Völkern auf, und ladet sie zum Eintritt ein.

1) um der heiligen Gemeine willen. — Der Prophet, der in dem letzten Verse des vorigen Capitels im Namen der heiligen Gemeine seine Freude über die Ankunft des verheißenen Heiles geäußert hat, betheuert mit anderen Frommen (V. 6.) zu bitten nicht aufhören zu wollen, bis es komme. Dieses Heil faßt er wieder als Befreiung aus der Gefangenschaft und Befreiung durch den Messias zugleich auf, jedoch so, daß die letztere wieder sein vorzügliches Augenmerk ist, während die erstere in den Hintergrund tritt.

2) der Messias. Im Hebr. ihre Gerechtigkeit und ihr Heil.

3) Im Hebr. deine Gerechtigkeit.

4) Im Hebr. deine Herrlichkeit.

5) Sieh Vers 4.

6) Du wirst in Gottes Hand, unter Gottes Führung, die Krone und Zierde der Menschheit seyn.

7) Du wirst nicht mehr verlassen seyn.

8) meine Geliebte.

9) Im Hebr. vermählte Braut. Du wirst meine Geliebte Braut seyn.

10) Im Hebr. und dein Land soll vermählt werden. Diese Verheißung, daß künftig Israel nicht verlassen, sondern immer Gottes Geliebte bleiben werde, wurde nur an Israel erfüllt, insoferne daraus die Kirche hervorgegangen, nicht an dem irdischen Israel, das später verworfen wurde; es kann darum auch eigentlich nur von dem messianischen Reiche die Rede seyn.

Digitized by Google

virgine, et habitabunt in te filii tui. Et gaudebit sponsus super sponsam, et gaudebit super te Deus tuus.

6. Super muros tuos Jerusalem constitui custodes, tota die, et tota nocte in perpetuum non tacebunt. Qui reminiscimini Domini, ne taceatis,

7. et ne detis silentium ei, donec stabiliat, et donec ponat Jerusalem laudem in terra.

8. Juravit Dominus in dextera sua, et in brachio fortitudinis suae: Si dedero triticum tuum ultra cibum inimicis tuis: et si biberint filii alieni vinum tuum, in quo laborasti.

9. Quia qui congregant illud, comedent, et laudabunt Dominum: et qui comportant illud, bibent in atriis sanctis meis.

10. Transite, transite per portas, praeparate viam populo, planum facite iter, eligite lapides, et elevate signum ad Populos.

11. Ecce Dominus auditum fecit

Jungfrau wohnet, so werden in dir deine Kinder wohnen:[11]) und wie der Bräutigam sich freuet seiner Braut, so wird sich freuen dein Gott über dich.

6. Auf deine Mauern, Jerusalem, hab' ich Wächter bestellt: den ganzen Tag, die ganze Nacht nicht, nimmer sollen sie schweigen![12]) Die ihr des Herrn gedenket, schweiget nicht,

7. und lasset ihm keine Ruhe, bis er Jerusalem befestiget und zum Preise gesetzt hat auf Erden![13])

8. Der Herr hat geschworen bei seiner Rechten und bei dem Arme seiner Macht:[14]) Nicht will ich fürder dein Getraide deinen Feinden zur Speise geben, nicht sollen Söhne der Fremde deinen Wein trinken, um den du dich bemühet:

9. denn die das Getraide sammeln, werden es essen, und den Herrn loben, und die den Wein einbringen, werden ihn trinken in meinen heiligen Vorhöfen.[15])

10. Heraus, heraus durch die Thore,[16]) bereitet dem Volke den Weg, machet eben die Straße, räumet die Steine auf, und richtet ein Panier auf den Völkern zu![17]) Ob. 57, 14.

11. Siehe, der Herr läßt es hören

11) Im Hebr. Wie sich der Jüngling mit der Jungfrau vermählt, so werden sich deine Kinder mit dir vermählen.

12) um die Erbauung Sions von Gott zu erbitten. S. Note 1. Die Wächter sind die Hirten, Vorgesetzten; diese fordert der Prophet auf, ihr Gebeth zur Erbauung Sions mit dem seinigen zu vereinigen.

13) zum Gegenstande des Lobes auf Erden. Die Befestigung Israels geschah durch die Gründung der Kirche; denn das irdische Israel ging unter.

14) Gott schwört bei seiner Allmacht, die seine Verheißung erfüllen kann.

15) Die erlöste Gemeine wird nicht mehr ihre Güter ihren Feinden überlassen müssen, sondern selbe selbst zu eignem und heiligem Gebrauche verwenden. Dieß geht im vollkommenen Sinne auf den geistigen Reichthum der neuen Gemeine, die dessen nie beraubt werden wird, nur uneigentlich auf den glücklichen Zustand der Israeliten nach der babylonischen Gefangenschaft, indem dieser nicht immer dauerte, sondern unter den Römern sich änderte. — In dem Verse ist übrigens auf die Opfermahlzeiten angespielt (3. Mos. 23, 34 ff. 5. Mos. 12, 17. 18.)

16) Aufforderung an die Zuersterlösten, insbesondere ihre Vorsteher, aus der heiligen Stadt herauszugehen, und die noch nicht eingetretenen Völker zum Eintritte aufzumuntern, und ihnen denselben zu erleichtern.

17) Einige Ausleger verstehen unter dem in diesem Verse erwähnten Volke das israelitische Volk, das am Ende der Zeiten in die Kirche eingehen wird; unter den im zweiten Gliede gesetzten Völkern die Heiden, die sich der heiligen Gemeine nach und nach anschlossen.

Digitized by Google

in extremis terrae, dicite filiae Sion: Ecce salvator tuus venit: ecce merces ejus cum eo, et opus ejus coram illo.

12. Et vocabunt eos, Populus sanctus, redempti a Domino. Tu autem vocaberis: Quaesita civitas, et non Derelicta.

bis an die Gränzen der Erde. Saget der Tochter Sions: Siehe, dein Heiland kommt, siehe, sein Lohn ist bei ihm, und sein Werk ist vor ihm.[18]) Zach. 9, 9. Matth. 31, 5.

12. Und man wird sie[19]) nennen das heilige Volk, die Erlösten vom Herrn, und dich[20]) wird man heißen die besuchte Stadt, und die Nichtverlassene.

Caput LXIII.

Capitel 63.

Blutiger Sieg über Edom. Dank und Bußgebeth.

1. Quis est iste, qui venit de Edom, tinctis vestibus de Bosra? iste formosus in stola sua, gradiens in multitudine fortitudinis suae. Ego, qui loquor justitiam, et propugnator sum ad salvandum.

2. Quare ergo rubrum est indumentum tuum, et vestimenta tua sicut calcantium in torculari?

3. Torcular calcavi solus, et de Gentibus non est vir mecum: cal-

1. Wer ist der, so von Edom kommt,[1]) mit gefärbten[2]) Kleidern von Bosra?[3]) Jener Schöne in seinem Gewande,[4]) einherschreitend in der Fülle seiner Kraft? — Ich bin's,[5]) der die Gerechtigkeit lehret, und schirmet und rettet.[6])

2. Warum aber ist roth dein Gewand, und sind deine Kleider wie die der Keltertreter?[7])

3. Die Kelter trat ich allein,[8]) und aus den Völkern ist Niemand mit

18) Sieh 40, 10.

19) die Glieder der neuen Gemeine.

20) die neue Gemeine.

1) Der Prophet beschreibt in diesem Capitel einen blutigen Sieger über Edom (V. 1—5.) und die Völker überhaupt (V. 6.), dankt für die der heiligen Gemeine immer zu Theil gewordene Erlösung (7—9.), bekennt des Volkes Sünden und Elend (10—19) und bittet um ungesäumte Verwirklichung der Rettung (Cap. 64.). — Der Sieger ist deutlich als göttlicher Held bezeichnet (V. 1.). Unter den Feinden, die er besiegt, können nicht bloß die Edomiter verstanden werden, da V. 6. überhaupt die Völker als von ihm überwunden erwähnt werden. Unter Edom und den Völkern zusammen können nicht die Völker des chaldäischen Reiches gemeint seyn, da diese nach den vorhergehenden Weissagungen durch die Perser und Meder überwunden, jene aber, wie ausdrücklich bemerkt ist (V. 3.), nur von dem göttlichen Sieger vertilgt werden: unter Edom und den überwundenen Völkern müssen vielmehr die geistigen Feinde des Reiches Gottes verstanden seyn, die Gottes Macht allein anheim fallen, und der göttliche Held kann darum kein anderer als der Messias seyn, der auch Apoc. 19, 11. ähnlich wie hier geschildert wird. Vergl. ob. C. 34.

2) Im Hebr. rothen.

3) Ob. 34, 6. mit blutbespritztem Gewande, von der Stadt der Feinde Gottes.

4) schön durch sein Gewand, das blutbefleckte. Das Blut der göttlichen Strafgerichte ist ein Schmuck der göttlichen Gerechtigkeit und Gnade; denn Gott straft, um wohlzuthun.

5) Es spricht der Messias.

6) And. geben das Hebr.: der das Heil verheißt, und die Macht hat, zu retten!

7) Frage des Propheten.

8) Das Keltertreten ist Bild für das blutige Zermalmen der Feinde. S. Klagel. 1, 15. Joel 3, 13.

Digitized by Google

cavi eos in furore meo, et conculcavi eos in ira mea: et aspersus est sanguis eorum super vestimenta mea, et omnia indumenta mea inquinavi.

4. Dies enim ultionis in corde meo annus redemptionis meae venit.

5. Circumspexi, et non erat auxiliator: quaesivi et non fuit qui adjuvaret: et salvavit mihi brachium meum, et indignatio mea ipsa auxiliata est mihi.

6. Et conculcavi populos in furore meo, et inebriavi eos in indignatione mea, et detraxi in terram virtutem eorum.

7. Miserationum Domini recordabor, laudem Domini super omnibus, quae reddidit nobis Dominus, et super multitudinem bonorum domui Israel, quae largitus est eis secundum indulgentiam suam, et secundum multitudinem misericordiarum suarum.

8. Et dixit: Verumtamen populus meus est, filii non negantes: et factus est eis salvator.

9. In omni tribulatione eorum non est tribulatus, et angelus fa-

mir:[9]) ich kelterte sie in meinem Grimm, und zertrat sie in meinem Zorne, daß ihr Blut[10]) auf meine Kleider spritzte, und ich alle meine Gewande besudelte.[11])

4. Denn der Tag der Rache ist von mir beschlossen, und das Jahr der Erlösung durch mich gekommen.[12]) Ob. 34, 8.

5. Ich schaute mich um, und da war kein Helfer: ich suchte, und da war Niemand, der half: da half mir mein Arm, und mein Grimm selbst war meine Hilfe.[13])

6. Und ich zertrat die Völker in meinem Grimm, und machte sie trunken[14]) in meinem Zorn, und stürzte zu Boden ihre Kraft.[15])

7. Der Erbarmungen des Herrn will ich gedenken,[16]) das Lob des Herrn sagen über Alles, was der Herr uns vergolten, und über die Menge der Wohlthaten am Hause Israels, die er ihnen erzeigte nach seiner Güte und nach der Menge seiner Erbarmungen.

8. Denn er sprach: Sie sind ja mein Volk, Kinder, die nicht treulos sind:[17]) und er ward ihr Heiland.

9. In all' ihrer Trübsal war ihm nicht angst,[18]) und der Engel seines

9) Ausdrücklich ist hier jede Beihilfe zur Ueberwindung jener Feinde ausgeschlossen; es können also nicht die irdischen Feinde Israels verstanden seyn, die Gott mittelst der Meder und Perser zu Grunde richten wollte.

10) Im Hebr. ihr Saft.

11) Das blutbespritzte Gewand beziehen einige heilige Väter auf die Leiden des Messias, wodurch er Welt und Hölle überwand, Andere auf seine blutigen Siege über die Feinde Gottes in den letzten Zeiten, wieder Andere auf Beides zugleich, welches das wahrscheinlichste ist, weil auch diese Weissagung die ganze messianische Periode umschließt.

12) Rache und Erlösung zugleich! Rache den Feinden Gottes, den unbußfertigen Sündern; Erlösung den Bußfertigen!

13) Niemand konnte dem in Sünde und Elend gefallenen Menschengeschlechte helfen, als der Sohn Gottes durch seine Leiden, womit er den Zorn Gottes besänftigte.

14) Ob. 51, 17. 21, 22.

15) And. geben: ... Zorn, so daß ihr Saft (ihr Blut) auf die Erde geschüttet ward.

16) Ueber die Verbindung sieh Note 1.

17) die ihre Versprechungen halten werden.

18) besorgte er nicht, etwa nicht helfen zu können. And. geben das Hebr.: ... war ihm auch angst. And. and.

Digitized by Google

ciei ejus salvavit eos: in dilectione sua, et in indulgentia sua ipse redemit eos, et portavit eos, et elevavit eos cunctis diebus saeculi.

10. Ipsi autem ad iracundiam provocaverunt, et afflixerunt spiritum sancti ejus: et conversus est eis in inimicum, et ipse debellavit eos.

11. Et recordatus est dierum saeculi Moysi, et populi sui: Ubi est qui eduxit eos de mari cum pastoribus gregis sui? ubi est qui posuit in medio ejus spiritum sancti sui?

12. Qui eduxit ad dexteram Moysen brachio majestatis suae, qui scidit aquas ante eos, ut faceret sibi nomen sempiternum:

13. Qui eduxit eos per abyssos, quasi equum in deserto non impingentem.

14. Quasi animal in campo descendens, spiritus Domini ductor ejus fuit: sic adduxisti populum tuum ut faceres tibi nomen gloriae.

15. Attende de caelo, et vide de habitaculo sancto tuo, et gloriae tuae: ubi est zelus tuus, et fortitudo tua, multitudo viscerum tuorum, et miserationum tuarum? super me continuerunt se.

16. Tu enim pater noster, et Abraham nescivit nos, et Israel ig-

Angesichtes[19]) erlöste sie: in seiner Liebe und in seiner Gnade erlöste er sie, und hob sie, und trug sie alle Tage der Vorzeit.

10. Aber sie reizten ihm zum Zorne, und betrübten den Geist seines Heiligen:[20]) darum ward er ihnen zum Feind, und stritt selber wider sie.

11. Doch gedachte er der Tage der Vorzeit, des Moses und seines Volkes.[21]) Wo ist der [jetzt],[22]) der sie herausführte aus dem Meere mit den Hirten seiner Heerde?[23]) Wo ist, der den Geist seines Heiligen[24]) unter sie gab, 2. Mos. 14. 29.

12. der Mosen führte an der Rechten mit dem Arme seiner Herrlichkeit, der die Gewässer zertheilte vor ihnen, um einen ewigen Namen sich zu machen:

13. der sie führte durch die Tiefen wie ein Roß in der Wüste,[25]) das nicht strauchelt?

14. Wie Thiere, die im Felde hinabgehen,[26]) führte sie der Geist des Herrn. Also hast du hergeführt dein Volk, auf daß du einen herrlichen Namen dir machtest.

15. Schau vom Himmel und sieh von deiner heiligen und herrlichen Wohnung! Wo ist dein Eifer und deine Kraft? Die Menge deines Mitleids und deiner Erbarmungen verschloß sich gegen mich.[27]) 5. Mos. 26, 15. Bar. 2, 16.

16. Du bist ja unser Vater; denn Abraham weiß nichts um uns, und

19) d. i. Er selbst, oder der Engel, der sein Angesicht ist, der Sohn Gottes, Christus. S. 2. Mos. 33, 14. 15 ff.

20) Unter dem Heiligen versteht man Moses. Im Hebr. betrübten meinen Heiligen Geist.

21) und that damals Einhalt seinem Zorne. And. geben das Hebr.: Da gedachte sein Volk der alten Tage Mosis (und sprach): Wo ꝛc.

22) Der Prophet fällt im Geiste wieder in die Zeit der Gefangenschaft zurück, die als Bild des allgemeinen Elendes des Menschengeschlechtes steht.

23) Mit Aaron und den Uebrigen. Moses steht als Vorbild Christi.

24) die Lehren und die Wunderkräfte Mosis.

25) auf den Ebenen.

26) sanft zur fetten Weide.

27) Der Prophet spricht im Namen des Volkes,

Digitized by Google

noravit nos: tu Domine pater noster, redemptor noster, a saeculo nomen tuum.

17. Quare errare nos fecisti Domine de viis tuis: indurasti cor nostrum ne timeremus te? convertere propter servos tuos, tribus hereditatis tuae.

18. Quasi nihilum possederunt populum sanctum tuum: hostes nostri conculcaverunt sanctificationem tuam.

19. Facti sumus quasi in principio, cum non dominareris nostri, neque invocaretur nomen tuum super nos.

Israel kennet uns nicht:[28]) du, Herr, bist unser Vater, unser Erlöser ist dein Name von Alters her.

17. Warum ließest du uns abirren, Herr, von deinen Wegen, verhärtet werden unser Herz, daß wir dich nicht fürchteten? Kehre dich zu uns um deiner Knechte willen, des Stammes deines Erbes willen!

18. Sie nahmen in Besitz dein heiliges Volk, als wäre es nichts,[29]) unsere Feinde zertraten dein Heiligthum.

19. Wir wurden wie im Anfange, da du noch nicht herrschtest über uns, noch man uns nannte nach deinem Namen.[30])

Caput LXIV.

Capitel 64.

Bitte und Bekenntniß.

1. Utinam dirumperes caelos, et descenderes: a facie tua montes defluerent.

2. Sicut exustio ignis tabescerent, aquae arderent igni, ut notum fieret nomen tuum inimicis tuis: a facie tua gentes turbarentur.

3. Cum feceris mirabilia, non

1. O daß du die Himmel zerrissest, und herabstiegest![1]) Die Berge würden zerfließen vor dir,

2. verzehrt werden wie ein Brand im Feuer, aufsieden die Gewässer vom Feuer, so daß kund würde dein Name deinen Feinden: die Völker würden vor dir erzittern![2])

3. Denn wenn du die Wunder[3])

28) Du mußt uns helfen; denn Abraham und Jacob werden ihre Macht, zu helfen, die sie in dir haben (Jer. 15, 1. 2. Mach. 15, 14.) nicht gebrauchen wollen, weil sie Mißfallen an ihren entarteten Kindern haben.

29) And. geben das Hebr.: Beinahe haben sie vertilgt dein heiliges Volk, und unsere Feinde ꝛc. And. and.

30) Volk Gottes.

1) O daß du selbst kämest, uns zu erlösen! — Der Prophet, der in seinen Aussichten auf Erlösung fast immer die irdische Befreiung aus der Gefangenschaft mit der des Messias verbindet, drückt mit diesen Worten nach den heiligen Vätern vorzüglich sein Verlangen nach der Ankunft des Messias aus, obwohl er die Befreiung aus der Gefangenschaft zugleich mit im Auge hat. Vergl. vor Cap. Note 1.

2) Deine majestätische Gegenwart bringt die Natur in Bewegung, und setzt die Menschen in Schrecken. Nach dem heil. Hieronymus und andern heiligen Vätern ist hier vorzüglich die zweite Ankunft Christi zum Gerichte gemeint, obwohl auch seine erste Ankunft eine große Umwandlung in der Natur der Menschheit zur Folge hatte.

3) bei der Ankunft Christi; im unvollkommenen Sinne bei der Befreiung aus der Gefangenschaft.

Digitized by Google

sustinebimus: descendisti, et a facie tua montes defluxerunt.

4. A saeculo non audierunt, neque auribus perceperunt: oculus non vidit, Deus absque te, quae praeparasti expectantibus te.

5. Occurristi laetanti, et facienti justitiam: in viis tuis recordabuntur tui: ecce tu iratus es, et peccavimus: in ipsis fuimus semper, et salvabimur.

6. Et facti sumus ut immundus omnes nos, et quasi pannus menstruatae universae justitiae nostrae: et cecidimus quasi folium universi, et iniquitates nostrae quasi ventus abstulerunt nos.

7. Non est qui invocet nomen tuum: qui consurgat, et teneat te: abscondisti faciem tuam a nobis, et allisisti nos in manu iniquitatis nostrae.

8. Et nunc Domine, pater noster es tu, nos vero lutum: et fictor noster tu, et opera manuum tuarum omnes nos.

9. Ne irascaris Domine satis, et ne *ultra* memineris iniquitatis nostrae: ecce respice, populus tuus omnes nos.

10. Civitas sancti tui facta est deserta, Sion deserta facta est, Jerusalem desolata est.

11. Domus sanctificationis nostrae, et gloriae nostrae, ubi lau-

thun wirst, ertragen wir sie nicht: [4]) du steigest herab, und die Berge zerfließen vor dir!

4. Von Alters her hörte man's nicht, noch vernahmen es Ohren, kein Auge hat es gesehen, außer dir, o Gott, was du denen bereitet, die auf dich harren. [5])

5. Denen, so freudig Gerechtigkeit übten, kommest du entgegen, denen, die dein gedachten auf deinen Wegen! [6]) Aber siehe, [nun] zürnest du, weil wir gesündigt haben, und darin verharrten; werden wir wohl gerettet werden? [7])

6. Wir Alle wurden wie ein Unreiner, all' unsere Gerechtigkeit wie das Tuch eines blutgängigen Weibes: wir Alle fielen ab gleich einem Blatte, und unsere Sünden rissen uns dahin wie ein Wind.

7. Niemand ist, der deinen Namen anruft, der sich erhebt, dir anzuhängen: [8]) du verbirgst dein Angesicht vor uns, und lässest uns zermalmet werden durch unsere Missethaten!

8. Aber nun, Herr, du bist unser Vater, wir sind Thon: du bist unser Bildner, und Werke deiner Hände sind wir Alle!

9. Zürne, Herr, nicht allzusehr, und gedenke hinfüro nicht unserer Missethat, siehe, und hab Acht, dein Volk sind wir Alle. Ps. 78, 8.

10. Die Stadt deines Heiligthums [9]) ist zur Wüste geworden, Sion ist wüste geworden, Jerusalem zerstöret.

11. Das Haus unserer Heiligung, unserer Herrlichkeit, [10]) worin dich prie-

4) unterliegen wir deiner großen Herrlichkeit. Im Hebr. erwarten wir sie nicht (in solcher Fälle).

5) Was du bei jener Ankunft (V. 3.) denen, die auf deine Erlösung hoffen, bereitet hast, hat kein Mensch seit den ältesten Zeiten erfahren, außer du hättest es ihnen geoffenbaret. Vergl. 1. Cor. 2, 9.

6) Dann, wenn du kommst, wirst du diejenigen aufnehmen, die unverdrossen den von dir vorgezeichneten Weg verfolgten.

7) Im Hebr. ... gesündigt haben, lange dauert es noch (der Zorn) bis wir gerettet werden.

8) Eine allgemeine Gottesvergessenheit hat unter uns Platz ergriffen, so daß die einzelnen Ausnahmen kaum bemerklich sind. Eine Zeitlang vor und in der babylonischen Gefangenschaft war das Verderben so beschaffen.

9) die heilige Stadt.

10) der Tempel.

Digitized by Google

daverunt te patres nostri, facta est in exustionem ignis, et omnia desiderabilia nostra versa sunt in ruinas.

12. Numquid super his continebis te Domine, tacebis, et affliges nos vehementer?

sen unsere Väter, ist mit Feuer verbrannt, und Alles, was uns erwünschlich war, liegt in Trümmern.[11])

12. Wirst du bei diesem[12]) dich zurückhalten, Herr, wirst du schweigen, und uns so sehr betrüben?

Caput LXV.

Capitel 65.

Antwort Gottes. Berufung der Heiden. Unglaube und Verwerfung der Juden. Rettung der Ueberbleibsel. Neuer Himmel und neue Erde.

1. Quaesierunt me qui ante non interrogabant, invenerunt qui non quaesierunt me; dixi: Ecce ego, ecce ego ad Gentem, quae non invocabat nomen meum.

2. Expandi manus meas tota die ad populum incredulum, qui graditur in via non bona post cogitationes suas.

3. Populus qui ad iracundiam provocat me ante faciem meam semper: qui immolant in hortis, et sacrificant super lateres:

4. qui habitant in sepulchris, et in delubris idolorum dormiunt: qui comedunt carnem suillam, et jus profanum in vasis eorum.

5. Qui dicunt: Recede a me, non appropinques mihi, quia im-

1. Es suchen mich, die vorher nicht nach mir fragten, es fanden mich, die mich nicht suchten.[1]) Ich spreche zu dem Volke, das meinen Namen nicht anrief:[2]) Siehe, hier bin ich; siehe hier bin ich! Röm. 10, 20.

2. Den ganzen Tag breitete ich meine Hände aus nach dem ungläubigen Volke,[3]) das seinen Gedanken nachwandelt auf einem Wege, der nicht gut ist;

3. nach einem Volke, das mich immer zum Zorne reizte in's Angesicht, das in den Gärten opfert, und räuchert auf den Ziegelsteinen:[4])

4. das bei den Gräbern sich aufhält, und in den Götzentempeln schläft,[5]) das Schweinefleisch ißt,[6]) und unreine Brühen in seinen Schüsseln hat:[7])

5. das spricht: Laß ab von mir, und komm mir nicht nahe; denn du

11) Land, Stadt und Tempel sind verwüstet, wirst du nicht die Erlösung eintreten lassen?

12) nach diesen Vorgängen.

1) Gott antwortet, daß die Juden an ihrer Bestrafung und Verwerfung selbst Schuld seyen, weil sie Gott nicht suchten. Statt ihrer werden die Heiden von Gott berufen, die ihn suchen, aus ihrem Elend erlöst zu werden verlangen.

2) Im Hebr. das nach meinem Namen nicht genannt ward, nicht Volk Gottes hieß.

3) nach den Juden.

4) In den Wäldchen der Gärten opferte man dem Adonis, Priapus und der Venus. Auf den glatten Dächern, die mit Backsteinen eingedeckt waren, hatte man Altäre, auf denen man den Gestirnen Weihrauch streute. S. 4. Kön. 23, 12. Vergl. 2. Mos. 25 ff.

5) Bei den Grabhöhlen befragten die Heiden die Todtenbeschwörer über die Zukunft. S. ob. 8, 19. 29, 4. In den Tempeln schlief man, um weissagende Träume zu erhalten.

6) was verboten war. 3. Mos. 11, 7.

7) die Brühen des heidnischen Opferfleisches.

Digitized by Google

mundus es: isti fumus erunt in furore meo, ignis ardens tota die.

6. Ecce scriptum est coram me: non tacebo, sed reddam et retribuam in sinum eorum

7. iniquitates vestras, et iniquitates patrum vestrorum simul, dicit Dominus, qui sacrificaverunt super montes, et super colles exprobraverunt mihi, et remetiar opus eorum primum in sinu eorum.

8. Haec dicit Dominus: Quomodo si inveniatur granum in botro, et dicatur: Ne dissipes illud, quoniam benedictio est: sic faciam propter servos meos, ut non disperdam totum.

9. Et educam de Jacob semen, et de Juda possidentem montes meos: et hereditabunt eam electi mei, et servi mei habitabunt ibi.

10. Et erunt campestria in caulas gregum, et vallis Achor in cubile armentorum populo meo qui requisierunt me.

bist unrein! [8]) Solche sollen ein Rauch werden in meinem Grimm, ein Feuer, das den ganzen Tag brennt. [9])

6. Siehe, es steht vor mir geschrieben: [10]) Ich will nicht schweigen, [11]) sondern vergelten, vergelten will ich's in ihren Schooß, [12])

7. eure Missethaten und die Missethaten eurer Väter allesammt, spricht der Herr; die auf den Bergen räucherten, und auf den Hügeln mich schmähten, ich will zurückmessen ihr voriges Thun in ihren Schooß. [13])

8. Dieses spricht der Herr: Gleichwie wenn man ein Körnlein in einer Traube findet, und spricht: Verdirb es nicht; denn es ist ein Segen: also will ich thun um meiner Knechte willen, so daß ich nicht Alles vernichte! [14])

9. Ich werde aus Jacob einen Samen ziehen, und aus Juda einen Besitzer meiner Berge: [15]) meine Auserwählten werden das Land ererben, und meine Knechte darin wohnen.

10. Das flache Land [16]) wird zu Schafhürden, und das Thal Achor [17]) zu einem Lager der Rinder werden für mein Volk, das mich gesucht hat.

8) d. i. das zu einem solchen, der nicht demselben götzischen Aberglauben huldigt, sagt: Ich will keine Gemeinschaft mit dir haben; denn du bist ein Uneingeweihter! Und. beziehen es auf die pharisäische Gesinnung, womit die Juden alle Heiden für unrein hielten und verabscheuten. Andere geben das Hebr.: denn ich bin heilig.

9) solche sollen durch immerwährendes Feuer gestraft werden.

10) Es ist fest von mir beschlossen.

11) mich nicht stille verhalten bei diesen Greueln.

12) Vergl. Ps. 78, 12.

13) Ich will sie verwerfen, wie sie mich verworfen haben.

14) Wie ein Winzer eine Traube nicht ganz wegwirft, wenn sie noch ein und das andere saftvolle Beerlein an sich hat, so wird der Herr um der Frommen willen nicht das ganze Volk verwerfen, sondern jene retten. Vergl. Matth. 24, 22. — Die Worte gehen im vollkommenen Sinne auf die Verwerfung der Juden zur Zeit Christi und die Rettung der Wenigen aus ihnen, der Apostel und Jünger Jesu; nur im unvollkommenen Sinne auf die Zeit nach der babylonischen Gefangenschaft, da auch nur ein kleiner Theil der Juden zurückkehrte, die übrigen unter den Völkern zerstreut blieben.

15) Andere: meines Berges (Sion). Vergl. V. 11. Der Same, der Besitzer ist die erste Schaar der christlichen Gläubigen; im unvollkommenen, niedern Sinn sind es die aus der Gefangenschaft Zurückgekehrten.

16) Im Hebr. Saron (s. ob. 33, 9.)

17) ein fruchtbares Thal, nördlich von Jericho. Jos. 7, 26. Saron und Achor stehen überhaupt für das Land. Dieses soll sehr fruchtbar werden. Die Kirche wird eine große An-

Digitized by Google

11. Et vos, qui dereliquistis Dominum, qui obliti estis montem sanctum meum, qui ponitis Fortunae mensam, et libatis super eam.

12. Numerabo vos in gladio, et omnes in caede corruetis: pro eo quod vocavi, et non respondistis: locutus sum, et non audistis: et faciebatis malum in oculis meis, et quae nolui, elegistis.

13. Propter hoc haec dicit Dominus Deus: Ecce servi mei comedent, et vos esurietis: ecce servi mei bibent, et vos sitietis:

14. Ecce servi mei laetabuntur, et vos confundemini: Ecce servi mei laudabunt prae exultatione cordis, et vos clamabitis prae dolore cordis, et prae contritione spiritus ululabitis.

15. Et dimittetis nomen vestrum in juramentum electis meis: et interficiet te Dominus Deus, et servos suos vocabit nomine alio.

16. In quo qui benedictus est super terram, benedicetur in Deo amen: et qui jurat in terra, jurabit in Deo amen: quia oblivioni traditae sunt angustiae priores, et

11. Euch aber, die ihr den Herrn verlassen habt, und vergessen seyd meines heiligen Berges, die ihr dem Glück einen Altar aufrichtet, und Trankopfer darauf opfert:[18])

12. euch will ich mit dem Schwerte mustern, daß ihr Alle fallet im Gemetzel, darum daß ich rief, und ihr nicht antwortetet, ich redete, und ihr nicht hörtet, Böses thatet vor meinen Augen, und erwähltet, was mir nicht gefiel. Spr. 1, 24. Unt. 66, 4.

13. Darum spricht also Gott, der Herr: Siehe, meine Knechte werden essen und ihr werdet hungern, siehe, meine Knechte werden trinken, und ihr werdet dursten.

14. Siehe, meine Knechte werden sich freuen, und ihr werdet zu Schanden werden: siehe, meine Knechte werden lobpreisen vor Jubel des Herzens, und ihr werdet schreien vor Schmerz des Herzens, und heulen vor Angst des Geistes.

15. Ihr werdet euern Namen zum Fluchworte hinterlassen meinen Auserwählten: Gott, der Herr, wird dich tödten, und seine Knechte nach einem andern Namen nennen.[19])

16. Wer sich segnen wird mit diesem Namen auf Erden, wird gesegnet seyn mit dem Gott der Wahrheit;[20]) wer da schwöret auf Erden wird schwören bei dem Gott der Wahrheit;[21])

zahl Gläubiger erhalten mit einem Ueberfluß an allen geistlichen Gütern. — Nur im unvollkommenen Sinne kann der Segen des Landes Palästina nach der babylonischen Gefangenschaft verstanden seyn.

18) Im Hebr. dem Gad und Meni (dem Glücks- und Schicksals-Gott) einen Altar aufrichtet, und Trankopfer bringet. Gad und Meni sind wahrscheinlich die Glückssterne Jupiter und Venus.

19) Der Name »Juden« wird zu einem Schimpfnamen werden: ihr werdet sterben (in euern Sünden), meine Auserwählten leben und den Namen von Christus erhalten, der die Wahrheit und das Leben ist. Vergl. Apoc. 2, 17. In den Versen 11—15 sind die Strafgerichte bezeichnet, welche die jüdische Nation, die ihren Heiland verwarf, seit der Zerstörung von Jerusalem getroffen haben und noch treffen.

20) Wer mit dem Namen Christi sich segnen wird (wer mit dem Glauben an Christus sich beglücken wird), wird mit dem Gott der Wahrheit gesegnet seyn (wird den wahren Gott finden, und von ihm beglückt werden).

21) Alle werden bei dem wahren Gott schwören; die Verehrung des wahren Gottes wird allgemein seyn, wie nun weiter unten ausgeführt wird. Daraus erhellt, wie der Prophet die ersten Anfänge des Christenthums und die letzten Zeiten desselben in Ein Bild zusammenrückt.

Digitized by Google

quia absconditae sunt ab oculis meis.

17. Ecce enim ego creo caelos novos, et terram novam: et non erunt in memoria priora, et non ascendent super cor.

18. Sed gaudebitis et exultabitis usque in sempiternum in his, quae ego creo: quia ecce ego creo Jerusalem exultationem, et populum ejus gaudium.

19. Et exultabo in Jerusalem, et gaudebo in populo meo: et non audietur in eo ultra vox fletus et vox clamoris.

20. Non erit ibi amplius infans dierum, et senex qui non impleat dies suos: quoniam puer centum annorum morietur, et peccator centum annorum maledictus erit.

21. Et aedificabunt domos, et habitabunt: et plantabunt vineas, et comedent fructus earum.

22. Non aedificabunt, et alius habitabit: non plantabunt, et alius comedet: secundum enim dies ligni, erunt dies populi mei, et opera manuum eorum inveterabunt:

23. electi mei non laborabunt fru-

denn die vorige Angst ist vergessen, und verborgen vor meinen Augen.

17. Denn siehe, ich schaffe neue Himmel und eine neue Erde,[22]) und dessen, was vorher war, wird man nicht gedenken, noch wird es kommen in den Sinn. Unt. 66, 22. Apoc. 21, 1.

18. Aber freuen und frohlocken sollet ihr ewiglich über das, was ich schaffe: denn siehe, ich schaffe Jerusalem zum Jubel, und sein Volk zur Freude.

19. Ich will frohlocken in Jerusalem,[23]) und mich freuen in meinem Volke: nicht soll fürder darin gehört werden die Stimme des Weinens und die Stimme des Klagens.

20. Daselbst wird kein Kind seyn, das nur Tage lebt, kein Greis, der seine Zeit nicht erfüllt: denn ein Knabe wird nur nach hundert Jahren sterben, und ein Sünder von hundert Jahren verflucht werden.[24])

21. Sie werden Häuser bauen und bewohnen, Weinberge pflanzen, und die Früchte davon genießen.[25])

22. Sie werden nicht bauen, und ein Anderer bewohnen, nicht pflanzen, und ein Anderer essen: denn die Tage meines Volkes werden seyn wie die Tage des Baumes,[26]) und die Werke ihrer Hände werden ein hohes Alter erreichen.[27])

23. Meine Auserwählten sollen nicht

22) stelle eine neue Ordnung der Dinge her. Dieß bezieht sich nur im unvollkommenen Sinn auf die Wiedererichtung des jüdischen Staates nach der babylonischen Gefangenschaft; im vollkommenen und eigentlichen Sinn auf die Umwandlung der Welt durch die erste und besonders letzte Ankunft Christi, nach welcher alle Uebel aufhören, die Menschheit in ihren ursprünglichen Zustand zurückkehrt, und ewig mit Gott verbunden bleibt (V. 17—23.). Vergl. 2. Petr. 3, 13.

23) Andere über Jerusalem; über meine und in meinen Heiligen.

24) Man wird darin in der Regel Niemand sehen, der sein Lebensziel nicht erreicht; denn wenn Einige auch frühzeitiger als gewöhnlich sterben, so ist's doch, als ob sie hundert Jahre gelebt, weil sie recht gelebt, und darum ewig leben werden; während der Sünder, wenn er auch lange lebt, dennoch verflucht wird, weil er schlecht gelebt, und den ewigen Tod stirbt. Vergl. Weish. 4, 8. 9.

25) Was man hier baut, bewohnt man dort; was man hier säet, erndtet man dort!

26) einer Terebinthe, Eiche, die ein tausendjähriges Alter erreichen. In der griechischen Uebersetzung: Tage des Lebensbaumes. — Das Leben der Auserwählten wird ewig seyn, wie das Jesu Christi, welcher der Lebensbaum ist. Apoc. 2, 7.

27) Im Hebr. und sie werden abnützen ihrer Hände Werk.

Digitized by Google

stra, neque generabunt in conturbatione: quia semen benedictorum Domini est, et nepotes eorum cum eis.

24. Eritque antequam clament, ego exaudiam: adhuc illis loquentibus, ego audiam.

25. Lupus et agnus pascentur simul, leo et bos comedent paleas: et serpenti pulvis panis ejus: non nocebunt, neque occident in omni monte sancto meo, dicit Dominus.

vergebens arbeiten, noch Kinder zeugen mit Schrecken:[28]) denn sie sind der Same der Gesegneten des Herrn, und ihre Enkel sind es wie sie.[29])

24. Und es wird seyn, ehedenn sie rufen, werde ich erhören: und indem sie noch reden, will ich hören.[30]) Ps. 31, 5.

25. Der Wolf und das Lamm sollen miteinander weiden, der Löwe soll mit dem Ochsen Spreu fressen,[31]) Staub soll der Schlange Speise seyn:[32]) sie[33]) werden weder Schaden noch Verderben bringen auf meinem ganzen heiligen Berge,[34]) spricht der Herr.

Caput LXVI. — Capitel 66.

Der Tempeldienst verworfen. Strafe der Heuchler. Sions neues Volk. Bekehrung der ferusten Heiden. Neues ewiges Geschlecht.

1. Haec dicit Dominus: Caelum sedes mea, terra autem scabellum pedum meorum: quae est ista domus, quam aedificabitis mihi? et quis est iste locus quietis meae?

2. Omnia haec manus mea fecit, et facta sunt universa ista, dicit Dominus; ad quem autem respiciam, nisi ad pauperculum, et

1. So spricht der Herr:[1]) Der Himmel ist mein Thron, und die Erde der Schemel meiner Füße: was ist das für ein Haus, das ihr mir bauen wollet, und was ist das für ein Ort, da ich ruhen soll?[2]) Apostlg. 7, 49. 17, 24.

2. All' dieß hat meine Hand gemacht, all' dieses ist geschaffen worden, spricht der Herr: aber auf wen seh' ich als auf den Armen, der zerschlagenen Gei-

28) mit der Angst, ihre Kinder bald wieder zu verlieren, oder in's Laster fallen zu sehen. Andere geben das Hebr.: noch Kinder zeugen für schnellen Tod.

29) Andere geben: denn ein Same sind sie vor dem Herrn gesegnet, und ihre Nachkommen bleiben ihnen.

30) Ob. 49, 8.

31) Ob. 11, 6. 9.

32) keine blutige Nahrung mehr. Die Bösen werden unschädlich seyn.

33) die Schlangen und andere schädliche Geschöpfe.

34) Ob. 11, 6—9.

1) Dieses Capitel hat einen ähnlichen Inhalt; es handelt von der Verwerfung der Juden und der Bildung der neuen und ewigen Gemeine.

2) Ich bewohne Himmel und Erde, bin allgegenwärtig; welcher Tempel könnte mich fassen? Der Prophet zeigt zuerst jenen Juden, die von ihrem äußern Tempeldienst Rechtfertigung erwarten, daß Gott nicht die Aeußerlich-Frommen, sondern nur die Bußfertigen in Gnaden annehme. Jene Heuchler werden gestraft, während diese, welche die heilige Gemeinde bilden, zu zahlreichen Kindern erwachsen. Nach diesem Uebergange zu dem neuen Jerusalem wird dieses weiter geschildert bis zu Ende des Capitels.

Digitized by Google

contritum spiritu, et trementem sermones meos?

3. Qui immolat bovem, quasi qui interficiat virum: qui mactat pecus, quasi qui excerebret canem: qui offert oblationem, quasi qui sanguinem suillum offerat: qui recordatur thuris, quasi qui benedicat idolo. Haec omnia elegerunt in viis suis, et in abominationibus suis anima eorum delectata est.

4. Unde et ego eligam illusiones eorum: et quae timebant, adducam eis: quia vocavi, et non erat qui responderet: locutus sum, et non audierunt: feceruntque malum in oculis meis, et quae nolui elegerunt.

5. Audite verbum Domini, qui tremitis ad verbum ejus: dixerunt fratres vestri odientes vos, et abjicientes propter nomen meum: glorificetur Dominus, et videbimus in laetitia vestra: ipsi autem confundentur.

6. Vox populi de civitate, vox

stes ist, und meine Worte mit Zittern hört? [3])

3. Wer einen Ochsen zum Opfer schlachtet, ist wie einer, der einen Mann erschlägt; wer Kleinvieh [4]) opfert wie einer, der einem Hund das Hirn einschlägt; [5]) wer ein Speisopfer bringt, wie einer, der Schweineblut opfert; wer auf Weihrauch bedacht ist, [6]) wie einer, der einen Götzen verehrt. [7]) Dieß Alles erwählen sie auf ihren Wegen, und ihre Seele erlustigt sich an ihren Greueln. [8])

4. Darum will auch ich erwählen ihre Verspottung, [9]) und was sie fürchten, über sie kommen lassen: denn ich rief, und Niemand antwortetete, ich redete, und sie hörten nicht, sondern thaten Böses vor meinen Augen, und erwählten, was mir nicht gefiel. [10]) Spr. 1, 24. Ob. 65, 12. Jer. 7, 13.

5. Höret das Wort des Herrn, die ihr zittert bei seinem Worte: Es sagen eure Brüder, die euch hassen und um meines Namens willen verstoßen: Es zeige der Herr seine Herrlichkeit, daß wir ihn schauen in eurer Freude! — Aber sie werden zu Schanden werden! [11])

6. Höret des Volkes Stimme aus

3) Ich bin der Schöpfer des Alls, darum seh ich nicht auf den Ort, wo Jemand bethet, sey er auch noch so prächtig, sondern auf die Gesinnung des Bethenden.

4) Schaf oder Ziege.

5) Im Hebr. der einen Hund erwürgt.

6) um im Tempel damit zu räuchern.

7) Wer nicht mit Gesinnungen der Buße (V. 2.) mich verehrt, der mißfällt mir, obgleich er opfert, nicht weniger als die ungläubigen Heiden, wenn sie Menschen, Hunde und Schweine opfern, und ihre Götzen anbethen.

8) Dieß thun diese Heuchler nach ihrer Neigung, nach dem Antrieb ihrer Sinnlichkeit, und sie haben Lust an ihren schändlichen Handlungen und Lastern. Ob. 1, 11.

9) Darum, weil sie mein spotteten, will auch ich ihrer spotten und spotten lassen. Andere geben das Hebr.: erwählen ihren Untergang.

10) Darum, weil diese Heuchler bei ihrer bloß äußerlichen Religion verharren, und die Stimme meines Sohnes, des Messias, nicht hören, der zur innern Herzens-Religion führen will, so werde ich zu ihrer Beschämung ihre Religionsverfassung aufheben, und das, was sie fürchten, Zerstörung des Tempels und Staates, über sie kommen lassen.

11) Ihr wenigen Gottesfürchtigen, die ihr meinen Ruf gehört (V. 4.), vernehmet das Wort des Herrn: Die ungläubigen Juden, eure Brüder, hassen euch, stoßen euch als Abtrünnige aus der Gemeine, verfolgen euch um meinetwillen, indem sie glauben, mir einen Dienst zu erweisen (vergl. Joan. 16, 2.), und sagen zu euch: Der Herr, den ihr verehret, zeige sich in seiner Herrlichkeit, nicht aber als gekreuzigter Messias, daß wir diese Herrlichkeit sehen, und uns mit

Digitized by Google

de templo, vox Domini reddentis retributionem inimicis suis.

7. Antequam parturiret, peperit: antequam veniret partus ejus, peperit masculum.

8. Quis audivit umquam tale? et quis vidit huic simile? numquid parturiet terra in die una? aut parietur gens simul, quia parturivit et peperit Sion filios suos?

9. Numquid ego, qui alios parere facio, ipse non pariam, dicit Dominus? si ego, qui generationem ceteris tribuo, sterilis ero, ait Dominus Deus tuus?

10. Laetamini cum Jerusalem, et exultate in ea omnes qui diligitis eam: gaudete cum ea gaudio universi, qui lugetis super eam,

11. ut sugatis, et repleamini ab ubere consolationis ejus: ut mul-

der Stadt, die Stimme aus dem Tempel, die Stimme des Herrn, der seinen Feinden vergilt! [12])

7. Ehedenn ihr wehe ward, hat sie geboren: ehe ihre Wehen kamen, gebar sie ein Knäblein. [13])

8. Wer hat solches je gehört? Wer hat dergleichen je gesehen? Gebiert den die Erde an Einem Tage? [14]) Oder wird ein Volk auf Ein Mal geboren? [15]) Aber Sion hat gekreiset und ihre Kinder geboren [zur selben Zeit]. [16])

9. Sollte ich, der Andere gebären macht, nicht selbst auch gebären, spricht der Herr: sollte ich, der Andere fruchtbar macht, unfruchtbar seyn? spricht der Herr, dein Gott. [17])

10. Freuet euch mit Jerusalem, [18]) und frohlocket in ihr Alle, die ihr sie liebet, seyd mit ihr fröhlich in Freuden Alle, die ihr über sie trauert: [19])

11. damit ihr sauget und satt werdet von den Brüsten ihres Trostes:

euch freuen können! — Diese Heuchler werden zu Schanden werden; denn der Herr wird glorreich auferstehen, und sie den Römern übergeben (s. was folgt).

12) Der Prophet hört das Klagegeschrei der Juden in der von den Römern belagerten Stadt; er hört das Getöse der Zeloten, einer jüdischen Sekte, die sich hartnäckig gegen die Römer vertheidigte, den Tempel in eine Festung verwandelte, und mit Leichen anfüllte: er hört die Stimme Gottes, der den treulosen Juden, die seinen Sohn kreuzigten, nun vergilt. Der jüdische Geschichtschreiber Josephus erzählt, daß vier Jahre vor Ausbruch des jüdischen Krieges ein gewisser Jesu, Sohn Hananis, sieben Jahre und fünf Monate lang, Tag und Nacht, die Worte ausrief: Stimme vom Aufgang, Stimme vom Untergang; Stimme gegen Jerusalem und gegen den Tempel, Stimme gegen das ganze Volk. Weh, weh, weh Jerusalem! Man zog ihn vor Gericht, und schlug ihn, aber er ließ sich's nicht wehren, sondern rief fort bis in die letzten Tage der Belagerung. Als ein Stein aus einer feindlichen Wurfmaschine ihn erschlug, rief er noch sterbend: Weh der Stadt und dem Tempel, weh dem Volke und mir selbst! Der nämliche Geschichtschreiber erzählt auch, daß die Priester am Pfingstfeste vor der Belagerung Jerusalems des Nachts im Tempel ein Getöse und eine Stimme hörten, die überlaut rief: Lasset uns diesen Ort verlassen!

13) Sie gebar ohne zu kreisen, oder Kreisen und Gebären war Eins, wie der folgende Vers sagt. Von der Strafe des hartnäckigen, ungläubigen Volkes geht der Prophet plötzlich über auf den Segen, womit die kleine Zahl der Gläubigen, welche die erste Kirche bilden, belohnt wird, indem zahlreiche Schaaren aus allen Völkern sich zu ihnen versammeln.

14) Im Hebr. Wird ein Land geboren in Einem Tage?

15) so daß Kreisen und Gebären Eines ist; entsteht ein Volk so plötzlich?

16) Sieh Note 13.

17) Ueber diese schnelle Geburt (7. 8.) soll sich jedoch Niemand wundern; denn ich bin es, von dem alle Fruchtbarkeit und Geburt kommt.

18) mit der neuen heiligen Gemeine.

19) jetzt, in ihrem verlassenen Zustande. Andere geben: die ihr um sie trauertet.

Digitized by Google

gentis, et deliciis affluatis ab omnimoda gloria ejus.

12. Quia haec dicit Dominus: Ecce ego declinabo super eam quasi fluvium pacis, et quasi torrentem inundantem gloriam Gentium, quam sugetis: ad ubera portabiminj, et super genua blandientur vobis.

13. Quomodo si cui mater blandiatur, ita ego consolabor vos, et in Jerusalem consolabimini.

14. Videbitis, et gaudebit cor vestrum, et ossa vestra quasi herba germinabunt, et cognoscetur manus Domini servis ejus, et indignabitur inimicis suis.

15. Quia ecce Dominus in igne veniet, et quasi turbo quadrigae ejus: reddere in indignatione furorem suum, et increpationem suam in in flamma ignis:

16. quia in igne Dominus dijudicabit, et in gladio suo ad omnem carnem, et multiplicabuntur interfecti a Domino,

17. qui sanctificabantur, et mundos se putabant in hortis post januam intrinsecus, qui comedebant

damit ihr sauget, und Lust die Fülle habet von ihrer vielfätigen Herrlichkeit.

12. Denn dieses spricht der Herr: Siehe, ich leite den Frieden über sie hinab wie einen Strom, und die Herrlichkeit der Heiden[29]) wie einen überfließenden Bach: da werdet ihr saugen, an den Brüsten wird man euch tragen, und auf den Knieen euch liebkosen.

13. Wie einem, dem seine Mutter liebkoset,[21]) so will ich euch trösten und in Jerusalem sollet ihr getröstet werden.

14. Ihr werdet's sehen, und euer Herz wird sich freuen, eure Gebeine werden aufsprossen wie Gras:[22]) da wird kund die Hand des Herrn[23]) seinen Knechten, und seinen Feinden wird er zürnen.

15. Denn siehe, der Herr wird kommen im Feuer, wie der Sturmwind werden kommen seine Wagen,[24]) um seinen Zorn auszuhauchen im Grimm, und sein Schelten in Feuerflammen.[25])

16. Denn der Herr wird mit Feuer richten, und mit seinem Schwerte alles Fleisch, und der Erschlagenen vom Herrn werden viel werden.

17. Die sich zu heiligen und zu reinigen glaubten in den Gärten[26]) hinter der Thüre inwendig,[27]) die

20) die glorreiche Menge der bekehrten Heiden.

21) Im Hebr. tröstet.

22) eure Gebeine sollen neue Kraft bekommen, ihr werdet wie Neugeborne neues Leben fühlen. — Dieß geht auf die Umwandlung der Menschheit, welche durch das Christenthum herbeigeführt wird, vorzüglich am Ende der Zeit, da auch die Leiber zum Gerichte auferstehen.

23) die segnende Hand des Herrn, die Gnade des Herrn.

24) Während die Gemeine Gottes sich des reichsten Segens erfreut, wird Gott die Feinde seines Reiches durch schwere göttliche Strafgerichte heimsuchen. Der Prophet beschreibt das Gericht, und faßt wieder die ersten und letzten Zeiten in Ein Bild zusammen. Das Gesagte geht im unvollkommenen Sinne auf die Zerstörung des jüdischen Staates durch die Römer, im vollkommenen Sinne auf das letzte Gericht und die Verwerfung der Gottlosen. Vergl. Matth. 24, 27. Offenb. 19, 21. 2. Thess. 1, 8. 2. Petr. 3, 7.

25) um seine Feinde, die Feinde des Christenthums zu bestrafen.

26) in den Götzenhainen.

27) bei den in heimlichen Gemächern verborgenen Götzenbildern. S. ob. 57, 8. Im Hebr. ... Gärten, für jeden Götzen, der darin ist. Andere: für jede Lustdirne, welche darin ist. Andere: für den Dienst des Gottes Ahad in der Mitte des Gartens. And. and.

Digitized by Google

carnem suillam, et abominationem et murem: simul consumentur, dicit Dominus.

18. Ego autem opera eorum, et cogitationes eorum: venio ut congregem cum omnibus gentibus et linguis: et venient et videbunt gloriam meam.

19. Et ponam in eis signum, et mittam ex eis, qui salvati fuerint, ad Gentes in mare, in Africam, et Lydiam tendentes sagittam: in Italiam et Graeciam, ad insulas longe, ad eos, qui non audierunt de me, et non viderunt gloriam meam. Et annuntiabunt gloriam meam Gentibus,

20. et adducent omnes fratres vestros de cunctis Gentibus donum Domino in equis, et in quadrigis, et in lecticis, et in mulis, et in carrucis, ad montem sanctum meum Jerusalem, dicit Dominus, quomodo si inferant filii Israel munus in vase mundo in domum Domini.

21. Et assumam ex eis in sacerdotes, et levitas, dicit Dominus:

22. Quia sicut caeli novi, et terra nova, quae ego facio stare co-

Schweinefleisch aßen, und Greuel und Mäuse,[28]) sie werden zu Grunde gehen allzumal, spricht der Herr:

18. Denn ihre Werke und Gedanken [kenne ich]. Ich komme, alle Völker und Zungen zu versammeln,[29]) sie werden kommen und meine Herrlichkeit schauen.

19. Und ich will ein Abzeichen an ihnen setzen,[30]) und aus ihnen Gerettete senden zu den Völkern am Meere, nach Afrika und Lydien, zu denen, die den Bogen spannen, nach Italien und Griechenland, zu den Inseln der Ferne, zu denen, die von mir nicht gehört, und meine Herrlichkeit nicht gesehen haben.[31]) Sie sollen den Völkern meine Herrlichkeit verkünden,

20. und alle eure Brüder herbringen aus allen Völkern zum Geschenke für den Herrn, auf Rossen und auf Wagen, in Sänften und auf Maulthieren, und auf Karren,[32]) zu meinem heiligen Berg Jerusalem, spricht der Herr, gleich als ob die Kinder Israels ihre Gaben in reinen Gefäßen in's Haus des Herrn brächten.[33])

21. Und ich will aus denselben zu Priestern und Leviten nehmen, spricht der Herr.[34])

22. Denn wie die neuen Himmel und die neue Erde, die ich vor mir

28) unreine Thiere, Mäuse ꝛc. Bei den heidnischen Opfern sollen auch Mäuse geschlachtet worden seyn. Alle, die wie Heiden lebten, werden zu Grunde gehen.

29) Nach dem Strafgerichte (über die Juden durch die Römer), sollen die Völker berufen, und Prediger zu den entferntesten Völkern gesandt werden. Diese sollen Gott als Opfer dargebracht, aufgenommen, und aller Gnaden wie die Judenchristen theilhaftig werden, indem die fleischlichen Unterschiede aufhören (V. 18—21.). Die Weissagung geht auf die erste Ankunft Christi.

30) Ich will sie (die Mitglieder der neuen Gemeine) kennbar machen, auszeichnen (durch die Gaben des heiligen Geistes).

31) Im Hebr. ... zu den Völkern, nach Tharsis, zu Phul und Lud, den Bogenschützen, Tubal und Javan, zu den fernen Küstenländern, zu denen, die ꝛc. Der Prophet nennt statt aller Heiden die von Palästina westlich gelegenen Küstenländer. Gegen Westen breitete sich das Christenthum vorzüglich aus.

32) Im Hebr. auf Dromedaren.

33) Sie werden die Heiden in die Kirche einführen als ein Opfer dem Herrn.

34) Die Heidenchristen sollen den Judenchristen an Vorrechten ganz gleich seyn, und auch zur Priester- und Levitenwürde gelangen können, die bei den Juden Einem Stamme ausschließlich eigen war.

Digitized by Google

ram me, dicit Dominus: sic stabit semen vestrum, et nomen vestrum.

23. Et erit mensis ex mense, et sabbatum ex sabbato: veniet omnis caro ut adoret coram facie mea, dicit Dominus.

24. Et egredientur, et videbunt cadavera virorum, qui praevaricati sunt in me: vermis eorum non morietur, et ignis eorum non extinguetur: et erunt usque ad satietatem visionis omni carni.

bestehen mache, spricht der Herr, so wird auch euer Same und euer Name bestehen.[35]) Apoc. 21, 1.

23. Und es wird geschehen von Monat zu Monat,[36]) und von Sabbat zu Sabbat, daß alles Fleisch kommt, um vor mir anzubethen,[37]) spricht der Herr.

24. Und man wird hinausgehen, und schauen die Leichname der Menschen, die sich an mir versündigt haben:[38]) ihr Wurm wird nicht sterben, und ihr Feuer nicht erlöschen,[39]) und sie werden zum vollen Abscheu seyn allen Menschen.

35) Ewig, wie der neue Himmel und die neue Erde (die neue Ordnung der Dinge). S. ob. 65, 17.

36) Im Hebr. von Neumond zu Neumond.

37) Es wird ein ewiger Festtag seyn, gewidmet der Anbethung des Herrn. Geht dieß im vollkommenen Sinne erst in der triumphirenden Kirche, im Himmel, in Erfüllung, so hat es doch auch jetzt schon sich erfüllt, indem die Kirche auf jeden Tag zur Verherrlichung Gottes oder Gottes in den Heiligen ein Fest eingesetzt hat. Dieses fortwährende Kommen läßt sich auch auf die fortwährende Bekehrung der Heiden beziehen.

38) Die Erretteten werden aus der Stadt Gottes herausgehen, um die Leichname der Erschlagenen zu sehen. Sinn: Die in das himmlische Jerusalem aufgenommenen Christen werden den Ort außer der Stadt (die Hölle) mit den unsterblichen Todten (den Verdammten) angefüllt sehen. Zugleich: die in die Kirche aufgenommenen Christen werden die außer derselben wie leblose Körper unter alle Völker zerstreuten Juden schauen. Auch geht es im unvollkommenen Sinne auf die große Zahl getödteter Juden im jüdischen Kriege.

39) Sieh Marc. 9, 43. und 45. Ihre Qual an Leib und Seele wird ewig seyn. S. Judith 16, 21. Eccli. 7, 19.

Digitized by Google

Vorbericht

zu dem Propheten Jeremias.

Jeremias, der Sohn eines Priesters mit Namen Helcias, wurde zu Anathoth, einem Landstädtchen nahe bei Jerusalem, geboren. Er mußte wider seinen Willen schon in früher Jugend das Prophetenamt antreten, und bekleidete es vom dreizehnten Jahre des Königs Josias (629 v. Chr.) bis nach der Zerstörung von Jerusalem, unter den Königen Josias, Joachaz, Joakim, Jechonias und Sedecias, über zwei und vierzig Jahre. Nach der Zerstörung Jerusalems hielt er sich einige Zeit bei den wenigen armen Juden auf, welche von den Chaldäern im Lande zurückgelassen, und nicht in die Gefangenschaft mit abgeführt worden waren. Als dann der chaldäische Statthalter Godolias ermordet ward, und die noch übrigen Juden aus Furcht nach Aegypten flohen, nahmen ihn diese mit sich dahin. Hier soll er nach einer alten Ueberlieferung von den Juden, deren Götzendienst er strenge rügte, gesteinigt worden seyn. Er erlebte ein schändliches Zeitalter. Laster aller Art gingen im Schwunge, die Religion des wahren Gottes war tief gesunken, und Götzendienst an ihre Stelle getreten; höchstens verband man die Verehrung des wahren Gottes mit Götzendienst. Diesen Abfall und diese Versunkenheit zu rügen, als Strafe dafür den Untergang des Staates und die damit verbundenen Uebel zu verkünden, ist hauptsächlicher Inhalt seiner Weissagungen, die nur hie und da einige frohe Blicke in eine bessere Zukunft enthalten. Man kann sie in drei Theile theilen, wovon der erste (C. 1—39 und C. 45) die vom dreizehnten Jahre des Königs Josias bis zur Zerstörung Jerusalems gegebenen Weissagungen, der zweite Theil (C. 40—44) die nach jenem unglücklichen Ereignisse bekannt gemachten, der dritte (C. 46—51) die Weissagungen gegen auswärtige Völker enthält. Jeremias ließ seine Weissagungen nach damaliger Gewohnheit auf einzelne Rollen schreiben, die er wahrscheinlich nicht selbst, sondern ein späterer Sammler in jene Ordnung gebracht hat, in der sie jetzt, weniger nach der Zeitfolge als andern Rücksichten, zusammengestellt sind. Derselbe Sammler verfaßte wahrscheinlich auch das letzte Capitel, worin die Zerstörung der Stadt und die unmittelbar darauf folgenden Ereignisse erzählt werden. Daß die Weissagungen des Propheten Jeremias ächt und als eine heilige Schrift von jeher anerkannt worden seyen, lehrt die jüdische und christliche Erblehre durch alle Jahrhunderte.

Digitized by Google

Prophetia Jeremiae.

Caput I.

1. VERBA Jeremiae filii Helciae, de sacerdotibus, qui fuerunt in Anathoth, in Terra Benjamin.

2. Quod factum est verbum Domini ad eum in diebus Josiae filii Amon regis Juda, in tertio decimo anno regni ejus.

3. Et factum est in diebus Joakim filii Josiae regis Juda, usque ad consummationem undecimi anni Sedeciae filii Josiae regis Juda, usque ad transmigrationem Jerusalem, in mense quinto.

4. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

5. Priusquam te formarem in utero, novi te: et antequam exires de vulva, sanctificavi te, et prophetam in Gentibus dedi te.

Der Prophet Jeremias.

Capitel 1.

Beruf und Sendung des Jeremias. Weissagung des nahen Kriegs wider Juda.

1. Das sind die Worte [1]) Jeremias, des Sohnes Helcias, eines der Priester, die zu Anathoth waren, [2]) im Lande Benjamin.

2. Des Herrn Wort erging an ihn in den Tagen Josias, [3]) des Sohnes Amons, Königs von Juda, im dreizehnten Jahre seiner Regierung:

3. und so fort in den Tagen Joakims, des Sohnes Josias, Königs von Juda, bis zum Ende des eilften Jahres Sedecias, des Sohnes Josias, Königs von Juda, [4]) bis zur Wegführung Jerusalems im fünften Monat. [5])

4. Und das Wort des Herrn erging an mich, und sprach:

5. Eh' ich dich bildete im Mutterleibe, kannt' ich dich, [6]) und eh' du herausgingest aus dem Mutterschooß, heiligte ich dich, [7]) und verordnete dich zum Propheten für die Völker. [8])

---

1) Weissagungen, Gesichte.

2) d. i. welcher Helcias, ein Priester zu Anathoth, einer Priesterstadt (Jos. 21, 18.) war.

3) S. 4. Kön. 22, 1.

4) Auf Josias folgte Joachaz und auf Joakim Jechonias, die beide nur drei Monate regierten, und darum ausgelassen wurden. S. 4. Kön. 23, 31. 24, 8.

5) bis die Einwohner Jerusalems im fünften Monat jenes Jahres in die Gefangenschaft nach Babylon abgeführt wurden (4. Kön. 25. 8.). Jeremias weissagte auch nach der Wegführung (s. Einleit.); diese Aufschrift V. 1—3 bezieht sich also nur auf den ersten Theil seiner Weissagungen. — Sieh die Barmherzigkeit des Herrn, der noch kurz vor dem hereinbrechenden Strafgerichte durch den Propheten zur Buße auffordern läßt, damit sich retten könne, was sich retten will (Hier.)!

6) Eh deine Bildung im Mutterleibe begann, wußte ich, welch ein Werkzeug du mir seyn werdest.

7) Vor der Geburt sonderte ich dich, und machte dich tüchtig zu meinem Dienste. Die Heiligung ist eine Aussonderung und geistige Ausstattung zum Dienste Gottes. Vergl. Gal. 1, 16.

8) um nicht bloß den Juden, sondern auch andern Völkern und überhaupt den Heiden ihre künftigen Schicksale zu verkünden. V. 10. Unt. 25, 15 ff.

Digitized by Google

6. Et dixi, A a a, Domine Deus: ecce nescio loqui, quia puer ego sum.

7. Et dixit Dominus ad me: Noli dicere: Puer sum: quoniam ad omnia, quae mittam te, ibis: et universa, quaecumque mandavero tibi, loqueris.

8. Ne timeas a facie eorum: quia tecum ego sum ut eruam te, dicit Dominus.

9. Et misit Dominus manum suam, et tetigit os meum: et dixit Dominus ad me: Ecce dedi verba mea in ore tuo:

10. ecce constitui te hodie super Gentes, et super regna ut evellas, et destruas, et disperdas, et dissipes, et aedifices, et plantes.

11. Et factum est verbum Domini ad me, dicens: Quid tu vides Jeremia? Et dixi: Virgam vigilantem ego video.

12. Et dixit Dominus ad me: Bene vidisti, quia vigilabo ego super verbo meo ut faciam illud.

13. Et factum est verbum Domini secundo ad me, dicens: Quid tu vides? Et dixi: Ollam succensam ego video, et faciem ejus a facie Aquilonis.

6. Und ich sprach: Ah, Ah, Ah! Herr und Gott! siehe, ich kann nicht reden; denn ich bin ein Kind! [9])

7. Und der Herr sprach zu mir: Sag nicht: Ich bin ein Kind; sondern du sollst überall hingehen, wohin ich dich sende, und Alles reden, was ich dir gebieten werde. [10])

8. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich bin bei dir, dich zu erlösen, spricht der Herr.

9. Und der Herr streckte seine Hand aus, und berührte meinen Mund; [11]) und der Herr sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund:

10. siehe, ich setze dich heute über die Völker und Reiche, daß du ausreißest und niederreißest, zerstörest und zerstreuest, aufbauest und pflanzest. [12]) Unt. 18, 7.

11. Und es erging des Herrn Wort an mich, und sprach: Was siehest du, Jeremias? Und ich sprach: Ich sehe einen wachsamen Stab. [13])

12. Und der Herr sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich will wachsam seyn über mein Wort, daß ich es ausführe. [14])

13. Und es erging das Wort des Herrn zum andern Mal an mich, und sprach: Was siehest du? Und ich sprach: Ich sehe einen im Feuer stehenden [15]) Topf, und er zeiget sich von Mitternacht her. [16])

9) Ich bin zu jung, habe weder die Fähigkeit dazu, noch das Ansehen. Wie alt Jeremias damals war, weiß man nicht, man vermuthet, nicht über zwanzig Jahre. Im Hebr. Ach, Herr ꝛc.

10) sondern geh nur zu allen Großen und Kleinen, zu denen ich dich sende, und fürchte dich nicht; denn ich gebe dir ein, was du reden sollst.

11) zum Sinnbilde, daß von nun an des Propheten Mund Gott geweiht seyn solle. Vergl. Isai. 6, 7. Ezech. 2, 8. 9. 3, 1.

12) Ich gebe dir die Vollmacht, die Zerstörung und Errichtung der Reiche zu verkünden. Der Prophet wird vorgestellt, als thue er das, was er verkündet, weil die Erfüllung seiner Weissagung so gewiß ist, als sey sie schon eingetroffen. S. Isai. 6, 10.

13) einen Mandelstab, wie Andere das Hebräische geben. Der Mandelbaum heißt auf Hebr.: Schaked, d. i. wachsam, weil er vor andern Bäumen blüht (Hieronymus). Der Mandelstab ist Sinnbild der schnell eintretenden Strafe Gottes. Vergl. Isai. 10, 5.

14) d. i. denn ich will schnell mein Wort (meine Strafgerichte) in Ausführung bringen. S. Dan. 9, 14.

15) Aud. geben: siedenden.

16) Ich sehe ein furchtbares Kriegsheer (die Chaldäer) von Norden her gegen Judäa

Digitized by Google

14. Et dixit Dominus ad me: Ab Aquilone pandetur malum super omnes habitatores terrae;

15. quia ecce ego convocabo omnes cognationes regnorum Aquilonis, ait Dominus: et venient et ponent unusquisque solium suum in introitu portarum Jerusalem, et super omnes muros ejus in circuitu, et super universas urbes Juda.

16. Et loquar judicia mea cum eis super omnem malitiam eorum, qui dereliquerunt me, et libaverunt diis alienis, et adoraverunt opus manuum suarum.

17. Tu ergo accinge lumbos tuos, et surge, et loquere ad eos omnia quae ego praecipio tibi. Ne formides a facie eorum: nec enim timere te faciam vultum eorum.

18. Ego quippe dedi te hodie in civitatem munitam, et in columnam ferream, et in murum aereum, super omnem terram, regibus Juda, principibus ejus, et sacerdotibus, et populo terrae.

19. Et bellabunt adversum te, et non praevalebunt: quia ego tecum sum, ait Dominus, ut liberem te.

14. Und der Herr sprach zu mir: Von Mitternacht her wird sich das Unglück über alle Bewohner des Landes ausbreiten: Unt. 4, 6.

15. denn siehe, ich will alle Völker der mitternächtlichen Reiche[17]) zusammen rufen, spricht der Herr: und sie werden kommen, und ein Jeglicher seinen Sitz stellen[18]) am Eingange der Thore von Jerusalem, und vor alle seine Mauern ringsum, und vor alle Städte Judas.

16. Und ich will mein Gericht über sie[19]) sprechen über alle Bosheit derer, die mich verlassen, und fremden Göttern geopfert, und ihrer Hände Werk angebethet haben.

17. So gürte denn deine Lenden,[20]) und mach dich auf, und rede zu ihnen Alles, was ich dir gebiete. Fürchte dich nicht vor ihnen; denn ich will machen, daß du dich vor ihnen nicht zu fürchten habest.[21])

18. Denn ich mache dich heute zu einer festen Stadt,[22]) zu einer eisernen Säule, und zu einer ehernen Mauer wider das ganze Land, wider die Könige von Juda und seine Fürsten, wider die Priester und das Volk des Landes. Unt. 6, 27.

19. Sie werden zwar wider dich streiten, aber dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, spricht der Herr, dich zu befreien.

---

ziehen. Die Chaldäer lagen zwar Jerusalem im Osten, aber wie die Assyrer brachen auch sie von Norden über den Libanon her in Palästina ein, weil sie die arabische Wüste nicht wohl durchziehen konnten. Die Morgenländer vergleichen übrigens das Getümmel der Kriegsheere mit siedenden Töpfen.

17) der den Chaldäer unterworfenen Reiche (Hier.). Im Hebr. alle Völker und Reiche gegen Mitternacht.

18) sein Lager schlagen. Vergl. unt. 39, 3.

19) die Juden.

20) So geh denn eilig und rüstig an dein Werk! Vergl. 4. Kön. 4, 29.

21) indem ich nicht zugebe, daß sie dir wahrhaft schaden. Im Hebr. fürchte dich nicht vor ihnen, daß ich dich nicht vor ihnen beschäme (denn wenn du dich nicht fürchtest, sondern auf mich vertrauest, will ich dich aus ihren Händen erretten: wenn du dich aber fürchtest, will ich dich wegen Mangel an Vertrauen ihnen unterliegen lassen).

22) denn ich verspreche dir, daß du durch meinen Schutz vor Volk, Priester, Fürst und König so sicher seyn wirst, wie eine feste Stadt, wie ꝛc.

Digitized by Google

Caput II.

1. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

2. Vade, et clama in auribus Jerusalem, dicens: Haec dicit Dominus: Recordatus sum tui, miserans adolescentiam tuam, et charitatem desponsationis tuae, quando secuta es me in deserto, in terra, quae non seminatur.

3. Sanctus Israel Domino, primitiae frugum ejus: omnes, qui devorant eum, delinquunt: mala venient super eos, dicit Dominus.

4. Audite verbum Domini domus Jacob, et omnes cognationes domus Israel:

5. haec dicit Dominus: Quid invenerunt patres vestri in me iniquitatis, quia elongaverunt a me, et ambulaverunt post vanitatem, et vani facti sunt?

Capitel 2.

Israels Undankbarkeit.

1. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach:[1])

2. Geh hin, und rufe, daß es Jerusalem höret, und sage: So spricht der Herr: Ich gedachte dein, und erbarmte mich deiner Jugend, und der Liebe in deinem Brautstande, da du mir folgtest in der Wüste, in dem Lande, da man nicht säet:[2])

3. denn Israel ist heilig dem Herrn,[3]) der Erstling seiner Früchte;[4]) Alle, die es verschlingen, sündigen: Unglück wird über sie kommen, spricht der Herr.[5])

4. Höret das Wort des Herrn, Haus Jacobs, und alle Geschlechter des Hauses Israels![6])

5. Dieses spricht der Herr: Welche Ungerechtigkeit[7]) fanden doch eure Väter an mir, daß sie sich entfernten von mir, und der Eitelkeit[8]) nachgingen, und eitel wurden?[9]) Mich. 6, 3.

1) Hier beginnt eine neue Weissagung, die mit 3, 5. endet. Der Prophet rügt darin den Undank aller Israeliten, indem sie die großen Wohlthaten Gottes mit Abfall und Lasterhaftigkeit vergolten haben; deßhalb sollten sie, falls sie nicht Buße thäten, gestraft werden. Die Weissagung scheint noch unter dem Könige Josia gesprochen worden zu seyn, da die nächstfolgende, die von demselben Inhalt ist, nach der Aufschrift (3, 6.) in diese Zeit fällt.

2) Ich war dir einst mit Gnaden und Wohltaten zugethan, und züchtigte deine Feinde (V. 3.) in der ersten Zeit, da du noch in treuer Liebe gleich einer treuen Gattin mir anhingest und gehorchtest in der Wüste; (nun aber bin ich abgewandt von dir, weil du mir untreu wurdest). S. das Folgende. Und. geben das Hebr. Ich gedenke der Treue deiner Jugend, der Liebe des Brautstandes, da du mir folgtest in der Wüste ꝛc. (Wie ist nun jetzt Alles anders!)

3) ist gleichsam eine Gott gehörende Speise, die kein Anderer antasten darf (3. Mos. 22, 19. ff.).

4) das aus den Völkern zuerst erwählte Volk, und darum heilig wie die Erstlinge der Früchte (2. Mos. 23, 17.).

5) Dieser Vers gibt den Grund an, warum Gott sich Israels in der Wüste erbarmte, und es vor seinen dortigen Feinden schützte (2. Mos. 14, 4. 4. Mos. 21, 3. 31, 7.). Andere geben das Hebr. in Verbindung mit dem Vorigen (s. das Hebr. Note 2.): . . . säet, da Israel heilig dem Herrn war, der Erstling seiner Früchte; wer es verzehrte, sündigte, Böses kam über ihn, spricht der Herr.

6) Höre nun, Volk, das ich früher liebte (V. 1.), und schützte (2.), wie du untreu wurdest (5—8.), und darum gestraft wirst (9.).

7) Bundbrüchigkeit.

8) d. i. den Götzen, die eitel Nichts sind.

9) eitel, unnütz handelten.

Digitized by Google

6. Et non dixerunt: Ubi est Dominus, qui ascendere nos fecit de Terra Aegypti: qui traduxit nos per desertum, per terram inhabitabilem et inviam, per terram sitis, et imaginem mortis, per terram, in qua non ambulavit vir, neque habitavit homo?

7. Et induxi vos in terram Carmeli, ut comederetis fructum ejus, et optima illius: et ingressi contaminastis terram meam, et hereditatem meam posuistis in abominationem.

8. Sacerdotes non dixerunt: Ubi est Dominus? et tenentes legem nescierunt me, et pastores praevaricati sunt in me: et prophetae prophetaverunt in Baal, et idola secuti sunt.

9. Propterea adhuc judicio contendam vobiscum, ait Dominus, et cum filiis vestris disceptabo.

10. Transite ad insulas Cethim, et videte: et in Cedar mittite, et considerate vehementer: et videte si factum est hujuscemodi.

11. Si mutavit gens deos suos, et certe ipsi non sunt dii: populus vero

6. Sie sagten nicht: Wo ist der Herr,[10]) der uns heraufgebracht aus dem Lande Aegypten, der uns geführet durch die Wüste, durch ein unbewohnbares und ungebahntes Land, durch ein dürres Land, des Todes Bild,[11]) durch ein Land, worin Niemand wandelt, noch ein Mensch wohnet?[12])

7. Und ich führte euch in das Carmel-Land,[13]) daß ihr esset seine Früchte, und das Beßte genießet, was es hat: aber ihr kamet hinein, und verunreinigtet mein Land, und machtet zum Greuel mein Erbe.[14])

8. Die Priester sagten nicht: Wo ist der Herr?[15]) Die mit dem Gesetz umgingen,[16]) kannten mich nicht, die Hirten sündigten wider mich, und die Propheten weissagten im Namen Baals,[17]) und gingen den Götzenbildern nach.[18])

9. Darum will ich immer noch mit euch[19]) in's Gericht gehen, spricht der Herr, und ich werde mit euern Kindern streiten.[20])

10. Gehet hin zu den Inseln Cethims,[21]) und sehet: sendet hin nach Cedar,[22]) und gebet wohl Acht, und sehet, ob dergleichen schon geschehen:

11. ob ein Volk seine Götter vertauscht habe, die doch wahrlich keine

10) Sie erinnerten sich nicht mehr des Herrn, der ihnen so viele Wohlthaten erwiesen.

11) Im Hebr. des Todes Schatten, — worin man Todesgefahren zu bestehen hat. Ps. 22, 4.

12) Versteh: um es zu bebauen.

13) d. i. das fruchtbare Land. S. Isai. 29, 17.

14) durch Götzendienst und Lasterhaftigkeit. S. Richt. 2, 10—12.

15) Die Priester gedachten nicht des Herrn, fürchteten ihn nicht.

16) Die Aufbewahrer des Gesetzes, die Verkünder, Lehrer desselben.

17) gaben den Götzen Baal (worunter die Sonne als zeugende Naturkraft verehrt ward) für den Urheber ihrer Weissagung aus. Dem Baal dienten derlei falsche Propheten. S. 3. Kön. 18.

18) Im Hebr. sie gingen dem nach, was ihnen unnütz war (eben den Götzen).

19) die ihr eure gottlosen Väter nachahmet.

20) Im Hebr. mit euern Kindeskindern.

21) zu den Inseln und Küstenländern des Westens, Italien, Griechenland rc. oder überhaupt zu den fernen Ländern. Cethim scheint der alte Name der Insel Cypern gewesen, und dann auf die übrigen Inseln und Küstenländer des Westlandes ausgedehnt worden zu seyn.

22) ein arabischer (ismaelitischer) Stamm. Vergl. unt. 49, 28. Ps. 119, 5. Er steht überhaupt für Ostländer.

Digitized by Google

meus mutavit gloriam suam in idolum.

12. Obstupescite caeli super hoc, et portae ejus desolamini vehementer, dicit Dominus.

13. Duo enim mala fecit populus meus: Me dereliquerunt fontem aquae vivae, et foderunt sibi cisternas, cisternas dissipatas, quae continere non valent aquas.

14. Numquid servus est Israel, aut vernaculus? quare ergo factus est in praedam?

15. Super eum rugierunt leones, et dederunt vocem suam, posuerunt terram ejus in solitudinem: civitates ejus exustae sunt, et non est qui habitet in eis.

16. Filii quoque Mempheos et Taphnes constupraverunt te usque ad verticem.

17. Numquid non istud factum est tibi, quia dereliquisti Dominum Deum tuum eo tempore, quo ducebat te per viam?

18. Et nunc quid tibi vis in via

Götter sind? Aber mein Volk hat seine Herrlichkeit[23]) mit einem Abgotte vertauscht.

12. Entsetzet euch darüber, ihr Himmel, ihr Pforten der Himmel betrübet euch gar sehr,[24]) spricht der Herr.

13. Denn mein Volk hat zwei Uebel gethan: mich, die Quelle lebendigen Wassers, haben sie verlassen, und sich Cisternen gegraben, Cisternen, die durchlöchert[25]) sind, und kein Wasser halten können.[26])

14. Ist denn Israel ein Knecht oder der Sohn einer Magd? Warum ist er denn zum Raube geworden?[27])

15. Ueber ihn her brüllten die Löwen,[28]) und gaben ihre Stimme: sie machten zur Wüste sein Land: seine Städte sind verbrannt, und Niemand ist, der darin wohnt.

16. Auch die Söhne von Memphis und Taphnes bedeckten dich mit Schande bis zum Scheitel.[29])

17. Ist dir dieß nicht darum geschehen, weil du den Herrn, deinen Gott, verlassen zur Zeit, da er dein Führer war auf dem Wege.[30])

18. Und nun was soll dir der Weg

23) den herrlichen Gott, oder den Gott, der ihm zum Ruhme gereicht. Ps. 105, 20.

24) Im Hebr. Entsetzet ... ihr Himmel, schaudert und entsetzet euch gar sehr, spricht ꝛc. Alle Geschöpfe seufzen und trauern über die Sünde der Menschen.

25) And. geben: rissig.

26) Mich, die Quelle alles Guten, haben sie verlassen und sich Götter gewählt, die nicht helfen können.

27) Als Strafe für diese Sünden (V. 13.) führt der Prophet die kommende babylonische Gefangenschaft an, und stellt sie als eingetroffen vor. Vergl. unten 4, 7. — Ist denn Israel nicht mehr dein Sohn (5. Mos. 14, 2.), der von dir geschützt wird (V. 3.), ist es ein Sclave, der bald von diesem, bald von jenem Herren gekauft wird, daß es von seinen Feinden davon geführt wurde. Wie konnte dieß geschehen? Die Antwort folgt V. 17.

28) Ueber ihn freuten sich seine Feinde, die Chaldäer, wie die Löwen brüllen über den gemachten Raub.

29) Memphis und Taphnes, zwei ägyptische Städte, stehen für Aegypten. Auch Aegypten hat dich (Juda, Jerusalem) auf's höchste beschämt, indem es dich in deiner Hoffnung auf Hilfe getäuscht hat. Der Prophet weissagt die bald erfolgten Demüthigungen, die Juda von den Aegyptern erdulden mußte. S. die Geschichte 4. Kön. 23, 29—33. Andere Ausleger beziehen die in den Versen 14—16 erwähnten Strafgerichte Judas auf bereits vergangene Bedrückungen durch die Assyrer unter Sennacherib (Isai. 36.) und die getäuschten Hoffnungen auf Hilfe von Aegypten (s. Isai. 20, 5.). Im Hebr. ... Taphnes weidete dir den Scheitel ab, d. i. bedeckte dich mit Schande. Kahl machen heißt beschimpfen. And. and.

30) verlassen immer dann, wenn er dich den rechten Weg seiner Gebote und deines Glückes führen wollte.

Digitized by Google

Aegypti, ut bibas aquam turbidam? et quid tibi cum via Assyriorum, ut bibas aquam fluminis?

19. Arguet te malitia tua, et aversio tua increpabit te. Scito, et vide quia malum et amarum est reliquisse te Dominum Deum tuum, et non esse timorem mei apud te, dicit Dominus Deus exercituum.

20. A saeculo confregisti jugum meum, rupisti vincula mea, et dixisti: Non serviam. In omni enim colle sublimi, et sub omni ligno frondoso tu prosternebaris meretrix.

21. Ego autem plantavi te vineam electam, omne semen verum: quomodo ergo conversa es mihi in pravum vinea aliena?

22. Si laveris te nitro, et multiplicaveris tibi herbam borith, maculata es in iniquitate tua coram me, dicit Dominus Deus.

23. Quomodo dicis: Non sum polluta, post Baalim non ambulavi?

Aegyptens,[31]) daß du trübes Wasser[32]) trinkest, und was soll dir der Weg der Assyrier, daß du das Wasser des Flusses[33]) trinkest?

19. Deine Bosheit wird dich anklagen, und deine Entfernung von mir dich schelten.[34]) Du sollst inne werden und einsehen, wie böse und bitter es ist, daß du den Herrn, deinen Gott, verlassen, und die Furcht vor mir nimmer bei dir ist, spricht Gott, der Herr der Heerschaaren.

20. Von Alters her hast du mein Joch zerbrochen, meine Bande zerrissen, und gesagt: Ich will nicht dienen![35]) Denn auf jedem hohen Hügel und unter jedem belaubten Baume warfest du dich nieder wie eine Hure.[36]) Unt. 3, 6.

21. Ich dagegen pflanzte dich als auserles'nen Weinberg; Alles war ächter Same:[37]) wie hast du mir denn ausgeartet gleich einem wilden Weinberge?[38])

22. Wenn du dich gleich mit Lauge[39]) wüschest, und viel Pottasche brauchtest, so bist du doch unrein vor mir in deiner Bosheit,[40]) spricht Gott, der Herr.

23. Wie kannst du sagen: Ich bin nicht befleckt, ich bin den Baalen[41])

31) der Götzendienst Aegyptens. Weg bedeutet hier wie V. 17. religiöse Denk- und Handlungsweise.

32) Im Hebr. das Wasser des Schichor (des Trüben, d. i. des Nils).

33) des Euphrats, der Assyrien durchströmte. Wasser der Aegyptier und Assyrier steht im Gegensatze zu den lebendigen Wassern (V. 13.) des Herrn so daß unter diesen die Hilfe Gottes, unter jenem die der Götzen zu verstehen ist. — Was soll dir die Religion Aegyptens und Assyriens, daß du dich zu ihren Götzen um Hilfe wendest?

34) Deine Sünden werden die Strafe über dich herbeirufen.

35) Immer schon warst du ungehorsam gegen meine Gebote.

36) Auf Hügeln und in Hainen dientest du den Göttern gleich einer Hure; denn Götzendienst ist geistliche Hurerei, weßhalb auch mit Unzucht verbunden. S. Isai. 57, 7.

37) deine Stammältern (Abraham, Isaac und Jacob) waren heilig. Im Hebr. . . . dich als einen edeln (Sorek) Weinstock. S. 1. Mos. 49, 11. Vergl. Isai. 5, 1.

38) Sie konntest du ein Götzendiener werden?

39) Mit Lauge von Natron wäscht man im Orient, und gebraucht sie mit Oel vermischt als Seife.

40) wenn du dich auch entschuldigen und mit äußerlichen Sühnungsmitteln (ohne innerliche Umkehr) reinigen wolltest, so bliebest du doch unrein ꝛc.

41) den Götzen, insbesondere den verschiedenen Baalsgötzen, deren es mehrere Arten gab, insofern Baal, die Sonne, unter verschiedenen Eigenschaften verehrt wurde.

Digitized by Google

vide vias tuas in convalle, scito quid feceris: cursor levis explicans vias suas.

24. Onager assuetus in solitudine, in desiderio animae suae attraxit ventum amoris sui: nullus avertet eam: omnes, qui quaerunt eam, non deficient: in menstruis ejus invenient eam.

25. Prohibe pedem tuum a nuditate, et guttur tuum a siti. Et dixisti: Desperavi, nequaquam faciam: adamavi quippe alienos, et post eos ambulabo.

26. Quomodo confunditur fur quando deprehenditur, sic confusi sunt domus Israel, ipsi et reges eorum, principes, et sacerdotes, et prophetae eorum,

27. dicentes ligno: Pater meus es tu: et lapidi: Tu me genuisti; verterunt ad me tergum, et non faciem, et in tempore afflictionis suae dicent: Surge, et libera nos.

28. Ubi sunt dii tui, quos fecisti tibi? surgant et liberent te in tempore afflictionis tuae: secundum

nicht nachgegangen? Schau auf deine Werke im Thal, [42]) erkenne, was du gethan: du bist wie ein leichtfertiger Renner, [43]) der auf seinen Wegen herumläuft: [44])

24. wie eine Waldeselin, [45]) die an die Wüste gewöhnt, [46]) in der Hitze ihrer Brunst den Wind für ihre Liebe in sich zieht: [47]) Niemand hält sie auf, Alle, die sie suchen, ermüden nicht, [48]) in ihrer Monatzeit [49]) findet man sie.

25. Laß doch deinen Fuß nicht bloß werden, und deine Kehle nicht durstig! [50]) Aber du sprichst: Ich kann's nicht lassen, ich kann nimmermehr folgen; denn ich habe fremde Buhler, und will ihnen nachgehen.

26. Wie ein Dieb zu Schanden stehet, wenn er ergriffen wird, so wird zu Schanden [51]) das Haus Israels, das Volk mit seinen Königen, Fürsten, Priestern und Propheten:

27. die da sagen zum Holze: Mein Vater bist du! und zum Steine: Du hast mich gezeuget! Denn sie wenden mir den Rücken zu, und nicht das Angesicht. Aber zur Zeit ihrer Trübsal sprechen sie: Steh auf, und rette uns! Unt. 32, 33.

28. Wo sind denn deine Götter, die du dir gemacht? Laß sie aufstehen, und dich retten in der Zeit deiner Trüb-

42) wahrscheinlich im Thale Benennom bei Jerusalem, in welchem man dem Moloch die Kinder verbrannte. Vergl. unt. 7, 32. 19, 2.

43) Im Hebr. wie ein schnelles Kameel.

44) in der Brunstzeit. Die Sucht, den Götzen zu dienen, wird der heftigen Brunst der Kameele verglichen, welches passend ist, da der Götzendienst mit Hurerei verbunden war.

45) Wörtlich: Waldesel.

46) ganz wild, zuchtlos ist.

47) Die rasende Wuth, den Götzen zu dienen, wird mit der Brunst einer Waldeselin verglichen, die nach Luft schnappt, um den innerlichen Brand ihrer Lust zu kühlen.

48) weil man sie leicht antrifft. Die Waldesel sind scheue Thiere, die sich immer verborgen halten, aber in der Brunstzeit sich sehen lassen.

49) in ihrer Brunstzeit. S. vorige Note.

50) Hüte dich doch fürder, dich zu entblößen und Ehebruch zu treiben; bezähme deinen Durst nach Befriedigung deiner Lust. Die Füße stehen statt der Geschlechtstheile. Ohne Bild: Meide den Götzendienst! — Bei den öfternen Ermahnungen des Propheten zur Meidung des Götzendienstes denkt der Christ an seine Lieblingslaster, denen er wie Götzen dient, und nur gar zu oft seinen Weihrauch streut.

51) getäuscht in seinen Erwartungen der Rettung. V. 28.

Digitized by Google

numerum quippe civitatum tuarum erant dii tui Juda.

29. Quid vultis mecum judicio contendere? omnes dereliquistis me, dicit Dominus.

30. Frustra percussi filios vetros, disciplinam non receperunt: devoravit gladius vester prophetas vestros, quasi leo vastator

31. generatio vestra. Videte verbum Domini: Numquid solitudo factus sum Israeli, aut terra serotina? quare ergo dixit populus meus: Recessimus, non veniemus ultra ad te?

32. Numquid obliviscetur virgo ornamenti sui, aut sponsa fasciae pectoralis suae? populus vero meus oblitus est mei diebus innumeris.

33. Quid niteris bonam ostendere viam tuam ad quaerendam dilectionem, quae insuper et malitias tuas doculsti vias tuas,

34. et in alis tuis inventus est sanguis animarum pauperum et innocentum? non in fossis inveni eos, sed in omnibus, quae supra memoravi.

sal; denn so viel deiner Städte sind, so viel hast du Götter, Juda! Unt. 11, 13.

29. Was willst du noch mit mir rechten? [52]) Ihr habt mich ja Alle verlassen, spricht der Herr.

30. Vergeblich habe ich eure Kinder geschlagen, die Züchtigung nahmen sie nicht an: euer Schwert fraß eure Propheten; [53]) wie ein verwüstender Löwe

31. ist euer Geschlecht. [54]) Höret das Wort des Herrn: Bin ich denn für Israel zu einer Wüste geworden, oder zu einem Lande, das späte Früchte bringt? [55]) Warum spricht denn mein Volk: Wir sind abgewichen, wir wollen nicht mehr zu dir kommen! [56])

32. Vergißt denn eine Jungfrau ihres Schmuckes, oder eine Braut ihres Gürtels? aber mein Volk hat mein vergessen unzählige Tage! [57])

33. Was bemühest du dich, deine Werke zu rechtfertigen, um Liebe zu gewinnen, da du deine boshaften Wege noch Andere lehrtest? [58])

34. An den Flügeln deiner Gewande findet sich der Armen und Unschuldigen Blut: [59]) nicht in Gruben fand ich sie, sondern an allen Orten, die ich oben erwähnte. [60])

52) mir Vorwürfe machen, wenn ich dich ohne Hilfe lasse.

53) statt euch warnen zu lassen durch die Propheten, tödtetet ihr sie. S. 3. Kön. 19, 1. 2. Par. 24, 20. ff.

54) Im Hebr. . . . Löwe. O Geschlecht, höret das Wort Gottes rc.

55) Hab' ich denn meinem Volke je meine Wohlthaten versagt, so daß ich gleichsam ein unfruchtbares, seine Früchte versagendes oder verzögerndes Land gewesen wäre. Im Hebr. . . . Wüste werden, oder zu einem finstern (freudenlosen) Land. Bin ich nutz- oder freudenlos für Israel gewesen?

56) Warum will sich mein Volk von mir trennen und in der Trennung beharren? Im Hebr. Wir wollen los herumschweifen, und nicht mehr rc.

57) Gott nennt sich den Schmuck, die Zierde des israelitischen Volkes.

58) Wie kannst du unschuldig seyn, und von mir geliebt zu werden verlangen, da du nicht nur selbst gottlos bist, sondern auch Andere zur Gottlosigkeit verführest. Im Hebr. Warum schmückest du dein Thun, daß ich dich liebe; so gewöhnst du dein Thun an das Laster. Und und.

59) der Propheten und anderer Gerechten, der dem Moloch geopferten Kinder. S. 4. Kön. 21, 6. 24, 4.

60) Die Gemordeten fand ich nicht als heimliche Schlachtopfer, etwa von Meuchelmördern in Gruben, sondern öffentlich auf den Opferorten (V. 20. 23.).

Digitized by Google

35. Et dixisti: Absque peccato et innocens ego sum: et propterea avertatur furor tuus a me. Ecce ego judicio contendam tecum, eo quod dixeris: Non peccavi.

36. Quam vilis facta es nimis, iterans vias tuas! et ab Aegypto confunderis, sicut confusa es ab Assur.

37. Nam et ab ista egredieris, et manus tuae erunt super caput tuum: quoniam obtrivit Dominus confidentiam tuam, et nihil habebis prosperum in ea.

35. Und doch sprichst du: „Ich bin ohne Sünde und unschuldig, möge deßhalb dein Zorn sich von mir wenden!“ Siehe, ich werde mit dir in's Gericht gehen, darum daß du sprichst: Ich habe nicht gesündigt!

36. Wie sehr bist du verächtlich geworden, daß du wieder deine alten Wege gingest! [61]) Du wirst an Aegypten zu Schanden werden, wie du zu Schanden wurdest an Assyrien. [62])

37. Denn auch von jenem [63]) wirst du weggehen, die Hände über den Kopf zusammenschlagend: denn der Herr zerbricht die Stütze, auf die du dich lehnest, und du wirst kein Glück damit haben.

Caput III.

Invitatio ad poenitentiam. Infidelitas Judae. Reductio Israelis. Unio Judae et Israelis. Gloria Jerusalem.

1. Vulgo dicitur: Si dimiserit vir uxorem suam, et recedens ab eo, duxerit virum alterum: numquid revertetur ad eam ultra? numquid non polluta, et contaminata erit mulier illa? tu autem fornicata es cum amatoribus multis: tamen revertere ad me, dicit Dominus, et ego suscipiam te.

2. Leva oculos tuos in directum, et vide ubi non prostrata sis: in viis sedebas, expectans eos quasi

Capitel 3.

Einladung zur Buße. Untreue Judas. Zurückführung Israels. Judas und Israels Vereinigung. Herrlichkeit Jerusalems.

1. Gemeiniglich sagt man: [1]) Wenn ein Mann sein Weib entläßt, und sie von ihm geht, und einen andern Mann nimmt, darf er wohl wieder zu ihr zurückkehren? Wird solch ein Weib [2]) nicht befleckt und unrein seyn? Auch du hast Unzucht getrieben mit vielen Buhlen, aber kehre zu mir zurück, spricht der Herr, so will ich dich annehmen. [3])

2. Erhebe deine Augen geradehin, [4]) und sieh, ob du irgend wo nicht geschändet worden: [5]) an den Straßen

61) Hilfe anderswo suchtest als bei mir allein. Im Hebr. Was änderst du so angelegentlich deine Wege, d. i. Was suchst du bald mit Assyrien bald mit Aegypten dich zu verbinden!

62) im Erwarten der Hilfe. Als der jüdische Staat von Syrien mit dem Untergange bedroht war, rief der König Achaz die Assyrer zu Hilfe, die aber statt wahrer Hilfe nur Unglück über ihn brachten. S. 2. Par. 28, 20. 21. Als dann die Propheten vorhersagten, daß der abgöttische Staat der Juden von den Chaldäern zerstört werden würde, riefen ihre Könige die Aegyptier zu Hilfe, die aber ihren Untergang nicht aufhalten konnten. S. 4. Kön. 23. 29. ff. K. 24.

63) Aegypten.

1) Die fünf ersten Verse dieses Kapitels hängen mit dem Vorhergehenden zusammen (s. K. 2. Note 1.). Gott ruft darin die Juden, die er des Ehebruchs anklagte (Ob. 2, 20.), zu sich zurück. — Im Hebr. Und er (der Herr) spricht. And. ond.

2) Im Hebr. Wurde dadurch das Land nicht rc. Sieh die Note zu 5. Mos. 24, 4.

3) Ihr Juden habt viele andere Götter geliebt und verehrt, ich sollte euch deßhalb nicht mehr annehmen; dennoch will ich es thun, wenn ihr Buße thut.

4) auf die Opferhöhen.

5) durch Götzendienst.

Digitized by Google

latro in solitudine: et polluisti terram in fornicationibus tuis, et in malitiis tuis.

3. Quam ob rem prohibitae sunt stillae pluviarum, et serotinus imber non fuit: frons mulieris meretricis facta est tibi, noluisti erubescere.

4. Ergo saltem amodo voca me: Pater meus, dux virginitatis meae tu es:

5. Numquid irasceris in perpetuum, aut perseverabis in finem? Ecce locuta es, et fecisti mala, et potuisti.

6. Et dixit Dominus ad me in diebus Josiae regis: Numquid vidisti quae fecerit aversatrix Israel? abiit sibimet super omnem montem

saßest du,[6]) und lauertest auf sie wie ein Räuber in der Wüste,[7]) und beflecktest das Land mit deiner Hurerei und Bosheit.

3. Darum ward auch zurückgehalten des Regens Geträufel,[8]) und der Spatregen blieb aus: aber du hast eine Hurenstirn bekommen, und wolltest dich nicht mehr schämen.

4. So rufe mir doch wenigstens von nun an zu:[9]) Du bist mein Vater und der Führer[10]) meiner Jungfrauschaft!

5. Willst du denn ewiglich zürnen, oder immerdar so bleiben?[11]) Siehe, du redetest und thatest Böses, so viel du konntest![12])

6. Und der Herr sprach zu mir in den Tagen des Königs Josias:[13]) Hast du gesehen, was Israel, die Abtrünnige,[14]) gethan hat? Sie ging

6) Wie die Huren am Wege sitzen, um ihre Buhler zu erwarten (1. Mos. 38, 14. Spr. 23, 28.), so suchest du überall deine Götzen auf.

7) und warest so begierig nach den Götzen, wie ein Räuber in der Wüste nach dem Raube. Im Hebr. wie ein Araber. Vergl. 2. Par. 22, 1. Noch heut zu Tage sind die Wüsten der räuberischen Araber wegen nur mit großer Gefahr zu bereisen.

8) And. geben: der Frühregen, der zur Aussaat nothwendig war, wie der Spatregen vor der Ernte. S. 5. Mos. 11, 14—17. Unt. 14, 1.

9) And. geben das Hebr.: Riefest du nicht jüngst mir zu? And. anders.

10) Hüter, And. geben: Freund, Gatte, Meister.

11) Rufe mir doch wenigst von nun an zu: Ich will dich zu meinem Vater und Hüter erwählen, zürne nicht mehr!

12) Erkenne doch deine Sündhaftigkeit! Im Hebr. Siehe, du redest wohl so, aber du thust Böses und laßest dir nicht wehren. And. and.

13) Hier beginnt eine neue Weissagung, die bis zum Ende des sechsten Capitels fortläuft. Sie scheint nicht lange nach der vorhergehenden gegeben worden zu seyn; noch ehe Josias im achzehten Jahr seiner Regierung den Götzendienst auszurotten suchte, indem dieser darin als noch herrschend vorgestellt wird. Der Prophet stellt dem Reiche Juda, das Reich Israel als warnendes Beispiel vor. Dieses wird einst mit Juda, wenn beide wahre Buße gethan, Einen Staat ausmachen, und Ueberfluß an allem Guten haben (C. 3—4, 2.). Hierauf beginnt Jeremias, um zur Buße zu bewegen, die großen Strafgerichte zu verkünden, die dem Volke durch den Einfall auswärtiger Feinde (der Chaldäer) drohen, bricht darüber in eine wehmüthige Klage aus, und läßt dann in seiner Rede die Beschreibung der kommenden Uebel mit der des allgemeinen Sittenverderbnisses abwechseln (4, 2—6, 30.). — Nach dem heil. Hieronymus sind die hier über Juda ausgesprochenen Strafgerichte im höhern Sinne zugleich auf die Kirche zu beziehen. Die Kirche ist zwar immer heilig in ihrer Lehre und in ihren lebendigen Gliedern, aber zu allen Zeiten gibt es in ihr auch todte Glieder, die durch Unglaube und Lasterhaftigkeit Gottes Zorn herbeirufen.

14) die von Juda abgefallenen zehn Stämme. Diese waren zu dieser Zeit schon in die assyrische Gefangenschaft abgeführt. 4. Kön. 17, 6.

Digitized by Google

excelsum, et sub omni ligno frondoso, et fornicata est ibi.

7. Et dixi, cum fecisset haec omnia: Ad me revertere: et non est reversa. Et vidit praevaricatrix soror ejus Juda,

8. quia pro eo, quod moechata esset aversatrix Israel, dimisissem eam, et dedissem ei libellum repudii: et non timuit praevaricatrix Juda soror ejus, sed abiit, et fornicata est etiam ipsa.

9. Et facilitate fornicationis suae contaminavit terram, et moechata est cum lapide et ligno.

10. Et in omnibus his non est reversa ad me praevaricatrix soror ejus Juda in toto corde suo, sed in mendacio, ait Dominus.

11. Et dixit Dominus ad me: Justificavit animam suam aversatrix Israel, comparatione praevaricatricis Judae.

12. Vade, et clama sermones istos contra Aquilonem, et dices: Revertere aversatrix Israel, ait Dominus, et non avertam faciem meam a vobis: quia sanctus ego sum, dicit Dominus, et non irascar in perpetuum.

13. Verumtamen scito iniquitatem tuam, quia in Dominum Deum tuum praevaricata es: et dispersisti

für sich [15]) hin auf alle hohen Berge, und unter alle laubreichen Bäume, und hurte daselbst. [16])

7. Und da sie all das gethan hatte, sprach ich: Bekehre dich zu mir! Aber sie bekehrte sich nicht. Und Juda, ihre Schwester, die Sünderin, hat es gesehen,

8. daß ich Israel, die Abtrünnige, um ihres Ehebruches willen entlassen, und ihr einen Scheidebrief gegeben; [17]) aber Juda, ihre Schwester, die Sünderin, fürchtete sich nicht, sondern ging hin, und trieb auch selbst Hurerei.

9. Sie befleckte das Land mit dem Leichtsinn ihrer Hurerei, und beging Unzucht mit Stein und Holz.

10. Und auch bei allem diesem bekehrte sich die Sünderin Juda, ihre Schwester, nicht zu mir von ihrem ganzen Herzen, sondern mit Lügen, [18]) spricht der Herr.

11. Und der Herr sprach zu mir: Die Abtrünnige, Israel, ist gerecht im Vergleiche mit der Sünderin Juda. [19])

12. Geh hin, und rufe diese Worte gegen Mitternacht, [20]) und sprich: Kehre zurück, du Abtrünnige, Israel, spricht der Herr, und ich will mein Angesicht nicht mehr von euch abwenden: denn ich bin heilig, spricht der Herr, und zürne nicht ewiglich.

13. Aber erkenne deine Missethat, daß du gesündigt wider den Herrn, deinen Gott, und hin und wieder lie-

15) d. i. in ihrer Lust; ist nicht im Hebräischen.

16) S. ob. 2, 20.

17) durch Wegführung in die Gefangenschaft. S. Note 14. Im Hebr. heißt V. 8.: Und ich sah, daß Juda, obwohl ich Israel .... den Scheidebrief gegeben, sich doch nicht fürchtete, sondern ꝛc.

18) mit Heuchelei, zum Scheine.

19) Israel ist weniger strafbar als Juda, weil Israel kein Beispiel hatte, an dem es hätte klug werden können, wohl aber Juda an Israel. Israel hatte auch nicht so viele Mittel, sich wieder zu Gott zu bekehren, als Juda, in dessen Land der Tempel und der von Gott verordnete Gottesdienst war. Auch die katholischen Christen fallen billig einem strengern Gericht als die Heiden und Irrgläubigen anheim, wenn sie treulos werden, und darin verharren; denn sie haben die eindringlichsten Aufforderungen in der Religion zu verharren, und die kräftigsten Mittel wieder zu Gott zurückzukehren, wenn sie das Unglück gehabt, in's Verderben zu gerathen.

20) Eben weil Israel weniger strafbar ist, so rufe gegen das nördliche Assyrien hin, wo es sich gefangen befindet, und kündige ihm die Befreiung an.

Digitized by Google

vias tuas alienis sub omni ligno frondoso, et vocem meam non audisti, ait Dominus.

14. Convertimini filii revertentes, dicit Dominus: quia ego vir vester: et assumam vos unum de civitate, et duos de cognatione, et introducam vos in Sion.

15. Et dabo vobis pastores juxta cor meum, et pascent vos scientia et doctrina.

16. Cumque multiplicati fueritis, et creveritis in terra in diebus illis, ait Dominus: non dicent ultra: Arca testamenti Domini: neque ascendet super cor, neque recordabuntur illius: nec visitabitur, nec fiet ultra.

17. In tempore illo vocabunt Jerusalem Solium Domini: et congregabuntur ad eam omnes Gentes in nomine Domini in Jerusalem, et non ambulabunt post pravitatem cordis sui pessimi.

18. In diebus illis ibit domus Juda ad domum Israel, et venient simul de terra Aquilonis ad terram, quam dedi patribus vestris.

fest zu den Fremden [21]) unter alle laubreichen Bäume, und auf meine Stimme nicht hörtest, spricht der Herr.

14. Kehret um und bekehret euch, [22]) Kinder, spricht der Herr: denn ich bin euer Gemahl, [23]) und will euch holen, einen aus einer Stadt, und zween aus einem Geschlecht, [24]) und euch bringen nach Sion.

15. Und ich will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden mit Weisheit und Lehre.

16. Und wenn euer viel geworden, und ihr gewachsen seyd im Lande zu derselben Zeit, spricht der Herr, soll man nicht mehr sagen: Siehe, die Bundeslade des Herrn; noch wird sie in den Sinn kommen, noch wird man sich ihrer erinnern, noch sie besuchen, noch fürder eine machen:

17. sondern zur selben Zeit wird man Jerusalem heißen: des Herrn Thron; und es werden sich dahin versammeln alle Völker im Namen des Herrn [25]) zu Jerusalem, und werden nicht mehr wandeln nach der Bosheit ihres so überaus bösen Herzens. [26])

18. In denselben Tagen wird das Haus Juda zu dem Hause Israel gehen, und sie werden zusammen aus dem Lande gegen Mitternacht in's Land kommen, das ich euern Vätern gegeben. [27])

21) Göttern.

22) Im Hebr. Bekehret euch, ihr Abtrünnigen.

23) And. geben: Beherrscher. S. V. 1. Isai. 62, 4. And. and.

24) wenige Auserwählte. Dieß ging in Erfüllung bei der Befreiung durch Cyrus, wo nur wenige Israeliten zurückkehrten.

25) wegen des Herrn.

26) Wenn ihr (nach der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft) euch im Lande wieder gemehrt haben werdet, wird die Bundeslade nicht mehr unter euch seyn, so daß ihr dabei betbetet und opfertet, noch wird man (da sie abhanden gekommen) eine neue machen, sondern der Herr selbst wird unter euch wohnen, und alle Völker, die sich dann eines heiligen Wandels befleißen, um sich sammeln. Diese Weissagung geht nur im unvollkommnen Sinn auf die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft, wo der neuerbaute Tempel keine Bundeslade mehr hatte (2. Mach. 2, 5.), und mehrere Heiden den wahren Gott zu verehren anfingen; im vollkommenen Sinn auf die Zeit Christi, der als wahrer Gott und Mensch unter den Seinigen lebt, und alle Völker in seine Kirche ruft.

27) Zu der Zeit, da sie in's Land der Verheißung zurückkehren aus den mitternächtlichen Provinzen, wo sie gefangen lagen, wird der Unterschied zwischen Juda und Israel aufhören, und diese werden nur Ein Volk ausmachen. S. Isai. 11, 12. 13.

Digitized by Google

19. Ego autem dixi: Quomodo ponam te in filios, et tribuam tibi terram desiderabilem, hereditatem praeclaram exercituum Gentium? Et dixi: Patrem vocabis me, et post me ingredi non cessabis.

20. Sed quomodo si contemnat mulier amatorem suum, sic contempsit me domus Israel, dicit Dominus.

21. Vox in vĩs audita est, ploratus et ululatus filiorum Israel: quoniam iniquam fecerunt viam suam, obliti sunt Domini Dei sui.

22. Convertimini filii revertentes, et sanabo aversiones vestras. Ecce nos venimus ad te: tu enim es Dominus Deus noster.

23. Vere mendaces erant colles, et multitudo montium: vere in Domino Deo nostro salus Israel.

24. Confusio comedit laborem patrum nostrorum ab adolescentia nostra, greges eorum, et armenta eorum, filios eorum, et filias eorum.

25. Dormiemus in confusione nostra, et operiet nos ignominia nostra: quoniam Domino Deo nostro peccavimus nos, et patres nostri ab adolescentia nostra usque ad diem hanc: et non audivimus vocem Domini Dei nostri.

19. Und ich sprach:[28]) Wie will ich dich[29]) unter meine Kinder stellen, und dir das Land des Verlangens, das herrliche Erbe der Heerschaaren der Heiden geben! und sprach:[30]) Du wirst mich [dafür] Vater nennen, und mir zu folgen nicht unterlassen!

20. Aber gleichwie ein Weib ihren Buhlen verachtet, also hat mich das Haus Israel verachtet, spricht der Herr.

21. Horch! eine Stimme auf den Wegen! Weinen und Heulen der Kinder Israels! weil sie ihren Weg verkehret, und des Herrn ihres Gottes vergessen haben![31])

22. So kehret um und bekehret euch, ihr Kinder,[32]) und ich will heilen euern Ungehorsam! Siehe,[33]) wir kommen zu dir; denn du bist der Herr unser Gott.

23. Wahrlich, es logen uns die Hügel und die vielen Berge:[34]) wahrlich in dem Herrn, unserm Gott, ist Israels Heil!

24. Diese Schmach[35]) fraß die Arbeit[36]) unserer Väter von unserer Jugend an, ihre Heerden, und ihre Rinder, ihre Söhne und ihre Töchter.[37])

25. Wir liegen wie schlafend in unserer Schmach, und unsere Schande bedecket uns: denn wir haben gesündigt dem Herrn, unserm Gott, und unsere Väter von unserer Jugend an bis auf diesen Tag: und wir hörten nicht auf die Stimme des Herrn, unsers Gottes.

28) gedachte einst bei deiner Auserwählung.

29) als Erstgeborner.

30) gedachte, hoffte.

31) Wegen dieser Untreue (V. 19. 20.) vergießt Israel Thränen der Reue.

32) Im Hebr. wie Note 22.

33) Der Prophet antwortet im Namen des Volkes Israel.

34) die Götzen auf den Hügeln in Betreff der Hilfe, die wir von ihnen erwarteten. Andere geben das Hebr.: Trug ist der Ueberfluß (Segen), der von Hügeln und Bergen kommt. And. and.

35) Der schändliche Götzendienst.

36) das Erworbene.

37) bei den Götzenopfern. Die Götzen brachten also nicht nur keine Hilfe, sondern auch Schaden. So ist es auch mit dem Weltdienste, der ein feinerer Götzendienst ist.

Digitized by Google

Caput IV.

Fortsetzung der tröstlichen Weissagung über Israel. Ermahnung Judas zur Buße. Verkündigung der Zerstörung. Klage darüber.

1. Si reverteris Israel, ait Dominus, ad me convertere: si abstuleris offendicula tua a facie mea, non commoveberis.

2. Et jurabis: Vivit Dominus in veritate, et in judicio, et in justitia: et benedicent eum Gentes, ipsumque laudabunt.

3. Haec enim dicit Dominus viro Juda, et Jerusalem: Novate vobis novale, et nolite serere super spinas:

4. circumcidimini Domino, et auferte praeputia cordium vestrorum viri Juda, et habitatores Jerusalem: ne forte egrediatur ut ignis indignatio mea, et succendatur, et non sit qui extinguat, propter malitiam cogitationum vestrarum.

5. Annuntiate in Juda, et in Jerusalem auditum facite: loquimini, et canite tuba in terra: clamate fortiter, et dicite: Congregamini, et ingrediamur civitates munitas,

6. levate signum in Sion. Con-

Capitel 4.

1. Willst du dich bekehren, o Israel, spricht der Herr, so bekehre dich zu mir:[1]) willst du wegräumen aus meinem Angesichte, was zu deinem Fall ist,[2]) so wirst du nicht wanken,[3])

2. sondern schwören in der Wahrheit, recht und gerecht: So wahr der Herr lebet![4]) und die Heiden werden ihn segnen und loben.[5])

3. Und so spricht der Herr zu den Männern von Juda und Jerusalem:[6]) Pflüget euch einen neuen Acker, und säet nicht unter die Dörner.[7]) Osee 10, 12.

4. Beschneidet euch dem Herrn, und thut weg die Vorhaut eures Herzens,[8]) ihr Männer von Juda, und Bewohner von Jerusalem: daß nicht etwa wie Feuer ausgehe mein Zorn, und brenne, und Niemand sey, der lösche um der Bosheit eurer Gedanken[9]) willen.

5. Verkündet in Juda,[10]) und lasset's hören in Jerusalem: sprechet und stoßet in die Posaune im Lande, rufet stark, und saget: Versammelt euch, daß wir in die festen Städte ziehen.[11])

6. Richtet ein Panier auf Sion.[12])

1) Im Hebr. Wenn du dich zu mir bekehrest, ... so wirst du zu mir (in dein Land) zurückkehren.

2) deine Götzen.

3) Im Hebr. herumirren.

4) Du wirst dann nicht mehr bei falschen Göttern, um Sündhaftes zu erlangen, schwören, sondern aufrichtig und um der Gerechtigkeit willen bei dem Herrn. Das Schwören bei dem wahren Gott steht hier überhaupt für die Religion des Herrn. — Dann werdet ihr der Religion der Wahrheit und Gerechtigkeit zugethan seyn.

5) den Herrn loben. Andere verstehen: Israel. Andere: und die Heiden werden sich in ihm (in Israel) segnen (glücklich preisen), und sich seiner rühmen. Vergl. Isai. 65, 16.

6) Ueber den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden s. oben Cap. 3. Note 13.

7) Leget neuen Grund durch Ausrottung der bösen Leidenschaften und Gewohnheiten.

8) S. 5. Mos. 10, 16.

9) zugleich Thuns.

10) Nun folgt eine Beschreibung der kommenden Strafgerichte (der Verwüstung durch Nabuchodonosor) zur Züchtigung der Unbußfertigen.

11) Der Prophet fordert das Landvolk auf, sich vor den heranrückenden Feind in die Festungen, namentlich Sion, zu begeben.

12) eine Fahne, zum Zeichen, daß man sich dahin flüchten könne.

Digitized by Google

fortamini, nolite stare, quia malum ego adduco ab Aquilone, et contritionem magnam.

7. Ascendit leo de cubili suo, et praedo Gentium se levavit: egressus est de loco suo ut ponat terram tuam in solitudinem: civitates tuae vastabuntur, remanentes absque habitatore.

8. Super hoc accingite vos ciliciis, plangite et ululate: quia non est aversa ira furoris Domini a nobis.

9. Et erit in die illa, dicit Dominus: Peribit cor regis, et cor principum: et obstupescent sacerdotes, et prophetae consternabuntur.

10. Et dixi: Heu, heu, heu Domine Deus, ergone decepisti populum istum et Jerusalem, dicens: Pax erit vobis: et ecce pervenit gladius usque ad animam?

11. In tempore illo dicetur populo huic et Jerusalem: Ventus urens in viis, quae sunt in deserto viae filiae populi mei, non ad ventilandum, et ad purgandum.

12. Spiritus plenus ex his veniet mihi: et nunc ego loquar judicia mea cum eis.

13. Ecce quasi nubes ascendet, et quasi tempestas currus ejus:

Fasset Muth und bleibet nicht stehen![13]) Denn ich bringe ein Unglück herbei von Mitternacht und eine große Verwüstung.[14])

7. Es steigt herauf der Löwe[15]) aus seinem Lager, und der Völkerplünderer macht sich auf: er zieht aus von seinem Orte, dein Land zur Einöde zu machen: deine Städte werden verwüstet, daß Niemand darin wohnet.

8. Darum ziehet härene Kleider[16]) an, weinet und heulet; denn der grimmige Zorn des Herrn hat sich von uns nicht abgewandt.

9. An jenem Tage spricht der Herr, wird dem Könige und den Fürsten das Herz vergehen, die Priester werden verblüfft, die Propheten bestürzt seyn.

10. Ich aber sprach:[17]) Ach, ach, ach, Gott und Herr! Also hast du dieses Volk und Jerusalem hintergangen, da du sprachest: Ihr werdet Frieden haben! denn siehe, das Schwert dringet bis an die Seele![18])

11. Zu derselben Zeit wird man diesem Volke und Jerusalem sagen: Ein brennender Wind weht in den Straßen der Wüste[19]) dem Wege der Tochter meines Volkes[20]) zu, aber nicht zum Worfeln und Reinigen.[21])

12. Ein starker Wind soll mir von daher kommen:[22]) da werde ich meine Gerichte über sie sprechen:

13. Siehe, er[23]) steigt herauf wie eine Wolke, und wie ein Sturmwind

13) Im Hebr. Fliehet und zaudert nicht!

14) S. ob. 1, 13. 14.

15) der König Nabuchodonosor.

16) Buß- und Trauer- Kleider.

17) zur Zeit da mir Gott jene bevorstehenden Strafgerichte offenbarte.

18) Also ist das Betrug gewesen, was die Propheten, als käm' es von dir, verkündigten, daß Juda glücklich seyn werde? — Gott ließ zu, daß die falschen Propheten mit betrügerischen Hoffnungen täuschten; diese Zulassung wird hier, wie öfter (Ezech. 14, 9.), unmittelbare Wirkung Gottes genannt.

19) Im Hebr. von den Anhöhen der Wüste.

20) Jerusalem.

21) des Getreides. S. Ps. 1. Note 8. Der Wind ist Sinnbild Nabuchodonosors.

22) Im Hebr. Ein Wind, stärker als dazu (zum Worfeln), soll ꝛc.

23) der Feind V. 7.

Digitized by Google

velociores aquilis equi illius: vae nobis quoniam vastati sumus.

14. Lava a malitia cor tuum Jerusalem, ut salva fias: usquequo morabuntur in te cogitationes noxiae?

15. Vox enim annuntiantis a Dan, et notum facientis idolum de monte Ephraim.

16. Dicite gentibus: Ecce auditum est in Jerusalem custodes venire de terra longinqua, et dare super civitates Juda vocem suam.

17. Quasi custodes agrorum facti sunt super eam in gyro: quia me ad iracundiam provocavit, dicit Dominus.

18. Viae tuae, et cogitationes tuae fecerunt haec tibi: ista malitia tua, quia amara, quia tetigit cor tuum.

19. Ventrem meum, ventrem meum doleo, sensus cordis mei turbati sunt in me: non tacebo, quoniam vocem buccinae audivit anima mea, clamorem praelii.

20. Contritio super contritionem vocata est, et vastata est omnis terra: repente vastata sunt tabernacula mea, subito pelles meae.

21. Usquequo videbo fugientem, audiam vocem buccinae?

sind seine Wogen: schneller sind seine Rosse denn Adler. Weh uns! denn wir werden verwüstet.

14. Wasche dein Herz rein von Bosheit, Jerusalem, daß du gerettet werdest. Wie lange noch sollen verderbliche Gedanken bei dir verweilen?

15. Denn es kommt ein Geschrei von Dan her:[24]) vom Berge Ephraim verkündet man den Abgott.[25])

16. Saget's den Völkern: Siehe, zu Jerusalem hörte man, daß Hüter[26]) kommen aus fernem Land, ihr Geschrei[27]) zu erheben über die Städte Judas.

17. Wie Hüter auf dem Felde liegen sie um selbe herum; denn sie reizte mich zum Zorne, spricht der Herr.

18. Deine Werke und deine Gedanken haben dir das gethan; diese deine Bosheit hat's gethan; denn sie ist bitter, und drang in dein Herz.[28]) Weish. 1, 3. 5.

19. Mein Eingeweide, mein Eingeweide, wie schmerzt es, meines Herzens Gefühle sind verwirrt in mir,[29]) ich kann nicht schweigen; denn meine Seele hört der Posaune Hall, das Schlachtgeschrei.

20. Man ruft Verderben über Verderben, das ganze Land wird verwüstet: plötzlich sind verwüstet meine Zelte,[30]) unversehens meine Zeltdecken!

21. Wie lange soll ich nach den Fliehenden[31]) sehen, hören den Hall der Posaune?

24) Die Strafe nahet. Dan ist eine Stadt im Norden Palästinas, woher die Chaldäer kamen. Oben Vers 6.

25) den Götzen Bel, der auf den Standarten des chaldäischen Heeres war (Hier., Theod.). Im Hebr. traurige Botschaft. Das Gebirge Ephraim lag Jerusalem ebenfalls im Norden.

26) Belagerer.

27) Feldgeschrei.

28) vergiftete deine innerste Gesinnung. Im Hebr. denn deine Bosheit ist so bitter, daß sie bis in dein Herz drang.

29) Im Hebr. es, und wie pocht mir mein Herz. Worte des Propheten! Der Prophet sieht im Geiste das Strafgericht.

30) d. i. des Volkes Zelte.

31) Im Hebr. nach den Fahnen (der Feinde).

Digitized by Google

22. Quia stultus populus meus me non cognovit: filii insipientes sunt, et vecordes: sapientes sunt ut faciant mala, bene autem facere nescierunt.

23. Aspexi terram, et ecce vacua erat, et nihili: et caelos, et non erat lux in eis.

24. Vidi montes, et ecce movebantur: et omnes colles conturbati sunt.

25. Intuitus sum, et non erat homo: et omne volatile caeli recessit.

26. Aspexi, et ecce Carmelus desertus: et omnes urbes ejus destructae sunt a facie Domini, et a facie irae furoris ejus.

27. Haec enim dicit Dominus: Deserta erit omnis terra, sed tamen consummationem non faciam.

28. Lugebit terra, et moerebunt caeli desuper: eo quod locutus sum, cogitavi, et non poenituit me, nec aversus sum ab eo.

29. A voce equitis, et mittentis sagittam fugit omnis civitas: ingressi sunt ardua, et ascenderunt rupes: universae urbes derelictae sunt, et non habitat in eis homo.

30. Tu autem vastata quid facies? cum vestieris te coccino, cum ornata fueris monili aureo, et pinxeris stibio oculos tuos, frustra componeris: contempserunt te amatores tui, animam tuam quaerent.

22. Darum weil [32]) mein thörichtes Volk mich nicht erkennet, weil sie thörichte, unverständige Kinder sind, klug, Böses zu thun, unwissend, Gutes zu thun.

23. Ich sah das Land an, und siehe, es war wüste und öde: [33]) ich sah die Himmel an, und sie hatten kein Licht. [34])

24. Ich betrachtete die Berge, und siehe, sie zitterten: und alle Hügel erbebten. [35])

25. Ich sah mich um, und da war kein Mensch, und alle Vögel des Himmels waren davon geflogen.

26. Ich schaute, und siehe, der Carmel [36]) war wüste, und alle Städte desselben zerstört vor dem Herrn, vor seinem grimmigen Zorne.

27. Denn so spricht der Herr: Wüste wird werden das ganze Land, doch will ich's nicht ganz verderben.

28. Das Land wird traurig, der Himmel oben betrübt seyn: denn ich hab' es gesagt, beschlossen, und es reuet mich nicht, noch nehm' ich's zurück.

29. Vor der Reiter- und Bogenschützengetümmel fliehen alle Städte, ziehen in hohe Orte, [37]) besteigen die Felsen: alle Städte sind verlassen, und kein Mensch wohnt darin!

30. Und du, Zerstörte, [38]) was wirst du machen? Kleidest du dich auch mit Purpur, schmückest du dich mit goldenen Kleinoden, schminkest du deine Augen mit Schminke; [39]) so zierest du dich doch vergeblich, deine Buhlen verachten dich, und streben dir nach dem Leben. [40])

32) Gott gibt dem Propheten die Ursache an, warum er immer nur Strafgerichte sehen muß.

33) Der Prophet sieht im Geiste, was kommen wird, und verkündet es, um zur Buße zu bewegen (Hier.).

34) Finsterniß ist Bild des Unglücks.

35) Bild der allgemeinen Bestürzung.

36) selbst die fruchtbarsten Landstriche. S. ob. 2, 7. Isa. 29, 17.

37) Im Hebr. in die Dickichte. And. anders.

38) zerstörtes Land, verwüstetes Volk. Gott spricht seine untreue Braut an.

39) S. 4. Kön. 9, 30.

40) Alle deine Bemühungen, um dir die Gunst der herbeiziehenden Feinde oder ihrer

Digitized by Google

31. Vocem enim quasi parturientis audivi, angustias ut puerperae: Vox filiae Sion intermorientis, expandentisque manus suas: vae mihi, quia defecit anima mea propter interfectos.

31. Denn eine Stimme wie die einer Gebärenden höre ich, Angstgeschrei wie das einer Kindesmutter:[41]) die Tochter Sions breitet aus ihre Hände, und ruft in Sterbensnöthen: Weh mir! denn meine Seele vergehet um der Erschlagenen willen.[42])

Caput V.

Capitel 5.

Allgemeines Verderben zu Jerusalem. Androhung der Strafe. Ermahnung zur Buße.

1. Circuite vias Jerusalem, et aspicite, et considerate, et quaerite in plateis ejus, an inveniatis virum facientem judicium, et quaerentem fidem: et propitius ero ei.

2. Quod si etiam Vivit Dominus, dixerint: et hoc falso jurabunt.

3. Domine oculi tui respiciunt fidem: percussisti eos, et non doluerunt: attrivisti eos, et renuerunt accipere disciplinam: induraverunt facies suas supra petram, et noluerunt reverti.

4. Ego autem dixi: Forsitan pauperes sunt et stulti, ignorantes viam Domini, judicium Dei sui.

5. Ibo igitur ad optimates, et loquar eis: ipsi enim cognoverunt viam Domini, judicium Dei sui; et ecce magis hi simul confregerunt jugum, ruperunt vincula.

6. Idcirco percussit eos leo de silva, lupus ad vesperam vastavit

1. Gehet durch die Straßen Jerusalems, sehet und betrachtet, suchet auf ihren Plätzen, ob ihr Jemand findet, der Recht thue, und nach der Wahrheit frage:[1]) so will ich ihr gnädig seyn!

2. Denn wenn sie schon sagen: So wahr der Herr lebet! so schwören sie doch falsch.[2])

3. Herr, deine Augen sehen auf den Glauben![3]) du schlägst sie, aber sie fühlen's nicht: du zermalmest sie, aber sie wollen die Züchtigung nicht annehmen:[4]) ihre Stirne ist härter als ein Felsen, und sie wollen sich nicht bekehren!

4. Da sprach ich: Vielleicht sind es nur die Armen und Ungelehrten, die den Weg des Herrn nicht kennen, das Recht ihres Gottes:

5. ich will aber zu den Vornehmen gehen, und zu ihnen sprechen; denn diese erkennen den Weg des Herrn, das Recht ihres Gottes; und siehe, mehr noch haben diese das Joch zerbrochen allzumal, und die Bande zerrissen.

6. Darum wird der Löwe aus dem Walde sie tödten, und der Wolf des

Götter zu erwerben, werden fruchtlos seyn; diese werden dich vielmehr zu Grunde richten.

41) Im Hebr. einer Erstgebärenden.

42) Im Hebr. . . . Hände und rufet angstvoll Wehe . . . um der Mörder willen.

1) Im Hebr. . . . thue, und die Wahrheit suche. Ueber die Verbindung dieses Kapitels mit dem Vorhergehenden sieh ob. 3. Note 13. Sieh ebendaselbst auch die höhere bildliche Bedeutung von Juda in Betreff der angedrohten Strafgerichte.

2) Und wenn sie auch äußerlich zur Religion sich bekennen, so ist's nur Heuchelei. S. oben 4, 2.

3) auf wahre Herzens-Religion. Im Hebr. auf die Wahrheit.

4) zur Besserung.

Digitized by Google

eos, pardus vigilans super civitates eorum: omnis, qui egressus fuerit ex eis, capietur: quia multiplicatae sunt praevaricationes eorum, confortatae sunt aversiones eorum.

7. Super quo propitius tibi esse potero? filii tui dereliquerunt me, et jurant in his, qui non sunt dii: saturavi eos, et moechati sunt, et in domo meretricis luxuriabantur.

8. Equi amatores, et emissarii facti sunt: Unusquisque ad uxorem proximi sui hinniebat.

9. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? et in gente tali non ulciscetur anima mea?

10. Ascendite muros ejus, et dissipate, consummationem autem nolite facere: auferte propagines ejus, quia non sunt Domini.

11. Praevaricatione enim praevaricata est in me domus Israel, et domus Juda, ait Dominus.

12. Negaverunt Dominum, et dixerunt: Non est ipse: neque veniet super nos malum: gladium et famem non videbimus.

13. Prophetae fuerunt in ventum locuti, et responsum non fuit in eis: haec ergo evenient illis.

14. Haec dicit Dominus Deus exercituum: Quia locuti estis verbum istud: ecce ego do verba

Abends [5]) sie verderben, der Pardel lauern auf ihre Städte: [6]) Alle, die daselbst herausgehen, werden gefangen werden; denn ihrer Sünden sind zu viel, und ihre Abweichungen zu stark geworden.

7. Weßhalb könnt ich dir gnädig seyn? Deine Kinder verlassen mich, und schwören bei solchen, die keine Götter sind: ich gab ihnen die Fülle, und sie begehen Ehbruch, [7]) und treiben Unzucht [8]) im Hurenhause.

8. Sie sind gleich vollen Pferden und Springhengsten: ein Jeglicher wiehert nach dem Weibe seines Nächsten. Ezech. 22, 11.

9. Sollt' sie ich deßhalb nicht heimsuchen, spricht der Herr, und an solchem Volke sollte ich nicht rächen meine Seele?

10. Erstürmet ihre Mauern, und reißet ein, nur verderbet's nicht vollends: [9]) thut ihre Sprossen weg, denn sie sind nicht des Herrn. [10])

11. Denn das Haus Israel und das Haus Juda sündigten arg wider mich, spricht der Herr.

12. Sie verläugnen den Herrn, und sprechen: Er ist's nicht, [11]) noch kommet Unglück über uns: Schwert und Hunger werden wir nicht sehen.

13. Die Propheten reden in den Wind, und Gottes Wort ist nicht in ihnen: darum wird dieß ihnen selbst widerfahren.

14. Aber so spricht der Herr, der Gott der Heerschaaren: Weil ihr gesprochen dieses Wort, siehe, so will ich

5) Die Wölfe gehen Abends auf den Raub. Im Hebr. der Wolf aus der Wüste.

6) Durch die drei Thiere ist nach den Auslegern Nabuchodonosors Macht, Unersättlichkeit und Schnelligkeit in seinen Unternehmungen geschildert.

7) Ich überhäufte sie mit allen Gütern, und sie überließen sich in ihrem Uebermuthe dem Ehbruch und andern Fleischeslastern.

8) Im Hebr. und laufen haufenweise in's Hurenhaus.

9) um des heil. Samens willen, aus dem der Messias und seine heilige Gemeine entspringen soll. S. V. 18. Ob. 4, 27.

10) Nehmet die lasterhafte Nachkommenschaft weg; denn sie denkt und handelt nicht nach des Herrn Befehl.

11) der sich um uns bekümmerte, der uns so strafte, wie die Propheten sagen (V. 13.). Und. geben: Er ist nicht, existirt nicht.

Digitized by Google

mea in ore tuo in ignem, et populum istum in ligna, et vorabit eos.

15. Ecce ego adducam super vos gentem de longinquo domus Israel, ait Dominus: gentem robustam, gentem antiquam, gentem, cujus ignorabis linguam, nec intelliges quid loquatur.

16. Pharetra ejus quasi sepulchrum patens, universi fortes.

17. Et comedet segetes tuas, et panem tuum: devorabit filios tuos, et filias tuas: comedet gregem tuum, et armenta tua: comedet vineam tuam et ficum tuam: et conteret urbes munitas tuas, in quibus tu habes fiduciam, gladio.

18. Verumtamen in diebus illis, ait Dominus, non faciam vos in consummationem.

19. Quod si dixeritis: Quare fecit nobis Dominus Deus noster haec omnia? dices ad eos: Sicut dereliquistis me, et servistis Deo alieno in terra vestra, sic servietis alienis in terra non vestra.

20. Annuntiate hoc domui Jacob, et auditum facite in Juda, dicentes:

21. Audi populo stulte, qui non habes cor: qui habentes oculos non videtis: et aures, et non auditis.

22. Me ergo non timebitis, ait Dominus: et a facie mea non dolebitis? Qui posui arenam terminum mari, praeceptum sempiternum, quod non praeteribit: et commovebuntur, et non poterunt: et intumescent fluctus ejus, et non transibunt illud:

meine Worte in deinem[12]) Munde zu Feuer machen, und dieß Volk zu Holz, und das Feuer soll sie fressen.[13])

15. Siehe, Haus Israel, ich will über euch ein Volk von der Ferne herbringen, spricht der Herr, ein starkes Volk, ein altes Volk, ein Volk, dessen Sprache du nicht kennen, das du nicht verstehen wirst, was es spricht.

16. Seine Köcher sind wie offene Gräber, Alle sind sie Helden.

17. Es wird aufzehren deine Ernte und dein Brod, fressen[14]) deine Söhne und deine Töchter, aufzehren deine Heerde und deine Rinder, aufzehren deine Weinberge und Feigenbäume, und deine festen Städte, worauf du dich verlassest, mit dem Schwerte verwüsten.

18. Doch will ich, spricht der Herr, euch nicht vollends vertilgen in jenen Tagen.[15])

19. Und wenn ihr saget: Warum hat der Herr, unser Gott, uns Alles das gethan? so sprich zu ihnen: Gleichwie ihr mich verlassen, und fremden Göttern gedient habt in euerm Lande, so sollt ihr den Fremden dienen in einem Lande, das nicht euer ist. Unt. 16, 10.

20. Verkündet das dem Hause Jacob, macht es kund in Juda, und sprechet:

21. Höre, thöricht Volk, das nichts zu Herzen nimmt, die ihr Augen habet, und nicht sehet, Ohren, und nicht höret.

22. Wollt ihr mich denn nicht fürchten, spricht der Herr, nicht Leid tragen[16]) vor meinem Angesichte? — Der ich Sand dem Meere zur Grenze gesetzt, zum ewigen Gesetze, worüber es nicht gehen darf: denn es wallen wohl seine Fluthen, aber sie vermögen nichts; sie schwellen an, aber kommen nicht darüber.

12) o Prophet!

13) Sinn: Weil sie so gesprochen, will ich die Uebel, die ich durch deinen Mund gesprochen, schnell eintreten und sie dadurch aufreiben lassen, wie Feuer Holz frißt.

14) aufreiben.

15) S. oben Note 9.

16) Im Hebr. nicht zittern.

Digitized by Google

23. populo autem huic factum est cor incredulum et exasperans, recesserunt et abierunt.

24. Et non dixerunt in corde suo: Metuamus Dominum Deum nostrum, qui dat nobis pluviam temporaneam et serotinam in tempore suo: plenitudinem annuae messis custodientem nobis.

25. Iniquitates vestrae declinaverunt haec: et peccata vestra prohibuerunt bonum a vobis:

26. Quia inventi sunt in populo meo impii insidiantes quasi aucupes, laqueos ponentes, et pedicas ad capiendos viros.

27. Sicut decipula plena avibus, sic domus eorum plenae dolo: ideo magnificati sunt et ditati.

28. Incrassati sunt et impinguati: et praeterierunt sermones meos pessime. Causam viduae non judicaverunt, causam pupilli non direxerunt, et judicium pauperum non judicaverunt.

29. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? aut super gentem hujuscemodi non ulciscetur anima mea?

30. Stupor et mirabilia facta sunt in terra:

31. prophetae prophetabant mendacium, et sacerdotes applaudebant manibus suis: et populus meus dilexit talia: quid igitur fiet in novissimo ejus?

23. Aber das Herz dieses Volkes ist ungläubig [17]) und aufrührerisch geworden, sie sind abgewichen und davon gegangen,

24. und sprechen nicht in ihrem Herzen: Laßt uns doch den Herrn, unsern Gott, fürchten, der uns den Frühregen und Spatregen gibt zu seiner Zeit, [18]) und uns jährlich die volle Ernte behütet. [19])

25. Eure Missethaten wenden dieses ab, [20]) und eure Sünden entziehen euch das Gute.

26. Denn es finden sich unter meinem Volke Gottlose, die wie die Vogelsteller lauern, die Schlingen und Fallen legen, um die Leute zu fangen.

27. Wie ein Vogelheerd voller Vögel ist, so ihr Haus voller List; [21]) daher werden sie groß und reich,

28. dick und fett, und übertreten schändlich mein Gesetz. [22]) Den Handel der Wittwe richten sie nicht, den Handel der Waisen schlichten sie nicht, und Recht sprechen sie den Armen nicht. Isai. 1, 23. Zach. 7, 10.

29. Sollte ich denn soches nicht heimsuchen, spricht der Herr, und an solchem Volke sollte sich nicht rächen meine Seele?

30. Dinge zum Entsetzen und Verwundern geschehen im Lande.

31. Die Propheten weissagen Lügen, und die Priester klatschen dazu in die Hände, [23]) und mein Volk hat Lust an solchem. Wie wird's ihm denn endlich gehen?

17) Im Hebr. böse. And. and.

18) S. 5. Mos. 11, 14.

19) vor Regen. Während der ganzen Erntezeit, d. i. während der sieben Wochen zwischen Ostern und Pfingsten, regnete es in Palästina gewöhnlich nicht, und der Landmann durfte nicht fürchten, daß seine Frucht durch die Nässe verdorben werde. S. 3. Mos. 23, 15. 16. — Von derselben Erscheinung erzählen auch die neuern Reisenden.

20) diese Ordnung in der Jahreszeit und Witterung.

21) Wie ein Vogelheerd voll Lockvögel ist, so sind sie voll Ränke und List, um die Menschen zu hintergehen, und um Geld, Gut, Ehre und Leben zu bringen. Oder: Wie ein Vogelkäfig voll gefangener Vögel ist, so ihr Haus voll ungerechten Guts, das sie durch List und Betrug sich erworben.

22) Im Hebr. und übertreiben das Böse.

23) Im Hebr. und die Priester herrschen im Einverständnisse mit ihnen.

Digitized by Google

Caput VI.

Verwüstung Jerusalems und Judas. Untreue des Volkes. Ermahnung zur Buße.

1. Confortamini filii Benjamin in medio Jerusalem, et in Thecua clangite buccina, et super Bethacarem levate vexillum: quia malum visum est ab Aquilone, et contritio magna.

2. Speciosae et delicatae assimilavi filiam Sion.

3. Ad eam venient pastores, et greges eorum: fixerunt in ea tentoria in circuitu: pascet unusquisque eos, qui sub manu sua sunt.

4. Sanctificate super eam bellum: consurgite, et ascendamus in meridie: vae nobis, quia declinavit dies, quia longiores factae sunt umbrae vesperi.

5. Surgite, et ascendamus in nocte, et dissipemus domos ejus.

6. Quia haec dicit Dominus exercituum: Caedite lignum ejus, et fundite circa Jerusalem aggerem: haec est civitas visitationis, omnis calumnia in medio ejus.

7. Sicut frigidam fecit cisterna aquam suam, sic frigidam fecit malitiam suam: iniquitas et vastitas

Capitel 6.

1. Macht euch gefaßt, [1]) Kinder Benjamins, in der Mitte Jerusalems, [2]) stoßet in die Posaune zu Thecua, [3]) und richtet ein Panier auf zu Bethacarem: [4]) denn Unglück zeiget sich, von Norden her, [5]) und große Verheerung.

2. Einer Schönen und Zärtlichen verglich ich die Tochter Sions. [6])

3. Zu dir kommen die Hirten mit ihren Heerden, [7]) schlagen rings um sie her ihre Zelte, weiden ab, ein Jeglicher, was vor ihnen liegt. [8])

4. Weihet euch wider sie zum Kriege! [9]) Auf! Laßt uns hinaufziehen noch am Mittage! [10]) Weh uns! Es neiget sich der Tag, es strecken sich die Abendschatten! [11])

5. Auf! Laßt uns hinaufziehen des Nachts, und ihre Häuser verwüsten!

6. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren: [12]) Fället ihr Holz, [13]) und werfet einen Wall um Jerusalem! denn das ist die Stadt der Heimsuchung, [14]) lauter Unrecht ist in ihr!

7. Gleichwie eine Cisterne ihr Wasser frisch erhält, so erhält sie frisch ihre Bosheit: [15]) von Unrecht und Ver-

1) zur Flucht. Im Hebr. Fliehet. Ueber die Verbindung dieses Capitels mit dem Vorhergehenden s. oben 3. Note 13.

2) das zum Theile zum Stamme Benjamin gehörte.

3) gebt zu Thecua das Zeichen zur Flucht mit der Posaune. Thecua war eine Stadt im Stamme Benjamin. S. 2. Kön. 14, 2.

4) zu demselben Zwecke.

5) S. oben 4, 15.

6) Jerusalem ist wie eine schöne Dirne, bei der man gerne zukehrt, wie nun folgt. Anderen das Hebr.: Schöne, verzärtelte Tochter Sions, ich sinne auf deinen Untergang.

7) die Heerführer mit ihren Heeren.

8) und sprechen, was folgt.

9) Die Truppen weihte man durch Ceremonien, Eid, Opfer zum Streite ein. Unt. 51, 27. 28. Joel 3, 9.

10) ohne die Hitze zu scheuen.

11) Die Belagerer werden unwillig, daß sie nicht bei'm ersten Anlauf am ersten Tage schon die Stadt einnehmen konnten.

12) Dieß werden die Chaldäer ausführen; denn so will es Gott, der gebeut, wie folgt:

13) zu Bollwerken oder Maschinen.

14) der Strafe.

15) Gleichwie ein Brunnen immer Wasser gibt, so quillt sie immer von Bosheit.

Digitized by Google

audietur in ea, coram me semper infirmitas et plaga.

8. Erudire Jerusalem, ne forte recedat anima mea a te, ne forte ponam te desertam terram inhabitabilem.

9. Haec dicit Dominus exercituum: Usque ad racemum colligent quasi in vinea reliquias Israel: converte manum tuam quasi vindemiator ad cartallum.

10. Cui loquar? et quem contestabor ut audiat? ecce incircumcisae aures eorum, et audire non possunt: ecce verbum Domini factum est eis in opprobrium: et non suscipient illud.

11. Idcirco furore Domini plenus sum, laboravi sustinens: effunde super parvulum foris, et super consilium juvenum simul: vir enim cum muliere capietur, senex cum pleno dierum.

12. Et transibunt domus eorum ad alteros, agri et uxores pariter: quia extendam manum meam super habitantes terram, dicit Dominus.

13. A minore quippe usque ad majorem omnes avaritiae student: et a propheta usque ad sacerdotem cuncti faciunt dolum.

wüstung[16]) nur höret man in ihr, Schwäche und Wunden[17]) sind immer vor meinen Augen!

8. Laß dich zurecht weisen, Jerusalem, daß sich nicht etwa abwende von dir meine Seele, daß ich dich nicht etwa zur Wüste, zum Lande mache, das unbewohnbar ist.

9. So spricht der Herr der Heerschaaren: Wie in einem Weinberge wird man auffammeln bis auf die letzte Traube die Ueberbleibsel Israels. Führe wiederholt deine Hand, wie der Winzer, zum Korbe![18])

10. Mit wem soll ich reden?[19]) Wen soll ich beschwören, daß er höre? Siehe, ihre Ohren sind unbeschnitten,[20]) und sie können nicht hören: siehe, des Herrn Wort ist ihnen zum Spott geworden,[21]) und sie nehmen's nicht an.

11. Darum bin ich voll vom Grimme des Herrn, und kann ihn kaum tragen.[22]) Schütt' ihn aus[23]) über die Kinder auf der Gasse, und die versammelte junge Mannschaft allzumal: denn Beide, Mann und Weib, werden gefangen abgeführt, Alte und Hochbetagte!

12. Ihre Häuser sollen Andern zu Theil werden, ihre Aecker und Weiber desgleichen: denn ich will meine Hand über die Einwohner des Landes ausstrecken, spricht der Herr.

13. Denn vom Geringsten bis zum Größten ergeben sich Alle dem Geize, und vom Propheten bis zum Priester treiben Alle Betrug. Isai. 56, 11. Unt. 8, 10.

16) Im Hebr. Unterdrückung.

17) der Verfolgten.

18) Führe, o Feind, sie zu mehrern Malen in die Gefangenschaft ab. — Wie ein Winzer seine Hand so lange zum Korbe führt, als Trauben im Weinberge sind, so wird der Feind fortfahren, die Israeliten in die Gefangenschaft abzuführen, bis Keiner mehr übrig ist. — Die Wegführung des Volkes begann schon unter den assyrischen Königen (4. Kön. 17, 6.), und wurde von Nabuchodonosor fortgesetzt und vollendet (Unt. 52, 28—30. 4. Kön. 24, 14. 25, 11.).

19) Ich verkünde die göttlichen Strafgerichte, aber wo sind die bußfertigen Hörer?

20) gleichsam mit Haut und Fleisch verwachsen, sie wollen nicht hören.

21) verspotten es als Truggebilde.

22) zurückhalten.

23) Es spricht Gott.

Digitized by Google

14. Et curabant contritionem filiae populi mei cum ignominia, dicentes: Pax, pax: et non erat pax.

15. Confusi sunt, quia abominationem fecerunt: quin potius confusione non sunt confusi, et erubescere nescierunt; quam ob rem cadent inter ruentes: in tempore visitationis suae corruent, dicit Dominus.

16. Haec dicit Dominus: State super vias, et videte, et interrogate de semitis antiquis, quae sit via bona, et ambulate in ea: et invenietis refrigerium animabus vestris. Et dixerunt: Non ambulabimus.

17. Et constitui super vos speculatores. Audite vocem tubae. Et dixerunt: Non audiemus.

18. Ideo audite Gentes, et cognosce congregatio, quanta ego faciam eis.

19. Audi terra: Ecce ego adducam mala super populum istum, fructum cogitationum ejus: quia verba mea non audierunt, et legem meam projecerunt.

20. Ut quid mihi thus de Saba affertis, et calamum suave olentem de terra longinqua? holocautomata vestra non sunt accepta, et victimae vestrae non placuerunt mihi.

21. Propterea haec dicit Dominus: Ecce ego dabo in populum istum ruinas, et ruent in eis pa-

14. Sie heilen den Schaden der Tochter meines Volkes mit Spott, indem sie sprechen: Friede, Friede! da doch kein Friede ist.[24])

15. Sie werden zu Schanden werden, weil sie Greuel gethan, obwohl sie selbst in der Schande nicht schamroth wurden, und sich zu schämen nicht verstanden: darum werden sie unter den Fallenden fallen, und zur Zeit ihrer Heimsuchung zu Boden stürzen, spricht der Herr.

16. Dieses spricht der Herr: Haltet inne auf euern Wegen, und schauet und fraget nach den alten Wegen,[25]) welches der gute Weg sey, und wandelt darauf, so werdet ihr Erquickung[26]) finden für euere Seelen. Aber sie sprechen: Wir wollen nicht darauf wandeln! Matth. 11, 29.

17. Ich habe Wächter[27]) über euch gesetzt. Höret auf den Schall der Posaune![28]) aber sie sagen: Wir wollen nicht hören!

18. Darum höret, ihr Heiden, und erkenne, du Versammlung,[29]) was ich Alles an ihnen thun werde.

19. Höre es Erde! Siehe, ich will Unglück über dieses Volk bringen, die Frucht ihrer Gesinnungen: denn sie hören nicht auf meine Worte, und verwerfen mein Gesetz.

20. Was bringet ihr mir Weihrauch von Saba, und wohlriechende Zimmetrinde aus fernem Lande?[30]) Eure Brandopfer sind mir nicht angenehm, und eure Schlachtopfer gefallen mir nicht. Isai. 1, 11.

21. Darum sagt dieses der Herr: Siehe, ich will Anstöße[31]) unter dieses Volk bringen, daß Väter und

24) Sie sagen ohngeachtet der unglücklichen Lage, in der das Volk sich befindet: Es geht schon Alles gut! — gleich schlechten Aerzten, die Alles leicht nehmen. Vergl. 1. Thess. 5, 3.

25) auf denen eure Väter glücklich wandelten.

26) Im Hebr. Ruhe.

27) Lehrer, Propheten, euch vor den hereinbrechenden Uebeln zu warnen.

28) Ich sprach: Höret auf das Wachthorn der Propheten.

29) eben aus den Heiden.

30) bei Opfer und Gottesdienst.

31) die feindlichen Einfälle, die den Juden zum Falle wurden.

Digitized by Google

tres et filii simul, vicinus, et proximus peribunt.

22. Haec dicit Dominus: Ecce populus venit de terra Aquilonis, et gens magna consurget a finibus terrae.

23. Sagittam et scutum arripiet: crudelis est, et non miserebitur; vox ejus quasi mare sonabit: et super equos ascendent, praeparati quasi vir ad praelium, adversum te filia Sion.

24. Audivimus famam ejus, dissolutae sunt manus nostrae: tribulatio apprehendit nos, dolores ut parturientem.

25. Nolite exire ad agros, et in via ne ambuletis: quoniam gladius inimici pavor in circuitu.

26. Filia populi mei accingere cilicio, et conspergere cinere: luctum unigeniti fac tibi, planctum amarum, quia repente veniet vastator super nos.

27. Probatorem dedi te in populo meo robustum: et scies, et probabis viam eorum.

28. Omnes isti principes declinantes, ambulantes fraudulenter, aes et ferrum: universi corrupti sunt.

29. Defecit sufflatorium, in igne consumptum est plumbum, frustra conflavit conflator: malitiae enim eorum non sunt consumptae.

Kinder zugleich darüber hinfallen, ein Nachbar mit dem andern zu Grunde gehe.

22. So spricht der Herr: Siehe, ein Volk wird kommen aus dem Lande gegen Mitternacht, ein großes Volk wird sich aufmachen von der Erde Enden her. [32])

23. Es ergreift Pfeil und Schild, ist grausam ohne Erbarmen: es brauset daher wie das Meer, und reitet auf Rossen, gerüstet wie Ein Mann zum Streite, [33]) wider dich, Tochter Sions.

24. Wir hören von ihm durch's Gerücht, und es entsinken uns die Hände, Angst ergreift uns und Schmerzen gleich einer Gebärerin.

25. Gehet nicht hinauf auf's Feld, und auf den Straßen wandelt nicht; denn des Feindes Schwert verbreitet Schrecken rings herum.

26. O Tochter meines Volkes, [34]) zeuch Trauergewand an, und besprenge dich [35]) mit Asche: trage Leid wie um einen einzigen Sohn, klage bitterlich: denn der Verwüster kommt plötzlich über uns.

27. Ich habe dich [36]) zum rüstigen Prüfer [37]) gesetzt über mein Volk; du sollst ihren Weg erkennen und prüfen.

28. Alle jene abtrünnige Fürsten, die mit Betrug umgehen, sind Eisen und Erz, [38]) sind Alle verderbt.

29. Der Blasbalg ist ausgegangen, [39]) das Blei ward im Feuer verzehrt; aber umsonst arbeitete der Schmelzer: denn ihre Bosheit wurde nicht verzehrt. [40])

32) S. unt. 50, 41—43.

33) gerüstet als eine geschlossene Schaar. S. Richt. 20, 8. 11.

34) o Volk!

35) Im Hebr. wälze dich in Asche.

36) o Prophet!

37) And. geben das Hebr.: zur Warte, zur Festung. And. and.

38) hartnäckig, kein gutes Metall. Im Hebr. sie sind allesammt abtrünnig und wandeln beträglich, sie sind ꝛc.

39) Im Hebr. schnaubt, geht heftig.

40) Mag auch der Blasebalg ruhen, und das Blei bei'm Schmelzen des Silbers eingesickert

Digitized by Google

30. Argentum reprobum vocate eos, quia Dominus projecit illos.

30. Heißet sie ein verworfenes Silber; denn der Herr hat sie verworfen.

Caput VII.

Capitel 7.

Falsches Vertrauen auf den äußern Gottesdienst ohne Tugend. Strafgerichte, ohne daß Fürbitte oder Opfer sie hemmen sollen.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino, dicens:

2. Sta in porta domus Domini, et praedica ibi verbum istud, et dic: Audite verbum Domini omnis Juda, qui ingredimini per portas has, ut adoretis Dominum.

3. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Bonas facite vias vestras, et studia vestra: et habitabo vobiscum in loco isto.

4. Nolite confidere in verbis mendacii, dicentes: Templum Domini, templum Domini, templum Domini est.

5. Quoniam si bene direxeritis vias vestras, et studia vestra: si

1. Wort, welches an Jeremias erging von dem Herrn, da er sprach: [1])

2. Stelle dich in's Thor des Hauses des Herrn, und verkünde daselbst dieses Wort, und sprich: Höret das Wort des Herrn, ihr Alle von Juda, die ihr eingehet durch diese Thore, um den Herrn anzubethen!

3. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Bessert eure Werke und eure Absichten, so will ich bei euch wohnen an diesem Orte. [2]) Unt. 26, 13.

4. Verlasset euch nicht auf Lügenworte, [3]) und saget nicht: Der Tempel des Herrn ist's, der Tempel des Herrn, der Tempel des Herrn! [4])

5. Aber wenn ihr eure Werke und eure Absichten gut einrichtet, wenn ihr

seyn; das Schmelzen war doch umsonst; denn das Böse wurde nicht ausgeschieden. Ein vom Reinigen des Silbers hergenommenes Bild! — Mag man auch einem Silber, das mit einem unedlen hartnäckigen Metall gemischt ist, noch so starkes Blasefeuer geben, mag man Blei beisetzen, daß es das Unreine aus dem Silber an sich ziehe: der Blasebalg wird ruhen müssen, das Blei wird verbrennen, und das Silber mit seinen unedlen Bestandtheilen vermischt bleiben. Sinn: Alle, auch die mühsamsten Versuche, den bösen Theil der jüdischen Nation von dem bessern zu scheiden, sind vergeblich!

1) In dieser bis zum Ende des 9ten Kapitels sich fortziehenden Weissagung ermahnt der Prophet die Juden, sich durch falsches Vertrauen auf den Tempel und die falschen Propheten von der Bekehrung nicht abhalten zu lassen (1—12.), indem, falls sie ungehorsam und widerspenstig blieben, Verwüstung des Landes und Abführung (13—15.) ohne Erbarmung (16—20.) eintreten würden, auch ohngeachtet ihrer Opfer (21—25.): ihres hartnäckigen Widerstandes wegen treffe sie mit Recht die Strafe der Verwüstung und Abführung (26—8, 3.). In dem übrigen Theile der Rede läßt der Prophet die Beschreibung des allgemeinen Sittenverderbnisses mit der Androhung der Strafgerichte abwechseln. — Die Weissagung scheint in die Zeiten des Königs Joakim zu gehören, in denen der Götzendienst wieder allgemein im Reiche Juda herrschte. S. 4. Kön. 23, 37.

2) Im Hebr. so will ich euch wohnen lassen an diesem Orte, — euch nicht gefangen wegführen lassen.

3) der falschen Propheten.

4) Gott ist mit uns, schützt uns; denn wir haben seinen Tempel.

Digitized by Google

feceritis judicium inter virum et proximum ejus,

6. advenae, et pupillo, et viduae non feceritis calumniam, nec sanguinem innocentem effuderitis in loco hoc, et post deos alienos non ambulaveritis in malum vobismetipsis:

7. habitabo vobiscum in loco isto: in terra, quam dedi patribus vestris a saeculo et usque in saeculum.

8. Ecce vos confiditis vobis in sermonibus mendacii, qui non proderunt vobis:

9. furari, occidere, adulterari, jurare mendaciter, libare Baalim, et ire post deos alienos, quos ignoratis.

10. Et venistis, et stetistis coram me in domo hac, in qua invocatum est nomen meum, et dixistis: Liberati sumus eo quod fecerimus omnes abominationes istas.

11. Numquid ergo spelunca latronum facta est domus ista, in qua invocatum est nomen meum in oculis vestris? ego, ego sum: ego vidi, dicit Dominus.

12. Ite ad locum meum in Silo, ubi habitavit nomen meum a principio: et videte quae fecerim ei propter malitiam populi mei Israel:

Gerechtigkeit übet zwischen Einem und dem Andern,[5])

6. dem Fremdlinge, der Waise und der Wittwe keine Schmach anthuet, und nicht unschuldig Blut vergießet[6]) an diesem Orte,[7]) noch den fremden Göttern nachgehet zu euerm eigenen Schaden:

7. so will ich bei euch wohnen an diesem Orte, im Lande, das ich euern Vätern gegeben für und für.

8. Aber siehe, ihr verlasset euch auf Lügenworte, die euch nichts nützen werden.

9. Ihr stehlet, mordet, brechet die Ehe, schwöret fälschlich, opfert den Baalen,[8]) gehet fremden Göttern nach, die ihr nicht kennet,[9])

10. und darnach kommet ihr, und tretet vor mich in diesem Hause, worin mein Name angerufen worden ist,[10]) und sprechet: Wir sind gerettet, obwohl wir alle diese Greuel gethan haben![11])

11. Ist denn dieses Haus, worin mein Name angerufen worden, eine Räuberhöhle geworden in euern Augen? Ich, ich bin's, ich hab es gesehen, spricht der Herr.[12]) Matth. 21, 13.

12. Gehet doch hin an meinen Ort zu Silo, wo Anfangs meines Namens Wohnung war,[13]) und sehet, was ich ihm gethan um der Bosheit meines Volkes Israels willen:[14])

5) gerechtes Urtheil fället zwischen Kläger und Beklagten; und wenn ihr recht thut, Einer dem Andern.

6) die Unschuldigen nicht unterdrücket. Unt. 22, 17. Isai. 59, 7.

7) in diesem Lande (V. 7.).

8) S. oben 2, 23. And. geben: dem Baal.

9) von deren Macht ihr keine Beweise habet.

10) Im Hebr. worüber mein Name angerufen worden ist, d. i. das durch meinen Namen, durch mich geheiligt worden ist.

11) Es kann uns nicht fehlen, obwohl wir den Göttern der Völker gedient, und nach der Weise der Völker gelebt haben. So wagten die gottvergessenen Juden zur Zeit Jeremias sogar im Tempel zu sprechen! Vergl. 1. Mach. 1, 12.

12) Ihr wollet dieß verbergen, aber ich der Allwissende sah es!

13) meine Wohnung war. Jos. 18, 1. 1. Kön. 1, 3. ff.

14) indem der Gottesdienst von da weg kam, und der Ort wahrscheinlich im Kriege (vergl. 1. Kön. 4, 11.) zerstört wurde.

Digitized by Google

13. et nunc, quia fecistis omnia opera haec, dicit Dominus: et locutus sum ad vos mane consurgens, et loquens, et non audistis: et vocavi vos, et non respondistis:

14. Faciam domui huic, in qua invocatum est nomen meum, et in qua vos habetis fiduciam: et loco, quem dedi vobis et patribus vestris, sicut feci Silo.

15. Et projiciam vos a facie mea, sicut projeci omnes fratres vestros, universum semen Ephraim.

16. Tu ergo noli orare pro populo hoc, nec assumas pro eis laudem et orationem, et non obsistas mihi: quia non exaudiam te.

17. Nonne vides quid isti faciunt in civitatibus Juda, et in plateis Jerusalem?

18. Filii colligunt ligna, et patres succendunt ignem, et mulieres conspergunt adipem, ut faciant placentas reginae caeli, et libent diis alienis, et me ad iracundiam provocent.

19. Numquid me ad iracundiam provocant, dicit Dominus? nonne semetipsos in confusionem vultus sui?

20. Ideo haec dicit Dominus Deus: Ecce furor meus, et indignatio mea conflatur super locum istum, super viros, et super jumenta, et

13. Auch nun, weil ihr all' diese Werke gethan, spricht der Herr, und ich frühzeitig meine Worte zu euch geredet, ich redete und ihr nicht hörtet, ich euch rief, und ihr nicht Antwort gabet: Spr. 1, 24. Isai. 65, 12.

14. so will ich diesem Hause, worin mein Name angerufen worden, und worauf ihr euch verlasset, dem Orte, den ich euch und euern Vätern gegeben, auch also thun, wie ich an Silo gethan: 1. Kön. 4, 2. 10.

15. und ich will euch von meinem Angesichte verwerfen, wie ich alle eure Brüder verworfen, den ganzen Samen Ephraims.[15])

16. Darum bethe[16]) nicht für dieses Volk,[17]) und bringe für sie nicht Lobgesang, nicht Bitte vor, und widersteh mir nicht;[18]) denn ich will dich nicht erhören. Unt. 11, 14. 14, 11.

17. Denn siehest du nicht, was sie thun in den Städten Judas, und auf den Gassen zu Jerusalem?

18. Die Kinder lesen Holz, die Väter zünden Feuer an, und die Weiber besprengen mit Fett (den Teig),[19]) um der Königin des Himmels[20]) Kuchen zu backen, Trankopfer den fremden Göttern zu geben, und mich zum Zorne zu reitzen.

19. Aber reitzen sie denn Mich zum Zorne, spricht der Herr? Reitzen sie nicht sich selbst[21]) zur Schmach ihres Angesichtes?

20. Darum spricht Gott, der Herr, also: Siehe, mein Zorn und mein Grimm ergießt sich über diesen Ort, über Menschen und Vieh, über die

15) Ephraim steht als vorzüglicher Stamm für die zehn Stämme des Reiches Israel. S. Isai. 7, 2. Osee 5, 9. Ich will euch ebenso in die Gefangenschaft abführen lassen, wie die Stämme Israels durch die Assyrier abgeführt wurden.

16) o Jeremias!

17) Daraus sieht man, welche Kraft bei Gott die Gebethe auch der noch lebenden Heiligen haben. Damit Gott durch die Gebethe des Propheten gleichsam keine Gewalt angethan würde, befiehlt er ihm, nicht zu bethen für ein Volk, welches das Maaß seiner Sünden voll gemacht hatte. Im Hebr. bringe nicht Flehen, nicht Bitten vor rc.

18) Im Hebr. und dränge mich nicht.

19) Im Hebr. kneten den Teig.

20) dem Monde: um zu Ehren des Mondes Wohlleben zu halten.

21) Bringen sie nicht über sich selbst Leid zu ihrer Schande?

Digitized by Google

super lignum regionis, et super fruges terrae, et succendetur, et non extinguetur.

21. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Holocautomata vestra addite victimis vestris, et comedite carnes.

22. Quia non sum locutus cum patribus vestris, et non praecepi eis in die, qua eduxi eos de terra Aegypti, de verbo holocautomatum, et victimarum.

23. Sed hoc verbum praecepi eis, dicens: Audite vocem meam, et ero vobis Deus, et vos eritis mihi populus: et ambulate in omni via, quam mandavi vobis, ut bene sit vobis.

24. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed abierunt in voluntatibus, et in pravitate cordis sui mali: factique sunt retrorsum et non in ante,

25. a die qua egressi sunt patres eorum de terra Aegypti, usque ad diem hanc. Et misi ad vos omnes servos meos prophetas per diem, consurgens diluculo, et mittens.

26. Et non audierunt me, nec inclinaverunt aurem suam: sed in-

Bäume des Feldes und über die Früchte des Landes; und er wird entzündet werden, und sich nicht löschen lassen. [22])

21. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Thut immer eure Brandopfer zu euern Schlachtopfern, und esset das Fleisch! [23])

22. Denn ich habe euern Vätern des Tages, da ich sie aus Aegyptenland geführet, weder gesagt noch geboten von Brandopfern und Schlachtopfern:

23. sondern das gebot ich ihnen, und sprach: Gehorchet meiner Stimme, so will ich euer Gott seyn, und ihr sollet mein Volk seyn: wandelt auf allen Wegen, die ich euch geboten, auf daß es euch wohl gehe! [24])

24. Aber sie hörten nicht darauf, noch neigten sie ihr Ohr, sondern gingen ihren Gelüsten nach in der Verkehrtheit ihres bösen Herzens: und sie gingen hinter sich, und nicht vor sich, [25])

25. seit dem Tage, da ihre Väter aus dem Lande Aegypten gezogen, bis auf diesen Tag. Und ich sandte zu euch ohne Unterlaß alle meine Diener, die Propheten, und ich sandte sie frühzeitig und immer: [26])

26. aber sie hörten nicht auf mich, noch neigten sie ihr Ohr, sondern wur-

22) Gott wird Alles verheeren lassen.

23) Ich habe kein Wohlgefallen an euern Brandopfern mehr: statt daß ihr sie mir darbringet, esset immerhin das Fleisch derselben mit euern übrigen Schlacht- und Speiseopfern.

24) Sinn der beiden Verse: Als ich eure Väter aus Aegypten führte, gab ich nicht die Opfervorschriften, sondern schärfte euch die zehn Gebote zur Beobachtung ein (s. 2. Mos. 20.). Die Opfervorschriften wurden erst später gegeben (3. Mos.), nachdem die Israeliten den Bund mit Gott gebrochen hatten (2. Mos. 32.). Sie sollten nur eine Nebensache seyn, um das Volk, das von Aegypten her an die Opfer gewöhnt war, vor dem Opferdienste der Heiden zu verwahren. Uebrigens ist der Opferdienst in der obigen Stelle nicht verworfen, sondern nur der Hauptsache nachgesetzt; denn im hebräischen Sprachgebrauche wird das, was Nebensache ist im Vergleiche mit der Hauptsache, gerne so vorgestellt, als wäre es gar nicht verbindlich. Z. B. Osee 6, 6. Ich will Menschenliebe und kein Opfer, d. i. ich ziehe Menschenliebe den Opfern vor. Vergl. Mal. 1, 3. 1. Kön. 15, 22. Luc. 14, 26. Matth. 10, 37.

25) kehrten mir den Rücken zu.

26) emsig, unverdrossen. Im Hebr. Seit dem Tage . . . sandte ich zu euch ohne Unterlaß ꝛc.

Digitized by Google

duraverunt cervicem suam: et pejus operati sunt, quam patres eorum.

27. Et loqueris ad eos omnia verba haec, et non audient te: et vocabis eos, et non respondebunt tibi.

28. Et dices ad eos: Haec est gens, quae non audivit vocem Domini Dei sui, nec recepit disciplinam: periit fides, et ablata est de ore eorum.

29. Tonde capillum tuum, et projice, et sume in directum planctum: quia projecit Dominus, et reliquit generationem furoris sui,

30. quia fecerunt filii Juda malum in oculis meis, dicit Dominus. Posuerunt offendicula sua in domo, in qua invocatum est nomen meum, ut polluerent eam:

31. et aedificaverunt excelsa Topheth, quae est in valle filii Ennom: ut incenderent filios suos, et filias suas igni: quae non praecepi, nec cogitavi in corde meo.

32. Ideo ecce dies venient, dicit Dominus, et non dicetur amplius, Topheth, et Vallis filii Ennom: sed Vallis interfectionis: et sepelient in Topheth, eo quod non sit locus.

33. Et erit morticinum populi hujus in cibos volucribus caeli, et bestiis terrae, et non erit qui abigat.

34. Et quiescere faciam de urbibus Juda, et de plateis Jerusa-

den halsstarrig, und machten's ärger, als ihre Väter. Unt. 16, 12.

27. Und wenn du ihnen alle diese Worte sagst, so werden sie nicht auf dich hören; du rufest ihnen, und sie geben dir keine Antwort,

28. Darum sprich zu ihnen: Das ist das Volk, das die Stimme des Herrn, seines Gottes, nicht gehöret, noch Zucht angenommen: der Glaube[27]) ist untergegangen und genommen von ihrem Munde.

29. Scheere dein Haar ab,[28]) und wirf es von dir, und erhebe zum Himmel deine Klage;[29]) denn der Herr hat das Geschlecht seines Zornes verworfen und verlassen,

30. weil die Kinder Judas Böses gethan vor meinen Augen, spricht der Herr. Sie setzten ihre Aergernisse[30]) in das Haus, worin mein Name angerufen worden, um es zu verunreinigen,

31. und bauten die Höhen von Tophet, das im Thale der Kinder Ennoms ist,[31]) um ihre Söhne und ihre Töchter mit Feuer zu verbrennen, was ich nicht geboten, oder auch nur gedacht habe in meinem Herzen.

32. Darum siehe, es werden Tage kommen, spricht der Herr, da man nicht mehr saget: Tophet und Thal der Söhne Ennoms; sondern Thal des Mordens,[32]) und man wird in Tophet[33]) Gräber machen, weil sonst kein Raum ist.

33. Und die Leichname dieses Volkes werden den Vögeln des Himmels und den Thieren der Erde zum Fraße seyn, und Niemand wird sie wegscheuchen.

34. Und ich will verstummen machen in den Städten Judas und auf

27) Gottesfurcht, Redlichkeit, Wahrheit.
28) o Jerusalem, zum Zeichen der Trauer.
29) Im Hebr. erhebe auf den Höhen deine Klage.
30) ihre Götzen. S. 4. Kön. 21, 5—7.
31) bei Jerusalem. S. 4. Kön. 23, 10. Note 13.
32) wegen der Niederlage durch die Chaldäer.
33) diesem heilig geachteten Orte.

Digitized by Google

lem vocem gaudii, et vocem laetitiae, vocem sponsi, et vocem sponsae: in desolationem enim erit terra.

den Straßen Jerusalems die Stimme der Freude und die Stimme des Jubels, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut: denn das Land wird wüste werden. Ezech. 26, 13.

Caput VIII.

Capitel 8.

Entweihung der Gräber. Unbußfertigkeit. Einfall der Chaldäer. Verwüstung des Landes. Eroberung Jerusalems.

1. In illo tempore, ait Dominus: Ejicient ossa regum Juda, et ossa principum ejus, et ossa sacerdotum, et ossa prophetarum, et ossa eorum, qui habitaverunt Jerusalem, de sepulchris suis:

2. et expandent ea ad solem, et lunam, et omnem militiam caeli, quae dilexerunt, et quibus servierunt, et post quae ambulaverunt, et quae quaesierunt, et adoraverunt: non colligentur, et non sepelientur: in sterquilinium super faciem terrae erunt.

3. Et eligent magis mortem quam vitam omnes qui residui fuerint de cognatione hac pessima in universis locis, quae derelicta sunt, ad quae ejeci eos, dicit Dominus exercituum.

4. Et dices ad eos: Haec dicit Dominus: Numquid qui cadit, non resurget? et qui aversus est, non revertetur?

5. Quare ergo aversus est populus iste in Jerusalem aversione contentiosa? Apprehenderunt mendacium, et noluerunt reverti.

6. Attendi, et auscultavi: nemo quod bonum est loquitur, nullus est qui agat poenitentiam super

1. Zu derselben Zeit, spricht der Herr, wird man die Gebeine der Könige von Juda, und die Gebeine seiner Fürsten, und die Gebeine der Priester, und die Gebeine der Propheten, und die Gebeine der Einwohner von Jerusalem aus ihren Gräbern werfen,[1])

2. und sie hinstreuen unter die Sonne und den Mond und das ganze Heer des Himmels, welche sie geliebet, und denen sie gedienet, denen sie nachgegangen, und die sie aufgesucht und angebethet haben: sie sollen nicht wieder aufgelesen und begraben werden, sondern zu Koth[2]) auf dem Erdboden werden.

3. Und Alle, die übrig bleiben werden von diesem bösen Geschlecht in allverlassenen Orten, wohin ich sie verstoße, werden lieber sterben, als am Leben bleiben, spricht der Herr der Heerschaaren.[3])

4. Sage zu ihnen: So spricht der Herr: Soll denn der, welcher fällt, nicht wieder aufstehen? Soll der, welcher sich abgewendet, nicht wieder zurückkehren?

5. Warum ist denn dieß Volk zu Jerusalem abgewendet, und verharret in der Verkehrung? Sie halten an der Lüge,[4]) und wollen nicht zurückkehren.

6. Ich habe Acht und horche; aber Keiner ist, der Gutes rede, Keiner ist, der Buße thue über seine Sünde, und

1) Die Erfüllung s. Baruch 2, 24. 25. Ueber die Verbindung dieses Kapitels mit dem Vorhergehenden s. Kap. 7, 1.

2) zu Mist, Dünger.

3) Die dem Schwerte entkommenen, von den Chaldäern in die Gefangenschaft abgeführten Juden, werden den Tod dem Leben vorziehen.

4) an dem äußern, bloß heuchlerischen Gottesdienste.

Digitized by Google

peccato suo, dicens: Quid feci? Omnes conversi sunt ad cursum suum, quasi equus impetu vadens ad praelium.

7. Milvus in caelo cognovit tempus suum; turtur, et hirundo, et ciconia custodierunt tempus adventus sui: populus autem meus non cognovit judicium Domini.

8. Quomodo dicitis: Sapientes nos sumus, et lex Domini nobiscum est? vere mendacium operatus est stylus mendax Scribarum.

9. Confusi sunt sapientes, perterriti et capti sunt: verbum enim Domini projecerunt, et sapientia nulla est in eis.

10. Propterea dabo mulieres eorum exteris, agros eorum heredibus: quia a minimo usque ad maximum omnes avaritiam sequuntur: a propheta usque ad sacerdotem cuncti faciunt mendacium.

11. Et sanabant contritionem filiae populi mei ad ignominiam, dicentes: Pax, pax: cum non esset pax.

spreche: Was hab ich gethan! Alle sind in ihrem Laufe begriffen, wie ein Roß, das ungestüm in den Streit stürzt.

7. Der Reiher[5]) unter dem Himmel weiß seine Zeit, die Turteltaube, die Schwalbe und der Storch[6]) halten die Zeit ihrer Wiederkunft, aber mein Volk kennet nicht das Gericht des Herrn.[7])

8. Wie möget ihr sagen: Wir sind weise, und das Gesetz des Herrn ist bei uns! Wahrlich der Lügengriffel der Schriftgelehrten hat Lügen geschrieben![8])

9. Die Weisen werden zu Schanden werden, erschreckt und gefangen werden, denn sie haben das Wort des Herrn verworfen, und es ist keine Weisheit in ihnen.

10. Darum will ich (auch) ihre Weiber den Fremden geben und ihre Aecker Andern nach ihnen; denn vom Geringsten bis zum Größten sind Alle dem Geize[9]) ergeben; vom Propheten bis zum Priester gehen Alle mit Lügen um.[10]) Isai. 56, 11. Ob. 6, 13.

11. Sie heilen den Schaden der Tochter meines Volkes zur Schmach, indem sie sagen: Friede, Friede! da doch kein Friede ist.[11])

5) And. geben: Storch.

6) And. geben: Kranich.

7) aber mein Volk hat nicht Acht auf mein Gesetz und mein Gericht, das die Uebertreter trifft.

8) Wie möget ihr euch auf das Gesetz stützen, das in euern Händen ist, da eure Schriftgelehrten es verfälscht haben! Die jüdischen Gelehrten scheinen beim Abschreiben des Gesetzes diejenigen Stellen ausgelassen oder geändert zu haben, die dem herrschenden Götzendienst entgegen waren. Daraus erklären Einige, warum Josias so sehr erschrack, als ihm aus der Handschrift Mosis die Flüche vorgelesen wurden, welche die Uebertreter des Gesetzes treffen sollen (4. Kön. 22, 11.).

9) der Gewinnsucht.

10) And geben: gehen mit bösen Dingen um.

11) Sie beruhigen den über den übeln Zustand des Volkes Besorgten mit ihrer wie Spott klingenden Rede: Es geht schon gut, es hat keine Gefahr; da es doch nicht gut geht, und die größte Gefahr vorhanden ist. — Gibt es nicht auch in unserer Zeit Staatsmänner, die sich und Anderen die Gefahren verhehlen, in denen die Staaten schweben, oder welche die unrechten Mittel ergreifen, um den um sich greifenden Uebeln zu steuern? Wie viele glauben durch Beförderung der Kultur und Industrie das Unglück und die Unzufriedenheit der Völker zu entfernen, da sie doch wissen sollten, daß dieses Unglück und diese Unzufriedenheit von der Verdorbenheit der Völker herrührte und daß ihnen nur dadurch begegnet werden könne, daß man der

Digitized by Google

12. Confusi sunt quia abominationem fecerunt: quinimo confusione non sunt confusi, et erubescere nescierunt: idcirco cadent inter corruentes, in tempore visitationis suae corruent, dicit Dominus.

13. Congregans congregabo eos, ait Dominus: non est uva in vitibus, et non sunt ficus in ficulnea, folium defluxit: et dedi eis quae praetergressa sunt.

14. Quare sedemus? convenite, et ingrediamur civitatem munitam, et sileamus ibi: quia Dominus Deus noster silere nos fecit, et potum dedit nobis aquam fellis: peccavimus enim Domino.

15. Expectavimus pacem, et non erat bonum: tempus medelae, et ecce formido.

16. A Dan auditus est fremitus equorum ejus, a voce hinnituum pugnatorum ejus commota est omnis terra; et venerunt, et devoraverunt terram, et plenitudinem ejus: urbem et habitatores ejus.

17. Quia ecce ego mittam vobis serpentes regulos, quibus non est

12. Sie werden zu Schanden werden, weil sie Greuel thun, obwohl sie selbst in der Schande nicht schamroth wurden, und sich zu schämen nicht verstanden: darum werden sie unter den Fallenden fallen, und zur Zeit ihrer Heimsuchung zu Boden stürzen, spricht der Herr.

13. Alle zusammen will ich versammeln, spricht der Herr, keine Traube soll an dem Weinstocke, keine Feige an dem Feigenbaume bleiben, ja auch die Blätter sollen abfallen:[12]) und was ich ihnen gegeben, wird ihnen entwischen.[13])

14. Warum weilen wir denn?[14]) Versammelt euch, und laßt uns in die feste Stadt ziehen, und uns da stille halten! Denn der Herr, unser Gott, hat uns zum Schweigen gebracht,[15]) und Gallentrank[16]) uns zu trinken gegeben: denn wir haben gesündigt wider den Herrn. Unt. 9, 15.

15. Wir hofften auf Frieden, und es kommt nichts Gutes, auf die Zeit der Heilung, und siehe, da kommt Schrecken. Unt. 14, 19.

16. Von Dan her[17]) höret man das Schnauben seiner[18]) Rosse, von dem Wiehern seiner Streitrosse erbebet das ganze Land: sie kommen und fressen das Land auf, und was es in sich faßt, die Stadt und ihre Einwohner.

17. Denn siehe, ich will Basilisken-Schlangen[19]) unter euch senden, die

Religion und ihren Anstalten freien Spielraum lasse. — And. geb. das Hebr.: ... Volkes mit Leichtfertigkeit, indem sie sagen ꝛc.

12) Ich will die Juden in der Stadt Jerusalem versammeln, und ihr ganzes Land durch die Feinde (die Chaldäer) verheeren lassen.

13) Andere geben das Hebr.: und will sie (den Fremden) hingeben, daß diese sie (in die Gefangenschaft) fortreißen. And. and.

14) Die auf dem Lande wohnenden Juden werden redend eingeführt. Sie wagen nämlich nicht, die Chaldäer auf offenem Felde zu empfangen, sondern wollen nach Jerusalem ziehen, um da Hilfe, etwa aus Aegypten, gegen sie zu erwarten.

15) hat eine Lage über uns verhängt, in der wir nichts unternehmen können.

16) And. geben: Giftwasser, ähnlich dem Taumelbecher. Isai. 51, 17—22.

17) Von Dan, der nördlichen Gränzstadt in Palästina, brach die chaldäische Reiterei herein. Ob. 4, 15.

18) des Feindes.

19) unerbittliche, grausame Feinde.

Digitized by Google

incantatio: et mordebunt vos, ait Dominus;

18. dolor meus super dolorem, in me cor meum moerens.

19. Ecce vox clamoris filiae populi mei de terra longinqua: Numquid Dominus non est in Sion; aut rex ejus non est in ea? Quare ergo me ad iracundiam concitaverunt in sculptilibus suis, et in vanitatibus alienis?

20. Transiit messis, finita est aestas, et nos salvati non sumus.

21. Super contritione filiae populi mei contritus sum, et contristatus, stupor obtinuit me.

22. Numquid resina non est in Galaad? aut medicus non est ibi? quare igitur non est obducta cicatrix filiae populi mei?

sich nicht beschwören lassen:[20]) sie werden euch stechen, spricht der Herr.

18. Ein Schmerz kommt mir über den andern, mein Herz trauert in mir.[21])

19. Siehe, man höret das Klagegeschrei der Tochter meines Volkes[22]) aus fernem Lande![23]) „Ist denn[24]) der Herr nicht mehr zu Sion, ist sein König nicht mehr daselbst?“[25]) Warum[26]) haben sie mich denn zum Zorne gereizt mit ihren geschnitzten Bildern und fremdem Lande?[27])

20. Die Ernte ist vorüber, der Sommer ist zu Ende, und wir sind nicht erlöst.[28])

21. Ich bin tief betrübt über das große Elend der Tochter meines Volkes:[29]) ich bin voll Trauer, und Entsetzen ergreift mich!

22. Ist denn kein Balsam mehr zu Galaad?[30]) oder ist kein Arzt mehr da? Warum heilet denn die Wunde der Tochter meines Volkes nicht zu?

Caput IX.

Capitel 9.

Der Prophet beklagt das Verderben des Volkes, und kündet die Strafgerichte Gottes über Juden und die benachbarten Völker an.

1. Quis dabit capiti meo aquam, et oculis meis fontem lacrymarum? et plorabo die ac nocte interfectos filiae populi mei.

1. Wer gibt meinem Haupte Wasser, und meinen Augen eine Thränenquelle,[1]) daß ich Tag und Nacht beweine die Erschlagenen der Tochter meines Volkes?

20) Ueber den Wahn, Schlangen durch Beschwörung unschädlich machen zu können, siehe Ps. 57. Note 7.

21) Ang. geben das Hebr.: O hätt' ich Linderung für meinen Schmerz, mein Herz ꝛc. Sind Worte des klagenden Propheten.

22) das Klaggeschrei meines Volkes, das personifizirt ist.

23) aus der Gefangenschaft, in die es abgeführt wurde.

24) Es fragt das gefangene, verlassene Volk.

25) Hilft den der Herr nicht?

26) Es antwortet Gott und sagt, daß sie ihre Strafe verdient haben.

27) Götzen.

28) Eine Zeit vergeht um die andere, und es kommt keine Befreiung (aus Aegypten) von der Belagerung.

29) Es spricht der Prophet.

30) Die Balsamstaude war in Galaad, im Lande jenseits des Jordan, besonders häufig.

1) O daß ich Wasser genug hätte, um ꝛc. Ueber die Verbindung mit dem Vorhergehenden s. ob. Kap. 7. Note 1.

Digitized by Google

2. Quis dabit me in solitudine diversorium viatorum, et derelinquam populum meum, et recedam ab eis? quia omnes adulteri sunt, coetus praevaricatorum.

3. Et extenderunt linguam suam quasi arcum mendacii et non veritatis: confortati sunt in terra, quia de malo ad malum egressi sunt, et me non cognoverunt, dicit Dominus.

4. Unusquisque se a proximo suo custodiat, et in omni fratre suo non habeat fiduciam: quia omnis frater supplantans supplantabit, et omnis amicus fraudulenter incedet.

5. Et vir fratrem suum deridebit, et veritatem non loquentur: docuerunt enim linguam suam loqui mendacium: ut inique agerent, laboraverunt.

6. Habitatio tua in medio doli: in dolo renuerunt scire me, dicit Dominus.

7. Propterea haec dicit Dominus exercituum: Ecce ego conflabo, et probabo eos: quid enim aliud faciam a facie filiae populi mei?

8. Sagitta vulnerans lingua eorum, dolum locuta est: in ore suo pacem cum amico suo loquitur, et occulte ponit ei insidias.

9. Numquid super his non visitabo, dicit Dominus? aut in gente hujusmodi non ulciscetur anima mea?

10. Super montes assumam fletum ac lamentum, et super speciosa deserti planctum: quoniam incensa sunt, eo quod non sit vir

2. Wer gibt mir eine Herberge, wie die der Wanderer, in der Wüste, daß ich mein Volk verlasse, und von ihnen wegziehe? Denn Alle sind Ehebrecher und ein Haufe von Missethätern.

3. Sie spannen ihre Zunge wie einen Bogen, um Lüge und nicht Wahrheit abzuschießen: sie haben Macht erlangt im Lande; denn sie gehen von Bosheit zu Bosheit, und achten mich nicht,[2]) spricht der Herr.

4. Jeglicher hüte sich vor seinem Nächsten, und traue keinem seiner Brüder; denn jeglicher Bruder geht mit Hinterlist um, und jeglicher Freund mit Betrug.

5. Ein Bruder spottet[3]) des andern, und man redet keine Wahrheit: man lehret, Lüge zu reden, seine Zunge, und mühet sich ab mit Unrechtthun.

6. Du[4]) wohnest mitten unter Trug: aus Arglist[5]) wollen sie mich nicht kennen, spricht der Herr.

7. Darum spricht der Herr der Heerschaaren also: Siehe, ich will sie schmelzen und prüfen:[6]) denn was soll ich Anderes thun in Rücksicht der Tochter meines Volks?

8. Verwundende Pfeile sind ihre Zungen, die Falsches reden; denn mit ihrem Munde reden sie friedlich zu ihrem Freunde, und im Geheimen stellen sie ihm nach. Ps. 27, 3.

9. Sollte ich dieses nicht ahnden, spricht der Herr, und an solchem Volke sollte sich nicht rächen meine Seele?

10. Ueber die Berge will ich weinen und heulen, und über die Weiden der Wüste klagen, denn sie sind verbrannt:[7]) Niemand wandelt mehr hin-

2) Im Hebr. um Lüge abzuschießen: sie haben Macht erlangt im Lande nicht durch Redlichkeit, sondern durch Zunahme in der Bosheit, und sie achten ff.

3) And. geben: täuscht den andern.

4) o Prophet!

5) oder: weil sie Betrug, Lüge lieben.

6) ich will die Juden als unreines Volk durch das Feuer der Trübsale zu läutern, zu bessern suchen.

7) von Dürre, weil aus Mangel an Ackerleuten, die der Feind wegführen wird, Niemand sie bewässert.

Digitized by Google

pertransiens: et non audierunt vocem possidentis: a volucre caeli usque ad pecora transmigraverunt et recesserunt.

11. Et dabo Jerusalem in acervos arenae, et cubilia draconum: et civitates Juda dabo in desolationem, eo quod non sit habitator.

12. Quis est vir sapiens, qui intelligat hoc, et ad quem verbum oris Domini fiat ut annuntiet istud, quare perierit terra, et exusta sit quasi desertum, eo quod non sit qui pertranseat?

13. Et dixit Dominus: Quia dereliquerunt legem meam, quam dedi eis, et non audierunt vocem meam, et non ambulaverunt in ea:

14. et abierunt post pravitatem cordis sui, et post Baalim: quod didicerunt a patribus suis.

15. Idcirco haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego cibabo populum istum absinthio, et potum dabo eis aquam fellis.

16. Et dispergam eos in Gentibus, quas non noverunt ipsi et patres eorum: et mittam post eos gladium, donec consumantur.

17. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Contemplamini, et vocate lamentatrices et veniant: et ad eas, quae sapientes sunt, mittite, et properent:

18. festinent, et assumant super nos lamentum: deducant oculi nostri lacrymas, et palpebrae nostrae defluant aquis.

19. Quia vox lamentationis audi-

durch, und des Besitzers Stimme[8]) höret man nicht: Alles ist ausgewandert und weggezogen, die Vögel des Himmels und alles Vieh.

11. Denn ich will Jerusalem zum Steinhaufen und zur Drachen-[9]) Wohnung machen, und will die Städte Judas wüste machen, so daß Niemand darin wohnet.

12. Wer ist der weise Mann, der dieß zu Herzen nehme? Und zu wem soll gelangen das Wort aus dem Munde des Herrn, daß er es verkünde, warum das Land verderbt und verbrannt wird gleich einer Wüste, so daß Niemand hindurch wandelt?

13. Und der Herr sprach: Weil sie mein Gesetz verlassen, das ich ihnen gegeben, und nicht auf meine Stimme hören, und nicht darnach wandeln.

14. sondern ihres Herzens Bosheit und den Baalen nachgehen, wie sie's gelernt von ihren Vätern:

15. darum spricht also der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Siehe, ich will dieß Volk mit Wermuth speisen, und ihnen Gallentrank zu trinken geben.[10]) Unt. 23, 15.

16. Ich will sie unter die Heiden zerstreuen, die sie und ihre Väter nicht kannten, und will das Schwert hinter ihnen hersenden, bis sie vertilgt sind.

17. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Sehet euch um, und bestellet die Klageweiber,[11]) daß sie kommen, und sendet nach den klugen Frauen,[12]) daß sie eilen,

18. daß sie eilends kommen und uns beklagen,[13]) daß unsere Augen Thränen geben, und unsere Wimpern von Wasser fließen:

19. denn eine Stimme des Klagens

8) Im Hebr. des Viehes Stimme.

9) großer Schlangen.

10) S. ob 8, 14.

11) Wegen der bevorstehenden Zerstörung Jerusalems und der Gefangenschaft befiehlt der Prophet Klageweiber zu bestellen, damit sie mit kläglicher Stimme und Trauergebärden das Volk zum Weinen bewegeten (Hier.). Noch zur Zeit des heil. Hieronymus war die Sitte, derlei Klageweiber bei der Trauer, insbesondere den Todfällen, zu bestellen.

12) geschickt, die Klage zu führen. S. 2. Kön, 14, 2.

13) als wären wir todt (V. 21. 22.).

Digitized by Google

ta est de Sion: Quomodo vastati sumus et confusi vehementer? quia dereliquimus terram, quoniam dejecta sunt tabernacula nostra.

20. Audite ergo mulieres verbum Domini: et assumant aures vestrae sermonem oris ejus: et docete filias vestras lamentum: et unaquaeque proximam suam planctum;

21. quia ascendit mors per fenestras nostras, ingressa est domos nostras, disperdere parvulos deforis, juvenes de plateis.

22. Loquere: Haec dicit Dominus: Et cadet morticinum hominis quasi stercus super faciem regionis, et quasi foenum post tergum metentis, et non est qui colligat.

23. Haec dicit Dominus: Non glorietur sapiens in sapientia sua, et non glorietur fortis in fortitudine sua, et non glorietur dives in divitiis suis:

24. sed in hoc glorietur, qui gloriatur, scire et nosse me, quia ego sum Dominus, qui facio misericordiam, et judicium, et justitiam in terra: haec enim placent mihi, ait Dominus.

25. Ecce dies veniunt, dicit Do-

höret man zu Sion: [14]) Wie sind wir verwüstet, und gar sehr zu Schanden geworden: denn wir mußten das Land räumen, und unsere Hütten sind niedergeworfen!

20. Höret also, ihr Weiber, das Wort des Herrn, [15]) laßt eure Ohren vernehmen das Wort seines Mundes: lehret klagen eure Töchter, die Eine lehre weinen die Andere:

21. denn der Tod [16]) ist durch unsere Fenster gestiegen, in unsere Häuser gekommen, um wegzuraffen die Kinder von der Gasse, die Jünglinge von den Straßen. [17])

22. Sage: So spricht der Herr: Der Menschen Leichname werden wie Koth auf dem Erdboden liegen, und wie Gras [18]) hinter dem, der es mähet, ohne daß Einer es sammle.

23. Dieses spricht der Herr: Der Weise rühme sich nicht seiner Weisheit, und der Starke rühme sich nicht seiner Stärke, und der Reiche rühme sich nicht seines Reichthums: 1. Cor. 1, 31. 2. Cor. 10, 17.

24. sondern wer sich rühmen will, rühme sich, daß er mich kenne, und wisse, daß ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden: denn das gefällt mir, spricht der Herr. [19])

25. Siehe, es kommen Tage, spricht

14) Schon hör ich das Klaggeschrei der Bürger zu Jerusalem.

15) Die Weiber, welche vorzüglich Schuld an der Verführung ihrer Männer zur Abgötterei trugen (s. unt. 44, 15. 19.), werden aufgefordert, ihr unglückliches Land zu betrauern.

16) die Pest. Diese und die folgenden Worte sollen die Klage seyn.

17) daß sie nicht mehr auf die Straßen kämen. Im Hebr. gestiegen, in unsere Paläste (Harems) gekommen.

18) Im Hebr. wie Garben.

19) Um diese Uebel abzuwenden (V. 21. 22.), verlasse sich Niemand auf Weisheit, oder Stärke, oder Reichthum (V. 23.), sondern nur der mag Vertrauen auf Hilfe schöpfen, der mich als barmherzigen und gerechten Gott erkennt, und sein Leben nach dieser Erkenntniß einrichtet; ein Solcher gefällt mir und kann Barmherzigkeit erlangen. Die Worte der beiden Verse dienen zugleich im Allgemeinen als Ermahnung, sich vor jedem Stolze zu hüten, und die wahre Ruhe, das wahre Glück in die Erkenntniß Gottes zu setzen. Aber, sagt der heil. Augustin, das erste Laster, das den Menschen überwunden hat (der Stolz), ist auch das letzte, das er zu bekämpfen hat. Denn wenn er alle andern Sünden getilgt hat, bleibt er dem Stolze zugänglich, und ist immer in Gefahr, sich eine Ehre zuzuschreiben, die nur Gott gebührt.

Digitized by Google

minus: et visitabo super omnem, qui circumcisum habet praeputium,

26. super Aegyptum, et super Juda, et super Edom, et super filios Ammon, et super Moab, et super omnes qui attonsi sunt in comam, habitantes in deserto: quia omnes gentes habent praeputium, omnis autem domus Israel incircumcisi sunt corde.

der Herr, daß ich Alle heimsuchen werde, die eine beschnittene Vorhaut haben: [20])

26. Aegypten, Juda, Edom, die Kinder Amons, Moab und Alle, die am Haupte geschoren sind, [21]) und in der Wüste wohnen: [22]) denn alle Völker haben die Vorhaut, aber das ganze Haus Israel hat ein unbeschnitten Herz. [23])

Caput X.

Warnung vor dem Götzendienste.

1. Audite verbum, quod locutus est Dominus super vos domus Israel.

2. Haec dicit Dominus: Juxta vias Gentium nolite discere: et a signis caeli nolite metuere, quae timent Gentes:

3. quia leges populorum vanae sunt: quia lignum de saltu praecidit opus manus artificis in ascia.

Capitel 10.

Strafe der Juden. Ihr Klaggesang.

1. Höret das Wort, das der Herr über euch gesprochen, Haus Israel. [1])

2. So spricht der Herr: Füget euch nicht nach der Weise [2]) der Heiden, und fürchtet euch vor den Zeichen des Himmels nicht, wovor die Heiden sich fürchten. [3])

3. Denn der Völker Satzungen [4]) sind eitel: man hauet im Walde einen Baum, und des Künstlers Hand macht ein Gebilde daraus mit dem Beil. [5])

20) alle Beschnittenen, alle Juden, ohne daß die äußerliche Beschneidung ihnen etwas nützet. Im Hebr. heimsuchen werde die Beschnittenen mit den Unbeschnittenen.

21) wie die Araber. S. 3. Mos. 19, 27. 21, 5.

22) Es wird Gottes Gericht nicht bloß über die beschnittenen Juden (V. 25.), sondern auch über die hier genannten Völker ergehen, welche sämmtlich zur Zeit des Jeremias unbeschnitten waren.

23) heidnische Gesinnung; fällt also auch dem Gerichte anheim. S. 5. Mos. 10, 16. 30, 6.

1) In diesem Kapitel, das eine eigene Weissagung bildet, versetzt sich Jeremias in die Zeit, da die Juden in der babylonischen Gefangenschaft unter den Chaldäern leben, und warnt sie vor dem Götzendienst, indem die Götzen leblos (Vers 1—5.), Jehova allein der wahre und lebendige Gott ist (6—16.). Nach dieser Warnung ermahnt er, sich zur Abführung in die Gefangenschaft bereit zu halten (17. 18.), und fügt den Klagegesang des Volkes an (19—25.). Wann die Weissagung gegeben worden, kann, wenn man sie nicht in die Zeit der vorhergehenden setzen will, nicht bestimmt werden. Andere verstehen unter Israel die in die assyrische Gefangenschaft bereits abgeführten zehn Stämme, wie ob. 3, 12. — Nach dem heil. Hieronymus hat der Prophet unter dem Verderben Israels zugleich das der Kirche im Auge, und rügt unter dem heidnischen Götzendienste zugleich den spätern, feinern des Christenthums. S. Weish. 15. Note 14.

2) der Religion, den abgöttischen Sitten.

3) verehret die Himmelskörper nicht als Götter, und habet keine abergläubische Angst vor dem Einflusse derselben auf die Erde.

4) ihre Götterlehren.

5) Man darf nur Acht haben, wie die Götzen gebildet werden, um sich zu überzeugen,

Digitized by Google

4. Argento, et auro decoravit illud: clavis et malleis compegit, ut non dissolvatur.

5. In similitudinem palmae fabricata sunt, et non loquentur: portata tollentur, quia incedere non valent; nolite ergo timere ea, quia nec male possunt facere, nec bene.

6. Non est similis tui Domine: magnus es tu, et magnum nomen tuum in fortitudine.

7. Quis non timebit te o rex Gentium? tuum est enim decus: inter cunctos sapientes Gentium, et in universis regnis eorum nullus est similis tui.

8. Pariter insipientes et fatui probabuntur: doctrina vanitatis eorum lignum est.

9. Argentum involutum de Tharsis affertur, et aurum de Ophaz: opus artificis, et manus aerarii: hyacinthus et purpura indumentum eorum; opus artificum universa haec.

10. Dominus autem Deus verus est: ipse Deus vivens, et rex sempiternus; ab indignatione ejus commovebitur terra: et non sustinebunt Gentes comminationem ejus.

11. Sic ergo dicetis eis: Dii, qui caelos et terram non fecerunt, pere-

4. Mit Silber und Gold schmückt[6]) er es, und heftet's mit Nagel und Hammer, damit es nicht aus den Fugen gehe.[7])

5. Gefertigt steht es da wie ein Palmbaum, und kann nicht reden; man nimmt's und trägt's; denn es kann nicht gehen. Darum fürchtet euch nicht vor ihnen, weil sie weder schaden noch nützen können.

6. Herr, es ist deines Gleichen nicht: du bist groß, dein Name[8]) ist groß durch Kraft! Mich. 7, 18.

7. Wer sollte dich nicht fürchten, o König der Völker? Denn du hast die Herrlichkeit:[9]) unter allen Weisen der Völker und in allen ihren Königreichen ist deines Gleichen nicht. Apoc. 15, 4.

8. Es zeigt sich, daß sie allzumal dumm und thöricht sind: denn der Beweis ihrer Eitelkeit ist das Holz.[10])

9. Man bringt Silberblech aus Tharsis,[11]) und Gold aus Ophaz,[12]) des Künstlers, des Goldschmied's Hand bereitet's:[13]) Blau und Purpur ziehet man ihnen an, und all das ist der Künstler Werk.

10. Aber der Herr ist der wahre Gott: er ist der lebendige Gott, der ewige König, von seinem Zorne erbebet die Erde, und die Völker können sein Dräuen nicht ertragen.

11. Darum saget ihnen[14]) also: Die Götter, die Himmel und Erde

daß sie nichts Göttliches seyn können. Vergl. Isai. 44, 8—20. Weish. 13, 10—19. Baruch 6, 3.

6) belegt er es.

7) Im Hebr. damit es nicht wanke. S. Isai. 41, 7.

8) dein Wesen.

9) dir gebührt's.

10) Der Beweis, daß ihre Götzen nichtig sind, ist, weil sie aus Holz sind. Und denn die Lehre über ihre Eitelkeiten (Götzen) geht auf Holz. Sie lehren hölzerne Götter, wie sollten sie nicht thöricht seyn?

11) Tartessus in Spanien, wo ehemals reiche Silberbergwerke waren.

12) unbekannt; Einige verstehen Ophir. S. 3. Kön. 9, 28.

13) zum Götzenbilde.

14) den Chaldäern, die euch gefangen nehmen werden, oder den Völkern, die euch gefangen halten (Note 1.). Die Worte sind in chaldäischer Sprache, weil sie zu Chaldäern gesprochen werden sollten. Der Vers unterbricht den Zusammenhang, da sich V. 12 an V. 10 anschließt, oder scheint darum eine spätere, von einem andern heiligen Verfasser geschehene Einschaltung zu seyn.

Digitized by Google

ant de terra, et de his, quae sub caelo sunt.

12. Qui facit terram in fortitudine sua, praeparat orbem in sapientia sua, et prudentia sua extendit caelos.

13. Ad vocem suam dat multitudinem aquarum in caelo, et elevat nebulas ab extremitatibus terrae: fulgura in pluviam facit, et educit ventum de thesauris suis.

14. Stultus factus est omnis homo a scientia, confusus est artifex omnis in sculptili: quoniam falsum est quod conflavit, et non est spiritus in eis.

15. Vana sunt, et opus risu dignum: in tempore visitationis suae peribunt.

16. Non est his similis pars Jacob: qui enim formavit omnia, ipse est: et Israel virga hereditatis ejus: Dominus exercituum nomen illi.

17. Congrega de terra confusionem tuam, quae habitas in obsidione;

18. quia haec dicit Dominus: Ecce ego longe projiciam habitatores terrae in hac vice: et tribulabo eos ita ut inveniantur.

nicht gemacht haben, müssen vertilgt werden von der Erde, von dem, was unter dem Himmel ist. [15])

12. Er hat die Erde in seiner Kraft gemacht, den Erdkreis bewahret in seiner Weisheit, und die Himmel ausgespannt in seiner Klugheit. 1. Mos. 1, 1. Unt. 51, 15.

13. Er läßt erschallen seine Stimme, [16]) und es sammelt sich des Wassers Menge unter dem Himmel: er ziehet die Dünste auf von den Enden der Erde, [17]) macht die Blitze zum Regen, und führt den Wind hervor aus seinen Schätzen. Unt. 51, 16.

14. Alle Menschen sind Thoren mit ihrer Weisheit, [18]) und alle Künstler werden zu Schanden mit ihren Bildern: denn Trug ist, was sie gießen, und es ist kein Athem darin.

15. Sie sind eitel, [19]) des Lachens wohl werth: [20]) zur Zeit ihrer Heimsuchung [21]) werden sie vertilgt werden.

16. Nicht wie diese ist der, welcher Jacob zu Theil ward: [22]) denn er ist's, der Alles gemacht hat, und Israel ist sein eigenthümlicher Stamm: Herr der Heerschaaren ist sein Name.

17. Sammle aus dem Lande deine Schande, du, deren Wohnung belagert wird. [23])

18. Denn so spricht der Herr: Siehe, ich will die Einwohner des Landes dieß Mal weit wegschleudern, und sie in solche Trübsal bringen, daß Keiner entrinne. [24])

15) Eine Weissagung von der künftigen Ausrottung des Götzendienstes, die durch das Christenthum in Erfüllung geht. — So stürzet denn, ihr Christen, eure Götzen, die Gegenstände eurer unerlaubten Wünsche und Begierden!

16) seinen Befehl. Aud.: verstehen den Donner.

17) vom äußersten Horizonte. S. Ps. 134. Note 4.

18) Götterlehre.

19) leer, nichts.

20) Aud. geben das Hebr. . . . Werke des Betrugs und Irrthums.

21) wenn ihre Zeit abgelaufen.

22) der wahre Gott.

23) Bringe, o Volk, alle deine Götzen aus dem Lande nach Jerusalem, und sieh, ob sie dir helfen können, du, dessen Hauptstadt belagert werden wird. Im Hebr. Sammle aus dem Lande deine Habe (und bringe sie nach Jerusalem); denn der Feind wird Alles im Lande verwüsten, o du belagertes Volk. Aud. aud.

24) Aud.: daß sie ergriffen werden. Aud.: daß sie's fühlen können.

Digitized by Google

19. Vae mihi super contritione mea, pessima plaga mea. Ego autem dixi: Plane haec infirmitas mea est, et portabo illam.

20. Tabernaculum meum vastatum est, omnes funiculi mei diruptí sunt, filii mei exierunt a me, et non subsistunt: non est qui extendat ultra tentorium meum, et erigat pelles meas.

21. Quia stulte egerunt pastores, et Dominum non quaesierunt: propterea non intellexerunt, et omnis grex eorum dispersus est.

22. Vox auditionis ecce venit, et commotio magna de terra Aquilonis: ut ponat civitates Juda solitudinem, et habitaculum draconum.

23. Scio Domine quia non est hominis via ejus: neq viri est ut ambulet, et dirigat gressus suos.

24. Corripe me Domine, verumtamen in judicio: et non in furore tuo, ne forte ad nihilum redigas me.

25. Effunde indignationem tuam super Gentes, quae non cognoverunt te, et super provincias, quae nomen tuum non invocaverunt: quia

19. Weh mir um meiner Wunden willen, um meiner überaus großen Trübsal willen![25]) Aber ich sage:[26]) Es ist ja mein Leiden,[27]) ich will es tragen!

20. Meine Hütte ist verwüstet, alle meine Seile[28]) sind zerrissen: meine Kinder sind von mir weggezogen, und nicht mehr da: Niemand ist, der meine Hütte wieder aufschlage, und meine Zeltdecken aufspanne.

21. Denn die Hirten übten Thorheit aus, und suchten den Herrn nicht:[29]) darum waren sie ohne Verstand,[30]) und ihre ganze Heerde wurde zerstreut.[31])

22. Siehe, es kommet eine Stimme zu vernehmen, und ein großes Getümmel aus dem Lande gegen Mitternacht,[32]) um die Städte Judas zur Wüste zu machen, zur Wohnung der Drachen.[33])

23. Ich weiß, Herr, daß der Mensch sein Thun nicht in seiner Gewalt hat, und daß es in Niemandens Macht ist, wie er wandle, und seine Schritte richte.[34])

24. Doch züchtige mich, Herr, mit Schonung, und nicht in deinem Grimm, auf daß du mich nicht etwa vernichtest. Ps. 6, 2.

25. Schütte deinen Zorn aus über die Völker, die dich nicht kennen, und über die Länder, die deinen Namen nicht anrufen; denn sie haben Jacob

25) Jeremias führt nun bis zum Ende des Kapitels das in die Gefangenschaft abgeführte Volk redend ein, wie es seine Leiden verdient zu haben bekennt (V. 24. 25.).

26) denke.

27) das ich verdient durch meine Sünden.

28) die Seile des Zeltes, womit das Zelttuch an die Pflöcke gebunden ist.

29) Die Vorgesetzten, Könige, trieben thörichte Abgötterei.

30) And. geben das Hebr.: darum konnte es ihnen nicht glücklich gehen.

31) Alles, sagt der hl. Hieronymus, was hier in der vergangenen und gegenwärtigen Zeit beschrieben wird, läßt sich auf die Zeiten der Verfolgung der Kirche beziehen, wo die Hütten des Herren abgebrochen werden, und die Kirche zur Einöde wird. Daß dieß so komme, ist Schuld der Hirten, die in ihrer Thorheit den Herrn nicht suchen; weßhalb die ganze Heerde zerstreut wird.

32) S. ob. 1, 14.

33) S. Isai. 13, 21.

34) Sieh, Herr, die Chaldäer kommen, aber wir wissen, (daß sie nicht thun können, was sie wollen; denn des Menschen Wirken ist in Gottes Hand (Spr. 15, 9.); darum (24.) züchtige uns mit Schonung (Hier.)!

Digitized by Google

comederunt Jacob, et devoraverunt eum, et consumpserunt illum, et decus ejus dissipaverunt.

aufgefressen und verschlungen, sie haben ihn aufgezehrt und seine Herrlichkeit[35]) verwüstet.[36]) Ps. 78, 6.

Caput XI.

Capitel 11.

Gottes Bund. Der Juden Uebertretung und Strafe. Lebensgefahr des Jeremias.

1. Verbum, quod factum est a Domino ad Jeremiam, dicens:

2. Audite verba pacti hujus, et loquimini ad viros Juda, et habitatores Jerusalem,

3. et dices ad eos: Haec dicit Dominus Deus Israel: Maledictus vir, qui non audierit verba pacti hujus,

4. quod praecepi patribus vestris in die, qua eduxi eos de Terra Aegypti, de fornace ferrea, dicens: Audite vocem meam, et facite omnia, quae praecipio vobis, et eritis mihi in populum, et ego ero vobis in Deum:

5. Ut suscitem juramentum, quod juravi patribus vestris daturum me eis terram fluentem lacte, et mel-

1. Wort, das an Jeremias von dem Herrn erging, der da sprach:[1])

2. Höret die Worte dieses Bundes,[2]) und redet sie zu den Männern Judas, zu den Bewohnern von Jerusalem.

3. Sprich zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Verflucht sey der Mann, der nicht höret auf die Worte dieses Bundes,

4. den ich euern Vätern gebot des Tages, da ich sie ausführte aus dem Lande Aegypten, aus dem eisernen Ofen,[3]) indem ich sprach: Höret auf meine Stimme, und thuet Alles, was ich euch gebiete, so sollet ihr mein Volk seyn, und ich will euer Gott seyn:

5. so daß ich den Eid erneuere,[4]) den ich euern Vätern geschworen, ihnen ein Land zu geben, das von Milch

35) Im Hebr.: seine Wohnung.

36) Herr, strafe nach deiner ganzen Gerechtigkeit jene Völker, die dir ganz entfremdet sind, und um so mehr Strafe verdienen, als sie dein Volk der Vernichtung preisgegeben haben.

1) Diese neue Weissagung endet mit dem zwölften Kapitel. Der Prophet ermahnt, den Bund mit Gott zu halten (V. 1—8.), und kündet den Uebertretern harte Strafe (9—17.) an; klagt, daß seine Landsleute so gottlos seyen, ihn als Propheten, der Unglück verkündet, zu verfolgen (18—21.), und spricht im Namen Gottes die Strafe über sie aus (22. 23.). Wegen der Gottlosigkeit seiner Verfolger (12, 1—3.), die so viel Unglück über das Land bringen (4.), bittet er Gott um Ausrottung derselben, worauf Gott antwortet, daß er von seinen Blutsverwandten noch Härteres zu leiden haben werde (5. 6.), daß aber die abgöttischen Juden und ihre heidnischen Verführer von den Feinden abgeführt und hart gezüchtigt werden (7—14.), obwohl Beide mit der Zeit wieder in ihre ursprünglichen Sitze zurückgeführt werden, die heidnischen Völker jedoch nur unter der Bedingung, daß sie die wahre Religion annehmen (15. 16.). Die Weissagung wurde wahrscheinlich unter Josias, nach dem achtzehnten Jahre seiner Regierung gegeben, in welchem die Handschrift Mosis im Tempel gefunden (4. Kön. 22, 3 ff.), und der Bund mit Gott wieder erneuert wurde (4. Kön. 23, 3.). Für diese Zeit spricht, weil die Weissagung mit der Ermahnung, den Bund Gottes zu halten, beginnt, und sonst nichts gegen diese Zeit enthält.

2) den ich mit euren Vätern geschlossen, und durch Josias erneuert habe (4. Kön. 22, 3.).

3) aus der heißen Sclaverei. 5. Mos. 4, 20.

4) Wörtlich: aufrecht halte.

Digitized by Google

le, sicut est dies haec. Et respondi, et dixi: Amen Domine.

und Honig fließt,[5]) wie es jetzt ist.[6]) Da antwortete ich, und sprach: Also sey es, o Herr![7])

6. Et dixit Dominus ad me: Vociferare omnia verba haec in civitatibus Juda, et foris Jerusalem, dicens: Audite verba pacti hujus, et facite illa:

6. Und der Herr sprach zu mir: Rufe alle diese Worte aus in den Städten von Juda und auf den Plätzen Jerusalems, und sprich: Höret die Worte dieses Bundes, und thuet sie:

7. quia contestans contestatus sum patres vestros in die, qua eduxi eos de Terra Aegypti usque ad diem hanc: mane consurgens contestatus sum, et dixi: Audite vocem meam:

7. denn ernstlich ermahnte ich eure Väter vom Tage an, da ich sie ausführte aus dem Lande Aegypten, bis auf diesen Tag, frühe[8]) macht' ich mich auf, und warnte sie, und sprach: Höret auf meine Stimme!

8. et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed abierunt unusquisque in pravitate cordis sui mali: et induxi super eos omnia verba pacti hujus, quod praecepi ut facerent, et non fecerunt.

8. Aber sie hörten nicht, und neigten ihr Ohr nicht, sondern wandelten dahin, ein Jeglicher in der Bosheit seines verkehrten Herzens: darum ließ ich über sie kommen alle Worte[9]) dieses Bundes, den ich geboten zu halten, und sie nicht gehalten haben.

9. Et dixit Dominus ad me: Inventa est conjuratio in viris Juda, et in habitatoribus Jerusalem.

9. Und der Herr sprach zu mir: Es findet sich eine Verschwörung[10]) unter den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem.

10. Reversi sunt ad iniquitates patrum suorum priores, qui noluerunt audire verba mea: et hi ergo abierunt post deos alienos, ut servirent eis: irritum fecerunt domus Israel, et domus Juda pactum meum, quod pepigi cum patribus eorum.

10. Sie wenden sich wieder zu den vorigen Sünden ihrer Väter, die auf meine Worte nicht hören wollten: denn sie gehen fremden Göttern nach, ihnen zu dienen: gebrochen hat das Haus Israel und das Haus Juda meinen Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen.

11. Quam ob rem haec dicit Dominus: Ecce ego inducam super eos mala, de quibus exire non poterunt: et clamabunt ad me, et non exaudiam eos.

11. Darum spricht also der Herr: Siehe, ich will Unglück über sie bringen, dem sie nicht entgehen können: dann werden sie zu mir schreien, aber ich will sie nicht erhören.

12. Et ibunt civitates Juda, et habitatores Jerusalem, et clamabunt ad deos, quibus libant, et non

12. Und die Städte Judas und die Einwohner Jerusalems werden hingehen und zu den Göttern schreien, de-

5) das an Allem Ueberfluß hat (Hier.).

6) wie ihr's wirklich habt; und (ist zu ergänzen) es ihnen (euch) zu erhalten. Gehorchet, daß ich euch nicht aus dem Lande treibe!

7) Ja! der Mann, der nicht hört ꝛc., sey verflucht (V. 3.).

8) zur rechten Zeit, von jeher.

9) Strafen. Der Prophet scheint die in die Gefangenschaft bereits abgeführten zehn Stämme im Auge zu haben.

10) ein Aufruhr wider mich, ihren Gott und König.

Digitized by Google

salvabunt eos in tempore afflictionis eorum.

13. Secundum numerum enim civitatum tuarum erant dii tui Juda: et secundum numerum viarum Jerusalem posuisti aras confusionis, aras ad libandum Baalim.

14. Tu ergo noli orare pro populo hoc, et ne assumas pro eis laudem et orationem: quia non exaudiam in tempore clamoris eorum ad me, in tempore afflictionis eorum.

15. Quid est, quod dilectus meus in domo mea fecit scelera multa? numquid carnes sanctae auferent a te malitias tuas, in quibus gloriata es?

16. Olivam uberem, pulchram, fructiferam, speciosam vocavit Dominus nomen tuum: ad vocem loquelae, grandis exarsit ignis in ea, et combusta sunt fruteta ejus.

17. Et Dominus exercituum qui plantavit te, locutus est super te malum: pro malis domus Israel et domus Juda, quae fecerunt sibi ad irritandum me, libantes Baalim.

18. Tu autem Domine demonstrasti mihi, et cognovi: tunc ostendisti mihi studia eorum.

nen sie opfern, aber diese werden ihnen nicht helfen zur Zeit ihrer Trübsal.

13. Denn so viel deiner Städte, so viel sind deiner Götter Juda: und so viel du Straßen hast, Jerusalem, so viele Schand-Altäre setztest du, den Baalen zu opfern. Ob. 2, 8.

14. So bethe du[11]) denn nicht für dieses Volk, und bringe für sie nicht Lobgesang, nicht Bitte vor;[12]) denn ich will nicht hören zur Zeit, da sie zu mir rufen, zur Zeit ihrer Noth. Ob. 7, 16. Unt. 14, 11.

15. Woher kommt's, daß mein Geliebter[13]) so viele Laster in meinem Hause treibt?[14]) Wird denn das geheiligte Opferfleisch die Bosheit von dir nehmen, worauf du stolz gewesen?[15])

16. Einen fruchtbaren, schönen, fruchtbeladenen, anmuthigen Oelbaum nannte dich der Herr; aber nun erschallet seine Stimme, und ein großes Feuer brennet auf darin, und verbrennt seine Zweige.[16])

17. Denn der Herr der Heerschaaren, der dich gepflanzet, hat Unglück über dich beschlossen, um der Bosheit des Hauses Israels und des Hauses Judas willen, die sie verübt, um mich zu reitzen, da sie den Baalen opferten.

18. Herr, du hast mir's geoffenbart, und ich weiß es: damals zeigtest du mir ihre Absichten.[17])

11) Prophet!

12) S. ob. 7, 16.

13) mein ehemals geliebtes Volk.

14) Hat mein Volk wohl Ursache, seine Greuel des Götzendienstes sogar im Tempel zu treiben?

15) Mein Volk bringet darin auch Opfer dar, aber können wohl Opfer Sünden sühnen, die vorsätzlich und übermüthig begangen wurden? Im Hebr. heißt der Vers: Was hat mein Geliebter (mein ehemals geliebtes Volk) in meinem Hause zu schaffen, da so viele es mit Lastern beflecken? Werden die vielen Opfer und das Opferfleisch (die Sünden) von dir wegnehmen, daß du ob deiner Bosheit frohlockest? Und. und.

16) Gott hat dich, o Juda, zu einem glücklichen Volke gebildet, von dem er Früchte ächter Gottseligkeit und Tugend erwarten durfte, aber nun ist sein Befehl ergangen, daß du verheert und zerstört werdest, (daß die Chaldäer gleich Feuer deinen Staat zerstören, und deine Söhne in die Gefangenschaft schleppen.) Im Hebr. . . . aber ein großes Feuer wird mit großem Geräusch darin aufbrennen, und seine Zweige verheeren.

17) Jeremias der im vorigen Verse die Strafe verkündete, die Gott über die Juden ihres

Digitized by Google

19. Et ego quasi agnus mansuetus, qui portatur ad victimam: et non cognovi quia cogitaverunt super me consilia, dicentes: Mittamus lignum in panem ejus, et eradamus eum de terra viventium, et nomen ejus non memoretur amplius.

20. Tu autem Domine Sabaoth, qui judicas juste, et probas renes et corda, videam ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam.

21. Propterea haec dicit Dominus ad viros Anathoth, qui quaerunt animam tuam, et dicunt: Non prophetabis in nomine Domini, et non morieris in manibus nostris.

22. Propterea haec dicit Dominus exercituum: Ecce ego visitabo super eos: juvenes morientur in gladio filii eorum et filiae eorum morientur in fame.

23. Et reliquiae non erunt ex eis: inducam enim malum super

19. Ich aber war wie ein geduldig' Lamm, das zur Schlachtbank geführet wird, und wußte nicht, daß sie wider mich Anschläge sannen, da sie sprachen: Laßt uns Holz an sein Brod thun,[18]) und ihn vertilgen aus dem Lande der Lebendigen, daß seines Namens nimmermehr gedacht werde.[19])

20. Du aber, Herr Sabaoth,[20]) der du gerecht richtest, und Herzen und Nieren prüfest,[21]) laß mich deine Rache über sie sehen:[22]) denn dir hab ich meine Sache entdeckt.[23]) Unt. 17, 10. 20, 12.

21. Darum spricht der Herr also wider die Männer von Anathoth,[24]) die dir nach dem Leben streben, und sagen: Weissage nicht im Namen des Herrn, daß du nicht sterbest durch unsere Hände!

22. Darum spricht der Herr der Heerschaaren also: Siehe, ich will sie heimsuchen, ihre Jünglinge sollen durch's Schwert umkommen, ihre Söhne und Töchter sollen Hungers sterben.

23. Und Niemand aus ihnen soll übrig bleiben; denn Unglück will ich

Götzendienstes wegen verhängt, wird dadurch veranlaßt, über die Nachstellungen seiner Landsleute zu klagen, die ihn eben seiner Strafe-Verkündigung wegen verfolgten (V. 21.). Er sagt, daß Gott ihm die Nachstellungen gegen seine Person bekannt gemacht habe.

18) Laßt uns seine Speiße vergiften! — Es gibt mehrere Bäume und Pflanzen im Oriente, durch deren Holz oder Saft die Speisen vergiftet werden können. Namentlich soll der Tarbanum, der bei uns unschädlich ist, im Oriente so giftig seyn, daß man schon erkranket, wenn man nur unter seinem Schatten ruht. — Im Hebr. laßt uns den Baum mit seiner Frucht verderben!

19) Zu den zwei Versen bemerkt der heilige Hieronymus: Alle Kirchenväter stimmen darin überein, daß hier Jeremias die Person Jesu Christi vorstelle, und sein Vorbild sey. Die Worte gehen demnach zunächst wohl auf Jeremias, aber im vollkommenen Sinne auf Jesus Christus, welchem der himmlische Vater die Anschläge der Juden offenbarte, und der wie ein Lamm, das seinen Mund nicht aufthut, zum Kreuze geführt ward; denn seine Feinde sprachen: Laßt uns Holz (d. i. das Kreuz) in sein Brod thun (zum Antheil seines Looses machen) oder an seinen Leib thun, der ein wahrhaftig Brod ist (Joan. 6, 32.), und ihn von der Erde vertilgen. (Laßt uns ihn sammt seinem ganzen Anhange vertilgen). So auch andere Väter: Justin, Cyprian ꝛc.

20) Herr der Heerschaaren.

21) gerecht richtest, weil du das Innerste des Menschen kennest.

22) Es ist, sagt der heilige Augustin, ein Zug der Güte, nicht der Bosheit, wenn der Gerechte wünscht, daß die Sünder bestraft werden; denn er wünscht nicht ihr Verderben, sondern ihre Besserung und die Offenbarung der göttlichen Strafgerechtigkeit wodurch Viele bekehrt werden.

23) denn dir hab ich es überlassen, das Unrecht.

24) S. oben 1, 1.

Digitized by Google

viros Anathoth, annum visitationis eorum.

bringen über die Männer von Anathoth, ein Jahr der Heimsuchung für sie.[25])

Caput XII.

Klage über der Gottlosen Glück. Fernere Leiden des Propheten. Strafe über Juda und die benachbarten Völker. Wiederholung derselben.

1. Justus quidem tu es Domine, si disputem tecum: verumtamen justa loquar ad te: Quare via impiorum prosperatur: bene est omnibus, qui praevaricantur, et inique agunt?

2. Plantasti eos, et radicem miserunt: proficiunt et faciunt fructum: prope es tu ori eorum, et longe a renibus eorum.

3. Et tu Domine nosti me, vidisti me, et probasti cor meum tecum: congrega eos quasi gregem ad victimam, et sanctifica eos in die occisionis.

4. Usquequo lugebit terra, et herba omnis regionis siccabitur propter malitiam habitantium in ea? consumptum est animal, et volucre, quoniam dixerunt: Non videbit novissima nostra.

5. Si cum peditibus currens laborasti: quomodo contendere poteris cum equis? cum autem in

Capitel 12.

1. Gerecht bist du, Herr, wenn ich schon mit dir rechten wollte: gleichwohl aber muß ich vom Rechte mit dir reden. Warum gehet es den Gottlosen wohl? Es gehet Allen wohl, die sündigen und Böses thun.[1]) Hab. 1, 13.

2. Du pflanzest sie, und sie schlagen Wurzeln: sie wachsen und bringen Frucht: sie haben dich wohl in ihrem Munde, aber du bist fern von ihren Nieren.[2])

3. Mich aber, Herr, kennest du, und siehest mich, und findest, daß mein Herz bei dir ist.[3]) Führe sie zusammen wie eine Heerde zur Schlachtbank, uud weihe sie zum Tage der Schlachtung.[4])

4. Wie lange soll das Land trauern und alles Gras des Gefildes verdorren? Thier und Vogel ist dahin um der Bosheit derer willen, die im Lande wohnen, da sie sprechen: Er wird unser Ende nicht sehen![5])

5. Wenn du Mühe hast, mit Fußgängern zu laufen, wie wirst du's mit Reitern aufnehmen können: wenn du

25) Während der dreijährigen Belagerung Jerusalems mußte daß nahe Landstädtchen Anathoth alles Unglück des Krieges durch die Chaldäer erfahren.

1) Ich bin zwar von deiner Gerechtigkeit überzeugt, gleichwohl aber wirst du verzeihen, wenn ich dir eine Klage vorbringe. Warum muß ich als dein treuer Verehrer mit so vielen Gefahren und Unfällen ringen (11, 18—23.) während die falschen Propheten und die übrigen Abtrünnigen ein ungestörtes Glück genießen? S. Ps. 71, 2—16. Job 21, 7—13. Ueber den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden s. oben. 11. Note 1.

2) Du lassest sie gedeihen, und gibst ihnen Nachkommenschaft, obwohl sie dich nur in ihrem Munde führen, ohne dich im Herzen zu lieben. Die Nieren stehen überhaupt für Inneres. Vergl. Matth. 15, 8.

3) Im Hebr. . . . und prüfest mein Herz vor dir.

4) S. oben C. 11. Note 22.

5) Warum soll das Land leiden um der bösen Einwohner willen, die meine Weissagung über ihren Untergang verachten, und sagen: Er sagt zwar unsern Untergang vor, aber er wird die Erfüllung davon nicht sehen!

Digitized by Google

terra pacis securus fueris, quid facies in superbia Jordanis?

6. Nam et fratres tui, et domus patris tui, etiam ipsi pugnaverunt adversum te, et clamaverunt post te plena voce: ne credas eis cum locuti fuerint tibi bona.

7. Reliqui domum meam, dimisi hereditatem meam: dedi dilectam animam meam in manu inimicorum ejus.

8. Facta est mihi hereditas mea quasi leo in silva: dedit contra me vocem, ideo odivi eam.

9. Numquid avis discolor hereditas mea mihi? numquid avis tincta per totum? venite, congregamini omnes bestiae terrae, properate ad devorandum.

10. Pastores multi demoliti sunt vineam meam, conculcaverunt partem meam: dederunt portionem meam desiderabilem in desertum solitudinis.

11. Posuerunt eam in dissipationem, luxitque super me: desolatione desolata est omnis terra: quia nullus est qui recogitet corde.

12. Super omnes vias deserti

im Lande, wo Friede ist, sicher bist, was wirst du thun bei der Hoffart des Jordan? [6])

6. Denn auch deine Brüder [7]) und das Haus deines Vaters, auch diese werden wider dich streiten, und hinter dir herschreien mit voller Stimme: trau ihnen nicht, wenn sie gut mit dir reden!

7. Ich verlasse mein Haus, [8]) verlasse mein Erbe, [9]) gebe die Seele, die von mir geliebt ward, in die Hand ihrer Feinde. [10])

8. Mein Erbe ist mir geworden wie ein Löwe im Walde: es brüllet wider mich, darum bin ich ihm gram geworden.

9. Ist mir denn mein Erbe wie ein bunter Vogel, wie ein durchaus gefärbter Vogel? Kommet, sammelt euch alle Thiere des Feldes, eilet zum Fraß! [11])

10. Der Hirten viele [12]) werden meinen Weinberg verderben, meinen Erbtheil zertreten, mein anmuthiges Erbgut zur öden Wüste machen.

11. Sie werden's zerstören, daß es trauert um mich: [13]) das ganze Land wird öde und wüste werden, weil Niemand in sich geht. [14])

12. Auf allen Wegen der Wüste

6) bei dem stolzen Anschwellen des Jordan. Andere beziehen's auf die wilden Thiere an den waldigen Ufern des Jordan (Unt. 49, 19. 50, 44.). Sinn des Verses: Gott antwortet dem Propheten: Wenn du schon ungeduldig darüber wirst, daß deine Landsleute deine Weissagungen verachten, was wird mit dir werden, wenn dich deine nächsten Blutsverwandten (V. 6.) verfolgen? Jetzt bist du noch im friedlichen sichern Zustand im Vergleiche zu dem Schrecklichen, was kommen wird.

7) nicht nur deine Landsleute (11, 21.), auch deine nächsten Anverwandten.

8) meinen Tempel. Ueber die Verbindung mit dem Vorhergehenden sieh oben C. 11. Note 1.

9) Volk.

10) der Chaldäer.

11) Bunte Vögel, Pfauen, die man von Tharsis brachte (3. Kön. 16, 22.), waren bei den Hebräern besonders beliebt. Sinn: Ist Jerusalem mir noch so lieb wie ein geliebter Vogel? Ist es nicht vielmehr für mich ein brüllender Löwe geworden (8)? Darum auf! wilde Thiere, zerreißet den Löwen! Und. geben das Hebr.: Ein Raubthier, eine Hyäne, ist mir mein Erbe geworden, die Raubthiere rings um dasselbe her! Kommet ꝛc.

12) Nabuchodonosor und seine Fürsten.

13) daß ich's verlasse.

14) jetzt Buße thut, um dieses Uebel abzuwenden.

Digitized by Google

venerunt vastatores, quia gladius Domini devorabit ab extremo terrae usque ad extremum ejus: non est pax universae carni.

13. Seminaverunt triticum, et spinas messuerunt: hereditatem acceperunt, et non eis proderit: confundemini a fructibus vestris, propter iram furoris Domini.

14. Haec dicit Dominus adversum omnes vicinos meos pessimos, qui tangunt hereditatem, quam distribui populo meo Israel: Ecce ego evellam eos de terra sua, et domum Juda evellam de medio eorum.

15. Et cum evulsero eos, convertar, et miserebor eorum: et reducam eos, virum ad hereditatem suam, et virum in terram suam.

16. Et erit: si eruditi didicerint vias populi mei, ut jurent in nomine meo: Vivit Dominus, sicut docuerunt populum meum jurare in Baal: aedificabuntur in medio populi mei.

17. Quod si non audierint, evellam gentem illam evulsione et perditione, ait Dominus.

kommen die Verwüster daher; denn das Schwert des Herrn frißt von einem Ende des Landes bis zum andern: kein Fleisch wird Friede haben.

13. Sie säen Waitzen, und ernten Dörner: sie haben ein Erbe, und es nützt ihnen nichts: [15]) ihr werdet zu Schanden werden um eurer Früchte willen, um des grimmigen Zornes des Herrn willen.

14. So spricht der Herr wider alle meine bösen Nachbarn, [16]) welche das Erbe antasten, [17]) das ich an mein Volk Israel vertheilt habe: Siehe, ich will sie aus ihrem Lande reißen, und das Haus Juda aus ihrer Mitte reißen. [18])

15. Aber wenn ich sie ausgerissen, will ich mich wieder wenden, und mich über sie erbarmen, und sie zurückführen, einen Jeglichen zu seinem Erbtheil, einen Jeglichen in sein Land. [19])

16. Und es soll geschehen: wenn sie die Lehre annehmen, und meines Volkes Wege erlernen, [20]) so daß sie bei meinem Namen schwören: So wahr der Herr lebet! gleichwie sie mein Volk schwören lehrten beim Baal: so sollen sie unter meinem Volke erbauet werden. [21])

17. Wenn sie aber nicht hören wollen, so will ich dasselbe Volk ausreißen und verderben, spricht der Herr.

15) Die Juden erwarten Gutes, und es kommt das Schlimmste; sie hofften auf Glück, und sie erleiden Unglück; sie empfingen von dem Herrn Alles in Ueberfluß, aber es nützt ihnen nichts (Hier.).

16) die Ammoniter, Moabiter.

17) Besitzungen der Israeliten an sich reißen. S. Isai. 5, 8. Unt. 49, 1.

18) Ich will zuerst die Juden von ihrer Seite weg in die Gefangenschaft abführen, dann will ich auch sie selbst wegführen lassen. — Fünf Jahre nach der Zerstörung Jerusalems wurden die Moabiter und Ammoniter von Nabuchodonosor mit Krieg überzogen, und in die Gefangenschaft abgeführt, wie der jüdische Geschichtschreiber Josephus erzählt. Vergl. unt. 47. 48. Ezech. 25.

19) Cyrus gab den Völkern, welche Nabuchodonosor weggeführt hatte, die Erlaubniß, in ihr Vaterland zurückzukehren. Vergl. unt. 47, 48. 49, 6. Ezech. 16, 55. 29, 13.

20) dessen Religion annehmen. Vergl. Ps. 62, 12. Isai. 19, 18.

21) dessen gesegnete Mitglieder werden.

Digitized by Google

Caput XIII.

1. Haec dicit Dominus ad me: Vade, et posside tibi lumbare lineum, et pones illud super lumbos tuos, et in aquam non inferes illud.
2. Et possedi lumbare juxta verbum Domini, et posui circa lumbos meos.
3. Et factus est sermo Domini ad me, secundo, dicens:

4. Tolle lumbare, quod possedisti, quod est circa lumbos tuos, et surgens vade ad Euphraten, et absconde ibi illud in foramine petrae.
5. Et abii, et abscondi illud in Euphrate, sicut praeceperat mihi Dominus.
6. Et factum est post dies plurimos, dixit Dominus ad me: Surge, vade ad Euphraten: et tolle inde lumbare, quod praecepi tibi ut absconderes illud ibi.

7. Et abii ad Euphraten, et fodi, et tuli lumbare de loco, ubi absconderam illud: et ecce computruerat lumbare, ita ut nulli usui aptum esset.

Capitel 13.

Weissagung der Gefangenschaft. Ermahnung zur Buße.

1. So spricht der Herr zu mir: [1]) Geh, und verschaffe dir einen leinernen Gürtel, [2]) und thu ihn um deine Lenden, und bringe ihn nicht in's Wasser. [3])
2. Und ich verschaffte mir einen Gürtel nach dem Worte des Herrn, und that ihn um meine Lenden.
3. Da erging das Wort des Herrn an mich zum zweiten Male, und sprach:
4. Nimm den Gürtel, den du hast, der um deine Lenden ist, und steh auf, und geh an den Euphrat, und verbirg ihn daselbst in einer Felsenritze. [4])

5. Und ich ging hin, und verbarg ihn am Euphrat, wie mir der Herr geboten hatte.
6. Aber nach sehr vielen Tagen geschah es, [5]) daß der Herr zu mir sprach: Steh auf, und geh an den Euphrat, und nimm von da den Gürtel, von dem ich dir geboten, daß du ihn daselbst verbergest.
7. Und ich ging hin an den Euphrat, und grub auf, und nahm den Gürtel von dem Orte, wo ich ihn versteckt hatte, und siehe, der Gürtel war verfault, so daß er zu nichts mehr taugte.

1) Die folgende sinnbildliche Weissagung (V. 1—27) fällt in die drei ersten Regierungsjahre des Königs Joachin (4. Kön. 24, 6. ff.), wie aus der Erwähnung der Regentin Mutter (V. 18. 4. Kön. 24, 8. 12.) und V. 19. 20. erhellt, welche Verse nicht undeutlich anzeigen, daß die Chaldäer zur Zeit der Weissagung mehrere Städte Judas besetzt hielten, und damit umgingen, Jerusalem zu belagern, wie dieß unter Joachin geschah. S. 4. Kön. 24, 10. ff.

2) Unter Gürtel hat man hier keine einfache Binde zu verstehen, mit der man das Kleid zusammenhielt und aufschürzte, sondern ein Schurzkleid gleich einem abgestutzten Weiberrock, das kurze Unterkleid der Armen. Der Gürtel war leinen, und also kostbar; denn die feine Leinwand vertrat die Stelle der Seide. Der prächtige Gürtel soll ein Bild der reichen jüdischen Nation seyn, die Gott um sich gegürtet, auf's innigste mit sich vereinigt hatte.

3) laß ihn unrein, wie er ist (um dadurch die Unreinigkeit meines Volkes bei seiner Auserwählung zu sinnbilden).

4) Der Gürtel sollte an den Euphrat gebracht und da unbrauchbar werden, um in einem Bilde zu zeigen, wie die Juden in die Länder am Euphrat abgeführt, und daselbst allem Elend in der Verborgenheit Preis gegeben würden.

5) Die vielen Tage gehen auf die Zeit der Gefangenschaft.

Digitized by Google

8. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:
9. Haec dicit Dominus: Sic putrescere faciam superbiam Juda, et superbiam Jerusalem multam.
10. Populum istum pessimum, qui nolunt audire verba mea, et ambulant in pravitate cordis sui: abieruntque post deos alienos ut servirent eis, et adorarent eos: et erunt sicut lumbare istud, quod nulli usui aptum est.
11. Sicut enim adhaeret lumbare ad lumbos viri, sic agglutinavi mihi omnem domum Israel, et omnem domum Juda, dicit Dominus: ut essent mihi in populum, et in nomen, et in laudem, et in gloriam: et non audierunt.

12. Dices ergo ad eos sermonem istum: Haec dicit Dominus Deus Israel: Omnis laguncula implebitur vino. Et dicent ad te: Numquid ignoramus quia omnis laguncula implebitur vino?

13. Et dices ad eos: Haec dicit Dominus; Ecce ego implebo omnes habitatores terrae hujus, et reges, qui sedent de stirpe David super thronum ejus, et sacerdotes, et prophetas, et omnes habitatores Jerusalem, ebrietate:
14. et dispergam eos virum a fratre suo, et patres et filios pariter, ait Dominus: non parcam, et non concedam: neque miserebor ut non disperdam eos.

15. Audite, et auribus percipite. Nolite elevari, quia Dominus locutus est.
16. Date Domino Deo vestro glo-

8. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach:
9. So spricht der Herr: Ebenso will ich verfaulen lassen den Stolz Judas und die große Hoffart Jerusalems.[6])
10. Dieß überaus böse Volk, das auf meine Worte nicht hören will, und nach der Bosheit seines Herzens wandelt, und fremden Göttern nachgeht, ihnen zu dienen und sie anzubethen, — sie sollen wie der Gürtel werden, der zu nichts mehr taugt.
11. Denn wie der Gürtel an die Lenden des Mannes sich anschließt, so schloß ich fest an mich das ganze Haus Israel und das ganze Haus Juda, spricht der Herr, daß sie mein Volk seyen, und mir zum Ruhme, Lob und Preis würden: aber sie hörten nicht auf mich.
12. Darum sag ihnen dieses Wort: So spricht der Herr, der Gott Israels:[7]) Alle Schläuche werden mit Wein gefüllt. Da werden sie zu dir sagen: Wissen wir denn nicht, daß alle Schläuche mit Wein gefüllt werden?
13. Dann sollst du ihnen sagen: So spricht der Herr: Siehe, ich will alle Bewohner dieses Landes, die Könige, die aus dem Geschlechte Davids auf seinem Throne sitzen, die Priester, die Propheten und alle Einwohner Jerusalems voll und trunken machen,
14. und sie zerstreuen, allzumal einen Jeglichen von seinem Bruder weg, und so auch die Väter von den Kindern,[8]) spricht der Herr: ich will nicht schonen, nicht Nachsicht haben, nicht barmherzig seyn, daß ich sie nicht verderben sollte.
15. So höret nun, und nehmet's zu Ohren: erhebet euch nicht;[9]) denn der Herr hat geredet.
16. Gebet dem Herrn, euerm Gott,

6) durch das Elend der Gefangenschaft.

7) Der Prophet gibt ein anderes Bild vom Untergange der Juden. In der kommenden Weinlese wird man alle Schleuche mit Wein füllen.

8) Im Hebr. und ich will zerschmettern einen an den andern, die Väter sammt den Kindern.

9) durch Stolz und eitles Vertrauen, die Drohungen Gottes verachtend.

Digitized by Google

riam antequam contenebrescat, et antequam offendant pedes vestri ad montes caliginosos: expectabitis lucem, et ponet eam in umbram mortis, et in caliginem.

17. Quod si hoc non audieritis, in abscondito plorabit anima mea a facie superbiae: plorans plorabit, et deducet oculus meus lacrymam, quia captus est grex Domini.

18. Dic regi, et dominatrici: Humiliamini, sedete: quoniam descendit de capite vestro corona gloriae vestrae.

19. Civitates Austri clausae sunt, et non est qui aperiat: translata est omnis Juda transmigratione perfecta.

20. Levate oculos vestros, et videte qui venitis ab Aquilone: ubi est grex, qui datus est tibi, pecus inclytum tuum?

21. Quid dices cum visitaverit te? tu enim docuisti eos adversum te, et erudisti in caput tuum: numquid non dolores apprehendent te, quasi mulierem parturientem?

22. Quod si dixeris in corde tuo: Quare venerunt mihi haec? Propter multitudinem iniquitatis tuae re-

die Ehre,[10]) ehedenn es finster wird, und ehe eure Füße sich an den dunkeln Bergen stoßen:[11]) ihr werdet auf Licht warten, er aber wird's zum Todesschatten, zum dichten Dunkel machen!

17. Wenn ihr auf das nicht höret, wird meine Seele im Verborgenen weinen über solche Hoffart, mein Auge wird weinen und von Thränen fließen; denn des Herrn Heerde wird gefangen. Klgl. 1, 1.

18. Sag dem Könige und der Herrscherin:[12]) Demüthigt euch, setzet euch auf die Erde; denn die Krone eurer Herrlichkeit ist von euerm Haupte gefallen.

19. Die Städte gegen Mittag sind geschlossen,[13]) und es ist Niemand, der sie aufthue:[14]) weggeführt wird ganz Juda, weggeführt völlig.

20. Erhebet eure Augen, und schauet, die ihr von Mitternacht kommet:[15]) wo ist nun die Heerde, die dir[16]) übergeben war, deine herrliche Heerde?

21. Was willst du sagen, wenn er dich so heimsuchen wird?[17]) Du selbst hast sie ja gelehret dir zum Schaden, und unterrichtet, über dich zu herrschen:[18]) werden dich nicht Schmerzen ergreifen gleich einem gebärenden Weibe?

22. Und wenn du in deinem Herzen sagen willst: Warum begegnet mir solches? Wegen der Menge deiner

10) Zeiget durch Buße und Gehorsam, daß ihr Gott ehret.

11) Finsterniß ist Bild des Elends. Ob. 2, 2.

12) des Königs Mutter Nohesta. 4. Kön. 24, 8.

13) vom Feinde belagert, der vom Norden her ein- und schon bis in den Süden vorgedrungen ist.

14) befreie.

15) Ihr vor dem Feinde von Mitternacht her fliehenden Israeliten schaut, wie es mit der Heerde Israels stehe! Im Hebr. . . . schauet die von Mitternacht her kommen (die Chaldäer).

16) o Tochter Juda, Jerusalem.

17) Welchen Grund wirst du haben, o Volk, dich über Gott zu beklagen, wenn er diese Uebel über dich senden wird?

18) indem du um ihre (der Chaldäer) Freundschaft buhltest, und Tribut gabest (4. Kön. 16, 7. 8. 20, 12.), anstatt allein auf den Herrn dich zu verlassen (Unten 17, 5.).

Digitized by Google

velata sunt verecundiora tua, pollutae sunt plantae tuae.

23. Si mutare potest Aethiops pellem suam, aut pardus varietates suas: et vos poteritis benefacere, cum didiceritis malum.

24. Et disseminabo eos quasi stipulam, quae vento raptatur in deserto.

25. Haec sors tua, parsque mensurae tuae a me, dicit Dominus, quia oblita es mei, et confisa es in mendacio;

26. unde et ego nudavi femora tua contra faciem tuam, et apparuit ignominia tua,

27. adulteria tua, et hinnitus tuus scelus fornicationis tuae: super colles in agro vidi abominationes tuas. Vae tibi Jerusalem, non mundaberis post me: usquequo adhuc?

Missethaten wird aufgedeckt deine Scham, werden befleckt deine Fußsohlen. [19]) Unt. 30, 14.

23. Wenn ein Mohr seine Haut verändern kann, oder ein Pardel seine Flecken; so könnet auch ihr Gutes thun, die ihr des Bösen gewohnt seyd. [20])

24. Darum will ich sie zerstreuen wie Stoppeln, die wegrafft der Wind der Wüste.

25. Das soll dein Loos und der Theil seyn, den ich dir zugemessen, spricht der Herr; denn du hast mein vergessen, und verließest dich auf Lügen. [21])

26. Darum will auch ich deine Hüften vor deinen Augen entblößen, [22]) daß deine Schande gesehen werde: [23])

27. denn ich sah deine Ehebrüche, dein [geiles] Wiehern, und das Laster deiner Hurerei, deine Greuel auf den Hügeln des Feldes. Weh dir, Jerusalem! wie lange wird's noch währen, daß du rein wirst und mir anhängest? [24])

Caput XIV.

Capitel 14.

Dürre und Hungersnoth in Juda. Des Jeremias Fürbitte. Seine Entschuldigung des Volkes, das er reuevoll bitten läßt.

1. Quod factum est verbum Domini ad Jeremiam de sermonibus siccitatis.

1. Wort des Herrn, das erging an Jeremias in Betreff der Dürre. [1])

19) Wegen deiner Sünden wirst du wie eine zur Schau ausgestellte Lustdirne von deinen Feinden entehrt, und an deinen Sohlen befleckt werden, wenn du barfüßig in die Gefangenschaft abgeführt wirst. Im Hebr. . . . Missethaten werden aufgedeckt deine Säume, befleckt deine Fersen (durch Anlegung der Fesseln).

20) Es kommt auch eure Sünde nicht aus Uebereilung oder Schwachheit, sondern ist zur eingewurzelten Gewohnheit geworden, ist in euer Wesen übergegangen; darum wundert euch nicht über solche Strafe.

21) auf falsche Götter, falsche Propheten und die Hilfe auswärtiger Völker.

22) Diese von Gott den Chaldäern Preis gegebenen Juden erscheinen hier unter dem Bilde einer beschimpften Buhlerin.

23) Darum will auch ich dich beschimpfen, wie du mich beschimpfest. Im Hebr. Darum will ich deine Kleider über dein Haupt ziehen, daß ꝛc.

24) Dieß wird nicht eher geschehen, als bis du in die Gefangenschaft abgeführt seyn und darin alles Elend erduldet haben wirst.

1) Eine neue Weissagung, die C. 14 u. 15 umfaßt. Bei Gelegenheit einer großen Landesdürre bittet der Prophet Gott um Abhilfe (14, 1—9.), worauf Gott die Erhörung verweigert (10—12). Der Prophet entschuldigt nun das Volk wegen der falschen Propheten, die es ver-

Digitized by Google

2. Luxit Judaea, et portae ejus corruerunt, et obscuratae sunt in terra, et clamor Jerusalem ascendit.

3. Majores miserunt minores suos ad aquam: venerunt ad hauriendum, non invenerunt aquam, reportaverunt vasa sua vacua: confusi sunt et afflicti, et operuerunt capita sua.

4. Propter terrae vastitatem, quia non venit pluvia in terram, confusi sunt agricolae, operuerunt capita sua.

5. Nam et cerva in agro peperit, et reliquit: quia non erat herba.

6. Et onagri steterunt in rupibus, traxerunt ventum quasi dracones, defecerunt oculi eorum, quia non erat herba.

7. Si iniquitates nostrae responderint nobis: Domine fac propter nomen tuum, quoniam multae sunt aversiones nostrae, tibi peccavimus.

8. Expectatio Israel, salvator ejus in tempore tribulationis: quare quasi colonus futurus es in terra, et quasi viator declinans ad manendum?

9. Quare futurus es velut vir vagus, ut fortis qui non potest sal-

2. Es trauert das Judenland, seine Pforten [2]) liegen in düsterer Trauer zu Boden, und Jerusalem erhebt die Klage.

3. Die Großen schicken ihre Geringen nach Wasser: sie kommen, um zu schöpfen, und finden kein Wasser, tragen leer zurück ihre Gefäße, sind beschämt und betrübt, und bedecken ihre Häupter. 2. Kön. 15, 30.

4. Weil das Land wüste liegt, weil kein Regen darauf kommt, stehen die Ackerleute beschämt, und bedecken ihre Häupter.

5. Denn auch die Hirschkuh verläßt, was sie geboren auf dem Felde, weil kein Gras wächst.

6. Die Waldesel stehen auf den Felsen, [3]) und schnappen nach Luft wie die Drachen: [4]) ihre Augen verschmachten, weil kein Gras wächst.

7. Wenn unsere Missethaten wider uns zeugen, Herr, so hilf doch um deines Namens willen; [5]) denn unsere Verkehrtheit ist groß, wir sündigten wider dich.

8. Du, auf den Israel wartet, du sein Heiland zur Zeit der Trübsal, warum willst du ein Fremdling im Lande seyn, und wie ein Reisender, der nur einkehrt über Nacht? [6])

9. Warum willst du wie ein unstäter Mann seyn, [7]) wie ein Held, der

führten (V. 13.), aber Gott kündet zwar diesen harte Strafe an, begnadigt jedoch das Volk nicht (14—18.). Als der Prophet fürzubitten fortfährt (19—22.), besteht Gott auf der Nichterhörung (15, 1—9.), worauf Jeremias wegen der in Folge davon von dem Volke ihm bevorstehenden Leiden unglücklich zu seyn sich erklärt, und um schnelle Bestrafung seiner Verfolger bittet (10—18.); zuletzt wird er von Gott getröstet und gestärkt (19—21). Die Weissagung scheint in die Zeit Josias zu fallen, von der auch Ob. 3, 3. eine Dürre erwähnt wird. Andere setzen sie in die ersten Jahre Joakims (4. Kön. 33, 34.); Andere in die Zeit der Belagerung Jerusalems.

2) ihre Städte und ihre Einwohner sind ohnmächtig, welk.

3) Im Hebr. auf den Höhen.

4) Die großen Schlangen sollen mit aufgerichtetem Kopf und offenem Rachen durch ihren Athem die Vögel an sich ziehen. Andere geben: wie die Schakale.

5) daß man nicht sage, du habest keine Macht zu helfen.

6) Warum bist du gleichgültig bei unserer Noth, wie ein Wanderer, der sich wenig um das Zelt bekümmert, worin er bloß übernachtet?

7) der sich um die Menschen, bei denen er auf kurze Zeit nur ist, nichts bekümmert. Andere geben das Hebr.: wie ein Verjagter.

Digitized by Google

vare? tu autem in nobis es Domine, et nomen tuum invocatum est super nos, ne derelinquas nos.

nicht helfen kann? [8]) Du bist ja doch unter uns, Herr, und wir heißen nach deinem Namen; verlaß uns nicht!

10. Haec dicit Dominus populo huic, qui dilexit movere pedes suos, et non quievit, et Domino non placuit: Nunc recordabitur iniquitatum eorum, et visitabit peccata eorum.

10. [9]) So spricht der Herr zu diesem Volke, das gerne hin und her läuft, [10]) und nicht ruhet, weßhalb es auch dem Herrn nicht gefällt: „Jetzo wird er ihrer Missethaten gedenken, und ihre Sünden heimsuchen.“

11. Et dixit Dominus ad me: Noli orare pro populo isto in bonum.

11. Und der Herr sprach zu mir: Bitte nicht für dieses Volk um Gnade. Ob. 7, 16. 11, 14.

12. Cum jejunaverint, non exaudiam preces eorum: et si obtulerint holocautomata, et victimas, non suscipiam ea: quoniam gladio, et fame, et peste consumam eos.

12. Denn wenn sie schon fasten, will ich doch ihr Flehen nicht erhören, und wenn sie Brandopfer und Schlachtopfer [11]) darbringen, will ich sie nicht annehmen: sondern mit Schwert, Hunger und Pest will ich sie aufreiben.

13. Et dixi, A a a, Domine Deus: Prophetae dicunt eis: Non videbitis gladium, et fames non erit in vobis, sed pacem veram dabit vobis in loco isto.

13. Da sprach ich: Ah, Ah, Ah, Herr, Gott! [12]) Siehe, die Propheten sagen ihnen: Ihr werdet das Schwert nicht sehen, und Hunger wird euch nicht treffen, sondern wahren Frieden wird der Herr euch geben an diesem Orte. Ob. 5, 12.

14. Et dixit Dominus ad me: Falso prophetae vaticinantur in nomine meo: non misi eos, et non praecepi eis, neque locutus sum ad eos: visionem mendacem, et divinationem, et fraudulentiam, et seductionem cordis sui prophetant vobis.

14. Und der Herr sprach zu mir: Die Propheten weissagen falsch in meinem Namen: ich habe sie nicht gesandt, und ihnen nichts geboten, und nichts mit ihnen geredet: sie weissagen euch lügenhafte Gesichte, treiben nur Wahrsagerei, Betrug, und wozu ihr Herz sie verführt. [13])

15. Idcirco haec dicit Dominus de prophetis, qui prophetant in nomine meo, quos ego non misi, dicentes: Gladius, et fames non erit in terra hac: In gladio et fame consumentur prophetae illi.

15. Darum spricht also der Herr von den Propheten, die in meinen Namen weissagen, ohne von mir gesandt zu seyn, die da sagen: Schwert und Hunger werde nicht in dieß Land kommen: „Durch Schwert und Hunger sollen diese Propheten umkommen.“

16. Et populi, quibus prophetant, erunt projecti in viis Jerusalem prae fame et gladio, et non erit qui se-

16. Und die Leute, denen sie weissagen, sollen hingestreckt werden auf die Straßen Jerusalems durch Hun-

8) der in den Verdacht kommt, nicht helfen zu können.

9) Der Herr antwortet.

10) zu fremden Göttern und Völkern um Hilfe.

11) Im Hebr. Speisopfer.

12) Im Hebr. Ach, Herr, Gott.

13) Im Hebr. und Täuschung. Was sie weissagen, ist Lüge, Gaukelei, die aus ihrem bösen Herzen kommt.

Digitized by Google

peliat eos; ipsi et uxores eorum, filii et filiae eorum, et effundam super eos malum suum.

ger und Schwert, sie und ihre Weiber, ihre Söhne und ihre Töchter: und es soll Niemand seyn, der sie begrabe: denn ich will ausschütten über sie ihre Bosheit. [14])

17. Et dices ad eos verbum istud: Deducant oculi mei lacrymam per noctem et diem, et non taceant: quoniam contritione magna contrita est virgo filia populi mei, plaga pessima vehementer.

17. Du sollst auch dieß Wort zu ihnen sagen: [15]) Meine Augen fließen von Thränen Tag und Nacht, und hören nicht auf: denn mit einer großen Verwüstung wird die Tochter meines Volkes geschlagen werden, mit einer überaus bösen Plage gar sehr. Klagel. 1, 16. 2, 18.

18. Si egressus fuero ad agros, ecce occisi gladio: et si introiero in civitatem, ecce attenuati fame. Propheta quoque et sacerdos abierunt in terram, quam ignorabant.

18. Wenn ich auf's Feld hinaus gehe, [16]) siehe da Erschlagene vom Schwerte! wenn ich in die Stadt hineinkomme, siehe da vor Hunger Verschmachtete! Auch werden Prophet und Priester in ein Land ziehen, das sie nicht kennen.

19. Numquid projiciens abjecisti Judam? aut Sion abominata est anima tua? quare ergo percussisti nos, ita ut nulla sit sanitas? expectavimus pacem, et non est bonum: et tempus curationis, et ecce turbatio.

19. Hast du denn Juda ganz verworfen, [17]) oder ist Sion deiner Seele zum Eckel geworden? Warum schlägst du uns denn so, daß nichts mehr gesund ist? [18]) Wir warteten auf Frieden, [19]) und es kommt nichts Gutes; auf die Zeit, da wir heil werden, und siehe, es kommt Schrecken! Ob. 8, 15.

20. Cognovimus Domine impietates nostras, iniquitates patrum nostrorum, quia peccavimus tibi.

20. Herr, wir erkennen unsere Missethaten, die Sünden unserer Väter; denn wir sündigten wider dich.

21. Ne des nos in opprobrium propter nomen tuum, neque facias nobis contumeliam solii gloriae tuae: recordare, ne irritum facias foedus tuum nobiscum.

21. Laß uns nicht zu Schanden werden [20]) um deines Namens willen, und thu uns nicht Schmach an, nicht Schmach dem Throne deiner Herrlichkeit: [21]) gedenke unser doch, und hebe deinen Bund mit uns nicht auf. [22])

22. Numquid sunt in sculptilibus Gentium qui pluant? aut caeli pos-

22. Gibt es denn Götzen unter den Heiden, die Regen geben, ja können

14) Wie Regen; nämlich die Strafe, die sie verdient haben.

15) nämlich deinen Schmerz über die sie bald treffenden Uebel verkünden; denn nicht bloß dauert die gegenwärtige Landplage noch geraume Zeit fort, noch größere Uebel werden herreinbrechen.

16) bei und nach jener kommenden Unglückszeit.

17) Ueber die Verbindung s. Note 1.

18) besonders in jener letzten Unglückszeit.

19) Heil, Glück.

20) Im Hebr. Verschmähe uns nicht!

21) dem Tempel, so daß du ihn durch Feinde zerstören lassest.

22) sondern hilf uns, selbst in der jetzigen Noth (V. 22.)

Digitized by Google

sunt dare imbres? nonne tu es Dominus Deus noster, quem expectavimus? tu enim fecisti omnia haec.

sie des Himmels Regen geben? Bist nicht du es, Herr, unser Gott, auf den wir hoffen? denn du hast all' das gemacht.[23])

Caput XV.

Capitel 15.

Verweigerung der Erhörung. Des Propheten Klage. Gott stärkt ihn.

1. Et dixit Dominus ad me: Si steterit Moyses, et Samuel coram me, non est anima mea ad populum istum: ejice illos a facie mea, et egrediantur.

2. Quod si dixerint ad te: Quo egrediemur? dices ad eos: Haec dicit Dominus: Qui ad mortem, ad mortem: et qui ad gladium, ad gladium: et qui ad famem, ad famem: et qui ad captivitatem, ad captivitatem.

3. Et visitabo super eos quatuor species, dicit Dominus: Gladium ad occisionem, et canes ad lacerandum, et volatilia caeli et bestias terrae ad devorandum et dissipandum;

4. et dabo eos in fervorem universis regnis terrae: propter Manassem filium Ezechiae regis Juda, super omnibus quae fecit in Jerusalem.

5. Quis enim miserebitur tui Jerusalem? aut quis contristabitur pro te? aut quis ibit ad rogandum pro pace tua?

6. Tu reliquisti me, dicit Domi-

1. Und der Herr sprach zu mir:[1]) Wenn auch Moses und Samuel vor mir ständen, so hätte ich doch kein Herz für dieses Volk: treibe sie weg von meinem Angesichte; denn sie sollen fortziehen.

2. Und wenn sie zu dir sprechen: Wo sollen wir hinziehen? so sag ihnen: Dieses spricht der Herr: Wer für den Tod[2]) ist, zum Tode; wer für das Schwert, zum Schwerte; wer für den Hunger, zum Hunger; wer für die Gefangenschaft, zur Gefangenschaft. Zach. 11, 9.

3. Und ich will sie heimsuchen mit vielerlei Plagen, spricht der Herr: Mit dem Schwerte, daß sie getödtet werden, mit Hunden, daß sie zerrissen werden, mit den Vögeln des Himmels und den wilden Thieren der Erde, daß sie gefressen und verschleppt werden.[3])

4. Und ich will sie der Wuth aller Reiche der Erde überlassen,[4]) um Manasses, des Sohnes Ezechias, des Königs von Juda willen, alles dessen wegen, was er zu Jerusalem gethan. 4. Kön. 21, 10—16. 25, 26.

5. Denn wer[5]) wird sich dein erbarmen, Jerusalem? Oder wer wird sich deinethalben betrüben? Oder wer wird hingehen, um Frieden für dich zu erbitten?

6. Du hast mich verlassen, spricht

23) den Regen, den Himmel, die ganze Natur.

1) Ueber die Verbindung mit dem Vorhergehenden s. C. 14 Note 1.

2) die Pest. S. unten 18, 21. Apoc. 2, 23.

3) Im Hebr. zu Grunde gerichtet werden. Ich will sie damit strafen, daß die durch's Schwert Getödteten auf den Straßen liegen bleiben, und den Hunden, Vögeln und Thieren zum Fraße werden.

4) Andere geben das Hebr.: Und ich will sie in allen Reichen der Erde umherwerfen lassen.

5) der deine Verbrechen kennt.

Digitized by Google

nus, retrorsum abiisti: et extendam manum meam super te, et interficiam te: laboravi rogans.

7. Et dispergam eos ventilabro in portis terrae: interfeci et disperdidi populum meum, et tamen a viis suis non sunt reversi.

8. Multiplicatae sunt mihi viduae ejus super arenam maris: induxi eis super matrem adolescentis vastatorem meridie: misi super civitates repente terrorem.

9. Infirmata est quae peperit septem, defecit anima ejus: occidit ei sol, cum adhuc esset dies: confusa est, et erubuit: et residuos ejus in gladium dabo in conspectu inimicorum eorum, ait Dominus.

10. Vae mihi mater mea: quare genuisti me virum rixae, virum discordiae in universa terra? non foeneravi, nec foeneravit mihi quisquam: omnes maledicunt mihi.

der Herr, bist zurückgewichen: so will ich meine Hand über dich ausstrecken, und dich tödten: ich bin des Bittens[6]) müde.

7. Ich will sie mit der Wurfschaufel in den Thoren[7]) der Erde verworfeln.[8]) Ich tödtete und richtete zu Grunde mein Volk,[9]) aber sie kehrten nicht zurück von ihren Wegen.

8. Ihrer Wittwen sind mir mehr geworden als des Sandes am Meer; ich ließ über die Mutter der jungen Mannschaft einen Verwüster kommen am Mittage,[10]) und sandte plötzlich Schrecken über die Städte.

9. Die, welche sieben Kinder gebar, ist schwach und ohnmächtig geworden,[11]) die Sonne ist ihr untergegangen, da es noch Tag war,[12]) und sie ist zu Schanden und schamroth geworden. Nun will ich ihre Ueberbleibsel[13]) dem Schwerte übergeben im Angesicht ihrer Feinde, spricht der Herr. 1. Kön. 2, 5. Amos 8, 9.

10. Wehe mir! Meine Mutter, warum hast du mich geboren, einen Mann, mit dem man zanket im ganzen Lande?[14]) Ich habe nicht auf Wucher geliehen, noch genommen von Jemand,[15]) und doch fluchen mir Alle.

6) zu mir zurückzukehren. Andere geben: des Gereuens zu strafen, des Vergebens.

7) die Thore stehen für Städte.

8) gegen den Wind werfen, daß die Spreu vom Getreide sich sondere. Ich will sie in der Fremde durch Leiden reinigen. Andere geben: Ich will sie mit der Wurfschaufel zu den Thoren des Landes hinauswerfeln. And. and.

9) einen großen Theil desselben. Verstehe die zehn Stämme im Kriege gegen die Assyrer, 4. Kön. 17. Andere beziehen es auf die erste Abführung der Juden durch Nabuchodonosor unter den Königen Joakim und Jechonias, Andere auf die zweite, und fassen dieß und das Folgende in der zukünftigen Zeit auf. Ich will tödten ꝛc.

10) Ich ließ über die Hauptstadt der Krieger einen Verwüster kommen mit offener Gewalt oder mitten im Glück. Unter der Hauptstadt ist Samaria zu verstehen (4. Kön. 17, 6.). Andere verstehen Jerusalem. S. Note 9.

11) wegen der sieben (d. i. vielen) erschlagenen Kinder.

12) sie ward unglücklich zur Zeit, da sie des schönsten Glückes sich erfreuen zu können glaubte.

13) das Reich Juda. Andere verstehen die nach der ersten Abführung noch übriggebliebenen Juden. Sieh Note 9.

14) Der Prophet beklagt des Unglücks wegen, das über die Juden kommen und er verkünden soll, sein Schicksal, weil diese Verkündigung ihm nur Feinde und Verfolger zuziehen kann.

15) bin weder ein harter Gläubiger, noch leichtsinniger Schuldenmacher gewesen; wie habe ich solches verdient?

Digitized by Google

11. Dicit Dominus: Si non reliquiae tuae in bonum, si non occurri tibi in tempore afflictionis, et in tempore tribulationis adversus inimicum.

12. Numquid foederabitur ferrum ferro ab Aquilone, et aes?

13. Divitias tuas et thesauros tuos in direptionem dabo gratis in omnibus peccatis tuis, et in omnibus terminis tuis.

14. Et adducam inimicos tuos de terra, quam nescis: quia ignis succensus est in furore meo, super vos ardebit.

15. Tu scis Domine, recordare mei, et visita me, et tuere me ab his, qui persequuntur me, noli in patientia tua suscipere me: scito quoniam sustinui propter te opprobrium.

16. Inventi sunt sermones tui, et comedi eos, et factum est mihi verbum tuum in gaudium et in laetitiam cordis mei: quoniam invocatum est nomen tuum super me Domine Deus exercituum.

17. Non sedi in concilio ludentium, et gloriatus sum a facie manus tuae: solus sedebam, quoniam comminatione replesti me.

11. Der Herr sprach: Wahrlich! dein Ende wird gut seyn: ich will dir zu Hilfe kommen in der Zeit der Drangsale und in der Zeit der Trübsale wider den Feind.

12. Wird denn Eisen und Erz sich fügen zu dem Eisen von Mitternacht?[16])

13. Ich will deine[17]) Schätze und Reichthümer zum Raube geben ohne Ersatz, um aller deiner Sünden willen und in allen deinen Gränzen.

14. Und ich will deine Feinde aus einem Lande herbeiführen, das du nicht kennest;[18]) denn Feuer ist entbrannt in meinem Grimm, und wird brennen über euch.

15. Du weißt es, Herr, gedenke mein,[19]) und sieh nach mir, und schütze mich vor denen, die mich verfolgen: bediene dich nicht deiner Langmuth, mir zu helfen:[20]) wisse, daß ich deinetwillen Schmach ausstehe!

16. Ich fand dein Wort, und es ward meine Speise, dein Wort ward mir zur Freude und Lust meines Herzens: denn ich bin nach deinem Namen genannt,[21]) Herr, Gott der Heerschaaren.

17. Ich saß nicht in der Gesellschaft der Lustigen,[22]) sondern rühmte mich dessen, was deine Hand an mir gethan:[23]) ich saß allein; denn mit deinem Dräuen erfülltest du mich.[24]) Ps. 1, 1. 25, 4.

16) Werden denn je die Juden mit den Chaldäern ein dauerndes Freundschaftsbündniß schließen können, ist denn jener Schicksal nicht bestimmt, daß sie diesen, die von Norden kommen, unterliegen werden; haben also dann deine Leiden nicht ein Ende? — Im Hebr. Kann denn Eisen das Eisen und Erz von Mitternacht zerbrechen? Werden wohl die Juden (bloßes Eisen) den Chaldäern (Eisen und Erz) wiederstehen können? (Werden dann nicht deine Leiden zu Ende seyn?). Die Chaldäer behandelten Jeremias wirklich mit aller Achtung. S. 30, 11. 40, 4.

17) eure, o ihr Juden!

18) Und. geben das Hebr.: Und ich will deine (o Prophet) Feinde in ein Land abführen, das sie nicht kennen. Und. und.

19) Der Prophet bittet um ungesäumte Bestrafung seiner Feinde.

20) demüthige schnell meine Feinde. Und. und.

21) ich heiße Prophet Gottes.

22) der leichtfertigen Weltmenschen. Spr. 26, 19.

23) rühmte mich vielmehr, nicht zu den Gottlosen zu gehören, zum Propheten ausgeschieden zu seyn, ganz dir anzugehören. Andere geben: und rühmte mich nicht (in eitlem Stolze) von dir (zum Propheten) berufen worden zu seyn. Andere anders.

24) Ich sondrte mich ab; denn die Furcht vor dir erfüllte mich.

Digitized by Google

18. Quare factus est dolor meus perpetuus, et plaga mea desperabilis renuit curari? facta est mihi quasi mendacium aquarum infidelium.

19. Propter hoc haec dicit Dominus: Si converteris, convertam te, et ante faciem meam stabis: et si separaveris pretiosum a vili, quasi os meum eris: convertentur ipsi ad te, et tu non converteris ad eos.

20. Et dabo te populo huic in murum aereum, fortem: et bellabunt adversum te, et non praevalebunt: quia ego tecum sum ut salvem te, et eruam te, dicit Dominus.

21. Et liberabo te de manu pessimorum, et redimam te de manu fortium.

18. Warum währet mein Schmerz immerdar, und ist meine Wunde unverbesserlich, und will nicht heil werden?[25]) Sie ward mir wie trügerische Wasser, die ausbleiben.[26]) Unt. 30, 15.

19. Darum[27]) spricht der Herr also: Wenn du dich bekehrest, so werd' ich dich bekehren, und standhaft vor mir machen:[28]) und wenn du das Kostbare von dem Schlechten sonderst,[29]) so wirst du wie mein Mund seyn:[30]) sie werden sich zu dir wenden, und du wirst dich nicht zu ihnen wenden.[31])

20. Ich will dich wider dieß Volk zur ehernen, festen Mauer machen: sie werden wider dich streiten, aber dich nicht überwältigen: denn ich bin bei dir, daß ich dir helfe, und dich errette, spricht der Herr.

21. Und ich will dich erlösen aus der Hand der Aergsten, und dich befreien aus der Hand der Starken.

Caput XVI. — Capitel 16.

Die bald kommende Gefangenschaft. Befreiung der Juden. Zweimaliger Ueberfall Nabuchodonosors. Bekehrung der Heiden.

1. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

1. Und es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach:[1])

25) Warum blieb ich ohne Trost in meinem Schmerze, warum werden meine Feinde nicht gestraft?

26) Meine Wunden schienen zu heilen, aber sie täuschten mich wie Bäche, die plötzlich versiegen. Mein Kummer schien durch die Aussicht auf Bestrafung meiner Verfolger und auf die erfolgende Sicherheit zu weichen; aber ich wurde getäuscht in meiner Hoffnung.

27) darauf, auf diese Klage.

28) Wenn du wieder wie sonst ohne Zagen und Widerrede meine Befehle vollziehest, und allein auf mich bauest, so werde ich dich zu meinem standhaften Diener wieder machen und von Furcht und Unruhe befreien.

29) wenn du den Unterschied erkennest zwischen der Wahrheit meiner Drohungen und der Eitelkeit derjenigen, welche deine Feinde gegen dich aussprechen.

30) so wirst du nachdrücklich und furchtlos reden.

31) diese feindseligen Menschen werden zuletzt deine Hilfe suchen, nicht du die ihrige.

1) Die folgende Weissagung umfaßt K. 16 und 17, 1—18. Der Prophet wird aufgefordert nicht zu heirathen, um weder an Trauer noch Freude Theil zu nehmen, indem die Juden ihrer Sünden wegen in die Gefangenschaft abgeführt werden (V. 1—13., aus welcher sie, wenn ihre Sünden abgebüßt, wieder befreit und zurückgeführt werden (14—18.), so wie auch die Heiden einst den wahren Gott erkennen werden (19. 20.). Die harten Strafen kommen über Juden und Heiden, daß sie Gottes Macht erkenneten (21.), der die Abgötterei, welche so laut gegen die Juden

Digitized by Google

2. Non accipies uxorem, et non erunt tibi filii, et filiae in loco isto.

3. Quia haec dicit Dominus super filios et filias, qui generantur in loco isto, et super matres eorum, quae genuerunt eos: et super patres eorum, de quorum stirpe sunt nati in terra hac:

4. Mortibus aegrotationum morientur: non plangentur, et non sepelientur, in sterquilinium super faciem terrae erunt: et gladio, et fame consumentur: et erit cadaver eorum in escam volatilibus caeli, et bestiis terrae.

5. Haec enim dicit Dominus: Ne ingrediaris domum convivii, neque vadas ad plangendum, neque consoleris eos: quia abstuli pacem meam a populo isto, dicit Dominus, misericordiam et miserationes.

6. Et morientur grandes, et parvi in terra ista: non sepelientur neque plangentur, et non se incident, neque calvitium fiet pro eis.

7. Et non frangent inter eos lugenti panem ad consolandum super mortuo: et non dabunt eis potum calicis ad consolandum super patre suo et matre.

8. Et domum convivii non ingre-

2. Nimm kein Weib, und zeuge weder Söhne noch Töchter an diesem Orte: [2])

3. denn so spricht der Herr von den Söhnen und Töchtern, die gezeuget werden an diesem Orte, von den Müttern, die sie gebären, und von den Vätern, aus deren Samen sie entsprossen sind in diesem Lande:

4. Sie sollen an tödtlichen Seuchen sterben, und weder beklagt noch begraben, sondern zu Mist werden auf der Oberfläche der Erde: sie sollen durch Schwert und Hunger umkommen, und ihre Leichname den Vögeln des Himmels und Thieren der Erde zum Fraße seyn. Ob. 14, 16.

5. Denn so [3]) spricht der Herr: Geh in kein Haus zu einem Trauermahle, [4]) geh nicht hin um zu klagen, oder Jemand zu trösten; denn ich habe meinen Frieden, [5]) Gnade und Barmherzigkeit, von diesem Volke genommen, spricht der Herr. [6])

6. Die Großen und Kleinen sollen sterben in diesem Lande: man soll sie weder begraben noch beklagen, Niemand soll sich ihretwegen ritzen noch eine Glatze scheeren lassen. [7])

7. Ja man soll nicht Mahle halten für die Trauernden, um sie zu trösten eines Todten wegen, [8]) man soll ihnen nicht den Trostbecher zu Tranke reichen um ihres Vaters oder ihrer Mutter willen, [die gestorben].

8. Geh auch in kein Haus, wo man

zeugt (17, 1—14.), so wie das Vertrauen auf Menschen und Geld und Gut strafen muß (5—13.). Der Prophet endet mit einer vertrauensvollen Bitte um Schutz gegen seine Feinde (14—18.). Die Weissagung fällt in die letzten Zeiten (V. 9.) vor der Abführung in die Gefangenschaft, wahrscheinlich in die Regierung Joakims, der darin (17, 5.) seines Vertrauens auf Aegypten wegen, und um seiner Habsucht willen (17, 11.) getadelt zu seyn scheint.

2) Heirathe nicht in diesem Lande wegen der traurigen Schicksale, die es treffen werden.

3) d. i. auch Folgendes.

4) Ueber diese Sitte sieh 2. Kön. 3, 35. Tob. 4, 18.

5) meine Gnade zu fernerem Wohlstand.

6) Jeremias soll sich daran gewöhnen, nicht zu trauern, weil in der Folge die Trauerfälle so häufig seyn werden, daß Niemand die gewöhnliche Trauer wird anstellen können.

7) Sich ritzen und scheeren waren an und für sich schon verbotene Trauergebräuche (3. Mos. 19, 27. 28. Unt. 41, 5.).

8) S. oben V. 5.

Digitized by Google

diaris, ut sedeas cum eis, et comedas et bibas:

9. quia haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego auferam de loco isto in oculis vestris, et in diebus vestris vocem gaudii, et vocem laetitiae, vocem sponsi, et vocem sponsae.

10. Et cum annuntiaveris populo huic omnia verba haec, et dixerint tibi: Quare locutus est Dominus super nos omne malum grande istud? quae iniquitas nostra? et quod peccatum nostrum, quod peccavimus Domino Deo nostro?

11. Dices ad eos: Quia dereliquerunt me patres vestri, ait Dominus: et abierunt post deos alienos, et servierunt eis, et adoraverunt eos: et me dereliquerunt, et legem meam non custodierunt.

12. Sed et vos pejus operati estis, quam patres vestri: ecce enim ambulat unusquisque post pravitatem cordis sui mali, ut me non audiat.

13. Et ejiciam vos de terra hac in terram, quam ignoratis vos, et patres vestri: et servietis ibi diis alienis die ac nocte, qui non dabunt vobis requiem.

14. Propterea ecce dies veniunt dicit Dominus, et non dicetur ultra: Vivit Dominus, qui eduxit filios Israel de Terra Aegypti,

15. sed, Vivit Dominus, qui eduxit filios Israel de terra Aquilonis, et de universis terris, ad quas eje-

zu Gast ist,[9]) um bei ihnen zu sitzen, zu essen und zu trinken:[10])

9. denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Siehe, ich will wegnehmen von diesem Orte vor euern Augen und in euern Tagen die Stimme der Freude und die Stimme des Frohlockens, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut.

10. Und wenn du diesem Volke alle diese Worte verkündest, und sie zu dir sprechen: Warum hat der Herr all dieß große Unglück über uns geredet? Was ist denn unsre Missethat, unsre Sünde, die wir gesündigt wider den Herrn, unsern Gott? Ob. 5, 19.

11. So sollst du ihnen sagen: Darum daß eure Väter mich verlassen, spricht der Herr, und fremden Göttern nachgegangen, und ihnen gedienet, und sie angebethet, und mich verlassen, und mein Gesetz nicht beobachtet haben.

12. Und ihr macht es noch schlimmer als eure Väter; denn siehe, ein Jeglicher wandelt nach der Verkehrtheit seines bösen Herzens, und höret nicht auf mich.

13. Darum will ich euch hinauswerfen aus diesem Lande in ein Land, das ihr nicht kennet, und eure Väter nicht kannten: daselbst werdet ihr Tag und Nacht den fremden Göttern dienen, die euch keine Ruhe lassen.[11])

14. Darum siehe,[12]) es werden Tage kommen, spricht der Herr, da man nicht mehr saget: So wahr der Herr lebet, der die Kinder Israels aus dem Lande Aegypten geführt!

15. sondern: So wahr der Herr lebet, der die Kinder Israels aus dem Lande gegen Mitternacht geführt, und

9) wo fröhliche Zusammenkünfte sind.

10) Wie von der Trauer, enthalte dich auch von der Freude.

11) Unter den Göttern verstehen Einige die Zwingherren in der Gefangenschaft; Andere die Götzen, welche die Hebräer so leidenschaftlich verehrten, ohne doch zum Ziele ihrer Wünsche zu gelangen.

12) Aber siehe.

Digitized by Google

ci eos: et reducam eos in terram suam, quam dedi patribus eorum.

aus allen Landen, wohin ich sie verstoßen: denn ich will sie in ihr Land wieder bringen, das ich ihren Vätern gegeben. [13])

16. Ecce ego mittam piscatores multos dicit Dominus, et piscabuntur eos: et post haec mittam eis multos venatores, et venabuntur eos de omni monte, et de omni colle, et de cavernis petrarum.

16. Siehe, ich will viele Fischer aussenden, spricht der Herr, die sollen sie fischen, und darnach will ich viele Jäger zu ihnen senden, die sollen sie erjagen auf allen Bergen, auf allen Hügeln und in den Felsenhöhlen. [14])

17. Quia oculi mei super omnes vias eorum: non sunt absconditae a facie mea, et non fuit occultata iniquitas eorum ab oculis meis.

17. Denn meine Augen sehen auf alle Wege; diese sind nicht verborgen vor meinem Angesicht, und ihre Missethat ist nicht verhohlen vor meinen Augen. [15])

18. Et reddam primum duplices iniquitates, et peccata eorum: quia contaminaverunt terram meam in morticinis idolorum suorum, et ab-

18. Und zuerst [16]) will ich ihre Missethaten und Sünden zwiefach bezahlen; [17]) denn sie haben mein Land mit den Aesern ihrer Götzen [18]) verunrei-

13) Eurer Sünden wegen (12.) werdet ihr in die Gefangenschaft abgeführt (13.); aber es wird eine Zeit kommen, da ihr nicht mehr zunächst die Befreiung aus Aegypten, sondern die Erlösung aus den Landen feiern werdet, wohin ihr verstoßen worden; ihr werdet wieder in euer Land zurückgeführt werden. Der Prophet reiht die Abführung in die Gefangenschaft und die Befreiung daraus aneinander. S. Einleitung zu den Propheten. In V. 16. ist Beides in einander gerückt.

14) Einige Ausleger verstehen unter den hier erwähnten Fischern und Jägern die Chaldäer, welche die Juden in die Gefangenschaft abführten, und zwar unter den Fischern die Chaldäer des frühern Ueberfalls (4. Kön. 24, 12.), welche den König Jechonias mit seinen Hofleuten und einen Theil des Volkes nach Babylon abführten; unter den Jägern die später kommenden Chaldäer (4. Kön. 25.), welche den König Sedecias in Jerusalem belagerten, und nach einem grausamen Blutbade alle Juden in die Gefangenschaft abführten. Die Ersten sollen Fischern verglichen seyn, weil sie bei ihrem Fange weniger grausam umgingen (Vergl. Hab. 1, 15.); die Folgenden Jägern, weil sie mit Mordlust zu Werke gingen (Theod.). Andere Ausleger beziehen den Vers auf die Rückkehr aus der Gefangenschaft, und verstehen unter den Fischern und Jägern jene jüdischen Häupter, welche das Volk zurückführten, zugleich auch im höhern Sinne die Apostel und ihre Nachfolger, welche für Christus Juden und Heiden in die Kirche einführten (Orig., Hier., Ambr.). Beides scheint vereinigt werden zu müssen. Wenn zunächst von den Chaldäern die Rede ist, wie die Verse 17. 28. zeigen, die ebenfalls von Bestrafung der Juden sprechen, so hat der Prophet in doppelsinniger Rede dennoch zugleich die künftige Befreiung (die niedere durch Esdras, die höhere durch Christus und die Apostel) mitausdrücken wollen, wie aus 13—15., wo die Bestrafung und Befreiung ebenfalls zusammengestellt ist, und aus der Geschichte (Matth. 4, 19. Luc. 5, 10.) erhellt.

15) Ich werde sie strafen (13.); denn ihre großen Missethaten, die ich kenne, verdienen es. Oder: Ich rette sie (16.); denn ich sehe wohl ihre Missethat, und strafe, bin aber auch barmherzig.

16) vor der barmherzigen Wiederannahme.

17) strenge bestrafen. Das Zweifache kann auch auf den doppelten Feldzug Nabuchodonosor bezogen werden. S. Note 14.

18) mit den Opferthieren, welche sie den Götzen darbrachten.

Digitized by Google

ominationibus suis impleverunt hereditatem meam.

19. Domine fortitudo mea, et robur meum, et refugium meum in die tribulationis: ad te Gentes venient ab extremis terrae, et dicent: Vere mendacium possederunt patres nostri, vanitatem, quae eis non profuit.

20. Numquid faciet sibi homo deos, et ipsi non sunt dii?

21. Idcirco ecce ego ostendam eis per vicem hanc, ostendam eis manum meam, et virtutem meam: et scient quia nomen mihi Dominus.

nigt, und mein Erbe mit ihren Greueln erfüllt.

19. Herr, meine Stärke und meine Kraft, meine Zuflucht am Tage der Trübsal! [19]) Die Völker werden zu dir kommen von der Erde Enden, und sagen: Wahrlich, unsere Väter haben nur Lüge gehabt, Eitelkeit, die ihnen nichts nütze war. [20])

20. Wie kann der Mensch sich Götter machen, die doch nicht Götter sind?

21. Darum siehe, [21]) will ich dießmal ihnen [22]) kund thun, meine Hand und meine Macht ihnen kund thun, damit sie erfahren, daß mein Name ist Herr! [23])

Caput XVII.

Capitel 17.

Abgötterei der Juden und ihr falsches Vertrauen die Ursachen ihres Unglücks. Bitte des Propheten. Entheiligung des Sabbats.

1. Peccatum Juda scriptum est stylo ferreo in ungue adamantino, exaratum super latitudinem cordis eorum, et in cornibus ararum eorum.

2. Cum recordati fuerint filii eorum ararum suarum, et lucorum suorum, lignorumque frondentium in montibus excelsis,

3. sacrificantes in agro: fortitu-

1. Die Sünde Judas ist geschrieben mit eisernem Griffel und mit diamantener Spitze, auf die Tafel ihres Herzens eingegraben und auf die Hörner ihrer Altäre. [1])

2. Ihre Kinder gedenken wieder ihrer Altäre und Haine und der laubreichen Bäume auf den hohen Bergen, [2])

3. und opfern auf dem Felde. [3])

19) Der Prophet bricht bei dem Gedanken an die herannahenden Gefahren in ein demüthiges Bekenntniß seines Vertrauens auf die göttliche Hilfe aus und knüpft an die Wiederbringung der Juden zur Zeit Esdras und Christi (s. Note 14.) die Berufung der Heiden, welche damit zusammenhängt.

20) Unsere Väter dienten eitlen Göttern, und folgten lügenhaften Lehren.

21) um insbesondere den Götzendienst der Juden zu bestrafen.

22) zunächst den Juden, aber zugleich auch den Heiden.

23) Im Hebr. Jehova, (d. i. der da war, ist und seyn wird. Offenb. 1, 8. d. i. der in der Zeit seyende, in der Zeit sich Offenbarende, um die Menschen thätige Gott).

1) Zu Ende des vorigen Capitels hatte der Prophet verkündet, daß Juden und Heiden ihrer Abgötterei wegen gestraft werden, nun fährt er fort, die Verschuldung der Juden in dieser Sünde näher zu zeigen; die Juden können selbe nicht ablengnen; denn wenn sie dieß thun wollten (Ob. 16, 10.), würde ihr Gewissen laut über sie zeugen, so wie auch die Opferaltäre ihrer Götzen. Sieh über die Verbindung oben 16. Note 1.

2) die unter Joakim (vergl. 16, 1.) nun lebenden Kinder kehren wieder zum Götzendienste zurück, dem die Väter unter Josias (4. Kön. 23.) entsagt hatten.

3) Im Hebr. So unvergeßlich wie ihre Kinder sind ihnen ihre Altäre und Haine bei grünen Bäumen auf hohen Hügeln, auf Bergen und in den Feldern.

Digitized by Google

dinem tuam, et omnes thesauros tuos in direptionem dabo, excelsa tua propter peccata in universis finibus tuis.

4. Et relinqueris sola ab hereditate tua, quam dedi tibi: et servire te faciam inimicis tuis in terra, quam ignoras: quoniam ignem succendisti in furore meo, usque in aeternum ardebit.

5. Haec dicit Dominus: Maledictus homo, qui confidit in homine, et ponit carnem brachium suum, et a Domino recedit cor ejus.

6. Erit enim quasi myricae in deserto, et non videbit cum venerit bonum: sed habitabit in siccitate in deserto, in terra salsuginis, et inhabitabili.

7. Benedictus vir, qui confidit in Domino, et erit Dominus fiducia ejus.

8. Et erit quasi lignum quod transplantatur super aquas, quod ad humorem mittit radices suas: et non timebit cum venerit aestus. Et erit folium ejus viride, et in tempore siccitatis non erit solicitum, nec aliquando desinet facere fructum.

Darum will ich deine Stärke,[4]) alle deine Schätze und deine Höhen zum Raube geben um deiner Sünden willen in allen deinen Gränzen.

4. Du wirst allein gelassen, deines Erbes beraubt,[5]) das ich dir gegeben, und ich will dich dienen lassen deinen Feinden in einem Lande, das du nicht kennest; denn du hast wie Feuer angezündet meinen Grimm, der brennen wird ewiglich.

5. So spricht der Herr: Verflucht der Mensch, der sein Vertrauen auf Menschen setzt, und Fleisch[6]) zu seinem Arme wählt,[7]) und dessen Herz vom Herrn abweicht.[8]) Isa. 30, 2. 31, 1. Unt. 48, 7.

6. Sondern er wird seyn wie der Heidebaum[9]) in der Wüste, und das Gute nicht schauen,[10]) wenn es kommt; er wird wohnen in der Dürre, in der Wüste, im Salzland,[11]) worin Niemand wohnen kann.[12]) Unt. 48, 6.

7. Gesegnet der Mensch, der sein Vertrauen auf den Herrn setzt, und dessen Zuversicht der Herr ist:

8. er wird seyn wie ein Baum, der an Wasser gepflanzt ist, und in feuchtem Grunde wurzelt; er fürchtet sich nicht,[13]) wenn auch die Hitze kommt: sein Blatt bleibt grün, und zur Zeit der Dürre sorgt er sich nicht: nimmer höret auf seine Frucht. Ps. 1, 3.

---

4) o Sion, o Jerusalem!

5) And. geb. das Hebr.: Du wirst von selbst ablassen von dem Erbe, das ꝛc.

6) sterbliche Menschen.

7) menschliche Hilfe sucht.

8) Wie den Götzendienst (1—4.), gibt der Prophet als Ursache des kommenden Strafgerichts auch das falsche Vertrauen an. Wahrscheinlich hatte er dabei vorzüglich den König Joakim im Auge (Ob. 16. Note 1.), der im Vertrauen auf den König von Aegypten dem Könige von Babylon den Gehorsam aufsagte (4. Kön. 24, 1.). Er hätte Hilfe gegen Babylon bei Gott suchen sollen.

9) Tamariske, ein nackter, dürrer Baum. And. geben: Wachholder. And. and.

10) erfahren.

11) And. geben: im sauern Lande.

12) Sinn: dessen Loos wird äußerst mager und traurig seyn.

13) fühlt es nicht.

Digitized by Google

9. Pravum est cor omnium, et inscrutabile: quis cognoscet illud?

10. Ego Dominus scrutans cor, et probans renes: qui do unicuique juxta viam suam, et juxta fructum adinventionum suarum.

11. Perdix fovit quae non peperit: fecit divitias, et non in judicio: in dimidio dierum suorum derelinquet eas, et in novissimo suo erit insipiens.

12. Solium gloriae altitudinis a principio, locus sanctificationis nostrae.

13. Expectatio Israel Domine: omnes, qui te derelinquunt, confundentur: recedentes a te, in terra scribentur: quoniam dereliquerunt venam aquarum viventium Dominum:

14. Sana me Domine, et sanabor: salvum me fac, et salvus ero: quoniam laus mea tu es.

15. Ecce ipsi dicunt ad me: Ubi est verbum Domini? veniat.

16. Et ego non sum turbatus, te

9. Aller Menschen Herz ist böse und unerforschlich: wer durchschaut es? [14])

10. Ich, der Herr, erforsche das Herz, und prüfe die Nieren: ich vergelte einem Jeglichen nach seinem Wandel und nach den Früchten seiner Anschläge. [15]) Apoc. 2, 23.

11. Und wie das Rebhuhn über Eiern brütet, die es nicht gelegt hat: also ist der, welcher Reichthum sammelt, aber nicht mit Recht: in der Hälfte seiner Tage verläßt er ihn, und endet als ein Thor. [16])

12. Der erhabene Thron der Herrlichkeit von Anbeginn ist der Ort unseres Heiligthums. [17])

13. Herr, du Hoffnung Israels! Alle, die dich verlassen, werden zu Schanden: die von dir abfallen, werden in den Staub geschrieben; [18]) denn sie haben den Herrn verlassen, die Quelle des lebendigen Wassers. [19])

14. Heile mich, Herr, so werde ich heil; hilf mir, so ist mir geholfen; [20]) denn du bist mein Ruhm!

15. Siehe, sie sprechen zu mir: Wo ist des Herrn Wort? Es komme doch!

16. Und ich ward darob nicht ver-

14) den Niemand kennt die geheimen Gedanken als Gott. Oben hatte der Prophet die auf Menschen Vertrauenden verflucht, die auf Gott Vertrauenden gesegnet; nun gibt er die Ursache an, warum man sich auf Menschen nicht verlassen könne; weil nämlich der Menschen Herz böse und täuschend, darum wankelmüthig und unverläßig ist (Hier.).

15) dagegen wenn auch der Mensch des Menschen Herz nicht kennet, so kennt es doch Gott, und vergilt Jedem nach seinen Gedanken und Thun.

16) Wie das Rebhuhn öfter Eier ausbrütet, die es nicht gelegt hat (die Jungen aber davon fliegen, ohne sich mehr um die Mutter zu bekümmern,), so wird es dem gehen, der ungerechte Schätze sammelt; er wird plötzlich beraubt werden, und so enden als ein Thor, der Schätze für Andere geraubt hat. — Von dem Rebhuhn erzählt man, daß es Andern ihres Gleichen die Eier stiehlt, und daß die ausgebrüteten Hühnchen die Mutter verlassen, so bald sie fliegen können. Daß der Prophet auch hier auf Joakim ziele, erhellt nicht undeutlich aus 22, 1. 13. 17., wo dieses Königs Habsucht grell geschildert wird.

17) Gottes Herrlichkeit und Macht wohnt in unserm Tempel: auf den, so unter uns wohnet, auf Gott wollen wir vertrauen.

18) dem Verderben preisgegeben; denn was in den Staub geschrieben ist, wird leicht verwischt. Und. geben: werden verdammt werden. Vergl. Luc. 10, 20. Joan. 8, 6. 8.

19) S. oben 2, 13.

20) Auch ich suche nur bei dir Hilfe. Befreie mich darum von den Leiden, die meine Verfolger mir bereiten; denn nur deiner Hilfe will ich mich rühmen.

Digitized by Google

pastorem sequens: et diem hominis non desideravi, tu scis. Quod egressum est de labiis meis, rectum in conspectu tuo fuit.

17. Non sis tu mihi formidini, spes mea tu in die afflictionis.

18. Confundantur qui me persequuntur, et non confundar ego: paveant illi, et non paveam ego: induc super eos diem afflictionis, et duplici contritione contere eos.

19. Haec dicit Dominus ad me: Vade, et sta in porta filiorum populi, per quam ingrediuntur reges Juda, et egrediuntur, et in cunctis portis Jerusalem:

20. et dices ad eos: Audite verbum Domini reges Juda, et omnis Juda, cunctique habitatores Jerusalem, qui ingredimini per portas istas.

21. Haec dicit Dominus: Custodite animas vestras, et nolite portare pondera in die sabbati: nec inferatis per portas Jerusalem.

22. Et nolite ejicere onera de domibus vestris in die sabbati: et omne opus non facietis: sanctifi-

legen, dir, meinem Hirten, zu folgen,[21]) und verlangte nicht nach Tagen, wie die Menschen sie lieben,[22]) du weißt es: was herausging von meinen Lippen, war recht in deinen Augen.[23])

17. Sey nur du mir nicht schrecklich,[24]) du meine Hoffnung am Tage der Trübsal!

18. Laß zu Schanden werden, die mich verfolgen, aber mich laß nicht zu Schanden werden: laß sie erschrecken, und mich nicht: laß den Tag des Unglücks über sie kommen, und mit zwiefachem Schlage zermalme sie.[25])

19. So spricht der Herr zu mir:[26]) Geh und stelle dich unter das Thor der Kinder des Volkes, durch welches die Könige von Juda aus- und eingehen,[27]) und unter alle Thore Jerusalems,

20. und sprich zu ihnen: Höret das Wort des Herrn, ihr Könige von Juda,[28]) und ganz Juda, und alle Einwohner Jerusalems, die ihr durch diese Thore gehet!

21. So spricht der Herr: Bewahret eure Seelen, und traget keine Lasten am Sabbat-Tage, und bringet sie nicht durch die Thore Jerusalems.

22. Schaffet keine Last hinaus aus euern Häusern am Sabbat-Tage, und thuet keine Arbeit, sondern heiliget den

21) Alles zu verkünden, wie du mir's befiehlst.

22) ein gemächliches Leben, oder Gunst vor den Menschen.

23) übereinstimmend mit deinen Befehlen und Eingebungen. Im Hebr. heißt der Vers: Ich bin nicht geflohen, um nicht ein Hirt hinter dir her zu seyn, und die Unglückszeit wünsche ich nicht (Ich erfüllte deinen Auftrag, deine Strafgerichte zu verkünden, aber deren Eintreffen wünschte ich nicht, sondern vielmehr, daß Juda sich bessere): was aus meinen Lippen gegangen, ist offenbar vor deinen Augen.

24) Entzieh nur du mir den Beistand deiner Gnade nicht!

25) Strafe mit aller Strenge die frechen, unverbesserlichen Frevler!

26) Die Verse 19—27. bilden eine besondere Weissagung. Der Prophet rügt die Verletzung des Sabbats, kündet denen, die ihn halten, das kommende Heil, denen die ihn entheiligen, Strafe an. Die Weissagung fällt nach Einigen in die letzten Regierungsjahre Josias, da die Beobachtung des Gesetzes wieder in Abnahme kam: nach Andern wahrscheinlicher in die Zeiten Joakims (4. Kön. 23, 37.), indem V. 20. auch die Könige in die Rüge eingeschlossen werden, Josias aber ein frommer Fürst war.

27) Dieß war vermuthlich jenes Thor, durch welches der König aus seinem Pallast in den Tempel und von da wieder zurück ging. Es hieß Thor der Kinder des Volks, vermuthlich weil sich da viel Volk sammelte, den Zug des Königs zu sehen.

28) du König mit deinen Prinzen, Nachfolgern.

Digitized by Google

cate diem sabbati, sicut praecepi patribus vestris.

23. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam: sed induraverunt cervicem suam ne audirent me, et ne acciperent disciplinam.

24. Et erit: Si audieritis me, dicit Dominus, ut non inferatis onera per portas civitatis hujus in die sabbati: et si sanctificaveritis diem sabbati, ne faciatis in eo omne opus:

25. Ingredientur per portas civitatis hujus reges et principes, sedentes super solium David, et ascendentes in curribus et equis, ipsi et principes eorum, viri Juda, et habitatores Jerusalem: et habitabitur civitas haec in sempiternum.

26. Et venient de civitatibus Juda, et de circuitu Jerusalem, et de terra Benjamin, et de campestribus, et de montuosis, et ab Austro, portantes holocaustum, et victimam, et sacrificium, et thus, et inferent oblationem in domum Domini.

27. Si autem non audieritis me ut sanctificetis diem sabbati, et ne portetis onus, et ne inferatis per portas Jerusalem in die sabbati: succendam ignem in portis ejus, et devorabit domos Jerusalem, et non extinguetur.

Tag des Sabbats, wie ich euern Vätern geboten.

23. Aber sie hörten nicht, neigten ihr Ohr nicht, sondern waren halsstarrig, daß sie mich ja nicht höreten, noch Zucht annähmen.

24. Wenn ihr auf mich hören werdet, spricht der Herr, so daß ihr keine Lasten durch die Thore dieser Stadt bringet am Sabbattage, und ihr heiliget den Sabbattag, so daß ihr keine Arbeit daran thuet, so wird geschehen,

25. daß durch die Thore dieser Stadt Könige und Fürsten eingehen, die auf dem Stuhle Davids sitzen, und reiten und fahren auf Rossen und Wagen, sie und ihre Fürsten, die Männer von Juda und die Einwohner von Jerusalem, und diese Stadt soll ewiglich bewohnt werden.[29])

26. Und man wird kommen aus den Städten Judas, und der Umgegend Jerusalems, und aus dem Lande Benjamin, aus den Niederungen, vom Gebirge und aus dem Süden,[30]) um Brandopfer, und Schlachtopfer, und Speiseopfer, und Weihrauch, und Gaben zu bringen in's Haus des Herrn.[31])

27. Wenn ihr aber nicht auf mich höret, daß ihr den Sabbattag heiliget, und keine Last traget, und sie nicht durch die Thore Jerusalems bringet am Sabbattage: so will ich ein Feuer in ihren Thoren anzünden, das die Häuser Jerusalems fressen, und nicht erlöschen soll.

Caput XVIII. — Capitel 18.

Der Töpfer und sein Gefäß. Halsstarrigkeit der Juden. Des Propheten Bitte.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino, dicens:

1. Wort, das an Jeremias erging von dem Herrn, der da sprach:[1])

29) Wenn ihr den Sabbat und das übrige mosaische Gebot haltet, so sollen fernerhin die Fürsten aus dem Stamme David in der Stadt herrschen, und mit dem ganzen Volke glücklich seyn.

30) aus den verschiedenen Landestheilen des Reiches Juda. S. 5. Mos. 1, 7.

31) Es wird eure Religions-Einrichtung zu Jerusalem bleiben.

1) In der folgenden Weissagung (C. 18.) lehrt Jeremias wieder in einem Symbole, die Juden sollten bei ihrer Lasterhaftigkeit nicht auf die ihnen gemachten Verheißungen bauen; denn wie der Töpfer das Gefäß, das er geformt, zerschlagen, und ein anderes formen kann, so werde

Digitized by Google

2. Surge, et descende in domum figuli, et ibi audies verba mea.

3. Et descendi in domum figuli, et ecce ipse faciebat opus super rotam.

4. Et dissipatum est vas, quod ipse faciebat e luto manibus suis: conversusque fecit illud vas alterum, sicut placuerat in oculis ejus ut faceret.

5. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

6. Numquid sicut figulus iste, non potero vobis facere, domus Israel, ait Dominus? ecce sicut lutum in manu figuli, sic vos in manu mea, domus Israel.

7. Repente loquar adversum gentem et adversus regnum, ut eradicem, et destruam, et disperdam illud.

8. Si poenitentiam egerit gens illa a malo suo, quod locutus sum adversus eam: agam et ego poenitentiam super malo, quod cogitavi ut facerem ei.

9. Et subito loquar de gente et de regno, ut aedificem et plantem illud.

10. Si fecerit malum in oculis meis, ut non audiat vocem meam: poenitentiam agam super bono, quod locutus sum ut facerem ei.

11. Nunc ergo dic viro Juda, et

2. Mach dich auf, und geh hinab in des Töpfers Haus:[2]) und daselbst merke auf, was ich dir sagen werde.

3. Und ich ging hinab in des Töpfers Haus, und siehe, er arbeitete eben auf der Scheibe.

4. Und das Geschirr, das er aus dem Thone machte mit seinen Händen, zerbrach: und er machte wieder ein anderes Geschirr daraus, so wie es ihm gutdünkte, es zu machen.

5. Da erging das Wort des Herrn an mich und sprach:

6. Sollt' ich nicht wie dieser Töpfer auch mit euch thun können, Haus Israel, spricht der Herr? Siehe, wie der Thon in des Töpfers Hand, also seyd auch ihr in meiner Hand, Haus Israel! Isa. 45, 9. Röm. 9, 20.

7. Wenn ich plötzlich wider ein Volk und Reich mein Wort gerichtet habe, in der Absicht, es auszurotten, zu zerstören, und zu verderben; Ob. 1, 10.

8. dieses Volk aber Buße thut über seine Bosheit, um derentwillen ich wider dasselbe gesprochen, so wird auch mich das Böse reuen, das ich gesonnen war, ihm anzuthun.[3])

9. Und wenn ich plötzlich von einem Volke und Reiche rede in der Absicht, es zu erbauen und zu pflanzen;[4])

10. dasselbe aber Böses thut vor meinen Augen, und auf meine Stimme nicht höret: so wird mich auch das Gute reuen, daß ich verheißen, ihm zu thun.[5])

11. So sprich nun zu den Men-

sie Gott, da sie sich nicht bessern wollen, der Verwüstung und Wegführung übergeben (V. 1—17.); aber auch diese Ermahnung würden sie nicht hören, vielmehr fortfahren, ihn zu verfolgen (18. 19.); er bittet darum Gott, ihn zu schützen, und seine Feinde zu bestrafen (20—23.). Die Weissagung scheint wie 15, 15. ff. 17, 15. in die Zeit des gottlosen Joakims zu fallen, da sie von demselben Inhalt ist.

2) aus dem Tempel, wo Jeremias als Priester sich aufhielt, in die untere Stadt.

3) Meine Drohungen sind bedingt, gehen in Erfüllung, wenn keine Besserung eintritt.

4) Und wenn ich einem Volke Glück und Wohlstand verkünde.

5) Wie die Drohungen, sind auch die Verheißungen bedingt. Gott spricht hier (7—10.) menschlich mit Menschen. Er ist unfähig der Reue, aber er scheint zu bereuen, wenn er aufhört, das Gute zu spenden, das er verheißen, und das Böse zu verhängen, das er gedroht hat (Aug.). Auch kann man behaupten, daß Gottes Wort immer in Erfüllung gehe, wenn nicht auf diese, doch auf eine andere Weise. So erfüllte sich die Verheißung, daß Israel auf ewig Gottes auserwähltes Volk sey, zwar nicht an dem irdischen Volke, aber an dem geistigen Samen Abra-

Digitized by Google

habitatoribus Jerusalem, dicens: Haec dicit Dominus: Ecce ego fingo contra vos malum, et cogito contra vos cogitationem: revertatur unusquisque a via sua mala, et dirigite vias vestras et studia vestra.

nern von Juda und zu den Einwohnern von Jerusalem, und sage: So spricht der Herr: Siehe, ich bereite wider euch Unglück, und sinne wider euch einen Anschlag: darum kehre sich ein Jeglicher von seinem bösen Weg, und richtet zurecht euern Wandel und euer Vorhaben. 4. Kön. 17, 13. Unt. 25, 5. 35, 15. Jon. 3, 8.

12. Qui dixerunt: Desperavimus: post cogitationes enim nostras ibimus, et unusquisque pravitatem cordis sui mali faciemus.

12. Da sprechen sie: Es ist umsonst! [6]) denn wir wollen nach unsern Gedanken wandeln und thun, ein Jeglicher nach der Bosheit seines verkehrten Herzens.

13. Ideo haec dicit Dominus: Interrogate Gentes: Quis audivit talia horribilia, quae fecit nimis virgo Israel?

13. Darum spricht dieses der Herr: Fraget die Heiden, wer dergleichen Greuliches gehöret, was die Jungfrau Israel so übermäßig gethan? [7])

14. Numquid deficiet de petra agri nix Libani? aut evelli possunt aquae erumpentes frigidae, et defluentes?

14. Wird denn je fehlen der Schnee des Libanon auf dem steinigen Grund, [8]) oder können je versiegen die frischhervorbrechenden, herabfließenden Wasser? [9])

15. Quia oblitus est mei populus meus, frustra libantes, et impingentes in viis suis, in semitis saeculi, ut ambularent per eas in itinere non trito:

15. Aber mein Volk hat mich vergessen, sie opfern vergeblich, [10]) und straucheln auf ihren Wegen, den uralten Wegen, [11]) so daß sie darauf wandeln wie auf ungebahnter Straße: [12])

16. ut fieret terra eorum in desolationem, et in sibilum sempiternum: omnis qui praeterierit per eam obstupescet, et movebit caput suum.

16. auf daß [13]) ihr Land zur Wüste werde, zum ewigen Spotte: daß Jeder, der vorbeiziehet vor demselben, sich entsetze und das Haupt schüttle. Unt. 19, 8. 49, 13. 50, 13.

hams, der daraus hervorging. Darum sagt der heil. Augustin: Gott ändert seine Werke, aber seine Rathschläge nicht.

6) Wir können's nicht!

7) S. ob. 5, 30.

8) Werden die Felsenspitzen des Libanon je ohne Schnee seyn? Oder: Hört das Schneewasser im Frühlinge je auf vom Libanon herab über das harte Land zu fließen?

9) Eben die Schneewasser und Quellen des Libanon. Im Hebr. Wird es je meinen Feldern an Schnee von den Felsen des Libanon mangeln, an den herkommenden, kalthersließenden Wassern? And. and. Folgen diese Geschöpfe nicht unaufhörlich der Ordnung, die ich ihnen vorgeschrieben? Israel nicht so! Dieß ist bald von mir abgewichen.

10) dem Nichts, den Götzen.

11) nehmen Anstoß an ihren alten Geboten, verachten, verlassen sie.

12) so daß sie diese Gebote für Unrecht halten, mit dem man sie beschweren will. Im Hebr. . . . vergeblich, man brachte sie zum Strucheln . . . Wegen, so daß sie ungebahnte Straßen gingen.

13) so daß nothwendige Folge ist, daß.

Digitized by Google

17. Sicut ventus urens dispergam eos coram inimico: dorsum, et non faciem ostendam eis in die perditionis eorum.

18. Et dixerunt: Venite, et cogitemus contra Jeremiam cogitationes: non enim peribit lex a sacerdote, neque consilium a sapiente, nec sermo a propheta: venite, et percutiamus eum lingua, et non attendamus ad universos sermones ejus.

19. Attende Domine ad me, et audi vocem adversariorum meorum.

20. Numquid redditur pro bono malum, quia foderunt foveam animae meae? Recordare quod steterim in conspectu tuo, ut loquerer pro eis bonum, et averterem indignationem tuam ab eis.

21. Propterea da filios eorum in famem, et deduc eos in manus gladii: fiant uxores eorum absque liberis, et viduae: et viri earum interficiantur morte: juvenes eorum confodiantur gladio in praelio.

22. Audiatur clamor de domibus eorum: adduces enim super eos latronem repente: quia foderunt foveam ut caperent me, et laqueos absconderunt pedibus meis.

23. Tu autem Domine scis omne consilium eorum adversum me in mortem: ne propitieris iniquitati eorum, et peccatum eorum a facie

17. Wie ein brennender Wind[14]) will ich sie zerstreuen vor dem Feinde: den Rücken und nicht das Angesicht will ich ihnen zeigen am Tage ihres Untergangs.

18. Aber sie sagen:[15]) Kommet, und laßt uns auf Anschläge sinnen wider Jeremias: denn nicht kann untergehen das Gesetz unter den Priestern, nicht der Rath unter den Weisen, nicht das Wort [Gottes] unter den Propheten:[16]) kommet, laßt uns ihn schlagen mit der Zunge,[17]) und nicht aufmerken auf alle seine Reden.

19. Hab Acht, Herr, auf mich, und höre die Stimme meiner Widersacher!

20. Soll denn Gutes mit Bösem vergolten werden, daß sie meiner Seele eine Grube graben? Gedenke, daß ich vor dir stand, um zu ihrem Besten zu reden, um deinen Grimm von ihnen zu wenden.

21. Darum gib[18]) ihre Kinder dem Hunger Preis, und führe sie dem Schwert in die Hände: ihre Weiber sollen kinderlos Wittwen werden, ihre Männer an der Pest sterben, und ihre junge Mannschaft vom Schwerte durchbohrt werden im Streite.

22. Laß Geschrei ertönen aus ihren Häusern; denn plötzlich wirst du über sie den Räuber[19]) herbringen, weil sie eine Grube gegraben, mich zu fangen, und heimlich Schlingen gelegt haben meinen Füßen.

23. Du aber, Herr, kennest alle ihre Anschläge, mich zu tödten: laß nicht ungestraft ihre Missethat, und ihre Sünde nicht getilgt seyn vor deinem

14) der heiße Ostwind.

15) Von hier bis zum Ende des Capitels spricht der Prophet von seiner Person (s. Note 1.). Die katholische Kirche betrachtet ihn wieder als Vorbild Jesu Christi, seine Feinde als Vorbild der Feinde Christi, und liest dieses Stück in der Passions-Woche.

16) Wir bedürfen des Jeremias nicht, wir haben noch Gesetzkundige unter unsern Priestern, Vorsichtige unter unsern Weisen, Verkünder des göttlichen Worts unter unsern Propheten (sie sprechen von den falschen Propheten, die ihnen schmeichelten. Ob. 6, 13. 8, 10.).

17) ihn verleumden bei dem Könige, daß er getödtet werde.

18) Der Prophet, welcher aus Liebe für sein Volk gebethet hatte (V. 20.), muß aus gleicher Liebe gegen dasselbe bethen; denn des Verstockten Heil und Gottes Ehre fordert, daß Gott den Sünder züchtige. Sieh Ps. 82, 17. Note 19.

19) Nabuchodonosor. Andere geben das Hebr.: über sie Schaaren (die Chaldäer).

Digitized by Google

tua non deleatur: fiant corruentes in conspectu tuo, in tempore furoris tui abutere eis.

Angesichte: laß sie fallen vor deinen Augen, und strafe sie zur Zeit deines Zornes.

Caput XIX.

Capitel 19.

Vorhersagung der Zerstörung Jerusalems durch ein Symbol und eine Rede.

1. Haec dicit Dominus: Vade, et accipe lagunculam figuli testeam a senioribus populi, et a senioribus sacerdotum:

2. Et egredere ad vallem filii Ennom, quae est juxta introitum portae fictilis: et praedicabis ibi verba, quae ego loquar ad te.

3. Et dices: Audite verbum Domini reges Juda, et habitatores Jerusalem: haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego inducam afflictionem super locum istum, ita ut omnis, qui audierit illam, tinniant aures ejus:

4. Eo quod dereliquerint me, et alienum fecerint locum istum: et libaverunt in eo diis alienis, quos nescierunt ipsi, et patres eorum, et reges Juda: et repleverunt locum istum sanguine innocentum.

5. Et aedificaverunt excelsa Baalim ad comburendos filios suos ig-

1. So spricht der Herr: [1]) Geh, und nimm[2]) einen irdenen Krug, des Töpfers Werk, sammt etlichen von den Aeltesten des Volkes und der Priester:

2. und geh hinaus in's Thal der Söhne Ennoms,[3]) das am Eingange des Ziegelthors [4]) liegt, und predige daselbst die Worte, die ich zu dir reden werde.

3. Und sprich: Höret des Herrn Wort, ihr Könige von Juda, und Einwohner von Jerusalem! So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Siehe, ich will solches Elend über diesen Ort bringen, daß Jedem, der davon höret, die Ohren gellen sollen:

4. darum daß sie mich verlassen, und diesen Ort zur Fremde [5]) gemacht haben, andern Göttern, die sie nicht kannten, weder sie noch ihre Väter, noch die Könige von Juda, darin geopfert, und diesen Ort mit der Unschuldigen Blut erfüllt haben. Ps. 105, 36. 37.

5. Auch bauten sie Höhen den Baalen,[6]) um ihre Kinder mit Feuer zu

1) Die nun folgende Weissagung umfaßt Capitel 19 und 20. Der Prophet sagt unter dem Symbol eines zerschlagenen Topfes die Zerstörung Jerusalems vor (19, 1—15.). Hierauf erzählt er die Verfolgung, welche ihm ein Priester bereitete, und spricht im Namen Gottes Fluch über ihn und dessen Anhang aus (20, 1—6.). In den folgenden Versen beklagt Jeremias sein Loos (7—10.), richtet sich durch Vertrauen auf (11—13.), und fällt wieder in die Klage (14—18.), so daß die Verse 11—18. den Kampf seines Gemüthes darstellen, worin die Natur mit der Gnade ringt. Die Weissagung fällt nach Josias Tod, weil darin der Baalsdienst im Thal der Söhne Ennoms erwähnt wird (19, 4. 5.), der zu Lebzeiten dieses frommen Königs nicht erlaubt gewesen wäre, wahrscheinlich in die letzten Zeiten Joakims, als der Ueberfall der Chaldäer nahe war, wie aus 20, 4—6. sich abnehmen läßt.

2) Aud. geb.: kauf.

3) S. oben 7, 31.

4) Scherbenthors, in dessen Nähe man die Scherben an einen Ort warf, der Verächtlichkeit jenes Thales wegen.

5) wo man andern Göttern opfert.

6) den Molochsbildern, die hier unter Baalen verstanden werden, und wirklich Baale wa-

Digitized by Google

ni in holocaustum Baalim: quae non praecepi, nec locutus sum, nec ascenderunt in cor meum.

verbrennen, den Baalen zum Brandopfer, was ich nicht geboten, noch geredet, noch mir in den Sinn gekommen!

6. Propterea ecce dies veniunt, dicit Dominus: et non vocabitur amplius locus iste, Topheth, et Vallis filii Ennom: sed Vallis occisionis.

6. Darum siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß dieser Ort nicht mehr Tophet und Thal der Söhne Ennoms heißt, sondern Thal des Mordens.[7])

7. Et dissipabo consilium Juda et Jerusalem in loco isto: et subvertam eos gladio in conspectu inimicorum suorum, et in manu quaerentium animas eorum: et dabo cadavera eorum escam volatilibus caeli, et bestiis terrae.

7. Und ich will vereiteln[8]) den Rath Judas und Jerusalems an diesen Ort,[9]) und will sie durch's Schwert fallen lassen vor den Augen ihrer Feinde, und unter der Hand derer, die nach ihrem Leben streben: und ich will ihre Leichname zum Fraß geben den Vögeln des Himmels und den Thieren der Erde.

8. Et ponam civitatem hanc in stuporem, et in sibilum: omnis, qui praeterierit per eam, obstupescet, et sibilabit super universa plaga ejus.

8. Und ich will diese Stadt zum Entsetzen und Spott machen: Jeglicher, der vorüberzieht vor ihr, wird sich entsetzen, und zischen[10]) über all ihr Unglück. Ob. 18, 16. Unt. 49, 17. 50, 13.

9. Et cibabo eos carnibus filiorum suorum, et carnibus filiarum suarum: et unusquisque carnem amici sui comedet in obsidione, et in angustia, in qua concludent eos inimici eorum, et qui quaerunt animas eorum.

9. Und ich will sie speisen mit dem Fleisch ihrer Söhne und mit dem Fleisch ihrer Töchter: ein Jeglicher wird seines Freudes[11]) Fleisch essen in der Belagerung und der Noth, womit ihre Feinde, und die ihrem Leben nachstreben, sie bedrängen werden.[12])

10. Et conteres lagunculam in oculis virorum, qui ibunt tecum.

10. Und du sollst den Krug vor den Augen der Männer zerbrechen, die mit dir gehen werden,

11. Et dices ad eos: Haec dicit Dominus exercituum: Sic conteram populum istum et civitatem istam, sicut conteritur vas figuli, quod

11. Und zu ihnen sprechen: Dieses spricht der Herr der Heerschaaren: Wie man ein Töpfergefäß zerbricht, das man nicht wieder ganz machen kann,

ten; denn Baal stellte die Sonne vor, Moloch die Alles ordnende, Alles erzeugende, aber auch in sich wieder zerstörende Zeit, so daß Moloch ein Sonnenkind, und insofern auch ein Baal war.

7) S. oben 7, 32.

8) Im Hebr. ausleeren, mit Anspielung auf den leeren Krug, den Jeremias als Sinnbild trug.

9) Die Juden mußten das Thal der Söhne Ennoms, wegen der Quelle, die am Ende desselben unter dem Berge Sion hervorbricht, verschanzen, und wieder die belagernden Chaldäer vertheidigen, um ihnen durch Wassermangel die Belagerung Jerusalems zu erschweren. Gott will diese kriegerischen Maaßregeln vereiteln, und die Vertheidiger des Thales durch das Schwert fallen lassen.

10) spotten.

11) Nachbarn, Einer des Andern Fleisch.

12) Sieh die Erfüllung Klagel. 2, 20. 4, 10.

Digitized by Google

non potest ultra instaurari: et in Topheth sepelientur, eo quod non sit alius locus ad sepeliendum.

12. Sic faciam loco huic, ait Dominus, et habitatoribus ejus: et ponam civitatem istam sicut Topheth.

13. Et erunt domus Jerusalem, et domus regum Juda sicut locus Topheth, immundae: omnes domus, in quarum domatibus sacrificaverunt omni militiae caeli, et libaverunt libamina diis alienis.

14. Venit autem Jeremias de Topheth, quo miserat eum Dominus ad prophetandum, et stetit in atrio domus Domini, et dixit ad omnem populum:

15. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego inducam super civitatem hanc, et super omnes urbes ejus universa mala, quae locutus sum adversum eam: quoniam induraverunt cervicem suam ut non audirent sermones meos.

also will ich dieses Volk und diese Stadt zerbrechen: und im Tophet wird man sie begraben, weil kein anderer Platz ist, zu begraben.[13])

12. Also will ich thun an diesem Orte, spricht der Herr, und an seinen Bewohnern, und ich will diese Stadt gleich Tophet machen.[14])

13. Und es sollen die Häuser von Jerusalem und die Häuser der Könige von Juda unrein werden wie der Ort Tophet, alle Häuser, auf deren Dächern[15]) sie dem ganzen Heere des Himmels[16]) geopfert, und den fremden Göttern Trankopfer dargebracht haben.

14. Als nun Jeremias von Tophet kam, wohin ihn der Herr gesandt hatte, zu prophezeihen, stellte er sich in den Vorhof des Hauses des Herrn, und sprach zu allem Volke:

15. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Siehe, ich will über diese Stadt, und über alle ihre Städte all das Unglück kommen lassen, das ich wider sie geredet: denn sie sind halsstarrig, auf daß sie meine Worte nicht hören sollten.

Caput XX.

Capitel 20.

Jeremias Gefangennehmung durch Phassur, Weissagung wieder diesen. Jeremias Klagen über seine Verfolger.

1. Et audivit Phassur filius Emmer sacerdos, qui constitutus erat princeps in domo Domini, Jeremiam prophetantem sermones istos.

2. Et percussit Phassur Jeremiam prophetam, et misit eum in ner-

1. Da nun Phassur, der Sohn Emmers, der Priester, der zum Obersten im Hause des Herrn bestellt war,[1]) den Jeremias diese Worte prohezeihen hörte,

2. schlug[2]) Phassur den Propheten Jeremias, und legte ihn in den Stock,[3])

13) Oben 7, 32.

14) voll Leichname und Gräber, wie Tophet das der getödteten Kinder voll war.

15) die im Morgenlande platt sind.

16) allen Gestirnen.

1) der Tempel-Oberaufseher. Vergl. Nehemias 11, 11.

2) ließ schlagen.

3) Der Stock war eine Dielen-Wand, worin einige von einander abstehende Reihen Oeffnungen angebracht waren, in welche die Hände, Füße oder auch der Kopf des Sträflings gesteckt wurden, so daß dieser, auf dem Boden sitzend, dadurch in eine sehr peinliche Lage gebracht wurde.

Digitized by Google

vum, quod erat in porta Benjamin superiori, in domo Domini.

3. Cumque illuxisset in crastinum, eduxit Phassur Jeremiam de nervo; et dixit ad eum Jeremias: Non Phassur vocavit Dominus nomen tuum, sed pavorem undique.

4. Quia haec dicit Dominus: Ecce ego dabo te in pavorem, te et omnes amicos tuos: et corruent gladio inimicorum suorum, et oculi tui videbunt: et omnem Judam dabo in manum regis Babylonis: et traducet eos in Babylonem, et percutiet eos gladio.

5. Et dabo universam substantiam civitatis hujus, et omnem laborem ejus, omneque pretium, et cunctos thesauros regum Juda dabo in manu inimicorum eorum: et diripient eos, et tollent, et ducent in Babylonem.

6. Tu autem Phassur, et omnes habitatores domus tuae ibitis in captivitatem: et in Babylonem venies, et ibi morieris, ibique sepelieris tu, et omnes amici tui, quibus prophetasti mendacium.

7. Seduxisti me Domine, et seductus sum: fortior me fuisti, et invaluisti: factus sum in derisum tota die, omnes subsannant me.

8. Quia jam olim loquor, vociferans iniquitatem, et vastitatem clamito: et factus est mihi sermo Domini in opprobrium, et in derisum tota die.

9. Et dixi: Non recordabor ejus, neque loquar ultra in nomine illi-

der am Oberthore Benjamin war, am Hause des Herrn.

3. Und als es Morgen geworden, nahm Phassur den Jeremias aus dem Stocke.[4]) Da sprach Jeremias zu ihm: Der Herr nennet dich nicht mehr Phassur,[5]) sondern Schrecken um und um.

4. Denn so spricht der Herr: Siehe, ich will dich dem Schrecken preis geben, dich und alle deine Freunde: sie sollen fallen durch das Schwert ihrer Feinde, daß deine Augen es sehen: und ganz Juda will ich in die Hand des Königs von Babylon geben, der sie nach Babylon führen und mit dem Schwerte tödten wird.

5. Und ich will alle Habe dieser Stadt, und all ihren Erwerb, und alles Kostbare, und alle Schätze der Könige von Juda in die Hand ihrer Feinde geben, und sie sollen sie rauben und nehmen, und nach Babylon bringen.

6. Und du Phassur und alle Bewohner deines Hauses, ihr werdet in die Gefangenschaft gehen, und du wirst nach Babylon kommen, und da sterben und begraben werden, du und alle deine Freunde, denen du Lügen geweissagt hast.[6])

7. Herr, du hast mich überredet,[7]) und ich ließ mich überreden: du bist stärker als ich gewesen, und hast übermocht: aber ich bin zum Spotte geworden jeden Tag, Alle verlachen mich:[8])

8. denn schon geraume Zeit rede ich, schreie über die Sünde, und rufe Verwüstung aus: aber das Wort des Herrn ist mir zur Schmach und zum Spott geworden jeden Tag.

9. Und ich sprach:[9]) Ich will sein nicht mehr gedenken, und nimmer reden

4) er mußte also die ganze Nacht in einer peinlichen Lage zubringen.

5) d. i. Licht, Glück von allen Seiten.

6) denen du gesagt, daß Gott unmöglich dieses Land, so wie ich vorhergesagt, strafen könne.

7) das Prophetenamt anzunehmen. S. 1, 6.

8) Der Prophet beklagt sein Loos, und spricht die Empfindungen der schwachen Natur aus, die öfter auch bei den größten Heiligen in Klage ausbricht, ohne daß sie jedoch aufhören, mit dem göttlichen Willen vereinigt zu bleiben. S. 2. Cor. 1, 9. Job 3, 1. Note 1.

9) bei mir selbst.

Digitized by Google

us: et factus est in corde meo quasi ignis exaestuans, claususque in ossibus meis: et defeci, ferre non sustinens.

10. Audivi enim contumelias multorum, et terrorem in circuitu: Persequimini, et persequamur eum: ab omnibus viris, qui erant pacifici mei, et custodientes latus meum: si quo modo decipiatur, et praevaleamus adversus eum, et consequamur ultionem ex eo.

11. Dominus autem mecum est quasi bellator fortis: idcirco qui persequuntur me, cadent, et infirmi erunt: confundentur vehementer, quia non intellexerunt opprobrium sempiternum, quod numquam delebitur.

12. Et tu Domine exercituum probator justi, qui vides renes et cor: videam quaeso ultionem tuam ex eis: tibi enim revelavi causam meam.

13. Cantate Domino, laudate Dominum: quia liberavit animam pauperis de manu malorum.

14. Maledicta dies, in qua natus sum: dies, in qua peperit me mater mea, non sit benedicta.

15. Maledictus vir, qui annuntiavit patri meo, dicens: Natus est

in seinem Namen: aber es ward in meinem Herzen wie brennend' Feuer, in meinen Gebeinen wie eingeschlossen' Feuer: ich war kraftlos, und konnt' es nicht ertragen.[10])

10. Denn ich hörte die Schmähungen Vieler, und Schrecken ringsum:[11]) Verfolget ihn, laßt uns ihn verfolgen![12]) So hörte ich von Allen, die sonst friedlich mit mir lebten, und meine Seite beschützten: O wenn er doch zu hintergehen wäre, daß wir seiner mächtig werden und Rache an ihm üben könnten![13])

11. Aber der Herr ist bei mir, wie ein starker Held: darum werden fallen, und nichts vermögen, die mich verfolgen, werden zu Schanden werden gar sehr, weil sie nicht in Acht genommen die ewige Schande, die niemals getilgt wird.[14]) Unt. 23, 40.

12. Und nun, Herr der Heerschaaren, du Prüfer des Gerechten, der du Herz und Nieren siehest: laß mich, ich bitte, deine Rache an ihnen schauen: denn dir hab ich meine Sache befohlen. Ob. 11, 20. 17, 10.

13. Singet dem Herrn, lobet den Herrn: denn er befreiet die Seele des Armen aus der Hand der Bösen!

14. Verflucht sey der Tag, an dem ich geboren ward:[15]) der Tag, an dem mich meine Mutter geboren, sey nicht gesegnet!

15. Verflucht sey der Mann, der meinen Vater die Botschaft brachte

10) Ich ward versucht (s. Job. 3. Note 1.), dem Befehle, Gottes Wort zu verkünden, zu widerstehen; aber ein innerlicher Trieb nöthigte mich, auszusprechen, was Gott mir eingab.

11) indem sie sprachen,

12) And. geben das Hebr.: Gebt ihn an, laßt uns ihn angeben ꝛc.

13) Im Hebr. . . . lebten, meine Freunde lauern mir zur Seite, und sprechen: O ꝛc.

14) Im Hebr. . . . werden zu Schanden werden, weil sie nicht vernünftig handeln, ihre Schande wird ewig seyn, und nicht vergessen werden. — Der Prophet bringt seine Natur durch Vertrauen wieder zum Schweigen.

15) Die plötzliche Umstimmung des Propheten zeigt den leidenden Zustand seines Gemüthes an, das zwischen Kleinmuth und Vertrauen schwankte (s. Note 8. Ob. 19. Note 1.). Die Worte sind übrigens im hyperbolischen Dichterschwung gesprochen, und drücken im Allgemeinen die Stärke der Empörung seiner Natur aus, über welche aber sein Vertrauen siegte (s. Vers 11. 13.).

Digitized by Google

tibi puer masculus: et quasi gaudio laetificavit eum.

16. Sit homo ille ut sunt civitates, quas subvertit Dominus, et non poenituit eum: audiat clamorem mane, et ululatum in tempore meridiano:

17. qui non me interfecit a vulva, ut fieret mihi mater mea sepulchrum, et vulva ejus conceptus aeternus.

18. Quare de vulva egressus sum, ut viderem laborem et dolorem, et consumerentur in confusione dies mei?

und sprach: ein Kind, ein Knäblein ist dir geboren! als wollte er ihm große Freude damit bringen.

16. Derselbe Mann sey wie die Städte,[16]) die umgekehrt der Herr, ohne sich's reuen zu lassen! Er höre Geschrei am Morgen und Heulen zur Mittagszeit!

17. weil er mich nicht tödtete im Mutterleibe, daß meine Mutter mein Grab geworden, und ihr Leib ewig schwanger geblieben wäre.

18. Warum ging ich doch hervor aus dem Mutterleibe, um Mühen und Schmerzen zu sehen, und in Schmach meine Tage zu vollenden?

Caput XXI.

Capitel 21.

Weissagung der Gefangenschaft des Königs Sedecias und der Eroberung der Stadt.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino, quando misit ad eum rex Sedecias Phassur filium Melchiae, et Sophoniam filium Maasiae sacerdotem, dicens:

2. Interroga pro nobis Dominum, quia Nabuchodonosor rex Babylonis praeliatur adversum nos: si forte faciat Dominus nobiscum secundum omnia mirabilia sua, et recedat a nobis.

3. Et dixit Jeremias ad eos: Sic dicetis Sedeciae:

4. Haec dicit Dominus Deus Israel: Ecce ego convertam vasa belli, quae in manibus vestris sunt, et quibus vos pugnatis adversum regem Babylonis, et Chaldaeos, qui obsident vos in circui-

1. Wort, welches an Jeremias erging von dem Herrn,[1]) als der König Sedecias Phassur, den Sohn Melchias,[2]) und Sophonias, den Sohn Maasias, den Priester, an ihn sandte, und sagen ließ:

2. Befrage für uns den Herrn; denn Nabuchodonosor, der König von Babylon, streitet wider uns: vielleicht thut der Herr mit uns, wie er alle seine Wunder gethan, und machet, daß er abziehet von uns!

3. Und Jeremias sprach zu ihnen: So sollt ihr zu Sedecias sagen:

4. Dieses spricht der Herr, der Gott Israels: Siehe, zurückwenden will ich die Kriegswaffen in euern Händen, mit denen ihr streitet wider den König von Babylon und die Chaldäer, die euch belagern rings um die Mau-

16) Sodoma und Gomorrha.

1) Diese Weissagung (Cap. 21.) fällt in die Zeit, da die Chaldäer nach dem Siege über die Aegyptier (Unt. 37, 5. ff.) zum zweiten Male nach Jerusalem zogen, und die Stadt belagerten, obwohl noch nicht ganz enge eingeschlossen hielten (vergl. Vers 4.). Sie steht der Reihe der Begebenheiten nach hier nicht an ihrer Stelle, sondern sollte unmittelbar vor Cap. 38. stehen, worin gemeldet wird, daß einige Fürsten den Jeremias ergriffen der Reden willen, die Cap. 21, 9. angeführt werden.

2) Also ein Anderer als Cap. 20, 1. Der gleiche Name Beider scheint die Veranlassung gewesen zu seyn, daß diese, der Zeit nach spätere Weissagung, an das 20. Capitel angereiht wurde.

Digitized by Google

tu murorum: et congregabo ea in medio civitatis hujus.

5. Et debellabo ego vos in manu extenta, et in brachio forti, et in furore, et in indignatione, et in ira grandi.

6. Et percutiam habitatores civitatis hujus, homines et bestiae pestilentia magna morientur.

7. Et post haec ait Dominus: dabo Sedeciam regem Juda, et servos ejus, et populum ejus, et qui derelicti sunt in civitate hac a peste et gladio, et fame, in manu Nabuchodonosor regis Babylonis, et in manu inimicorum eorum, et in manu quaerentium animam eorum, et percutiet eos in ore gladii, et non flectetur, neque parcet, nec miserebitur.

8. Et ad populum hunc dices: Haec dicit Dominus: Ecce ego do coram vobis viam vitae, et viam mortis.

9. Qui habitaverit in urbe hac, morietur gladio, et fame, et peste: qui autem egressus fuerit, et transfugerit ad Chaldaeos, qui obsident vos, vivet, et erit ei anima sua, quasi spolium.

10. Posui enim faciem meam super civitatem hanc in malum, et non in bonum, ait Dominus: in manu regis Babylonis dabitur, et exuret eam igni.

ern her,[3]) und will sie zusammenbringen in dieser Stadt.[4])

5. Und ich will wider euch streiten mit ausgestreckter Hand und starkem Arme, mit Grimm, Zorn und großer Wuth.

6. Und ich will die Einwohner dieser Stadt schlagen, Menschen und Vieh, daß sie sterben durch große Pest.

7. Und darnach, spricht der Herr, will ich Sedecias, den König von Juda, und seine Knechte, und sein Volk, und die in dieser Stadt übriggeblieben von der Pest, vom Schwerte und vom Hunger, in die Hand Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, geben, und in die Hand ihrer Feinde und derer, die ihnen nach dem Leben streben: und er wird sie mit der Schärfe des Schwertes schlagen, ohne Mitleiden, ohne Schonung und ohne Barmherzigkeit.[5])

8. Und zu diesem Volke sprich: So spricht der Herr: Siehe, ich lege vor euch den Weg des Lebens und den Weg des Todes.[6])

9. Wer in dieser Stadt bleibt, wird sterben durch Schwert, Hunger und Pest: wer aber hinausgeht, und hinüberflüchtet zu den Chaldäern, die euch belagern, der wird leben, und sein Leben wie eine Beute davon tragen. Unt. 38, 2.

10. Denn ich habe mein Angesicht auf diese Stadt gerichtet, nicht daß ich ihr Gutes thue, spricht der Herr, sondern Böses: in die Hand des Königs von Babylon soll sie gegeben werden, daß er sie verbrenne mit Feuer.

3) Im Hebr. außerhalb der Mauern, in einiger Entfernung davon, so daß noch jüdische Truppen außer den Mauern zur Vertheidigung der Stadt seyn konnten.

4) Gott will den Chaldäern beistehen, daß sie die Juden, welche die benachbarten Höhen und Thäler vertheidigten, in die Stadt zurückdrängen, und die engere Belagerung beginnen können. Aud. geben den Sinn: Die Juden werden ihrer Waffen beraubt, und diese von dem Feind auf einem Platze gesammelt werden, damit sie nach vollendeter Einnahme der Stadt abgeführt werden könnten!

5) Steh die Erfüllung 4. Kön. 25.

6) Ich lasse euch die Wahl, am Leben zu bleiben oder zu sterben; das erstere werdet ihr, wenn ihr euch den Chaldäern übergebet; das andere, wenn ihr euch widersetzet.

Digitized by Google

11. Et domui regis Juda: Audite verbum Domini,

12. domus David, haec dicit Dominus: Judicate mane judicium, et eruite vi oppressum de manu calumniantis: ne forte egrediatur ut ignis indignatio mea, et succendatur, et non sit qui extinguat propter malitiam studiorum vestrorum.

13. Ecce ego ad te habitatricem vallis solidae atque campestris, ait Dominus: qui dicitis: Quis percutiet nos? et quis ingredietur domos nostras?

14. Et visitabo super vos juxta fructum studiorum vestrorum, dicit Dominus: et succendam ignem in saltu ejus: et devorabit omnia in circuitu ejus.

11. Und zum Hause des Königs von Juda sprich: Höret des Herrn Wort.

12. Haus Davids! So spricht der Herr: Haltet Gericht am Morgen, [7]) und rettet den Unterdrückten aus des Gewaltthätigen Hand, daß nicht etwa wie Feuer mein Grimm ausbreche, und entbrenne, und Niemand sey, der löschen könne, um der Bosheit eurer Anschläge willen. [8]) Unt. 22, 3.

13. Siehe, spricht der Herr, ich komme zu euch, Bewohner des felsigen ebenen Thales, [9]) die ihr saget: Wer will uns schlagen? Wer will in unsere Häuser kommen? [10])

14. Ich will euch heimsuchen, spricht der Herr, nach der Frucht eurer Anschläge: [11]) ich will ein Feuer anzünden in ihrem [12]) Walde, [13]) das Alles ringsherum fressen wird.

Caput XXII.

1. Haec dicit Dominus: Descende in domum regis Juda, et loqueris ibi verbum hoc,

2. et dices: Audi verbum Domini rex Juda, qui sedes super solium David: tu et servi tui, et populus tuus, qui ingredimini per portas istas.

Capitel 22.

Strafpredigt gegen Sellum, Joakim und Jechonias.

1. So spricht der Herr: [1]) Geh hinab [2]) in's Haus des Königs von Juda, und rede daselbst dieses Wort,

2. und sprich: Höre das Wort des Herrn, König von Juda, der du sitzest auf dem Throne Davids, du [3]) und deine Knechte, und dein Volk, die ihr eingehet zu diesen Thoren!

7) d. i. fleißig.

8) Haltet fleißig Gericht, ihr Vorgesetzten, und haltet überhaupt die Gebote, so wird die Strafe noch von euch abgewendet; da ihr aber dieß nicht thut, so wird mein Grimm wie Feuer ꝛc.

9) Bewohner Jerusalems. Dieses heißt so, weil es zum Theil auf Berge, zum Theil in die Ebene gebaut war. Diese Lage machte die Einwohner stolz. Im Hebr. Bewohner des Thals, des Felsens der Ebene. And. and.

10) And. geben das Hebr.: Wer will zu uns herabsteigen, wer will in unsere Häuser dringen?

11) und Werke.

12) d. i. euern.

13) Die Stadt heißt Wald wegen der dicht stehenden Häuser und des vielen dazu verbrauchten Holzes.

1) Diese Weissagung gehört, wie aus V. 18. erhellt, in die Zeit der Regierung des Königs Joakim, der den Thron bestieg, nachdem Pharao Nechao seinen Bruder Joachaz abgesetzt und nach Aegypten geführt hatte. 4. Kön. 23, 34.

2) vom Tempelberg (Unt. 36, 12.).

3) höre!

Digitized by Google

3. Haec dicit Dominus: Facite judicium et justitiam, et liberate vi oppressum de manu calumniatoris: et advenam, et pupillum, et viduam polite contristare, neque opprimatis inique: et sanguinem innocentem ne effundatis in loco isto.

4. Si enim facientes feceritis verbum istud: ingredientur per portas domus hujus reges sedentes de genere David super thronum ejus, et ascendentes currus et equos, ipsi et servi, et populus eorum.

5. Quod si non audieritis verba haec: in memetipso juravi, dicit Dominus, quia in solitudinem erit domus haec.

6. Quia haec dicit Dominus super domum regis Juda: Galaad tu mihi caput Libani: si non posuero te solitudinem, urbes inhabitabiles.

7. Et sanctificabo super te interficientem virum et arma ejus: et succident electas cedros tuas, et praecipitabunt in ignem.

8. Et pertransibunt gentes multae per civitatem hanc: et dicet unusquisque proximo suo: Quare fecit Dominus sic civitati huic grandi?

9. Et respondebunt: Eo quod dereliquerint pactum Domini Dei sui, et adoraverint deos alienos, et servierint eis.

10. Nolite flere mortuum, neque lugeatis super eum fletu: plangite eum, qui egreditur, quia non re-

3. So spricht der Herr: Uebet Recht und Gerechtigkeit, errettet den Unterdrückten aus der Hand des Gewaltthätigen,[4]) betrübet nicht Fremdlinge, Waisen und Wittwen, verübet nicht Druck und Unrecht an ihnen, und vergießet kein unschuldig Blut an diesem Orte. Ob. 21, 12.

4. Denn wenn ihr diese Worte fleißig haltet, werden Könige, die aus Davids Geschlecht auf Davids Thron sitzen, durch die Thore dieses Hauses ziehen auf Wägen und Rossen, sie und ihre Knechte, und ihr Volk. Ob. 17, 25.

5. Wenn ihr aber nicht höret auf diese Worte, so schwöre ich bei mir selbst, spricht der Herr, daß dieses Haus zur Wüste werden soll.

6. Denn so spricht der Herr vom Hause des Königs Juda: Du bist mir ein Galaad, eine Höhe des Libanon;[5]) aber ich schwöre, dich zur Einöde zu machen, zu Städten, die man nicht bewohnen kann.

7. Denn ich bereite wider dich einen Mörder,[6]) ihn sammt seinen Waffen, die werden deine auserlesenen Cedern[7]) umhauen, und in's Feuer werfen.

8. Und es werden viele Völker vor dieser Stadt vorübergehen, und sprechen, Einer zu dem Andern: Warum hat der Herr also dieser großen Stadt gethan? 5. Mos. 29, 24. 3. Kön. 9, 8.

9. Und man wird antworten: Weil sie den Bund des Herrn, ihres Gottes, verlassen, und fremde Götter angebethet und ihnen gedienet haben.

10. Weinet nicht über den Todten,[8]) und betrauert ihn nicht mit Thränen: weinet über den, der dahin-

4) Im Hebr. den Beraubten aus der Hand des Unterdrückers.

5) stolz wie die fruchtbaren Höhen des Landes Galaad und des Libanon: zugleich Anspielung auf die Abführung der Einwohner von Galaad durch Teglathphalasar (4. Kön. 21, 29.).

6) Im Hebr. einen Verwüster.

7) die aus Cedernholz erbauten Wohnungen.

8) über den König Josias, der kurz vorher im Kriege gefallen (s. Note 1) und von dem Volke sehr betrauert wurde (2. Par. 35, 24.). Weinet nicht über Josias, der fromm gestorben und bei seinen Vätern ist.

Digitized by Google

vertetur ultra, nec videbit terram nativitatis suae.

11. Quia haec dicit Dominus ad Sellum filium Josiae regem Juda, qui regnavit pro Josia patre suo, qui egressus est de loco isto: Non revertetur huc amplius:

12. sed in loco, ad quem transtuli eum, ibi morietur, et terram istam non videbit amplius.

13. Vae qui aedificat domum suam in injustitia, et coenacula sua non in judicio: amicum suum opprimet frustra, et mercedem ejus non reddet ei.

14. Qui dicit: Aedificabo mihi domum latam, et coenacula spatiosa: qui aperit sibi fenestras, et facit laquearia cedrina, pingitque sinopide.

15. Numquid regnabis, quoniam confers te cedro? pater tuus numquid non comedit et bibit, et fecit judicium et justitiam tunc cum bene erat ei?

16. Judicavit causam pauperis et egeni in bonum suum: numquid non ideo quia cognovit me, dicit Dominus?

17. Tui vero oculi et cor ad avaritiam, et ad sanguinem innocentem fundendum, et ad calumniam, et ad cursum mali operis.

18. Propterea haec dicit Dominus ad Joakim filium Josiae regem Juda: Non plangent eum:

ziehet,[9]) weil er nicht mehr zurückkehren und sein Vaterland nicht mehr sehen wird.

11. Denn so spricht der Herr zu Sellum, dem Sohne Josias, dem Könige von Juda, der an Josias, seines Vaters, Statt herrschte, der fortgezogen von diesem Orte: Er wird nimmer hieher zurückkehren!

12. sondern an dem Orte, wohin ich ihn versetzt habe, wird er sterben, und dieses Land nicht mehr sehen.[10])

13. Weh dem,[11]) der sein Haus mit Ungerechtigkeit bauet, und seine Gemächer mit Unrecht,[12]) der seinen Freund drücket ohne Ursach,[13]) und ihm seinen Taglohn nicht gibt:

14. der da spricht: Ich will mir ein geräumiges Haus bauen, und weite Gemächer: der sich große Fenster darein macht, mit Cedern es täfelt, und mit Hochroth es ausmahlt.

15. Wirst du darum König bleiben, weil du der Ceder dich gleich hältst?[14]) Hat dein Vater nicht gegessen und getrunken, und ging es ihm nicht wohl, da er Recht und Gerechtigkeit übte?

16. Er schlichtete des Armen und Dürftigen Handel, und that sich selbst dadurch Gutes. Geschah dieß nicht darum, weil er mich erkannt hat, spricht der Herr?

17. Aber deine Augen und dein Herz gehen auf den Geiz,[15]) auf unschuldig Blut, es zu vergießen, auf Bedrückung, und auf den Fortschritt in bösen Werken.[16])

18. Darum sagt dieses der Herr zu[17]) Joakim, dem Sohne Josias, dem Könige von Juda: Man wird

9) über Joachaz (auch Sellum genannt), der nach Aegypten abgeführt wurde, und nimmermehr zurückkehren wird. 4. Kön. 23, 39.

10) S. 4. Kön. 23, 34.

11) Nach der dem Sellum verkündeten Strafe folgt die über Joakim.

12) mit ungerechtem Gut, oder den Arbeitern den Lohn vorenthaltend.

13) Im Hebr. der seinen Nächsten umsonst arbeiten läßt.

14) in Cedernhäusern wohnst. Anb.: weil du wetteiferest mit Cedern. Anb. auch,

15) Gewinn.

16) Im Hebr. ... auf Unterdrückung und Gewaltthat, sie zu thun.

17) Im Hebr. von.

Digitized by Google

Vae frater et vae soror: non concrepabunt ei: Vae Domine, et vae inclyte.

19. Sepultura asini sepelietur, putrefactus et projectus extra portas Jerusalem.

20. Ascende Libanum, et clama: et in Basan da vocem tuam, et clama ad transeuntes, quia contriti sunt omnes amatores tui.

21. Locutus sum ad te in abundantia tua; et dixisti: Non audiam: haec est via tua ab adolescentia tua, quia non audisti vocem meam:

22. Omnes pastores tuos pascet ventus, et amatores tui in captivitatem ibunt: et tunc confunderis, et erubesces ab omni malitia tua.

23. Quae sedes in Libano, et nidificas in cedris, quomodo congemuisti cum venissent tibi dolores, quasi dolores parturientis?

24. Vivo ego, dicit Dominus: quia

ihn nicht beklagen: „Ach Bruder, ach Schwester:“ [18]) Man wird nicht über ihn klagen: „Ach Herr, ach Erlauchter!“ [19])

19. Wie ein Esel wird er begraben werden, verfaulen und hinausgeworfen werden vor die Thore Jerusalems. [20]) Unt. 36, 30.

20. Steig hinauf [21]) auf den Libanon, und schreie: auf dem Basan [22]) laß erschallen deine Stimme, und schreie den Vorübergehenden zu; [23]) denn alle deine Buhlen sind vertilgt. [24])

21. Ich redete zu dir in deinem Wohlstand, aber du sprachest: Ich will nicht hören! Das war dein Wandel von deiner Jugend an, daß du hörtest auf meine Stimme.

22. Alle deine Hirten frißt weg der Wind, [25]) und deine Buhlen werden in die Gefangenschaft gehen: dann wirst du beschämt werden und erröthen um all' deiner Bosheit willen.

23. Die du wohnest auf dem Libanon, [26]) und nistest auf Cedern, wie wirst du seufzen, wenn über dich Schmerzen kommen, wie die Schmerzen einer Gebärerin!

24. So wahr ich lebe, spricht der

18) Dieses letztere sagen die Verwandten in Bezug auf die Königin (s. 3. Kön. 13, 30.).

19) Wie die Verwandten werden auch die Unterthanen ihn nicht betrauern.

20) Die Geschichtbücher der Bibel melden den Tod Joakims, ohne von der Art seiner Begräbniß etwas zu sagen (4. Kön. 24, 5. 6. 2. Par. 36, 8.), aber der jüdische Geschichtschreiber Josephus erzählt, daß Joakim von Nabuchodonosor in Jerusalem ermordet, und unbegraben vor die Stadtmauer hinausgeworfen worden sey. Im Hebr. ... begraben, geschleift und hinausgeworfen ꝛc.

21) Jerusalem wird aufgefordert, auf den Höhen des Libanon (Sions, unter dem Namen des Libanon) sein Loos zu betrauern, und ein Klagelied anzustimmen. Der Prophet hat dabei die nächsten Unfälle des Staates unter der Regierung Joachims, des Sohnes Joakims, im Auge, und kündet darum zugleich das über diesen, damals noch jungen Prinzen kommende Strafgericht an. S. 4. Kön. 24. Auf Anhöhen, Bergen verkündete man traurige, so wie freudige Begebenheiten.

22) Gebirg im Ostjordanlande.

23) Andere geben das Hebr.: und rufe vom (Gebirge) Abarim-(im Osten von Juda gelegen).

24) alle deine Lieblinge, Fürsten, sind ohnmächtig.

25) führt fort, vertreibt der Feind wie ein Sturmwind. And. geb. das Hebr.: ... Hirten nährt der Wind, sind voll eitler Anschläge.

26) in hohen Häusern, die aus Cedern-Holz vom Libanon gebaut sind.

Digitized by Google

si fuerit Jechonias filius Joakim regis Juda, annulus in manu dextera mea, inde evellam eum.

25. Et dabo te in manu quaerentium animam tuam, et in manu quorum tu formidas faciem, et in manu Nabuchodonosor regis Babylonis, et in manu Chaldaeorum.

26. Et mittam te, et matrem tuam, quae genuit te, in terram alienam, in qua nati non estis, ibique moriemini:

27. et in terram, ad quam ipsi levant animam suam ut revertantur illuc: non revertentur.

28. Numquid vas fictile atque contritum vir iste Jechonias? numquid vas absque omni voluptate? quare abjecti sunt ipse et semen ejus, et projecti in terram, quam ignoraverunt?

29. Terra, terra, terra, audi sermonem Domini.

30. Haec dicit Dominus: Scribe virum istum sterilem, virum, qui in diebus suis non prosperabitur: nec enim erit de semine ejus vir, qui sedeat super solium David, et potestatem habeat ultra in Juda.

Herr, wäre auch Jechonias, [27]) der Sohn Joakims, des Königs von Juda, ein Ring an meiner Rechten, [28]) so würd' ich ihn davon wegreißen!

25. Ich will dich [29]) in die Hand derer geben, die nach deinem Leben streben, in die Hand derer, vor denen du dich fürchtest, in die Hand Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, und in die Hand der Chaldäer.

26. Und ich schicke dich [30]) und deine Mutter, die dich geboren, in ein fremdes Land, worin ihr nicht geboren seyd, und daselbst sollet ihr sterben! 4. Kön. 24, 12.

27. Und in das Land, nach dem sich sehnend hebet euer Herz, dahin zurückzukehren, sollen sie nicht zurückkommen.

28. Ist denn ein irden' zerbrochen' [31]) Geschirr dieser Mann Jechonias? Ist er ein Geschirr ohne allen Reiz? [32]) Warum ward er verworfen, er und sein Same, hingeschleudert in ein Land, das sie nicht kannten? [33])

29. O Land, Land, Land! höre das Wort des Herrn!

30. So spricht der Herr: Schreibe diesen Mann auf als unfruchtbar, [34]) der in seinen Tagen kein Glück haben wird: denn seines Samens wird keiner seyn, der auf dem Throne Davids sitzt, und fürder Gewalt hat über Juda.

27) der auch Joachin heißt (4. Kön. 24, 8. 2. Par. 36, 8.), und dem Vater Joakim in der Herrschaft folgte.

28) mir auf's innigste verbunden. Im Hebr. ein Siegelring an meiner Hand. Hohesl. 8, 6.

29) Jechonias.

30) Und. geben: werfe dich.

31) Im Hebr. verachtetes.

32) ohne allen Werth.

33) Der Prophet fragt sich selbst, ob denn Jechonias so verdorben sey, um die Strafe der Verwerfung und Gefangenschaft erdulden zu müssen?

34) Schreibe den Jechonias in die Geschlechtstafel als kinderlos. — Jechonias erhielt zwar Kinder (s. 1. Par. 3, 17. Matth. 1, 12.), aber keinen Thronerben; denn der letzte König von Juda Sdecias (4. Kön. 24, 17.) war sein Oheim.

Digitized by Google

Caput XXIII.

1. Vae pastoribus, qui disperdunt et dilacerant gregem pascuae meae, dicit Dominus.

2. Ideo haec dicit Dominus Deus Israel ad pastores, qui pascunt populum meum: Vos dispersistis gregem meum, et ejecistis eos, et non visitastis eos: ecce ego visitabo super vos malitiam studiorum vestrorum, ait Dominus.

3. Et ego congregabo reliquias gregis mei de omnibus terris, ad quas ejecero eos illuc: et convertam eos ad rura sua: et crescent et multiplicabuntur.

4. Et suscitabo super eos pastores, et pascent eos: non formidabunt ultra, et non pavebunt: et nullus quaeretur ex numero, dicit Dominus.

5. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: et suscitabo David germen justum: et regnabit rex, et sapiens

Capitel 23.

Von dem bösen Hirten als Ursache der Gefangenschaft. Rückkehr daraus. Der Messias. Drohungen gegen die falschen Propheten und die Spötter.

1. Weh den Hirten,[1]) welche die Heerde meiner Weide zerstreuen und zerreissen,[2]) spricht der Herr. Ezech. 13, 3. 34, 2.

2. Darum spricht so der Herr, der Gott Israels, zu den Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Heerde zerstreuet, und hinausgestoßen, und nicht in Acht genommen:[3]) siehe, so will ich in Acht nehmen[4]) an euch die Bosheit eurer Anschläge, spricht der Herr.

3. Und ich will die Ueberbleibsel meiner Heerde sammeln aus allen Landen, wohin ich sie verstoßen, und will sie zurückführen zu ihrer Weide, und sie werden wachsen und sich mehren.

4. Und ich will Hirten über sie stellen, die sie weiden sollen, daß fürder nicht mehr Furcht und Schrecken unter sie kommet, und Keiner aus ihrer Zahl vermißt wird, spricht der Herr.[5])

5. Siehe, es kommt die Zeit,[6]) spricht der Herr, daß ich dem David einen gerechten Sprößling[7]) erwecke:

1) Volksvorstehern überhaupt. Ueber den Zusammenhang mit dem Vorhergehenden sieh C. 22 Note 1.

2) welche durch ihr böses Beispiel Ursache an der Auflösung des Staates und der Abführung in die Gefangenschaft sind. Im Hebr. irre führen und zerstreuen.

3) beaufsichtigt.

4) heimsuchen, strafen.

5) Der Prophet weissagt die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft (8) und reiht daran die Verkündung der weisen und glücklichen Herrschaft der Vorsteher des auserwählten Volkes nach der Rückkehr in's Land. Unter diesen Vorstehern sind zunächst jene Anführer zu verstehen, welche mit den Juden in's Land zurückkehrten, dann die nachmaligen Herrscher der machabäischen Regentenfamilie, aber nur in unvollkommener Erfüllung; denn diese führten nicht jenen furchtlosen Zustand herbei, der hier verheißen ist. In vollkommener Weise gehen die Worte nach den heiligen Vätern (Hier., Aug. und Andern) auf die Apostel, ihre Nachfolger und den Oberhirten Christus, welche eine Heerde sammeln aus allen Landen, mit immer wachsender Zahl, in Sicherheit vor allen Feinden zu ungestörtem Frieden (V. 6. Isai. 11, 9. 35, 9.), so daß kein Schäflein verloren geht (Joan. 6, 39. 20, 28.).

6) Von den Hirten der kommenden Periode im Allgemeinen geht der Prophet zur Verkündung des Oberhirten, des Messias, insbesondere über. Daß in den zwei folgenden Versen von dem Messias die Rede sey, und zwar ausschließlich, haben alle alten Juden gelehrt, und nach ihnen lehrt es die ganze Kirche.

7) S. Isai. 4, 2. Zach. 3, 8.

Digitized by Google

erit: et faciet judicium et justitiam in terra.

als ein König er wird herrschen, der weise ist,[8]) und Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden. Unt. 33, 14. Ez. 34. 23. Dan. 9, 24. Joan. 1, 45.

6. In diebus illis salvabitur Juda, et Israel habitabit confidenter: et hoc est nomen, quod vocabunt eum, Dominus justus noster.

6. In jenen Tagen wird Juda erlöst werden, und Israel sicher wohnen,[9]) und dieß ist der Name, womit man ihn nennen wird: Der Herr, unser Gerechte![10])

7. Propter hoc ecce dies veniunt, dicit Dominus, et non dicent ultra: Vivit Dominus, qui eduxit filios Israel de Terra Aegypti:

7. Darum siehe, es kommt die Zeit,[11]) spricht der Herr, daß man nicht mehr sagen wird: So wahr der Herr lebet, der die Söhne Israels aus dem Lande Aegypten geführt:

8. Sed: Vivit Dominus, qui eduxit et adduxit semen domus Israel de Terra Aquilonis, et de cunctis terris, ad quas ejeceram eos illuc: et habitabunt in terra sua.

8. sondern: So wahr der Herr lebet, der ausgeführet und herbeigeführet den Samen des Hauses Israels aus dem Lande gegen Mitternacht, und aus allen Landen, wohin ich sie verstoßen: und sie werden wohnen in ihrem Lande.[12]) 5. Mos. 33, 28. Ob. 16, 14.

9. Ad prophetas: Contritum est cor meum in medio mei, contremuerunt omnia ossa mea: factus sum quasi vir ebrius, et quasi homo madidus a vino a facie Domini, et a facie verborum sanctorum ejus.

9. Die Propheten betreffend,[13]) so ist mein Herz in meinem Innern gebrochen, alle meine Gebeine zittern vor dem Herrn und seinem heiligen Wort, ich bin wie ein trunkener Mann, wie ein Mensch, der trieft von Wein.[14])

8) Im Hebr. der wohl regiert.

9) Isai. 11, 9. 35, 9.

10) Diese Worte könnten wie öfter (vergl. 2. Mos. 17, 15. Ezech. 48, 35.) so auch hier nur sinnbildlich genommen werden, so daß der Sinn wäre: Des Herrn Gerechtigkeit (Anb. geb.: Heil) wird mit ihm seyn: aber da sie in Jesus, der wahrer Gott und unsere Gerechtigkeit ist, in Erfüllung gegangen, so ist kein Zweifel, daß sie eigentlich verstanden werden müssen. Vergl. 33, 15. 16. Im Hebr. ... nennen wird: Jehova, unsere Gerechtigkeit. — Er wird Jehova heißen, d. i. Jesus. Vergl. über die Einheit dieser Namen Tob. Cap. 13 Note 8. Die Erfüllung dieses Verses ist übrigens näher gezeigt Luc. 1, 68—75. im Lobgesange des Zacharias, und Matth. 1, 21. in der Benennung des Messias durch den Engel.

11) dieselbe Zeit, die Vers 6 gemeint ist.

12) Diese Verse (7. 8.) sind oben 16, 14. 15. in Beziehung auf die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft gesprochen; hier sind sie auf die messianische Zeit, in der Christus aus der Gefangenschaft des Satans befreit, insbesondere auf die letzte Epoche derselben, bezogen, da die Juden (dermal in alle Welt zerstreut) ihren Messias in Jesus erkennen, Buße thun, und aus allen Ländern in die Kirche und in ihr Land wieder zurückkehren werden. Matth. 8. Röm. 11. (Hier.). Uebrigens sind diese Verse ein sprechender Beweis, daß die Propheten die Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft als prophetisches Vorbild der Befreiung durch Christus betrachtet haben.

13) Von den schlechten Hirten kommt Jeremias auf die falschen Propheten, ihre Laster rügend, und ihnen Strafen verkündend. S. 5. 22. Note 1.

14) Im Hebr. der taumelt von Wein. Wenn ich die falschen Propheten betrachte, wie sie

Digitized by Google

10. Quia adulteris repleta est terra, quia a facie maledictionis luxit terra, arefacta sunt arva deserti: factus est cursus eorum malus, et fortitudo eorum dissimilis.

11. Propheta namque et sacerdos polluti sunt: et in domo mea inveni malum eorum, ait Dominus.

12. Idcirco via eorum erit quasi lubricum in tenebris: impellentur enim, et corruent in ea: afferam enim super eos mala, annum visitationis eorum, ait Dominus.

13. Et in prophetis Samariae vidi fatuitatem: prophetabant in Baal, et decipiebant populum meum Israel.

14. Et in prophetis Jerusalem vidi similitudinem adulterantium, et iter mendacii: et confortaverunt manus pessimorum ut non converteretur unusquisque a malitia sua: facti sunt mihi omnes ut Sodoma, et habitatores ejus quasi Gomorrha.

15. Propterea haec dicit Dominus exercituum ad prophetas: Ecce ego cibabo eos absinthio, et potabo eos felle: a prophetis enim Jerusalem egressa est pollutio super omnem terram.

10. Denn von Ehebrechern [15]) ist voll das Land, wegen des Fluches [16]) trauert das Land, und dürre sind die Gefilde der Trift: ihr Lauf geht zum Bösen, und ihre Kraft wenden sie übel an.

11. Denn Prophet und Priester haben sich befleckt: ja in meinem Hause traf ich ihre Bosheit, [17]) spricht der Herr.

12. Darum wird ihr Weg wie ein schlüpfriger Weg seyn im Finstern, worauf sie straucheln und fallen: denn ich will Unglück über sie bringen, das Jahr ihrer Strafe, spricht der Herr.

13. An den Propheten zu Samaria sah ich Thorheit: sie weissagten im Namen Baals, [18]) und betrogen mein Volk Israel:

14. aber an den Propheten zu Jerusalem sah ich etwas, als wären sie Ehebrecher, [19]) und wie sie umgehen mit Lügen: sie bestärken die Ruchlosen in ihrem Thun, [20]) so daß sich Niemand bekehret von seiner Bosheit: sie sind mir Alle wie Sodoma, und ihre Einwohner wie Gomorrha.

15. Darum spricht also der Herr der Heerschaaren zu den Propheten: Siehe, ich will sie mit Wermuth speisen, und tränken mit Galle: [21]) denn von den Propheten zu Jerusalem [22]) ist die Unreinigkeit [23]) ausgegangen über das ganze Land. Ob. 9, 15.

---

durch ihre falschen Tröstungen und Lehren das Volk betrügen und in's Unglück stürzen, dagegen aber Gott und sein heiliges Gesetz vergleiche, so komme ich vor Bestürzung von Besinnung.

15) falschen Propheten (V. 15.), die Gott, den Gemahl, verlassen.

16) der wegen Nichtbeobachtung des Gesetzes ausgesprochen worden. S. 5. Mos. 28, 15. 29, 11. ff.

17) in der Darbringung der Götzenopfer. S. Ezech. 8, 3. Ob. 11, 15.

18) Glück und Wohlstand.

19) S. Note 15. Im Hebr. ... seh ich Schauderhaftes, wie sie ehebrechen und wie rc.

20) durch ihre falschen Tröstungen, daß Gott sein Volk nicht verlasse.

21) S. ob. 8, 14. 9, 15.

22) von den Hofpropheten, die im Sinne des Hofes lehrten. Die Propheten bildeten in den letzteren Zeiten einen Lehrstand, und lebten in Schulen beisammen (s. 4. Kön. 10. Note 11. Einl. zu den Propheten). Unter ihnen gab es von Zeit zu Zeit Einige, die den Lehren der Zeit huldigten, um damit dem Könige und Volke zu schmeicheln, und sich Ansehen zu erwerben. Gibt es nicht auch unter uns Hof- und Zeittheologen, welche die Schäden der Zeit verdecken, und die Gerichte Gottes, die im Anzuge begriffen sind, dem Volke verhehlen?

23) das Verderbniß, der Abfall.

Digitized by Google

16. Haec dicit Dominus exercituum: Nolite audire verba prophetarum, qui prophetant vobis, et decipiunt vos: visionem cordis sui loquuntur, non de ore Domini.

17. Dicunt his, qui blasphemant me: Locutus est Dominus: Pax erit vobis, et omni, qui ambulat in pravitate cordis sui, dixerunt: Non veniet super vos malum.

18. Quis enim affuit in consilio Domini, et vidit et audivit sermonem ejus? quis consideravit verbum illius et audivit?

19. Ecce turbo Dominicae indignationis egredietur, et tempestas erumpens: super caput impiorum veniet.

20. Non revertetur furor Domini usque dum faciat, et usque dum compleat cogitationem cordis sui: in novissimis diebus intelligetis consilium ejus.

21. Non mittebam prophetas, et ipsi currebant: non loquebar ad eos, et ipsi prophetabant.

22. Si stetissent in consilio meo, et nota fecissent verba mea populo meo, avertissem utique eos a via sua mala, et a cogitationibus suis pessimis.

23. Putasne Deus e vicino ego

16. So spricht der Herr der Heerschaaren: Höret nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen und betrügen: die Gesichte nehmen sie aus ihren Herzen, nicht aus dem Munde des Herrn.[24]) Unt. 27, 9. 29, 8.

17. Sie sagen zu denen, die mich lästern:[25]) Der Herr hat gesagt: Ihr werdet Frieden haben:[26]) und zu Jeglichem, der in der Verkehrtheit seines Herzens wandelt, sprechen sie: Es wird kein Unglück über euch kommen! Ob. 5, 12. 14, 13.

18. Denn wer ist im Rathe des Herrn gewesen, und schaute;[27]) wer hörte sein Wort? wer nahm in Acht sein Wort, und hörte es?[28])

19. Siehe,[29]) ein Sturmwind wird ausgehen, der Grimm des Herrn: ein Wetter wird hervorbrechen, und über das Haupt der Gottlosen kommen. Unt. 30, 14.

20. Nicht ablassen wird der Grimm des Herrn, bis er gethan, bis er vollzogen seines Herzens Gedanken: in der letzten Zeit[30]) werdet ihr verstehen seinen Rathschluß.

21. Ich sandte diese Propheten nicht, und doch waren sie geschäftig:[31]) ich sprach nicht zu ihnen, nnd doch weissagten sie.

22. Hätten sie beigewohnt meinem Rathe,[32]) und kund gethan meine Worte meinem Volke, so würd' ich sie gewiß von ihrem bösen Weg und ihren boshaften Gedanken zurückgebracht haben.[33])

23. Meinst du denn, daß ich ein

24) Ihre Gesichte, Weissagungen, sind nur menschliche Einbildungen, keine göttlichen Offenbarungen.

25) beleidigen, nämlich zu den Gottlosen.

26) glücklich seyn, und nichts zu fürchten haben.

27) göttliche Gesichte und Offenbarungen.

28) So fragen die falschen Propheten.

29) Antwort auf die falschen Tröstungen (17.)!

30) worunter im allgemeinen die Zukunft, insbesondere die messianische Zeit verstanden ist.

31) S. Vers 16. Wörtlich: nicht, und doch liefen sie.

32) Wäre ich mit ihnen in Verbindung gewesen, und wäre wirklich, was sie gesagt, mein Wort gewesen.

33) Im Hebr. ... Rathe, so hätten sie meine Worte meinem Volke verkündet, und sie zurückgeführt von ihrem bösen Weg und der Bosheit ihrer Handlungen.

Digitized by Google

sum, dicit Dominus? et non Deus de longe?

24. Si occultabitur vir in absconditis: et ego non videbo eum, dicit Dominus? numquid non caelum et terram ego impleo, dicit Dominus?

25. Audivi quae dixerunt prophetae, prophetantes in nomine meo mendacium, atque dicentes: Somniavi, somniavi.

26. Usquequo istud est in corde prophetarum vaticinantium mendacium, et prophetantium seductiones cordis sui?

27. Qui volunt facere ut obliviscatur populus meus nominis mei propter somnia eorum, quae narrat unusquisque ad proximum suum: sicut obliti sunt patres eorum nominis mei propter Baal.

28. Propheta, qui habet somnium, narret somnium: et qui habet sermonem meum, loquatur sermonem meum vere: quid paleis ad triticum, dicit Dominus?

29. Numquid non verba mea sunt quasi ignis, dicit Dominus: et quasi malleus conterens petram?

30. Propterea ecce ego ad prophetas, ait Dominus: qui furantur verba mea unusquisque a proximo suo.

31. Ecce ego ad prophetas, ait

Gott nur in der Nähe bin, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott in der Ferne? [34])

24. Kann Jemand sich verbergen im Verborgenen, daß ich ihn nicht sähe? spricht der Herr. Erfülle ich nicht Himmel und Erde? spricht der Herr.

25. Ich habe gehört, was die Propheten sagten, die da Lüge weissagten in meinem Namen, und sprachen: Ich träumte, ich träumte! [35])

26. Wie lange haben die Propheten solches im Herzen, die da Lüge weissagen, und ihres Herzens Trug prophezeihen,

27. die erwirken wollen, daß mein Volk meines Namens vergesse um ihrer Träume willen, die Einer dem Andern erzählt, gleich wie ihre Väter vergaßen meines Namens um des Baal willen!

28. Der Prophet, der einen Traum hat, erzähle einen Traum: [36]) und der mein Wort hat, rede mein Wort nach der Wahrheit! Was soll das Stroh bei dem Waitzen? spricht der Herr.

29. Sind meine Worte nicht wie Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert? [37])

30. Darum siehe, ich will mich an die Propheten machen, [38]) spricht der Herr, die meine Worte stehlen, einer dem andern. [39])

31. Siehe, ich will mich an die

34) Meinst du, daß ich nur sehe, was sich im Himmel zuträgt, und nicht auch das, was auf Erden geschieht? Und wenn ich auch dieses Letztere (ein Gott in der Ferne) bin, werden dann wohl die falschen Propheten meinen Blicken und meiner Strafe entgehen können?

35) Ich habe eine Offenbarung im Traume gehabt.

36) als einen Traum, nicht als göttliches Gesicht.

37) Eitle Träume sind leicht von wahren, göttlichen Offenbarungen zu unterscheiden. Diese künden sich dem Gemüthe, welchem sich Gott kund geben will, mit der Macht des verheerenden Feuers und des zerschmetternden Hammers an. S. oben 20, 9.

38) will die Propheten bestrafen.

39) der falsche einem wahren Propheten, dessen Worte er mit seinen Träumereien vermischt, und zu seinen falschen Tröstungen mißbraucht. Unter dem Volke gingen mehrere Weissagungen über den kommenden Messias herum; diese mochten die falschen Propheten benutzt haben, um die Juden über die Fortdauer ihres Staates zu vertrösten.

Digitized by Google

Dominus: qui assumunt linguas suas, et aiunt: Dicit Dominus.

32. Ecce ego ad prophetas somniantes mendacium, ait Dominus: qui narraverunt ea, et seduxerunt populum meum in mendacio suo, et in miraculis suis: cum ego non misissem eos, nec mandassem eis, qui nihil profuerunt populo huic, dicit Dominus.

33. Si igitur interrogaverit te populus iste, vel propheta, aut sacerdos, dicens: Quod est onus Domini? dices ad eos: Vos estis onus; projiciam quippe vos, dicit Dominus.

34. Et propheta, et sacerdos, et populus qui dicit: Onus Domini: visitabo super virum illum, et super domum ejus.

35. Haec dicetis unusquisque ad proximum, et ad fratrem suum: Quid respondit Dominus? et quid locutus est Dominus?

36. Et onus Domini ultra non memorabitur: quia onus erit unicuique sermo suus: et pervertistis verba Dei viventis, Domini exercituum Dei nostri.

37. Haec dices ad prophetam: Quid respondit tibi Dominus? et quid locutus est Dominus?

38. Si autem onus Domini dixe-

Propheten machen, spricht der Herr, die ihr eignes Wort führen, und sagen: So spricht der Herr!

32. Siehe, spricht der Herr, ich will mich an die Propheten machen, die lügenhafte Träume haben, und sie erzählen, die mein Volk irre führten mit ihren Lügen und Wundern,[40]) da ich sie doch nicht gesandt, noch ihnen geboten habe, und die unnütz sind diesem Volke, spricht der Herr.

33. Wenn dann dieses Volk, oder ein Prophet,[41]) oder ein Priester dich frägt und spricht: Welches ist die Last des Herrn? so sollst du zu ihnen sagen: Ihr seyd die Last; denn ich will euch wegwerfen, spricht der Herr.[42])

34. Und der Prophet, und der Priester, und der vom Volke, welcher sprechen wird: Last des Herrn! Denselben Mann will ich strafen, und sein Haus.[43])

35. So sollt ihr sprechen untereinander, Einer zu dem Andern: Was hat der Herr geantwortet, und was hat der Herr geredet?

36. Aber Last des Herrn sollt ihr nicht mehr sagen; oder eine Last wird einem Jeglichen sein Wort seyn,[44]) weil ihr die Worte des lebendigen Gottes verdrehet,[45]) des Herrn der Heerschaaren, unsers Gottes.

37. So sollst du zu dem Propheten sprechen: Was hat dir der Herr geantwortet, und was hat der Herr gesprochen?

38. Wenn ihr aber Last des Herrn

40) die sie erdichteten. Im Hebr. und ihrer Frechheit. And.: mit ihrer Gaukelei.

41) ein falscher.

42) Wenn dich, o Jeremias, ein spottender Frevler fragt: Unglücksprophet! Welches neue Unglück hast du als Last zu verkünden? so sage ihm: Ihr selbst seyd die Last; denn wie man eine Last wegschüttelt, so werde ich euch aus dem Lande stoßen. — Das Wort Last gebrauchen die Hebräer auch uneigentlich für prophetischen Ausspruch, insbesondere für Unglücksprophezeiung. Vergl. Isai. 13, 15. 17. (V. 1.). Hier ist es zuerst uneigentlich, dann eigentlich gebraucht, so daß dadurch ein Wortspiel entsteht. Im Hebr. ... sagen: Was es für eine Last gibt (wollt ihr wissen)? — Daß ich euch verstoße ꝛc.

43) Wer die Aussprüche Gottes mit dem spöttischen Namen „Last des Herrn" belegt, den will ich ꝛc.

44) oder: schwere Strafe wird euch wie eine Last treffen.

45) im spöttischen Sinne nehmet.

Digitized by Google

ritis: propter hoc haec dicit Dominus: Quia dixistis sermonem istum: Onus Domini: et misi ad vos, dicens: Nolite dicere: Onus Domini:

39. Propterea ecce ego tollam vos portans, et derelinquam vos, et civitatem quam dedi vobis, et patribus vestris a facie mea.

40. Et dabo vos in opprobrium sempiternum, et in ignominiam aeternam, quae numquam oblivione delebitur.

sprechet, so spricht der Herr so: Weil ihr dieß Wort sprechet: Last des Herrn, und ich zu euch sandte, und sprach: Saget nicht, Last des Herrn:

39. darum siehe, so will ich euch nehmen und wegtragen, [46]) und aus meinen Augen lassen, euch und die Stadt, die ich euch und euern Vätern gegeben: [47])

40. und ich will ewige Schmach und ewige Schande über euch bringen, die nimmer soll vergessen werden. Ob. 20, 11.

Caput XXIV.

Capitel 24.

Weissagung von dem Schicksale der Juden unter dem Sinnbilde zweier Feigenkörbe.

1. Ostendit mihi Dominus: et ecce duo calathi pleni ficis, positi ante templum Domini, postquam transtulit Nabuchodonosor rex Babylonis Jechoniam filium Joakim regem Juda, et principes ejus, et fabrum, et inclusorem de Jerusalem, et adduxit eos in Babylonem.

2. Calathus unus ficus bonas habebat nimis, ut solent ficus esse primi temporis: et calathus unus ficus habebat malas nimis, quae comedi non poterant, eo quod essent malae.

3. Et dixit Dominus ad me: Quid tu vides Jeremia? Et dixi: Ficus, ficus bonas, bonas valde; et malas, malas valde: quae comedi non possunt, eo quod sint malae.

1. Der Herr ließ mich schauen, [1]) und siehe da zween Körbe voll Feigen vor dem Tempel des Herrn gestellt, nachdem Nabuchodonosor, der König von Babylon, Jechonias, den Sohn Joakims, den König von Juda, seine Fürsten, und die Schmiede und Schlosser [2]) von Jerusalem weggeführt, und sie nach Babylon gebracht hatte.

2. In dem einen Korbe waren sehr gute Feigen, wie die Frühfeigen zu seyn pflegen: [3]) und in dem andern Korbe waren sehr schlechte Feigen, die man nicht essen konnte vor Schlechtigkeit.

3. Und der Herr sprach zu mir: Was siehest du, Jeremias? Und ich sprach: Feigen, gute Feigen, sehr gute Feigen; und schlechte, sehr schlechte Feigen, die man nicht essen kann vor Schlechtigkeit.

46) Im Hebr. euch vergessen.

47) Im Hebr. ... vergessen, und von meinem Angesichte verstoßen, euch und die Stadt ꝛc.

1) In der folgenden Weissagung wird unter dem Sinnbilde zweier Körbe, einem der gute, und dem andern, der schlechte Feigen enthält (V. 1—4.), das verschiedene Loos der Juden vorgestellt, jener, welche mit Jechonias in die babylonische Gefangenschaft abgeführt wurden, und bald wieder zurückkehren sollten (5—7.), dann jener, welche unter Sedecias auswandern, und zu Grunde gehen sollten (8—10.). Die Weissagung fällt nach Vers 8. in die Zeit, da Sedecias, durch die Nachbarkönige und die falschen Propheten ermuntert, von Nabuchodonosor abfiel (S. unt. 27, 3. ff.).

2) überhaupt die Werkleute und Künstler. S. 4. Kön. 24, 11—17.

3) S. Isai. 28, 4.

Digitized by Google

4. Et factum est verbum Domini ad me, dicens:

5. Haec dicit Dominus Deus Israel: Sicut ficus hae bonae: sic cognoscam transmigrationem Juda, quam emisi de loco isto in terram Chaldaeorum, in bonum.

6. Et ponam oculos meos super eos ad placandum, et reducam eos in terram hanc: et aedificabo eos, et non destruam: et plantabo eos, et non evellam.

7. Et dabo eis cor ut sciant me, quia ego sum Dominus: et erunt mihi in populum, et ego ero eis in Deum: quia revertentur ad me in toto corde suo.

8. Et sicut ficus pessimae, quae comedi non possunt, eo quod sint malae: haec dicit Dominus, sic dabo Sedeciam regem Juda, et principes ejus, et reliquos de Jerusalem, qui remanserunt in urbe hac, et qui habitant in terra Aegypti.

9. Et dabo eos in vexationem, afflictionemque omnibus regnis terrae: in opprobrium, et in parabolam, et in proverbium, et in maledictionem in universis locis, ad quae ejeci eos.

10. Et mittam in eis gladium, et famem, et pestem: donec consu-

4. Und das Wort des Herrn erging an mich, und sprach:

5. So spricht der Herr, der Gott Israels: Gleichwie diese Feigen gut sind, so will ich gut umgehen[4]) mit den Gefangenen Judas, die ich aus diesem Ort in's Land der Chaldäer geschickt:

6. und ich will sie ansehen mit gnädigen Augen, und sie in dieß Land zurückführen: ich will sie aufbauen und nicht zerstören, sie pflanzen und nicht ausreißen.

7. Und ich will ihnen ein Herz geben, daß sie mich erkennen, daß ich der Herr bin: sie sollen mein Volk, und ich will ihr Gott seyn; denn sie werden sich zu mir bekehren von ihrem ganzen Herzen.[5]) Ob. 7, 23.

8. Aber gleichwie die andern Feigen schlecht sind, und nicht eßbar vor Schlechtigkeit, spricht der Herr, ebenso will ich's mit Sedecias, dem Könige von Juda, machen, und mit seinen Fürsten, und den Uebrigen zu Jerusalem, die zurückgeblieben in dieser Stadt, und die im Lande Aegypten wohnen.[6]) Unt. 29, 17.

9. Ich will sie hingeben zur Qual und Plage allen Königreichen der Erde, zur Schmach, zum Spott, zum Sprichwort und zum Fluche an allen Orten, wohin ich sie verstoßen.

10. Ich will Schwert, Hunger und Pest unter sie senden, bis sie vertilgt

4) Wörtlich: so will ich zum Guten erkennen.

5) Die mit Jechonias abgeführten Juden waren der bessere Theil des Volkes, und sollten darum eine mildere Strafe erleiden; sie sollen wieder in ihr Land zurückkehren, und daselbst mit einem neuen, ganz Gott ergebenen Herzen Gott dienen, und sein Volk seyn, wie er ihr Gott seyn wird. Die Verheißung bezieht sich zunächst auf die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft, da die Juden dem Götzendienste entsagten, und ihrem Gott treu blieben; im vollkommnen Sinne gehen jedoch die starken Ausdrücke auf die christliche Zeit, da die Kinder der hier zunächst gemeinten Väter das Heil annehmen, ein reines Herz erhalten ꝛc.

6) Der Korb mit schlechten Feigen war ein Sinnbild des schlechten Theiles der jüdischen Nation, jener Juden, die unter Sedecias theils zu Jerusalem blieben, theils nach Aegypten flüchteten. Beim Vorrücken der Chaldäer mochten nämlich viele Juden, um den Drangsalen des Krieges zu entgehen, in das benachbarte Aegypten, womit Juda in Bündniß stand, und in andere Länder entfliehen.

Digitized by Google

mantur de terra, quam dedi eis, et patribus eorum.

sind aus dem Lande, das ich ihnen und ihren Vätern gegeben.[7])

Caput XXV.

Weissagung der siebenzig Jahre Gefangenschaft.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam de omni populo Juda in anno quarto Joakim filii Josiae regis Juda, (ipse est annus primus Nabuchodonosor regis Babylonis).

2. Quod locutus est Jeremias propheta ad omnem populum Juda, et ad universos habitatores Jerusalem, dicens:

3. A tertio decimo anno Josiae filii Ammon regis Juda usque ad diem hanc; iste tertius et vigesimus annus, factum est verbum Domini ad me, et locutus sum ad vos de nocte consurgens et loquens: et non audistis.

4. Et misit Dominus ad vos omnes servos suos prophetas, consurgens diluculo, mittensque: et non audistis, neque inclinastis aures vestras ut audiretis

5. cum diceret: Revertimini unusquisque a via sua mala, et a pessimis cogitationibus vestris: et habitabitis in terra, quam dedit Dominus vobis, et patribus vestris a saeculo et usque in saeculum.

6. Et nolite ire post deos alienos ut serviatis eis, adoretisque eos: neque me ad iracundiam provocetis in operibus manuum vestrarum, et non affligam vos.

Capitel 25.

Strafgerichte über Babylon und andere Völker.

1. Wort, so an Jeremias erging über das ganze Volk Juda im vierten Jahre Joakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, (dieß ist das erste Jahr Nabuchodonosors, des Königs von Babylon),[1])

2. welches Jeremias, der Prophet, zu dem ganzen Volke Juda redete, und zu allen Einwohnern Jerusalems, sprechend:

3. Vom dreizehnten Jahre Josias, des Sohnes Ammons, des Königs von Juda, bis auf diesen Tag, diese drei und zwanzig Jahre erging das Wort des Herrn an mich, und ich redete zu euch vom frühen Morgen an, und ihr habt nicht gehört.

4. Und der Herr sandte zu euch alle seine Diener, die Propheten, vom frühen Morgen an[2]) sandte er sie, und ihr habt nicht gehört, noch eure Ohren geneiget, um zu hören,

5. da er sprach: Kehret zurück, ein Jeglicher von seinem bösen Weg und von euern gar boshaften Gedanken, so werdet ihr für und für wohnen bleiben im Lande, das der Herr euch und euern Vätern gegeben. 4. Kön. 17, 13. Ob. 18, 11.

6. Gehet nicht andern Göttern nach, ihnen zu dienen, und sie anzubethen, und reitzet mich nicht zum Zorne durch die Werke eurer Hände, so will ich euch nicht strafen.

7) S. die Erfüllung unten 51, 52.

1) Im Jahre 607 vor Chr. nach der gewöhnlichen Zeitrechnung; sieben Jahre und einige Monate, ehvor sein Sohn Jechonias von Nabuchodonosor gefangen abgeführt wurde (4. Kön. 24, 8. 15.); achtzehn Jahre vor der Einnahme Jerusalems unter dem Könige Sedecias. Schon in diesem Jahre beraubte Nabuchodonosor Jerusalem, und führte den König Joakim und mehrere Vornehme nach Jerusalem ab, ließ aber ersteren unter Auflegung eines Tributes wieder frei (S. 4. Kön. 24, 1. Note 2.). Später gab er Befehl zu dessen Ermordung. S. ob. 22, Note 20.

2) fleißig, unaufhörlich. Zu dieser Zeit predigten auch Joel, Habacuc, Sophonias, Holda ꝛc.

Digitized by Google

7. Et non audistis me, dicit Dominus, ut me ad iracundiam provocaretis in operibus manuum vestrarum in malum vestrum.

8. Propterea haec dicit Dominus exercituum: Pro eo quod non audistis verba mea:

9. ecce ego mittam, et assumam universas cognationes Aquilonis, ait Dominus, et Nabuchodonosor regem Babylonis servum meum: et adducam eos super terram istam, et super habitatores ejus, et super omnes nationes, quae in circuitu illius sunt: et interficiam eos, et ponam eos in stuporem et in sibilum, et in solitudines sempiternas.

10. Perdamque ex eis vocem gaudii et vocem laetitiae, vocem sponsi, et vocem sponsae, vocem molae, et lumen lucernae.

11. Et erit universa terra haec in solitudinem, et in stuporem: et servient omnes gentes istae regi Babylonis septuaginta annis.

12. Cumque impleti fuerint septuaginta anni, visitabo super regem Babylonis, et super gentem illam,

7. Aber ihr habt nicht auf mich gehört, spricht der Herr, so daß ihr mich zum Zorne reiztet durch die Werke eurer Hände, euch selbst zum Unheil.

8. Darum spricht dieses der Herr der Heerschaaren: Darum weil ihr auf meine Worte nicht gehört,

9. siehe, so sende ich hin, und nehme alle Geschlechter des Nordens,[3]) spricht der Herr, und Nachbuchodonosor, den König von Babylon, meinen Knecht,[4]) und führe sie herbei über dieses Land und über seine Einwohner, und über alle Völker rings herum; und ich will sie[5]) tödten, und zum Entsetzen, zum Spott und zur ewigen Wüste[6]) machen.

10. Ich will unter ihnen aufhören lassen die Stimme der Freude und die Stimme des Frohlockens, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut,[7]) den Laut der Mühle[8]) und das Licht der Lampe.[9])

11. Und dieß ganze Land wird zur Wüste und zum Entsetzen werden, und alle diese Völker[10]) werden dem Könige von Babylon dienen siebenzig Jahre.[11]) 2. Par. 36, 22. 1. Esdr. 1, 1. Unt. 26, 9. Dan. 9, 2.

12. Und wenn siebenzig Jahre voll sind, will ich den König von Babylon und sein Volk heimsuchen, spricht der

3) alle Geschlechter Babylons, das Norden heißt, weil es mehrere Provinzen im Norden Palästinas besaß, und vom Norden her einbrach.

4) den Vollstrecker meiner Strafgerichte.

5) d. i. euch.

6) zur Wüste auf lange Zeit.

7) S. ob. 7, 34. 16, 9.

8) der Handmühle.

9) Ich will alles öde und menschenleer machen.

10) dieß ganze Volk.

11) Die meisten und besten Ausleger zählen diese Jahre vom vierten Jahre Joakims (606 vor Chr.) bis zum 21sten Jahre der Regierung des persischen Königs Cyrus, in welchem Jahre dieser König Babylon einnahm (536 v. Chr.). Andere zählen von der freiwilligen Ergebung des Jechonias (4. Kön. 24, 12.) bis zum 28sten Jahre der Regierung des Cyrus. Die Zahl ist übrigens eine runde Zahl, und darum nicht ganz genau zu fassen. Neuere Ausleger fassen die 70 Jahre ganz unbestimmt als längere Zeit; allein da die Zeit der Befreiung nachmals wirklich nach Verlauf von beiläufig 70 Jahren eintraf, so hat der Prophet kein ganz unbestimmtes, sondern bestimmtes Zeitmaaß, so weit dieß bei prophetischen Zahlen der Fall ist, im Auge gehabt.

Digitized by Google

dicit Dominus, iniquitatem eorum, et super terram Chaldaeorum: et ponam illam in solitudines sempiternas.

13. Et adducam super terram illam, omnia verba mea, quae locutus sum contra eam, omne quod scriptum est in libro isto, quaecumque prophetavit Jeremias adversum omnes gentes:

14. Quia servierunt eis cum essent gentes multae, et reges magni: et reddam eis secundum opera eorum, et secundum facta manuum suarum.

15. Quia sic dicit Dominus exercituum Deus Israel: Sume calicem vini furoris hujus de manu mea: et propinabis de illo cunctis gentibus, ad quas ego mittam te.

16. Et bibent, et turbabuntur, et insanient a facie gladii, quem ego mittam inter eos.

17. Et accepi calicem de manu Domini, et propinavi cunctis gentibus, ad quas misit me Dominus:

18. Jerusalem, et civitatibus Juda, et regibus ejus, et principibus

Herr, um ihrer Missethat willen, und das Land der Chaldäer, und will es zur ewigen Wüste machen. [12])

13. Und über dieß Land [13]) will ich kommen lassen alle meine Worte, die ich dawider geredet, Alles, was geschrieben ist in diesem Buche, was Jeremias geweissagt hat wider alle Völker, [14])

14. weil sie ihnen dienten; [15]) denn es waren ihrer viele Völker und große Könige: [16]) und ich will ihnen vergelten nach ihren Werken und nach dem Thun ihrer Hände.

15. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Nimm diesen Becher mit Zornwein [17]) aus meiner Hand, und reiche davon allen Völkern, zu welchen ich dich sende, [18])

16. daß sie trinken und taumeln und rasen um des Schwertes willen, das ich unter sie sende. [19])

17. Und ich nahm [20]) den Kelch aus der Hand des Herrn, und schenkte ein allen Völkern, zu welchen der Herr mich gesendet:

18. Jerusalem und den Städten Judas, ihren Königen und ihren Für-

12) Nach 70 Jahren ward Babylon von Cyrus erobert, und nach und nach in eine Wüste verwandelt. S. Isai. 13, 19—22.

13) Babylon, Chaldäa.

14) wider die mit den Chaldäern Verbündeten, die Idumäer, Moabiter, Nachbarvölker der Juden. S. Ps. 136, 7. Abd. 11—13. Ob. 12, 6. Klagel. 4, 21. Ezech. 25, 3. 8.

15) den Chaldäern. Vergl. unten 27, 3. ff.

16) Andere geben und erklären das Hebr.: ... was Jeremias geweissagt hat wider alle Völker (andere auswärtige Völker); denn viele Völker und große Könige (die Meder und Perser) werden auch sie (die Chaldäer) unterjochen, und ich will ihnen (den Chaldäern) vergelten nach ihren Werken und nach dem Thun ihrer Hände.

17) den Unglücksbecher. Verkünde Unglück allen Völkern! Vergl. Isai. 51, 17—22. Der Prophet weissagt die Züchtigung, welche die nachstehenden Völker (größtentheils durch Babylon) erleiden werden müssen, bis dieses zuletzt selbst gezüchtigt wird (Vergl. V. 26.). Nach dem heil. Hieronymus und den katholischen Auslegern seiner Zeit ist in einem höhern Sinne damit zugleich das Strafgericht vorhergekündet, welches am Ende der Zeiten über die große Menge der gottlosen Christen aus allen Theilen der Erde und zuletzt über den Widerchrist und den Satan ergehen wird, bevor Christus alles in allem ist, und der Einzug in's himmlische Chanaan erfolgt. Angedeutet ist diese höhere Beziehung durch Anführung der entferntesten Gegenden (V. 22.), und die Ausdehnung der Strafe auf alle Länder (V. 26.).

18) über welche ich dir Auftrag ertheile.

19) daß sie durch Niederlagen unglücklich werden.

20) im Gesichte.

Digitized by Google

ejus: ut darem eos in solitudinem, et in stuporem, et in sibilum, et in maledictionem, sicut est dies ista:

19. Pharaoni regi Aegypti, et servis ejus, et principibus ejus, et omni populo ejus,

20. et universis generaliter: cunctis regibus terrae Ausitidis, et cunctis regibus terrae Philisthiim, et Ascaloni, et Gazae, et Accaron, et reliquiis Azoti,

21. et Idumaeae, et Moab, et filiis Ammon:

22. Et cunctis regibus Tyri, et universis regibus Sidonis: et regibus terrae insularum, qui sunt trans mare.

23. Et Dedan, et Thema, et Buz, et universis qui attonsi sunt in comam.

24. Et cunctis regibus Arabiae, et cunctis regibus Occidentis, qui habitant in deserto.

25. Et cunctis regibus Zambri, et cunctis regibus Elam, et cunctis regibus Medorum:

26. cunctis quoque regibus Aquilonis de prope et de longe, unicuique contra fratrem suum: et omnibus regnis terrae, quae super faciem ejus sunt: et rex Sesach bibet post eos;

sten, um sie zur Wüste, zum Entsetzen, zum Spotte und zum Fluche zu machen, wie es (schon) jetzt ist:[21])

19. Pharao, dem Könige von Aegypten und seinen Knechten, seinen Fürsten und all' seinem Volke:

20. und Allen insgemein:[22]) allen Königen im Lande Hus,[23]) allen Königen im Lande der Philister, Ascalon, Gaza, Accaron, und den Ueberbleibseln von Azot:[24])

21. den Edomitern, Moabitern und Ammonitern:

22. und allen Königen zu Tyrus, und allen Königen zu Sidon, und den Königen der Inseln, welche jenseits des Meeres sind:

23. und Dedan, und Thema und Buz,[25]) und Allen, die geschorenes Haar tragen:[26]).

24. und allen Königen Arabiens und allen Königen des Westens,[27]) die in der Wüste wohnen:

25. und allen Königen von Zambri,[28]) und allen Königen von Elam,[29]) und allen Königen der Meder:

26. auch allen Königen des Nordens, den nahen und den fernen, einem wie dem andern,[30]) und allen Königreichen der Erde, die darauf sind: und der König von Sesach wird nach ihnen trinken.[31])

21) wie schon jetzt Nabuchodonosor angefangen zu thun. S. Note 1. Andere glauben, daß diese Worte von Jeremias beigesetzt worden nach der Einnahme der Stadt. Andere nehmen an, Alles, was hier gegen die Völker geweissagt ist, sey nach dieser Einnahme beigesetzt worden.

22) Aud. geben das Hebr.: und allen beigemischten Völkern (nämlich den Aegyptiern). Aud. and.

23) Uz, Ausitis. S. Job 1, 1. Note 1.

24) Diese vier waren Philister-Städte.

25) drei arabische Stämme.

26) Im Hebr. die geschorene Haarecken tragen. S. ob. 9, 26.

27) Aud. geb.: Königen der vermischten Völker.

28) einer persischen Provinz, nach dem hell. Hieronymus.

29) Persien.

30) S. Luc. 21, 10. Im Hebr.: allen miteinander.

31) Was unter Sesach (hebr. Scheschach) zu verstehen, ist strittig unter den Auslegern. Nach dem hell. Hieronymus behaupteten die alten Juden, Scheschach bedeute nach dem Alphabete Atbasch — Babel. Dieses Alphabet soll das umgekehrte gewöhnliche Hebräische gewesen seyn, so daß Thav statt Aleph, Schin statt Beth, und so fort gestanden, und demnach die Buch-

Digitized by Google

27. et dices ad eos: Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Bibite, et inebriamini, et vomite: et cadite, neque surgatis a facie gladii, quem ego mittam inter vos.

28. Cumque noluerint accipere calicem de manu tua ut bibant, dices ad eos: Haec dicit Dominus exercituum: Bibentes bibetis:

29. quia ecce in civitate, in qua invocatum est nomen meum, ego incipiam affligere, et vos quasi innocentes et immunes eritis? non eritis immunes: gladium enim ego voco super omnes habitatores terrae, dicit Dominus exercituum.

30. Et tu prophetabis ad eos omnia verba haec, et dices ad illos: Dominus de excelso rugiet, et de habitaculo sancto suo dabit vocem suam: rugiens rugiet super decorem suum: celeuma quasi calcantium concinetur adversus omnes habitatores terrae.

31. Pervenit sonitus usque ad extrema terrae: quia judicium Domino cum gentibus: judicatur ip-

27. Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Trinket, und werdet trunken, und speiet: und fallet, und stehet nicht wieder auf vor dem Schwerte, das ich unter euch senden will.

28. Und wenn sie den Kelch aus deiner Hand nicht nehmen wollen, um zu trinken, so sprich zu ihnen: So spricht der Herr der Heerschaaren: Ihr müsset trinken!

29. denn siehe, bei der Stadt, die nach meinem Namen genannt ist, fange ich an zu strafen; und ihr wollet als Unschuldige befreit seyn? Ihr werdet nicht befreit seyn; denn ich rufe das Schwert herbei über alle Bewohner der Erde, spricht der Herr der Heerschaaren, [32])

30. und du sollst ihnen weissagen alle diese Worte, und zu ihnen sagen: Der Herr wird brüllen aus der Höh, und aus seiner heiligen Wohnung erschallen lassen seine Stimme: [33]) er wird heftig brüllen über den Ort seiner Herrlichkeit: [34]) ein Geschrei wie das der Keltertreter wird man erheben [35]) wider alle Bewohner des Landes. Joel 3, 16. Amos 1, 2.

31. Der Schall wird dringen bis an die Enden der Erde; denn der Herr richtet die Völker, und wird selbst ge-

staben Sch, sch, ch des Wortes Scheschach den Werth der Buchstabel B, b, l (d. Babel) gehabt haben. And. übersetzen „Scheschach" sichere Wohnung, verstehen aber auch Babylon. And. verstehen unter Scheschach einen babylonischen Götzen. And. and. Sinn: Nachdem durch Babylon Juda mit den angränzenden Reichen gezüchtigt ist, wird Babylon selbst (durch Cyrus) fallen. Im weitern und höhern Sinne: Wenn durch den Satan und seinen Anhang in der letzten Zeit beinahe die ganze Welt gewonnen würden, wird er selbst durch den Erlöser fallen. Ueber Babylon als Sinnbild des Fürsten der Hölle s. Isai. 14, 12.

32) Sinn der Verse 27—29. Du sollst ihnen sagen: Das verkündete Strafgericht wird ganz gewiß über euch kommen! Wenn sie sich aber weigern sollten, die Strafe anzunehmen, so verkünde meinen unabänderlichen Entschluß, der um so gewisser an ihnen in Erfüllung gehen wird, als selbst die Stadt des Herrn ihrer Sünden wegen gestraft wurde.

33) So sagt die Schrift sinnbildlich von dem Herrn, wenn er im Begriffe steht, fürchterliche Strafgerichte zu vollziehen. S. Joel 3, 16. Amos 1, 2.

34) über Jerusalem und den Tempel.

35) Im Hebr.: erhebt er. — Gott (oder die Werkzeuge, wodurch er seine Rache vollzieht) wird unter dem Bilde eines Keltertreters vorgestellt (Vergl. Isai. 16, 10. 63, 1—6.), der auf Trauben stampft, und sich durch Gesang dazu ermuntert.

Digitized by Google

se cum omni carne, impios tradidi gladio, dicit Dominus.

32. Haec dicit Dominus exercituum: Ecce afflictio egredietur de gente in gentem: et turbo magnus egredietur a summitatibus terrae.

33. Et erunt interfecti Domini in die illa a summo terrae usque ad summum ejus: non plangentur, et non colligentur, neque sepelientur: in sterquilinium super faciem terrae jacebunt.

34. Ululate pastores, et clamate: et aspergite vos cinere optimates gregis: quia completi sunt dies vestri, ut interficiamini: et dissipationes vestrae, et cadetis quasi vasa pretiosa.

35. Et peribit fuga a pastoribus, et salvatio ab optimatibus gregis.

36. Vox clamoris pastorum, et ululatus optimatum gregis: quia vastavit Dominus pascua eorum.

37. Et conticuerunt arva pacis a facie irae furoris Domini.

38. Deseliquit quasi leo umbraculum suum, quia facta est terra eorum in desolationem a facie irae columbae, et a facie irae furoris Domini.

richtet mit allen Menschen:[36]) die Gottlosen geb' ich dem Schwerte preis, spricht der Herr.

32. So spricht der Herr der Heerschaaren: Siehe, Unglück wird gehen von Volk zu Volk, und ein großes Ungewitter ausgehen von den Enden der Erde.[37])

33. Und die Erschlagenen des Herrn werden an jenem Tage von einem Ende der Erde bis zum andern liegen: man wird sie nicht beklagen, nicht aufsammeln, nicht begraben: als Mist bleiben sie liegen auf dem Erdboden.

34. Heulet, ihr Hirten,[38]) und schreiet: bestreuet euch mit Asche,[39]) ihr Vornehmen der Heerde: denn eure Zeit ist aus, daß ihr geschlachtet werdet, daß ihr zerbrechet und zu Boden fallet wie ein kostbar' Gefäß.

35. Bei den Hirten ist's aus mit der Flucht, mit der Rettung bei den Vornehmen der Heerde.

36. Der Hirten Klagegeschrei ertönet, das Heulen der Vornehmen der Heerde; denn der Heer hat verwüstet ihre Weiden.

37. Die Gefilde des Friedens liegen stille vor dem grimmigen Zorne des Herrn.[40])

38. Er verläßt wie ein Löwe seine Hütte;[41]) denn ihr Land ist wüste geworden vor dem Zorne der Taube,[42]) und vor dem grimmigen Zorne des Herrn.

36) indem die Menschen, die dann gerichtet werden, erkennen müssen, daß seine Gerichte gerecht sind. Und. geben wie im Hebr.: und richtet mit allen Menschen. Und.: richtet alle Menschen.

37) Die Chaldäer werden Volk um Volk unterjochen, und der Krieg wird von ihres Landes Gränzen ausgehen. Zugleich ist es in Bezug auf die letzten Zeiten gesprochen. Sieh Note 17.

38) Könige und Vorsteher!

39) Im Hebr. wälzt euch im Staube.

40) Die sonst sicheren, friedlichen Städte und Fluren, sind nun menschenleer, und Todesstille liegt um sie her als Folge des Zornes Gottes. Und. geb. das Hebr.: ... Friedens werden verwüstet vor ꝛc.

41) Gott geht hervor aus seiner Wohnung, dem Tempel, wo er bisher, wie ein Löwe in seiner Höhle, ruhte, um Tod und Verderben zu verbreiten,

42) Die Chaldäer sollen auf ihren Fahnen das Bild der Taube, wie die Perser und Römer das Bild des Adlers getragen haben, zur Ehre der Semiramis, von der die Fabel sagt, daß sie

Digitized by Google

Caput XXVI.

Jeremias, der den Untergang Jerusalems weissagt, wird auf Leben und Tod angeklagt, aber losgesprochen, wie einst Michäas; ein anderer Prophet verliert das Leben.

1. In principio regni Joakim filii Josiae regis Juda, factum est verbum istud a Domino, dicens:

2. Haec dicit Dominus: Sta in atrio domus Domini, et loqueris ad omnes civitates Juda, de quibus veniunt ut adorent in domo Domini, universos sermones, quos ego mandavi tibi ut loquaris ad eos: noli subtrahere verbum,

3. si forte audiant et convertantur unusquisque a via sua mala: et poeniteat me mali quod cogito facere eis propter malitiam studiorum eorum.

4. Et dices ad eos: Haec dicit Dominus: Si non audieritis me ut ambuletis in lege mea, quam dedi vobis

5. ut audiatis sermones servorum meorum Prophetarum, quos ego misi ad vos de nocte consurgens, et dirigens, et non audistis:

6. Dabo domum istam sicut Silo, et urbem hanc dabo in maledictionem cunctis gentibus terrae.

7. Et audierunt sacerdotes, et prophetae, et omnis populus Jeremiam loquentem verba haec in domo Domini.

8. Cumque complesset Jeremias

Capitel 26.

1. Im Anfange der Regierung Joakims,[1]) des Sohnes Josias, des Königs von Juda, erging dieß Wort vom Herrn, und sprach:

2. So spricht der Herr: Stelle dich in den Vorhof am Hause des Herrn, und sprich zu allen Städten Judas, aus denen man kommt, um anzubethen im Hause des Herrn, alle Worte, die ich dir gebiete, zu ihnen zu reden: nimm kein Wort hinweg.

3. Vielleicht daß sie hören und sich bekehren, ein Jeglicher von seinem bösen Weg, und daß mich reuet des Uebels, das ich ihnen zu thun gedenke um der Bosheit ihrer Anschläge willen.[2])

4. Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht der Herr: Wenn ihr nicht auf mich höret, um zu wandeln in meinem Gesetze, das ich euch gegeben,

5. um zu hören auf die Worte meiner Diener, der Propheten, die ich zu euch gesandt vom frühen Morgen an,[3]) die ich geleitet, und die ihr nicht gehört:

6. so will ich dieses Haus wie Silo machen[4]) und diese Stadt zum Fluche allen Völkern der Erde.[5]) 1. Kön. 4, 2. 10. Ob. 7, 12.

7. Und die Priester und Propheten[6]) und das ganze Volk hörten Jeremias diese Worte reden im Hause des Herrn.

8. Und als Jeremias Alles ausge-

in eine Taube verwandelt worden sey. And. geben das Hebr.: vor der Gewalt des Zornes. And.: vor dem Grimme des Verwüsters. And. and.

1) Im Jahre vor Chr. 609.

2) und Thaten willen.

3) fleißig, ohne Aufhören.

4) S. oben 7, 12. 14.

5) d. i. Wenn die Völker einst Jemanden fluchen wollen, werden sie sagen: Dir geh' es wie Jerusalem und dem Tempel!

6) die falschen Propheten.

Digitized by Google

loquens omnia, quae praeceperat ei Dominus ut loqueretur ad universum populum, apprehenderunt eum sacerdotes, et prophetae, et omnis populus, dicens: Morte moriatur.

9. Quare prophetavit in nomine Domini, dicens: Sicut Silo erit domus haec: et urbs ista desolabitur, eo quod non sit habitator? Et congregatus est omnis populus adversus Jeremiam in domo Domini.

10. Et audierunt principes Juda verba haec: et ascenderunt de domo regis in domum Domini, et sederunt in introitu portae domus Domini novae.

11. Et locuti sunt sacerdotes et prophetae ad principes, et ad omnem populum, dicentes: Judicium mortis est viro huic: quia prophetavit adversus civitatem istam, sicut audistis auribus vestris.

12. Et ait Jeremias ad omnes principes, et ad universum populum, dicens: Dominus misit me ut prophetarem ad domum istam, et ad civitatem hanc omnia verba quae audistis.

13. Nunc ergo bonas facite vias vestras, et studia vestra, et audite vocem Domini Dei vestri: et poenitebit Dominum mali, quod locutus est adversum vos.

14. Ego autem ecce in manibus vestris sum: facite mihi quod bonum et rectum est in oculis vestris:

15. Verumtamen scitote et cognoscite quod si occideritis me, sanguinem innocentem tradetis contra vosmetipsos, et contra civitatem

redet, was ihm der Herr befohlen zu reden zu dem ganzen Volke, so ergriffen ihn die Priester, und die Propheten und alles Volk, und sprachen: Er soll sterben!

9. Warum weissagte er im Namen des Herrn, und sprach: Wie Silo wird dieses Haus werden und diese Stadt wüste werden; denn Niemand wird darin wohnen! Und das ganze Volk versammelte sich gegen Jeremias im Hause des Herrn.

10. Und es hörten dieß die Fürsten Judas, und gingen hinauf aus dem Hause des Königs in's Haus des Herrn, und setzten sich in den Eingang des neuen Thores am Hause des Herrn. [7])

11. Und es sprachen die Priester und die Propheten zu den Fürsten und zum ganzen Volk, und sagten: Des Todes schuldig ist dieser Mann; denn er weissagte wider diese Stadt, so wie ihr gehöret mit euern Ohren. [8])

12. Und Jeremias sprach zu allen Fürsten und zu dem ganzen Volke, und sagte: Der Herr hat mich gesendet, um zu weissagen wider dieses Haus und wider diese Stadt alle die Worte, die ihr gehöret. Ob. 7, 3.

13. So bessert nun euern Wandel und eure Absichten, und höret auf die Stimme des Herrn, euers Gottes, so wird den Herrn reuen des Uebels, das er gesprochen wider euch.

14. Aber siehe, ich bin in euern Händen, thut mir, wie es euch gut und recht dünket vor euern Augen:

15. nur müßt ihr wissen, daß, wenn ihr mich tödtet, unschuldig Blut ihr auf euch ladet, und auf diese Stadt und ihre Bewohner; denn in Wahr-

7) um zu richten. Das Thor hieß Neuthor, seit es Joakhan erneuerte 4. Kön. 15, 35., sonst auch östliches Thor genannt. Daselbst wurden, wie der heil. Hieronymus bemerkt, die Religionshändel geschlichtet. Ein solcher war der des Jeremias, da er die Zerstörung des Tempels weissagte, von dem doch Gott selbst gesagt, daß er auf immer darin wohnen wolle (3. Kön. 9, 3.). Die Juden hielten das Versprechen Gottes, immer in ihrem irdischen Tempel zu wohnen, für unbedingt, da es doch durch ihre Treue in Beobachtung des Bundes bedingt seyn sollte.

8) Priester und Propheten sind die Ankläger!

Digitized by Google

istam, et habitatores ejus; in veritate enim misit me Dominus ad vos, ut loquerer in auribus vestris omnia verba haec.

16. Et dixerunt principes, et omnis populus ad sacerdotes et ad prophetas: Non est viro huic judicium mortis: quia in nomine Domini Dei nostri locutus est ad nos.

17. Surrexerunt ergo viri de senioribus terrae: et dixerunt ad omnem coetum populi, loquentes:

18. Michaeas de Morasthi fuit propheta in diebus Ezechiae regis Juda, et ait ad omnem populum Juda, dicens: Haec dicit Dominus exercituum: Sion quasi ager arabitur: et Jerusalem in acervum lapidum erit: et mons domus in excelsa sylvarum.

19. Numquid morte condemnavit eum Ezechias rex Juda, et omnis Juda? numquid non timuerunt Dominum, et deprecati sunt faciem Domini: et poenituit Dominum mali, quod locutus fuerat adversum eos? Itaque nos facimus malum grande contra animas nostras.

20. Fuit quoque vir prophetans in nomine Domini, Urias filius Semei de Cariathiarim: et prophetavit adversus civitatem istam, et adversus terram hanc juxta omnia verba Jeremiae.

21. Et audivit rex Joakim, et omnes potentes, et principes ejus verba haec: et quaesivit rex interficere eum. Et audivit Urias, et

heit hat der Herr mich zu euch gesandt, um alle diese Worte zu euern Ohren zu reden.

16. Da sprachen die Fürsten und alles Volk zu den Priestern und zu den Propheten: Dieser Mann ist nicht des Todes schuldig; denn er hat im Namen des Herrn, unsers Gottes, zu uns geredet.

17. Und es traten Männer auf von den Aeltesten des Landes, und sprachen zur ganzen Versammlung des Volkes, und sagten:

18. Michäas von Morasthi[9]) war Prophet in den Tagen Ezechias, des Königs von Juda, und er redete zu allem Volke Judas, und sprach: So spricht der Herr der Heerschaaren: Sion wird wie ein Feld gepflügt, und Jerusalem zum Steinhaufen werden, und der Berg des Hauses[10]) zu Waldhöhen. Mich. 3, 12.

19. Hat ihn nun Ezechias, der König von Juda, und ganz Juda zum Tode verurtheilt? Fürchteten sie nicht den Herrn, und flehten vor seinem Angesichte? Und den Herrn gereuete des Uebles, das er gesprochen wider sie: aber wir üben ja große Bosheit wider unsere Seelen.[11])

20. Auch war ein Mann, der im Namen des Herrn prophezeite, Urias, der Sohn Semeis von Cariathiarim:[12]) und er weissagte wider diese Stadt und wider dieses Land ganz in der Weise, wie Jeremias gesprochen.

21. Und es hörte der König Joakim und alle seine Machthaber und Fürsten diese seine Worte, und der König suchte ihn zu tödten. Das hörte

9) einer der kleinen Propheten, dessen Weissagungen wir noch haben.

10) der Tempelberg.

11) und kann darum Gott nicht gnädig seyn, sondern muß des Jeremias Weissagung in Erfüllung gehen.

12) Die Vertheidiger des Jeremias stellen nun den Richtern und dem Volke die Verurtheilung des Propheten Urias als eine noch im Andenken lebende, aber verabscheuungswürdige Handlung vor, die man nicht an Jeremias wiederholen sollte. Andere Ausleger glauben, daß Jeremias selbst die Geschichte des Schicksals dieses Propheten beisetzt, um die Verfolgung zu schildern, welche der König Joakim gegen die Propheten des Herrn sich erlaubt hatte.

Digitized by Google

timuit, fugitque et ingressus est Aegyptum.

22. Et misit rex Joakim viros in Aegyptum, Elnathan filium Achobor, et viros cum eo in Aegyptum.

23. Et eduxerunt Uriam de Aegypto: et adduxerunt eum ad regem Joakim, et percussit eum gladio: et projecit cadaver ejus in sepulchris vulgi ignobilis.

24. Igitur manus Ahicam filii Saphan fuit cum Jeremia, ut non traderetur in manus populi, et interficerent eum.

Urias, und fürchtete sich, und floh, und kam nach Aegypten.

22. Und der König Joakim sandte Männer nach Aegypten, Elnathan, den Sohn Achobors, und Männer mit ihm nach Aegypten.

23. Und sie führten Urias aus Aegypten, und brachten ihn zum Könige Joakim, und er schlug ihn mit dem Schwerte, und warf seinen Leichnam auf die Gräber des gemeinen Volkes.

24. Also war die Hand Ahicams, des Sohnes Saphans, mit Jeremias,[13]) so daß er nicht in die Hände des Volkes kam, das ihn tödten wollte.

Caput XXVII.

1. In principio regni Joakim filii Josiae regis Juda, factum est verbum istud ad Jeremiam a Domino, dicens:

2. Haec dicit Dominus ad me: Fac tibi vincula, et catenas: et pones eas in collo tuo.

3. Et mittes eas ad regem Edom, et ad regem Moab, et ad regem filiorum Ammon, et ad regem Tyri, et ad regem Sidonis: in manu

Capitel 27.

Symbolische Weissagung, daß Juda und seine Nachbarn unter die Botmäßigkeit Babylons kommen werden. Warnung vor falschen Propheten. Weissagung der Abführung und Zurückbringung der Tempel- und anderer Geräthe.

1. Im Anfange der Regierung Joakims,[1]) des Sohnes Josias, des Königs von Juda, erging dieses Wort an Jeremias von dem Herrn, der redete:

2. So spricht der Herr zu mir: Mache dir Bande und Ketten,[2]) und lege sie um deinen Hals.[3])

3. Und sende sie[4]) zu dem Könige von Edom, und zu dem Könige von Moab, und zu dem Könige der Söhne Ammons, und zu dem Könige von

13) Sieh über Ahicam und Saphan 4. Kön. 22, 8—14. Der Sohn Ahicams Godolias, auch ein Freund des Jeremias, wurde nach der Zerstörung Jerusalems chaldäischer Statthalter in Judäa (4. Kön. 25, 22.). In dieser Familie scheint die Religion geehrt und geübt worden zu seyn. Vergl. unten 36, 10.

1) Sollte heißen Sedecias (4. Kön. 24,), wie aus V. 3. 12. 20. dieses Capitels und Cap. 28, 1. erhellt. So lesen auch einige hebräische Handschriften, die syrische und eine arabische Uebersetzung.

2) Im Hebr. Joche. Mache dir Joche mit den dazu gehörigen Stricken.

3) bald diese bald jene, ein Joch nach dem andern. Dieß that Jeremias wirklich, wie erhellt aus 28, 10., wo erzählt wird, daß einer seiner Gegner ihm ein Joch vom Halse riß und zerbrach. Jeremias ahmte hierin andern Propheten nach (Isai. 20, 2. 3. 4.), die oft nicht nur mit Worten, sondern auch durch sinnbildliche Handlungen weissagten (Vergl. Ezech. 12, 3. 11. 18.). Er wollte damit die Botmäßigkeit sinnbilden, die Juda und den angränzenden Ländern bald zu Theil werden sollte.

4) nachdem du selbst sie einige Zeit getragen.

Digitized by Google

nuntiorum, qui venerunt Jerusalem ad Sedeciam regem Juda.

4. Et praecipies eis ut ad dominos suos loquantur: Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Haec dicetis ad dominos vestros:

5. Ego feci terram, et homines, et jumenta, quae sunt super faciem terrae, in fortitudine mea magna, et in brachio meo extento: et dedi eam ei, qui placuit in oculis meis.

6. Et nunc itaque ego dedi omnes terras istas in manu Nabuchodonosor regis Babylonis servi mei: insuper et bestias agri dedi ei ut serviant illi.

7. Et servient ei omnes gentes, et filio ejus, et filio filii ejus: donec veniat tempus terrae ejus et ipsius: et servient ei gentes multae, et reges magni.

8. Gens autem et regnum, quod non servierit Nabuchodonosor regi Babylonis, et quicumque non curvaverit collum suum sub jugo regis Babylonis: in gladio, et in fame, et in peste visitabo super gentem illam, ait Dominus: donec consumam eos in manu ejus.

Tyrus, und zu dem Könige von Sidon, durch die Gesandten, die nach Jerusalem gekommen zu Sedecias, dem Könige von Juda.[5])

4. Und gebiete ihnen, zu ihren Herren zu sprechen: So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, so sollt ihr zu euern Herren sagen:

5. Ich habe die Erde, die Menschen und die Thiere, welche auf dem Erdboden sind, gemacht durch meine große Kraft, und meinen ausgestreckten[6]) Arm, und ich gebe sie, wem ich will.

6. Darum gab ich nun alle diese Länder in die Hand Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, meines Knechtes; auch die Thiere des Feldes gab ich ihm, daß sie ihm dienen.[7])

7. Und es werden ihm dienen alle Völker, und seinem Sohne und seinem Sohnessohne, bis auch seine und seines Landes Zeit kommt:[8]) viele Völker und große Könige werden ihm dienen.[9])

8. Und das Volk und das Reich, das nicht dienet Nabuchodonosor, dem Könige von Babylon, und wer immer seinen Hals nicht beuget unter das Joch des Königs von Babylon: mit Schwert und Hunger und Pest will ich das Volk heimsuchen, spricht der Herr, bis ich sie aufgerieben durch seine Hand.

5) Die genannten Könige der Nachbarvölker hatten wahrscheinlich darum Gesandte zu Sedecias gesandt, um ein Bündniß gegen Nabuchodonosor mit ihm zu verabreden; auf dieses Bündniß bauend scheint auch Sedecias von Nabuchodonosor abgefallen zu seyn (4. Kön. 24, 20. Unt. 52, 3. Ezech. 17, 15.).

6) Ist Gegensatz der Schlaffheit, Schwäche.

7) Darum gab ich Nabuchodonosor nicht nur das bewohnte Land, sondern auch die Wüsten, in welchen die wilden Thiere herumstreifen, unterwarf ich ihm. — Der heil. Hieronymus versteht unter den wilden Thieren jene Völker, die ohne alle Kultur sind.

8) Nabuchodonosor, sein Sohn Evilmerodach, und seines Sohnes Sohn Balthasar werden über alle diese Völker herrschen, bis Cyrus ihrem Reiche ein Ende macht. So die alten Ausleger und heil. Väter. Neuere, die aus den unsichern und sich widersprechenden Nachrichten der griechischen Schriftsteller und des Berosus dem Nabuchodonosor mehrere als obige Nachfolger geben, nehmen Sohn und Enkel überhaupt für Nachfolger, so daß der Sinn ist: Und alle Völker werden ihm und seinen Nachfolgern dienen, bis ꝛc.

9) Im Hebr. ... kommt, und zahlreiche Völker und große Könige es unterjochen.

Digitized by Google

9. Vos ergo nolite audire prophetas vestros, et divinos, et somniatores, et augures, et maleficos, qui dicunt vobis: Non servietis regi Babylonis.

10. Quia mendacium prophetant vobis: ut longe vos faciant de terra vestra, et ejiciant vos, et pereatis.

11. Porro gens, quae subjecerit cervicem suam sub jugo regis Babylonis, et servierit ei; dimittam eam in terra sua, dicit Dominus: et colet eam, et habitabit in ea.

12. Et ad Sedeciam regem Juda locutus sum secundum omnia verba haec, dicens: Subjicite colla vestra sub jugo regis Babylonis, et servite ei, et populo ejus, et vivetis.

13. Quare moriemini tu et populus tuus gladio, et fame, et peste, sicut locutus est Dominus ad gentem, quae servire noluerit regi Babylonis?

14. Nolite audire verba prophetarum dicentium vobis: Non servietis regi Babylonis: quia mendacium ipsi loquuntur vobis.

15. Quia non misi eos, ait Dominus: et ipsi prophetant in nomine meo mendaciter: ut ejiciant vos, et pereatis tam vos, quam prophetae, qui vaticinantur vobis.

16. Et ad sacerdotes, et ad populum istum locutus sum, dicens: Haec dicit Dominus: Nolite audire verba prophetarum vestrorum, qui pro-

9. Darum höret nicht auf eure Propheten und Wahrsager, und Träumer und Zeichendeuter und Zauberer, die euch sagen: Ihr werdet dem Könige von Babylon nicht dienen: Ob. 23, 16. Unt. 29, 8.

10. denn sie weissagen euch Lüge, um euch zu entfernen aus euerm Lande, euch hinauszustoßen, daß ihr umkommet.

11. Denn das Volk, das seinen Nacken beuget unter das Joch des Königs von Babylon, und ihm dienet, das will ich in seinem Lande lassen, spricht der Herr, und es soll darin wohnen, und es bebauen. [10])

12. Und zu Sedecias, dem Könige von Juda, redete ich ganz auf dieselbe Weise, und sprach: Beuget euern Hals unter das Joch des Königs von Babylon, und dienet ihm und seinem Volke, so werdet ihr leben.

13. Warum wollet ihr sterben, du und dein Volk, durch Schwert, Hunger und Pest, wie der Herr gesprochen über das Volk, das nicht dienen will dem Könige von Babylon?

14. Höret nicht auf die Worte der Propheten, [11]) die zu euch sagen: Ihr werdet nicht dienen dem Könige von Babylon; denn sie weissagen euch Lüge.

15. Denn ich habe sie nicht gesandt, spricht der Herr, und sie weissagen fälschlich in meinem Namen, damit sie euch ausstoßen, [12]) und ihr umkommet sammt den Propheten, die euch weissagen. Ob. 14, 14. 23, 21. Unt. 29, 9.

16. Und zu den Priestern und zu diesem Volke redete ich, und sprach: So spricht der Herr: Höret die Worte eurer Propheten nicht, die euch weis-

10) Dieß scheint mit 25, 14. in Widerspruch zu seyn, wo den Völkern Strafe verkündet wird, eben weil sie den Chaldäern dienten; aber das Widersprechende wird dadurch gehoben, wenn man erwägt, daß jene Völker nicht der Unterwerfung wegen gestraft werden sollen, (diese war nicht nur ihnen, sondern auch Juda geboten, um das Uebel nicht ärger zu machen,) sondern wegen ihrer boshaften, heimtückischen und bundbrüchigen Verfolgungswuth, womit sie mit den Chaldäern über die Juden herfielen. S. Abdias.

11) der falschen.

12) Im Hebr. ... damit ich euch ausstoße.

Digitized by Google

phetant vobis, dicentes: Ecce vasa Domini revertentur de Babylone nunc cito, mendacium enim prophetant vobis.

17. Nolite ergo audire eos, sed servite regi Babylonis, ut vivatis; quare datur haec civitas in solitudinem?

18. Et si prophetae sunt, et est verbum Domini in eis: occurrant Domino exercituum, ut non veniant vasa, quae derelicta fuerant in domo Domini, et in domo regis Juda, et in Jerusalem, in Babylonem.

19. Quia haec dicit Dominus exercituum ad columnas, et ad mare, et ad bases, et ad reliqua vasorum, quae remanserunt in civitate hac:

20. quae non tulit Nabuchodonosor rex Babylonis, cum transferret Jechoniam filium Joakim regem Juda de Jerusalem in Babylonem, et omnes optimates Juda et Jerusalem.

21. Quia haec dicit Dominus exercituum Deus Israel ad vasa, quae derelicta sunt in domo Domini, et in domo regis Juda et Jerusalem:

22. In Babylonem transferentur, et ibi erunt usque ad diem visitationis suae, dicit Dominus, et afferri faciam ea, et restitui in loco isto.

sagen und sprechen: Siehe, die Gefäße des Herrn werden jetzt bald zurückkehren von Babylon:[13]) denn sie weissagen euch Lüge.

17. Darum höret nicht auf sie, sondern dienet dem Könige von Babylon, damit ihr lebet. Warum soll diese Stadt zur Wüste werden?[14])

18. Sind sie aber Propheten, und ist das Wort des Herrn bei ihnen, so mögen sie hintreten vor das Angesicht des Herrn der Heerschaaren, (und flehen,) daß nicht die Gefäße, die übriggeblieben im Hause des Herrn und im Hause des Königs von Juda und zu Jerusalem, nach Babylon geführt werden.

19. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren von den Säulen,[15]) und vom Meer[16]) und von den Gestellen, und von den übrigen Geräthen, die zurückgeblieben in dieser Stadt,

20. die nicht weggenommen Nabuchodonosor, der König von Babylon, als er Jechonias, den Sohn Joakims, den König von Juda, und alle Vornehmen von Juda und Jerusalem weggeführet von Jerusalem nach Babylon.[17])

21. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, von den Gefäßen, die zurückgeblieben im Hause des Herrn, und im Hause des Königs von Juda und Jerusalem:

22. Nach Babylon sollen sie geführet werden, und daselbst bleiben, bis ich mich nach ihnen umsehe,[18]) spricht der Herr, und ich sie herbringen und wieder an diesen Ort stellen lasse.[19])

13) Es sind die Gefäße gemeint, die zur Zeit des Jechonias von den Chaldäern abgeführt wurden. S. 4. Kön. 24, 13. Vergl. unt. V. 21. 22.

14) Unterwerfet euch freiwillig dem Könige von Babylon, so könnet ihr die schreckliche Verwüstung eurer Stadt abwenden.

15) S. 3. Kön. 7, 15. 4. Kön. 25, 13.

16) vom Wassergefäß im Tempel. S. 3. Kön. 7, 23. ff.

17) S. 4. Kön. 24, 13. ff.

18) bis zur Befreiung durch Cyrus.

19) Sieh die Erfüllung 1. Esdr. 1, 7—11. Vergl. unt. 52, 17—23.

Digitized by Google

Caput XXVIII.

1. Et factum est in anno illo, in principio regni Sedeciae regis Juda, in anno quarto, in mense quinto, dixit ad me Hananias filius Azur propheta de Gabaon, in domo Domini coram sacerdotibus et omni populo, dicens:

2. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Contrivi jugum regis Babylonis.

3. Adhuc duo anni dierum, et ego referri faciam ad locum istum omnia vasa domus Domini, quae tulit Nabuchodonosor rex Babylonis de loco isto, et transtulit ea in Babylonem.

4. Et Jechoniam filium Joakim regem Juda, et omnem transmigrationem Juda, qui ingressi sunt in Babylonem, ego convertam ad locum istum, ait Dominus: conteram enim jugum regis Babylonis.

5. Et dixit Jeremias propheta ad Hananiam prophetam in oculis sacerdotum, et in oculis omnis populi, qui stabat in domo Domini;

6. et ait Jeremias propheta: Amen, sic faciat Dominus: suscitet Dominus verba tua, quae prophetasti: ut referantur vasa in domum Domini, et omnis transmigratio de Babylone ad locum istum.

7. Verumtamen audi verbum hoc, quod ego loquor in auribus tuis, et in auribus universi populi:

8. Prophetae, qui fuerunt ante me et ante te ab initio, et prophetaverunt super terras multas,

Capitel 28.

Weissagung eines falschen Propheten von einer glücklicheren Zeit. Jeremias straft ihn Lüge, und verkündet seinen Tod, der in zwei Monaten erfolgt.

1. Und es geschah in demselben Jahre[1]) im Anfange[2]) der Regierung Sedecias, des Königs von Juda, im vierten Jahr,[3]) im fünften Monate, da sprach zu mir Hananias, der Sohn Azurs, der Prophet von Gabaon, im Hause des Herrn, vor den Priestern und allem Volk, und sprach:

2. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Ich zerbreche das Joch des Königs von Babylon.

3. Noch zwei Jahre, und ich lasse zurückbringen an diesen Ort alle Gefäße des Hauses des Herrn, die Nabuchodonosor, der König von Babylon, genommen von diesem Ort, und weggeführet nach Babylon.

4. Und Jechonias, den Sohn Joakims, den König von Juda, und alle Gefangenen von Juda, die nach Babylon gezogen, bring' ich zurück an diesen Ort, spricht der Herr; denn ich zerbreche das Joch des Königs von Babylon.

5. Und der Prophet Jeremias sprach zu Hananias, dem Propheten, vor den Priestern und vor allem Volke, das im Hause des Herrn stand,

6. der Prophet Jeremias sprach: Es geschehe! Also thue der Herr! Es bestätige der Herr deine Worte, die du geweissagt, daß zurückkommen die Gefäße in's Haus des Herrn, und alle Gefangenen von Babylon an diesen Ort!

7. Aber höre dieses Wort, das ich rede zu deinen Ohren und zu den Ohren alles Volkes.

8. Die Propheten, welche vor mir und vor dir waren vom Anfange her, prophezeihten über viele Länder und über

1) S. ob. Cap. 27, Note 1.
2) d. i. in den ersteren Jahren der ꝛc.
3) im Jahre 596 vor Chr.

Digitized by Google

et super regna magna de praelio, et de afflictione, et de fame.

9. Propheta, qui vaticinatus est pacem: cum venerit verbum ejus, scietur propheta, quem misit Dominus in veritate.

10. Et tulit Hananias propheta catenam de collo Jeremiae prophetae, et confregit eam.

11. Et ait Hananias in conspectu omnis populi, dicens: Haec dicit Dominus: Sic confringam jugum Nabuchodonosor regis Babylonis post duos annos dierum de collo omnium gentium.

12. Et abiit Jeremias propheta in viam suam. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, postquam confregit Hananias propheta catenam de collo Jeremiae prophetae, dicens:

13. Vade, et dices Hananiae: Haec dicit Dominus: Catenas ligneas contrivisti: et facies pro eis catenas ferreas.

14. Quia haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Jugum ferreum posui super collum cunctarum Gentium istarum, ut serviant Nabuchodonosor regi Babylonis, et servient ei: insuper et bestias terrae dedi ei.

15. Et dixit Jeremias propheta ad Hananiam prophetam: Audi Hanania: non misit te Dominus, et tu confidere fecisti populum istum in mendacio.

16. Idcirco haec dicit Dominus: Ecce ego mittam te a facie terrae: hoc

große Reiche Krieg, Trübsal und Hunger: [4])

9. der Prophet nun, der Frieden[5]) weissagt, wird (auch) als Prophet, den der Herr in Wahrheit gesandt, erkannt werden, wenn sein Wort eintrifft. [6])

10. Da nahm Hananias, der Prophet, die Kette [7]) vom Halse Jeremias, des Propheten, und zerbrach sie. [8])

11. Und Hananias redete vor allem Volk, und sprach: So spricht der Herr: Also will ich das Joch Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, zerbrechen binnen zwei Jahren, und vom Halse aller Völker nehmen.

12. Und Jeremias, der Prophet, ging seines Weges. Aber das Wort des Herrn erging an Jeremias, nachdem Hananias, der Prophet, die Kette, die am Halse Jeremias, des Propheten, war, zerbrochen, und sprach:

13. Geh hin, und sage Hananias: So spricht der Herr: Hölzerne Ketten hast du zerbrochen, aber eiserne machest du statt ihrer. [9])

14. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Ein eisernes Joch lege ich auf den Hals aller dieser Völker, daß sie Nabuchodonosor, dem Könige von Babylon, dienen: sie werden ihm dienen, und auch die Thiere des Landes geb' ich ihm. [10])

15. Und Jeremias, der Prophet, sprach zu Hananias, dem Propheten: Höre, Hananias, der Herr hat dich nicht gesandt, und du machtest, daß dieß Volk vertraute auf Lügen!

16. Darum spricht dieses der Herr: Siehe, ich will dich vom Erdboden

4) Im Hebr. und Pest. Setze hinzu: und ihr Wort traf ein; denn sie waren wahre Propheten.

5) Heil, Glück.

6) Der Erfolg wird zeigen, ob auch du ein wahrer Prophet bist. Sieh 5. Mos. 18, 22.

7) Im Hebr. das Joch. S. oben 27, 2.

8) Damit erklärte Hananias den Jeremias für einen falschen Propheten.

9) Durch deine falsche Weissagung verleitest du die Juden zur Empörung wider Nabuchodonosor, wodurch ihr Schicksal noch härter werden wird.

10) S. oben 27, 6.

Digitized by Google

anno morieris: adversum enim Dominum locutus es.

17. Et mortuus est Hananias propheta in anno illo, mense septimo.

hinwegräumen: in diesem Jahr sollst du sterben; denn du hast geredet wider den Herrn.

17. Und Hananias, der Prophet, starb in demselben Jahr, im siebenten Monate.

Caput XXIX.

Capitel 29.

Des Jeremias Brief an die Gefangenen in Babylon. Seine deßhalb erlittene Verfolgung.

1. Et haec sunt verba libri, quem misit Jeremias propheta de Jerusalem ad reliquias seniorum transmigrationis, et ad sacerdotes, et ad prophetas, et ad omnem populum, quem traduxerat Nabuchodonosor de Jerusalem in Babylonem:

2. postquam egressus est Jechonias rex, et domina, et eunuchi, et principes Juda, et Jerusalem, et faber, et inclusor de Jerusalem:

3. in manu Elasa filii Saphan, et Gamariae filii Helciae, quos misit Sedecias rex Juda ad Nabuchodonosor regem Babylonis in Babylonem, dicens:

4. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel omni transmigrationi, quam transtuli de Jerusalem in Babylonem:

5. Aedificate domos, et habitate: et plantate hortos, et comedite fructum eorum.

6. Accipite uxores, et generate filios et filias: et date filiis vestris uxores, et filias vestras date viris,

1. Das sind die Worte des Briefes, den Jeremias, der Prophet, von Jerusalem sandte an die unter den Gefangenen übriggebliebenen Aeltesten,[1]) und an die Priester, und an die Propheten und alles Volk, das Nabuchodonosor von Jerusalem nach Babylon geführt,[2])

2. nachdem Jechonias, der König, und die Königin, und die Verschnittenen, und die Fürsten von Juda und Jerusalem, und die Werkleute und die Schlosser[3]) weggezogen waren von Jerusalem,

3. durch Elasa,[4]) den Sohn Saphans, und Gamarias, den Sohn Helcias, welche Sedecias, der König von Juda, zu Nabuchodonosor, dem Könige von Babylon, sandte nach Babylon,[5]) des Inhalts:

4. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, zu allen Gefangenen, die ich von Jerusalem weggeführt nach Babylon:

5. Bauet Häuser und wohnet (darin): pflanzet Gärten, und esset die die Früchte davon.

6. Nehmet Weiber, und zeuget Söhne und Töchter: gebet Weiber euern Söhnen, und eure Töchter gebet Männern,

1) Jeremias schrieb diesen Brief (V. 4—23.) wahrscheinlich am Anfange der Regierung des Sedecias (V. 2. 3.). Er ermahnt darin die Abgeführten, sich im fremden Lande anzusiedeln (4—7.), und den falschen Propheten in Verheißung schneller Rückkehr kein Vertrauen zu schenken, indem diese erst nach siebenzig Jahren erfolgen wird (8—20.), die Propheten für ihre Lügen mit dem Untergang gestraft werden (21—23.). Der übrige Theil des Capitels (24—32.) erzählt die Verfolgung, die Jeremias des Briefes halber von Semeias erdulden mußte, und die Weissagung gegen diesen falschen Propheten.

2) unter Joakim (S. 4. Kön. 24, 1.) und Jechonias (4. Kön. 24, 12.).

3) S. 24, 1.

4) d. i. welchen Jeremias sandte durch Elasa.

5) um die Gunst Nabuchodonosors zu erhalten.

Digitized by Google

et pariant filios et filias: et multiplicamini ibi, et nolite esse pauci numero.

7. Et quaerite pacem civitatis, ad quam transmigrare vos feci: et orate pro ea ad Dominum: quia in pace illius erit pax vobis.

8. Haec enim dicit Dominus exercituum Deus Israel: Non vos seducant prophetae vestri, qui sunt in medio vestrum, et divini vestri: et ne attendatis ad somnia vestra, quae vos somniatis:

9. quia falso ipsi prophetant vobis in nomine meo: et non misi eos, dicit Dominus.

10. Quia haec dicit Dominus: Cum coeperint impleri in Babylone septuaginta anni, visitabo vos: et suscitabo super vos verbum meum bonum, ut reducam vos ad locum istum.

11. Ego enim scio cogitationes, quas ego cogito super vos, ait Dominus, cogitationes pacis, et non afflictionis, ut dem vobis finem et patientiam.

12. Et invocabitis me, et ibitis: et orabitis me, et ego exaudiam vos.

13. Quaeretis me, et invenietis: cum quaesieritis me in toto corde vestro.

14. Et inveniar a vobis, ait Do-

daß sie Söhne und Töchter gebähren: und mehret euch daselbst, und bleibet nicht klein an Zahl.[6])

7. Und suchet den Frieden[7]) der Stadt, wohin ich euch abführen ließ, und bethet für sie zu dem Herrn: denn ihr Friede wird eurer Friede seyn.

8. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Laßt euch nicht verführen von euern Propheten und Wahrsagern, die unter euch sind, und achtet nicht auf eure Träume, die ihr träumet: Ob. 14, 14. 23, 16.

9. denn fälschlich weissagen sie euch in meinem Namen, und ich habe sie nicht gesandt, spricht der Herr.

10. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Wenn die siebenzig Jahre[8]) in Babylon zur Erfüllung kommen,[9]) will ich nach euch sehen: ich will, was ich über euch Gutes gesprochen, bestätigen, und euch zurückführen an diesen Ort.

11. Denn ich (allein)[10]) weiß die Rathschläge, die ich sinne über euch, spricht der Herr, die Rathschläge zum Frieden und nicht zur Trübsal, um euch in Geduld an's Ende zu bringen.[11])

12. Ihr werdet mich anrufen und Fortgang nehmen;[12]) und ihr werdet zu mir bethen, und ich werde euch erhören.

13. Ihr werdet mich suchen und finden, wenn ihr mich suchet von euerm ganzen Herzen.[13])

14. Und ich will mich finden lassen,

6) And. geben: und mindert euch nicht.

7) Suchet zu befördern das Beste.

8) S. oben 25, 12. 2. Par. 36, 21.

9) And. geb.: erfüllt sind.

10) nicht eure falschen Propheten und Wahrsager.

11) Ich kenne, was euch Noth thut, um euch durch Geduld in Ertragung mancher und langwieriger Leiden an's Ziel zu bringen: diese scheinen von mir zu eurer Trübsal ersonnen zu seyn, während sie doch zu eurem Heile (zur künftigen treuen Befolgung des Bundes und des daraus kommenden zeitlichen und ewigen Glückes) sind.

12) Gelingen haben, glücklich seyn. And. geben: und ihr werdet abziehen (aus der Gefangenschaft). And. and.

13) And. geben: denn ihr suchet mich von rc.

Digitized by Google

minus: et reducam captivitatem vestram, et congregabo vos de universis gentibus, et de cunctis locis, ad quae expuli vos, dicit Dominus: et reverti vos faciam de loco, ad quem transmigrare vos feci.

15. Quia dixistis: Suscitavit nobis Dominus Prophetas in Babylone.

16. Quia haec dicit Dominus ad regem, qui sedet super solium David, et ad omnem populum habitatorem urbis hujus, ad fratres vestros, qui non sunt egressi vobiscum in transmigrationem.

17. Haec dicit Dominus exercituum: Ecce mittam in eos gladium, et famem, et pestem: et ponam eos quasi ficus malas, quae comedi non possunt, eo quod pessimae sint.

18. Et persequar eos in gladio, et in fame, et in pestilentia: et dabo eos in vexationem universis regnis terrae: in maledictionem, et in stuporem, et in sibilum, et in opprobrium cunctis Gentibus, ad quas ego ejeci eos:

19. eo quod non audierint verba mea, dicit Dominus: quae misi ad eos per servos meos prophetas de nocte consurgens, et mittens: et non audistis, dicit Dominus.

20. Vos ergo audite verbum Domini omnis transmigratio, quam emisi de Jerusalem in Babylonem.

21. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel ad Achab filium

spricht der Herr, und will eure Gefangenen zurückführen, und euch sammeln aus allen Völkern und aus allen Orten, wohin ich euch verstoßen, spricht der Herr, und will euch zurückführen von dem Orte, wohin ich euch abführen ließ.[14])

15. Ihr sprechet zwar: Erwecket hat uns der Herr Propheten in Babylon:[15])

16. aber so spricht der Herr von dem Könige,[16]) der auf dem Stuhle Davids sitzt, und von allem Volk, das diese Stadt bewohnt, von euern Brüdern, die nicht mit euch in die Gefangenschaft gezogen sind:

17. so spricht der Herr der Heerschaaren: Siehe, ich sende über sie Schwert, Hunger und Pest; ich mache sie[17]) gleich schlechten Feigen,[18]) die man nicht essen kann, weil sie gar schlecht sind:[19]) Ob. 24, 9. 10.

18. ich verfolge sie mit Schwert, Hunger und Pest, und lasse sie plagen von allen Königreichen der Erde, und gebe sie zum Fluch, zum Entsetzen, zum Spott und zur Schmähung allen Völkern, dahin ich sie verstoßen: Ob. 24, 9.

19. darum daß sie nicht gehöret auf meine Worte, spricht der Herr, die ich an sie ergehen ließ durch meine Knechte, die Propheten, da ich sie vom frühen Morgen an[20]) sandte, und ihr nicht hörtet, spricht der Herr.

20. So höret denn ihr alle Gefangenen, die ich von Jerusalem nach Babylon gesandt, das Wort des Herrn!

21. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels, zu Achab,

14) Im Hebr. .... an den Ort, von dem ich euch abführen ließ.

15) die (ist hinzuzudenken) euch eine baldige Rückkehr in's Vaterland und gute Tage darin verheißen, aber (sieh das Folgende).

16) von Sedecias.

17) König und Volk.

18) And. geben; schwarzen; And.; abscheulichen.

19) Weit entfernt, daß die abgeführten Juden bald wieder in ihr Vaterland zurückkehren, wird es geschehen, daß König und Volk, die noch übrig sind, selbst mit Strafen heimgesucht und in's Elend abgeführt werden. Ueber das Gleichniß sieh oben 24, 2—8.

20) S. oben 7, 13. 25. 25, 4.

Digitized by Google

Coliae, et ad Sedeciam filium Maasiae, qui prophetant vobis in nomine meo mendaciter: Ecce ego tradam eos in manus Nabuchodonosor regis Babylonis: et percutiet eos in oculis vestris.

dem Sohne Colias, und zu Sedecias, dem Sohne Maasias, die euch Lügen weissagen in meinem Namen: Siehe, ich will sie in die Hände Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, übergeben, daß er sie schlage vor euern Augen.

22. Et assumetur ex eis maledictio omni transmigrationi Juda, quae est in Babylone, dicentium: Ponat te Dominus sicut Sedeciam, et sicut Achab, quos frixit rex Babylonis in igne:

22. Und alle Gefangenen von Juda, die zu Babylon sind, sollen von ihnen die Fluchworte nehmen, und sagen: Es thue dir der Herr, wie er Sedecias und Achab gethan, die der König von Babylon braten ließ am Feuer: [21])

23. pro eo quod fecerint stultitiam in Israel, et moechati sunt in uxores amicorum suorum, et locuti sunt verbum in nomine meo mendaciter, quod non mandavi eis: ego sum judex et testis, dicit Dominus.

23. darum daß sie eine Thorheit begingen in Israel, und Ehebruch trieben mit den Weibern ihrer Freunde, [22]) und ein Lügenwort redeten in meinem Namen, das ich ihnen nicht geboten: ich bin Richter und Zeuge spricht der Herr.

24. Et ad Semeian Nehelamiten dices:

24. Und zu Semeias, dem Nehelamiter, sollst du sagen: [23])

25. Haec dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Pro eo quod misisti in nomine tuo libros ad omnem populum, qui est in Jerusalem, et ad Sophoniam filium Maasiae sacerdotem, et ad universos sacerdotes, dicens:

25. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Darum weil du in deinem Namen Briefe gesandt an das ganze Volk zu Jerusalem und an Sophonias, den Sohn Maasias, den Priester, [24]) und an alle Priester, des Inhalts:

26. Dominus dedit te sacerdotem pro Joiade sacerdote, ut sis dux in domo Domini super omnem virum arreptitium et prophetantem,

26. Der Herr hat dich zum Priester gesetzt anstatt Jojadas, des Priesters, [25]) daß du der Fürst seyest [26]) im Hause des Herrn über Jeglichen,

21) Vergl. 2. Mach. 7, 3. 4.

22) Nach dem Zeugnisse des heiligen Hieronymus hielten die alten Juden dafür, daß hier der Prophet auf die Geschichte der Susanna, die um diese Zeit in Babylon sich zugetragen, angespielt habe.

23) Semeias war wahrscheinlich einer der falschen Propheten zu Babylon, wie vielleicht sein Beiname, der Nehelamiter, d. i. der Träumer, andeuten soll. Dieser, erbittert über den vorstehenden Brief des Jeremias, schickte durch die zurückkehrenden Gesandten einen Brief an den Hohenpriester Sophonias (V. 25.), worin er auf Bestrafung des Propheten anträgt. Dagegen erhält aber Jeremias den Auftrag, dem Semeias Strafe zu weissagen.

24) den Stellvertreter des Hohenpriesters, der unten 52, 24. und 4. Kön. 25, 18. erwähnt wird.

25) d. i. daß du Jojadas Eifer nachahmst. S. 4. Kön. 11, 18. 2. Par. 23, 17. Andere nehmen an, Jojada sey als zweiter Hohepriester der Vorgänger Sophonias gewesen.

26) Im Hebr. daß ihr Aufseher seyet.

Digitized by Google

ut mittas eum in nervum et in carcerem.

27. Et nunc quare non increpasti Jeremiam Anathothiten, qui prophetat vobis?

28. Quia super hoc misit in Babylonem ad nos, dicens: Longum est: aedificate domos, et habitate: et plantate hortos, et comedite fructus eorum.

29. Legit ergo Sophonias sacerdos librum istum in auribus Jeremiae prophetae.

30. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

31. Mitte ad omnem transmigrationem, dicens: Haec dicit Dominus ad Semeian Nehelamiten; Pro eo quod prophetavit vobis Semeias, et ego non misi eum: et fecit vos confidere in mendacio:

32. idcirco haec dicit Dominus: Ecce ego visitabo super Semeian Nehelamiten, et super semen ejus: non erit ei vir sedens in medio populi hujus, et non videbit bonum, quod ego faciam populo meo, ait Dominus: quia praevaricationem locutus est adversus Dominum.

der entrückt ist und prophezeit,[27]) daß du ihn in Stock und Kerker legest.

27. Nun denn warum hast du Jeremias von Anathot, der euch prophezeit, nicht gestraft:

28. denn er sandte überdieß[28]) zu uns gen Babylon einen Brief des Inhalts: Es dauert noch lange![29]) Bauet Häuser, und wohnet darin, pflanzet Gärten und esset die Früchte davon!

29. Und es las Sophonias, der Priester, diesen Brief vor den Ohren Jeremias, des Propheten.

30. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias, und sprach:

31. Sende an alle Gefangenen, und sprich: So spricht der Herr zu[30]) Semeias, dem Nehelamiter: Darum weil Semeias euch prophezeit hat, ohne daß ich ihn gesandt, und er euch vertrauen gemacht auf Lügen:

32. darum sagt dieses der Herr: Siehe, ich will über Semeias, den Nehelamiter, kommen, und über seinen Samen: es soll von ihm kein Mann[31]) wohnen unter diesem Volke, und er soll das Gute nicht schauen, das ich meinem Volke thun werde,[32]) spricht der Herr; denn er hat Unrecht[33]) geredet wider den Herrn.

Caput XXX.

Capitel 30.

Rückkehr aus der Gefangenschaft. Treue der Juden gegen den Herrn und ihren König David. Untergang ihrer Feinde.

1. Hoc verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino, dicens:

1. Das ist das Wort, welches an Jeremias erging von dem Herrn, da er sprach:[1])

27) falsch prophezeit.

28) Im Hebr. sandte darum (seiner falschen Weissagungsgabe wegen).

29) bis ihr zurückkehren dürfet.

30) Im Hebr. von.

31) kein Nachkomme.

32) bei der Rückkehr.

33) Im Hebr. Abfall.

1) Die folgende Weissagung umfaßt Cap. 30. und 31. Der Prophet verheißt darin den gefangenen Israeliten und Juden die Rückkehr aus der Gefangenschaft, den Sieg über ihre Feinde, und einen neuen glücklichen Zustand unter einem neuen König David. Er begreift darin nach dem heil. Hieronymus die drei Befreiungs-Perioden, nämlich die unter Zorobabel nach der babylonischen Gefangenschaft, die unter Christus bei seiner ersten Ankunft, bei welcher

Digitized by Google

2. Haec dicit Dominus Deus Israel, dicens: Scribe tibi omnia verba, quae locutus sum ad te, in libro.

3. Ecce enim dies veniunt, dicit Dominus: et convertam conversionem populi mei Israel et Juda, ait Dominus: et convertam eos ad terram, quam dedi patribus eorum: et possidebunt eam.

4. Et haec verba, quae locutus est Dominus ad Israel et ad Judam:

5. Quoniam haec dicit Dominus: Vocem terroris audivimus: formido, et non est pax.

6. Interrogate, et videte si generat masculus: quare ergo vidi omnis viri manum super lumbum suum, quasi parturientis, et conversae sunt universae facies in auruginem?

7. Vae, quia magna dies illa, nec est similis ejus: tempusque tribulationis est Jacob, et ex ipso salvabitur.

8. Et erit in die illa, ait Dominus exercituum: conteram jugum ejus de collo tuo, et vincula ejus

2. So spricht der Herr, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte, die ich zu dir geredet, in ein Buch.[2])

3. Denn siehe, es kommen die Tage, spricht der Herr, da ich die Gefangenen meines Volkes Israel und Juda zurückführe, spricht der Herr, ja sie zurückführe in das Land, das ich ihren Vätern gegeben, und sie sollen es besitzen.[3])

4. Und das sind die Worte, die der Herr gesprochen zu Israel und zu Juda:

5. denn so spricht der Herr: Eine Stimme des Schreckens höret man: Furcht ist da und kein Friede.[4])

6. Fraget und sehet, ob denn Männer gebären? warum seh' ich jeglichen Mannes Hände auf seinen Lenden gleich Gebärerinnen? Alle Angesichter sind verblichen![5])

7. Wehe! groß ist dieser Tag, und keiner ist ihm gleich: eine Zeit der Drangsale ist's für Jacob; doch der soll daraus errettet werden.[6]) Joel 2, 11. Amos 5, 18. Soph. 1, 15.

8. Und am selbigen Tage, spricht der Herr der Heerschaaren, will ich sein[7]) Joch, das an deinem Halse ist,

nur einige Juden in die Kirche eingingen, und die unter Christus am Ende der Zeiten, wo das ganze Volk zum Heile gelangt. — Jeremias gab diese Weissagung wahrscheinlich unter der Regierung des letzten Königs Sedecias; Andere nehmen die Zeit nach der vollkommenen Abführung in die Gefangenschaft an, weil V. 2. dem Propheten befohlen ist, die Weissagung zu schreiben; was auf die Abwesenheit des Volkes deuten soll.

2) Jeremias soll die folgende Weissagung, die besonders wichtig war, schriftlich hinterlegen; Andere verstehen alle Weissagungen des Propheten; aber sieh dagegen V. 4.

3) Versteh' die dreifache Erlösung. S. Note 1.

4) Unter der hier (V. 5—8.) beschriebenen Schreckens-Periode, die der Befreiung vorgehen sollte, verstehen einige Ausleger die Eroberung der Stadt durch Nabuchodonosor: besser bezieht man sie mit Andern auf dem Umsturz des babylonischen Reiches durch die Perser, welcher ein Bild des Sturzes des Heidenthums war bei der ersten Ankunft Christi und des Widerchristenthums in den letzten Zeiten.

5) Bilder der großen Angst, die in jenen Zeitperioden die Menschheit befallen wird. Vergl. Apoc. 18.

6) Die Ereignisse jener Perioden (Note 4) werden selbst Leiden für die Auserwählten bringen; aber für diese sind sie nur der Durchgangspunkt zur Erlösung, die darnach eintritt.

7) des Chaldäers, — des Fürsten dieser Welt. Sieh Isai. 10, 27. And. beziehen „sein" auf Jacob.

Digitized by Google

dirumpam, et non dominabuntur ei amplius alieni:

9. sed servient Domino Deo suo, et David regi suo, quem suscitabo eis.

10. Tu ergo ne timeas serve meus Jacob, ait Dominus, neque paveas Israel: quia ecce ego salvabo te de terra longinqua, et semen tuum de terra captivitatis eorum: et revertetur Jacob, et quiescet, et cunctis affluet bonis, et non erit quem formidet:

11. quoniam tecum ego sum, ait Dominus, ut salvem te: faciam enim consummationem in cunctis Gentibus, in quibus dispersi te: te autem non faciam in consummationem: sed castigabo te in judicio, ut non videaris tibi innoxius.

12. Quia haec dicit Dominus: Insanabilis fractura tua, pessima plaga tua.

13. Non est qui judicet judicium tuum ad alligandum: curationum utilitas non est tibi.

14. Omnes amatores tui obliti sunt tui, teque non quaerent: plaga enim inimici percussi te castigatione crudeli: propter multitudi-

zerbrechen, und seine Fesseln zerreißen, und nicht mehr sollen Fremde über ihn[8]) herrschen:

9. sondern dem Herrn, ihrem Gott, werden sie dienen, und David, ihrem Könige, den ich ihnen erwecken will.[9])

10. Darum fürchte dich nicht, mein Knecht Jacob, spricht der Herr, und zittere nicht, Israel: denn siehe, ich errette dich aus dem fernen Lande, und deine Nachkommen aus dem Land ihrer Gefangenschaft: Jacob soll zurückkehren und Ruhe haben, und Ueberfluß an allem Guten, und wird Niemand fürchten: Isai. 43, 1. Luc. 1, 70.

11. denn ich bin mit dir, spricht der Herr, dir zu helfen: ein Ende will ich machen allen Völkern, wohin ich dich zerstreuet; aber mit dir will ich kein Ende machen, sondern strafen will ich dich mit Maaß, auf daß du dich nicht für unschuldig haltest.[10])

12. Denn so spricht der Herr: Unheilbar ist deine Wunde, sehr schlimm dein Schaden.[11])

13. Niemand nimmt sich deiner an, dich zu verbinden: das Heil der Arzneien ist nicht für dich.[12])

14. Alle deine Buhlen vergessen dein, und fragen nicht nach dir; denn mit feindlichen Schlägen hab' ich dich geschlagen, mit grausamer Züchtigung

8) d. i. über dich. Personenwechsel ist häufig.

9) d. i. dem Messias, welcher David heißt (Ezech. 37, 25.) als dessen Nachkomme; nur im unvollkommenen Sinne gehen die Worte auf Zorobabel, der die Juden aus der Gefangenschaft nach Palästina zurückführte; vollkommener wurden sie erfüllt in der christlichen Periode bei der ersten Ankunft Christi, wo die wahren Kinder Abrahams Jesum als Messias erkanten; ganz vollkommen werden sie erfüllt werden in den letzten Zeiten, da ganz Israel sich unter Jesus Christus als seinem Könige sammeln wird. S. Röm. 11.

10) Im Hebr. . . . Maaß; denn ungestraft kann ich dich nicht lassen. S. ob. 10, 24. Die Worte erfüllen sich wieder vollkommen nur in der christlichen Periode, in welcher das Heidenthum untergeht, während das Judenthum in einer höhern geistigen Weise fortbesteht. S. Col. 2. Unvollkommen gehen sie auf die Periode der Befreiung aus der babylonischen Gefangenschaft, da die babylonischen Völker kurz vorher von den Persern theils vertilgt theils unterjocht wurden.

11) Ich kann nicht umhin, dich zu strafen, da deine Sünden so tief wurzeln, und du wohl der Züchtigung bedarfst, um zur Besinnung zu kommen. Welches ist die Wunde, der Schaden Israels? Die Hartnäckigkeit, die Blindheit, womit es einst ebenso der erlösenden Führung des Herrn widerstand, als es jetzt noch den Messias verwirft.

12) Im Hebr. für deine Wunden.

Digitized by Google

nem iniquitatis tuae dura facta sunt peccata tua.

15. Quid clamas super contritione tua? insanabilis est dolor tuus: propter multitudinem iniquitatis tuae, et propter dura peccata tua feci haec tibi.

16. Propterea omnes, qui comedunt te, devorabuntur: et universi hostes tui in captivitatem ducentur: et qui te vastant, vastabuntur, cunctosque praedatores tuos dabo in praedam.

17. Obducam enim cicatricem tibi, et a vulneribus tuis sanabo te, dicit Dominus. Quia ejectam vocaverunt te Sion: Haec est, quae non habebat requirentem.

18. Haec dicit Dominus: Ecce ego convertam conversionem tabernaculorum Jacob, et tectis ejus miserebor, et aedificabitur civitas in excelso suo, et templum juxta ordinem suum fundabitur.

19. Et egredietur de eis laus, voxque ludentium: et multiplicabo eos, et non minuentur: et glorificabo eos, et non attenuabuntur.

20. Et erunt filii ejus sicut a principio, et coetus ejus coram me permanebit: et visitabo adversum omnes qui tribulant eum.

21. Et erit dux ejus ex eo: et

um der Menge deiner Missethaten willen; denn deine Sünden sind stark geworden. [13]) Ob. 23, 19.

15. Was schreiest du über deine Zerschmetterung? Unheilbar ist dein Schmerz! Um der Menge deiner Missethaten willen und um deiner starken Sünden willen hab' ich dir das gethan.

16. Aber Alle, die dich fressen, werden gefressen, alle deine Feinde in die Gefangenschaft geführt; verwüstet, die dich verwüsten, und alle deine Räuber geb' ich dem Raube preis. [14])

17. Denn ich will deine Wunde vernarben lassen, und von deinen Schäden dich heilen, spricht der Herr: darum weil sie dich, Sion, die Vertriebene nannten, die da Niemand hatte, der nach ihr fragte.

18. So spricht der Herr: Siehe, ich will die Gefangenschaft der Zelte Jacobs wenden, und ihrer Hütten mich erbarmen: es soll gebaut werden die Stadt auf ihren Höhen, [15]) und gegründet der Tempel nach seiner Weise. [16])

19. Und von da [17]) soll Lob und die Stimme der Spielenden [18]) ausgehen; ich will sie vermehren und nicht vermindern, ich will sie verherrlichen und nicht verringern.

20. Ihre Söhne sollen seyn wie Anfangs, und ihre Versammlung [19]) soll bestehen vor mir: ich will kommen über Alle, die ihn [20]) peinigen. [21])

21. Sein Anführer soll aus ihm

13) Weder suchen deine Vorgesetzten dich auf bessere Wege zu bringen, noch werden deine Verbündeten dem Unglücke wehren; denn diese werden sich nicht um dich kümmern, wenn meine harte Strafe für deine Hartnäckigkeit dich treffen wird.

14) S. oben Vers 11.

15) Hügeln; denn Jerusalem war auf die Anhöhen Sion, Akra, Moria gebaut. And. geben das Hebr.: auf ihrem Steinhaufen. And.: auf ihrer Stelle.

16) wie er ehevor war. And. geben: und sollen gegründet werden die Festen (Palläste) wie ehevor.

17) aus diesen Wohnungen.

18) auf musikalischen Instrumenten.

19) ihre Gemeine soll nicht mehr zu Grunde gehen.

20) Israel.

21) And. geben: verwüsten.

Digitized by Google

princeps de medio ejus producetur: et applicabo eum, et accedet ad me; quis enim iste est, qui applicet cor suum ut appropinquet mihi, ait Dominus?

22. Et eritis mihi in populum, et ego ero vobis in Deum.
23. Ecce turbo Domini, furor egrediens, procella ruens, in capite impiorum conquiescet.

24. Non avertet iram indignationis Dominus, donec faciat et compleat cogitationem cordis sui: in novissimo dierum intelligetis ea.

selbst seyn, und sein Fürst aus seiner Mitte hervorgehen:[22]) ich will ihn[23]) an mich ziehen, und er wird mir nahen: denn wer könnte sein Herz so lenken, daß er mir nahe? spricht der Herr.[24])

22. Und ihr sollt mein Volk seyn, und ich will euer Gott seyn.

23. Siehe, ein Sturmwind des Herrn, Grimm gehet aus, ein Wetter fährt daher, und ruhet über der Gottlosen Haupt.[25])

24. Nicht wehret der Herr seinem grimmigen Zorne, bis er gethan und erfüllt seines Herzens Gedanken: in der letzten Zeit[26]) werdet ihr's verstehen.

Caput XXXI. — Capitel 31.

Erlösung Israels und Judas. Wunderbare Geburt des Messias. Neues Testament, neues Jerusalem.

1. In tempore illo, dicit Dominus: Ero Deus universis cognationibus Israel, et ipsi erunt mihi in populum.
2. Haec dicit Dominus: Invenit gratiam in deserto populus, qui remanserat a gladio: vadet ad requiem suam Israel.
3. Longe Dominus apparuit mi-

1. In derselben Zeit,[1]) spricht der Herr, will ich der Gott für alle Geschlechter Israels seyn, und sie sollen mein Volk seyn.[2])

2. So spricht der Herr: Gnade hat gefunden in der Wüste das Volk, das dem Schwert entkam: Israel gehet ein in seine Ruh.[3])

3. „In der Ferne erscheint mir der

22) Alle Juden und christlichen Ausleger verstehen hier im vollkommenen Sinne den Messias, im nächsten, aber unvollkommenen Sinne Zorobabel, der die Juden aus der Gefangenschaft zurückführte.

23) Jacob; Andere verstehen den Messias nach seiner menschlichen Natur.

24) denn wer könnte aus eigner Kraft zu mir kommen, wenn ich ihn nicht zöge? Vergl. Joan. 6, 44. 12, 32.

25) Der Prophet kömmt wieder auf die Schreckenszeit zurück, die der verheißenen Zeit der Erlösung vorhergeht. S. oben V. 5—7. Note 4.

26) Im Hebr. in der Folgezeit, wenn die Weissagung eingetroffen. Versteh' insbesondere die messianische Zeit, die mit diesem Ausdrucke bezeichnet wird. S. Isai. 2, 2.

1) In jener letzten Zeit. S. 30, 24. Ueber die Verbindung dieses Capitels mit dem Vorhergehenden sieh Cap. 30. N. 1.

2) Unter Israeliten sind von V. 1—22. die des Zehn-Stämme-Reiches verstanden.

3) Wüste ist hier Bild der Gefangenschaft, die Ruhe Bild der Heimath, so daß der Sinn ist: Die Israeliten, die nicht den Tod fanden, werden in Gnaden aus der Gefangenschaft befreit, und in's Land zurückgeführt (Ephrem). Die Gefangenschaft und die Heimath sind in höherer Weise Bilder der Sünde und der Erlösung durch Christus, so wie auch in den folgenden Versen die irdische Erlösung Israels das Bild der geistigen durch Christus ist, wie der heil. Hieronymus lehrt.

Digitized by Google

hi. Et in charitate perpetua dilexi te, ideo attraxi te, miserans.

4. Rursumque aedificabo te, et aedificaberis virgo Israel: adhuc ornaberis tympanis tuis, et egredieris in choro ludentium.

5. Adhuc plantabis vineas in montibus Samariae: plantabunt plantantes, et donec tempus veniat, non vindemiabunt:

6. quia erit dies, in qua clamabunt custodes in monte Ephraim: Surgite, et ascendamus in Sion ad Dominum Deum nostrum.

7. Quia haec dicit Dominus: Exultate in laetitia Jacob, et hinnite contra caput Gentium: personate, et canite, et dicite: Salva Domine populum tuum reliquias Israel.

8. Ecce ego adducam eos de terra Aquilonis, et congregabo eos ab extremis terrae: inter quos erunt caecus et claudus, praegnans

Herr!« 4) »»Mit ewiger Liebe lieb' ich dich; darum erbarme ich mich dein, und zieh' dich zu mir.«« 5)

4. Wiederum erbau' ich dich, und erbaut sollst du bleiben, Jungfrau Israel! Wieder zieren sollen dich deine Pauken, und du sollst ausziehen mit der Spielenden Reigen. 6)

5. Weinberge wirst du wieder pflanzen auf den Bergen Samariens: pflanzen werden die Pflanzer, und nicht lesen, bis nicht die Zeit kommt. 7)

6. Denn es wird der Tag kommen, da die Wächter rufen auf dem Berge Ephraim: Auf, und laßt uns hinaufziehen nach Sion zu dem Herrn, unserm Gott! 8) Isai. 2, 3. Mich. 4, 2.

7. Denn so spricht der Herr: Frohlocke in Freuden o Jacob, und jauchze im Angesicht der Völker: 9) rufet laut und singet, und sprechet: Erlöse, Herr, dein Volk, die Ueberbleibsel Israels!

8. Siehe, ich führe sie herbei aus dem Lande gegen Mitternacht, 10) und sammle sie von den Enden der Erde: unter ihnen sind Blinde und Lahme,

4) Es spricht das Volk: Es leuchtet mir nur ein schwacher Strahl der Hoffnung zur Erlösung. Andere geben den Sinn: Aus alter Zeit sind mir des Herrn Wohlthaten erinnerlich.

5) Antwort Gottes: Meine Liebe hat nie aufgehört; auch aus dieser Noth werd' ich helfen.

6) Diese Worte erfüllten sich nur, insofern die aus der Gefangenschaft zurückkehrende Gemeine Israels Bild der Kirche war, deren Freudengesang über das Glück der Erlösung ewig erschallt.

7) Man wird wieder pflanzen, und die erste Lese nach der Vorschrift des Gesetzes halten. — Von einem neugepflanzten Weinberge durfte man die drei ersten Jahre keine Traube abnehmen, die Trauben des vierten Jahres waren Gott geheiligt, und wurden als Erstlinge zum Tempel geopfert, die Trauben des fünften Jhres waren Gemeingut, so daß sie Jedermann pflücken durfte. S. 3. Mos. 19, 23—25. 5. Mos. 20, 6. — Mit den obigen Worten wird den aus der Gefangenschaft Zurückkehrenden zunächst ein ruhiger Besitz des Landes versprochen; im weitern und höhern Sinne geht das Gesagte auf die lange Zeit, welche die Juden verleben, ohne in die Kirche einzugehen, und Früchte zu bringen. Im Hebr. . . . Pflanzer und die ersten Früchte genießen (Versteh: nach Verlauf der gesetzlichen Zeit).

8) Es wird der Tag kommen, da die zehn Stämme wieder mit Juda vereinigt werden, und zum Gottesdienste nach Sion ziehen. Dieß wurde unvollkommen nach der babylonischen Gefangenschaft erfüllt, wo Juda und Israel Einen Staat bildeten, vollkommen in der christlichen Kirche, worin alle Stammesunterschiede der eintretenden Juden aufhören. — Das Gebirg Ephraim gehörte größtentheils zu dem Zehn-Stämme-Reiche. — Auf Bergen verkündete man Versammlungen.

9) mitten in deiner Gefangenschaft. And. geben das Hebr.: Frohlocket in Freuden über Jacob, und jauchzet über das Haupt der Völker (welches Jacob ist). And. and.

10) aus Assyrien und Babylonien. S. ob. 3, 18.

Digitized by Google

et pariens simul, coetus magnus revertentium huc.

9. In fletu venient: et in misericordia reducam eos: et adducam eos per torrentes aquarum in via recta, et non impingent in ea: quia factus sum Israeli pater, et Ephraim primogenitus meus est.

10. Audite verbum Domini Gentes, et annuntiate in insulis, quae procul sunt, et dicite: Qui dispersit Israel, congregabit eum: et custodiet eum sicut pastor gregem suum.

11. Redemit enim Dominus Jacob, et liberavit eum de manu potentioris.

12. Et venient, et laudabunt in monte Sion: et confluent ad bona Domini super frumento, et vino, et oleo, et foetu pecorum et armentorum: eritque anima eorum quasi hortus irriguus, et ultra non esurient.

Schwangere und Gebärende allzumal, ein großer Haufe kehret hieher zurück.[11])

9. Mit Weinen[12]) kommen sie, und in Barmherzigkeit bring' ich sie zurück:[13]) durch Wasserbäche führ' ich sie auf rechtem Weg, und sie straucheln darauf;[14]) denn ich ward Israels Vater, und Ephraim ist mein Erstgeborner.[15])

10. Höret das Wort des Herrn, ihr Völker, und verkündet's den Inseln in der Ferne, und sprechet: Der Israel zerstreuet hat, sammelt es, und bewahret's wie ein Hirt seine Heerde.

11. Denn der Herr erlöset Jacob, und befreiet's aus der Hand des Mächtigern.[16])

12. Sie werden kommen und lobsingen auf dem Berge Sion, und zusammenströmen zu den Gütern des Herrn, zum Getraide, Wein und Oel, zu den jungen Schafen und Rindern:[17]) ihre Seele wird wie ein wasserreicher Garten seyn, und sie werden nicht mehr hungern.[18])

11) d. i. Alle kehren zurück, ohne daß man Jemand zurücklasse; es wird eine vollkommene Rückkehr seyn.

12) Buß- oder Freudenthränen (Hier.).

13) And. geben das Hebr.: Und mit Flehen (womit sie sich zu mir wenden) führ' ich sie zurück.

14) Ihnen das Nothwendige und alle Bequemlichkeit auf der Reise verschaffend (Vergl. Isai. 48, 21.) führ' ich sie auf dem rechten Weg, ohne daß sie etwas zu fürchten haben, in's Vaterland zurück. Im Hebr. . . . an Wasserbächen führ' ich sie ꝛc.

15) Gott nahm das Israelitische Volk als Sohn an, indem er es besonders leitete. Unter den Stämmen der Israeliten konnte der Stamm Ephraim als der Erstgeborne des Volkes gelten, da Jacob seinem Sohne Joseph, dessen Sohn Ephraim war, das Recht der Erstgeburt an Rubens Stelle übertrug. S. 1. Par. 5, 1. 2. Doch kann Erstgeborner auch die Bedeutung von Vielgeliebter haben. Juda und Israel wurden nach der babylonischen Gefangenschaft zu Einem Reiche verbunden, und genossen gleiche Gnaden; aber dieses wurde bei der Ankunft Christi noch mehr begünstigt als jenes, insofern in den Stämmen Zabulon und Nephthali, die dazu gehörten, Jesus auftrat und lehrte. Isai. 9, 1.

16) der mächtigeren Chaldäer, das geistige Israel aus der Hand des Satans und der Welt.

17) Im Hebr. . . . Sion, und sich freuen über die Güter des Herrn, über das Getreide ꝛc.

18) Im Hebr. . . . Garten seyn, und sie werden nicht mehr Mangel leiden. — Nur unvollkommen hat sich diese Weissagung in der Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft erfüllt; vollkommen aber in der christlichen Periode in den geistlichen Gütern, die den Gläubigen im Ueberflusse geboten werden, daß sie davon satt werden, und nicht mehr nach den Gütern dieser Welt verlangen.

Digitized by Google

13. Tunc laetabitur virgo in choro, juvenes et senes simul: et convertam luctum eorum in gaudium, et consolabor eos, et laetificabo a dolore suo.

14. Et inebriabo animam sacerdotum pinguedine: et populus meus bonis meis adimplebitur, ait Dominus.

15. Haec dicit Dominus: Vox in excelso audita est lamentationis, luctus, et fletus Rachel plorantis filios suos, et nolentis consolari super eis, quia non sunt.

16. Haec dicit Dominus: Quiescat vox tua a ploratu, et oculi tui a lacrymis: quia est merces operi tuo, ait Dominus: et revertentur de terra inimici.

17. Et est spes novissimis tuis, ait Dominus: et revertentur filii ad terminos suos.

18. Audiens audivi Ephraim transmigrantem: Castigasti me, et eruditus sum, quasi juvenculus indo-

13. Dann freuet sich die Jungfrau am Reigen, Jünglinge und Greise allzumal:[19]) ich wandle ihre Trauer in Freude, und tröste, und erfreue sie nach ihrem Schmerze.

14. Und die Seele der Priester ersättige ich mit Fett:[20]) und mein Volk wird voll werden meiner Güter, spricht der Herr.

15. So spricht der Herr: Eine Stimme des Klagens, Trauens und Weinens höret man auf der Höh: Rachel beweinet ihre Kinder, und will sich nicht trösten lassen über sie, weil sie dahin sind.[21]) Matth. 2, 18.

16. So spricht der Herr: Laß ruhen deine Stimme vom Heulen, und deine Augen vom Weinen; denn deine Arbeit wird belohnt werden,[22]) spricht der Herr, und sie werden zurückkehren aus des Feindes Land:

17. deine Nachkömmlinge sollen noch Hoffnung haben,[23]) spricht der Herr, und deine Kinder zurückkehren zu ihren Gränzen.

18. Ich hörte wohl Ephraim, da es fortzog:[24]) Du hast mich gestraft[25]) und ich ward gezüchtigt wie ein unge-

19) Bild des Jubels!

20) Die Priester werden dann reichlichen Unterhalt haben durch die fetten (reichen) Gaben zum Heiligthume. — Die Priester der christlichen Periode werden Ueberfluß an geistlicher Salbung haben, und davon dem Volke mittheilen.

21) Der Prophet, der in diesem Capitel bis hieher zunächst die Rückkehr der zehn Stämme verkündet hat (S. Note 2.), wiederholt in dem Folgenden denselben Gedanken, indem er ihm eine andere Wendung gibt. Israel ist zwar nun in der Gefangenschaft, und wird wie todt betrauert (V. 15.), aber es soll nicht trauern (16.); denn der Herr erlöst es (17.). — Auf Höhen stellte man Trauerklagen an. S. Isai. 15, 2. — Rachel, die Mutter Josephs, Großmutter Ephraims, des vorzüglichsten Stammes des Zehn-Stämme-Reiches, ist hier statt des Reiches personificirt, und beweint ihre gefangenen Söhne, gleich als ob sie todt wären. — Der heil. Matthäus 2, 18. führt die Worte dieses Verses an, und sagt, daß sie sich in dem Kindermorde zu Bethlehem erfüllt hätten. Der Prophet hatte nämlich bei den obigen Worten zunächst und in unvollkommener Weise die Verfolgung der Israeliten in der Gefangenschaft im Auge; in vollkommener Weise (als Erfüllung) den bethlehemitischen Kindermord, wovon die Verfolgung in der Gefangenschaft ein Vorbild war.

22) deine Geburtsarbeit; nämlich deine Söhne werden belohnt werden: sie werden eingehen in ihr Erbe. — Jene unschuldig Gemordeten werden eingehen in's Himmelreich (Hieronymus).

23) Andere geben: In der Zukunft ist noch Hoffnung für dich, und deine Kinder werden ꝛc.

24) in die Gefangenschaft. Im Hebr. Ich hörte wohl Ephraim klagen.

25) Worte Ephraims im Namen der zehn Stämme!

Digitized by Google

mitus: converte me, et convertar: quia tu Dominus Deus meus.

19. Postquam enim convertisti me, egi poenitentiam: et postquam ostendisti mihi, percussi femur meum. Confusus sum, et erubui, quoniam sustinui opprobrium adolescentiae meae.

20. Si filius honorabilis mihi Ephraim, si puer delicatus: quia ex quo locutus sum de eo, adhuc recordabor ejus. Idcirco conturbata sunt viscera mea super eum: miserans miserebor ejus, ait Dominus.

21. Statue tibi speculam, pone tibi amaritudines: dirige cor tuum in viam rectam, in qua ambulasti: revertere virgo Israel, revertere ad civitates tuas istas.

22. Usquequo delicĭis dissolveris filia vaga? quia creavit Dominus novum super terram: FEMINA CIRCUMDABIT VIRUM.

bändigt' Kalb: bekehre mich, so werd' ich bekehret;[26]) denn du bist der Herr mein Gott.

19. Denn nachdem du mich bekehret hast, thu ich Buße, und nachdem du mir's gezeigt,[27]) schlag ich auf meine Hüfte:[28]) ich bin beschämt, und erröthe: denn ich trage die Schmach meiner Jugend.[29])

20. Ist nicht Ephraim der Sohn, denn ich ehren will, ist er nicht mein zärtlich' Kind?[30]) denn seit ich von ihm rede, gedenk' ich sein auch:[31]) darum ist mein Inneres in Bewegung um seinetwillen, und ich erbarme mich sein gar sehr, spricht der Herr.

21. Errichte[32]) dir eine Warte, versetze dich in Bitterkeit:[33]) richte dein Herz auf den rechten Weg, worauf du gewandelt hast; kehre zurück Israel, kehre zurück zu diesen deinen Städten![34])

22. Wie lange wirst du in Lüsten schwimmen,[35]) du ausschweifende Tochter! Der Herr schaffet Neues auf Erden: **Ein Weib wird einen Mann umschließen.**[36])

26) und dann wieder in mein Erbe zurückkehren. Also können wir auch nicht einmal Buße thun, wenn uns Gott nicht beisteht (Hier.).

27) nachdem du mich gestraft. And.: nachdem du mich gewitziget.

28) Geberde der Trauer, (Buße). Ezech. 21, 17.

29) Es drücken mich die Strafen für die Sünden meiner Jugend.

30) Gott antwortete auf das Bußgebeth Ephraims, und verspricht ihm Erlösung. — Im Hebr. . . . Ephraim ein treuer Sohn . . . glückliches Kind.

31) Seit ich durch die Propheten sein Loos verkünden lasse, gedenk' ich sein in Gnaden. And. geb. den Sinn: Ich kann nicht aufhören an ihn zu denken, von ihm zu reden. Im Hebr. So oft ich von ihm rede, denk' ich sein auch: d. i. je mehr ich von ihm rede, desto mehr gedenk' ich sein in Liebe. And.: Obwohl ich ihn strafe, gedenk' ich sein doch in Liebe.

32) o Ephraim (Reich Israels)!

33) Ueberschaue wie von einem erhabenen Ort dein Leben, und bereue mit bitterem Schmerze deine Fehltritte.

34) Thu' Buße, so wirst du auch in dein Land zurückkehren. Im Hebr. Errichte dir Wegzeichen, setze dir Wegweiser, hab Acht auf den rechten Weg, worauf du wandelst: kehre zurück ꝛc. Nach dem Hebr. müssen die Worte auf Juda bezogen werden, das noch nicht in die Gefangenschaft abgeführt war, aber in Bälde abgeführt werden sollte. Gott befiehlt demselben Wegweiser während des Zuges zu errichten und den Weg wohl einzuprägen. Damit ist angedeutet, daß es in Bälde abgeführt werden, aber auch bald wieder zurückkehren werde.

35) Im Hebr. wirst du thöricht handeln?

36) Wie lange suchest du deinen Trost außer Gott? Kehre zu Gott zurück, der ein Wunder ganz unerhörter, neuer Art auf Erden wirken wird, das Wunder, daß ein Weib einen Mann in sich tragen wird. Die letzten Worte haben die heil. Väter (Justinus, Cyprian, Augustin,

Digitized by Google

23. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Adhuc dicent verbum istud in terra Juda, et in urbibus ejus, cum convertero captivitatem eorum: Benedicat tibi Dominus pulchritudo justitiae, mons sanctus:

24. et habitabunt in eo Judas, et omnes civitates ejus simul: agricolae et minantes greges.

25. Quia inebriavi animam lassam, et omnem animam esurientem saturavi.

26. Ideo quasi de somno suscitatus sum: et vidi, et somnus meus dulcis mihi.

27. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: et seminabo domum Israel et domum Juda semine hominum, et semine jumentorum.

28. Et sicut vigilavi super eos

23. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels:[37]) Man wird noch dieß Wort im Lande Juda und in dessen Städten sagen, wenn ich ihre Gefangenen zurückgeführt: Es segne dich der Herr, du Glanz[38]) der Gerechtigkeit, heiliger Berg!

24. Und wohnen werden darauf[39]) Juda und seine Städte allzumal, die Ackerleute und Viehhirten.

25. Denn ich will trunken machen die erschöpften[40]) Seelen, und sättigen jede Hungernde.[41])

26. Darum bin ich wie vom Schlaf erwacht, und schaue, und mein Schlaf war mir angenehm.[42])

27. Siehe, es kommen die Tage, spricht der Herr, daß ich das Haus Juda mit Samen von Menschen und mit Samen von Vieh besäe.[43])

28. Und wie ich über sie wachte,[44])

Hier.) und der größte Theil der christlichen Ausleger von der wunderbaren Menschwerdung des Sohnes Gottes im Schooße der allerseeligsten Jungfrau verstanden, so daß der Sinn ist: Wie lange wirst du in der Fremde herumirrendes Israel unbekehrt bleiben? Thu' Buße, so wird dich Gott erlösen, und das unerhörte Wunder wirken, daß ein Weib einen vollkommenen Mann, den göttlichen menschgewordenen Sohn in sich trägt. Der Prophet, der Erlösung verkünden will, spricht nicht die nächste Stufe derselben, die Rückkehr aus der Gefangenschaft, sondern die höchste, die Erlösung durch Christus, aus. In dieser war zugleich jene verheißen, da sie ein Vorbild davon war. — Neuere Ausleger sind auf allerlei Uebersetzungen und Erklärungen gerathen, aber sie verdienen keinen Glauben, da sie die beständige Ueberlieferung über den Sinn der Stelle nicht berücksichtigen, und sich allein an die dunkeln Worte halten, die doch in der Schrift immer nur durch das lebendige Wort der Erblehre verstanden werden können.

37) Bisher war die Rede an das Reich der zehn Stämme gerichtet, nun wendet sich der Prophet an Juda, und verkündet auch diesem die glückliche Zukunft.

38) Im Hebr. du Wohnung.

39) wallen wird nach dem Berge Sion, nach dem neuen Jerusalem ꝛc. Im Hebr. wohnen wird im Lande.

40) Im Hebr. die vor Durst schmachtenden.

41) Im Hebr. Niedergeschlagene (vor Hunger). Bildliche Schilderung der Beseligung der Erlösten!

42) Im Hebr. darum bin ich vom Schlafe ꝛc. Gott sagt, daß er gleichsam geschlafen, nämlich für sein Volk unthätig gewesen, als es in der Gefangenschaft war; nun sey er gleichsam erwacht, und habe es erlöst; und sein Schlaf sey ihm angenehm gewesen, weil er die Ursache der Besserung des Volkes war. And. legen die Worte in den Mund des Propheten, als habe er die vorhergehende Weissagung in einem Traumgesicht erhalten. Wieder nach Andern spricht das Volk diese Worte unmittelbar nach der Gefangenschaft, die es einen angenehmen Schlaf in Bezug auf die heilsamen Folgen derselben nennt.

43) daß ich das Land mit Menschen und Vieh anfülle. Der Prophet, der bisher von Juda und Israel einzeln handelte, faßt nun beide zusammen, und verkündet ihre künftige Verbindung nach der babylonischen Gefangenschaft und in der messianischen Zeit.

44) wie ich es mir angelegen seyn ließ.

Digitized by Google

ut evellerem, et demolirer, et dissiparem, et disperderem, et affligerem: sic vigilabo super eos ut aedificem, et plantem, ait Dominus.

29. In diebus illis non dicent ultra: Patres comederunt uvam acerbam, et dentes filiorum obstupuerunt.

30. Sed unusquisque in iniquitate sua morietur: omnis homo, qui comederit uvam acerbam, obstupescent dentes ejus.

31. Ecce dies venient, dicit Dominus: et feriam domui Israel et domui Juda foedus novum:

32. non secundum pactum, quod pepigi cum patribus eorum in die, qua apprehendi manum eorum, ut educerem eos de Terra Aegypti: pactum, quod irritum fecerunt, et ego dominatus sum eorum, dicit Dominus.

33. Sed hoc erit pactum, quod feriam cum domo Israel: post dies illos dicit Dominus: Dabo legem meam in visceribus eorum, et in corde eorum scribam eam: et ero eis in Deum, et ipsi erunt mihi in populum.

34. Et non docebit ultra vir proximum suum, et vir fratrem suum, dicens: Cognosce Dominum: om-

sie auszurotten, zu vertilgen, zu zerstreuen, zu verderben und zu züchtigen: so will ich über sie wachen, sie zu bauen und zu pflanzen, spricht der Herr.

29. In denselben Tagen wird man nicht mehr sagen: Die Väter haben saure Trauben gegessen, und den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden,

30. sondern Jeglicher soll sterben um seiner Missethat willen; Jeglicher, der saure Trauben ißt, deß Zähne sollen stumpf werden. [45])

31. Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da ich mit dem Hause Israels und mit dem Hause Judas einen neuen Bund schließe: Hebr. 8, 8.

32. nicht einen Bund, wie ich ihn mit ihren Vätern geschlossen, am Tage, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Lande Aegypten zu führen, welchen Bund sie brachen, weßhalb ich sie meine Macht fühlen ließ, [46]) spricht der Herr:

33. sondern dieß wird der Bund seyn, den ich mit dem Haus Israels schließe nach jenen Tagen, spricht der Herr: Ich will mein Gesetz in ihr Inneres legen, und es in ihr Herz schreiben: und ich will ihr Gott seyn, und sie sollen mein Volk seyn. [47]) Hebr. 10, 16.

34. Und es wird hinfüro Keiner seinen Nächsten, Keiner seinen Bruder lehren, sprechend: Erkenne den Herrn!

45) Eine sprüchwörtliche Redensart, die so viel sagt als: In jener Erlösungsperiode werden nicht mehr die Kinder um der Sünden ihrer Väter willen gestraft, wie dieß bei jenen Kindern der Fall war, die in der Gefangenschaft geboren wurden, sondern Jeder wird nur das büßen, was er selbst gesündigt hat. Vergl. Klagel. 5, 7. Ezechiel 18, 2.

46) Andere geben das Hebr.: weßhalb ich sie verwarf. Andere anders.

47) Der neue Bund, den Gott mit Israel schließen will, ist das neue Gesetz, das er ihnen durch Jesus, den Messias, gab, wie der heilige Paulus (Hebr. 8, 8—43,) erklärt. Der alte Bund, den Gott mit Israel nach dem Auszuge aus Aegypten schloß, war ein äußeres Gesetz auf steinernen Tafeln mit vielen äußeren Religionsvorschriften und Staatseinrichtungen; der neue Bund sollte ein inneres, durch die Gnade in's Herz geschriebenes Gesetz seyn, vermöge welchem man Gott im Geiste und in der Wahrheit dient. Nur unvollkommen beziehen sich diese Worte zugleich auf die Erneuerung des Bundes durch Esdras (S. Buch Esdras), und die treue Anhänglichkeit der Juden an Gottes Gesetz unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft; denn die hier vorhergesagte Geistes- und Herzens-Religion und unmittelbare Belehrung durch Gott wurde erst in der messianischen Zeit erfüllt.

Digitized by Google

nes enim cognoscent me a minimo eorum usque ad maximum, ait Dominus: quia propitiabor iniquitati eorum, et peccati eorum non memorabor amplius.

35. Haec dicit Dominus, qui dat solem in lumine diei, ordinem lunae et stellarum in lumine noctis: qui turbat mare, et sonant fluctus ejus, Dominus exercituum nomen illi.

36. Si defecerint leges istae coram me, dicit Dominus: tunc et semen Israel deficiet, ut non sit gens coram me cunctis diebus.

37. Haec dicit Dominus: Si mensurari potuerint caeli sursum, et investigari fundamenta terrae deorsum: et ego abjiciam universum semen Israel propter omnia, quae fecerunt, dicit Dominus.

38. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: et aedificabitur civitas Domino a turre Hananeel usque ad portam anguli.

39. Et exibit ultra norma mensurae in conspectu ejus super collem Gareb: et circuibit Goatha,

denn Alle werden mich erkennen, vom Kleinsten bis zum Größsten, spricht der Herr: denn ich will ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.[48]) Apostelg. 10, 43.

35. So spricht der Herr, der die die Sonne zur Erleuchtung des Tages gibt, und den Mond und die Sterne nach ihren Gesetzen zur Erleuchtung der Nacht, der das Meer bewegt, daß seine Wellen brausen; Herr der Heerschaaren ist sein Name:

36. Wenn diese Gesetze vor mir vergehen, spricht der Herr, so soll der Same Israels auch vergehen, und aufhören, mein Volk auf ewig zu seyn.[49])

37. So spricht der Herr: Wenn man die Himmel wird messen können oben, und die Gründe der Erde ausforschen unten, so will auch ich den ganzen Samen Israels verwerfen, um alles dessen willen, was sie gethan, spricht der Herr.[50])

38. Siehe, es kommen die Tage, spricht der Herr, da man die Stadt dem Herrn bauet vom Thurme Hananeel bis zum Eckthore.[51])

39. da die Meßschnur gegenüber weiter fortgehet bis über den Hügel Gareb, und herumgehet um Goatha,[52])

48) Die Belehrung wird in jener Zeit nicht von den Menschen etwa durch Wissenschaft kommen, sondern unmittelbar von Gott selbst (Isai. 64, 13.), insoferne der Glaube eine Gabe Gottes ist. Auch wird dieser so allgemein seyn, daß auch die Ungebildetsten in den Geheimnissen des Heiles unterrichtet werden. Diese allgemeine Verbreitung der göttlichen Erkenntniß wird eine Folge der göttlichen Erbarmung (des Opfertodes Jesu Christi) seyn.

49) d. i. Immer und ewig wird Israel mein Volk seyn. Das irdische Israel ging unter, aber das geistige (Röm. 9, 6.) lebt in der Kirche fort, und bildet mit den Auserwählten aus den Heiden die ewige Gemeine auf Erden und im Himmel.

50) Wie das eine, ist auch das andere nicht möglich. Gott ließ in der assyrischen und babylonischen Gefangenschaft nicht ganz Israel zu Grunde gehen, sondern rettete daraus einen Theil, der Vorbild jener gläubigen Nachkömmlinge war, die in die Kirche eingingen. Röm. 10, 1—5.

51) Das Eckthor war im Winkel, wo die südliche und westliche Seite der Stadt zusammenliefen; der Thurm Hananeel wahrscheinlich in jenem Winkel, wo die östliche und nördliche zusammentrafen, so daß der Sinn des Verses ist: Es kommen Tage, da man die ganze Stadt, wie sie war, bauen wird: ja noch in größerem Umfang, wie folgt.

52) Der Hügel Gareb und der Ort Goatha sind unbekannt; sie müssen in der Nähe Jerusalems, wahrscheinlich gegen Norden gelegen seyn, wo eine bedeutende Ebene sich befand. Man vermuthet daß Goatha, welches im Hebräischen fast wie Gogatha gesprochen wurde, der nämliche Ort sey, der auch Golgatha hieß, d. i. der Kalvarienberg. Dieser war vor und zu Christi Zeit außer der Stadt, wurde aber nachher in den Umfang der neuen Stadt Jerusalem, die der römische

Digitized by Google

40. et omnem vallem cadaverum, et cineris, et universam regionem mortis, usque ad torrentem Cedron, et usque ad angulum portae equorum Orientalis, Sanctum Domini: non evelletur, et non destruetur ultra in perpetuum.

40. um das ganze Thal der Leichen und der Asche, [53]) und um das ganze Todtengefild [54]) bis an den Bach Cedron, [55]) und bis an die Ecke des Roßthors gegen Aufgang, [56]) die da heilig seyn werden dem Herrn: nimmer wird sie zerstöret noch verwüstet in Ewigkeit. [57])

Caput XXXII.

Capitel 32.

Jeremias kauft während der Belagerung einen Acker zum Zeichen der Rückkehr aus der Gefangenschaft. Sein Gebeth. Strafgericht des Herrn. Erlösung.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino in anno decimo Sedeciae regis Juda: ipse est annus decimus octavus Nabuchodonosor.

2. Tunc exercitus regis Babylonis obsidebat Jerusalem: et Jeremias propheta erat clausus in atrio carceris, qui erat in domo regis Juda.

3. Clauserat enim eum Sedecias rex Juda, dicens: Quare vaticinaris, dicens: Haec dicit Dominus:

1. Das ist das Wort, welches an Jeremias erging von dem Herrn im zehnten Jahre Sedecias, des Königs von Juda, welches das achtzehnte Jahr Nabuchodonosors ist. [1])

2. Damals belagerte das Heer des Königs von Babylon Jerusalem, und Jeremias, der Prophet, war eingeschlossen im Vorgemache des Kerkers, der im Hause des Königs von Juda sich befand. [2])

3. Denn Sedecias, der König von Juda, ließ ihn einsperren mit den Worten: Warum weissagest du, und sprichst:

Kaiser Hadrian unter dem Namen Aelia erbaute, aufgenommen, so daß es scheint, diese Beschreibung, die auf das alte Jerusalem vor und zu Christi Zeit nicht paßt, müsse auf die neue, von Hadrian erbaute Stadt, bezogen werden. Im höhern Sinne sinnbildet die erweiterte Stadt Jerusalem die Kirche Jesu Christi, in welche nebst den Juden auch die Heiden, die vorher außer derselben waren, aufgenommen wurden. Auf diese bezieht sich auch allein, was im folgenden Verse von der Ewigkeit der Stadt Jerusalem gesagt wird.

53) Das ist das Thal, wohin die Asche des Opferaltars und die Aeser geworfen wurden.

54) oder besser wie im Hebr.: um die Gefilde.

55) der östlich von Jerusalem floß.

56) Dieses gegen Osten gelegene Thor hieß wahrscheinlich darum so, weil man daraus die Rosse zum Cedron in die Schwemme, oder zur Tränke führte.

57) S. Note 52.

1) Im J. 589 vor Chr. Die folgende Weissagung (V. 1—44.) gab Jeremias während der Belagerung Jerusalems durch Nabuchodonosor (V. 2.). Der Prophet kauft einen Acker, um durch diese symbolische Handlung anzudeuten, daß zwar die Juden ihres Landes beraubt und abgeführt, aber bald wieder zurückkehren würden, es wieder anzubauen. Auf sein Gebeth verspricht Gott, daß nach harter Züchtigung eine glückliche Zukunft eintreten werde, in welcher die Juden allem Götzendienste entsagen, und Gott mit aufrichtigem Herzen dienen werden. In Bezug auf diese Zukunft bemerkt wieder der hell. Hieronymus, daß darunter zunächst wohl die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft, im höhern und vollkommneren Sinne aber Christi und der Apostel Zeit zu verstehen sey.

2) in der leichteren Haft, worin man die Gefangenen besuchen durfte (V. 8.). Statt Kerker geben Andere: Wache. Die Ursache des Arrestes war die Weissagung V. 3—5, die Jeremias schon am Anfange der Belagerung verkündete. S. unt. 44, 1—7.

Digitized by Google

Ecce ego dabo civitatem istam in manus regis Babylonis, et capiet eam?

So spricht der Herr: Siehe, ich will diese Stadt in die Hände des Königs von Babylon geben, und er wird sie erobern:

4. Et Sedecias rex Juda non effugiet de manu Chaldaeorum: sed tradetur in manus regis Babylonis: et loquetur os ejus cum ore illius, et oculi ejus oculos illius videbunt.

4. und Sedecias, der König von Juda, wird nicht entfliehen aus der Hand der Chaldäer, sondern in die Hände des Königs von Babylon überliefert werden; sein Mund wird reden mit desselben Munde, und seine Augen werden schauen mit desselben Augen.

5. Et in Babylonem ducet Sedeciam: et ibi erit donec visitem eum, ait Dominus; si autem dimicaveritis adversum Chaldaeos, nihil prosperum habebitis.

5. Und er wird Sedecias gen Babylon führen, wo er bleiben soll, bis ich ihn heimsuche,[3]) spricht der Herr: und wenn ihr streitet wider die Chaldäer, werdet ihr kein Glück haben.

6. Et dixit Jeremias: Factum est verbum Domini ad me, dicens:

6. Und Jeremias sprach:[4]) Es erging das Wort des Herrn an mich, und sprach:

7. Ecce Hanameel filius Sellum patruelis tuus veniet ad te, dicens: Eme tibi agrum meum. qui est in Anathoth: tibi enim competit ex propinquitate ut emas.

7. Siehe, Hanameel, der Sohn Sellums, dein Vetter,[5]) wird zu dir kommen und sagen: Kauf dir meinen Acker, der zu Anathoth liegt; denn als mein nächster Verwandter kommt es dir zu, ihn zu kaufen.[6])

8. Et venit ad me Hanameel filius patrui mei secundum verbum Domini ad vestibulum carceris, et ait ad me: Posside agrum meum, qui est in Anathoth in terra Benjamin: quia tibi competit hereditas, et tu propinquus es ut possideas. Intellexi autem quod verbum Domini esset.

8. Und Hanameel, meines Oheims Sohn, kam zu mir,[7]) wie der Herr gesprochen, in das Vorgemach des Kerkers, und sprach zu mir: Kauf meinen Acker, der zu Anathoth liegt im Lande Benjamin; denn als nächster Verwandter kommt es dir zu, ihn zu erben und zu besitzen. Da merkte ich, daß es des Herrn Wort gewesen.

9. Et emi agrum ab Hanameel filio patrui mei, qui est in Anathoth:

9. Und ich kaufte den Acker, der zu Anathoth liegt, von Hanameel, dem

3) bis zu seinem Tode. S. unt. 52, 11.

4) Nachdem der Prophet die Ursache seines Arrestes angegeben, kehrt er zur Weissagung zurück, die er im Begriffe stand zu geben (V. 1.).

5) Im Hebr. . . . Sellums, deines Oheims.

6) Kaufe meinen Acker; denn wenn ich ihn an einen Andern verkaufte, müßtest du, als mein nächster Verwandter, nach dem Gesetze (3. Mos. 25, 25.), ihn wieder einlösen. Um dieß zu vermeiden, biete ich dir den Acker gleich vor Anderen feil. — Die Leviten und Priester sollten zwar nach dem Gesetze (3. Mos. 25, 34.) den Theil Feldes, den sie in der Nähe ihrer Städte besaßen, nicht verkaufen; allein man scheint das Gesetz vom Verkaufen an andere Stämme verstanden zu haben, so daß der Verkauf solcher Güter an die Stammgehörigen gestattet war.

7) Hanameel hatte sich wahrscheinlich vor den Chaldäern, noch ehe sie die Stadt belagerten, nach Jerusalem geflüchtet.

Digitized by Google

et appendi ei argentum septem stateres, et decem argenteos.

10. Et scripsi in libro, et signavi, et adhibui testes: et appendi argentum in statera.

11. Et accepi librum possessionis signatum, et stipulationes, et rata, et signa forinsecus.

12. Et dedi librum possessionis Baruch filio Neri filii Maasiae in oculis Hanameel patruelis mei, in oculis testium, qui scripti erant in libro emptionis, et in oculis omnium Judaeorum, qui sedebant in atrio carceris.

13. Et praecepi Baruch coram eis, dicens:

14. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Sume libros istos, librum emptionis hunc signatum, et librum hunc, qui apertus est: et pone illos in vase fictili, ut permanere possint diebus multis.

15. Haec enim dicit Dominus exercituum Deus Israel: Adhuc possidebuntur domus, et agri, et vineae in terra ista.

16. Et oravi ad Dominum, postquam tradidi librum possessionis Baruch filio Neri, dicens:

17. Heu, heu, heu, Domine Deus: ecce tu fecisti caelum et terram in fortitudine tua magna, et

Sohne meines Oheims: und ich wog ihm das Silber dar nach dem Gewichte, sieben Seckel und zehn Seckel. [8])

10. Und ich schrieb's in einen Brief, und versiegelte ihn, und nahm Zeugen dazu, und wog das Silber dar in einer Wage.

11. Und ich nahm den gesiegelten Kaufbrief mit seinen Bedingungen und Satzungen, und der offenen Anzeige: [9])

12. und ich gab den Kaufbrief [10]) dem Baruch, dem Sohne Neeris, des Sohnes Maasias, vor den Augen Hanameels, meines Vetters, und in Gegenwart der Zeugen, deren Namen im Kaufbrief standen, und in Gegenwart aller Juden, die im Vorgemache des Kerkers waren.

13. Und ich gebot dem Baruch in ihrer Gegenwart, und sprach:

14. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Nimm diese Briefe, diesen gesiegelten Kaufbrief und den, der offen ist, und lege sie in ein irden Gefäß, daß sie lange Zeit dauern können. [11])

15. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Man wird noch Häuser und Aecker und Weinberge in diesem Lande in Besitz nehmen. [12])

16. Und ich bethete zu dem Herrn, nachdem ich den Kaufbrief dem Baruch, dem Sohne Neris, übergeben, und sprach:

17. Ach, ach, ach! [13]) Gott, Herr! Siehe, du hast Himmel und Erde gemacht durch deine große Kraft und

8) Siebenzehn Silber-Seckel, ungefähr 15 Gulden unseres Geldes. In jenen bedrängten Zeiten fielen die Güter am Werthe. Jeremias wägt das Silber, weil es damals noch kein gemünztes Geld gab. Andere erklären: sieben Seckel Goldes und zehn Seckel Silbers, ungefähr 40 Thaler.

9) Im Hebr. Ich nahm den Kaufbrief, den nach Recht und Satzung versiegelten und den offenen Brief (die Abschrift). Diese letztere war zur Einsicht derjenigen, welche den Inhalt des Briefes kennen lernen wollten.

10) das doppelte Exemplar.

11) Das Gefäß wurde wahrscheinlich vergraben.

12) So sicher nach dem Gesetze der Kauf geschlossen worden (V. 10. 11.), so gewiß wird nach längerer Zeit (14.) das Land von den Juden wieder besessen und bebaut werden.

13) Im Hebr. steht einmal Ach!

Digitized by Google

in brachio tuo extento: non erit tibi difficile omne verbum.

18. Qui facis misericordiam in millibus, et reddis iniquitatem patrum in sinum filiorum eorum post eos: Fortissime, magne, et potens, Dominus exercituum nomen tibi.

19. Magnus consilio, et incomprehensibilis cogitatu: cujus oculi aperti sunt super omnes vias filiorum Adam ut reddas unicuique secundum vias suas, et secundum fructum adinventionum ejus.

20. Qui posuisti signa et portenta in terra Aegypti usque ad diem hanc, et in Israel, et in hominibus, et fecisti tibi nomen sicut est dies haec.

21. Et eduxisti populum tuum Israel de terra Aegypti, in signis, et in portentis, et in manu robusta, et in brachio extento, et in terrore magno.

22. Et dedisti eis terram hanc, quam jurasti patribus eorum ut dares eis terram fluentem lacte et melle.

23. Et ingressi sunt, et possederunt eam: et non obedierunt voci tuae, et in lege tua non ambulaverunt: omnia quae mandasti eis ut facerent, non fecerunt: et evenerunt eis omnia mala haec.

24. Ecce munitiones extructae sunt adversum civitatem ut capiatur: et urbs data est in manus Chaldaeorum, qui praeliantur adversus eam a facie gladii, et famis, et pestilentiae: et quaecumque locutus es acciderunt, ut tu ipse cernis.

25. Et tu dicis mihi Domine Deus: Eme agrum argento, et adhi-

deinem ausgestreckten Arm, und es kann dir kein Ding schwer seyn:

18. der du Barmherzigkeit übest an Tausenden,[14]) und die Missethat der Väter vollauf ihren Kindern vergiltst nach ihnen,[15]) du Stärkster, Großer und Mächtiger, Herr der Heerschaaren ist dein Name: 2. Mos. 34, 7.

19. der du groß von Rath und unerreichbar von unsern Gedanken bist,[16]) dessen Augen offen stehen über alle Wege der Adams-Kinder, um Jeglichen zu vergelten nach seinen Wegen und nach der Frucht seiner Anschläge:

20. der du Zeichen und Wunder gethan im Lande Aegypten bis auf diesen Tag,[17]) und an Israel und an andern Menschen, und dir einen Namen gemacht hast, wie es jetzt ist:

21. der du dein Volk Israel aus dem Lande Aegypten geführt, mit Zeichen und Wundern, mit starker Hand und ausgestrecktem Arm, und großem Schrecken,

22. und ihnen dieß Land gabest, welches du ihren Vätern geschworen, ihnen zu geben, ein Land, worin Milch und Honig fließt.[18])

23. Sie zogen hinein, und nahmen's in Besitz: aber sie gehorchten deiner Stimme nicht, und wandelten nicht in deinem Gesetze: denn Alles, was du ihnen geboten zu thun, thaten sie nicht, und all dieß Unglück kam über sie.

24. Siehe, Wälle sind aufgeworfen wider die Stadt, sie zu erobern, und schon ist durch Schwert, Hunger und Pest, die Stadt in der Chaldäer Hände gegeben, die wider sie streiten: und was du gesprochen, ist geschehen, wie du selbst siehest!

25. Und doch sprichst du zu mir, Gott, Herr: Kauf den Acker um Sil-

14) Aud. geben: bis in's tausendste Geschlecht.

15) der du ebenso barmherzig als gerecht bist. Gewöhnlich müssen die Kinder die Sünden ihrer Aeltern büßen, insoferne sie ihre Neigungen erben.

16) Im Hebr. . . . Rath und mächtig an Thaten bist.

17) D. i. der du berühmt bist bis auf diesen Tag.

18) das an Milch und Honig, an allem Guten Ueberfluß hat.

Digitized by Google

be testes: cum urbs data sit in manus Chaldaeorum?

26. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

27. Ecce ego Dominus Deus universae carnis: numquid mihi difficile erit omne verbum?

28. Propterea haec dicit Dominus: Ecce ego tradam civitatem istam in manus Chaldaeorum, et in manus regis Babylonis, et capient eam.

29. Et venient Chaldaei praeliantes adversum urbem hanc, et succendent eam igni, et comburent eam, et domos, in quarum domatibus sacrificabant Baal, et libabant diis alienis libamina ad irritandum me.

30. Erant enim filii Israel, et filii Juda jugiter facientes malum in oculis meis ab adolescentia sua: filii Israel qui usque nunc exacerbant me in opere manuum suarum, dicit Dominus.

31. Quia in furore et in indignatione mea facta est mihi civitas haec, a die qua aedificaverunt eam, usque ad diem istam, qua auferetur de conspectu meo.

32. Propter malitiam filiorum Israel, et filiorum Juda, quam fecerunt ad iracundiam me provocantes, ipsi et reges eorum, principes eorum, et sacerdotes eorum, et prophetae eorum, viri Juda et habitatores Jerusalem.

33. Et verterunt ad me terga et non facies: cum docerem eos diluculo, et erudirem, et nollent audire ut acciperent disciplinam.

34. Et posuerunt idola sua in

ber, und nimm Zeugen dazu, da doch die Stadt in der Chaldäer Händen ist! [19])

26. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias, und sprach:

27. Siehe, ich, der Herr, bin der Gott alles Fleisches, ist mir wohl schwer irgend ein Ding?

28. Darum spricht so der Herr: Siehe, ich will diese Stadt in die Hände der Chaldäer geben, und in die Hand des Königs von Babylon, und sie werden sie einnehmen.

29. Und die Chaldäer, die wider diese Stadt streiten, werden kommen, und sie anzünden mit Feuer, und sie sammt den Häusern verbrennen, auf deren Dächern sie dem Baal geopfert, und Trankopfer andern Göttern gebracht, so daß sie mich reitzten.

30. Denn die Kinder Israels und die Kinder Judas haben immer [20]) Böses gethan vor meinen Augen von ihrer Jugend an: die Kinder Israels reitzen mich bis jetzo durch die Werke ihrer Hände, spricht der Herr.

31. Denn zum Zorn und Grimm ward mir diese Stadt vom Tage an, da man sie gebauet, bis auf diesen Tag, da sie soll weggenommen werden von meinen Augen

32. um der Bosheit der Kinder Israels und der Kinder Judas willen, die sie geübet, und womit sie mich zum Zorn gereitzet, sie und ihre Könige, ihre Fürsten und ihre Priester und ihre Propheten, die Männer von Juda und die Bewohner von Jerusalem.

33. Und sie kehrten mir den Rücken zu, und nicht das Angesicht, da ich sie lehrte vom frühen Morgen an, unterrichtetete, und sie nicht hören wollten, Zucht anzunehmen.

34. Und sie stellten ihre Götzen in

19) Was soll mir der Acker, wenn die Chaldäer das Land erobern? Der Prophet tadelt nicht, sondern frägt, und auch dieses nicht so fast für sich als für die, welche seine Weissagung hörten, und nicht vereinbaren konnten, wie der Prophet die Eroberung der Stadt weissagen, und doch einen Acker zum Besitze kaufen könne (Hier.).

20) Im Hebr. nur.

Digitized by Google

domo, in qua invocatum est nomen meum, ut polluerent eam.

35. Et aedificaverunt excelsa Baal, quae sunt in valle filii Ennom ut initiarent filios suos et filias suas Moloch: quod non mandavi eis, nec ascendit in cor meum ut facerent abominationem hanc, et in peccatum deducerent Judam.

36. Et nunc propter ista, haec dicit Dominus Deus Israel ad civitatem hanc, de qua vos dicitis quod tradetur in manus regis Babylonis in gladio, et in fame, et in peste.

37. Ecce ego congregabo eos de universis terris, ad quas ejeci eos in furore meo, et in ira mea, et in indignatione grandi: et reducam eos ad locum istum, et habitare eos faciam confidenter.

38. Et erunt mihi in populum, et ego ero eis in Deum.

39. Et dabo eis cor unum, et viam unam, ut timeant me universis diebus: et bene sit eis, et filiis eorum post eos.

40. Et feriam eis pactum sempiternum, et non desinam eis benefacere: et timorem meum dabo in corde eorum ut non recedant a me.

41. Et laetabor super eis, cum bene eis fecero: et plantabo eos in terra ista in veritate in toto corde meo et in tota anima mea.

42. Quia haec dicit Dominus: Sicut adduxi super populum istum

in das Haus, das nach meinem Namen genannt ist, und verunreinigten es. 4. Kön. 21, 4—8.

35. Und sie bauten Höhen den Baal, die im Thale der Söhne Ennoms sind, um ihre Söhne und Töchter dem Moloch [21]) zu opfern, was ich ihnen nicht geboten, und mir nicht in den Sinn gekommen, daß sie solche Greuel thun, und Juda zur Sünde verleiten würden.

36. Aber nun spricht dennoch so der Herr, der Gott Israels, zu dieser Stadt, von welcher ihr sprechet, daß sie in die Hand des Königs von Babylon gegeben werde durch Schwert, Hunger und Pest:

37. Siehe, ich will sie sammeln aus allen Landen, wohin ich sie verstoßen in meinem Zorn, in meinem Grimm, in großer Wuth: und ich will sie wieder bringen an diesen Ort, und sie sicher wohnen lassen. [22])

38. Und sie sollen mein Volk seyn, und ich will ihr Gott seyn.

39. Und ich will ihnen Ein Herz geben und Einerlei Weg, [23]) auf daß sie mich fürchten alle Tage, und es ihnen wohl gehe, und ihren Kindern nach ihnen.

40. Und ich will mit ihnen einen ewigen Bund schließen, und nicht aufhören, ihnen Gutes zu thun: und die Furcht vor mir will ich in ihr Herz legen, damit sie nicht weichen von mir.

41. Und ich will mich über sie freuen, wenn ich ihnen Gutes gethan, [24]) und will sie pflanzen in dieses Land in der Wahrheit, [25]) von meinem ganzen Herzen und meiner ganzen Seele. [26])

42. Denn dieses spricht der Herr: So wie ich all dieß große Unglück

21) der eine Art der Baale war. S. oben 7, 31. 19, 5.

22) Dieß und die folgende Beschreibung der kommenden glücklichen Zeit geht zwar zunächst auf die Zeit unmittelbar nach der babylonischen Gefangenschaft, aber in weiterer und vollkommnerer Bedeutung auf die Zeiten des Messias.

23) einerlei Weise, Gott zu verehren. S. oben 7, 23. 11, 4. 24, 7. 30, 22.

24) Im Hebr. . . . freuen, ihnen Gutes zu thun.

25) d. i. auf eine dauernde Weise.

26) so daß ich meinen ganzen Sinn auf ihr Bestes richte.

Digitized by Google

omne malum hoc grande: sic adducam super eos omne bonum, quod ego loquor ad eos.

43. Et possidebuntur agri in terra ista: de qua vos dicitis quod deserta sit, eo quod non remanserit homo et jumentum, et data sit in manus Chaldaeorum.

44. Agri ementur pecunia, et scribentur in libro, et imprimetur signum, et testis adhibebitur: in terra Benjamin, et in circuitu Jerusalem, in civitatibus Juda, et in civitatibus montanis, et in civitatibus campestribus, et in civitatibus quae ad Austrum sunt: quia convertam captivitatem eorum, ait Dominus.

kommen ließ über dieses Volk, also will ich auch alles Gute über sie kommen lassen, das ich zu ihnen geredet.

43. Und man[27]) wird noch Aecker besitzen in diesem Lande, von dem ihr saget, daß es wüste sey, weil weder Mensch noch Vieh darin übrig blieb, und es in die Hand der Chaldäer gegeben ist.

44. Man wird Aecker um Geld kaufen, und Briefe darüber schreiben, und sie siegeln, und Zeugen dazu nehmen, im Lande Benjamin, und um Jerusalem her, in den Städten von Juda, und in den Städten des Gebirges, und in den Städten des flachen Landes, und in den Städten, die gegen Mittag sind: denn ich will ihre Gefangenen zurückführen, spricht der Herr.

Caput XXXIII.

Capitel 33.

Verheißung der Rückkehr aus der Gefangenschaft und einer glücklichen Zeit. Fortdauer des davidischen Geschlechtes und des Priesterthums. Ewiger Bund.

1. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam secundo, cum adhuc clausus esset in atrio carceris, dicens:

2. Haec dicit Dominus qui facturus est, et formaturus illud, et paraturus, Dominus nomen ejus.

3. Clama ad me, et exaudiam te: et annuntiabo tibi grandia, et firma quae nescis.

4. Quia haec dicit Dominus Deus Israel ad domos urbis hujus, et ad domos regis Juda, quae destructae sunt, et ad munitiones, et ad gladium

5. venientium ut dimicent cum Chaldaeis, et impleant eas cadaveribus hominum, quos percussi in

1. Und das Wort des Herrn erging an Jeremias zum andern Male, da er noch verschlossen im Vorgemache des Kerkers war, und sprach: [1])

2. So spricht der Herr, der solches thun, schaffen und zubereiten wird; Herr ist sein Name:

3. Rufe zu mir, so will ich dich erhören, [2]) und dir Großes verkünden, Dauerndes, [3]) was du nicht weißt.

4. Denn so spricht der Herr, der Gott Israels, von den Häusern dieser Stadt, und von den Häusern des Königs von Juda, die zerstöret werden, von den Bollwerken und dem Schwerte derer,

5. die kommen mit den Chaldäern zu streiten, und sie[4]) anzufüllen mit den Leichen der Menschen, die ich

27) das jüdische Volk.

1) Die nun folgende Weissagung (1—26.), ähnlichen Inhaltes mit der vorhergehenden, ist kurze Zeit nach derselben gegeben worden.

2) Im Hebr. so will ich dir antworten.

3) Aud. geben das Hebr.: Schweres. Aud. aud.

4) Häuser und Bollwerke.

Digitized by Google

furore meo et in indignatione mea, abscondens faciem meam a civitate hac propter omnem malitiam eorum.

6. Ecce ego obducam eis cicatricem et sanitatem, et curabo eos: et revelabo illis deprecationem pacis et veritatis.

7. Et convertam conversionem Juda, et conversionem Jerusalem: et aedificabo eos sicut a principio.

8. Et emundabo illos ab omni iniquitate sua, in qua peccaverunt mihi: et propitius ero cunctis iniquitatibus eorum, in quibus deliquerunt mihi, et spreverunt me.

9. Et erit mihi in nomen, et in gaudium, et in laudem, et in exultationem cunctis gentibus terrae, quae audierint omnia bona, quae ego facturus sum eis: et pavebunt, et turbabuntur in universis bonis, et in omni pace, quam ego faciam eis.

10. Haec dicit Dominus: Adhuc audietur in loco isto (quem vos dicitis esse desertum, eo quod non sit homo nec jumentum: in civita-

schlage in meinem Grimm und in meinem Zorne, verhüllend mein Angesicht vor dieser Stadt um all ihrer Bosheit willen:[5])

6. Siehe, ich lasse sie[6]) vernarben und gesund werden, und will sie heilen: und ich offenbare ihnen den Frieden und die Wahrheit, um welche sie bitten:[7])

7. Und ich will zurückführen die Gefangenen Judas und die Gefangenen Jerusalems,[8]) und sie bauen[9]) wie im Anfange,

8. und will sie reinigen von all' ihrer Ungerechtigkeit, womit sie wider mich gesündigt, und will verzeihen alle ihre Missethaten, die sie wider mich begangen, und womit sie mich verachtet haben.

9. Und sie[10]) soll mir zum Ruhme, zur Freude, zum Lobe und zum Frohlocken seyn unter allen Völkern auf Erden, die von all' dem Guten hören werden, das ich an ihnen[11]) thun will: und sie sollen zittern und staunen bei all' dem Guten und all' dem Frieden, den ich ihnen verschaffe.[12])

10. So spricht der Herr: An diesem Orte, von dem ihr saget, daß er wüste sey, weil weder Mensch noch Vieh daselbst ist, in den Städten Ju-

5) Der Prophet tadelt viele Juden, daß sie nach der Weissagung vom Falle Jerusalems von allen Seiten herbeieilten, um die Stadt zu vertheidigen, weil dieß nur zur Folge haben würde, die Niederlage zu vergrößern, und Häuser und Festungswerke mit Leichen um so eher zu füllen, als durch die Menschenmenge die Hungersnoth beschleunigt würde. Gott wollte, daß Jerusalem sich freiwillig den Chaldäern übergebe. S. oben 27. And. geben das Hebr. V. 4.: . . . zerstört werden, um der Vollwerke und des Schwertes derer willen, die kommen ꝛc. And. anders.

6) die Häuser. Die hier folgende Weissagung geht wieder auf die Zeit nach der babylonischen Gefangenschaft, und auf die Zeiten Christi bei seiner ersten und letzten Ankunft zugleich; doch bezieht sich nicht Alles in gleicher Weise auf diese drei Zeitabschnitte, sondern einige Züge passen mehr für diese, andere für eine andere Zeit; wie man dieß überhaupt bei den meisten Weissagungen im Auge haben muß.

7) Im Hebr. . . . heilen, und öffnen ihnen die Schätze ewigen Heiles. And. and.

8) Im Hebr. Israels.

9) durch Nachkommenschaft mehren.

10) die neue Stadt Jerusalem, die Kirche.

11) an den Bürgern der neuen Stadt.

12) Die Völker der Erde werden jubeln und vor heiliger Furcht beben über all' das Gute, das Gott seinen Auserwählten in jener glücklichen Zeit erweisen wird.

Digitized by Google

tibus Juda, et foris Jerusalem, quae desolatae sunt absque homine, et absque habitatore, et absque pecore)

das und um [13]) Jerusalem, die öde und leer von Menschen, Bewohnern und Vieh sind, wird noch gehört werden

11. vox gaudii et vox laetitiae, vox sponsi et vox sponsae, vox dicentium: Confitemini Domino exercituum, quoniam bonus Dominus, quoniam in aeternum misericordia ejus: et portantium vota in domum Domini: reducam enim conversionem terrae sicut a principio, dicit Dominus.

11. die Stimme der Freude und die Stimme des Frohlockens, die Stimme der Braut, die Stimme derer, die da sagen: Lobet den Herrn der Heerschaaren; denn gut ist der Herr, denn ewig ist seine Barmherzigkeit! und derer, die ihre Gelübde [14]) in's Haus des Herrn bringen: denn ich will zurückführen die Gefangenen des Landes, daß es sey wie im Anfange, spricht der Herr.

12. Haec dicit Dominus exercituum: Adhuc erit in loco isto deserto absque homine, et absque jumento, et in cunctis civitatibus ejus, habitaculum pastorum accubantium gregum.

12. So spricht der Herr der Heerschaaren: An diesem Orte, der wüste und ohne Menschen und Vieh ist, und bei allen seinen Städten wird noch eine Wohnung der Hirten und der sich lagernden Heerden seyn:

13. In civitatibus montuosis, et in civitatibus campestribus, et in civitatibus, quae ad Austrum sunt: et in terra Benjamin, et in circuitu Jerusalem, et in civitatibus Juda adhuc transibunt greges ad manum numerantis, ait Dominus.

13. bei den Städten des Gebirgs, bei den Städten der Ebene, und bei den Städten, die gen Süden sind: im Lande Benjamin, um Jerusalem her und bei den Städten von Juda werden noch Heerden vorüberziehen unter der Hand des Zählers, [15]) spricht der Herr.

14. Ecce dies veniunt, dicit Dominus: et suscitabo verbum bonum, quod locutus sum ad domum Israel et ad domum Juda.

14. Siehe, es kommen die Tage, spricht der Herr, daß ich das gute Wort erwecke, [16]) welches ich gesprochen zum Hause Israel und zum Hause Juda. Ob. 23, 5.

15. In diebus illis, et in tempore illo germinare faciam David germen justitiae: et faciet judicium et justitiam in terra.

15. In denselben Tagen und zur selben Zeit will ich dem David das Gewächs der Gerechtigkeit sprossen lassen, [17]) das Recht und Gerechtigkeit übet auf Erden.

16. In diebus illis salvabitur Juda, et Jerusalem habitabit confi-

16. In denselben Tagen soll Juda geholfen werden, und Jerusalem sicher

13) Im Hebr. und in den Straßen von Jerusalem.

14) ihre gelobten Opfer und Gaben. Im Hebr. ihren Dank.

15) unter sorgsamen Hirten, die des Abends ihre Heerde Stück für Stück zählen, um Keines zu verlieren. S. Joan. 10, 14.

16) daß ich, was ich verheißen, (nämlich eine Erlösung) erfülle. S. oben 29, 10.

17) Dieser davidische Nachkomme ist der Messias, Jesus Christus. Vergl. 23, 5. 6. Der Prophet knüpft an die Verheißung der Rückkehr im vorigen Verse unmittelbar die der Erlösung durch Christus. S. oben Note 6.

Digitized by Google

denter: et hoc est nomen, quod vocabunt eum, Dominus justus noster.

17. Quia haec dicit Dominus: Non interibit de David vir, qui sedeat super thronum domus Israel.

18. Et de Sacerdotibus et de Levitis non interibit vir a facie mea, qui offerat holocautomata, et incendat sacrificium, et caedat victimas omnibus diebus.

19. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

20. Haec dicit Dominus: Si irritum potest fieri pactum meum cum die, et pactum meum cum nocte, ut non sit dies et nox in tempore suo:

21. Et pactum meum irritum esse poterit cum David servo meo, ut non sit ex eo filius qui regnet in throno ejus, et Levitae et Sacerdotes ministri mei.

22. Sicuti enumerari non possunt stellae caeli, et metiri arena maris: sic multiplicabo semen David servi mei, et Levitas ministros meos.

23. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

wohnen: und das ist sein Name: [18]) der Herr, unser Gerechter!

17. Denn so spricht der Herr: Es soll dem David nicht an dem Manne fehlen, der auf dem Throne des Hauses Israels sitze. [19])

18. Und an Priestern und Leviten [20]) soll es nicht mangeln vor mir, welche Brandopfer darbringen, und Speisopfer anzünden, und Opfer schlachten alle Tage. [21])

19. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias, und sprach:

20. So spricht der Herr: Wenn mein Bund mit dem Tag und mein Bund mit der Nacht zu nichte werden kann, also daß nicht Tag und Nacht sey zu seiner Zeit:

21. so kann auch mein Bund mit David, meinem Knechte, zu nichte werden, daß er keinen Nachkommen habe, der auf seinem Throne herrsche, und daß die Leviten und Priester nicht meine Diener seyen. [22])

22. Wie man die Sterne des Himmels nicht zählen, und den Sand des Meeres nicht messen kann: also will ich den Samen Davids, meines Knechtes, mehren und die Leviten, meine Diener. [23])

23. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias, und sprach:

18) des Gewächses Name, des Messias Name. Vergl. oben 23, 5. 6. Nach dem Hebr. und einigen Handschriften unserer lateinischen Uebersetzung ist nicht von dem Namen des Messias, sondern vom Namen Jerusalems oder der Kirche die Rede. Diese kann auch, wie Christus der Herr, der Gerechte heißen, weil er in seinen Gläubigen lebt (Joan. 15, 5.), und diese seinen Leib bilden (1. Cor. 12, 27.). Vergl. Apoc. 3, 12.

19) David soll wieder einen Nachfolger auf dem Throne Israels haben (S. 3. Kön. 2, 4. 8, 25.).

20) Im Hebr. an Priestern aus (dem Stamme) Levi.

21) Der Prophet verheißt unter dem Bilde des levitischen Priesterthums und der Opfer des alten Bundes das Priesterthum des neuen Bundes, mittelst welches Christus sich selber darbringt als Brand- und Speis-Opfer bis an's Ende der Zeiten.

22) Im Hebr. . . . herrsche, und (mein Bund) mit den Leviten und Priestern meinen Dienern. Noch immer herrscht Christus, der Sohn Davids, insbesondere in seinem sichtbaren Stellvertreter, dem Oberhaupte der Christenheit, und den Bischöfen.

23) Der Same Davids ist hier im geistlichen Sinne der geistige Same Jesu Christi, die Christen, welche ein königliches und priesterliches Geschlecht deßhalb heißen (1. Petr. 2, 9.); unter ihnen sind es wieder vorzüglich die Bischöfe und Priester, die an der königlichen und geistlichen Gewalt Jesu Christi besondern Antheil haben.

Digitized by Google

24. Numquid non vidisti quid populus hic locutus sit, dicens: Duae cognationes, quas elegerat Dominus, abjectae sunt: et populum meum despexerunt, eo quod non sit ultra gens coram eis?

25. Haec dicit Dominus: Si pactum meum inter diem et noctem, et leges caelo et terrae non posui:

26. equidem et semen Jacob et David servi mei projiciam, ut non assumam de semine ejus principes seminis Abraham, Isaac, et Jacob: reducam enim conversionem eorum, et miserebor eis.

24. Hast du nicht gesehen, was dieses Volk geredet, da es sprach: Zwei Geschlechter,[24]) die der Herr erwählet hatte, sind verworfen: sie verachten mein Volk, weil es ihnen kein Volk mehr scheint.[25])

25. So spricht der Herr: Wenn ich meinen Bund mit Tag und Nacht, und die Ordnung des Himmels und der Erde nicht festgesetzt:

26. so will ich auch den Samen Jacobs und Davids meines Knechtes, verwerfen, daß ich nicht mehr aus ihrem Samen Herrscher nehme über den Samen Abrahams, Isaacs und Jacobs: denn ich will ihre Abgeführten zurückführen, und mich ihrer erbarmen.[26])

Caput XXXIV.

Capitel 34.

Urtheil des Herrn über Sedecias. Gesetzes- und Bundesverletzung. Strafgericht über die Treulosigkeit der Juden.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino, quando Nabuchodonosor rex Babylonis, et omnis exercitus ejus, universaque regna terrae, quae erant sub potestate manus ejus, et omnes populi bellabant contra Jerusalem, et contra omnes urbes ejus, dicens:

2. Haec dicit Dominus Deus Israel: Vade, et loquere ad Sedeciam regem Juda: et dices ad eum: Haec dicit Dominus: Ecce ego tra-

1. Das ist das Wort, welches an Jeremias von dem Herrn erging, und so sprach er, als Nabuchodonosor, der König von Babylon, und sein ganzes Heer, und alle Reiche der Erde, die unter seiner Hände Gewalt waren, und alle Völker wider Jerusalem stritten und wider alle dazu gehörigen Städte:[1])

2. So spricht der Herr, der Gott Israels: Geh hin, und sprich zu Sedecias, dem Könige von Juda, und sage ihm: so spricht der Herr: Siehe,

24) das königliche und priesterliche Geschlecht. And. verstehen die Reiche Juda und Israel.

25) Einige Juden halten den Untergang des ganzen Volkes für gewiß, weil es ihnen ohne königliches und geistliches Oberhaupt kein Volk mehr scheint. Im Hebr. . . . Volk, so daß es ihnen ꝛc.

26) Nun aber sind die Gesetze des Himmels und der Erde so lange dauernd, als diese selbst bestehen; also werde ich auch die dem David gemachten Verheißungen von seinem ewigen Königthum erfüllen.

1) Dieses Capitel besteht aus zwei Theilen. Der erste (V. 1—7.) bezieht sich auf die Zeit des Anfangs der Belagerung Jerusalems durch die Chaldäer (590 v. Chr.), der zweite (8—22.) auf die Zeit, da die Chaldäer die Belagerung aufhoben, um den Aegyptiern, welche Jerusalem zu entsetzen herankamen, entgegenzuziehen. S. unten 37, 4. Der erste Theil wurde noch vor der Einkerkerung des Jeremias gesprochen, da er Ursache derselben war. Oben 32, 2. Note 2.

Digitized by Google

dam civitatem hanc in manus regis Babylonis, et succendet eam igni.

3. Et tu non effugies de manu ejus: sed comprehensione capieris, et in manu ejus traderis: et oculi tui oculos regis Babylonis videbunt, et os ejus cum ore tuo loquetur, et Babylonem introibis.

4. Attamen audi verbum Domini Sedecia rex Juda: Haec dicit Dominus ad te: Non morieris in gladio,

5. sed in pace morieris, et secundum combustiones patrum tuorum regum priorum qui fuerunt ante te, sic comburent te: et vae Domine, plangent te: quia verbum ego locutus sum, dicit Dominus.

6. Et locutus est Jeremias propheta ad Sedeciam regem Juda universa verba haec in Jerusalem.

7. Et exercitus regis Babylonis pugnabat contra Jerusalem, et contra omnes civitates Juda, quae reliquae erant contra Lachis, et contra Azecha: hae enim supererant de civitatibus Juda, urbes munitae.

8. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino, postquam percussit rex Sedecias foedus cum omni populo in Jerusalem, praedicans:

9. Ut dimitteret unusquisque servum suum, et unusquisque ancillam suam, Hebraeum et Hebraeam liberos: et nequaquam dominarentur eis, id est, in Judaeo et fratre suo.

ich will diese Stadt in die Hand des Königs von Babylon geben, und er wird sie mit Feuer verbrennen.

3. Und du sollst seiner Hand nicht entrinnen, sondern ergriffen und gefangen seiner Hand übergeben werden: und deine Augen werden des Königs von Babylon Augen sehen, sein Mund wird zu deinem Munde reden, und du wirst nach Babylon kommen.

4. Doch höre das Wort des Herrn, Sedecias, König von Juda: So spricht der Herr zu dir: Du wirst nicht durch's Schwert sterben,

5. sondern im Frieden sterben,[2]) und wie deine Väter, die vorigen Könige, die vor dir waren, verbrannt wurden, so werden sie auch dich verbrennen,[3]) und werden „ach Herr!“ über dich klagen: denn ich habe das Wort geredet, spricht der Herr!

6. Und Jeremias, der Prophet, redete zu Sedecias, dem Könige von Juda, alle diese Worte in Jerusalem.

7. Das Heer des Königs von Babylon aber belagerte Jerusalem und alle Städte von Juda, die noch übrig waren, Lachis und Azecha: denn diese waren feste Städte, und noch übrig unter den Städten Judas.[4])

8. Wort, welches an Jeremias von dem Herrn erging, als Sedecias mit allem Volke zu Jerusalem einen Bund geschlossen und ausgerufen hatte,[5])

9. daß ein Jeglicher seinen Knecht, und ein Jeglicher seine Magd, Hebräer und Hebräerin, frei ließe, und daß sie über sie, als ihre jüdischen Brüder, keine Gewalt übeten.

2) eines natürlichen Todes sterben.

3) S. 2. Par. 16, 13.

4) Alle anderen waren, weil nicht befestigt und vertheidigt, von dem Feinde schon besetzt.

5) Im Hebr. und Freiheit ausgerufen hatte. Während der Belagerung kamen König und Volk, um Gott zu versöhnen, mit einander überein, die im Gesetze (2. Mos. 21, 2. 5. Mos. 15, 12.) befohlene Freilassung der Knechte, die man schon lange Zeit unterließ, anzuordnen, und zu vollziehen. Als dieß geschehen war, und bald darauf die Chaldäer die Belagerung aufsetzten (s. Note 1.), bereuten die Bürger die Entlassung, und zwangen die Knechte wieder unter die Dienstbarkeit. Dieß wird in dieser Weissagung erzählt, und unter Androhung von Strafgerichten gerügt.

Digitized by Google

10. Audierunt ergo omnes principes et universus populus, qui inierant pactum ut dimitteret unusquisque servum suum, et unusquisque ancillam suam liberos, et ultra non dominarentur eis: audierunt igitur, et dimiserunt.

11. Et conversi sunt deinceps: et retraxerunt servos et ancillas suas, quos dimiserant liberos, et subjugaverunt in famulos et famulas.

12. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam a Domino, dicens:

13. Haec dicit Dominus Deus Israel: Ego percussi foedus cum patribus vestris in die, qua eduxi eos de terra Aegypti, de domo servitutis, dicens:

14. Cum completi fuerint septem anni, dimittat unusquisque fratrem suum Hebraeum, qui venditus est ei, et serviet tibi sex annis: et dimittes eum a te liberum: et non audierunt patres vestri me: nec inclinaverunt aurem suam.

15. Et conversi estis vos hodie, et fecistis quod rectum est in oculis meis, ut praedicaretis libertatem unusquisque ad amicum suum: et inistis pactum in conspectu meo in domo, in qua invocatum est nomen meum super eam.

16. Et reversi estis, et commaculastis nomen meum: et reduxistis unusquisque servum suum, et unusquisque ancillam suam, quos dimiseratis ut essent liberi et suae potestatis: et subjugastis eos ut sint vobis servi et ancillae.

17. Propterea haec dicit Dominus: Vos non audistis me, ut praedicaretis libertatem unusquisque

10. Und es gehorchten alle Fürsten und das ganze Volk, die den Bund eingegangen, daß Jeglicher seinen Knecht, und Jeglicher seine Magd frei entließe, und fürder keine Gewalt über sie übete: sie gehorchten, und ließen sie frei ausgehen.

11. Aber darnach wurden sie anderen Sinnes, und brachten ihre Knechte und Mägde wieder zurück, die sie frei entlassen hatten, und zwangen sie zum Dienste als Knechte und Mägde.

12. Da erging das Wort des Herrn an Jeremias von dem Herrn, und sprach:

13. So spricht der Herr, Israels Gott: Ich hab' einen Bund geschlossen mit euern Vätern am Tage, da ich sie ausgeführet aus dem Lande Aegyptens, aus dem Hause der Dienstbarkeit, und sprach:

14. Wenn sieben Jahre um sind, [6]) soll ein Jeglicher seinem Bruder, der ein Hebräer ist, und ihm verkauft ward, frei geben: sechs Jahre soll er dir dienen, dann sollst du ihn frei entlassen von dir: aber eure Väter gehorchten mir nicht, und neigten nicht ihr Ohr. 2. Mos. 21, 2. 5. Mos. 15, 12.

15. Ihr jedoch bekehrtet euch jetzo, und thatet, was Recht ist in meinen Augen, da ihr Freiheit ausriefet, ein Jeglicher für seinen Freund, und einen Bund einginget vor meinem Angesicht im Hause, das nach meinem Namen genannt ist. [7])

16. Aber ihr wurdet wieder abwendig, und beflecktet meinen Namen, [8]) und brachtet, ein Jeglicher seinen Knecht und ein Jeglicher seine Magd zurück, die ihr entlassen, daß sie frei und über sich selbst Herr seyen, und zwanget sie zum Dienste, daß sie eure Knechte und Mägde seyen.

17. Darum spricht dieses der Herr: Ihr habt mir nicht gehorchet, daß ihr Freiheit ausgerufen hättet, [9]) ein Jeg-

6) d. i. wenn das siebente Jahr eintritt, wie in der zweiten Hälfte des Verses erklärt wird.
7) im Tempel. Ob. 7, 10.
8) durch Brechung des Bundes und des dabei ausgesprochenen Schwures.
9) und die Freigelassenen in der Freiheit gelassen hättet.

Digitized by Google

fratri suo, et unusquisque amico suo: ecce ego praedico vobis libertatem, ait Dominus ad gladium, ad pestem, et ad famem: et dabo vos in commotionem cunctis regnis terrae.

18. Et dabo viros, qui praevaricantur foedus meum, et non observaverunt verba foederis, quibus assensi sunt in conspectu meo, vitulum quem conciderunt in duas partes, et transierunt inter divisiones ejus:

19. Principes Juda et principes Jerusalem, eunuchi et sacerdotes, et omnis populus terrae, qui transierunt inter divisiones vituli:

20. Et dabo eos in manus inimicorum suorum, et in manus quaerentium animam eorum: et erit morticinum eorum in escam volatilibus caeli, et bestiis terrae.

21. Et Sedeciam regem Juda, et principes ejus dabo in manus inimicorum suorum, et in manus quaerentium animas eorum, et in manus exercituum regis Babylonis, qui recesserunt a vobis.

22. Ecce ego praecipio, dicit Dominus, et reducam eos in civitatem hanc, et praeliabuntur adversus eam, et capient eam, et incendent igni: et civitates Juda da-

licher für seinen Bruder und ein Jeglicher für seinen Freund: siehe, so ruf ich für euch, spricht der Herr, Freilassung aus zum Schwerte, [10]) zur Pest, und zum Hunger, und will euch zerstreuen in alle Königreiche der Erde.

18. Und ich will die Männer, die meinen Bund übertreten, und die Worte des Bundes, in die sie eingewilligt vor meinem Angesichte, nicht gehalten haben, gleich dem Kalbe machen, das sie in zwei Stücke gehauen, und zwischen dessen Theilen sie hindurchgegangen: [11])

19. nämlich die Fürsten von Juda und die Fürsten von Jerusalem, die Kämmerer [12]) und die Priester und das ganze Volk des Landes, so zwischen des Kalbes Theilen hindurchgegangen:

20. und ich will sie in ihrer Feinde Hand geben, und in derer Hand, die nach ihrem Leben streben: und ihre Leichname sollen den Vögeln des Himmels und den Thieren auf Erden zum Fraße werden.

21. Und Sedecias, den König von Juda, und seine Fürsten will ich in die Hände ihrer Feinde geben, und in derer Hand, die nach ihrem Leben streben, und in die Hand der Heerschaaren des Königs von Babylon, die von euch abgezogen sind. [13])

22. Siehe, ich gebiete, spricht der Herr, und will sie wieder vor diese Stadt bringen, daß sie wider dieselbe streiten, und sie einnehmen und mit Feuer verbrennen: und ich will die

10) d. i. so überlasse ich euch dem Schwerte ꝛc.

11) »Bei Bündnissen und feierlichen Eiden wurden Thiere geschlachtet und in Stücke getheilt, durch welche die Schwörenden hindurch gingen. Dieses Hindurchgehen durch die zerlegten Opferstücke war eine Aufforderung an Gott, den Bundbrüchigen oder Meineidigen dasselbe zu thun, was dem Opferthiere geschehen war, oder die Verletzung des Bundes und den Meineid mit dem Tode zu bestrafen. Dieser Aufforderung will Gott jetzt folgen, und die meineidigen Juden durch Hunger und Pest oder durch das Schwert der Chaldäer umkommen lassen. S. 1. Mos. 15, 10.«

12) Wörtl.: die Verschnittenen. So heißen überhaupt die vertrautesten Diener, wenn sie auch nicht Verschnittene waren, weil man diese zum innern Kammerdienst im Frauenzimmer gebrauchte.

13) S. Note 1. und 5.

Digitized by Google

bo in solitudinem, eo quod non sit habitator.

Städte von Juda verwüsten, daß Niemand darin wohne.

Caput XXXV.

Capitel 35.

Gehorsam der Rechabiten den ungehorsamen Juden zum Beispiele. Diese werden gestraft, jene gesegnet.

1. Verbum, quod factum est ad Jeremiam a Domino in diebus Joakim filii Josiae regis Juda, dicens:

2. Vade ad domum Rechabitarum: et loquere eis, et introduces eos in domum Domini in unam exedram thesaurorum, et dabis eis bibere vinum.

3. Et assumpsi Jezoniam filium Jeremiae filii Habsaniae, et fratres ejus, et omnes filios ejus, et universam domum Rechabitarum:

4. Et introduxi eos in domum Domini ad gazophylacium filiorum Hanan, filii Jegedeliae hominis Dei, quod erat juxta gazophylacium principum, super thesaurum Maasiae filii Sellum, qui erat custos vestibuli.

5. Et posui coram filiis domus Rechabitarum scyphos plenos vino, et calices: et dixi ad eos: Bibite vinum.

1. Wort, so an Jeremias von dem Herrn erging in den Tagen Joakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, also sprechend: [1])

2. Geh hin zu der Rechabiten Haus,[2]) und rede mit ihnen, und führe sie in des Herrn Haus, in eine der Zellen des Schatzes,[3]) und gib ihnen Wein zu trinken.

3. Da nahm ich Jezonias, den Sohn Jeremias, des Sohnes Habsanias, und seine Brüder, und alle seine Kinder und das ganze Haus der Rechabiten,

4. und führte sie in's Haus des Herrn in die Schatzkammer[4]) der Kinder Hanans, des Sohnes Jegedelias, des Mannes Gottes,[5]) die neben der Fürstenkammer ist, über der Kammer Maasias, des Sohnes Sellums, der Thürhüter war.

5. Und ich setzte den Kindern des Hauses der Rechabiten Becher voll Weins und Kelche[6]) vor, und sprach zu ihnen: Trinket Wein! [7])

1) Das in diesem Capitel Erzählte gehört in die Zeit, da Nabuchodonosor (V. 11.) entweder im vierten oder siebenten Jahre Joakims (4. Kön. 24, 1—2. Note 1. und 3.) nach Jerusalem zog, und die Rechabiten, entweder zur einen oder andern Zeit sich vor ihm flüchtend, in diese Stadt kamen.

2) Geschlechtsfamilie. Die Rechabiten, Abkömmlinge Jonadabs und Rechabs (V. 6.), führten ihre Abkunft bis auf Moses Schwager, Hobab, zurück (Richt. 1, 16.). Sie heißen auch Cinitter (1. Par. 2, 55.), weil sie die Wohnsitze der Cinitter, eines chananitischen Stammes (1. Mos. 15, 19.), einnahmen. Die Meisten von ihnen schlossen sich an die Israeliten an (4. Mos. 10, 29. 31. 32.), theilten sich aber später in zwei Zweige, von denen der eine dem Stamme Nephthali (Richt. 4, 11. 17.), der andere dem Stamme Juda sich beigesellte. Sie nahmen die mosaische Religion an (2. Mos. 18. 9. ff.), blieben aber bei ihrem Hirtenleben und bei den Gebräuchen ihrer Vorfahren (s. 1. Par. 2, 55. Note 23.).

3) in eine der Zellen der Tempelgebäude, die zu Priesterwohnungen, Vorrathskammern, Gastzimmern für die Mahlzeiten der Friedopfer bestimmt waren.

4) in die Zelle, Wohnung.

5) des Propheten.

6) volle große Gefäße, und kleinere zum Einschenken.

7) Jeremias that dieß, um der Rechabiten Gehorsam gegen das Gebot ihrer Väter zu prüfen.

Digitized by Google

6. Qui responderunt: Non bibemus vinum: quia Jonadab filius Rechab, pater noster, praecepit nobis, dicens: Non bibetis vinum vos, et filii vestri usque in sempiternum:

7. Et domum non aedificabitis, et sementem non seretis, et vineas non plantabitis, nec habebitis: sed in tabernaculis habitabitis cunctis diebus vestris, ut vivatis diebus multis super faciem terrae, in qua vos peregrinamini.

8. Obedivimus ergo voci Jonadab filii Rechab, patris nostri, in omnibus, quae praecepit nobis, ita ut non biberemus vinum cunctis diebus nostris nos, et mulieres nostrae, filii, et filiae nostrae:

9. et non aedificaremus domos ad habitandum: et vineam, et agrum, et sementem non habuimus:

10. sed habitavimus in tabernaculis, et obedientes fuimus juxta omnia, quae praecepit nobis Jonadab pater noster.

11. Cum autem ascendisset Nabuchodonosor rex Babylonis ad terram nostram, diximus: Venite, et ingrediamur Jerusalem a facie exercitus Chaldaeorum, et a facie exercitus Syriae: et mansimus in Jerusalem.

12. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam, dicens:

13. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Vade, et dic viris Juda, et habitatoribus Jerusalem: Numquid non recipietis disciplinam ut obediatis verbis meis, dicit Dominus?

14. Praevaluerunt sermones Jo-

6. Sie aber antworteten: Wir trinken nicht Wein; denn Jonadab, der Sohn Rechabs, unser Vater, hat uns geboten und gesagt: Ihr sollt keinen Wein trinken, [8]) noch eure Kinder ewiglich,

7. und kein Haus bauen, und keinen Samen säen, noch Weinberge pflanzen oder haben: sondern sollt in Zelten wohnen alle Tage eures Lebens, [9]) auf daß ihr lange lebet im Lande, worin ihr Fremdlinge seyd.

8. Darum gehorchen wir der Stimme Jonadabs, des Sohnes Rechabs, unsers Vaters, in Allem, was er uns geboten, so daß wir keinen Wein trinken alle Tage unsers Lebens, weder wir, noch unsere Weiber, noch unsere Söhne, noch unsere Töchter,

9. und keine Häuser bauen, darin zu wohnen, und Weinberge, Aeker und Samen nicht haben:

10. sondern in Zelten wohnen, und gehorsam in Allem sind, was uns Jonadab, unser Vater, geboten.

11. Als aber Nabuchodonosor, der König von Babylon, heraufgezogen war in unser Land, [10]) sprachen wir: Kommet und lasset uns nach Jerusalem ziehen vor dem Heere der Chaldäer und vor dem Heere der Syrer: [11]) und so blieben wir zu Jerusalem. [12])

12. Da erging des Herrn Wort an Jeremias, und sprach:

13. So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Geh, und sag den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem: Wollt ihr denn keine Zucht annehmen, um meinen Worten zu gehorchen? spricht der Herr.

14. Die Worte Jonadabs, des Soh-

8) gleich den Nazaräern (4. Mos. 6, 3.).

9) sollet ein enthaltsames, einfaches Hirtenleben führen.

10) 4. Kön. 24, 1. 2.

11) Die Syrer waren mit den Chaldäern. S. 4. Kön. 24, 2.

12) Die Rechabiten entschuldigten sich, daß sie jetzt zu Jerusalem wohnen, durch die Noth. Sie mußten sich vor den Feinden in die Stadt flüchten, weil ihre Weideplätze von denselben besetzt wurden.

Digitized by Google

nadab filii Rechab, quos praecepit filiis suis ut non biberent vinum: et non biberunt usque ad diem hanc, quia obedierunt praecepto patris sui: ego autem locutus sum ad vos, de mane consurgens et loquens, et non obedistis mihi.

15. Misique ad vos omnes servos meos prophetas, consurgens diluculo, mittensque et dicens: Convertimini unusquisque a via sua pessima, et bona facite studia vestra: et nolite sequi deos alienos, neque colatis eos: et habitabitis in terra, quam dedi vobis et patribus vestris: et non inclinastis aurem vestram, neque audistis me.

16. Firmaverunt igitur filii Jonadab filii Rechab praeceptum patris sui, quod praeceperat eis: populus autem iste non obedivit mihi.

17. Idcirco haec dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Ecce ego adducam super Juda, et super omnes habitatores Jerusalem universam afflictionem, quam locutus sum adversum illos, eo quod locutus sum ad illos, et non audierunt: vocavi illos, et non responderunt mihi.

18. Domui autem Rechabitarum dixit Jeremias: Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Pro eo quod obedistis praecepto Jonadab patris vestri, et custodistis omnia mandata ejus, et fecistis universa, quae praecepit vobis:

19. Propterea haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Non deficiet vir de stirpe Jonadab filii Rechab, stans in conspectu meo cunctis diebus.

nes Rechabs, die er seinen Kindern gebot, keinen Wein zu trinken, vermochten über sie, daß sie keinen Wein tranken bis auf diesen Tag; denn sie gehorchten dem Gebote ihres Vaters: ich aber redete zu euch vom frühen Morgen an,[13]) und sprach euch zu, aber ihr habt mir nicht gehorcht.

15. Ich sandte an euch alle meine Knechte, die Propheten, und machte mich früh auf, und sandte, und sprach: Bekehret euch, ein Jeglicher von seinem überbösen Wege, und bessert euer Vorhaben, und gehet nicht den fremden Göttern nach, und dienet ihnen nicht: so werdet ihr wohnen im Lande, das ich euch und euern Vätern gegeben: aber ihr neigtet eure Ohren nicht, und hörtet nicht auf mich. Ob. 18, 11. 25, 5.

16. Also die Kinder Jonadabs, des Sohnes Rechabs, hielten fest an dem Gebote ihres Vaters, das er ihnen geboten; aber dieses Volk gehorchte mir nicht.

17. Darum spricht dieses der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Siehe, ich will über Juda und über alle Einwohner Jerusalems alles Unglück bringen, das ich wider sie gesprochen, darum daß ich zu ihnen geredet habe, und sie nicht hörten, ich ihnen gerufen habe, und sie mir nicht antworteten.

18. Aber zum Hause[14]) der Rechabiten sprach Jeremias: So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Darum daß ihr gehorsam waret dem Gebote Jonadabs, euers Vaters, und alle seine Gebote hieltet, und Alles thatet, was er euch geboten:

19. darum spricht so der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Es soll dem Stamme Jonadabs, des Sohnes Rechabs, nicht an Männern fehlen, die vor meinem Antlitze stehen allezeit.[15])

13) fleißig, nachdrücklich.
14) Geschlechte.
15) Die Rechabiten wurden mit den Juden in die babylonische Gefangenschaft abgeführt,

Digitized by Google

Caput XXXVI.

1. Et factum est in anno quarto Joakim filii Josiae regis Juda: factum est verbum hoc ad Jeremiam a Domino, dicens:

2. Tolle volumen libri, et scribes in eo omnia verba, quae locutus sum tibi adversum Israel et Judam, et adversum omnes gentes: a die, qua locutus sum ad te ex diebus Josiae usque ad diem hanc:

3. Si forte audiente domo Juda universa mala, quae ego cogito facere eis, revertatur unusquisque a via sua pessima: et propitius ero iniquitati, et peccato eorum.

4. Vocavit ergo Jeremias Baruch filium Neriae: et scripsit Baruch ex ore Jeremiae omnes sermones Domini, quos locutus est ad eum in volumine libri:

5. et praecepit Jeremias Baruch, dicens: Ego clausus sum, nec valeo ingredi domum Domini.

6. Ingredere ergo tu, et lege de volumine, in quo scripsisti ex ore meo verba Domini audiente populo in domo Domini in die jejunii: insuper et audiente universo Juda, qui veniunt de civitatibus suis, leges eis:

Capitel 36.

Jeremias dictirt dem Baruch seine Weissagungen in ein Buch, und läßt sie durch ihn im Tempel vorlesen; der König Joakim verbrennt dieses Buch, und erläßt Haftbefehle gegen beide Propheten; Jeremias besorgt eine andere Aufzeichnung seiner Weissagungen, und kündet Gottes Strafe an.

1. Und es begab sich im vierten Jahre Joakims,[1]) des Sohnes Josias, des Königs von Juda, daß dieses Wort an Jeremias von dem Herrn erging, der da sprach:

2. Nimm eine Buchrolle,[2]) und schreibe darein alle Worte, die ich zu dir gesprochen wider Israel und Juda, und wider alle Völker von dem Tage an, da ich zu dir geredet seit den Tagen Josias bis auf diesen Tag.

3. Vielleicht wenn das Haus Juda alles Unglück höret, welches ich gedenke, ihnen zu thun, bekehren sie sich, ein Jeglicher von seinem überbösen Wege, so daß ich ihre Missethat und Sünde verzeihe.

4. Da rief Jeremias Baruch, den Sohn Nerias:[3]) und Baruch schrieb aus dem Munde Jeremias alle Worte des Herrn, die er zu ihm geredet hatte, in die Buchrolle.

5. Und Jeremias gebot Baruch, und sprach: Ich bin gefangen,[4]) und kann in das Haus des Herrn nicht gehen:

6. geh also du, und lies aus der Rolle, worein du die Worte des Herrn aus meinem Munde geschrieben, vor dem Volke im Hause des Herrn am Fasttage,[5]) und auch vor den Ohren Aller von Juda, die aus ihren Städten kommen, und lies vor ihnen:

---

und kehrten mit ihnen wieder in's Land zurück. Nach ihrer Rückkehr dienten sie im Tempel (1. Par. 2, 55.), dabei ihr enthaltsames armes Leben fortführend. Noch leben sie in höherer Weise fort in den christlichen Einsiedlern und Mönchen, von denen sie, wie der heil. Hieronymus lehrt, das Vorbild waren.

1) Im 4ten und 5ten (V. 9.), im J. 606, 5 vor Chr., nachdem Nabuchodonosor das Land wieder geräumt hatte (s. vor. Cap.).

2) eine Rolle zusammengehefteter Pergamentblätter.

3) S. ob. 32, 12.

4) abgehalten (durch Gott); da sonst nicht gelesen wird, daß Joakim ihn gefangen hielt.

5) im 9ten Monat (V. 9.). Derselbe wurde außerordentlicher Weise angeordnet, vielleicht um zu erbitten, daß Nabuchodonosor nicht mehr zurückkehre.

Digitized by Google

7. Si forte cadat oratio eorum in conspectu Domini, et revertatur unusquisque a via sua pessima: quoniam magnus furor et indignatio est, quam locutus est Dominus adversus populum hunc.

8. Et fecit Baruch filius Neriae juxta omnia, quae praeceperat ei Jeremias propheta, legens ex volumine sermones Domini in domo Domini.

9. Factum est autem in anno quinto Joakim filii Josiae regis Juda, in mense nono: praedicaverunt jejunium in conspectu Domini omni populo in Jerusalem, et universae multitudini, quae confluxerat de civitatibus Juda in Jerusalem.

10. Legitque Baruch ex volumine sermones Jeremiae in domo Domini in gazophylacio Gamariae filii Saphan scribae, in vestibulo superiori, in introitu portae novae domus Domini audiente omni populo.

11. Cumque audisset Michaeas filius Gamariae filii Saphan omnes sermones Domini ex libro:

12. descendit in domum regis ad gazophylacium scribae: et ecce ibi omnes principes sedebant: Elisama scriba, et Dalaias filius Semeiae, et Elnathan filius Achobor, et Gamarias filius Saphan, et Se-

7. vielleicht bethen sie demüthig gebeugt vor dem Herrn, und bekehren sich, ein Jeglicher von seinem überbösen Wege: denn groß ist der Grimm und Unwillen,[6]) den der Herr gesprochen wider dieses Volk.

8. Und Baruch, der Sohn Nerias, that Alles, was ihm Jeremias, der Prophet, geboten hatte, und las im Hause des Herrn aus der Rolle.[7])

9. Denn es begab sich im fünften Jahre Joakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, im neunten Monate, daß man ein Fasten vor dem Herrn ausrief allem Volke zu Jerusalem und allem Volke, das aus den Städten Judas zu Jerusalem zusammen gekommen war.

10. Und Baruch las aus der Rolle die Worte Jeremias im Hause des Herrn, in der Kammer Gamarias, des Sohnes Saphans, des Schreibers,[8]) im[9]) obern Vorhof am Eingange des neuen Thores in's Haus des Herrn, daß alles Volk es hörte.[10])

11. Da nun Michäas, der Sohn Gamarias, des Sohnes Saphans alle Worte des Herrn aus dem Buche gehört hatte,

12. ging er hinab in des Königs Haus zu des Schreibers Gemach, und siehe, daselbst saßen alle Fürsten:[11]) Elisama, der Schreiber,[12]) und Dalaias, der Sohn Semeias, und Elnathan, der Sohn Achobors, und Ga-

6) And. geben: Strafe und Rache.

7) wie nun gleich erzählt wird.

8) des Kanzlers.

9) d. i. am.

10) Baruch begab sich in den Vorhof des Volkes zur Zelle des Fürsten Gamarias, die unter dem Säulengange dieses Vorhofes war, zunächst dem oberhalb gelegenen Priester-Vorhof und in der Nähe des neuen Thores, das in den Priester-Vorhof führte (vergl. 2. Par. 20, 5.). Wenn Baruch am Austritte dieses Zimmers las, konnte er nicht nur von dem Volke im untern Vorhofe, sondern von den Priestern im obern Vorhofe gehört werden; noch leichter ist dieß einzusehen, wenn dieses Zimmer im 2ten Stocke der Halle war, und Baruch aus dem Fenster herauslas.

11) Staatsräthe.

12) Saphan war Kanzler unter Josias (4. Kön. 22, 8. 9.); jetzt wurde diese Stelle von Elisama bekleidet.

Digitized by Google

decias filius Hananiae, et universi principes.

13. Et nuntiavit eis Michaeas omnia verba, quae audivit legente Baruch ex volumine in auribus populi.

14. Miserunt itaque omnes principes ad Baruch, Judi filium Nathaniae filii Selemiae, filii Chusi, dicentes: Volumen, ex quo legisti audiente populo, sume in manu tua, et veni. Tulit ergo Baruch filius Neriae volumen in manu sua, et venit ad eos.

15. Et dixerunt ad eum: Sede, et lege haec in auribus nostris. Et legit Baruch in auribus eorum.

16. Igitur cum audissent omnia verba, obstupuerunt unusquisque ad proximum suum, et dixerunt ad Baruch: Nuntiare debemus regi omnes sermones istos.

17. Et interrogaverunt eum, dicentes: Indica nobis quomodo scripsisti omnes sermones istos ex ore ejus.

18. Dixit autem eis Baruch: Ex ore suo loquebatur quasi legens ad me omnes sermones istos; et ego scribebam in volumine atramento.

19. Et dixerunt principes ad Baruch: Vade, et abscondere tu et Jeremias, et nemo sciat ubi sitis.

20. Et ingressi sunt ad regem in atrium: porro volumen commendaverunt in gazophylacio Elisamae scribae: et nuntiaverunt audiente rege omnes sermones.

21. Misitque rex Judi ut sumeret volumen: qui tollens illud de gazophylacio Elisamae scribae, legit

marias, der Sohn Saphans, und Sedecias, der Sohn Hananias, und alle Fürsten.

13. Und Michäas meldete ihnen alle Worte, die er gehört hatte, da Baruch las aus der Rolle vor den Ohren des Volkes.

14. Darum sandten alle Fürsten den Judi, den Sohn Nathanias, des Sohnes Selemias, des Sohnes Chusis zu Baruch, und ließen sagen: Die Rolle, aus welcher du gelesen vor dem Volke, nimm in deine Hand und komm! Da nahm Baruch, der Sohn Nerias, die Rolle in seine Hand, und kam zu ihnen.

15. Und sie sprachen zu ihm: Setze dich, und lies es, daß wir's hören. Und Baruch las es, daß sie's hörten.

16. Da sie nun alle die Worte hörten, entsetzten sie sich, Einer gegen den Andern, und sprachen zu Baruch: Wir müssen alle diese Worte dem Könige berichten.

17. Und sie fragten ihn weiter, und sprachen: Sage uns, wie hast du alle diese Reden aus seinem Munde geschrieben?

18. Und Baruch sprach zu ihnen: Aus seinem Munde, als ob er läse, sprach er zu mir alle diese Worte, und ich schrieb sie mit Dinte in die Rolle. [13])

19. Und die Fürsten sprachen zu Baruch: Geh, und verbirg dich mit Jeremias, daß Niemand wisse, wo ihr seyd.

20. Und sie gingen hinein zum Könige in den Vorhof, [14]) die Rolle aber verwahrten sie in der Kammer Elisamas, des Schreibers, und meldeten dem Könige, der zuhörte, diese Reden.

21. Da sandte der König den Judi, die Rolle zu holen. Derselbe nahm sie aus der Kammer Elisamas, des

13) Jeremias besann sich weder über Inhalt noch Worte, sondern sprach sie aus, wie der heil. Geist sie eingab.

14) in das Vorzimmer, um zum Eintritte gemeldet zu werden.

Digitized by Google

audiente rege, et universis principibus, qui stabant circa regem.

22. Rex autem sedebat in domo hiemali in mense nono: et posita erat arula coram eo plena prunis.

23. Cumque legisset Judi tres pagellas vel quatuor, scidit illud scalpello scribae, et projecit in ignem, qui erat super arulam donec consumeretur omne volumen igni, qui erat in arula.

24. Et non timuerunt, neque sciderunt vestimenta sua rex, et omnes servi ejus, qui audierunt universos sermones istos.

25. Verumtamen Elnathan, et Dalaias, et Gamarias contradixerunt regi ne combureret librum: et non audivit eos.

26. Et praecepit rex Jeremiel filio Amelech, et Saraiae filio Ezriel, et Selemiae filio Abdeel ut comprehenderent Baruch scribam, et Jeremiam prophetam: abscondit autem eos Dominus.

27. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam, postquam combusserat rex volumen et sermones, quos scripserat Baruch ex ore Jeremiae, dicens:

28. Rursum tolle volumen aliud: et scribe in eo omnes sermones priores, qui erant in primo volumine, quod combussit Joakim rex Juda.

29. Et ad Joakim regem Juda, dices: Haec dicit Dominus: Tu combussisti volumen illud, dicens: Quare scripsisti in eo annuntians:

Schreibers, und las sie vor dem Könige und allen Fürsten, die um den König standen.

22. Der König aber wohnte im Winterhaus [15]) im neunten Monat, [16]) und vor ihm war ein Feuerheerd voll glühender Kohlen. [17])

23. Als nun Judi drei oder vier Blätter gelesen hatte, schnitt er [18]) sie ab mit dem Schreibmesser, [19]) und warf sie in's Feuer, das auf dem Heerde war, bis die Rolle ganz verbrannt war im Feuer auf dem Heerde.

24. Und sie fürchteten sich nicht, und zerrissen nicht ihre Kleider, [20]) weder der König noch alle seine Knechte, die alle diese Reden hörten.

25. Zwar Elnathan, und Dalaias und Gamarias widersetzten sich dem Könige, das Buch zu verbrennen; aber er hörte nicht auf sie.

26. Und der König gebot Jeremiel, dem Sohne Amelechs, und Saraia, dem Sohne Ezriels, und Selemia, dem Sohne Abdeels, Baruch, den Schreiber, und Jeremias, den Propheten, zu greifen: aber der Herr hatte sie verborgen.

27. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias, den Propheten, nachdem der König die Rolle sammt den Reden, die Baruch aus dem Munde Jeremias geschrieben, verbrannt hatte, und sprach:

28. Nimm dir wieder eine andere Rolle, und schreibe alle vorigen Reden darein, die in der ersten Rolle standen, das Joakim, der König von Juda verbrannt hat;

29. und sprich zu [21]) Joakim, dem Könige von Juda: So spricht der Herr: Du hast diese Rolle verbrannt und gesagt: Warum schriebest du die

15) in den Gemächern, die mehr gegen die Kälte schützten.
16) der zum Theil unserm November, zum Theil unserm December entspricht.
17) ein tragbarer Ofen, noch jetzt im Oriente zur Heitzung gewöhnlich.
18) der König.
19) womit man das Schreibrohr zuschnitt.
20) gaben kein Zeichen von Furcht, Schmerz und Buße.
21) b, i. von, über.

Digitized by Google

Festinus veniet rex Babylonis, et vastabit terram hanc, et cessare faciet ex illa hominem, et jumentum?

30. Propterea haec dicit Dominus contra Joakim regem Juda: Non erit ex eo qui sedeat super solium David: et cadaver ejus projicietur ad aestum per diem, et ad gelu per noctem.

31. Et visitabo contra eum, et contra semen ejus, et contra servos ejus iniquitates suas, et adducam super eos et super habitatores Jerusalem, et super viros Juda omne malum, quod locutus sum ad eos, et non audierunt.

32. Jeremias autem tulit volumen aliud, et dedit illud Baruch filio Neriae scribae: qui scripsit in eo ex ore Jeremiae omnes sermones libri, quem combusserat Joakim rex Juda igni: et insuper additi sunt sermones multo plures, quam antea fuerant.

Botschaft darein: Eilends [22]) wird der König von Babylon kommen, und dieß Land verwüsten, und machen, daß weder Mensch noch Vieh mehr darin sey?

30. Darum spricht der Herr so wider Joakim, den König von Juda: Es soll kein Sohn von ihm auf dem Throne Davids sitzen, [23]) und sein Leichnam soll hingeworfen liegen in der Hitze am Tage und in der Kälte des Nachts. [24])

31. Und ich will an ihm und seinem Samen und seinen Knechten heimsuchen ihre Missethaten, und will über sie und über die Bewohner Jerusalems und über die Männer von Juda alles Unglück bringen, das ich zu ihnen geredet, ohne daß sie darauf hörten.

32. Jeremias aber nahm eine andere Rolle, und gab es Baruch, dem Sohne Nerias, dem Schreiber. Dieser schrieb darein aus dem Munde Jeremias alle Worte des Buches, das Joakim, der König von Juda, verbrannt hatte im Feuer: und noch viel mehr [25]) Reden, als vorher waren, wurden hinzugefügt.

Caput XXXVII. — Capitel 37.

Sedecias empfiehlt sich und das Volk dem Gebethe des Propheten. Nabuchodonosor zieht gegen Aegypten. Jeremias weissagt seine Rückkehr gegen Jerusalem, wird verhaftet, aber von Sedecias befreit.

1. Et regnavit rex Sedecias filius Josiae pro Jechonia filio Joakim: quem constituit regem Nabuchodonosor rex Babylonis in Terra Juda:

1. Und der König Sedecias, der Sohn Josias, regierte an Jechonias, des Sohnes Joakims, Statt, nachdem Nabuchodonosor, der König von Babylon, ihn zum Könige gemacht im Lande Juda. [1]) 4. Kön. 24, 17. Unt. 52, 1. 2. Par. 36, 15.

22) Im Hebr. Ganz gewiß.

23) auf die Daner sitzen. Jechonias, sein Sohn, regierte nur drei Monate, und hinterließ das Reich nicht wieder seinem Sohne. S. 4. Kön. 24, 8.

24) S. oben 22, 19.

25) Im Hebr. dergleichen Reden.

1) Die folgende Weissagung fällt wahrscheinlich in's 9te Jahr des Königs Sedecias (4. Kön. 25, 1.). Nabuchodonosor belagerte in diesem Jahre Jerusalem, hob aber die Bela-

Digitized by Google

2. Et non obedivit ipse, et servi ejus, et populus terrae verbis Domini, quae locutus est in manu Jeremiae prophetae.

3. Et misit rex Sedecias Juchal filium Selemiae, et Sophoniam filium Maasiae sacerdotem ad Jeremiam prophetam, dicens: Ora pro nobis Dominum Deum nostrum.

4. Jeremias autem libere ambulabat in medio populi: non enim miserant eum in custodiam carceris. Igitur exercitus Pharaonis egressus est de Aegypto: et audientes Chaldaei, qui obsidebant Jerusalem, hujuscemodi nuntium, recesserunt ab Jerusalem.

5. Et factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam, dicens:

6. Haec dicit Dominus Deus Israel: Sic dicetis regi Juda, qui misit vos ad me interrogandum: Ecce exercitus Pharaonis, qui egressus est vobis in auxilium, revertetur in terram suam in Aegyptum;

7. et redient Chaldaei, et bellabunt contra civitatem hanc: et capient eam, et succendent eam igni.

8. Haec dicit Dominus: Nolite decipere animas vestras, dicentes: Euntes abibunt, et recedent a nobis Chaldaei, quia non abibunt.

9. Sed et si percusseritis omnem exercitum Chaldaeorum, qui praeliantur adversum vos, et derelicti fuerint ex eis aliqui vulnerati: singuli de tentorio suo consurgent, et incendent civitatem hanc igni.

10. Ergo cum recessisset exercitus Chaldaeorum ab Jerusalem propter exercitum Pharaonis,

2. Aber er und seine Knechte und das Volk im Lande gehorchten nicht des Herrn Worten, die er gesprochen durch Jeremias, den Propheten.

3. Und der König Sedecias sandte Juchal, den Sohn Selemias, und Sophonias, den Sohn Maasias, den Priester, zu Jeremias, dem Propheten, und ließ ihm sagen: Bitte den Herrn, unsern Gott, für uns! [2])

4. Jeremias aber ging frei herum unter dem Volke; denn man hatte ihn (noch) nicht in's Gefängniß gelegt. Und das Heer Pharaos war aus Aegypten gezogen; die Chaldäer aber, die Jerusalem belagerten, und das Gerücht darüber hörten, waren von Jerusalem abgezogen. [3])

5. Da erging das Wort des Herrn an Jeremias, den Propheten, und sprach:

6. So spricht der Herr, der Gott Israels: Also saget dem Könige von Juda, der euch zu mir gesandt hat, mich zu fragen: Siehe, das Heer Pharaos, das ausgezogen euch zur Hilfe, wird in sein Land zurückkehren nach Aegypten:

7. Und die Chaldäer werden wieder kommen, und wider diese Stadt streiten, und sie einnehmen, und mit Feuer verbrennen.

8. So spricht der Herr: Täuschet euch nicht selber, daß ihr saget: Die Chaldäer werden abziehen, und weichen von uns; denn sie werden nicht abziehen.

9. Ja wenn ihr auch das ganze Heer der Chaldäer, das wider euch streitet, schlüget, und nur einige Verwundete übrig blieben aus ihnen: so würden sie doch, ein Jeglicher aus seinem Zelte, sich aufmachen, und diese Stadt verbrennen mit Feuer.

10. Als aber das Heer der Chaldäer um des Heeres Pharaos willen weggezogen war von Jerusalem,

gerung auf, als die Aegyptier gegen ihn heranzogen: erst als diese den Rückzug nahmen, wandte er sich wieder gegen die Stadt (V. 5—8.).

2) daß er uns schütze gegen Nabuchodonosor (V. 5—8.).

3) den Aegyptiern entgegen. Vergl. Ezech. 30, 21.

Digitized by Google

11. egressus est Jeremias de Jerusalem ut iret in Terram Benjamin, et divideret ibi possessionem in conspectu civium.

12. Cumque pervenisset ad portam Benjamin, erat ibi custos portae per vices, nomine Jerias, filius Selemiae filii Hananiae, et apprehendit Jeremiam prophetam, dicens: Ad Chaldaeos profugis.

13. Et respondit Jeremias: Falsum est, non fugio ad Chaldaeos. Et non audivit eum: sed comprehendit Jerias Jeremiam, et adduxit eum ad principes.

14. Quam ob rem irati principes contra Jeremiam, caesum eum miserunt in carcerem, qui erat in domo Jonathan scribae: ipse enim praepositus erat super carcerem.

15. Itaque ingressus est Jeremias in domum laci et in ergastulum: et sedit ibi Jeremias diebus multis.

16. Mittens autem Sedecias rex tulit eum: et interrogavit eum in domo sua abscondite, et dixit: Putasne est sermo a Domino? Et dixit Jeremias: Est. Et ait: In manus regis Babylonis traderis.

17. Et dixit Jeremias ad regem Sedeciam: Quid peccavi tibi, et servis tuis, et populo tuo, quia misisti me in domum carceris?

18. Ubi sunt prophetae vestri, qui prophetabant vobis, et dicebant: Non veniet rex Babylonis super vos, et super terram hanc?

19. Nunc ergo audi obsecro domine mi rex: Valeat deprecatio

11. ging Jeremias aus Jerusalem, um in's Land Benjamin zu reisen, und seine Habe zu theilen im Angesichte der Bürger.[4])

12. Und als er zum Thore Benjamins kam, wo ein Thorhüter nach der Ordnung war, Namens Jerias, der Sohn Selemias, des Sohnes Hananias, griff dieser Jeremias, den Propheten, und sprach: Du flüchtest zu den Chaldäern!

13. Und Jeremias antwortete: Das ist nicht wahr, ich fliehe nicht zu den Chaldäern. Aber Jerias hörte nicht auf ihn, sondern griff Jeremias, und führte ihn zu den Fürsten.

14. Darum wurden die Fürsten zornig über Jeremias, und schlugen ihn, und warfen ihn in's Gefängniß, das im Haus Jonathans, des Schreibers, war; denn dieser war über den Kerker gesetzt.[5])

15. Also kam Jeremias in's Loch, in den Kerker,[6]) und Jeremias blieb daselbst lange Zeit.

16. Aber Sedecias, der König, schickte hin, und ließ ihn holen, und fragte ihn heimlich in seinem Hause, und sprach: Meinest du, daß der Herr etwas spricht? Und Jeremias sprach: Ja! und fuhr fort: In die Hand des Königs von Babylon wirst du fallen!

17. Und Jeremias sprach zum Könige Sedecias: Was hab ich gesündigt wider dich und deine Knechte und dein Volk, daß du mich in's Kerkerhaus legtest?

18. Wo sind eure Propheten, welche euch prophezeit und gesagt: Der König von Babylon wird nicht über euch und über dieß Land kommen?

19. Und nun höre, ich bitte, mein Herr, König! Laß mein Flehen Kraft

4) Welches veräußerliche Erbe Jeremias in Anathoth besaß, ist unbekannt; das Feld Hanameels (Kap. 32, 7.) war zu dieser Zeit noch nicht gekauft. And. geben das Hebr.: um sich von da weg zu schleichen aus dem Volke.

5) Im Hebr. denn dieses (Haus) hatten sie zum Kerker gemacht. Im Morgenlande hatte man keine eigenen, öffentlichen, zur Verwahrung der Verbrecher bestimmten Gebäude. Es diente dazu ein Theil des Hauses eines der Richter, insbesondere des Kanzlers, der zugleich eine Art von Justizminister war.

6) in eine unterirdische Grube.

Digitized by Google

mea in conspectu tuo: et ne me remittas in domum Jonathan scribae, ne moriar ibi.

20. Praecepit ergo rex Sedecias ut traderetur Jeremias in vestibulo carceris: et daretur ei torta panis quotidie, excepto pulmento, donec consumerentur omnes panes de civitate: et mansit Jeremias in vestibulo carceris.

haben vor dir, und schicke mich nicht zurück ins Haus Jonathans, des Schreibers, daß ich daselbst nicht sterbe.

20. Da gebot der König Sedecias, daß man Jeremias in das Vorgemach des Kerkers bringe, und ihm täglich einen Laib Brod gebe nebst dem Gemüse,[7]) bis alles Brod aufgezehrt wäre in der Stadt.[8]) Und Jeremias blieb im Vorgemache des Kerkers.

Caput XXXVIII.

Capitel 38.

Jeremias in der Cisterne, wird gerettet durch einen Hofherrn, räth dem Könige.

1. Audivit autem Saphatias filius Mathan, et Gedelias filius Phassur, et Juchal filius Selemiae, et Phassur filius Melchiae, sermones, quos Jeremias loquebatur ad omnem populum, dicens:

2. Haec dicit Dominus: Quicumque manserit in civitate hac, morietur gladio, et fame, et peste: qui autem profugerit ad Chaldaeos, vivet, et erit anima ejus sospes et vivens.

3. Haec dicit Dominus: Tradendo tradetur civitas haec in manu exercitus regis Babylonis, et capiet eam.

4. Et dixerunt principes regi: Rogamus ut occidatur homo iste: de industria enim dissolvit manus virorum bellantium, qui remanserunt in civitate hac, et manus universi populi, loquens ad eos juxta verba haec: siquidem homo iste non quaerit pacem populo huic, sed malum.

5. Et dixit rex Sedecias: Ecce

1. Aber Saphatias, der Sohn Mathans, und Gedelias, der Sohn Phassurs, und Juchal, der Sohn Selemias, und Phassur, der Sohn Melchias, hörten die Worte, die Jeremias zu allem Volke redete, da er sprach:[1])

2. So spricht der Herr: Wer in dieser Stadt bleibet, wird sterben durch Schwert, Hunger und Pest; wer aber hinausfliehet zu den Chaldäern, wird leben, und seine Seele retten.[2])

3. So spricht der Herr: Sicherlich wird diese Stadt dem Heere des Königs von Babylon übergeben, und er wird sie einnehmen.

4. Und die Fürsten sprachen zum Könige: Wir bitten, laß doch diesen Menschen tödten! denn geflissentlich[3]) macht er muthlos die Kriegsleute, die noch übrig sind in dieser Stadt, auch das ganze Volk, weil er solche Reden führet; denn der Mann suchet nicht, was zum Frieden diesem Volke, sondern was zum Unglücke dienet.

5. Und der König Sedecias sprach:

7) Im Hebr. ... gebe aus der Straße der Bäcker.

8) so lang es noch Brod gibt.

1) Jeremias konnte im Vorplatze des Kerkers, wohin ihn Sedecias bringen ließ (Ob. 37, 20.), mit Soldaten und anderen Juden, die ihn besuchen wollten, von dem Ausgange der Belagerung sprechen, welche die Chaldäer nach dem Abzuge der Aegyptier wieder begannen.

2) Sich den Chaldäern zu ergeben, war ausdrücklicher Befehl Gottes (Ob. 21, 9.), um Blutvergießen zu verhüten, und den Samen Israels zu erhalten. Im Hebr. ... leben, und seine Seele als Beute davon tragen, und leben.

3) »geflissentlich« ist nicht im Hebr.

Digitized by Google

ipse in manibus vestris est: nec enim fas est regem vobis quidquam negare.

6. Tulerunt ergo Jeremiam, et projecerunt eum in lacum Melchiae filii Amelech, qui erat in vestibulo carceris: et submiserunt Jeremiam funibus in lacum, in quo non erat aqua, sed lutum: descendit itaque Jeremias in coenum.

7. Audivit autem Abdemelech Aethiops vir eunuchus, qui erat in domo regis, quod misissent Jeremiam in lacum: porro rex sedebat in porta Benjamin.

8. Et egressus est Abdemelech de domo regis, et locutus est ad regem, dicens:

9. Domine mi rex, malefecerunt viri isti omnia quaecumque perpetrarunt contra Jeremiam prophetam, mittentes eum in lacum ut moriatur ibi fame, non sunt enim panes ultra in civitate.

10. Praecepit itaque rex Abdemelech Aethiopi, dicens: Tolle tecum hinc triginta viros, et leva Jeremiam prophetam de lacu antequam moriatur.

11. Assumptis ergo Abdemelech secum viris, ingressus est domum regis, quae erat sub cellario: et tulit inde veteres pannos et antiqua, quae computruerant, et submisit ea ad Jeremiam in lacum per funiculos.

12. Dixitque Abdemelech Aethiops ad Jeremiam: Pone veteres pannos, et haec scissa et putrida

Siehe, er ist in euern Händen, und dem Könige geziemt nicht, euch etwas zu versagen. [4])

6. Da nahmen sie Jeremias, und warfen ihn in die Grube [5]) des Melchias, des Sohnes Amelechs, die beim Vorplatze des Kerkers war: und sie ließen ihn an Seilen hinab in die Grube, worin kein Wasser, sondern Schlamm war, und Jeremias sank in den Schlamm.

7. Aber Abdemelech, ein Aethiopier, ein Kämmerling, [6]) der in des Königs Hause war, hörte, daß man Jeremias in die Grube geworfen hatte: der König aber hielt sich damals im Thore Benjamins auf. [7])

8. Und Abdemelech ging aus dem Hause des Königs, und redete zum Könige, und sprach:

9. Herr, mein König, übel haben diese Männer in Allem gethan, was sie wider Jeremias, den Propheten, begangen, den sie in die Grube geworfen, damit er daselbst Hungers sterbe; [8]) denn es ist kein Brod mehr in der Stadt.

10. Da gebot der König Abdemelech, dem Aethiopier, und sprach: Nimm mit dir von hier dreißig Männer, [9]) und zieh Jeremias, den Propheten, aus der Grube, ehedenn er stirbt.

11. Da nahm Abdemelech die Männer mit sich, und ging in's Haus des Königs an den Ort unter der Schatzkammer, [10]) und nahm daraus alte vermoderte Lumpen, und ließ sie zu Jeremias an Seilen hinab in die Grube.

12. Und Abdemelech, der Aethiopier, sprach zu Jeremias: Lege die alten zerrissenen und verfaulten Lumpen [11])

4) Männern, wie ihr seyd, kann ich nichts abschlagen. Andere geben das Hebr.: und der König vermag nichts wider euch. And. and.

5) Loch, Cisterne,

6) Verschnittener, Höfling.

7) etwa um Anordnungen zu treffen.

8) Im Hebr. ... geworfen, wo er muß Hungers sterben; denn ꝛc.

9) die etwaige Gewalt abwehren sollten.

10) Geräthkammer.

11) Im Hebr. die alten Lumpen und Lappen.

Digitized by Google

sub cubito manuum tuarum: et super funes: fecit ergo Jeremias sic:

13. Et extraxerunt Jeremiam funibus, et eduxerunt eum de lacu: mansit autem Jeremias in vestibulo carceris.

14. Et misit rex Sedecias, et tulit ad se Jeremiam prophetam ad ostium tertium, quod erat in domo Domini: et dixit rex ad Jeremiam: Interrogo ego te sermonem, ne abscondas a me aliquid.

15. Dixit autem Jeremias ad Sedeciam: Si annuntiavero tibi, numquid non interficies me? et si consilium dedero tibi, non me audies.

16. Juravit ergo rex Sedecias Jeremiae clam, dicens: Vivit Dominus, qui fecit nobis animam hanc, si occidero te, et si tradidero te in manus virorum istorum, qui quaerunt animam tuam.

17. Et dixit Jeremias ad Sedeciam: Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Si profectus exieris ad principes regis Babylonis, vivet anima tua, et civitas haec non succendetur igni: et salvus eris tu, et domus tua.

18. Si autem non exieris ad principes regis Babylonis, tradetur civitas haec in manus Chaldaeorum, et succendent eam igni: et tu non effugies de manu eorum.

19. Et dixit rex Sedecias ad Jeremiam: Solicitus sum propter Judaeos, qui transfugerunt ad Chal-

unter deine Achseln und um die Seile:[12]) und Jeremias that also.

13. Und sie zogen Jeremias an den Seilen heraus, und brachten ihn aus der Grube: und Jeremias blieb im Vorhause des Kerkers.[13])

14. Und es sandte der König Sedecias, und ließ Jeremias, den Propheten, zu sich holen zum dritten Eingang[14]) im Hause des Herrn, und der König sprach zu Jeremias: Ich frage dich ein Wort, verhehle mir nichts!

15. Und Jeremias sprach zu Sedecias: Wenn ich dir's verkünde, wirst du mich nicht tödten? Und wenn ich dir rathe, wirst du mir nicht gehorchen.

16. Da schwur der König Sedecias dem Jeremias heimlich, und sprach: So wahr der Herr lebet, der uns diese Seele geschaffen, ich will dich nicht tödten, und dich nicht in die Hand dieser Menschen geben, die nach deinem Leben streben.

17. Und Jeremias sprach zu Sedecias: So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Wenn du hinausgehest zu den Fürsten des Königs von Babylon,[15]) so wirst du dein Leben erhalten, und diese Stadt wird nicht verbrannt werden mit Feuer, und du wirst erhalten werden sammt deinem Hause.

18. Wirst du aber nicht hinausgehen zu den Fürsten des Königs von Babylon, so wird diese Stadt in die Hände der Chaldäer gegeben, und sie werden sie mit Feuer verbrennen: und auch du wirst nicht entrinnen aus ihrer Hand.

19. Und der König Sedecias sprach zu Jeremias: Ich bin in Sorgen um der Juden willen, die zu den Chal-

12) um durch die schneidenden Seile nicht beschädigt zu werden. So sorgsam und zartfühlend war ein Ausländer!

13) wo er vorher war. Ob. 37, 20.

14) Was dieß für ein Eingang war, ist unbekannt; vielleicht der Eingang in den innersten Priester-Vorhof, wo der König seinen Platz hatte (2. Par. 23, 13.).

15) Der König Nabuchodonosor war damals nicht in Person bei der Belagerung, sondern zu Reblatha in Syrien. S. unten 39, 6.

Digitized by Google

daeos: ne forte tradar in manus eorum, et illudant mihi.

20. Respondit autem Jeremias: Non te tradent; audi quaeso vocem Domini, quam ego loquor ad te, et bene tibi erit, et vivet anima tua.

21. Quod si nolueris egredi: iste est sermo, quem ostendit mihi Dominus:

22. Ecce omnes mulieres, quae remanserunt in domo regis Juda, educentur ad principes regis Babylonis: et ipsae dicent: Seduxerunt te, et praevaluerunt adversum te viri pacifici tui, demerserunt in coeno, et in lubrico pedes tuos, et recesserunt a te.

23. Et omnes uxores tuae, et filii tui educentur ad Chaldaeos: et non effugies manus eorum, sed in manu regis Babylonis capieris: et civitatem hanc comburet igni.

24. Dixit ergo Sedecias ad Jeremiam: Nullus sciat verba haec, et non morieris.

25. Si autem audierint principes quia locutus sum tecum, et venerint ad te, et dixerint tibi: Indica nobis quid locutus sis cum rege, ne celes nos, et non te interficiemus: et quid locutus est tecum rex:

26. Dices ad eos: Prostravi ego preces meas coram rege, ne me reduci juberet in domum Jonathan, et ibi morerer.

27. Venerunt ergo omnes principes ad Jeremiam, et interroga-

dáern übergeflüchtet, daß man mich nicht ihnen überliefere, und sie meiner spotten!

20. Jeremias aber sprach: Man wird dich nicht überliefern! Höre doch die Stimme des Herrn, die ich zu dir rede, so wird es dir wohlergehen, und deine Seele wird leben!

21. Wirst du aber dich weigern hinauszugehen, so ist dieß das Wort, das der Herr mir gezeigt:

22. Siehe, alle Weiber, welche übrig sind im Hause des Königs von Juda, [16]) werden hinausgeführt zu den Fürsten des Königs von Babylon, und dieselben werden sagen: Deine Friedensmänner [17]) haben dich verführt und überwältigt: [18]) sie senkten in Schlamm, in schlüpfrige Wege deine Füße, und weichen von dir. [19])

23. Und alle deine Weiber und deine Kinder werden herausgebracht zu den Chaldäern, und du wirst nicht entfliehen ihren Händen, sondern von der Hand des Königs von Babylon ergriffen werden, und diese Stadt wird mit Feuer verbrannt.

24. Da sprach Sedecias zu Jeremias: Niemand erfahre diese Worte, auf daß du nicht sterbest.

25. Wenn aber die Fürsten höreten, daß ich mit dir gesprochen, und zu dir kämen, und dir sageten: Sag uns, was du gesprochen mit dem Könige, verhehle uns nichts, wir tödten dich ja nicht: und was hat doch der König mit dir gesprochen?

26. so sprich zu ihnen: Ich flehte demüthig vor dem Könige, daß er mich nicht zurückbringen ließe in's Haus Jonathans, wo ich sterben müßte.

27. Und es kamen alle Fürsten zu Jeremias, und fragten ihn: und er

16) die der Hunger und die Pest nicht aufgerieben.

17) die immer Gutes, Rettung weissagten, die falschen Propheten. Andere: deine Freunde.

18) dadurch, daß ihr Rath, sich zu widersetzen, die Oberhand behielt.

19) Du scheuest den Spott der jüdischen Flüchtlinge (V. 19.), falls du selbst dich übergäbest; aber wenn die Stadt erstürmt wird, und deine Weiber in des Siegers Hände fallen, werden diese dein spotten, und sagen: Deine Räthe haben dich zu Grunde gerichtet; nun verlassen sich dich. S. 4. Kön. 25, 5. And. geben das Hebr. . . . überwältigt, es sanken in Schlamm deine Füße, sie weichen zurück.

Digitized by Google

verunt eum: et locutus est eis juxta omnia verba, quae praeceperat ei rex, et cessaverunt ab eo: nihil enim fuerat auditum.

28. Mansit vero Jeremias in vestibulo carceris usque ad diem, quo capta est Jerusalem: et factum est ut caperetur Jerusalem.

sprach zu ihnen nach Allem, was der König ihm geboten. Da ließen sie ab von ihm; denn es war nichts ruchbar geworden.

28. Jeremias aber blieb im Vorhause des Kerkers bis auf den Tag, da Jerusalem genommen ward. Und es geschah, daß Jerusalem genommen ward.[20])

Caput XXXIX.

Capitel 39.

Eroberung Jerusalems. Flucht und Schicksal Sedecias, seiner Kinder und des Landes. Jeremias befreit, Abdemelech in Sicherheit.

1. Anno nono Sedeciae regis Juda, mense decimo, venit Nabuchodonosor rex Babylonis, et omnis exercitus ejus ad Jerusalem, et obsidebant eam.

2. Undecimo autem anno Sedeciae, mense quarto, quinta mensis aperta est civitas.

3. Et ingressi sunt omnes principes regis Babylonis, et sederunt in porta media: Neregel, Sereser, Semegarnabu, Sarsachim, Rabsares, Neregel, Sereser, Rebmag, et omnes reliqui principes regis Babylonis.

4. Cumque vidisset eos Sedecias rex Juda, et omnes viri bellatores, fugerunt: et egressi sunt nocte de civitate per viam horti regis, et per portam, quae erat in-

1. Im neunten Jahre Sedecias, des Königs von Juda, im zehnten Monate, kam Nabuchodonosor, der König von Babylon, und all sein Heer vor Jerusalem, und belagerte es.

2. Und im eilften Jahre Sedecias, im vierten Monat, am fünften des Monats ward geöffnet die Stadt.[1])

3. Da zogen hinein alle Fürsten des Königs von Babylon,[2]) und hielten am Mittelthor:[3]) Neregel-Sereser, Semegarnabu, Sarsachim, Rabsares, Neregel-Sereser, Rebmag und alle übrigen Fürsten des Königs von Babylon.[4])

4. Als sie nun Sedecias, der König von Juda, und alle Kriegsleute sahen, so flohen diese des Nachts zur Stadt hinaus auf dem Wege zum königlichen Garten durch's Thor, das zwischen

20) Diese Worte sind mit dem Anfange des folgenden Capitels zu verbinden.

1) Im Hebr. am neunten des Monats, wie auch unten 52, 6. und 4. Kön. 25, 3. steht. Im Jahre 508 vor Chr.

2) Nabuchodonosor selbst war zu Reblatha.

3) d. i. sie faßten Posten am mittleren Thor, an der Mauer, durch welche die obere (südliche) Stadt von der untern, (nördlichen) Stadt abgesondert war, und wollten am folgenden Tage die obere Stadt angreifen; denn erst die untere war erobert; weßhalb Ezech. 24, 1. 40, 1. den zehnten Tag als den Tag der (völligen) Eroberung setzt. Wenn dieser Prophet das zehnte, Jeremias das vierte Monat angibt, so ist das erstere vom kirchlichen Jahre zu verstehen. And. geben den Sinn: und die Obersten hielten im Raume zwischen den zwei Mauern, von denen die ganze Stadt umgeben war.

4) And. geben das hebr. Wort „Rabsares" mit: Oberster der Kämmerer, und das Wort „Rebmag" durch: Oberster der Mager (Weisen, Matth. 2, 1.). Durch den letzteren Beisatz unterscheidet sich der erste und zweite Neregel-Sereser.

Digitized by Google

ter duos muros, et egressi sunt ad viam deserti.

5. Persecutus est autem eos exercitus Chaldaeorum: et comprehenderunt Sedeciam in campo solitudinis Jerichontinae, et captum adduxerunt ad Nabuchodonosor regem Babylonis in Reblatha, quae est in Terra Emath: et locutus est ad eum judicia.

6. Et occidit rex Babylonis filios Sedeciae in Reblatha, in oculis ejus: et omnes nobiles Juda occidit rex Babylonis.

7. Oculos quoque Sedeciae eruit: et vinxit eum compedibus ut duceretur in Babylonem.

8. Domum quoque regis, et domum vulgi succenderunt Chaldaei igni, et murum Jerusalem subverterunt.

9. Et reliquias populi, qui remanserant in civitate, et perfugas, qui transfugerant ad eum, et superfluos vulgi, qui remanserant, transtulit Nabuzardan magister militum in Babylonem.

10. Et de plebe pauperum, qui nihil penitus habebant, dimisit Nabuzardan magister militum in Terra Juda: et dedit eis vineas et cisternas in die illa.

11. Praeceperat autem Nabuchodonosor rex Babylonis de Jeremia

den zwei Mauern war,[5]) und zogen hinaus den Weg zur Wüste.[6])

5. Aber das Heer der Chaldäer jagte ihnen nach: und sie ergriffen Sedecias in der Ebene der Wüste von Jericho, und führten ihn gefangen zu Nabuchodonosor, dem Könige von Babylon, nach Reblatha, das im Lande Emath liegt: und er sprach über ihn Urtheil.[7])

6. Und der König von Babylon tödtete die Söhne Sedecias in Reblatha vor seinen Augen: und alle Edlen von Juda tödtete der König von Babylon.

7. Und dem Sedecias ließ er die Augen ausstechen, und ihn binden mit Ketten, um ihn nach Babylon zu führen.

8. Und das Haus des Königs und die Häuser des Volkes verbrannten die Chaldäer mit Feuer, und rissen nieder die Mauer von Jerusalem.

9. Das übrige Volk aber, das in der Stadt übrig geblieben,[8]) und die Ueberläufer, die sich dazu geflüchtet,[9]) und was sonst noch gemeines Volk war,[10]) das übrig geblieben: die führte Nabuzardan, der Oberste des Heeres,[11]) nach Babylon.

10. Und von dem Volke der Armen, die gar nichts hatten, ließ Nabuzardan, der Oberste des Heeres, Etliche zurück im Lande Juda, und gab ihnen Weinberge und Brunnen[12]) an demselben Tage.

11. Und Nabuchodonosor, der König von Babylon, hatte Nabuzardan,

5) d. i. durch den Thorweg, der zwischen den zwei Mauern war, von denen eine den Garten und die andere die Stadt begränzte. Sedecias mußte an einer Stelle entfliehen, die von den Chaldäern eben nicht besetzt war: nach der Meinung der Juden entfloh er durch einen unterirdischen Gang. S. 4. Kön. 25. Note 3.

6) Sedecias floh gen Jericho, um über den Jordan zu setzen, und sich in der Wüste zu verbergen.

7) Strafurtheil wegen der treulosen Verletzung seines Eides (4. Kön. 24, 20.).

8) von Schwert, Hunger und Pest.

9) vom Lande her vor den Chaldäern.

10) im Lande außer Jerusalem.

11) Im Hebr. der Trabanten.

12) Im Hebr. Acker.

Digitized by Google

Nabuzardan magistro militum, dicens:

12. Tolle illum, et pone super eum oculos tuos, nihilque ei mali facias: sed, ut voluerit, sic facias ei.

13. Misit ergo Nabuzardan princeps militiae, et Nabusezban, et Rabsares, et Neregel, et Sereser, et Rebmag, et omnes optimates regis Babylonis,

14. miserunt, et tulerunt Jeremiam de vestibulo carceris, et tradiderunt eum Godoliae filio Ahicam filii Saphan ut intraret in domum, et habitaret in populo.

15. Ad Jeremiam autem factus fuerat sermo Domini cum clausus esset in vestibulo carceris, dicens:

16. Vade, et dic Abdemelech Aethiopi, dicens: Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego inducam sermones meos super civitatem hanc in malum, et non in bonum: et erunt in conspectu tuo in die illa.

17. Et liberabo te in die illa, ait Dominus: et non traderis in manus virorum, quos tu formidas:

18. Sed eruens liberabo te, et gladio non cades: sed erit tibi anima tua in salutem, quia in me habuisti fiduciam, ait Dominus.

dem Obersten des Heeres, in Betreff Jeremias geboten, und gesagt:

12. Nimm ihn, und richte dein Augenmerk auf ihn, und thu ihm nichts zu Leid, sondern wie er will, also thu ihm! [13])

13. Da sandten Nabuzardan, der Heeresfürst, und Nabusezban, und Rabsares, und Neregel-Sereser, und Rebmag, und alle Obersten des Königs von Babylon, [14])

14. sie sandten hin, und ließen Jeremias aus dem Vorhause des Kerkers holen, und übergaben ihn Godolias, [15]) dem Sohne Ahicams, des Sohnes Saphans, daß er in sein Haus ginge, und unter dem Volke wohnete.

15. Aber das Wort des Herrn war an Jeremias ergangen, da er im Vorhause des Kerkers verhaftet war, und sprach:

16. Geh hin, und sag zu Abdemelech, dem Aethiopier, und sprich: So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Siehe, ich lasse meine Worte über diese Stadt kommen zum Unglück, und nicht zum Glücke: und sie sollen sich erfüllen vor deinen Augen am selben Tag.

17. Und ich will dich erretten am selben Tage, spricht der Herr: und du sollst nicht in die Hand der Männer fallen, die du fürchtest;

18. denn erretten will ich dich, befreien, und durch's Schwert sollst du nicht fallen; sondern heil wird bleiben deine Seele, [16]) weil du auf mich Vertrauen gesetzet, spricht der Herr. [17])

13) So lenket Gott zum Besten seiner treuen Diener auch der Tyrannen Herz!

14) Andere geben das Hebr. . . . Nabusezban, der Oberste der Kämmerer, und Neregel-Sereser, der Oberste der Mager, und alle ꝛc.

15) S. oben 26, 24. Unt. 40, 5.

16) Im Hebr. sondern als Beute wirst du davon tragen deine Seele.

17) Gott wollte die Barmherzigkeit dieses Kämmerlings belohnen (Ob. 38, 7. 8.). Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen. Matth. 5, 7. Die hier erzählte Weissagung (V. 15—18.) scheint vor der Einnahme der Stadt im Vorplatze des Kerkers von Jeremias gegeben worden zu seyn, bald nach 38, 18.

Digitized by Google

Caput XL.

Jeremias wird freigelassen. Er und mehrere Andere sammeln sich unter Godolias. Nachstellungen gegen Godolias.

1. Sermo, qui factus est ad Jeremiam a Domino, postquam dimissus est a Nabuzardan magistro militiae de Rama, quando tulit eum vinctum catenis in medio omnium, qui migrabant de Jerusalem et Juda, et ducebantur in Babylonem.

2. Tollens ergo princeps militiae Jeremiam, dixit ad eum: Dominus Deus tuus locutus est malum hoc super locum istum,

3. et adduxit: et fecit Dominus sicut locutus est, quia peccastis Domino, et non audistis vocem ejus, et factus est vobis sermo hic.

4. Nunc ergo ecce solvi te hodie de catenis, quae sunt in manibus tuis: si placet tibi ut venias mecum in Babylonem, veni; et ponam oculos meos super te: si autem displicet tibi venire mecum in Babylonem, reside: ecce omnis terra in conspectu tuo est: quod elegeris, et quo placuerit tibi ut vadas, illuc perge.

5. Et mecum noli venire: sed habita apud Godoliam filium Ahi-

Capitel 40.

1. Wort, welches an Jeremias von dem Herrn erging, nachdem ihn Nabuzardan, der Oberste des Heeres, entlassen von Rama, da er ihn mit Ketten gebunden aus der Mitte Aller genommen, die von Jerusalem und Juda ausgezogen, und nach Babylon geführt wurden. [1])

2. Da nun der Heeresfürst den Jeremias nehmen ließ, sprach er zu ihm: Der Herr, dein Gott, hat dieses Unglück geredet über diesen Ort,

3. und herbeigeführt: der Herr hat gethan, wie er geredet hat; denn ihr habt gesündiget wider den Herrn, und auf seine Stimme nicht gehört, und darum ist euch ein solches widerfahren. [2])

4. Und nun siehe, ich löse dir heute die Ketten, die an deinen Händen sind; gefällt es dir, mit mir nach Babylon zu gehen, so komm', und ich will mein Augenmerk auf dich richten: gefällt es dir aber nicht, mit mir nach Babylon zu gehen, so bleibe: siehe, das ganze Land liegt vor dir: was du auch wählest, und wohin zu ziehen dir's gefällt, da ziehe hin! —

5. Du magst immer nicht mit mir kommen, [3]) sondern bei Godolias blei-

1) Die Worte dieses Verses bilden die Ueberschrift zu dem nun folgenden zweiten Theile der Weissagung des Jeremias, welcher mit Erzählung der Ereignisse unmittelbar nach der Einnahme Jerusalems beginnt. — Es läßt sich hier fragen, wie Jeremias, der nach 39, 14. schon aus dem Kerker frei entlassen und dem Godolias war übergeben worden, in Ketten unter den Gefangenen zu Rama sich befinden könne? — Man kann dieß so lösen: Nachdem die Fürsten die Stadt erobert (39, 3—4.), und den Jeremias in Freiheit gesetzt hatten (11—14.), erhielten sie von Nabuchodonosor bald Befehl, die Stadt zu verbrennen (V. 8.), und die Juden abzuführen. Die Ausführung dieses Befehles überließen die Fürsten einem Unterfeldherrn; sie selbst zogen sich in das nahe gelegene Rama zurück. Beim Abzuge mochten sie des Jeremias vergessen, und dem Feldherrn keinen Auftrag seinethalben hinterlassen haben. Darum bemächtigte sich dieser seiner, wie der Uebrigen, und ließ ihn mit ihnen nach Rama zum Oberfeldherrn abführen, der ihn, sobald er ihn erblickte, entließ.

2) So erkennen auch oft Ungläubige Gottes Hand in seinen Gerichten!

3) So fuhr der Oberfeldherr nach einer Pause fort, als Jeremias aus Bescheidenheit, weil er nicht nach Babylon wollte, nicht antwortete. Im Hebr. Und da er noch nicht antwortete (sprach er): Geh zu Godolias ꝛc. And. and.

Digitized by Google

cam filii Saphan, quem praeposuit rex Babylonis civitatibus Juda: habita ergo cum eo in medio populi: vel quocumque placuerit tibi ut vadas, vade. Dedit quoque ei magister militiae cibaria, et munuscula, et dimisit eum.

6. Venit autem Jeremias ad Godoliam filium Ahicam in Masphath, et habitavit cum eo in medio populi, qui relictus fuerat in terra.

7. Cumque audissent omnes principes exercitus, qui dispersi fuerant per regiones, ipsi et socii eorum, quod praefecisset rex Babylonis Godoliam filium Ahicam terrae, et quod commendasset ei viros, et mulieres, et parvulos, et de pauperibus terrae, qui non fuerant translati in Babylonem.

8. Venerunt ad Godoliam in Masphath: et Ismahel filius Nathaniae, et Johanan, et Jonathan filii Caree, et Sareas filius Thanehumeth, et filii Ophi, qui erant de Netophathi, et Jezonias filius Maachathi, ipsi et viri eorum.

9. Et juravit eis Godolias filius Ahicam filii Saphan, et comitibus eorum, dicens: Nolite timere servire Chaldaeis, habitate in terra, et servite regi Babylonis, et bene erit vobis.

10. Ecce ego habito in Masphath ut respondeam praecepto Chaldaeorum, qui mittuntur ad nos: vos autem colligite vindemiam, et messem, et oleum, et condite in va-

ben, dem Sohne Ahicams, des Sohnes Saphans, den der König von Babylon über die Städte von Juda gesetzt: darum bleibe bei ihm unter dem Volke; oder wohin du Lust hast zu gehen, dahin geh. Der Oberste des Heeres gab ihm auch Zehrung und Geschenke, und entließ ihn.

6. Also kam Jeremias zu Godolias, dem Sohne Ahicams, nach Masphath, [4]) und wohnte mit ihm unter dem Volke, das im Lande zurückgeblieben war.

7. Da nun alle Kriegsobersten, die zerstreut waren im Lande, sie und ihre Männer [5]) gehört hatten, daß der König von Babylon Godolias, den Sohn Ahicams, über das Land gesetzet, und ihm die Männer und Weiber, die Kinder und Armen des Landes empfohlen, die nicht weggeführt waren nach Babylon:

8. kamen sie zu Godolias nach Masphath, nämlich Ismahel, der Sohn Nathanias, und Johanan und Jonathan, die Söhne Carees, und Sareas, der Sohn Thanehumeths, und die Söhne Ophis, die von Netophathi waren, und Jezonias, der Sohn Maachathis, sie und ihre Männer.

9. Und Godolias, der Sohn Ahicams, des Sohnes Saphans, schwur ihnen und ihren Männern, und sprach: Fürchtet euch nicht, den Chaldäern zu dienen, bleibet im Lande, und dienet dem König von Babylon, so wird's euch wohlgehen. [6]) 4. Kön. 25, 24.

10. Siehe, ich wohne zu Masphath, um zu Befehl zu seyn den Chaldäern, die zu uns gesandt werden: [7]) ihr aber sammelt Wein ein, und Frucht [8]) und Oel, und thuts in eure Gefäße, und

4) Städtchen im Stamme Benjamin, etwa zwei Stunden nördlich von Jerusalem (Jos. 18, 26.), wo der Statthalter seinen Sitz hatte.

5) die zersprengten Offiziere und Soldaten, die mit Sedecias entflohen waren.

6) Den Feinden, die durch Krieges-Recht Länder gewinnen, muß man als rechtmäßigen Herren gehorchen. Solchen Gehorsam fordert Gott von uns, daß wir unter ihrer Herrschaft ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. 1. Tim. 2, 2.

7) um als Statthalter die Befehle der Chaldäer zu empfangen und zu vollziehen, während ihr ruhig das Land bauen und dessen Früchte ernten könnet.

8) Getreid. And. geben: Obst.

Digitized by Google

sis vestris, et manete in urbibus vestris, quas tenetis.

11. Sed et omnes Judaei, qui erant in Moab, et in filiis Ammon, et in Idumaea, et in universis regionibus, audito quod dedisset rex Babylonis reliquias in Judaea, et quod praeposuisset super eos Godoliam filium Ahicam filii Saphan:

12. reversi sunt, inquam, omnes Judaei de universis locis, ad quae profugerant, et venerunt in Terram Juda ad Godoliam in Masphath: et collegerunt vinum, et messem multam nimis.

13. Johanan autem filius Caree, et omnes principes exercitus, qui dispersi fuerant in regionibus, venerunt ad Godoliam in Masphath.

14. Et dixerunt ei: Scito quod Baalis rex filiorum Ammon misit Ismahel filium Nathaniae percutere animam tuam. Et non credidit eis Godolias filius Ahicam.

15. Johanan autem filius Caree dixit ad Godoliam seorsum in Masphath, loquens: Ibo, et percutiam Ismahel filium Nathaniae nullo sciente, ne interficiat animam tuam, et dissipentur omnes Judaei, qui congregati sunt ad te, et peribunt reliquiae Juda.

16. Et ait Godolias filius Ahicam ad Johanan filium Caree: Noli facere verbum hoc: falsum enim tu loqueris de Ismahel.

bleibet in euern Städten, die ihr besetzt habt.

11. Aber auch alle Juden, die in Moab und unter den Söhnen Ammons und in Edom und in allen Landen waren, [9]) da sie hörten, daß der König von Babylon Ueberbleibsel in Judäa gelassen, und über sie Godolias, den Sohn Ahicams, des Sohnes Saphans, gesetzt,

12. alle Juden, sage ich, kehrten zurück aus allen Orten, wohin sie geflüchtet, und kamen in's Land Juda zu Godolias in Masphat: und sie sammelten Wein ein, und Frucht überaus viel.

13. Aber Johanan, der Sohn Carees, und alle Obersten des Heeres, die im Lande zerstreuet waren, kamen zu Godolias gen Masphath,

14. und sprachen zu ihm: Wisse, daß Baalis, der König der Söhne Ammons, Ismahel, den Sohn Nathanias, gesandt, dich zu erschlagen. [10]) Aber Godolias, der Sohn Ahicams, glaubte ihnen nicht. [11])

15. Und Johanan, der Sohn Carees, sprach zu Godolias in's Geheim zu Masphath, und sagte: Ich will hingehen, und Ismahel, den Sohn Nathanias, erschlagen, daß Niemand es weiß, damit er dich nicht tödte, und so alle Juden zerstreut würden, die sich gesammelt zu dir, und das Ueberbleibsel Judas umkäme.

16. Aber Godolias, der Sohn Ahicams, sprach zu Johanan, dem Sohne Carees: Das sollst du nicht thun; denn du lügest von Ismahel.

9) als Flüchtlinge vor den Chaldäern.

10) Die Ammoniter betrugen sich immer feindselig gegen die Juden, und sahen es daher gerne, daß Nabuchodonosor ihrem Reiche ein Ende machte. Als nun Godolias, beschützt von den Chaldäern, die Juden wieder unter sich sammelte, fürchtete wahrscheinlich der König der Ammoniter, die Juden möchten wieder neuerdings zu Macht gelangen, und dachte auf Mittel, sie den Chaldäern verhaßt zu machen. Dazu schien ihm am geeignetsten der Mord des chaldäischen Statthalters durch einen Juden. Er beredete deßhalb Ismael zu dieser Schandthat, welcher sich auch dazu brauchen ließ, wahrscheinlich aus Eifersucht, weil er, aus königlichem Geschlecht stammend (Unt. 41, 1.), selbst nach der Statthalterschaft strebte.

11) Er konnte nicht glauben, daß ein Abkömmling des königlichen Hauses der jüdischen Nation den letzten Todesstoß geben wolle.

Digitized by Google

Caput XLI.

Ismahels Schandthat. Johanans Muth.

1. Et factum est in mense septimo, venit Ismahel filius Nathaniae, filii Elisama de semine regali, et optimates regis, et decem viri cum eo, ad Godoliam filium Ahicam in Masphath: et comederunt ibi panes simul in Masphath.

2. Surrexit autem Ismahel filius Nathaniae, et decem viri, qui cum eo erant, et percusserunt Godoliam filium Ahicam filii Saphan gladio, et interfecerunt eum, quem praefecerat rex Babylonis terrae.

3. Omnes quoque Judaeos, qui erant cum Godolia in Masphath, et Chaldaeos, qui reperti sunt ibi, et viros bellatores percussit Ismahel.

4. Secundo autem die postquam occiderat Godoliam, nullo adhuc sciente,

5. venerunt viri de Sichem, et de Silo, et de Samaria octoginta viri: rasi barba, et scissis vestibus, et squallentes: et munera, et thus habebant in manu, ut offerrent in domo Domini.

6. Egressus ergo Ismahel filius Nathaniae in occursum eorum de Masphath, incedens et plorans ibat: cum autem occurrisset eis, dixit

Capitel 41.

Entschluß der Juden, nach Aegypten zu ziehen.

1. Und es geschah im siebenten Monate,[1]) da kam Ismahel, der Sohn Nathanias, des Sohnes Elisama vom königlichen Samen,[2]) mit einigen Vornehmen des Königs[3]) und zehn Männern zu Godolias, dem Sohne Ahicams, gegen Masphath: und sie hielten daselbst Mahl mit einander zu Masphat.

2. Und es machte sich auf[4]) Ismahel, der Sohn Nathanias, und die zehn Männer, die bei ihm waren, und schlugen Godolias, den Sohn Ahicams, des Sohnes Saphans, mit dem Schwerte, und tödteten ihn, welchen der König von Babylon über das Land gesetzt:

3. auch alle Juden, welche bei Godolias in Masphat waren, und die Chaldäer, die sie daselbst fanden, und die Kriegsleute[5]) schlug Ismahel.

4. Aber des andern Tages, nachdem er Godolias ermordet, und noch Niemand es wußte,

5. kamen Männer von Sichem, von Silo und Samaria, achtzig Mann mit geschorenem Barte, zerrissenen Kleidern und entstelltem Antlitz,[6]) und hatten Gaben und Weihrauch in der Hand, um es zu opfern im Hause des Herrn.[7])

6. Da ging Ismahel, der Sohn Nathanias, ihnen entgegen von Masphath, und ging daher weinend im Gehen:[8]) und als er zu ihnen kam,

1) des Jahres 587 vor Chr.

2) vom Geschlechte Davids.

3) der Ammoniter.

4) während des Schmauses.

5) die Leibwache Godolias.

6) Im Hebr. mit Einschnitten am Leibe (ob. 16, 6.). Sie trauerten über das Schicksal des Landes.

7) auf dem Altare, den man an dem Orte, wo der Tempel gestanden, errichtete. Im Hebr. . . . hatten Speisopfer und Weihrauch.

8) sich anstellend, als ob er ebenfalls über das Schicksal des Landes trauerte.

Digitized by Google

ad eos: Venite ad Godoliam filium Ahicam.

7. Qui cum venissent ad medium civitatis, interfecit eos Ismahel filius Nathaniae circa medium laci, ipse et viri, qui erant cum eo.

8. Decem autem viri reperti sunt inter eos, qui dixerunt ad Ismahel: Noli occidere nos: quia habemus thesauros in agro, frumenti, et hordei, et olei, et mellis. Et cessavit: et non interfecit eos cum fratribus suis.

9. Lacus autem, in quem projecerat Ismahel omnia cadavera virorum, quos percussit propter Godoliam, ipse est, quem fecit rex Asa propter Baasa regem Israel: ipsum replevit Ismahel filius Nathaniae occisis.

10. Et captivas duxit Ismahel omnes reliquias populi, qui erant in Masphath: filias regis, et universum populum, qui remanserat in Masphath: quos commendaverat Nabuzardan princeps militiae Godoliae filio Ahicam. Et cepit eos Ismahel filius Nathaniae, et abiit ut transiret ad filios Ammon.

11. Audivit autem Johanan filius Caree, et omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, omne malum, quod fecerat Jsmahel filius Nathaniae.

12. Et assumptis universis viris, profecti sunt ut bellarent adversum Ismahel filium Nathaniae, et

sprach er zu ihnen: Kommet zu Godolias, dem Sohne Ahicams! [9])

7. Und da sie mitten in die Stadt gekommen, ermordete sie Ismahel, der Sohn Nathanias, mitten [10]) bei einer Grube, [11]) er und die Männer, die mit ihm waren.

8. Aber zehn Männer fanden sich unter ihnen, die zu Ismahel sprachen: Tödte uns nicht; denn wir haben Schätze [12]) von Waizen und Gerste, Oel und Honig im Felde liegen: und er ließ ab, und tödtete sie nicht mit ihren Brüdern.

9. Die Grube aber, in welche Ismahel alle Leichname der Männer geworfen, die er erschlagen um Godolias willen, ist dieselbe, welche der König Asa gemacht um Baasas, des Königs von Israel willen: [13]) die füllte nun Ismahel, der Sohn Nathanias, mit Erschlagenen.

10. Und Ismahel führte Alles, was vom Volke zu Masphath übrig war, gefangen ab, die Töchter des Königs, [14]) und das ganze Volk, das zu Masphath übrig war, welches Nabuzardan, der Heeresfürst, Godolias, dem Sohne Ahicams, anvertraut hatte: die nahm Ismahel, der Sohn Nathanias, gefangen, und zog hin, um zu den Kindern Ammons zu kommen.

11. Aber Johanan, der Sohn Carees, und alle Kriegsobersten, die mit ihm waren, hörten all' das Uebel, das Ismahel, der Sohn Nathanias, gethan.

12. Und sie nahmen zu sich alle Männer, und zogen hin, um wider Ismahel, den Sohn Nathanias, zu strei-

9) als ließe sie dieser gastfreundlich zu sich laden.

10) in der Stadt.

11) Sieh Vers 9.

12) Vorrath in unterirdischen Scheunen, wie sie im Oriente üblich waren und sind.

13) Der jüdische König Asa hatte in Masphat, als einer Gränzfestung seines Reiches, diese große Cisterne graben und ausmauern lassen, damit es der Stadt nicht an Wasser mangeln sollte, wenn sie der König von Israel belagern wollte. S. 3. Kön. 15, 22.

14) Sedecias. Die Söhne ließ Nabuchodonosor tödten (Oben 39, 6.); die Töchter schenkte er wahrscheinlich dem Nabuzardan, der sie dem Godolias überließ.

Digitized by Google

invenerunt eum ad aquas multas, quae sunt in Gabaon.

13. Cumque vidisset omnis populus, qui erat cum Ismahel, Johanan filium Caree, et universos principes bellatorum, qui erant cum eo, laetati sunt.

14. Et reversus est omnis populus, quem ceperat Ismahel, in Masphath: reversusque abiit ad Johanan filium Caree.

15. Ismahel autem filius Nathaniae fugit cum octo viris a facie Johanan, et abiit ad filios Ammon.

16. Tulit ergo Johanan filius Caree, et omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, universas reliquias vulgi, quas reduxerat ab Ismahel filio Nathaniae de Masphath, postquam percussit Godoliam filium Ahicam: fortes viros ad praelium, et mulieres, et pueros, et eunuchos, quos reduxerat de Gabaon.

17. Et abierunt, et sederunt peregrinantes in Chamaam, quae est juxta Bethlehem, ut pergerent, et introirent Aegyptum

18. a facie Chaldaeorum: timebant enim eos, quia percusserat Ismahel filius Nathaniae Godoliam filium Ahicam, quem praeposuerat rex Babylonis in Terra Juda.

ten, und sie trafen ihn bei dem großen Wasser [15]) zu Gabaon. [16])

13. Da nun alles Volk, [17]) so bei Ismahel war, Johanan, den Sohn Carees, sah, und alle Kriegs-Obersten, die bei ihm waren, wurden sie froh.

14. Und alles Volk, das Ismahel gefangen weggeführt hatte in Masphath, wandte sich um und ging zu Johanan, dem Sohne Carees.

15. Aber Ismahel, der Sohn Nathanias, floh mit acht Männern vor Johanan, und zog hin zu den Kindern Ammons.

16. Also nahmen Johanan, der Sohn Carees, und alle Kriegs-Obersten, die bei ihm waren, all' das übrige Volk von Masphath, welches er zurückgebracht von Ismahel, dem Sohne Nathanias, nachdem dieser den Godolias, den Sohn Ahicams, erschlagen, die starken streitbaren Männer, und die Weiber, und die Kinder, und die Kämmerlinge, welche er zurückgebracht von Gabaon.

17. Und sie zogen hin und blieben, Herberge haltend, zu Chamaam, das bei Bethlehem liegt, um weiter nach Aegypten zu ziehen

18. von den Chaldäern weg; denn sie fürchteten sich vor ihnen, weil Ismahel, der Sohn Nathanias, Godolias, den Sohn Ahicams, erschlagen, welchen der König von Babylon über das Land Juda gesetzt hatte.

Caput XLII.

Jeremias räth, in Judäa zu bleiben, und droht mit eintretenden Strafen, wenn die Juden nach Aegypten zögen.

1. Et accesserunt omnes principes bellatorum, et Johanan filius Caree, et Jezonias filius Osaiae, et reliquum vulgus a parvo usque ad magnum:

2. Dixeruntque ad Jeremiam prophetam: Cadat oratio nostra in

Capitel 42.

1. Und es traten herzu alle Obersten des Kriegsvolkes, und Johanan, der Sohn Carees, und Jezonias, der Sohn Osaias, und das übrige Volk, vom Kleinen bis zum Großen:

2. und sie sprachen zu Jeremias, dem Propheten: Laß gefallen unser-

15) großen Teich (2. Kön. 2, 13.).
16) Stadt im Stamme Benjamin.
17) die Gefangenen.

Digitized by Google

conspectu tuo: et ora pro nobis ad Dominum Deum tuum pro universis reliquiis istis, quia derelicti sumus pauci de pluribus, sicut oculi tui nos intuentur:

3. Et annuntiet nobis Dominus Deus tuus viam, per quam pergamus, et verbum, quod faciamus.

4. Dixit autem ad eos Jeremias propheta: Audivi: ecce ego oro ad Dominum Deum vestrum secundum verba vestra; omne verbum, quodcumque responderit mihi, indicabo vobis: nec celabo vos quidquam.

5. Et illi dixerunt ad Jeremiam: Sit Dominus inter nos testis veritatis et fidei, si non juxta omne verbum, in quo miserit te Dominus Deus tuus ad nos, sic faciemus.

6. Sive bonum est, sive malum, voci Domini Dei nostri, ad quem mittimus te, obediemus; ut bene sit nobis cum audierimus vocem Domini Dei nostri.

7. Cum autem completi essent decem dies, factum est verbum Domini ad Jeremiam.

8. Vocavitque Johanan filium Caree, et omnes principes bellatorum, qui erant cum eo, et universum populum a minimo usque ad magnum.

9. Et dixit ad eos: Haec dicit Dominus Deus Israel, ad quem misistis me, ut prosternerem preces vestras in conspectu ejus:

10. Si quiescentes manseritis in terra hac, aedificabo vos, et non destruam; plantabo, et non evellam: jam enim placatus sum super malo quod feci vobis.

Flehen vor deinem Angesicht, und bethe für uns zu dem Herrn, deinem Gott, für alle diese Ueberbleibsel; denn Wenige sind von uns übrig geblieben von Vielen, so wie deine Augen uns sehen:

3. daß der Herr, dein Gott, uns den Weg zu erkennen gebe, worauf wir ziehen, und das Wort, nach dem wir thun sollen.

4. Und Jeremias, der Prophet, sprach zu ihnen: Ich höre: siehe, ich will bethen zu dem Herrn, euerm Gott, wie ihr gesagt habt: Alles, was er mir antworten wird, will ich euch kund thun, und nichts euch verhehlen.

5. Und sie sprachen zu Jeremias: Der Herr sey zwischen [1]) uns Zeuge; ein wahrhaftiger und zuverlässiger Zeuge, Alles, was dir der Herr, dein Gott, an uns entbieten wird, das wollen wir thun!

6. Es sey Gutes oder Böses, der Stimme des Herrn, unsers Gottes, an den wir dich senden, wollen wir gehorchen, damit es uns wohl ergehe, wenn wir der Stimme des Herrn, unsers Gottes, gehorchen.

7. Als aber zehn Tage um waren, erging das Wort des Herrn an Jeremias;

8. und er rief Johanan, den Sohn Carees, und alle Obersten des Kriegsvolkes, die bei ihm waren, und das ganze Volk, vom Kleinsten bis zum Größesten,

9. und sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels, an den ihr mich gesandt, um euer Flehen vor ihm niederzulegen:

10. Wenn ihr ruhig bleibet in diesem Lande, so will ich euch bauen und nicht zerstören, pflanzen und nicht ausreißen: denn schon bin ich gesühnet durch das Unglück, das ich euch gethan. [2])

1) zwischen uns und dir Jeremias.

2) denn meine Gerechtigkeit ist versöhnt durch die Strafe, die ihr erlitten. Im Hebr. denn es reuet mich des Unglücks, das ich über euch gebracht; d. i. ungern hab' ich über euch geschickt, was euch getroffen. S. oben 18, 8.

Digitized by Google

11. Nolite timere a facie regis Babylonis, quem vos pavidi formidatis: nolite metuere eum, dicit Dominus: quia vobiscum sum ego, ut salvos vos faciam, et eruam de manu ejus.

12. Et dabo vobis misericordias, et miserebor vestri, et habitare vos faciam in terra vestra:

13. Si autem dixeritis vos: Non habitabimus in terra ista, nec audiemus vocem Domini Dei nostri,

14. dicentes: Nequaquam, sed ad Terram Aegypti pergemus: ubi non videbimus bellum, et clangorem tubae non audiemus, et famem non sustinebimus: et ibi habitabimus.

15. Propter hoc nunc audite verbum Domini reliquiae Juda: Haec dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Si posueritis faciem vestram ut ingrediamini Aegyptum, et intraveritis ut ibi habitetis:

16. gladius, quem vos formidatis, ibi comprehendet vos in Terra Aegypti: et fames, pro qua estis soliciti, adhaerebit vobis in Aegypto, et ibi moriemini.

17. Omnesque viri, qui posuerunt faciem suam ut ingrediantur Aegyptum, ut habitent ibi, morientur gladio, et fame, et peste: nullus de eis remanebit, nec effugiet a facie mali, quod ego afferam super eos.

18. Quia haec dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Sicut conflatus est furor meus, et indignatio mea super habitatores Jerusalem: sic conflabitur indignatio mea super vos, cum ingressi fueritis Aegyptum, et eritis in jusjurandum,

11. Fürchtet euch nicht vor dem Könige von Babylon, vor dem ihr zaget und bebet: fürchtet ihn nicht, spricht der Herr; denn ich bin bei euch, um euch zu helfen, und zu erretten aus seiner Hand.

12. Und ich will euch Barmherzigkeit verschaffen,[3]) und mich euer erbarmen, und euch wohnen lassen in euerm Lande.[4])

13. Wenn ihr aber saget: Wir wollen nicht in diesem Lande bleiben, und der Stimme[5]) des Herrn, unsers Gottes, nicht gehorchen;

14. und wenn ihr sprechet: Nein, sondern in's Land Aegypten wollen wir ziehen, wo wir keinen Krieg sehen, noch den Klang der Trompete hören, noch Hunger zu leiden haben: da wollen wir wohnen:

15. so höret nun hierüber des Herrn Wort, ihr Ueberbleibsel von Juda! Also spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Wenn ihr euer Angesicht richtet, um nach Aegypten zu ziehen, und hineinkommet, um darin zu wohnen:

16. so wird das Schwert, das ihr fürchtet, daselbst, im Lande Aegypten, euch ergreifen, und der Hunger, vor dem euch bange ist, wird euch folgen nach Aegypten, und ihr werdet daselbst sterben.

17. Und alle Männer, die ihr Angesicht richten, um nach Aegypten zu ziehen, und daselbst zu wohnen, werden sterben durch Schwert, Hunger und Pest: Keiner von ihnen wird übrig bleiben, nach dem Unglück entrinnen, das ich über sie bringen werde.

18. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Wie mein Grimm und Unwille sich ergossen über die Bewohner von Jerusalem: so soll sich mein Unwille über euch ergießen, wenn ihr nach Aegypten gezogen seyn werdet: und ihr sollet zum

3) Ich will euch den König von Babylon geneigt machen.

4) Im Hebr. . . . verschaffen, daß er sich euer erbarme, und euch zurückkehren lasse zu euerm Lande.

5) Im Hebr. . . . bleiben, so daß ihr der Stimme . . . nicht gehorchet.

Digitized by Google

et in stuporem, et in maledictum, et in opprobrium: et nequaquam ultra videbitis locum istum.

19. Verbum Domini super vos reliquiae Juda: Nolite intrare Aegyptum: scientes scietis quia obtestatus sum vos hodie,

20. quia decepistis animas vestras: vos enim misistis me ad Dominum Deum nostrum dicentes: Ora pro nobis ad Dominum Deum nostrum, et juxta omnia quaecumque dixerit tibi Dominus Deus noster, sic annuntia nobis, et faciemus.

21. Et annuntiavi vobis hodie, et non audistis vocem Domini Dei vestri super universis, pro quibus misit me ad vos.

22. Nunc ergo scientes scietis quia gladio, et fame, et peste moriemini in loco, ad quem voluistis intrare ut habitaretis ibi.

Fluch,[6]) und zum Entsetzen, zur Verwünschung und zur Schmach werden: und ihr sollet nicht wieder diesen Ort sehen.

19. Das ist des Herrn Wort über euch, Ueberbleibsel von Juda! Ziehet nicht nach Aegypten! Ihr werdet's erfahren, daß ich euch heute gewarnet:[7])

20. ihr betrüget euch selbst;[8]) denn ihr sandtet mich an den Herrn, euern Gott, und sprachet: Bethe für uns zu dem Herrn, unserm Gott, und Alles, was der Herr, unser Gott, dir sagen wird, offenbare uns, so wollen wir's thun.

21. Und ich habe es euch heute geoffenbaret, aber ihr hörtet nicht auf die Stimme des Herrn, eures Gottes, in Allem, was er mir entboten an euch.

22. Darum sollet ihr nun sicherlich wissen, daß ihr durch Schwert, Hunger und Pest sterben werdet an dem Orte, wohin ihr ziehen wollet, um da zu wohnen.

Caput XLIII. — Capitel 43.

Die Juden beschuldigen Jeremias der Lüge, ziehen wider Gottes Befehl nach Aegypten, und nehmen den Propheten nebst Baruch mit sich. Weissagung wider Aegypten.

1. Factum est autem, cum complesset Jeremias loquens ad populum universos sermones Domini Dei eorum, pro quibus miserat eum Dominus Deus eorum ad illos, omnia verba haec:

2. dixit Azarias filius Osaiae, et Johanan filius Caree, et omnes viri superbi, dicentes ad Jeremiam: Mendacium tu loqueris: non misit te Dominus Deus noster, dicens:

1. Es geschah aber, als Jeremias zum Volke alle Reden des Herrn, ihres Gottes, gesprochen, welche ihm der Herr, ihr Gott, an sie entboten, alle obigen Worte:

2. sprach Azarias, der Sohn Osaias, und Johanan, der Sohn Carees, und alle stolzen Männer, und sprachen zu Jeremias: Du redest Lügen; denn der Herr, unser Gott, hat dich nicht ge-

6) sollet der Gegenstand des Fluches ꝛc.

7) Wörtlich: daß ich euch heute bezeuget, d. i. gleichsam durch Zeugen, offen bekräftigt habe, es nicht zu thun, wenn ihr nicht an den Folgen dieser Handlung selbst die Schuld tragen wollet.

8) durch euer falsches Versprechen, zu gehorchen (Vergl. V. 5. 6.). Jeremias las in ihrem Herzen, daß sie schon beschlossen, nach Aegypten zu ziehen, und daß ihre Anfrage nur zum Scheine geschah.

Digitized by Google

Ne ingrediamini Aegyptum ut habitetis illic.

3. Sed Baruch filius Neriae incitat te adversum nos, ut tradat nos in manus Chaldaeorum, ut interficiat nos, et traduci faciat in Babylonem.

4: Et non audivit Johanan filius Caree, et omnes principes bellatorum, et universus populus vocem Domini ut manerent in Terra Juda.

5. Sed tollens Johanan filius Caree, et universi principes bellatorum universos reliquiarum Juda, qui reversi fuerant de cunctis Gentibus, ad quas fuerant ante dispersi, ut habitarent in Terra Juda:

6. viros, et mulieres, et parvulos, et filias regis, et omnem animam, quam reliquerat Nabuzardan princeps militiae cum Godolia filio Ahicam, filii Saphan, et Jeremiam prophetam, et Baruch filium Neriae.

7. Et ingressi sunt Terram Aegypti, quia non obedierunt voci Domini: et venerunt usque ad Taphnis.

8. Et factus est sermo Domini ad Jeremiam in Taphnis, dicens:

9. Sume lapides grandes in manu tua, et abscondes eos in crypta, quae est sub muro latericio in porta domus Pharaonis in Taphnis, cernentibus viris Judaeis:

10. Et dices ad eos: Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego mittam, et assumam Nabuchodonosor regem Babylonis servum meum: et ponam thronum ejus super lapides istos, quos abs-

sandt, und nicht gesprochen: Ziehet nicht nach Aegypten, um daselbst zu wohnen:

3. sondern Baruch, der Sohn Nerias, reitzet dich wider uns, auf daß er uns in die Hände der Chaldäer liefere, und uns tödte, und nach Babylon führen lasse.

4. Und es hörte nicht Johanan, der Sohn Carees, und alle Obersten des Kriegsvolkes, und das ganze Volk auf die Stimme des Herrn, daß sie blieben im Lande Juda:

5. sondern Johanan, der Sohn Carees, und alle Obersten des Kriegsvolkes, nahmen alle Ueberbleibsel Judas, die von allen Völkern, wohin sie ehedem zerstreut wurden, zurückgekehrt waren, um zu wohnen im Lande Juda,

6. Männer, Weiber und Kinder, und des Königs Töchter, und alle Seelen, die Nabuzardan, der Heeres-Fürst bei Godolias, dem Sohne Ahicams, des Sohnes Saphans, gelassen hatte, und Jeremias, den Propheten, und Baruch, den Sohn Nerias, Ob. 41, 10.

7. und zogen in's Land Aegypten; denn sie gehorchten nicht der Stimme des Herrn: und sie kamen bis gen Taphnis. [1])

8. Und es erging das Wort des Herrn an Jeremias in Taphnis, und sprach:

9. Nimm große Steine in deine Hand, und verbirg sie im Gewölbe unter der Ziegelmauer beim Thore des Hauses Pharaos in Taphnis im Angesichte jüdischer Männer, [2])

10. und sprich zu ihnen: So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Siehe, ich sende und hole Nabuchodonosor, den König von Babylon, meinen Knecht, [3]) und setze seinen Thron auf diese Steine, die ich ver-

1) Taphnis (Thahpanhes) war eine feste ägyptische Gränzstadt gegen das Reich Juda zu.

2) Im Hebr. . . . verbirg sie in dem Thon, in der Ziegelbrennerei am Thore des Hauses Pharaos ꝛc.

3) den Vollstrecker meiner Befehle.

Digitized by Google

condi, et statuet solium suum super eos.

11. Veniensque percutiet Terram Aegypti: quos in mortem, in mortem: et quos in captivitatem, in captivitatem: et quos in gladium, in gladium.

12. Et succendet ignem in delubris deorum Aegypti, et comburet ea, et captivos ducet illos: et amicietur Terra Aegypti, sicut amicitur pastor pallio suo: et egredietur inde in pace.

13. Et conteret statuas domus Solis, quae sunt in Terra Aegypti: et delubra deorum Aegypti comburet igni.

steckt habe, und er wird seinen Stuhl[4]) darüber aufrichten.[5])

11. Und er wird kommen, und das Land Aegypten schlagen: dann wird sterben, was sterben soll, in die Gefangenschaft gehen, was gefangen geführt werden soll, durch's Schwert umkommen, was dem Schwerte gehört.

12. Und er wird mit Feuer anstecken die Tempel der Götter Aegyptens, und sie verbrennen und sie[6]) gefangen wegführen: er wird sich bekleiden mit dem Lande Aegypten, wie sich bekleidet ein Hirt mit seinem Mantel:[7]) und er wird von da wegziehen in Frieden.

13. Und die Säulen des Hauses der Sonne,[8]) die im Lande Aegypten sind, wird er zerbrechen, und die Tempel der Götter Aegyptens verbrennen mit Feuer.

Caput XLIV.

Jeremias straft die Juden über ihre Abgötterei.

1. Verbum, quod factum est per Jeremiam ad omnes Judaeos, qui habitabant in Terra Aegypti, habitantes in Magdalo, et in Taphnis, et in Memphis, et in Terra Phatures, dicens:

2. Haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Vos vidistis omne malum istud, quod adduxi super Jerusalem, et super omnes urbes Juda: et ecce desertae sunt hodie, et non est in eis habitator:

3. Propter malitiam, quam fecerunt ut me ad iracundiam provo-

Capitel 44.

Sie verharren darin, und der Prophet wiederholt seine Strafpredigt.

1. Wort, welches durch Jeremias an alle Juden erging, die im Aegyptenland wohnten, die da wohnten in Magdalum, und in Taphnis, und in Memphis, und im Lande Phatures,[1]) da er sprach:

2. So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Ihr habt gesehen all' das Unglück, welches ich kommen ließ über Jerusalem und über alle Städte Judas: und siehe, sie liegen jetzt wüste, und es wohnet Niemand darin,

3. wegen der Bosheit, welche sie gethan, so daß sie mich zum Zorne

4) Aud. geben das Hebr.: Zelt.

5) Ziegelmauern sind Bild der Festigkeit. Der Prophet wollte mit seinem Sinnbilde andeuten: Nabuchodonosor wird mit seiner Macht Aegyptens Stärke untergraben und stürzen.

6) die Götter. Vergl. 48, 7. Andere verstehen die Aegyptier.

7) d. i. es ebenso fest zu seinem Schutze an sich halten.

8) Andere geben: die Säulen zu Bethsemes (Sonnenstadt). Die Obelisken waren nach Einigen Sinnbilder der Strahlen der göttlich verehrten Sonne.

1) Oberägypten. Die übrigen sind Städte Mittel- und Nieder-Aegyptens.

Digitized by Google

carent, et irent ut sacrificarent, et colerent deos alienos, quos nesciebant et illi, et vos, et patres vestri.

4. Et misi ad vos omnes servos meos prophetas de nocte consurgens, mittensque et dicens: Nolite facere verbum abominationis hujuscemodi, quam odivi.

5. Et non audierunt, nec inclinaverunt aurem suam ut converterentur a malis suis, et non sacrificarent diis alienis.

6. Et conflata est indignatio mea et furor meus, et succensa est in civitatibus Juda, et in plateis Jerusalem: et versae sunt in solitudinem et vastitatem secundum diem hanc.

7. Et nunc haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Quare vos facitis malum grande hoc contra animas vestras, ut intereat ex vobis vir et mulier, parvulus et lactens de medio Judae, nec relinquatur vobis quidquam residuum:

8. Provocantes me in operibus manuum vestrarum, sacrificando diis alienis in Terra Aegypti, in quam ingressi estis ut habitetis ibi: et dispereatis, et sitis in maledictionem, et in opprobrium cunctis gentibus terrae?

9. Numquid obliti estis mala patrum vestrorum, et mala regum Juda, et mala uxorum ejus, et mala vestra, et mala uxorum vestrarum, quae fecerunt in Terra Juda, et in regionibus Jerusalem?

10. Non sunt mundati usque ad

reitzten, da sie hingingen, zu opfern [2]) und fremden Göttern zu dienen, die sie nicht kannten, weder sie, noch ihr, noch eure Väter.

4. Und ich sandte, frühzeitig mich aufmachend, [3]) alle meine Knechte, die Prepheten, an euch, und sandte, und sprach: Begehet doch solchen Greuel nicht, den ich hasse!

5. Aber sie hörten nicht, und neigten nicht ihre Ohren, so daß sie sich bekehret von ihrer Bosheit und nicht geopfert [4]) hätten fremden Göttern.

6. Da ergoß sich mein Unwille und mein Grimm, und entbrannte in den Städten Judas und auf den Straßen Jerusalems: und sie wurden zur Einöde und Wüste, wie es jetzt ist.

7. Und nun, spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Warum thuet ihr dieß große Uebel wider euch selbst, daß Mann und Weib, Kind und Säugling unter euch aus der Mitte Judas umkommen müssen, und nichts von euch übrig bleibet?

8. Warum reitzet ihr mich durch die Werke eurer Hände, indem ihr andern Göttern opfert im Lande Aegypten, wohin ihr gekommen, um daselbst zu wohnen, so daß ihr zu Grund gehet, und zum Fluche [5]) werdet, zur Schmach allen Völkern der Erde?

9. Habt ihr vergessen die Bosheit euer Väter, und die Bosheit der Könige von Juda, und die Bosheit ihrer Weiber, und eure Bosheit und die Bosheit euer Weiber, die sie gethan im Lande Juda und auf den Straßen Jerusalems? [6])

10. Noch sind sie nicht rein da-

2) Im Hebr. zu räuchern.

3) fleißig, immer, seit der frühesten Zeit.

4) Im Hebr. geräuchert, so öfters wie V. 8. 15.

5) Gegenstand des Fluches.

6) Es ist eine schreckliche Verstockung, wenn die Strafgerichte Gottes nicht bessern, und der Mensch auch nach denselben Sünden auf Sünden häuft; aber der Gottlose, sagt der heilige Geist, achtet nichts, wenn er in den Abgrund der Sünden kommt (Spr. 18, 3.). Eine Blindheit, die sich nur vergleichen läßt mit jener der Verworfenen in der Hölle!

Digitized by Google

diem hanc: et non timuerunt, et non ambulaverunt in lege Domini, et in praeceptis meis, quae dedi coram vobis et coram patribus vestris.

11. Ideo haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego ponam faciem meam in vobis in malum: et disperdam omnem Judam.

12. Et assumam reliquias Judae, qui posuerunt facies suas ut ingrederentur Terram Aegypti, et habitarent ibi: et consumentur omnes in Terra Aegypti: cadent in gladio et in fame: et consumentur a minimo usque ad maximum in gladio, et in fame morientur: et erunt in jusjurandum, et in miraculum, et in maledictionem, et in opprobrium.

13. Et visitabo super habitatores Terrae Aegypti, sicut visitavi super Jerusalem in gladio, et fame, et peste.

14. Et non erit qui effugiat, et sit residuus de reliquiis Judaeorum, qui vadunt ut peregrinentur in Terra Aegypti: et revertantur in Terram Juda, ad quam ipsi elevant animas suas ut revertantur, et habitent ibi: non revertentur nisi qui fugerint.

15. Responderunt autem Jeremiae omnes viri scientes quod sacrificarent uxores eorum diis alienis: et universae mulieres, quarum stabat multitudo grandis, et omnis populus habitantium in Terra Aegypti in Phatures, dicentes:

16. Sermonem, quem locutus es ad nos in nomine Domini, non audiemus ex te:

17. sed facientes faciemus om-

von [7]) bis auf den heutigen Tag, und haben keine Furcht, und wandeln nicht im Gesetze des Herrn [8]) und in meinen Geboten, die ich euch und euern Vätern vorgelegt.

11. Darum sagt dieses der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Siehe, ich richte mein Angesicht auf euch zum Unglück, und will ganz Juda vertilgen. [9])

12. Und ich will die Ueberbleibsel Judas, die ihr Angesicht zum Zuge nach Aegyptenland gerichtet, darin zu wohnen, wegnehmen: und Alle sollen aufgerieben werden im Lande Aegypten, fallen durch Schwert und Hunger, aufgerieben werden vom Kleinsten bis zum Größesten, sterben durch Schwert und Hunger: und sie sollen zum Fluch, zum Entsetzen, zur Verwünschung und zur Schmach werden. Ob. 42, 18.

13. Und ich will heimsuchen die Bewohner des Landes Aegyptens, wie ich heimgesucht Jerusalem, durch Schwert, Hunger und Pest.

14. Da wird Niemand entrinnen und übrig bleiben von den Ueberbleibseln der Juden, die in's Land Aegypten gezogen, um Fremdling da zu seyn, noch wieder zurückkommen in's Land Juda, zu dem sich hebet ihr Sinn, zurückzukehren und daselbst zu wohnen: Niemand wird zurückkehren außer den Flüchtlingen. [10])

15. Aber es antworteten dem Jeremias alle Männer, die da wußten, daß ihre Weiber fremden Göttern opferten, und alle Weiber, die da standen in großer Menge, und alles Volk, so wohnte im Lande Aegypten in Phatures, und sprachen:

16. Das Wort, das du geredet zu uns im Namen des Herrn, wollen wir nicht hören von dir: [11])

17. sondern wir wollen Alles nun ein-

7) Im Hebr. Noch sind sie nicht gedemüthigt.

8) Im Hebr. in meinem Gesetze.

9) Vergl. Amos 9, 4. Auf neue Sünden folgen neue Strafen!

10) außer den wenigen Flüchtlingen, wie das Hebräische hat.

11) und nicht darnach thun.

Digitized by Google

ne verbum, quod egredietur de ore nostro ut sacrificemus reginae caeli, et libemus ei libamina, sicut fecimus nos, et patres nostri, reges nostri, et principes nostri in urbibus Juda, et in plateis Jerusalem: et saturati sumus panibus, et bene nobis erat, malumque non vidimus.

18. Ex eo autem tempore, quo cessavimus sacrificare reginae caeli, et libare ei libamina, indigemus omnibus, et gladio, et fame consumpti sumus.

19. Quod si nos sacrificamus reginae caeli, et libamus ei libamina: numquid sine viris nostris fecimus ei placentas ad colendum eam, et libandum ei libamina?

20. Et dixit Jeremias ad omnem populum adversum viros, et adversum mulieres, et adversum universam plebem, qui responderant ei verbum, dicens:

21. Numquid non sacrificium, quod sacrificastis in civitatibus Juda, et in plateis Jerusalem vos et patres vestri, reges vestri, et principes vestri, et populus terrae, horum recordatus est Dominus, et ascendit super cor ejus?

22. Et non poterat Dominus ultra portare propter malitiam studiorum vestrorum, et propter abominationes, quas fecistis, et facta est terra vestra in desolationem, et in stuporem, et in maledictum, eo quod non sit habitator, sicut est dies haec.

23. Propterea quod sacrificaveritis idolis, et peccaveritis Domino: et non audieritis vocem Domini, et in lege, et in praeceptis, et in testimoniis ejus non ambulaveritis:

mal thun, was unser Mund ausspricht, wollen der Königin des Himmels [12]) opfern, ihr Trankopfer bringen, so wie wir gethan, wir und unsere Väter, unsere Könige, und unsere Fürsten in den Städten Judas und in den Straßen Jerusalems: denn damals hatten wir Brod die Fülle, es ging uns gut, und wir sahen kein Unglück:

18. aber seit wir aufgehört, der Königin des Himmels zu opfern, und ihr Trankopfer zu bringen, leiden wir Mangel an Allem, und werden aufgerieben durch Schwert und Hunger.

19. Und wenn wir [13]) der Königin des Himmels opfern, und ihr Trankopfer bringen, bereiten wir denn ohne Wissen unserer Männer ihr Kuchen, um ihr zu dienen [14]) und ihr Trankopfer zu bringen?

20. Da sprach Jeremias zu allem Volke, zu den Männern und Weibern, und zu dem ganzen Volke, die ihm solches geantwortet, und sagte:

21. Habt ihr nicht Opfer gebracht in den Städten von Juda und den Straßen von Jerusalem, ihr und eure Väter, eure Könige und eure Fürsten und das Volk des Landes? Hat nicht der Herr an alles dieses gedacht, [15]) und hat er sich's etwa nicht zu Herzen genommen?

22. Und der Herr konnte nicht mehr ertragen die Bosheit eurer Gesinnungen [16]) und die Greuel, die ihr gethan: darum ward euer Land zur Wüste und zum Entsetzen, und Fluche, auf daß es Niemand bewohne, wie es jetzt ist.

23. Darum daß ihr den Götzen geopfert und gesündigt gegen den Herrn, und nicht gehöret auf die Stimme des Herrn, und im Gesetz und den Geboten und seinen Zeugnissen nicht ge-

12) dem Monde.
13) sprachen die Weiber.
14) Im Hebr. . . . um sie (die Kuchen) ihr nachzubilden (Monde davon zu bilden).
15) mißfällig.
16) And. geben: Sitten.

Digitized by Google

idcirco evenerunt vobis mala haec, sicut est dies haec.

24. Dixit autem Jeremias ad omnem populum, et ad universas mulieres: Audite verbum Domini omnis Juda, qui estis in Terra Aegypti.

25. Haec inquit Dominus exercituum Deus Israel, dicens: Vos, et uxores vestrae locuti estis ore vestro, et manibus vestris implestis, dicentes: Faciamus vota nostra, quae vovimus, ut sacrificemus reginae caeli, et libemus ei libamina; implestis vota vestra, et opere perpetrastis ea.

26. Ideo audite verbum Domini omnis Juda, qui habitatis in Terra Aegypti: Ecce ego juravi in nomine meo magno, ait Dominus: quia nequaquam ultra vocabitur nomen meum ex ore omnis viri Judaei, dicentis: Vivit Dominus Deus in omni Terra Aegypti.

27. Ecce ego vigilabo super eos in malum, et non in bonum: et consumentur omnes viri Juda, qui sunt in Terra Aegypti, gladio et fame, donec penitus consumantur.

28. Et qui fugerint gladium, revertentur de Terra Aegypti in Terram Juda viri pauci: et scient omnes reliquiae Juda ingredientium Terram Aegypti, ut habitent ibi, cujus sermo compleatur, meus, an illorum.

29. Et hoc vobis signum, ait Dominus, quod visitem ego super vos in loco isto: ut sciatis quia vere complebuntur sermones mei contra vos in malum.

30. Haec dicit Dominus: Ecce ego tradam Pharaonem Ephree re-

wandelt habt, darum ist euch dieß Unglück widerfahren, wie es jetzt ist.

24. Und Jeremias sprach zu allem Volke und zu allen Weibern: Höret das Wort des Herrn, ganz Juda, die ihr im Lande Aegypten seyd.

25. So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Ihr und eure Weiber ihr redetet mit eurem Munde, und vollbrachtet es mit euern Händen, und sprachet: Wir wollen unsere Gelübde halten, die wir gelobt, und der Königin des Himmels opfern und ihr Trankopfer bringen; erfüllet nur eure Gelübde, und vollbringet sie im Werke!

26. Darum höret das Wort des Herrn, ganz Juda, die ihr wohnet im Lande Aegypten: Siehe, ich schwöre bei meinem großen Namen, spricht der Herr: Nicht mehr soll im ganzen Aegyptenland mein Name genannt werden durch den Mund eines Mannes von Juda, der da sage: So wahr Gott, der Herr, lebet![17])

27. Siehe, ich will über sie wachen zum Unglück und nicht zum Glück: alle Männer von Juda, die im Lande Aegypten sind, sollen aufgerieben werden durch Schwert und Hunger, bis sie völlig vertilgt sind.

28. Und die Männer, so dem Schwert entronnen, werden zurückkehren aus dem Lande Aegypten in's Land Juda in geringer Anzahl, und alle Ueberbleibsel Judas, die in's Land Aegypten gezogen, daselbst zu wohnen, sollen erfahren, wessen Wort erfüllet wird, das meinige oder das ihrige?

29. Und euch zum Zeichen, spricht der Herr, daß ich euch strafen werde an diesem Orte, damit ihr einsehet, daß meine Worte sich bewähren euch zum Unglücke,

30. spricht also der Herr: Siehe, ich will Pharao Ephree,[18]) den König

17) Weil ich sie alle umkommen lasse.

18) Pharao Ephree heißt bei den Griechen Apries, und Herodot erzählt von ihm, daß seine Unterthanen sich wider ihn empört, und einen seiner Generale, Amasis mit Namen, zum Könige ausgerufen haben. Apies wurde bei Memphis geschlagen und gefangen, worauf ihn die Aegypter erdrosselten. Dieß muß sich in den ersten Jahren des Aufenthalts der Juden in Aegypten zugetragen haben, da Nabuchodonosor fünf Jahre nach der Zerstörung Jerusalems

Digitized by Google

gem Aegypti in manu inimicorum ejus, et in manu quaerentium animam illius: sicut tradidi Sedeciam regem Juda in manu Nabuchodonosor regis Babylonis inimici sui, et quaerentis animam ejus.

von Aegypten, in die Hand seiner Feinde geben, und in die Hand derer, die nach seinem Leben streben, so wie ich Sedecias, den König von Juda, in die Hand Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, seines Feindes, gegeben, der ihm nach dem Leben strebte.

Caput XLV.

Capitel 45.

Jeremias tröstet Baruch, und versichert ihn, daß er in dem allgemeinen Unglücke sein Leben nicht verlieren werde.

1. Verbum, quod locutus est Jeremias propheta ad Baruch filium Neriae, cum scripsisset verba haec in libro ex ore Jeremiae, anno quarto Joakim filii Josiae regis Juda, dicens:

2. Haec dicit Dominus Deus Israel ad te Baruch:

3. Dixisti: Vae misero mihi, quoniam addidit Dominus dolorem dolori meo: laboravi in gemitu meo, et requiem non inveni.

4. Haec dicit Dominus: Sic dices ad eum: Ecce quos aedificavi, ego destruo: et quos plantavi, ego evello, et universam terram hanc.

5. Et tu quaeris tibi grandia? noli quaerere: quia ecce ego adducam malum super omnem carnem, ait Dominus: et dabo tibi

1. Wort, so Jeremias, der Prophet, zu Baruch, dem Sohne Nerias, gesprochen, da er die Worte[1]) aus Jeremias Mund in das Buch schrieb, im vierten Jahre Joakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda, da er sprach: [2])

2. So spricht der Herr, Israels Gott, zu dir, Baruch:

3. Du sprachest: Wehe mir Elenden, der Herr häufet mir Schmerz auf Schmerz; ich mühe mich ab mit Seufzen, und finde keine Ruhe. [3])

4. Dieses spricht der Herr: Also sprich zu ihm: Siehe, die ich gebauet, zerstöre ich, und die ich geflanzet, reiße ich aus, und dieses ganze Land. [4])

5. Und du verlangest Großes für dich? [5]) Verlange es nicht! Denn siehe, ich bringe Unglück über alles Fleisch, spricht der Herr: aber deiner

Aegypten angegriffen, und die daselbst sich aufhaltenden Juden nach Babylon abgeführt hat, wie der jüdische Geschichtschreiber Josephus erzählt.

1) die Weissagungen. S. oben 36.

2) Obwohl die folgende Weissagung der Zeit der Bekanntmachung nach nicht an ihrem Platze steht, so scheint sie doch mit Absicht den vorhergehenden nachgesetzt worden zu seyn, indem diese die Reiche Israel und Juda und vorzüglich Juda und Jerusalem behandeln, jene den Baruch, eine einzelne israelitische Person betrifft. Die nachfolgenden haben mehrere ungläubige Völker zum Gegenstande. Der Zeitfolge der Begebenheiten nach sollte dieses Capitel nach Cap. 36, 7. stehen.

3) vor Sorge, in den von Jeremias prophezeiten Unglückstagen ermordet oder gefangen abgeführt zu werden.

4) Mein auserwähltes Volk und Land geb' ich dem Verderben preis.

5) Ich gebe mein Liebstes dem Verderben hin, und du willst ohne Leiden seyn?

Digitized by Google

animam tuam in salutem in omnibus locis, ad quaecumque perrexeris.

Seele will ich Heil schenken[6]) an allen Orten, wohin du gehen wirst.[7])

Caput XLVI.

Weissagung wider Aegypten.

1. Quod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam contra Gentes,

2. ad Aegyptum adversum exercitum Pharaonis Nechao regis Aegypti, qui erat juxta fluvium Euphraten in Charcamis, quem percussit Nabuchodonosor rex Babylonis, in quarto anno Joakim filii Josiae regis Juda.

3. Praeparate scutum, et clypeum, et procedite ad bellum.

4. Jungite equos, et ascendite equites: state in galeis, polite lanceas, induite vos loricis.

5. Quid igitur? vidi ipsos pavidos, et terga vertentes, fortes eorum caesos: fugerunt conciti, nec respexerunt: terror undique, ait Dominus.

6. Non fugiat velox, nec salvari se putet fortis: Ad Aquilonem jux-

Capitel 46.

Weissagung für die Juden.

1. Wort des Herrn, welches an Jeremias, den Propheten, erging wider die Völker,[1])

2. über Aegypten,[2]) wider das Heer Pharao-Nechaos, des Königs von Aegypten, das am Strome Euphrat bei Charcamis stand, das Nabuchodonosor, der König von Babylon, schlug, im vierten Jahre Joakims, des Sohnes Josias, des Königs von Juda.[3])

3. Rüstet Schild und Tartsche,[4]) und ziehet in den Streit!

4. Spannet die Rosse an, und steiget auf, ihr Reiter! Stellet euch auf in Helmen, schärfet die Spieße, thut eure Panzer an!

5. Aber wie? Ich sehe sie verzagt und in die Flucht gekehrt, ihre Helden erschlagen: eilig fliehen sie, und blicken nicht um; Schrecken rings um! spricht der Herr.

6. Es fliehe nicht der Schnelle, noch glaube der Starke, sich zu retten:[5])

6) Im Hebr. Dir aber geb' ich deine Seele zur Beute.

7) Sinn: Verlange in dieser allgemeinen Unglückszeit nicht ohne Leiden zu seyn; doch will ich dein Leben erhalten, wo du auch dich aufhalten wirst.

1) Diese Aufschrift bezieht sich auf die sechs folgenden Capitel, die Jeremias gegen auswärtige Völker richtet.

2) Diese folgende Weissagung über Aegypten ist doppelt: die erstere und der Zeit nach frühere, im vierten Jahre Joakims gegeben, beschreibt die Niederlage des ägyptischen Heeres durch Nabuchodonosor bei Charcamis am Euphrat (V. 2—12.); die zweite verkündet, daß durch denselben chaldäischen König Aegypten nach der Eroberung Jerusalems besetzt und verwüstet, nach einiger Zeit aber wieder in Ruhe versetzt werden wird (13—26.). Zuletzt (V. 27. 28.) tröstet der Prophet sein Volk.

3) Pharao Nechao hatte schon nach des Königs Josias Tod im ersten Jahre Joakims alles Land von Aegypten bis an den Euphrat und die Gränzfestung Charcamis, wie ihm Jeremias geweissagt hatte (2. Par. 35, 21. Note 19.), sich unterwürfig gemacht (S. 4. Kön. 23, 29. 2. Par. 35, 20.): als er drei Jahre darauf wieder an den Euphrat zog, um der um sich greifenden Macht Nabuchodonosors Einhalt zu thun, weissagte ihm Jeremias in der nun folgenden Weissagung Unglück, das auch eintraf.

4) kleine und große Schilde; die letztern deckten den ganzen Mann. Der Prophet beginnt mit einer ironischen Anrede an die ägyptischen Kriegsvölker.

5) Andere geben das Hebr.: Der Schnelle kann nicht entrinnen, noch der Starke entfliehen.

Digitized by Google

ta flumen Euphraten victi sunt, et ruerunt.

7. Quis est iste, qui quasi flumen ascendit: et veluti fluviorum, intumescunt gurgites ejus?

8. Aegyptus, fluminis instar ascendit, et velut flumina movebuntur fluctus ejus, et dicet: Ascendens operiam terram: perdam civitatem, et habitatores ejus.

9. Ascendite equos, et exultate in curribus, et procedant fortes, Aethiopia, et Libyes tenentes scutum, et Lydii arripientes, et jacientes sagittas.

10. Dies autem ille Domini Dei exercituum dies ultionis, ut sumat vindictam de inimicis suis: devorabit gladius, et saturabitur, et inebriabitur sanguine eorum: victima enim Domini Dei exercituum in Terra Aquilonis juxta flumen Euphraten.

11. Ascende in Galaad, et tolle resinam virgo filia Aegypti: frustra multiplicas medicamina, sanitas non erit tibi.

12. Audierunt Gentes ignominiam tuam, et ululatus tuus replevit terram: quia fortis impegit in fortem, et ambo pariter conciderunt.

gegen Mitternacht am Strome Euphrat werden sie überwunden, und fallen.

7. Wer ist der, so heraufkommt wie ein Fluß?[6]) Gleich Strömen schwellen seine Fluthen.

8. Aegypten kommt herauf wie ein Fluß, und wie Ströme wogen seine Fluthen, und er spricht: Ich will hinaufziehen, und das Land bedecken, die Stadt verderben und ihre Bewohner.[7])

9. Steiget auf die Rosse, und frohlocket auf den Wagen:[8]) laßt vortreten die Starken, die Aethiopier,[9]) die Schild-führenden Libyer,[10]) und die Lydier, die nach Pfeilen greifenden Bogenschützen.

10. Denn dieß ist der Tag des Herrn, des Gottes der Heerschaaren, ein Tag der Rache, sich zu rächen an seinen Feinden:[11]) es frißt das Schwert, und sättigt sich, und wird trunken von ihrem Blute; denn ein Schlachtopfer des Herrn, des Gottes der Heerschaaren, ist im Lande gegen Mitternacht am Flusse Euphrat.

11. Zeuch hinauf nach Galaad, und nimm dir Balsam,[12]) o Jungfrau, Tochter Aegyptens! Umsonst häufest du Heilmittel, Heil ist nicht für dich![13])

12. Die Völker hören von deiner Schmach, und dein Heulen erfüllet die Erde; denn Held stößt an Held, und beide stürzen zugleich.[14])

6) And. geben: wie der (austretende) Nil.

7) um Charcamis wieder zu erobern. Nabuchodonosor hatte sich der Gränzstadt Charcamis, in der die Aegypter eine Besatzung hatten, wieder bemächtigt. And. geben: Städte verderben.

8) Im Hebr. Kommet herauf ihr Rosse, rennet ihr Wagen!

9) And geben: Mohren.

10) Im Hebr. Phut, ein im Westen von Aegypten befindliches Volk (die Mauritanier), wie auch die Lydier (hebr.: Lud); Alle mit Aegypten verbunden.

11) Die Aegypter heißen Feinde Gottes, weil sie bei ihrem Durchzuge durch Palästina große Drangsale über Israel brachten. S. ob. 4. Kön. 23, 33.

12) Wörtl. Resina. S. ob. 8, 22.

13) Suchest du dich auch durch allerlei Staatskünste von deiner Niederlage zu erholen, so wirst du doch nicht mehr zu Kräften und wahren Wohlstand kommen.

14) Ein Heer, das viele Reiter und Wagen hat, kommt auf der Flucht leicht in Unordnung, wobei durch Ineinander- und Aneinander-Rennen viel Unheil geschieht.

Digitized by Google

13. Verbum quod locutus est Dominus ad Jeremiam prophetam, super eo quod venturus est Nabuchodonosor rex Babylonis et percussurus Terram Aegypti:

14. Annuntiate Aegypto, et auditum facite in Magdalo, et resonet in Memphis, et in Taphnis, dicite: Sta, et praepara te: quia devorabit gladius ea, quae per circuitum tuum sunt.

15. Quare computruit fortis tuus? non stetit: quoniam Dominus subvertit eum.

16. Multiplicavit ruentes, ceciditque vir ad proximum suum: et dicent: Surge, et revertamur ad populum nostrum, et ad terram nativitatis nostrae, a facie gladii columbae.

17. Vocate nomen Pharaonis regis Aegypti, tumultum adduxit tempus.

18. Vivo ego (inquit rex, Dominus exercituum nomen ejus) quoniam sicut Thabor in montibus, et sicut Carmelus in mari, veniet.

19. Vasa transmigrationis fac tibi habitatrix filia Aegypti: quia Memphis in solitudinem erit, et deseretur, et inhabitabilis erit.

20. Vitula elegans atque formosa Aegyptus: stimulator ab Aquilone veniet ei.

13. Wort, so der Herr zu Jeremias, dem Propheten, gesprochen über den künftigen Einfall Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, in's Land Aegypten, um es zu schlagen.[15])

14. Verkündet's in Aegypten, und thut's kund in Magdalum, lasset's erschallen zu Memphis und Taphnis,[16]) und sprechet: Auf und rüste dich! denn es frisset das Schwert, was um dich ist.

15. Warum sind morsch[17]) deine Helden? sie stehen nicht: denn der Herr wirft sie um.

16. Er mehret die Fallenden, Einer fällt um den Andern, und sie[18]) sprechen: Auf! laßt uns zurückkehren zu unserm Volk und zum Lande, das uns geboren, vor dem Schwerte der Taube.[19])

17. Nennet Pharao, den König von Aegypten, mit dem Namen: „Getümmel bringt die Zeit."[20])

18. So wahr ich lebe, (spricht der König, Herr der Heerschaaren ist sein Name), gleich dem Thabor unter den Bergen und gleich dem Carmel am Meere kommt er!

19. Mach die Reisegeräth,[21]) Bewohnerin, Tochter Aegyptens; denn Memphis wird zur Wüste, verlassen werden, und unbewohnbar seyn.

20. Ein hübsches schönes Kalb ist Aegypten, aber von Mitternacht kommt sein Treiber.[22])

15) Dieß ist eine neue Weissagung. S. ob. Note 2. Sie bezieht sich auf den Feldzug Nabuchodonosors gegen Aegypten sechs Jahre nach der Zerstörung Jerusalems. Jeremias gab sie wahrscheinlich in Aegypten. S. oben 44, 30.

16) Der Prophet nennt einige Städte statt aller. S. oben 44, 1.

17) And. geben: niedergeworfen.

18) die Hilfsvölker der Aegyptier. S. oben Note 16.

19) der Chaldäer. S. oben 25, 38. And. geben das Hebr.: vor dem Schwerte des Verwüsters.

20) Gebet, ihr Aegypter, eurem Könige den Namen: Kriegsgetümmel, (das über ihn und sein Land kommen wird). Im Hebr. Da rufen sie: Pharao, der König von Aegypten, geht zu Grunde (And.: ist ein Unruhstifter); denn er hat die Zeit vorbeigelassen (hat den rechten Zeitpunkt nicht benützt, Nabuchodonosor anzugreifen, und seinen Eroberungen ein Ziel zu setzen). Andere anders.

21) Macht euch bereit zur Auswanderung, Bewohner Aegyptens!

22) Nabuchodonosor, der es in die Gefangenschaft führt. And. geb. das Hebr.: sein Schlächter.

Digitized by Google

21. Mercenarii quoque ejus, qui versabantur in medio ejus, quasi vituli saginati versi sunt, et fugerunt simul, nec stare potuerunt: quia dies interfectionis eorum venit super eos, tempus visitationis eorum.

22. Vox ejus quasi aeris sonabit: quoniam cum exercitu properabunt, et cum securibus venient ei, quasi caedentes ligna.

23. Succiderunt saltum ejus, ait Dominus, qui supputari non potest: multiplicati sunt super locustas, et non est eis numerus.

24. Confusa est filia Aegypti, et tradita in manus populi Aquilonis.

25. Dixit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego visitabo super tumultum Alexandriae, et super Pharaonem, et super Aegyptum, et super deos ejus, et super reges ejus, et super Pharaonem, et super eos, qui confidunt in eo.

26. Et dabo eos in manus quaerentium animam eorum, et in manus Nabuchodonosor regis Babylonis, et in manus servorum ejus: et post haec habitabitur sicut diebus pristinis, ait Dominus.

21. Auch seine Söldlinge,[23]) die in seiner Mitte weilen, und wie gemästete Kälber sind, wenden sich und fliehen allzumal, und können nicht stehen; denn der Tag ihrer Ermordung kommt über sie, die Zeit ihrer Heimsuchung.

22. Seine[24]) Stimme erklinget wie Erz:[25]) denn sie eilen mit dem Heere und kommen mit Aexten darüber wie Holzhauer.

23. Sie hauen um seinen Wald,[26]) dessen Stämme nicht zu zählen,[27]) spricht der Herr: mehr sind ihrer,[28]) denn Heuschrecken, und ihrer ist keine Zahl.

24. Zu Schanden wird die Tochter Aegyptens, und hingegeben den Händen des Volkes gegen Mitternacht.

25. Es spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Siehe, ich will heimsuchen[29]) das Getümmel Alexandriens,[30]) und Pharao, und Aegypten, und seine Götter, und seine Könige,[31]) ja Pharao sammt denen, die sich auf ihn verlassen.

26. Und ich gebe sie in die Hand derer, die nach ihrem Leben streben, in die Hand Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, und in die Hand seiner Knechte:[32]) aber darnach soll Aegypten bewohnt werden wie in der Vorzeit, spricht der Herr.[33])

23) die von den angränzenden Nationen in Sold genommenen Soldaten.

24) Aegyptens.

25) kläglich. Im Hebr. ist wie das Zischen der Schlange (wenn sie vor dem Holzhauer aus dem Gebüsche flieht).

26) zerstören die Städte, Dörfer, Häuser Aegyptens. Andere verstehen die Helden.

27) Im Hebr. . . . Wald, der undurchdringlich ist.

28) jener Waldstämme.

29) strafen.

30) Der heil. Hieronymus gab hier in unserer lateinischen Uebersetzung die hebr. Worte Amon-min-No durch „Getümmel Alexandriens," indem er den eigenen Namen Amon mit Getümmel, min-No mit dem Namen der zu seiner Zeit größten und berühmtesten Stadt Aegyptens, Alexandrien, bezeichnete. Richtiger nach dem Hebr.: . . . heimsuchen Amon von No, d. i. den Götzen Amon in der Hauptstadt No (Thebe, Diospolis, die älteste, größte und berühmteste Hauptstadt Ober-Aegyptens).

31) seine Statthalter, Fürsten.

32) Die ganze Weissagung erfüllte sich bald. Nachdem Nabuchodonosor ganz Palästina, Syrien und Tyrus erobert hatte, zog er auch nach Aegypten, es zu verwüsten.

33) Aegypten soll sich nach der durch Nabuchodonosor erlittenen Niederlage wieder er-

Digitized by Google

27. Et tu ne timeas serve meus Jacob, et ne paveas Israel: quia ecce ego salvum te faciam de longinquo, et semen tuum de terra captivitatis tuae: et revertetur Jacob, et requiescet, et prosperabitur: et non erit qui exterreat eum.

28. Et tu noli timere serve meus Jacob, ait Dominus: quia tecum ego sum, quia ego consumam cunctas gentes, ad quas ejeci te: te vero non consumam, sed castigabo te in judicio, nec quasi innocenti parcam tibi.

27. Und du, mein Knecht Jacob, fürchte dich nicht, du Israel, zage nicht; denn siehe, ich erlöse dich aus der Ferne, deinen Samen aus dem Lande deiner Gefangenschaft: und Jacob soll zurückkehren, und ruhen und glücklich seyn, und Niemand wird ihn aufschrecken.[34]) Is. 43, 1. 44, 2.

28. Ja, fürchte dich nicht, mein Knecht Jacob, spricht der Herr; denn ich bin mit dir, und will ein Ende machen allen Völkern, wohin ich dich verstoßen: aber dir will ich kein Ende machen, sondern dich strafen mit Maaß, wenn ich dein auch nicht schone wie eines Unschuldigen.[35])

Caput XLVII.

Capitel 47.

Weissagung des Siegers der Chaldäer über die Philister.

1. Quod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam contra Palaesthinos, antequam percuteret Pharao Gazam:

2. Haec dicit Dominus: Ecce aquae ascendunt ab Aquilone, et erunt quasi torrens inundans, et operient terram, et plenitudinem ejus, urbem et habitatores ejus: clamabunt homines, et ululabunt omnes habitatores terrae

3. a strepitu pompae armorum,

1. Wort des Herrn, das an Jeremias, den Propheten, erging wider die Philister, bevor Pharao Gaza schlug.[1])

2. So spricht der Herr: Siehe, Wasser kommen heran von Mitternacht,[2]) und werden wie ein überströmender Fluß, und bedecken das Land, und was darin ist, die Städte, und die darin wohnen: es schreien die Menschen und heulen alle Bewohner des Landes

3. vor dem Getöne der blinkenden

holen und bevölkern. Vergl. Ezech. 29, 13. Andere geben das Hebr.: soll Aegypten ruhig seyn.

34) ihn in seiner Ruhe stören (mit Erfolg).

35) Nach der Verkündung des Strafgerichtes über Aegypten tröstet der Prophet die gefangenen Israeliten, verspricht ihnen die Erlösung aus der Gefangenschaft, den ruhigen Wiederbesitz ihres Landes, und einen ewigen Bestand, während alle Völker, unter die sie zerstreut wurden, zu Grunde gehen werden. Auch hier hat der Prophet nicht so fast das irdische als geistige Israel im Auge, das in den Christen fortlebt. Vgl. oben 10, 24. 30, 11.

1) Welcher ägyptische König und zu welcher Zeit derselbe Gaza eroberte, ist strittig. Am wahrscheinlichsten versteht man Pharao Nechao, und nimmt an, daß er auf seinem ersten Zuge (4. Kön. 23, 29.) gegen Charcamis die genannte Gränzfestung der Philister erobert habe, eh er in Palästina eindrang, um einen freien Rücken zu haben. Wenn der Beisatz „bevor" rc. ächt ist (in der griechischen und arabischen Uebersetzung steht er nicht), so geschah die Weissagung zu einer Zeit, da von den Chaldäern eine Unterjochung der Philister gar nicht vermuthet werden konnte. Andere halten den Beisatz für unächt, und glauben, Jeremias habe die Weissagung nach der Eroberung Jerusalems zur Zeit gegeben, da Nabuchodonosor vor Tyrus lag (Vergl. V. 4.), und sein Heer sich der an Palästina gränzenden Reiche bemächtigte.

2) die Chaldäer.

Digitized by Google

et bellatorum ejus, a commotione quadrigarum ejus, et multitudine rotarum illius. Non respexerunt patres filios manibus dissolutis

4. pro adventu diei, in quo vastabuntur omnes Philisthiim, et dissipabitur Tyrus, et Sidon cum omnibus reliquis auxiliis suis; depopulatus est enim Dominus Palaesthinos, reliquias insulae Cappadociae.

5. Venit calvitium super Gazam: conticuit Ascalon, et reliquiae vallis earum, usquequo concideris?

6. O mucro Domini usquequo non quiesces? Ingredere in vaginam tuam, refrigerare, et sile.

7. Quomodo quiescet cum Dominus praeceperit ei adversus Ascalonem, et adversus maritimas ejus regiones, ibique condixerit illi?

Waffen und ihrer Krieger, [3]) vor dem Rasseln ihrer Wagen und der Menge [4]) ihrer Räder: nicht mehr blicken die Väter, weil ihre Hände gesunken, zurück auf ihre Kinder; [5])

4. denn der Tag ist gekommen, an dem verstöret werden alle Philister, und zerstöret Tyrus und Sidon sammt allen Andern, die ihnen helfen: denn der Herr rottet aus die Philister, die Ueberbleibsel der Insel Cappadociens. [6])

5. Kahl wird Gaza, Ascalon [7]) schweiget sammt den übrigen [8]) in ihren Gründen: wie lange wirst du dich ritzen? [9])

6. O Schwert des Herrn, wie lange wirst du nicht rasten? Geh in deine Scheide, kühl dich ab, [10]) und sey stille!

7. Wie soll es rasten, da der Herr ihm Befehl gegeben wider Ascalon und wider dessen Landschaft am Meere? Dahin hat er's bestellet! [11])

Caput XLVIII.

Capitel 48.

Weissagung der Verwüstung Moabs.

1. Ad Moab haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Vae super

1. So spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott, zu Moab: [1])

3) Im Hebr. vor dem Schalle des Hufschlages ihrer starken Krieger.

4) Im Hebr. und dem Getöse.

5) sondern suchen sich selbst zu retten.

6) der Insel Creta (5. Mos. 2, 23.); nach Andern der Insel Cypern.

7) auch eine Philister-Stadt.

8) Ortschaften.

9) Einschnitte in die Haut machen. Dieß, so wie Kahlscheeren und Schweigen, war Trauer-Gebrauch. Wie lange wirst du trauern müssen, Philistäa!

10) Im Hebr. sey ruhig, und ꝛc.

11) Vergl. Ezech. 25, 16.

1) Im Hebr. Ueber Moab. So spricht der Herr der Heerschaaren, der Gott Israels: Weh ꝛc. Diese Weissagung bezieht sich auf den Feldzug Nabuchodonosors gegen die Moabiter während der Belagerung von Tyrus, beiläufig drei Jahre nach der Einnahme Jerusalems. Bei Isai. Cap. 15. und 16. kommt eine ähnliche Weissagung vor. Dieselbe bezieht sich zunächst auf das die Moabiter durch die Assyrer treffende Unglück (Isai. 16, 13. 14.), während diese auf den chaldäischen Feldzug geht. Beide Weissagungen haben viel Aehnlichkeit, weil Jeremias fast dieselben Gedanken, die Isaias auf die Strafe durch die Assyrer bezieht, von dem durch die Chaldäer zu verhängenden Strafgerichte versteht. Jeremias scheint die Weissagung nach der Eroberung Jerusalems gegeben zu haben.

Digitized by Google

Nabo, quoniam vastata est, et confusa: capta est Cariathaim: confusa est fortis, et tremuit.

2. Non est ultra exultatio in Moab contra Hesebon: cogitaverunt malum. Venite, et disperdamus eam de gente; ergo silens conticesces, sequeturque te gladius.

3. Vox clamoris de Oronaim: vastitas, et contritio magna.

4. Contrita est Moab: annuntiate clamorem parvulis ejus.

5. Per ascensum enim Luith plorans ascendet in fletu: quoniam in descensu Oronaim hostes ululatum contritionis audierunt:

6. Fugite, salvate animas vestras: et eritis quasi myricae in deserto.

7. Pro eo enim quod habuisti fiduciam in munitionibus tuis, et in thesauris tuis, tu quoque capieris: et ibit Chamos in transmigrationem, sacerdotes ejus, et principes ejus simul.

8. Et veniet praedo ad omnem

Weh über Nabo;[2]) denn es ist verwüstet und zu Schanden geworden, eingenommen ist Cariathaim,[3]) in Schanden steht die Feste,[4]) und zittert.

2. Nicht mehr frohlockt man in Moab: wider Hesebon[5]) sinnet man[6]) Böses. „Kommet, laßt uns es ausrotten aus den Völkern!“[7]) darum schweige, und sey stille, hinter dir her folget das Schwert![8])

3. Geschrei ertönt von Oronaim über Verwüstung und große Niederlage.[9])

4. Zertrümmert ist Moab: sagt dessen Kindern: Schreiet![10])

5. Weinend und schluchzend steigt es den Aufgang gen Luith hinan,[11]) und am Wege Oronaim hinab hören die Feinde[12]) schmetterndes Geheul.

6. Fliehet,[13]) rettet euer Leben, und seyd wie die Tamarisken in der Wüste![14]) Ob. 16, 6.

7. Darum weil du dich verließest auf deine Festungen und deine Schätze,[15]) wirst auch du eingenommen, und Chamos[16]) wandert in die Gefangenschaft, seine Priester und seine Fürsten allzumal.

8. Und der Räuber[17]) kommt über

2) Zuerst eine israelitische (4. Mos. 32, 38.), dann von den Moabiten in Besitz genommene Stadt (Isai. 15, 2.). Sie lag am Berge Nebo, worauf Moses starb (5. Mos. 34, 1.).

3) früher den Israeliten gehörig (Jos. 13, 19), dann moabitisch.

4) Im Hebr. Misgab (Anhöhe). Sie soll der auf einer Anhöhe gelegene Theil der Stadt Cariathaim gewesen seyn.

5) Ehemals Hauptstadt der Ammoniter, dann den Israeliten, noch später den Moabiten unterthänig, Isai. 15, 4.

6) die darin sich lagernden Feinde.

7) Moab; so denken und sprechen die Chaldäer, die es besetzen.

8) Im Hebr. . . . Völkern. Auch du Madmen (moab. Stadt, die aber sonst nicht vorkommt) wirst zum Stillschweigen gebracht werden, hinter dir her ꝛc.

9) And. geben: Verderben.

10) Im Hebr. . . . Moab, Geschrei erheben dessen Kinder.

11) Luith, eine anderer eroberte Stadt.

12) Im Hebr. hört man.

13) Einwohner Moabs.

14) so einsam, abgeschieden: fliehet nach den einsamsten Orten, wo euch der Feind nicht findet. Die Tamariske ist ein strauchartiges, einsamstehendes Heidegewächs.

15) Im Hebr. auf deine erworbenen Schätze.

16) der moabitische Hauptgötze.

17) And. geben: Zerstörer, Nabuchodonosor.

Digitized by Google

urbem, et urbs nulla salvabitur: et peribunt valles, et dissipabuntur campestria: quoniam dixit Dominus:

9. Date florem Moab, quia florens egredietur: et civitates ejus desertae erunt, et inhabitabiles.

10. Maledictus, qui facit opus Domini fraudulenter: et maledictus, qui prohibet gladium suum a sanguine.

11. Fertilis fuit Moab ab adolescentia sua, et requievit in faecibus suis: nec transfusus est de vase in vas, et in transmigrationem non abiit: idcirco permansit gustus ejus in eo, et odor ejus non est immutatus.

12. Propterea ecce dies veniunt, dicit Dominus: et mittam ei ordinatores, et stratores laguncularum, et sternent eum, et vasa ejus exhaurient, et lagunculas eorum collident.

13. Et confundetur Moab a Chamos, sicut confusa est domus Israel a Bethel, in qua habebat fiduciam.

14. Quomodo dicitis: Fortes sumus, et viri robusti ad praeliandum?

15. Vastata est Moab, et civitates illius succiderunt: et electi juvenes ejus descenderunt in occi-

jede Stadt, und keine Stadt entkommt, verderbt werden die Thäler, verheeret die Fluren; denn der Herr hat gesprochen.

9. Gebt Moab Blumen; denn in der Blüthe wird es ausziehen:[18]) und seine Städte werden wüste und unbewohnbar.

10. Verflucht, wer des Herrn Werk betrüglich thut, und verflucht, wer sein Schwert abhält vom Blute.[19])

11. Fruchtbar[20]) war Moab von seiner Jugend an, und lag ruhig auf seinen Hefen:[21]) es ward nicht gegossen von Gefäß in Gefäß, und zog nicht in die Gefangenschaft:[22]) darum ist sein Geschmack ihm geblieben, und sein Geruch ward nicht verändert.

12. Daher siehe, es kommen die Tage, spricht der Herr, daß ich ihm Schröter sende, Ablagerer der Lägel:[23]) die werden es ablagern, und seine Gefäße ausleeren, und deren Lägel zerschlagen.[24])

13. Zu Schanden wird Moab am Chamos, wie das Haus Israel zu Schanden ward an Bethel, worauf es vertrauete.[25])

14. Wie möget ihr sagen: Wir sind Helden, starke Männer zum Streite? Isai. 16, 6.

15. Verwüstet wird Moab, und seine Städte verheert, seiner Jünglinge Kern zieht hinab zur Schlachtung, spricht

18) zur Zeit, da Moab am kräftigsten und blühendsten ist, wird es in die Gefangenschaft geführt, darum gebt ihm zum Sinnbilde Blumen. Aud. geb. das Hebr.: Gebt Moab Flügel; denn es wird ausziehen, als fläge es. Aud. aud.

19) Wer immer Gottes Befehl nachlässig erfüllt, ist verflucht: darum auch ihr, Chaldäer, wenn ihr die Moabiter, die Gott zu vernichten befohlen, verschonet.

20) Im Hebr. ruhig.

21) Die jungen Weine müssen nach geschehener Gährung eine Zeitlang auf ihren Hefen gelassen werden, damit sie Stärke und Farbe erhalten. Ohne Bild: Moab behielt lange seine Stärke.

22) in Masse, völlig; durch die Assyrier (Isa. 15. 16.) wurde nicht das ganze Volk gefangen abgeführt.

23) Flaschen, großen Krüge.

24) Im Hebr. . . . Schröter sende, die es ausschroten, und seine Gefäße ausleeren und seine Flaschen zerschlagen. Bilder der Abführung und Gefangenschaft.

25) S. 3. Kön. 12, 29. Die Hoffnung auf Götzen, auf Alles, was nicht Gott ist, wird zu Schanden.

Digitized by Google

sionem: ait rex, Dominus exercituum nomen ejus.

16. Prope est interitus Moab ut veniat: et malum ejus velociter accurret nimis.

17. Consolamini eum omnes, qui estis in circuitu ejus, et universi, qui scitis nomen ejus, dicite: Quomodo confracta est virga fortis, baculus gloriosus?

18. Descende de gloria, et sede in siti habitatio filiae Dibon: quoniam vastator Moab ascendet ad te, dissipabit munitiones tuas.

19. In via sta, et prospice habitatio Aroer: interroga fugientem: et ei, qui evasit, dic: Quid accidit?

20. Confusus est Moab, quoniam victus est: ululate, et clamate, annuntiate in Arnon, quoniam vastata est Moab.

21. Et judicium venit ad terram campestrem: super Helon, et super Jasa, et super Mephaath,

22. et super Dibon, et super Nabo, et super domum Deblathaim,

23. et super Cariathaim, et super Bethgamul, et super Bethmaon,

24. et super Carioth, et super Bosra: et super omnes civitates terrae Moab, quae longe, et quae prope sunt.

25. Abscissum est cornu Moab, et brachium ejus contritum est, ait Dominus.

26. Inebriate eum, quoniam contra Dominum erectus est: et alli-

der König; Herr der Heerschaaren ist sein Name.

16. Nahe ist der Untergang Moabs, er kommet: und sein Unglück eilet gar schnell herbei.

17. Tröstet es doch Alle, die ihr es umgebet: Alle, die ihr seinen Namen kennet, sprechet: Wie ist zerbrochen die starke Ruthe, der herrliche Stab!

18. Steig herab von der Herrlichkeit, und sitze in der Dürre, Bewohner der Tochter Dibon; [26]) denn der Verwüster Moabs ziehet zu dir heran, und zerstört deine Vesten.

19. Am Wege steh, und schaue, Bewohner von Aroer: [27]) frage den Flüchtling, und zu dem Entronnenen sprich: Was ist geschehen?

20. Zu Schanden ward Moab; denn es ist überwunden: heulet und schreiet, verkündet am Arnon, [28]) daß Moab verwüstet ist.

21. Gericht ist gekommen über das Land der Ebene, über Helon, über Jasa, und über Mephaath,

22. und über Dibon, über Nabo, und über das Haus Deblathaim,

23. und über Cariathaim, über Bethgamul und über Bethmaon.

24. und über Carioth, und über Bosra, und über alle Städte des Landes Moab, die in der Ferne und die nahe sind.

25. Abgehauen ist das Horn [29]) Moabs, und sein Arm zerbrochen, spricht der Herr.

26. Machet es trunken; [30]) denn wider den Herrn erhob es sich: Moab

26) Ziehet aus der wasserreichen Gegend in die Wüste, Einwohner von Dibon!

27) Einwohner von Aroer. Dieß war eine Stadt an den Gränzen des moabitischen Reiches, den Ammonitern gehörig, 4. Mos. 32, 34. 5. Mos. 2, 36.

28) Am nördlichen Ufer des Arnon lag Aroer.

29) Horn ist Bild der Stärke. Ps. 88, 18. 91, 11.

30) Gebt ihm, ihr Feinde, den Kelch des göttlichen Zornes (Ob. 15, 15.), den Taumelkelch des Verderbens (Isai. 51, 17. 22.).

Digitized by Google

det manum Moab in vomitu suo, et erit in derisum etiam ipse:

27. fuit enim in derisum tibi Israel: quasi inter fures reperisses eum: propter verba ergo tua, quae adversum illum locutus es, captivus duceris.

28. Relinquite civitates, et habitate in petra habitatores Moab: et estote quasi columba nidificans in summo ore foraminis.

29. Audivimus superbiam Moab, superbus est valde: sublimitatem ejus, et arrogantiam, et superbiam, et altitudinem cordis ejus.

30. Ego scio, ait Dominus, jactantiam ejus: et quod non sit juxta eam virtus ejus, nec juxta quod poterat conata sit facere.

31. Ideo super Moab ejulabo, et ad Moab universam clamabo, ad viros muri fictilis lamentantes.

32. De planctu Jazer plorabo tibi vinea Sabama: propagines tuae transierunt mare, usque ad mare Jazer pervenerunt: super messem tuam, et vindemiam tuam praedo irruit.

33. Ablata est laetitia et exultatio de Carmelo, et de Terra Moab, et vinum de torcularibus sustuli: nequaquam calcator uvae solitum celeuma cantabit.

stößt an mit der Hand, [31]) während es speiet, und wird auch selbst zum Gespötte; [32])

27. denn Israel war dir zum Gespött, als hättest du's unter Dieben gefunden: darum, deiner Rede willen, die du dawider gesprochen, wirst du weggeführt gefangen. [33])

28. Verlasset die Städte, und wohnet in Felsen, Bewohner Moabs! Seyd wie die Taube, die in den höchsten Felsenritzen nistet! [34])

29. Wir hörten von Moabs Hoffarth, denn es ist sehr stolz, von seinem Hochmuth, der Anmaßung, dem Stolze, und der Erhebung seines Herzens. Is. 16, 6.

30. Ich kenne, spricht der Herr, sein Prahlen, aber seine Kraft ist nicht ebenso, und es will mehr thun, als es kann. [35])

31. Darum heule ich über Moab und schreie über ganz Moab, über die Männer, die innerhalb der Ziegelmauern jammern. [36])

32. Wie über Jazer, wein' ich über dich, Weinberg von Sabama: deine Reben gingen über's Meer, bis an's Meer von Jazer kamen sie: [37]) über deine Ernte und deine Weinlese fiel der Räuber ein.

33. Weg ist Freude und Frohlocken vom Carmel, [38]) vom Lande Moab: den Wein hab ich genommen von der Kelter: nicht singt mehr der Traubentreter sein gewohntes Lied. [39])

31) tappt anstoßend wie ein Trunkener.

32) wie es über Israel gespottet hat. Im Hebr. ... erhob es sich, und schlägt die Hände zusammen, wenn es (in seiner Trunkenheit) speiet, und wird auch ꝛc.

33) Im Hebr. War Israel nicht der Gegenstand des Spottes, und warst du nicht unter den Dieben erfunden (die sein Erbe plünderten)? aber du wirst selbst auswandern müssen um der Rede willen, die du dawider gesprochen. And. and.

34) um sicher zu seyn.

35) Im Hebr. ... ist nicht ebenso, und es hat nicht ebenso gethan (seine Kraft entspricht nicht seiner Eitelkeit).

36) Im Hebr. über die Männer von Kir-Heres seufzet man.

37) S. Isai. 19, 9. 10.

38) Carmel steht überhaupt für fruchtbares Gefild. S. oben 2, 7. Isai. 29, 17.

39) Im Hebr. ... Kelter, der Weintreter singt nicht mehr sein Lied, das Kelterlied ist kein Kelterlied mehr. — Das Halloh des Herbstes wird ein Halloh der Feinde. S. Isai. 16, 10.

Digitized by Google

34. De clamore Hesebon usque Eleale, et Jasa, dederunt vocem suam: a Segor usque ad Oronaim vitula conternante: aquae quoque Nemrim pessimae erunt.

35. Et auferam de Moab, ait Dominus, offerentem in excelsis, et sacrificantem diis ejus.

36. Propterea cor meum ad Moab quasi tibiae resonabit: et cor meum ad viros muri fictilis dabit sonitum tibiarum: quia plus fecit quam potuit, idcirco perierunt.

37. Omne enim caput calvitium, et omnis barba rasa erit: in cunctis manibus colligatio, et super omne dorsum cilicium.

38. Super omnia tecta Moab, et in plateis ejus omnis planctus: quoniam contrivi Moab sicut vas inutile, ait Dominus.

39. Quomodo victa est, et ululaverunt? quomodo dejecit cervicem Moab, et confusus est? eritque Moab in derisum, et in exemplum omnibus in circuitu suo.

40. Haec dicit Dominus: Ecce quasi aquila volabit, et extendet alas suas ad Moab.

41. Capta est Carioth, et munitiones comprehensae sunt: et erit

34. Vom schreienden Hesebon reicht ihre Stimme bis Eleale und Jasa, von Segor bis Oronaim, wie eine dreijährige Kuh (blöckt):[40] und mit den Wassern von Nemrim steht's sehr übel.[41]

35. Ich schaffe weg,[42] spricht der Herr, aus Moab, die da opfern auf den Höhen, und die opfern ihren Göttern.

36. Darum ertönet mein Herz über Moab gleich Trauerflöten: mein Herz erklinget über die Männer innerhalb Ziegelmauern[43] gleich Trauerflöten: denn mehr unternahm es, als es konnte,[44] und darum ging's zu Grunde.[45]

37. Jedes Haupt ist kahl und jeder Bart geschoren:[46] alle Hände sind gebunden,[47] und auf jedem Rücken ist ein Sack.[48] Isa. 15, 2. Ezech. 7, 18.

38. Auf allen Dächern Moabs und auf seinen Straßen ist lauter Klage; denn ich habe Moab zerbrochen wie ein unnütz' Gefäß, spricht der Herr.

39. Wie ist es überwunden,[49] und wie heulet man! Wie läßt Moab den Nacken sinken, und steht beschämt! Zum Gelächter und zum Beispiele wird Moab allen seinen Nachbarn ringsum.

40. So spricht der Herr: Siehe, wie ein Adler fliegt er,[50] und breitet seine Flügel gegen Moab.

41. Erobert wird Carioth, und seine Vesten genommen: das Herz der Hel-

40) And. geben das Hebr.: ... Oronaim, Eglath, Sillisija (Isai. 15, 5.).

41) Im Hebr. und die Wasser von Nemrim werden versiegen. Isai. 15, 6.

42) Das Hebr. geben Andere: Ich mache ein Ende mit Moab, spricht der Herr; denn die ꝛc.

43) Im Hebr. über die Männer von Kir-Heres.

44) Es wollte eine große Herrschaft gründen, und kam in Sclaverei.

45) And. geben das Hebr.: ... gleich Trauerflöten, weil auch, was ihm noch übrig ist, verloren geht.

46) Trauerzeichen!

47) wie den Gefangenen. Im Hebr. alle Hände sind geritzt.

48) Alles hat Trauergewand an.

49) Im Hebr. zertrümmert.

50) Nabuchodonosor.

Digitized by Google

cor fortium Moab in die illa, sicut cor mulieris parturientis.

42. Et cessabit Moab esse populus: quoniam contra Dominum gloriatus est.

43. Pavor, et fovea, et laqueus super te o habitator Moab, dicit Dominus.

44. Qui fugerit a facie pavoris, cadet in foveam: et qui conscenderit de fovea, capietur laqueo: adducam enim super Moab annum visitationis eorum, ait Dominus.

45. In umbra Hesebon steterunt de laqueo fugientes: quia ignis egressus est de Hesebon, et flamma de medio Seon, et devorabit partem Moab, et verticem filiorum tumultus.

46. Vae tibi Moab, periisti populo Chamos: quia comprehensi sunt filii tui, et filiae tuae in captivitatem.

47. Et convertam captivitatem Moab in novissimis diebus, ait Dominus. Hucusque judicia Moab.

den von Moab wird dann seyn wie eines Weibes Herz in Kindesnöthen.

42. Und Moab wird aufhören, ein Volk zu seyn; [51]) denn es hat sich erhoben wider den Herrn.

43. Beben, Grube und Schlinge über dich, Bewohner Moabs, spricht der Herr.

44. Wer dem Beben entkommt, wird in die Grube fallen, und wer der Grube entsteigt, wird von der Schlinge gefangen: denn ich bringe über Moab das Jahr ihrer Heimsuchung, spricht der Herr. Ja. 24, 18.

45. Im Schatten Hesebons stehen, die der Schlinge entkommen; [52]) aber Feuer geht aus von Hesebon und eine Flamme mitten aus Seon, und frißt das Erbe [53]) Moabs und den Scheitel der Kinder des Aufruhrs. [54])

46. Weh dir Moab, verloren bist du, Volk des Chamos! [55]) denn deine Söhne sind in Gefangenschaft und deine Töchter in Knechtschaft.

47. Aber in der Folgezeit will ich wenden die Gefangenschaft Moabs, spricht der Herr. [56]) Bis hieher das Strafgericht Moabs!

Caput XLIX.

Capitel 49.

Weissagung über die Ammoniter, Edomiter, Damascener, Araber, und Aelamiter.

1. Ad filios Ammon. Haec dicit Dominus: Numquid non filii sunt

1. Ueber die Ammoniter. [1]) So spricht der Herr: Hat denn Israel keine

51) während der Zeit der babylonischen Gefangenschaft. S. V. 47.

52) Unter den Schutz Hesebons begeben sich die Flüchtlinge (Im Hebr. die der Gewalt entkamen).

53) Im Hebr. den Bart, (den Ruhm, die Ehre).

54) Sinn: Sie suchen Schutz, aber da, wo sie Schutz suchen, werden sie auf's Haupt geschlagen. In dem Verse ist eine Anspielung auf 4. Mos. 21, 28. 29.

55) S. V. 7.

56) Nach der babylonischen Gefangenschaft kehrten die Moabiten mit den Juden in ihre Heimath zurück, wie der jüdische Geschichtschreiber Josephus erzählt. Noch zu Zeiten Christi hatten die Moabiten ein eigenes Land, später aber verloren sie sich unter den arabischen Stämmen.

1) Der Prophet weissagt den Ammonitern, einem nordöstlich von den Moabitern gelegenen Volke, wegen der Feindseligkeit, die sie immer gegen Israel geübt, Strafe, welche sie umsonst durch ihre Schätze abzuwenden suchen werden (1—6.). Die Weissagung scheint ebenfalls nach der Einnahme Jerusalems gegeben worden, und im fünften Jahre nach diesem Ereigniß in Erfüllung gegangen zu seyn.

Digitized by Google

Israel? aut heres non est ei? Cur igitur hereditate possedit Melchom, Gad: et populus ejus in urbibus ejus habitavit?

2. Ideo ecce dies veniunt, dicit Dominus: et auditum faciam super Rabbath filiorum Ammon fremitum praelii, et erit in tumulum dissipata, filiaeque ejus igni succendentur, et possidebit Israel possessores suos, ait Dominus.

3. Ulula Hesebon, quoniam vastata est Hai; clamate filiae Rabbath, accingite vos ciliciis: plangite et circuite per sepes: quoniam Melchom in transmigrationem ducetur, sacerdotes ejus, et principes ejus simul.

4. Quid gloriaris in vallibus? defluxit vallis tua filia delicata, quae confidebas in thesauris tuis, et dicebas: Quis veniet ad me?

5. Ecce ego inducam super te terrorem, ait Dominus Deus exercituum, ab omnibus qui sunt in circuitu tuo: et dispergemini sin-

Söhne, oder keinen Erben?[2]) Warum hat doch Melchom[3]) Gad[4]) in Besitz genommen, daß sein Volk[5]) wohnet in dessen Städten?

2. Darum siehe, es kommen die Tage, spricht der Herr, daß ich wider Rabbath der Söhne Ammons[6]) Kriegsgeschrei erschallen lasse, und sie zu einem Trümmerhaufen zerfällt, und ihre Töchter[7]) mit Feuer verbrannt werden, und Israel wieder besitzet, die es besaßen, spricht der Herr.

3. Heule Hesebon;[8]) denn Hai[9]) ist verwüstet! Schreiet Söhne[10]) Rabbaths, umgürtet euch mit Trauergewand, klaget und lauft um die Zäune;[11]) denn Melchom wird gefangen weggeführt, seine Priester und seine Fürsten allzumal.

4. Was rühmest du dich der Thäler?[12]) Dein Thal ist dahin,[13]) weichliche[14]) Tochter, die du dich verließest auf deine Schätze, und sprachest: Wer wird mir nahen?

5. Siehe, ich lasse über dich Schrecken kommen, spricht der Herr, der Gott der Heerschaaren, von Allen, die um dich her sind: ihr sollt zerstreut

2) Sind denn die Israeliten ganz zu Grunde gegangen, werden sie nicht mehr aus der Gefangenschaft zurückkehren, daß ihr Erbe zum Theil in den fremden (der Ammoniter) Händen bleiben muß?

3) Der Götze der Ammoniter, sonst auch Moloch genannt. S. 3. Kön. 11, 5.

4) den Stamm Gad jenseits des Jordan.

5) das Melchom-Volk, die Ammoniter. Sie hatten nach der Abführung der zehn Stämme in die assyrische Gefangenschaft sich desselben bemächtigt.

6) die Hauptstadt der Ammoniter.

7) Nebenstädte.

8) Hesebon ist eine der vorzüglichsten Städte der Moabiter (Ob. 48, 2.); es scheint jedoch, daß die Stadt auch von Ammonitern bewohnt ward (vergl. Richt. 11, 12—24.), wie denn beide Völker einerlei Interresse hatten (4. Kön. 24, 2.).

9) eine ammonitische, sonst unbekannte Stadt.

10) Bürger, nach anderer Lesart Töchter (Töchterstädte), wie auch das Hebräische und Griechische hat.

11) Trauert, und suchet solche Orte, die euch vor den herumstreifenden Feinden verbergen. Anderg. geb.: lauft zwischen den Weinberg-Zäunen herum.

12) der festen, von Bergen eingeschlossenen.

13) Wörtlich: abgeflossen, wie der Gießbach, der darin strömte. Sinn: Deine Veste ist überwunden.

14) Im Hebr. abtrünnige.

Digitized by Google

guli a conspectu vestro, nec erit qui congreget fugientes.

werden, ein Jeglicher aus des andern Augen, und Niemand wird die Flüchtigen sammeln.

6. Et post haec reverti faciam captivos filiorum Ammon, ait Dominus.

6. Aber darnach will ich die gefangenen Kinder Ammons zurückkehren lassen, spricht der Herr.[15])

7. Ad Idumaeam. Haec dicit Dominus exercituum: Numquid non ultra est sapientia in Theman? Periit consilium a filiis, inutilis facta est sapientia eorum.

7. Ueber Edom.[16]) So spricht der Herr der Heerschaaren: Ist denn keine Weisheit mehr in Theman?[17]) Hat der Rath verlassen dessen Kinder,[18]) ist unnütz geworden[19]) ihre Weisheit?[20])

8. Fugite et terga vertite, descendite in voraginem habitatores Dedan: quoniam perditionem Esau adduxi super eum, tempus visitationis ejus.

8. Fliehet, wendet euch, steiget in Abgründe, Bewohner Dedans;[21]) denn ich bringe über Esau sein Verderben, die Zeit seiner Heimsuchung.[22])

9. Si vindemiatores venissent super te, non reliquissent racemum: si fures in nocte, rapuissent quod sufficeret sibi.

9. Wenn Weinleser über dich kämen, ließen sie keine Nachlese übrig: wenn Diebe des Nachts kämen, raubten sie nach ihrem Genügen:[23])

10. Ego vero discooperui Esau, revelavi abscondita ejus, et celari non poterit: vastatum est semen ejus, et fratres ejus, et vicini ejus, et non erit.

10. aber ich will Esau entblößen,[24]) seine heimlichen Orte aufdecken, daß nichts verborgen bleiben kann: verwüstet wird sein Same, seine Brüder und seine Nachbarn,[25]) daß Niemand übrig bleibt.

11. Relinque pupillos tuos: ego faciam eos vivere: et viduae tuae in me sperabunt.

11. Laß zurück deine Waisen, daß ich sie erhalte, und deine Wittwen sollen auf mich hoffen![26])

15) Dieß bezieht sich auf die Zeit nach der babylonischen Gefangenschaft, da Cyrus gewiß auch den Ammonitern erlaubt haben wird, in ihr Land zurückzukehren; wenigstens waren sie zu Zeiten der Machabäer wieder ein mächtiges Volk (1. Mach. 5, 6.).

16) Die folgende Weissagung (7—22.) bezieht sich wieder auf dieselbe Zeit, da Nabuchodonosor, fünf Jahre nach der Eroberung Jerusalems, die nahe liegenden Völker und darunter auch Edom unterjochte. Jeremias gab sie nach der Zerstörung Jerusalems.

17) ein edomitischer Ort. S. Job 2, 11.

18) And. geben: verlassen die Klugen?

19) And. geben das Hebr.: ist verloren gegangen ihre Weisheit?

20) Können deine Weisen von Theman kein Mittel finden, dem Kriege zu entkommen, oder den Feind zu besiegen?

21) Ort und Landschaft in Edom.

22) Esau war der Stammvater der Edomiten (1. Mos. 25, 30.).

23) aber ich will dir noch mehr Leids zufügen durch die Chaldäer, wie nun Vers 10. folgt.

24) das Land Edom in allen seinen heimlichen Orten zugänglich machen, daß den Räubern (Chaldäern) nichts entgehen möge.

25) die Moabiter und Ammoniter, welche von Loth, dem Vetter Abrahams, abstammen.

26) Ironisch! Deine Waisen und Wittwen, die du auf der Flucht zurücklassen mußt,

Digitized by Google

12. Quia haec dicit Dominus: Ecce quibus non erat judicium ut biberent calicem, bibentes bibent: et tu quasi innocens relinqueris? non eris innocens, sed bibens bibes.

13. Quia per memetipsum juravi, dicit Dominus, quod in solitudinem, et in opprobrium, et in desertum, et in maledictionem erit Bosra: et omnes civitates ejus erunt in solitudines sempiternas.

14. Auditum audivi a Domino, et legatus ad Gentes missus est: Congregamini, et venite contra eam, et consurgamus in praelium.

15. Ecce enim parvulum dedi te in Gentibus contemptibilem inter homines.

16. Arrogantia tua decepit te, et superbia cordis tui: qui habitas in cavernis petrae, et apprehendere niteris altitudinem collis; cum exaltaveris quasi aquila nidum tuum, inde detraham te, dicit Dominus.

17. Et erit Idumaea deserta: omnis qui transibit per eam, stupebit, et sibilabit super omnes plagas ejus.

18. Sicut subversa est Sodoma, et Gomorrha, et vicinae ejus, ait

12. Denn dieses spricht der Herr: Siehe, die nicht verurtheilt waren, den Kelch zu trinken, müssen ihn trinken; und du solltest wie ein Unschuldiger übrig bleiben? du darfst nicht wie ein Unschuldiger erscheinen, sondern trinken mußt du! [27])

13. Denn ich habe bei mir selbst geschworen, [28]) spricht der Herr, daß Bosra [29]) zur Einöde, zur Schmach, zur Wüste und zum Fluche werden soll, und alle seine Städte [30]) zur ewigen Wüste.

14. Eine Botschaft hörte ich von dem Herrn, und ein Bote ward gesandt an die Völker: [31]) Versammelt euch, und ziehet wider dasselbe, [32]) laßt uns aufbrechen zum Streite! Abd. 1, 1.

15. denn siehe, klein will ich dich machen unter den Völkern, verächtlich unter den Menschen.

16. Deine Anmaßung und die Hoffarth deines Herzens verführten dich, weil du in Felsenhöhlen wohnest, und nach der Berghöhen Besitz strebest: [33]) aber bautest du auch so hoch dein Nest wie ein Adler, selbst von da zög' ich dich herab, spricht der Herr. Abd. 1, 4.

17. Und Edom wird wüste werden: Alle, die hindurchziehen, werden sich entsetzen, und über alle seine Strafen zischen.

18. Gleichwie Sodoma und Gomorrha und ihre Nachbarn [34]) umge-

werden bloß mich, den Erzürnten, haben, und eben darum auch zu Grunde gehen. Ind. and.

27) Wenn die Juden, die nicht in demselben Maaße, wie du, Strafe verdienten, hart gestraft wurden, wie solltest du unverschont bleiben können, da du dich immer so feindselig gegen Israel betrugest?

28) Das ist, als ob Gott sagte: So wahr ich Gott bin, so ꝛc.

29) vermuthlich damals die Hauptstadt Edoms, verschieden von dem obigen Bosra (48, 24.).

30) nahen Nebenstädte.

31) des chaldäischen Reichs; oder vielmehr ihrem Fürsten Nabuchodonosor wurde von Gott gestattet, Edom zu züchtigen.

32) Edom.

33) Dein Stolz auf deine Bergfestungen wird dich betrügen, weil diese dich nicht schützen werden.

34) Nachbarstädte.

Digitized by Google

Dominus: non habitabit ibi vir, et non incolet eam filius hominis.

kehret worden, spricht der Herr, also wird daselbst Niemand wöhnen, und kein Menschensohn es bewohnen. 1. Mos. 19, 25.

19. Ecce quasi leo ascendet de superbia Jordanis ad pulchritudinem robustam: quia subito currere faciam eum ad illam: et quis erit electus, quem praeponam ei? quis enim similis mei? et quis sustinebit me? et quis est iste pastor, qui resistat vultui meo?

19. Siehe, wie ein Löwe kommt er[35]) heran von des Jordan Pracht[36]) zur schönen Feste;[37]) denn eilig laß ich ihn rennen wider dieselbe: und wer wird der Auserlesne seyn, den ich über sie gesetzt?[38]) — Denn wer ist mir gleich, und wer hält es gegen mich aus, und wer ist der Hirt,[39]) der mir widersteht? Job 41, 1.

20. Propterea audite consilium Domini, quod iniit de Edom; et cogitationes ejus, quas cogitavit de habitatoribus Theman: Si non dejecerint eos parvuli gregis, nisi dissipaverint cum eis habitaculum eorum.

20. Darum höret den Rathschluß des Herrn, den er über Edom gefaßt, und die Gedanken, die er über die Bewohner von Theman gedacht! Wahrlich, die Schwächsten der Heerde werfen sie zu Boden, und verstören ihre Wohnung sammt ihnen.[40])

21. A voce ruinae eorum commota est terra: clamor in Mari rubro auditus est vocis ejus.

21. Vom Schall ihres Sturzes erbebet die Erde: ihrer Stimme Getön erschallet am rothen Meere![41])

22. Ecce quasi aquila ascendet, et avolabit: et expandet alas suas super Bosran: et erit cor fortium Idumaeae in die illa, quasi cor mulieris parturientis.

22. Siehe, wie ein Adler kommt er heran, und flieget herbei, und breitet seine Flügel über Bosra, und das Herz der Helden Edoms wird dann seyn wie das Herz eines Weibes in Kindesnöthen.

23. Ad Damascum: Confusa est Emath, et Arphad: quia auditum pessimum audierunt, turbati sunt

23. Ueber Damaskus.[42]) Beschämt sind Emath und Arphad;[43]) denn eine gar böse Botschaft hörten sie, bestürzt

35) Nabuchodonosor.

36) aus dessen waldigem, schilfigem Ufer, dem Aufenthalte wilder Thiere; d. i. er kommt aus seinem Verstecke.

37) nach Erom (V. 16.). Im Hebr. zur festen Wohnung.

38) Wen hab ich wohl zur Eroberung Edoms bestellt? Verstehe: einen Solchen, dem Niemand widerstehen kann, weil er in meiner Macht handelt; denn ꝛc.

39) König, Fürst.

40) Im Hebr. ... gedacht. Wahrlich wegschleppen wird sie der Feind gleich schwachen Lämmern, verwüsten wird er ihre Weide.

41) gegen welches sich im Süden Edom erstreckte.

42) Das syrisch-damascenische Reich wurde von den Assyriern zerstört (Isai. 17.); später mochte sich zu Damascus wieder ein kleiner unabhängiger Staat gebildet haben, gegen den hier geweissagt wird. Jeremias gab seine Weissagung darüber ebenfalls nach der Zerstörung Jerusalems, und die Erfüllung trat im fünften Jahre nach diesem Ereignisse durch das Heer Nabuchodonosors ein, welches dieser Fürst während der Belagerung von Tyrus zur Bezwingung der nahgelegenen Reiche aussandte.

43) zwei Städte Syriens, die zu dem Bezirke von Damascus gehörten.

Digitized by Google

in mari: prae solicitudine quiescere non potuit.

24. Dissoluta est Damascus, versa est in fugam, tremor apprehendit eam: angustia et dolores tenuerunt eam quasi parturientem.

25. Quomodo dereliquerunt civitatem laudabilem, urbem laetitiae!

26. Ideo cadent juvenes ejus in plateis ejus: et omnes viri praelii conticescent in die illa, ait Dominus exercituum.

27. Et succendam ignem in muro Damasci, et devorabit moenia Benadad.

28. Ad Cedar, et ad regna Asor, quae percussit Nabuchodonosor rex Babylonis. Haec dicit Dominus: Surgite, et ascendite ad Cedar, et vastate filios Orientis.

29. Tabernacula eorum, et greges eorum capient: pelles eorum, et omnia vasa eorum, et camelos eorum tollent sibi: et vocabunt super eos formidinem in circuitu.

30. Fugite, abite vehementer, in voraginibus sedete, qui habitatis Asor, ait Dominus: iniit enim contra vos Nabuchodonosor rex Ba-

sind, die am Meere wohnen: vor Sorgen kann es [44]) nicht ruhen. [45])

24. Muthlos ist Damascus, und wendet sich in die Flucht, Zittern erfaßt es, Angst und Schmerzen ergreifen es gleich einer Gebärerin.

25. Wir haben sie verlassen, die preiswürdige Stadt, die Stadt der Freude! [46])

26. Da fallen ihre Jünglinge auf ihren Straßen, und alle Kriegsleute verstummen [47]) an jenem Tage, spricht der Herr der Heerschaaren.

27. Und ich will Feuer anstecken an den Mauern von Damascus, daß es Benadads Zinnen frißt. [48])

28. Ueber Cedar und die Königreiche Asors, [49]) welche Nabuchodonosor, der König von Babylon, schlagen wird. So spricht der Herr: Auf, und ziehet gen Cedar, und verwüstet die Söhne des Aufgangs! [50])

29. Ihre Zelte und ihre Heerden nehmen sie, [51]) ihre Decken, [52]) all' ihr Geräth, ihre Kameele nehmen sie für sich, und rufen [53]) über sie Schrecken ringsum.

30. Fliehet, gehet eilends davon, weilet in tiefen Höhlen, die ihr wohnet zu Asor, spricht der Herr; denn Nabuchodonosor, der König von Ba-

44) Damascus.

45) Nabuchodonosor belagerte in der Nähe davon Tyrus am Meere. Aud. geb. das Hebr.: ... hörten sie; die am Meere wohnen, sind so bestürzt, daß sie nicht Ruhe haben können. Aud. aud.

46) nach kurzem Widerstande.

47) erstaunt, verblüfft. Im Hebr. werden gemordet.

48) Benadad war ein berühmter König von Damascus (3. Kön. 15, 18.), dessen Paläste zu Jeremias Zeit noch standen.

49) Cedar war ein arabischer Stamm, der im wüsten Arabien zwischen dem Euphrat und dem Gebirge von Galaad gelagert war. Er wohnte in Zelten, und steht hier für die Zelt- oder Beduinenaraber überhaupt. Asor scheint ein Landstrich in Arabien gewesen zu seyn, der von Arabern bewohnt war, die feste Sitze hatten, in Dörfern zusammen wohnten, und unter sich mehrere kleine Königreiche bildeten. Die Prophezeiung betrifft also die nomadischen und Ackerbau treibenden Araber. Ueber Mittheilung und Erfüllung der Weissagung ist dasselbe anzumerken wie ob. Note 1. 16. 42.

50) der Araber, die so heißen, weil sie im Osten von Palästina größtentheils gelagert waren.

51) die Chaldäer.

52) die Zeltdecken.

53) bringen.

Digitized by Google

bylonis consilium, et cogitavit adversum vos cogitationes.

31. Consurgite, et ascendite ad gentem quietam, et habitantem confidenter, ait Dominus, non ostia, nec vectes eis: soli habitant.

32. Et erunt cameli eorum in direptionem, et multitudo jumentorum in praedam: et dispergam eos in omnem ventum, qui sunt attonsi in comam: et ex omni confinio eorum adducam interitum super eos, ait Dominus.

33. Et erit Asor in habitaculum draconum, deserta usque in aeternum: non manebit ibi vir, nec incolet eam filius hominis.

34. Quod factum est verbum Domini ad Jeremiam prophetam adversus Aelam in principio regni Sedeciae regis Juda, dicens:

35. Haec dicit Dominus exercituum: Ecce ego confringam arcum Aelam, et summam fortitudinem eorum.

36. Et inducam super Aelam quatuor ventos a quatuor plagis caeli: et ventilabo eos in omnes ventos istos: et non erit gens, ad quam non perveniant profugi Aelam.

37. Et pavere faciam Aelam coram inimicis suis, et in conspectu quaerentium animam eorum: et adducam super eos malum, iram fu-

bylon, faßte einen Rathschluß wider euch, und sann wider euch Anschläge.

31. Macht euch auf,[54]) ziehet heran wider ein ruhig' Volk, das sicher wohnet, spricht der Herr: weder Thür noch Riegel haben sie, einsam wohnen sie.[55])

32. Ihre Kameele werden zur Beute, uud die Menge ihres Viehes zum Raub, und ich zerstreue sie nach allen Winden, die mit geschorenem Haar:[56]) und von allen ihren Gränzen her will ich Verderben über sie bringen, spricht der Herr.

33. Und Asor soll zur Drachenwohnung werden, eine Wüste für und für: Niemand soll da weilen, noch sie bewohnen ein Menschenkind.

34. Wort des Herrn, das an Jeremias, den Propheten, erging wider Aelam,[57]) im Anfange der Regierung Sedecias, des Königs von Juda, da er sprach:

35. So spricht der Herr der Heerschaaren: Siehe, ich will den Bogen Aelams zerbrechen, und all' ihre Stärke:[58])

36. und ich will die vier Winde über Aelam bringen von den vier Orten des Himmels,[59]) und sie zerstreuen nach all' diesen Winden: und kein Volk soll seyn, wohin nicht Flüchtlinge Aelams kommen.

37. Ich lasse Aelam beben vor seinen Feinden, und vor denen, die nach seinem Leben streben: und ich bringe über sie Unglück, meinen grimmigen

54) Chaldäer!

55) d. i. die Cedareuer wohnen nicht in Häusern, die man durch Riegel schließen kann, und sind mit andern Völkern nicht in Verbindung.

56) die ihren Götzen zu Ehren das Haar scheeren. S. oben 9, 26.

57) Den Aelamitern, die auf der Ostseite des Tigris, wo dieser in die See fließt, wohnten, so wie den Persern überhaupt, hatte Jeremias schon im vierten Jahre Joakims einen Krieg gedroht (Oben 25, 25.). Diese Drohung wurde für die Aelamiten (im obigen engern Sinne) wiederholt unter Sedecias, und ging durch Nabuchodonosor, wann? ist unbekannt, in Erfüllung. Da in einer Weissagung, die Ezechiel bald nach der Zerstörung Jerusalems bekannt machte, Elam unter die zerstörten Königreiche gezählt wird (32, 24), so mußte die obige Weissagung bald nach ihrer Bekanntmachung in Erfüllung gegangen seyn.

58) die Aelamiter waren als Bogenschützen berühmt. S. Is. 22, 6.

59) d. i. Ich will allerlei Völker, die unter Nabuchodonosor stehen, zu ihrer Unterjochung senden.

Digitized by Google

roris mei, dicit Dominus: et mittam post eos gladium donec consumam eos.

38. Et ponam solium meum in Aelam, et perdam inde reges et principes, ait Dominus.

39. In novissimis autem diebus reverti faciam captivos Aelam, dicit Dominus.

Zorn, spricht der Herr, und sende hinter ihnen das Schwert her, bis ich sie vertilge.

38. Und ich setze meinen Thron in Aelam, und tilge daraus Könige und Fürsten, spricht der Herr.[60])

39. Aber in der Folgezeit will ich die Gefangenen Aelams zurückführen, spricht der Herr.[61])

Caput L.

Capitel 50.

Verwüstung Babylons. Rückkehr der Juden und Israeliten.

1. Verbum, quod locutus est Dominus de Babylone, et de terra Chaldaeorum in manu Jeremiae prophetae.

2. Annuntiate in Gentibus, et auditum facite: levate signum, praedicate, et nolite celare: dicite: Capta est Babylon, confusus est Bel, victus est Merodach, confusa sunt sculptilia ejus, superata sunt idola eorum.

3. Quoniam ascendit contra eam gens ab Aquilone, quae ponet terram ejus in solitudinem: et non erit qui habitet in ea ab homine usque ad pecus: et moti sunt, et abierunt.

4. In diebus illis, et in tempore

1. Wort, so der Herr gesprochen von Babylon und vom Lande der Chaldäer durch Jeremias, den Propheten.[1])

2. Verkündet's unter den Heiden, und lasset's hören: richtet ein Panier auf,[2]) rufet's aus, verhehlet's nicht, und sprechet: Erobert ist Babylon, zu Schanden Bel,[3]) besiegt Merodach,[4]) zu Schanden sind geworden seine Bilder, überwunden seine Götzen.[5])

3. Denn es ziehet ein Volk wider sie herauf von Mitternacht,[6]) das ihr Land zur Wüste macht, worin Niemand mehr wohnet, weder Menschen noch Vieh: man machet sich auf und ziehet weg.

4. In denselben Tagen und zur sel-

60) Ich vertreibe, als oberster Herrscher, König und Oberste aus Aelam, und unterwerfe das Land den Chaldäern. Aelam findet sich als chaldäische Provinz bei Daniel 8, 2.

61) Vergl. ob. 48, 47. 49, 6. Als Cyrus Persien und die benachbarten Länder vom Joche der Chaldäer befreite, und die chaldäische Monarchie zerstörte, durften die Aelamiter, die ebenfalls gefangen abgeführt wurden, wieder in ihr Vaterland zurückkehren. Zur Zeit der syrisch-macedonischen Könige hatte Aelam wieder seinen eigenen König.

1) Nach den Weissagungen über Aegypten, die Philister, Moabiter, Ammoniter, Edomiter und andere Völker folgt nun die Weissagung über den Untergang Babylons des Hauptfeindes der Juden (C. 50, 51.). Schon im vierten Jahre des jüdischen Königs Joakim hatte Jeremias dessen Untergang geweissagt (Oben 25, 26.); im vierten Jahre des Königs Sedecias wiederholte er die Weissagung, schrieb sie auf eine Rolle, und ließ eine Abschrift davon nach Babylon bringen, daß sie den dort gefangen gehaltenen Juden vorgelesen würde (51, 59—63.).

2) eine Siegesfahne.

3) Hauptgötze Babylons (Is. 46, 1.).

4) auch ein Götze, der aber sonst nicht vorkommt.

5) Die Götzen heißen überwunden, wenn das Land, das sie schützen zu können man glaubte, erobert worden. S. 4. Kön. 19, 12.

6) die Meder und Perser. Unten 51, 11. 28. Vergl. Is. 41, 25.

Digitized by Google

illo, ait Dominus: venient filii Israel, ipsi et filii Juda simul: ambulantes et flentes properabunt, et Dominum Deum suum quaerent.

5. In Sion interrogabunt viam, huc facies eorum. Venient, et apponentur ad Dominum foedere sempiterno, quod nulla oblivione delebitur.

6. Grex perditus factus est populus meus: pastores eorum seduxerunt eos, feceruntque vagari in montibus: de monte in collem transierunt, obliti sunt cubilis sui.

7. Omnes, qui invenerunt, comederunt eos: et hostes eorum dixerunt: Non peccavimus: pro eo quod peccaverunt Domino decori justitiae, et expectationi patrum eorum Domino.

8. Recedite de medio Babylonis, et de terra Chaldaeorum egredimini: et estote quasi hoedi ante gregem.

9. Quoniam ecce ego suscito, et adducam in Babylonem congregationem Gentium magnarum de terra Aquilonis: et praeparabuntur adversus eam, et inde capietur: sagitta ejus quasi viri fortis interfectoris, non revertetur vacua.

ben Zeit, spricht der Herr, werden die Kinder Israels kommen, sie und die Kinder Judas zugleich: weinend werden sie gehen und eilen, und den Herrn, ihren Gott, suchen. [7])

5. Nach dem Wege gen Sion fragen sie, dahin blicket ihr Angesicht: sie kommen, und verbinden sich mit dem Herrn durch einen ewigen Bund, der unvergeßlich ist. [8])

6. Eine verlorne Heerde ist mein Volk; ihre Hirten verführten sie, und ließen sie herumschweifen in den Bergen: von Berg zu Hügel liefen sie, vergaßen ihre Hürde. [9])

7. Alle, die sie fanden, fraßen sie, und ihre Feinde sprachen: Wir thun nicht Unrecht, darum, weil sie wider den Herrn, die Zierde der Gerechtigkeit, [10]) gesündigt, wider den Herrn, ihrer Väter Hoffnung. [11])

8. Fliehet aus Babylon, ziehet aus von der Chaldäer Land, und seyd wie Böcke vor den Schafen her! [12])

9. Denn siehe, ich lasse aufstehen und wider Babylon ziehen einen Haufen großer Völker aus dem Lande gen Mitternacht: [13]) und sie werden sich stellen wider sie, und alsdann sie nehmen: ihre Pfeile sind wie die mörderischer [14]) Helden, deren keiner leer zurückprallt.

7) wenn Cyrus sie entlassen hat. S. ob. 31, 9.

8) Dieß erhielt seine erste aber unvollkommene Erfüllung nach der babylonischen Gefangenschaft (2. Esdr. 9, 38. 10, 29.), als die Juden den Bund mit Gott erneuerten, und nimmermehr abfielen. Mehr noch erfüllte es sich in dem neuen Bunde, dem viele Juden beitraten, und die vollkommene Erfüllung erhält die Weissagung in der letzten Zeit, da ganz Israel in die Kirche eingehen wird.

9) trieben lasterhaften Götzendienst und vergaßen des Tempels.

10) Im Hebr. ... Herrn der Wohnung der Gerechtigkeit, gesündigt, wider den Herrn, die rechte Hürde, in der sie (wie Schafe) sicher hätten ruhen können.

11) Vergl. oben 40, 3. 4. Kön. 18, 25.

12) Eine Ermahnung an die jüdischen Vorsteher beim Auszuge aus Babylon, das Volk anzuführen, wie die Böcke der Heerden vor den Schafen hergehen. Fürsten heißen Böcke der Erde. S. Zach. 10, 3. — Babylon stellt dem Christen die verdorbene Welt vor, den Feind Jesu Christi und seines Evangeliums. Aus dieser Welt muß der Christ wenigstens dem Herzen nach auswandern, indem er der Begierlichkeit entsagt, die darin herrscht.

13) Das Heer des Cyrus war zum Theil aus den Völkern gebildet, die er besiegt hatte: es kam von Kleinasien her, wo Cyrus das lydische und andere nördliche Reiche gestürzt hatte.

14) Im Hebr. kundiger.

Digitized by Google

10. Et erit Chaldaea in praedam: omnes vastantes eam replebuntur, ait Dominus.

11. Quoniam exultatis, et magna loquimini, diripientes hereditatem meam: quoniam effusi estis sicut vituli super herbam, et mugistis sicut tauri.

12. Confusa est mater vestra nimis, et adaequata pulveri, quae genuit vos: ecce novissima erit in Gentibus, deserta, invia, et arens.

13. Ab ira Domini non habitabitur, sed redigetur tota in solitudinem: omnis, qui transibit per Babylonem, stupebit, et sibilabit super universis plagis ejus.

14. Praeparamini contra Babylonem per circuitum omnes qui tenditis arcum; debellate eam, non parcatis jaculis: quia Domino peccavit.

15. Clamate adversus eam, ubique dedit manum, ceciderunt fundamenta ejus, destructi sunt muri ejus, quoniam ultio Domini est: ultionem accipite de ea, sicut fecit, facite ei.

16. Disperdite satorem de Babylone, et tenentem falcem in tempore messis: a facie gladii columbae unusquisque ad populum suum

10. Chaldäa wird zum Raube: Alle, die es plündern, werden vollauf zu thun haben, spricht der Herr,

11. weil ihr frohlocket und großsprechet über den Raub meines Erbes, weil ihr wie ausgelassene Kälber seyd im Grase, und brüllet wie die Stiere. [15])

12. Beschämt wird eure Mutter, [16]) gar sehr bis in den Staub gebeugt [17]) eure Gebärerin: siehe, unter den Völkern wird sie die letzte seyn, wüste, ungebahnt und dürre. [18])

13. Um des Herrn Zorn willen wird sie nicht bewohnt, sondern ganz wüste werden: Jeder, der durch Babylon ziehet, wird sich entsetzen, und über all' ihr Unglück zischen. [19])

14. Stellet euch wider Babylon ringsum, [20]) all' ihr Bogenspanner, schießet nach ihr, schonet nicht der Pfeile; denn sie hat gesündigt wider den Herrn.

15. Erhebet wider sie Feldgeschrei! Ueberall reicht sie die Hand. [21]) Es stürzen ihre Grundvesten, zerstöret sind ihre Mauern; denn es ist des Herrn Rache: rächet euch an ihr, wie sie gethan, thut ihr!

16. Tilget den Sämann aus Babylon, und wer die Sichel führt zur Zeit der Ernte! Vor dem Schwerte der Taube [22]) wendet sich ein Jeder zu sei-

15) Diese Worte sind an die Chaldäer gerichtet. Im Hebr. ... Erbes, weil ihr lecket gleich einem dreschenden Stier, und wiehert gleich Hengsten.

16) Babylon.

17) Im Hebr. ... sehr, zum Spotte eure Gebärerin.

18) Im Hebr. wüste, öde und dürre. Andere geben das Hebr.: Siehe, das ist das Ende der Heiden, Wüste, Dürre und Einöde.

19) Vergl. oben 49, 17. Was hier von der gänzlichen Zerstörung Babylons gesagt ist, ging nach und nach in Erfüllung. Cyrus ließ bloß die äußern Mauern Babylons niederreißen. Darius Hystaspis ließ die Thore und die innern Mauern schleifen. Xerxes plünderte und zerstörte den Belustempel. Nach Alexanders des Großen Zeit wurde die Stadt mehr und mehr verlassen, bis sie zur völligen Wüste wurde.

20) ihr Meder und Perser!

21) ergibt sich auf allen Punkten. Das Hebr. geben And.: ... Feldgeschrei überall, sie reicht ꝛc.

22) S. oben 25, 38. Die fremden Hilfsvölker werden dann im Angesichte der Chaldäer in ihre Heimath sich begeben. Im Hebr. vor dem Schwerte des Vernichters (des Cyrus).

Digitized by Google

convertetur, et singuli ad terram suam fugient.

17. Grex dispersus Israel, leones ejecerunt eum: primus comedit eum rex Assur: iste novissimus exossavit eum Nabuchodonosor rex Babylonis.

18. Propterea haec dicit Dominus exercituum Deus Israel: Ecce ego visitabo regem Babylonis, et terram ejus, sicut visitavi regem Assur:

19. et reducam Israel ad habitaculum suum: et pascetur Carmelum, et Basan, et in monte Ephraim, et Galaad saturabitur anima ejus.

20. In diebus illis, et in tempore illo, ait Dominus: quaeretur iniquitas Israel, et non erit: et peccatum Juda, et non invenietur: quoniam propitius ero eis, quos reliquero.

21. Super terram dominantium ascende, et super habitatores ejus visita, dissipa, et interfice quae post eos sunt, ait Dominus: et fac juxta omnia quae praecepi tibi.

22. Vox belli in terra, et contritio magna.

23. Quomodo confractus est, et contritus malleus universae terrae?

nem Volke, ein Jeglicher fliehet in sein Land. [23])

17. Eine zerstreute Heerde ist Israel, Löwen [24]) verscheuchten es: zuerst fraß es der König von Assyrien, [25]) zuletzt verschlang auch seine Knochen noch [26]) Nabuchodonosor, der König von Babylon.

18. Darum spricht so der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Siehe, ich will heimsuchen den König von Babylon, und sein Land, wie ich heimgesucht den König von Assyrien. [27])

19. Und ich will Israel zurückführen zu seiner Wohnung, daß es weide auf dem Karmel und Basan, und auf dem Gebirg Ephraim und Galaad sich sättige.

20. In denselben Tagen und zur selben Zeit, [28]) spricht der Herr, wird man die Missethat Israels suchen, und es wird keine da seyn, und die Sünde Judas, und man wird keine finden: [29]) denn ich will gnädig seyn denen, die ich übrig lasse.

21. Zeuch heran [30]) wider das Land der Zwingherren, [31]) und suche heim seine Bewohner, [32]) zerstöre und morde, [33]) was hinter ihnen her ist, [34]) spricht der Herr: und thu Alles, was ich dir geboten.

22. Kriegsgeschrei ist im Lande und und große Niederlage!

23. Wie ist zerbrochen und zerschlagen der Hammer der ganzen Erde, [35])

23) Vergl. ob. 46, 16.

24) die Könige Assyriens und Babylons.

25) Theglathphalasar, Salmanasar, Sennacherib und Assaradon.

26) Anb. geb.: zermalmte seine Knochen ꝛc.

27) Wie das assyrische Reich von dem babylonischen, wurde dieses von den Persern verschlungen.

28) der Rückkehr.

29) In denselben Tagen will ich der Strafe ein Ende machen. Missethat und Sünde stehen statt der Strafe.

30) o Feind, Cyrus!

31) Im Hebr. ... Land der doppelten (großen) Empörung.

32) Im Hebr. ... und wider die Bewohner der Heimsuchung (Strafe).

33) Im Hebr. und verbanne.

34) was ihnen folgt. Andere geben: morde ihre Nachkommen. Andere geben: morde hinter ihnen her.

35) das Weltreich Babylon.

Digitized by Google

quomodo versa est in desertum Babylon in Gentibus?

24. Illaqueavi te, et capta es Babylon, et nesciebas: inventa es et apprehensa: quoniam Dominum provocasti.

25. Aperuit Dominus thesaurum suum, et protulit vasa irae suae: quoniam opus est Domino Deo exercituum in terra Chaldaeorum.

26. Venite ad eam ab extremis finibus, aperite ut exeant qui conculcent eam: tollite de via lapides, et redigite in acervos, et interficite eam: nec sit quidquam reliquum.

27. Dissipate universos fortes ejus, descendant in occisionem: vae eis, quia venit dies eorum, tempus visitationis eorum.

28. Vox fugientium, et eorum, qui evaserunt de terra Babylonis, ut annuntient in Sion ultionem Domini Dei nostri, ultionem templi ejus.

29. Annuntiate in Babylonem plurimis omnibus, qui tendunt arcum: consistite adversus eam per gyrum, et nullus evadat: reddite ei secundum opus suum: juxta omnia quae fecit, facite illi: quia contra Dominum erecta est, adversum sanctum Israel.

30. Idcirco cadent juvenes ejus in plateis ejus: et omnes viri bellatores ejus conticescent in die illa, ait Dominus.

31. Ecce ego ad te superbe, di-

wie ist verwandelt in eine Wüste Babylon unter den Völkern!

24. Schlingen legt' ich dir, und du fingest dich Babylon, ohne daß du's wußtest: man fand und faßte dich; denn du hast den Herrn gereitzt.[36])

25. Der Herr that auf seinen Schatz, und nahm heraus die Werkzeuge seines Zornes; denn der Herr der Heerschaaren bedurfte ihrer im Lande der Chaldäer.[37])

26. Kommt heran wider das Land von den äußersten Gränzen,[38]) thut auf, daß ausziehen, die es zertreten: räumet aus dem Wege die Steine, und sammelt sie zu Haufen:[39]) mordet sie, daß nichts darin übrig bleibe.[40])

27. Brechet die Reihen aller ihrer Starken,[41]) laßt sie hinuntersteigen zur Schlachtung: weh ihnen! denn ihr Tag ist gekommen, die Zeit ihrer Heimsuchung.

28. Die Stimme der Flüchtigen und Entronnenen aus dem Lande Babylon verkündet in Sion die Rache des Herrn, unsers Gottes, die Rache über seinen Tempel.

29. Rufet herbei wider Babylon gar Viele,[42]) Alle, die den Bogen spannen: stellet euch ringsum wider sie, daß Niemand entrinne: vergeltet ihr nach ihren Werken, nach Allem, was sie gethan, thuet ihr: denn sie hat sich erhoben wider den Herrn, wider den Heiligen Israels.

30. Darum sollen fallen ihre Jünglinge auf ihren Straßen, und alle ihre Kriegsleute verstummen[43]) an demselben Tage, spricht der Herr.

31. Siehe, ich will an dich, du

36) mit dem Herrn Streit angefangen.

37) Im Hebr. denn es ist das Werk des Herrn, Jehovas der Heerschaaren, was im Lande der Chaldäer geschieht.

38) von allen Seiten.

39) um ungehindert ziehen zu können.

40) Im Hebr. ... Gränzen, öffnet seine Vorrathshäuser (Städte und Festungen); plündert sie wie Fruchthaufen, und verheeret sie, daß nichts ꝛc. S. unten 51, 33.

41) Im Hebr. Ermordet alle ihre Stiere (Vornehmen).

42) Und. geb. das Hebr.: ... Babylon Schützen.

43) Im Hebr. umkommen.

Digitized by Google

cit Dominus Deus exercituum: quia venit dies tuus, tempus visitationis tuae.

32. Et cadet superbus, et corruet, et non erit qui suscitet eum: et succendam ignem in urbibus ejus, et devorabit omnia in circuitu ejus.

33. Haec dicit Dominus exercituum: Calumniam sustinent filii Israel, et filii Juda simul: omnes, qui ceperunt eos, tenent, nolunt dimittere eos.

34. Redemptor eorum fortis, Dominus exercituum nomen ejus, judicio defendet causam eorum, ut exterreat terram, et commoveat habitatores Babylonis.

35. Gladius ad Chaldaeos, ait Dominus, et ad habitatores Babylonis, et ad principes, et ad sapientes ejus.

36. Gladius ad divinos ejus, qui stulti erunt: gladius ad fortes illius, qui timebunt.

37. Gladius ad equos ejus, et ad currus ejus, et ad omne vulgus, quod est in medio ejus: et erunt quasi mulieres: gladius ad thesauros ejus, qui diripientur.

38. Siccitas super aquas ejus erit, et arescent: quia terra sculptilium est, et in portentis gloriantur;

39. propterea habitabunt dracones cum faunis ficariis: et habitabunt in ea struthiones: et non in-

Hochmüthiger,[44]) spricht der Herr, Gott der Heerschaaren; denn es kommt dein Tag, die Zeit deiner Heimsuchung.

32. Fallen soll der Hochmüthige und stürzen, und Niemand ihn aufrichten, und Feuer will ich anzünden in seinen Städten, das Alles um ihn her fressen soll.

33. So spricht der Herr der Heerschaaren: Gewalt leiden die Söhne Israels und die Söhne Judas allzumal: Alle, die sie gefangen geführt, halten sie, und wollen sie nicht entlassen.

34. Ihr Erlöser ist stark, Herr der Heerschaaren ist sein Name, gerecht vertheidigt er ihren Handel, so daß er in Schrecken setzt das Land, in Bewegung die Bewohner von Babylon.[45])

35. Das Schwert kommt über die Chaldäer, spricht der Herr, und über die Bewohner von Babylon, und über die Fürsten, und über ihre Weisen:

36. das Schwert über ihre Wahrsager, daß sie zu Thoren werden,[46]) das Schwert über ihre Starken, daß sie verzagen:

37. das Schwert[47]) über ihre Rosse und über ihre Wagen und über alles Volk,[48]) das darin ist, daß sie wie Weiber werden: das Schwert[49]) über ihre Schätze, daß sie geplündert werden:

38. Trockenheit über ihre Wasser, daß sie vertrocknen; denn es ist ein Land der Götzenbilder, und der Ungeheuer[50]) rühmen sie sich.

39. Darum sollen Drachen und Waldteufel darin wohnen, Strauße darin wohnen, und nimmer soll es bewohnt

44) König von Babylon. S. Dan. 5, 20. 21. Is. 14, 12—14.

45) Andere geben das Hebr.: Er wird ihren Handel vertheidigen, so daß er in Ruhe versetzt das Land (Israel und Juda), und erschüttert die Bewohner von Babylon.

46) vor Schrecken.

47) Dieß steht hier allgemein in der Bedeutung von Verderben.

48) gemischtes Volk, Soldaten der unterjochten Provinzen.

49) Sieh Note 47.

50) der ungeheuern Götzengestalten.

Digitized by Google

habitabitur ultra usque in sempiternum, nec extruetur usque ad generationem, et generationem.

40. Sicut subvertit Dominus Sodomam et Gomorrham, et vicinas ejus, ait Dominus: non habitabit ibi vir, et non incolet eam filius hominis.

41. Ecce populus venit ab Aquilone, et gens magna, et reges multi consurgent a finibus terrae.

42. Arcum et scutum apprehendent: crudeles sunt et immisericordes: vox eorum quasi mare sonabit, et super equos ascendent: sicut vir paratus ad praelium contra te filia Babylon.

43. Audivit rex Babylonis famam eorum, et dissolutae sunt manus ejus: angustia apprehendit eum, dolor quasi parturientem.

44. Ecce quasi leo ascendet de superbia Jordanis ad pulchritudinem robustam: quia subito currere faciam eum ad illam: et quis erit electus, quem praeponam ei? quis est enim similis mei? et quis sustinebit me? et quis est iste pastor, qui resistat vultui meo?

45. Propterea audite consilium Domini, quod mente concepit adversum Babylonem: et cogitationes ejus, quas cogitavit super terram Chaldaeorum: Nisi detraxerint eos parvuli gregum, nisi dissipatum fuerit cum ipsis habitaculum eorum.

46. A voce captivitatis Babylonis

werden in Ewigkeit, nimmer aufgebaut werden von Geschlecht zu Geschlecht.[51])

40. Gleichwie der Herr Sodoma und Gomorrha und ihre Nachbarstädte umgekehret, spricht der Herr, so wird daselbst Niemand wohnen, und kein Menschensohn es bewohnen.

41. Siehe, ein Volk kommt von Mitternacht, ein großes Volk, und viele Könige machen sich auf von den Enden der Erde.[52])

42. Bogen und Schild[53]) führen sie, grausam sind sie und ohne Erbarmen: ihre Stimme brauset wie das Meer, und auf Rossen reiten sie, gerüstet, wie Kriegsmänner, wider dich, Tochter Babylons.

43. Es höret der König von Babylon das Gerücht von ihnen, und es sinken ihm die Hände: Angst ergreift ihn, Schmerz, wie eine Gebärerin.

44. Siehe, wie ein Löwe[54]) kommt er herauf von des Jordan Pracht zur schönen Veste;[55]) denn eilig will ich ihn[56]) anlaufen lassen auf sie: und wer ist der Auserlesene, den ich darüber setzen werde?[57]) Denn wer ist mir gleich, und wer hält es gegen mich aus?[58]) Und wo ist der Hirt, der mir widersteht?[59])

45. Darum höret den Rathschluß des Herrn, den er gefaßt wider Babylon, und seine Anschläge, die er erdacht über das Land der Chaldäer. Wahrlich, die Knaben der Heerde[60]) sollen sie zu Boden werfen, und ihre Wohnung soll verwüstet werden mit ihnen!

46. Vom Gerücht, daß Babylon

51) S. Jes. 13, 21. 22. 34, 11.

52) aus der weiten Ferne. Versteh die Meder und Perser.

53) Andere geben das Hebr.: Spieß.

54) Versteh Cyrus.

55) Babylon. Im Hebr. zur festen Wohnung.

56) Andere geben: »sie«.

57) Versteh: wie dieß in meiner Macht liegt; denn ꝛc.

58) Im Hebr. Wer kann vor mich treten (um mit mir zu rechten?)

59) S. oben 49, 19. Dieselben Worte wurden oben von Nabuchodonosor gebraucht. Sieh darin das Gesetz der Wiedervergeltung! Wie man seinem Nächsten thut, wird einem vergolten!

60) die schwächsten Soldaten des Heeres.

Digitized by Google

commota est terra, et clamor inter Gentes auditus est.

eingenommen, bebet die Erde, und Geschrei höret man unter den Völkern.

Caput LI.

Capitel 51.

Fortsetzung.

1. Haec dicit Dominus: Ecce ego suscitabo super Babylonem et super habitatores ejus, qui cor suum levaverunt contra me, quasi ventum pestilentem.

2. Et mittam in Babylonem ventilatores, et ventilabunt eam et demolientur terram ejus: quoniam venerunt super eam undique in die afflictionis ejus.

3. Non tendat qui tendit arcum suum, et non ascendat loricatus, nolite parcere juvenibus ejus, interficite omnem militiam ejus.

4. Et cadent interfecti in terra Chaldaeorum, et vulnerati in regionibus ejus.

5. Quoniam non fuit viduatus Israel et Juda a Deo suo Domino exercituum: terra autem eorum repleta est delicto a sancto Israel.

6. Fugite de medio Babylonis, et salvet unusquisque animam su-

1. So spricht der Herr: Siehe, ich erwecke wider Babylon und wider dessen Bewohner, die ihr Herz wider mich erhoben, [1]) gleichsam einen giftigen Wind. [2])

2. Und ich will Worfler gen Babylon senden, die sollen sie worfeln, und ihr Land verwüsten; [3]) denn sie kommen darüber von allen Seiten am Tage ihrer Trübsal.

3. Es spanne der Schütze seinen Bogen nicht, und der Gepanzerte mache sich nicht auf! [4]) Schonet ihre junge Mannschaft nicht, ermordet all' ihr Heer! [5])

4. Da fallen die Gemordeten im Chaldäer Land, und die Verwundeten auf dessen Triften.

5. Denn [6]) nicht ward verwittwet gelassen Israel und Juda von seinem Gott, dem Herrn der Heerschaaren, da ihr [7]) Land voll von Sünde ist wider den Heiligen Israels.

6. Fliehet aus Babylon, [8]) und ein Jeglicher rette sein Leben: schweiget

1) Im Hebr. . . . wider die Bewohner des Herzens meiner Feinde (des Mittelpunktes meiner Feinde). Babylon wird der Mittelpunkt der Feinde Gottes genannt, weil es der Hauptsitz der Abgötterei und falschen Wissenschaft war.

2) die Meder und Perser.

3) Andere geben: ausleeren. Das Bild ist von dem Abendwinde entlehnt, bei dem man im Oriente das Korn unter freiem Himmel worfelt, um es von der Spreu zu reinigen. S. Ruth 3, 2. War der Wind stürmisch, so führte er die Körner mit dem Stroh weg, und zerstreute Alles, was auf der Tenne lag. So soll der feindliche Ueberfall die Babylonier verwüsten.

4) denn alle Vertheidigung ist unnütz. Diese Worte gehen an die Chaldäer. Im Hebr. geht die Rede an die Feinde Babylons. Gegen den, der spannet, spanne der Schütze seinen Bogen, und gegen den, der sich aufmacht in seinem Panzer.

5) Aufforderung an die Perser.

6) Es folgt die Ursache dieses Strafgerichtes. Gott wollte Israel, das er nicht ganz verlassen, rächen. Vergl. Is. 54, 4—6.

7) der Chaldäer.

8) ihr gefangenen Juden, oder: ihr Hilfsvölker, oder: ihr Fremdlinge. S. oben 50, 8. Apoc. 18, 4., wo das geistliche Babylon, das wiederchristliche Weltreich verstanden ist.

Digitized by Google

am: nolite tacere super iniquitatem ejus: quoniam tempus ultionis est a Domino, vicissitudinem ipse retribuet ei.

7. Calix aureus Babylon in manu Domini, inebrians omnem terram: de vino ejus biberunt Gentes, et ideo commotae sunt.

8. Subito cecidit Babylon, et contrita est: ululate super eam, tollite resinam ad dolorem ejus, si forte sanetur.

9. Curavimus Babylonem, et non est sanata: derelinquamus eam, et eamus unusquisque in terram suam: quoniam pervenit usque ad caelos judicium ejus, et elevatum est usque ad nubes.

10. Protulit Dominus justitias nostras: venite, et narremus in Sion opus Domini Dei nostri.

11. Acuite sagittas, implete pharetras: suscitavit Dominus spiritum regum Medorum: et contra Babylonem mens ejus est ut perdat eam, quoniam ultio Domini est, ultio templi sui.

12. Super muros Babylonis le-

nicht zu ihrer Bosheit;[9]) denn die Zeit der Rache ist's von dem Herrn, er vergilt ihr, was sie gethan.

7. Ein güldener Becher ist Babylon in des Herrn Hand, der trunken macht die ganze Erde: von seinem Weine tranken alle Völker, und darum taumelten sie.[10])

8. „Plötzlich fällt Babylon, und wird zerschmettert: heulet über sie, holet Salbe für ihren Schmerz,[11]) vielleicht daß sie heil wird.“[12]) Isa. 21, 9. Apoc. 14, 8.

9. „Wir wollten Babylon heilen,[13]) aber sie ward nicht heil: so laßt uns sie verlassen und gehen, ein Jeglicher in sein Land; denn bis an den Himmel reichet ihr Strafgericht, und ist erhoben bis zu den Wolken.“

10. „Der Herr[14]) hat an's Licht gebracht unsere Gerechtigkeit:[15]) kommet, laßt uns verkünden in Sion das Werk des Herrn, unsers Gottes.“

11. Schärfet die Pfeile,[16]) füllet die Köcher: der Herr hat aufgeregt den Geist der Könige der Meder,[17]) und wider Babylon geht sein Sinn, es zu verderben; denn Rache des Herrn ist's, Rache ob seines Tempels.

12. Auf Babylons Mauern richtet

9) Verkündet vielmehr laut dieselbe, damit alle Welt wisse, daß sie das Unglück verdiene, welches sie erleidet. Im Hebr. . . . Leben, daß ihr nicht umkommet in ihrer Missethat.

10) darum hörten sie auf, den festen Stand des Glückes zu behaupten. Ohne Bild ist der Sinn: Gott bediente sich des glanz- und ruhmvollen babylonischen Reiches, viele Völker, denen er zürnte, zu strafen. Vergl. oben 25, 15. 48, 26.

11) Im Hebr. für ihre Wunden.

12) Der Prophet redet die Hilfsvölker Babylons an, und fordert sie zur Hilfsleistung auf.

13) Antwort der Hilfsvölker. So sprechen trauend jene heiligen Schutzengel, welche die ihnen anvertrauten Seelen ungeachtet aller ihrer Bemühungen, sie der Welt und dem Satan zu entreißen, nicht retten können, weil diese unglücklichen Seelen im Glauben und in dem Laster verharren.

14) Es reden die Juden.

15) Die Juden hatten rücksichtlich der Chaldäer eine gerechte Sache, wenn sie auch sonst Sünder waren; denn diese hatten kein Recht, ihren König abzuführen, ihr Land zur babylonischen Provinz zu machen, und Stadt und Tempel zu zerstören.

16) Der Prophet wendet sich an die Chaldäer. Schärfet nur ꝛc., es ist umsonst! Andere lassen die Feinde Babylons angeredet seyn.

17) Die Meder hatten nur Einen König, Cyaxares, den Daniel (5, 31.) Darius nennt: allein der persische König Cyrus war zum Nachfolger im medischen Reiche bestimmt, und konnte darum auch schon König der Meder heißen.

Digitized by Google

vate signum, augete custodiam: levate custodes, praeparate insidias: quia cogitavit Dominus, et fecit quaecumque locutus est contra habitatores Babylonis.

13. Quae habitas super aquas multas, locuples in thesauris: venit finis tuus pedalis praecisionis tuae.

14. Juravit Dominus exercituum per animam suam: Quoniam replebo te hominibus quasi brucho, et super te celeuma cantabitur.

15. Qui fecit terram in fortitudine sua, praeparavit orbem in sapientia sua, et prudentia sua extendit caelos.

16. Dante eo vocem, multiplicantur aquae in caelo: qui levat nubes ab extremo terrae, fulgura in pluviam fecit: et produxit ventum de thesauris suis.

17. Stultus factus est omnis homo a scientia: confusus est omnis conflator in sculptili; quia mendax est conflatio eorum, nec est spiritus in eis.

18. Vana sunt opera, et risu digna, in tempore visitationis suae peribunt.

19. Non sicut haec pars Jacob: quia qui fecit omnia ipse est, et

ein Panier auf,[18]) verstärket die Wache, bestellet Späher, leget Hinterhalt:[19]) denn es sinnet der Herr und thut, was er geredet wider die Bewohner von Babylon.

13. Die du wohnest an großen Wassern,[20]) reich an Schätzen: es kommt dein Ende, das Maaß deiner Vernichtung ist voll.[21])

14. Der Herr der Heerschaaren hat bei sich selbst geschworen: Ich will dich mit Menschen füllen, wie mit Heuschrecken,[22]) und man wird das Kelterlied[23]) über dich singen. Amos 6, 8.

15. Er hat die Erde in seiner Kraft gemacht, den Erdkreis bereitet in seiner Weisheit, und den Himmel ausgespannt in seiner Klugheit.[24]) 1. Mos. 1, 1.

16. Er läßt erschallen seine Stimme, und es sammeln sich die Wasser unter dem Himmel; er ziehet die Dünste auf von den Enden der Erde, machet die Blitze zu Regen, und führt den Wind hervor aus seinen Schätzen.

17. Alle Menschen sind Thoren mit ihrer Weisheit, und alle Künstler werden zu Schanden mit ihren Bildern; denn Trug ist, was sie gießen, und es ist kein Athem darin.

18. Sie sind eitel, und Werke des Spottes wohl werth: zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie vertilgt werden.

19. Nicht wie diese ist der, welcher Jacob zu Theil ward; denn er ist's,

18) zum allgemeinen Aufgebote.

19) ergreifet alle möglichen Mittel zu einer Vertheidigung: ihr werdet dennoch fallen; denn ꝛc.

20) am Euphrat. Der Hauptstrom desselben floß mitten durch Babylon: auf beiden Seiten der Stadt waren Kanäle herumgeleitet, die sich unter der Stadt mit dem Hauptstrome vereinigten.

21) Anb. geb.: . . . Ende, das Ziel deines Geizes.

22) Deine Feinde sollen über dich herfallen, wie ein Heuschreckenschwarm.

23) das Halloh des Herbstes, das zugleich der Schlachtruf war. S. oben 25, 30.

24) Der Gott, der dieß über dich spricht, ist ein allmächtiger Gott, kein nichtiges, ohnmächtiges Wesen, wie deine Götzen. Die Verse 15—19 sind Wiederholung von oben (10, 12—16.), wo auch die Erklärung zu finden ist.

Digitized by Google

Israel sceptrum hereditatis ejus: Dominus exercituum nomen ejus.

20. Collidis tu mihi vasa belli, et ego collidam in te Gentes, et disperdam in te regna:

21. et collidam in te equum, et equitem ejus: et collidam in te currum, et ascensorem ejus:

22. et collidam in te virum et mulierem: et collidam in te senem et puerum: et collidam in te juvenem et virginem:

23. et collidam in te pastorem et gregem ejus: et collidam in te agricolam et jugales ejus: et collidam in te duces et magistratus.

24. Et reddam Babyloni, et cunctis habitatoribus Chaldaeae omne malum suum, quod fecerunt in Sion, in oculis vestris, ait Dominus.

25. Ecce ego ad te mons pestifer, ait Dominus, qui corrumpis universam terram: et extendam manum meam super te, et evolvam te de petris, et dabo te in montem combustionis.

26. Et non tollent de te lapidem in angulum, et lapidem in fundamenta, sed perditus in aeternum eris, ait Dominus.

27. Levate signum in terra: clangite buccina in Gentibus, sanctifi-

der Alles gemacht hat, und Israel ist sein ererbter Scepter:[25]) Herr der Heerschaaren ist sein Name.

20. Du[26]) warest mir ein Zerschmetterer von Kriegswaffen;[27]) denn ich zerschmetterte durch dich die Völker, und zerstörte durch dich die Reiche,

21. und zerschmetterte durch dich Roß und Reiter, und zerschmetterte durch dich Wagen, und die sie bestiegen,

22. und zerschmetterte durch dich Mann und Weib, und zerschmetterte durch dich Alt und Jung, und zerschmetterte durch dich Jüngling und Jungfrau,

23. und zerschmetterte durch dich Hirt und Heerde, und zerschmetterte durch dich Ackersmann und Gespann, und zerschmetterte durch dich Fürsten und Herren.

24. Aber nun vergelt' ich Babylon und allen Bewohnern Chaldäas all' ihr Böses, das sie an Sion gethan vor euern Augen, spricht der Herr.

25. Siehe, ich will an dich, du giftiger Berg,[28]) spricht der Herr, der du alle Welt verderbest:[29]) ich strecke meine Hand über dich, und wälze dich von dem Felsen,[30]) und mache dich zu einem verbrannten Berg.[31])

26. Und nimmer wird man von dir Ecksteine und Grundsteine holen, sondern zerstört sollst du seyn in Ewigkeit, spricht der Herr.[32])

27. Richtet ein Panier auf im Lande,[33]) blaset die Posaune unter den

25) das Königreich, das er sich zu eigen gemacht.

26) o Babylon!

27) ein Vertilger von Nationen. S. oben 50, 23.

28) Babylon heißt ein Berg, weil es sich stolz erhob seiner Macht und Reichthümer wegen. (Theodor).

29) durch Götzendienst, Aberglauben, Sittenlosigkeit.

30) worauf du gegründet bist, lasse deine Stützen unter dir einfallen, nämlich Kriegsmacht und Reichthum.

31) Der Prophet vergleicht Babylon zu einem feierspeienden Berge, der allmählig ausbrennt und einstürzt.

32) Eck- und Grundsteine sind Bild der Regenten. Zach. 10, 4. Is. 28, 16. Aus Chaldäa werden keine Könige hinführo mehr kommen.

33) Gebt Zeichen zum Aufbruch, ihr Feinde Babylons!

Digitized by Google

cate super eam Gentes: annuntiate contra illam regibus Ararat, Menni, et Ascenez: numerate contra eam Taphsar, adducite equum quasi bruchum aculeatum.

28. Sanctificate contra eam Gentes, reges Mediae, duces ejus, et universos magistratus ejus, cunctamque terram potestatis ejus.

29. Et commovebitur terra, et conturbabitur: quia evigilabit contra Babylonem cogitatio Domini ut ponat terram Babylonis desertam et inhabitabilem.

30. Cessaverunt fortes Babylonis a praelio, habitaverunt in praesidiis: devoratum est robur eorum, et facti sunt quasi mulieres: incensa sunt tabernacula ejus, contriti sunt vectes ejus.

31. Currens obviam currenti veniet: et nuntius obvius nuntianti: ut annuntiet regi Babylonis, quia capta est civitas ejus a summo usque ad summum:

32. et vada praeoccupata sunt, et paludes incensae sunt igni, et viri bellatores conturbati sunt.

33. Quia haec dicit Dominus exercituum, Deus Israel: Filia Ba-

Heiden, weihet[34]) gegen Babylon die Völker: rufet wider sie die Könige von Arrarat, Menni und Ascenez:[35]) bestellet wider sie Taphsar,[36]) laßt Rosse kommen wie borstige Heuschrecken.[37])

28. Weihet gegen Babylon die Heiden, die Könige Mediens,[38]) ihr Fürsten und alle ihre Großen, und alle Lande ihrer Herrlichkeit.

29. Und beben wird die Erde und zittern, wenn wider Babylon der Gedanke des Herrn erwacht,[39]) das Land Babylons wüste und unbewohnbar zu machen.

30. Dann lassen ab die Starken Babylons vom Streit, und halten sich in ihren Schutzwehren: ihre Stärke ist dahin,[40]) und sie sind gleichwie Weiber: ihre Häuser werden verbrannt, ihre Riegel zerbrochen.[41])

31. Ein Läufer begegnet dem andern, ein Bote dem andern, dem Könige von Babylon anzuzeigen, daß seine Stadt erobert sey an beiden Enden.[42])

32. Die Furthen sind eingenommen, das Moor ausgebrannt mit Feuer, und die Kriegsleute erschrocken.[43])

33. Denn so spricht der Herr der Heerschaaren, Israels Gott: Die Toch-

34) durch Opfer und religiöse Ceremonien.

35) armenische Provinzen.

36) Satrapen, Feldherren.

37) in solcher Menge, wie Heuschreckenschwärme. Vergl. Nahum 3, 17.

38) Sieh oben Vers 11.

39) ausgeführt wird.

40) Im Hebr. ist gelähmt. And. and.

41) Die Geschichte erklärt wieder diesen Vers. Die Babylonier verloren wider Cyrus eine Feldschlacht, worauf sie sich in ihre Stadt warfen, deren Eroberung ihnen unmöglich schien. Cyrus eroberte sie aber durch Ableitung des Flusses. Als er durch diesen an beiden Seiten der Stadt (V. 31.) eingedrungen war, ließ er die Riegel der Thore (s. Isa. 45. Note 3.) die aus Sorglosigkeit offen gelassen waren, zertrümmern, und mehrere Gebäude in den Brand stecken.

42) So groß war die Stadt, daß der König, dessen Residenz in der Mitte der Stadt lag, durch Boten von deren Einnahme benachrichtigt werden mußte; und so groß war dessen Sorglosigkeit, daß auch mehrere Boten nicht im Stande waren, ihn aus seinem Taumel zu erwecken.

43) Die Boten sagten dem Könige, der Feind habe den trocken gelegten Euphrat besetzt, das Rohr und Buschwerk der morastigen Plätze verbrannt, um sich einen festen Grund zu verschaffen, und das chaldäische Kriegsvolk sey muthlos. Der Prophet weissagte diese Begebenheit gegen sechs und fünfzig Jahre vor dem Eintreffen derselben.

Digitized by Google

bylonis quasi area, tempus triturae ejus: adhuc modicum, et veniet tempus messionis ejus.

34. Comedit me, devoravit me Nabuchodonosor rex Babylonis: reddidit me quasi vas inane, absorbuit me quasi draco, replevit ventrem suum teneritudine mea, et ejecit me.

35. Iniquitas adversum me, et caro mea super Babylonem, dicit habitatio Sion: et sanguis meus super habitatores Chaldaeae, dicit Jerusalem.

36. Propterea haec dicit Dominus: Ecce ego judicabo causam tuam, et ulciscar ultionem tuam, et desertum faciam mare ejus, et siccabo venam ejus.

37. Et erit Babylon in tumulos, habitatio draconum, stupor, et sibilus, eo quod non sit habitator.

38. Simul ut leones rugient, excutient comas veluti catuli leonum.

39. In calore eorum ponam potus eorum, et inebriabo eos, ut sopiantur, et dormiant somnum sempiternum, et non consurgant, dicit Dominus.

40. Deducam eos quasi agnos ad victimam, et quasi arietes cum hoedis.

ter Babylons ist gleich einer Tenne; es ist Zeit darauf zu dreschen, noch kurze Zeit, so ist die Zeit ihrer Ernte.[44])

34. Es fraß mich,[45]) verschlang mich Nabuchodonosor, der König von Babylon, machte mich wie ein leeres Gefäß,[46]) verschlang mich wie ein Drache, füllte seinen Bauch mit meinen Leckerbissen, und warf mich heraus.

35. Die wider mich begangene Missethat und mein (verschlungenes) Fleisch[47]) komm über Babylon, spricht die Bewohnerin Sions! und mein Blut komm über die Bewohner Chaldäas, spricht Jerusalem.

36. Darum spricht so der Herr: Siehe, ich will deinen Handel führen, und deine Rache übernehmen, und will ihr Meer[48]) zur Wüste machen, und ihre Wasserquellen austrocknen.[49])

37. Und Babylon soll zu Steinhaufen werden, zur Wohnung der Drachen, zum Entsetzen und Zischen, weil es keine Bewohner hat.

38. Wie die Löwen brüllen sie zusammen, schütteln die Mähnen[50]) wie die jungen Löwen.[51])

39. In ihrer Hitze[52]) will ich ihnen zu trinken geben,[53]) und sie berauschen, daß sie betäubt werden,[54]) und den ewigen Schlaf schlafen, und nimmer aufstehen, spricht der Herr.

40. Wie Lämmer will ich sie zur Schlachtbank führen, wie die Widder mit den Böcken.

44) Die Zeit, zu dreschen, ist die der Vernichtung; die Zeit, zu ernten, die des Raubes.

45) So spricht die jüdische Nation.

46) plünderte mich vollends aus.

47) meine gemordeten Kinder.

48) Babylons Strom.

49) Ich will sie der Reichthümer und Einwohner berauben. Außer dieser Erfüllung im figürlichen Sinne hatte die Weissagung auch eine buchstäbliche durch die Trockenlegung des Euphrats.

50) Im Hebr. schreien wie die ꝛc.

51) Beim Saufgelage am Feste aller Götter, das am Tage vor der Eroberung der Stadt gehalten werden wird, werden die betrunkenen Babylonier wie wilde Thiere toben.

52) Während der berauschenden Freuden.

53) von meinem Zornbecher. S. Dan. 5.

54) Im Hebr. daß sie fröhlich werden.

Digitized by Google

41. Quomodo capta est Sesach, et comprehensa est inclyta universae terrae? quomodo facta est in stuporem Babylon inter Gentes?

42. Ascendit super Babylonem mare, multitudine fluctuum ejus operta est.

43. Factae sunt civitates ejus in stuporem, terra inhabitabilis et deserta, terra in qua nullus habitet, nec transeat per eam filius hominis.

44. Et visitabo super Bel in Babylone, et ejiciam quod absorbuerat de ore ejus, et non confluent ad eum ultra Gentes, siquidem et murus Babylonis corruet.

45. Egredimini de medio ejus populus meus: ut salvet unusquisque animam suam ab ira furoris Domini.

46. Et ne forte mollescat cor vestrum, et timeatis auditum, qui audietur in terra: et veniet in anno auditio, et post hunc annum auditio: et iniquitas in terra, et dominator super dominatorem.

47. Propterea ecce dies veniunt, et visitabo super sculptilia Babylonis: et omnis terra ejus confundetur, et universi interfecti ejus cadent in medio ejus.

48. Et laudabunt super Babylonem caeli et terra, et omnia quae

41. Wie ist Sesach [55]) erobert und eingenommen der Ruhm aller Welt! Wie ist zum Entsetzen geworden Babylon unter den Völkern!

42. Ueber Babylon ist das Meer [56]) gegangen, von der Menge seiner Fluthen ward es bedeckt.

43. Ihre Städte sind zum Schrecken [57]) geworden, zum wüsten unbewohnbaren Lande, worin Niemand wohnet, und durch das kein Menschensohn ziehet.

44. Und ich will heimsuchen den Bel [58]) in Babylon, und aus seinem Munde reißen, was er verschlungen: [59]) und die Völker sollen nicht mehr zu ihm strömen, und auch die Mauer Babylons wird einfallen!

45. Gehet heraus aus ihr, mein Volk, [60]) daß ein Jeglicher sein Leben rette vor dem grimmigen Zorne des Herrn.

46. Und daß ja nicht etwa weich werde euer Herz, und ihr euch fürchtet vor dem Gerüchte, [61]) das man höret im Lande, wenn in einem Jahre das Gerücht geht, und im andern Jahre wieder, und die Bosheit herrschet im Lande, und Herrscher folget auf Herrscher: [62])

47. denn siehe, es kommt die Zeit, daß ich die Götzen Babylons heimsuche, und ihr ganzes Land zu Schanden wird, und alle ihre Erschlagenen fallen in ihrer Mitte.

48. Und es frohlocken über Babylon Himmel und Erde, und Alles,

55) d. i. Babylon. S. ob. 25, 26.

56) eine große Volksmenge. S. oben 46, 7. 8. Isa. 8, 7. 8.

57) Im Hebr. zur Wüste.

58) So nannten die Babylonier den Baal, ihre vorzüglichste Gottheit, ein Götze, worunter sie die Sonne, den Herrn des Himmels verehrten. Ich will der Verehrung Baals zu Babylon ein Ende machen.

59) den Reichthum der Völker, den die Chaldäer geraubt, und zum Theil ihren Götzen geopfert haben. So wurden die heiligen Gefäße des Tempels zu Jerusalem dem Bel geopfert (2. Par. 36, 7. 18. Dan. 1, 2.), aber von Cyrus zurück gegeben (1. Esdr. 1, 7. 5, 14.).

60) mein dort gefangen gehaltenes Volk.

61) eines bevorstehenden Krieges, da dieser so heilsame Folgen für euch haben wird. S. V. 47.

62) Schneller Regenten-Wechsel ist ein Zeichen arger, gefahrvoller unruhiger Zeiten. Im Hebr. und Herrscher gegen Herrscher ist.

Digitized by Google

in eis sunt: quia ab Aquilone venient ei praedones, ait Dominus.

49. Et quomodo fecit Babylon ut caderent occisi in Israel: sic de Babylone cadent occisi in universa terra.

50. Qui fugistis gladium, venite, nolite stare: recordamini procul Domini, et Jerusalem ascendat super cor vestrum.

51. Confusi sumus, quoniam audivimus opprobrium: operuit ignominia facies nostras: quia venerunt alieni super sanctificationem domus Domini.

52. Propterea ecce dies veniunt, ait Dominus: et visitabo super sculptilia ejus, et in omni terra ejus mugiet vulneratus.

53. Si ascenderit Babylon in caelum, et firmaverit in excelso robur suum: a me venient vastatores ejus, ait Dominus.

54. Vox clamoris de Babylone, et contritio magna de terra Chaldaeorum:

55. quoniam vastavit Dominus Babylonem, et perdidit ex ea vocem magnam: et sonabunt fluctus eorum quasi aquae multae: dedit sonitum vox eorum:

56. Quia venit super eam, id est super Babylonem praedo, et apprehensi sunt fortes ejus, et emarcuit arcus eorum, quia fortis ultor Dominus reddens retribuet.

was darin ist: denn von Mitternacht kommen über sie Räuber,[63]) spricht der Herr.

49. Und wie Babylon Ursache war von der Erschlagenen Fall in Israel, so werden die Erschlagenen von Babylon fallen im ganzen Lande.

50. Ihr dem Schwerte Entronnenen,[64]) kommet, weilet nicht! Gedenket in der Ferne des Herrn, und laßt euch Jerusalem in den Sinn kommen![65])

51. Wir sind beschämt ob der Schmach, von der wir gehört: Scham deckt unser Angesicht; denn Fremde sind über das Heiligthum des Hauses des Herrn gekommen.[66])

52. Darum[67]) siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß ich ihre Götzenbilder heimsuche und in ihrem ganzen Lande die Verwundeten stöhnen.

53. Wenn auch Babylon bis zum Himmel sich hübe, und ihre Macht in der Höhe zur Feste machte, so kämen doch meine Verwüster über sie, spricht der Herr.

54. Ein großes Geschrei erschallet aus Babylon, und großes Mordgeschrei aus der Chaldäer Land:

55. denn es verwüstet der Herr Babylon, und tilget daraus das große Getümmel:[68]) es brausen ihre Fluthen wie große Wasser, ihr Getümmel erschallet:

56. denn es kommt über sie, über Babylon, der Räuber,[69]) und gefangen werden ihre Starken, und ihre Bogen werden locker;[70]) denn ein mächtiger Rächer ist der Herr, der strenge vergilt.

63) Im Hebr. Verwüster, das Heer der Meder und Perser.

64) ihr Juden, die ihr beim Umsturze des babylonischen Reichs dem Schwerte des Siegers entronnen seyd, davon verschont bliebet.

65) dahin zurückzukehren.

66) Es antworten die Juden: Wir schämen uns unserer Ohnmacht, daß wir das Haus des Herrn in fremden Händen lassen müssen, und unserer Sünden, die es verschuldeten.

67) dieser Entheiligung des Tempels wegen.

68) die große Volksmenge.

69) And. geben das Hebr.: Verwüster.

70) Im Hebr. zerbrochen.

Digitized by Google

57. Et inebriabo principes ejus, et sapientes ejus, et duces ejus, et magistratus ejus, et fortes ejus: et dormient somnum sempiternum, et non expergiscentur, ait rex, Dominus exercituum nomen ejus.

58. Haec dicit Dominus exercituum: Murus Babylonis ille latissimus suffossione suffodietur, et portae ejus excelsae igni comburentur, et labores populorum ad nihilum, et gentium in ignem erunt, et disperibunt.

59. Verbum, quod praecepit Jeremias propheta, Saraiae filio Neriae filii Maasiae, cum pergeret cum Sedecia rege in Babylonem, in anno quarto regni ejus: Saraias autem erat princeps prophetiae.

60. Et scripsit Jeremias omne malum, quod venturum erat super Babylonem in libro uno: omnia verba haec, quae scripta sunt contra Babylonem.

61. Et dixit Jeremias ad Saraiam: Cum veneris in Babylonem, et videris, et legeris omnia verba haec,

62. dices: Domine tu locutus es contra locum istum ut disperderes eum: ne sit qui in eo habitet ab homine usque ad pecus, et ut sit perpetua solitudo.

57. Und ich will trunken machen[71]) ihre Fürsten und ihre Weisen, und ihre Obersten, und ihre Vornehmen, und ihre Helden, daß sie schlafen den ewigen Schlaf, und nicht wieder erwachen, spricht der König: Herr der Heerschaaren ist sein Name.

58. So spricht der Herr der Heerschaaren: Die überbreite Mauer Babylons[72]) soll untergraben, ja gänzlich untergraben, ihre hohen Thore mit Feuer verbrannt werden; Völker müheten sich für nichts, die Mühe von Nationen geht im Feuer auf.

59. Wort, so Jeremias, der Prophet, Saraias, dem Sohne Nerias, des Sohnes Maasias, gebot, als er mit Sedecias, dem Könige, nach Babylon zog im vierten Jahre seines Reiches: Saraias aber war der Oberste über die Propheten.[73])

60. Und Jeremias schrieb alles Unglück, das über Babylon kommen sollte, in ein Buch, alle diese Worte, welche geschrieben sind wider Babylon:[74])

61. und Jeremias sprach zu Saraias: Wenn du nach Babylon kommst, und alle diese Worte siehst, und liest,[75])

62. so sprich: Herr, du hast wider diesen Ort geredet, ihn zu vertilgen, daß Niemand mehr darin wohne, weder Mensch noch Vieh, und daß er eine Wüste sey immerdar.

71) durch den Strafbecher meines Zorns.

72) Die Mauern Babylons wurden unter die Wunder der alten Welt gezählt. Sie sollen eine solche Dicke und Breite gehabt haben, daß sechs Wagen auf ihrer Oberfläche neben einander fahren konnten. Die Thore der Stadt, hundert an der Zahl, waren von Erz. Darius Hystaspis hat diese Weissagung erfüllt, da er die innern Mauern, die Cyrus stehen gelassen, mit den Thoren zerstörte.

73) Einige geben das Hebr.: der oberste Kämmerer. And.: Fürst der Friedensstätte. And.: Oberster der Geschenke. And. and. Von einer Reise Sedecias, des Königs, nach Babylon im vierten Jahre seiner Regierung, im sechsten vor der Zerstörung Jerusalems, wird in den Geschichtsbüchern nichts erzählt, wahrscheinlich weil diese Reise keinen andern Zweck hatte, als dem Könige von Babylon die Huldigung und Geschenke darzubringen. So erzählen auch die Rabbinen. Bei der Abreise des Königs gab der Prophet dem Saraias den nachfolgenden Auftrag.

74) eben die vorhergehenden Weissagungen wider Babylon von Cap. 50 an.

75) den dort sich befindlichen Juden, die mit Joachim (4. Kön. 24, 12.) dahin abgeführt worden waren, zum Troste.

Digitized by Google

63. Cumque compleveris legere librum istum, ligabis ad eum lapidem, et projicies illum in medium Euphraten:

64. et dices: Sic submergetur Babylon, et non consurget a facie afflictionis, quam ego adduco super eam, et dissolvetur. Hucusque verba Jeremiae.

63. Und wenn du dieses Buch ausgelesen, so binde daran einen Stein, und wirf es mitten in den Euphrat,

64. und sprich: So wird Babylon versinken, und nicht wieder sich aufrichten aus dem Unglücke, das ich über sie bringe; untergehen soll sie! So weit die Worte Jeremias.[76])

Caput LII.

Capitel 52.

Geschichte der Belagerung und Einnahme Jerusalems durch Nabuchodonosor.

1. Filius viginti et unius anni erat Sedecias cum regnare coepisset: et undecim annis regnavit in Jerusalem, et nomen matris ejus Amital, filia Jeremiae de Lobna.

2. Et fecit malum in oculis Domini, juxta omnia quae fecerat Joakim.

3. Quoniam furor Domini erat in Jerusalem et in Juda usquequo projiceret eos a facie sua: et recessit Sedecias a rege Babylonis.

4. Factum est autem in anno nono regni ejus, in mense decimo, decima mensis: Venit Nabuchodonosor rex Babylonis, ipse et omnis exercitus ejus adversus Jerusalem, et obsederunt eam, et aedificaverunt contra eam munitiones in circuitu.

5. Et fuit civitas obsessa usque ad undecimum annum regis Sedeciae.

6. Mense autem quarto, nona mensis obtinuit fames civitatem: et non erant alimenta populo terrae.

7. Et dirupta est civitas, et omnes viri bellatores ejus fugerunt, exieruntque de civitate nocte per viam portae, quae est inter duos muros, et ducit ad hortum regis

1. Ein und zwanzig Jahre war Sedecias alt, da er zu regieren begann, und eilf Jahre regierte er zu Jerusalem: seiner Mutter Name war Amital, eine Tochter Jeremias von Lobna.[1])

2. Und er that Böses vor dem Herrn nach Allem, was Joakim gethan.

3. Denn der Herr war erzürnt wider Jerusalem und wider Juda, bis er sie wegwarf von seinem Angesicht: und Sedecias fiel ab von dem Könige von Babylon.

4. Und es begab sich im neunten Jahre seines Reiches, im zehnten Monat, am zehnten Tage des Monats, da kam Nabuchodonosor, der König von Babylon, er und sein ganzes Heer, wider Jerusalem, und sie belagerten die Stadt, und bauten wider sie Bollwerke ringsherum. Ob. 39, 1.

5. Und die Stadt ward belagert bis in's eilfte Jahr des Königs Sedecias.

6. Aber im vierten Monat, am neunten Tage des Monats nahm die Hungersnoth überhand in der Stadt, und das Volk des Landes hatte kein Brod.

7. Und die Stadt ward erbrochen, und alle ihre Kriegsleute flohen, und zogen des Nachts aus der Stadt durch den Thorweg, der zwischen den zwei Mauern zum Garten des Königs führt

76) Das nachfolgende Capitel ist nicht von Jeremias verfaßt. Sieh Einleitung.

1) S. 4. Kön. 21. Note 1. Dieses Capitel enthält beinahe nichts Anderes, als was im vierten Buche der Kön. von 24, 18 bis 25, 21 und von 25, 27 bis Vers 30 erzählt ist. Vergl. oben 39, 2. Par. 36, 11 ff.

Digitized by Google

(Chaldaeis obsidentibus urbem in gyro) et abierunt per viam, quae ducit in eremum.

8. Persecutus est autem Chaldaeorum exercitus regem: et apprehenderunt Sedeciam in deserto, quod est juxta Jericho: et omnis comitatus ejus diffugit ab eo.

9. Cumque comprehendissent regem, adduxerunt eum ad regem Babylonis in Reblatha, quae est in terra Emath: et locutus est ad eum judicia.

10. Et jugulavit rex Babylonis filios Sedeciae in oculis ejus: sed et omnes principes Juda occidit in Reblatha.

11. Et oculos Sedeciae eruit, et vinxit eum compedibus, et adduxit eum rex Babylonis in Babylonem, et posuit eum in domo carceris usque ad diem mortis ejus.

12. In mense autem quinto, decima mensis, ipse est annus nonus decimus Nabuchodonosor regis Babylonis: venit Nabuzardan princeps militiae, qui stabat coram rege Babylonis in Jerusalem.

13. Et incendit domum Domini, et domum regis, et omnes domos Jerusalem, et omnem domum magnam igni combussit.

14. Et totum murum Jerusalem per circuitum destruxit, cunctus exercitus Chaldaeorum, qui erat cum magistro militiae.

15. De pauperibus autem populi, et de reliquo vulgo, quod remanserat in civitate, et de perfugis, qui transfugerant ad regem Babylonis, et ceteros de multitudine, transtulit Nabuzardan princeps militiae.

16. De pauperibus vero terrae reliquit Nabuzardan princeps militiae vinitores, et agricolas.

(die Chaldäer lagen rings um die Stadt), und sie zogen des Wegs, der in die Wüste geht.[2])

8. Da jagte das Herr der Chaldäer dem Könige nach, und sie erreichten Sedecias in der Wüste,[3]) die bei Jericho liegt, und alle seine Begleiter flohen von ihm.

9. Und als sie den König gefangen hatten, führten sie ihn zu dem Könige von Babylon nach Reblatha, das im Lande Emath liegt: und er sprach Urtheil über ihn.

10. Und der König von Babylon tödtete die Söhne Sedecias vor seinen Augen, und auch alle Fürsten von Juda tödtete er zu Reblatha.

11. Und der König von Babylon stach Sedecias die Augen aus, und band ihn mit Ketten, und führte ihn nach Babylon, und that ihn in's Gefängniß bis zu dessen Todestag.

12. Aber im fünften Monat, am zehnten des Monats,[4]) das war das neunzehnte Jahr Nabuchodonosors, des Königs von Babylon, kam Nabuzardan, der Heeresfürst, der im Dienste war vor dem Könige von Babylon, nach Jerusalem,

13. und verbrannte das Haus des Herrn und das Haus des Königs und alle Häuser von Jerusalem, und alle großen Häuser verbrannte er mit Feuer.

14. Und die ganze Mauer Jerusalems ringsum riß das ganze Heer der Chaldäer nieder, das mit dem Obersten des Heeres war.

15. Aber von den Armen des Volkes, und von dem übrigen Volke, das in der Stadt geblieben war, und von den Flüchtlingen, die zum Könige von Babylon übergegangen waren, und die übrigen aus dem Haufen, führte weg Nabuzardan, der Oberste des Heeres.

16. Und von den Armen des Landes ließ Nabuzardan, der Oberste des Heeres, Winzer und Ackerleute zurück.

2) S. oben 39, 4. 4. Kön. 25, 4.

3) Im Hebr. in der Ebene.

4) 4. Kön. 25, 8. ist als der Tag der Ankunft der siebente angegeben; am zehnten mochte der Tempel angezündet worden seyn, oder auch dessen Brand bis zum zehnten gedauert haben.

Digitized by Google

17. Columnas quoque aereas, quae erant in domo Domini, et bases, et mare aeneum, quod erat in domo Domini, confregerunt Chaldaei, et tulerunt omne aes eorum in Babylonem.

18. Et lebetes, et creagras, et psalteria, et phialas, et mortariola, et omnia vasa aerea, quae in ministerio fuerant, tulerunt: et

19. hydrias, et thymiamateria, et urceos, et pelves, et candelabra, et mortaria, et cyathos: quotquot aurea, aurea: et quotquot argentea, argentea tulit magister militiae:

20. et columnas duas, et mare unum, et vitulos duodecim aereos, qui erant sub basibus, quas fecerat rex Salomon in domo Domini: non erat pondus aeris omnium horum vasorum.

21. De columnis autem, decem et octo cubiti altitudinis erant in columna una, et funiculus duodecim cubitorum circuibat eam: porro grossitudo ejus quatuor digitorum, et intrinsecus cava erat.

22. Et capitella super utramque aerea: altitudo capitelli unius quinque cubitorum: et retiacula, et malogranata super coronam in circuitu, omnia aerea. Similiter columnae secundae, et malogranata.

23. Et fuerunt malogranata nonaginta sex dependentia: et omnia malogranata centum, retiaculis circumdabantur.

24. Et tulit magister militiae Saraiam sacerdotem primum, et So-

17. Auch die ehernen Säulen, die im Hause des Herrn waren, und die Fußgestelle und das eherne Meer, das im Hause des Herrn war, zerbrachen die Chaldäer, und führten alles Erz davon nach Babylon.

18. Auch die Töpfe und die Gabeln und die Musikinstrumente [5]) und die Schalen und die Mörser, [6]) und alle eherne Gefäße, die im Dienste gebraucht wurden, nahmen sie:

19. auch die Krüge [7]) und die Weihrauchfässer, und die Kannen und Becken und Leuchter und Mörser und Becher, [8]) Alles, was golden und silbern war, nahm der Oberste des Heeres:

20. auch die zwo Säulen, das eine Meer, und die zwölf ehernen Rinder, die darunter waren, sammt den Fußgestellen, welche der König Salomon gemacht im Hause des Herrn: es war nicht zu wägen das Erz all dieser Gefäße.

21. Jeder der Säulen aber hatte achtzehn Ellen Höhe, und ein Faden von zwölf Ellen war ihr Umfang, und ihre Dicke war vier Finger, und inwendig war sie hohl:

22. und es stand auf Jeglicher ein eherner Knauf, fünf Ellen [9]) hoch, und Netzlein und Granatäpfel waren an jeglichem Knaufe rings umher, Alles war ehern, und so war auch die andere Säule mit ihren Granatäpfeln.

23. Und der Granatäpfel, die herabhingen, [10]) waren sechs und neunzig: [11]) und aller Granatäpfel waren hundert an den Netzlein rings herum. [12])

24. Und der Oberste des Heeres nahm Saraias, den obersten Prie-

5) Im Hebr. die Messer.
6) Im Hebr. die Becher.
7) Im Hebr. die Becken.
8) And. geben: Becher und Kannen.
9) Im 4. Kön. 25, 17. steht: drei Ellen; aber 3. Kön. 7, 16. auch fünf Ellen.
10) d. i. die zu sehen waren.
11) Im Hebr. . . . Granatäpfel waren 96 nach allen vier Seiten.
12) denn vier derselben waren an der Säule da verborgen, wo sie gegen die Wand stand.

Digitized by Google

phoniam sacerdotem secundum: et tres custodes vestibuli.

25. Et de civitate tulit eunuchum unum, qui erat praepositus super viros bellatores: et septem viros de his, qui videbant faciem regis, qui inventi sunt in civitate: et scribam principem militum, qui probabat tyrones: et sexaginta viros de populo terrae, qui inventi sunt in medio civitatis.

26. Tulit autem eos Nabuzardan magister militiae, et duxit eos ad regem Babylonis in Reblatha.

27. Et percussit eos rex Babylonis, et interfecit eos in Reblatha in terra Emath: et translatus est Juda de terra sua.

28. Iste est populus, quem transtulit Nabuchodonosor: In anno septimo Judaeos tria millia et viginti tres:

29. In anno octavo decimo Nabuchodonosor de Jerusalem animas octingentas triginta duas:

30. In anno vigesimo tertio Nabuchodonosor, transtulit Nabuzardan magister militiae animas Judaeorum septingentas quadraginta quinque; omnes ergo animae, quatuor millia sexcentae.

ster,[13]) und Sophonias, den zweiten Priester,[14]) und die drei Thürhüter.[15])

25. Und aus der Stadt nahm er einen Kämmerer, der gesetzt war über die Kriegsmänner und sieben Männer von denen, die des Königs nächste Diener waren,[16]) die in der Stadt gefunden wurden, und den obersten Schreiber des Heeres,[17]) der die Neulinge abrichtete,[18]) und sechzig Mann vom Volke des Landes, die in der Stadt gefunden wurden:

26. Die nahm Nabuzardan, der Oberste des Heeres, und führte sie zu dem Könige von Babylon nach Reblatha.

27. Und der König von Babylon schlug sie, und tödtete sie zu Reblatha im Lande Emath; und Juda ward weggeführt aus seinem Lande.

28. Das ist das Volk, welches Nabuchodonosor weggeführt: im siebenten Jahre drei tausend und drei und zwanzig Juden,[19])

29. im achtzehnten Jahr Nabuchodonosors aus Jerusalem achthundert zwei und dreißig Seelen,[20])

30. im drei und zwanzigsten Jahre Nabuchodonosors führte Nabuzardan, der Oberste des Heeres, weg sieben hundert fünf und vierzig Juden; in Allem also vier tausend sechs hundert Seelen.[21])

13) den Hohenpriester. Vergl. 1. Esdr. 7, 1.

14) den ersten nach dem Hohenpriester, dessen Stellvertreter.

15) des Tempels.

16) Wörtl.: die des Königs Angesicht schauten.

17) den Musterungsgeneral.

18) die neue Mannschaft warb, und abrichtete.

19) als Jechonias sich ergab (4. Kön. 24, 12.). Im 4 Kön. 24, 14. sind zehn tausend Mann angegeben, weil da die Soldaten, die keine Bürger waren, sieben tausend an der Zahl (4. Kön. 24, 16.), mitgezählt sind.

20) Von den Einwohnern Jerusalems waren also nur acht hundert zwei und dreißig Seelen übrig, die nach Babylon wanderten. Die übrigen wurden durch Hunger, Pest und das Schwert der Chaldäer aufgerieben.

21) Nach der Ermordung des chaldäischen Statthalters Godolias, flohen die von den Chaldäern zurückgelassenen Juden nach Aegypten (Oben 43, 7.). Während der vier Jahre, die bis zum drei und zwanzigsten Jahre der Regierung Nabuchodonosors verflossen, konnten sich von den benachbarten Staaten wieder Juden einfinden, die in ihr Vaterland zurückkehrten. Von diesen in ihr Vaterland zurückgekommenen Juden führte Nabuzardan wieder 745 Seelen nach

Digitized by Google

31. Et factum est in trigesimo septimo anno transmigrationis Joachin regis Juda, duodecimo mense, vigesima quinta mensis, elevavit Evilmerodach rex Babylonis ipso anno regni sui, caput Joachin regis Juda, et eduxit eum de domo carceris.

32. Et locutus est cum eo bona, et posuit thronum ejus super thronos regum, qui erant post se in Babylone.

33. Et mutavit vestimenta carceris ejus, et comedebat panem coram eo semper cunctis diebus vitae suae:

34. et cibaria ejus, cibaria perpetua dabantur ei a rege Babylonis statuta per singulos dies, usque ad diem mortis suae cunctis diebus vitae ejus.

31. Und es geschah im sieben und dreißigsten Jahre[22]) nach der Wegführung Joachins, des Königs von Juda, im zwölften Monat am fünf und zwanzigsten des Monats, da richtete auf Evilmerodach, der König von Babylon, im ersten Jahre seiner Regierung das Haupt Joachins, des Königs von Juda, und führte ihn aus dem Gefängniß:

32. und redete mit ihm gütig, und setzte seinen Stuhl über die Stühle der Könige, welche bei ihm zu Babylon waren,

33. und ließ ihn seine Gefängnißkleider ausziehen: und er aß vor ihm alle Tage seines Lebens:

34. und sein Unterhalt ward ihm für immer gegeben vom Könige von Babylon, bestimmt für jeglichen Tag bis zum Tage seines Todes, alle Tage seines Lebens.[23])

Babylon, vermuthlich bei Gelegenheit des Kriegs mit den benachbarten Phöniziern, deren Hauptstadt Tyrus der König Nabuchodonosor nach einer langen Belagerung eroberte.

22) Im Jahre 562 v. Chr.

23) S. 4. Kön. 25, 30.

Digitized by Google

Errata in dem Vulgata-Texte des fünften Bandes:

Buch der Weisheit 4, 18 lies: irridebit; statt: irridebit:
Ecclesiasticus 21, 24 lies: brachio statt: braehio
» 23, 9 » in statt: n
» 43, 7 » luminare quod statt: luminare, quod
Isaias 26, 8 lies: te: statt: te;
» 56, 2 » faciat statt: faeiat

Zu bemerken kommt, daß das römische Original Isai. 49, 20 statt filii, wie in den neueren Ausgaben steht, filiis hat, welches Letztere, obwohl mit dem Hebräischen nicht übereinstimmend, beibehalten worden ist, da es noch guten Sinn gibt. An den Stellen Isai. 50, 5. Jer. 50, 29 und 50, 42 gehören die Worte des römischen Originals: abiit, eum, misericordes zu den offenbaren Druckfehlern, und wurden darum die in den neuern Ausgaben gesetzten: abii, eam, immisericordes statt ihrer beibehalten.

Errata in dem Texte der Uebersetzung und Erklärung.

In den Erratis lies Psalm 17 Note 13 zweimal „und“ statt zweimal „auf“
Ebenda lies Hoh. Lied 6, 12 statt: 6, 17
Buch d. Weish. 3 Note 21 letzte Zeile lies: Erbverderben statt: Erdverderben
» » » 11, 24 lies: erbarmest statt: erbarmtest
» » » 17, 13 » aus dem tiefsten statt: aus tiefsten
Ecclesiasticus 14, 3 lies: Gold statt: Geld
» 18, 33 » und arm werden statt: und werden
» 24, 24 » Furcht statt: Frucht
» 27, 7 » Frucht statt: Furcht
» 33, 5 » Achse statt: Axt
» 45, 27 » erben statt: erbeben
Isaias 18 Note 15 lies: der Frucht statt: der Furcht
» 23, 4 lies: Sidon statt: Sion
» 41 Note 20 lies: machabäischen statt: machabischen
» 44 Note 21 » Ulmen statt: Ilmen
» 47, 6 lies: bewiesest statt: beweisest
» 56 Note 18 lies: in Traumgesichten statt: Traumgesichten
Jeremias 2 Note 38 lies: Wie statt: Sie
» 4, 13 lies: Wagen statt: Wogen
» 22, 21 » du nicht hörtest statt: du hörtest
» 31 Note 7 Zeile 4 lies: Jahres statt: Ihres
» 31, 21 lies: Jungfrau Israel statt: Israel
» 33, 11 setze zu „Frohlockens“: die Stimme des Bräutigams und
» 49, 25 lies: Wie statt: Wir

Minder erhebliche, nicht sinnstörende Fehler des deutschen Textes wird der geneigte Leser entschuldigen und selbst verbessern.

Digitized by Google